



Numismatische Literatur

eLive Auction Literatur 2025
9.-11. April 2025
kuenker.auex.de



eLive Auction Literatur 2025

Numismatische Literatur

9.-11. April 2025

13.00 Uhr

auf kuenker.auex.de



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer

Ulrich Künker
Geschäftsführer

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen den neuen Katalog unserer eLive Auction präsentieren zu dürfen. Nutzen Sie die Gelegenheit das umfangreiche Angebot zu studieren. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Katalog und viel Erfolg beim Bieten.

Mit herzlichen Grüßen,

Dr. Andreas Kaiser *Ulrich Künker*



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden verbessert sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden weiterhin stetig. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

Auktionen

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Goldhandel

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

Onlineshop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münzangebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

eLive Auction

Mit unserer eLive Auction können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

Orden und Ehrenzeichen

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.





Dr. Andreas Kaiser
Managing Director

Ulrich Künker
Managing Director

Dear Coin Collectors,

We are very happy to introduce your own catalogue for our new eLive Auction to you. With our eLive Auctions, we offer you a direct and easy opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. We wish you a lot of pleasure with the current eLive Auction and hope that you find a few additional items for your collection.

With warm regards,



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auctions

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Gold Coin Trading

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

With our eLive Auction, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orders and decorations

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.





Zeitplan/Timetable

eLive Auction Literatur 2025			
Mittwoch, 9. April 2025	ab 13.00 Uhr	Nr. 6001 - 6706	Monographien, Sammelwerke und Aufsätze: Allgemeine Numismatik und Antike
Donnerstag, 10. April 2025	ab 13.00 Uhr	Nr. 6707 - 7407	Monographien, Sammelwerke und Aufsätze: Deutschland und alle Welt, Orden und Ehrenzeichen
			Fest- und Gedenkschriften
			Zeitschriften und Reihen
Freitag, 11. April 2025	ab 13.00 Uhr	Nr. 7408 - 8107	Auktionskataloge und Lagerlisten



Besichtigung

Künker Osnabrück
im Außenlager in Dissen a. T.W.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

On View

Künker Osnabrück
at our premises in Dissen a. T.W.

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.

Ihre persönlichen Ansprechpartnerinnen



Kmar Chachoua

Français, Deutsch,
English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Bettina Rietz, Dipl.-Kffr. (FH)

Deutsch, English,
Français

Alexandra Elflein-Schwier, M.A. Cristina Welzel

English, Français,
Deutsch, Italiano

Italiano, Deutsch,
English, Français

Teilnahme an den Künker eLive Auctions auf kuenker.auex.de

Um an den eLive Auctions via der Auktionsplattform AUEX teilzunehmen, sind einige einfache Schritte erforderlich. Hier finden Sie eine kurze Beschreibung des Registrierungsprozesses und der Möglichkeiten zur Gebotsabgabe.

Hinweis: Um an den Auktionen über AUEX teilzunehmen, benötigen Sie ein persönliches Künker-AUEX-Kundenkonto. Wenn Sie bereits an unseren Saal-Auktionen über AUEX teilgenommen haben, können Sie sich mit Ihren bestehenden Zugangsdaten anmelden. Sollten Sie hingegen noch nie an einer Künker-Auktion via AUEX teilgenommen haben, ist eine neue Registrierung erforderlich.

Registrierung auf AUEX

- › Erstellung eines Kontos auf <https://kuenker.auex.de/Account/Login>
- › Klicken Sie auf „Registrieren“
- › Füllen Sie das Formular sorgfältig aus und vergeben sich ein Passwort aus einer Kombination aus mindestens 8 Buchstaben und Ziffern.
- › Kundenkonto aktivieren
- › Loggen Sie sich in Ihr neues AUEX-Konto ein, um sicherzustellen, dass die Registrierung erfolgreich war. Sie können an allen Künker-Auktionen teilnehmen.

Teilnahme an einer eLive Auction

- › Vorgebote: Geben Sie Ihre Vorgebote direkt online über AUEX ab. Diese werden automatisch während der Online-Auktion berücksichtigt. Selbstverständlich nehmen wir Ihre Gebote auch per E-Mail, Post, Fax oder telefonisch entgegen.
- › Live Bidding: Entscheiden Sie in Echtzeit über den Ausgang der Auktion. Nach dem Ausruf können Sie schrittweise Ihre Gebote erhöhen oder neue abgeben und den Zuschlag für sich entscheiden.

Was passiert nach der Auktion?

- › Der Versand der Auktionsware startet nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- › Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Your personal contact



Dr. Larissa Bunina

Ukrainisch, Russkij,
Deutsch, English

Elke Lamla

Deutsch

Elena Pauls, M.A.

Deutsch, English

Participation in the Künker eLive Auctions on kuenker.auex.de

To participate in the eLive Auctions via the AUEX auction platform, a few simple steps are required. Here you will find a brief description of the registration process and the options for placing bids.

Note: To participate in the auctions via AUEX, you need a personal Künker AUEX customer account. If you have already participated in our floor auctions via AUEX, you can log in with your existing login details. However, if you have never participated in a Künker auction via AUEX, a new registration is necessary.

Registration on AUEX

- › Create an account on <https://kuenker.auex.de/Account/Login>
- › Click on “Register”
- › Fill out the form carefully and assign yourself a password consisting of a combination of at least 8 letters and numbers.
- › Activate customer account
- › Log in to your new AUEX account to ensure that the registration was successful.
You can participate in all Künker auctions.

Participation in an eLive Auction

- › Pre-bids: Place your pre-bids directly online via AUEX. These are automatically taken into account during the online auction. Of course we also accept your bids by e-mail, post, fax or telephone.
- › Live bidding: Decide the outcome of the auction in real time. After the call-out, you can gradually increase your bids or place new ones and win the bid.

What occurs after the auction?

- › The shipment of all auction goods starts after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- › The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537

service@kuenker.de
www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,
8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Monday - Thursday:
8.30 am - 5 pm
Friday: 8.30 am - 4 pm

NUMISMATISCHE LITERATUR › BIBLIOGRAPHIEN

6001

DEKESEL, C.E. Bibliotheca nummaria. A Bibliography of 16th Century Numismatic Books. Illustrated and Annotated Catalogue. With a foreword by Prof. Dr. Peter Berghaus. London 1997. XLI, 1059 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: DERS. Bibliotheca nummaria II. Bibliography of 17th Century Numismatic Books. Illustrated and Annotated Catalogue. Vollständiges Set aus in selber Manier gebundenen 3 Bänden, beinhaltend: Part I. A-F. With a foreword by A. M. Burnett, Keeper of Coins and Medals, The British Museum, London (UK). London 2003. XLIV S. und S. 1-1038; Part II. G-O. II S. und S. 1039-2036. London 2003; Part III. P-Z, Indexes. London 2003. II S. und S. 2037-3190. Orig.-Ganzleinenbände. Beigefügt: LIPSIUS J.G./LEITZMANN, J. A Bibliography of numismatic Books printed before 1800 by J. G. Lipsius with the Supplement to 1866 by J. Leitzmann. Von John Drury herausgegebener Nachdruck Colchester 1977, der die numismatischen Bibliographien von Johann Gottfried Lipsius (Bibliotheca numaria sive Catalogus auctorum qui usque ad finem seculi XVIII de re monetaria aut numis scriperunt, Leipzig 1801) und von Johann Jacob Leitzmann (Bibliotheca numaria. Verzeichniss sämmtlicher in dem Zeitraume 1800 bis 1866 erschienenen Schriften über Münzkunde, Weissensee 1867) in einem Buch miteinander vereint. XX, 558 S.; IV, 189 S. Orig.- Ganzleinenband. CLAIN-STEFANELLI, E.E. Select Numismatic Bibliography. New York 1965. 14 unpaginierte, 406 S. Orig.-Ganzleinenband. (6) 12885 Gramm.

Schätzung:
250,00 €

Christian Edmond Dekesel erarbeitete gemeinsam mit Yvette Dekesel-De Ruyck die in diesem Konvolut nicht enthaltene sechsbändige Bibliography of 18th Century Numismatic Books, die von 2009 bis 2020 in London verausgabt worden und gegenwärtig vom Verlag noch lieferbar ist. Diese Veröffentlichungen stellen für die Sammlerschaft bibliophiler numismatischer Literatur unverzichtbare, wertvolle Hilfs- und Arbeitsmittel dar, in denen nahezu alle monographischen Publikationen aus den jeweils abgesteckten Zeiträumen bibliographisch erfasst worden sind.

NUMISMATISCHE LITERATUR › BIBLIOGRAPHIEN

6002

LABBE, P. Bibliotheca Nummaria, Ex Theologis, Juris consultis, Medicis, ac Philologis concinnata, & in Partes tributa: I. De Antiquis Numismatibus, Hebræis, Græcis, Romanis. II. De Monetis, Ponderibus & Mensuris. London (Moses Pitt) 1775. 86 S., Titelvignette. Bibliophil gebundener Einband im Oktavformat, aus braunem Maroquin, wohl des 20. Jahrhunderts, mit 2 Bänden, Goldprägung des Rückens sowie der Deckel und deren Innenkanten, Goldschnitt, das Rückenschild aus rotbraun gefärbtem Leder mit goldgeprägtem Längstitel. Die Vorsätze aus jüngerem Büttenpapier. Sehr gepflegtes Exemplar. 288 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Philippe Labbé (1607 in Bourges, † 1667 in Paris) trat 1623 in den Jesuitenorden ein. Nach Abschluss seines Studiums der Humanwissenschaften, Rhetorik und Philosophie am College de Bourges lehrte er zunächst 5 Jahre lang Moraltheologie an derselben Einrichtung, bevor ihn sein Orden nach Paris berief, wo er andere Aufgaben erhielt und sich zudem seinen Studien widmen konnte. Dort veröffentlichte er 1664 erstmals sein kommentiertes bibliographische Verzeichnis unter dem Titel "Bibliotheca Bibliothecarum curis secundis auctior accedit Bibliotheca Nummaria in duas Partes tributa...". Dieses Werk, "das älteste Beispiel einer allgemeinen Bibliographie der Bibliographien" (Lexikon des Buchwesens Band 2, S. 286), wurde nach seinem Ableben wieder aufgelegt (Rouen/Paris 1672); spätere Ausgaben sind von diversen Verlegern in Kombination mit anderen fremden numismatischen Werken (1678 in Rouen/Paris, 1682 in Leipzig und 1686 in Genf) herausgegeben worden. Während jene Ausgaben der "Bibliotheca Bibliothecarum" bis zu 432 Seiten umfassten, handelt es sich bei der hier von uns offerierten Edition um einen 1675 zu London erschienenen, mit einem veränderten Titel versehenen Auszug aus diesem Werk, die jene als Teil I und Teil II benannten Kapitel der "Bibliotheca Bibliothecarum" mit der kommentierten Auflistung der Autoren numismatischer Werke beinhaltet. Die "Bibliotheca Nummaria" begegnet vielfach eingebunden mit dem ebenfalls in jenem Jahr in der Londoner Hauptstadt von Moses Pitt unter den Autorennamen des Universalgelehrten John Selden (* 1584, † 1634) herausgegebenen Werk "Liber de Nummis", das ursprünglich freilich in der Tat von Alessandro Sardi (* 1520, † 1585) erarbeitet worden war und erstmals 1579 und in weiteren Auflagen während des ersten Drittels des 17. Jahrhunderts mit einem identischen Titel verausgabt worden war. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein Exlibris für Hasso Schwänke.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › BIBLIOGRAPHIEN

6003	LIPSIUS, J.G. A Bibliography of numismatic Books printed before 1800 by J. G. Lipsius with the Supplement to 1866 by J. Leitzmann. Von John Drury herausgegebener Nachdruck Colchester 1977, der die numismatischen Bibliographien von Johann Gottfried Lipsius (Bibliotheca numaria sive Catalogus auctorum qui usque ad finem seculi XVIII de re monetaria aut numis scriperunt, Leipzig 1801) und von Johann Jacob Leitzmann (Bibliotheca numaria. Verzeichniss sämmtlicher in dem Zeitraume 1800 bis 1866 erschienenen Schriften über Münzkunde, Weissensee 1867) in einem Buch miteinander vereint. XX, 558 S.; IV, 189 S. Orig.-Ganzleinenband. 989 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
------	---	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER ANTIKEN WELT

6004	KONVOLUT (URGESCHICHTE-FRÜHMITTELALTER). Beinhaltend: ALIMEN, M.-H./STEVE, M.J. (Hrsg.). Vorgeschichte. Taschenbuch. BAYERISCHES LANDESAMTFÜR DENKMALPFLEGE (Hrsg.). Schützt die Bodenfunde + Denkmäler unserer Vorzeit [1960]. Broschur. BUCHOLZ, H.-G. Vor- und Frühgeschichte in Stichworten [1966]. Taschenbuch. FISCHER, T. (Hrsg.). Bilder von der Vergangenheit. Zur Geschichte der archäologischen Fächer [2005]. Orig.-Broschur. KELLER, W. Und die Bibel hat doch recht. Bearbeitung und Nachwort von Joachim Rehork. [Lizenzausgabe Berlin, Darmstadt, Wien o. J., nach 1987]. Ganzleinenband. KORN, W./BAU, F. Unsere Geschichte. Von der Urzeit bis zum Mittelalter [2006]. Orig.-Pappband. KÜHN, H. Erwachen und Aufstieg der Menschheit [1966] Taschenbuch. MENGHIN, W. Kelten, Römer und Germanen. Archäologie und Geschichte [1980]. NATIONALMUSEUM KOPENHAGEN/KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND/ REUNION DES MUSEES NATIONAUX, PARIS/ASSOCIATION FRANÇAISE D'ACTION ARTISTIQUE/HELLENIC MINISTRY OF CULTURE (Hrsg.). Götter und Helden der Bronzezeit. Europa im Zeitalter des Odysseus [Ausstellungskatalog 2000]. Englische Broschur. PRINZ, F. Kelten, Römer und Germanen. Deutschlands Frühgeschichte [3. Auflage, 2007]. Taschenbuch. RIECKHOFF, S. Faszination Archäologie [1990]. Ganzleinenband. SCHUCHARDT, C. Alteuropa, die Entwicklung seiner Kulturen und Völker [1941]. Ganzleinenband. TORBRÜGGE, W. Europäische Vorzeit. [Lizenzausgabe München o. J., wohl 2. Hälfte der 1980er Jahre]. Pappband. 10303 Gramm. (13)	Schätzung: 40,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BIBLIOGRAPHIEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6005 | CLAIN-STEFANELLI, E.E. Numismatic Bibliography. München/New York/London/Paris 1984. XXII, 1848 S. Orig.-Halbkunstledereinband. Beigefügt: HEIDEMANN, M. (Bearb.). Bibliographie zur Medaillenkunde. Schrifttum Deutschlands und Österreichs 1990 bis 2003. (Die Kunstmedaille in Deutschland, Band 19) Berlin 2004. 296 S. Orig.-laminiertes Pappband. STEINECKE, H. (Bearb.). Bibliographie Numismatik: Deutschsprachige Periodika. (Numismatische Beiträge, Sonderheft 6) Sömmerda 1980. 13 S., 53 einseitig bedruckte Blätter. Orig.-Broschur im Querformat. 1934 Gramm. (3) | Schätzung:
40,00 € |
| 6006 | HAUKE, P./HENNING, E. (Bearb.). Bibliographie zur Medaillenkunde. Schrifttum Deutschlands und Österreichs bis 1990. Mit einem Geleitwort von Wolfgang Steguweit. Bad Honnef 1993. XVIII, 774, 2 unpaginierte S. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: CLAIN-STEFANELLI, E.E. Select Numismatic Bibliography. New York 1965. 14 unpaginierte, 406 unpaginierte S. Orig.-Ganzleinenband. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Wappenexlibris für Rowe. Dazu: THE AMERICAN NUMISMATIC SOCIETY (Hrsg.). Numismatic Literature No. 140, 1998, No. 141, 1999 und No. 48, 2006. XI, 164 S.; XVI, 145 S.; XIV, 182 S. Orig.-Broschuren. 3392 Gramm. (5) | Schätzung:
30,00 € |
| 6007 | LIPSIUS J.G./LEITZMANN, J. A Bibliography of numismatic Books printed before 1800 by J. G. Lipsius with the Supplement to 1866 by J. Leitzmann. Von John Drury herausgegebener Nachdruck Colchester 1977, der die numismatischen Bibliographien von Johann Gottfried Lipsius (Bibliotheca numaria sive Catalogus auctorum qui usque ad finem seculi XVIII de re monetaria aut numis scriperunt, Leipzig 1801) und von Johann Jacob Leitzmann (Bibliotheca numaria. Verzeichniss sämmtlicher in dem Zeitraume 1800 bis 1866 erschienenen Schriften über Münzkunde, Weissensee 1867) in einem Buch miteinander vereint. XX, 558 S.; IV, 189 S. Orig.-Ganzleinenband. 979 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
| 6008 | LIPSIUS J.G./LEITZMANN, J. A Bibliography of numismatic Books printed before 1800 by J. G. Lipsius with the Supplement to 1866 by J. Leitzmann. Von John Drury herausgegebener Nachdruck Colchester 1977, der die numismatischen Bibliographien von Johann Gottfried Lipsius (Bibliotheca numaria sive Catalogus auctorum qui usque ad finem seculi XVIII de re monetaria aut numis scriperunt, Leipzig 1801) und von Johann Jacob Leitzmann (Bibliotheca numaria. Verzeichniss sämmtlicher in dem Zeitraume 1800 bis 1866 erschienenen Schriften über Münzkunde, Weissensee 1867) in einem Buch miteinander vereint. XX, 558 S.; IV, 189 S. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: CLAIN-STEFANELLI, E.E. Numismatic Bibliography. München/New York/London/Paris 1984. XXII, 1848 S. Orig.-Halbkunstledereinband. 1926 Gramm. (2) | Schätzung:
60,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6009	ALBERT, R./CUNZ, R. Wissenschaftsgeschichte der Numismatik. Beiträge zum 17. Deutschen Numismatiker-Tag, 3.-5.März 1995 in Hannover. (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer e.V., Band 36). Speyer 1995. 248, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: KLUGE, B. Das Münzkabinett, Museum und Wissenschaftsinstitut. (Das Kabinett 9) 2. unveränderte Auflage, Berlin 1995. 119 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 888 Gramm. (2)	Schätzung: 15,00 €
6010	BANDURI, A.[M.]/FABRICIUS, J.A. D. Anselmi Bandurii Monachi benedictini, Regiae magni Etruriae Ducis Bibliothecae Praefecti, et in Regia Academia Parisiensi Inscriptionum ac Bonarum Litterarum Honorarii, Bibliotheca nummaria, sive auctorum qui de re nummaria scripserunt, in ΝΟΜΙΣΜΑΦΙΛΑΩΝ. Gratiam cum notulis et indicibus recusa curante Jo. Alberto Fabricio D. et Profess. Publ. in Gymnasio Hamburgensi. Hamburg (Verleger: Christian Liebezeit/Theodor Christoph Felginer) 1719. 8 unpaginierte, 248 S., Titelpuffer und gestochene Vignette vor dem Widmungstext. Dekesel B30 (Cat.5). Beigebunden: WOLTERECK, C. Electa rei numariae, sive selectae dissertationes de rarioribus numis antiquis tam Graecis, ad historiarum veterum monumenta illustranda, & antiquitates Graecorum pariter atque Romanorum dilucianda insiniter facientes. Ex Gallico maximam partem latine translatae & iunctim editae. Hamburg (Verleger: Christian Liebezeit) 1709. 14 unpaginierte, 360 S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck W213. Einband im Oktavformat aus braunem Halbleder, wohl des frühen 19. Jahrhunderts, mit dreiseitigem Rotschnitt, Eckbezügen, goldgeprägtem Rücken sowie zwei goldgeprägten ledernen, farbig gefassten Rückenschildern. Die Deckel außen bezogen mit Steinmarmorpapier. Die Buchdecke berieben, der stellenweise leicht gebräunte Buchblock von intaktem Zustand. 705 Gramm.	Schätzung: 300,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6011

BARBADICO, J. [i.e. G.] F. Numismata virorum illustrium ex Barbadica gente. Padua, Giovanni Manfr  1732 o. O. und o. J. (1760). Frontispiz, Titelblatt in rot und schwarz, mit Vignette, 4 unpaginierte, 164 S., prächtig staffierte Abb. von 80 (LXXX) Medaillen und 80 Schmuckinitialen im Text, 80 figurale Schlussvignetten in Kupferstichen von Robert van Audenaere. Beigebunden: [Nachtrag I] Monitum quae hactenus proposita sunt. o. O. (Padua) o. J. (1760). 35 S., prächtig staffierte Abb. von 5 Medaillen (Nrn. LXXXI-LXXXV) und 5 Schmuckinitialen im Text, 5 figurale Schlussvignetten in Kupferstichen von Robert van Audenaere. [Nachtrag II] LASTESIO, N./PERULLI, S. Ad Numismata gentis Barbadicae Additamentum. o. O. o. J. 16 S. inklusive Titelblatt, prächtig staffierte Abb. von 4 Medaillen (Nrn. LXXXVI-LXXXVIII) und 4 Schmuckinitialen im Text, 4 figurale Schlussvignetten. Luxuriöser Ganzledereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts im Imperial-Folioformat, mit 5 B nden, der Rücken, die Deckel und die Innenkanten der Deckel mit reicher Goldprägung. 6390 Gramm.

Schätzung:
500,00  

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6012

BERG, A. New Müntz Buech Darinnen allerley gros vnnd kleine / Silberne und Guldene Sorten / vmb wichtiger Vrsach willen also fürgestellt werden: Vnd erstlich der Röm. Kayserlichen vnd Königlichen Mayestat / in derselben Königreichen / Erblanden und Fürstenthumben. Dann auch der Chur: vnd Fürsten / Preläten / Graven / Freyherren / sampt allen andern deß H. Römischen Reichs Müntz Stätten vnd Ständen / deren außgangnen Müntzen. Darneben auch Bäpstlicher Heiligkeit / vnd der König in Hispanien / Portugal / Franckreich / Navarra / Engelland / Polln / Schweden / Dennemark / Schottlandt: Auch der löblichen Eydgenossen in Schweitz. Dann auch der Italianischen Fürsten / sampt anderen Müntz Stätt und Stände in Italien. Und dann wirt auch ein Dialogus oder Gespräch / zwischen dem Gelt vnd der Armut mit angehängt / sehr kurtzweilig zu lesen. Neben disem allen ein / wirt auch einbracht / was die Müntzen in altem Alten Testament gewest / und waß sie golten / darauß zu sehen / wie man zur selbigen Zeit mit der Müntz vnd Gewicht gehandelt. Alles mit der Römischen Kaiserlichen Majestat gnädigstem Vorwissen und Bewilligung / Auch derselbeig außgangnen ins Reich publicierten Prioclamata gemeß / in Druck gegeben. München (Adam Berg) 1604. Titelblatt in schwarz und rot sowie 1 Holzschnitt-Vignette mit Abb. einer Großsilbermünze und einer in gelb gefassten Goldmünze, 14 unnummerierte; 80 nummerierte Blätter mit Textpartien und zahlreichen meist tafelförmig zusammengestellten Holzschnitten, die Gold- und Silbermünzen älterer und der damaligen Zeit abbilden sowie deren tatsächlichen zeitgenössischen Wert ausweisen. Obligatorisch als Anhang beigegebunden sind die beiden folgenden Abhandlungen: [I.] Ein Dialogus Oder Gespräch / zwischen dem Gelt vnd der Armut..." München (Adam Berg) 1604. Titelblatt, 11 unpaginierte Blätter; [II.] Ein kurtzer Extract der Müntzsorten / Deren im Alten und Newen Testament gedacht wirdt / von Silber und Golt / darauß sonderlich zusehen / Was etliche König / Fürsten und Stände für ein groß mächtige Summa Golts und Silber zur erbawung deß Tempels zu Jerusalem / und unterhaltung deß Gottesdienst daselbst angewendet haben. München (Adam Berg) 1604. Titelblatt mit Vignette (Holzschnitt einer rhodischen drachme und eines jüdischen Shekels), 10 unnummerierte Blätter. Dekesel B 89.

Schätzung:
600,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6013 | <p>BERGMANN, J. Über K. Carl's VI. Rath und Hof-Antiquarius Carl Gustav Heraeus, dessen Stammbuch und Correspondenz. Ein Beitrag zur Geschichte des K. K. Münz- und Antiken-Cabinetes. (Neu paginierter Sonderdruck aus: Sitzungsberichte der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften philosophisch- historische Classe XIII. Band, 3. Heft, S. 539 - 625) Wien 1854. Frontispiz (Abb. einer Medaille auf Gustav Heraeus), 89 S. Pappband der Zeit im Oktavformat, die Buchdecke ist gänzlich außen mit Steinmarmorpapier bezogen, das auf den Rücken montierte Schild mit dem goldgeprägten Längstitel ist größtenteils verloren, ansonsten ein Bändchen von ordentlichem Zustand. 197 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Titelblatt das gestempelte SIEGEL D. NUMISMATISCHEN GESELLSCHAFT ZU BERLIN sowie der handschriftlich in Bleistift ausgeführte Eintrag Num. Ges. hat Bücher vkft! [für: verkauft] und der Erwerbungsvermerk gkft. [für: gekauft] von Bbg. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris von Hasso Schwänke.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 6014 | <p>BRUNETTI, L. Opvs monetale Cigoi. Bologna 1966. XXXVII S. inklusive Frontispiz, 158 S., 14 unnummerierte Tfn., 4 unpaginierte S. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: TRAU, F. Neue Fälschungen römischer Münzen. Neu paginierter Sonderdruck aus: Numismatische Zeitschrift, 3. Band, Wien 1871. 40 S., 4 Tfn. Orig.-Broschur. Die Tafel- und einige Textblätter wasserfleckig, einige Läsuren am Umschlag. 1247 Gramm. (2)</p> <p><i>Katalog der Arbeiten des Fälschers Luigi Cigoi (1811-1875). Das "Oevre" umfasst Fälschungen von Prägungen der Römischen Republik und der römischen Imperatoren, der Ostgoten, Langobarden und Vandalen sowie italienische Mittelaltermünzen, im Katalog sind insgesamt 959 Typen erfasst.</i></p> | Schätzung:
60,00 € |
| 6015 | <p>CUNZ, R. (Hrsg.). Währungsunionen. Beiträge zur Geschichte überregionaler Münz- und Geldpolitik. (Numismatische Studien Heft 15) Hamburg 2002. 412 S., etliche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: GAETTENS, R. Geschichte der Inflationen. Vom Altertum bis zur Gegenwart. München 1955 (Erstausgabe). 324 S., etliche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 1779 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6016 | DEUTSCHE BUNDESBANK (Hrsg.). Zeitzeugen. Münzen aus der Sammlung der Deutschen Bundesbank. München 2018. 276 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Lesebändchen. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: KLUGE, B./ALRAM, M. (Hrsg.). Goldgiganten. Das große Geld in der Münze und Medaille. (Das Kabinett 12) Berlin 2010. 384 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-lamierter Pappband. TL [Thomas Lautz]. Gold, Geld, Ehre ... Kölner Museen gratulieren zum 50. Jubiläum. (Das Fenster in der Kreissparkasse Kön, Thema 165) Köln 2004. 24 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 2857 Gramm. (3) | Schätzung:
30,00 € |
| 6017 | FORRER, L. Biographical Dictionary of Medallists. Coin-, Gem-, and Seal-Engravers, Mint-Masters, &c. Ancient and Modern. Komplettes Set, bestehend aus den Originalausgaben 1904-1916 der Bände I-VI und den Nachdrucken New York 1970 der Originalausgaben London 1923 und 1930 der Nachtragsbände VII und VIII. Orig.-Halbledereinbände (6x), mit 5 Bündeln, Eckbezügen, Kopfgoldschnitt, goldgeprägtem Rücken sowie Ganzleineneinbände (2x). 1035 Gramm. (8) | Schätzung:
200,00 € |
| 6018 | FORRER, L. Biographical Dictionary of Medallists. Coin-, Gem-, and Seal-Engravers, Mint-Masters, &c. Ancient and Modern. With References to their Works B.C. 500-A.D. 1900. Nachdruck New York 1970 der Bände I-VIII, London 1904-1930. XLVIII, 691 S.; VIII, 588 S.; 6 unpaginierte, 651 S.; 6 unpaginierte, 726 S.; 6 unpaginierte, 739 S.; VIII, 739 S.; 4 Bll. + 567 S.; alle mit Abb. Orig.-Ganzleineneinbände. 7560 Gramm. (8) | Schätzung:
150,00 € |
| 6019 | FREY, A.R./SALTON M.M. Dictionary of Numismatic Names With Addenda. By Albert R. Frey, with Glossary of Numismatic Terms in English, French, German, Italian, Swedish. By Mark M. Salton. Überarbeitete Ausgabe London 1973 der Ausgabe New York 1947 (von Mark M. Salton vorgenommene Bearbeitung und Erweiterung der 1917 von A. R. Frey vorgelegten Ausgabe). XII, 311 S. sowie 6 unpaginierte, 94 S. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: FLENSBORG, P. Numismatisk Leksikon. Kopenhagen 1996. 416 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband. 2339 Gramm. (2) | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6020

FRIESE, T. Müntz–Spiegel. Das ist: Ein New und Wol außgeführter Bericht von der Müntz, deren Anfang, Materia, Form, Korn / Schrot / Wehrt .../ mannigerley Art / Sorten und namen bey den Hebreern / Griechen / Römern / Teutschen und etlichen andern Nationen / auch von Pfunden / Lötigen Marcken / und andern alten Rechnungen. In vier Bücher zusammen gefasset / durch M. Tilemannum Friesen, zu Göttingen Bürgerm: Sampt einem nützlichen Tractat M. Cyriaci Spangenberg / vom rechten Brauch und Mißbrauch der Müntze. Frankfurt/Main (Johann Feyerabend) 1592. Titelblatt in Schwarz und Rot, mit Holzschnitt-Vignette, 16 unpaginierte, 266 S. inklusive der letzten S. mit der Druckermarken, diverse Holzschnitte mit Abb. von Münzen im Text. Dekesel F 14; Ulrich E. G. Schrock, Eine Druckvariante von Tileman Frieses "Müntz Spiegel" von 1592. In: Münzen und Papiergeld Heft 12, 2006, S. 45-47, Druckvariante Abb. 8. Pappband, wohl des letzten Drittels des 18. oder des frühen 19. Jahrhunderts, mit Blauschnitt und altem handschriftlichen Rückentitel, die Deckel außen bezogen mit je einem Ausschnitt eines wohl im 16. Jahrhundert in Schwarz und Rot gedruckten zweispaltigen Textblatts. Das vordere fliegende Vorsatzblatt sowie das innere Bezugspapier des Rückdeckels mit Wasserzeichen; Gekrönter Doppeladler mit leerem Herzschild. Aufgrund der Entfernung einer Besitzsignatur ein kleiner schmaler, verso hinterlegter Ausschnitt auf dem Titelblatt. Kleine Tintenflecke am Vorderschnitt, die sich auch in entsprechender Positionierung am Rande des Titelblatts und der unpaginierten Blätter der Vorrede kaum wesentlich zeigen. Der Buchblock leicht fleckig, wenige Unterstreichungen im Text und einige wohl im 17. Jahrhundert notierte Anmerkungen, meist in der Peripherie außerhalb des Satzspiegels.

Schätzung:
1.000,00 €

Auf der Textseite des vorliegenden Exemplars sind drei Besitzeinträge vermerkt: [1.] Sum Bastoff [?]; [.....] / [.....] / Sax. / 1610. [2.] Unidentifizierter Schriftzug oberhalb des schmalen Blattausschnitts. [3.] Wolff in Neustad.

"Der Göttinger Bürgermeister Tileman Friese ... hat in seinem 1588 verfaßten und 1592 erschienenen »Münzspiegel« als erster ein allgemeines Handbuch für Numismatiker geliefert, das im ersten Buche »von der Münz, ihrer Materie und Bereitstellung überhaupt« im zweiten und dritten Buche einen Abriß der Münzgeschichte des Altertums und Deutschlands des Altertums und Deutschlands im Mittelalter liefert und im vierten deutsche und außerdeutsche Münzgattungen bespricht" (Luschin von Ebengreuth, Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte, 2. Auflage, München/Berlin 1926).

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6021 | GAETTENS, R. Geschichte der Inflationen. Vom Altertum bis zur Gegenwart. 2. Auflage, München 1957. 324 S., diverse Abb. im Text, 12 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: TRIMBORN, W. Der Währungsgedanke. Eine historisch-kritische Untersuchung. Jena 1931. 10 unpaginierte, 122 S. Halbleineneinband, des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts. 1001 Gramm. (2) | Schätzung:
20,00 € |
| 6022 | GEDAI, I./BIRO-SEY, K. (Hrsg.). Proceedings of the International Numismatic Symposium [on contemporary coin imitations and forgeries in the Antiquity and the Middle Ages with special regard to historical and economic-historical background]. Budapest 1980. 221 S., 3 unpaginierte S., 39 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 646 Gramm. | Schätzung:
20,00 € |
| 6023 | GRASSER, W. Numismatiker Exlibris. München 1979. 52 S., zahlreiche Abb. sowie 10 verschiedene originale, teils von den Künstlern handsignierte Numismatikerexlibris, die der Verlag auf die dafür vorgesehenen Seiten 41-50 montieren ließ. Orig.-Englische Broschur. Lose inliegend sind folgende verlagsmäßig der Publikation nicht zugehörige Numismatiker-Exlibris: für den evangelischen Pastor und Numismatiker Dr. E[berhard] Mertens (* 1895 in Stendal, † 1968 in Halle-Dölau), für den Historiker und Numismatiker Hans Gebhart (* 1900 in München, † 1960 ebendort) und für Siegfried Schmidt. Beigefügt: PICK, B. Goethes Münzbelustigungen. Aus: Jahrbuch der Goethe Gesellschaft Band 7, Leipzig 1920, S. 195-227 samt Tf. 3. Steifbroschur, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie mit einem Leinenbezug, die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. 297 Gramm. | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6024

GRÖNING, J. (hier anonym). Das Geöffnete Münz-Cabinet, Oder Einleitung / wie solche Wissenschaft leichter zu erlernen / was zu Erkäntnuß der Antiquen und Modernen Münzen erfordert werde / und wie solche nützlich zu gebrauchen. Sampt Beschreibung der berühmtesten Münz-Cabinetten und Scribenten in Europa. Hamburg (Benjamin Schiller) 1705. 166, 2 unpaginierte S., gestochene Titelvignette mit Abb. eines Münzschanks, diverse Abb. von Münzen und Medaillen im Text. Beigebunden: DERS. (hier lediglich mit seinen Namensinitialen notiert). Historia numismatum novorum. Das ist: Die Neu-Eröffnete Historie der Modern-Medaillen, Sampt Einer Liste der bewehrtesten Scribenten, wie auch der vornehmsten Cabinetten und Kunst-Kammern. Hamburg (Benjamin Schiller) 1705. 336, 2 unpaginierte S., gestochene Titelvignette mit Abb. des in architektonischer Staffierung gestellten Revers der MAKEΛΩΣ-Medaille auf Königin Christina, im Text diverse Kupferstiche, 1 Münzmesserskala. S. 135-290 beinhaltet Grönings Abhandlung "Philosophia numismatum novorum, Oder Neu-Eröffnete Philosophie Der Modern-Medaillen. Betreffend Deren Würde und Nutzen in denen vornehmsten Wissenschaften / Continuation Der neuen Medaille Historie", S. 291-336 enthält Grönungs Skizze "Kurze Historie Der Alten Münzen / Als Der Hebreer / Griechen / Römer und Gohten". Dunkelgrüner Halbleineneinband im Klein-Oktavformat, wohl des dritten Viertels des 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit echsenlederartig gekörntem Papier. 245 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Johann Gröning (1669 in Wismar, † 1749 ebendort), Doktor beider Rechte (siehe: Niklot Klüßendorf, Der Jurist und Bildungsschriftsteller Johann Gröning aus Wismar. Ein polygraphisches Talent der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert. In: Mecklenburgische Jahrbücher Band 117, 2002, S. 127-142), veröffentlichte im frühen 18. Jahrhundert mehrere numismatische Abhandlungen, die meist mehrfach wiederaufgelegt wurden. Sein "Geöffnetes Münz-Cabinet ..." erschien erstmalig 1700 und wurde bereits 1702, 1705 und schließlich 1715 abermals mit einigen Aktualisierungen verlegt. Die Herausgabe seiner "Historia Numismatum novorum" erfolgte 1700 und 1702 mit dem ursprünglichen leicht abweichenden Titel "Historia Numismatum critica", bis sie unter dem neuen Titel 1705 und abermals 1715 auf den Markt gelangte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6025 | HALL, E.T./METCALF, D.M. Methods of Chemical and Metallurgical Investigation of Ancient Coinage. A symposium held by the Royal Numismatic Society at Burlington House. (Royal Numismatic Society Special Publication No. 8) London 1972. VIII, 446 S., 1 Blatt, 20 Tfn. Original-Ganzleinenband. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Spuren der Entfernung eines Bücherzeichens, sonst ein Exemplar von sehr gutem Zustand. 1623 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |
| 6026 | HAMMER, P. Metall und Münze. Leipzig/Stuttgart 1993. 308 S., inklusive 8 mehrfarbiger Tfn., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: MEDING, H.R. Die Herstellung von Münzen. Von der Handarbeit im Mittelalter zu den modernen Fertigungsverfahren. Frankfurt/Main 2006. 224, 14 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. LAUTZ, T. Prägetechniken, dargestellt auf Münzen und Medaillen. (Das Fenster in der Kreissparkasse Köln, Thema 139), Köln 1990. 20 S., diverse Abb. Orig.-Geheftet. KÜHN, W. Wurden bereits um 1450 Münzstempel im Senkverfahren hergestellt? In: Numismatisches Nachrichtenblatt, 38. Jahrgang 1989, Heft 5, S. 108-111. Orig.-Broschur. UHLHORN, F./BAMBERG, P. Neu paginierte Neuausgabe Berlin 1935 folgender zweier Aufsätze über die Einführung der Walzenprägung: Uhlhorn, F., Die Erfindung des Walzwerkes und seine Förderung durch Graf Reinhard zu Solms-Lich [hier S. 3-10, ursprünglich veröffentlicht in: Deutsche Münzblätter, Band 11, 1935, S. 297-304]; Bamberg, P., Weitere Nachrichten zum maschinellen Betrieb des Grafen Reinhard zu Solms [hier S. 11-27, ursprünglich veröffentlicht in: Deutsche Münzblätter, Band 11, 1935, S. 317-326, 372-376, 395-398]. 27 S., 8 Abb. Orig.-Broschur. 1767 Gramm. (5) | Schätzung:
20,00 € |
| 6027 | HERMANS, M.K. Der Schatzfund. Eine Gegenüberstellung der Rechtsverhältnisse an einem Schatz im deutschen und niederländischen Recht unter Berücksichtigung öffentlich-rechtlicher Sonderbestimmungen. (Wissenschaftliche Schriften der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Reihe III, Band 6) Münster 2011. XXVII, 1 unpaginierte, 438 S. Orig.-Broschur. Beigefügt: BLENS-VANDIEKEN, M. Das deutsche Ausgrabungsrecht. (Badische Fundberichte, Sonderheft 9) Friburg im Breisgau 1965. 75 S. Orig.-Broschur, der Buchtitel auf dem vorderen Deckblatt per Hand mit Grüntift markiert. OSTLER, R. Handbuch für Schatzsucher. Stuttgart 1987. 268 S., diverse Abb. Orig.-Französische Broschur. 1352 Gramm. (3) | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6028 | HILL, G.F. Becker the Counterfeiter. In einem Band vereinter Nachdruck London 1955 der zweiteiligen Originalausgabe London 1924. Frontispiz, 72 S., Tf. I-VIII; 39 S., Tfn. IX-XIX. Orig.-Ganzleinenband. 484 Gramm. | Schätzung:
25,00 € |
| | <i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris von Georg von Linder, Delmenhorst. Der Volksschullehrer Georg von Linder (* 1898 in Ebkeriege (heute Stadtteil von Wilhelmshaven, † 1975 in Delmenhorst) war ein engagierter Heimatkundler und Münzensammler, der sich von 1930 bis 1975 aktiv im Heimatverein Delmenhorst, teils als langjähriger Erster Vorsitzender engagierte und zahlreiche einschlägige Veröffentlichungen erarbeitete.</i> | |
| 6029 | HILL, G.F. Becker the Counterfeiter. In einem Band vereinter Nachdruck Chicago 1977 der zweiteiligen Originalausgabe London 1924/1925. Frontispiz, 72 S., Tf. I-VIII; 39 S., Tfn. IX-XIX. Orig.-Kunstledereinband. 770 Gramm. | Schätzung:
20,00 € |
| 6030 | HIRSCH, J.C. (hier anonym). Eröffnetes Geheimnis der practischen Münz-Wissenschaft, samt beygefügtar Tariffa, über Gold und Silber. Nürnberg (Verlag: Adam Jonathan Felßeckers Erben). 146 S. 8 gefaltete Kupferstich-Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck H284, Part I. Beigebunden ist der zugehörige, bereits 1 Jahr zuvor zum Druck gelangte Anhang: Tariffa über den feinen Gehalt des Goldes und Silbers, nach Karat und Grän; Von einem halben Grän an, biß auf 24. Karat oder 16. Loth innerlicher Qualitaet, und von I. Pfennig Gewicht, bis auf 500. Mark Gewicht, äusserlicher Quantitaet. o. O. (Nürnberg, Verlag: Adam Jonathan Felßeckers Erben) 1761. 304 unpaginierte S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck H284, Part II. Ganzledereinband der Zeit im Oktavformat, mit dreiseitigem marmoriertem Blauschnitt, der Rücken mit 6 Bündeln, Goldprägung und goldgeprägtem Titelschild. Die Vorsätze aus mehrfarbigem Marmorpapier. Die Buchdecke berieben und mit kleineren Läsionen, die Ecken leicht bestoßen und beschabt. 710 Gramm. | Schätzung:
150,00 € |
| | <i>Zur Identität des in dieser Veröffentlichung nicht ausgewiesenen Autors, siehe: Ergänzungsblätter zur Allgemeinen Literatur-Zeitung Nr. 64, 9. Juni 1810, Sp. 511.</i>
<i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i> | |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6031

HOFFMANN, L.W. Alter und Neuer Münz-Schlüssel Oder Beantwort- und Eröffnung CCXXII. Curioser Fragen / Das Münzrecht betreffend. Nemlich: Von der Müntze Alterthum / Aufkomen und Müntz-Gerechtigkeit / was so wohl die Hebräische / Chaldäische / Persische / Griechische und Römische / als auch auf Alt- und Neu-Teutschen Müntzen / vor und nach Christi Geburt / biß auf dieses 1683ste Jahr / für Nahmen / Gepräg / Schlag / Bildnuß und Überschriften gehabt / an Schrot und Korn gehalten / und noch halten; alles nach zweyerlei Valuta, dem Reichsth. gemäß zu 72. und 90. Kr. accurat gerechnet. Von den Müntzern / derselben Ambt / Pflicht und Gebühr / auch von denen zu den Müntzen gehörigen Metallen. Von Aender- oder Verwandelungswandlung / Auf- und Absteigen der Silber- und Guldene Müntz-Sorten; Samt den Nutzen der Müntz-Probation- und Valuations-Täge u. a. m. Wobey auch 1260. alte und neue / grobe und kleine / silber- und güldene Müntz-Sorten / in schönen Kupffer-Rißen figuriret und vorgebildet seyn; Zuförderst allen Müntz-Ständen und Raethen / Rentheyen und Aembtern; dann auch allen Kauff- und Handelsleuthen / Wardeinen / Müntzmeistern / Jubelierern und Goldschmidten / auch allen / so mit Gold- und Silber umgehen / bey diesen wegen des Müntzwesens zerrütteten höchst-gefährlichen Zeiten / zu nutzlicher Nachricht / so wohl aus bewehrten Auctoribus, als Selbst-Erfahrung / mit sonderbahren Fleiß / samt genauer Calculierung / unterschiedlicher accuraten Tabuln / beschrieben am Tag gegeben und verlegt. Nürnberg (Verlag: Christian Sigmund Froberg) 1683. Frontispizblatt (mit einem Kupferstich von Christoph Daucher), Titelblatt, 14 unpaginierte, 364 S. inklusive 1 Tf. (i.e. S., 232), 24 Tfn. mit Abb. von Gold- und 57 Tfn. mit Abb. von Silbermünzen, 6 gefaltete größerformatige Blätter mit tabellarischen Übersichten. Dekesel H 129. Vorgebunden: DERS. Vorstellung Unterschiedlicher Müntz-Edicten und Recessen, Von Anno 1676. bis auf gegenwärtiges 1680te Jahr. 60, 8 unpaginierte S. [zugehörig zu der vorherigen Veröffentlichung. N.,T.(Anonymus). Vox Populi. Deß Volcks Stimm: Den Redreß deß Müntzens Irrgäng berührend. Von einem Liebhaber seines Vatterlands /T. N. / Wohlfahrt abgefaßt.

Schätzung:
150,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6032

HÜHNE, H. (Hrsg.). Kleine Münzkunde. Vorträge im BSV Tauschfreunde Neukölln 1934 e. V., Abteilung Numismatik. Berlin 1954-1958 [Alles Erschienene]. Titelblatt, 201 S., 1 Vakatsseite, diverse Abb. im Text; [Titelblatt hier fehlend], 2 unpaginierte, 434 S., etliche Abb. im Text. Halbleineneinband, wohl der Zeit, mit goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit genarvt geprägtem Papier; Ganzleineneinband, wohl der Zeit, mit textilem Lesebändchen, der Rücken und der Vorderdeckel mit Goldprägung. 867 Gramm. (2)

Schätzung:
30,00 €

Band 2 enthält gemäß des gegenüber Band 1 veränderten Untertitels auch Vorträge der Bremer Numismatischen Gesellschaft.

Recto auf dem vorderen Vorsatzblatt von Band 1 in Blindprägung das Familienwappen von Georg von Lindern, Delmenhorst. Der Volksschullehrer Georg von Lindern (1898 in Ebkeriege (heute Stadtteil von Wilhelmshaven, † 1975 in Delmenhorst) war ein engagierter Heimatkundler und Münzensammler, der sich von 1930 bis 1975 aktiv im Heimatverein Delmenhorst, teils als langjähriger Erster Vorsitzender engagierte und zahlreiche einschlägige Veröffentlichungen erarbeitete.*

Recto auf dem vorderen Vorsatzblatt von Band 2 der handschriftlich Besitzeintrag von Dr. med. Heinz Voigtländer (1911 in Oranienbaum, † 2005). Nach seinem Studium an der Universität Hamburg wurde er dort 1939 approbiert und promoviert und betätigte sich bis 1942 als Assistenzarzt an der Chirurgischen Abteilung des Stifts Bethlehem in Ludwigslust, bevor er als Chirurg seinen Kriegsdienst in verschiedenen Einheiten der deutschen Wehrmacht ableistete. Nach nur wenigen Tagen Kriegsgefangenschaft konnte er seine beruflichen Aufgaben am Stift Bethlehem wieder aufnehmen. 1946 floh er aus der damaligen Sowjetischen Besatzungszone in den Westen, wo er im folgenden Jahr eine am Krankenhaus in Osterholz-Scharmbeck eine Stelle als Oberarzt für Chirurgie antrat. Von 1955 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1971 fungierte er dort als Chefarzt (<https://www.archivportal-d.de/item/GV4KJOOJWZLGVOOPSVHJWRSDVLU5YPZO>). Zu seinen privaten Leidenschaften zählte das Münzensammln. Er war langjähriges Mitglied der Bremer Numismatischen Gesellschaft und verbreitete seine profunden numismatischen Kenntnisse auch als Verfasser diverser Schriften.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6033

HUTTICH, J. Imperatorum Romanorum et Caesarum Vitae, cum Imaginibus ad uiam effigiem expressis. Libellus auctus cum elencho & Iconys Consulum ab Authore. Straßburg [latinisiert: Argentoratum] (Wolf Köpfel [latinisiert: Vouolphanus Caephalaeus]) 1634. 8 unpaginierte, 89 nummerierte Blätter, zahlreiche Abb. in Holzschnitttechnik, 1 unpaginiertes Blatt, verso mit großer Druckermarken von Wolfgang Köpfel (der Heilige Geist in Gestalt einer im Strahlenkranz schwebenden Taube, mit den Krallen zwei miteinander verschlungene Schlangen haltend). Dekesel H 40. Beigebunden: DERS. Consulum Romanorum Elenchus. 16 Blätter (32 unpaginierte S.), inklusive 14 Tfn., zahlreiche ornamentale Vignetten, die Titelseite mit figuralen und szenischen Darstellungen zu Homers Trojanischen Krieg, verso auf dem letzten Blatt die Druckermarken von Wolfgang Köpfel. Dekesel H 41. Pergamenteinband im Oktavformat, wohl des 17.-18. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, bläulichem dreiseitigen Schnitt, die Vorsätze aus mehrfarbigem Marmorpapier, Lesebändchen aus grünem Textil. Flecken auf der Buchdecke, die Ecken etwas bestoßen, die Deckelkanten teils berieben. 347 Gramm.

Der Historiker und Theologe Johannes Huttich (1489 in Strinz [Taunus], † 1544 in Straßburg) publizierte 1525 in Straßburg erstmals eine Abhandlung, die in chronologischer Ordnung biographische Anmerkungen über die römischen Imperatoren, ihrer Gemahlinnen sowie der byzantinischen, karolingischen und der römisch-deutschen Kaiser, mitunter auch deren Ehefrauen und Sprösslinge, behandelt. Diese Protagonisten werden anhand von Holzschnitten von deren Porträt Darstellungen auf Münzen auch im Bilde vorgestellt. Dieses zur Gattung der frühen ikonographischen Münzbücher zählende Werk war derart beliebt, dass davon mit wechselnden Titeln mehrere Auflagen bis in die fünfziger Jahre des 16. Jahrhunderts erschienen, darunter 2 zu Lyon 1552 und 1554 verlegte Ausgaben, die als Raubdrucke interpretiert werden könnten. Die hier vorliegende Ausgabe aus dem Jahre 1534 ist beim vorliegenden Exemplar kombiniert mit Huttichs listenmäßiger Aufstellung der Konsuln der Römischen Republik, gefolgt von 14 Holzschnitttafeln von 52 Denaren aus dieser historischen Epoche. In Huttichs Werk "Consulum Romanorum Elenchus" finden sich "erstmalig in der Geschichte der Numismatik" Abbildungen von Münzen der Römischen Republik (Peter Berghaus, in dem von ihm selbst herausgegebenen Tagungsband "Numismatische Literatur 1500-1864. Die Entwicklung der Methoden einer Wissenschaft", Wiesbaden 1995, S. 14).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6034

JACOBS, F.W. Sammlung verschiedener merckwürdiger rarer und anderer Thaler, auch einiger theils Thalerförmiger theils grösserer silbernen Medaillen welche auf allerhand Begebenheiten von Hohen Häuptern, Republicuen und Städten in denen Europäischen Provinzen sind geschlagen worden, in ihrer Ordnung vorgestellt und kürztlich beschrieben, auch mit einem Register über die vorkommende Symbola und Apophthegmata versehen. Gotha (ohne Drucker- oder Verlegervermerk) 1735. 16 unpaginierte, 352, 22 unpaginierte S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck J4. Beigebunden: DERS. Catalogus verschiedener Thaler und Medaillen, Welche Gegen baare Zahlung nach dem angefügten Preiß Mit dem Anfang des Monats Martii 1736, verlassen werden sollen. Gotha (Andreas Schall und Joann Paul Mevio) 1735. 31 S., 1 Blatt. Dekesel/Dekesel-De Ruyck -. Ganzpergamenteinband (der Bezug ein Palimpsest eines älteren Schriftstücks des 17. oder frühen 18. Jahrhunderts) im Klein-Oktavformat, mit handbeschriebenem Rückentitel. 346 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Dr. Friedrich Wilhelm Jacobs (1687, † 1746) war Bürgermeister von Gotha und Arzt der fürstlichen Familie auf Schloß Friedenstein. Seine ansehnliche numismatische Kollektion vornehmlich deutscher, aber auch diverser ausländischer Prägestände, dokumentierte er eigens in dem vorliegenden Katalog, von Anbeginn mit der Absicht, Kaufinteressenten für die im Katalog verzeichneten Münzen und Medaillen zu gewinnen. Noch im selben Jahr publizierte er die beigebundene, mit einem Vorwort ausgestattete Liste, die für einen auf Anfang März 1736 festgelegten Detailverkauf zu jeder Position des Katalogs den festgesetzten Preis aufführt.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6035

JOBERT, P. Einleitung zur Medaillen- oder Münz-Wissenschaft, zum Unterricht für diejenige/ welche zu einer gründlichen Erkenntnis sowohl der Antiquen / als Modernen Münzen / gelangen wollen, nach der letzten Pariser Edition, welche durch den Herrn Auctorem wieder übersehen, verbessert, und um ein merkliches, auch mit ganz neuen Entdeckungen in dieser Wissenschaft vermehret, heraus gekommen, aus dem Französischen ins Teutsche übersetzt, und mit den dazu gehörigen Kupfern versehen. Nürnberg (Peter Conrad Monath) 1738. Frontispiz, Titelblatt, 28 unpaginierte S. mit den Vorworten des Übersetzers, des Autors, den Buchdruckeranweisungen und dem Register, 488 S. mit dem Text, 24 unpaginierte S. mit dem Register, einige Vignetten, 11 gefaltete, über den Textverlauf verteilte Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck J36. Brauner Ganzleinenereinband im Klein-Oktavformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. 388 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Dem Jesuiten Louis Jobert (1637 in Paris, † 1719 ebendort) verdanken wir eine Einführung in die Münzkunde mit dem Titel "La science des médailles, Pour l'instruction de ceux qui commencent à s'appliquer à la connoissance des medailles, antiques & modernes", die erstmals 1692 in Paris verlegt wurde. Diese Veröffentlichung fand beim Publikum derart großes Interesse, dass sie abermals 1693, 1715 und 1739, also über den Tod ihres Autors hinaus, in der französischen Hauptstadt als überarbeitete Neuausgaben erschien. An diversen Druckorten im französischen Ausland gelangten seit 1695 Fassungen in der jeweiligen Landessprache in den Verkehr, einige auch etliche Jahre nach Joberts Ableben (auf Latein: Leipzig 1695; auf Englisch: London 1715; auf Deutsch: Leipzig 1718 und Nürnberg 1738; auf Niederländisch: Leiden 1728; auf Italienisch: Venedig 1738 und 1756, und schließlich auf Spanisch: Madrid 1777). Der Theologe Christian Juncker (* 1668 in Dresden, † 1714 in Altenburg, Thüringen) erarbeitete unter Zugrundelegung einer fremdsprachlichen Ausgabe dieses Werks die Übersetzung ins Deutsche, die freilich erst nach seinem Tode erschienen ist. Durch das Vorhandensein mehrerer handschriftlicher Eignerkennungen und Exlibris lässt sich eine aufschlussreiche Besitzerfolge des hier offerierten Exemplars skizzieren, die uns von seinem Ursprungsland bis in die Vereinigten Staaten von Amerika und wiederum nach Deutschland führt.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6036 | <p>KLOTZ [C.A.]. Beytrag zur Geschichte des Geschmacks und der Kunst aus Münzen. Altenburg (Richtersche Buchhandlung) 1767. 190 S., Titelpuffer, Kopf- und Schlussvignette. Dekesel K114. Pappband im Klein-Oktavformat, mit Sprenkelpapierbezug, dreiseitiger roter Sprenkelschnitt. Die Buchdecke berieben, Der vordere Spiegel fleckig, leichte Flecken auf dem Titelblatt, das Papier des Buchblocks ansonsten wohl erhalten. 119 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6037 | <p>KROHA, T. Lexikon der Numismatik. Gütersloh 1977. 512 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Beigefügt: BAHRFELDT, M. von. Die Münzsammlung des Roemer-Museums zu Hildesheim. Hildesheim 1914. 17 S., diverse Abb. im Text, 1 Tf. Orig.-Broschur. DEUTSCHE BUNDESBANK (Hrsg.). Glanzstücke. Aus der Numismatischen Sammlung der Deutschen Bundesbank. Frankfurt/Main 2013. 42 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. Dto. Zeitzeugen. Münzen aus der Sammlung der Deutschen Bundesbank. Frankfurt (Main)/München 2018. 276 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Ganzleinenband. EHREND, H./SCHREIER, U. Gegenstempel auf Münzen. Speyer 1975. 40 S., 45 Abb. Orig.-Broschur. FRANKLIN, C. Franklin's World: Münzbilder mit Cartoons aus der MünzenWoche - Cartoons about Ancient Coins from Coins Weekly. Weil am Rhein 2021. 312 S., zahlreiche Abb. von Zeichnungen und Münzen. Orig.-laminiertes Pappband. HAAG, S. (Hrsg.). Meisterwerke des Münzkabinetts. (Kurzführer durch das Kunsthistorische Museum Band 10) Wien 2009. 223 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. HANEMAN, R. (Hrsg.). Klein und kostbar. Antike und mittelalterliche Münzen der Sammlung Schindler im Historischen Museum Bamberg. Bamberg 2004. 63 S., 1 Vakatsseite, etliche mehrfarbige Abb. Orig.-französische Broschur. HEß, W. Staatliche Münzsammlung München. 20 S., diverse Abb. Orig.-Klammerbroschur. KLUGE, B. (Red.). Münzen und Medaillen. Die Ausstellung des Münzkabinetts im Bode-Museum. München/Berlin/London/New York 2006. 115, 5 unpaginierte S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. VAN GINKEL, E. Omnis potestas a Deo. Power and Religion on Money and Medals. With contributions by Paul Belien, Erik van der Kam and Carolien Voigtman. 82 S. etliche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 6864 Gramm. (11)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6038

LENGNICH, C.B. Nachrichten zur Bücher- und Münzkunde. Erster Theil. Hamburg 1780. 16 unpaginierte, 413 S., diverse Vignetten, 1 gefaltete Tf. Lipsius S. 224. Pappband, wohl des 19. Jahrhunderts, die Buchdecke außen mit gelbbeigem Lackpapier bezogen, handbeschriebenes grünes Rückenschild. Beigefügt: DERS. Neue Nachrichten zur Bücher- und Münzkunde. Privater Sammelband, vereinend die Teile I [I,1], I,2 und II. Danzig und Dessau 1782. Titelvignette, mit einer allegorischen Darstellung auf die Bücher- und Münzkunde, 14 unpaginierte, 234 S., 1 Tf., 1 Blatt (mit Kolophon); 4 unpaginierte, 320 S; Titelvignette mit Abb. einer Medaille 1764 auf die Krönung des polnischen Königs Stanislaus II. August Poniatowski, 10 unpaginierte, 534 S, 1 Blatt (mit Kolophon), 1 gefaltete Tabelle, 1 Tf. Lipsius S. 224. Halbpergamenteinband im Klein-Oktavformat, wohl um 1800, mit Eckbezügen und Rotschnitt, der Rückentitel von alter Hand in Tinte notiert. Ohne wesentliche Mängel, entgegen der auf weitere Tafeln hindeutenden Angaben im "Kupferverzeichniß", auf S. 533f des II. Teils weisen die Teile I,1, I, 2 und II in dem vorliegenden Sammelband keinerlei fehlende Partien auf. 971 Gramm. (2)

Schätzung:
200,00 €

Carl Benjamin Lengnich (1743 in Danzig, † 1795 ebendort) war seit 1772 evangelischer Prediger in seiner Geburtsstadt und amtierte später als zweiter ordinierter Theologe (Archidiakon) an der dortigen Marienkirche (in: Allgemeine Deutsche Biographie Band 18, 1883, S. 257). Ab 1776 besprach er in einer Folge von Veröffentlichungen ältere und neuere Bücher aus den Bereichen Philologie, Geschichte und Numismatik, in denen er die vorgestellten Werke kommentierte und teils detailliert vorstellte, zudem lieferte er Erörterungen zu ausgewählten Münzen und Medaillen. Zunächst erschienen in 2 Teilen seine "Beiträge zur Kenntniss seltener und merkwürdiger Bücher mit besonderer Rücksicht auf die Numismatik", es folgten 1780 ebenfalls in 2 Teilen seine "Nachrichten zur Bücher- und Münzkunde" und schließlich 1782 seine "Neue Nachrichten zur Bücher- und Münzkunde". Auf dem Spiegel des Vorderdeckels vom Einband der "Nachrichten..." aus dem Jahre 1780 Exlibris BIBLIOTHEK / RICHARD HIRSCH. Auf dem Spiegel des Rückdeckels die vierzeilige Besitzerstempelung . Dr. med. W. Engelhardt / prakt. Arzt / Berlin SV/61 /Belle-Alliancestr. 21a. Dr. Wilhelm Engelhardt (* 1901 in Wien, † 1972 in Berlin) hatte Medizin in Berlin studiert.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6039 | <p>LOOS, G.B. Die Kunst falsche Münzen zu erkennen. Ein Buch für alle, die damit nicht betrogen werden wollen, also auch für Numismatiker und Sammler von antiken und modernen Münzen. Berlin (Georg Reimer) 1828. XXXVI, 222 S., 1 Blatt (recto mit Kolophon), 1 gefaltete Kupferstich-Tf. Halbleineneinband im Oktavformat, wohl um 1900, mit Eckbezügen, die handschriftliche Beschriftung des Rückenschilds gänzlich verblasst, die Deckel außen mit Marmorpapier bezogen. 225 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
120,00 €</p> |
| 6040 | <p>LUSCHIN VON EBENGREUTH, A. Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. (Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte, Abt. IV: Hilfswissenschaften und Altertümer). 2. Auflage, München/Berlin 1926. XX, 333, 7 unpaginierte S., mit 114 Abb. im Text. Einband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, aus schwarzem Halbleinen, mit goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit hellblauem Faserpapier. Beigefügt: DERS. Die Münze als historisches Denkmal sowie ihre Bedeutung im Rechts- und Wirtschaftsleben. Leipzig 1906. 124 S., etliche Abb. Orig.-Ganzleinenband. DERS. Grundriß der Münzkunde. I: Die Münze nach Wesen, Gebrauch und Bedeutung. Leipzig/Berlin 1918. 102, 4 unpaginierte S., diverse Abb. Orig.-Pappband. BUCHENAU, H. Grundriß der Münzkunde. II: Die Münze in ihrer geschichtlichen Entwicklung vom Altertum bis zur Gegenwart. Leipzig/Berlin 1920. 128, 16 S., diverse Abb. Orig.-Ganzleinenband. FRIEDENSBURG, F. Münzkunde und Geldgeschichte der Einzelstaaten des Mittelalters und der neueren Zeit (Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte, Abt. IV: Hilfswissenschaften und Altertümer). München/Berlin 1926. VIII, 196 S., 19 Tfn., 8 unpaginierte S. Orig.-Halbleinenband. DANNENBERG, H. Grundzüge der Münzkunde. Leipzig 1891. XVI, 261 S., 11 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. DERS. Grundzüge der Münzkunde. 2., vermehrte und verbesserte Aufl., Leipzig 1899. X, 307 S., XI Tfn. Orig.-Ganzleinenband. POTEMPA, G. Geld - "Blüte des Bösen"? Drei Aufsätze über literarisch-finanzielle Themen bei Dante, Goethe und Thomas Mann. 84 S. Orig.-Broschur. AMBROSOLI, S. Manuale numismatica. Mailand 1908. XVI, 250 S., 4 doppelseitige Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1924 Gramm. (9)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6041 | <p>PINDER, M. Die Beckerschen falschen Münzen. Berlin 1843. XIV, 2 unpag., 72 S., 1 unpag. S., 2 Tfn. Brauner Halbledereinband, wohl der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit lederenen Eckbezügen. Die Deckel außen bezogen mit betupftem Papier. Die unbeschädigten Tfn. wohl aus konservatorischen Erwägungen verso auf weißes Leinen aufgezogen. Einband berieben und etwas bestoßen. 158 Gramm.</p> <p><i>Auf der Titelseite und oben auf S. III eine alte, wohl im 19. Jahrhundert angebrachte ovale schwarze Stempelung der STADTBIBLIOTHEK / ZU / HOMBURG V.D.H., verso auf dem Titelblatt sowie auf den Leinenbezügen der beiden Tfn. je eine jüngere, wohl im ersten Fünftel des 20. Jahrhunderts angebrachte violette Rechteckstempelung dieser Bibliothek.</i></p> | Schätzung:
80,00 € |
| 6042 | <p>PINDER, M. Die Beckerschen falschen Münzen. Berlin (Nicolaische Buchhandlung, Akademische Buchdruckerei) 1843. Titelblatt, XIV S., 1 Blatt, 72 S., 1 Blatt, 2 lithographierte Tfn. Leitzmann S. 105. Orig.-Broschur. 89 Gramm.</p> | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6043

ROUILLE, G. Promptuaire des medalles. Vollständiges, in einem Einband vereintes Set aus den beiden Teilen der Ausgabe Lyon (Druck und Verlag: Guillaume Rouillé) 1577. Beinhaltend: [Première partie] Promptuaire des medalles des plus renommées personnes qui ont esté depuis le commencement du monde: Avec brieue description de leurs vies & fais, recueillie des bons auteurs. Seconde edition, en laquelle sont adioustez les personnages plus insignes, depuis suruenuz. 4 unpaginierte, 172 S., 344 Abb.; Seconde partie du Promptuaire des medalles, commençant à la natiuité de nostre Sauueur Iesus Christ, & continuant iusques au Treschrestien Roy de France & Pologne Henry III. du nom. Reueué, corrigee & illustree de plusieurs Medalles des plus fameux & excellents hommes de nostre temps, & qui sint à present regnans, avec leur vies. 282 S., Titelvignette, 589 Abb. Dekesel R 69. Halbledereinband, im Oktavformat, wohl des frühen 19. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken und goldgeprägtem Titelschild. 2 kleine Bestoßungen an den Deckelkanten, sonst ein Exemplar von sehr ordentlichem Zustand. 727 Gramm.

Schätzung:
800,00 €

Guillaume Rouillé (ca. 1518 in der südöstlich von Tours gelegenen Gemeinde Dolus-le-Sec, † 1589 in Lyon; durch Fehlesungen auch des Öfteren belegt mit dem Familiennamen Rouville oder Rovillus) ließ sich 1545 in Lyon nieder, wo er eine Buchhandlung gründete und noch im selben Jahr auch verlegerisch tätig wurde(<http://museedudiocesedelyon.com/MUSEduDIOCESEdeLYONrouill%C3%A9.htm>). Er brachte hauptsächlich religiöse Schriften heraus. Eine andere thematische Ausrichtung verfolgte er indes 1553 mit der Erstausgabe des hier offerierten zweiteiligen Werkes, das er nicht nur in französischer Sprache edierte, sondern in 2 weiteren fremdsprachigen Textversionen (Latein und Italienisch). Diese stießen bei der Leserschaft auf so großes Interesse, daß er 1561 eine Ausgabe in spanischer Sprache folgen ließ, 1576 und 1577 abermals Ausgaben auf Französisch (diese im Titel jeweils als "seconde edition", ausgewiesen), darüber abermals Ausgaben auf Italienisch (1577 und 1581), auf Latein (1578 und 1581) und wiederum auf Französisch (1581).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6044

SAMMELBAND. Beinhaltend 3 kleinere monographische Veröffentlichungen verschiedener Autoren, 4 Festpreislisten und 4 Auktionskataloge diverser Firmen: SALLET, A. von. Die Künstlerinschriften auf griechischen Münzen. Berlin 1871. 55, 3 unpaginierte S. KIRMIS, M. Chemische Winke für Numismatiker. Anleitung zur Kenntnis und zur Behandlung von Münzen. 2. Auflage, Berlin 1891. Titelblatt, 19 S. DR. EUGEN MERZBACHER, Lieferung 4 des Lagerkataloges, Oktober 1899, München. Griechische Münzen. 1. Abteilung. Vorderes Umschlagblatt, 39 S. Nr. 867- 1502 (kompletter Inhalt dieser Ausgabe). MAYR, A. Die antiken Münzen der Inseln Malta, Gozo und Pantelleria. (Programm des K. Wilhelms-Gymnasiums in München für das Schuljahr 1893/94) München 1894. 40 S., 1 gefaltete überformatige Lichtdruck-Tf. SOTHEBY, WILKINSON & HODGE, Auktion vom 11.7.1899, London. Catalogue of a choice Collection of Greek Coins, formed by an distinguished Artist, comprising fine Examples of the Coinage of Italia, Sicilia, Macedonia, Attica, the Peloponnesus, Asia minor, Syria and Egypt, &c. 18 S, 4 Tfn. in Autotypie. 163 Nrn. DR. JACOB HIRSCH. Catalog VI (Oktober 1901), München. Verzeichnis von Münzen, Medaillen (Antike, Mittelalter, Neuzeit und numismatischen Werken mit beigesetzten Verkaufspreisen. 164 S. 4565 Nrn. DERS., Auktion vom 2.6.1902 u.f.T., München. [Katalog] No VII. Auctions-Katalog einer hervorragenden Sammlung griechischer u. römischer Münzen aus dem Besitze des Comte G. in C., des Herrn B. in N. u. A. 4 unpaginierte, 53 S., 10 Lichtdruck-Tfn. Die zugehörige Orig.-Ergebnisliste, die die Tage der Auktion vom 2. bis 4. Juni dokumentiert, ist lose beigelegt. DR. F. WALLA. Festpreisliste Heft VIII, Wien 1903. Katalog enthaltend verkäufliche Münzen des Mittelalters und der Neuzeit, auch orientalische Münzen, antike griechische und römische Münzen, römische Ausgrabungen, altes Papiergeld, alte und moderne Medaillen. Titelblatt, 183 S. 5038 Nrn. Im Eckbereich des 1. Katalogblatts (i.e. S.3/4) ein Ausriss mit Textverlusten. DR. JACOB HIRSCH. Catalog IX (Oktober 1901), München. Verzeichnis von Münzen der Griechen, Römer, Byzantiner, Ost- und Westgoten, Vandalen sowie von numismatischen Werken mit beigesetzten Verkaufspreisen. 73 S. 2049 Nrn. DERS. Auktion vom 14.12.1903, München. [Katalog] No X. Auctions-Katalog einer Sammlung Gold-Münzen von Ungarn und Siebenbürgen aus dem Besitze eines ungarischen Amateurs. 4 unpaginierte, 15 S., 2 Tfn. (letzte lose beiliegend). 486 Nrn. Halbledereinband, wohl des frühen 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, die Deckel mit beschichtetem Textil bezogen. Das vordere und das hintere Vorsatzpapier im Bereich der Gelenke gebrochen, so dass die Buchdecke vom Buchblock abgelöst ist. Auch die beiden Tfn. des Auktionskatalogs No. 10 von Dr. Jacob Hirsch sind lose. 1154 Gramm.

Schätzung:
70,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6045

SAMMELBAND. Beinhaltend drei verschiedene Monographien zur deutschen Münzkunde respektive zur deutschen Münzrechtsgeschichte sowie ein Werk zur antiken Münzkunde: DOEDERLIN, J.A. Commentatio historica de numis Germaniae mediae, qui vulgo Bracteatos et Cavos, vernacule Blech- und Hohl-Münzen adpellant; nec non laminaribus quibusdam medii Aevi bilateralibus; Qui maximam partem Weissenburgi in Noricis, inque vicinis agris, haud ita pridem eruti sunt ac reperti. Cum Figuris aeri incis. Accessit De Pecuniae medii Aevi Valore, Numorumque nostrae aetatis origine disquisitio. Nürnberg (Julius Arnold Engelbrecht und W. M. Endters Töchter) 1729. 18 unpaginierte, 252, 6 unpaginierte S., 1 Tf. und 3 gefaltete Kupferstich-Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck D86. SPERLING, O. Nummorum bracteatorum et cavorum Nostrae ac superioris aetatis Origine & progressu, Ad Reverend. Dn. Jacobum a Mellen Epistola. Lübeck (Peter Böckmann) 1700. 87 S., inklusive 2 Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck S445. BÜNAU (im Titel mit Bunau notiert), H. von. Commentario iusis publici de iure circa rem monetariam in Germania. Anno huius sexto decimo IX. Kalend. August. in Academia Lipsiensi publice disputata, nunc altera vice multo auctius et emendatius edita. Leipzig (Gabriel Trogen) 1730. 128 S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck B614. HANTHALER, P.C. Exercitationes faciles de numis veterum pro Tyronibus: in quibus Laconica Quiritum sapientia, et rei numariae veteris rudimenta facili methodo per exempla panduntur, ope numorum complurium pictorum, et per dialogos familiariter expositorum. Exercitatio prooemialis de numism aliquot graecis, qui ad impp. non pertinent: familiarum item: ac postremo Urbis Romae, Senatus. et Poluli. Nürnberg (Johann Adam Schmid) 1735. 16 unpaginierte, 190, 16 unpaginierte S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck H72. Ganzpergamenteinband im Oktavformat, wohl des zweiten Drittels des 18. Jahrhunderts. Dreiseitiger Sprenkelrotschnitt. Im unteren Bereich des Rückens eine alte, in Galltinte notierte Standortsignatur. Recto auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt einige jüngere bibliographische Notizen in Bleistift. 895 Gramm.

Schätzung:
200,00 €

Auf der Titelseite von Doederlins Werk die Stempelung einer unbestimmten Stadtbibliothek, als Ausgeschieden überstempelt.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6046

SAMMELBAND mit 2 Einzeltiteln, in einem reich verzierten, auf das Jahr 1560 datierten**Schätzung:**
1.000,00 €

Ganzledereinband. Exemplar aus dem Besitz des Juristen und Gutsbesitzers Dr. Joachim Goetz (* 1540 in Münden, † 1617 auf Olenhusen bei Münden), gebunden in einen auf das Jahr 1560 datierten schweinsledernen Einband des Wittenberger Buchbindemeisters Frobenius Hempel († 1571). Beinhaltend: HUTTICH, J./SAMBUCUS, J. Romanorum principu[m] effigies: cu[m] historiarum annotatione, olim ab Io. Huthicio confecta: nunc uero alicubi aucta & longe Castigatiora opera Io. Sambuci Tirnauensis Pannonij. Quae tertiae, huic editioni accesserint uersa pagina indicat, Cum gratia privilegio Caesareo. Staßburg [latinisiert: Argentoratum] (Wolf Köpfel [latinisiert: Vouolfius Caephalaesus]) 1552 (der Verlagsort und das Erscheinungsjahr sind im Druck notiert recto auf Blatt 112). 16 unpaginierte S., 206 Blätter (mit Ausweis der Blattzählung- keine Paginierung!), zahlreiche Abb. in Holzschnitttechnik: die Titelseite mit figural geschmückter Portaldarstellung, zahlreiche ornamentale Vignetten, die zahlreichen in Holzschnitttechnik gefertigten Illustrationen mit Darstellungen römischer Münzen und münzähnlicher Darstellungen sowie Rundmedaillons mit Umschriften und ausgespartem Feld, die fehlende Münzvorlagen ersetzen. Dekesel H 45. Beigebunden: GEORGIEVITZ, B. De origine imperii Turcorum, eorumque administratione & disciplina, brevia quaedam capita notationis loco collecta. Cui libellus Turcorum moribus, collectus à Bartholomaeo Georgieui, adiectus est, Cum prafatione reverendi uiri D. Philippi Melanthonis. Wittenberg (Hans Krafft [latinisiert: Iohannes Crato]) 1555. 192 unpaginierte S., die Titelvignette und die 35 Abb. im Text präsentieren Porträtdarstellungen osmanischer Sultane im Holzschnitt. Dekesel G 35. Auf das Jahr 1560 datierter und signierter Ganzledereinband im Klein-Oktavformat aus der Werkstatt von Frobenius Hempel, Wittenberg (auf dem Vorderdeckel signiert mit dessen Initialen F. H.), mit 5 Bündeln Der obere Rand des Titelblatts des Werk von Huttich/Sambucus ist leicht, ohne Verletzung des Satzspiegels, beschnitten worden, um einen einst dort handschriftlichen Eintrag zu tilgen. Sonst von ordentlichem Zustand. 402 Gramm.

Der Historiker und Theologe Johannes Huttich (1489 in Strinz [Taurus], † 1544 in Straßburg) publizierte 1525 in Straßburg erstmals eine Abhandlung, die in chronologischer Ordnung biographische Anmerkungen über die römischen Imperatoren und ihrer Gemahlinnen sowie der karolingischen und der herrschenden römisch-deutschen Kaiser und mitunter deren Sprösslinge, behandelt.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6047 | <p>SAMMELBAND, private Zusammenstellung von Arbeiten zur antiken, mittelalterlichen und neuzeitlichen Numismatik. Beinhaltend: LEHMANN, P.A. (hier anonym). Auserlesene Sammlung von allerhand alten und raren Species-Thalern, mehrentheils Gedächtniß-Münzen und Schau-Pfennigen, welche nebst einer richtigen Historischen Beschreibung auf sechs und dreißig Tabellen in saubern Kupferstichen vorgestellt werden. Hamburg (Felginers Witwe und Bohn) 1739. 8 unpaginierte, 132 S., 36 Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck L106. Das Titelblatt mit einem schmalen, verso hinterlegten Ausschnitt, der den Text nicht berührt. BRÜGLEB, J.G. Kurtze Nachricht von schwartzburgischen Müntzen. Sondershausen (Jacob Andreas Bock) 1737. 29, 3 unpaginierte S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck B578. SOMMER, J.H. Kurtzer Entwurff der heutigen Verfassung Des Müntz-Wesens Im Heiligen Römischen Reiche Teutscher Nation. Aus denen Reichs-Gesetzen und Actis publicis. Rudolstadt (Johann Heinrich Löwe) 1737. 40 S. Dekesel-Dekesel-De Ruyck S412. LESSER, F.C. Fortsetzung der kurtzen, doch zuverlässigen Nachricht von dem sich nach und nach verlierenden Müntzen der ausgestorbenen Grafen von Hohnstein, ausgefertigt und mit zufälligen Anmerckungen, sonderlich vom Hohnsteinischen Wapen begleitet. Nordhausen (Johann August Cöler) 1750. 28 S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck L146 [Vol. II]. HEUSINGER, J.M. Dissertatio de veteris pecuniae germanicae maximeque Isenacebsis pretio. Eisenach (Krüger) 1743. Titelblatt, 34 unpaginierte S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck H262. Das Papier teils stärker gebräunt. SCHULZE, J.H. Commentatio de numis Thasiorum praecipe illis in quibus Hercules Stoter conspicitur ad illustrandum Iulium Pollucenum libr. IX. cap. VI. segment. 84. Halle/Saale (Johann Christian Hilliger) 1737. Frontispiz (gestochene Münztafel), Titelblatt, 36 S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck S227. Bibliophil eingebundener Schweinsledereinband im Oktavformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, auf 3 Bänden, mit Sprenkelrotschnitt, der Rücken und die Deckel braun- und goldgeprägt. Die Vorsätze aus chamoisfarbenem Faserpapier. 661 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
150,00 €</p> |
| 6048 | <p>SCHLICKEYSEN, F.W.A./PALLMANN, R. Erklärung der Abkuerzungen auf Muenzen der neueren Zeit, des Mittelalters und des Alterthums sowie auf Denkmuenzen und muenzartigen Zeichen. Dritte verbesserte und vermehrte Auflage, Berlin/Stuttgart 1896. VIII, 512 S., 2 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. 913 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6049 | SCHLÖSSER, E. Die Münztechnik. Ein Handbuch für Münztechniker, Medaillenfabrikanten, Gold- und Silberarbeiter, Graveure und technische Chemiker. Hannover 1884. VIII, 251 S., 121 Abb. im Text. Einband aus grünem Halbleinen, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit dem aufgezogenen, etwas lädierten goldgeprägten ledernen Rückenschild eines älteren Einbands. Die Deckel außen leicht ledernartig geprägtem Papier bezogen. 508 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |
| 6050 | SCHLÖSSER, E. Die Münztechnik. Ein Handbuch für Münztechniker, Medaillenfabrikanten, Gold- und Silberarbeiter, Graveure und technische Chemiker. Hannover 1884. VIII, 251 S., 121 Abb. im Text. Orig.-Broschur. Der Umschlag mit kleinem Einriss am oberen Vordergelenk. 401 Gramm. | Schätzung:
40,00 € |
| 6051 | SCHRÖTTER, F. Freiherr von (Hrsg.). Wörterbuch der Münzkunde. 2. unveränderte Auflage Berlin 1970 der Erstausgabe Berlin/Leipzig 1930. XVI, 777 S., 28 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1516 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
| 6052 | SCHULTHESS-RECHBERG, K. G. von. Thaler-Cabinet. Beschreibung aller bekannt gewordenen Thaler, worin auch alle in Madai's Thaler-Cabinet beschriebenen Stücke aufgenommen wurden. Einheitlich gebundenes Set aus den Bänden 1 und 2, beinhaltend: Erster Band: Kaiser und Könige. Wien 1840. XII, 788, 2 unpaginierte S. Zweiter Band, Erste Abtheilung: Päpste und Erzbischöfe. Wien 1845. 378 S. Letzterem beigegeben: Zweiter Band, Zweite Abtheilung: Bischöfe, Ordensmeister, Aebte, Pröpste und Aebtissinnen. Wien 1846. 398 S. Leitzmann S. 127. Halbledereinbände im Groß-Oktavformat, wohl des dritten Jahrfünfts des 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, goldgeprägtem Rückenschild und Rotschnitt. Die Deckel außen bezogen mit dunkelgrün gefasstem Papier. Die Buchdecken leicht berieben. 3599 Gramm. (2) | Schätzung:
100,00 € |
| 6053 | SCHMIEDER, C.C. Handwörterbuch der gesamten Münzkunde, für Münzliebhaber und Geschäftsleute. Halle und Berlin (Hallisches Waisenhaus) 1811. VIII, 488 S. Beigegeben: DERS. Nachtrag zu dem Handwörterbuch der gesamten Münzkunde, für Münzliebhaber und Geschäftsleute. Halle und Berlin (Hallisches Waisenhaus) 1815. IV, 192 S. Leitzmann S. 125. Halbleinenband um 1900, mit goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit Gustavmarmorpapier, Rauhschnitt. 653 Gramm. | Schätzung:
80,00 € |

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für Hasso Schwänke.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6054

SCHÜBLER, J.J. Nützliche Vorstellung, Wie man, auf eine überaus vortheilhaffte Weise, Bequeme Repositoria, compendiose Comptoirs und neu-façonirte Medaillen-Schräncke In den Studier- und Kauffmanns-Stuben: auch Raritäten- und Naturalien-Kammern ordinieren kan; Daß man dabey nicht nur eine zierliche äusserlichen Figur / nach den gustuosen Regeln der Architektur; sondern auch eine solche innerliche Structur erlanget, daß man, durch Hülffe der Bewegungs-Kunst, viele Sachen in einem kleinen Behältnis in einer guten Symmetrie begreiffet. Allen curiosen Liebhabern mathematischer Erfindungen zu Dienst; vornehmlich aber den geschickten Tischlern, welchen die diese applicirte innerliche und äusserliche Möglichkeit zu bewerkstelligen aufgetragen wird, Mit nöthigen geometrischen Grund-Rissen / orthographischen Aufzügen, Profilen und genugsamen Erklärungen versehen, und auf sothane wohl-begreifffliche Art inventirt und gezeichnet. Nürnberg (Johann Christoph Weigels Witwe) 1730. 52 S. 20 Tfn. mit Darstellen von Kabinettschränken und deren konstruktiver Pläne. Halbledereinband, wohl des 18. Jahrhunderts, die Deckel außen mit Steinmarmorpapier bezogen. Die Buchdecke berieben. 462 Gramm.

Schätzung:
200,00 €

Hochinteressantes und sehr seltenes illustriertes Werk des Zeichners und Baumeisters Johann Jacob Schübler (getauft 1689 in Nürnberg, † 1741 ebendort) mit Entwürfen und Konstruktionsplänen für Schränke zur Aufbewahrung von Sammlungsgegenständen, auch von Büchern, explizit ebenfalls von Münzen und Medaillen.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6055

SCHULTZ, E.C. Beschreibung verschiedener Seltenheiten der Natur, der Kunst u. des Alterthums, welche dem Moversschen Cabinet zu Hamburg einige Aufmerksamkeit und Betrachtung verdienen, in zween Theilen verfertigt und herausgegeben von einem Freunde der Natur-Historie. Hamburg [gemäß des datierten Vorworts 1770]. Frontispiz (gestochene Münztafel) 16, 214 S., 1 Blatt. Beide Teile sind in einem Band vereint. Mit bräunlichem Papier bezogener Pappband der Zeit mit 5 Bündeln und dreiseitigem Goldschnitt. Die Buchdecke etwas berieben, der Buchblock etwas wasserfleckig. 220 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Peter Johann Movers (1695 in Lüneburg, † 1769 in Hamburg) war ein Hamburger Kaufmann, der mit "Spezerey-Material- und Doguerey-Waaren" handelte (Johann Heinrich Zedler [hier anonym], Jetztlebende Kauffmannschafft in und ausser Deutschland, Erster Versuch. Leipzig 1743, S. 69). Er erlangte in Hamburg seit 1723 diverse öffentliche Ämter, darunter jene des Steuereintnehmers (Akzisemeisters) für diverse Ressorts. 1745 zählte er zum Kreis der Kämmererbürger, 1747 übernahm er insbesondere Funktionen und Aufgaben in der Vertreterschaft der Hamburgischen protestantischen Kirchengemeinden, 1743 als Jurat, 1748 als Diakon. 1759 erfolgte seine Aufnahme in das Kollegium der Oberalten, 1760 wurde er Vorsteher der Kirchengemeinde St. Gertrud und Leichnamsgeschworener. Schließlich bekam er 1760 das Amt des Präses der Kirchengemeinden zugesprochen. Movers' hinterlassene umfangreiche thematisch weit gestreute Sammlung von geologischen, paläontologischen und zoologischen Objekten, Kunstgegenständen und Antiquitäten, Münzen und Medaillen katalogisierte der promovierte Jurist Ernst Christoph Schultz (* 1740 in Königsberg, † 1810 in Hamburg), der intensiv auch seinen eigenen naturkundlichen Interessen nachging und selbst eine nicht unbedeutende Sammlung von einschlägigen Objekten und Präparaten aufgebaut hatte. Er war 1759 in die Hansestadt übersiedelt, nachdem er infolge des großen Brandes in Königsberg empfindliche materielle Verluste erlitten hatte, darunter auch seine Kollektion von Naturalien, doch gelang es ihm eine solche wieder zusammenzustellen. Der Katalog der Sammlung Movers präsentiert ein breites Assortiment von Objekten, in einer Artenvielfalt, wie sie schon in den fürstlichen Kunst- und Wunderkammern des 16. und 17. Jahrhunderts existierte, freilich vielfach nicht in der Kostbarkeit der zusammengetragenen Einzelstücke. Im Ersten Teil sind die Naturalia beschrieben: Mineralien, pflanzliche und tierische Belegstücke und Präparate.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6056

SERRURE, C.P. Notice sur le cabinet monétaire de S. A. le prince de Ligne, d'Amblise et d'Epinoy: [...] gauloises; mérovingiennes; carlovingiennes; premiers temps féodaux; duché de Brabant. 2. Ausgabe, Gent 1880. 10 unpaginierte S. inklusive Frontispizblatt, LXXX, 365, 3 unpaginierte S., 3 Münz-Tfn., 1 Wappen-Tf. Die Deckblätter der Orig.-Broschur mit eingebunden. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rückenschild und Kopfblauschnitt. 570 Gramm.

Schätzung:
60,00 €

Eugène (François Charles Lamoral), Fürst von Ligne, Fürst von Amblise und Epinoy, Grande von Spanien (1804 in Brüssel, † 1880 ebendort) war von 1842 bis 1848 bevollmächtigter Minister des belgischen Königs am französischen Hof, 1851 Mitglied im Oberhaus des belgischen Parlaments und von 1852 bis 1879 Präsident jener Kammer des auf föderaler Ebene bestehenden gesetzgebenden Staatsorgans. Beim Aufbau seiner numismatischen Sammlung fokussierte er sich auf die Münzgeschichte Belgiens von der Antike bis in die frühe Neuzeit. Der Jurist, Historiker, Archivar und Hochschullehrer Constant Philippe Serrure (* 1805 in Antwerpen, Belgien, † 1872 in Moortsele, Ostflandern, Belgien) erstellte einen 1848 publizierten Katalog dieser Kollektion. Zu Beginn jene 441 Seiten starken Ausgabe steht eine Einleitung im Umfang von 90 Seiten, die vornehmlich eine historische Darstellung des Münzensammelns in Belgien enthält. Darauf folgt der Katalog der Kollektion de Ligne, mit Beschreibungen der Münzen Herzogtums Brabant sowie der Grafschaft Flandern, Hainaut und Namur, verknüpft mit Listen der Herrscher und einigen historischen oder numismatischen Anmerkungen, Den Schluss dieses Werks bilden einige Anhänge, darunter einer Aufstellung der von Hubert Goltzius bereits im 16./17. Jahrhundert konsultierten europäischen Sammlungen. Die Bearbeitung der vorliegenden, im Jahre 1880 verausgabten "Deuxième Edition" hatte ebenfalls Constant Philippe Serrure übernommen. Diese Ausgabe gelangte freilich erst etliche Jahre nach dem Ableben des Autors in Druck. Sie ist jedoch keineswegs als eine Neuauflage der Erstausgabe zu verstehen, sondern als deren Ergänzung. Auf die überarbeitete Einleitung folgen größtenteils andere numismatische Gebiete der Sammlung de Ligne. Zunächst gibt es eine Aufstellung der keltischen Münzen der "Epoche gauloise" aus dieser Sammlung, sodann folgen die römischen und fränkischen Prägungen sowie jene der karolingischen und frühen feudalen Zeitabschnitte und schließlich die Münzen von Brabant und Limburg.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6057

SEYLER, G.D./BRACKENHAUSEN, J.J. George Daniel Seylers ... Historische Nachricht Von Wahrsagenden Müntzen oder Derselben Vorbedeutungen Nebst accuraten Abrissen. Welcher wegen Gleichheit der Materie beygefüget ist Jo. Jac. Brackenhause, JCTi Elb. Kurtz-gefaßte Nachricht Von denen Wahrsagenden Bilder Säulen oder Statuen. Frankfurt/Leipzig (Knochischer Buchladen) 1733. 4 unpaginierte, 44 S., Kopfvignette, 11 Kupferstiche mit Abb. von Münzen im Text. Dekesel-Dekesel-De Ruyck S341. Pappband im Oktavformat, um 1800, die Buchdecke ist außen mit Rieselmarmorpapier bezogen, das stellenweise infolge Gebrauchs einige Läsionen aufweist. Die beiden Blätter mit den Textseiten 41-44 des Brackenhause'schen Beitrags fehlen hier im Original, doch ist diese Lücke später gefüllt worden durch eine buchbinderisch solide Einfügung von entsprechenden Kopien. 124 Gramm.

Schätzung:
70,00 €

Während Seyler ausschließlich Münzen des 16. und 17. Jahrhunderts aus den deutschen Landen sowie Frankreichs und Englands vorstellt und bespricht, diskutiert Brackenhause die Überlieferung antiker Schriftsteller zu diesbezüglichen Standbildern des Altertums.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für Hasso Schwänke sowie ein kleines Exlibris mit der vierzeiligen Aufschrift Ad Bibliothecam / JOHANNIS PETRI JOBI / HERMES / TREVERI. Auf der Titelseite der handschriftliche Eintrag Bibl. publ. civ. Trier. Ex dono Dni Hermes / 1829. [d. h. Öffentliche Bibliothek der Stadt Trier. Aus der Gabe des Herrn Hermes]. Johann Peter Job Hermes (1765 in Trier, † 1833 ebendort), Spross einer eingesessenen wohlhabenden Trierer Patrizierfamilie, studierte Rechtswissenschaften in Trier und Mainz. In seiner Heimatstadt erhielt er 1788 einen Posten als Schöffe am Hochgericht. Als 1794 die französischen Revolutionstruppen anrückten, floh er nach Frankfurt am Main, doch kehrte er nach einigen Monaten Aufenthalt von dort aus im folgenden Jahr in seine Heimatstadt zurück, wo er im April als Richter am Kriminalgericht eingesetzt wurde. Später übernahm er die Stelle des Gerichtspräsidenten. Im Laufe seines Lebens hatte er eine umfangreiche Sammlung von Gemälden, Antiquitäten von mehr als 150 Handschriften sowie eine rund 22.000 Bände umfassende Privatbibliothek zusammengebracht. Seine Kunstwerke und kunstgewerblichen Objekte, die er 1830/1831 der Stadt Trier übertrug, bildeten den Grundstock der öffentlichen städtischen Kunstsammlung (Kentenich, Joh. Peter Job Hermes und seine Kunstsammlungen, in: Trierische Chronik Band 13, 1917, S. 83-87).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6058

STRADA, J. DE. Kunstliche und aigendtliche bildtussen der Rhömischen Keyseren / ihrer weybern und kindern / auch anderer verrümpften personen / wie die auff alten pfennigen erfunden sind / sampt ainer kurtzen beschreybung ihres härkommens / läbens und abschaid / auß den aller bewärtesten geschichtsschreybern allenthalben zusammen getragen / auß dem Latin jet neüwlich vertheutst durch Diethelm Kellern burger zu Zürich. Zürich (Andreas Geßner) 1558. 16 unpaginierte, 703 S., 17 unpaginierte S., etliche Holzschnitt-Abb. im Text. Dekesel S 73; Lipsius S. 207 (aufgeführt unter [dem Übersetzer] Diethelm Keller). Ganzledereinband der Zeit im Oktavformat, mit drei Bünden, üppiger, in Rollstempelprägung erzeugter figuraler und ornamentaler Dekoration der Deckel. Die Buchdecke weist stärkere Gebrauchsspuren und einige Substanzverluste des ledernen Bezugs auf, insbesondere im Bereich des Rückens. So fehlt auch das Rückenschild, ebenso das Schließbänderpaar, lediglich von dem lediglich die zugehörigen Beschläge an den Deckelkanten vorhanden sind. 789 Gramm.

Schätzung:
400,00 €

Erste in Deutsch abgefasste Ausgabe des von dem Gelehrten, Antiquar, Goldschmied, Baumeister, Maler und Kunstsammler Jacopo de Strada (1507 in Mantua, † 1588 in Prag oder Wien) verfassten Werks "Epitome thesauri antiquitatum", das 1557 in Zürich verlegt worden ist. Die in lateinischer Sprache herausgegebenen Ausgaben von 1553 (erschieden 1553 in Lyon) und 1557 (erschieden in Zürich) enthalten erheblich weniger Abbildungen von Porträtmedaillons von Persönlichkeiten und Kaisern aus der Zeit von der Römischen Republik bis in die Zeit Karls V., deren Vorlagen zum Teil Münzen und Medaillen aus De Stradas numismatischer Sammlung beigezeichnet haben. Diese Holzschnitte von Münzen sowie diverser Phantasieschöpfungen dienten zur Illustrierung der literarisch-historischen Darstellung der Kaisergeschichte.*

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels eine undeutliche wohl im späten 19. oder frühen 20. Jahrhundert aufgebraute Besitzerstempelung sowie das Exlibris für Hasso Schwänke. Recto und verso auf dem vorderen Vorsatzblatt und ebenfalls auf dem Spiegel des Rückdeckels diverse Einträge unterschiedlicher Zeit und Urheber.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6059

STRADA VON ROSBERG, O. DE. Genealogia et Series Serenißimorum & Potentißimorum Austriae Ducum, Regum, et Imperatorum: Eorumque illustriß. Coniugum, et Liberorum utriusque sexus a Rudolpho Habsburgensi Imperatore ad Inuictißimum Ferdinandum II Rom. Imper. semper Augustum, &c. Frankfurt/Main (Eberhard Kiefer und Caspar Röteli) 1629. 514, 8 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Dekesel S 231. Vorgebunden: Das Titelblatt der ansonsten weitestgehend unveränderten Ausgabe Leiden ([Cornelis, Jacob und Petrus] Hack) 1664 (Dekesel S 232). Halbleineneinband im Quartformat, wohl um 1900, mit goldgeprägtem Rücken. Die Buchdecke etwas berieben. 1355 Gramm.

Schätzung:
350,00 €

Das vorliegende Werk stellt einen späteren Ausläufer aus der Gruppe der sogenannten "ikonographischen Münzbücher" dar. Seit dem zweiten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts veröffentlichten verschiedene Autoren und Verlage Werke, die einen von der römischen Antike bis in die damalige Gegenwart reichenden historischen und biographischen Überblick über die Abfolge der römischen und byzantinischen Kaiser, den Karolingern bis zu den Kaisern des Heiligen Reiches Deutscher Nation beinhalteten, wobei manche dieser Veröffentlichungen auch die Abfolge mancher Herrscher anderer Staaten mit einbezogen. Die in solchen Druckwerken besprochenen Personen wurden im Text möglichst mit einem oder mehreren Holzschnitten ihrer Porträts ausgestattet, meist in Form medaillonförmiger Darstellungen, deren Vorlagen von Münzen stammten oder auch von Phantasieschöpfungen antiker Münzen, die seit der Renaissance produziert worden sind ("Paduaner"). Soweit nicht auf solche Belege zurückgegriffen werden konnte (z. B. bei bestimmten Herrschern des Frühmittelalters), kamen mitunter auch frei erfundene Konterfeits in Medaillonform zum Einsatz. Von den Münzvorlagen wählte man anfangs größtenteils nur die Porträtseiten zur Illustration solcher Bücher, später dokumentierte man nicht allein die Kopfseite, sondern fügte dieser auch ein Reversbild hinzu, wobei so nicht immer faktisch zusammengehörige Motivkombinationen zustande kamen. Das hier zur Versteigerung gelangende Werk ist zurückzuführen auf das von Jacopo Strada (1507 in Mantua, † 1588 in Prag) initiierte ikonographische Münzbuch "Imperatorum romanorum omnium orientalium et occidentalium verissime imagines ex antiquis numismatis quam fidelissime delinatae. [...]", das 1559 in Zürich herausgegeben worden war (Dekesel S. 74).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6060

WAMBOLD VON UMSTADT, F.C.M, von / N.N. (Klingel, J.G.?). Katalog des großen Freiherrlich von Wambolt'schen Münzkabinets in Heidelberg. Vollständiges, in einem Einband vereintes Set, beinhaltend: Erster Band, [enthaltend: ein breites Spektrum postantiker Münzen unter Talergröße aus Silber und unedlen Metallen aus den Gebieten des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und anderer europäischer, in geringerer Zahl auch außereuropäischer Gebiete sowie Medaillen, allesamt gegliedert gemäß der damaligen strandesmäßigen Ordnung]. Heidelberg (August Osswald) 1833. Titelblatt, 2 unpaginierte, IV, 320 S. Zweiter Band. Enthaltend Thaler, Goldmünzen und Medaillen. Heidelberg (August Osswald) 1833. Titelblatt, X S., (anknüpfend an die Paginierung des Ersten Bandes:) S. 321-759. Leitzmann S. 150. Pappband, wohl des zweiten Drittels des 19. Jahrhunderts, außen gänzlich bezogen mit Steinmarmorpapier, auf dem Rücken ein in Galltinte mit dem Titel beschriebenes Etikett. Die Buchdecke berieben, Läsionen des papiernen Bezugs im Bereich der Gelenke. 1642 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Der Freiherr Franz [Christoph Maria] Wambold (die heutige Namensversion) von Umstadt (1761 in Mainz, † 1831 in Heidelberg), Domdechant von Worms und Domherr zu Mainz, hatte seit der zweiten Hälfte der 1780er Jahre eine umfangreiche und vielfältige numismatische Kollektion aufgebaut, die bei seinem Ableben beinahe 12.000 Exemplare zählte. Sie enthielt Prägungen von der Merowingerzeit bis ins 19. Jahrhundert. Wie dem Vorwort zu entnehmen ist, diente die vorliegende zweibändige Veröffentlichung als Mittel zur Vermarktung der numismatischen Bestände, die ursprünglich en bloc oder in geschlossenen Partien erfolgen sollte (... "So viel genüge, um auf diese Sammlung den Theil des Publikums, den eine solche Acquisition interessieren kann, aufmerksam zu machen. Sie zu zersplittern, würden die Erben für ein Vergehen gegen den Verstorbenen, wie gegen die Wissenschaft halten; höchstens könnten sie sich entschliessen, die einzelnen Fächer, Gold, Thaler, Scheidemünzen und Medaillen, jedes besonders zu veräußern; ein Käufer im Ganzen würde viel annehmlichere Bedingungen finden, und man sieht dergleichen Anerbieten mit Zuversicht entgegen"). Es ist zu vermuten, dass Aufzeichnungen des Schöpfers dieser Kollektion oder gar ein von ihm erstelltes Manuskript die Grundlage für beide Katalogbände geliefert haben. Inwieweit einer oder beide Unterzeichner des Vorworts jener Veröffentlichung an der Erstellung, Fertigstellung oder Drucklegung dieses Werkes beteiligt gewesen sind, lässt sich derzeit nicht genau präzisieren.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6061	WEILMEYR, F.X. Allgemeines Numismatisches Lexicon, oder Münz-Wörterbuch zum nützlichen Gebrauche und Unterricht jeden Standes und Gewerbes. 2 in einem Einband vereinte Teile, Salzburg (Mayer'sche Buchhandlung) 1817. VIII, 338, 2 unpaginierte S., 3 Tfn.; Titelblatt, 237, 3 unpaginierte S., 3 Tfn. Leitzmann S. 151. Halbleineneinband im Oktavformat, wohl des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit Gustavmarmorpapier. 453 Gramm.	Schätzung: 125,00 €
------	---	-------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6062

KONVOLUT. Beinhaltend: EBENGREUTH, A. L. von. Grundriß der Münzkunde. Die Münze nach Wesen, Gebrauch und Bedeutung. 2. Auflage, Leipzig 1918. 102, 2 unpaginierte S., diverse Abb. im Text. Orig.-Pappband. EHREND, H. Karl Wilhelm Becker - ein genialer Münzfälscher. Speyer 1970. 16 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. DERS. Von Zahlenzeichen auf Münzen. Speyer 1973. 48 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. ENGEL, F. Tabellen alter Münzen, Maße, Gewichte 2. Auflage, Rinteln 1970. 18 S. Orig.-Broschur. FENGLER, H. Entwicklung der Münztechnik. Berlin 1982. 32 S., inklusive 2 ganzseitige Abb., 8 Tfn. Orig.-Broschur. GAETTENS, R. Geschichte der Inflationen. Vom Altertum bis zur Gegenwart. Nachdruck München 1982 der 2. Auflage, München 1957. 324 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. GOTTSCHESKI, G. Münzen - Zeugnisse der Weltgeschichte. Minden 1979. 48 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. HOLTZ, W. Abkürzungen auf Münzen. Braunschweig 1972. Orig.-Ganzleinenband. KAHNT, H./KNORR. BI-Lexikon. Alte Maße, Münzen und Gewichte Leipzig 1986. 380 S., zahlreiche Abb. im Text, 24 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. KLUGE, B./ALRAM, M. (Hrsg.). Goldgiganten. Das große Geld in der Münze und Medaille. (Das Kabinett 12). Berlin 2010. 384 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Pappband. KROMANN, A./JENSEN, J.S. Inflation. Kopenhagen 1976. 72 S. [Texte in dänischer Sprache], zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. NAU, E. Seit Jahrtausenden begehrt. Die Geschichte des Geldes. Stuttgart 1959. 80 S., 1 Blatt, zahlreiche Abb., 1 Tabelle. Orig.-Pappband. RÖHM, U. (Bearb.). Das grosse Buch vom Geld. o. O. (Berlin) o. J. (2010) 323 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. VOIGTLAENDER, H. Falschmünzer und Münzfälscher. Geschichte der Geldfälschung aus 2 1/2 Jahrtausenden. Münster 1976. 168 S., diverse Abb. Orig.-Ganzleinenband. Ferner: ARNOLD, P. Die Entwicklung des antiken und des deutschen Geldwesens. Führer durch die ständige Ausstellung des Münzkabinetts. Dresden 1971. 104 S., 42 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Führer durch die ständige Ausstellung des Münzkabinetts. 2. erweiterte und verbesserte Auflage Dresden 1978. 32 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. FRIEDLAENDER, J. Geschichte des königlichen Münzkabinetts zu Berlin. Berlin 1873. 46 S. Steifbroschur, wohl um 1900, mit textilem Rückenbezug. Recto auf dem Titelblatt eine handschriftliche Widmung für Herrn Director Dr. Frhr. von Ledebur, verso die zweizeilige Stempelung Ex libris / Dr. M. Kirmis [zu Max Kirmis, * 1851 in Fraustadt, Posen, † 1926 in Neumünster, siehe unseren Katalog 357 zur Auktion der Bibliothek Alain Poinson, Anm. zu Nr. 3818). GENERALVERWALTUNG DER KÖNIGLICHEN MUSEEN ZU BERLIN (Hrsg.).

Schätzung:
50,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer
Webseite www.kuenker

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6063

KONVOLUTION. Beinhaltend diverse illustrierte Monographien und Broschüren: ASCAIN, A./ARNAUD, J.-M. Geschichte des Geld- und Finanzwesens. Genf o.J. (nach 1965). 105, 7 unpaginierte S. Orig.-laminiertes Pappband. EHREND, H. Von Zahlzeichen auf Münzen. Speyer 1973. 48 S., diverse Tabellen und Abb. Orig.-Broschur. FLÄMIG, O. Monogramme auf Münzen, Medaillen, Marken, Zeichen, Urkunden. Braunschweig 1968. 184 S. Orig.-Ganzleinenband. GAETTENS, R. Warum und wie sammelt man Münzen und Medaillen. 4.-6. Tausend, Halle/Saale 1926. 16, 24 Blätter, 20 Tfn. Orig.-Broschur. KOCHS, H. Geprägtes Gold. Geschichte und Geschichten um Münzen und Medaillen. Stuttgart 1967. 251 S. inklusive zahlreicher Tfn. Orig.-Ganzleinenband. KROHA, T. Münzen sammeln. Sonderausgabe der 6. bearbeiteten Auflage, München 1985. VIII, 328 S, 2 Blätter. Orig.-Pappband. NAU, E. Seit Jahrtausenden begehrt. Die Geschichte des Geldes. 80 S., zahlreiche Abb. Orig.-Halbleinenband. RENTZMANN, W. Numismatisches Wappen-Lexikon des Mittelalters und der Neuzeit. Staaten und Städtewappen. In einem Band vereinter Nachdruck Essen 1965 des Textteils ("Index"), Berlin 1876 sowie des Tafelteils, Berlin 1876. 113 S., die in der Originalausgabe im Großfolioformat publizierten 35 Tfn. mit je 240 Wappen-Abb. wurden in dieser Neuausgabe auf 278 S. verteilt. SAMHABER, E. Das Geld. Eine Kulturgeschichte [...]. 296 S., inklusive zahlreicher Tfn. und Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband. SCHLICKEYSEN, F.W.A./PALLMANN, R. Erklärung der Abkürzungen auf Münzen der neueren Zeit, des Mittelalters und des Altertums sowie auf Denkmünzen und münzartigen Zeichen. Nachdruck Berlin 1978 der 3. Auflage Berlin 1896, kombiniert mit einem neu verfassten Vorwort von W. Unger sowie dem Nachdruck des 40 unpaginierte S. umfassenden Beitrags von E. Bahrfeldt, Kritische Beurtheilung der 3. Auflage von Schlickeysen-Pallmann: Erklärung der Abkürzungen auf Münzen der neueren Zeit, des Mittelalters und de Alterthums u.s.w. (Berlin 1896) und mit der von J. Gottschalk zusammengestellten, 9 S. umfassenden Auswahlbibliographie der numismatischen Abkürzungsliteratur [Berlin 1978]. Orig.-Kunstledereinband. Dazu: 15 Kleinschriften, Sonderdrucke etc. in diversen Bindungen und Erhaltungen. 8232 Gramm. (24)

Schätzung:
40,00 €

6064

KONVULUT (EINFÜHRUNGEN IN DIE NUMISMATIK UND DAS SAMMELN VON MÜNZEN UND MEDAILLEN).**Schätzung:**
50,00 €

Beinhaltend: BRENDICKE, H. Der Münzensammler. Stuttgart/Berlin/Leipzig o.J. (bald nach 1900). 130 S., etliche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband, der Rücken etwas verblasst. DIVO, J.P. Das Sammeln von Münzen. Eine Anleitung für Anfänger und Fortgeschrittene. Freiburg im Breisgau 1963. 85 S., etliche Abb., 8 Tfn. Orig.-Broschur. GAETTENS, R. Warum und wie sammelt man Münzen und Medaillen? 7.-10. Tausend, Halle (Saale) 1926. 16, 30 unpaginierte S. 20 Tfn. mit Abb. von Münzen und Medaillen, 3 Tfn. mit Innenansichten der Münzenhandlung A. Riechmann & Co., 1 Tf. mit Aufnahme des Maschinensaals einer Lichtdruckanstalt. Das vordere Deckblatt der Orig.-Broschur mit eingebunden. Brauner Halbledereinband, wohl um die Mitte des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit beigem Leinen. HALKE, H. Einleitung in das Studium der Numismatik. 3. vermehrte und verbesserte Auflage, Berlin 1905. 219 S., 8 Tfn. (die Tfn. V-VIII sind irrtümlich vor die Tfn. I-IV eingebunden worden). Brauner Halbleinenereinband, wohl der Zeit, mit goldgeprägtem Rücken, Vorder- und Rückdeckel bezogen mit den entsprechenden zurechtgeschnittenen Partie des Umschlags der Orig.-Broschur. Der Einband beschabt. HERRLI, H. Zahlen, Ziffern, Zeitrechnungen. Ein numismatisches Handbuch. Köln 1989. 6 unpaginierte, 196 S. Orig.-Ganzleinenereinband. HÜHNE, H. Kleine Münzkunde. Vorträge, Aufsätze und Arbeiten in Zusammenarbeit Tauschfreunde Neukölln 1934 e. V., Abteilung Numismatik und Bremer Numismatische Gesellschaft, Band 2, Berlin 1958. 4 unpaginierte, 434 S., etliche Abb. im Text. Halbleinen-Klemm-Mappe der Zeit. KROHA, T. Münzen Sammeln. (Bibliothek für Kunst- und Antiquitätenfreunde Band XIII) 6. bearbeitete und erweiterte Auflage, Braunschweig 1975. 328, 4 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. LENORMANT, F. Monnaies et médailles. Paris o. J. (1883), 238 S., 151 Abb. im Text. Halblereinband der Zeit, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Achatmarmorpapierbezügen, wobei der Bezug des Vorderdeckels weitgehend verloren ist. Die Vorsätze aus Stein-Wellenmarmorpapier. MEISTER, F. (Pseudonym von Weinmeister, P.). Münzkunde für Anfänger. Ein Führer in die Elemente der Numismatik, besonders für jugendliche Anfänger. Leipzig 1895. 70, 2 unpaginierte S., etliche Abb. im Text. Halbleinenereinband, wohl um die Mitte des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. STÜCKELBERG, E.A. Der Münzsammler. Ein Handbuch für Kenner und Anfänger. Zürich 1899. XII, 235 S., 200 Abb. im Text.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ALLGEMEINE NUMISMATIK

6065

KONVULUT (FÄLSCHUNGEN UND FÄLSCHUNGSWESEN VON MÜNZEN, MEDAILLEN, KUNSTOBJEKTEN).**Schätzung:**
60,00 €

Beinhaltend: CORNU, A. La Detection des Faux en Numismatique - The Detection of Counterfeit Coins. Köln 1987. 78 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: BADISCHE BANK (Hrsg.). Münzfälschungen von der Antike bis zur Neuzeit. Karlsruhe o.J. 4 S., 4 Tfn. Orig.-Broschur. CIBIS, K. Fälscher fälschen "Fälscherförmchen". Fotokopie eines maschinengeschriebenen Texts. 5 S. Geheftet. DREHER, E./KANEIN, W. Der gesetzliche Schutz der Münzen und Medaillen. München 1975. 80 S. Orig.-Broschur. EHREND, H. Karl Wilhelm Becker - ein genialer Münzfälscher. Speyer 1970. 20 unpaginierte S. Orig.-geheftet, ohne Umschlag, teils lose Seiten, Klebeflecken auf den äußeren Blättern. KLAWANS, Z.H. Imitations and Inventions of Roman Coins. Santa Monica 1977. 136 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. VOIGTLAENDER, H. Falschmünzer und Münzfälscher. Geschichte der Geldfälschung aus 2 1/2 Jahrhunderten. Münster 1976. 168 S., etliche Abb. Orig.-Ganzleinenband. Mit einigen handschriftlichen Korrekturen von Setzfehlern. Auf den Spiegeln der Deckel sowie auf dem hinteren fliegenden Vorsatzblatt montiert sind Fotokopien von Rezensionen zu diesem Buch. Recto auf dem dem fliegenden Vorsatzblatt eine handschriftliche Widmung des Verfassers an den Bremer Münzensammler Prof. Karl Heinz Buhse (* 1913, † 2002). DERS. Vorsicht, Fälschung! Münzfälschungen von der Antike bis heute. Mit Beiträgen von Fahrig, H. und Zülch, C. (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer e. V., Band 39) Speyer 1997. 260, 12 unpaginierte S., diverse Abb. Orig.-Broschur. WERMUSCH, G. Falschgeldaffären. Frankfurt/M. 1988. 255 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. BURGER, A. Des Teufels Werkstatt. Im Fälscherkommando des KZ Sachsenhausen. Berlin 1985. 222. S., etliche Abb. Orig.-Ganzleinenband. WOTTRENG, W. Farinet. Die phantastische Lebensgeschichte des Schweizer Geldfälschers, der grösser war tot als lebendig. Zürich 2008. 153, 7 unpaginierte S., einige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. MUSEUM FOLGWANG ESSEN/SKULPTURENGALERIE STAATLICHE MUSEEN PREUßISCHER KULTURBESITZ BERLIN (Hrsg.). Fälschung und Forschung. Essen/Berlin 1976. 208 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur [S. 64-70 betr. Fälscher und Fälschungen von Holz- und Steinmodellen von Renaissance-medailles und -plaketten]. BESSEL, S. Gefälschte Kunstwerke. Freiburg im Breisgau 1909. 175, 5 unpaginierte S. Orig.-Ganzleinenband. EUDEL, [P.]/ROESSLER, [A.]. Fälscherkünste. 10. vermehrte [um 7 Kapitel vermehrte] Auflage, Wien o.J. (1947). 282 S., 3 unpaginierte S., 6 Tfn. Orig.-Pappband [S. 57-64 betr. Münzen, Medaillen und Siegelstempel]. NEUBURGER, A. Echt oder Fälschung?

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer
Webseite www.kuenker

TELEFON +49 541 96202 0 | FAX +49 541 96202 22 | SERVICE@KUENKER.DE | WWW.KUENKER.DE

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KUNST UND KULTUR IN ZEITLICH UND RÄUMLICH ÜBERGREIFENDER DARSTELLUNG

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6066 | <p>PROPYLÄEN KUNSTGESCHICHTE. Beinhaltend: Das vollständige Grundwerk in 18 Bänden, Berlin 1967-1974. Mit Karten und zahlreichen Abb. im Text und auf Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. Dazu: Eine Dublette von Band 10 dieser Reihe sowie: GRIMAL, P. Die Kirchen Roms. Glanzvolle Symbole der Ewigkeit Stuttgart 2006. 192 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. SPINETO, N. Die Symbole der Menschheit. Düsseldorf 2003. 240 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. WILSON, D.M. The Collections of the British Museum 3. Druckauflage, London 1991. 304 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 67741 Gramm. (22)</p> <p><i>Das Grundwerk der "Propyläen Kunstgeschichte" umfasst die folgenden Bände: [1.] SCHEFOLD, K. Die Griechen und ihre Nachbarn; [2.] KRAUS, T. Das römische Weltreich; [3.] Wolfgang Fritz VOLBACH, W.F./LAFONTAINE-DOSOGNE, J. Byzanz und der christliche Osten; [4.] SOURDEL-THOMINE, J./SPULER, B. Die Kunst des Islam; [5.] FILLITZ, H. Das Mittelalter I; [6.] SIMSON, O. von. Das Mittelalter II: Das Hohe Mittelalter; [7.] BIALOSTOCKI, J. Spätmittelalter und beginnende Neuzeit; [8.] KAUFFMANN, G. Die Kunst des 16. Jahrhunderts; [9.] HUBALA, E. Die Kunst des 17. Jahrhunderts; [10.] KELLER, H. Die Kunst des 18. Jahrhunderts; [11.] ZEITLER, R. Die Kunst des 19. Jahrhunderts; [12.] ARGAN, G.C. Die Kunst des 20. Jahrhunderts 1880–1940; [13.] MELLINK, M.J./FILIP, J. Die frühen Stufen der Kunst; [14.] ORTHMANN, W. Der alte Orient; [15.] VANDERSLEYEN, C. Die Kunst Ägyptens; [16.] HÄRTEL, H./AUBOYER, J. Indien und Südostasien; [17.] FONTEIN, J./HEMPEL, R. China, Korea, Japan; [18.] WILLEY, G.R. Das Alte Amerika, 1974.</i></p> | <p>Schätzung:
120,00 €</p> |
| 6067 | <p>VERLAG F. A. BROCKHAUS. Bilder-Conversations-Lexikon für das deutsche Volk. Ein Handbuch zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und zur Unterhaltung. In 4 Bänden. Leipzig 1837-1841. Halbledereinbände, wohl der Zeit, mit je einem alt von Hand beschriebenen Ordnungsetikett. Die Deckel außen mit Steinmarmorpapier bezogen. Die Einbände berieben, die ledernen Rückenbezüge im Bereich der Gelenke eingerissen und in einem Fall gänzlich abgelöst, doch beigefügt. 7488 Gramm. (4)</p> <p><i>Der nach seinem Gründer Friedrich Brockhaus (* 1772 in Dortmund, † 1823 in Leipzig) benannten Verlag brachte neben der damals aktuellen, 1833-1837 herausgegebenen 8. Auflage seines damals noch ungebildeten Nachschlagewerks "Allgemeine deutsche Real-Encyklopädie für die gebildeten Stände" ab 1837 das reich mit Holzschnitten bebilderte und mit etlichen Karten ausgestattete "Bilder-Conversations-Lexicon" als Neuerung heraus.</i></p> | <p>Schätzung:
150,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › KUNST- UND KULTURGESCHICHTLICHE THEMEN IN ZEITLICH UND RÄUMLICH ÜBERGREIFENDER DARSTELLUNG

6068

SAMMELBAND mit 5 Beiträgen zur Gemmensammlung des Nürnberger Bankiers und Kunstsammlers Johannes Martin von Ebermayer (* 1665, † 1743). Nürnberg 1720-1722. Beinhaltend: BAYER, J.J. Gemmarum affabre sculptarum thesaurus quem suis sumptibus haud exiguis nec parvo studio collegit Io. Mart. ab Ebermayer Norimbergensis. Nürnberg (Ebermayer) 1720. Titelblatt in rot und schwarz, 6 unpaginierte S., 1 gefaltetes übergroßes Blatt mit der staffierten Abb. einer Porträtbüste von Johannes Martin von Ebermayer (hier: Ebermaier), 46, 4 unpaginierte S., 8 ganzseitige Tfn. und die mit Erläuterungstexten versehenen Tfn. 9-30 auf den S.26-46). REUSCH, E. Capita deorum et illustrium hominum pacis bellique artibus clarissimorum nec non hieroglyphica, abrazea et amuleta quaedam, in gemmis antiqua partim. partim recenti manu, affabre incisa, quae magno studio collegit Io. Martinus ab Ebermayer, Norimbergensis. Frankfurt und Leipzig 1721. Titelblatt in Rot und Schwarz, 6 unpaginierte, 226, 12 unpaginierte S., 2 Textkupfer, 17 Tfn. Zwischen diese beiden Hauptwerke gebunden sind drei wohl zu diesem Werk gehörige kleinere Beiträge zu den Gemmen der Sammlung von Ebermayer: N.N. Effigies regum Franciae a Pharamundo usque ad Lodovicum XV, in Gemmis. o.O. (Nürnberg, Ebermaier) 1722. Titelblatt, 1 Tf. mit Abb. des Aufbewahrungsschranks für die Daktyliothek mit den Bildnissen der französischen Herrscher), 2 Bl. Mit 4 Kupfertafeln. N.N. Icones ducum venetorum quotquot ab origine urbis et reipublicae venetae ad haec usque tempora floruerunt, in gemmis. o.O. (Nürnberg, Ebermayer) 1722. 4 unpaginierte S. inklusive des Titelblatts, 3 Tfn. mit der Folge der Porträtgemmen der venezianischen Dogen (letztere sind irrtümlich vor das Titelblatt der vorherigen Publikation eingebunden worden), 1 gefaltete überdimensionale Tf. mit Abb. des Aufbewahrungsschranks für von Ebermaiers weitere Sammlungsschätze ("CONSPECTUS GAZOPHYLACII EMERMAYERIANI"). N.N. Imperatorum a Iulio Caesare ad Carolum VI. in Gemmis Series. o.O. (Nürnberg, Ebermayer), 1722. 4 unpaginierte S. inklusive des Titelblatts, 6 Tfn. Ganzledereinband der Zeit im Folioformat, mit 6 Bündeln, goldgeprägtem Rücken und Sprenkelschnitt in Rot und Braun. Die Buchdecke bestoßen und berieben, Einrisse des ledernen Bezugs im Bereich der Gelenke. 2886 Gramm.

Schätzung:
250,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das ins 18. Jahrhundert zu datierende gestochene Exlibris für die Familie Plummer of Middlested, oben in Randnähe das aus dem fortgeschrittenen 19. Jahrhundert stammende Standortetikett der Bibliothek des Anwesens Sutherland Hall, das damals die Familie Scott-Plummer bewohnte.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KUNST UND KULTUR IN ZEITLICH UND RÄUMLICH ÜBERGREIFENDER DARSTELLUNG

6069	KONVULUT (ALLGEMEIN). Beinhaltend: CORVIN, O. von/HELD, F.W. Illustrierte Weltgeschichte. Prachtausgabe. Ein Buch für's Volk. Leipzig/Berlin 1880-1883. 648, 545, 706 S., 740, 702, 722, 670, 566 S. zuzüglich unpaginierter Vorsatz- und Registerseiten. Vollständiges Set aus 8 Bänden (Altertum, Mittelalter, Neuzeit, Gegenwart in je 2 Bänden). Orig.-Ganzleineneinbände, die Buchdecken teils mit Alters- und Gebrauchsspuren. Dazu: HIMMEL, H. Eine Orient-Reise. Dritte vermehrte und illustrierte Auflage (Woerl's Reise-Bibliothek) Würzburg/Wien 1889. Frontispiz (mehrfach gefaltete, leporelloförmige Ansicht von Jerusalem, XVI, 592 S., etliche Abb. auf Tfn. im monochromen Braun- oder Blaudruck gestaltete Tfn., darunter diverse doppelseitig bzw. übergroß und gefaltet. Hier ohne die beiden Karten. Halbledereinband, wohl um 1900, mit goldgeprägtem Rücken und textilen Eckbezügen, die Deckel bezogen mit Gustavmarmorpapier. Der lederne Rückenbezug am Vordergelenk gebrochen. Die Buchdecke stark beschabt und berieben, die Fadenbindung leicht gelockert. KUGLER, B. Geschichte der Kreuzzüge (Oncken, G. [Hrsg.] Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen, 2. Hauptabteilung, 5. Teil) Berlin 1880. 444 S., zahlreiche Abb. im Text, 2 doppelseitige Karten, 7 Tfn. Orig.-Halbledereinband, wohl der Zeit, mit Eckbezügen und 2 goldgeprägten Rückenschildern. 12432 Gramm. (10)	Schätzung: 100,00 €
6070	KONVULUT (ALLGEMEIN). Beinhaltend: MÜLLER, K.A. von/RHODEN, P.R. Knaurs Weltgeschichte. Von der Urzeit bis zur Gegenwart [1931]. 884 S., 515 Abb., 52 Karten, 7 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. Ganzleineneinband. BERGDOLT, K. Über die Pest. Geschichte des Schwarzen Todes [2006]. Taschenbuch. DIAMOND, J. Kollaps. Warum Gesellschaften überleben oder untergehen. [8. Auflage, 2006]. Pappband. DOLLINGER, H. Schwarzbuch der Weltgeschichte. 5000 Jahre der Mensch des Menschen Feind. München 1973. HARTMANN, J. Geschichtsbuch von den Anfängen bis zur Gegenwart. Taschenbuch. SPENGLER, O. Der Untergang des Abendlandes. 2 Bände, 63.-68. Auflage, München o. J. (wohl 1951). Ganzleineneinbände, Band 2 mit unbedeutender Fehlstelle des Bezugs im Bereich des Rückens. STIER, H.-E./KIRSTEN, E./WÜHR, W. u. A. (Hrsg.). Völker, Staaten und Kulturen. Ein Kartenwerk zur Geschichte. Erweiterte Ausgabe, Berlin u. a. Verlagsorte 1967. 89 S. mit Tfn., 48 S. Register. Orig.-Ganzleineneinband. Dazu: ACIDINI LUCHINAT, C./SCALINI, M. (Hrsg.). Die Pracht der Medici. Florenz und Europa. München/London/New York 1998. 254, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Pappband. SCHNEIDER, R. Vor 1000 Jahren. Alltag im Mittelalter. Augsburg 1999. 255 S., zahlreiche Abb. Pappband. 10384 Gramm. (10)	Schätzung: 40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6071	AGNETHLER, M.G. Numophylacium Schulzianum digessit, descripsit et perpetuis insigniorum rei numariae scriptorum commentariis [...]. Pars prior, accedunt selectiores clarorum virorum ad B. Schulzium epistolae. Halle (Saale) 1746. Dekesel/Dekesel-De Ruyck A81. Titelblatt, 2 unpaginierte, VIII, 4 unpaginierte, 418, 2 unpaginierte S., 5 Tfn. Pergamenteinband der Zeit im Oktavformat, mit geprägtem Rückentitel und Blauschnitt. 604 Gramm. Die Buchdecke etwas fleckig und leicht berieben, der Buchblock mit durchgängigem Wasserrand im oberen Eckbereich. 605 Gramm.	Schätzung: 125,00 €
------	---	-------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6072

BEGER, L. Thesaurus Brandenburgicus selectus sive gemmarum et numismatum græcorum, in cimeliarchio electorali brandenburgico, elegantiorum series. Vollständiges, einheitlich gebundenes Set dieses dreibändigen Werks, Köln an der Spree 1696-1701, beinhaltend: [Band I] Vortitelblatt, gestochenes Frontispiz, Titelblatt, 12 unpaginierte, 524 S., 42 unpaginierte S. (Index), etliche gestochene Vignetten und zahlreiche gestochene Abb. von geschnittenen Steinen und griechischen Münzen. [Band II] Thesauri electoralis brandenburgici continuatio: sive numismatum romanorum quae in cimeliarchio electorali brandenburgico asservantur, tam consularium quam imperatoriorum, series selecta. Berlin - Köln an der Spree (Ulrich Liepert und Michael Rüdiger) o. J. (1698). Vortitelblatt, gestochenes Frontispiz, Titelblatt, 10 unpaginierte S., (die Paginierung von Band 1 fortsetzend:) S. 525-870, 30 unpaginierte S. (Index), diverse gestochene Vignetten und zahlreiche Abb. von Münzen der Römischen Republik sowie von Reichs- und Provinzialprägungen der Römischen Kaiserzeit. [Band III] Thesauri electoralis brandenburgici volumen tertium: Continues antiquorum numismatum et gemmarum, Quae Cimeliarchio Regio-Electorali Brandenburgico nuper accessere, Rariora: Ut & suppellectilem Antiquariam Ubberimam, id est Statuas, Thraces, Clypeos, Images tam Deorum quam Regum & Illustrium: Item Vasa & Instrumenta varia, eaque inter fibulas, Lampades, Urnas: quorum pleraque cum Museo Belloriano, quedam & aliunde coemta sunt, Dialogo illustrata. Köln an der Spree (ohne Angabe des Druckers) o.J. (1701). Dekesel B 70. Gleichartige Halbledereinbände, wohl des 18. Jahrhunderts im Groß-Quartformat, mit 6 Bänden, der Rücken mit Titel- und ornamentaler Prägung, die Vorsätze aus mehrfarbigem Marmorpapier. Auf dem Deckel das goldgeprägte Supralibros der freiherrlichen Familie Karg von Bebenburg auf Trausnitz im Thal und Hohentresswitz. Die Buchdecken aller 3 Bände bestoßen, berieben, die Deckel beschabt und mit einigen Substanzverlusten der ledernen Bezüge. 9361 Gramm. (3)

Schätzung:
700,00 €

Lorenz Beger (1653 in Heidelberg, † 1705 in Berlin) widmete sich an der Universität Heidelberg zunächst dem Studium der Theologie, verlegte sich aber dann auf die Rechtswissenschaften, in denen er 1675 das Lizentiat erwarb. Seine erste berufliche Beschäftigung fand er als Bibliothekar in Heidelberg am Hofe Pfälzer Kurfürsten Karl I. Ludwig. Bald darauf wurde ihm dort auch die Betreuung der fürstlichen Sammlung von geschnittenen Steinen und Münzen übertragen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6073

BEGER, L. Thesaurus Brandenburgicus selectus sive gemmarum et numismatum graecorum, in cimeliarchio electorali brandenburgico, elegantiorum series. Vollständiges Set dieses dreibändigen Werks, vereint in 2 gleichartigen Einbänden. Beinhaltend: [Band I] Vortitelblatt, gestochenes Frontispiz, Titelblatt, 12 unpaginierte, 524 S., 42 unpaginierte S. (Index), etliche gestochene Vignetten und zahlreiche gestochene Abb. von geschnittenen Steinen und griechischen Münzen. Beigebunden: [Band II] Thesauri electoralis brandenburgici continuatio: sive numismatum romanorum quae in cimeliarchio electorali brandenburgico asservantur, tam consularium quam imperatoriorum, series selecta. Berlin - Kölln an der Spree (Ulrich Liepert und Michael Rüdiger) o. J. (1698). Vortitelblatt, gestochenes Frontispiz, Titelblatt, 10 unpaginierte S., (die Paginierung von Band 1 fortsetzend:) S. 525-870, 30 unpaginierte S. (Index), diverse gestochene Vignetten und zahlreiche Abb. von Münzen der Römischen Republik sowie von Reichs- und Provinzialprägungen der Römischen Kaiserzeit. Separat eingebunden: [Band III] Thesauri electoralis brandenburgici volumen tertium: Continues antiquorum numismatum et gemmarum, Quae Cimeliarchio Regio-Electorali Brandenburgico nuper accessere, Rariora: Ut & suppellectilem Antiquariam Ubberimam, id est Statuas, Thraces, Clypeos, Imagines tam Deorum quam Regum & Illustrium: Item Vasa & Instrumenta varia, eaque inter fibulas, Lampades, Urnas: quorum pleraque cum Museo Belloriano, quedam & aliunde coemta sunt, Dialogo illustrata. Kölln an der Spree (Variante ohne Angabe des Druckers) o.J. (1701). Vortitelblatt, gestochenes Frontispiz, Titelblatt, 8 unpaginierte, 472, 32 unpaginierte S. (Index), diverse gestochene Vignetten und zahlreiche teils ganzseitige Abb. von Münzen, geschnittenen Steinen, Reliefs, Skulpturen und weiteren Kunstobjekten der Antike. Dekesel B 70, (irrig für Band II 2 Druckvarianten der Titelseite [mit bzw. ohne Angabe des Druckers] verzeichnend; in der Tat gilt dies jedoch für Band III, siehe Dekesel a.a.O., S. 165, bildliche Wiedergaben der beiden Titelseitenvarianten von Band III). Ganzpergamenteinbände im Groß-Quartformat, wohl des 18. Jahrhunderts, auf 6 Bündeln, mit blindgeprägten Deckeln und alt von Hand beschriebenen Rückentiteln. Der Doppelband mit Einriss des Bezugs oben am vorderen Gelenk. 8563 Gramm. (2)

Schätzung:
900,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6074

BEGER, L. De Nummis cretensium serpentiferis disquisitio antiquaria. Qua Cretensium ab Asia, Asiaticorumque à Serpentibus credita Origo adstruitur: Indeque & Numismatibus serpentiferis Antonii et Augusti, Aliorumque sua Lux affunditur. Köln an der Spree (Ulrich Lieprecht) 1702. 35 S., Titel-, Kopf- und Schlussvignetten, diverser Textkupfer. Dekesel/Dekesel-de Ruyck B221. Steifbroschur im knappen Groß-Quartformat, mit Rauhschnitt, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts. Die Buchdecke außen gänzlich mit Tuschepapier bezogen. 338 Gramm.

Schätzung:
60,00 €

Lorenz Beger (1653 in Heidelberg, † 1705 in Berlin) widmete sich an der Universität Heidelberg zunächst dem Studium der Theologie, verlegte sich aber dann auf die Rechtswissenschaften, in denen er 1675 das Lizentiat erwarb. Seine erste berufliche Beschäftigung fand er als Bibliothekar in Heidelberg am Hofe Pfälzer Kurfürsten Karl I. Ludwig. Bald darauf wurde ihm dort auch die Betreuung der fürstlichen Sammlung von geschnittenen Steinen und Münzen übertragen. Zu seinen Obliegenheiten zählten auch die Erstellung eines Katalogs der herrschaftlichen Antikensammlung mit dem Titel "Thesaurus ex Thesauro Palatino selectus", der 1685 erschien. Die von Beger betreute Sammlung gelangte nach dem Ableben seines kurfürstlichen Arbeitgebers infolge von Erbverträgen in den Besitz von Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg, der sie in die kurfürstlich-brandenburgische Kollektion einverleibte. Doch nicht nur die Sammlungsobjekte fanden eine neue Heimat, sondern auch ihr Kustos. Beger siedelte nach Berlin über, wo er 1686 die Stelle als Antiquar der Sammlungen und Zweiter Bibliothekar der Bücherbestände am Hofe Friedrich III, von Brandenburg übernahm. Ab 1688 betreute und leitete Beger dort das Antikenkabinett und erhielt 1693 den Posten als Oberaufseher der gesamten kurfürstlichen Kunst- und Raritätenkammer, den er bis zu seinem Ableben kenntnisreich versah (Friedrich von Kenner, in: Allgemeine Deutsche Biographie, Band 2, Leipzig 1875, S. 271 f). In dieser selbstständigen Schrift widmete sich Beger den antiken Münzen mit Schlangendarstellungen.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6075

BENTINCK, C.S. Catalogue d'une Collection de Medailles antiques, faite par la Csse Douair. de Bentinck, née Csse d'Aldenburg, Dame de Varel, Kniephausen et Doorwerth. Vollständiges Set des Sammlungskatalogs, vereint in 2 gleichartig gestalteten Einbänden. Beinhaltend: [I.] Première partie. Contenant: Les rois grecs et autres. Les consulaires en argent. Les empereurs en grand bronze. Les empereurs en moyen bronze. Les empereurs en petit bronze. Amsterdam (Erben von K. Eel) 1787. XII S., S. 1-726, diverse gestochene Abb. von Münzen im Text. [II.] Seconde partie. Contenant: les empereurs en argent. les peuples, îles et villes. Amsterdam (Erben von K. Eel) 1787. Titelblatt, S. 727-1122, diverse gestochene Abb. von Münzen im Text. [III.] Supplément aux catalogue d'une collection des medailles antiques, faite pa la Csse Douair. de Bentinck, née Csse d'Aldenburg, Dame de Varel, Kniephausen et Doorwerth. Amsterdam (Erben von K. Eel) 1788. XLII S., 1 Blatt, S. 1-241, sowie Anhang mit dem Titel: Medailles de mon catalogue Qui n'ont pas été gravées encore, & qui ont paru mériter de l'être. 39 S., mit Beschreibung und gestochene Abb. von 42 Münzen. Dekesel/Dekesel-De Ruyck -; Lipsius S. 37. Maroquin-Halbledereinbände, wohl der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken, je einem goldgeprägtem Titelschild aus rotem Leder sowie einem goldgeprägten Bandzählungsschild aus grünem Leder, und je einem textilen Lesebändchen. Die Deckel außen bezogen mit Achatmarmorpapier, die Vorsätze aus Steinmarmorpapier. Das Leder leicht berieben, sonst befinden sich die Buchblöcke und Einbände in einem sehr ordentlichem Zustand, der Vorderschnitt am Fuß mit leichten Flecken. 4518 Gramm. (2)

Schätzung:
500,00 €

Diese Veröffentlichung gelangte nicht in den Buchhandel ihrer Zeit, sondern wurde als reine Privatausgabe herausgebracht, die von der Autorin numismatisch Interessierten oder Persönlichkeiten aus ihrer gesellschaftlichen Sphäre bzw. ihrem persönlichen Umfeld überlassen hat.

Charlotte Sophie Gräfin von Bentinck (1715 in Varel, † 1800 in Hamburg) stammte aus dem reichsgräflichen Geschlecht des Hauses Aldenburg. Sie war eine gebildete, selbstbewusste, nach Unabhängigkeit strebende und schillernde Persönlichkeit, die ihre Interessen durchaus streitbar vertreten konnte. Ihr Großvater Anton [I.] von Aldenburg (* 1633 in Kirchhatten, † 1680 in Varel) war der aus einer nichtehelichen, unstandesgemäßen Verbindung stammende einzige Nachkomme des regierenden Grafen Anton Günther von Oldenburg-Delmenhorst.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6076	BRICAULT, L./BURNETT, A./DROST, V./SUSPENE, A. (Hrsg.). Rome et les Provinces. Monnayage et histoire. Mélanges offerts à Michel Amandry. (Ausonius Editions, Numismatica Antiqua 7) Bordeaux 2017. 463 S., zahlreiche Abb. Orig.-Englische Broschur. 1418 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6077	BURNETT, A./WARTENBERG, U./WITSCHONKE, R. (Hrsg.). Coins of Macedonia and Rome: Essays in Honour of Charles Hersh. London 1998. XII, 229 S., 34 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1313 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6078	CALLATAY, F. de/VAN HEESCH, J. Greek and Roman Coins from the du Chastel Collection. Coin Cabinet of the Royal Library of Belgium. London 1999. Frontispiz, XIX, 162 S., 41 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: DEUTSCHE BUNDESBANK (Hrsg.). XXXVIII, 102 unpaginierte S., 72 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. FRANKE, P.R./PAAR, I. Die antiken Münzen der Sammlung Heynen. Katalog mit historischen Erläuterungen. Köln 1976. 231, 2 unpaginierte S., 77 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. STAATLICHE MUSEEN PREUSSISCHER KULTURBESITZ (Hrsg.). Antike Münzen aus der Sammlung Amersdorffer. Berlin 1976. Orig.-Broschur. GERCKE, P./HAMBORG, B. (Bearb.). Antike Münzen. Katalog der Sammlung und der Leihgaben. (Kataloge der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel Nr. 12). Kassel 1985. 133 S., zahlreiche Abb., 10 Tfn. Orig.-Broschur. POSTEL, R. Katalog der antiken Münzen in der Hamburger Kunsthalle. Text- und Tafelband. Hamburg 1976. 347 S.; 130 Tfn. Orig.-Broschuren. 5598@ Gramm. (6)	Schätzung: 50,00 €
6079	COHEN, E.E. Dated Coins of Antiquity. A comprehensive catalogue of the coins and how their numbers came about. Lancaster/London 2011. 652 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband.	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6080

DIVERSE AUTOREN. Privater Sammelband mit Sonderdrucken von Beiträgen zur griechischen, keltischen und römischen Numismatik. Die zeitliche Frequenz dieser Veröffentlichungen reicht von 1898 bis 1935, sie entstammen aus einer breiten Spanne von wissenschaftlichen Numismatikern, Sammlern und Händlern (Henri Jacques Scharp; Julius Cahn; Joseph Lückger; Angelo Meliu; Francesco Gnecci; Andreas Alföldi; Miklós Dessewffy; Giuseppe de Ciccio; Enrico Clausetti; Arturo Anzani; Friedrich Stefan; Carl Nathan Mayer; Leon Ruzicka). Ganzleineneinband, wohl der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre bis ca. 1960, mit goldgeprägtem Rücken, der Einband gelockert, ein handschriftliches Schreiben lose. Beigefügt: BELLINGER, A./BERLINCOURT, M.A. Victory as a Coin Type. (Numismatic Notes and Monographs 149). New York 1962. 68 S., 13 Tfn. Orig.-Broschur. KLOSE, D.O.A./STUMPF, G. Sport, Spiele, Sieg. Münzen und Gemmen der Antike. München 1996. 165 S., zahlreiche Abb. 12 mehrfarbige Tfn. Orig.-Broschur. 2449 Gramm. (3)

Schätzung:
50,00 €

Einige Sonderdrucke sind von ihren Verfassern mit handschriftlichen Grußformeln ausgestattet worden, Friedrich Stefan und Arturo Anzani und haben hingegen ihren Schriften von 1995 bzw. 1929 jeweils ein handschriftliches Schreiben beigelegt, das in beiden Fällen an J. Schulman, Amsterdam adressiert ist. Beide Briefe sind vom Buchbinder dieses Sammelbandes vor bzw. hinter den betreffenden Sonderdrucken eingefügt worden. Der Sonderdruck des Beitrags "Overzicht av het romeinsche muntwezen" (aus: Festuitgave, den leden van het Koninklijk Nederlandsch Genootschap voor Munt- en Penningkunde, Amsterdam 1917) trägt recto auf dem Vortitelblatt die Stempelung von W. C. BRENKMAN, UTRECHT. Nachweisbar ist ein Willem Cornelis Brenkman (1880 in Utrecht, † 1938 in Amsterdam), siehe: <https://www.genealogieonline.nl/stamboom-koch-de-leur/R1405.php>.*

6081

EISENSCHMID, J.C. De ponderibus et mensuris veterum Romanorum, Graecorum, Hebareorum; Bec non de valore pecuniae veteris, duiquisitio. Accesserunt hac editione tabulae scipii nummariae et variis auctoribus de pecunia Romanorum excerpta. 2. Auflage, Straßburg (Henrich Leonhard Stein) 1737. Titelblatt, 24 unpaginierte, 219, 13 unpaginierte S., 2 gefaltete Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck E60. Halbpergamenteinband im Klein-Oktavformat, mit Rotschnitt, Eckbezügen und Titelprägung auf dem Rücken, die Deckel außen mit mehrfarbig marmoriertem Papier bezogen. 210 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6082 | FUNKE, C.P.H. (Hrsg.). Atlas der Alten Welt. Bestehend aus zwölf Charten, entworfen und gezeichnet von G. U. A. Vieth, und mit erklärenden Tabellen herausgegeben v. C. Ph. Funke. 3. Auflage, Weimar (Geographisches Institut) 1816. 28 unpaginierte S. auf dickem, bläulich getönten Papier, 11 (von 12) grenzkolorierten Karten. Halbledereinband, wohl der Zeit mit Eckbezügen. Die Deckel außen mit Steinmarmorpapier bezogen. Die Buchdecke stark berieben, die ledernen Bezüge mit ausgedehnten Fehlstellen, 3 Text- und 2 Kartenblätter mit je einem Fleck, die Bindung gelockert. Es fehlt die Karte von Kleinasien. 375 Gramm. | Schätzung:
40,00 € |
| 6083 | GÖBL, R. Antike Numismatik. Das komplette zweibändige Set, beinhaltend Band I: Einführung, Münzkunde, Münzgeschichte, Geldgeschichte, Methodenlehre, praktischer Teil. Band II: Fussnoten zum Gesamtwerk, Literaturverzeichnis, Stichwörterverzeichnis, Katalog, Tafeln und Tabellen. München 1978. 284 S.; 283 S., 176 Tfn., 19 Tabellen, 1 Karte. Orig.-Ganzleinenbinden. 2630 Gramm. (2) | Schätzung:
50,00 € |
| 6084 | GRÄSSE, J.G.TH. Handbuch der Alten Numismatik von den ältesten Zeiten bis auf Constantin d. Gr. Nach den besten Quellen bearbeitet und mit vielen Abbildungen der schönsten Originalmünzen versehen zum Selbststudium für Freunde des Alterthums. Leipzig (Ernst Schäfer) 1854. VI, 241, 144 unpag. S., 72 Tfn. mit golden oder silbern oder gefassten reliefierten Abb. von Münzen. Leitzmann siehe S. 50 (dort mit einem etwas abweichendem Titel notiert). Halbledereinband im Groß-Oktavformat, wohl der sechziger bis achtziger Jahre des 20. Jahrhunderts, mit gold- und blindgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Steinmarmorpapier bezogen. Die Textseiten mitunter etwas fleckig, doch insgesamt ein Exemplar von gepflegtem Zustand. 1275 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6085

HAYM, N.F./CHRISTIANI, A. [conte de]. Thesauri Britannici pars prima, seu museum numarium, complexum numos graecos, et latinos omnis metalli, et formae necdum editos. Wien (Georg Ludwig Schulz) 1762. Frontispiz, 16 unpaginierte, 296, 8 unpaginierte S., 30 gefaltete Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck H165 (Vol. I). Beigebunden: CHRISTIANI, A. [conte de]. Adpendicula ad numismata graeca populorum et urbium a Iacobo Gesnro tabulis aeneis repraesentata. Wien (Georg Ludwig Schulz) 1762. 80 S., 2 gefaltete Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck C370. DERS. Materia tentaminis publici. Wien (Georg Ludwig Schulz) 1762. 32 unpaginierte S. Dekesel/Dekesel De Ruyck C371. Ganzledereinband der Zeit im Quartformat, auf 5 Bündeln, Goldschnitt, der Rücken und die Deckel goldgeprägt. Die Vorsätze aus marmoriertem Papier. Vereinzelt kleinere Fehlstellen am ledernen Bezug der Buchdecke. 2306 Gramm.

Schätzung:
200,00 €

Der Musiker, Komponist, Librettist und numismatische Autor Nicola Francesco Haym (auch: Haim) (1678 in Rom, † 1729 in London) hatte in der Sprache seines Geburtslandes einen zweibändigen Katalog antiker Münzen aus britischen Sammlungen verfasst, der unter dem Titel "Tesoro Britannico" 1719 und 1720 in London erschienen ist. Eine Bearbeitung dieses Werks in lateinischer Sprache erschien mehr als eine Generation später. Die Bearbeitung des ersten, 1762 verausgabten Bandes, besorgte der damals in Wien lebende italienische Graf Aloisio Cristiani, Band II wurde unter Christianis Mitwirkung unter der Direktive von Joseph Khell von Khellburg zur Veröffentlichung vorbereitet und in zwei Druckversionen 1764 bzw. 1765 herausgegeben.*

*Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein Exlibris für den Wiener Erzbischof Kardinal Christoph Bartholomäus Anton Migazzi, Graf zu Wall und Sonnenthurm (*1714 in Trient, † 1803 in Wien), auf dem marmorierten Vorsatzblatt die Spuren eines herausgelösten Zettels (wohl eines einst vorhandenen weiteren Exlibris). Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt der handschriftliche, wohl auch ins 18. Jahrhundert zu datierende gräfliche Besitzereintrag Ex Libris Comitiss Petro Czap[...], unleserlich.*

Auf der Titelseite der handschriftliche Besitzereintrag Bibliothecae Vaciensis Schol Piar (i. e.: der Bibliothek des Ordens der Piaristen [korrekt: Ordo Clericorum Regularium Pauperum Matris Dei Scholarum Piarum] zu Vac [zugehörig]). Die Piaristen widmeten sich vorrangig der schulischen Lehre und zeigten im 18. Jahrhundert eine gewisse Offenheit für aufklärerische Ideen.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6086

HERBERT, T., EARL OF PEMBROKE AND OF MONTGOMERY. Numismata antiqua in tres partes divisa. collegit olim et aeri incidi vivens curavit Thomas Pembrochia et Montis Gomerici Comes. Vollständiges Set 4 dieses prächtigen Tafelwerks, vereint in einem Einband. o. O. (London) 1746. Haupttitelblatt, [part I, Goldmünzen:] 38 Tfn.; [part II:] 1 Blatt mit Münzmessskala, 98 Tfn. (Silbermünzen der griechischen Welt); [part III:] 129 Tfn. (Münzen aus Silber und unedlen Metallen aus der Zeit der römischen Republik und der Kaiserzeit); 41 Tfn. (englische, schottische und ausländische Münzen seit dem Mittelalter, Medaillen), [Index:] 8 unpaginierte S. mit einer Holzschnittdruckermarken am Schluss. Dekesel/Dekesel-De Ruyck P247. Ganzledereinband im Quartformat, wohl der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, mit rot und blau gesprenkeltem Schnitt, 6 Bündeln, der goldgeprägte Rücken mit goldgeprägtem Rückenschild, die schwarz geflammten Deckel mit Goldprägung auf ihren Außenseiten, Kanten und Innenrändern. Beide Deckel tragen ein gleichartiges Supralibros, mit einem von einer Adelskrone überhöhten Basilisken, der im Zentrum aus diversen Ornamenten gebildeten kreuzförmigen Arrangements steht. Die vier Kreuzarme sind ebenfalls mit einer entsprechenden Adelskrone überhöht. Die Buchdecke berieben, mit wenigen kleinen Fehlstellen am Bezug, die Ecken etwas bestoßen. Der Vorderdeckel lose, die Bindung ansonsten in einem soliden Zustand. 3640 Gramm.

Schätzung:
400,00 €

Das vorliegende Werk ist vollständig, es ist ohne beschreibende oder kommentierende Texte verlegt worden.

Thomas Herbert, 8th Earl of Pembroke und 5th Earl of Montgomery (1656 in London, † 1733) erbte nach dem Tode seiner zwei älteren Brüder den Adelstitel seiner Familie und wurde deren Oberhaupt. Obgleich er damit auch Mitglied des Parlaments wurde, galten seine Interessen und sein Engagement weniger der Politik, sondern der intellektuellen Beschäftigung auf dem Gebiet der Kunst und Kultur. Er wurde Mitglied der Royal Society und stand dieser 1689/90 vor. So ist es kaum verwunderlich, dass das Sammeln von Kunst, Altertümern und Büchern eine keineswegs unbedeutende Rolle im Leben von Thomas Herbert spielte. Er bereicherte seinen Wohnsitz Wilton House, der sich seit Generationen im Besitz seiner Familie befand, durch eine Vielzahl an Gemälden, einen seinerzeit in England beispiellosen Bestand antiker Skulpturen und nicht zuletzt auch durch ein bedeutendes Münzkabinett (Amanda Spraggs-Hughes, The Politics of Patronage:*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6087

HOWGEGO, C. Geld in der antiken Welt. Was Münzen über Geschichte verraten. Aus dem Englischen von Johannes und Margret K. Nollé. Stuttgart 2000. XII, 223 S. inklusive 23 Tfn. mit summa 184 Abb., 1 Vakatsseite. Orig.-laminierter Pappband. **STEFAN, F.** Münzkunde des Altertums, mit besonderer Berücksichtigung des römischen Münzwesens bis zum Ende des 5. Jahrhunderts n. Chr., Graz 1932. 44 S., 2 Tfn. Steifbroschur, wohl des 4. Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, der Rücken bezogen mit Textil, die Deckel mit Gustavmarmorpapier. Auf dem Titelblatt die Besitzerstempelung von Josef Erkeling, auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für Klaus Marowsky, Minden. **MERKELBACH, R.** Die Bedeutung des Geldes für die Geschichte der griechisch-römischen Welt. Stuttgart/Leipzig 1992. 79, 1 unpaginierte S., 2 Abb. Orig.-Pappband. **OVERBECK, B.** Das Geld der Antike. Ausstellung des Lehrstuhls für Alte Geschichte, Universität, Augsburg, zusammen mit der Stadt Kempten. Augsburg 1983. 14 S., 1 Vakatsseite. Orig.-Broschur. **BURRER, F./MÜLLER, H.** (Hrsg.). Kriegskosten und Kriegsfinanzierung in der Antike. Darmstadt 2008. 306 S., 2 Blätter. Orig.-laminierter Pappband. **HAYMANN, F.** Antike Münzen Sammeln. Einführung in die griechische und römische Numismatik, Exkurse zu Kelten und Byzantinern. Regenstauf 2016. 176 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierter Pappband. 2405 Gramm. (6)

Schätzung:
40,00 €

Josef Erkeling, bergmännischer Vermessungsfahrsteiger, numismatischer Sammler und Bergbau-Fachautor, hatte im Laufe von mehreren Jahrzehnten eine Sammlung von Münzen und Medaillen mit bergbaulicher Thematik aufgebaut. 1943 nahm ihn die Österreichische Numismatische Gesellschaft in ihre Reihen als Mitglied auf. Nach seinem Ableben das konnte das Bergbau-Museum Bochum 240 Exemplare seiner numismatischen Kollektion erwerben (Slotta, R. [Hrsg.], 75 Jahre Deutsches Bergbau-Museum Bochum [1930 bis 2005]. Vom Wachsen und Werden eines Museums Band 2, Bochum 2005, S. 691). Klaus Marowsky (1925 in Minden, † 2005 ebendort), war Buchhändler, Münzensammler und langjähriger Vorsitzender der Münzfreunde Minden.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6088

IMHOOF-BLUMER, F. Porträtköpfe auf antiken Münzen hellenischer und hellenisierter Völker. Mit Zeittafeln der Dynastien des Altertums nach ihren Münzen. Leipzig 1885. IV, 95 S., 8 Tfn. Orig.-Halbleineneinband mit aufmontiertem Deckelschild, die Deckel an den Kanten etwas berieben und bestoßen. Beigefügt: DERS. Porträtköpfe auf römischen Münzen. Unveränderter Nachdruck Leipzig/Berlin 1922 der 2. verbesserten Ausgabe Leipzig 1892. Orig.-Pappband. Kleine Defekte des papiernen Bezugs im Bereich des Rückens. 1106 Gramm. (2)

Schätzung:
40,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der Veröffentlichung aus dem Jahre 1885 das von der Landschaftsmalerin Martha Koepp-Susemihl 1894 für ihren Ehemann Friedrich Koepp entworfenes Exlibris. Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt handschriftlich sein zweizeiliger Namens- und Erwerbungsbeitrag Koepp / 1892. Friedrich Koepp (1860 in Biebrich, unweit von Wiesbaden, † 1944 in Münster) studierte Archäologie und Philologie an den Universitäten Bonn und Göttingen und wurde 1883 in Bonn mit seiner Dissertation "De gigantomachiae in poesos artisque monumentis usu" promoviert. 1884 erwarb er das Staatsexamen im Fache Alte Sprachen und Geschichte. Von 1887 bis 1896 arbeitete er als Assistent am Kaiserlich-Deutschen Archäologischen Institut in Berlin, wo er auch 1892 an der Universität habilitiert wurde noch im selben Jahr als Privatdozent Studenten in Archäologie und Alte Geschichte unterwies. 1896 erhielt er für diese Fächer einen Lehrauftrag an der Universität Münster, wo er 1907 zum Ordentlichen Professor ernannt wurde. 1916 ernannte ihn die Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts in Frankfurt am Main zum Direktor. Diese Stelle hatte er bis 1924 inne, als er ehrenvoll in den Ruhestand verabschiedet wurde, zudem lehrte er an der Goethe-Universität als Dozent.*

Unterhalb des Exlibris dieses bekannten Archäologen ein Exlibris für Josef Erkeling, bergmännischer Vermessungsfahrsteiger, numismatischer Sammler und Bergbau-Fachautor, der im Laufe von mehreren Jahrzehnten eine Sammlung von Münzen und Medaillen mit bergbaulicher Thematik aufgebaut hatte, aus der nach seinem Ableben das Bergbau-Museum Bochum 240 Exemplare erwerben konnte (Slotta, R. [Hrsg.], 75 Jahre Deutsches Bergbau-Museum Bochum [1930 bis 2005]. Vom Wachsen und Werden eines Museums Band 2, Bochum 2005, S. 691). Nach Erkelings handschriftlichen Eintrag auf dem Exlibris dürfte er das hier offerierte Buch bereits im September 1941 erworben haben, also noch vor dem Tod von Prof. Koepp.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6089

IMHOOF-BLUMER, F./KELLER, O. Tier und Pflanzenbilder auf Münzen und Gemmen des Klassischen Altertums. Leipzig 1889. X, 168 S., 26 Tfn. Orig.-Halbleineneinband im Quartformat. Beigefügt: GOETHE, J. W. von. Goethes sämtliche Werke in vierzig Bänden, 31. Band (Stuttgart/Tübingen (J. G. Cotta) 1840. Titelblatt, 2 unpaginierte, 446 S., darin u. a. Verzeichniß der geschnittenen Steine in dem Königlichen Museum der Alterthümer zu Berlin 1827 [S. 335- 338], Hemsterhuis-Gallitzinische Gemmen-Sammlung. [S. 339-342], Notice zur le Cabinet des Médailles et des Pierres gravées de Sa Majesté le Roi des Pays-Bas; par J. C. de Jone, Directeur. A la Haye 1823 [S. 343-348], Münzkunde der Deutschen Mittelzeit [S. 349-351; betr. die als "Regenbogenschüsselchen" geläufigen konkaven Prägungen]. Halbledereinband der Zeit im Klein-Oktavformat, wohl um 1850, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. 1479 Gramm. (2)

Schätzung:
60,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels des Werks von Imhoof-Blumer und Keller ein Standortetikett der Bibliothek der florentiner Adelsfamilie Niccolai Gamba Castelli. bzw. eines Mitglieds dieses Geschlechts, möglicherweise des Grafen Niccolai Gamba Castelli, den Prof. Luigi Adriano Milani und Francesco Gnechi am 15. März 1907 zum korrespondierenden Mitglied der Società italiana di numismatica e scienze affini vorgeschlagen hatten (Rivista italiana di numismatica e scienze affini 21, S. 507). Er ist auch für das Jahr 1926 als Münzensammler mit Wohnsitz in Florenz dokumentiert (Paul Neff Verlag [Max Schreiber] [Hrsg.], Pantheon: Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker; ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Esslingen 1926, S. 139). Der Genannte war auch Mitglied der Società italiana per la diffusione e l'incoraggiamento degli Studi Classici (Atene e Roma: Bulletino Società italiana per la diffusione e l'incoraggiamento degli Studi Classici 9, 1906, Sp. 52). Etwas tiefer positioniert das Exlibris für Hasso Schwänke.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6090

LIEBE, C.S. Gotha numaria, sistens thesauri Fridericiani numismata antiqua aurea, argentea, aerea, ea ratione descripta, Ut Generali eorum notitiae exempla singularia subiungantur. Accedunt ex Andreae Morellii Specimine Uniuersae Rei Numarae Antiquae Excerpta, & Epistolae Tres Ez. Spanhemii, quibus rariores eiusdem Thesauri Numi illustrantur. Amsterdam (Verleger: Rudolf und Jakob Wettstein, William Smith) 1730. 12 unpaginierte, XXVI, 544, 28 unpaginierte S. (letzte: Indices und Errata). Dekesel/Dekesel-De Ruyck L174. Ganzledereinband des 18. Jahrhunderts im Großquartformat, mit Rotschnitt, 6 Bänden, goldgeprägtem Rücken, Rückenschild und einer randbegleitenden goldgeprägten vegetabilen Rahmung der Deckel, goldgeprägt sind auch die Kanten und die innere Randzone der Deckel. Der lederne Bezug etwas berieben, die Ecken bestoßen. 3406 Gramm.

Schätzung:
300,00 €

Verso auf dem Titelblatt das schlichte Exlibris für AMALIA / Fürstin von / GALLITZIN. Amalie, geborene Reichsgräfin von Schmettau (1748 in Berlin, † 1806 in Münster, Westfalen) lernte als Hofdame der Prinzessin Anna Elisabeth Luise von Brandenburg-Schwedt den russischen Fürsten und Diplomaten Dmitri Alexejewitsch Golizyn (1734–1803) kennen, den sie 1768 heiratete. In ihren gemeinsamen Jahren in Paris und in Den Haag, setzte sich die geistreiche junge Frau intensiv mit der Literatur und Philosophie auseinander und machte sich die Ideen der Aufklärung zueigen, die sie durch Kontakte zu Voltaire und den Enzyklopädisten Denis Diderot und Jean Baptiste Le Rond, genannt d'Alembert, vertiefen konnte. Schon bald ging das Ehepaar trotz zweier kleiner gemeinsamer Kinder getrennte Wege. Das eheliche Zusammensein endete 1774 ohne Scheidung, als sich Amalie von ihrem Ehemann trennte und als Alleinerziehende ihrer Tochter und ihres Sohnes unweit von Scheveningen einen eignen Haushalt gründete. Fruchtbare Kontakte pflegte sie zum niederländischen Philosophen Frans Hemsterhuis (* 1721, † 1790), der auch ein Bekannter ihres Mannes war, später auch zu Franz Freiherr von Fürstenberg (* 1729, † 1810), der als Minister des Hochstifts Münster beachtliche Neuerungen im Schulwesen vorangetrieben hatte. Dieser führte sie in seinen von Neuerungen und zugleich vom Katholizismus bewegten Bekanntenkreis ein. Der ergiebige Austausch, den Amalie dort erlebte, bewog sie, sich 1779 gemeinsam mit ihren Kindern in dieser Stadt niederzulassen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6091	MITCHINER, M. Oriental Coins and their Values. The Ancient & Classical World 600 B.C.-A.D. 650. London 1978. 760 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 3388 Gramm.	Schätzung: 100,00 €
6092	MOESTA, H./FRANKE, P.R. Antike Metallurgie und Münzprägung. Ein Beitrag zur Technikgeschichte. Basel/Boston/Berlin 1995. 184 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: SALLET, A. Handbücher der Königlichen Museen zu Berlin: Die antiken Münzen. Neue Bearbeitung von Kurt Regling. Berlin 1909. 4 unpaginierte, 148 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband. LANGE, K. Antike Münzen. Berlin 1947. 51 S., 57 Abb. im Text, 2 Tfn., 1 doppelseitige Karte. Orig.-Broschur. WEISSER, B. Schatzkammer der antiken Münzkunst. Kurzführer durch die Ausstellung des Münzkabinetts im Pergamonmuseum. Berlin 2009. 46 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Französische Broschur. MILDENBERG, L. Mithrapata und Perikles. Aus: Congresso internazionale di numismatica, Band II, Rom 1965, S. 45-55 samt Tf. III-IV. Orig.-Broschur, diverse Untertreibungen. Oben auf S. 45 handschriftliche Widmung des Verfassers. WINZER, A. Antike Porträtmünzen der Perser und Griechen aus vorhellenistischer Zeit (Zeitraum ca. 510-322 v. Chr.). Von Dareios I. bis Alexander III. Kronberg 2005. 70 S., 6 Tfn. Orig.-Broschur. 1755 Gramm. (6)	Schätzung: 30,00 €
6093	PETER, U./WEISSER, B. (Hrsg.). Translatio nummorum. Römische Kaiser in der Renaissance. Akten des internationalen Symposiums Berlin 16.-18. November 2011. (Cyriacus. Studien zur Rezeption der Antike Band 3) Mainz/Ruhpolding 2013. 360 S., zahlreiche Abb. Orig.-Englische Broschur. 1411 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6094	POSTEL, R. Katalog der antiken Münzen in der Hamburger Kunsthalle. Text- und Tafelband. Hamburg 1976. 347 S.; 130 Tfn. Orig.-Broschuren. Beigefügt: BÖRGER, H. Die antiken Münzen und die Medaillen der Kunsthalle zu Hamburg. Führer und Verzeichnis der Schausammlung. I. Teil: Bis zur Mitte des XIX. Jahrhunderts. 145, 1 unpaginierte S., 10 Tfn. Orig.-Broschur. 1245 Gramm. (3)	Schätzung: 20,00 €
6095	R[adnoti].-ALFÖLDI, M. Antike Numismatik. Vollständiges Set, bestehend aus 2 Teilen, beinhaltend: Teil I, Theorie und Praxis, Teil II, Bibliographie. Mainz 1978. XLV, 218 S., Abb. A-L und 1-410 im Text sowie auf 25 Tfn., 7 Karten; XXX S., S. 219-323, 20 Tfn. Orig.-laminierte Pappbände. Beigefügt: HAYMANN, F. Antike Münzen sammeln. Einführung in die griechische und römische Numismatik, Exkurse zu Kelten und Byzantinern. Regenstauf 2016. 176 S., zahlreiche 1935 Gramm. (3)	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6096

RASCHE, J.C. Lexicon universae rei numariae veterum et praecipue Graecorum ac Romanorum. Cum observationibus antiquariis Geographicis chronologicis historicis criticis. Et passim cum explicatione monogrammatum. Vollständiges Set, bestehend aus 6 Bänden in 13 Teilen zuzüglich 3 Supplementen, Leipzig 1785-1805. (Band I,1, erschienen 1785:) Frontispiz (Porträtsilhouette des Herausgebers in hochovaler Rahmung), XIV S., 1652 Sp. inklusive des Titelblatts; (Band I,2, erschienen 1785:) Titelblatt, 1192 Sp.; (Band II,1, erschienen 1785:) 4 unpaginierte S. inklusive des Titelblatts, 1560 Sp., 1 Tf.; VIII S., inklusive des Titelblatts, 1934 Sp., 1 Tf. (Band II,2, erschienen 1785); (Band III,1, erschienen 1787:) Titelblatt, 1660 Sp.; (Band III,2, erschienen 1787:) VIII S. inklusive des Titelblatts, 1 Tf., 1840 Sp., 1 Tf.; (Band IV,1, erschienen 1789:) Titelblatt, XIV S. 184 Sp., 2 gefaltete Tfn.; (Band IV,2, erschienen 1790:) 16 unpaginierte S., 1626 Sp.; (Band V,1, erschienen 1791:) VIII unpaginierte S., 1612 Sp.; (Band V,2, erschienen 1793:) 4 unpaginierte S., 1600 Sp., 1 Tf.; (Band VI,1, erschienen 1795:) 16 unpaginierte S., 1498 Sp.; (Supplement zu Band I, erschienen 1802:) VIII S., 1936 Sp.; (Supplement zu Band II, erschienen 1804:) 4 unpaginierte S., 1413 Sp.; (Supplement zu Band III, erschienen 1805:) Titelblatt, 291 S. Dekesel/Dekesel De Ruyck R28; Lipsius S. 326; Leitzmann S. 113. Einheitlich gebundene Maroquineinbände im Oktavformat, wohl des dritten bis fünften Jahrzehnts des 19. Jahrhunderts, mit je 5 Bänden und dekorativer Goldprägung des Rückens, der Deckelränder sowie der Deckelkanten. Die Deckelfelder zudem blindgeprägt mit einem flächigen Rautenmuster. Dreiseitiger Rotschnitt. Die Vorsatzblätter aus mehrfarbigem Marmorpapier. Die Buchdecken mit leichten Gebrauchsspuren, mitunter leichten Beschabungen, wenige Einbände weisen unschädliche Einrisse des Bezugsleders in den Gelenkbereichen auf. Einige Buchblöcke mit wenigen Wurmlöchern außerhalb des Satzspiegels. Dennoch vermittelt dieses vollständige Ensemble einen ordentlichen Gesamteindruck. 12896 Gramm. (14)

Schätzung:
1.500,00 €

Die Folge dieser lexikalischen Reihe schließt mit dem ersten Teil von Band 6 sowie mit den 3 hier aufgeführten Supplementen.

Sämtliche Einbände tragen auf den Spiegeln ihrer Vorderdeckel ein Exlibris für Baron Northwick. Der Bucheigner läßt sich unschwer als John Rushout, second Baron of Northwick, (1770 in London, † 1859 in seinem Anwesen Northwick Park, unweit des Dorfes Blockley, Grafschaft Gloucestershire) identifizieren.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6097 | REGLING, K. Die antike Münze als Kunstwerk. Berlin 1924. Vortitelblatt, Titelblatt, 4 unpaginierte, 148 S., 45 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 888 Gramm.

<i>Recto auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt ein handschriftlicher und auf das Jahr 1926 datierter Besitzernamen, auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für Hasso Schwänke.</i> | Schätzung:
30,00 € |
| 6098 | SPRING, J. Ancient Coin Auction Catalogues 1880-1980. London 2009. XL, 371 S., diverse Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 1596 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
| 6099 | SUTHERLAND, H. Art in Coinage. The Aethetics of Money from Greece to the Present Day. London 1955. Frontispiz, 223 S., 1 Vakatsseite, inklusive 46 Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: REGLING, K. Die antike Münze als Kunstwerk. Berlin 1924. Vortitelblatt, Titelblatt, 4 unpaginierte, 148 S., 45 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband, handschriftliche Marginalien in Bleistift auf der Titelseite und den Tfn. LANGE, K. Herrscherköpfe des Altertums in Münzbildnissen ihrer Zeit. Berlin/Zürich 1938. 161 S., 1 Vakatsseite, inklusive 64 Tfn. mit vergrößerten Abb. ausgewählter Münzen. DERS. Götter Griechenlands. Meisterwerke antiker Münzkunst. Berlin 1946. 135 S., 1 Vakatsseite, 72 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 2796 Gramm. (4) | Schätzung:
50,00 € |
| 6100 | TEKIN, O. Yapi Kredi Koleksiyonu. - Greek and Roman Coins. Thr Yapi Kredi Collection. Istanbul 2000. 261, 2 unpaginierte S., 77 und 2 unnummerierte Tfn., 1 unpaginierte S. Orig.-Pappband. 1992 Gramm.

<i>Die Texte sind sowohl auf Türkisch als auch auf Englisch verfasst.</i> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6101

WISE, F. Nummorum antiquorum scrinis Bodleianis reconditorum catalogus cum commentatio Tabulis Aenaeis et appendice. Oxford (Druckerei: Sheldonian Theatre) 1750. Frontispizblatt, XI S. unpaginiertes Zwischentitelblatt, 353 S. inklusive 23 Tfn., 13 unpaginierte S., einige Vignetten, diverse Abb. im Text. Dekesel/Dekesel-De Ruyck W196. Ganzledereinband der Zeit im Folioformat, mit üppiger Goldprägung auf dem Rücken und den Deckeln, mit 7 Bündeln und schwarz gefärbtem, goldgeprägtem Rückenschild und dreiseitigem blauen Sprenkelschnitt. Die Vorsätze aus mehrfarbigem Marmorpapier. Vom vorderen Vorsatzblatt bis einschließlich des Blattes S. 115/116 wenige kleine, außerhalb des Satzspiegels befindliche Wurmlöcher, die Buchdecke mit Abriebspuren an den leicht bestoßenen Ecken sowie stellenweise an den unteren Deckelkanten, der lederne Bezug im Bereich der Gelenke mit Läsionen. 4499 Gramm.

Schätzung:
200,00 €

Der britische Theologe, Archivar und Bibliothekar Francis Wise (1695 in Oxford, † 1767 unweit Ellisfield, Grafschaft Hampshire) erfasste die Bestände des Münzkabinetts der schon seit 1602 bestehenden Bodleian Library ("Bodleiana") in Oxford. Er stellte in diesem Werk nicht nur allein die dort vertretenen Prägungen der griechischen und römischen Antike vor, sondern auch der auf den britischen Inseln siedelnden Kelten, die postantiken Prägungen der Angelsachsen, der englischen Könige von William dem Eroberer bis Henry VIII. und schließlich auch Münzen aus dem arabischen Kulturkreis.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

6102

KONVOLUT. Beinhaltend folgende Monographien und weitere Beiträge zur griechischen und römischen Numismatik: SCHWABACHER, W. Griechische Münzkunst. Kurze Kunstgeschichte an Beispielen aus der Sammlung S.M. Gustaf VI. Adolf, König von Schweden. Mainz 1974. 38, 65 unpaginierte S., 56 Tfn. mit Münzvergrößerungen und den jeweiligen Münzabbildungen und -beschreibungen auf Zwischenblättern, 1 Karte. Orig.-Broschur. BISHOP, J.D./HOLLOWAY, R.R. Wheaton College Collection of Greek and Roman Coins. (Ancient Coins in North American Collections No. 3). New York 1981. 32 S., 32 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. NEWELL, E.T. The Seleucid Mint of Antioch. Nachdruck Chicago 1978 der Ausgabe New York 1918. 6 unpaginierte, 151 S., 13 Tfn. Orig.-Kunstledereinband. WROTH, W. Catalogue of the Greek Coins of Galatia, Cappadocia, and Syria. (A Catalogue of the Greek Coins in the British Museum) Nachdruck Bologna 1964 der Originalausgabe London 1899. XCII, 342 S., 38 Tfn., 1 gefaltete mehrfarbige Karte. Orig.-Ganzleinenband. VISONA, P. Greek Coinage in Dalmatia and Trans-Adriatic Relations in the 4th Century B.C. In: Chiron Band 37, 2007, S. 479-494. Orig.-Ganzleinenband. FEUARDENT FRERES (Hrsg.). Collection R. Jameson. Tome II: Monnaies Impériales romaines. Description et planches. Paris 1913. Vortitelblatt, Titelblatt, 96 S. Die einst in einer Tasche des hinteren Deckels der Broschur aufbewahrten Tfn. fehlen hier. Orig.-Broschur. SCHULTEN, P.N. Die römische Münzstätte Trier von der Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit unter Diocletian bis zum Ende der Folles-Prägung. Frankfurt (Main) 1974. Orig.-Broschur. Beigefügt: AMERICAN JOURNAL OF NUMISMATICS 2nd series, 1, 1989. 239 S., 17 Tfn. THE NUMISMATIC CHRONICLE Band 146, 1986. VI, 278, S. 25 Tfn., XXVIII S. Orig.-Ganzleinenband. 5928 Gramm. (9)

Schätzung:
75,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ANTIKE - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6103 | <p>KONVOLUT. Beinhaltend: Einführungen, Kataloge und Kleinschriften, und allgemeine Veröffentlichungen zur griechischen und römischen Numismatik, Beinhaltend: CHRIST, K. Antike Numismatik. Einführung und Bibliographie. 3. unveränderte Auflage, Darmstadt 1991. SEABY, H.A. Greek Coins and their Values, Volume II: Asia and North Africa. London 1966. SEAR, D.R. Greek Coins and their Values. London 1979. CAHN, H.A. Griechische Münzen archaischer Zeit. Basel 1947. OVERBECK, B./MESHORER, Y. Das Heilige Land. Antike Münzen und Siegel aus einem Jahrtausend jüdischer Geschichte. Katalog der Sonderausstellung [der Sammlung Samel] 1993/94 der Staatlichen Münzsammlung München 1993. CASTELIN, K. Das letzte Kapitel des Keltengolds in Böhmen In: Geldgeschichtliche Nachrichten, Heft 64, März 1978. GÖBL, R. Einführung in die Münzkunde der römischen Kaiserzeit. 2. verbesserte Auflage, Wien. ELMER, G. Verzeichnis der römischen Reichsprägungen von Augustus bis Anastasius. 2. verbesserte und vermehrte Auflage, Graz 1956. SEAR, D.R. Roman Coins and their Values. Hier je ein Exemplar der Ausgabe London 1964 als auch ein Exemplar der revidierten Auflage London 1970. ASKEW, G. The Coinage of Roman Britain. London 1951. FRANKE, P.R. Römische Porträts im Münzbild. Verbesserter Nachdruck München 1968 der Erstauflage München 1960. Dazu: 6 weitere Kleinschriften und Sonderdrucke (darunter eine am Rand doppelt gelochte Dublette) sowie eine Festpreisliste der Bank Leu. Diverse Einbandarten. 4799 Gramm. (19)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6104 | <p>KONVOLUT (PORTRÄTKUNST). Beinhaltend: LANGE, K. Charakterköpfe der Weltgeschichte. Münzbildniss aus zwei Jahrtausenden. München 1949. 40 S., 1 Bltt, 88 Tfn. mit Abb. je einer vergrößerten Münzabbildung. WALKER, S. Griechische und römische Porträts. Stuttgart 1995. 127 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb, 1 Karte. Orig.-laminiertes Pappband. SCHEFOLD, K. Die Bildnisse der antiken Dichter, Redner und Denker. Unter Mitarbeit von Anne-Catherine Bayard, Herbert A. Cahn, Martin Guggisberg, Mirjam T. Jenny und Christoph Schneider. Basel 1997. 509 S., 329 Abb. Orig.-Ganzleinenband, von exzellentem Zustand. 4370 Gramm. (3)</p> <p><i>Die umfangreiche Studie von Karl Schefold basiert auf diversen archäologischen Quellengruppen, darunter auch antiker Münzen und spätrömischer Kontorniate.</i></p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

*NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE
ÄGYPTENS*

6105	KONVOLUT. Beinhaltend: MIETHE, A. Das Land der Pharaonen. Ägypten von Kairo bis Assuan. 24 Pastellbilder mit kurzen Geleitworten in Anlehnung an Dreifarbenaufnahmen nach der Natur. Bonn und Leipzig. 1925. 54 unpaginierte S., 24 mehrfarbige Tfn. Querformat. Orig.-Ganzleinenband mit Orig.-aufmontiertem Dekorelement. BRAMBACH, J. Kleopatra und ihre Zeit. Legende und Wirklichkeit [1991]. Pappband. GODDIO, F./CLAUSS, M. Ägyptens versunkene Schätze [2007]. Laminierter Pappband. CERAM [Pseudonym für Marek], C.W. Götter, Gräber und Gelehrte [Lizenzausgabe o. J., nach 1949]. Halbledereinband. CLAUSS, M. Kleopatra. Taschenbuch [2. Auflage 2000]. SCHULLER, W. Kleopatra. Königin in drei Kulturen. Eine Biographie. [2. Auflage, 2006]. Pappband. SETTGAST, J. (Red.). Tutanchamun. [Ausstellung im Haus der Kunst München, 1980-1981]. Laminierter Pappband. WERTHEIMER, O. von. Kleopatra. Die genialste Frau des Altertums [o. J., ca. 1950]. Taschenbuch. WILDUNG, D./SCHOSKE, S. (Red.). Kleopatra. Ägypten um die Zeitenwende. [Ausstellung, Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, 1989]. Laminierter Pappband. Dazu: Münzen und Medaillen AG, Katalog zur Auktion 59 vom 16.6.1981. Ägyptische Kunst. Orig.-Broschur, inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 8080 Gramm. (10)	Schätzung: 40,00 €
------	---	------------------------------

*NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND
ARCHÄOLOGIE DER ANTIKE*

6106	ECKHKEL, [J.H.]. Choix des pierres gravées du Cabinet Impérial des Antiques représentées en XL planches décrites et expliquées. Wien (Joseph von Kurzbeck) 1788. 14 unpaginierte S., 77 S., 40 gestochene Tfn. Ganzledereinband der Zeit auf 5 Bünden, die Buchdecke stark berieben, der lederne Bezug am Rücken weitgehend verloren, der Buchblock etwas gelockert. 1666 Gramm.	Schätzung: 200,00 €
------	---	-------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER ANTIKE

6107

KONVOLUT. Beinhaltend diverse Nachschlagewerke, breit angelegte Darstellungen und diverse, thematisch enger gefasste Veröffentlichungen, auch Ausstellungskataloge, zur antiken Kultur und Geschichte, darunter: ZIEGLER, K./SONTHEIMER, W. (Hrsg.). Der Kleine Pauly. Lexikon der Antike in fünf Bänden. Verkleinerter Nachdruck München 1979 der Originalausgabe, München 1964-1975. Orig.-Broschuren, im Orig.-Schuber. IRMSCHER, J (Hrsg.). Lexikon der Antike. Nachdruck Köln 201 der 10. durchgesehenen und erweiterten Auflage Leipzig 1990. Orig.-laminiertes Pappband. ABULAFIA, D. Mittelmeer - Kultur und Geschichte. Stuttgart 2003. DEE CORD, E. Archelaos (Kappadokien). Kappadokien, Kleinasien, Geschichte Armeniens, Archelaos, Mithridates VI. Mauritius 2012. Orig.-Broschur. EGG, M./WAURICK, G. Antike Helme. Mainz 1990. Orig.-laminiertes Pappband. FLESS, F./MOEDE, K./STEMMER, K. Schau mir in die Augen ... Das antike Porträt. Berlin 2006. Orig.-Broschur HAYWOOD, J. Atlas der Alten Kulturen. Stuttgart 2005. Orig.-Pappband. KIMBELL ART MUSEUM (Hrsg.). Wealth of the Ancient World. The Nelson Bunker Hunt and William Hunt Collections. Fort Worth 1983. Orig.-Broschur. KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (Hrsg.). Unter dem Vulkan. Meisterwerke der Antike aus dem Archäologischen Nationalmuseum Neapel. Bonn 1995. Orig.-Englische Broschur. LIEPMANN, U. Glas der Antike. Hannover 1982. Orig.-Broschur. MAREK, C. Geschichte Kleinasien in der Antike. München 2010. Orig.-Ganzleinenband. McEVEDY, C. Städte der Klassischen Welt. 120 Zentren der Antike von Alexandria bis Xanten. Orig.-Halbleinenband. Stuttgart 2013. SCHWERTHEIM, E. Kleinasien in der Antike. Von den Hethitern bis Konstantin. München 2005. Orig.-Taschenbuch. SPIREV, N./SQUIRE, M. Die Welt der Antike. Stuttgart 2004. Orig.-Pappband. RUFFING, K. Wirtschaft in der griechisch-römischen Antike. Hannover 2012. Orig.-Broschur. WIOTTE-FRANZ, C. Hermeneus und Interpres. Zum Dolmetscherwesen in der Antike. Saarbrücken 2001. Orig.-Broschur. Ferner weitere Publikationen, so zur griechischen und römischen Mythologie und Sagenwelt, zur antiken Kultur des Reisens, Militär- und Kriegsgeschichte. Dazu: 18 historische Romane und Essays (einschließlich 3 Dubletten), vornehmlich mit Bezugnahme auf Themen der Antike. Unterschiedliche Einbände. 40267 Gramm. (65)

Schätzung:
120,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER ANTIKE

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6108 | WITTE, A. DE Description des antiquités et objets d'art de feu M. le Chevalier E. Durand. 8 S., Titelblatt, IV, 544, 2 unpaginierte S., 5 Tfn. Ausgebundenes Exemplar, der Buchblock intakt. 804 Gramm. | Schätzung:
70,00 € |
| | <p><i>Edme-Antoine Durand (* 1768 in Auxerre, † 1835 in Florenz), Sohn eines Weinhändlers, schlug ebenfalls eine erfolgreiche Laufbahn als Handelsmann ein. Ab 1799 arbeitete er auch in Italien, wo er begann, archäologische Objekte und jüngere Kunstgegenstände zu sammeln. Um 1820 trat er als Händler von Gemälden in Erscheinung.</i></p> <p><i>Die Bearbeitung von Durands Kollektion antiker Kunst einschließlich der Münzen (Nrn. 2257-2524) übernahm der Klasische Archäologe, Epigraphiker und Numismatiker Jean-Joseph-Antoine-Marie de Witte (* 1808 in Antwerpen; † 1889 in Paris) mit Unterstützung seines Fachkollegen Charles Lenormant (*1802 in Paris, † 1859 in Athen) und des Münzenhändlers Charles-Louis Rollin (* 1777 in Paris, † 1853). Im Februar 1836 konnte der umfangreiche Katalog, mit Beschreibungen von 2704 Positionen in den Druck gegeben werden. Da die Durand'sche Sammlung bald in Paris versteigert werden sollte, diente dieses Verzeichnis zugleich als Katalog der auf den 25. April 1836 und folgende Tage angesetzten Auktion. Daher setzte stellte man dem Titelblatt dieser Abhandlung 8 Seiten voran, die die Leserschaft über die Grunddaten dieser Versteigerung informierten (Tage und Örtlichkeit dieser Veranstaltung und der Vorbesichtigung sowie Inhaltsverzeichnis).</i></p> | |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6109 | ALEXANDROPOULOS, J. Les monnaies de l'Afrique Antique (400 av. J.-C. - 40 ap J.-C.). 507 S., 17 Tfn. Toulouse 2000. Orig.-Broschur. 844 Gramm. | Schätzung:
40,00 € |
| 6110 | ALRAM, M. Iranisches Personennamenbuch. Band IV: Nomina propria iranica in nvmis. Materialgrundlagen zu den iranischen Personennamen auf antiken Münzen. (Österreichische Akademie der Wissenschaften Philosophisch-Historische Klasse Sonderpublikation der Iranischen und der Numismatischen Kommission) Wien 1986. 347 S., 23 Tabellen, 47 Tfn. Folioformat. Der Textband in Orig.-Ganzleinen, der in Orig.-Klammerbroschur verausgabte Tafelband in einer verlagsmäßig auf dem Spiegel des Rückdeckels montierten Kunststofftasche. Die Bindung des Textbandes minimal gelockert. 3675 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |
| 6111 | AMANDRY, M./HURTER, S./BEREND, D. (Hrsg.). Travaux de numismatique grecque offerts à Georges Le Rider. London 1999. XII, 450 S., 50 Tfn. Orig.-Ganzleinen einband. 2140 Gramm. | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6112 | <p>ANOCHIN, V.A. Monetnoe delo Chersonesa: 4 v. do n. e. - 12 v. n. e. Kiew 1977. 176 S., 32 Tfn. Orig.-Pappband.
Beigefügt: DITTRICH, K. Antike Münzen aus Olbia und Pantikapaion. 173, 3 unpaginierte S. inklusive mehrfarbigem Frontispiz und 115 Tfn. Inliegend das lose produzierte Blatt mit dem Abbildungsverzeichnis. Orig.-Ganzleinenband. MALLOY, A.G. The Coinage of Amisus. o. O. (New York) 1970. 31 S. inklusive 11 Tfn. Orig.-Broschur. 1440 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
30,00 € |
| 6113 | <p>ANONYM (Druckerey, E.). Griechische Münzen - Faszination und Geschichte. Osnabrück 2005. 698 S., etliche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband.
Beigefügt: ALRAM, M./VONDROVEC, K./WERZ, U./ZÄCH, B. Götter, Menschen und das Geld der Griechen. Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Museums Wien und der Antikensammlung der Stadt Winterthur. Wien/Winterthur 2011. 159 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Englische Broschur. ITALIANO, G. Eracle - Ercolè uomo né dio. In: Circo Numismatico "Mario Rasile", Quaderno di Studi XL, Luglio-Agosto 2000, S. 3-55. Orig.-Broschur. 3956 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6114 | <p>ANSON, L. Numismata Graeca. Greek Coin-Types classified for immediate Identification. Nachdruck Bologna 1967, der Originalausgabe London 1910-1916, beinhaltend: Text of Part I, Industry: Vases, Recipients, Tripods, etc. VIII, 138 S.; Text of Part II, War: Arms, Weapons, Armours, Standards, etc. Vortitelblatt, 112 S.; Text of Part II: Agriculture: Plants and Trees, Fruits, Flowers, etc. Vortitelblatt, Titelblatt, 152 S.; Text of Part IV: Religion; Altars, Attributes of Deities, Sacrifice, etc. Vortitelblatt, Titelblatt, 99 S.; Vortitelblatt, Titelblatt, Text of Part V, Architecture: Buildings, Edifices, Monuments, Temples, etc. Vortitelblatt, Titelblatt, 146 S. Text of Part VI, Science and the Arts: Astronomy, Sculpture, Music, Comedy, Games, etc. Vortitelblatt, Titelblatt, 108 S., am Schluss mit angefügt: Small Dictionary in English, French, German, Italian, Spanish. Containing almost all words and abbreviations used in this work and their significations. 29 S.; Record of recent Auction Prizes of some of the coins in this work classified in their numerical order and with details of the sale. 7 S.; [Tafel- und Indexband] [Summary and Plates of Part I:] VIII S., 27 Tfn.; Summary and Plates of Part II. IX S., 25 Tfn.; Summary and Plates of Part III: IX, 30 Tfn.; Summary and Plates of Part IV: VIII, 21 Tfn.; Summary and Plates of Part V: X S. 25 Tfn.; Summary and Plates of Part VI: VII, 22 Tfn. Am Schluss: General Guide-Index XLI S. Sämtliche Textteile in einem Band vereint, die Tfn. samt den Indices in einem separaten gleichartigem Einband. Orig.-Ganzleinenband, der Bezug des Textbandes mit einer kleinen Fehlstelle unten im Rückenbereich, die Buchdecke des Tafelbands vom Buchblock abgelöst, wenige Blätter lose. 3377 Gramm. (2)</p> <p><i>In dem heute noch nützlichen Nachschlagewerk sind sowohl altgriechische Münzen als auch provinzialrömische Prägungen erfasst.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6115 | <p>ASHTON, S./HURTER, S. (Hrsg.). Studies in Greek Numismatics in Memory of Martin Jessop Price. London 1998. XVI, 400 S. 79 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 2098 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6116 | <p>ASOLATI, M. Nummi Aenei Cyrenaici. Struttura e cronologia della monetazione bronzea cirenaica di età greca e romana (325 A.C. - 180 D.C.). (Monografie di Archaeologia Libica XXXII) Rom 2011. 150 S. inklusive 34 Tfn., diverse Abb. im Text. Orig.-Englische Broschur. 724 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6117 | <p>AULOCK, H. von. Die Münzprägung des Gordian III und der Tranquillina in Lykien. (Istanbuler Mitteilungen, Beiheft 11) Tübingen 1974. 91 S., 19 Tfn., 1 gefaltete Karte (Die Tfn. und die Karte aufbewahrt in der dafür vorgesehenen Orig.-Tasche auf dem Spiegel des Rückdeckels. Orig.-Broschur. Beigefügt: DERS. Münzen und Städte Lykaoniens. (Istanbuler Mitteilungen, Beiheft 16) Tübingen 1976. 95 S., 12 Tfn., 1 gefaltete Karte. Orig.-Broschur. DERS. Münzen und Städte Pisidiens. Vollständiges Set, bestehend aus Teil I und Teil II. (Istanbuler Mitteilungen, Beiheft 19 und 22) Tübingen 1977-1979. 138 S., 36 Tfn.; 186 S., 51 Tfn., 1 Karte. Orig.-Broschuren. DERS. Münzen und Städte Phrygiens. (Istanbuler Mitteilungen, Beiheft 25 und 27, 2 Teile) Tübingen 1980-1987. 155 S., 30 Tfn.; 145 S., 44 Tfn. Orig.-Broschuren. JOHNSTON, A. The Intermittent Imperials: The Coinages of Lycia, Lycaonia, and Pisidia. Aus: The Numismatic Chronicle, 7. Serie, Band 19, 1980, S. 205-211. Orig.-Broschur. 3178 Gramm. (7)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6118 | <p>BABELON, E. Catalogue des monnaies grecques de la Bibliothèque Nationale. Les rois de Syrie, d'Arménie et de Commagène. Nachdruck Bologna 2001 der Originalausgabe Paris 1890. 5 Blätter, CCXXII, 268 S., 1 gefaltete Stammtafel, 32 Tfn. Orig.-Broschur. 1175 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6119 | <p>BABELON, E. Traité des monnaies grecques et romaines. Komplettes Set, bestehend aus 3 Teilen, aufgegliedert in 9 Bände. Beinhaltend: Première partie: Théorie et doctrine; Deuxième partie: Description historique; Troisième partie: Planches. Nachdruck Bologna 1965-1976 der Originalausgaben Paris 1907-1932. 1206 S.; 1670 S.; 1559 S.; 1143 S.; 1099 S.; 4 S., 355 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände, die Rücken einiger Textbände (I, 2; II, IV) weisen stärkere Flecken auf, ansonsten von ordentlichem Zustand. 9184 Gramm. (9)</p> | <p>Schätzung:
200,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6120

BABELON, J. Catalogue de la collection de Luynes. Monnaies grecques. Teil 2: Grèce continentale et îles. Text- und Tafelteil, Paris 1925. 4 unpaginierte, 171 S., Tf. LVII-LXXXIX. Der Textteil in unaufgeschnittener Orig.-Broschur, die vollständige Folge der zugehörigen Tfn. samt ihrem Vortitel- und Titelblatt lose in der mit Schließbändchen ausgestatteten Orig.-Halbleinenmappe. Beigefügt: DERS. Teil 4: Syrie, Egypte, Cyrénaïque, Maûrétanie, Zeugitane, Numidie. Text- und Tafelteil, Paris 1936. 146 S., Tfn. CXVIII-CLIV. Der Textteil in unaufgeschnittener Orig.-Broschur, die vollständige Folge der zugehörigen Tfn. samt ihrem Vortitel- und Titelblatt lose in papierner Umhüllung. 1574 Gramm. (4)

Schätzung:
200,00 €

Honoré-Théodore-Paul-Joseph, d'Albert, duc de Luynes (1802 in Paris, † 1867 in Rom), ein Spross des Adelsgeschlechts Alberti, das seit 1619 in den herzoglichen Stand erhoben worden war, konnte aufgrund seines Vermögens seinen Passionen nachgehen, zu denen insbesondere die Kunst, Archäologie und Numismatik der antiken griechischen Welt zählten, widmete sich den antiken Schriftstellern und bereiste den Mittelmeerraum. So entwickelte er sich zu einem kundigen Sammler von Zeugnissen der antiken mediterranen Kulturen, zu denen er etliche fundierte Arbeiten veröffentlichte. Er war Gründungsmitglied des Instituto di Correspondenza Archeologica in Rom, des Vorläufers des dortigen Deutschen Archäologischen Instituts, sowie Ehrenmitglied mehrerer wissenschaftlicher Akademien in Frankreich, Deutschland und Russland (Francesca Silvestrelli, Le duc de Luynes et la découverte de la Grande Grèce. [Mémoires et Documents sur Rome et l'Italie Méridionale, Nouvelle Série 9]. Neapel 2017). Seine umfangreiche Sammlung archäologischer Objekte, einschließlich der mehr als 6900 Münzen von zumeist außergewöhnlicher Qualität, schenkte er 1862 dem französischen Staat. Die Veröffentlichung von 4083 Exemplaren der numismatischen Kollektion de Luynes erfolgte von 1924 bis 1936 in 4 Teilen, von denen hier 2 offeriert werden. Die beiden fehlenden Teile dokumentieren das in dieser Sammlung enthaltene Geld aus Italien, Sizilien, Kleinasien und Phöniziens. Die Publikation der Prägungen von Marseille sowie der iberischen Völker ist damals nicht erfolgt.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6121 | <p>BABELON, J. Catalogue de la collection de Luynes: Monnaies grecques. Nachdruck Bologna 1977 der Originalausgabe Paris 1924-1936. Beinhaltend: Band I. Italie et Sicilie [Paris 1924]. Frontispiz, XIV, 292 S., 56 Tfn. Band II. Grèce continentale et îles [Paris 1925]. 3 Blätter, 171 S., (anknüpfend an Band I:) Tfn. 57-89. Band III. Asie mineure et Phénicie [Paris 1930]. 3 Blätter, 177 S., (anknüpfend an Band I:) Tfn. 90-117; Band IV: Syrie, Egypte, Cyrénaïque, Maurétanie, Zuegitanie, Numidie [Paris 1936]. 3 Blätter, 146 S., (anknüpfend an Band I:) Tfn. 118-154. Orig.-Ganzleinenbände. 3915 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
125,00 €</p> |
| 6122 | <p>BAKHOUM, S. (Bearb.). Bibliothèque Nationale de France, Département des Monnaies, Médailles et Antiques. Alexandrie I: Auguste - Trajan. (Sylloge Nummorum Graecorum, France 4) Paris/Zürich 1998. XXXII, 212 unpaginierte S. inklusive 105 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: FÖRSCHNER, G. Die Münzen der römischen Kaiser in Alexandrien. Die Bestände des Münzkabinetts. (Schriften des Historischen Museums Frankfurt am Main Band 35) Frankfurt/Main o.J. (1987). 456 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. CURTIS, J.W. The Tetradrachms of Roman Egypt. Nachdruck Chicago 1969 der Originalausgabe Chicago 1957. XXIV, 172 S., 11 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 3062 Gramm. (3)</p> <p><i>Die von James W. Curtis erarbeitete Veröffentlichung trägt auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein Wappenexlibris für Rowe.</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6123 | <p>BANK LEU & CO. AG (Hrsg.). Collection Dr. J. H. Judd. Griechische Münzen - Greek Coins - Monnaies Grecques. Illustrierte Liste der gestohlenen Stücke - Illustrated List of the stolen Coins - Liste illustré des pièces volées. Zürich [Mai] 1966. Auflistung im Typoskriptdruck der 660 entwendeten Münzen aus der Sammlung von Dr. John Hewitt Judd sowie Abb. von 127 der fehlenden Stücke auf Kunstdruckpapier. Vorgebunden ist ein einseitig bedrucktes Blatt mit einem Schreiben der Bank Leu vom November 1966, mit einer Aufstellung von 25 wieder aufgetauchten Exemplaren. 32 S., 6 Tfn., 1 vorgebundenes Blatt. Broschur. 114 Gramm.</p> <p><i>John Hewitt Judd (* 1899 in Dawson, Nebraska, gestorben 1986 in Omaha, Nebraska) absolvierte an der Universität Nebraska ein Studium der Medizin, erwarb 1922 den Bachelor of Science und wurde dort 1924 promoviert. An dieser Hochschule lehrte und forschte er von 1930 bis 1964. Als passionierter Münzensammler engagierte er sich 1941-1942 als Präsident der seit 1939 bestehenden Central States Numismatic Society. Auch in der American Numismatic Association war er als Life Member No. 65 aktiv. Ab 1945 übernahm er dort auf diversen Posten Verantwortung als Funktionsträger, wofür man ihn schon 1948 mit der Verdienstmedaille dieser Organisation ehrte. Nachdem er von 1951 bis 1953 der ANS als Vizepräsident gedient hatte, wurde er im Anschluss zu deren 29. Präsident ernannt, eine Aufgabe, die er bis 1955 erfüllte. 1965 gehörte er der United States Assay Commission an (Pete Smith, American Numismatic Biographies, 2025, S. 236).</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6124 | <p>BANK LEU & CO. AG/JACQUES SCHULMAN N.V. (Hrsg.). Catalogue de monnaies grecques antiques provenant de la collection de feu le Prof. S. Pozzi. Nachdruck Zürich/Amsterdam des Katalogs des Hauses Naville & Cie zur Auktion vom 4.4.1921 u.f.T., Luzern. 6 unpaginierte, 194 S., 101 Tfn., 1 Blatt, 8 unpaginierte S. (letzte enthalten den Nachdruck der Orig.-Ergebnisliste). 3334 Nrn. Orig.- Ganzleineneinband. Beigefügt: JUROKOVA, J. 24 moneti i pečati ot Bulgarija. Bukarest 1978. 47, 1 unpaginierte S. inklusive 24 Tfn. mit Vergrößerungen der im Text abgebildeten 24 griechischen, byzantinischen und mittelalterlichen Münzen aus dem Gebiet des heutigen Bulgariens. BERGHAUS, P. Keltische Münzen. Detmold 1967. 16 S., diverse Abb. Orig.-umschlaglose Broschur. TRAEGER, B. Das Kretische Labyrinth. Rethymno 2005. 126 S. zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. N.N. Geschichte und Monumente von Alt-Paphos (Kouklia). Nicosia o. J. 24 S., inklusive 5 Tfn. Orig.-Broschur. 1980 Gramm (5)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6125 | <p>BANKS, F.A. Coins of Bible Days. New York 1957, XII, 178 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband.
 Beigefügt: SCHEFZYK, J./ZWICKEL, W. Judäa und Jerusalem. Leben in römischer Zeit. Stuttgart 2010. 254 S., 1 Blatt, zahlreiche Abb. Orig.-Französische Broschur.
 MATTHIAE, K./SCHÖNERT-GEISS, E. Münzen aus der urchristlichen Umwelt. Berlin 1981. 128 S., 73 Abb. Orig.-laminiertes Pappband. SCHRÖDER, H. Jesus und das Geld. Wirtschaftskommentar zum Neuen Testament. 3. erweiterte Auflage Karlsruhe 1981. XVI, 344 S., zahlreiche Abb. Orig.-Französische Broschur. OVERBECK, B./MESHORER, Y. Das Heilige Land. Antike Münzen und Siegel aus einem Jahrtausend jüdischer Geschichte. Katalog der Sonderausstellung [der Sammlung Samel] 1993/94 der Staatlichen Münzsammlung München. XIV, 191, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur.
 MILDENBERG, L. Von der eigenen Münzprägung der Juden in der Antike. Zürich o. J. (1949). 3 S. Text, 1 Tf. Orig.-Broschur. ADOLPH HESS AG/BANK LEU & Co. Auktion vom 3.4.1963, Luzern. Jüdische Münzen: Bellum Judaicum, IVDEA CAPTA, Bar Kochba-Krieg. 18 S., 1 Blatt mit Auflistung hebräischer Münzlegenden, 8 Tfn. 121 Nrn. Orig.-Broschur, recto auf dem hinteren fliegenden Vorsatzblatt ist die Orig. Schätzpreisliste montiert worden. Hinter dem Deckblatt der Broschur des Versteigerungskatalogs sind in Privatinitiative diverse kleine Druckschriften bzw. Textausschnitte aus fremden Veröffentlichungen laienhaft anmontiert worden, darunter: ROSEN, J. Münzen aus biblischer Zeit, 135 v. Chr. bis 135 n. Chr. (Aus: Die Bundesbank, Heft 20, November 1965, S.) 9 S., diverse Abb. 4 S., teils knapp beschnitten. DRESDNER BANK. Ausstellung "Münzen aus biblischer Zeit. Nachdruck 1969. 24 unpaginierte S., diverse Abb., samt Umschlag der Orig.-Broschur. 2781 Gramm. (6)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6126 | <p>BARKEY, R. The Coinage of Nysa-Scythopolis (Beth-Shean). (Corpus Nummorum Palestinensium V) Jerusalem 2003. 272 S., diverse Abb. im Text, 14 Tfn., 1 Karte. Orig.-Pappband. 809 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6127 | <p>BAUSLAUGH, R.A. Silver Coinage with the Types of Aesillas the Quaestor. (Numismatic Studies No. 22) New York 2000. 119 S., 15 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 768 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6128 | <p>BEDOUKIAN, P.Z. Coinage of the Artaxiads of Armenia. (Royal Numismatic Society Special Publication 10). London 1978. X, 81 S., 8 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 646 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6129 | <p>BEGER, L. Privater Sammelband mit 5 Ausgaben dieses Autors, beinhaltend: Observationes et Conjecturae in Numismata quaedam antiqua, ΠΑ'ΡΕΓΟΝ Laurentii Begeri, Consilarii Electoralis Brandenburgici, ab Antiquitatibus & Bibliotheca- Accedunt Duae Ill. Ez. Spanhemii as Authorum Epistulae, iisque interjecta Authoris ad priorem Responsoria. Köln an der Havel (Ulrich Liepert) 1691. Titelblatt, 24, 61 S. 142 unpaginierte S., diverse Abb. im Text. Dekesel B 67. DERS. Contemplatio gemmarum quarundam Dactylithecae Gorlaei, Ante Biennium & auctae & illustratae: Instituta à Laurentio Begero [...] Köln an der Havel (Ulrich Liepert) 1697. 39 S. diverse Kupferstiche im Text. Dekesel B 73. DERS. Cranae Insula Laconica Eadem et Helena dicta & Minyarum posteris habita: Ex Numismatibus Goltzianis, Contra Communem Opinionem, quae ad Helenam Atticae respexit. Köln an der Havel (Ulrich Liepert) 1696. 26 S., im Text diverse Kupferstiche mit Abb. von Münzen. Dekesel B 71. DERS. Meleagrides et Aetolia, ex numismate ΚΥΠΕΙΩΝ, & Apri Calydonii venatione. Apud Goltzium: Interspersis Marmoribus quibusdam, de Meleagri interitu, & apri Calydonii venatione. 26 S, im Text diverse Kupferstiche mit Abb. von antiken Steinreliefs. Dekesel B 72. DERS. Bellum et Exidium Trojanum, ex Antiquitatum Reliquiis, Tabula praesertum, Quam Raphael Fabrettus edidit, Iliaca delineatum, & adjecto in calce Commentario illustratum. Berlin und Leipzig (Verlag: Michael Rüdiger; Druck: Ulrich Lieprecht [Köln an der Havel]) 1699. Vortitelblatt, Frontispiz, Titelblatt, 6 unpaginierte S., 37 Tf., 58 S., im Text einige Abb. von Münzen und geschnittenen Steinen. Dekesel B 74. Ganzpergamenteinband im Groß-Oktavformat, wohl um 1700, mit blauem Sprenkelschnitt und alt beschriebenem Rücken. 1061 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | Schätzung:
200,00 € |
| 6130 | <p>BELLINGER, A.R. Troy. The Coins. Princeton 1961. XIII, 220 S., 27 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1291 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |
| 6131 | <p>BENNER, S.M. History and Coinage of the Ancient Greek Leagues. Fifth to First Centuries BC. Lancaster 2018. X, 175, 7 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Beigefügt: DERS. Achaian League coinage of the 3rd through 1st centuries B. C. E. (Classical Numismatic Studies 7). Lancaster/London 2008. 188 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. BURRER, F. Münzprägung und Geschichte des Thessalischen Bundes in der Römischen Kaiserzeit bis auf Hadrian (31 v. Chr. - 138 n. Chr.). (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte Band 7) Saarbrücken 1993. XXVI, 212 S., 5 Diagramme, 21 Tfn. Orig.-Kunstledereinband. 3187 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
80,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6132	BENNETT, R. Local Elites and Local Coinage. Elite Self-Representation on the Provincial Coinage of Asia, 31 BC to AD 275. (Royal Numismatic Society Special Publication No. 51) London 2014. 177 S., 31 Tfn. Orig.-Pappband. 1027 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6133	BENNETT, R. Local Elites and Local Coinage. Elite Self-Representation on the Provincial Coinage of Asia, 31 BC to AD 275. (Royal Numismatic Society Special Publication No. 51) London 2014. 177 S., 31 Tfn. Orig.-Pappband. 1027 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6134	BERNHARD, O. Griechische und römischen Münzbilder in ihren Beziehungen zur Geschichte der Medizin. Zürich/Leipzig/Berlin 1926. 93, 3 unpaginierte S., Frontispiz und 2 Offset-Tfn. mit Abb. von Götterstatuen zwischen den Textseiten, 10 Lichtdruck-Tfn. mit Abb. von Münzen am Schluss. Orig.-Ganzleinenereinband, die Textblätter etwas stockfleckig. Beigefügt: SCHNALKE, T./SELHEIM, C. Asklepios. Heilgott und Heilkult. Ausstellung des Instituts für Geschichte der Medizin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Erlangen 1990. 104 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 725 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €
6135	BERNHART, M. Aphrodite auf griechischen Münzen. Eine numismatische Materialsammlung. München o. J. (1936). Titelblatt. 70 S., 9 Tfn. Ganzleinenereinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit leinenem Deckelschild. Unten auf der Titelseite ein rundes Etikett vom Verlag Kreß & Hornung, München. 670 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6136	BERNHART, M. Dionysos und seine Familie auf griechischen Münzen. Numismatischer Beitrag zur Ikonographie des Dionysos. (Diese Arbeit bildet den einzigen Beitrag im 1. Jahrgang des Jahrbuchs für Numismatik und Geldgeschichte,) München 1949, S. 5-176 samt Tf. 1-11. Halbleinenereinband, wohl der Zeit, mit goldgeprägtem Rücken und Vorderdeckel. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. Der textile Bezug leicht berieben. Beigefügt: HOUSER, C. Dionysos and his Circle. Ancient through Modern. Cambridge, Mass. 1979. XIV, 109 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. von Kunstwerken [darunter auch antiker griechischer Münzen]. Orig.-Broschur. 1063 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6137 | BLOESCH, H. Griechische Münzen in Winterthur. Bände I und II, in einheitliche Manier gebunden, ein jeder bestehend aus einem Text- und einen Tafelteil in separaten Bindungen. Beinhaltend: Band I (Nrn. 1-2321): Spanien, Italien, Sizilien, Moesien, Dakien, Sarmatien, Thrakien, Makedonien, Hellas, Inseln. Winterthur 1987. X, 234 S., 102 Tfn.; Band II (Nrn. 2322-4292): Kimmerischer Bosporus, Pontus, Armennia Minor, Paphlagonien, Bitynien, Mysien, Troas, Aeolis, Lesbos, Ionien, Karien, Lydien, Phrygien, Lykien. Winterthur 1997. XV, 216 S., Tfn. 103-190. Orig.-Ganzleinenbände. 4333 Gramm. (4) | Schätzung:
150,00 € |
| 6138 | BLUM, G. Numismatique d'Antinoos. Aus: Journal International d'Archéologie Numismatique 1914, S. 33-70 samt Tf. I-V. Bibliotheksleinenband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Von exzellentem Zustand. Beigefügt: PUDILL, R. Antinoos. Münzen und Medaillons. Regensburg 2014. 160 S., inklusive 5 Tfn. und zahlreichen Abb. im Text. Orig.-lamierter Pappband. 1074 Gramm. (2) | Schätzung:
40,00 € |
| 6139 | BODENSTEDT, F. Die Elektronmünzen von Phokaia und Mytilene. Tübingen 1981. X, 390 S., XI Tfn. davon 3 in Farbe, 63 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 2197 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
| 6140 | BOEHRINGER, C. Zur Chronologie mittelhellenistischer Münzserien 220-160 v. Chr. (Antike Münzen und geschnittene Steine Band 5). 2 Bände, Berlin 1972. XXIII, 228 S.; 3 Falttabellen, 4 Faltkarten, 40 Tfn. Orig.-Ganzleinenband und die zugehörige Orig.-Tafelmappe. 1885 Gramm. (2) | Schätzung:
50,00 € |
| 6141 | BORIS-BRESCOVIC, B. Coins of Viminacium [zweisprachige Veröffentlichung: die Titel und Texte sowohl in serbischer als auch in englischer Sprache verfasst]. Belgrad 1976. 110 S., 1 Blatt, 137 Tfn, 1 Karte, 1 Blatt. Orig.-Broschur. 557 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6142 | <p>BOSCH, C. Die kleinasiatischen Münzen der römischen Kaiserzeit. Teil II: Einzeluntersuchungen, Band 1: Bithynien. Stuttgart 1935. XII, 298 S. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit kaschierten Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. 1034 Gramm.</p> <p><i>Von diesem auf mehrere Teile konzipierten Werk ist lediglich der vorliegende Titel ohne Abbildungen herausgegeben worden.</i></p> <p><i>Auf der Titelseite der handschriftliche Besitzernamen E. Beckenbauer. Der studierte Jurist Egon Beckenbauer (* 1913, in Würzburg, † 1999 in Pfarrkirchen, Landkreis Rottal-Inn) übernahm in den fünfziger Jahren die Münzenhandlung von Julius Jenke (* 1882 in München, † 1957 ebendort) und gründete neben dem Betrieb dieses Ladengeschäfts ein Auktionshaus, das zwischen 1961 und 1964 auch vier Versteigerungen durchführte.</i></p> <p><i>Aus den Bibliotheken von Egon Beckenbauer und Hauck & Aufhäuser Privatbankiers (Fritz Rudolf Künker, Osnabrück, eLive Auction vom 7.-8.11.2012, Nr. 147).</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 6143 | <p>BRANDIS, J. Das Münz- Mass- und Gewichtswesen in Vorderasien bis auf Alexander den Großen. Berlin (Wilhelm Hertz) 1866. XII, 622 S. 2 unpaginierte S. Pappband, wohl der Zeit, mit goldgeprägtem Rückenschild. 813 Gramm.</p> | Schätzung:
25,00 € |
| 6144 | <p>BRICAULT, L. (Hrsg). Sylloge Nummorum Religionis Isiacae et Sarapiacae (SNRIS): 38 (Mémoires de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, 38) Paris 2008. 347 S., inklusive 51 Karten, etliche Abb. im Text. 1 CD-ROM in der auf den Spiegel des Rückdeckels montierten Orig.-Kunststoffhülle. Orig.-Broschur. 1293 Gramm.</p> | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- 6145 **BRITISH MUSEUM.** Catalogue of Greek Coins. 29 Bände. **Schätzung:**
 Komplette Folge der Nachdrucke Bologna 1963-1965 der 1.000,00 €
 Originalausgabe London 1873-1927. Orig.-
 Ganzleineneneinbände. 24400 Gramm. (29)
- Die Reihe umfasst folgende Titel (die jeweils beigefügte Jahresangabe bezeichnet das Erscheinungsjahr der betreffenden Orig.-Ausgabe): [1] POOLE, R.S. Italy (1873). [2] HEAD, B.V./GARDNER, P./POOLE, R.S. Sicily (1876). [3] HEAD, B.V./GARDNER, P. Thrace (1877). [4] GARDNER, P. Seleucid Kings of Syria (1878). [5] HEAD, B.V. Macedonia. [6] GARDNER, P. Thessaly to Aetolia (1883). [7] POOLE, R.S. Ptolemaic Kings of Egypt (1883). [8] HEAD, B.V. Central Greece (1884). [9] WROTH, W. Crete and the Aegean Islands (1886). [10] GARDNER, P. Peloponnesus (1887). [11] HEAD, B.V. Attica, Megaris, Aegina (1888). [12] HEAD, B.V. Corinth (1889). [13] WROTH, W. Pontus, Paphlagonia etc. (1889). [14] WROTH, W. Mysia (1892). [15] POOLE, R.S. Alexandria etc. (1892). [16] HEAD, B.V. Ionia (1892). [17] WROTH, W. Troas, Aeolis and Lesbos (1894). [18] HEAD, B.V. Caria and the Islands (1897). [19] HILL, G.F. Lycia, Pamphylia and Pisidia (1897). [20] WROTH, W. Galatia, Cappadocia and Syria (1899). [21] HILL, G.F. Lycaonia, Isauria and Cilicia (1900). [22] HEAD, B.V. Lydia (1901). [23] WROTH, W. Parthia (1903). [24] HILL, G.F. Cyprus (1904). [25] HEAD, B.V. Phrygia (1906). [26] HILL, G.F. Phoenicia (1910). [27] HILL, G.F. Palestine (1914). [28] HILL, G.F. Arabia, Mesopotamia, Persia (1922). [29] ROBINSON, E.S.G. Cyrenaica (1927).*
- 6146 **BURNETT, A./AMANDRY, M./RIPOLLES, P.P.** Roman Provincial Coinage. Beinhaltend: Volume I: From the Death of Caesar to the Death of Vitellius (44 BC-AD 69). Teile 1 und 2, London/Paris 1992. XVII, 727 S., 7 Karten; S. 727-812, 195 Tfn. DIES. Supplement I. London/Paris 1998. 60 S., 11 Tfn. BURNETT, A./AMANDRY, M./CARRADICE, I. Volume II. From Vespasian to Domitian (AD 69-96). Teile 1 und 2, London/Paris 1999. XIV S., S. 1-343; 344-385, 120 Tfn. AMANDRY, M./BURNETT, A. u. A. Volume III: Nerva, Trajan and Hadrian (AD 96-138). Teile 1 und 2, London/Paris 2015. XVII, 787 S.; S. 788-972, 6 Karten, 340 Tfn. SPOERRI-BUTCHER, M. Volume VII.1. Gordien Ier à Gordien III. Province d'Asie. Paris/London 2006. 395 S., inklusive 67 Tfn. BURNETT, A./AMANDRY, M./RIPOLLES, P.P./CARRADICE, I. Supplement 2. Valencia 2006. 110 S., etliche Abb. MAIRAT, J./SPOERRI-BUTCHER, M. Volume VII.1. From Gordian I to Gordian III (AD 238-244): all provinces except Asia. Teile 1 und 2, London/Paris 2022. XXIV S., S. 1-696; S. 697-749, Tf. 1-252. Orig.-Ganzleineneneinbände, mit Ausnahme von Supplement I (Orig.-Pappband) und Supplement 2 (Orig.-Broschur), größtenteils in Orig.-Schubern. 24556 Gramm. (13)

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6147 | BURRER, F. Münzprägung und Geschichte des Thessalischen Bundes in der Römischen Kaiserzeit bis auf Hadrian (31 v. Chr. - 138 n. Chr.). (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte Band 7) Saarbrücken 1993. XXVI, 212 S., 5 Diagramme, 21 Tfn. Orig.-Kunstledereinband. 1350 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
| | <i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für den Münzenhändler Herbert Kreindler.</i> | |
| 6148 | CAHN, H.A. The Coins of the Sicilian City of Naxos/Die Münzen der sizilischen Stadt Naxos. Ein Beitrag zur Kunstgeschichte des griechischen Westens. Nachdruck Chicago 1978 der Originalausgabe Basel 1940. 167 S., 12 Tfn., 4 unpaginierte S. Orig.-Ganzleinenband. 421 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |
| 6149 | CAHN, H.A./MILDENBERG, L./RUSSO, R./VOEGTLI, H. Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig. Griechische Münzen aus Großgriechenland und Sizilien. Basel 1988. 276 S. mit zahlreichen Abb., inklusive 48 Tfn. Beigefügt: HILL, G.F. Coins of ancient Sicily. Nachdruck Bologna 1976 der Ausgabe Oxford 1903. Frontispiz, XV, 256 S., 15 Tfn., 1 Karte. Orig.-Ganzleinen. Beigefügt: JENKINS, K. Coins of Greek Sicily. London 1966. 31 S., 1 Vakatsseite, 16 Tfn. Orig.-Broschur. HIRMER, M. Die schönsten Griechenmünzen Siziliens. (Insel-Bücherei Nr. 559) Leipzig 1940- 66 S. inklusive 48 Abb. Orig.-Pappband. MIETHKE, R. Antikes Sizilien in Münzen und Tempeln. 32 S. Neumünster 2008. Orig.-Broschur. 1076 Gramm. (5) | Schätzung:
40,00 € |
| 6150 | CALLATAY, F. de. L'histoire des guerres mithridatiques vue par les monnaies. (Numismatica Lovaniensia 18) Louvain-la-Neuve 1997. XIII, 480 S., 5 Karten, 54 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 2128 Gramm. | Schätzung:
80,00 € |
| 6151 | CAMMANN, J.B. The Symbols on Staters of Corinthian Type. (Numismatic Notes and Monographs 53) New York 1932. Frontispiz, 130 S., 14 Tfn. Orig.-Broschur, Einriss am hinteren Gelenk hinterlegt. Beigefügt: BANK LEU & Co. AG/JACQUES SCHULMAN N.V. (Hrsg.). Nachdruck Zürich/Amsterdam des Katalogs des Hauses Naville & Cie zur Auktion vom 4.4.1921 u.f.T., Luzern. Catalogue de monnaies grecques antiques provenant de la collection de feu le Prof. S. Pozzi. 6 unpaginierte, 194 S., 101 Tfn., 1 Blatt, 8 unpaginierte S. (letzte enthalten den Nachdruck der Orig.-Ergebnisliste). 3334 Nrn. Orig.-Ganzleinenband. (2) | Schätzung:
30,00 € |
| 6152 | CASARIEGO, A./CORES, G./PLIEGO, F. Catalogo de plomos monetiformes de la Hispania antigua. Madrid 1987. 175 S. sowie 4 unpaginierte, 48, 10 unpaginierte S., etliche Abb. im Text, 40 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1173 Gramm. | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6153 | DAEHN, W.E. Annotated Bibliography of Ancient Greek Numismatics. Lancaster/London 2012. VIII, 652 S. Orig.-laminiertes Pappband. Dazu: NASTER, P./COLBERT DE BEAULIEU, J.-B./FAGERLIE, J.M. (Hrsg.). A Survey of Numismatic Research 1966-1971. I: Ancient Numismatics. New York 1973. VI, 372, 18 unpaginierte S. Orig.-Broschur. Die Vortitelseite mit eingedrucktem Exlibris des Numismatikers Italo Vecchi. 2899 Gramm. (2) | Schätzung:
70,00 € |
| 6154 | DALAISSON, J. L'atelier d'Amaseia du Pont. Recherches historiques et numismatiques. (Numismatica Anatolica 2) Bordeaux 2008. 233 S., 69 Tfn. Orig.-Broschur. | Schätzung:
30,00 € |
| 6155 | DATTARI, G. Monete imperiali greche. Numi Augg. Alexandrini. Catalogo della collezione G. Dattari compilato dal proprietario. Nachdruck Bologna 1969 der Originalausgabe Kairo 1901. XII, 471 S., 37 Tfn. Orig.-Halbleineneinband, die Buchdecke etwas fleckig. 2031 Gramm. | Schätzung:
60,00 € |
- Giovanni Dattari (* 1853 in Livorno; † 1923 in Kairo), ein in Kairo niedergelassener Händler, baute im Laufe seines Lebens auf manchen Gebieten der antiken Sachkultur diverse eigene Sammlungen auf. So besaß er eine Kollektion antiken Glases, die er 1909 an Charles Lang Freer veräußerte (Freer Gallery of Art, Smithsonian Institution, Arthur M. Sackler Gallery [Hrsg.], A Collector's Journey: Charles Lang Freer and Egypt, Washinton 2020, S. 20 und 85). Andere archäologische Objekte aus seinem Privateigentum ließ Dattari 1912 unter den Auktionshammer bringen (Jacob Hirsch/Arthur Sambon, Auktion vom 17.-19.6.1912, Paris [commissaire-priseur: Fernand Lair-Dubreuil], Collections de feu Jean P. Lambros, d'Athènes et de Giovanni Dattari du Caire. Antiquités égyptiennes, grecques et romaines). Für die Publikation seines Katalogs konnte er damals aus seiner eigenen numismatischen Kollektion 6580 alexandrinische Prägungen heranziehen, gegen Ende seines Lebens betrug die Zahl solcher Prägungen in seinem Besitz über 13.000 Stück (Lucia Carbone; Giovanni Dattari and His Fabled Collection of Alexandrian Coins. In: ANS Magazine 2018, Heft 2, S. 6-27). Der von ihm dazu erarbeitete Katalog stellt bis in unsere Tage ein grundlegendes Werk dieses Themenbereiches dar. Noch zu Lebzeiten überließ Dattari einen umfangreichen Teil seines numismatischen Bestandes dem Nationalmuseum in Rom, das Übrige gelangte über Versteigerungen auf den freien Markt.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6156 | <p>DATTARI, G. Catalogo della collezione Dattari. Numi Augg. Alexandrini. 380 tavole. Introduzione supplemento e bibliografia a cura di Adiano Salvio. The Text has been translated in English and edited by Italo Vecchi and Peter Clayton. Triest 2007. LXXVII S., 327 und 29 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. 2658 Gramm.</p> <p><i>Die von Giovanni Dattari hinterlassenen Gipsabgüsse der alexandrinischen Münzen seiner einstigen Sammlung bildeten die Grundlage dieser Bestandsaufnahme, die von diesem Quellenstoff angefertigten Bleistiftabreibungen boten die Vorlagen für die Abbildungen im hier offerierten Dokumentationsband.</i></p> | <p>Schätzung:
150,00 €</p> |
| 6157 | <p>DATTARI, G. (Bearb.). Notes inédites de V. Langlois à l'ouvrage de J. F. Tôchon d'Annecy, Recherches historiques et géographiqua sur les Médailles des Nomes ou préfectures de l'Egypte. In: Journal international d'archéologie numismatique, Band 6, 1903, S. 89-114. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Beigefügt: LICHOCKA, B. Nemesis en Egypte romaine. (Aegyptiaca Treverensia - Trierer Studien zum griechisch-römischen Ägypten Band 5) Mainz 2004.VII, 186 S. 3 Abb. im Text, 46 Tfn., 1 gefaltete Tabelle. Orig.-Ganzleinenereinband. 1981 Gramm. (2)</p> <p><i>Barbara Lichocka hat in ihrer Arbeit zum Nemesis kult in Ägypten auch Sachquellen, einschließlich der numismatischen Zeugnisse, einbezogen.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6158 | <p>DAVIS, N. Greek Coins & Cities. Illustrated from the Collection at the Seattle Art Museum. London 1967. 221 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: CAHN, H.A. Griechische Münzen archaischer Zeit. Basel 1947. 32 S., 1 Karte, 34 Tfn. Orig.-Broschur. BANK LEU & Co. AG/JACQUES SCHULMAN N.V. (Hrsg.). Nachdruck Zürich/Amsterdam des Katalogs des Hauses Naville & Cie zur Auktion vom 4.4.1921 u.f.T., Luzern. Catalogue de monnaies grecques antiques provenant de la collection de feu le Prof. S. Pozzi. 6 unpaginierte, 194 S., 101 Tfn., 1 Blatt, 8 unpaginierte S. (letztere enthalten den Nachdruck der Orig.-Ergebnisliste). 3334 Nrn. Orig.-Ganzleinenereinband, Fehlstellen am textilen Bezug. SELTMAN, C. Greek Coins. A History of Metallic Currency and Coinage down to the Fall of the Hellenic Kingdoms. 2. Nachdruck London 1965 der zweiten Auflage, London 1955. XXVI, 331 S., 3 Vakasseiten, 64 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. 3039 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6159	DAVIS, N./KRAAY, C.M. The Hellenistic Kingdoms. Portrait coins and history. Wiederauflage (Reprint) London 1980 der Erstausgabe London 1973. 286 S. mit 3 Karten und Abb., von 212 ausgewählten Porträtmünzen, teils in Vergrößerungen. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: KLOSE, D.O.A. Von Alexander zu Kleopatra. Herrscherporträts der Griechen und Barbaren. VIII, 105, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text. München 1992. Orig.-Broschur. NOESKE, C. Die Münzen der Ptolemäer. Die Bestände des Münzkabinetts [Historisches Museum Frankfurt am Main]. Frankfurt/Main 2000. 189 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. KLOSE, D.O.A./MÜSELER, W. Statthalter, Rebellen, Könige. Die Münzen aus Persepolis von Alexander dem Großen zu den Sasaniden. München 2008. XII, 90 S., zahlreiche Abb., 12 mehrfarbige Tfn. Orig.-Broschur. Dazu: EHLING, K. Untersuchungen zur Geschichte der späten Seleukiden (164-63 v. Chr.). Vom Tode des Antiochos IV. bis zur Einrichtung der Provinz Syria unter Pompeius. (Historia Einzelschriften 196) Stuttgart 2008. 306, 2 unpaginierte S. 1 Stammtafel und eine Karte, gefaltet aufbewahrt in einer auf den Spiegel des Rückdeckels montierten Tasche. Orig.-laminiertes Pappband. 3053 Gramm. (5)	Schätzung: 50,00 €
6160	DEPERT-LIPPITZ, B. Die Münzprägung Milets vom vierten bis ersten Jahrhundert v. Chr. (Typos. Monographien zur antiken Numismatik, Band 5) Aarau/Frankfurt/Main/Salzburg 1984. 223 S., 36 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 851 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6161	DESNEUX, J. Les tétradrachmes d'Akanthos. In: Revue Belge de Numismatique 95, 1949, S. 1-122, Tf. 1-38. Orig.-Broschur. 666 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6162	DRAGANOV, D. The coinage of Cabyle. 1993. Text auf Bulgarisch, mit englischsprachiger Zusammenfassung. 160 S., 46 Tfn. Orig.-Broschur. 501 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
6163	DRAGANOV, D. The coinage of Deultum. Sofia 2007. 476 S., inklusive 136 Tfn., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. 2242 Gramm.	Schätzung: 60,00 €
6164	DRAGANOV, D. The Coinage of the Skythian Kings in the West Pontic Area. Sofia 2015. 310 S. inklusive 74 Tfn., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. 1563 Gramm.	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- 6165 **DREXLER, W.** Der Isis- und Sarapis-Cultus in Kleinasien. S. 1-234 samt Tf. I-II, der hier lediglich in einem Teilstück vorliegenden Numismatischen Zeitschrift, Band 21, 1889 (dieses Teilstück enthält hier S. 1-368 sowie die Tfn I-VI jenes Jahrgangs, statt der 542 S. und 11 Tfn. des vollständigen Jahrgangs). Halbleineneinband, mit Eckbezügen, goldgeprägtem Rücken und marmoriertem Schnitt. Beigefügt in Fotokopien: DERS. Nachtrag zum Isis- und Sarapis-Cultus in Kleinasien. Aus: Numismatische Zeitschrift, Band 21, 1889, S. 385-292. 712 Gramm. (2) **Schätzung:** 50,00 €
- 6166 **ECKHEL, J.** Catalogus musei caesarei Vindobonensis numorum veterum distributus in partes II. quarum prior monetam urbium, populorum, regum, altera Romanorum complectitur. Vollständiges Set in 2 identisch gestalteten Einbänden, beinhaltend: Pars I. Wien (Johann Paul Kraus) 1779. Vortitelblatt, in Rot und Schwarz gedrucktes Titelblatt, 34 unpaginierte, 292, 14 unpaginierte S., 6 gefaltete Tfn.; Pars II. Wien (Johann Paul Kraus) 1779. Vortitelblatt, in Rot und Schwarz gedrucktes Titelblatt, 562 S., 1 Blatt, Kopfvignette, 2 gefaltete überformatige Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck E35. Ganzledereinbände der Zeit im Folioformat, mit 6 Bündeln, goldgeprägtem Rücken, blindgeprägten Randzonen der Deckel, Rotschnitt und textilem Leseband. Die Vorsätze aus monochromen Modelldruckpapier. Die Buchdecken stärker berieben, die ledernen Bezüge mit Läsionen und einigen Fehlstellen, das Papier des Buchblocks wohlerhalten. 6782 Gramm. (2) **Schätzung:** 250,00 €
- Im ersten Teil dieser Veröffentlichung widmet sich Eckhel den Prägungen der griechischen Welt und im zweiten Teil den Münzen der Römischen Republik sowie den Reichsprägungen der römischen Kaiserzeit aus der kaiserlichen Sammlung in Wien.*
- 6167 **EHLING, K.** Die Münzprägung der mysischen Stadt Germe in der römischen Kaiserzeit. (Asia Minor Studien, Band 42) Bonn 2001. XX, 184 S., 1 Karte, 5 Tfn. Orig.-Pappband. 782 Gramm. **Schätzung:** 20,00 €
- 6168 **FALBE, C.T./LINDBERG, J.C./MÜLLER, L.** Numismatique de l'ancienne Afrique. In zwei Einbänden vereinter Nachdruck Bologna 1964 der dreibändigen Originalausgabe Kopenhagen 1860-1862 (einschließlich des Supplements). VI, 175 S., zahlreiche Abb. im Text, 6 Tabellen; VIII, 188 S., zahlreiche Abb. im Text; VIII, 194 S., zahlreiche Abb. im Text; VI, 96 S., einige Abb. im Text., 3 Tfn. Orig.-Broschuren. 1985 Gramm. (2) **Schätzung:** 40,00 €
- Dieser Nachdruck ist in einem Umfang von 200 Exemplaren verausgabt worden.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6169 | FALBE, C.T./LINDBERG, J.C./MÜLLER, L. Numismatique de l'ancienne Afrique. In einem Einband vereinter Nachdruck Chicago 1977 der dreibändigen Originalausgabe Kopenhagen 1860-1862 Kopenhagen 1860-1862 (einschließlich des Supplements). VI, 175 S., zahlreiche Abb. im Text, 6 Tabellen; VIII, 188 S., zahlreiche Abb. im Text; VIII, 194 S., zahlreiche Abb. im Text; VI, 96 S., einige Abb. im Text., 3 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. 1933 Gramm.

<i>Dieser Nachdruck ist in einem Umfang von 200 Exemplaren verausgabt worden.</i> | Schätzung:
40,00 € |
| 6170 | FILGES, A. Münzbild und Gemeinschaft. Die Prägungen der römischen Kolonien in Kleinasien. (Archäologische Schriften 29) Bonn 2015. XII, 404 S., 1 Blatt, etliche Abb. im Text. Der zugehörige Katalog samt Datenbank ist auf einer CD-ROM abgespeichert worden, die sich in einer auf den Spiegel des Rückdeckels montierten Kunststofftasche befindet. Orig.-laminiertes Pappband. 2025 Gramm. | Schätzung:
40,00 € |
| 6171 | FLAMENT, C. Le monnayage en argent d'Athènes. De l'époque archaïque à l'époque hellénistique (c. 550 - c. 40 av. J.-C.). (Université catholique de Louvain, Etudes numismatiques 1) Louvain-la-Neuve 2007. 4 unpaginierte, 310, 40 unpaginierte S., etliche Abb. im Text, 39 Tfn. Orig.-Broschur. 852 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6172

FORRER, L. The Weber Collection. Descriptive Catalogue of the Collection of Greek Coins formed by Sir Hermann Weber M. D., 1823-1918. Nachdruck New York 1975 in 3 Bänden der seltenen Originalausgabe London 1922-1929. Beinhaltend: Band I. Greek Coins: Auriol Find Class, Hispania, Gallia, Britannia, Italy an Sicily. London 1922. Frontispiz, XVI, 376 S., Tf. 1-69. Band II. Greek Coins: Macedon, Thrace, Thessaly, north western, central and southern Greece [London 1924]. Titelblatt, 579 S.; Tfn. 70-171; der hier in einem Stück gebundene Band III, Teil I. Greek Coins: Asia. Bosphorus, Colchis, Pontus, Paphlagonia, Bythynia, Mysia, Troas, Aeolis, Lesbos, Ionia, Caria, Lydia [London 1926] S. 1-474 und Teil II. Greek Coins: Asia. Phrygia, Lycia, Pamphylia, Pisidia, Cilicia, Cyprus, Galatia, Cappadocia, Syria, Phoenicia, Palestine, Arabia, Mesopotamia, Persia, Persis, Characene, Bactria. Africa: Egypt, Cyrenaica, Libya, Zeugitana, Islands between Africa and Sicily, Numidia, Mauretania, Incerta. [London 1929]. Titelblatt, S. 1-475; S. 475-996, samt der [1925 erschienenen] Tfn. 172-317. Orig.-Ganzleineneinbände. 4586 Gramm. (3)

Schätzung:
200,00 €

Hermann David Weber (1823 in Holzkirchen bei Würzburg, † 1918 in London), Sohn eines Gutsverwalters des Grafen Mensdorff-Pouilly, studierte Medizin in an den Universitäten Marburg und Bonn. Der 1848 in seinem Fach Promovierte, der bereits in seiner Studienzeit ein besonderes Interesse für die englische Sprache und Kultur entwickelt hatte, erhielt 1851 eine Stelle am German Hospital London. Dort spezialisierte er sich auf die Behandlung von Tuberkulosepatienten, wobei sich hinsichtlich der Therapie der Erkrankten zu einem Protagonisten für die Luftkur und die Balneologie entwickelte. Für seine Verdienste erhielt er 1899 den Ritterschlag zum Knight Bachelor. 1903 legte er seinen Posten als Arzt am German Hospital nieder, stand jedoch in London weiterhin als medizinischer Berater seinem früheren Arbeitgeber und weiteren Krankenhäusern zur Verfügung sowie fungierte darüber hinaus als Arzt der deutschen Botschaft. Seine Münzensammlung umfasste nicht nur antike griechische und römische, sondern auch angelsächsische und englische Prägungen. Bereits 1883 war Dr. Weber in die Royal Numismatic Society aufgenommen worden. In der Folgezeit diente er der Gesellschaft auf unterschiedlichen Posten, u. a. als Vizepräsident, und bekam 1905 deren Ehrenmedaille überreicht (Leonhard Forrer, The Weber Collection, Band I, S. XI-XVI).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6173 | <p>FRANKE, P.R. Die antiken Münzen von Epirus. Band 1: Poleis, Stämme und epirotischer Bund bis 27 v. Chr. Katalog und Forschungen. Wiesbaden 1961. XV, 344 S., 1 gefaltete Tabelle, 1 Karte; 67 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband den Textteil beinhaltend; Orig.-Mappe mit Ganzleinenbezug, die Tfn. beinhaltend. Text- und Tafelteil vereint in dem Orig.-Schuber. Beigefügt: BREGLIA, L. Nuovi Elementi di cognoscenza per la circolazione monetale e la storia dell'Epiro. Aus: Rendiconti della Accademia di Archeologica, Lettere e Belle Arti della Società Reale di Napoli 1941, S. 195-260. Orig.-Broschur, der Umschlag vom Buchblock etwas gelockert, das vordere fliegende Vorsatzblatt mit einem kleinen Ausriss. 2807 Gramm. (2)</p> <p><i>Recto auf dem Umschlagblatt der Veröffentlichung von Laura Breglia die vom Althistoriker und Numismatiker Prof. Dr. Peter Robert Franke (* 1926 in Lüdenscheid, † 2018 in Berlin) angebrachte Stempelung P. FRANKE. Noch zu Lebzeiten ließ er seine Privatbibliothek durch das Haus Dr. Busso Peus Nachf. im Zuge der Auktion 382 vom 26.4.2005, auflösen.</i></p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6174 | <p>FRANKE, P.R./BARTH, M. /SCHWARZ, H. Schön und wertbeständig. Antike griechische Münzen aus einer alten westfälischen Privatsammlung. Mit Photographien von Nicolai Kaiser. München 2016. 10 unpaginierte, 646 S., zahlreiche mehrfarbige Abb., diverse Karten. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: ANONYM (Druckerei, E.). Griechische Münzen - Faszination und Geschichte. Osnabrück 2005. 698 S., etliche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. SCHWARZ, D./MILDENBERG, L. Aus einer Sammlung griechischer Münzen. 65 S., 30 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. 65, 4 unpaginierte S. 30 Tfn. je einer vergrößerten Abb., 2 Tfn. mit 1:1 Abb. der ausgewählten Münzen 6421 Gramm (3)</p> <p><i>Die von Peter Robert Franke, Matthias Barth und Hertha Schwarz erarbeitete Monographie dokumentiert die von dem Mendener Unternehmer Bruno Gantenbrink [senior] (* 1915, † 1990) aufgebaute Sammlung. Dietrich Schwarz und Leo Mildenberg publizierten mit der hier enthaltenen Schrift eine Auswahl der griechischen Münzen aus der Sammlung des Buchdruckei- und Verlagsinhabers Hans Alexander Roemer[-Engel] (* 1906, † 1958), Zürich, der seit 1937 der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft angehört und auch über eine respektable Kollektion von Prägungen der Stadt Zürich aufgebaut hatte.</i></p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6175 | <p>FRANKE, P.R./HIRMER, M. Die griechische Münze. Erstausgabe, München 1964. Frontispiz, 174 S., 20 mehrfarbige Tfn., 220 Tfn. in Schwarzweißtönung. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: FRANKE, P.R./BARTH, M./SCHWARZ, H. Schön und wertbeständig. Antike griechische Münzen aus einer alten westfälischen Privatsammlung. Mit Photographien von Nicolai Kaiser. München 2016. 10 unpaginierte, 646 S., zahlreiche mehrfarbige Abb., diverse Karten. Orig.-Ganzleinenband. MITTAG, P.F. Griechische Numismatik. Eine Einführung. Heidelberg 2016. 271 S., 1 Vakatsseite. 1 Karte, 334 meist mehrfarbige Abb. im Text. Orig.-Broschur. 6396 Gramm. (3)</p> <p><i>Die in der Monographie "Schön und Wertbeständig" dokumentierte Sammlung wurde von dem Mendener Unternehmer Bruno Gantenbrink [senior] (* 1915, † 1990) aufgebaut.</i></p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6176 | <p>FRANKE, P.R./NOLLE, M.K. Die Homonoia-Münzen Kleinasiens und der thrakischen Randgebiete. Band I: Katalog. (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte, Band 10) Saarbrücken 1997. Mehrfarbiges Frontispiz, XIX, 239 S., 1 doppelseitige Karte, 102 Tfn. Orig.-Broschur. 1416 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 6177 | <p>FRIEDLÄNDER, J./SALLET, A. von/DRESSEL, H. Königliche Museen zu Berlin. Beschreibung der antiken Münzen. 3 Bände, Berlin 1888-1903. Beinhaltend: FRIEDLÄNDER, H./SALLET, A. von. Erster Band: Der Taurische Chersonesus, Sarmatien, Dacien, Pannonien, Moesien, Thracien, Thracische Könige. Berlin 1888. VIII, 357 S., VIII Tfn. DIES. Zweiter Band. Paeonien, Macedonien, die macedonischen Könige, bis Perdiccas III. Berlin 1889. VIII, 207 S., 70 Abb. im Text, 8 Tfn. FRIEDLÄNDER, H./DRESSEL. Dritter Band. Italien. Aes Rude, Aes Signatum, Aes Grave. Die geprägten Münzen von Etrurien bis Calabrien. X, 315 S., 3 Doppel-Tfn. und 14 einfache Tfn. Orig.-Ganzleinenbände, die Buchblöcke etwas gebräunt, einige vordere Blätter lose bzw. alt wieder anmontiert. 1385 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6178 | <p>FROELICH, E. Annales compendiarum regum, & rerum Syriae, numis veteribus illustrati, deducti ad obitum Alexandri Magni, ad Cn. Pompeji in Syriam adventum. cum amplis prolegomenis cibscripti. Wien ([Leopold Johann] Kaliwoda) 1744. Titelblatt, Frontispiz, 10 unpaginierte S. [Prolegomena:] 92 S., 1 Tf., [Katalog:] 136 S., [Index:] 11 unpaginierte S., 18 gefaltete Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck. Ganzledereinband der Zeit im knappen Groß-Quartformat, mit rotem Sprenkelschnitt, der blindgeprägte Rücken mit 6 Bündeln. Die Buchdecke stärker berieben und beschabt, der lederne Bezug mit Fehlstellen an den Deckeln und kleineren Einrissen unten und oben an den Gelenken. 1170 Gramm.</p> <p><i>Der Jesuit Erasmus Froelich (auch: Frölich, Fröhlich, * 1700 in Graz, † 1758 in Wien) hatte eine humanistische Ausbildung genossen und sich durch Studien in Graz, Leoben und Wien profunde wissenschaftliche Kenntnisse auf den Gebieten der Philosophie, der Mathematik und der Theologie verschafft, die er sodann auch auf die Geschichte und Numismatik erweiterte. Seit 1733 veröffentlichte er münzkundliche Arbeiten. Sein hier offeriertes Werk ist eine auf der Basis der Münzen entworfene Darstellung der Geschichte der Seleukiden.</i></p> | <p>Schätzung:
300,00 €</p> |
| 6179 | <p>FROLOVA, N.A. Die frühe Münzprägung vom Kimmerischen Bosporus (Mitte 6. bis Anfang 4. Jh. v. Chr.). Die Münzen der Städte Pantikapaion, Theodosia, Nymphaion und Phanagoria sowie der Sinder. Berlin 2004. 96 S., 33 Tfn. Orig.-Pappband. 764 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6180 | <p>FURTWÄNGLER, A.E. Monnaies grecques en Gaule. Le trésor d'Auriol et le monnayage de Massalia 525/520-460 av. J.-C. (Typos Band 3) Fribourg 1978. 336 S., 44 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 976 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6181 | <p>GABRICI, E. La monetazione del bronzo nella Sicilia antica. Nachdruck Bologna 1977 der Ausgabe Palermo 1927. VI, 210 S., 10 Tfn. Orig.-Ganzleinen. 916 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6182 | <p>GAEBLER, H. Fälschungen makedonischer Münzen. Vollständige Publikationsfolge, bestehend aus den Heften I-VIII. Sonderdrucke Berlin 1931-1942 aus: Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften 1931-1941. 23 S., 4 Tfn.; 14 S., 3 Tfn.; 16 S., 4 Tfn.; 20 S., 3 Tfn.; 20 S. 3 Tfn., 9 S., 1 Tf.; 19 S., 4 Tfn.; 19 S., 4 Tfn. Orig.-Broschuren. 718 Gramm. (8)</p> <p><i>Artuhr Suhle würdigte in seinem Nachruf auf Hugo Gaebler (* in Tarnowitz, Oberschlesien, † 1947) dessen wissenschaftliche Leistungen u. a. mit den folgenden Worten: "Mit seinen Untersuchungen von Fälschungen hat Gaebler eine wertvolle Grundlage für jede Forschung auf diesem Gebiete gegeben, wobei man bei ihm "ein unbedingtes Gefühl der Sicherheit und der äußerst bedingten Leistung" hat. "So hat der Verstorbene von 1892 bis 1942 50 Jahre seines Lebens dem makedonischen Münzwesen gewidmet und sich ein bleibendes Denkmal gesetzt, da alle seine Forschungen so gründlich und intensiv getrieben wurden, daß sie kaum jemals überholt sein werden" (Schweizerische Numismatische Rundschau Band 34, 1948-1949, S. 80).</i></p> | <p>Schätzung:
70,00 €</p> |
| 6183 | <p>GANSCHOW, T. Münzen von Kappadokien. Sammlung Henseler. Vollständiges Set aus 2 Bänden, beinhaltend: Band I, Königreich und Kaisareia bis 192 n. Chr. (Gephyra 5) Beyoglu-Istanbul 2018. XXVI, 350 S., zahlreiche Abb.; Band II, Kaisareia ab 193 n. Chr., Tyana, Hierapolis am Saros. (Gephyra 6) Beyoglu-Istanbul 2018. 8 unpaginierte, 442 S., zahlreiche Abb. Orig.-lamierte Pappbände. 3744 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
150,00 €</p> |
| 6184 | <p>GARDNER, P. The Coins of the Scythic Kings of Bactria and India in the British Museum. Nachdruck Chicago 1966 der Originalausgabe London 1886. LXXVI, 193, 4 unpaginierte S., 32 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: SELLWOOD, D. An Introduction to the Coinage of Parthia. London 1971. 4 unpaginierte, 315 S., 1 Vakatsseite, etliche Abb. im Text, 8 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 1298 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6185 | <p>GIESECKE, W. Italia Numismatica. Eine Geschichte der italischen Geldsysteme bis zur Kaiserzeit. Leipzig 1928. VIII, 373 S., 24 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband, brauner Kopfschnitt. 2152 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
70,00 €</p> |
| 6186 | <p>GIESECKE, W. Sicilia Numismatica. Die Grundlagen des griechischen Münzwesens auf Sicilien. Nachdruck Bologna 1980 der Originalausgabe Leipzig 1923. V, 188 S., 27 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 1573 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6187 | GÖBL, R. Die Münzprägung der Kushan, von Kadphises bis Bahram IV. In: Altheim, F./Stiehl, R. Finanzgeschichte der Spätantike. Frankfurt/Main 1957, S. 173-256, samt S. 405-419 mit den diesbezüglichen 15 Münztafeln. Orig.-Ganzleinenereinband, von einwandfreiem Zustand. 738 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
| 6188 | GÖLITZER, E. Entstehung und Entwicklung des alexandrinischen Münzwesens von 30 v. Chr. bis zum Ende der julisch-claudischen Dynastie. Berlin 2004. X, 156 S., 17 Abb. in Schwarzweißtonung, 4 mehrfarbige Abb., 3 gefaltete Tabellen lose aufbewahrt in einer verlagsmäßig auf den Spiegel des Rückdeckels montierten Tasche. Orig.-Pappband. Beigefügt: FÖRSCHNER, G. Die Münzen der römischen Kaiser in Alexandrien. Die Bestände des Münzkabinetts. (Kleine Schriften des Historischen Museums Frankfurt am Main 35). Melsungen 1987. 455 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. KELLNER, W. Die Münzstätte Alexandria in Ägypten. Von Kleopatra bis Arcadius. Purkersdorf 2009. 197, 3 unpaginierte S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. KLOSE, D.O.A./OVERBECK, B. Ägypten zur Römerzeit. Antikes Leben aufgrund der numismatischen Quellen, mit einem ägyptologischen Beitrag von Sylvia Schoske. München 1989. VIII, 108 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 3172 Gramm. (4) | Schätzung:
60,00 € |
| 6189 | GRANT, M. From Imperium to Auctoritas. A historical Study of Aes Coinage in the Roman Empire 49 B.C.-A.D. 14. Nachdruck Cambridge/London/New York/Melbourne 1978 der korrigierten 2. Ausgabe, 1969. XVIII, 512 S., 12 Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: DERS. Aspects of the Principate of Tiberius. Historical Comments on the Colonial Coinage issued outside Spain. (Numismatic Notes and Monographs No. 116) New York 1950. XVIII, 205 S., 1 Vakatsseite, 8 Tfn, 4 unpaginierte S. Ganzleinenereinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. MARTINI, R. Un probabile ritratto di M. Aemilius Lepidus su monete del secondo triumvirato emesse a Carthago. Aus: Rivista Italiana di Numismatica e Scienze Affini; 84.1982, S. 141-176. Privatbroschur. 1594 Gramm. (3) | Schätzung:
40,00 € |
- Der Altphilologe, Althistoriker und Numismatiker Michael Grant (* 1914 in London, † 2004 ebendort) bezog in seinem Werk "From Imperium to Auctoritas" sowohl die Reichsprägung als auch die Provinzialprägung ein.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6190 | <p>GREEN, B.R. A Descriptive Guide to the Numismatic Atlas of Grecian History. London (Preastly and Wheale) 1829. Titelblatt, 6 unpaginierte, 42 S., 2 Blätter. Beigebunden: DERS. A Numismatic Atlas of Grecian History. Comprised in a Series of Twenty-One Plates. Containing a Selection of 360 Graecian Coins of Kings, disposed in chronological Order from their earliest Period to the Beginning of the fourth Century. From the Works of Havercamp, Pellerin, Duane, Visconti, Combe, Mionnet, &c. London Preastly and Wheale) 1829. Titelblatt, 1 mehrfarbige tabellarisch-synoptische Übersicht, 20 chronologische Tabellen mit beigeordneten Abb. von Münzen (die Goldmünzen farblich hervorgehoben in Gelb, die Bronzemünzen in Grün, bei den Silbermünzen wurde auf eine farbliche Fassung verzichtet). Leitznmann S. 50. Halbledereinband im Folioformat, wohl der Zeit, mit goldgeprägtem Rücken, Eckbezügen und Titelschild auf dem Vorderdeckel. Erhebliche Gebrauchs- und Altersspuren an der stark beriebenen Buchdecke (u. a. der Bezug des Rückens größtenteils fehlend, der Vorderdeckel lose), die Bindung etwas gelockert. 1951 Gramm.</p> <p><i>Auf der Titelseite in Bleistift der auf das Jahr 1845 datierte Besitzernamen Edw. Thomas. Möglicherweise war der Bucheigner identisch mit jenem numismatischen Autor Edward Thomas (* 1813, † 1886), dem wir u. a. Publikationen zur baktrischen, indo-skythischen und sassanidischen Münzkunde, zur Metrologie sowie zur persischen Glyptik und Epigraphik verdanken.</i></p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6191 | <p>GROSE, S.W. Fitzwilliam Museum. Catalogue of the McClean Collection of Greek Coins. Nachdruck Chicago 1979 in 3 separaten gleichartigen Einbänden der Ausgabe Cambridge 1923-1929, beinhaltend: Volume I: Western Europe, Magna Graecia, Sicily [Cambridge 1923]. X, 380 S., Tf. 1-111; Volume II: The Greek Mainland, the Aegaeon Islands, Crete [Cambridge 1926]. 6 unpaginierte, 563 S., Tfn. 112-248; Volume III: Asia Minor, Farther Asia, Egypt, Africa VI, [Cambridge 1929]. 507 S., Tfn. 249-380. Orig.-Ganzleinenneinbände, teils an den Kanten leicht bestoßen. 4425 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
150,00 €</p> |
| 6192 | <p>GRUNAUER-VON HOERSCHELMANN, S. Die Münzprägung der Lakedaimonier. (Deutsches Archäologisches Institut, Antike Münzen und geschnittene Steine, Band 7) Berlin 1978. XXII, 207 S., 32 Tfn. Orig.-Ganzleinenneinband. 1564 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6193 | <p>GUADAN, A.M. de. Las leyendas ibéricas en las dracmas de imitación emporitana. Estudio de epigrafía numismática ibérica. Madrid 1956. Frontispiz, 129 S., 1 Vakatsseite, 7 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, infolge eines Einrisses am Vorsatz gelockert. Beigefügt: HILL, G.F. On the coins of Narbonensis with iberian inscriptions. (Numismatic Notes and Monographs No. 44) New York 1930. 4 unpaginierte, 39 S., 1 Vakatsseite, 6 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Notes of the ancient coinage of Hispania Citerior. 1931. (Numismatic Notes and Monographs No. 44) New York 1931. 4 unpaginierte, 196 S., 36 Doppeltafeln. Orig.-Broschur. Dazu: H. & F. CALICO, Auktion 18.-19.6.1979, Barcelona. Catálogo de Monedas Antiguas de Hispania. 177 S., zahlreiche Abb. 1277 Nrn. Orig.-Kunstledereinband, inliegend die geheftete Orig.-Ergebnisliste. 1686 Gramm. (4)</p> <p><i>Das vorliegende Exemplar der Veröffentlichung von Antonio Manuel de Guadan ist ausgewiesen als Exemplar Nummer 32 der Gesamtauflage von 225 Stück.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6194 | <p>HAHN, U. Die Frauen des römischen Kaiserhauses und ihre Ehrungen im griechischen Osten anhand epigraphischer und numismatischer Zeugnisse von Livia bis Sabina. (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte Band 8). Saarbrücken 1994. 447 S. Vorderdeckel der Orig.-Broschur mit eingebunden. Halbledereinband Poinsignon. 1726 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6195 | <p>HAYMANN, F. Untersuchungen zur Geschichte und Identitätskonstruktion von Aigeai im römischen Kilikien (20 v. – 260 n. Chr.) (Gephyra Band 8) Bonn 2014. X, 422 S., inklusive 29 Tfn. mit Abb. von Münzen und diversen weiteren Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 2772 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6196 | <p>HEAD, B.V. Catalogue of the Greek Coins of Ionia. [Catalogue of the Greek Coins in the British Museum, Vol. 16] London 1892. LVII S., 1 gefaltete mehrfarbige Karte, 453 S., 39 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, die Rückenpartie wie gewöhnlich lichtgeheilt, kleinere Defekte am textilen Bezug im Bereich des vorderen Gelenks. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Spuren der Entfernung eines papiernen Bücherzettels (wohl Exlibris). 1253 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels unten kleines Empfehlungsetikett des Münzenhändler Serges Boutin (* 1900, † 1998): S. BOUTIN / 7, rue des Petits-Champs / PARIS 1er.</i></p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6197 | HEAD, B.V. Historia Numorum. A manual of Greek numismatics. 2. Auflage, Oxford 1911. LXXXVIII, 966 S., zahlreiche Abb. im Text, 1 Mess-Skala, 5 Tabellen. Orig.-Ganzleinenereinband, der Rücken und der mit einer Vignette ausgestattete Vorderdeckel goldgeprägt. Die Buchdecke etwas berieben, der Buchblock etwas gelockert. 2205 Gramm. | Schätzung:
40,00 € |
| 6198 | HEIPP-TAMER, C. Die Münzprägung der lykischen Stadt Phaselis in griechischer Zeit. (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte, Band 6) Saarbrücken 1993. 182 S., 32 Tfn. Orig.-Broschur. 937 Gramm. | Schätzung:
20,00 € |
| 6199 | HEISS, A. Description générale des monnaies antiques de l'Espagne. Paris 1870. II, 548 S., 68 Tfn. Halbledereinband, wohl des 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, goldgeprägtem Rücken und goldgeprägtem Rückenschild, die Deckel mit textilem Bezug, die Vorsätze aus Marmorpapier. 3950 Gramm.

<i>Die Publikation erfasst nicht allein die keltiberischen Prägungen nach dem damaligen Kenntnisstand, sondern auch die unter römischer Herrschaft auf der iberischen Halbinsel entstandenen Münzen.</i> | Schätzung:
100,00 € |
| 6200 | HEISS, A. Description générale des monnaies antiques de l'Espagne. Nachdruck Bologna 1975 der Originalausgabe Paris 1870. 4 unpaginierte, II, 548 S., 68 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. 2128 Gramm.

<i>Die Publikation erfasst nicht allein die keltiberischen Prägungen nach dem damaligen Kenntnisstand, sondern auch die unter römischer Herrschaft auf der iberischen Halbinsel entstandenen Münzen.</i> | Schätzung:
40,00 € |
| 6201 | HENDIN, D. Guide to Biblical Coins. With values by Herbert Kreindler. 5. Auflage, New York 2010. 637 S. [S. 1-17 in römischen Zahlen paginiert, doch nachfolgend, daran anknüpfend anschließend fortgesetzt in lateinischen], inklusive 56 Tf., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Pappband. Beigefügt: FONTANILLE, J.-O./GOSLINE, S.L. The Coins of Pontius Pilate. (Marco Polo Monographs 4) o. O. (Pensylvania) o. J. (2001). 176 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. REIFENBERG, A. Ancient Jewish Coins. 3. Auflage, Jerusalem 1963. 66 S., 1 Blatt, 16 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. MADDEN, F.W. History of Jewish Coinage and of Money in the Old and New Testament. Mit einem Vorwort versehener Nachdruck San Diego 1967 der Originalausgabe London 1864., XII, 350 S., zahlreiche Abb. im Text, 1 synoptische Tabelle der Schriftzeichen verschiedener antiker Kulturkreise des Alten Orients. Orig.-Halbleinenereinband. 2931 Gramm. (4) | Schätzung:
70,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6202 | <p>HILL, G.F. Catalogue of the Greek Coins in the British Museum. Palestine (Galilee, Samaria, and Judaea). Nachdruck Bologna 1988 der Ausgabe London 1914. CXI, 363 S., 42 Tfn., 1 gefaltete Tabelle mit althebräischen Schriftzeichen, 1 Karte. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: MADDEN, F.W. History of Jewish Coinage and of Money in the Old and New Testament. Mit einem Vorwort versehener Nachdruck San Diego 1967 der Originalausgabe London 1864, XII, 350 S., zahlreiche Abb. im Text, 1 synoptische Tabelle der Schriftzeichen verschiedener antiker Kulturkreise des Alten Orients. Orig.-Halbleinenereinband. OVERBECK, B./MESHORER, Y. Das Heilige Land. Antike Münzen und Siegel aus einem Jahrtausend jüdischer Geschichte. Katalog der Sonderausstellung [der Sammlung Samel] 1993/94 der Staatlichen Münzsammlung München. XIV, 191, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. REIFENBERG, A. Ancient Jewish Coins. 5. Auflage, Jerusalem 1969. 66 S., 1 Blatt, 16 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. 3522 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6203 | <p>HILL, G.F. Select Greek Coins: A Series of Enlargements, illustrated and described. Erstausgabe, Paris/Brüssel 1927. 61, 3 unpaginierte S., 64 Tfn. mit qualitativen Abb. von Vergrößerungen der 264 im Katalog verzeichneten ausgewählten Münzen. Orig.-Ganzleinenereinband mit Goldschnitt. Beigefügt: BERRY, B.Y. A Numismatic Biography. Luzern 1971. 90 S., 526 Abb. von antiken Münzen der griechischen Welt aus der Sammlung des Autors. Orig.-Broschur. KERENYI, K./LANCKORONSKI, L.M. Der Mythos der Hellenen in Meisterwerken der Münzkunst. Amsterdam/Leipzig 1941. 100, S., 60 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. LANCKORONSKI, L.[M]. und M. Schönes Geld der Alten Welt. Meisterstücke griechischer Münzkunst. München 1935. 100 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. LANCKORONSKI, L.M. Mythen und Münzen. Griechisches Geld im Zeichen griechischer Münzen. München 1958. 176 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. 4234 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6204 | <p>HILL, G.F. A Catalogue of the Greek Coins in the British Museum. Phoenicia. Nachdruck Bologna 1965 der Ausgabe London 1910. CLII, 361 S., 45 Tfn., 2 gefaltete Karten. Bibliothekskleinereinband des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, auf den Rücken aufmontiert ist die die goldgeprägte Rückenpartie des textilen Bezugs von dem Ganzleinen herausgegebenen Nachdruck. 1295 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 6205 | <p>HOEFT, H.-J. Münzen und antike Mythologie. Reise in ein fernes Land. Dreiteiliges Set, bestehend aus der Hauptausgabe Oberndorf am Neckar 2011, der Erstausgabe des Supplements, Oberndorf am Neckar 2013 sowie dem Supplement in 2. verbesserter und erweiterter Auflage, Oberndorf am Neckar 2017. Orig.-lamierte Pappbände. 3136 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6206

HOOVER, O.D. The Handbook of Greek Coinage Series. Vertreten sind die folgenden, jeweils mit einer Vielzahl von Abb. ausgestatteten Bände: Volume 1. The Handbook of Coins of Italy and Magna Graecia Sixth to First Centuries BC. Lancaster/London 2018. LXXVIII, 528 S.; Volume 2. The Handbook of Coins of Sicily (including Lipara). Civic, royal, siculo-punic and romano-sicilian issues. Sixth to First Centuries BC. Lancaster/London 2012. LXXXII, 490 S. Volume 3, Part I. Handbook of Coins of Macedon and its Neighbors. Part I: Macedon, Illyria, and Epeiros. Sixth to First Centuries BC. Lancaster/London 2012. LXXXIII, 438 S.; Volume 3, Part II. The Handbook of Coins of Macedon and its Neighbors. Part II: Thrace, Skythia, and Taurike. Sixth to First Centuries BC. Lancaster/London 2017. LXXII, 338 S.; Volume 4. The Handbook of Coins of Northern and Central Greece. Achaia Phthiotis, Ainis, Magnesia, Malis, Oita, Perrhaibia, Thessaly, Akarnania, Aitolia, Lokris, Phokis, Boiotia, Euboia, Attica, Megaris, and Corinthia. Sixth to First Centuries BC. Lancaster/London 2014. LXXVIII, 564 S.; Volume 5. The Handbook of Coins of the Peloponnesos. Achaia, Phleiasia, Sikyonia, Elis, Triphylia, Messenia, Lakonia, Argolis, and Arkadia. Sixth to First Centuries BC. Lancaster/London 2011. LXXIV, 294 S. Volume 6. The Handbook of Coins of the Islands. Adriatic, Ionian, Thracian, Aegean, and Carpathian Seas (excluding Crete and Cyprus). Sixth to First Centuries BC. Lancaster/London 2010. LXXXII, 358 S.; Volume 7. The Handbook of Coins of Northern and Central Anatolia. Pontos, Paphlagonia, Bithynia, Phrygia, Galatia, Lykaonia, and Kappadokia (with Kolchis and the Kimmerian Bosphoros). Sixth to First Centuries BC. Lancaster/London 2012. LXXXII, 352 S.; Volume 9. Handbook of Syrian Coins. Royal and Civic Issues. Fourth to First Centuries BC. LXX, 332 S., 1 Blatt; Volume 10. Handbook of Coins of the Southern Levant. Phoenicia, Southern Koile Syria (including Judaea), and Arabia, Fifth to First Centuries BC. Lancaster/London 2010. LXXX, 202 S.; Volume 12. The Handbook of Coins of Baktria and Ancient India. Including Sogdiana, Margiana, Areia, and the Indo-Greek, Indo-Skythian, and Native Indian States South of the Hindu Kush. Fifth Century BC to First Century AD. LXXXVI, 390 S. Orig.-laminierte Pappbände. 9340 Gramm. (11)

Schätzung:
750,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6207	HOUGHTON, A./LORBER, C./HOOVER, O. Seleucid Coins. A Comprehensive Catalogue. Vollständiges Set, bestehend aus den jeweils in 2 Teilbände gegliederten Partien I und II, New York 2002 und 2008, beinhaltend: HOUGHTON, A./LORBER, C. Part I, Volume I, Seleucus I through Antiochus III, Introduction, Maps and Catalogue. New York 2002. XL, 488 S.; Part I, Volume II, Seleucus I through Antiochus III, Appendices, Indices and Plates. New York 2002. 4 unpaginierte, 300 S., 101 Tfn.; HOUGHTON, A./LORBER, C./HOOVER, O. Part II, Volume I, Seleucus IV through Antiochus XIII, Introduction, Maps and Catalogue. New York 2008. XLVII, 714 S.; Part II, Volume II, Seleucus IV through Antiochus XIII, Appendices, Indices, and Plates. York 2008. 6 unpaginierte, 536 S., 120 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. 7812 Gramm. (4)	Schätzung: 250,00 €
6208	HOUGHTON, A./SPAER, A. The Arnold Spaer Collection of Seleucid Coins. (Sylloge Nummorum Gracorum, Israel I) London 1998. 389 S., 1 Vakatsseite, inklusive 189 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. Beigefügt: HOUGHTON, A. Coins of the Seleucid Empire from the Collection of Arthur Houghton. (Ancient Coins in North American Collections No. 4) New York 1983. XIV, 122, 2 unpaginierte S., 77 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände, die Ecken leicht bestoßen, kleiner Fleck auf dem Vorderdeckel. 2849 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €
6209	HOWGEGO, C.J. Greek Imperial Countermarks. Studies in the Provincial Coinage of the Roman Empire. (Royal Numismatic Society Special Publication 17) London 1985. XI, 317 S., 36 Karten, 33 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. 1310 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6210	HRISTOVA, N./HOEFT, H.-J./JEKOV, G. The Coins of Moesia inferior 1st - 3rd c. A. D.: Nicopolis ad Istrum. Blagoewgrad 2018. Durchgehend in englischer Sprache verfasste Auflage. 488 S. samt etlicher gegenüber der Ausgabe von 2012 hinzugefügter Addenda-Seiten auf anders getöntem Papier. Orig.-Kunstledereinband. 1638 Gramm. <i>Auf der Titelseite eine handschriftliche Grußformel des Mitautors [Dr. med.] Hans-Joachim Hoeft, emeritierter Chefarzt und Anästhesist im Städtischen Krankenhaus Oberndorf am Neckar.</i>	Schätzung: 100,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6211

IMHOOF-BLUMER, F. Choix de monnaies grecques de la collection de F. Imhoof-Blumer. Erstausgabe Winterthur 1871. 3 S. (mit dem Index), 1 Vakatsseite, 9 Tfn. Steifbroschur im knappen Groß-Quartformat, mit textiler Rückenpartie, die Buchdecke etwas bestoßen. 367 Gramm.

Schätzung:
90,00 €

Ein spätere (und wohl auflagenstärkere) 2. Ausgabe dieses Tafelwerks erschien 1883 in Paris.

Friedrich Imhoof-Blumer (1838 in Winterthur, † 1920 ebendort) zählt zu jenen Sammlern seiner Epoche, die ohne Absolvierung eines universitären Fachstudiums, aber im Rahmen ihrer sammlerischen Beschäftigung eine enorme Expertise entwickelten und durch ihre Forschungen maßgebliche Beiträge zur Entwicklung der Numismatik leisteten. Schon als Knabe hatte er mit dem Münzensammeln begonnen, alle Stücke seiner Kollektion inventarisierte er bereits von 1851 an lebenslang. Sein Vater Friedrich Ludwig Imhoff-Hotze (* 1807, † 1893) hatte ihn als Nachfolger seines Textilhandelsunternehmens vorgesehen, das im Exportgeschäft, insbesondere mit der Levante und dem Orient, mehr und mehr prosperierte. Nach einer kaufmännischen Lehre in Winterthur bereiste der Sohn das Mittelmeergebiet, knüpfte Kontakte und suchte dort die Geschäftspartner seines Vaters auf. Um seine beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen zu vertiefen und zu erweitern, hielt er sich in Marseille, Triest und Smyrna auf, besuchte Syrien und Palästina. Nach Winterthur zurückgekehrt, wurden ihm 1860 Aufgaben im väterlichen Unternehmen übertragen. Friedrich, nach seiner Heirat 1862 den Doppelnamen Imhoof-Blumer führend, erlitt 1864 jedoch eine persönliche Krise, die man heute vielleicht mit dem pauschalen Begriff Burnout fassen könnte, da er sein berufliches Engagement mit seiner sammlerischen Passion und seinem Forscherdrang nicht in Einklang bringen konnte. So reifte in ihm der Entschluss, das Unternehmen mit Einverständnis des Vaters zu veräußern. 1868 setzten beide dieses Vorhaben in die Tat um. Fortan konnte sich Friedrich gänzlich der Numismatik verschreiben, die nötige finanzielle Basis für seine Existenz als Privatier war spätestens nun gegeben. Davon profitierte auch das Münzkabinett der Stadtbibliothek Winterthur, das er von 1861 bis zu seinem Ableben ehrenamtlich als Konservator betreute und durch finanzielle und materielle Schenkungen förderte. Imhoof-Blumers privates sammlerisches Augenmerk hatte seit den fünfziger Jahren vor allem auf den Münzen der schweizerischen Prägestände gelegen. 1866 konnte er die von Carl Friedrich Ludwig Lohner (* 1786, † 1863) hinterlassene Sammlung von rund 7.000 schweizerischen Prägungen geschlossen ankaufen und mit seinen eigenen, ca. 2.100 Exemplare umfassenden schweizerischen Bestand vereinen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6212 | IMHOOF-BLUMER, F. Porträtköpfe auf antiken Münzen hellenischer und hellenisierter Völker. Mit Zeittafeln der Dynastien des Altertums nach ihren Münzen. Leipzig 1885. IV, 95 S., 1 Vakatsseite, 8 Tfn. Steifbroschur, wohl der Zeit, die Rückenpartie mit Textil bezogen. Tafel II gelockert. Beigefügt: FORRER, L. Portraits of Royal Ladies on Greek Coins. London 1938. 72 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur, der Buchblock intakt, die Deckblätter lose. NEWELL, E.T. Royal Greek Portrait Coins. Being an illustrated treatise on the portrait coins of the various kingdoms, and containing historical references to their coinages, mints and rulers. Racine, Wisconsin 1937. 128 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. WINZER, A. Antike Portraitmünzen der Perser und Griechen aus vor-hellenistischer Zeit (Zeitraum ca. 510-322 v. Chr.). Von Dareios I. bis Alexander III. Kronberg 2005. 70 S., 6 Tfn. Orig.-Broschur. 1529 Gramm. (4) | Schätzung:
50,00 € |
| 6213 | IMHOOF-BLUMER, F. Nymphen und Chariten auf griechischen Münzen. Sonderdruck aus: Journal International d'Archéologie Numismatique 11, 1908. 212 S., 12 Tfn. Einband in Bibliotheksleinen, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. 908 Gramm. | Schätzung:
60,00 € |
| 6214 | IMHOOF-BLUMER, F. Kleinasiatische Münzen. In einem Band vereinter Nachdruck Hildesheim/Zürich/New York 1991 der 2 Bände der Originalausgabe (Sonderschriften des Österreichischen Archäologischen Institutes in Wien I und III) Wien 1901 und 1902. 581 S., 20 Tfn. [Teil I: S. 1-302, 9 doppelseitige Tfn; Teil II: S. 303-581, Tf. X-XX], Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: NOLLE, J./OVERBECK, B./WEISS, P. (Hrsg.). Internationales Kolloquium zur kaiserzeitlichen Münzprägung Kleinasien, 27.-30. April 1994 in der Staatlichen Münzsammlung München. (Nomismata, Historisch-numismatische Forschungen, 1) Mailand 1997. 262 S., 43 Tfn. Orig.-Pappband. KAPOSSY, B. Römische Provinzialmünzen aus Kleinasien in Bern. (Koinón, materiali e studi numismatici 3) Mailand 1995. 146 S., zahlreiche Abb. Orig.-Englische Broschur. 2992 Gramm. (3) | Schätzung:
70,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6215 | <p>IMHOOF-BLUMER, F./KELLER, O. Tier- und Pflanzenbilder auf Münzen und Gemmen des Klassischen Altertums. Leipzig 1889. X, 168 S., 26 Tfn. Halbleineneinband, wohl um 1900, mit Eckbezügen, Titelschild auf dem Vorderdeckel, das Papier des Buchblocks leicht gebräunt, die Buchdecke berieben und etwas fleckig. 1171 Gramm. Beigefügt: BERNHARD, O. Pflanzenbilder auf griechischen und römischen Münzen. Eine naturwissenschaftliche numismatische Studie. Nachdruck Amsterdam 1871 der Originalausgabe Zürich 1924. 47 S, 1 unpaginierte Vakantseite, 5 Tfn. Orig.-Broschur. BAUMANN, H. Pflanzenbilder auf griechischen Münzen. München 2000. 79 S., inklusive 1 doppelsteitigen Tf., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband. ITALIANO, G. Il grano germoglio di Demetra. In: Circolo Numismatico "Mario Rasile", Quaderno di Studi XXXVI, Novembre/Dicembre 1999. S. 3-35. Orig.-Broschur, Markierstiftstriche auf dem vorderen Deckblatt. 2080 Gramm. (3)</p> <p><i>Verso auf dem Titelblatt von Imhoof-Blumers Veröffentlichung die längsovale Stempelung der Großherzoglichen Bibliothek zu Weimar oberhalb der längsrechteckigen Stempelung LB. [Landesbibliothek] Weimar / Dublette.</i></p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der Veröffentlichung von Dr. Oscar Bernhard die zweizeilige Stempelung des Münzenhändlers, numismatischen Beraters und numismatischen Autors Italo Vecchi.</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6216 | <p>ISTITUTO ITALIANO DI NUMISMATICA (Hrsg.). Le origini della monetazione di bronzo in Sicilia e in Magna Grecia. Atti del VI Convegno del Centro internazionale di studi numismatici. Napoli 17-22 aprile 1977. (Supplement zu: Annali dell'Istituto Italiano di Numismatica. 25) Rom 1978. XXIV, 386, 6 unpaginierte S., 41 Tfn. Orig.-Broschur, leichte Gebrauchsspuren. 932 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6217

JAMESON, R. Monnaies grecques antiques et imperiales romaines. Nachdruck Chicago 1980 der Originalausgabe Paris 1913-1932. Vollständiges Set, beinhaltend Tome I A: Monnaies grecques antiques. VII, 4 (vom Hrsg. des Nachdrucks hinzugefügte) unpaginierte S., S. 1-202, Tf. I-XLVII. Tome I B: Monnaies grecques antiques. Vortitel- und Titelblatt, S. 203-470, Tf. XLVIII-XCVII. Tome II: Monnaies impériales romaines. Vortitel- und Titelblatt, S. 1-96, S. 161-184. S. 101-115 Tfn. 98-125, Tf. I-XXVI. Tome III/IV (in der Reprintedition als Doppelband veröffentlicht): Monnaies grecques antiques et impériales romaines. X, S. 1-158, 1 unpaginiertes Blatt, S. 181-184; Vortitel- und Titelblatt, 1 unpaginiertes Blatt, 98 S., Tfn. 126-138XCVIII-CXXXVIII. Orig.-Kunstledereinbände. 5172 Gramm. (4)

Schätzung:
120,00 €

Der Nachdruck enthält eine auf den ersten Blick unschlüssige Seitenfolge, die in der Originalausgabe so nicht existiert. Diese auf den ersten Blick nicht stringente Paginierung erklärt sich freilich darin, daß die Redaktion des Reprints in Band II und in dem hier in einem Doppelband vereinten Bände III und IV die auf mehrere Bände verstreuten Nachtragspartien entgegen der ursprünglichen Erscheinungsfolge hinter die darauf bezogenen Hauptkompartimenten gruppiert hat. Der Pariser Bankier Frédérik Robert Jameson (1861, † 1942) baute eine hochqualitative Kollektion antiker Münzen auf, die mit seinem Erwerb der griechischen Münzen der Sammlung Evans einen substantiellen Schub erfuhr. Die aus diesem Kauf resultierenden Dubletten ließ er in einer Pariser Auktion im Juni 1906 veräußern. Er erstellte diverse numismatische Veröffentlichungen, darunter auch die mehrbändige Monographie zu seiner Kollektion mit der textlichen und bildlichen Dokumentation der 2520 altgriechischen Prägungen und 632 Münzen aus den Jahren der römischen Republik und des Imperiums. Die von ihm hinterlassenen Bestände flossen nicht über eine Versteigerung auf den Markt, sondern wurden an wenige Abnehmer gezielt verkauft. Den ersten Zugriff erhielt der renommierte Kunst- und Münzensammler Calouste Gulbenkian (* 1869 in Konstantinopel, † 1955 in Lissabon), der 150 ausgewählte Exemplare kaufen konnte, das Gros der numismatischen Kollektion wurde dem Münzenhändler Jacob Hirsch (* 1874 in Altenkunstadt, gestorben 1955 in Paris) veräußert. Seine Nachfolge in dieser Angelegenheit konnte die Numismatische Abteilung der Bank Leu übernehmen, die bis in die achtziger Jahre des 20. Jahrhunderts die Vermarktung der letzten verbliebenen Stücke betrieb (Alan Walker in: American Journal of Numismatics 20, 2008, S. 602-604, 613-614).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6218	JENKINS, G.K. Coins of Punic Sicily. Im unveränderten Nachdruck Zürich 1997 vorgenommene Vereinigung der ursprünglich in 4 Teilen publizierten Arbeit, erschienen in: Schweizerische Rundschau Band 50, 1971, S. 25-78 samt Tf. 1-24, Band 53, 1974, S. 23-41 samt Tf. 1-7, Band 56, 1977, S. 5-65 samt Tf. 1-22, Band 57, 1978, S. 5-68 samt Tf. 1-24. Orig.-laminiertes Pappband. 1000 Gramm.	Schätzung: 80,00 €
6219	JENKINS, G.K./LEWIS, R.B. Carthaginian Gold and Electrum Coins. (Royal Numismatic Society Special Publication 2). London 1963. Frontispiz, 140 S., 38 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 851 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6220	JOHNSTON, A. Greek Imperial Denominations, ca. 200-275. A study of the Roman Provincial Bronze Coinages of Asia Minor. (Royal Numismatic Society Special publication No.43) London 2007. X, 293 S., inklusive 13 Karten und 2 Abb. Orig.-Ganzleinenband. 1493 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6221	JURUKOVA, J. Griechisches Münzwerk. Die Münzprägung von Deultum. (Schriften zur Geschichte und Kultur der Antike 8). Berlin 1973. Textband und Tafelmappe. VI, 170 S. inklusive 1 Karte; 31 Tfn. Halbleinenband und eine in Halbleinen gefertigte Mappe. 1375 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €
6222	JURUKOVA, J. Griechisches Münzwerk. Die Münzprägung von Bizye. (Schriften zur Geschichte und Kultur der Antike 18) Berlin 1981. Textband und Tafelmappe. III, 94 S., 4 Tfn.; 29 Tfn. Halbleinenband und eine in Halbleinen gefertigte Mappe. 915 Gramm. (2)	Schätzung: 60,00 €
6223	KAMPMANN, U. Die Homonoia-Verbindungen der Stadt Pergamon. (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte, Band 9) Saarbrücken 1996. XVI, 134 S., 11 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: WROTH, W. Asklepios and the Coins of Pergamon. Aus: The Numismatic Chronicle Series III, Vol. II, Part I, 1882, S. 1-51 samt Tf. I-III. Wohl spätere Broschur, auf dem Vorderumschlag das beschnittene Deckblatt der betreffenden Ausgabe jener Zeitschrift. 749 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €
6224	KARAYOTOV, I. The Coinage of Mesambria. Vol. I: Silver and Gold Coins of Mesambria. (Thracia Pontica Series IV: Thracia maritima, Corpus Numorum) Sozopol 1994. 8 unpaginierte, 134 S. 1 Blatt mit 1 Karte und 2 Abb., 44 Tfn. Orig.-Kunstledereinband. 880 Gramm.	Schätzung: 40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6225	KARWIESE, S. Die Münzprägung von Ephesos 5. Katalog und Aufbau der römerzeitlichen Stadtprägung mit allen erfassbaren Stempelnachweisen. 1. Katalog. (Veröffentlichungen des Institutes für Numismatik und Geldgeschichte, Band 14). Wien 2012. 295 S., zahlreiche Abb. im Text. Folioformat. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: DERS. Die Münzprägung von Ephesos. Corpus und Aufbau der römerzeitlichen Stadtprägung. [Band 5.] 2. Statistiken, Metrologie und Kommentare. (Veröffentlichungen des Institutes für Numismatik und Geldgeschichte, Band 18). Wien 2016. 347, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. und Tabellen im Text. Orig.-Ganzleinenband. 4521 Gramm. (2)	Schätzung: 70,00 €
6226	KATSARI, C. The Roman Monetary System. The Eastern Provinces from the First to the Third Century AD. New York 2011. 303 S., 1 Vakatsseite, diverse Tabellen im Text. Orig.-Pappband. 644 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6227	KINDLER, A. The Coins of the Land of Israel. Collection of the Bank of Israel. A Catalogue. Jerusalem 1971. 6 unpaginierte, 140 S., mit Abb. sämtlicher katalogisierter Münzen. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: KINDLER, A./KLIMOWSKY, E.W. The Function and Pattern of the Jewish Coins and the City-Coins of Palestine and Phoenicia. (Publications of the Israel Numismatic Society, Numismatic Studies and Researches Volume V) Jerusalem 1968. 79 S., 1 Vakatsseite, 4 Tfn. Orig.-Broschur. MATIEL-GERSTENFELD, J. 260 Years of Ancient Jewish Coins, a Catalogue. Tel Aviv 1982. 317 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. 2144 Gramm. (3)	Schätzung: 40,00 €
6228	KINNS, P. The Caprara Forgeries. (The Royal Numismatic Society Special Publication 16 / The International Association of Professional Numismatists Special Publication 10) London/Basel 1984. Titelblatt, 59 S., 8 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 411 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6229	KLEIN, D. Sammlung von griechischen Kleinsilbermünzen und Bronzen. (Nomismata, Historisch-numismatische Forschungen 3) Mailand 1999. 109 S., 26 Tfn. Orig.-Pappband.	Schätzung: 30,00 €
6230	KLOSE, D.O.A. Die Münzprägung von Smyrna in der römischen Kaiserzeit. (Antike Münzen und geschnittene Steine, Band X) Berlin 1987. XXIV, 359 S., 63 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 2064 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6231	KOMNICK, H. Die Münzprägung von Nicopolis ad Mestum. Berlin 2003. VIII, 91 S., 8 Tfn. Orig.-Pappband. 572 Gramm. Slg. L. S. Beuth, Teil 1 (Auktion Künker/L. Schulman 393) -.	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6232 | KOVACS, F.L. Armenian Coinage in the Classical Period. (Classical Numismatic Studies 10) Lancaster/London 2016. XXV, 117 S. inklusive 34 Tfn., 1 Karte. Orig.-Ganzleinenband. 747 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |
| 6233 | KRAFT, K. Das System der kaiserzeitlichen Münzprägung in Kleinasien. Materialien und Entwürfe. (Istanbuler Forschungen, Band 29) Berlin 1972. 221 S., 117 Tfn., 24 Karten, verlagsmäßig der Textteil in Orig.- Broschur, gemeinsam mit den losen Tfn. und Karten bewahrt in der mit Ganzleinen bezogenen Orig.-Faltmappe. 2486 Gramm.

<i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ist ein auf den 15.12.1972 datiertes handschriftliches Schreiben von Prof. Dr. Konrad Kraft montiert worden, bezugnehmend auf die Herausgabe des vorliegenden Werkes und mit einer Widmung an den Althistoriker und Numismatiker Peter Robert Franke (* 1926 in Lüdenscheid, † 2018 in Berlin) und dessen Ehefrau Leonore. Exemplar aus der Bibliothek von Prof. Dr. Peter Robert Franke (Dr. Busso Peus Nachf. Auktion 382, Frankfurt am Main, 26. April 2005, Nr. 9227).</i> | Schätzung:
80,00 € |
| 6234 | KRZYŻANOWSKA, A. Monnaies coloniales d'Antioche de Pisidie. (Travaux du Centre d'Archéologie Méditerranéenne de l'Académie Polonaise des Sciences 7) Warschau 1970. 249 S., 55 Tfn. Orig.-Broschur.

<i>Auf der Innenseite des Rückdeckels Exlibris für Piotr Walczak.</i> | Schätzung:
100,00 € |
| 6235 | KULTUR- UND STADTHISTORISCHES MUSEUM DUISBURG (Hrsg.). Sammlung Köhler-Osbahr. Band III. Griechische Münzen und ihr Umfeld. Beinhaltend: Band III/1: Martin, K. (Bearb.). Europa. Duisburg 2003. 182 S. inklusive 67 Tfn.; Rabe, B./Marion, K./Althoff, R.A., (Bearb.). Band III/2: Kleinasien einschließlich Syria, Arabia bis Mesopotamia. Duisburg 2007. 238 S. inklusive 96 Tfn.; Band III/3: Ziegler, R./Häuser, R./Schulze, S./Althoff, R.A. (Bearb.). Die Prägungen der kilikischen Stadt Anemurion. Duisburg 2008. 164 S. zahlreiche mehrfarbige Abb. im Katalog; Band III/4: Ganschow, T./Geißel, A./Althoff, R.A. (Bearb.). Der mittlere Orient - von Persien bis Baktrien - und Nordafrika mit Alexandria. Duisburg 2011. 172 S., inklusive 57 Tfn. Orig.-Broschuren. Beigefügt: GRUNAUER VON HOERSCHELMANN, S. Griechische Münzen. Kestner-Museum Hannover. 90 S., mit Abb. aller 262 katalogisierten Münzen. BELLOCHI, L. Le monete greche. (Comune di Reggio Emilia, collana dei Cicci Musei 1) Reggio Emilia 1974. 91, 1 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 3808 Gramm. (6) | Schätzung:
60,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6236 | <p>LAVVA, S. Die Münzprägung von Pharsalos. (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte, Band 14) Saarbrücken 2001. XIX, 254 S., 4 Diagramme, 29 Tfn. Orig.-Broschur. 1204 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 6237 | <p>LE BLOND. Observations sur quelques médailles du cabinet de M. Pellerin. Seconde édition, Revue, corrigé et augmentée par l'auteur; suivie de nouvelles remarques de M. Pellerin, sur l'ouvrage de M. Eckhel. Paris (Barrois) 1823. Titelblatt, 2 unpaginierte, 80 S., 2 gefaltete Tfn. Leitzmann S. 13. Pappband im Quartformat, die Buchdecke gänzlich mit marmoriertem Papier bezogen. 416 Gramm.</p> <p><i>Der unter dem Namen Michel Gaspard getaufte Abbé Le Blond respektive Leblond (* 1738 in Caen, Département Calvados, Normandie, † 1809 in L'Aigle, Département l'Orme, Normandie) hatte Theologie an der Universität seiner Geburtsstadt studiert und 1762 den Dokortitel in Paris erworben. Er trat dort als Sekretär in die Dienste von Joseph Pellerin. Sein Arbeitgeber, einer der bedeutendsten französischen Numismatiker seiner Zeit, hatte im selben Jahr begonnen, seine Sammlung provinzialrömischer Münzen unter dem Titel "Recueil Médailles" zu veröffentlichen. Abbé Le Blond dürfte dieses Publikationsprojekt bis zum Abschluss des 12. und letzten Bandes mit begleitet haben, der 1770 in Druck gelangte (zu Pellerin und seinem "Recueil" siehe unsere Kat.-Nr. 6280samt zugehöriger Anmerkung). Der Abbé vollzog danach einen beruflichen Wechsel und trat die Stelle als Stellvertretender Bibliothekar des Collège Mazarin an, die er, seit 1772 Mitglied der Académie, ab 1791 leitete und deren Bestände er dank der Verstaatlichung des Kirchenbesitzes und von vormaligem Adelseigentum erheblich vermehren konnte. Er wurde auch Mitglied verschiedener Kommissionen, die sich um die Erfassung und die Verwaltung der an den Staat gefallenen kulturellen Hinterlassenschaften widmeten. 1801 zog er sich aus gesundheitlichen Gründen aus dem Berufsleben zurück (Patrick Latour, Bibliothèque Mazarine [Hrsg.], Antiquité, Lumière et Révolution. L'abbé Leblond [1738-1809], second fondateur de la Bibliothèque Mazarine, Paris, 2009). Kurz nach seiner Beschäftigung bei Joseph Pellerin veröffentlichte Abbé Le Blanc 1771 seine "Observations sur quelques médailles du Cabinet de M. Pellerin", die als Ergänzung zu dessen Katalogwerk offenbar derart willkommen waren, dass sie Jahre länger nach dem Tode ihres Verfassers als überarbeitete 2. Auflage 1823 eine neue Leserschaft fanden. Auf dem Spiegel des Rückdeckels ein kleines Etikett von Herbert Schlotterbeck / Werkstatt für Bucheinband / 2 Hamburg 13 / Feldbrunnenstr. 13/Ruf 44 30 36, auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6238 | <p>LE LOUIS D'OR (Hrsg.). Dreiteiliges Set mit den Nachdrucken der Sammlung Pozzi, beinhaltend: 1. Reprint der Auktion NAVILLE & CIE., Auktion vom 4.4.1921 u.f.T., Luzern.] Catalogue de monnaies grecques antiques provenant de la collection de feu le Prof. S. Pozzi. 10 unpaginierte, 194, 2 unpaginierte S., 101 Tfn., 1 Blatt, 8 unpaginierte S. (letztere enthalten den Nachdruck der Orig.-Ergebnisliste). 3334 Nrn., 64 S. mit Auflistung der Schätz- und Zuschlagpreise der Versteigerung, den von Serge Boutin angesetzten sowie den seitens des Herausgebers angegebenen Richtpreise. 2-3. Reprint der Veröffentlichung von BOUTIN, S. Catalogue de monnaies grecques antiques de l'ancienne collection Pozzi. Monnaies frappées en Europe. Textband und separater Tafelband. Orig.-Ganzledereinbände mit goldgeprägten Rücken- und Vorderdeckeln, bewahrt in dem lederbezogenen, goldgeprägten Orig.-Schuber. 4447 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6239 | <p>LESCHHORN, W./FRANKE, P.R. Lexikon der Aufschriften auf griechischen Münzen. Band I. - Lexicon of Greek Coin Inscriptions. Volume I. Geografische Begriffe, Götter und Heroen, mythische Gestalten, Persönlichkeiten, Titel und Beinamen, Agonistik, staatsrechtliche und prägerechtliche Formeln, bemerkenswerte Wörter. (Österreichische Akademie der Wissenschaften Philosophisch-Historische Klasse, Denkschriften, 304. Band) Wien 2002. 426 S. Orig.-laminiertes Pappband. 1546 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6240 | <p>LEVY, M.A. Geschichte der jüdischen Münzen. Breslau (Schettler's Buchhandlung, Inh. H. Skutsch) 1862. X, 2 unpaginierte, 164 S., diverse Abb. im Text. Halbleineneinband, wohl des vierten Jahrfünfts des 19. Jahrhunderts, mit kaschierten Eckbezügen und handbeschriebenem Rückenetikett. Die Buchdecke etwas berieben. 248 Gramm.</p> <p><i>Recto auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt der handschriftliche Besitzereintrag Dr. Egers. Dieser Bucheigner ist wohl identisch mit dem promovierten Jakob Akiba Egers (* 1834 in Halberstadt, gestorben 1891 in Berlin). Der Genannte hatte sich 1854 an der Universität Berlin immatrikuliert und bei Leopold Zunz sich mit der hebräischen Sprache, dem Alten Testament sowie mit der Philosophie und Geschichte des Judentums beschäftigt. An der Veitel Heine Ephraimischen Lehr-Anstalt in der preußischen Hauptstadt besuchte er von 1856 bis 1858 Vorlesungen und Lehrveranstaltungen zur Talmudlehre und zur Auslegung jüdischer Texte sowie zur arabischen und syrischen Sprache. Er arbeitete von 1859 bis ins folgende Jahr und - unterbrochen von einem Aufenthalt am Rabbiner-Seminar in Breslau - von 1862 bis 1873 als Lehrkraft an der Religionsschule der jüdischen Gemeinde in Berlin. Ab 1876 hatte er eine Dozentur an der Veitel Heine Ephraimischen Lehr-Anstalt (Karl Erich Grözinger, Die erste jüdische Universität in Berlin. Das Ringen um jüdische Bildung vom 18. bis 20. Jahrhundert, Frankfurt am Main 2023, S. 223f). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6241 | <p>LIAMPI, K./PAPAEVANGELOU-GENAJKOS, C./ZACHOS, C./DOUSOUGLI, A./IAKOVIDOU, A. (Hrsg.). Numismatic History and Economy in Epirus during Antiquity. Proceedings of the 1st International Conference Numismatic History and Economy in Epirus during Antiquity (University of Ioannina, October 3rd - 7th 2007). (Kerma III) Athen 2012. XIV, 663 S., 115 Tfn. Orig.-Französische Broschur. 2425 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
70,00 €</p> |
| 6242 | <p>LINDGREN, H.C./KOVACS, F.L. Ancient Bronze Coins of Asia Minor and the Levant from the Lindgren Collection. San Francisco 1985 [Lindgren I]. XV, 212 S., 135 Tfn. Beigefügt: LINDGREN, H.C. Ancient Greek Bronze Coins. European Mints from the Lindgren Collection [Lindgren II]. San Mateo 1989. XX, 89 S., 89 Tfn. DERS. Lindgren III. Ancient Greek Bronze Coins from the Lindgren Collection. San Francisco 1993. XVIII, 102, III S., 102 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. 3566 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6243 | <p>MACDONALD, D.[J.]. An Introduction to the History and Coinage of the Kingdom of the Bosphorus. Including the Coinage of Pantikapaion (with "Apollonia" and "Myrmecium"), Phanagoria, Georgippia, Sindicus Limen or the Sondoï, Nymphaeum, Theodosia, and the Kings of the Cimmerian Bosphorus. (Classical Numismatic Studies, No. 5) Lancaster/London 2005. VII, 152 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: DITTRICH, K. Antike Münzen aus Olbia und Pantikapaion. 173, 3 unpaginierte S. inklusive mehrfarbigem Frontispiz und 115 Tfn. Inliegend das lose produzierte Blatt mit dem Abbildungsverzeichnis. Orig.-Ganzleinenband. 1852 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
50,00 € |
| 6244 | <p>MACDONALD, G. Catalogue of Greek Coins in the Hunterian Collection. University of Glasgow. Vollständiges, in 3 Bänden gegliedertes Set in einheitlichen Bindungen, Glasgow 1899-1905, beinhaltend: Volume I. Italy, Sicily, Macedon, Thrace and Thessaly. LXVI, 495 S., Tf. 1-30; Volume II. North Western Greece, Central Greece, Southern Greece, and Asia Minor. VI, 649 S., Tf. 31-62; Volume III. Further Asia, Northern Africa, Western Europe. VI, 799 S., Tf. 63-102. Orig.-Ganzleinenbände, breitrandige Exemplare mit Kopfschnitt in Gold sowie rauem Vorder- und Fußschnitt, an den Ecken leicht bestoßen, die Vorsatzblätter gebräunt, die Buchblöcke ohne wesentliche Mängel oder Verfärbungen. 9875 Gramm. (3)</p> <p><i>Wichtiges Katalogwerk, auch im Blick auf den Umstand, dass die 2007 erschienene Ausgabe der Sylloge Nummorum Graecorum mit der Beschreibung der provinzialrömischen Münze der Hunterian Collection diverse Prägungen nicht enthält, die in der vorliegenden älteren Publikation erfasst worden sind.</i></p> | Schätzung:
500,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6245

MAGNAN, D. Bruttia numismatica seu Bruttiae, hodiae Calabriae, populorum numismata omnia, In variis per Europam nummophylaciis accurate descrita, nec non alia ex jam esitis deprompta. à Domenico Magnan Ordinis Minimorum Presbyterio, Philosophiae Theologiaeque Lectore emerito, nec non Academiarum Regio-Metensis & Etrusco-Cortonensis Socio. Rom (Arcangelo Casaletti [Drucker]/Giuseppe Monaldini [Verleger]) 1773. Teillieferung des Tafelwerks, ohne den Vorsatz mit dem Titelblatt, 103 (von insgesamt 124) Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck M38. Fadengebundenes breitrandiges Exemplar im knappen Imperial-Folioformat, im Interimsumschlag der Zeit, der Bezug Rückenpartie fehlend. Beigefügt: Folge von 18 gestochenen Tafeln mit Abb. antiker griechischer Münzen Unteritaliens und Siziliens. Aus: J.C.R. Saint-Non, Voyage pittoresque ou description des Royaumes de Naples et Sicile, Paris 1781-1786. Fadengebundenes breitrandiges Exemplar im Groß-Folioformat, im Interimsumschlag der Zeit. 1250 Gramm. (2)

Schätzung:
200,00 €

Dominique Magnan (1731 in Reillane, Provence - Bas Alpes, Frankreich, † 1796 in Florenz) wurde nach seinem Studium an der Universität Avignon in der französischen Mittelmeerhafenstadt La Ciotat in die Ordensgemeinschaft der Minioriten aufgenommen. Bald trat er auch eine Stelle als Professor der Theologie an der Universität Marseille an. Bereits in diesen jungen Jahren hatte er ein ausgeprägtes Interesse an der Antike und der Altertumswissenschaft. So sammelte er Münzen und beschäftigte sich mit den übrigen dinglichen Zeugnissen jener Epochen. Seine Kontakte zu Sammlern, Antiquaren und einschlägig Forschenden reichten bis ins Ausland, so nach Deutschland, Österreich und Italien. Schließlich versetzte ihn sein Orden nach Rom in das auf kirchenstaatlichen Grund befindliche Kloster Trinité-du-Mont (italienisch: Trinità die Monti). In der Bibliothek dieses Konvents fand er auch gute Bedingungen für seine wissenschaftlichen Studien vor und konnte etliche seiner Veröffentlichungen erarbeiten, darunter auch seine drei 1773 bis 1776 erschienenen numismatischen Werke (siehe Dekesel/Dekesel-De Ruyck Band IV, S. S. 374-376). Nach fast 30 Jahren endete seine Tätigkeit in Rom jäh. Nachdem man 1794 bei einer Revision Unregelmäßigkeiten im Bibliotheksbestand festgestellt hatte, machte man ihn als Schatzmeister des Klosters dafür verantwortlich und verwies ihn aus dem Kloster. Magnan begab sich daraufhin nach Florenz, wo er zwei Jahre später verstarb (Ferdinand Hoefer, Nouvelle biographie universelle depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours, avec les renseignements bibliographiques et l'indication des sources à consulter, Band 32, Paris 1860, Sp. 709-711; Isabelle Balsamo, La vie intellectuelle à la Trinité-des-Monts au XVIIIe siècle.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6246	MANGANARO, G. Pace e guerra nelle Sicilia tardo-ellenistica e romana (215-14 d. C.). Riccerce storiche e numismatiche. (Nomismata, Historisch-numismatische Forschungen 7) Bonn 2012. 170 S., einige Abb., 41 Tfn. Orig.-Pappband. 1657 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
6247	MANFREDI, L.-I. Riconiazione ed errori di conio nel mondo punico. (Supplemento della Rivista di Studio Fenici XVIII). Rom 1991. III, 268 S., 9 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 2208 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6248	MARTIN, F. Kolonialprägungen aus Moesia superior und Dacia. Budapest/Bonn 1992. 114 S., zahlreiche Abb. im Katalog, 8 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 612 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6249	MARTIN, K. Demos - Boule - Gerosia. Personifikationen städtischer Institutionen auf kaiserzeitlichen Münzen aus Kleinasien. 2 verlagsmäßig separat eingebundene Teile. Teil 1: Text und Epigraphischer Anhang; Teil 2: Katalog, Indizes und Tafeln. (Euros, Münstersche Beiträge zu Numismatik und Ikonographie, Bd. 3/1, 3/2) Bonn 2013. XXX, 288 S., 135 Abb. im Text; VIII, 285 S., 37 Tfn. Orig.-laminierte Pappbände. 2973 Gramm. (2)	Schätzung: 70,00 €
6250	MARTINI, R. Monetazione provinciale romana (MPR). Komplettes Set, beinhaltend: Band I. Sicilia. Le emissioni tardo-repubblicane di Atratinus e le serie con ritratto di Octavianus Augustus e di Tiberius (36 a.C.-37 d.C.). (Glaux 5) Mailand 1991. 181 S. inklusive 44 Tfn., 12 unpaginierte S. Band II. Collezione Winseman Falghera, aufgegliedert in 6 Teile. (Glaux 8) Mailand 1992. 1588 S., 314 Tfn. Band III: Bibliografia generale (fino al 1991), aufgegliedert in 2 Teile. (Glaux 9) Mailand 1992. XXXI, 628 S. Band IV: Prontuario delle zecche provinciali. (Glaux 10). Mailand 1992. XX, 304 S., zahlreiche Tabellen, Diagramme und Karten. Orig.-laminierte Pappbände. Während Band I vom Verlag ohne Hülle herausgegeben worden ist, liegen die Bände II-IV hier miteinander vereint im Orig.-Schuber vor. 10824 Gramm. (10)	Schätzung: 250,00 €
6251	MAUREL, G. Corpus des monnaies de Marseille et Provence, Languedoc oriental et Vallée du Rhône. 525-20 avant notre ère. Montpellier 2013. 185 S. Orig.-Broschur. Beigefügt: D'HERMY, H. Massalia. Les oboles des périodes classiques et hellénistique 410 - 49 av. J.-C. et leurs imitations locales. Nizza 2007. 82 S., zahlreiche Abb. 931 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €
6252	MAUREL, G. Corpus des monnaies de Marseille et Provence, Languedoc oriental et Vallée du Rhône. 525-20 avant notre ère. Montpellier 2013. 185 S. Orig.-Broschur. Beigefügt: D'HERMY, H. Massalia. Les oboles des périodes classiques et hellénistique 410 - 49 av. J.-C. et leurs imitations locales. Ventimiglia 2013. 143 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. 1278 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6253	MAY, J.M.F. The Coinage of Damastion and the Lesser Coinages of the Illyro-Paeonian Region. Nachdruck Aalen 1979 der Originalausgabe London 1939. XIV, 207, 3 unpaginierte S., 12 doppelseitige Tfn., 1 gefaltete Karte. Orig.-Ganzleinenband. 472 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6254	MAZARD, J. Corpus Nummorum Numidiae Mauretaniaeque. Paris 1955. 264 S., inklusive 28 Tfn., zahlreicher Abb. im Text. Orig.-Broschur. 878 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6255	McALEE, R. The coins of Roman Antioch. Lancaster/London 2007. XX, 407 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 1693 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6256	MESHORER, Y. Ancient Jewish Coinage. Vollständiges Set. 2 Bände, New York 1982. 184 S., 56 Tfn.; 295 S., 36 Tfn. Beigefügt: DERS. Ancient Jewish Coinage. Orig.-Ganzleinenbände. Addendum I. Aus: The Israel Numismatic Journal, Band 11, 1990-1991, S. 104-132 samt der Tfn. 17-32. Orig.-Broschur. 1839 Gramm. (3)	Schätzung: 50,00 €
6257	MESHORER, Y./BIJOVSKY, G./FISCHER-BOSSERT, W. Coins of the Holy Land. The Abraham and Marian Sofaer Collection at the American Numismatic Society and the Israel Museum. Text- und Tafelband, (Ancient Coins in North American Collections 8) New York 2013. XXVI, 315 S.; 4 Blätter, 238 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. 2552 Gramm. (2)	Schätzung: 100,00 €
6258	MICHELS, C. Kulturtransfer und monarchischer "Philhellenismus". Bithynien, Pontos und Kappadokien in hellenistischer Zeit. (Schriften zur politischen Kommunikation Band 4) Göttingen 2009. 440 S. inklusive 3 mehrfarbige Karten und 58 Abb., größtenteils von Münzen, 1 Blatt. Orig.-laminiertes Pappband, Stempelung auf dem Vorderschnitt. 887 Gramm. <i>Der Verfasser behandelt in der erweiterten Version seiner Dissertation auf S. 151-251 neben zahlreichen weiteren Aspekten auch die königliche Münzprägung und die Rolle der Münzen als politische Medien in den drei Königreichen seines Arbeitsgebietes.</i>	Schätzung: 30,00 €
6259	MILDENBERG, L. The Coinage of the Bar Kokhba War. (Typos, Monographien zur antiken Numismatik, Band VI). Aarau/Frankfurt am Main/Salzburg 1984. 396 S., diverse Abb. im Text, 44 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1291 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6260	MILNE, J.G. University of Oxford, Ashmolean Museum. Catalogue of Alexandrian Coins. Oxford 1933. LXVIII, 155 S., 7 Tfn. 1 gefaltete Tabelle. Orig.-Ganzleinenband. 1185 Gramm.	Schätzung: 80,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6261	MINI, A. Monete antiche di bronzo della zecca di Siracusa. Novara 1977. 191 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 1309 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6262	MINISTERIO PER I BENI CULTURALI E ALIMENTALI (Hrsg.). Monete ispaniche nelle collezioni italiane. Vollständiges zweiteiliges Set, Rom 1986, beinhaltend: Parte I: Milano, Civiche Raccolta, Bologna Museo Civico Archeologico; Parte II: Firenze, Museo Archeologico; Roma, Museo Nazionale Romano, Napoli; Museo Archeologico Nazionale. S. 1- 206, zahlreiche Abb., S. 207-440, zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenbände. 2323 Gramm. (2)	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6263

MIONNET, T.E. Description de médailles antiques grecques et romaines avec leur degré de rareté et leur estimation; ouvrage servant de catalogue à une suite de plus de vingt mille empreintes en soufre, prises sur les pièces originales. Vollständiges Set, Paris 1806-1838. Diese Reihe besteht aus folgenden 6 Bänden, 8 Supplémenten und einem Tafelband: Tome premier, Paris (Druckerei Testu) 1806. XVI, 600 S.; Tome second, Paris (Druckerei Testu) 1807. 4 unpaginierte, 680, 4 unpaginierte S.; Tome troisième, Paris (Druckerei Testu) 1808. 4 unpaginierte, 682 S., 2 unpaginierte S., 2 Tfn. zwischen den Textseiten; Recueil des Planches. Paris (Druckerei Testu) 1808. 140 S., 79 Tfn. Tome quatrième, Paris (Druckerei Testu) 1809. 4 unpaginierte, 461, 4 unpaginierte S.; Tome cinquième, Paris (Druckerei Testu) 1811. 4 unpaginierte, 715, 5 unpaginierte S.; Tome cinquième, Paris (Druckerei Testu) 1813. 4 unpaginierte, 751, 1 unpaginierte S.; Tome sixième, Paris (Druckerei Testu) 1813. 4 unpaginierte, 751, 1 unpaginierte S.; Supplément, tome premier, Paris (Druckerei Testu) 1818. XVI, 470 S., 1 Tf. zwischen Textseiten, 11 Tfn. am Schluss. Supplément, tome second, Paris (Druckerei M. P. Guyot) 1822. IV, 563, 5 unpaginierte S., 8 Tfn.; Supplément, tome troisième, Paris (Druckerei Crapelet) 1824. 4 unpaginierte, 616 S., 2 Tfn. zwischen Textseiten, 18 Tfn. am Schluss; Supplément, tome quatrième, Paris (Druckerei Crapelet) 1819. 4 unpaginierte, 596 S. 12 Tfn.; Supplément, tome cinquième, Paris (Imprimerie Royale) 1830. 4 unpaginierte, 591 S., 1 Vakatsseite, 1 Tf. zwischen Textseiten, 5 Tfn. am Schluss; Supplément, tome sixième, Paris (Imprimerie Royale) 1833. 4 unpaginierte, 596 S. 12 Tfn.; Supplément, tome septième, Paris (Imprimerie Royale) 1835. 4 unpaginierte, 742 S., 1 Tf. zwischen Textseiten, 14 Tfn. am Schluss; Supplément, tome huitième, Paris (Imprimerie Royale) 1837. 4 unpaginierte, 523 S., 1 Vakatsseite, 3 Tfn. zwischen Textseiten, 23 Tfn. am Schluss; Supplément, tome neuvième, Paris (Imprimerie Royale) 1837. 4 unpaginierte, 523 S., 1 Vakatsseite, 1 Tf. zwischen Textseiten, 10 Tfn. am Schluss. Hinter dem Textteil mit eingebunden: Tables générales de la Description des médailles antiques grecques et romaines et de son supplément. Paris (Imprimerie Royale) 1837. IV, 316 S. Halbledereinbände ihrer Zeit, Bände I-VI sowie jener mit der Zusammenstellung der Tafeln jeweils mit einem goldgeprägten roten und einem goldgeprägten schwarzen Rückenschild, die Deckel außen bezogen mit Kleisterpapier, die Supplemente mit jeweils zwei goldgeprägten grünem Rückenschildern, die Deckel außen bezogen mit Steinmarmorpapier.

Schätzung:
300,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6264 | <p>MIONNET, T.E. Description de médailles antiques grecques et romaines, avec leur degré de rareté et leur estimation. Recueil des planches. Nouvelle édition, revue et corrigée. Paris 1837. 136 S. (das Titelblatt und das nachfolgende Blatt hier fehlend), 79 Tfn. Halbledereinband des 19. Jahrhunderts im Oktavformat, mit 5 Bänden, die Deckel außen bezogen mit beschichtetem Leinenbezug, die Vorsätze aus Moirépapier. Die Buchdecke, insbesondere der Bezug des Rückens und die Kanten der Deckel berieben, der Buchblock etwas stockfleckig. 555 Gramm.</p> <p><i>Recto auf dem hinteren fliegenden Vorsatzblatt kopfstehend montiert das Exlibris für Mina und Albert Paucker. Das Ehepaar Mina und Albert Paucker lebte vor dem Zweiten Weltkrieg in Bukarest. Mina (* 1876) sammelte Münzen der Antike und war vor ihrem Exil in Bukarest Vorstandsmitglied der Königlichen numismatischen Gesellschaft. Später war sie in Paris wohnhaft und wurde als korrespondierendes Mitglied in die Société française de Numismatique aufgenommen und erhielt ebenfalls den Status als korrespondierendes Mitglied der American Numismatic Society. Ihre numismatische Sammlung wurde am 6. und 7. April 1959 in Paris versteigert (Jean Vincon [expert], Monnaies antiques grecques et romaines en argent et bronze, byzantines en or et argent). Ihr Ehemann Albert hatte Rechtswissenschaften studiert und arbeitete als Anwalt. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6265 | <p>MISSERE, G./MISSERE FONTANA, F. La collezione Missere di monete romane provinciali. (Bibliotheca - Serie Speciale No. 22) Modena 1999. XIV, 200 S., 131 Tfn. Orig.-Englische Broschur. 1707 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 6266 | <p>MØRKHOLM, O. Early Hellenistic Coinage - from the accession of Alexander to the Peace of Apamea (336 B.C.-188 B.C.) Cambridge/New York/Port Chester/Melbourne/Sydney 1991. XXII, 274 S., 45 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1034 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6267 | <p>MUNRO-HAY, S. Coinage of Arabia Felix. The Pre-Islamic Coinage of the Yemen. (Nomismata 5) Mailand 2003. 222 S., 61 Tfn. Orig.-Pappband. 1690 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6268	MUNRO-HAY, S./JUEL-JENSEN, B. Aksumite Coinage. A revised and enlarged edition of The Coinage of Aksum. London 1995. 2 unpaginierte, 285 S., 75 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: VACCARO, F. Le monete di Aksum. Mantua 1967. 42 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. Dazu: BREYER, F. Das Königreich Aksum. Geschichte und Archäologie Abessiniens in der Spätantike. Mainz 2011. 160 S. zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 2152 Gramm. (3)	Schätzung: 50,00 €
6269	MÜNSTERBERG, R. Die Beamtennamen auf den griechischen Münzen. Geographisch und alphabetisch geordnet. In einem Band vereinter, verkleinerter Nachdruck (Subsidia Epigraphica III) Hildesheim/Zürich/New York 1985 des dreiteiligen Artikels sowie des Nachtrags in: Numismatische Zeitschrift N.F. Band IV, 1911, S. 69-132; N.F. Band V, 1912, S. 1-111; N.F. Band VII, 1914, S. 1-98 und N.F. Band 20, 1927, S. 42-105. 4 unpaginierte 274, 64 S. Orig.-Ganzleinenband. 713 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
6270	MÜSELER, W. Lykische Münzen in europäischen Privatsammlungen. (Gephyra 4) Istanbul 2016. XXIV, 207 S., inklusive 1 Karte, 29 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband, mit textilem Lesebändchen. 1170 Gramm.	Schätzung: 40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6271 | <p>NANTEUIL, H. de. Collection de Monnaies Grecques. Originaler Textband, Paris 1925, hier kombiniert mit dem Nachdruck Crestline 1993 des 1925 in Paris erschienenen Tafelbandes. XIV, 343, 3 unpaginierte S.; 60 Tfn. Orig.-Broschuren. 1112 Gramm. (2)</p> <p><i>Henry de Nanteuil de la Norville (* 1876, †, 1941, Absolvent der Ecole Polytechnique (1898) und der Ecole des Mines (1900), im Corps des Mines der französischen Armee, seit 1917 Offizier der Ehrenlegion, beschritt im Zivilleben eine erfolgreiche Laufbahn, die ihn 1938 zum Vorsitzenden und Direktor der Société des Hauts Fourneaux, Forges et Aciéries de Denain et Anzin, einem angesehenen Unternehmen der französischen Eisen- und Stahlproduktion, werden ließ. Zu seinen Passionen zählten das Sammeln von Kunst, wie z. B. Gemälde und Zeichnungen, Kleinobjekte der Antike, des Mittelalters und nicht zuletzt auch altgriechische Münzen. Seine numismatische Kollektion erfasste er in einem Katalog, der 1925 durch Jules Florange und Louis Ciani veröffentlicht wurde. Aufgrund einer Verfügung im Testament des infolge eines Verkehrsunfalls verstorbenen Henri de Nanteuil konnte Jean Babelon, damalige Direktor des Cabinet des Médailles der Bibliothèque nationale, im Jahre 1945 aus dessen hinterlassenen numismatischen Sammlungsbestand zehn antike Münzen auswählen und in diese Institution überführen. Rcto auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt des Textteils die Besitzstempelung DR. PETER-HUGO MARTIN und dessen handschriftliche Namenssigle. Letztere befindet sich auch auf der Vortitelseite des Tafelteils. Peter-Hugo Martin (* 1945 in Potsdam) studierte in Frankfurt am Main Geschichte und Numismatik. Nach Verteidigung seiner Dissertation "Die anonymen Prägungen des Jahres 68 v. Chr." wurde im Wintersemester 1970/71 promoviert und bekam 1971 die Leitung des Münzkabinetts des Badischen Landesmuseums in Karlsruhe übertragen, die er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2008 innehatte. Danach ließ er sich wieder in seiner Heimat Berlin nieder und ließ sich bald schon als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin gewinnen, eine gemeinnützige Aufgabe, die er bis 2014 erfüllte. Ab 2010 engagierte er sich auch als zweiter Vorsitzender der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin (Numismatisches Nachrichtenblatt, 64. Jahrgang, 2015, Heft 7, S. 267f).</i></p> | Schätzung:
100,00 € |
| 6272 | <p>NASTER, P. Bibliothèque Royale de Belgique, Cabinet des Médailles. La collection Lucien de Hirsch: Catalogue des monnaies grecques. Text- und Tafelband, Brüssel 1959. 353 S. inklusive Frontispiz; 104 Tfn. Orig.-Broschuren. 1835 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
80,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6273	NELSON, B.R. Numismatic Art of Persia. The Sunrise Collection. Part I: Ancient - 650 BC to AD 650. Lancaster/London 2011. XLIV, 430 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 1743 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6274	NEWELL, E.T. The Coinage of the Western Seleucid Mints from Seleucus I to Antiochus III. Nachdruck New York 1977 der Originalausgabe New York 1941. IX, 450 S., 85 Tfn. Kunstleder-Orig.-Einband, Deckel leicht bestoßen. Beigefügt: DERS. The Coinage of the Eastern Seleucid Mints from Seleucus I to Antiochus III. Nachdruck New York 1977 der Originalausgabe New York 1938. IX, 307 S., 56 Tfn. Kunstleder-Orig.-Einband. 2880 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €
6275	NOE, S.P./JOHNSTON, A. The Coinage of Metapontum. Vollständiges Set, beinhaltend 3 Teile, vereint in 2 Bänden, bestehend aus einer durch Ann Johnston revidierten und vom Verlag in einem Band vereinten und ein größeres Buchformat neu gelayouteten Neuausgabe New York 1984 der von Sydney Philip Noe verfassten, 1927 bzw. 1931 veröffentlichten Originalausgaben von Teil 1 (Numismatic Notes and Monographs No. 32) und Teil 2 (Numismatic Notes and Monographs No. 47) sowie dem von Ann Johnson verfassten abschließenden Teil 3 (Numismatic Notes and Monographs 164) New York 1990. 120 S., 44 Tfn. (auf 12 Blättern); 102 S., 21 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. 1657 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €
6276	NOLLE, J./OVERBECK, B./WEISS, P. (Hrsg.). Internationales Kolloquium zur kaiserzeitlichen Münzprägung Kleasiens, 27.-30. April 1994 in der Staatlichen Münzsammlung München. (Nomismata, Historisch-numismatische Forschungen, 1) Mailand 1997. 262 S., 43 Tfn. Orig.-Pappband. 1400 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6277	PANGERL, A. (Hrsg.). 400 Years of Hellenistic Portraits - 400 Jahre hellenistische Porträts. München 2020. X, 412 S., zahlreiche zumeist mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 2653 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6278	PAPAEFTHYMIU, E.G. Edessa de Macédoine. Etude historique et numismatique. (Bibliothèque de la Société Hellénique de Numismatique 7) Athen 2002. 272 S., davon 12 Tfn. Orig.-Französische Broschur. 1015 Gramm.	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6279

PARISIO, P./VOLCKAMER, J.G. Prosperii Parisii, Romano Patricii & U. J. Doctoris, Rariora Magnae Graeciae numismata, Maximis Philippis, Regi ac Principi Hispaniorum, A. C. MDCCII. primum oblata, Cum enumeratione Sanctorum, Pontificum, Imperatorum, Regum, Ducum, Marchionum, Conmitum, Baronum, Damiliarúmque Illustrum, ex Calabria, Sicilia, Regnoque Neopolitano originem suam trahentium; & ipsis Magnae Graeciae tabulis, inter se divisis, altera editione renovata. Accurante Joh. Georgio Volckamero Med. D. Accedit Praefatio Epistolica Christophori Arnoldi. o. O. (Nürnberg, ohne Druckerangabe) 1683. Vortitelblatt (mit reicher Schnörkelzier), Titelblatt, 56 S., 13 Tfn., 1 Karte Siziliens, 1 [von 2] gefalteten Karten (vorhanden: Magna Graecia et Italiae pars; es fehlt die Karte S.P.Q. Neapolitanus. Regno di Napoli). Dekesel-Dekesel-De Ruyck P 27 (Cat. 1). Ganzledereinband im Quartformat, der Rücken mit Blindprägung. Die Buchdecke ist stark berieben und weist kleinere Fehlstellen auf, zudem wenige Wurmlöcher am Einband, an den Vorsätzen, auch ein winziges Loch in der Faltkarte. 392 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Von dem Arzt und Naturforscher Johann Georg Volckamer dem Älteren (1616 in Nürnberg, † 1693 ebendort), Mitglied im Pegnesischen Blumenorden, besorgte und mit einem Vorwort des Gelehrten Christoph Arnold (* 1627 in Hersbruck, † 1685 in Nürnberg), ebenfalls Mitglied im Pegnesischen Blumenorden, ausgestattete Neuauflage des Werks "Rariora Magnae Graeciae Numismata" von Prospero Parisio, dessen Erstausgabe erstmals 1592 erschien (Lipsius S. 306) und bereits eine der ersten kartografischen Darstellungen der Magna Graecia enthielt (<https://www.famedisud.it/mediterraneo-e-magna-grecia-mostra-bibliografica-al-museo-archeologico-di-napoli/>; nicht bei Dekesel). Für die rund 90 Jahre jüngere Neubearbeitung diente Parisios Ausgabe aus dem Jahre 1602 (nicht bei Dekesel) als Vorlage. 1685 erfolgte in London eine weitere Ausgabe von Prospero Parisios Werk.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6280

PELLERIN, J. Recueil de Médailles. Vollständiges Set des zwölfteiligen Werks, hier gefasst in 10 gleichartigen Einbänden. Beinhaltend: [1] Recueil de Médailles de Rois, qui n'ont point encore été publiées ou qui sont peu connues. Paris (H. L. Guerin & L. F. Delatour) 1762. IV, 220 S., 2 Vignetten mit Abb. von Münzen, 22 gefaltete Tfn. [2] Recueil de Médailles de Peuples et de Villes qui n'ont point encore été publiées ou qui sont peu connues. Tome premier; Contenant les Médailles d'Europe. Paris 1763. XXVIII S., Zwischentitelblatt, 207 S., 1 Blatt, 4 Vignetten mit Abb. von Münzen, Falt-Tfn. I-XXXVII. [3] Recueil de médailles de Peuples et de Villes qui n'ont point encore été publiées ou qui sont peu connues. Tome second; Contenant les Médailles d'Asie. XVII, 255 S., 1 Blatt, 6 Vignetten mit Abb. von Münzen, Falt-Tfn. XXXVIII-LXXXV. Paris 1763. [4] Recueil de Médailles de Peuples et de Villes qui n'ont point encore été publiées ou qui sont peu connues. Tome troisieme; Contenant les Médailles d'Afrique; des Isles: Médailles incertaines; Phoeniciennes; Puniques; en Caracteres inconnus; avec un Supplément. Paris 1763. LIV, Zwischentitelblatt, 288 S., 8 Vignetten mit Abb. von Münzen, Falt-Tfn. LXXXVI-CXXXVI. [5] Mélange de diverses Médailles, Pour servir de Supplément aux Recueils des Médailles de Rois et de Villes Qui ont été imprimés en M.DCC.LXXII. & M.D.CC.LXIII. Tome premier. I, Médailles détachées. II, Médailles Impériales en or, en argent & en bronze. III, Médailles de Colonies qui manquant dans Vaillant, avec des Observations sur celles qu'il a publiées. Paris 1765. Titelblatt, 2 unpaginierte, 356 S. 2 Zwischentitelblätter, 23 Vignetten, 5 Abb. im Text, Falt-Tfn. I-XXIV. [6] Mélange de diverses Médailles, Pour servir de Supplément aux Recueils des Médailles de Rois et de Villes Qui ont été imprimés en M.DCC.LXXII. & M.D.CC.LXIII. Tome second. Médailles Impériales Grecques, qui manquant dans Vaillant, avec des Observations sur celles qu'il a publiées. Paris 1765. Deckblatt [mit dem Titel: Suppléments aux six Volumes de Recueils des Médailles de Rois, de Villes, Etc. Avec la Table générale des sept Volumes], Titelblatt, 2 unpaginierte, 376 S., 2 Vignetten mit Abb. von Münzen, Falt-Tfn. XXV-XXXII. [7] Supplément aux six Volumes de Recueils des Médailles de Rois, de Villes, Etc. Publiées en 1762, 1763 & 1765: Avec des Corrections relatives aux mêmes Volumes. Paris 1765. XII, 70 S., 3 Vignetten mit Abb. von Münzen, 2 Tfn. [Beigebunden: 8] Second Supplément aux six Volumes de Recueils des Médailles de Rois, de Villes, Etc. Publiées en 1762, 1763 & 1765. Paris 1766. VIII, 200 S., 4 Vignetten, 10 gefaltete Tfn. [9] Troisième Supplément aux six Volumes de Recueils des Médailles de Rois, de Villes, Etc. Publiées en 1762, 1763 & 1765. Paris 1767 [Deckblatt mit dem Titel:

Schätzung:
750,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6281	PENNA, V./STOYAS, Y. (Bearb.). The Kikpe Collection of Bronze Coins. Volume I. Athen 2012. 291 S. inklusive 126 Tfn., 1 Vakatsseite (Sylloge Nummorum Graecorum, Greece 7) Athen 2012. Orig.-Ganzleinenband. 1349 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6282	PETER, U. Griechisches Münzwerk. Die Münzen der thrakischen Dynasten (5.-3. Jahrhundert v. Chr.). Hintergründe ihrer Prägung. Berlin 1997. 314 S., diverse Abb. im Text, 1 Kartenbeilage. Orig.-laminiertes Pappband. 919 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6283	PETROWICZ, A. von Sammlung Petrowicz. Arsaciden-Münzen. Wien 1904. VI, 206 S., 25 Tfn. Ganzleinenband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit textilem Lesebändchen und einem oben und unten von je einer Wulst umgrenzten goldgeprägtem Rückenschild. 1637 Gramm. <i>Auf der Titelseite der handschriftliche Besitzeintrag Ing arch Pochyt[... - unleserlich].</i>	Schätzung: 150,00 €
6284	PINDER, M. Über die Cistophoren und über die kaiserlichen Silbermedaillons der römischen Provinz Asia. Aus: Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1855, Berlin (Druckerei der Königlichen Akademie der Wissenschaften) 1856, S. 534-635, Tf. I-VIII. Halbledereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit marmoriert bedrucktem Papier. 677 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6285	PIRAS, E. Le monete sardo-puniche. Turin 1993. XVI, 171 S., 27 Tfn. Vorderdeckel der Orig.-Broschur. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: GUIDO, F. Nuove monete dalla Sardegna: venti secoli di storia. Parte 1: Monete puniche, romane treppublicane et imperiali. (Collezioni numismatiche - Maeriali pubblici e privati - 1) Mailand 2000. 172 S. inklusive 53 Tfn. 1854 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6286

PLANT, R. Greek Coin Types and their Identification. London 1979. 344 S. inklusive zahlreicher Tfn. mit insgesamt 2748 Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: SALLET, A. von. Künstlerinschriften auf griechischen Münzen. Nachdruck Luxemburg 1984 der Originalausgabe Berlin 1871. 56 S. Orig.-Broschur. MÜNSTERBERG, R. Die Beamtennamen auf den griechischen Münzen geographisch und alphabetisch geordnet. Sonderdruck aus: Numismatische Zeitschrift, Band 44, 1911, S. 69-132. Privatbroschur, des zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit textilverstärktem Rücken. Verso auf dem vorderen Deckblatt Stempelung von J[osef]. Erkeling aus dem Jahre 1942 und Exlibris für Klaus Marowsky. FALTER, R. Salus provinciarum. Eine Sammlung von Flußgottdarstellungen auf Münzen des römischen Ostens. Mit einer Einleitung erweiterter Sonderdruck aus: Helios Numismatik GmbH, Auktion 3, München 29.-30.4.2009. (Schriften des Instituts für Naturphilosophische Praxis Nr. 3) München 2009. XXI S. [Einleitung], S. 67-154. FRANKE, P.R./MARATHAKI, I. Wine and Coins in Ancient Greece. Athen 1999. 168 S. inklusive 1 doppelseitigen Karte, zahlreiche mehrfarbige Abb. im Text. Orig.-Pappband im Orig.-Schuber. ITALIANO, G. Faciem orribilem. La Medusa sulla monetazione greca. (Nummius et Historia V) Formia 2001. 88 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. LANE, E.N. A Re-study of the God Men. Part II: The Numismatic and Allied Evidence. / A Re-study of the God Men. Part III: Conclusions. In: Berytus Archaeological Studies Band XVII, 1967-1968, S. 13-47 samt Tf. III-XII und S. 81-106 samt Karten I und II sowie Tf. XXV. Unaufgeschnittene Orig.-Broschur. 3948 Gramm. (7)

Schätzung:
80,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6287

PREUSSISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN**Schätzung:**

(Hrsg.). Die antiken Münzen Nord-Griechenlands. In 5 Einbänden herausgegebener Nachdruck Bologna 1977 sämtlicher Originalausgaben dieser Reihe, Berlin 1898-1935, bestehend aus 5 in einheitlicher Manier gebundenen Monographien. Beinhaltend folgende Werke: PICK, B. Die antiken Münzen von Dacien und Moesien. Erster Halbband [Band I, 1 der Reihe]. Berlin 1898. XV, XV, 518, 3 unpaginierte S., 20 Tfn. PICK, B./REGLING, K. Die antiken Münzen von Dacien und Moesien. Zweiter Halbband, Abtheilung I: Die Münzen von Odessos und Tomis. [Band I, 2 der Reihe] Die Münzen von Odessos und Tomis. Berlin 1910. [Anschließend an die Paginierung von Band I, 1:] S. 519-920 samt Tf. XXI. GAEBLER, H. Die antiken Münzen von Makedonia und Paionia. Erste Abteilung: Die makedonischen Landesmünzen (mit Einschluss von Amphaxitis und Bottiaia), das Provinzialgeld (nebst Beroia) und münzähnliche Gepräge makedonischen Ursprungs. [Band III, 1 der Reihe]. Berlin 1906. VII, 196 S., 5 Tfn. DERS. Die antiken Münzen von Makedonia und Paionia. Zweite Abteilung. [Band III, 2 der Reihe]. Berlin 1935. VIII, 234 S., 40 Tfn. STRACK, M.L., unter Mitwirkung von FRITZE, H. von. Die antiken Münzen von Thrakien. Erster Teil, Heft 1: Die Münzen der Thraker und der Städte Abdera, Ainos, Anchialos. [Band II, 1, Heft 1 der Reihe] Berlin 1912. VI, 308 S., 8 Tfn. Orig.-Ganzleinenbinden. 6917 Gramm. (5)

100,00 €

Die Königlich Preußische Akademie der Wissenschaften zu Berlin ließ sich 1886 von Theodor Mommsen (1817 in Garding, Schleswig, † 1903 in [Berlin-] Charlottenburg) zum Projekt eines "Corpus Nummorum Veterum" anregen. Dieses Corpus sollte die gesamte antike Münzprägung dokumentieren und u. a. einen Stempel-katalog sämtlicher erfassbaren Stücke beinhalten und somit über die Bestandspublikationen einzelner Sammlungen weit hinausgehen. Für dieses auf lange Frist geplante Vorhaben gründete man eine Kommission, bestehend aus den ausgewiesenen Altertumswissenschaftlern und Archäologen Ernst Curtius und Alexander Conze sowie aus den Numismatikern Alfred von Sallet und Friedrich Imhoof-Blumer, wobei Letzterer die Leitung dieses Ausschusses übernahm. Da bald die Einsicht aufkam, daß Mommsens umfassender Vorschlag weder finanziell noch personell infolge des ungeheuren Arbeitsaufwandes umsetzbar erschien, wurde 1888 der Entschluss gefasst, dieses Projekt auf die Bearbeitung der numismatischen Zeugnisse Nordgriechenlands zu konzentrieren, da hinsichtlich der Gebiete Moesien, Thrakien und Makedonien die umfangreiche Sammlung des British Museum in Katalogform publiziert vorlag und sich ein entsprechendes Verzeichnis der Berliner Sammlung bereits im Druck befand.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6288	PRICE, M.J. The Coinage in the Name of Alexander the Great and Philip Arrhidaeus. A British Museum Catalogue. 2 Bände, Zürich/London 1991. S. 1-514; (anknüpfend an die Paginierung von Band 1:) S. 515-637, 159 Tfn. Orig.-Ganzleineneneinbände. 3522 Gramm. (2)	Schätzung: 200,00 €
6289	PRICE, M.J./TRELL, B.L. Coins and Their Cities. Architecture on the Ancient Coins of Greece, Rome, and Palestine. London 1977. 298 S., 522 Abb., 14 mehrfarbige Tfn. 1 gefaltete Karte. Orig.-Pappband. 823 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6290	PRIEUR, M. und K. A Type Corpus of the Syro-Phoenician Tetradrachms and their Fractions from 57 BC to AD 253. Lancaster/London 2000. XXVI, 218 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. 1138 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6291	PROKOPOV, I. Griechisches Münzwerk. Die Silberprägung der Insel Thasos und die Tetradrachmen des "thasischen Typs" vom 2.-1. Jahrhundert v. Chr. Berlin 2006. 342 S., 118 Tfn. Orig.-Pappband. 1609 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6292	PROKOPOV, I. The Silver Coinage of the Macedonian Regions 2nd - 1st century BC. (Collection moneta 131) Wetteren 2012. 247 S., 74 Tfn. Orig.-Broschur. 999 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6293	RAVEL, O.E. Les "poulains" de Corinthe. Monographie des statères corinthiens. In einem Einband vereinter Nachdruck Chicago 1969 der zweibändigen Monographie Basel 1936 und London 1948, beinhaltend Tome I: De 650 à 415 av. J.-C. und Tome II: De 414 à 300 av. J.-C. 134 S., Tf. 1-23Tfn.; 310 S.; Tfn. 24-78. Orig.-Ganzleineneneinband, die Rückenpartie etwas verschienen. 1301 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6294	REGLING, K. Die griechischen Münzen der Sammlung Warren. Text- und Tafelband, Berlin 1906. VIII, 264 S., 37 Tfn. Der Textband in Orig.-Broschur, die Rückenpartie aufgrund von Einrissen an den Gelenken nachträglich verstärkt mittels eines Klebebands aus transparentem Kunststoff; der Tafelband in einer Steifbroschur, wohl um 1920/1930, mit leinenem Rücken, die Deckel bezogen mit den Deckblättern der Orig.-Broschur. 1630 Gramm.	Schätzung: 150,00 €
6295	RIPOLLES, P.P. Las acunaciones provinciales romanas de Hispania. (Bibliotheca Numismatica Hispana 8) Madrid 2010. 326 S., zahlreiche Abb., 1 Blatt. Orig.-Ganzleineneneinband. Beigefügt: DEMBSKI, G. (Bearb.). Kunsthistorische Museum Wien, Münzkabinett. Katalog der antiken Münzen. A. Griechen: I. Hispanien und die römischen Provinzen Galliens. Wien 1979. IV, 60, 2 unpaginierte S., 19 Tfn., 1 Karte Orig.-laminiertes Pappband. 2343 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6296 | ROBINSON, E.S.G./HIPOLITO, M.C. A Catalogue of the Calouste Gulbenkian Collection of Greek Coins. Part 1: Italy, Sicily, Carthage. Textband, die Tafeln in der Orig.-Faltmappe mit eingearbeitetem Schuber. Lissabon 1971. Frontispiz, 136 S.; 42 Tfn. Orig.-Ganzleinen. Beigefügt: G. K. JENKINS/HIPOLITO, M. C. A Catalogue of the Calouste Gulbenkian Collection of Greek Coins. Part 2: Greece to East. Textband, die Tafeln in der Orig.-Faltmappe. Lissabon 1989. Frontispiz, 200 S.; Tfn. 43-99. Orig.-Ganzleineneneinbände. 5610 Gramm. (4) | Schätzung:
100,00 € |
| 6297 | RUTTER, N.K. (Hrsg.). Historia Numorum. Italy. London 2001. XVI, 224 S., 4 Karten, 43 Tfn. Orig.-Ganzleineneneinband. 1747 Gramm. | Schätzung:
80,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6298

SCHÖNERT-GEISS, E. Griechisches Münzwerk. Die Münzprägung von Byzantion. (Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Schriften zur Geschichte und Kultur der Antike 2) Berlin/Amsterdam 1970-1972. Vollständiges Set, bestehend aus zwei Teilen, jeweils aufgegliedert in eine Text- und Tafelpartie. Teil I: Autonome Zeit. Berlin/Amsterdam 1970. V, 174 S.; 62 Tfn. Orig.-Broschur (Textband), die Tfn. verlagsmäßig in eine teilweise mit Textil bezogene Orig.-Faltmappe lose eingelegt. Teil II: Kaiserzeit. Berlin/Amsterdam 1972. V, 173 S., (anschließend an die Zählung von Teil I:) Tf. 63-131. Orig.-Broschur (Textband), die Tfn. verlagsmäßig in eine teilweise mit Textil bezogene Orig.-Faltmappe lose eingelegt. Beigefügt: PICK, B. Die Personen- und Götternamen auf Kaisermünzen von Byzantion. Separatum aus: Numismatische Zeitschrift 27. Jahrgang, 1896, S. 27-56. Steifbroschur, wohl des dritten Jahrfünfts des 20. Jahrhunderts, mit leinenen Rücken und Eckbezügen, die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier. Das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur mit eingebunden. 3011 Gramm. (5)

Schätzung:
80,00 €

Die Veröffentlichung von Behrendt Pick trägt zwei verschiedene Exlibris und ferner auf dem mit eingebundenem Deckblatt die handschriftliche Autorenwidmung Herrn Dr. Brandis / mit Dank und Gruss / D[er]. Verf[asser]. Bei dem Beschenkten handelte es sich um Carl Georg Brandis (1855 in Kopenhagen, † 1931 in Jena), einem klassischen Philologen und Historiker, der später als Bibliothekar und Direktor der Universitätsbibliothek Jena tätig war. Er hat u. a. seit 1893 diverse Artikel zu Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft beigesteuert. Die beiden Bücherzeichen befinden sich auf dem Spiegel des Vorderdeckels und recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt. Das erstere wurde für Josef Erkeling gefertigt und wurde von diesem handschriftlich mit der laufenden Nummer 911 und dem Eingangseintrag vom Februar 1942. versehen. Erkeling war von Beruf bergmännischer Vermessungsfahrsteiger. Er schuf im Laufe von mehreren Jahrzehnten eine Sammlung von Münzen und Medaillen mit bergbaulicher Thematik. Aus dieser Kollektion konnte das Bergbau-Museum Bochum 240 Exemplare nach dem Ableben ihres Besitzers erwerben (Slota, R. [Hrsg.], 75 Jahre Deutsches Bergbau-Museum Bochum [1930 bis 2005]. Vom Wachsen und Werden eines Museums Band 2, Bochum 2005, S. 691). Recto Verso auf dem vorderen Fliegenden Vorsatzblatt das Exlibris von KLAUS MAROWSKI / MINDEN AN DER WESER. Der Genannte (* 1925 in Mindel, † 2005 in Petershagen) war seit 1949 Inhaber einer von seinem Großvater im Jahre 1872 gegründeten Buchhandlung mit einem zeitweise angeschlossenen Verlag.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6299	SCHÖNERT-GEISS, E. Griechisches Münzwerk. Die Münzprägung von Maroneia. (Akademie der Schriften zur Geschichte und Kultur der Antike 26) Berlin 1987. V, 253 S. mit 3 Karten, 94 Tfn. Orig.-Halbleineneinband (Textband), die Tfn. verlagsmäßig in eine teilweise mit Textil bezogene Orig.-Faltmappe lose eingelegt. 2001 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6300	SCHÖNERT-GEISS, E. Griechisches Münzwerk. Die Münzprägung von Maroneia. (Akademie der Schriften zur Geschichte und Kultur der Antike 26) Berlin 1987. V, 253 S. mit 3 Karten, 94 Tfn. Orig.-Halbleineneinband (Textband), die Tfn. verlagsmäßig in eine teilweise mit Textil bezogene Orig.-Faltmappe lose eingelegt. Beigefügt: JURUKOVA, J. Griechisches Münzwerk. Die Münzprägung von Bizye. (Schriften zur Geschichte und Kultur der Antike 18). Berlin 1981. Text- und Tafelband III, 94 S., 4 Tfn., 29 Tfn. Orig.-Halbleineneinbände. KLEINER, G. Alexanders Reichsmünzen. (Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Philosophisch-historische Klasse, Jg. 1947, Nr. 5) Berlin 1949. 55 S., 1 Tf. Orig.-Broschur. 3064 Gramm. (5)	Schätzung: 60,00 €
6301	SCHÖNERT-GEISS, E. Griechisches Münzwerk. Bibliographie zur antiken Numismatik Thrakiens und Mösiens. Berlin 1999. XXXVI, 1710 S. Orig.-Pappband. 2345 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6302	SCHULTZ, S. Die Münzprägung von Magnesia am Mäander in der römischen Kaiserzeit. Berlin 1975. 136 S., 37 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 916 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6303	SEAR, D.R. Greek Coins and their Values. Vollständiges Set aus den beiden 2 Bänden der 2. Auflage, London 1975, beinhaltend: Volume I. Europe: Coins of Spain, Gaul, Italy, the Balkan lands Greece, the Cyclades and Crete; also Celtic issues of Western and Central Europe. XL, 316 S., 1 Blatt; Volume II. Asia and North Africa. XLVIII S., (anknüpfend an die Paginierung von Band I:) S. 317-762. Orig.-Ganzleineneinbände. Beigefügt: SELTMAN, C. Greek Coins. A History of Metallic Currency and Coinage down to the Fall of the Hellenic Kingdoms. 2. Auflage, London 1955. XXVI, 331 S., 1 Vakatside, LXIV Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 2206 Gramm. (3)	Schätzung: 40,00 €
6304	SELLWOOD, D. An Introduction to the Coinage of Parthia. 2. Auflage, London 1980. 6 unpaginierte, 322 S., diverse Abb. im Text, 10 Tfn. Orig.-Pappband. 612 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6305	SHEEDY, K.A. The Archaic and Early Classical Coinages of the Cyclades. (Royal Numismatic Society, Special Publication No. 40) London 2006. VIII, 261 S., 20 Tfn. Orig.-Pappband. 1340 Gramm.	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6306	SIMONETTA, B. The Coins of the Cappadocian Kings. (Typos, Monographien zur antiken Numismatik, Band II) Fribourg 1977. 54 S., 7 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: SIMONETTA, A.M. The Coinage of the Cappadocian Kings: a revision and a catalogue of the Simonetta Collection. In: Parthica 9, 2007, S. 9-152, inklusive 30 Tfn. Orig.-Französische Broschur. 1348 Gramm. (2)	Schätzung: 20,00 €
6307	SPIJKERMAN, A. The Coins of the Decapolis and Provincia Arabia. Edited with historical and geographical introduction by Michele Piccirillo. (Studii Biblici Franciscani, Collectio maior 25) Jerusalem 1978. XVI, 322, 2 unpaginierte S., 82 Tfn., abschließend 4 unpaginierte S. inklusive Supplementum I: New types. [am Schluss weitere 24 S. mit Katalog der vom Studium Biblicum Franciscanum herausgegebenen Schriften]. Orig.-Englische Broschur. 1330 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
6308	STAFFIERI, G.M. La monetazione di Olbia nella Cilicia trachea. Lugano 1978. Mit handschriftlicher Widmung des Autors auf dem fliegenden Vorsatzblatt. Orig.-Englische Broschur. 43 S. inklusive 6 Tfn. Orig.-Englische Broschur. Beigefügt: DERS. La monetazione di Diocaesarea in Cilicia. 54 S. inklusive 7 Tfn. Orig.-Englische Broschur. DERS. La monetazione di Olbia e di Diocaesarea in Cilicia. Addenda e Corrigenda I. Aus: Quaderni Tichinesi di Numismatica e Antichità Classiche 16, 1987, S. 229-249 inklusive 3 Tfn. Orig.-Broschur. 367 Gramm. (3)	Schätzung: 25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6309 | <p>STRAUSS, P. Collection Maurice Laffaille. Monnaies grecques en bronze. Introduction par Michel Amandry. Basel 1990. 168 S., mit 663 Beschreibungen und Abb. von 663 Münzen. Orig.-Ganzleinenband. 754 Gramm.</p> <p><i>Maurice Laffaille (* 1898 in Paris, † 1987 ebendort) war ein angesehener Designer von Möbeln und Innenraum-Dekorstützen. Er zog sich zu Anfang der fünfziger Jahre aus dieser erfolgreichen Tätigkeit zurück, um sich fortan dem Handel von Gemälden und der Erstellung eines Werkverzeichnisses der Arbeiten des Fauvisten Raoul Dufy zu widmen. Noch zu Lebzeiten ließ er am 23. und 24. Mai 1976 eine ausgewählte Partie römischer Prägungen seiner Sammlung antiker Bronzemünzen unter Mitwirkung des Münzenhändlers Jean Vinchon in Monte Carlo versteigern. Nach Laffailles kamen am 19. November 1989, ebenfalls mit Assistenz von Jean Vinchon, im Pariser Drouot Montaigne 115 exquisite keltische und römische Bronzemünzen unter den Hammer. Im folgenden Jahr veröffentlichte die Münzen und Medaillen AG die vorliegende, von ihrem Prokuristen Pierre Strauss erstellte Dokumentation der griechischen Bronzemünzen. Jene Arbeit bot sodann die Grundlage der am 19. September des Folgejahrs im Rahmen der 76. Auktion der Münzen und Medaillen AG versteigerten griechischen Bronzemünzen (Los-Nrn. 1-663).</i></p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 6310 | <p>STUMPF, G.R. Numismatische Studien zur Chronologie der römischen Statthalter in Kleinasien (122 v. Chr. - 163 n. Chr.). (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte Band 4) Saarbrücken 1991. XXIV, 319 S., 21 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: KAMPMANN, U. Die Homonoia-Verbindungen der Stadt Pergamon. (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte Band 9) Saarbrücken 1996. XVI, 134 S., 11 Tfn. Orig.-Broschur. 2073 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6311 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. AUSTRALIEN. Volume I [Bearb.: Sheedy, K.]. The Gale Collection of South Italian Coins. Sydney 2008. 160 unpaginierte S. inklusive 57 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1079 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6312 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. BELGIEN. Bibliothèque royale de Belgique. La collection de bronzes grecs de Marc Bar. Brüssel 2007. 276, 1 unpaginierte S., 1 Vakatsseite inklusive 97 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1418 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6313

SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DÄNEMARK. The Royal Collection of Coins and Medals. Danish National Museum. 8 Bände in Halbleinen gebunden, Nachdrucke West Mildford 1981-1982 der 43 Hefte der Erstausgabe, Kopenhagen 1942-1977 sowie die broschierte Originalausgabe des Supplements mit den Erwerbungen 1942-1996. Beinhaltend: Volume 1. Italy - Sicily. 17, 37 unpaginierte S., 37 Tfn.; 26 unpaginierte S., 23 Tfn. Volume 2. Thrace and Macedonia. 28 unpaginierte S., 24 Tfn.; 38 unpaginierte S., 36 Tfn. Volume 3. Thessaly to Aegean Islands. 14 unpaginierte S., 11 Tfn.; 15 unpaginierte S., 13 Tfn.; 10 unpaginierte S., 8 Tfn.; 14 unpaginierte S., 12 Tfn.; 18 unpaginierte S., 16 Tfn. Volume 4. Bosphorus to Lesbos. 19 unpaginierte S., 16 Tfn.; 16 unpaginierte S., 14 Tfn.; 13 unpaginierte S., 11 Tfn.; 11 unpaginierte S., 9 Tfn. Volume 5. Ionia, Caria and Lydia. 43 unpaginierte S., 40 Tfn. 23 unpaginierte S., 21 Tfn.; 24 unpaginierte S., 22 Tfn. Volume 6. Phrygia to Cilicia. 26 unpaginierte S., 23 Tfn.; 15 unpaginierte S., 13 Tfn.; 14 unpaginierte S., 12 Tfn. 17 unpaginierte S., 15 Tfn. Volume 7. Cyprus to India. 15 unpaginierte S., 12 Tfn.; 14 unpaginierte S., 12 Tfn.; 14 unpaginierte S., 12 Tfn.; 12 unpaginierte S., 10 Tfn.; 12 unpaginierte S., 10 Tfn. 13 unpaginierte S., 11 Tfn. Volume 8. Egypt - North Africa - Spain - Gaul. 27 unpaginierte S., 22 Tfn.; 34 unpaginierte S., 31 Tfn.; 33 unpaginierte S., 28 Tfn.; 46 unpaginierte S., 39 Tfn. Beigefügt: The Royal Collection of Coins and Medals. Danish National Museum. Supplement: Acquisitions 1942-1996. Kopenhagen o.J. (2002). 13, 70 unpaginierte S., 54 Tfn. Orig.-Broschur, 2 Läsionen an der unteren Kante des Vorderdeckels. Beigefügt: SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DÄNEMARK. [Hrsg.: Mathiesen, H.E.] The Fabricius Collection. Aarhus University, Denmark and The Royal Collection of Coins and Medals, Danish National Museum Copenhagen. Kopenhagen 1987. 50 unpaginierte S. inklusive 44 Tfn. Groß-Quartformat. Orig.- Broschur. 15681 Gramm. (10)

Schätzung:
400,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6314 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DEUTSCHLAND.
Sammlung v. Aulock. Hier ein Satz aus 12 Heften der in 18 Heften 1957-1968 erschienenen Gesamtausgabe: 4. Heft [Bearb.: KRAFT, K.], Nr. 1050-1438. Mysien. Berlin 1957. 5. Heft [Bearb.: KRAFT, K.], Nr. 1439- 1767. Troas, Aeolis, Lesbos. Berlin 1959. 6. Heft [Bearb.: KÜTHMANN, H./KRAFT, K.] Ionien, Nr. 1768-2333. Berlin 1960. 7. Heft. Karien [Bearb.: KRAFT, K./KIENAST, D.], Nr. 2334-2867. Berlin 1962. 8. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von], Nr. 2868-3328: Lydien. Berlin 1963. 10. Heft [Bearb.: MØRKHOLM, O.], Nr. 4041-4476. Berlin 1964. 11. Heft [Bearb.: MØRKHOLM, O.], Nr. 4477-4893. Pamphylien. Berlin 1965. 12. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von], Nr. 4894-5412. Pisidien, Lykaonien, Isaurien. Berlin 1964. 15. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von], Nr. 6684-71290. Nachträge I: Pontus, Armenia Minor, Paphlagonien, Bithynien. Berlin 1967. 16. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von], Nr. 7191-7758: Nachträge II: Mysien, Troas, Aeolis, Lesbos. Berlin 1967. 17. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von], Nr. 7759-8298. Nachträge III. Ionien, Karien, Lydien. Berlin 1968. 42 unpaginierte S., 18 Tfn. (Nr. 269-286). Berlin 1968. 18. Heft [Bearb.: AULOCK, H.], Nr. 8299-8739. Nachträge IV: Phrygien, Lykien, Pamphylien, Pisidien, Lykonien, Isaurien, Kilikien, Galatien, Kappadokien, Kaiserzeitl. Kistophiren, Invcerti. 60 unpaginierte S., 18 Tfn. (Nr. 287-304). Berlin 1968. Orig.-Broschuren, die Umschläge der Hefte 4-8, 10 und 18 sind nachträglich foliert worden. 12667 Gramm. Beigefügt: FRANKE, P.R./PAAR, I. Die antiken Münzen der Sammlung Heynen. Katalog mit historischen Erläuterungen. Köln 1976. 231, 2 unpaginierte S., 77 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1157 Gramm. (13)</p> | <p>Schätzung:
300,00 €</p> |
| 6315 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DEUTSCHLAND.
Sammlung v. Aulock. 5. Heft [Bearb.: Kraft, K, unter Verwendung der Vorarbeiten von BOSCH, K, und AULOCK, H. von], Nr. 1439-1767: Troas, Aeolis, Lesbos. Berlin 1959. 26 unpaginierte S., 10 Tfn. (Nr. 45-54). Dto. 16. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von], Nr. 7191-7785: Nachträge IV. Mysien, Troas, Aeolis, Lesbos. Berlin 1967. 42 unpaginierte S., 18 Tfn. (Nr. 287-304). Orig.-Broschuren. 1952 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6316 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DEUTSCHLAND.
Sammlung v. Aulock, 5. Heft [Bearb.: Kraft, K.], Nr. 1439-1767: Troas, Aeolis, Lesbos. Berlin 1959. 26 unpaginierte S., 10 Tfn. (Tf. 45-54). Dto. 16 Heft [Bearb.: AULOCK, H. von/FRANKE, P.R.], Nr. 7191-7758: Nachträge II. Mysien, Troas Aeolis, Lesbos. Berlin 1967. 46 unpaginierte S., 20 Tfn. (Tf. 249-268). Orig.-Broschuren, schmale Klebestreifenspur oben in Rückennähe. 1948 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6317 | SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DEUTSCHLAND.
Sammlung v. Aulock. 6. Heft [Bearb.: KRAFT, K. unter Verwendung der Vorarbeiten von BOSCH, C.], Nr. 1768-2333. Berlin 1960. 16 Tfn. (Nr. 92-107). Dto. 7. Heft [Bearb.: KRAFT, K. und KIENAST, D.], Nr. 2334-2867: Karien. Berlin 1962. 62 unpaginierte S., 19 Tfn. (Nr. 73-91). Beigefügt: Dto. 8. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von], Nr. 2868-3328: Lydien. Berlin 1963. 38 unpaginierte S., 15 Tfn. (Nr. 92-106). Dazu: Dto. 17. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von], Nr. 7759-8298: Nachträge III: Ionien, Karien, Lydien. Berlin 1968. 42 unpaginierte S., 18 Tfn. (Nr. 269-286). Orig.-Broschuren. 4521 Gramm. (4) | Schätzung:
100,00 € |
| 6318 | SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DEUTSCHLAND.
Sammlung v. Aulock. 6. Heft [Bearb.: KÜTHMANN, H./KRAFT, K.], Nr. 1768-2333: Ionien. Berlin 1960. 42 unpaginierte S., 18 Tfn. (Tf. 55-72). Dto. 7. Heft [Bearb.: KRAFT, K./KIENAST, D.], Nr. 2334-2867: Berlin 1962. 44 unpaginierte S., 19 Tfn. (Tf. 73-91). Dto. 8. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von], Nr. 2868-3328: Lydien. Berlin 1963. 38 unpaginierte S., 15 Tfn. (Nr. 92-106). Dto. 17. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von/FRANKE, P.R.], Nr. 7759-8298. Nachträge III. Ionien, Karien, Lydien. Berlin 1968. 42 unpaginierte S., 18 Tfn. (Nr. 269-286). Sämtliche Hefte in Orig.-Broschur, mit einer schmalen Klebestreifenspur oben in Rückennähe. 4501 Gramm. (4) | Schätzung:
80,00 € |
| 6319 | SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DEUTSCHLAND.
Sammlung v. Aulock. 8. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von], Nr. 2868-3328: Lydien. Berlin 1963. 38 unpaginierte S., 15 Tfn. (Nr. 92-106). Dto. 10. Heft [Bearb.: MØRKHOLM, O.], Nr. 4041-4476: Lykien. Berlin 1964. 38 unpaginierte S., 12 Tfn. (Nr. 134 -145). Dto. 14. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von/FRANKE, P.R.], 7759-8298: Galatien, Kappadokien, kaiserzeitliche Cistophoren, posthume Lysimachus- und Alexander-Tetradrachmen, Incerti. Berlin 1967. 44 unpaginierte S., 19 Tfn. (Nr. 210-228). Dto. 15. Heft, Nr. 6674-7190: Nachträge I. Pontus, Paphlagonien, Bithynien. Berlin 1967. 46 unpaginierte S., 20 Tfn. (Nr. 229-248). Dto. 18. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von/FRANKE, P.R.], Nr. 8299-8739: Nachträge IV. Phrygien, Lykien, Pamphylien, Pisidien, Lyakonien, Isaurien, Kilikien, Galatien, Kappadokien, kaiserzeitl. Kistophoren, Incerti. Berlin 1968. 42 unpaginierte S., 18 Tfn. (Nr. 287-304). Sämtliche Hefte in Orig.-Broschur, davon 4 Exemplare mit einer schmalen Klebestreifenspur oben in Rückennähe. 5145 Gramm. (5) | Schätzung:
100,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6320 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DEUTSCHLAND.
Sammlung v. Aulock. 10. Heft [Bearb.: MØRKHOLM, O.], Nr. 4041-4476: Lykien. Berlin 1964. 38 unpaginierte S., 12 Tfn. (Nr. 134 -145). Dazu: Dto. 18. Heft [Bearb.: AULOCK, H. von/FRANKE, P.R.], Nr. 8299-8739. Nachträge IV: Phrygien, Lykien, Pamphylien, Pisidien, Lyakonien, Isaurien, Kilikien, Galatien, Kappadokien, Kaiserzeitl. Kistophoren, incerti. Berlin 1968. 44 unpaginierte S., 18 Tfn. (Nr. 287-304). Orig.-Broschuren. 1700 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
40,00 € |
| 6321 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DEUTSCHLAND.
Sammlung von Aulock. Komplettes Set, Nachdruck in 4 Bänden, West Milford, New Jersey 1987 der Originalausgaben Berlin 1957-1967, zuzüglich des separat erschienen Idex. Beinhaltend: Volume I (nach den Heften 1-6 der Originalausgabe) enthaltend Pontus, Paphlagonien, Bithynien - Mysien - Troas, Aeolis, Lesbos - Ionien. 172 unpaginierte S. inklusive 71 Tfn. Volume II (nach den Heften 7-11 der Originalausgabe), enthaltend Karien, Lydien, Phrygien, Lykien, Pamphylien. 202 S. inklusive der Tfn. 72-159; Volume III (nach den Heften 12-14 der Originalausgabe), enthaltend Pisidien, Lyakonien, Isaurien. Kilikien, Galatien, Kappadokien, Kaiserzeitliche Kistophoren, Posthume Lysimachus- und Alexander-Tetradrachmen, Incerti. 156 S. inklusive der Tfn. 160-228; Volume IV, Supplement (nach den Nachträgen I-IV der Originalausgabe). 178 S inklusive der Tfn. 229-304. Orig.-Ganzleinenbände im Groß-Quartformat. Drzu: FRANKE, P.R./LESCHHORN, W./STYLOW, A. (Bearb.). Sylloge Nummorum Graecorum Deutschland, Sammlung v. Aulock Index. Berlin 1981. XII, 268 S., 12 gefaltete Prägetabellen. Orig.-Ganzleineneneinband. 8791 Gramm. (5)</p> <p><i>Unverzichtbares Werk für die Bestimmung griechischer Münzen Kleinasiens.</i></p> | Schätzung:
300,00 € |
| 6322 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DEUTSCHLAND.
Sammlung der Universitätsbibliothek Leipzig. 1. Band [Bearb.: Schultz, S.]. Autonome griechische Münzen. München 1993. XIII, 152 unpaginierte S. inklusive 76 Tfn. Orig.-Ganzleineneneinband. 1406 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6323 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DEUTSCHLAND.
 Staatliche Münzsammlung München. Komplettes Set aus allen 16 bisher erschienen Heften, beinhaltend: 1. Heft [Bearb.: Franke, P.R./Küthmann, H.]. Hispania, Gallia Narbonensis. Berlin 1968. 48 unpaginierte S. inklusive 17 Tfn. 2. Heft [Bearb.: Franke, P.R./Küthmann, H.]. Etruria, Umbria, Picenum, Latium, Samnium, Frentani, Campania, Apulia. Berlin 1970. 46 unpaginierte S. inklusive 20 Tfn. 3. Heft [Bearb.: Franke, P.R./Küthmann, H.]. Kalabrien, Lukanien. Berlin 1973. 48 unpaginierte S. inklusive 41 Tfn. 4. Heft [Bearb.: Franke, P.R./Küthmann, H.]. Bruttium, Karthager in Italien. Berlin 1974 36 unpaginierte S. inklusive der an die Zählung des 3. Hefts anknüpfenden Tfn. 42-56. 5. Heft. [Bearb.: Franke, P.R./Gruneauer-von Hoerschelmann, S.]. Sikelia. Berlin 1977. 56 unpaginierte S. inklusive 25 Tfn. 6. Heft [Bearb.: Küthmann, H./Pause-Dreyer, U.]. Sikelia, Punier in Sizilien, Lipara, Sardinia, Punier in Sardinien, Nachträge. Berlin 1980. 58 unpaginierte S. inklusive der an die Zählung des 3. Hefts anknüpfenden Tfn. 26-51. 7. Heft [Bearb.: Küthmann, H./Pause-Dreyer, U.]. Taurischer Chersones, Sarmatien, Dacia, Moesia superior, Moesia inferior. Berlin 1985. 46 unpaginierte S. inklusive 20 Tfn. 10./11. Heft [Bearb.: Liampi, K.]. Makedonien: Könige. München 2001. 112 unpaginierte S. inklusive 52 Tfn. 12. Heft [Bearb.: Liampi, K.]. Thessalien, Illyrien, Epirus, Korkyra. München 2007. 84 unpaginierte S. inklusive 36 Tfn. 14. Heft [Bearb.: Kroll, J.H.]. (In englischer Sprache verfasst) Attika, Megaris, Ägina. München 2002. 26 unpaginierte S., 21 Tfn. 19. Heft [Bearb.: Baldus, H.R.]. Troas, Lesbos. München 1991. 64 unpaginierte S. inklusive 29 Tfn. 20. Heft [Bearb.: Klose, D.O.A.]. Ionien I. München 1995. 66 unpaginierte S. inklusive 29 Tfn. 22. Heft [Bearb.: Baldus, H.R.]. Karien. München 2006. 82 unpaginierte S. inklusive 36 Tfn. 23. Heft [Bearb.: Leschhorn, W.]. Lydien. München 1997, 78 unpaginierte S. inklusive 35 Tfn. 24. Heft [Bearb.: Leschhorn, W.]. Phrygien. München 1989. 48 unpaginierte S. inklusive 21 Tfn. 28. Heft [Bearb.: Baldus, H.R.]. Syrien: Nicht-königliche Prägungen. München 2001. 100 unpaginierte S. inklusive 46 Tfn. Orig.-Broschuren. (16)</p> | <p>Schätzung:
400,00 €</p> |
| 6324 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DEUTSCHLAND.
 Pfälzer Privatsammlungen. Konvolut aus 3 (von bisher 4 erschienenen) Bänden. Beinhaltend: 4. Band [Bearb.: NOLLE, J.]. Pamphylien. München 1993. 108 unpaginierte S. inklusive 50 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, der korrekt gebundene Buchblock ist irrtümlich kopfstehend in die goldgeprägte Buchdecke eingehängt worden. 5. Band [Bearb.: NOLLE, J.]. Pisidien und Lyakonien, Nr. 1-586. 88 unpaginierte S., inklusive 36 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 6. Band [Bearb.: ZIEGLER, R.]. Isaurien und Kilikien, Nr. 1-1486. München 2001. 196 unpaginierte S., inklusive 93 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 3178 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6325 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. DEUTSCHLAND.
 Münzsammlung der Universität Tübingen. Vollständiges Set aus den bisher erschienenen 6 Heften im Folioformat, beinhaltend: 1. Heft [Bearb.: MANNSPERGER, D.]. Hispania - Sikeileia, Nr. 1-730. Berlin 1981. X, 64 unpaginierte S. inklusive 30 Tfn. 2. Heft [Bearb.: MANNSPERGER, D.]. Taurische Chersones - Korkyra, Nr. 731-1542. Berlin 1982. 58 unpaginierte S. inklusive der Tfn. 32-55. 3. Heft [Bearb.: MANNSPERGER, D./FISCHER-HEETFELD, G.]. Akarnien - Bithynien, Nr. 1543-2173. Berlin 1985. 54 unpaginierte S. inklusive der Tfn. 56-78. 4. Heft [Bearb.: MANNSPERGER, D.]. Mysien - Ionien, Nr. 2174-3306. München 1989. 70 unpaginierte S. inklusive der Tfn. 79-109. 5. Heft [Bearb.: MANNSPERGER, D.]. Karien und Lydien, Nr. 3307-3886. München 1994. 46 unpaginierte S. inklusive der Tfn. 110-129. 6. Heft [Bearb.: MANNSPERGER, D./MATZKE, M.]. Phrygien - Kappadokien - römische Provinzialprägungen in Kleinasien. Nr. 3887-4744. München 1988. 74 unpaginierte S. inklusive der Tfn. 130-162. Orig.-Broschuren. 5086 Gramm. (6)</p> | <p>Schätzung:
180,00 €</p> |
| 6326 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. FINNLAND. The Erkki Keckman Collection in the Skopbank, Helsinki. Part 1 [Bearb.: WESTERMARK, U./ASHTON, R.]: Karia. Helsinki 1994. 70 unpaginierte S. inklusive 32 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. The Erkki Keckman Collection in the Skopbank, Helsinki. Part II [Bearb.: ASHTON, R.]. Asia Minor except Karia. Helsinki 1994-1999. 72 unpaginierte S. inklusive 32 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. 1095 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6327 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. FRANKREICH.
 Beinhaltend: France [1]. Bibliothèque Nationale, Cabinet des Médailles. Collection Jean et Marie Delepierre. Paris, 1983. 216 unpaginierte S. inklusive 88 Tfn. France 2. Cabinet des Médailles. Cilicie. Paris/Zürich 1993. XLVIII, 276 unpaginierte S. inklusive 137 Tfn. France 3. Cabinet des Médailles. Pamphylie, Pisidie, Lycaonie, Galatie. Zürich 1994. XXXIV, 282 unpaginierte S. inklusive 146 Tfn. France 4. Département des monnaies, médailles et antiquités. Alexandrie I: Auguste - Trajan. Zürich 1998. XXXII., 212 unpaginierte S. inklusive 105 Tfn. France 5. Département des monnaies, médailles et antiquités. Mysie. Paris/Zürich 2001. XL, 274 unpaginierte S. inklusive 136 Tfn. France 6.1. Département des monnaies, médailles et antiquités. Italie: Etrurie - Calabre. Paris/Zürich 2003. XCI, 282 unpaginierte S. inklusive 141 Tfn. France 7. Département des Monnaies, Médailles, Antiques. Paphlagonie, Pont et Arménie Minuere. Bordeaux 2015. 357 S. inklusive 132 Tfn. Orig.-Pappband (1 Ex.), alle übrigen Bände in Orig.-Ganzleinen gebunden und von einwandfreiem Zustand. 13929 Gramm. (7)</p> | <p>Schätzung:
500,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6328 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. GRIECHENLAND.
 Collection Réna H. Evelpidis, Athènes. Vollständiges Set, beinhaltend: Première partie [Bearb.: Elvelpidis, R.H./Hackens, T.]. Italie, Sicile, Thrace. Louvain 1970. 70 S. inklusive Tf. I-XXXI. Exemplar Nr. 293 dieser Ausgabe. Orig.-Steifbroschur im Groß-Quartformat, mit textilem Rückenbezug. Flecken am Buchschnitt und auf den Deckeln. Deuxième partie [Bearb.: Argyropoulos-Evelpidis, R./Hackens, T.]. Macédonie - Thessalie - Illyrie - Epire - Corcyre. Louvain 1975. 52 S. inklusive Tf. XXXII-LIV. Exemplar Nr. 17 dieser Ausgabe. Orig.-Steifbroschur im Groß-Quartformat, mit textilem Rückenbezug und wohl nachträglicher Laminierung der Deckel. Flecken am Buchschnitt auf der Titelseite und den Deckeln. Die Deckel und die Titelseite etwas fleckig. 2150 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6329 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. GRIECHENLAND.
 Greece II [Bearb.: Kremydi-Sicilianou, S.]. The Alpha Bank Collection. Macedonia I. Alexander I - Perseus. Athen 2000. 142 unpaginierte S., 53 Tfn. Orig.-Ganzleineneneinband; Greece 3 [Bearb.: Oeconomidès, M.]. Musée Numismatique d'Athènes. Collection Antoine Christomanos. Première Partie: Italie - Eubée. Athen 2004. 15 121 S. inklusive 44 Tfn, 1 Vakatsseite. Greece 4 [Bearb.: Psoma, S.E./Tourtsoglou, J.]. Numismatic Museum, Athens. The Petros Z. Saroglos Collection. Use-Loan by the Club of the Officers of the Armed Forces. Volume I: Macedonia. Athen 2005. 145 S. inklusive 52 Tfn., 1 Vakatsseite. Greece 5. [Bearb.: Tsouti, E./Trifiró, M.D.]. Numismatic Museum, Athens. The A.G. Soutzos Collection. Athen 2007. 310 S. inklusive 123 Tfn. Greece 6 [Bearb.: Tsangari, D.I.]. The Alpha Bank Numismatic Collection. Athen 2011. 125 S. inklusive 46 Tfn., 1 Vakatsseite. Greece 7 [Bearb.: Penna,V./Stoyas, Y.]. The Kipke Collection of Bronze Coins. Volume I. Athen 2012. 291 S. inklusive 126 Tfn., 1 Vakatsseite, Orig.-Ganzleineneneinbände. 6624 Gramm. (6)</p> | <p>Schätzung:
120,00 €</p> |
| 6330 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. GROSSBRITANNIEN. Volume II. The Lloyd Collection. Nachdruck Chicago 1979 der Originalausgaben London 1933-1937. 122 unpaginierte S. inklusive 59 Tfn. Orig.-Halbleineneneinband. 1354 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6331 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM.
 GROSSBRITANNIEN. Volume III: The Lockett Collection.
 Vollständige Folge der Teile I-V, Neuauflage der
 fünfteiligen Originalausgabe London 1938-1949,
 beinhaltend: Part I. Spain-Italy (Gold and Silver). 40
 unpaginierte S. inklusive Tf. I-XII. Part II. Sicily-Thrace.
 (Gold and Silver). 64 unpaginierte S. inklusive Tf. XIII-
 XXIV. Part III: Macedonia-Aegina (Gold and Silver). 58
 unpaginierte S. inklusive Tf. XXV-XXXVI. PART IV:
 Peloponnes-Aeolis (Gold and Silver). 48 S., inklusive Tf.
 XXXVII-XLVIII. Part V: Lesbos-Cyrenaica-Addenda (Gold
 and Silver). 64 S. inklusive Tf. L-LXIV. Orig.-Broschuren.
 2683 Gramm. (5)</p> <p><i>Verso auf den vorderen Deckblättern das Exlibris für den
 Münzenhändler Eugenio Fornoni († 2015), Verona.</i></p> | Schätzung:
300,00 € |
| 6332 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM.
 GROSSBRITANNIEN. Volume V. Ashmolean Museum
 Oxford. Beinhaltend: Part II. Italy: Lucania (Thurium)-
 Bruttium, Sicily, Carthage. London 1969. 54 unpaginierte
 S. inklusive Tf. XVII-XL. Part III. Macedonia. London 1976.
 66 unpaginierte S. inklusive Tf. XLI-LXVIII. Part IV.
 Paeonia-Thessaly. London 1981. 36 unpaginierte S.
 inklusive Tf. LXIX-LXXXII. PART IX. Bosporus-Aeolis 132
 unpaginierte S. inklusive 59 Tfn. Part XI. London 1962-
 2013. 162 S. inklusive 77 Tfn. Orig.-Steifbroschuren im
 Groß-Quartformat, mit textilen Rücken (3 Exemplare)
 und Orig.-Ganzleineneinbände im Quartformat (2
 Exemplare). 4437 Gramm. (5)</p> | Schätzung:
160,00 € |
| 6333 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM.
 GROSSBRITANNIEN. Volume VI. The Lewis Collection in
 Corpus Christi College Cambridge. Beinhaltend: Part I.
 The Greek and Hellenistic Coins (with Britain and
 Parthia). London 1972. 58 unpaginierte S. inklusive Tf. I-
 XXIV, zuzüglich 10 paginierte S. am Schluss. Orig.-
 Steifbroschur im Groß-Quartformat, mit textilem
 Rückenbezug. Part II. The Greek Imperial Coins.
 Oxford/London 1992. 64 S. inklusive Tf. XXV-XLVIII. Orig.-
 Ganzleineneinband im Groß-Quartformat. 1969 Gramm.
 (2)</p> | Schätzung:
60,00 € |
| 6334 | <p>SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM.
 GROSSBRITANNIEN. Volume VII. Manchester University
 Museum. The Raby and Güterbock Collections.
 Oxford/London 1986. XIV, 135 S. inklusive 57 Tfn. Orig.-
 Pappband. Beigefügt: Volume VIII. The Hart Collection.
 Blackburn Museum. Oxford/London 1989. 93
 unpaginierte S. inklusive 56 Tfn. Orig.-Pappband. Volume
 X. The John Morcom Collection of Western Greek Bronze
 Coins. Oxford/London 1995. 96 S. inklusive 38 Tfn. Orig.-
 Ganzleineneinband. Volume XI. The William Stancomb
 Collection of Coins of the Black Sea Region.
 Oxford/London 2000. 136 unpaginierte S. inklusive 53
 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 2073 Gramm. (4)</p> | Schätzung:
100,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6335	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. GROSSBRITANNIEN. Volume IX. The British Museum, Part 1 [Bearb.: Price M.J.]. The Black Sea. London 1993. 134 unpaginierte S. inklusive 59 Tfn. Orig.-Ganzleinen einband. Beigefügt: Volume IX. The British Museum, Part 2 [Bearb.: Bagwell Purefoy/Meadows, A.]. Spain. London 2002. Orig.-Pappband. 2039 Gramm. (2)	Schätzung: 60,00 €
6336	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. GROSSBRITANNIEN. Volume XII. The Hunterian Museum, University of Glasgow. Part I: Roman Provincial Coins. Spain-Kingdoms of Asia Minor. Oxford 2004. 440 unpaginierte S. inklusive Tf. I-CLXXIII. Orig.-Ganzleinen einband. Part II: Roman Provincial Coins. Cyprus-Egypt. Oxford 2007. 392 unpaginierte S. inklusive Tf. CLXXIV-CCCXXII, (anknüpfend an die Zählung des 1. Teils:) Tf. 174-332. Orig.-Ganzleinen einbände. 3893 Gramm. (2)	Schätzung: 70,00 €
6337	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. ITALIEN. Firenze. Museo Archeologico Nazionale. Band II: Etruria. Florenz/Rom/Zürich o.J. (2007) 221 S., 1 Vakantseite, inklusive 66 Tfn. Orig.-Pappband. 1278 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6338	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. ITALIEN. Milano. Civiche Raccolte Numismatiche, Volume VI. Macedonia - Thracia, Chersonesus Tauricus - Sarmatia - Thracia - Chersonesus Thraciae - Isole della Thracia. Mailand 2000. 196, 2 unpaginierte S., inklusive 79 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband im Quartformat. 1299 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6339	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. ITALIEN. Milano. Civiche Raccolte Numismatiche, Volume XIV: Cyrenaica - Mauretania. Mailand 1989. 196, 2 unpaginierte S., inklusive 79 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband im Quartformat. 1482 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6340	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. ITALIEN. Sassari. Museo Archeologico "G.A. Sanna". Volume I [Bearb.: Guido, F.]. Sicilia - Numidia. Mailand 1994. XIV, 170 S. inklusive 60 Tfn. Orig.-Pappband. 1391 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6341	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. ÖSTERREICH. Sammlung Dreier / Klagenfurt im Landesmuseum Kärnten. Vollständiges dreiteiliges Set im Groß-Quartformat, beinhaltend: Teil I. [Bearb.: Sprigschitz, L.] Italien, Sizilien. Klagenfurt 1967. 12, 60 unpaginierte S. inklusive 15 Tfn. Orig.-Broschur, der Rücken mit Textil bezogen. Teil II. [Bearb.: Dies.] Spanien - Gallien - Keltenländer. Klagenfurt 1984. 48 unpaginierte S. inklusive 9 Tfn. Orig.-Broschur, der Rücken mit Textil bezogen. Leicht berieben, kleine Druckstelle beim Vorderschnitt des Vorderumschlags. Teil III. [Bearb.: Dies.] Thracien - Macedonien - Päonien. Klagenfurt 1990. 64 S. inklusive 27 Tfn. Orig.-Broschur, der Rücken mit Textil bezogen. 2738 Gramm. (2)	Schätzung: 80,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6342 | SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. ÖSTERREICH.
Sammlung Leypold, Wiener Neustadt. Kleinasiatische Münzen der Kaiserzeit. Set aus 2 Bänden im Quartformat, beinhaltend: Band 1 [Bearb.: SZAIVERT, W./DABURON, C.]. Pontus - Lydien. Wien 2000. 203, 5 unpaginierte S. inklusive 87 Tfn. Orig.-Pappband; Band 2 [Bearb.: SZAIVERT, W./DABURON, C.], Phrygien - Kommagene. Wien 2004. 304 S. inklusive 123 Tfn. Orig.-Pappband, die Rückenpartie und der Vorderdeckel etwas verschienen. 2562 Gramm. (2) | Schätzung:
50,00 € |
| 6343 | SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. POLEN. Volume I, part 4. [Bearb.: Mielczarek, M.] The Arcaeological and Ethnographical Museum in Lodz. Galatia - Zeugitania. Orig.-Pappband. Krakau 1998. Volume III, part 4. [Bearb.: Bodzek, J.] The National Museum in Cracow. Sarmatia - Bosphorus. Krakau 2006. 48 Tfn. Orig.-Pappbande, die obere Kante des Vorderdeckels leicht bestoßen. 1239 Gramm. (2) | Schätzung:
50,00 € |
| 6344 | SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. RUSSLAND. State Pushkin Museum of Fine Arts. Coins of the Black Sea Region. 2 Bände, beinhaltend: Part I [Bearb.: Kovalenko, S.]. Ancient Coins from the Northern Black Sea Littoral. Leuven/Paris/Walpole 2011. XVI, 192 S. inklusive 90 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband; Part II [Bearb.: Kovalenko, S.]. Ancient Coins from the Northern Black Sea Littoral. Leuven/Paris/Walpole 2014. X, 51, 3 unpaginierte S. inklusive 22 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. 1529 Gramm. (2) | Schätzung:
100,00 € |
| 6345 | SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. SCHWEDEN.
Beinhaltend: Sweden I [Part 1]. [Bearb.: Westermarck, U.]. The Collection of his Late Majesty King Gustaf VI Adolf. The Fred Forbat Collection. Stockholm 1974. 50 S. einschließlich 19 Tfn. Orig.-Broschur im Groß-Quartformat. Sweden I. [Part] 2 [Bearb.: Boehringer, C./Schwabacher, W./Post, E. von]. Sammlung Eric von Post. Stockholm 1995. 79 unpaginierte S. inklusive 33 Tfn. Orig.-Ganzleinenband im Quartformat. Sweden II [Part 2]. [Bearb.: Westermarck, U./Nilsson, H.]. The Collection of the Royal Coin Cabinet National Museum of Monetary History Stockholm. Thrace - Euboea. Stockholm 1980. 48 unpaginierte S. inklusive Tf. 20-39. Folio. Orig.-Broschur im Groß-Quartformat, kleine Defekte am Umschlag im Bereich des Rückens. Sweden II, part 6 [Bearb.: Ripollès, P.P.]. The Collection of the Royal Coin Cabinet, National Museum of Economy, Stockholm. The G.D. Lorichs Collection. Stockholm 2003. 238 S. inklusive 113 Tfn. Orig.-Ganzleinenband im Quartformat. 3330 Gramm. (4) | Schätzung:
60,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6346	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. SCHWEIZ. Switzerland I [Bearb.: LEVANTE, E.]. Levante - Cilicia. Bern 1986. mehrfarbiges Frontispiz, 36, 250 unpaginierte S. inklusive 125 Tfn. Orig.- Ganzleineneinband. Switzerland I. Levante - Cilicia, Supplement 1 [Bearb.: LEVANTE, E.]. Zürich 1993. XVIII, 72 unpaginierte S. inklusive 35 Tfn. Quartformat. Orig.- Ganzleineneinband. 3432 Gramm. (2)	Schätzung: 100,00 €
6347	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. SCHWEIZ. Switzerland I [Bearb.: LEVANTE, E.]. Levante - Cilicia. Bern 1986. Mehrfarbiges Frontispiz, 36, 125 unpaginierte S., 125 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 2588 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6348	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. SCHWEIZ. [Band] 2 [Bearb.: Kapossy, B.]. Münzen der Antike. Katalog der Sammlung Jean-Pierre Righetti im Bernischen Historischen Museum. Bern/Stuttgart/Wien 1993. 416 unpaginierte S. inklusive 208 Tfn. Quartformat. Orig.- Ganzleineneinband, die unteren Ecke des Vorderdeckels und jene des Rückdeckels verstärkt durch einen Beschlag aus Metall. 2580 Gramm.	Schätzung: 100,00 €
6349	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. TÜRKEI. Zweiteiliges Set, beinhaltend: Turkey I. Part 1 [Bearb.: Konuk, K.]. The Muharrem Kayhan Collection. Istanbul/Bordeaux 2002. 122 unpaginierte S. inklusive 41 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. Turkey I. Part 2 [Bearb.: Konuk, K./Tekin, O./Erol-Özdizbay, A.]. The Muharrem Kayhan Collection. Istanbul/Bordeaux 2015. 1607 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €
6350	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. TÜRKEI. Turkey 6, Burdur Museum. Volume 1: Pisidia, Part 1: Adada - Prostanna [Bearb.: Köker, H.]. Istanbul 2011. IX, 93 S., 1 Vakatseite, inklusive 42 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 842 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6351	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. TÜRKEI. Turkey 7. [Bearb.: Tekin, O./Altinoluk, S.]. Ödemis Museum. Volume 1: Roman Provincial Coins of Ionia, Lydia and etc. Istanbul 2012. XII, 66 S. inklusive 30 Tfn. 690 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6352	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. TÜRKEI. Turkey 9. The Özkan Arikantürk Collection. Volume 1 [Bearb.: Tekin, O./Erol-Özdizbay, A.]. Troas. Istanbul 2015. XIII, 91 S., 1 Vakatsseite inklusive 42 Tfn. Orig.- Ganzleineneinband. Volume 2 [Bearb.: Tekin, O./Erol- Özdizbay, A.]. Aeolis. XIII, 67 S., 1 Vakatsseite inklusive 30 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 1680 Gramm. (2)	Schätzung: 60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6353	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. TÜRKEI. Turkey 10. The Yavuz Tatis Collection. Part 1 [Bearb.: Tekin, O.]. Ionia and Lydia. Istanbul 2016. XIV, 127 S., 1 Vakatsseite, inklusive 58 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband im Quartformat. 1093 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6354	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. UNGARN. Budapest, Magyar Nemzeti Múzeum. Volume I: Hispania - Sicilia, Part 3: Sicilia [Bearb. Torbágyi, M.]. Mailand 1993. 142, 2 unpaginierte S. inklusive 48 Tfn. Orig.-Pappband im Quartformat. 1145 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6355	SYLLOGE NUMMORUM GRAECORUM. USA. The Collection of the American Numismatic Society. Beinhaltend: Part 2. Lucania. New York 1972. 82 unpaginierte S. inklusive 38 Tfn. Part 3. Bruttium - Sicily I: Abacaenum - Eryx. New York 1975. 82 unpaginierte S. inklusive 38 Tfn. Part 4. Sicily II: Galaria - Styella. New York 1977. 56 unpaginierte S. inklusive 25 Tfn. Part 5. Sicily III: Syracuse - Siceliotes. New York 1988. 108 unpaginierte S. inklusive 45 Tfn. Part 6. Palestine - South Arabia. New York 1981. 120 unpaginierte S., inklusive 1 gefalteten doppelformatigem Blatts und 54 Tfn. Part 7. Macedonia I: Cities, Thraco-Macedonian Tribes, Paeonian Kings. New York 1987. 88 unpaginierte S., inklusive 1 gefalteten doppelformatigem Blatts und 39 Tfn. Part 8. Macedonia II: Alexander I - Philip II. New York 1994. 86 unpaginierte S. inklusive 34 Tfn. Orig.-Broschuren im Groß-Quartformat [Teile 1-3], Orig.-Steifbroschuren im Groß-Quartformat [Teile 4-6] und Orig.-Ganzleineneinbände [Teile 7 und 8]. 7920 Gramm. (8)	Schätzung: 350,00 €
6356	SZAIVERT, E. und W./SEAR, D.R. Griechischer Münzkatalog. Vollständiges Set aus 2 Bänden, beinhaltend: Band 1: Europa. München 1980. 392, 16 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text; Band 2: Asien und Afrika. München 1983. 477, 11 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Ganzleineneinbände. 2163 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €
6357	THOMPSON, M. The New Style Silver Coinage of Athens. (American Numismatic Society, Numismatic Studies No. 10) New York 1961. Text und Tafeln in separaten Einbänden. Frontispiz, 747 S.; 202 Tfn., 5 unpaginierte S., 2 gefaltete Übersichtstafeln. Orig.-Ganzleineneinbände, etwas lichtrandig. 1790 Gramm. (2)	Schätzung: 100,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6358 | <p>THOMPSON, M. Alexander's Drachm Mints. I: Sardes and Miletus. (Numismatic Studies No. 16). New York 1983. 98, 2 unpaginierte S., 38 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: DIES. Alexander's Drachm Mints. II: Lampsacus and Abydos. (Numismatic Studies No. 19). New York 1991. 77, 3 unpaginierte S., 34 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. NEWELL, E.T. Myriandros - Alexandria Kat'isson. Sonderdruck New York 1920 [Auflage: 120 Exemplare] aus: American Journal of Numismatics, Band 53, 1919. 42 S., diverse Abb. im Text, 2 Tfn. Unbeschnittene Orig.-Broschur, der Umschlag im Bereich des Rückens und an den Rändern defekt. NEWELL, E.T./NOE, S.P. The Alexander Coinage of Sicyon. (Numismatic Studies No. 6) New York 1959. 41 S., 1 Vakatsseite, 1 Blatt, 18 Tfn. Orig.-Broschur. MÜLLER, L. Numismatique d'Alexandre le Grand suivie d'un appendice contenant les monnaies de Philippe II et III. Nachdruck Basel/Stuttgart 1957 der Tafeln I und II sowie der anschließenden Kommentierungen auf den Tabellen III-XL. der Originalausgabe Kopenhagen 1855. Orig.-Ganzleinenband. Dazu: DAHMEN, K. The Legend of Alexander the Great on Greek and Roman Coins. Abindon, Oxon 2007. XIV, 179, 5 unpaginierte S., etliche Abb. auf 28 kommentierten Tfn. Orig.-Broschur. GOTTSCHESKI, G. Die Münze als politisches Werkzeug in der Hand Philipp II. und Alexander des Grossen. - The Coin as a Political Instrument in the Hands of Philipp II and Alexander the Great. Minden 1975. 40 S., einige Abb. Orig.-Broschur. 2611 Gramm. (7)</p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |
| 6359 | <p>TOURATSOGLU, I. Die Münzstätte von Thessaloniki in der römischen Kaiserzeit (32/31 v. Chr. bis 268 n. Chr.). (Antike Münzen und geschnittene Steine, Band XII) Berlin/New York 1988. IX, 353 S., 57 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 2006 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6360 | <p>TROXELL, H.A. The Norman Davis Collection. (Greek Coins in North American Collections). New York 1969. 53 S., 28 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: HERBERT, K. The John Max Wulfig Collection in Washington University. (Ancient Coins in North American Collections [2]) New York 1979. 30 S., 22 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. MILDENBERG, L./HURTER, S. The Arthur S. Dewing Collection of Greek Coins. Text- und Tafelband in separaten Einbänden. (Ancient Coins in North American Collections, No. 6) New York 1985. Frontispiz, XII, 194 S.; 4 unpaginierte S., 142 Tfn. Orig.- Ganzleinenbände in dem mit entsprechendem Textil bezogenen Orig.-Schuber. 2748 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6361 | <p>VACANO, O. von. Typenkatalog der antiken Münzen Kleinasiens. Berlin 1986. 4 unpaginierte S., 512 Doppelseiten, 3 unpaginierte S. Orig.-Broschur. 1348 Gramm.</p> <p><i>Der umfangreiche Katalog des Althistorikers und Klassische Archäologen Otfried von Vacano ist ein frühes Beispiel der Nutzung der elektronischen Datenverarbeitung zur Erfassung der in der weitgestreuten Literatur publizierten griechischen Münztypen. Diese Veröffentlichung ist ein nützliches, unschwer erschließbares Verzeichnis, das ohne Abbildungen auskommt.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6362 | <p>VARBANOV, I. Greek Imperial Coins and their Values (The Local Coinage of the Roman Empire). Folge der Bände I-III in der englischsprachigen Version: Band I. Dacia, Moesia superior, Moesia inferior. 547, 5 unpaginierte S. Bourgas 2005. 468 S., zahlreiche Abb.; Band II. Thrace (from Abdera to Pautalia). Bourgas 2005. 467 S., zahlreiche Abb.; Band III. Thrace (from Perinthus to Trajanopolis), Chersonnesos Thraciae, Insula Thraciae, Macedonia. 547, 5 unpaginierte S. Bourgas 2007. Kunstleder-Orig.-Einbände. 3045 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
120,00 €</p> |
| 6363 | <p>VECCHI, I.G. Etruscan coinage. Part 1, 1-2. A corpus of the struck coinage of the Rasna, together with an historical and economic commentary on the issues (gold, silver and bronze) from the mints of Cosa, Luca (?), Pisae (?), Populonia, Uncertain Central Etruria, Vetulonia, Volsinii (?), Vulci (?) and unidentified mints, from 5th to 3rd centuries BC. (Collezioni numismatiche 4) Mailand 2012 (2013). [Teilstück 1:] S. 1-416, zahlreiche Abb., 27 Tfn.; [Teilstück 2:] (teils unpaginierte) S. 421-748 einschließlich 135 Tfn. Orig.-laminierte Pappbände. Beigefügt: DERS. The coinage of the Rasna. A study in etruscan numismatics. Aus: Schweizerische Numismatische Rundschau Band 67, 1988, S.43-73, Tf. 5-9; Band 69, 1990, S. 5-25, Tf. 1-7; Band 71, 1992, S. 91-110, Tf. 12-15; 73, Band 72, 1993, S. 63-73, Tf. 1-6- sowie aus Band 78, 1999, S. 5-17, Tf. 1-4, die ersten Teile in Orig.-Broschuren, Teil 5 in Form loser Blätter. 4104 Gramm. (7)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6364 | <p>VERMEULE, C.C. Numismatic Studies: Numismatic Art of the Greek Imperial Word. Interactions between Rome, Greece, Asia Minor, Syria, The Holy Land, and Egypt. "Photocopied compendium of Coins in several collections in the Museum of Fine Art, Boston" (zitiert nach den Ausführungen auf S. 149) Cambridge, Mass. 1986. 8 unpaginierte, 148, 4 unpaginierte S., etliche Abb. und 2 gefaltete Tfn. im Text, 139 Abb. auf Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: KAPOSSY, B. Griechische Münzen, Römisches Reich. Ein numismatisches Bilderbuch, Bernisches Historisches Museum, Münzkabinett. Bern 1987. 214 S., mit Abb. jeder katalogisierten Münze sowie zuzüglich der Vergrößerung einer ihrer Seiten. Orig.-laminiertes Pappband, BURRER, F. Münzprägung und Geschichte des Thessalischen Bundes in der Römischen Kaiserzeit bis auf Hadrian (31 v. Chr. - 138 n. Chr.). (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte Band 7) Saarbrücken 1993. XXVI, 212 S., 5 Diagramme, 21 Tfn. Orig.-Broschur. WERZ, U. Gegenstempel auf Reichs- und Provinzialprägungen der römischen Kaiserzeit. Katalog der Sammlung Dr. Bech, Mainz. (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer e. V. Band 45) Speyer 2004. 183 S., 1 Vakatsseite, 12 Tfn., 20 unpaginierte S. Orig.-Broschur. 3300 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6365 | <p>VILLARONGA, L. Corpus nummum Hispaniae ante Augusti aetatem. Madrid 1994. 519 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Französische Broschur. Beigefügt: HERRERO, J.A. Annexo: Corpus nummum Hispaniae ante Augusti aetatem. Madrid 1994. 109 S. und 1 Vakatsseite, mit zahlreichen Tabellen mit Angaben zur Seltenheit der in dem von Leandre Villaronga erstellten Corpus katalogisierten Münzen samt derer vom Madrider Münzenhändler José A. Herrero veranschlagten Preisansätze. Orig.-Broschur. 2441 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
70,00 €</p> |
| 6366 | <p>VILLARONGA GARRIGA, L. Las monedas de Arse-Sagvntvm, Barcelona 1967. 179, 3 unpaginierte S., 10 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: DERS. (hier: VILLARONGA L.). The Aes Coinage of Emporion. (British Archaeological Reports Supplementary Series 23). Oxford 1977. 8 unpaginierte, 84 S., 15 Tfn. Orig.-Broschur. AREVALO GONZALEZ, A. (Bearb.). Sylloge Nummorum Graecorum (Spanien). Band II. Hispania. Ciudades del área meridional. Acunaciones con escritura indigena. 248 S. inklusive 92 Tfn. Orig.-Ganzleineneiband. 2395 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6367 | <p>VILLARONGA, L./BENAGES, J. Ancient Coinage of the Iberian Peninsula. Greek/Punic/Iberian/Roman. Les Monedes de l'Edat Antiga a la Peninsula Ibérica. Barcelona 2011. XXIV, 800 S., zahlreiche Abb. Deckel des Orig.-Schutzumschlages mit eingebunden. Orig.-Pappband. 3165 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6368 | VISMARA, N. Monetazione arcaica della Lycia I. Il dinasta Wekhssere I. (Glaux 2) Mailand 1989. 155 S., etliche Abb. im Text, 5 unpaginierte S. Orig.-Broschur. Beigefügt: DIES. Monetazione arcaica della Lycia II. La collezione Winsemann Falghera. (Glaux 3) Mailand 1989. 360 S., 28 Tfn., 4 unpaginierte S., diverse Abb., 28 Tfn., 4 unpaginierte S. Orig.-Broschur. 1390 Gramm. (2) | Schätzung:
50,00 € |
| 6369 | VIVES Y ESCUDERO, A. La moneda hispanica. Madrid 1924-1926. CXCVI, 74, 200, 135, 148 S. mit Textabb. Unaufgeschnittene Orig.-Broschur, der Umschlag im Rückenbereich fehlend, die an Rändern lädierten Deckblätter lose, defekte Fadenheftung. Beigefügt: BURGOS, F.A. La Moneda Hispanica desde sus origenes hasta el siglo V [Catalogo General De La Monedas Españolas, Vol. 1]. Madrid 1987. 325, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Kunstleder-Orig.-Einband. 2791 Gramm. (2) | Schätzung:
50,00 € |
- Recto auf dem hinteren Deckblatt des Werks von Antonio Vives y Escudero die Besitzstempelung EDWARD ROEHRS / RFD #852 / ARECIBO, PUERTO RICO 00612. Edward Roers (* 1916 in Rutherford, State of New Jersey, U.S.A., † 2008 in Arecibo, Puerto Rico) war ein Gartenbauunternehmer in 3. Generation. Bereits sein aus Hamburg in die U.S.A. eingewanderter Großvater und sein Vater, ein Spezialist und Sammler von Orchideen, hatten diesen Beruf ergriffen. Edward ließ sich indes ca. 1949 in Puerto Rico nieder und gründete in Arecibo eine Plantage für exotische Pflanzen, die er bis zu seinem Rückzug in den Ruhestand leitete. Er legte die bisher wohl größte Privatsammlung numismatischer Objekte der Karibik an, die neben den mit westindischen Gegenstempeln versehenen auswärtigen Gold- und Silbermünzen, auch Münzen, Banknoten, Token und Medaillen und weitere geldgeschichtliche Zeugnisse enthielt. Seinem daraus resultierenden Spezialwissen verdanken wir der von ihm 1964 veröffentlichten Monographie "Historia Monetaria de Puerto Rico" und kleinere Beiträge in diversen US-amerikanischen Periodika. Daneben besaß er eine Kollektion US-amerikanischer Goldmünzen. Nach seinem Ableben gelangte zunächst der letztere Bestand am 23.8.2012 in einer Auktion der Heritage Auction Galleries, Boston, auf den Markt. Seine Serie der mit karibischen Gegenstempeln versehenen Stücke wurde bei Dix, Noonan & Webb am 28.9. jenes Jahres in London aufgelöst, seine in Bezug auf Westindien und den Sklavenhandel gefertigten Medaillen in der Auktion vom 13.7.2011 desselben Hauses (<https://www.noonans.co.uk/auctions/archive/special-collections/136/collector/>).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6370

VOEGTLI, H. Bilder der Heldenepen in der kaiserzeitlichen griechischen Münzprägung. Aesch 1977. XVI, 168 S., 25 lose Tfn., aufbewahrt in der auf den Spiegel des Rückdeckels montierten Tasche. Ganzledereinband, wohl des letzten Fünftels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. 990 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Im unteren Bereich des Rückens das Supralibros Exibris des Archäologen, Numismatikers, Münzenhändlers und langjährigen Inhabers der Firma "Münchener Numismatisches Antiquariat", Dr. Efreml Marcel Pegan (1932 in Slowenien). Efreml Marcel Pegan (* 1939 in Ljubljana) entwickelte bereits in Kindesjahren, inspiriert von der familieneigenen Münzsammlung und Bibliothek, ein Interesse für die Geschichte, Kultur und materiellen Hinterlassenschaften der Antike. Er studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Philologie und wurde später mit seiner 1984 publizierten Dissertation "Tiberius Claudius Marinus Pacatianus" an der Universität Ljubljana promoviert. Er zählt zu den Mitbegründern der seit 1958 erscheinenden Zeitschrift "Numizmatični vestnik", fungierte über etliche Jahre hinweg als Redakteur für dieses Periodikum und publizierte bis in jüngste Zeit nicht nur darin zahlreiche Beiträge, sondern auch in deutschen und österreichischen Fachzeitschriften. Von 1959 bis 1974 arbeitete er in seiner Heimatstadt am Slowenischen Nationalmuseum, anfangs als Restaurator, seit 1964 als Konservator im Münzkabinett. In München, wo er seit 1967 einen Wohnsitz hatte, gründete er gemeinsam mit der langjährigen Buchhändlerin Gertrud Gürsching ein Numismatisches Antiquariat, dessen aus einschlägiger Fachliteratur und bald auch aus Münzen bestehendes Warenangebot in Festpreislisten dem Publikum offerierte. Sein Versandgeschäft betrieb er lange unter Namen "Münchener Numismatisches Antiquariat GmbH", ab 1990 betrieb er die Firma schlicht unter seiner Namensform "Dr. E. M. Pegan". Er gab insgesamt 52 Festpreislisten heraus und veranstaltete 1987 seine erste Auktion, der 32 weitere bis ins Jahr 2003 folgen sollten (https://arts.unizs.it/retrieve/e2913fdc7a48-f688-e053-3705fe0a67e0/centur_cal_fav_19.pdf). Heute lebt er wieder in seiner slowenischen Heimat. Vom wesentlichen Teil seiner Fachbibliothek trennte er sich erst 2020 und veräußerte sie in die Schweiz.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6371 | <p>WADDINGTON, W.H./BABELON, E./REINACH, T. Recueil général des monnaies grecques d'Asie Mineure. Tome premier (1er Fascicule): Pont et Paphlagonie. Hier der Textteil der 2. [überarbeiteten] Ausgabe samt des zugehörigen Tafelteils Paris 1925. IV, 210 S.; Tf. I-XXVIII und 15 mit den Buchstaben A-P bezeichnete Supplement-Tfn. Der Textband in Orig.-Broschur, die Tfn. lose. Beigefügt: DIES. Recueil général des monnaies grecques d'Asie Mineure. Tome premier (4e Fascicule): Prusa, Prusias, Tius. Paris 1912. 4 unpaginierte S. (Anknüpfend an die Paginierung der 3. Lieferung:) S. 575-640, Tf. XCIX-CXI. Hier in einzelnen Lagen der Orig.-Broschur, mit losen, defekten Deckblättern und defekter Fadenheftung. 1923 Gramm. (3)</p> <p><i>Nach dem Tode von William Henry Waddington (* im Schloß St. Rémy, Département Eure et Loire, † 1894) übernahmen Ernest Babelon (* 1854 in Sarrey, Département Haute Marne, † 1924 in Paris) und Théodore Reinach (* 1860 in Saint-Germain-en-Laye, Département Yvelines, † 1928 in Paris) die Arbeit an diesem Werk, dessen Inhalt ursprünglich umfassender geplant gewesen war. Letztendlich konnten lediglich 4 Lieferungen des 1. Bandes publiziert werden, zudem eine 2. überarbeitete Fassung des 1. Faszikels. Nach Reinachs Ableben wurde dieses Projekt eingestellt.</i></p> | <p>Schätzung:
150,00 €</p> |
| 6372 | <p>WADDINGTON, W.H./BABELON, E./REINACH, T. Recueil général des monnaies grecques d'Asie Mineure. In zwei Stücken verausgabter Nachdruck Bologna 1984 sämtlicher unter diesem Titel veröffentlichten Teilpublikationen der Erstausgabe Paris 1904-1912. Beinhaltend: I,1. Pont et Paphlagonie [vormals erschienen Paris 1904]; Vortitelblatt, Titelblatt, S. 1-210, Tf. 1-28; I,2. Bithynie (jusqu'à Juliopolis) [vormals erschienen Paris 1908]. Vortitelblatt, Titelblatt, S. 211-394, Tf. 29-64; II,3. Nicée et Nicomédie [vormals erschienen Paris 1910]. Vortitelblatt, Titelblatt, S. 395-574, Tf. 65-98; II,4. Prusa, Prusias, Tius [vormals erschienen Paris 1912]. S. 575-640, Tf. 99-111. Orig.-Ganzleineneinbände. 2843 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6373 | <p>WAGGONER, N.M. Early Greek Coins from the Collection of Jonathan P. Rosen. (Ancient Coins in North American Collections No. 5) New York 1983. 4 unpaginierte, 55, 3 unpaginierte S., 28 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 518 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6374 | <p>WALCHER VON MOLTHEIN, L. Catalogue de la collection des médailles grecques de M. le Chevalier Léopold Walcher de Molthein, Dr. en droit, ancien Consul Général d'Autriche-Hongrie à Paris, Commandeur de l'ordre François-Joseph avec la Plaque, Chevalier de la Couronne de Fer, Commandeur de la Légion d'Honneur etc. etc. Paris/Wien 1895. Frontispiz (Portrait des Sammlers Welzl von Wellenheim, Großvater mütterlicherseits des Sammlers), VIII S. (einschließlich eines von Viktor von Renner erstellten Vorworts), 295 S., 31 Tfn. 3310 Nrn. Halbleineneinband, wohl um 1900, mit Eckbezügen. Die Deckel bezogen mit Steinmarmorpapier. Die Buchdecke an den Rändern und Kanten berieben, der in den Gelenkbereichen abgelöste Rückenbezug ist lose beigefügt. 1481 Gramm.</p> <p><i>Leopold Walcher Ritter von Molthein (* 1824 in Wien, † 1911 ebendort) besaß eine bedeutende Kollektion griechischer Münzen, die im vorliegenden wissenschaftlicher Katalog 1895 dokumentiert worden ist. Die Sammlung wurde seitens der Firma Adolph E. Cahn in Frankfurt vom 25. Februar bis 2. März 1901 versteigert.</i></p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6375 | <p>WARREN, J.A.W. The Bronze Coinage of the Achaian Koinon. The Currency of a Federal Ideal. (Royal Numismatic Society Special Publication No. 42) London 2007. XVI, 212 S. 39 Tfn. Orig.-Pappband. 1288 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 6376 | <p>WEISER, W. Katalog der bithynischen Münzen der Sammlung des Instituts für Altertumskunde der Universität Köln. Band 1: Nikaia. Mit einer Untersuchung der Prägesysteme und Gegenstempel. (Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, Sonderreihe Papyrologica Coloniensis Band XI). Opladen 1983. XXVI, 370 S., 36 Tfn. Orig.-Broschur. 737 Gramm.</p> <p><i>Auf der Titelseite eine handschriftliche Grußformel des Autors.</i></p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 6377 | <p>WERLHOF, A.C.E. Handbuch der griechischen Numismatik mit besonderer Berücksichtigung auf deren Literatur. Unter Zugrundelegung von Akerman's Manual bearbeitet von A. C. E. von Werlhof, Königlich Hannoverschem Justizrathe. Hannover (Gebrüder Jänecke) 1850. Vortitelblatt, Titelblatt. VIII. 280 S., 5 lithographierte Tfn. Leitzmann S. 151. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier. Die bedruckten Deckblätter der Orig.-Broschur sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. 320 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6378 | <p>WERLHOF, A.C.E. Handbuch der griechischen Numismatik mit besonderer Berücksichtigung auf deren Literatur. Unter Zugrundelegung von Akerman's Manual bearbeitet von A. C. E. von Werlhof, Königlich Hannoverschem Justizrathe. Hannover (Gebrüder Jänecke) 1850. Vortitelblatt, Titelblatt. VIII. 280 S., 5 lithographierte Tfn. Leitzmann S. 151. Vorgebunden: CAVEDONI, C./WERLHOF, A. von. Biblische Numismatik oder Erklärung der in der heil. Schrift erwähnten alten Münzen von D. Celestino Cavedoni. Aus dem Italienischen übersetzt und mit Zusätzen versehen von A. von Werlhof, Königlich-Hannoverschem Ober-Appellationsrathe. Hannover (Hahn'sche Hofbuchhandlung) 1855. XII, 163 S., Titelvignette, 1 lithographierte Tf. Leitzmann S. 151. Halbleineneinband der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit Sprenkelschnitt, Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Steinmarmorpapier. 521 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6379 | <p>WESTERMARK, U. The Coinage of Akragas c. 510-406 BC. Zweiteiliges Set aus den Bänden I und II., beinhaltend: I. Text and Plates (Studia Numismatica Upsaliensia 6:1) Uppsala 2018; II. Catalogue. (Studia Numismatica Upsaliensia 6:2) Uppsala 2018. 256 S., 12 S. mit graphischen Darstellungen von Umschriften und derer Positionierungen auf den Münzen, 71 Tfn. mit Abb. von Münzen; 397 S. Orig.-Ganzleineneinbände. 2631 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6380 | <p>WROTH, W. Catalogue of the Coins of Parthia. (A Catalogue of the Greek Coins in the British Museum). London 1903. LXXXVIII S., 1 gefaltete mehrfarbige Karte, 290 S., 37 Tfn. (Tf. Nr. XXXVI hinter Nr. XXXVII eingebunden). Orig.-Ganzleineneinband, die Rückenpartie ohne den textilen Bezug. 986 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Agnes Baldwin. Die Archäologin und Numismatikerin Agnes Baldwin (* 1876 in Newark, New Jersey, † 1955) trug seit ihrer Vermählung mit Professor George Monroe Brett 1914 den Doppelnamen Baldwin-Brett.</i></p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 6381 | <p>WROTH, W. Catalogue of the Coins of Parthia. (A Catalogue of the Greek Coins in the British Museum). London 1903. LXXXVIII S., 1 gefaltete mehrfarbige Karte, 290 S., 37 Tfn. (Tf. Nr. XXXVI hinter Nr. XXXVII eingebunden). S. I- LXXXVIII wasserfleckig. Ganzleineneinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. 1012 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6382 | <p>WRUCK, W. Die syrische Provinzialprägung von Augustus bis Traian. Stuttgart 1931. VIII, 199 S., 6 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: BELLINGER, A.R. The Syrian Tetradrachms of Caracalla and Macrinus. Nachdruck New York 1981 der Originalausgabe New York 1940. 116, S., 1 Blatt, 26 Tfn. Orig.-Kunstledereinband. BALDUS, H.R. MON(eta) URB(is) ANTIOXIA. Rom und Antiochia als Prägestätten syrischer Tetradrachmen des Philippus Arabs. Frankfurt/Main 1969. 990 Gramm. NEWELL, E.T. The Pre-Imperial Coinage of Roman Antioch. Mittels eines Titelblatts ergänzter Nachdruck Chicago 1970 des Beitrags in: The Numismatic Chronicle, 19, 1919, S. 69-113 samt Tf. VI und VII. Titelblatt, 45 S, 1 Vakatsseite, 2 Tfn. Orig.-Broschur. 1058 Gramm. (4)</p> | Schätzung:
40,00 € |
| 6383 | <p>ZIEGLER, R. Münzen Kilikiens aus kleineren deutschen Sammlungen. (Vestigia 42). München 1989. VIII S., 1 Karte, 194 S., 72 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. 1108 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6384

KONVOLUT. Beinhaltend: NICOLLET, H./DELEPIERRE, J. und M./LE RIDER, G. (Bearb.). [1]. Bibliothèque Nationale, Cabinet des Médailles. Collection Jean et Marie Delepierre. (Sylloge Nummorum Graecorum Frankreich [Band 1]) Paris 1983. 216 unpaginierte S. inklusive 88 Tfn. Orig.-Pappband, leicht bestoßen. HEALY, J. F. (Bearb.). Manchester University Museum. The Raby and Güterbock Collections. Oxford/London 1986. XIV, 135 S. inklusive 57 Tfn. Orig.-Pappband. TSANGARI, D. (Bearb.). Hellenic Coinage: The Alpha Bank Collection. Athen 2007. 311, 3 unpaginierte S., inklusive 5 Karten, zahlreiche, mehrfarbige Abb. sowohl in Vergrößerung als auch im 1:1 Format. Orig.-Ganzleinenband. 3060 Gramm. (3)

Schätzung:
120,00 €

Da John F. Healy keinerlei biographischen Quellen zum Sammler Alfred Güterbock vorlagen, seien hier zur Person einige Anmerkungen vorgelegt. Alfred Ludwig Adolf Güterbock (1845 in Berlin, † 1929), der mittlere Sohn des Mediziners Ludwig Güterbock (respektive Gueterbock), stammte aus einer jüdischen Familie. Seine Eltern konvertierten zum evangelischen Bekenntnis und ließen auch ihre Kinder taufen, Alfred und seinen älteren Bruder als Heranwachsende im Jahre 1860 in der Jerusalemkirche zu Berlin. In den siebziger oder achtziger Jahren ließ sich Alfred in England als Kaufmann nieder, da seine Familie mütterlicherseits mit der Baumwollproduktion in Manchester geschäftlich verbunden war (<https://www.portal-ostpreussen.de/Members/Bettina/kabinettfotos/kabinettfotos-aus-anderen-regionen>). Über mehrere Jahrzehnte lebte er mit seiner Ehefrau Anna, geborene Prüßmann, unweit dieser Industriestadt in Newington Court, Bowdon, Grafschaft Cheshire, engagierte sich freilich auch beruflich weiter in Deutschland. So wurde er mit Jahresbeginn 1902 Gesellschafter der auf englische Baumwollwaren spezialisierten offenen Handelsgesellschaft Dehn & Windmüller in Hamburg (Hamburger Correspondent, Morgenausgabe Nr. 7, vom 5.1.1902, S. 29). Seine numismatische Sammlung stiftete er 1916 dem Museum der Universität Manchester.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6385 | <p>KONVOLUT (CISTOPHORENPRÄGUNG).
 Beinhaltend: KLEINER, F.S./NOE, S.P. The early Cistophoric Coinage. (Numismatic Studies No. 14) New York 1977. 8 unpaginierte, 129, 5 unpaginierte S., 38 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. METCALF, W.E. The later Republican Cistophori. (Numismatic Notes and Monographs 170) New York 2017. VI, 87, 3 unpaginierte S., 86 Tfn. Orig.-Pappband. DERS. The Cistophori of Hadrian. (Numismatic Studies No. 15) New York 1980. 8 unpaginierte, 164, 3 unpaginierte S., 31 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. SUTHERLAND, C.H.V./OLCAY, N./MERRINGTON, K.E. The Cistophori of Augustus. (Royal Numismatic Society, Special Publication No. 5) London 1970. XII, 134 S., 36 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. WOODWARD, A.M. Notes on the Augustan Cistophori. Aus: The Numismatic Chronicle 1952, S. 19-32 samt Tf. II-IV. Steifbroschur in Ganzleinen, wohl der Zeit. 2997 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6386 | <p>KONVOLUT (GROßGRIECHENLAND UND SIZILIEN).
 Beinhaltend: BOEHRINGER, C. Die barbarisierten Münzen von Akragas, Gela, Leontionoi und Syrakus im 5. Jahrhundert v. Chr. Aus: Annali dell'Istituto di Numismatica, Supplement zu Band 20, Neapel 1975, S. 157-190 samt Tf. XXI-XXV. Orig.-Broschur. CAHN, H.A./MILDENBERG, L./RUSSO, R./VOEGTLI, H. Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig. Griechische Münzen aus Großgriechenland und Sizilien. Basel 1988. 276 S. mit zahlreichen Abb., inklusive 48 Tfn. Orig.-Broschur. ATTIC BOOKS LTD. (Hrsg.). Nachdruck New York 1975 des von Rodolfo Ratto herausgegebenen Katalogs zur Auktion vom 28.-29.1.1929. Collection Clausius Côte. Monnaies de Tarente. 6 unpaginierte, 42, 2 unpaginierte S., 19 Tfn., am Schlusss der 3 S. umfassende Reprint der Ergebnisliste. Orig.-Broschur. KRAAY, D.C.M. Sylloge Nummorum Graecorum (Großbritannien). Volume V. Ashmolean Museum Oxford. Part II. Italy: Lucania (Thurium)-Bruttium, Sicily, Carthage. London 1969. 54 unpaginierte S. inklusive Tf. XVII-XL Orig.-Steifbroschur, mit textilem Rückenbezug. TROXELL, H.A. (Bearb.). Sylloge Nummorum Graecorum (U.S.A.). The Collection of the American Numismatic Society. Part 2. Lucania. New York 1972. 82 unpaginierte S. inklusive 38 Tfn. Orig.-Broschur. DIES. Sylloge Nummorum Graecorum (U.S.A.). The Collection of the American Numismatic Society. Part 3. Bruttium - Sicily I: Abacaenum - Eryx. New York 1975. 82 unpaginierte S. inklusive 38 Tfn. Orig.-Broschur. 3995 Gramm. (6)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6387

KONVOLUT (KLEINASIEN). Beinhaltend: BLOESCH, H. Erinnerungen an Aigeai. Winterthur 1989. 44 S., 2 Tfn. Orig.-Broschur. COLIN, H.J. Die Münzen von Perge in Pamphylien aus hellenistischer Zeit. Köln 1996. 101 S., 50 Tfn. Orig.-Pappband. MACDONALD, D.J. Greek and Roman Coins from Aphrodisias. (British Archaeological Reports Supplementary Series 9, 1976) Oxford 1976. 50, 4 unpaginierte S., 3 Tfn. Orig.-Broschur. METCALF, W.E. The Silver Coinage of Cappadocia, Vespasian-Commodus. (Numismatic Notes and Monographs No. 166) New York 1996. XIV, 173, 3 unpaginierte S., 54 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, die Buchdecke etwas fleckig. NEWELL, E.T. Myriandros - Alexandria Kat'isson. Sonderdruck New York 1920 [Auflage: 120 Exemplare] aus: American Journal of Numismatics, Band 53, 1919. 42 S., diverse Abb. im Text, 2 Tfn. Neuere Broschur mit textilem Rückenbezug, das vordere Deckblatt der Orig.-Broschur mit eingebunden. NOLLE, W. Seleukia am Issischen Golf. In: Chiron Band 33, 2003, S. 79--92. Orig.-Ganzleinenband. STUMPF, G.R. Numismatische Studien zur Chronologie der römischen Statthalter in Kleinasien (122 v. Chr. - 163 n. Chr.). (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte, Band 4) Saarbrücken 1991. XXVI, 319 S., 1 Vakatsseite, 21 Tfn. Orig.-Broschur. 4048 Gramm. (7)

Schätzung:
100,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6388

KONVOLUT (KLEINASIEN). Beinhaltend: FRANKE, P.R. Kleinasien zur Römerzeit. Griechisches Leben im Spiegel der Münzen. München 1968. 72 S., 1 Karte, 32 Tfn. Orig.-Broschur. AULOCK, H. von. Münzen und Städte Phrygiens. Teil I. (Istanbuler Mitteilungen, Beiheft 25) Tübingen 1980. 155 S., 30 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Münzen und Städte Phrygiens. Teil II. (Istanbuler Mitteilungen, Beiheft 27) Tübingen 1987. 145 S., 44 Tfn. NOLLE, M.K. und J. Götter, Städte, Feste. Kleinasiatische Münzen der Römischen Kaiserzeit. Begleitheft zu einer Ausstellung von Münzen der Pfälzer Privatsammlungen. München 1994. 10 unpaginierte, 120 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. NOLLE, J./WENNINGER, A. Themistokles und Archepolis. Eine griechische Dynastie im Perserreich und ihre Münzprägung. Münzen 2001 Separatum aus: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 48./49. Jahrgang, 1998/1999, S. 29-70. Orig.-Broschur. [enthält auch einen Katalog der Münzen der Themistokleiden in Magnesia am Mäander]. Mit handschriftlicher Widmung von Alois Wenninger. RUTTEN, L. Das phrygische Erbe: Midas auf römischen Provinzialprägungen. Gold, Gier, Geheimnis und Gedächtnis. In: Sincona AG (Hrsg.). 10 Jahre Sincona AG. Eine numismatische Festschrift. Zürich 2021, S. 19-29. Orig.-laminiertes Pappband. STUMPF, G.R. Numismatische Studien zur Chronologie der römischen Statthalter in Kleinasien (122 v. Chr. - 163 n. Chr.). (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte, Band 4) Saarbrücken 1991. XXVI, 319 S., 1 Vakatside, 21 Tfn. Orig.-Broschur, kleiner Fleck auf dem vorderen Deckblatt. WEISER, W. Katalog der bithynischen Münzen der Sammlung des Instituts für Altertumskunde der Universität Köln. Band 1: Nikaia. Mit einer Untersuchung der Prägesysteme und Gegenstempel. (Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, Sonderreihe Papyrologica Coloniensia Band XI). Opladen 1983. XXVI, 370 S., 36 Tfn. Orig.-Broschur. 4845 Gramm. (8)

Schätzung:
50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6389 | <p>KONVULUT (PELOPONNES, ZENTRALGRIECHENLAND UND ANGRENZENDE REGIONEN). Beinhaltend: WALLACE, W.P. The Euboian League and its Coinage. (Numismatic Notes and Monographs 134). New York 1956. XI, 180 S., 16 Tfn. WILLIAMS, R.T. The Confederate Coinage of the Arcadians in the Fifth Century B.C. (Numismatic Notes and Monographs No. 155). New York 1965. XX S. inklusive Frontispiz (geographische Karte), 14, 4 unpaginierte S., 14 Tfn. Orig.-Broschuren. BURRER, F. Münzprägung und Geschichte des Thessalischen Bundes in der Römischen Kaiserzeit bis auf Hadrian (31 v. Chr. - 138 n. Chr.). (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte Band 7) Saarbrücken 1993. XXVI, 212 S., 5 Diagramme, 21 Tfn. Orig.-Broschur. FRANKE, P.R. Die antiken Münzen von Epirus. Band 1: Poleis, Stämme und epirotischer Bund bis 27 v. Chr. Katalog und Forschungen. Wiesbaden 1961. XV, 344 S., 1 gefaltete Tabelle, 1 Karte; 67 Tfn. Der Textteil ist verlagsmäßig in Orig.-Ganzleinen separat gebunden, die Tfn. befinden sich in der Orig.-Mappe mit Ganzleinenbezug. Text- und Tafelteil vereint im Orig.-Schuber. ROBINSON, D.M. A Hoard of Silver Coins from Carystus. (Numismatic Notes and Monographs No. 124) New York 1952. 4 unpaginierte, 62 S., 6 Tfn. Recto auf dem vorderen Umschlagblatt eine handschriftliche Grußformel des Autors. THOMPSON, M. The Agrinion Hoard. (Numismatic Notes and Monographs No. 159) New York 1968. 6 unpaginierte, 130 S., 56 Tfn. 4993 Gramm. (6)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6390 | <p>KONVULUT (THRAKIEN UND MOESIEN). Beinhaltend: HRISTOVA, N./JEKOV, G. Monetosečneneto na gradovete v Dolna Miziya I-III v. Markianopolis. - The Coins of Moesia inferior I-III c. A. D.: Marcianopolis. Blagoevgrad 2007. [Verfasst in bulgarischer Sprache.] 240 S. zahlreiche Abb. im Text, 2 mehrfarbige Tfn. Orig.-Kunstledereinband. JEKOV, G. Monetosečneneto na gradovete v Dolna Miziya I-III v. Dionisopol. - The local Coinage of the Roman Empire. Moesia Inferior I-III c. A.C.: Dionysopolis. Blagoevgrad 2003. [Verfasst in bulgarischer Sprache.] 72 S., zahlreiche Abb. 2 Tfn. Orig.-Broschur. SEAR, D.R. A Hoard of "Double-Headed" Imperial Bronzes from Six Mints of Moesia Inferior and Thrace. (Seaby's Coin and Medal Bulletin, September 1969, Supplement) London 1969. 16 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. TOPALOV, S. Odriskoto carstvo ot kraja na V do sredata na 4 v: pr. n. e. Prinosi kăm proučvane na monetosečnenieto i istorijata mu. - The Odrysian Kingdom from the late 5th to the Mid-4th C. B. C. Contributions to the Study of its Coinage and History. o. O. (Sophia) 1994. Verfasst in englischer Sprache mit zusätzlichen Zwischentiteln auf Bulgarisch. 174, 2 unpaginierte S., etliche Abb. Orig.-Broschur. 1406 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
70,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GRIECHEN

6391	KONVOLUT (VORDERASIEN). Beinhaltend: MILDENBERG, L. Vestigia Leonis. Studien zur antiken Numismatik Israels, Palästinas und der östlichen Mittelmeerwelt. Herausgegeben von Ulrich Hübner und Ernst Axel Knauf. (Novum Testamentum et Orbis Antiquus 36) Freiburg/Göttingen 1998. Farbiges Frontispiz, XXII, 400 S. inklusive 72 Tfn. Orig.-Pappband. MESHORER, Y. Sylloge Nummorum Graecorum (U.S.A.). The Collection of the American Numismatic Society. Part 6: Palestine - South Arabia. New York 1981. 120 unpaginierte S., inklusive 1 gefalteten doppelformatigen Blatt und 54 Tfn. Orig.-Pappband. WEISER, W./COTTON, H.M. "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist ..." Die Geldwährungen der Griechen, Juden, Nabatäer und Römer im syrisch-nabatäischen Raum. Aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik, Band 114, 1996, S. 237-287. Orig.-Broschur. Dazu: LEVY, U. Die Nabatäer. Versunkene Kultur am Rande des Heiligen Landes. Stuttgart 1996. 231, 1 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. 3337 Gramm. (4)	Schätzung: 50,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER ANTIKEN GRIECHISCHEN WELT

6392	KONVOLUT (GROSSGRIECHENLAND). Beinhaltend: BORBON, F./DURRANDO, F. Magna Graecia. Kunst und Kultur der Griechen in Italien. München 2004. Orig.-Ganzleinenband. CARRATELLI, G.P. The Western Greeks. Classical Civilization in the Western Mediterranean. London 1996. Orig.-Ganzleinenband. Dazu: GÜNTHER, L.-M. Griechische Antike. Tübingen/Basel 2008. Orig.-Broschur. HELLENKEMPER, H. (Hrsg.). Die Neue Welt der Griechen. Antike Kunst aus Unteritalien und Sizilien (1998). 1886 Gramm. (4)	Schätzung: 30,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER ANTIKEN GRIECHISCHEN WELT

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6393 | KONVOLUT. Beinhaltend: ADKINS, L. und R.A. Handbook to Life in Ancient Greece [1998]. Broschur. BADISCHES LANDESMUSEUM KARLSRUHE (Hrsg.). Hannibal ad portas. Macht und Reichtum Karthagos [2004]. Pappband. BERVE, H. Griechische Geschichte. 3 Bände: Frühzeit; Blütezeit des Griechentums; Spätzeit des Griechentums [2. bzw. 3. Auflage 1963]. Taschenbücher. GÜNTHER, L.-M. Griechische Antike [2008]. Broschur. BUCHHOLZ, G./KARAGEORGHIS, V. Altägäis und Altkypros [Tübingen 1971]. Ganzleinenband. ECOLE FRANÇAISE D'ATHENES (Hrsg.). Guide de Thasos [1987]. Broschur. KAROUZU, S. Nationalmuseum. Illustrierter Führer durch das Museum [1992]. KERENYI, K. Die Mythologie der Griechen [2 Bände 1966]. Taschenbücher. NACK, E./WÄGNER, W. Hellas. Land und Volk der Alten Griechen [1955]. Ganzleinenband. PETERICH, E. Vom Glauben der Griechen [3. Auflage, 1953]. Pappband. TAEGER, F. Alcibades [1943]. Pappband. WEBER, G. (Hrsg.). Kulturgeschichte des Hellenismus. Von Alexander dem Großen bis Kleopatra. [2007]. Ferner: GEBHARD, R./REHM, E./SCHULZE, H. (Hrsg.). Alexander der Große, Herrscher der Welt [Archäologische Landesausstellung, Rosenheim 2013]. Laminierter Pappband. GREEN, P. Alexander der Große, Mensch oder Mythos? [1974]. Ganzleinenband. HANSEN, S./WIECZOREK, A./TELLENBACH, M. (Hrsg.). Alexander der Grosse und die Öffnung der Welt. [Katalog der Ausstellung Leoben] [2010]. Französische Broschur. Dazu 5 weitere ältere Biographien zu Alexander, darunter 3 unterschiedliche Ausgaben des Klassikers von Johann Gustav Droysen. Diverse Einbände. 16125 Gramm. (23) | Schätzung:
50,00 € |
|------|---|------------------------------|

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › KELTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6394 | ALLEN, D. Catalogue of the Celtic Coins in the British Museum. With supplementary material from other British collections, Vol. 1: Silver Coins of the East Celts and Balkan Peoples. London 1987. 80 S., 31 Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: GÖBL, R. Typologie und Chronologie der keltischen Münzprägung in Noricum. (Veröffentlichungen der Kommission für Numismatik, Band II) Wien 1973. 154 S., 50 Tfn., 2 gefaltete Blätter mit synoptisch-chronologischen Schemata. Orig.-Ganzleinenband. 1294 Gramm. (2) | Schätzung:
60,00 € |
| 6395 | BRENOT, C./SCHEERS, S. Catalogue des monnaies massaliètes et monnaies celtiques du Musée des Beaux-Arts de Lyon. Leuven o.J. (2006). XVIII, 182, 38 unpaginierte S. inklusive 44 Tfn. Orig.-Halbleinenband. 1102 Gramm. | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › KELTEN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6396 | <p>CASTELIN, K. Keltische Münzen - Katalog der Sammlung des Schweizerischen Landesmuseums Zürich.
 Vollständiges Set aus den 2 verausgabten Bänden, beinhaltend: Band I [Einleitung, Katalog], Zürich 1978. 235 S., inklusive 80 Tfn.; Band II. Kommentar [mit einer Einleitung sowie numismatischen Erläuterungen zu den in Band I katalogisierten Münzen; einem Nachtrag zum Katalog sowie folgenden Beiträgen: Geiger, H.-U. Die keltischen Münztypen einer illustrierten Aufstellung keltischer Münztypen und deren Vorbilder; Voûte, A. Die Feingehaltsbestimmung der Goldmünzen]. 172 S., zahlreiche Abb., etliche graphische Darstellungen der Feingehaltsanalysen. Orig.-Ganzleinenbande. (2)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6397 | <p>COTTAM, E./JERSEY, P. de/RUDD, C./SILLS, J. Ancient British Coins. Norfolk 2010. XI, 241 S., zahlreiche Abb. Orig.-lamierter Pappband. Beigefügt: SILLS, J. Gaulish and Early British Gold Coinage. London 2003. VIII, 555 S., 16 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. ALLEN, D.F. The Coins of the Coritani (Sylloge of Coins of the British Isles). London 1963. 44, 20 unpaginierte S., 8 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. MACK, R.P. The Coinage of Ancient Britain. London 1953. 10 unpaginierte, 152 S., 29 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 4794 Gramm. (4)</p> <p><i>Die beiden zuletzt aufgeführten beigefügten Exemplare stammen aus der Bibliothek der Münzen und Medaillen AG, Basel (Fritz Rudolf Künker Auktion 102, Osnabrück, 23.-24.6.2005, Nr. 3933).</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6398 | <p>DELESTREE, L.-P./TACHE, M. Nouvel atlas des monnaies gauloises. Vollständiges Set mit den 2002-2008 verausgabten 4 Bänden, beinhaltend: I. De la Seine au Rhin. Saint-Germain-en-Laye 2002. 136 S., 29 mehrfarbige Tfn., 2 mehrfarbige Tfn. mit vergrößerten Abb.; II. De la Seine à la Loire moyenne. 149 S., 26 mehrfarbige Tfn. Saint-Germain-en-Laye 2004; III. La Celtique, du Jura et des Alpes à la façade Atlantique. 176 S., 32 mehrfarbige Tfn. Saint-Germain-en-Laye 2007; IV. Supplément aux tomes I - II - III. 91 S. 15 mehrfarbige Tfn. Saint-Germain-en-Laye 2008. Orig.-laminierte Pappbände, vereint in den beiden Orig.-Schubern. 4135 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
200,00 €</p> |
| 6399 | <p>DEMBSKI, G. Münzen der Kelten. (Sammlungskataloge des Kunsthistorischen Museum Wien, Münzkabinett, Kataloge der antiken Münzen Reihe A: Griechen. II: Massalia und Keltensämme) Wien 1998. 250 S., inklusive 8 mehrfarbiger Tfn., 4 Karten, 105 Tfn. in Schwarzweißstönung. Orig.-Ganzleinenband. 1546 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › KELTEN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6400 | <p>DEPEYROT, G. Le numéraire celtique. Set aus der 2002-2005 vollständigen Folge der 8 erschienenen Bände. Beinhaltend: I. La Gaule du Sud-Est. (Collection Moneta, 27) Wetteren 2002. 195 S., diverse Karten und Diagramme im Text, 5 Tfn. mit reproduzierten Zeichnungen, 7 Tfn. mit reproduzierten fotografischen Aufnahmen von Münzen; II. La Gaule des monnaies à la croix. (Collection Moneta, 28) Wetteren 2002. 256 S., diverse Karten und Diagramme im Text, 6 Tfn. mit reproduzierten Zeichnungen, 10 Tfn. mit reproduzierten fotografischen Aufnahmen von Münzen; III. De l'Atlantique aux Arvernes. (Collection Moneta, 36) Wetteren 2004. 246 S., diverse Karten und Diagramme im Text, 6 Tfn. mit reproduzierten Zeichnungen, 10 Tfn. mit reproduzierten fotografischen Aufnahmen von Münzen; IV. Bituriges, Eduens, Séquanes, Lingons. (Collection Moneta, 41) Wetteren 2004. 326 S., diverse Karten und Diagramme im Text, 10 Tfn. mit reproduzierten Zeichnungen, 7 Tfn. mit reproduzierten fotografischen Aufnahmen von Münzen.; V. Le centre parisien. (Collection Moneta, 44) Wetteren 2005. 262 S., diverse Karten und Diagramme im Text, 11 Tfn. mit reproduzierten Zeichnungen, 10 Tfn. mit reproduzierten fotografischen Aufnahmen von Münzen; VI. Dela Manche aus Soissonnais. (Collection Moneta, 45) Wetteren 2005. 303 S., diverse Karten und Diagramme im Text, 11 Tfn. mit reproduzierten Zeichnungen, 10 Tfn. mit reproduzierten fotografischen Aufnahmen von Münzen; VII. La Gaule orientale. (Collection Moneta, 46) Wetteren 2005. 280 S., diverse Karten und Diagramme im Text, 7 Tfn. mit reproduzierten Zeichnungen, 5 Tfn. mit reproduzierten fotografischen Aufnahmen von Münzen; VIII. La Gaule occidentale. (Collection Moneta, 47) Wetteren 2005. 362 S., 16 Tfn. diverse Karten und Diagramme im Text, 16 Tfn. mit reproduzierten Zeichnungen, 8 Tfn. mit reproduzierten fotografischen Aufnahmen von Münzen. Orig.-Broschuren. 7069 Gramm. (8)</p> | Schätzung:
400,00 € |
| 6401 | <p>DESSEWFFY, M. Barbár Pénczei. Budapest 1910. 81 S., 54 Tfn. Halbleineneinband, wohl der 20er oder 30er Jahre, die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen, das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur ist vor dem Titelblatt mit eingebunden worden, hinter den Tfn. sind etliche Leerblätter kariert bedruckten Papiers als Möglichkeit zur Aufnahme von textlichen oder bildlichen Ergänzungen mit eingebunden worden. 506 Gramm.</p> | Schätzung:
100,00 € |
| 6402 | <p>FEUGERE, M./PY, M. Dictionnaire des monnaies découvertes en Gaule méditerranéenne (530-27 av. notre ère). Montagnac/Paris 2011. 720 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 1486 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › KELTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6403 | <p>FORRER, R. Keltische Numismatik der Rhein- und Donaulande. Ergänzte Neuauflage in 2 Bänden, Graz 1968-1969. Band 1, beinhaltend eine Einleitung von Karel Castelin sowie den Nachdruck der Ausgabe Straßburg 1908. VI, 373 S. 48 Tfn.; Band 2, enthaltend: Bibliographische Nachträge und Ergänzungen. Bearbeitet von Allen, D. F., Castelin, K., Colbert de Beaulieu, J.-B., Kellner, H.-J., Winkler, J. 245 S., 20 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. 2281 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6404 | <p>GÖBL, R. Typologie und Chronologie der keltischen Münzprägung in Noricum. (Veröffentlichungen der Kommission für Numismatik, Band II) Wien 1973. 154 S., 50 Tfn., 2 gefaltete Blätter mit synoptisch-chronologischen Schemata. Orig.-Ganzleinenband. 800 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exibris des Archäologen, Numismatikers, Münzenhändlers und langjährigen Inhabers der Firma "Münchener Numismatisches Antiquariat", Dr. Efremer Marcel Pegan (* 1932 in Slowenien). Efremer Marcel Pegan (* 1939 in Ljubljana) entwickelte bereits in Kindesjahren, inspiriert von der familieneigenen Münzsammlung und Bibliothek, ein Interesse für die Geschichte, Kultur und materiellen Hinterlassenschaften der Antike. Er studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Philologie und wurde später mit seiner 1984 publizierten Dissertation "Tiberius Claudius Marinus Pacatianus" an der Universität Ljubljana promoviert. Er zählt zu den Mitbegründern der seit 1958 erscheinenden Zeitschrift "Numizmatični vestnik", fungierte über etliche Jahre hinweg als Redakteur für dieses Periodikum und publizierte bis in jüngste Zeit nicht nur darin zahlreiche Beiträge, sondern auch in deutschen und österreichischen Fachzeitschriften. Von 1959 bis 1974 arbeitete er in seiner Heimatstadt am Slowenischen Nationalmuseum, anfangs als Restaurator, seit 1964 als Konservator im Münzkabinett. In München, wo er seit 1967 einen Wohnsitz hatte, gründete er gemeinsam mit der langjährigen Buchhändlerin Gertrud Gürsching ein Numismatisches Antiquariat, dessen einschlägige Fachliteratur und bald auch aus Münzen bestehendes Warenangebot in Festpreislisten dem Publikum offerierte. Sein Versandgeschäft betrieb er lange unter Namen "Münchener Numismatisches Antiquariat GmbH", ab 1990 betrieb er die Firma schlicht unter seiner Namensform "Dr. E. M. Pegan". Er gab insgesamt 52 Festpreislisten heraus und veranstaltete 1987 seine erste Auktion, der 32 weitere bis ins Jahr 2003 folgen sollten (https://arts.units.it/retrieve/e2913fdc7a48-f688-e053-3705fe0a67e0/centur_cal_fav_19.pdf). Heute lebt er wieder in seiner slowenischen Heimat. Vom wesentlichen Teil seiner Fachbibliothek trennte er sich erst 2020 und veräußerte sie in die Schweiz.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › KELTEN

6405	GÖBL, R. Ostkeltischer Typenatlas. Braunschweig 1973. 43 S., 52 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: PINK, K. Die Münzprägung der Ostkelten und ihrer Nachbarn. 2. ergänzte und verbesserte Auflage, herausgegeben von R. Göbl. Braunschweig 1974. Frontispiz, XII, 136 S., 30 Tfn., 1 mehrfarbige gefaltete Karte. Orig.-Ganzleinenband. 1280 Gramm. (2)	Schätzung: 60,00 €
6406	GÖBL, R. Die Hexadrachmenprägung der Groß-Boier. Ablauf, Chronologie und historische Relevanz für Noricum und Nachbargebiete. Wien 1994. 99 S., 14 Tfn., die Tf. 12-14 als gefaltete Blätter mit synoptischen Tabellen, verlagsmäßig lose bewahrt in einer recto auf dem Rückdeckel montierten Tasche. Orig.-laminiertes Pappband. 580 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6407	GORPHE, J. Le trésor de Tayac. Saint-Germain-en-Laye/Paris 2009. 144 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: LA TOUR, H. de. Unter dem Titel Atlas of the Ancient Coins of France (Atlas de Monnaies Gauloises) edierte Neuauflage Chicago 1976 der Originalausgabe Paris 1892, versehen mit einer englischsprachigen Einführung von Barclay V. Head (aus seiner Historia Numorum, 2. Auflage, Oxford 1911). 8 und 2 unpaginierte, 12 S., 55 Tfn., 2 Karten. Orig.-laminiertes Pappband. ALLEN, D.F. Monnaies-à-la-Croix. In: The Numismatic Chronicle 7th series, Vol. IX, London 1969, S. 33-78. Orig.-Ganzleinenband. PATAT, H. Potins Celtes. Hautvilliers 2005 64 S. zahlreiche mehrfarbige Abb. 33 Blätter (66 S.) mit Doppelochung, eingheftet in dem Orig.-Kunststoff-Ringbinder. MUSEE D'UNTERLINDEN (Hrsg.). Trésors Celtes et Gaulois. Le Rhin supérieur entre 800 et 50 avant J.-C. Exposition présentée au musée d'Unterlinden du 16 mars au 2 juin 1996. [mit 37 in Französisch und Deutsch verfassten Beiträgen diverser Autoren zu Funden der Hallstatt- und Latènezeit, u. a. auch zu Münzfunden und zum Münzwesen]. Colmar 1996. 246 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 3199 Gramm. (5)	Schätzung: 40,00 €
6408	HEISS, A. Description générale des monnaies antiques de l'Espagne. Nachdruck Bologna 1975 der Ausgabe Paris 1870. 8 unpaginierte, 548 S., 68 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 2112 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6409	KELLNER, H.-J. Unter Mitarbeit von Overbeck, M. und Kellner, E., mit Beiträgen von Hartmann, A., Overbeck, B., Zwicker, U. Die Münzfunde aus Manching und die keltischen Fundmünzen aus Südbayern. (Die Ausgrabungen in Manching, Band 12) Stuttgart 1990. 6 unpaginierte, 274 S., 8 Tfn. mit Übersicht der Typen im Text, die 71 Tfn. und 1 gefaltete Karte verlagsmäßig lose beigelegt in einer Tasche auf dem Spiegel des Rückdeckels. Orig.-Ganzleinenband.	Schätzung: 250,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › KELTEN

6410	KOS, P. Keltski Novci Slovenije. Keltische Münzen Sloweniens. (Situla 18). Ljubljana 1977. 156 S., 42 Tfn. Orig.-Broschur. 388 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
6411	KOSTIAL, M. Kelten im Osten. Gold und Silber der Kelten in Mittel- und Osteuropa. Sammlung Lanz. Kataloge der staatlichen Münzsammlung München. 2. Auflage, München 2003. 195 S., inklusive 1 Karte, 3 mehrfarbige Tfn., umfassende Bebilderung in Schwarzweißtönung der 1047 Positionen im Katalogteil, Textabb. Orig.-lamierter Pappband. 1014 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6412	LA TOUR, H. de. Atlas de monnaies gauloises. Paris 1892. IV, 12 S., 55 Tfn. Der Textteil und der Tafelteil in separaten gleichartigen Einbänden unterschiedlichen Formats. Halbledereinbände, wohl der Zeit, mit 5 Bänden und je einem goldgeprägten ledernen Rückenschild. Die Deckel und die Vorsätze aus marmoriertem Papier. Die Buchdecken etwas bestoßen und beschabt, kleine Fehlstellen am Kopf und Fuß der Rücken. 3536 Gramm. (2)	Schätzung: 200,00 €
6413	LORICHS, G.D. de. Recherches numismatiques, concernant principalement les médailles celtibériennes. Tome premier [Alles Erschienene]. Paris 1852. Vortitel- und Titelblatt, 246, 1 unpaginierte S., 81 Tfn. Halbledereinband, wohl des 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen. Die Deckel bezogen mit marmoriertem Papier, die Vorsätze aus leicht marmoriertem Papier. Der lederne Bezug der goldgeprägten Rückenpartie defekt und vom Vordergelenk getrennt (die beiden abgelösten Teile des Rückenbezugs liegen lose bei), der Buchblock mit intakter Bindung. 1807 Gramm. <i>Gustav Daniel Lorichs (* 1785 in Stockholm, † 1855 in Madrid) war ein schwedischer Diplomat, der seit 1814 in Spanien arbeitete. Der Unverheiratete und Kinderlose begann im Jahre 1817 eine breit angelegte Münzensammlung anzulegen, die bis zu seinem Ableben auf ca. 35.000 antiker, mittelalterlicher und neuzeitlicher Exemplare angewachsen war. Besonderen Stellenwert maß er seinen iberokeltischen Prägungen und deren Aufschriften. Es war ihm nicht vergönnt, seine aus diesem Interesse hervorgegangene Monografie abzuschließen, da er drei Jahre nach der Herausgabe des von ihm persönlich finanzierten ersten Bandes an der Cholera verstarb (Svensk biografiskt lexikon Band 24m 1982-1984, S. 121).</i>	Schätzung: 50,00 €
6414	LUKANC, I. Les imitations des monnaies d'Alexandre le Grand et de Thasos. Wetteren 1996. 4 unpaginierte, 128 S., 174 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1428 Gramm.	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › KELTEN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6415 | NASH, D. Settlement & Coinage in Central Gaul c. 200 - 50 B.C. (British Archaeological Reports Supplementary Series 39). 2 separate Teile, Oxford 1978. VII, 353 S., 34 Tfn., 24 unpaginierte S. Indices. Orig.-Broschuren. 1285 Gramm. (2) | Schätzung:
30,00 € |
| 6416 | NICK, M. Gabe, Opfer, Zahlungsmittel. Strukturen keltischen Münzgebrauchs im westlichen Mitteleuropa. 2 Bände, (Freiburger Beiträge zur Archäologie und Geschichte des ersten Jahrtausends 12) Rahden/Westfalen 2006. 500 S., 51 Karten und zahlreiche Tabellen im Text; 470 S., 6 Tfn. Orig.-laminierter Pappbände. 3761 Gramm. (2) | Schätzung:
50,00 € |
| 6417 | NICK, M. Die keltischen Münzen der Schweiz: Katalog und Auswertung. 3 Bände. (Inventar der Fundmünzen der Schweiz 12, 1-3) Bern 2015. Beinhaltend Teil 1: Auswertung und Tafeln. S. 1-464 inklusive 113 Tfn. Teil 2: Katalog Aargau-Freiburg. S. 465-1072, einige Karten. Teil 3: Katalog Genf-Zürich, Schweiz, Liechtenstein. Bern 2015. S. 1073-1680, diverse Karten und Abb. Orig.-laminierter Pappbände, davon 1 Exemplar an den Ecken leicht bestoßen, ansonsten von frischem Zustand. 7005 Gramm. (3) | Schätzung:
80,00 € |
| 6418 | OLMSTED, G. Celtic Art in Transition during the First Century BC. An Examination of the Creations of Mint Masters and Metal Smiths, and an Analysis of Stylistic Development During the Phase between La Tène and Provincial Roman. (Archaeolingua, Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Band 12) Budapest 2001. 340 S. inklusive 142 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. 1201 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
| 6419 | PAULSEN, R. Die Ostkeltischen Münzprägungen: Die Münzprägungen der Boier mit Berücksichtigung der vorboiischen Prägungen. 2. vermehrte Auflage Wien 1974 der Ausgabe Leipzig/Wien 1933. VIII, 192 S., 53 Tfn., 1 gefaltete Karte. Orig.-Ganzleinenband. 1486 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |
| 6420 | PAUTASSO, A. Le monete preromane dell'Italia settentrionale. Varese 1966. Titelblatt, 162 S., 112 Tfn. Das beidseitig bedruckte Erratablatt ist hinter das Titelblatt mit eingebunden worden. Ganzleinenband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. 1125 Gramm. | Schätzung:
100,00 € |

Exemplar Nr. 789 der Gesamtauflage.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › KELTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6421 | <p>PAUTASSO, A. Contributi alla documentazione della monetazione padana. Aus: Sibirium Band X, 1970, S. 161-237. Orig.-Broschur. Beigefügt: REGIONE VALLE d'AOSTA, ASSERSORATO DE TURISMO, URBANISTICA E BENI CULTURALI (Hrsg.). Mostra numismatica: monete preromane del Nord Italia, celtiche della Gallia e dell'Est Europeo. Collezione Andrea Pautasso. XIV, 50 S. inklusive 25 Tfn. Aosta 1988. Orig.-Broschur. CHIESA, F./BARONI, R. La monetazione celtica cisalpina. Catalogo della mostra numismatica di monete celtiche e con leggende leponzie, in collezioni pubbliche e private, allestita a Locarno presso Gabinetto numismatico di Casorella, dal 16 novembre 1996 al 10 gennaio 1997. Locarno 1996. 104 S., zahlreiche Abb., diverse Karten. Orig.-Broschur. 963 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6422 | <p>PINK, K. Die Münzprägung der Ostkelten und ihrer Nachbarn. 2. ergänzte und verbesserte Auflage, herausgegeben von R. Göbl. Braunschweig 1974. Frontispiz, XII, 136 S., 30 Tfn., 1 mehrfarbige gefaltete Karte. Orig.-Ganzleinenband. 1035 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6423 | <p>POPOVIC, P. Novac Skordiska. Novac i novčani promet na centralnom Balkanu od IV do I veka pre n. e. - Le monnayage des Scordisques. Les monnaies et la circulation monétaire dans le centre des Balkans IVe-Ier s.av.n.è. [Texte in serbischer und französischer Sprache]. Novi Sad 1987. 222 S., diverse Abb., Diagramme, Karten im Text, 29 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband, ein langer Einriss des Buchbezugs am Gelenk. Einriss ist mittels eines transparenten Klebebandstreifens überklebt worden. 997 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6424 | <p>SCHEERS, S. Les monnaies de la Gaules inspirées de celles de la République Romaine. (Universiteit te Leuven, Weken op het Gebied van de Geschiedenis en de Filologie 5e Reeks, Deel 6) Leuven 1969. X, 270 S. inklusive 55 Karten, 11 Tfn. Orig.- Broschur. 529 Gramm.</p> <p><i>Auf der Vortitelseite Exlibris für den Münzenhändler Herbert Kreindler.
Exemplar Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG/Kolbe & Fanning, Numismatic Booksellers, eLive Auction 26, 13.2.2014, Nr. 4202.</i></p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 6425 | <p>SILLS, J. Gaulish and Early British Gold Coinage. London 2003. VIII, 555 S., 16 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 2465 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › KELTEN

6426	VAN ARSDELL, R.D. Celtic Coinage of Britain. London 1989. XVI, 584 S., nahezu sämtliche Katalogpositionen im Text mit Abb., zahlreiche Karten, 54 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1495 Gramm. <i>Exemplar der Bibliothek der Münzen & Medaillen AG, Basel, Fritz Rudolf Künker Auktion 102, Osnabrück, 23.-24.6.2005, Nr. 3951.</i>	Schätzung: 50,00 €
6427	VAN HEESCH, J./HEEREN, I. (Hrsg.). Coinage in the Iron Age: Essays in Honour of Simone Scheers. London 2009. XXII, 439 S., inklusive diverser Tfn., zahlreicher Abb. Orig.-Ganzleinenband. 1876 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6428	ZIEGAUS, B. Der Münzfund von Sontheim. Ein Schatz keltischer Goldmünzen aus dem Unterallgäu. Mit einem Beitrag von Herrmann Dannheimer. (Ausstellungskataloge der Prähistorischen Staatssammlung München, Band 24) München 1993. 120 S., 30 Abb., und die mehrfarbigen Tfn. A-E im Text, 18 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. CASTELIN, K. Die Kreuzmünzen in Süddeutschland. Aus: Schweizerische Numismatische Rundschau Band IL, 1970, S. 77-108. DERS. Keltensmünzen in Schlesien. Aus: Arbeits- und Forschungsberichte zur Sächsischen Bodendenkmalpflege Band 20/21, Berlin 1976, S. 221-277. Orig. umschlaglose Klammerbroschur. OVERBECK, B. Die Welt der Kelten im Spiegel der Münzen. Katalog der Ausstellung der Staatlichen Münzsammlung München und der Stadt Kempten (Allgäu) Kempten 1984. DERS. Keltisches Münzwesen in Altbayern. (Jahresberichte der Stiftung Aventicum Heft 9/10) Abensberg 1996. 64 S., inklusive 1 Karte, 24 Abb. im Text. Orig.-Broschur. PINK, K. Einführung in die keltische Münzkunde mit besonderer Berücksichtigung des österreichischen Raumes. 2. verbesserte Auflage Wien 1960. 4 unpaginierte, 56 S., 8 Tfn., 1 gefaltete Karte. Orig.-Broschur. LA BAUME, P. Keltische Münzen. Ein Brevier. 152 S. inklusive 20 Tfn., 1 gefaltete Karte. Orig.-Steigbroschur in Ganzleinen. 1345 Gramm. (7)	Schätzung: 40,00 €
6429	ZIEGAUS, B. Das Geld der Kelten und ihrer Nachbarn. Sammlung Josef Schörghuber. (Ausstellungskataloge der Prähistorischen Staatssammlung, Band 26) München 1994. 214 S., diverse Abb., die mehrfarbigen Tfn. A-G und 2 Karten im einführenden Text, der Sammlungskatalog mit Abb. sämtlicher 767 Münzen in Schwarzweißstönung. 905 Gramm. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: FÖRSCHNER, G. Die Münzen der Kelten. Ausstellung der Bestände des Münzkabinetts. (Kleine Schriften des Historischen Museums Frankfurt am Main Band 18). Melsungen o. J. (1983/1984). 88 S. inklusive 1 Karte und zahlreicher Abb. Orig.-Broschur. 1144 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › KELTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6430 | <p>ZIEGAUS, B. Der Münzfund von Großbissendorf. Eine numismatisch-historische Untersuchung zu den spätkeltischen Goldprägungen in Südbayern. (Ausstellungskataloge der Prähistorischen Staatssammlung München, Band 27) München 1995. 210 S., 72 Abb. und die mehrfarbigen Tfn. A-D im Text, 21 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: DERS. Der Münzfund von Sontheim. Ein Schatz keltischer Goldmünzen aus dem Unterallgäu. Mit einem Beitrag von Herrmann Dannheimer. (Ausstellungskataloge der Prähistorischen Staatssammlung München, Band 24) München 1993. 120 S., 30 Abb., und die mehrfarbigen Tfn. A-E im Text, 18 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband.</p> <p>CASTELIN, K. Die Prägezeit der süddeutschen Regenbogenschüsselchen. Aus: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte Band XXIII, 1973, S. 53-76. Orig.-Broschur. GROPENIEßER, E. "Altes Heidengold". Keltische Goldmünzen der Archäologischen Sammlungen im Reiss-Museum. Aus: Mannheimer Hefte 1978/2, S. 120-129. Orig.-Klammerbroschur. 1587 Gramm. (4)</p> | Schätzung:
50,00 € |
| 6431 | <p>ZIEGAUS, B. Kelten Geld. Münzen der Kelten und angrenzender nichtgriechischer Völkerschaften. Sammlung Christian Flesche. München 2010. XII, 311 S., zahlreiche mehrfarbige Abb., einschließlich der umfassenden bildlichen Dokumentation der 797 Exemplare dieser Sammlung. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: DEMBSKI, G. (Bearb.). Kunsthistorische Museum Wien, Münzkabinett. Katalog der antiken Münzen. A. Griechen: I. Hispanien und die römischen Provinzen Galliens. Wien 1979. IV, 60, 2 unpaginierte S., 19 Tfn., 1 Karte Orig.-laminiertes Pappband. FÖRSCHNER, G. Die Münzen der Kelten. Ausstellung der Bestände des Münzkabinetts. (Kleine Schriften des Historischen Museums Frankfurt am Main Band 18) Melsungen o. J. (1983/1984). 88 S. inklusive 1 Karte und zahlreicher Abb. Orig.-Broschur. OVERBECK, B. Keltisches Münzwesen in Altbayern. (Jahresberichte der Stiftung Aventicum, Heft 9/10) Abensberg 1996. 64 S., inklusive 1 Karte, 24 Abb. im Text. Orig.-Broschur. 2501 Gramm. (4)</p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER KELTEN

6432

KONVOLUT. Beinhaltend: AMT DER SALZBURGISCHEN LANDESREGIERUNG (Hrsg.). Die Kelten in Mitteleuropa [Ausstellungskatalog, 1980]. Orig.-laminiertes Pappband. ARSLAN, M. Galater. Die vergessenen Kelten [2004]. Taschenbuch. BARNES, I. Der Grosse Historische Atlas der Kelten [2009 - hauptsächlich mit Bezugnahme auf die Britischen Inseln]. Orig.-laminiertes Pappband. DANNHEIMER, H./GEBHARD, R. (Hrsg.). Das keltische Jahrtausend [Ausstellungskatalog, 2. erweiterte Auflage, 1993]. Orig.-Broschur. FURGER, A./MÜLLER, F. (Hrsg.). Gold der Helvetier. Keltische Kostbarkeiten aus der Schweiz [Ausstellungskatalog, 1991]. Orig.-Broschur. GOUDINRAU, C./GUICHARD, V./REDDE, M./SIEVERS, S./SOULHOL, H. Caesar und Vercingetorix [2. Auflage, 2003]. Orig.-laminiertes Pappband. HISTORISCHE MUSEEN DER STADT KÖLN (Hrsg.). Die Daker. Archäologie in Rumänien [Ausstellungskatalog, 1980]. Orig.-laminiertes Pappband. KRUTA, V. Die Kelten. Aufstieg und Niedergang einer Kultur [Lizenzausgabe, 2007]. Orig.-Pappband. MAIER, B. Geschichte und Kultur der Kelten [2012]. Orig.-Ganzleinenband. MÜLLER, F. u. A. Kunst der Kelten [2009]. Orig.-Pappband. NOELLE, H. Die Kelten und ihre Stadt Manching [2. Auflage, 1974]. Orig.-Ganzleinenband. RHEINISCHES LANDESMUSEUM TRIER (Hrsg.). Trier. Augustusstadt der Treverer. Stadt und Land in vor- und frühromischer Zeit. Ausstellungskatalog, 2. Auflage, 1984]. Kunstleder-Orig.-Einband. SIEVERS, S. Manching - Die Keltenstadt [2003]. Orig.-Broschur, dazu eine Broschüre über das Kelten- und Römer-Museum Manching. SCHÖNFELDER, M. Kelten! Kelten? Keltische Spuren in Italien. [Ausstellungskatalog, 2010] Orig.-laminiertes Pappband. SCHUßMANN, M. Die Kelten in Bayern. Archäologie und Geschichte [2019]. DERS. Die Kelten in Bayern. Mit Bodendenkmälern und Museen [1. Auflage 1992 sowie 2., vollst. neu bearbeitete Auflage, 2000]. Taschenbücher. STEIRISCHES KURATORIUM FÜR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE (Hrsg.). Die Kelten im südweststeirischen Teil des Königreichs Norikum [Ausstellungskatalog, 1998]. 15979 Gramm. (18)

Schätzung:
100,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER KELTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6433 | KONVOLUT. Beinhaltend: ARSLAN, M. Galater. Die vergessenen Kelten [2004]. Taschenbuch. DANNHEIMER, H./GEBHARD, R. (Hrsg.). Das keltische Jahrtausend [Ausstellungskatalog, 1993]. Orig.-Broschur. DEMANDT, A. Die Kelten [5. Auflage, 2005]. Taschenbuch, Orig.-Broschur. HAYWOOD, J. Die Zeit der Kelten. Ein Atlas [3. Auflage, 2007]. Orig.-Pappband. MAIER, B. Geschichte und Kultur der Kelten [2012]. Inhaltlich vollständig identisch mit Handbuch der Altertumswissenschaften, 3. Abt., 10. Teil]. Orig.-Ganzleinenband. KRAUSE, A. Die Welt der Kelten. Geschichte und Mythos eines rätselhaften Volkes [2004]. Orig.-Pappband. KRUTA, V. Die Kelten. Aufstieg und Niedergang einer Kultur [Lizenzausgabe, 2007]. Orig.-Pappband. KUCKENBURG, M. Die Kelten [3. durchgesehene und aktualisierte Ausgabe]. Orig.-Broschur. PERCIVALDI, E. Das Reich der Kelten. [2003]. Orig.-Pappband. ROBERTS, T.R. Mythologie der Kelten [1997]. SCHNURR, E.-M. (Hrsg.). Die Kelten. Geheimnisse einer versunkenen Kultur [2018]. Orig.-Pappband. Dazu: 2 gebundene Publikationen und 2 Taschenbuchausgaben esoterisch gefärbter Inhalte betreffs der Religion und zum Kultus der Kelten. 9253 Gramm. (14) | Schätzung:
30,00 € |
| 6434 | KONVOLUT. Beinhaltend: ASSOCIATION FRANÇAISE D'ACTION ARTISTIQUE/MINISTERIO DE EDUCACION Y CULTURA/FUNDACIO „LA CAIXA“/KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (Hrsg.). Die Iberer [Ausstellungskatalog, 1998]. Orig.-Broschur. BLECH, M./KOCH, M./KUNST, M. Hispania Antiqua. Denkmäler der Frühzeit. Text- und Tafelband [2001]. Orig.-Ganzleinenbände. 7816 Gramm. (3) | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6435 | ABAECHERLI BOYCE, A. Festal and Dated Coins of the Roman Empire: Four Papers. (Numismatic Notes and Monographs No. 153) New York 1965. X, 102 S., 15 Tfn. Orig.- Broschur. SCHULTEN, P.N. Die Typologie der römischen Konsekrationsprägungen. Frankfurt (Main) 1979. 168 S., 8 Tfn. Orig.-Broschur. HALL, P. The Monuments of Ancient Rome as Coin Types. London 1989. 145, 1 Vakatsseite., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. KÜTHMANN, H./OVERBECK, B./STEINHILBER, D./WEBER, I. Bauten Roms auf Münzen und Medaillen. München 1973. 270 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. OVERBECK, B. Rom und die Germanen. Das Zeugnis der Münzen. Stuttgart 1985. VIII, 72 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 1683 Gramm. (5) | Schätzung:
40,00 € |
|------|--|------------------------------|

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6436 | <p>AKERMAN, J.Y. Coins of the Romans relating to Britain described and illustrated. 2. Auflage, London (John Russell Smith) 1844. Frontispiz (Lithographie mit Abb. von Fälschergussformen, XII, 179 S., wenige Abb. im Text, 6 Tfn. Leitzmann S. 2. Ganzleineneinband im Oktavformat, wohl der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert, mit Rauhschnitt, goldgeprägtem Rücken und blindgeprägten Deckeln. Die Buchdecke berieben. 420 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für Hasso Schwänke, der Namenszug eines frühen Bucheigners recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt, auf den Rückseiten der Tafeln der handschriftliche Name eines weiteren frühen Besitzers.</i></p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 6437 | <p>ALBERT, R. Die Münzen der Römischen Republik. Von den Anfängen bis zur Schlacht von Actium (4. Jahrhundert v. Chr. bis 31 v. Chr.). 2. überarbeitete und erweiterte Auflage 2011. 304 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. CARSON, R.A.G. Principal Coins of the Romans. Volume I: The Republic c. 290-31 BC. London 1978. 88 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Ganzleineneinband. GEBHARDT, R./BACKES, N.J. Münzkatalog Römische Republik. Von 290 v. Chr. bis Marcus Antonius. Augsburg 1998. 215, 9 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 1814 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6438 | <p>ALBERT, R. Das Bild des Augustus auf den frühen Reichsprägungen. Studien zur Vergöttlichung des ersten Princeps. (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer Band 21) Speyer 1981. 4 unpaginierte, 248 S. inklusive 3 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: FISCHER, T. Ideologie in Schrift und Bild: Augustus als der "Vater" seiner Söhne und des Vaterlands. (Kleine Hefte der Münzsammlung der Ruhr-Universität Bochum Nr. 8) Bochum 1990. 24 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. GRANT, M. The six main Aes Coinages of Augustus. Controversial Studies. Edinburgh 1953. XX, 178 S., 20 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. VEYRAC, A. Le symbolisme de l'As de Nîmes au crocodile. Millau 1998. 73, 1 unpaginierte S., etliche Abb. Orig.-Broschur. WALKER, S./BURNETT, A. Augustus. Handlist of the exhibition and supplementary studies. (British Museum Occasional Paper No. 16) London 1981. VIII, 64 S. inklusive 7 Tfn. Orig.-Broschur. WOLTERS, R. Der Tod des C. Caesar. Tübingen 2004. 48 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 1486 Gramm. (6)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6439 | <p>AMANDRY, M./ESTIOT, S./GAUTIER, G. Le monnayage de l'atelier de Lyon (43 av. J.-C. - 413 apr. J.-C.). Supplément II. (Numismatique romaine, essais, recherches et documents XXI) Wetteren 2003. 168 S., 41 Tfn. Orig.-Broschur. 1041 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6440

ANONYM. Tafelwerk mit Abbildungen antiker großformatiger Prägungen aus dem Münzkabinett des französischen Königs Ludwig XIV. o.O. (Paris), o.J. (wohl nach 1679). 41 gestochene Tfn. Halbpergamenteinband des 18. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, die Deckel außen mit Marmorpapier bezogen, berieben. Hochseltene vollständige Ausgabe, früheste druckgraphische Präsentation von Münzen aus der bedeutenden numismatischen Sammlung dieses Herrschers. Beigefügt: ANONYM (Beger, L. ?). Numismata moduli maximi vulgo Medaigloni ex Cimeliarchio Ludovici XIV, potentissimi Galliarum Monarchae ad Exemplar Parisiense, servato et ordine Numismatum et Numero XLI Tabellarum in gratiam et usum Studiosae Antiquitatum luventutis recula. "Eleutheropolis" (graecisiert für: Freystadt [Schlesien], heute: Kozuchow, Polen) 1704. Titelblatt, 41 gestochene Tfn. Dekesel-Dekesel-De Ruyck B228. Pappband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts im Groß-Quartformat, die Buchdecke außen allseitig bezogen mit Kleisterpapier. 2344 Gramm. (2)

Schätzung:
1.000,00 €

Beide Veröffentlichungen sind als pure Tafelwerke ohne kommentierende Texte verlegt worden. Die in diesem Los eingangs offerierte überaus rare undatierte Publikation ist vermutlich ohne Titelblatt erschienen, worauf sämtliche übrigen überlieferten Exemplare dieser Ausgabe deuten, denen ebenso an einem gedruckten Titel mangelt. Die Tafeln zeigen neben diversen Abbildungen von Münzen der Römischen Republik und von reichsrömischen Prägungen der Kaiserzeit vornehmlich provinzialrömische Prägungen, stets in zeitlicher Abfolge gemäß des damaligen Kenntnisstands. Das Design dieser Tafeln ist stets gleich angelegt: jede Tafel präsentiert in 16 Abbildungen die Averse und Reverse von Prägungen, eine jede umschlossen von gleichartig gestalteten Zierrahmen. Diese Schmuckelemente bestehen oberhalb und unterhalb des "Münzrunds" aus kartuschenartigen Ornamenten: oben geformt aus Lorbeerzweigen und ihnen anhängenden Flatterbändern, unten aus einer mit der Bourbonenlilie belegten Doppelvolute. Soweit für manche Tafel nicht hinreichend Prägungen als Motivvorlagen für eine bestimmte Herrschaftsepoche zur Verfügung gestanden haben, setzte man leere Rundmedaillons mitsamt ihrer kartuschenförmigen Rahmen, um den optisch regelhaften Aufbau der Tafeln zu gewährleisten. Dieses Werk entspricht hinsichtlich der Auswahl und Präsentation der auf ihren Tafeln vereinten Münzen gänzlich dem hier offerierten zweiten Tafelwerk aus dem Jahre 1704, dessen Tafeln freilich von anderer Hand gestaltet worden sind und daher stilistische Unterschiede erkennen lassen.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6441

ANONYM. Numismatique romaine. Médailles consvlares avec leur valevr. Lith. par Dickmann. Paris (Druckerei Lemer cier, Lithographieanstalt Goyer & Gillot) o. J. (wohl 1847-1849). Vak atblatt, Titelblatt, 40, Tfn. Die Tafeln sind jeweils voneinander mittels eines dazwischen eingebundenen Leerblatts aus Bütten abgesetzt. Halbledereinband im Quartformat, wohl des dritten Viertels des 19. Jahrhunderts, der Rücken mit 4 Bünden und Goldprägung. Die Deckel außen bezogen mit Achatmarmorpapier, die Vorsätze aus Steinmarmorpapier. Die Buchdecke leicht berieben, die Tfn. teils leicht stockfleckig. Wahrscheinlich das einzige bekannte Exemplar. 1003 Gramm.

Schätzung:
1.000,00 €

Ein bibliographischer Hinweis auf diese seltene Veröffentlichung konnte nicht ermittelt werden, auch fehlt dazu jeglicher Nachweis im Bestand der Bibliothèque nationale de France. Die vorgeschlagene Datierung dieses Tafelwerks ergibt sich aus dem zeitlichen Nachweis der Zusammenarbeit der Geschäftsinhaber. Arbeiten des Lithographen Dickmann sind zu finden in diversen weiteren Pariser Veröffentlichungen aus den Jahren von 1846 bis 1849. Den groben Rahmen zur Datierung des hier offerierten Buches bilden die biographischen Daten der ausgewiesenen Pariser Druckereiunternehmer: Rose Joseph Lemer cier (1803 in Paris, † 1887) entwickelte sich nach der Gründung seiner Druckerei im Jahre 1827 zu einem erfolgreichen Geschäftsmann. Nach seinem Ableben folgte ihm sein Neffe Alfred, der schon 1891 den Geschäftsbetrieb einstellen musste (<http://elec.enc.sorbonne.fr/imprimeurs/node/22685>). Félix Gillot (* 1819 in Combres, Département Eure-et-Loir, † 1872) übernahm 1843 eine in der Pariser Rue du Chevalier du Guet befindliche lithographische Anstalt und Druckerei. 1858 verlagerte er den Betrieb an den Quai de Saint-Michel. Nach seinem Tod übernahm sein Sohn Charles die Firma (<http://elec.enc.sorbonne.fr/imprimeurs/node/22393>). Félix Emile Goyer (* 1818 in Fresnet, Département Sarthe, † 1891) betrieb seine Lithographische Anstalt und Druckerei vom 16. Januar 1847 bis zur Übergabe an seinen Schwiegersohn am 8. Juni 1872 in der Passage Dauphine. Wegen einer ungesetzlichen beruflichen Verfehlung wurde er 1863 zu einer Geldstrafe verurteilt (<http://elec.enc.sorbonne.fr/imprimeurs/node/22430>). Die Zusammenarbeit von Goyer und Gillot soll sich lediglich auf die kurze Spanne von 2 Jahren beschränkt haben, wobei die diesbezügliche ermittelte Quelle die chronologischen Eckpunkte dieser Kooperation nicht näher präzisiert (<http://elec.enc.sorbonne.fr/imprimeurs/node/22393>). Jene gemeinschaftliche Tätigkeit ist aufgrund der Firmengeschichten der beiden Genannten nicht vor 1847 anzusetzen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6442 | <p>BABELON, E. Description historique et chronologique des monnaies de la République romaine, vulgairement appelées monnaies consulaires. Nachdruck Bologna 1964 der zweibändigen Originalausgabe Paris/London 1885-1886. LVI, 562 S. und Titelblatt, 669 S., zahlreiche Abb. in beiden Bänden. Halbledereinbände, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit 5 Bündeln, breiten ledernen Eckbezügen und goldgeprägten Rücken, die Deckel außen bezogen mit mehrfarbigem Marmorpapier, die Vorsätze aus marmoriertem Karton. 2612 Gramm. (2)</p> <p><i>Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt beider Bände eine dreizeilige Besitzerstempelung eines luxemburgischen Münzensammlers.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 6443 | <p>BAHRFELDT, M. von. Die Römische Goldmünzenprägung während der Republik und unter Augustus. Eine chronologische und metrologische Studie. Nachdruck Aalen 1972 der Originalausgabe Halle an der Saale 1923. XVI, 208 S., einige Abb. im Text, 16 Tfn. Orig.-Kunstledereinband. Beigefügt: FISCHER, T. Die römischen Goldmünzen in der Münzsammlung der Ruhr-Universität Bochum. (Kleine Hefte der Münzsammlung an der Ruhr-Universität Bochum 1) Bochum 1976. 31 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. SCHLÜTER, M. Goldmünzen der römischen Kaiserzeit. (Kataloge der Münzsammlung des Kestner-Museums Hannover II). 3. Auflage Hannover 1975. 104 S., 46 Abb. Orig.-Broschur. 1225 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6444 | <p>BANDURI, A.[M.]. Numismata Imperatorum romanorum a Trajano Decio ad Palaeologos Augustos, accessit Bibliotheca nummaria. Sive Auctorum qui de Re Nummariâ scripserunt. Paris (François Montalant) 1718. Vollständiges Set aus 2 Bänden (Band I:) 58 unpaginierte S., CXXVI, 2 unpaginierte, 544 S., 4 unpaginierte S. mit Addenda, etliche Textkupfer mit Abb. von reichsrömischen und provinzialrömischen Münzen, 102 unpaginierte S. mit Indices; (Band II:) 16 unpaginierte S., 1 gefaltete Karte, 777 S., etliche Textkupfer und in die Paginierung mit einbezogene ganzseitige Tfn., 4 unpaginierte S. mit Addenda, 36 unpaginierte S. mit einem Index der Umschriften. Zahlreiche, teils ganzseitige Textkupfer mit Abb. von spätrömischen respektive byzantinischen Münzen sowie einer Renaissancemedaille, Dekesel/Dekesel-De Ruyk B28; Dreiseitiger blauer Sprenkelschnitt. Bände I und II gestaltete Ganzledereinbände im Groß-Quartformat, wohl des letzten Drittels des 18. Jahrhunderts, mit 8 Bündeln, der Rücken goldgeprägt. Goldgeprägtes ledernes Titelschild. Dreiseitiger, blau marmorierter Schnitt. Beigefügt: TANNINI, G. (die Vornameninitiale im Titel in der latinisierten Fassung). Numismata Imperatorum romanorum a Trajano Decio ad Constantinem Draconem- Ab Anselmo Bandurio Editorum Supplementum confectum studio et cura Hieronymi Taninii. Rom (Antonio Fulgoni) 1791. XVI, 458 S., 1 Blatt, 12 Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyk T6. Ein den beiden Einbänden in seiner Machart und der Gestaltung des Rückens angepasster Ganzledereinband im Groß-Quartformat, wohl um 1800, mit dreiseitigem roten Tüpfelschnitt. 8744 Gramm. (3)</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels des ersten Bandes ein von Charles William Sherborn (* 1831 in London, † 1912 ebendort) entworfenes, auf das Jahr 1894 datiertes Exlibris für den Earl of Carysfort. Dieser Bucheigner lässt sich identifizieren als William Proby 5th Earl of Carysfort (* 1836 in Glenart, County Wicklow, Irland, † 1909 in Stoke Pogues, South Bucks District, Grafschaft Buckinghamshire, England). Da seine Ehe kinderlos blieb, erlosch mit seinem Ableben die Linie der Earls of Carysfort.</i></p> | <p>Schätzung:
500,00 €</p> |
| 6445 | <p>BANI, S./BENCI, M./VANNI, A. (Hrsg.). I Medaglioni Romani del Monetiére del Museo Archeologico Nazionale di Firenze. Vol. I. Gubbio o. J. (2011). 192 S., mittels Tfn. und zahlreicher Abb. umfassend mehrfarbig illustriert. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: DIES. I Medaglioni Provinciali e i Contorniatì Romani nelle raccolte dei Monetiére del Museo Archeologico Nazionale di Firenze. Vol. II. Florenz 2012. 172 S., mittels Tfn. und zahlreicher Abb. umfassend mehrfarbig illustriert. Orig.-laminiertes Pappband. 2251 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6446	BANTI, A. Corpus Nummorum Romanorum. Monetazione Republican. Classificazione per ordine alfabetico delle monete coniate ai nomi delle famiglie. Komplette Folge sämtlicher 9 erschienenen Bände. Florenz 1980-1982. Orig.-Ganzleinenbände. 10181 Gramm. (9)	Schätzung: 180,00 €
6447	BANTI, A. I Grandi Bronzi Imperiali. Vollständige Folge aller erschienenen Bände dieses Titels (d. h. Bände II-1, II-2, II-3, III-1, III-2, III-3, IV-1, IV-2, IV-3). Florenz 1983-1987. Kunstleder-Orig.-Einbände. 11725 Gramm. (9)	Schätzung: 200,00 €
6448	BANTI, A./SIMONETTI, L. Corpus Nummorum Romanorum. Komplette Folge aller 18 erschienenen Bände. Florenz 1972-1979. Orig.-Ganzleinenbände, die Rückenpartien teils berieben. 21354 Gramm. (18)	Schätzung: 180,00 €
6449	BARTH, C.W. Das römische Ass und seine Theile. Leipzig 1838 C. W. Barth). 24 S., 6 lithographische Tfn. Leitzmann S. 7. Bibliotheksleinenband im Oktavformat, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, der Rücken goldgeprägt, die Deckel bezogen mit den bedruckten Deckblättern der Orig.-Broschur. Das Titelblatt und die Tf. leicht stockfleckig. 246 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6450	BASTIEN, P. Le buste monétaire des empereurs romains. Vollständiges dreiteiliges Set. (Numismatique romaine, essais, recherches et documents XIX) Wetteren 1992-1994. 768 und 45 S., 266 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. Im Textband II lose inliegend die zugehörige, in Orig.-Klammerbroschur herausgegebene Bibliographie im Umfang von 20 S. samt der 3 daran anschließenden unpaginierten Seiten mit der Übersicht des Aufbaus dieses Werks. 6154 Gramm. (3)	Schätzung: 250,00 €
6451	BASTIEN, P./METZGER, C. Le trésor de Beaurains (dit d'Arras). (Numismatique Romaine X). Wetteren 1977. 258 S., zahlreiche Abb. und einige Karten im Text, zuzüglich einiger mehrfarbiger Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1438 Gramm.	Schätzung: 70,00 €
6452	BELLONI, G.G. Le Monete Romane dell'Età Republican. Catalogo delle raccolte numismatiche. Milano 1960. LIX, 3 unpaginierte, 333, 3 unpaginierte S., 61 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, die Buchdecke sowie der Buchschnitt etwas stockfleckig. 2282 Gramm. <i>Exemplar Nr. 501 der 1100 Stücke umfassenden Gesamtauflage. Auf der Titelseite die runde Blindstempelung der SOCIETA ITALIANA DEGLI AUTORI E EDITORI / SIAE.</i>	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6453 | BERGAMINI, M./RONCALLI, F. Museo Claudio Faina die Orvieto. Monete etrusche e italiane, greche, romane reppublicane. (Catalogo regionale dei beni culturali dell'Umbria) Perugia 1995. 357, 1 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text. DIES. Museo Claudio Faina die Orvieto. Monete romane imperiali da Augusto a Commodo. (Catalogo regionale dei beni culturali dell'Umbria) Perugia 1995. 328 S., zahlreiche Abb. im Text. Beigefügt: DIES. Museo Claudio Faina die Orvieto. Monete romane imperiali da Pertinace a Valeriano III. (Catalogo regionale dei beni culturali dell'Umbria). Perugia 1997. 417, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschuren, die Vorderdeckelpartie des Schutzumschlages vom jüngeren Band lichtrandig. 4430 Gramm. (3) | Schätzung:
80,00 € |
| 6454 | BERGER, F./STOESS, C. (Bearb.). Die Fundmünzen der Römischen Zeit in Deutschland. Abteilung VII: Niedersachsen und Bremen, Band 1-3. Osnabrück - Aurich - Oldenburg. Mainz 1988. 205 S., 3 Karten. Orig.-Ganzleinenband. BERGER, F. (Bearb.). Die Fundmünzen der Römischen Zeit in Deutschland. Abteilung VII: Niedersachsen und Bremen, Band 4-9. Hannover - Lüneburg - Braunschweig - Hildesheim - Stade - Bremen. Mainz 1988. 249 S., 1 Vakatsseite, 3 Karten. Orig.-Ganzleinenband. 1317 Gramm. (2) | Schätzung:
40,00 € |
| 6455 | BERNHART, M. Handbuch zur Münzkunde der römischen Kaiserzeit. Text- und Tafelband, Halle an der Saale 1926. 8 unpaginierte, 420 S., 6 unpaginierte, 38 S., 102 Tfn. Orig.-Ganzleinenband mit Orig.-Kopfrotschnitt. 3238 Gramm. (2) | Schätzung:
125,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6456

BERNHART, M. Die Münzen der römischen Kaiserzeit [hier: aus der Zeit von Augustus bis einschließlich Septimius Severus]. München o. J. [gedruckt in den letzten Jahren des 2. Weltkrieges, jedoch vom Verlag nie offiziell verausgabt]. 3 Textbände, 1 Tafelband. 820 S., 128 Tfn., Halbleineneinbände, mit Eckbezügen und goldgeprägten Rücken. Die drei Textbände in dunkelrotem Textil, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, die Rückentitel in Antiqua, die Deckel bezogen mit narbig geprägtem Papier. Der Tafelband in rotbraunem Textil, wohl bereits in den vierziger bis frühen fünfziger Jahren gebunden, der Rückentitel in Fraktur, die Deckel außen bezogen mit einem in Krokodillederstruktur beprägtem Papier. Die Textbände mit grünblauem Kopfschnitt, der Tafelband mit rotem Kopfschnitt und mit einem per Hand beschriebenen bibliothekarischen Standortschild. Die ersten 3 Tfn. mit per Hand beige-schriebenen Katalognummern. 5184 Gramm. (5)

Schätzung:
180,00 €

Im Katalog 81 seiner Auktion vom 3.12.1940 und folgende Tage, S. 7, kündigte Karl Kreß, Inhaber der Münzhandlung Otto Helbing Nachf. und Miteigentümer des Verlages Kreß und Hornung, die Herausgabe eines Korpuswerkes der römischen Kaiserzeit von Prof. Dr. Max Bernhart an, von dem zwei Textbände und ein Tafelband etwa "drei Monate nach Kriegsende... der Öffentlichkeit übergeben" werden sollten und ein dritter Textband etwa sechs Monate später erscheinen sollte. Diese Umstände spiegeln sich auch in dem hier vorhandenen Bücherensemble wider. Während die hier vorliegenden Textbände weder Titelblätter noch Register oder Inhaltsverzeichnisse enthalten, ist letzteres in dem 248 Seiten starken Textband 1 vorhanden, das den über die Prägephase "Antoninus Pius und Sabina", mit der der 2. Textband schließt. Der Verlauf des Krieges ließ dieses Publikationsvorhaben indes scheitern. Gemäß Herbert A. Cahn soll das Werk zwar in den Druck gegeben, doch "bis auf wenige Exemplare" infolge der Kriegseinwirkungen zerstört worden sein (siehe: Schweizer Münzblätter 1952, S. 67). Doch ist tatsächlich eine gewisse Charge mit den Textseiten 9-820 mit dem Katalog der Münzen von Augustus bis einschließlich Septimius Severus der komplementären Tafeln 1-128 erhalten geblieben, lose, in ungebundener Form, freilich in hervorragendem Zustand. Diese substantielle originale Partie hatte man zuvor vervollständigt, was sich sowohl durch das Druckbild der nachträglich hinzugefügten Blätter als auch in Anbetracht ihrer Papiersorte, die leicht von der älteren Papierbeschaffenheit abweicht.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6457

BIE, J. de. Imperatorum romanorum a Julio Caesare ad Heraclium usque numismata aurea, Excelestissimi, dum viveret, Caroli ducis Croii et Archotani, & c. Magno & sumtuoso studio collecta. Nec minore fide, atque industria Jacobi De Bie Ex Archetypis in aes incisa, Brevi & Historico Commentario explicata. Accedit Ludolphi Smids, M. D. Romanorum Imperatorum Pinacotheca. Sigbertus Havercampus Recensuit & auxit. Amsterdam (Martin Schagen) 1738. Dekoratives, reich ausgestattetes Vortitelblatt, Frontispiz, Titelblatt, 14 unpaginierte S., 186, 6 unpaginierte S. 12 Tfn. mit Abb. von Münzen, 12 Tfn. mit einer Folge von mit Versen versehenen Kupferstichdarstellungen der berittenen "Zwölf Caesaren" (Gaius Iulius Caesar und die nachfolgenden 11 römischen Kaiser von Augustus bis Domitian). Dekesel/ Dekesel-De Ruyck B374. Halbledereinband im Lexikon-Oktavformat, wohl der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, der Rücken goldgeprägt, Lesebändchen aus Textil. Die Deckel bezogen mit Wellenmarmorpapier. Die verstärkten Ecken bestoßen, das Bezugspapier berieben, insbesondere an den Deckelkanten. Die Textseiten etwas gebräunt. 1089 Gramm.

Schätzung:
300,00 €

Jacob De Bie (1581, † ca. 1640) erlernte das Handwerk des Graveurs und Kupferstechers. 1607 wurde er als Meister in die St. Lucasgilde von Antwerpen aufgenommen. Wenige Jahre später verschaffte ihm sein großes Interesse an der antiken Geschichte und Numismatik einen Posten bei Charles III. von Croy, Herzog von Aarschot. Der Fürst war ein leidenschaftlicher Sammler, der neben einer hochbedeutenden Bibliothek u. a. einen umfangreichen Bestand von antiken Münzen besaß. Er ernannte de Bie zum Betreuer seiner numismatischen Schätze, beauftragte ihn mit deren Bearbeitung und holte ihn zu seinem Wohnsitz in Brüssel. Diese Anstellung endete Anfang 1612 freilich jäh mit dem Tode des Fürsten. Dennoch konnte de Bie seinen Katalog dieser Adelssammlung im Jahre 1615 veröffentlichen (Imperatorum Romanorum numismata aurea a Julio Caesare ad Heraclium continua serie collecta et ex archetypis expressa. Industria et manu Jacobi De Bie Accedit brevis et historica eorundem explicatio, Antwerpen 1615). Eine weitere Ausgabe dieses Werks erschien 1627 am selben Verlagsort. Nach dem Tode des Verfassers wurden weitere Fassungen verlegt: 1705 in Berlin und 1738 in Amsterdam.*

Auf der Titelseite die Rundstempelung von MARCHESE ALESSANDRI BRUTTI / Ripatransone. Alessandro Bruti Liberati (1844 in Ripatransone, Provinz Ascoli Piceno [in den Marken], † 1914 ebendort) entstammte einer seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert in Ripatransone niedergelassenen Familie. Der Titel eines Marchese war seinem Vater Filippo und sämtlichen Nachgeborenen verliehen worden.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6458 | BÖHM, S. Die Münzen der römischen Republik und ihre Bildquellen. Mainz 1997. XIV, 181 S., 59 Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: LAHUSEN, G. Die Bildnismünzen der römischen Republik. München 1989. 109 S., 94 Tfn., 2 mehrfarbige Tfn. Orig.-Ganzleinen. Der textile Bezug der Buchdecke stellenweise leicht fleckig. 2404 Gramm. (2) | Schätzung:
50,00 € |
| 6459 | BURNETT, A. Coinage in the Roman World. London 1987. 8 unpaginierte, 168 S., 24 Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: GRANT, M. Roman History from Coins. Cambridge 1968. 96 S., 32 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. DERS. Roman Imperial Money. Nachdruck Amsterdam 1972 der Originalausgabe London 1954. Frontispiz, X, 324 S., 1 unpaginierte S., 40 Tfn. Orig.-Broschur. REECE, R. The Coinage of Roman Britain. Stroud/Charleston 2002. 160 S., etliche Abb. im Text, 16 mehrfarbige Tfn. Orig.-Broschur. SEAR, D.R. Roman Coins and their Values. Revidierte Ausgabe, London 1970. Frontispiz, 376 S., 12 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 2227 Gramm. (5) | Schätzung:
30,00 € |
| 6460 | CALICO, X. The Roman Aurei. Catalogue. Vollständiges Set aus 2 Bänden, beinhaltend: Volume one. From the Republic to Pertinax, 196 B.C.-193 A.D.; Volume two. From Didius Julianus to Constantinus I, 193 A.D.-335 A.D. Barcelona 2003. 4 unpaginierte, XIII S. S.1-425, XI S.; 2 unpaginierte S., S. 426-876, XI S. Beide Katalogbände sind umfassend illustriert. Orig.-Ganzleinenbände. 4502 Gramm. (2) | Schätzung:
400,00 € |
| 6461 | CAPELLI, R. Profili Imperiali Romani dalla famiglia Giulia all seconda dinastia Flavia. Mailand 1963. 294 S., zahlreiche Abb. in Vergrößerung. Kunstleder-Orig.-Einband. Beigefügt: GIACOSA, G. Ritratti di Auguste. Mailand 1963. 127, 1 Vakatsseite, 71 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. ERCOLANI COCCHI, E. (Bearb.). Imperi Romano e Esempi dal Museo Nazionale di Ravenna. (Quaderni didattici del Muso Nazionale di Ravenna) Mailand 1983. 32 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. 2229 Gramm. (3) | Schätzung:
30,00 € |
- Auf der Vortitelseite der Veröffentlichung von Remo Capelli die auf Mai 1965 datierte handschriftliche Widmung dieses Autors für den Zürcher Münzenhändler Frank Sternberg, auf der Titelseite die runde Blindstempelung der SOCIETA ITALIANA DEGLI AUTORI ED EDITORI / SIAE. Inliegend eine Visitenkarte von Remo Capelli, [...] Roma [...], Consulente Numismatico del Gran Maestro del Sovrano Militare Ordine die Malta.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6462 | CARSON, R.A.G. Principal Coins of the Romans.
Vollständiges dreiteiliges Set, beinhaltend: Volume I: The Republic c. 290-31 BC. London 1978. 88 S., zahlreiche Abb. im Text; Volume II: The Principate 31 BC-AD 296. London 1980. 167 S., zahlreiche Abb. im Text; Volume III: The Dominate AD 294-498. London 1981. 112 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinbände. 1743 Gramm. (3) | Schätzung:
50,00 € |
| 6463 | CARSON, R.A.G. /SUTHERLAND, C.H.V. (Hrsg.). Essays in Roman Coinage presented to Harold Mattingly. Oxford 1956. Frontispiz, XIV S. 291 S., 8 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband, der Vorderschnitt etwas stockfleckig. Beigefügt: CARSON, R.A.G./KRAAY, C.M. (Hrsg). Scripta nummaria romana. Essays presented to Humphrey Sutherland. London 1978. Frontispiz, XIV, 250 S., 1 Blatt, 24 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband, von einwandfreiem Zustand. 1927 Gramm. (2) | Schätzung:
40,00 € |
| 6464 | CESANO, S.L. Catalogo della collezione numismatica di Carlo Piancastelli. Forli 1957. 452 S., 30 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband mit goldgeprägtem ledernen Rückenschild. Beigefügt: COCCHI ERCOLANI, E. Citta di Forli. Catalogo della numismatica di Carlo Piancastelli. Aes Grave - Moneta Romana Repubblicane. Forli 1972. 62 S., 1 Blatt, 20 Tfn. Orig.-Broschur. DIES. Citta di Forli. Catalogo della numismatica di Carlo Piancastelli. Monetazione romana imperiale 253-305 d. C. Forli 1974. 130 S., 35 Tfn. Orig.-Broschur. 2961 Gramm. (3) | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6465

COHEN, H. Description générale des monnaies de la République Romaine communément appelées médailles consulaires. 1. Auflage, Paris ([Claude-Camille] Rollin)/London (Curt)1857. XLIV, 360 S., 75 Tfn. Der Text- und der Tafelteil in einem Band vereint, der Text auf handgeschöpften, die Tfn. auf glattem, industriell gefertigtem Papier. Halbledereinband, wohl um 1860, der Rücken mit 4 Bündeln, einem goldgeprägtem Rückentitel und kleinem Wappensupralibros geschmückt, die mit Marmorpapier bezogenen Deckel und mit je einem größeren goldgeprägten Wappensupralibros versehen. Der lederne Rückenbezug leicht berieben und mit einem kleinen Einriss oben am Vordergelenk. 2036 Gramm.

Schätzung:
400,00 €

Diese frühe Arbeit Henri Cohens erhielt nach ihrem Erscheinen rasch und nachhaltig den Rang eines Standardwerks zur Münzkunde der Römischen Republik, nicht zuletzt auch aufgrund ihres umfangreichen Fundus an Abbildungen. Ihr Autor hat das vorliegende Exemplar auf dem Vortitelblatt mit folgender handschriftlicher Widmung versehen: Monsieur le Marquis de Lagrange / membre de l'Institut / hommage de l'auteur / Henry Cohen [schnörkelförmiges Zeichen]. Der Beschenkte, Adélaïde Edouard Lelièvre de Lagrange (respektive: Le Lièvre La Grange), Marquis de la Grange et de Fourilles (1796 in Paris, † 1876 ebendort) ließ das Buch wohl bald mit einem dekorativen persönlichen Einband versehen. Beide Buchdeckel zierte prominent der Wappenschild des Auftraggebers, zudem ließ er auf dem Buchrücken ein Allianzwappen prägen, das seinen Wappenschild mit demjenigen seiner aus einer herzoglichen Familie stammenden Ehefrau vereint. Die Buchdecke gestaltete der während des zweiten Drittels des 19. Jahrhunderts tätige Pariser Buchbinder Ganard in der Rue de l'Echaudé 15 (siehe: Didot-Botin, Annuaire-Almanach du commerce et du industrie, Paris 1862, S. 277 und 1259), der seinen diskreten Namensstempel verso auf das vordere fliegende Vorsatzblatt des Buches gesetzt hat. Adélaïde Edouard Lelièvre de La Grange diente nach einem ausgezeichneten Abschluss am Lycée Napoléon 1813 zunächst in der französischen Armee. Im Range eines Hauptmanns gab er 1822 seine militärische Laufbahn auf und begab sich in den diplomatischen Dienste seines Vaterlands. Nach diversen Stationen im europäischen Ausland wurde er schließlich 1828 Chef der Vertretung in Den Haag. Im Zuge der Julirevolution des Jahres 1830 zog er sich von dieser Aufgabe jedoch ins Private zurück, nachdem er bereits 1827 in Paris die Herzogstochter Constance Magdelaine Louise Nompur de Caumont-La Force (* 1902, † 1869) geheiratet hatte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|---|
| 6466 | <p>COHEN, H. Description historique des monnaies frappées sous l'Empire Romain communément appelées médailles impériales. 2. Auflage Paris/London 1880-1892, in separat gebundenen 8 Bänden. XXVII, 544 S.; XVI, 446 S.; 426 S.; 532 S.; 545 S.; 570 S., 1 Tf.; 496 S.; 510 S., jeweils mit zahlreichen Abb. Gleichartig gefertigte Halbledereinbände, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit 5 Bündeln und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit gedrucktem Stein-/Wellenmarmorpapier, die Vorsätze aus gedrucktem Schneckenmarmorpapier. 10759 Gramm. (8)</p> <p><i>Eingebunden hinter dem Titelblatt des 3. Bandes befinden sich 2 Seiten aus dem von Henri Cohen eigenhändig erstellten Manuskript zur 2. Auflage seines Standardwerkes, mit der Folge der Münzen des Antoninus Pius (die entsprechend gedruckten Passagen sind im 1882 herausgegebenen 2. Band auf S. 291-295 zu finden).</i></p> | <p>Schätzung:
1.500,00 €</p> |
| 6467 | <p>COHEN, H. Description historique des monnaies frappées sous l'Empire romain communément appelées médailles impériales. Vollständiges Set, aus 8 Katalogbänden und dem zugehörigen Wörterbuch. Nachdruck Graz 1955 der 2. Auflage Paris 1880-1892. XVIII, 2 unpaginierte S. [letztere mit einem in Deutsch gefassten Vorwort des Grazer Verlages], 544 S.; 4 unpaginierte S., S. VII-XVI, 466 S.; 4 unpaginierte, 426 S., 1 Blatt; 4 unpaginierte, 532 S., 1 Blatt; 4 unpaginierte, 543 S., 1 Blatt; 4 unpaginierte, 570 S., 1 Blatt; 4 unpaginierte, 496 S.; 4 unpaginierte, 510 S., 1 Blatt. Orig.-Ganzleineneinbände. Beigefügt: PROBSZT, G./GAIDOSCHIK, R. H. Cohen, Monnaies sous l'empire romain: Dictionnaire spécial. Français - Allemand - Anglais - Italien - Espagnol. Graz 1957. 3 unpaginierte S., 43 Doppel-S. Orig.-Ganzleineneinband, entsprechend den Katalogbänden. 5705 Gramm. (9)</p> | <p>Schätzung:
150,00 €</p> |
| 6468 | <p>COHEN, H. Description historique des monnaies frappées sous l'Empire romain communément appelées médailles impériales. Vollständiges Set, aus 8 Bänden und dem zugehörigen Wörterbuch. Nachdruck Bologna 1975 der 2. Auflage Paris 1880-1892. XVIII, 2 unpaginierte S. [letztere mit einem in Deutsch gefassten Vorwort des Grazer Verlages], 544 S.; 4 unpaginierte S., S. VII-XVI, 466 S.; 4 unpaginierte, 426 S., 1 Blatt; 4 unpaginierte, 532 S., 1 Blatt; 4 unpaginierte, 543 S., 1 Blatt; 4 unpaginierte, 570 S., 1 Blatt; 4 unpaginierte, 496 S.; 4 unpaginierte, 510 S., 1 Blatt. Orig.-Ganzleineneinbände. Einschließlich: Dizionario relativo all' opera di Henry Cohen, Les monnaies de l'Empire romain. Francese - italiano - inglese - tedesco - spagnolo. Bologna 1975. 115 S. Orig.-Ganzleineneinband, entsprechend den Katalogbänden. 6801 Gramm. (9)</p> | <p>Schätzung:
150,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6469 | <p>COLLESSO, V./SMIDS, L. (Bearb.). M. Valerii Martialis Epigrammata, paraphrasi et notis variorum selectissimus, ad usum serenissimi delphini, interpretatus est Vincentius Collesso, J. C. Numismatibus, historias atque ritus illustrantibus, exornavit Lud. Smids, M. D. Amsterdam ([Jean Henry] Huguétan) 1701. Titelblatt, 32 unpaginierte, 592 S., einschließlich 23 Kupfer-Tfn. mit Abb. von griechischen und römischen Münzen, 142 S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck M139. Als Prämiengabe der Stadt Leiden gestalteter Ganzpergamenteinband des 18. Jahrhunderts im Oktavformat, mit rotem Sprenkelschnitt, der Rücken und die Deckel goldgeprägt. Kleiner Defekt des Bezugmaterials an der oberen Kante des Rückdeckels, die Buchdecke leicht berieben. 854 Gramm.</p> <p><i>Das auf uns überkommene literarische Werk des römischen Dichters Marcus Valerius Martialis (* 40 n. Chr. in Bilbilis in der römischen Provinz Hispania Tarracoensis, gestorben 103/104 ebendort) besteht aus Epigrammen, die in einer knapp gefassten Poesie das Alltagsleben in Rom kunstvoll und prägnant charakterisieren. Das hier in einer Bearbeitung von Vincenzo Collesso vorliegende Werk enthält Martialis sämtliche überlieferte Schriften: sein ca. in den Jahren 85 bis 103 entstandenes Hauptwerk "Epigrammaton libri duodecim", erweitert um die Epigramme im ca. 80 erstellten Liber Spectaculorum in dem etwa 84/85 erstellten Werk Xenia und Apophoreta. Die Ausschmückung dieser Ausgabe mit passenden Münzabbildungen erfolgte durch den promovierten Mediziner und Antikensammler Ludolph Smids (* 1649 in Groningen, † 1720 in Amsterdam).</i></p> <p><i>Das Buch trägt auf dem Vorder- und dem Rückdeckel in Goldprägung ein Supralibros mit dem Bild der stehenden Göttin Minerva, die mit ihrer Linken den Wappenschild der niederländischen Stadt Leiden hält. Zu ihren Füßen steht eine Eule als Verkörperung der Weisheit. Somit weist sich dieses Exemplar als Prämie für hervorragende Leistungen an einer höheren Lehranstalt der Stadt Leiden aus.</i></p> <p><i>Recto auf dem fliegenden Blatt einige alte handschriftliche Notizen.</i></p> | Schätzung:
150,00 € |
| 6470 | <p>CRAWFORD, M.H. Roman Republican Coinage. 2 Bände, Cambridge 1974. XIV, S. 1-566 S.; XI, S. 567-919, 79 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände, die textilen Bezüge etwas berieben und mit Fehlstellen an den Kanten, Ecken und im Bereich der Gelenke, die Bindungen etwas gelockert. 2548 Gramm. (2)</p> <p><i>Exemplare der Bibliothek der Münzen und Medaillen AG, Basel, Fritz Rudolf Künker Auktion 102, Osnabrück, 23.-24.6.2005, Nr. 3731.</i></p> | Schätzung:
80,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6471 | DEPEYROT, G. Les monnaies d'or de Diocletian à Constantin I (284-337). (Collection Moneta 1). Wetteren 1995. 175 S., 1 Vakatsseite, 1 Blatt, 21 Tfn. Beigefügt: DERS. Les monnaies d'or de Constantin II a Zenon (337-491). (Collection Moneta 5). Wetteren 1996. 334 S., 1 Blatt, 29 Tfn. DERS. L'or du Bas-Empire. Inventaire justificatif des tomes 1 et 2. (Collection Moneta 40) Wetteren 2004. 154 S. Orig.-Broschuren. 2180 Gramm. (3) | Schätzung:
120,00 € |
| 6472 | DEPEYROT, G. Le numéraire gaulois du IVe siècle. Aspects quantitatifs. 2 Bände, überarbeitete 2. Auflagen, (Moneta 24 und 25) Wetteren 2001, beinhaltend: I. Les frappes; II. Les trouvailles. 168 S.; etliche Diagramme im Text; 176 S., etliche Textseiten, auf die Tabellen folgen. Orig.-Broschuren. 1046 Gramm. (2) | Schätzung:
70,00 € |
| 6473 | DRESSEL, H. Die römischen Medaillone des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin. Herausgegeben von Kurt Regling. Text- und Tafelband separat gebunden. Dublin/Zürich 1973. 484 S., 40 Abb. im Text; 34 Tfn. Orig.-Broschuren. 779 Gramm. (2)

<i>Dressels Arbeit ist erst Jahrzehnte nach dem Tode des Autors (1920) und dem Ableben des Bearbeiters (1935) verlegt worden.</i> | Schätzung:
50,00 € |
| 6474 | DROST, V. Le monnayage de Maxence (306-312 après J.-C.). (Schweizer Studien zur Numismatik 3) Zürich 2013. 368 S., Tf. 1-57 und Tf. A-e; zuzüglich einer CD-Rom mit Fotos von mehr als 5000 Münzen (aufbewahrt in einer verlagsmäßig auf den Spiegel des Rückdeckels montierten Tasche aus Kunststoff). Orig.-Ganzleinenband. 2053 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6475

EHLING, K./WEBER, G. (Hrsg.). Konstantin der Grosse. Zwischen Sol und Christus. Darmstadt/Mainz. 2011. 144 S., zahlreiche, überwiegend mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: BRUCK, G. Die Verwendung christlicher Symbole auf Münzen von Constantin I. bis Magnentius. Aus: Numismatische Zeitschrift, 76. Band, 1955, S. S. 26-32. Orig.-umschlaglose Broschur, etwas geknittert. Auf dem Titel die Stempelung Überreicht vom Verfasser. DEMANDT, A./ENGEMANN, J. (Hrsg.). Konstantin der Grosse - Imperator Caesar Flavius Constantinus. Ausstellungskatalog. Mainz o. J. (2007). 520 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. EHLING, K. Konstantin 312. München 2012. 134, 8 unpaginierte S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. KENT, J.P.C. The Pattern of Bronze Coinage under Constantine I. Nachdruck (No. 3 der Reihe Doris Stockwell Memorial Papers) o. O. (London) o.J. (ca. 1985) des Beitrags aus: Numismatic Chronicle, Sixth Series, Vol. XVII, 1957, S. 16-77, samt Tfn. III-VIII. Orig.-Broschur. OVERBECK, H.A. (Bearb.). Argentum romanum. Ein Schatzfund von spätromischem Prunkgeschirr. München 1973. 64 S., inklusive 1 doppelseitigen Karte, zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. WEISER, W. Zur Gründung der Armenischen Kirche. Eine Bronzemünze von Constantinus I. dem Großen, geprägt im Herbst 314, während des Kibalensischen Krieges, in Rom, mit dem Bild des Königs Tiridates des Großen von Armenien. Aus: Kölner Jahrbuch, 43. Band, 2010, S. 817-337, mit Abb. im Text. Orig.-Broschur. WIENAND, J. Der Kaiser als Sieger. Metarmorphosen triumphaler Herrschaft unter Constantin I. (Klio Beihefte, Neue Folge Band 19) [Auch Münzen, Medaillone und Bleimarken als Quellenstoff mit einbeziehend]. Berlin 2012. 546 S. inklusive 26 mehrfarbige Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. 6741 Gramm. (8)

Schätzung:
70,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6476

ELMER, G. Die Münzprägung der gallischen Kaiser in Köln, Trier und Mailand. Nachdruck Lüttich 1974 des Beitrags in: Bonner Jahrbücher 146, Darmstadt 1941, erweitert um die Tafeln aus dem Werk von J. de Witte: Recherches sur les empereurs qui ont régné dans les Gaules au IIIe siècle de l'ère chrétienne, Lyon 1868. 106 S., 12 und 49 Tfn. 49 Orig.-Kunstledereinband, die vormals vom Rückdeckel abgelöste Rückenbezug wieder neu befestigt. Beigefügt: GILLIAM, H.H. Antoniniani und Aurei des Ulpius Cornelius Laelianus, Gegenkaiser des Postumus. Köln 1982. 78 S. inklusive einiger Tabellen und Tfn. A-N. Orig.-laminiertes Pappband. FISCHER, T. Die Krise des 3. Jahrhunderts n. Chr. und das Gallische Sonderreich. Akten des Interdisziplinären Kolloquiums Xanten, 26. bis 28. Februar 2009. (ZAKMIRA-Schriften 8) Köln 2012. 430 S., 1 Blatt, etliche Abb. in den Texten. Orig.-Broschur. Dazu: PAUL-FRANCIS JACQUIER NUMISMATIQUE ANTIQUE, Auktion 42 vom 16.9.2016, Kehl. 101, 1 unpaginierte S. Nrn. 501-1000 (Nummerierung anknüpfend an die Lose der am selben Tag durchgeführten Auktion 41), zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 2900 Gramm. (4)

Schätzung:
50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6477

ERIZZO, S. Discorso di M. Sebastiano Erizzo Sopra le Medaglie de gli Antichi. Con la dichiarazione delle Monete Consulari, & delle Medaglie de gli Imperadori Romani. Nella qua si contiene una piena & varia cognitione dell'Istoria di quei tempi. 3. Auflage, Venedig (Giovanni Varisco & Co.) 1571. Titelblatt, 12 unpaginierte, 780, 4 unpaginierte S., etliche Holzschnitte mit Abb. von Münzen im Text; 280 unpaginierte S. Dekesel E 31. Pappband im Oktavformat, wohl des 17. oder 18. Jahrhunderts, auf 3 äußerlich unsichtbaren Bündeln, mit einem von alter Hand beschriebenen Rückentitel. Fleckiger Einband, das Papier des Buchblocks fleckig. Der Einband gelockert, während am vorderen Gelenk die Verbindung zwischen der Buchdecke und dem Buchblock besteht, ist sie am hinteren Gelenk nicht mehr gegeben. 1264 Gramm.

Schätzung:
250,00 €

Sebastiano Erizzo (1525 in Venedig, † 1585 ebendort), Gelehrter, Philosoph, Senator, geboren und gestorben in Venedig), hatte als Angehöriger einer Patrizierfamilie der Lagunenstadt eine humanistische Ausbildung erfahren und konnte so, mit hinreichendem materiellem und finanziellem Hintergrund ein Leben als Gelehrter führen. Ein nach seinem Ableben erstelltes Inventar beziffert den Umfang seiner Bibliothek auf insgesamt 1150 Manuskripte und gedruckte Bücher und seine Sammlung antiker Münzen auf knapp 2000 Exemplare. Sein Werk "Discorso ... Sopra le Medaglie Antichi..." wurde mit einigen Änderungen viermal verlegt (1559, 1568, 1571 sowie in einer undatierten späteren, wohl zwischen ca. 1585 und 1590 erschienenen Ausgabe). Die hier vorliegende Edition aus dem Jahre 1571 unterscheidet sich sowohl von den beiden älteren als auch von der undatierten, wohl jüngeren Ausgaben durch den Zusatz von dem ebenfalls von Sebastiano Erizzo verfassten, 280 unpaginierte S. starken Beitrag "Le Dichiarationi delle Antiche Monete consulari, bettute ne gli anni della Republica Romana".*

Auf der Schlussseite dieser Ausgabe der in diesem Exemplar befindliche wohl älteste alte handschriftliche Besitzervermerk Marc Ant^o: de Rossi hic liber este inpromero, e dopo retirao me. Auf dem vorderen Fliegenden Vorsatzblatt der handschriftliche Eignereintrag Payne 1780. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein mit dem Motto TIEN TA FOY ausgestattetes Wappenexlibris für The Right Hon.ble CHARLES BATHURST, Lydney Park. Charles Bathurst (1754, † 1831) trug ursprünglich den Familiennamen Bragge. Er erbte 1804 das Anwesen Lydney Park von seinem kinderlosen Onkel Poole Bathurst und nahm mit königlicher Bewilligung den Familiennamen seines mütterlichen Zweiges an. Der studierte Jurist wurde 1778 als Anwalt lizenziert (he was "called to the Bar").*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6478 | ESTIOT, S. Bibliothèque nationale de France. Monnaies de l'Empire romain. Band XII.1: D'Aurélien à Florian. 2 Bände, Paris/Straßburg 2004. XVI, 274 S.; 275-456 S., 116 Tfn. Kunstleder-Orig.-Einbände, ungebraucht und originalverschweißt in Folie. 2604 Gramm. (2) | Schätzung:
60,00 € |
| 6479 | FAILMEZGER, V. Roman Bronze Coins from Paganism to Christianity, 294-364 A.D. Washington D. C. 2002. XIV, 156 S., 42 Tfn., 2 Blätter. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: CARSON, R.A.G./HILL, P.V./KENT, J.P.C. Late Roman Bronze Coinage. A.D. 324-298. Nachdruck New York 1989 der Ausgabe London 1978 folgender in einem Band zusammengeführten Teile: Part I, The Bronze Coinage of the House of Constantine A.D. 324-346 (verfasst von P.V. Hill und J.P.C. Kent); Part II, Bronze Roman Imperial Coinage (verfasst von R.A.G. Carson und J.P.C. Kent). 114 S., 4 Tfn., 4 unpaginierte S. Orig.-Pappband. BRUCK, G. Die spätrömische Kupferprägung. Ein Bestimmungsbuch für schlecht erhaltene Münzen. Graz 1961. XX, 101 S., mit zahlreichen Abb. 1 gefaltete chronologische Tf., 1 Kart. Orig.-Ganzleinenband, das fliegende Vorsatzblatt mit kleineren Löchern, sonst von ordentlichem Zustand. Auf der Titelseite die Stempelung P. Franke [wohl des Althistorikers und Numismatikers Peter Robert Franke, * 1926 † 2018 in Berlin]. REECE, R./JAMES, S. Identifying Roman Coins. A practical guide to the identification of site finds in Britain. London 1986. 48 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 2088 Gramm. (4) | Schätzung:
40,00 € |
| 6480 | FERNANDEZ MOLINA, J./FERNANDEZ CARRERA, M./CALICO ESTIVILL, X. A Guide to the Denarii of the Roman Republic to Augustus. o.O. 2002. 6 unpaginierte, 270 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: HARLAN M. Roman republican moneyers and their coins 81 bce – 64 bce. 2. revidierte Auflage, London 2015. XX, 266 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. VALVERDE, L.A. Las emisiones romanas Pompeyanas de Hispania. Barcelona 2017. 175 S., 1 Vakatsseite, etliche Abb. Orig.-Broschur. 1859 Gramm. (3) | Schätzung:
40,00 € |
| 6481 | FERRANDO, P. L'atelier monétaire d'Arles de Constantin le Grand à Romulus Augustule, 313-476. 2. Auflage, Saint-Just-la-Pendue 2010. 398 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 1748 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
| 6482 | FITZ, J. Der Geldumlauf der römischen Provinzen im Donaugebiet Mitte des 3. Jahrhunderts. Vollständiges Set aus den Teilen 1 und 2, Budapest/Bonn 1978. S- 1-562, 82 Diagramme und 1 Karte und zahlreiche Tabellen im Text; 4 unpaginierte S., S. 563-944, davon 19 S. mit Abb. von Reversstypen und 32 Tfn., Vakatsseite am Schluss. Orig.-Ganzleinenbände. 1960 Gramm. (2) | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6483 | <p>FOY-VAILLANT, J. Numismata aerea Imperatorum, Augustorum, et Caesarum, in coloniis, municipiis, et urbibus jure Latii donatis, Ex omni modulo percussa. 2 Teile. Paris 1695. 244, 267 S., zahlreiche Kupferstiche im Text. Lipsius S. 409. Vollständiges, in einem Band gebundenes Set. Dekesel F 61. Ganzledereinband des 18. Jahrhundert im Folioformat, auf 5 Bänden, mit rotem Sprenkelschnitt, der Rücken und die Deckelkanten goldgeprägt. Der Einband bestoßen und sehr stark berieben. Die Buchdecke mit einigen Defekten, insbesondere im Bereich des Rückens, Einrisse in den Gelenkzonen. 2174 Gramm.</p> <p><i>Gemäß Lipsius a. a. o. soll der erste Teil dieses zweibändigen Werks bereits im Jahre 1675 herausgegeben worden sein. Die den beiden Teilen vorangestellten Titelblätter sind hingegen auf das Jahr 1695 datiert. Dieser Befund begegnet auch hinsichtlich eines weiteren Exemplars, das uns aus Privatbesitz bekannt ist.</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6484 | <p>FUCHS, G., aus dem Nachlaß hrsg. von J. BLEICKEN/M. FUHRMANN. Architekturdarstellungen auf römischen Münzen der Republik und der frühen Kaiserzeit. (Antike Münzen und geschnittene Steine, Band I) Berlin 1969. XXV, 138 S. 11 Abb. im Text, 20 lose Tfn. in einer verlagsmäßig auf den Rückdeckel montierten Tasche. Orig.-Ganzleinenband. 907 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6485 | <p>GMYREK, C. Römische Kaiser und griechische Göttin. Die religiös-politische Funktion der Athena/Minerva in der Selbst- und Reichsdarstellung der römischen Kaiser. (Numismata 2) Mailand 1998. 240 S., 60 Abb. am Schluß. Orig.-Pappband. 1230 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6486 | <p>GÖBL, R. Die Münzprägung des Kaisers Aurelianus (270/275). Vollständiges Set, bestehend aus einem Text- und einem Tafelband. (MIR - Moneta Imperii Romani 47) 2. unveränderte Auflage Wien 1995. 252 S.; 6 unpaginierte S., 165 Tfn., 29 Tabellen, 1 mehrfach gefaltete Beilage, aufbewahrt in einer verlagsmäßig recto auf dem hinteren Deckblatt montierten Tasche. Orig.-Broschuren. 1472 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6487 | <p>GÖBL, R. Die Münzprägung der Kaiser Valerianus I. / Gallienus / Saloninus (253/268) / Regalianus (260) und Macrianus / Quietus (260/262). Vollständiges Set, bestehend aus einem Text- und einem Tafelband. (MIR - Moneta Imperii Romani 36, 43, 44) Wien 2000. 254 S., 52 Tabellen; 6 unpaginierte S., 156 Tfn. Orig.-Broschuren. 1477 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6488

GRAEVE, J.G. Thesaurus antiquitatum Romanorum, in quo continentur Lectissimi quique scriptores, qui superiori aut nostro seculo Romanae reipublicae rationem, disciplinam, leges, instituta, sacra, artesque togatas ac sagatas explicarunt & illustrarunt. 6 Bände, Utrecht und Leiden (Frans Halma und Pieter van der Aa) 1694-1697. Vollständiges zwölfbändiges Set, in 12 einheitlichen Einbänden. [Band I, 1694:], Vortitelblatt, Frontispiz, Titelblatt, 42 unpaginierte S., 1 Blatt mit einem gefalteten überformatigen, nach einem Gemälde von G. Hoet von G. Falck gestochenen Porträt des Autors, 1022, 104 unnummerierte Sp., 1 gefalteter überformatiger Kupferstich der Ansicht Roms aus der Vogelschau, 1 Doppeltafel mit Abb. der Bildnisseiten von Münzen der römischen und byzantinischen Herrscher von Gaius Julius Caesar bis Leo III. und Constantin V. Dekesel G 126. [Band II, 1694:] Frontispiz, Titelblatt, 40 unpaginierte S., S. 1023-1024, Sp. 1025-2071, 176 unnummerierte Sp., 1 gefaltete Karte des antiken Italiens. Dekesel G 127. [Band III, 1696:] Frontispiz, Titelblatt, 12 unpaginierte S., 874 Sp. 144 unnummerierte, 64 unnummerierte Sp., etliche gestochene Abb. im Text, 6 überformatige gefaltete, 39 im Blattformat angelegte Tfn. mit Abb. römischer Bauwerke und Münzen. Dekesel G 128. [Band IV, 1697:] Frontispiz, Titelblatt, 34 unpaginierte S., 15 Tfn. Sp. 881-1954, diverse Kupferstiche im Text, 1 überformatige gefaltete Tf. mit Vogelschauansicht des päpstlichen Territoriums in Rom, 14 doppelseitige Tfn. mit Ansichten römischer Bauten, doppelseitige Karte von Latium, 3 10 doppelseitige Tfn., 64 im Blattformat angelegte Tfn. und Zwischentitelblatt, 24 S., 20 Tfn. mit Plänen. Dekesel G 129. [Band V, 1696:] Frontispiz, Titelblatt, 18 unpaginierte S., 1068, 64 unnummerierte Sp., diverse Kupferstiche im Text, etliche Kupferstiche im Text, 15 im Blattformat angelegte Tfn. Dekesel G 130. [Band VI, 1696:] Frontispiz, Titelblatt, 14 unpaginierte S., 1310, 64 unnummerierte Sp., diverse Kupferstiche im Text, 2 einseitige, 2 doppelseitige Tfn. Dekesel G 131. [Band VII, 1698:] Frontispiz, Titelblatt, 12 unpaginierte S., Zwischentitelblatt (gezählt als S. 1069f), S. 1071-Sp. 2206., zahlreiche Kupferstiche im Text, 17 Tfn., inklusive einer doppelseitigen. Dekesel G 132. [Band VIII, 1698:] Frontispiz, Titelblatt, 16 unpaginierte S., 1430, 72 unpaginierte Sp., etliche Kupferstiche im Text, 1 doppelseitige, 14 im Blattformat angelegte Tfn. Dekesel G 133. [Band IX, 1699:] Frontispiz, Titelblatt (die Vignette auf der Titelseite kopfstehend orientiert), 24 unpaginierte S., 1398, 74 unpaginierte Sp., zahlreiche Kupferstiche im Text, 1 gefaltete doppelseitige Karte des antiken Rom, 11 doppelseitige, 1 überformatige gefaltete, 11 doppelseitige 12 im Blattformat angelegte Tfn., Ansichten und Pläne.

Schätzung:
800,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer
Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6489	GRIERSON, P./MAYS, M. Catalogue of Late Roman Coins in the Dumbarton Oaks Collection and in the Whittemore Collection. From Arcadius and Honorius to the Accession of Anastasius. Washington D.C. 1992. XIV, 499 S. inklusive 37 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 2315 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6490	GRUEBER, H.A. Coins of the Roman Republic in the British Museum. Vollständiges Set dieses dreibändigen Werkes. Nachdruck Oxford 1970 der Originalausgabe London 1910, beinhaltend: Volume I: Aes rude, Aes signatum, Aes Grave, and Coinage of Rome from B.C. 268. Titelblatt, CXXV, 594 S. mit einigen Abb. im Text; Volume II: Coinages of Rome (continued), Roman Campania, Italy, the Social War, and the Provinces. Vortitelblatt, Titelblatt, 2 unpaginierte, 602 S. mit einigen Abb. im Text; Volume III: Tables of Finds and Cognomina, Indexes, Plates, etc. 236 S., Vortitelblatt, Titelblatt, 2 unpaginierte, 236 S., 123 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. 4125 Gramm. (3)	Schätzung: 70,00 €
6491	GRUEBER, H.A. Coins of the Roman Republic in the British Museum. Vollständiges Set dieses dreibändigen Werkes. Nachdruck Oxford 1970 der Originalausgabe London 1910, beinhaltend: Volume I: Aes rude, Aes signatum, Aes Grave, and Coinage of Rome from B.C. 268. Titelblatt, CXXV, 594 S. mit einigen Abb. im Text; Volume II: Coinages of Rome (continued), Roman Campania, Italy, the Social War, and the Provinces. Vortitelblatt, Titelblatt, 2 unpaginierte, 602 S. mit einigen Abb. im Text; Volume III: Tables of Finds and Cognomina, Indexes, Plates, etc. 236 S., Vortitelblatt, Titelblatt, 2 unpaginierte, 236 S., 123 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. 4125 Gramm. (3)	Schätzung: 70,00 €
6492	HAEBERLIN, E.J. Aes grave. Das Schwergeld Roms und Mittelitaliens einschließlich der ihm vorausgehenden Rohbronzewährung. Nachdruck Bologna 1976 der in einem Text- und einem Tafelband verlegten Originalausgabe Frankfurt/Main 1910. XXVIII, 280 S., 1 Tf. Orig.-Ganzleinenband; 103 Tfn. lose in einer teils mit textil bezogenen Faltmappe, letztere im Rückenbereich etwas schadhaft. 4469 Gramm. (2)	Schätzung: 150,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6493 | <p>HAHN, W. Die Ostprägung des Römischen Reiches im 5. Jahrhundert (408-491). (Moneta Imperii Romani - Moneta Imperii Byzantini. (Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission, Band 20) Wien 1989. 74 S., 15 Tfn. 2 gefaltete Blätter mit Prägetabellen. Orig.-Ganzleinenereinband. 580 Gramm. Beigefügt: ADELSON, H.L./KUSTAS, G.L. A Bronze Hoard of the Period of Zeno I. (Numismatic Notes and Monographs 148) VIII, 89 S., 1 Tf. Orig.-Broschur. 738 Gramm. (2)</p> <p><i>Auf dem Vortitelblatt der Fundpublikation der handschriftliche Erwerbungsbericht R W Newman / New York City / 1 - 28 - 63.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6494 | <p>HAVERCAMP, S. Nummophylacium Reginae Christinae, quod comprehendit numismata aerea Imperatorum Romanorum, Latina, Graeca, atque in coloniis cusa [...]. - Médailles de grand et moyen bronze du Cabinet de la reine Christine, frappées, tant par ordre du Senat, que par les colonies romaines, et par les villes grecques. [...]. Den Haag (Pieter de Hondt) 1742. In rot und schwarz gedruckte Titelblätter auf Französisch bzw. Deutsch, und Titelblatt, 8 unpaginierte, 464 S., 63 Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck H134. Halbledereinband der Zeit im Folioformat, mit Rauhschnitt, 7 Bünden, Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Kleiner Defekt oben am Kapital, die Buchdecke etwas berieben und bestoßen. 4314 Gramm.</p> <p><i>Die Texte sind sowohl auf Latein als auch auf Französisch abgefasst.
Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
200,00 €</p> |
| 6495 | <p>HAYMANN, F./HOLLSTEIN, W./JEHNE, M. (Hrsg.). Neue Forschungen zur Münzprägung der römischen Republik. Beiträge zum internationalen Kolloquium im Residenzschloss Dresden 19.-21. Juni 2014. (Numismata, Historisch-numismatische Forschungen 8) Bonn 2014. 6 unpaginierte, 439 S., 1 Vakatsseite, etliche Abb. und diverse Diagramme im Text. Orig.-Pappband. 1640 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6496 | <p>HOBLE, F. Records of Roman History from Cnaeus Pompeius to Tiberius Constantinus, as exhibited on the Roman Coins, Collected by Francis Hobler, formerly Secretary of the Numismatic Society of London. Vollständiges, einheitlich gebundenes Set aus 2 Bänden, Westminster 1860. Frontispiz (frühe photographische Aufnahme, verlagsmäßig verso montiert auf das vor die Titelseite eingebundene Blatt), XII, S. 1-398, diverse Abb.; S. 399-862, diverse Abb. Orig.-Pappbände mit gold- und blindgeprägten Rücken, die Deckel mit dekorativer Prägung. Die Buchdecken etwas berieben, der Einband von Band I mit defekter und eingerissener unterer Rückenpartie. 4229 Gramm. (2)</p> <p><i>Die frühe Einbindung eines Fotoabzugs in eine numismatische Veröffentlichung aus dem Jahre 1860 ist durchaus bemerkenswert.</i></p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |
| 6497 | <p>JACOBSON, D.M./KOKKINOS, N. (Hrsg.). Judaea and Rome in Coins 65 BCE - 135 CE. Papers Presented at the International Conference Hosted by Spink, 13th-14th September 2010. 242 S., etliche Abb. im Text, 1 mehrfarbige Abb. der Gruppe der Teilnehmenden. London 2012. Orig.-laminierter Pappband. 951 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6498 | <p>KAMPMANN, U. Im Schatten der Adler Roms. Münzen der Republik aus der Sammlung Kurt Wyprächtiger. Zürich 2011. 240 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierter Pappband. Beigefügt: BERGER, F. Die Münzen der römischen Republik im Kestner-Museum Hannover (Kestner-Museum Hannover, Sammlungskatalog 7) Hannover 1989. 339 S., 1 Vakatsseite, 3952 Abb. Orig.-laminierter Pappband. 3173 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6499 | <p>KAMPMANN, U. Die Münzen der römischen Kaiserzeit. 3. unveränderte Auflage, Regenstauf 2020. 544 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierter Pappband. Beigefügt: KANKELFITZ, B.R. Römische Münzen. Von Pompeius bis Romulus. Mit einer Einführung in das gesamte Römische Münzwesen bis zum Ende des byzantinischen Kaiserreichs. 4. [und letzte] Auflage, Augsburg 1996. 568, 16 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. ELMER, G. Verzeichnis der römischen Reichsprägungen von Augustus bis Anastasius. 2. Auflage, Graz 1956. 30 S. Orig.-Broschur. BEIER, M. Das Münzwesen des Römischen Reiches. Regenstauf 2002. 512 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierter Pappband. KLAUANS, Z. H. Reading and Dating Roman Imperial Coins. Racine 1953. 125 S., 1 Vakatsseite, etliche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 4280 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6500 | <p>KELLNER, H.-J. (Bearb.). Die Fundmünzen der Römischen Zeit in Deutschland. Abteilung I: Bayern, Band 1, Oberbayern. Berlin 1960. 345 S., 1 Vakatsseite, 1 gefaltete Fundkarte. Orig.-Ganzleineneinband. DERS. Die Fundmünzen der Römischen Zeit in Deutschland. Abteilung I: Bayern, Band 2. Niederbayern. Mit Beiträgen von Joachim Gorecki. Berlin 1970. 221, 3 unpaginierte S. 1 gefaltete Fundkarte. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: KELLNER, H.-J./OVERBECK, M. Die Fundmünzen der Römischen Zeit in Deutschland. Abteilung I: Bayern, Band 3-4. Oberpfalz, Oberfranken. Berlin 1978. 248 S., 1 gefaltete Fundkarte. Orig.-Ganzleineneinband. KELLNER, H.-J. Zu den raetischen Münzschätzen. Aus: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte, 18. Jahrgang 1968, S. 127-137. Orig.-Broschur. RIECKHOFF, S. Römischer Schatzfund von Regensburg-Kumpfmühl. Regensburg o. J. (1989). 12 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. DIES. Ein "Jahrhundertfund?" - Der römische Schatzfund von Regensburg-Kumpfmühl. In: Regensburger Almanach 1990, S. 9-19. Orig.-laminiertes Pappband. 4059 Gramm. (6)</p> | Schätzung:
50,00 € |
| 6501 | <p>KENT, J.P.C./HIRMER, M. und A. Roman Coins. London 1978. 368 S. inklusive 199 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: SUTHERLAND, C.H.V. Roman Coins. London 1974. 312 S. inklusive 122 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. TOYNBEE, J.M.C. Roman Historical Portraits. London 1978. 208 S., 409 Abb. Orig.-Ganzleineneinband, der textile Bezug an den Rändern etwas fleckig, sonst ein ordentliches Exemplar. 4405 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
60,00 € |
| 6502 | <p>KENT, J.P.C./OVERBECK, B./STYLOW, A.U. Die römische Münze. München 1973. Mit Aufnahmen von Max und Albert Hirmer. 195 S., davon einige mit Stammtafeln und Karten, 172 Tfn. in Schwarzweißstönung, 26 mehrfarbige Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: SUTHERLAND, C.H.V. Münzen der Römer. (Die Welt der Münzen) München 1974. 312 S., 672 mitunter mehrfarbige Abb. Orig.-Ganzleineneinband. FRANKE, P.R. Römische Kaiserporträts im Münzbild. München 1961, 55 S., 1 Vakatsseite, 52 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. HIRMER, M. Römische Kaisermünzen. Leipzig 1942. 66, 2 unpaginierte S. inklusive 48 Tfn. Orig.-Pappband. MEISTER, M. Die Frauen der syrischen Dynastie in Rom. In: Specht E. (Hrsg.), Frauen auf Münzen (Materialien zur Frauenforschung) Wien 1988. S. 33-47) Orig.-Broschur, der Umschlag etwas fleckig. 4043 Gramm. (4)</p> | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6503 | <p>KING, C.E. Roman Quinarii from the Republic to Diocletian and the Tetrarchy. Oxford 2007. XXIV, 436 S., Tfn. 1-37 und A-Q. Halbledereinband Poinson. Beigefügt: WEIGEL, R.D. The Anonymous Quadrantes reconsidered. (Annotazioni Numismatiche, Supplemento XI) Mailand 1998. 24 S., 22 Abb. Orig.-Broschur. 1753 Gramm. (2)</p> <p><i>Aus Bibliothek Alain Poinson, Fritz Rudolf Künker GmbH & Co KG, Osnabrück, eLive Premium Auction 344 vom 4.-5.11.2020, Nr. 1392.</i></p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |
| 6504 | <p>KNICKREHM, W. Offizielle und lokale Münzprägestätten des Gallischen Sonderreichs in und um Trier. (Kleine numismatische Reihe der Trierer Münzfreunde e.V., Band 13) Trier 2014. 156 S., etliche Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: SCHULTEN, P.N. Die römische Münzstätte Trier von der Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit unter Diocletian bis zum Ende der Folles-Prägung. Frankfurt/Main 1974, 52 S., 10 Tfn. Orig.-Broschur. ALTEN, D./ZSCHUCKE, C.-F. Die römische Münzserie BEATA TRANQUILLITAS in der Prägestätte Trier 321-323. (Kleine numismatische Reihe der Trierer Münzfreunde e.V., Band 13) Trier 2004. 148 S. inklusive 25 Tfn., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. STOLL, R. Die Münzen der römischen Kaiser von Trier. Trier 2000. 182, 18 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. ZSCHUCKE, C.-F. Die römische Münzstätte Trier (Von der Münzreform der Bronzeprägung unter Constantius I und Constantius II 346/348 n. Chr. bis zu ihrer Schließung im 5. Jh.). (Kleine numismatische Reihe der Trierer Münzfreunde e.V., Band 13) 2. Auflage, Trier 1988. 80 S. Orig.-Broschur. DERS. Die Bronze-Teilstückprägungen der Münzstätte Trier. Aus: Trierer Petermännchen, 3. Jahrgang 1989, S. 3-65. Orig.-Broschur. Dazu: TRIERER PETERMÄNNCHEN, 2. Jahrgang, 1988. 96 S. Orig.-Broschur. 2392 Gramm. (7)</p> <p><i>Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt der Veröffentlichung aus dem Jahre 2004 die handschriftliche Widmung Herrn Lanz mit / bestem Sammlergruß / Carl Friedrich Zschucke / 20. III. 2007. Auf den Titelblättern der beiden weiteren Publikationen von Carl-Friedrich Zschucke die Stempelung der Münzenhandlung Franz Javorschek, München.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6505	KULTUR- UND STADTHISTORISCHES MUSEUM DUISBURG (Hrsg.). Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg. Sammlung Köhler-Osbahr, Band IV: Römische Münzen. Duisburg 1996. 466 S. inklusive 48 S. Orig.-Broschur. Beigefügt: STEGUWEIT, W./WERNEBURG, E. (Bearb.). Die römischen Münzen des Münzkabinetts Gotha. Gotha 1980. 67 S., einige Abb. im Text, 1 Vakatsseite, inklusive 20 Tfn. Orig.-Englische Broschur. FRANKE, P.R./PAAR, I. Die antiken Münzen der Sammlung Heynen. Katalog mit historischen Erläuterungen. Köln 1976. 231, 2 unpaginierte S., 77 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. MINAROVICOVA, E. Rimske mince v zbierke slovenského Národného Múzea, [Band] I, Bratislava 1990. 118, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 2795 Gramm. (4)	Schätzung: 30,00 €
6506	KÜTER, A. Zwischen Republik und Kaiserzeit. Die Münzmeisterprägung unter Augustus (Berliner Numismatische Forschungen, Neue Folge Band 11) Berlin 2014. XII, 412 S., einschließlich 2 mehrfarbige Tfn. und 336 Abb. in Schwarzweißstönung im Text. Orig.-laminiertes Pappband. 2060 Gramm. <i>"Die Arbeit versteht sich als Handbuch und Arbeitsinstrument für den Zugang zu den Münzmeisterprägungen mit ihrer umfangreichen Forschungsgeschichte" (Bernd Kluge, im Geleitwort dieses Werkes, S. 9). Beim Verlag vergriffen.</i>	Schätzung: 50,00 €
6507	LACAM, G. La fin de l'Empire Romain et le monnayage or en Italie 455-493. Vollständiges Set aus 2 Bänden, Luzern 1983. Total 1110 S. mit diversen Abb., inklusive 226 Tfn. mit Münzvergrößerungen, die zwischen den Textblättern eingestreut sind, am Schluss 60 Tfn. mit Abb. dieser Münzen im Maßstab 1:1. Orig.-Ganzleinenbände im Folioformat. 5978 Gramm. (2)	Schätzung: 70,00 €
6508	LASER, R. Die römischen und frühbyzantinischen Fundmünzen auf dem Gebiet der DDR. Schriften zur Ur- u. Frühgeschichte 28) 2. Auflage, Berlin 1982. 498 S., in der auf dem Spiegel des Rückdeckels angebrachten Orig.-Papierschlaufe 6 Fundkarten. Orig.-Halbleinenband. Beigefügt: SCHUBERT, H. Der Denarschatz von Ober-Florstadt. Ein römischer Münzschatz aus dem Kohortenkastell am östlichen Wetteraulimes. (Archäologische Denkmäler in Hessen 118). Orig.-Broschur. Dazu: BERGHAUS, P. Die merowingischen Trienten von Altenwalde. Aus: Die Kunde 1961, S. 43-62 samt 3 Tfn. Orig.-Broschur. 2056 Gramm. (3)	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6509	MAC DOWALL, D.W. The Western Coinages of Nero. (Numismatic Notes and Monographs No. 161) New York 1979. XVII, 256 S., 25 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: SYDENHAM, E.A. The Coinage of Nero. Nachdruck New York 1982 der Ausgabe London 1920. 176 S., 4 Tfn. Orig.-Kunstledereinband. 870 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €
6510	MALINGUE, G. The Coinage of Domitius Alexander (308-310 AD). (Ausonius Editions, Numismatica Antiqua 9) Bordeaux 2018. 172 S., zahlreiche Abb. Orig.-Englische Broschur. 587 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
6511	MARTIN, P.-H. Die anonymen Münzen des Jahres 68 nach Christus. Mainz 1974. 6 unpaginierte, 95 S., diverse graphische Darstellungen von Stempelverbindungen im Text, 12 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 682 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6512	MARTINI, R. Monetazione bronzea romana tardo-repubblicana I. Divos Iulius di Octavianus, "assi" di Sextus Pompeius, emissioni die prefetti di Antonius. (Glaux 1) Milano 1988. 146 S. inklusive 18 Tfn., 4 unpaginierte S. Orig.-Broschur. Beigefügt: MARTINI, R./VISMARA, N. (Hrsg.). Ermanno A. Arslan Studia Dicata. Parte II: Monetazione romana repubblica ed imperiale. (Glaux 7). Mailand 1991. 2 Blätter, (in Anknüpfung an den 1. Teil dieser Festschrift:) S. XXIX-XX., 1 Blatt, S. 261-580 inklusive etlicher Tfn. und Abb. im Text. Orig.-laminierter Pappband. ALTERI, G. Di alcune emissioni straordinarie coniate durante la Repubblica Romana. (Bibliotheca Apostolica Vaticana, Quaderni del Medagliere 1) Vatikanstadt 2005. 101, 3 unpaginierte S., etliche Abb. Orig.-Broschur. MORELLO, A. Navi ed elementi navali sulle monete della Repubblica Romana. In: Circolo Numismatico "Mario Rasile", Quaderni di Studi XLVIII, 1991, S. 332. Orig.-Broschur. 2275 Gramm. LAST, H. Cinnae quater Consulibus./NOVAJRA, S. Commentario sull' articolo di Hugh Latst. In: Circolo Numismatico "Mario Rasile", Quaderni di Studi LVI, 2003, S. 3-22. Orig.-Broschur. 2750 Gramm. (5)	Schätzung: 50,00 €
6513	MATTINGLY, H. Roman Coins from the Earliest Times to the Fall of the Western Empire. 2. revidierte und erneuerte Auflage, London 1960. XIV, 303, 3 Vakatsseiten, 64 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: GRANT, M. Roman Imperial Money. London/Edinburgh/Paris/Melbourne/Toronto/New York 1954. X, 324, 2 unpaginierte S., 40 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband, die Buchdecke leicht fleckig. 1479 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6514

MAZZOLENI, A. Numismata aerea selectiora maximi moduli e Museo Pisano olim Corrario. o.O. (Venedig), o.J. (nach 1731). Frontispiz, Titelblatt, 6 unpaginierte S., 92 Tfn, 1 Indexblatt. Halbledereinband im Folioformat, wohl um 1900, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Titel. Die ledernen Bezüge beschabt. 1813 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Grundlage dieser Arbeit bilden römische und byzantinische Münzen der Sammlung Correr. Der venezianische Patrizier Geronimo Correr war der Gründer dieser Kollektion, die später von seinem Sohn Angelo Correr (in Venedig, † 1678) den Bestand weiter vermehrt worden ist. Danach gelangte der Bestand in den Besitz von dessen Schwiegersohn Ermolao Pisano. Auf dem Titelblatt dieser Ausgabe ist freilich weder der Autor, noch das Erscheinungsjahr und -ort oder der Drucker bzw. Verleger ausgewiesen. Verschiedentlich wird Angelo Correr als Verfasser der Erstausgabe dieses Titels angeführt. Aus einschlägigen Bibliographien kann hier jedoch kein Nachweis für eine entsprechende Veröffentlichung aus dem 17. Jahrhundert vorgelegt werden. Als Verfasser gilt heute freilich der Benediktinermönch Alberto Mazzoleni (* 1696 in Caprino, † 1759 in Pontida, Provinz Bergamo, siehe Constant von Wurzbach, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, enthaltend die Lebensskizzen der denkwürdigen Personen, welche seit 1750 in den österreichischen Kronländern geboren wurden oder darin gelebt und gewirkt haben, 17. Teil, Wien 1867, S. 214f), von dem eine opulentere Bearbeitung der großformatigen römischen und byzantinischen Münzen aus der Sammlung Correr 1740-1744 in Venedig erschienen ist mit dem Titel "In Numismata aerea selectiora maxima moduli e Museo Pisano olim, Corrario [...]". Die hier vorliegende Ausgabe ist eher als reines Tafelwerk anzusprechen, Beschreibungstexte zu den abgebildeten Münzen sind nicht erschienen. Damit stellt sich diese Veröffentlichung in die Gattung von solchen gedruckten Sammlungsdokumentationen, deren Inhalt ausschließlich aus Abbildungen besteht. In diesem Zusammenhang sei auch auf unsere Los-Nr. 6.440 verwiesen, in denen großformatige antike Münzen ohne spezifische Erläuterungen präsentiert werden. Das hier offerierte Werk ist indes anzusprechen als Bestandteil der zwischen 1732 und 1737 in Venedig in 33 Bänden erschienenen Neubearbeitung des "Thesaurus antiquitatum Romanarum...", was aus den beiden Zensorenerklärungen vom 16. April und 10. Mai 1732 im Vorspann dieser Ausgabe zu schließen ist.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6515

MIONNET, T.E. De la rareté et du prix des médailles romaines. Vollständiges Set aus den 2 Bänden der 2. Auflage, Paris 1827. 6 unpaginierte S. einschließlich eines von Edme Jean Ruhierre nach einem Entwurf von Victor René Garson gestochenen Frontispizes, XXIV, 420 S., 23 Tfn.; 4 unpaginierte S., 572 S., 12 Tfn. Gleichartig eingebundene Halbledereinbände, wohl des 19. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen, die Vorsätze ebenfalls aus marmoriertem Papier. Die Buchblöcke stockfleckig, die wohl infolge Einrisse in den Gelenkbereichen abgelöste oder gelockerte lederne Bezugspartie des 2. Bandes mittels zweier transparenter Klebefolienstreifen fixiert. 1416 Gramm. (2)

Schätzung:
80,00 €

*Im unteren Bereich des Rückens beider Bände ein goldgeprägtes Supralibros aus den Initialen E. und C.
Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt beider Bände das auf einen papiernen Blankozettel gestempelte Exlibris von Dr. P. Puricelli (Paul Puricelli, * 1862 in Mainz, † 1893). Sein Vorfahr Giacomo Antonio Puricelli (* 1719) stammte aus Spurano, (heute Teil der Gemeinde Ossucio am nördlichen Saum des Comer Sees) und hatte sich gegen Mitte des 18. Jahrhunderts in Meisenheim niedergelassen. Dessen Sohn Carl Anton Puricelli, (* 1766 in Meisenheim) brachte durch Heirat die Eisenhütte bei Rheinböllen in die Familie. Später kamen weitere Betriebe, darunter mehrere Gaswerke hinzu.
Auf dem Spiegel des Vorderdeckels beider Bände das in Schwarz, Gold und Rot gedruckte Exlibris von Baron Dr. Paul Kirsch-Puricelli. Der promovierte Staatswissenschaftler Paul Kirsch-Puricelli (* 1896, † 1974) war der Sohn von Olga Puricelli (* 1857 in Rheinböllen, † 1933 ebendort) und Nikolaus Kirsch (* 1866 in Dippach, Großherzogtum Luxemburg, † 1936 auf Burg Reichenstein, oberer Mittelrhein), die im Zuge ihrer Eheschließung die beiden Familiennamen als Doppelnamen trugen. Sie hatten Burg Reichenstein erworben und zu eigenen Wohnzwecken im neugotischen Stil umbauen lassen.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6516 | <p>MITTAG, P.F. Römische Medaillons. Caesar bis Hadrian. 2. erweiterte und korrigierte Auflage 2012. 236 S., 69 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: BANI, S./BENCI, M./VANNI, A. (Hrsg.). I Medaglioni Provinciali e i Contorniati Romani nelle raccolte dei Monetieri del Museo Archeologico Nazionale di Firenze. Vol. II. 172 S., mittels Tfn. und zahlreiche Abb. umfassend mehrfarbig illustriert. MUSEUM OF FINE ARTS BOSTON (Hrsg.). Roman Medaillons. 2. Auflage Boston 1975. 30 unpaginierte S., 14 Tfn. Orig.-Broschur. NTANTALIA, F. Bronzemedallions unter Konstantin dem Großen und seinen Söhnen. Die Bildtypen der Constantinopolis und die kaiserliche Medaillonprägung von 330-363 n. Chr. (Saarbrücker Studien zur Archäologie und Alten Geschichte, Band 15) Saarbrücken 2001. 347, 3 unpaginierte S., 30 Tfn. Orig.-Broschur. Orig.-laminiertes Pappband. 3463 Gramm. (4)</p> | Schätzung:
60,00 € |
| 6517 | <p>MOMMSEN, T. Geschichte des römischen Münzwesens. Berlin 1860. XXXII, 900 S. Halbledereinband, wohl des vorletzten Jahrzehnts des 19. Jahrhunderts, mit 3 Bündeln, Eckbezügen, braun marmoriertem Schnitt und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit geprägtem, dunkelgrün gefasstem Papier bezogen, das ein flächiges Blumenornament aufweist. Die Vorsätze aus braun marmoriertem Papier. Die Buchdecke etwas berieben und mit kleineren Defekten. 1211 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | Schätzung:
100,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6518

MOMMSEN, T. Geschichte des römischen Münzwesens. Berlin 1860. XXXII, 900 S. Dunkelgrüner Halbleineneinband, wohl des letzten Viertels des 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Sprenkelschnitt. Die Deckel außen mit Wellenmarmorpapier bezogen. Die Buchdecke stärker berieben und mit kleineren Defekten, an den den Kantenbereichen bestoßen. 1203 Gramm.

Schätzung:
80,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hermann Wintz. Prof. Dr. med. Dr. phil. Hermann Ludwig Wintz (1887 in Speyer, † 1947 in Zusmarshausen, Landkreis Augsburg) hatte in Erlangen, Freiburg im Breisgau und Heidelberg Medizin, Philosophie, Physik und Chemie studiert. In Erlangen wurde er 1914 zum Dr. med. promoviert und 1920 dort auch habilitiert, Dort verbrachte er auch sein ganzes Berufsleben an verschiedenen medizinischen Kliniken, so als langjähriger Direktor der Universitäts-Frauenklinik. Ferner lehrte er von 1921 bis 1945 als ordentlicher Professor von für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität, als deren Rektot er von 1938 bis 1944 ebenfalls amtierte. Seine Mitgliedschaft in der NSDAP und die unter seinem medizinischen Direktariat an der Frauenklinik durchgeführten Zwangssterilisationen und -abtreibungen führten nach Kriegsende zu seiner Festnahme und Einweisung in ein Internierungslager, wo er erkrankte und nach seiner Entlassung an den Folgeleiden verstarb. Auf der Titelseite eine kleine blaue Besitzerstempelung von August Herrschel. Zwei Personen, die diesem Namen tragen, begegnen in diversen Quellen als Bürger von Mannheim. Der Ältere, der jüdische Kaufmann und Kommerzienrat August Herrschel senior (* 1837, gestorben 1906), Mitinhaber der Firma Bassermann & Herrschel, Großhandlung für Drogen und Chemikalien (Hügel, K., Die Friedhöfe in Mannheim, Führer durch die christlichen und jüdischen Friedhöfe, Mannheim 1927, S. 561) war Mitglied im Mannheimer Verein für Naturkunde und Gründungsmitglied der Sektion Pfalzgau im Deutschen und Österreichischen Alpen-Verein (siehe: Mannheimer Verein für Naturkunde, 71. und 72. Jahres-Bericht 1906, S. 19; Deutscher und Österreichischer Alpen-Verein, Sektion Pfalzgau, Mannheim-Ludwigshafen am Rhein, 18. Jahres-Bericht 1906, S. 3). Der gleichnamige Jüngere lebte in dieser badischen Stadt als Bankier (Deutscher und Österreichischer Alpen-Verein, Sektion Pfalzgau, Mannheim-Ludwigshafen am Rhein, 17. Jahres-Bericht 1905, S. 26). Einer dieser Beiden besaß eine numismatische Sammlung (Max Oeser, Geschichte der Stadt Mannheim, Mannheim 1908, Abbildungstext auf der Tf. zwischen S. 24 und 25).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6519 | <p>MOMMSEN, T. Geschichte des römischen Münzwesens. Nachdruck Graz 1956 der Originalausgabe Berlin 1860. XXXII, 900 S., eine gefaltete Tabelle. Orig.-Ganzleinen einband. Beigefügt: WILLERS, H. Geschichte der römischen Kupferprägung vom Bundesgenossenkrieg bis auf Kaiser Claudius nebst einleitendem Überblick über die Entwicklung des antiken Münzwesens. Nachdruck der Originalausgabe Leipzig/Berlin 1909. XVI, 228 S., 18 Tfn. Orig.-Kunstledereinband. WERZ, U. Gegenstempel auf Reichs- und Provinzialprägungen der römischen Kaiserzeit. Katalog der Sammlung Dr. Bech, Mainz. (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer e. V. Band 45) Speyer 2004. 183 S., 1 Vakatsseite, 12 Tfn., 20 unpaginierte S. Orig.-Broschur. 2266 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
40,00 € |
| 6520 | <p>MOORHEAD, S. A History of Roman Coinage in Britain. Illustrated by finds recorded with the Portable Antiquities Scheme. Witham o.J. (2013). 4 unpaginierte, 219 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: ASKEW, G. The Coinage of Roman Britain. With two Appendices: I. The Roman Governors of Britain, by Eric Birley, M.B.E., F.S.A., II. "Barbarous Radiates" in Britain, by Philipp V. Hill. London 1951. 8 unpaginierte, 95 S., 1 Vakatsseite, etliche Abb. im Text. Orig.-Ganzleinen einband. Beigefügt: REECE, R. The Coinage of Roman Britain. Stroud/Charleston 2002. 160 S., etliche Abb. im Text, 16 mehrfarbige Tfn. Orig.-Broschur. LUCCIONI, R. Riferimenti storici sulla Britannia romana e sulla sua monetazione. In: Circolo Numismatico "Mario Rasile", Quaderni di Studi XLV, Maggio/Giugno 2001, Formaia 2001, S. 3-13. Orig.-Broschur. REECE, R./JAMES, S. Identifying Roman Coins. A practical guide to the identification of site finds in Britain. London 1986. 48 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. BLAND, R./JOHNS, C. The Hoxne Treasure. An illustrated Introduction. London 1993. 32 S., diverse, größtenteils mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. 2007 Gramm. (6)</p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6521

occo, A. Impp. Romanorum numismata a Pompeio Magno ad Heraclium. Editio altera, Multis nummorum millibus aucta, per Adolphum Occonem Augustanum. Augsburg (Michael Manger) 1601. Titelblatt, 10 unpaginierte, 591, 14 unpaginierte S (letzte mit dem Index), 1 einseitig mit dem Kolophon bedrucktes Blatt. Dekesel O 3. Ganzpergamenteinband der Zeit im Oktavformat, mit wohl gebräuntem Blauschnitt. Die Buchdecke etwas fleckig, der alte, handschriftlich notierte Rückentitel etwas verblasst. 1203 Gramm.

Schätzung:
300,00 €

Zweite, vom Verfasser erheblich vermehrte Ausgabe des erstmals 1579 in Antwerpen mit demselben Titel verlegten Werks.

Der Buchdruckerei sind bei der Seitenzählung dieser Ausgabe mehrere Fehler unterlaufen, ohne dass Textverluste zu verzeichnen sind. Das Blatt mit der Seitenangabe 123 (recto) ist verso mit der Zahl 134 (verso) versehen, auf das Blatt S. 135 (recto)/136 (verso) folgt das Blatt S. 136 (verso)/137 (recto); dem Blatt S. 256 (recto)/257 (verso) schließt sich in ein entsprechend paginiertes Blatt an, freilich mit der Fortsetzung des Textes des vorherigen Blatts.

*Auf der Titelseite oberhalb der Vignette der wohl früh handschriftliche aufgebrachte Eintrag Constanter (Widmungsmotto?), unterhalb der Vignette in 2 Zeilen der datierte handschriftliche Vermerk 1635 / Don. J. Wicqueforty [d. h. Geschenk von J. Wiquefort]. Demzufolge ist das vorliegende Werk zur römischen und byzantinischen Münzkunde der Zeit von Pompeius des Großen bis Heraklius einer hier nicht identifizierbaren Person im Jahre 1635 geschenkalber überlassen worden. Der Schenker dürfte als Joachim van Wicquefort (auch: Wickevoort, * 1596 in Amsterdam, † 1670 ebendort) zu identifizieren sein (Wilhelm Christian Lange, Artikel: "Wicquefort, Joachim von" in: Allgemeine Deutsche Biographie 42, 1897, S. 336-338; Wiebke Van Ijken, De familie Van Wickevoort [deel. 1]'. In Historische Kring Eemnes Jahrgang 33, 2011, S. 97-110, hier S. 104). Der gebildete und kunstsinnige Spross einer vermögenden Amsterdamer Kaufmannsfamilie engagierte sich aber nicht nur in seinen persönlichen in Handelsgeschäften, sondern diente Fredrik Hendrik von Nassau-Oranien, dem Statthalter der Vereinigten Niederlande, als Geschäftsmann, Bankier und finanzieller Berater, aber auch als internationaler Kontaktmann, Nachrichtenträger und Vermittler von Kunstobjekten.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6522 | <p>OUDAAN, J. Roomsche mogentheid In gesag en staat-bekleeding der oude Keizeren. Erstaussage Amsterdam (Frans Kuypers) 1664. Frontispiz, 24 unpaginierte, 506, 20 unpaginierte S., 114 nummerierte und 1 unnummerierte Tf. Dekesel O 60 (Issue I). Ganzledereinband im Groß-Oktavformat, wohl des letzten Drittels des 17. Jahrhunderts, mit 5 Bündeln, der Rücken mit reicher Goldprägung und die Deckel mit vergoldeter randbegleitender Linienrahmung. Die Buchdecke berieben und bestoßen, ein am Rücken befindlicher Einriß des Bezugs repariert. 1507 Gramm.</p> <p><i>Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt der ungebrochene zweizeilige Namenszug WvanLuffe /1943.</i></p> | <p>Schätzung:
150,00 €</p> |
| 6523 | <p>PATIN, C. Imperatorum romanorum numismata ex aere mediae et minimae formae: Descripta & Enarrata per Carolum Patinum, Doctorem Meducum Parisiensem. Straßburg (Verleger: Simon Paulli) 1671. 8 Blätter (teils mit ganzseitigen Kupferstichen [mit dem gestochenen Porträt des Autors (hier ersetzt für eine Fotokopie); Frontispiz mit szenischer Darstellung der Auffindung von Münzen; zweifarbig gedrucktes Titelblatt mit gestochener Vignette, gestochenes Porträt von Kaiser Leopold I.]), 2 gefaltete Karten der antiken Welt, 30 unpaginierte, 500 S. und 37 S. (letztere den Index samt einiger zusätzlicher Abb. von Münzen beinhaltend), ca. 900 Textkupfer mit Abb. von Münzen (insbesondere provinzialrömischer Prägungen) und Vignetten. Dekesel P43 (Cat. 1); Lipsius S. 308. Ganzpergamenteinband der Zeit, im Groß-Quartformat, Sprenkelschnitt. Der Vorderschnitt mitsamt der benachbarten Seitenränder mit einem leichten Wasserfleck, sonst von ordentlichem Zustand.</p> | <p>Schätzung:
300,00 €</p> |
| 6524 | <p>R[adnoti-] ALFÖLDI, M. Bild und Bildersprache der römischen Kaiser. Beispiele und Analysen. (Kulturgeschichte der antiken Welt, Band 81) Mainz 1999. 304 S., 260 Abb. im Text. Orig.-Pappband. Beigefügt: KAISER-RAIß, M.R. Die Stadtrömische Münzprägung während der Alleinherrschaft des Commodus. Untersuchungen zur Selbstdarstellung des Kaisers. Frankfurt/Main 1980. 128 S., 32 Tfn., 1 gefaltete Tabelle. Orig.-Broschur. 1325 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 6525 | <p>R[adnoti-]. ALFÖLDI, M. Gloria romanorum. Schriften zur Spätantike. Zum 75. Geburtstag der Verfasserin am 6. Juni 2001. Herausgegeben von Heinz Bellen und Hans-Markus von Kaenel. (Historia - Einzelschriften Heft 153) Stuttgart 2001. XII, 381 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Efalineinband. Beigefügt: GOEBL, R. Litterae Numismaticae Vindobonensis[Band 1]. Roberto Goebel dedicatae. Wien 1979. Fronispiz, 191 S., 1 Vakatsseite, diverse Abb. im Text, 18 Tfn. Orig.-Broschur. 1512 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6526 | ROSTOWZEW, M. Tesserarum urbis Romae et suburbi plumbeorum sylloge. In 2 separaten Teilen gebundener Nachdruck Leipzig 1975 der Originalausgabe St. Petersburg 1903 sowie des Supplements 1905. Der Textteil sowie das Supplement in einem Einband vereint, der Tafelteil separat gebunden. IX, 131 S., diverse Abb. im Text; 24 S., 3 und 12 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände, der Textteil mit dem Supplement im Quartformat, der Tafelteil im Groß-Quartformat. 1804 Gramm. (2) | Schätzung:
25,00 € |
| 6527 | ROSTOWZEW, M. Römische Bleitesserae. Ein Beitrag zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der römischen Kaiserzeit. Leipzig 1905. IX, 132 S., 2 Tfn. Hellbraunes Halbledereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken und einem bedruckten Rückenschild. Die Deckel außen bezogen Bouquetmarmorpapier. Beigefügt: OVERBECK, M. Römische Bleimarken in der Staatlichen Münzsammlung München. Eine Quelle zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Roms. München 1995. 92 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: MLASOWSKY, A. Die antiken Tesserer im Kestner-Museum Hannover. Hannover 1991. 96 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 1446 Gramm. (3) | Schätzung:
100,00 € |
| | <i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels des von Alexander Mlasowsky erstellten Katalogs das Exlibris der Münzenhändlers Herbert Kreindler.</i> | |
| 6528 | RUSSO, R. The RBW Collection of Roman Republican Coins. With the collaboration of Alberto. De Falco. With historical notes by D. Vagi; edited by A. McCabe, A. Russo, G. Russo and C. Hallgarth. Zürich/Bologna 2013. 407 S. inklusive 200 mehrfarbiger Tfn., 29 unpaginierte S. Orig.-laminiertes Pappband. 1848 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6529 | <p>SAMMELBAND. Private Zusammenstellung von Schriften zur Numismatik des antiken Roms, der römischen Lokalprägung im Osten des Reiches sowie ein bibliographisches Verzeichnis. Beinhaltend: MONTERCHI, G. Rariora Maximi Moduli Numismata Selecta es Bibliotheca Eminentiss. et Reverendiss. Principe Casp. Carpegnae, S. E. E. Cardinalis, &c. et doctissimus Josesephi Monterchii Commentario illustratra. Amsterdam (Hendrik Wettstein) 1685. Frontispizblatt, Titelblatt, 18 unpaginierte, 168 S. inklusive 20 Tfn. Dekesel M 144. Beigebunden: BELLORI, J.P. Selecti nummi duo Antoniani, Quorum primus ammi novi auspicia alter Commodum & Annium Verum Caesares exhibet. Ex Bibliotheca Camili Cardinalis Maximi. Amsterdam (Hendrik Wettstein) 1685. 51 S., 2 Tfn. Dekesel B 83. STRUVE, B.G. Bibliotheca numismatum antiquorum in qua Continentur I. Auctores qui de Numismatibus scripserunt. II. Familiae & Impp. quorum Numismata ascervantur. III. Nomina & Materiae Numismatum. IV. Frequentiores Numismatum Characteres & Inscriptiones. V. Notae in Numismatibus occurrentes. In Gratiam Tyronum collecta & disposita cum Indicibus necessariis. Jena (Johannes Bielcke) 1693. 238, 36 unpaginierte S. Dekesel S 235. Ganzpergamenteinband um 1700 im Duodezformat, mit Rotschnitt. 210 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6530 | <p>SCHAAFF, U. Münzen der römischen Kaiserzeit mit Schiffsdarstellungen im Römisch-Germanischen Zentralmuseum. (RGZM Kataloge vor- und frühgeschichtlicher Altertümer Band 35). Mainz 2003. VII, 47 S., 1, Vakatsseite, 1 Blatt, mehrere Karten im Text, 10 mehrfarbige, 123 Tfn. in Schwarzweißstönung. Orig.-Ganzleinenband. 1156 Gramm.</p> <p><i>Der Katalog beschreibt sowohl die im Bestand des Museums befindlichen Reichsprägungen als auch die Provinzialprägungen.</i></p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 6531 | <p>SCHMIDT-DICK, F. Typenatlas der römischen Reichsprägung von Augustus bis Aemilianus. Band 1: Weibliche Darstellungen. (Österreichische Akademie der Wissenschaften). Wien 2002. 168 S., zahlreiche Tabellen, 61 Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: VOETTER, O. Die Münzen der Kaiser, Kaiserinnen und Cesaren von Diocletianus bis Romulus 284 - 476. Katalog der hinterlassenen Sammlung und Aufzeichnungen des Herrn Paul Gerin, Buchdruckereibesitzer und Mitglied der Wiener numismatischen Gesellschaft. Nachdruck o. J. (um 1966) der Originalausgabe Wien 1921. 416 S., einige Abb. im Text. Orig.-Broschur, die Rückenpartie mit Textil bezogen. 2562 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6532	SCHULTE, B. Die Goldprägung der gallischen Kaiser von Postumus bis Tetricus. (Typos, Monographien zur antiken Numismatik 4) Aarau/Frankfurt am Main/Salzburg. 1983. 189 S., 1 Vakatsseite, 28 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 641 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6533	SCHULZKI, H.-J. Die Antoninianprägung der gallischen Kaiser von Postumus bis Tetricus (AGK). Typenkatalog der regulären und nachgeprägten Münzen. (Antiquitas, Reihe 3, Band 35) Bonn 1996. XVII, 228 S., 31 Tfn. Orig.-Pappband. 903 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6534	SEABY, H.A. Roman Silver Coins. Vollständiges vierbändiges Set der Edition London 1967-1971. Beinhaltend folgende Ausgaben: Vol. I. Republic to Augustus. Second (revised) edition, London 1967. VIII, 166, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb.; Vol. II. Tiberius to Commodus. Arrangend according to Cohen. Second (revised) edition, London 1968. 4 unpaginierte, 216, 2 unpaginierte S., etliche Abb. im Text, 2 gefaltete Tabellen; Vol. III. Pertinax to Balbinus and Pupienus. Arrangend according to Cohen. First edition, London 1969. VIII, 161, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb., 1 Tabelle; Vol. IV. Gordian III to Postumus. Arrangend according to Cohen. First edition, London 1971. VIII, 135, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb., 1 gefaltete Tabelle. Orig.-Ganzleinenbände. Beigefügt: KING, C.E./SEAR, D.R. [in Nachfolge von Peter Seaby]. Roman Silver Coins. Vol. V. Carausius to Romulus. Arranged according to Cohen. London 1987. 4 unpaginierte, 214 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. 2102 Gramm. (5)	Schätzung: 50,00 €
6535	SEABY, H.A. Roman Silver Coins. Vollständiges vierbändiges Set, beinhaltend folgende Ausgaben: I, Republic to Augustus. Second (revised) edition, London 1967. VIII, 166, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb.; II, Tiberius to Commodus. Arrangend according to Cohen. Second (revised) edition, London 1968. 4 unpaginierte, 216, 2 unpaginierte S., etliche Abb. im Text, 2 gefaltete Tabellen; III, Pertinax to Balbinus and Pupienus. Arrangend according to Cohen. First edition, London 1969. VIII, 161, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb., 1 Tabelle; IV, Gordian III to Postumus. Arrangend according to Cohen. First edition, London 1971. VIII, 135, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb., 1 gefaltete Tabelle. Sämtliche Bände in einheitlichen Orig.-Ganzleinenbänden. 1595 Gramm. (4)	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6536 | <p>SEAR, D.R. The History and Coinage of the Roman Emperors 49-27 BC. London 1998. XXXII, 360 S. inklusive 1 Karte, Abb. von 435 Münzen im Text. Orig.-Pappband. Beigefügt: BUTTREY, T.V. JR. The Triumviral Portrait Gold of the Quattuoviri Monetales of 42 B.C. (Numismatic Notes and Monographs No. 137) New York 1956. X, 69, 3 unpaginierte S., 9 Tfn. Orig.- Broschur. WALLMANN, P. Münzpropaganda in den Anfängen des Zweiten Triumvirats (43/42 v. Chr.). (Kleine Hefte der Münzsammlung an der Ruhr-Universität Bochum Nr. 2) Bochum 1977. 52 S., 56 Abb. im Text. 1670 Gramm.</p> | Schätzung:
40,00 € |
| 6537 | <p>SIMONETTA, B./RIVA, R. Le tessere erotiche romane (Spintriae). Quando ed a che scopo sono state coniate. Lugano 1981. 44 S. inklusive 7 Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: JACOBELLI, L. Spintriae e ritratti giulio-claudii. Significato e funzione delle tessere bronzee numerali imperiali. Parte 1. Spintriae e scene diverse: l'impianto iconografico. Mailand 2000. 40 Seiten, 66 Abb. Orig.- Broschur. CAMPANA, A. Le spintriae: tessere romane con raffigurazioni erotiche. In: Associazione Culturale Italia Numismatica/Centro di Studi Saturnia/Associazione Enogastronomica La Cannardizie. La donna romana. Immagine e vita quotidiana. Atti del Convegno. Atina, 7 marzo 2009. Cassino 2009, S. 43-96. Orig.-Broschur. 880 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
100,00 € |
| 6538 | <p>STRACK, P.L. Untersuchungen zur römischen Reichsprägung des zweiten Jahrhunderts, Teil II: Die Reichsprägung zur Zeit des Hadrian. Stuttgart 1933. VIII, 250 S., 28 gefaltete Tabellen, 20 Tfn. Orig.-Broschur, der Umschlag unten am hinteren Falz mit einem kleinen Einriss. Beigefügt: DERS. Untersuchungen zur römischen Reichsprägung des zweiten Jahrhunderts, Teil II: Die Reichsprägung zur Zeit des Antoninus Pius. Stuttgart 1933. X, 383 S. 1 Vakatsseite, 21 Tfn. 2540 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
100,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6539 | <p>SUTHERLAND, C.H.V. Romano-British Imitations of Bronze-Coins of Claudius I. (Numismatic Notes and Monographs, No. 65) New York 1935. 6 unpaginierte S. einschließlich eines Frontispizes (Karte), 35 S., 1 Vakatsseite, 8 Tfn. Hinter den Tfn. zahlreiche Leerblätter sowie die Deckblätter der Orig.-Broschur an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit geprägtem Rückentitel. Beigefügt: MATTINGLY, H./STEBBING, W.P.D. The Richborough Hoard of "Radiates," 1931. (Numismatic Notes and Monographs, No. 80) New York 1938. 4 unpaginierte, 118 S., XV Tfn. Orig.-Broschur. HILL, P.H. "Barbarous Radiates" Imitations of Third-Century Roman Coins. (Numismatic Notes and Monographs, No. 112) New York 1949, 8 unpaginierte, 44 S., IV Tfn. 4 unpaginierte S. Ori.-Broschur, der Umschlag etwas fleckig, mit Defekten im Bereich des Rückens. AKERMAN, J.Y. General Observations on the Coins and Coinage of the Romans; with some remarks on the pieces, presumed to have been the work of roman forgers. Mit dem Titel "Fourrès and Forgeries: General Observations on the Coins and Coinage of the Romans" versehener Nachdruck New York 1970 aus folgendem Werk dieses Verfassers: A Descriptive Catalogue of Rare and Unedited Roman Coins: From the earliest Period of the Roman Coinage, tot he Extinction of the Empire under Constantinus Palaeologus, Band I, London 1834, S. III-XIX und Tf. 14. Der Reprint wurde zudem verlagsmäßig am Schluss erweitert um eine Tafel. Orig.-Broschur. 539 Gramm. (4)</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der Veröffentlichung von Carol Humphrey Vivian Sutherland das Exlibris für den Münzenhändler Herbert Kreindler. Exemplar Kolbe & Fanning Auktion 133, New York, 13.2.2014, Nr. 4443.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6540 | <p>SUTHERLAND, C.H.V. The Emperor and the Coinage. Julio-Claudian Studies. London 1976. 6 unpaginierte, 132 S., 10 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: DERS. Roman History and Coinage 44 BC-AD 69. Fifty Points of Relation from Julius Caesar to Vespasian. Oxford 1987. Xlx, 131 S., 1 Vakatsseite, etliche Abb. im Text. Orig.-Broschur. DERS. Coinage in Roman Imperial Policy, 31 B.C. -A.D. 68. Nachdruck New York/London 1971 der Originalausgabe London 1951. XII, 220 S. inklusive 17 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. 1400 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6541 | <p>SYDENHAM, E.A. Historical References to Coins of the Roman Empire. Nachdruck London/San Diego 1968 der Originalausgabe London 1917. 4 unpaginierte, 155 S., 1 Vakatsseite, etliche Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: FOSS, C. Roman Historical Coins. London 1990. XXX, 335 S., 1 Vakatsseite, etliche Abb. im Text. Orig.-Pappband. 1212 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6542	SYDENHAM, E.A. The Coinage of the Roman Republic. London 1952. LXIX, 343 S., VI, 30 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1431 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6543	SYDENHAM, E.A. The Coinage of the Roman Republic. London 1952. LXIX, 343 S., VI, 30 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: COHEN, H. Gebundene Fotokopie des Tafelteils seines Werks: Description générale des monnaies de la République Romaine communément appelées médailles consulaires. 1. Auflage, Paris ([Claude-Camille] Rollin)/London (Curt) 1857. 75 Tfn. Ganzleinenband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. (2)	Schätzung: 60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6544 | <p>SYDENHAM, E.A. Aes grave. A Study of the Cast Coinages of Rome and Central Italy. Nachdruck Bologna 1975 der Originalausgabe London 1926. 145 S., 28 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: ATTIC BOOKS (Hrsg.). Nachdruck New York 1974 des Versteigerungskatalogs von RODOLFO RATTO, Auktion vom 7.2.1928, Lugano. Collection Edward A. Sydenham Esq. M. A. de Oxford et d'un autre amateur; Aes grave italique monnaies romaines consulaires. 4 unpaginierte, 33, 3 unpaginierte S., 29 Tfn. 653 Nrn. Orig.-Broschur. THURLOW, B.K./VECCHI, I.G. Italian cast Coinage [verfasst von Bradbury K. Thurlow]. Italian Aes Grave - Italian Aes Rude, Signatum and the Aes Grave of Sicily [verfasst von Italo G. Vecchi]. London/Dix Hills, NY 1979. 50 S., 82 Tfn. Orig.-Pappband. CALCIATI, R. Il Bronzo Reppublicano. L'Asse con Giano bifronte e prora di nave. Brescia 1978. 19 S., 1 Vakatsseite, diverse Abb. im Text. Orig.-Broschur. Stempelung auf der Titelseite. COMPARETTE, T.L. Aes signatum. Nachdruck Chicago 1978 aus American Journal of Numismatics 52 (1919). 4 unpaginierte, 61 S., 8 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. CORRADI, L. Dissertazione sull' Aes grave fuso e coniato di Roma e relative riduzioni. (Nummus et Historia VII) Formia 2003. 70 S. und XXXII S., 35 Tfn., inklusive 3 jeweils als "tav[ola]. bezeichnete Tabellen. Orig.-Broschur. GAETTENS, R. Der Minerva-As auf die Unterwerfung Samniums 290 v. Chr. Ein Urstück und eine Fälschung darnach. Halle (Saale) 1940. 4 S., 2 Tfn. Orig.-Broschur. MATTINGLY, H. The romano-campanian Coinage and zhe Pyrric War. Neu paginiertes Separatum aus: The Numismatic Chronicle, 5. Serie, Band IV, 1925. 29, 1 unpaginierte S., 1 Tf. Orig.-Broschur. PERUZZI, E. Money in Early Rome. (Accademia Toscana di scienze e lettere "La Colombaria" Studi LXXIII) Florenz 1985. 294 S., 1 Blatt, 11 Tfn., einige Abb. im Text. Orig.-Broschur. RUSSO, R. Prima bozza preliminare di uno studio organico sulla monetazione del centro Italia e della Magna Grecia tra il 326 a.C. al 218 a.C.. In: Numismatica sottovece [Band 1] o. J. (2009), S. 76-22. Orig.-Broschur. 3306 Gramm. (10)</p> <p><i>Einige der in diesem Konvolut enthaltenen Veröffentlichungen behandeln nicht nur das gegossene offizielle Geld des alten Roms, sondern auch solches weiterer Münzstände des antiken Italiens.</i></p> | Schätzung:
100,00 € |
| 6545 | <p>SZAIVERT, W. Die Münzprägung der Kaiser Tiberius und Caius (Caligula) 14/41. (MIR - Moneta imperii Romani 2/3) Wien 1984. 1 Blatt, 68 S., 13 Tfn. Orig.-Broschur. 271 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6546 | TRILLMICH, W. Familienpropaganda der Kaiser Caligula und Claudius. Agrippina Maior und Antonia Augusta auf Münzen. (Antike Münzen und geschnittene Steine, Band VIII) Berlin 1978. XV, 186 S., 16 Tfn., 5 gefaltete Tabellen. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: SZAIVERT, W. Zur julisch-claudischen Münzprägung. In: Litterae Numismaticae Vindobonensis. Roberto Goebel dedicatae. Wien 1979, S. 82-101 samt 6 Tfn. Orig.-Broschur. 1751 Gramm. (2) | Schätzung:
50,00 € |
| 6547 | VAGI, D.L. Coinage and History of the Roman Empire. 2 Bände, Sidney 1999. XIX, 638 S., zahlreiche Abb. im Text; XIV, 656 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenereinbände im Orig.-Schuber. 3079 Gramm.

<i>Nr. 105 der sich auf 200 Sets beschränkenden Gesamtauflage, mit handschriftlicher Signatur des Autors.</i> | Schätzung:
60,00 € |
| 6548 | VECCHI, I. Italian Cast Coinage. A descriptive catalogue of the cast bronze coinage and its struck counterparts in ancient Italy from the 7th to 3rd centuries BC. London 2013. 84 S., 90 Tfn. Orig.-Pappband. 1131 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
| 6549 | VICO, E./ZANTANI, A. Omnium caesarum verissimae imagines ex antiquis numismatis desumptae. Addita per brevi cuiusque vitae descriptiones ac diligenti eorum quae reperiri potuerunt numismatum, aversae partis delineatione. Libri primi editio altera. Venedig Paolo Manuzio) 1554. Titelblatt (am rechten Rand knapp beschnitten), 242 S., umfassend 13 Textseiten, 7 S. mit dekorierten Inschriftentafeln, 136 Tfn. und schließlich 30 S. mit einem Index der Reversdarstellungen. Dekesel V 19. Ganzpergamenteinband im Oktavformat, wohl der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, auf 4 Bänden, mit Decken aus flexiblem Karton. 477 Gramm.

<i>Der Kupferstecher Enea Vico (* 1523 in Parma, † 1567 in Ferrara) und der aus einer venezianischen Patrizierfamilie stammende Humanist Antonio Zantani vermitteln in diesem Buch eine durch Vorder- und Rückseiten von Münzen illustrierte Geschichte der 12 Caesaren (Kaiserfolge von Gaius Julius Caesar bis Domitian), zuzüglich einer umfangreichen Tafelreihe mit Münzreversen aus der Zeit von Nerva bis Lucius Verus. Beschlossen wird diese Veröffentlichung mit einem unter dem Titel "Numismatum et rerum omnium memorabilium, quae in hoc libro sculptae visuntur Aeneae Vici Parmensis Index" geführten Verzeichnis, das wohl den ersten in der römischen Numismatik vorgenommen Versuch darstellen dürfte, die Reichhaltigkeit der Bildthemen auf den Rückseiten römischen Münzen in alphabetischer Ordnung aufzulisten und zu deuten.</i> | Schätzung:
500,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6550

VOETTER, O. Atlas des monnaies de Gallienus (Valerianus, Mariniana, Salonina, Saloninus). Première partie: Rome et Tarraco. Moyen subsidiaire pour le dénouement de l'article 13 du programme du Congrès International de Numismatique concernant: "Etudier les difficultés de l'histoire numismatique du règne de Gallien". o. O. (Wien) o. J. (1900). Im Druck betiteltes vorderes Umschlagblatt der Orig.-Broschur, 1Tf. 1-19 Tfn. Beigebunden: DERS. Atlas der Münzen des Kaisers Gallienus und seiner Familie (Valerianus, Mariniana, Salonina, Saloninus). Zweite Abtheilung: Lugdunum, Moesia, Serdica, Kyzikos, Antiochia und Siscia. Beilage zum XXXIII. Bande der Wiener Numismatischen Zeitschrift. Wien o. J. (1901). Im Druck betiteltes vorderes Umschlagblatt der Orig.-Broschur, Tf. XX-XXX. Am Schluss mit eingebunden: DERS. Atlas der Münzen des Kaisers Gallienus und seiner Familie (Valerianus, Mariniana, Salonina, Saloninus). Erste Abtheilung: Roma und Tarraco. Für den am 14. November 1900 in der Wiener Numismatische Gesellschaft, gehaltenen Vortrag zusammengestellt [...]. Zweite Auflage des beim Pariser Internationalen numismatischen Congresses vertheilten Atlas zu dem Vortrage: Les monnaies de Gallienus et des membres de sa famille. Beilage zum XXXII. Bande der Wiener Numismatischen Zeitschrift. Wien o. J. (1900). Im Druck betiteltes vorderes Umschlagblatt der Orig.-Broschur, 19 Tfn. Ganzleinenereinband im Querformat, wohl zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rückenschild. 898 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6551	VOETTER, O. Sammlung Bachofen von Echt. Römische Münzen und Medaillons. Wien 1903. 162 S., 45 Tfn., die goldenen Exemplare in farbiger Fassung. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckel bezogen mit marmoriertem Papier. Von überdurchschnittlichem Zustand. 1735 Gramm. <i>Die Herkunft dieses sehr gepflegten Exemplars ist auf verschiedene Weise gekennzeichnet als Bestandteil der Bibliothek des Archäologen, Numismatikers, Münzenhändlers und Antiquars Dr. Efreim Marcel Pegan (* 1932 in Slowenien). Im unteren Rückenbereich ist dessen monogrammförmiges Supralibros angebracht, auf dem Spiegel des Vorderdeckels befindet sich dessen Exlibris und die Titelseite wurde mit der dezenten zweizeiligen Stempelung jener Bibliothek gekennzeichnet. Pegan entwickelte bereits in Kindesjahren, inspiriert von der familieneigenen Münzsammlung und Bibliothek, ein Interesse für die Bibliophilie und Numismatik, die Geschichte, Kultur und materiellen Hinterlassenschaften der Antike. Er studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Philologie und wurde später mit seiner 1984 publizierten Dissertation "Tiberius Claudius Marinus Pacatianus" an der Universität Ljubljana promoviert. Er zählt zu den Mitbegründern der seit 1958 erscheinenden Zeitschrift "Numizmaticni vestnik", fungierte über etliche Jahre hinweg als Redakteur für dieses Periodikum und publizierte bis in jüngste Zeit nicht nur darin zahlreiche Beiträge, sondern auch in deutschen und österreichischen Fachzeitschriften. Von 1959 bis 1974 arbeitete er in seiner Heimatstadt am Slowenischen Nationalmuseum, anfangs als Restaurator, seit 1964 als Konservator im Münzkabinett. In München, wo er seit 1967 einen Wohnsitz hatte, gründete er gemeinsam mit der langjährigen Buchhändlerin Gertrud Gürsching ein Numismatisches Antiquariat, dessen aus einschlägiger Fachliteratur und bald auch aus Münzen bestehendes Warenangebot in Festpreislisten dem Publikum offerierte. Sein Versandgeschäft betrieb er lange unter Namen "Münchener Numismatisches Antiquariat GmbH", ab 1990 betrieb er die Firma schlicht unter seiner Namensform "Dr. E. M. Pegan". Er gab insgesamt 52 Festpreislisten heraus und veranstaltete 1987 seine erste Auktion, der 32 weitere bis ins Jahr 2003 folgen sollten (https://arts.units.it/retrieve/e2913fdc7a48-f688-e053-3705fe0a67e0/centur_cal_fav_19.pdf). Heute lebt er wieder in seiner slowenischen Heimat. Vom wesentlichen Teil seiner Fachbibliothek trennte er sich erst 2020 und veräußerte sie in die Schweiz.</i>	Schätzung: 200,00 €
------	--	-------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6552 | <p>VOETTER, O. Die Münzen der römischen Kaiser, Kaiserinnen und Caesaren von Diocletianus bis Romulus, 284 - 476. Katalog der hinterlassenen Sammlung und Aufzeichnungen des Herrn Paul Gerin, Buchdruckereibesitzer und Mitglied der Wiener numismatischen Gesellschaft. Nachdruck Köln o. J. (um 1966) der Originalausgabe Wien 1921. 416 S., einige Abb. im Text. Ganzleinenband, wohl der 2. Hälfte der sechziger oder der frühen siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts. 1212 Gramm.</p> <p><i>Gemäß des lose beigefügten hektographierten Kundenanschreibens der Münzen und Medaillen AG, Basel, hat diese Firma "den Neudruck dieses längst vergriffenen Werkes in sehr beschränkter Auflage" herstellen lassen.</i></p> <p><i>Recto auf dem Spiegel des vorderen Vorsatzblatts der handschriftliche Besitzernamen Lynnartz.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 6553 | <p>WILLERS, H. Geschichte der römischen Kupferprägung vom Bundesgenossenkrieg bis auf Kaiser Claudius nebst einleitendem Überblick über die Entwicklung des antiken Münzwesens. Leipzig/Berlin 1909. XVI, 228 S., 18 Tfn. Orig.-Broschur, die vormals abgelöste Rückenpartie des Umschlags ist alt wieder aufmontiert worden. 753 Gramm.</p> <p><i>Auf dem vorderen Umschlagblatt der handschriftliche Besitzeintrag A. Köller / 19 - 25.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 6554 | <p>WOYTEK, B. Arma et Nummi. Forschungen zur römischen Finanzgeschichte und Münzprägung der Jahre 49 bis 42 v. Chr. (Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission, Band 40 / Veröffentlichungen der Kleinasiatichen Kommission, Band 14) Wien 2003. XIII. 631 S., 12 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. 2136 Gramm.</p> | Schätzung:
50,00 € |
| 6555 | <p>WOYTEK, B. Die Reichsprägung des Kaisers Traianus (98-117). (Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission, Band 48 / MIR - Moneta Imperii Romani, Band 14). Vollständiges Set aus 2 Bänden, Wien 2010. X, 578 S.; S. 579-682, 156 Tfn. Orig.-laminierte Pappbände. 3040 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
60,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6556	ZSCHUCKE, C.F. Die römische Münzstätte Köln (Ihre Entstehung, Entwicklung und Bedeutung für die Geldgeschichte des gallischen Sonderreiches, ihre stilistischen Besonderheiten, die Berücksichtigung ihrer Neugründungen Mailand und Trier. (Kleine numismatische Reihe der Trierer Münzfreunde e. V., Band 8) Trier 1993. 128 S. inklusive 15 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: DERS. Die Bronze-Teilstück Prägungen der Münzstätte Trier. Aus: Trierer Petermännchen, 3. Jahrgang 1989, S. 3-65. Orig.-Broschur. DERS. Die römische Münzstätte Trier (Von der Münzreform der Bronzeprägung unter Constans und Constantius II 346/348 n. Chr. bis zu ihrer Schließung im 5. Jh.). (Kleine numismatische Reihe der Trierer Münzfreunde e. V., Band 13) 2. Auflage, Trier 1988. 80 S. Orig.-Broschur. Dto., doch Erstauflage, Trier 1982. 71, 1 unpaginierte S. Orig.-Broschur. SCHULTEN, P.N. Die römische Münzstätte Trier von der Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit unter Diocletian bis zum Ende der Folles-Prägung. Frankfurt/Main 1974, 52 S., 10 Tfn. Orig.-Broschur. ALTEN, D. Das Aversbild "Kaiser hält Pferd am Zügel" in der Trierer Münzmission "Beata Tranquillitas", 321-323. Durch die Stempelung dieses Autors autorisierte Fotokopie des Artikels aus: Trierer Petermännchen, 7. Jahrgang 1993, S. 7-15 samt Tf. I-III, erweitert um eine Fotokopie von: DERS. Das Aversbild "Kaiser hält Pferd am Zügel" in der Trierer Münzmission "Beata Tranquillitas", 1. Nachtrag. 2 S. inklusive 1 Tf. Broschur. 819 Gramm. (6)	Schätzung: 30,00 €
------	--	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6557

KONVOLUT (Römische Kaiserzeit). Beinhaltend:
 KANKELFITZ, B.R. Römische Münzen. Von Pompeijus bis Romulus. 2 Bände, München 1974-1976. S. 1-218, 4 unpaginierte S., zahlreiche Abb.; XXII S., (anknüpfend an die Paginierung von Band I:) S. 219-556, 16 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschuren. DIETZEL, [H.] (Initiator der Katalogreihe). Münzenkatalog: Antike Münzen des Römischen Kaiserreichs. Stuttgart o. J. (1991). 91 S., etliche Abb., 3 Vakatsseiten. Orig.-Broschur. EISENLOHR, H./PINSKER, B./SCHUBERT, H. Kehrseiten. Politische Ereignisse im Spiegel roemischer Münzen. XXIV, 160 S., 16 Tfn. Orig.-Broschur. ELMER, G. Verzeichnis der römischen Reichsprägungen von Augustus bis Anastasius. 2. Auflage, Graz 1956. 30 S. Orig.-Broschur. NAU, E. Römische Münzen aus Süddeutschland. Zeit des Augustus und Tiberius. 24 S., 1 und 32 Tfn. Orig.-Broschur. ERKELENZ, D. (Schriftleiter). "Münzen und Inschriften" Themenheft 2, 2008 der Zeitschrift "Der altsprachliche Unterricht Latein - Griechisch". 73 S., etliche Abb. Orig.-Geheftet. EURINGER, H. Herrscher Roms an Donau, Rhein und Altmühl im Spiegel ihrer Münzen. o.O. (Neustadt an der Donau) 2005. 8 unpaginierte. 195.3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. FRANKE, P.R. Römische Kaiserporträts im Münzbild. München 1961, 55 S., 1 Vakatsseite, 52 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. HARDETERT, P. Propaganda macht Geschichte. Fünf Jahrhunderte Römische Geschichte von Caesar bis Theodosius in Münzen geprägt. Gelsenkirchen/Schwelm 1998. 135, 1 Vakatsseite, etliche Abb. Orig.-Broschur. HIRMER, M. Römische Kaisermünzen. Leipzig 1942. 66, 2 unpaginierte S. inklusive 48 Tfn. Orig.-Pappband. SCHULTZ, H.D. Römische Münzen. Einführung in die Ausstellung im Pergamonmuseum. - II. Teil. Berlin o. J. (1991). 64 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. SCHULZKI, H.-J./HUBER. Geldgeschichte(n) aus dem alten Rom. Die Sammlung römischer Münzen des Theodor-Heuss-Gymnasiums Ludwigshafen (Sammlung Roggenkamp). (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer, Band 40) Speyer 1999. 130, 2 unpaginierte S., etliche Abb. STÖVER, H.D. Macht und Geld im alten Rom. Zürich/München 1989. 240 S. Orig.-Ganzleinenband. STÜCKELBERG, E.A. Die römischen Kaisermünzen als Geschichtsquellen. 2. Auflage, Basel 1915. Titelblatt, 24 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. WENGER, O.P. Römische Kaisermünzen. Bern/Stuttgart 1975. 72 S. inklusive 23 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. 4646 Gramm. (17)

Schätzung:
 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6558

KONVOLUT. Beinhaltend: KRUMME, M. Römische Sagen in der antiken Münzprägung. Marburg 1995. 477 S. inklusive 82 Tfn. mit summa 191 Abb. Orig.-Broschur. STOLL, R. Herakles auf römischen Münzen. Trier 1999. 183, 9 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. CALO LEVI, A. Barbarians on Roman Imperial Coins and Sculpture. (Numismatic Notes and Monographs No. 123) New York 1952. 56 S., 17 Tfn. Orig.-Broschur. OVERBECK, B. Rom und die Germanen. Das Zeugnis der Münzen. Stuttgart 1985. 72 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. WOLTERS, R. "Tam diu Germani vincitur". Römische Germanensieg-Propaganda bis zum Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. (Kleine Hefte der Münzsammlung an der Ruhr-Universität Bochum 10/11). Bochum 1999, 98, 2 unpaginierte S. Orig.-Broschur, einige Seiten lose. WERZ, U. Gegenstempel auf Reichs- und Provinzialprägungen der römischen Kaiserzeit. Katalog der Sammlung Dr. Bech, Mainz. (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer e. V. Band 45) Speyer 2004. 183 S., 1 Vakantseite, 12 Tfn., 20 unpaginierte S. Orig.-Broschur. 2430 Gramm. (6)

Schätzung:
50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6559

KONVOLUT. Beinhaltend: SUTHERLAND, C. H. V. Münzen der Römer. (Die Welt der Münzen) München 1974. 312 S., 672 (mitunter mehrfarbige) Abb. Orig.-Ganzleinenband. GÖBL, R. Einführung in die Münzkunde der römischen Kaiserzeit. 2. verbesserte Auflage, Wien 1960. 72 S., 6 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. KANKELFITZ, R. Katalog römischer Münzen. Von Pompejus bis Romulus. Vollständiges Set aus 2 Bänden, München 1976. 218 S., zahlreiche Abb.; XXII S. (anknüpfend an die Paginierung von Band I:) S. 219-556. Orig.-Broschuren, beide Bände mit handschriftlicher Widmung des Autors recto auf dem Vorsatzblatt. LESCHHORN, W. Die römischen Münzen. (Sammlungskataloge des Herzog Anton-Ulrich Museums Braunschweig Band XV) Braunschweig 2006. 341 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. SEAR, D. R. Roman Coins and their Values. 3. revidierte Auflage, London 1983. 376 S., zahlreiche Abb. im Text, 12 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Dazu: DERS. Greek Coins and their Values. 2. Auflage, London 1966. 218 S., zahlreiche Abb. im Text, 8 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Dazu: ATTIC BOOKS (Hrsg.). Nachdruck New York 1976 des Katalogs der gemeinschaftlichen Auktion Gilhofer & Ransburg (Wien) und Adolph Hess A.G. (Luzern) vom 22.5.1935 u.f.T., Wien: Sammlung Franz Trau. Münzen der römischen Kaiser. Frontispiz, 1 weitere Tf. (mit einer Reproduktion einer gemalten Darstellung des Franz Trau senior im Kreise der Numismatiker Friedrich von Kenner, Alexander Misson und Joseph von Karabacek), 8 unpaginierte, 130 S., 53 Tfn. 4727 Nrn. Am Schluss 2 unpaginierte S. mit der nachgedruckten Ergebnisliste sowie einer Gegenüberstellung diverser im Katalogtext anzutreffender Fachwörter mit deren Übersetzungen in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Orig.-Broschur. KULTURSTIFTUNG DER LÄNDER/KESTNER MUSEUM (Hrsg.). Kestner-Museum Hannover. Kameen aus der Sammlung Hellebronth. 36 S., 1 monochrome, 3 mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. 6674 Gramm. (9)

Schätzung:
70,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6560

KONVOLUT (PORTRÄTKUNST). Beinhaltend: IMHOOF-BLUMER, F. Porträtköpfe auf antiken Münzen der Römischen Republik und der Kaiserzeit. 16 S., 4 Tfn. Leipzig 1892. Orig.-Steifbroschur, mit textilen Bezügen des Rückens und der Ecken, Titelschild auf dem Vorderdeckel. FRANKE, P.R./HIRMER, M. Römische Kaiserporträts im Münzbild. München 1961. 55 S., 1 Vakatsseite, 52 Tfn. Halbledereinband, mit 5 Bündeln, Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Textil bezogen. LANCKORONSKI, L.M. Das römische Bildnis in Meisterwerken der Münzkunst. Amsterdam/Basel/Antwerpen 1944. Orig.-Pappband Kleine Flecken auf dem Vorderdeckel. MÜLLER, E. Caesarenporträts. 3 Teile, Bonn 1914-1924, Berlin 1927. 39, 1 Vakatsseite, diverse Abb. von Münzen im Text, 4 Tfn. von rundplastischen Porträts; 64 S., diverse Abb. von Münzen im Text, 11 Tfn. mit Abbildungen von rundplastischen Porträts; 142 S., 10 zwischen den Textblättern eingefügte Tfn. mit Abb. von Münzen, 19 Tfn. mit antiken und jüngeren Porträtbildern. Teil 1 im Orig.-Ganzleinenband, mit einem Defekt in der lichtgehellten Rückenpartie, Teile 2 und 3 in Halbleinenbänden. PANGERL, A. (Hrsg.). Portraits. 500 Years of Roman Coin Portraits - 500 Jahre römische Münzbildnisse. München 2017. VIII, 444 S., 793 mehrfarbige vergrößerte Abb. von Münzen und etliche weitere mehrfarbige Abb. von Münzen sowie monochrome Aufnahmen von Skulpturen. Orig.-laminiertes Pappband. STÜCKELBERG, E.A. Die Bildnisse der römischen Kaiser und ihrer Angehörigen. Von Augustus bis zum Aussterben der Konstantine. Kritische Auswahl [...] Zürich 1916. XVI S., 181 Tfn., 8 unpaginierte S. Orig.-Ganzleinenband, der papierne Bezug auf dem Vorderdeckel mit Fehlstellen. 5874 Gramm. (8)

Schätzung:
100,00 €

Die Veröffentlichung von Friedrich Imhoof-Blumer trägt auf der Titelseite die zweizeilige handschriftliche Widmung Zur Erinnerung. Cilli, den 15. Juli 1903. / R. Czegka. Rudolf Czegka war 1904 Hauptprobierer der Zinkhütte in Cilli (Celje), Slowenien, wo er bis ins Jahr 1911 arbeite zuletzt mit dem Titel eines Bergrats (Mineralogisches Taschenbuch der Wiener Mineralogischen Gesellschaft 1911, S. 162). Nach Eintritt in seinen Ruhestand wohnte er in Graz (Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Althertumsvereine, 60. Jahrgang 1912, Sp. 4), wo er noch 1922 nachweisbar ist (Abhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien, Band 13, 1922, S. 8). Er überließ das Buch 1903 seinem Sohn Eduard Czegka (1887 in Wien, † 1953 ebendort). Der neue Bucheigner hat seinen handschriftlichen Namenszug recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt hinterlassen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6561

KONVOLUT (PORTRÄTKUNST). Beinhaltend: PANGERL, A. (Hrsg.). Portraits. 500 Years of Roman Coin Portraits - 500 Jahre römische Münzbildnisse. München 2017. VIII, 444 S., 793 mehrfarbige vergrößerte Abb. von Münzen und etliche weitere mehrfarbige Abb. von Münzen sowie monochrome Aufnahmen von Skulpturen. Orig.-laminiertes Pappband. BERNHART, M. Haartrachten römischer Kaiserinnen auf Münzen. Dresden 1916. 5 S., 1 Vakatsseite, 1 Tf. Orig.-Broschur, kleine Fehlstelle im Bereich des Rückens. Recto auf der hinteren Umschlagseite die vierzeilige Besitzerstempelung von Dr. med. W[ilhelm] Engelhardt, Berlin. BURRER, F./GÜNTHER, R. Vergöttlicht oder verdammt? Römische Kaiserfrauen im Spiegel der Münzen. Die Sammlung antiker Münzen der Universität Mannheim (Sammlung Höhn). (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer e. V. Band 46) Speyer 2006. 204 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. FRANKE, P.R./HIRMER, M. Römische Kaiserporträts im Münzbild. München 1961. 55 S., 1 Vakatsseite, 52 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. GIACOSA, G. Women of the Caesars. Their Lives and Portraits on Coins. Mailand o. J. 1977). 127 S., 1 Vakatsseite, 21 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, auf S. 13-58 handschriftliche Einträge mit deutschen Übersetzungen englischer Ausdrücke. Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt Besitzstempelung des Ministerialrats Dr. [rer. pol.] Heinz Rugo (* 1922-2012), Bonn. TOYNBEE, J.M.C. Roman Historical Portraits. London 1978. 208 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. WALLINGER, E. Frauen auf Münzen und in der Historia Augusta. In: Specht E. (Hrsg.), Frauen auf Münzen (Materialien zur Frauenforschung) Wien 1988. S. 9-32. Orig.-Broschur. 5703 Gramm. (7)

Schätzung:
70,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6562

KONVOLUT (PORTRÄTKUNST). Beinhaltend:
 DELBRUECK, R. Die Münzbildnisse von Maximinus bis Carinus. (Das römische Herrscherbild III. Abteilung, Band 2) Gebundener qualitätvoller fotomechanischer Nachdruck o. O. o. J. (ca. 2010-2020) der Originalausgabe Berlin 1940. X, 240, 1 Blatt, 32 Tfn. Ganzleinenereinband mit goldgeprägtem Vorderdeckel und Rücken. GIACOSA, G. Women of the Caesars. Their Lives and Portraits on Coins. Mailand o. J. 1977). 127 S., 1 Vakatsseite, 21 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband, auf S. 13-58 handschriftliche Einträge mit deutschen Übersetzungen englischer Ausdrücke. Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt Besitzstempelung des Ministerialrats Dr. [rer. pol.] Heinz Rugo (* 1922-2012), Bonn. LAHUSEN, G. Römische Bildnisse. Auftraggeber, Funktionen, Standorte. Mainz 2010. Orig.-Pappband. 240 S., zahlreiche Abb. MANI HURTER, S. Kaiser Roms im Münzporträt. 55 Aurei der Sammlung Götz Grabert. Mit Lebensbeschreibungen des Kaisers und numismatischer Angaben. 144 S., umfassend illustriert mit einem Frontispiz und Abb. der Vorder- und Rückseiten der Münzen sowie großformatige Vergrößerungen ihrer Averse in mehrfarbigen Abb. PANGERL, A. (Hrsg.). Portraits. 500 Years of Roman Coin Portraits - 500 Jahre römische Münzbildnisse. München 2017. VIII, 444 S., 793 mehrfarbige vergrößerte Abb. von Münzen und etliche weitere mehrfarbige Abb. von Münzen sowie monochrome Aufnahmen von Skulpturen. Orig.-laminiertes Pappband. STOLL, R. Frauen auf römischen Münzen. Trier 1996. 193, 15 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. VIERNEISEL, K./ZANKER, P. (Hrsg.). Die Bildnisse des Augustus. Herrscherbild und Politik im kaiserlichen Rom. 119 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Inliegend der zugehörige gefaltete Stammbaum des julisch-claudischen Herrscherhauses. Orig.-Broschur. 8463 Gramm. (7)

Schätzung:
 80,00 €

Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt der von Klaus Vierneisel und Paul Zanker herausgegebenen Veröffentlichung die handschriftliche Besitzsignatur von Joachim Weschke. Joachim Weschke (1924 in Liegnitz, Schlesien, † 1983 in Frankfurt am Main) hatte in Berlin Geschichte, Latein und Numismatik studiert und wurde dort im Jahre 1955 mit seiner Dissertation "Die Reichsgoldprägung Deutschlands im Spätmittelalter bis 1450" promoviert. Schon als Student hatte er seit 1952 am Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin gearbeitet. Diese Tätigkeit erfolgte bis 1959. Im darauffolgenden Jahr wechselte er zum Geldmuseum der Deutschen Bundesbank und übernahm 1967 dessen Leitung.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6563

KONVOLUT (RÖMISCHE KAISERZEIT). Beinhaltend:
 ALFÖLDI, A. Studien zur Geschichte der Weltkrise des 3. Jahrhunderts nach Christus. Darmstadt 1967. X, 460 S., 1 Vakatsseite, 78 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: BLANCHET, A. L'Imperio die Roma nelle monete della Gallia nelle raccolte e negli studi numismatici di Francia. Rom 1939. 25 S. Orig.-Broschur. Recto auf dem Vorederdeckel eine handschriftliche Widmung des Verfassers. BLAND, R. The Coinage of Vabalathus and Zenobia from Antioch and Alexandria. In: The Numismatic Chronicle, Band 171, 2011, S. 133-186 samt Tf. 15. Orig.-Ganzleineneinband. CHIARAVALLE, M. Le monetazione di Ticinum nella collezione die Franco Rolla. Catalogo delle Civiche Raccolte Numismatiche di Milano. XVI. 125, 3 unpaginierte S. inklusive 22 Tfn., eimige Abb. im Text. EHREND, H. Zu römischen Fundmünzen aus Speyer. Der Zerfall des römischen Münzwesens im 3. Jahrghundert. (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer, Band. 5) Speyer 1971. 23, 1 unpaginierte S. Orig.-Broschur. ESTIOT, S. Le trésor romain de Lava, Corse (terminus 272/273 de notre ère). In: Trésors monétaires XXIV, Paris 2009/2010: Trésors d'or. Les Sablons [Le Mans], Lava [Corse], Partinico, Martigné-sur-Mayenne), S. 91-152. Orig.-Broschur. KUHOFF, W. Herrschertum und Reichskrise. Die Regierungszeit der römischen Kaiser Valerianus und Gallienus (253-268 n. Chr.). (Kleine Hefte der Münzensammlung an der Ruhr-Universität Bochum 4/5) Bochum 1979. Frontispiz, 92 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. MORELLO, A. L'imperatore Massimo i Thrace e le sue monete. In: Diva Cecilia Paulina Pia Augusta, una imperatrice ad Atina e suo marito Massimino i Trace. Storia monetazione. (Centro di Studi storici "Saturnia" Atina, Historia XV/Associazione Culturale Italia Numismatica, Nummus et Historia X), Atina/Cassino 2006, S. 13-54, mit zahlreichen Abb. Orig.-Broschur. DERS. Caio Giulio Saturnio. Ursupatore del potere imperiale nel 280. In: Circolo Numismatico "Mario Rasile", Quaderni di Studi XXXVIII, Maggio/Giugno 1999, S. 3-10. Orig.-Broschur. Frontispiz, 92 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. 4636 Gramm. (8)

Schätzung:
 100,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6564 | <p>KONVULUT (RÖMISCHE KAISERZEIT). Beinhaltend: MELILLO, R. Appunti su un Aureo di Tiberio della serie "PONTIF MAXIM" e sulla sua contromarca. (Circolo Numismatico "Mario Rasile", Quaderni di Studi XLIII, Gennario/Febraio) Formia 2001. 37, 3 unpaginierte S., diverse Abb. MAC DOWALL, D.W. The Western Coinages of Nero. (Numismatic Notes and Monographs No. 161) New York 1979. XVII, 256 S., 25 Tfn. KRAAY, C.M. The Coinage of Vindex and Galba, A.D. 68 and the Continuity of the Augustan Principate. Neu paginierter Nachdruck New York 1977 aus: The Numismatic Chronicle 6. Serie, Band, 9, No. 3/4, 1949. 23, 1 unpaginierte S. 2 Tfn. PONTONE, K. Marcus Salvius Otho. Storia e monetazione dell'imperatore che seppe morire da stoico. (Circolo Numismatico "Mario Rasile", Quaderni di Studi XXXVIII, Marzo/Aprile) Formia 2000. 51, 1 unpaginierte S., etliche Abb. Orig.-Broschuren. PUDILL, R. Hadrian. Münzen als Zeugnisse einer glanzvollen Epoche Roms. (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer, Band 48) Speyer 2008. 262, 10 unpaginierte S., zahlreiche Abb. KAISER-RAIß, M.R. Die stadtrömische Münzprägung während der Alleinherrschaft des Commodus. Untersuchungen zur Selbstdarstellung eines römischen Kaisers. Frankfurt (Main) 1980. 128, S., 32 Tfn., 1 gefaltete Tabelle. HILL, P.V. The Coinage of Septimius Severus and his Family of the Mint of Rome A.D. 193-217. London 1977. 42 S., 2 Tfn. Orig.- Broschuren. 1675 Gramm. (7)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6565 | <p>KONVULUT (RÖMISCHE REPUBLIK). Beinhaltend: HOLLSTEIN, W. Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik. Kommentar und Bibliographie. (Quellen und Forschungen zur Antiken Welt Band 14) München 1993. 8 unpaginierte, 424 S., 8 Tfn. Orig.- Broschur. KRAFT, K. Der goldene Kranz Caesars und der Kampf um die Entlarvung des "Tyrannen". In: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 3./3. Jahrgang, 1952/53, S. 7-97 samt Tf. I-IV. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts. VALVERDE, L.A. Las emisiones romanas Pompeyanas de Hispania. Barcelona 2017. 175 S., 1 Vakatsseite, etliche Abb. Orig.- Broschur. WALLMANN, P. Münzpropaganda in den Anfängen des Zweiten Triumvirats (43/42 v. Chr.). (Keine Hefte der Münzensammlung der Ruhr-Universität Bochum Nr. 2) Bochum 1977. 52 S., diverse Abb. Orig.- Broschur. 1673 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RÖMER

6566	KONVOLUT (RÖMISCHE REPUBLIK UND KAISERZEIT). Beinhaltend: ALBERT, R. Die Münzen der Römischen Republik. Von den Anfängen bis zur Schlacht von Actium (4. Jahrhundert v. Chr. bis 31 v. Chr.). Regenstauf 2003. 272 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. KAMPMANN, U. Die Münzen der römischen Kaiserzeit. Regenstauf 2004. 544 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. KANKELFITZ, B.R. Römische Münzen. Von Pompejus bis Romulus. Katalog mit aktuellen Festpreisen. 3. Auflage, Augsburg 1991. 564, 26 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 3759 Gramm. (3)	Schätzung: 40,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER ANTIKEN RÖMISCHEN WELT

6567	KONVOLUT. Beinhaltend allgemeine Darstellungen, u. a.: FRIEDLAENDER, L. Sittengeschichte Roms in der Zeit von Augustus bis zum Ausgang der Antonine. 3 Bände, 10. Auflage (1922). Orig.-Ganzleinenbände (etwas stockfleckig). GIARDINA, A. (Hrsg.). Der Mensch der römischen Antike (1991). Orig.-Broschur. GABUCCI, A. Rom und sein Imperium (2003). Orig.-laminiertes Pappband. GRANT, M. Die Geschichte Roms. Von den Etruskern bis zum Untergang des Römischen Reiches (1986). HILLEN, H.J. (Bearb.). Die Geschichte Roms. Römische und griechische Historiker berichten (2006). Orig.-Pappband. HUTTNER, U. Römische Antike (2008). Orig.-Broschur. MARTYSAK, P./BERRY, J. Who is Who im Alten Rom. Mainz 2009. Orig.-Pappband. MOMMSEN, T. Römische Geschichte (o. J., ca. 1965). Orig.-Ganzleinenband. SCHULLER, W. Das Römische Weltreich. Von der Entstehung der Republik bis zum Ausgang der Antike. (2. Auflage, 2003). Orig.-laminiertes Pappband. STEIN-HÖLKESKAMP, E./HÖLKESKAMP, K.J. Erinnerungsorte der Antike. Die römische Welt (2006). VAN DER HEYDEN, A./TIMMERS, J.J.M. Ruhmreiches Rom (Lizenzausgabe o. J.). Orig.-Kunstledereinband. WÄGNER, W. Rom. Anfang, Fortgang, Ausbreitung und Verfall des Weltreiches der Römer. Vollständiges Set in 3 Bänden, 3. verbesserte Auflage, Leipzig 1877 (zahlreiche Holzschnitte im Text). Mit Gebrauchs- und Altersspuren behaftete Orig.-Ganzleinenbände. 16461 Gramm. (18)	Schätzung: 80,00 €
------	---	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER ANTIKEN RÖMISCHEN WELT

6568

KÖNVOLUT (FRÜHES ROM UND RÖMISCHE REPUBLIK)**Schätzung:**

Beinhaltend u. a.: HEFTNER, H. Der Aufstieg Roms. Vom Pyrrhoskrieg bis zum Fall von Karthago (280-146 v. Chr.) (1997). HÖLKESKAMP, K.-J./STEIN-HÖLKESKAMP, E. (Hrsg.). Von Romulus zu Augustus. Große Gestalten der römischen Republik. (2000). MATYSZAK, P. Geschichte der Römischen Republik. Von Romulus zu Augustus. (2004). TEMPORINI, H. (Hrsg.). Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. 1. Band: Von den Anfängen Roms bis zum Ausgang der Republik. Politische Geschichte (1972). Ferner mehrere Publikationen aus der Reihe "Geschichte Kompakt - Antike", aber auch einige Darstellungen und Biographien zu Caesar, Kleopatra, Pompeius Marcus Antonius, wie z. B. ELBERN, S. Caesar. Staatsmann, Feldherr, Schriftsteller, Mainz 2009. Orig.-laminiertes Pappband. WEINSTOCK, S. Divus Julius. Oxford 1971. Orig.-Ganzleinenband. Auch einige Klassiker (z. B. Sallust, Ranke, Mommsen) sowie jüngere Darstellungen (Stöver) und Mode. Dazu: CAMPOREALE, G. Die Etrusker. Orig.-Pappband. Geschichte und Kultur. Düsseldorf/Zürich 2003. 19113 Gramm. (28)

100,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND
ARCHÄOLOGIE DER ANTIKEN RÖMISCHEN WELT

6569

KONVOLUT (KAISERZEIT). Beinhaltend: BLEICKEN, J. Verfassungs- und Sozialgeschichte des Römischen Kaiserreiches 2 Bände (3./4. Auflage, 1994-1995). Orig.-Broschur. CHRIST, K. Geschichte der Römischen Kaiserzeit. (3. durchgesehene und erweiterte Auflage, 1995). Orig.-Ganzleineneinband. CLAUSS, M. (Hrsg.). Die Römischen Kaiser. 55 historische Portraits von Caesar bis Justinian (1997). Orig.-Ganzleineneinband. HUTTNER, U. Römische Antike (2008). KIENAST, D. Römische Kaisertabelle. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie (2. durchgesehene und erweiterte Auflage, 1996). Orig.-Ganzleineneinband. SCARRE, C. Die Römischen Kaiser. Herrscher und Dynastien von Augustus bis Konstantin (1996). SOMMER, M. Die Soldatenkaiser (4. Auflage, 2020). BARCELO, P. Constantius II. und seine Zeit. Die Anfänge des Staatskirchentums (2004). Orig.-laminierter Pappband. DERS. Das Römische Reich im religiösen Wandel der Spätantike. Kaiser und Bischöfe im Widerstreit. Orig.-Ganzleineneinband. (2013). GIBBON, E. Verfall und Untergang des Römischen Reiches (2006). Orig.-Pappband. HEATHER, P. Der Untergang des Römischen Weltreichs (3. Auflage, 2008). Orig.-Pappband. KIENAST, D. Römische Kaisertabelle. Grundzüge einer römischen Kaiserchronologie (2. durchgesehene und erweiterte Auflage 1996). MOMMSEN, T. Römische Kaisergeschichte. Nach den Vorlesungs-Mitschriften von Sebastian und Paul Hensel 1882/86. Herausgegeben von Barbara und Alexander Demandt (1992). Orig.-Ganzleineneinband. Orig.-Ganzleineneinband. PIEPENBRINK., K. Konstantin der Große und seine Zeit (2002). Orig.-Broschur. TEMPORINI, H. (Hrsg.). Aufstieg und Niedergang der römischen Welt. Band II, Principat, erster Band: Politische Geschichte (Allgemeines), (1974). Dazu einige weitere allgemeine Arbeiten und mehrere Biographien (Augustus, Livia, Nero, Caracalla, Gordian III., Konstantin der Große). 22490 Gramm. (49)

Schätzung:
150,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER ANTIKEN RÖMISCHEN WELT

6570

KONVOLUT (GESELLSCHAFT, WIRTSCHAFT, MYTHOLOGIE, KUNST, SACHALTERTÜMER).**Schätzung:**
120,00 €

Beinhaltend: DKINS, L. und R.A. Handbook to Life in Ancient Rome. (1998). Paperbackausgabe. ANTIKENMUSEUM BERLIN (Hrsg.). Augustus und die verlorene Republik (1988). Orig.-laminiierter Pappband. BÖHME, A. Schmuck der römischen Frau (1974). Orig.-Broschur. CARSTENSEN, R. Römische Sagen (Neuaufgabe, 1994). COCHE DE LA FERTE, E. Antiker Schmuck (2970). DEMANDT, A. Das Privatleben der römischen Kaiser (1996). Orig.-Ganzleinenband. FISCHER, T. Die Armee der Caesaren. Archäologie und Geschichte (2012). FRIEDLAENDER, L. Sittengeschichte Roms (2009). Orig.-Pappband. GARBSCH, J./OVERBECK, B. Spätantike zwischen Heidentum und Christentum (1989). Orig.-Broschur. GIARDINA, A. (Hrsg.). Der Mensch der römischen Antike (1991). Orig.-Broschur. GIULIANI, L./SCHMIDT, G. Ein Geschenk für den Kaiser. Das Geheimnis des Grossen Kameo, (2010). HOLSTEIN, A./LALANNE, S. Les voyages des empereurs dans l'Orient romain. Epoques antonine et sévérienne (2012). JUNKELMANN. Das Spiel mit dem Tod. So kämpften Roms Gladiatoren (2000). Le BOHEC, Y. Die Römische Armee (Lizenzausgabe 2009). MATTHÄUS, H. Der Arzt in römischer Zeit. Literarische Nachrichten - archäologische Denkmäler (1987). Orig.-Broschur. DERS. Der Arzt in römischer Zeit. Medizinische Instrumente und Arzneien. Archäologische Hinterlassenschaften in Siedlungen und Gräbern (1989). Orig.-Broschur. MATYSZAK, P. Legionär in der Römischen Armee (2010). PENROSE, J. Rom und seine Feinde. Kriege - Taktik - Waffen (2007). ROSTOVTZEFF, M. Gesellschaft und Wirtschaft im römischen Kaiserreich. 2 Bände (o. J. [1929]). Orig.-Ganzleinenbände. ROTTLOFF, A. Lebensbilder römischer Frauen (2006). Orig.-laminiierter Pappband. SCHALL, U. Die Juden im römischen Reich (2002). SEIFERT, A. Kaiser, Senat & Volk (2011). Orig.-Broschur. SONNABEND, H. Wie Nero das Chanson erfand. Trendsetter der antiken Kultur. (2005). WEIDEMANN, K. Spätantike Bilder des Heidentums und Christentums (1990). VERMASEREN., M.J. Der Kult des Mithras im römischen Germanien (1974). Orig.-Broschur. ZANKER, P. Augustus und die Macht der Bilder (1987). Dazu: GIEBEL, M. Seneca (1998). DIES. Marcus Tullius Cicero (1999). DIES. Ovid (1999). Orig.-Broschuren. BUNGERT, H. Das antike Rom in Europa. Die Kaiserzeit und ihre Nachwirkungen. Vortragsreihe der Universität Regensburg (1985). Orig.-Broschur. 24389 Gramm. (36)

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND
ARCHÄOLOGIE DER ANTIKEN RÖMISCHEN WELT

6571

KONVOLUT (ITALIA). Beinhaltend: ANTIKENMUSEUM BERLIN (Hrsg.). Augustus und die verlorene Republik [1988]. Orig.-Ganzleinenband. AßKAMP, R./BROUWER, M./CHRISTIANSEN, J./KENZLER, H./WAMSER, L. (Hrsg.). Luxus und Dekadenz. Römisches Leben am Golf von Neapel [2007]. Orig.-Pappband. COARELLI, F. Römisches Süditalien und Sizilien [2007]. CONSTABLE, N. Das antike Rom [2004]. Orig.-laminiertes Pappband. DURANDO, F. (Hrsg.). Das antike Italien [2001]. Orig.-Pappband. GABUCCI, A. Rom. Kultur der antiken Stadt [2006]. MÜHLENBROCK, J./RICHTER, D. (Hrsg.). Verschüttet vom Vesuv. Die letzten Stunden von Herculaneum [Ausstellungskatalog, Buchhandelsausgabe, 2005]. Orig.-laminiertes Pappband. CAMPANELLI, A. Alba Fucens, Rivive la piccola Roma d'Abruzzo [Ausstellungskatalog 2002]. Orig.-Broschur. SONNABEND, H. Unter dem Vesuv. Alltag in Pompeji. Orig.-Pappband. SIMONS, T. Aus altoemischer Zeit. Verlagsausgabe [nach 1877], in einem Band vereinend aller 4 Lieferungen (1872, 1874, 1875 und 1878). Orig.-Ganzleinenband mit Goldschnitt, die Buchdecke mit Fehlstellen und Läsionen, der Einband etwas gelockert. 14276 Gramm. (9)

Schätzung:
60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND
ARCHÄOLOGIE DER ANTIKEN RÖMISCHEN WELT

6572

KONVOLUT (PROVINZEN).

Beinhaltend: ARCHÄOLOGISCHES LANDESMUSEUM
BADEN-WÜRTTEMBERG (Hrsg.). Imperium Romanum.
Roms Provinzen an Neckar, Rhein und Donau
[Ausstellungskatalog, 2005]. CÜPPERS, H. (Red.). Die
Römer an Mosel und Saar: Zeugnisse der Römerzeit in
Lothringen, in Luxemburg, im Raum Trier und im
Saarland [Ausstellungskatalog, 1983]. Orig.-
Ganzleinenereinband. FISCHER, T. Römermuseum Kastell
Boiotro Passau, Hefte I-III [1987]. Orig.-Broschuren.
FISCHER, T./RIEDMEIER-FISCHER, E. Der römische Limes
in Bayern [2008]. Orig.-laminiertes Pappband. Mit
handschriftlicher Widmung des Autors und der Autorin.
FISCHER, T./TRIER, M. Das römische Köln [2014]. Orig.-
Englische Broschur. KLEE, M. Germania Superior: Eine
römische Provinz in Deutschland, Frankreich und der
Schweiz [2013]. KOLB, P. Die Römer bei uns.
Juniorkatalog und Sachbuch. [2. Auflage, 2006]. Orig.-
Broschur. LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE
(Hrsg.). 2000 Jahre Römer in Westfalen
[Ausstellungskatalog 1989]. Orig.-Broschur. MATESIC,
S./SOMMER, S. (Hrsg.). Am Rande des Römischen
Reiches. Beiträge zum Weltkulturerbe Limes [2015].
Orig.-Broschur. PLANCK, D. Die Römer in Baden-
Württemberg. Römerstätten und Museen von Aalen bis
Zwiefalten [2005]. Orig.-Pappband. PRAMMER, J.
(Bearb.). Gäubodenmuseum Straubing. Römische
Abteilung [o. J., 1983]. Orig.-Französische Broschur.
RÖMISCH-GERMANISCHES MUSEUM, KÖLN (Hrsg.).
Römer am Rhein [Ausstellungskatalog, 2. Auflage, 1967].
WAMSER, L. Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer -
Zivilisatorisches Erbe einer europäischen Militärmacht
[Ausstellungskatalog, 2000]. Orig.-laminiertes Pappband.
13241 Gramm. (14)

Schätzung:

80,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER ANTIKEN RÖMISCHEN WELT

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6573 | <p>KONVOLUT (PROVINZEN). Beinhaltend: ALFÖLDY, G. Provincia Hispania superior [2000]. Orig.-Broschur. BOTERMANN, H. Wie aus Galliern Römer wurden. Leben im Römischen Reich [2005]. Orig.-Pappband. HAUSCHILD, T./TRILLMICH, W./BLECH, M./NÜNNERICH-ASMUS, A./KREILINGER, U. Hispania Antiqua - Denkmäler der Römerzeit [1993]. Orig.-Ganzleinenereinband. HOBBS, R./JACKSON. Das römische Britannien [Lizenzausgabe, 2009]. Orig.-Pappband. LUXEMBURG, STADT (Hrsg.). Les Dieux de la Gaule romaine [Ausstellungskatalog, 1989]. Orig.-Broschur. POLENZ, H. (Hrsg.). Das römische Budapest. Neue Ausgrabungen und Funde in Aquincum. [Ausstellungskatalog, 1986]. Orig.-Broschur. RÖMISCH - GERMANISCHES ZENTRALMUSEUM MAINZ (Hrsg.). Gallien in der Spätantike. Von Kaiser Constantin zu Frankenkönig Childerich (Ausstellungskatalog, 1980). Orig.-laminiertes Pappband. VALENSI, L. Römer in Gallien: Romanisierung Aquitaniens am Beispiel von Bordeaux. [Ausstellungskatalog, 1967]. Orig.-Broschur. WAMSER, L. Die Römer zwischen Alpen und Nordmeer - Zivilisatorisches Erbe einer europäischen Militärmacht [Ausstellungskatalog, 2000]. Orig.-Englische Broschur. ZAHRNDT, M. Die Römer im Land Alexanders des Grossen [2010]. Orig.-laminiertes Pappband. 10745 Gramm. (10)</p> | Schätzung:
60,00 € |
| 6574 | <p>KONVOLUT (PROVINZEN). Beinhaltend: TEMPORINI, H. (Hrsg.). Aufstieg und Niedergang der römischen Welt, Teil II, Band 4. Politische Geschichte (Provinzen und Randvölker: Gallien [Forts.], Germanien) (1975). BECHERT, T. Römische Archäologie in Deutschland. Geschichte. Denkmäler. Museen. (2003). Orig.-Pappband. DIETRICH, H. Römische Kaiser in Deutschland. Der archäologische Führer (2013). Taschenbuch, Orig.-Broschur. ELBE, J. von. Die Römer in Deutschland. Ausgrabungen, Fundstätten, Museen (Lizenzausgabe, 1989). Orig.-Pappband. MACKENDRICK, P. Deutschlands römisches Erbe. (1973). Orig.-Ganzleinenereinband. MEYER-ZWIFFELHOFFER, E. Imperium Romanum. Geschichte der römischen Provinzen (2009). Taschenbuch, Orig.-Broschur. SÖLTER, W. (Hrsg.). Das römische Germanien aus der Luft (3. Auflage, 1987). Orig.-Pappband. Dazu: PÖRTNER, R. Mit dem Fahrstuhl in die Römerzeit. Städte und Stätten deutscher Frühgeschichte. (13. Auflage, 1967). Orig.-Ganzleinenereinband. 5873 Gramm. (8)</p> | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND
ARCHÄOLOGIE DER ANTIKEN RÖMISCHEN WELT

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6575 | KONVOLUT (PROVINZEN). Beinhaltend: FISCHER, T. (Hrsg.). Die römischen Provinzen. Eine Einführung in ihre Archäologie (2001). Orig.-laminiertes Pappband. HEINE, A. (Hrsg.). Das Weltreich der Römer. Das Leben in den Provinzen von Caesar bis Diocletian. Auszug aus: Th. Mommsen, Römische Geschichte (o. J. [um 1990]). LEPELLY, C. Rom und das Reich. Die Regionen des Reiches [44 v. Chr.-260 n. Chr.] (Lizenzausgabe, 2006). MEYER-ZWIFFELHOFFER, E. Imperium Romanum. Geschichte der römischen Provinzen (2009). Taschenbuch, Orig.-Broschur. PEKARY, T. Kleinasien unter römischer Herrschaft. Aus: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt, II, 7. Band (1980), S. 595-657. Orig.-Broschur, einige Blätter am Schluss sowie das hintere Deckblatt fleckig. WESCH-KLEIN, G. Die Provinzen des Imperium Romanum. Orig.-Broschur (2016). 2737 Gramm. (5) | Schätzung:
30,00 € |
| 6576 | KONVOLUT (PROVINZEN). Beinhaltend: Diverse Bände der Reihe "Orbis Provinciarum - Die Provinzen des Römischen Reiches" und Weiteres: BARATTE, F. Die Römer in Tunesien und Libyen. Nordafrika in römischer Zeit [2012]. BRANDT, H./KOLB, F. Lycia et Pamphylia. Eine römische Provinz im Südwesten Kleinasiens [2005]. BECHERT, T. Die Provinzen des Römischen Reiches. Einführung und Überblick. [1999]. DERS. Germania inferior. Eine Provinz an der Nordgrenze des römischen Reiches [2007]. BOUET, A. Aquitanien in römischer Zeit [2015]. FERDIERE, A. Gallia Lugdunensis. Eine römische Provinz im Herzen Frankreichs [2011]. FISCHER, T. Noricum [2002]. GUDEA, N./LOBÜSCHER, T. Dacia. Eine römische Provinz zwischen Karpaten und Schwarzem Meer [2006]. IVANOV, R./BÜLOW, G. von. Thracia. Eine römische Provinz auf der Balkanhalbinsel [2008]. GROS, P. Gallia Narbonensis. Eine römische Provinz in Südfrankreich [2008]. MAREK, C. Pontus et Bithynia. Die römischen Provinzen im Norden Kleinasiens. [2003]. MIRKOVIC, M. Moesia superior. Eine Provinz an der mittleren Donau [2007]. SANADER, M. Dalmatia. Eine römische Provinz an der Adria [2009]. Dazu: BECHERT, T. Kreta in römischer Zeit [2012]. Orig.-laminierte Pappbände. Oppermann, M. Thraker, Griechen und Römer an der Westküste des Schwarzen Meeres [2007]. LUIK, M. Der schwierige Weg zur Weltmacht - Roms Eroberung der Iberischen Halbinsel 218-19. v. Chr. [2005]. SOMMER, M. Der römische Orient. Zwischen Mittelmeer und Tigris [2006]. VISMARA, C./PERGOLA, P./ISTRIA, D. MARTORELLI, S. Sardinien und Korsika in römischer Zeit [2011]. ZHRNDT, M. Die Römer im Land Alexanders des Großen [2010]. Orig.-laminierte Pappbände. 20663 Gramm. (19) | Schätzung:
180,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER ANTIKEN RÖMISCHEN WELT

6577

KONVOLUT (NACHBARVÖLKER). Beinhaltend: CAPELLE, W. (Hrsg.). Das alte Germanien. Die Nachrichten der griechischen und römischen Schriftsteller [1937] Orig.-Ganzleinenereinband. DÖBLER, H. Die Germanen. Legende und Wirklichkeit von A-Z. Ein Lexikon zur europäischen Frühgeschichte [Sonderausgabe, 1992]. Orig.-laminiertes Pappband. GRÖNBECH, W. Germanische Götter- und Geschlechtersagen [o. J., wohl 1930er Jahre]. Orig.-Ganzleinenereinband mit Alters- und Gebrauchsspuren. KINDERMANN, H. (Hrsg.). Handbuch der Kulturgeschichte. Erste Abteilung: Geschichte des deutschen Lebens [1934]. (Enthaltend: NECKEL, G. Kultur der alten Germanen; KLETTLER, G. Deutsche Kultur zwischen Völkerwanderung und Kreuzzügen). Orig.-Ganzleinenereinband. PÖTZL, N.F./SALTZWEDEL, J. Die Germanen. Geschichte und Mythos [2013]. ROTH, H. (Hrsg.). Germanische Kunde. Frühe Berichte der Griechen und Römer [1937]. Orig.-Pappband. SPITRA, H./KERSKEN, U. (Hrsg.). Die Germanen. Neues, Interessantes und Überraschendes von den Stämmen des Nordens [2007]. Orig.-laminiertes Pappband. WOLFRAM, H. Die Germanen [9. überarbeitete Auflage, 2009]. Taschenbuch, Orig.-Broschur. Dazu folgende Veröffentlichungen zur römischen Präsenz in Nordwestdeutschland: KESTING, H. Der Befreier Arminius im Lichte der geschichtlichen Quellen und der wissenschaftlichen Forschung. Anhang: Ernst von Bandel und die Errichtung des Hermannsdenkmals [6. erweiterte und verbesserte Auflage, 1965]. Orig.-Französische Broschur. LANDSCHAFTSVERBAND WESTFALEN-LIPPE (Hrsg.). 2000 Jahre Römer in Westfalen [Ausstellungskatalog 1989]. Orig.-laminiertes Pappband. MOOSBAUER, G. Die vergessene Römerschlacht. Der sensationelle Fund am Harzhorn [2018]. Orig.-Pappband. SCHLÜTER, W. (Hrsg.). Kalkriese - Römer im Osnabrücker Land. Archäologische Forschungen zur Varusschlacht [1993]. Orig.-Broschur. WIEGELS, R. Die Varusschlacht. Wendepunkt der Geschichte? [2. Auflage, 2009]. Orig.-Ganzleinenereinband. 9232 Gramm. (13)

Schätzung:
50,00 €

6578

MEGOW, W.-R. Kameen von Augustus bis Alexander Severus. (Antike Münzen und geschnittene Steine Band XI) Berlin 1987. XVIII, 326 S., 51 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. 1853 Gramm.

Schätzung:
70,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DER ANTIKEN RÖMISCHEN WELT

6579

SALLENGRE, A.H. de. Novus thesaurus antiquitatum romanorum. 3 Bände, Den Haag (Henri du Sauzet)/Paris (Antoine Urbain Sauzet) 1716-1724. [Band I, 1716:] Frontispiz, Titelblatt, 8 unpaginierte S., 2 weitere unpaginierte S. (als Spalten 1-8 vom Herausgeber veranschlagt), Sp. 9-1328, 38 unbezeichnete Sp., diverse Kupferstiche im Text, 2 Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck S13, Vol. I; [Band II, 1718:] Frontispiz, Titelblatt, 12 unpaginierte S., 8 weitere unpaginierte S. (als Spalten 1-16 vom Herausgeber veranschlagt), Sp. 17-1448, 52 unbezeichnete Sp., diverse Kupferstiche im Text, 14 Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck S13, Vol. II; [Band III, 1724:] Frontispiz, Titelblatt, 8 unpaginierte S., 2 weitere unpaginierte S. (als Spalten 1-4 vom Herausgeber veranschlagt), 16 unbezeichnete Sp., Sp. 17-1252, 92 unbezeichnete Sp., diverse Kupferstiche im Text, 2 überformatige, gefaltete Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck zu S13. Ganzpergamenteinbände, wohl des zweiten Viertels des 18. Jahrhunderts, im Folioformat, auf 7 Bündeln, mit Sprenkelschnitt, blindgeprägten Deckeln und handgeschriebenen Rückentiteln. 8942 Gramm. (3)

Schätzung:
400,00 €

Albert Henri de Sallengre (1694 in Den Haag, † 1723, siehe: Table générale alphabétique et raisonné du Journal Historique de Verdun, sur les matieres du tems, Depuis 1697 jusques et compris 1756, 8. Band, R_S, Paris 1760, S. 202f), zählte 1716 zu den Beratern des Statthalters der Vereinigten Niederländischen Provinzen, Wilhelm IV. von Nassau Oranien und wurde im Jahr 1717 zum Auditor der Bank von Holland ernannt. Gemeinsam mit Justus van Effen und Willem Jakob 's Gravesande gründete er das Journal litteraire de La Haye. Er wurde am 10. Dezember 1719 als Fellow der Royal Society zugelassen (Thomas Thompson, History of the Royal Society from its Institution to the End of the 18th Century, London 1812, Appendix, S. S. XXXIV). Bei Dekesel/Dekesel De Ruyck (Band V, S. 686-688) ist als Band III indes eine inhaltlich andere, 1719 erschienene Ausgabe aufgeführt und abgebildet.*

6580

SCHMUHL, Y. Römische Siegesmonumente republikanischer Zeit. Untersuchungen zu Ursprüngen, Erscheinungsformen und Denkmalpolitik. Hamburg 2008. 360. 4 unpaginierte S., etliche Abb. Orig.-Broschur. 446 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um die geringfügig überarbeitete Version der Dissertation der Autorin, die auch unter Einbeziehung des numismatischen Quellenstoffs erstellt worden ist.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE DES SPÄTRÖMISCHEN UND BYZANTINISCHEN REICHES

6581

KERI, F.B. Imperatores Orientis, compendio exhibiti, e compluribus graecis praecipue scriptoribus, a Constantino Magno, ad Constantinum Ultimum, et expugnatam per Turcos Constantinopolim. Tyrnau [heute: Trnava, Slowakei] (Akademische Druckerei der Jesuiten) 1744. Vortitelblatt, Titelblatt in Rot und Schwarz, 12 unpaginierte, 569, 13 unpaginierte S., etliche Schmuckinitialen im Holzschnitt sowie etliche Kupferstichvignetten mit Abb. von Münzen. Geflammt Ganzledereinband der Zeit im Groß-Quartformat, mit 6 Bündeln, reicher Rückenvergoldung und einem goldgeprägtem Rückenschild, die Vorsätze aus mehrfarbigem Marmorpapier. Roter Sprenkelschnitt. Alters- und Gebrauchsspuren am Einband. Die einst abgelöste Rückenpartie des Bezugs wieder aufmontiert, die ursprüngliche Flämmung des Lederbezugs, die vom Hersteller des Einbands unter Einsatz chemischer Substanzen erfolgt war, hat im Laufe der Zeit infolge jener Technik Oberflächenschäden hinterlassen, die fliegenden Blätter des Vorsatzes fehlend. 2067 Gramm.

Schätzung:
125,00 €

Autor dieses Werks war der aus einer ungarischen Adelsfamilie stammende promovierte Jesuit Franz Borgia Kéri repektive Kéry (1702 im Kenyisto, Komitat Zemplin, Ungarn [heute Slowakei], † 1768 in Tyrnau). In diesem Werk zur Geschichte der spätrömischen und byzantinischen Herrscher und Herrscherinnen widmet in chronologischer Abfolge jeder dieser Personen eine keineswegs knappe Darstellung, die mit Illustrationen von einigen ihrer Münzen angereichert worden ist. Recto auf einem dem Titelblatt vorausgehenden Vakantblatt der handschriftliche Besitzereintrag Ex Libris Joannis Skublics de Besenyö; auf dem Spiegel des Vorderdeckels das gestochene mit dem gekrönten Familienwappen geschmückte, handschriftlich mit der laufenden Nr. 322 bezeichnetes Bucheignerzeichen Ex Bibliotheca / Emerici Scublics / A[dvocatus?]. Die beiden Eignernamen dokumentieren, dass sich dieses Buch im Besitz zweier aufeinanderfolgender Generationen einer 1521 geadelten Familie befunden hat, die ursprünglich aus dem kroatisch-serbischen Raum stammte und sich während des 17. Jahrhunderts in Westungarn niedergelassen hatte, wo sie vom ungarischen Thron mit Gütern ausgestattet worden war. Demzufolge gehörte es zunächst János (ungarische Form von Johannes) Skublics von Besenyö und Velike (* 1738, † 1808), der freilich nicht nur als Grundbesitzer lebte, sondern auch als Jurist und Richter in Zalaegerszeg (deutsch: Egersee), wo er an führender Position am Bezirksgericht des Komitats Zala arbeitete.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BYZANZ, VÖLKERWANDERUNG, FRÜHMITTELALTER

6582

ARSLAN, E.A. Le monete di Ostrogoti Longobardi e Vandali. Catalogo delle Civiche Raccolte Numismatiche di Milano. Mailand 1978. 91 S., 32 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband, etwas bestoßen. Beigefügt: BERNAREGGI, E. Moneta Langobardorum. English translation by Paolo Visonà. Lugano 1989. 225, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. LULLIRI, G./BONARIA URBAN, M. Le monete della Sardegna vandalica. 174 S. inklusive 28 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. 2949 Gramm. (3)

Schätzung:
100,00 €

Die Besitzkennungen in dem von Ermanno A. Arslan erstellten Katalog weisen folgende Provenienzen aus: Auf der Titelseite die Stempelungen CIVICHE RACCOLTE / ARCHEOLOGICHE e NUMISMATICE / CASTELLO SFORZESCO MILANO oberhalb der Stempelung der Rossi Numismatica von Mario Rossi in Mantua. Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt das Exlibris für Frank Sternberg (1912 in Berlin, gestorben 1994 in Zürich), auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Bücherzeichen des US-amerikanischen Münzenhändlers Herbert Kreindler. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der Veröffentlichung von Giuseppe Luuliri und Maria Bonaria Urban das Exlibris für den Münzenhändler Eugenio Fornoni († 2015), Verona.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BYZANZ, VÖLKERWANDERUNG, FRÜHMITTELALTER

6583

BELLINGER, A.R./GRIERSON, P. (Hrsg.). Catalogue of the Byzantine Coins in the Dumbarton Oaks Collection and in the Whittemore Collection. Vollständiges Set, aus 5 in Bänden, von denen vier in je zwei Teilbände aufgegliedert sind. Beinhaltend: BELLINGER, A.R. Volume one: Anastasius I to Maurice. Washington, D. C. 1966. XXVI, 383 S., 80 Tfn.; GRIERSON, P. Volume two, Phocas to Theodosius III, 602-717, Part I: Phocas and Heraclius (602-641). Washington, D. C. 1968. X S., S. 1-384, Tf. I-XXII; DERS. Volume two, Phocas to Theodosius III, 602-717, Part 2: Heraclius Constantine to Theodosius III (641-717). Washington, D. C. 1968. X S. (anknüpfend an die Paginierung von Teil 1:) S. 385-728, Tf. XXIII-XLVI; DERS. Volume three, Leo III to Nicephorus III, 717-1081, Part I: Leo III to Michael (717-867). Wiederauflage 1993 der Erstausgabe Washington, D. C. 1973. X S., S. 1-470, Tf. I-XXIX; DERS. Volume three, Leo III to Nicephorus III, 717-1081, Part 2: Basil to Nicephorus III (867-1081). Wiederauflage 1993 der Erstausgabe Washington, D. C. 1973. VII S., (anknüpfend an die Paginierung von Teil 1:) S. 471-887, Tf. XXX-LXX; HENDY, M.F. Volume four, Alexius to Michael VIII, 1081-1261, Part I: Alexius I to Alexius V. (1081-1204). Washington, D. C. 1999. XII S., S. 1-444; DERS. Volume four, Alexius to Michael VIII, 1081-1261, Part 2: The Emperors of Nicea and Their Contemporaries (1204-1261). Washington, D. C. 1999. VII S., (anknüpfend an die Paginierung von Teil 1:) S. 445-736, LIV Tfn.; GRIERSON, P. Volume five, Michael VIII to Constantine XI, 1258-1453. Part I: Introduction, Appendices and Bibliography. Washington, D. C. 1999. XI S., S. 1-286; DERS. Volume five, Michael VIII to Constantine XI, 1258-1453. Part II: Catalogue, Concordances, and Indexes. Washington, D. C. 1999. X S., (anknüpfend an die Paginierung von Teil 1:) S. 287-611, inklusive 91 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. 15851 Gramm. (9)

Schätzung:
500,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BYZANZ, VÖLKERWANDERUNG, FRÜHMITTELALTER

6584

BELLINGER, A.R./GRIERSON, P. (Hrsg.). Catalogue of the Byzantine Coins in the Dumbarton Oaks Collection and in the Whittemore Collection. Vollständiges Set, aus 5 in Bänden, von denen vier in je zwei Teilbände aufgegliedert sind. Beinhaltend: BELLINGER, A.R. Volume one: Anastasius I to Maurice. Washington, D. C. 1966. XXVI, 383 S., 80 Tfn.; GRIERSON, P. Volume two, Phocas to Theodosius III, 602-717, Part I: Phocas and Heraclius (602-641). Washington, D. C. 1968. X S., S. 1-384, Tf. I-XXII; DERS. Volume two, Phocas to Theodosius III, 602-717, Part 2: Heraclius Constantine to Theodosius III (641-717). Washington, D. C. 1968. X S. (anknüpfend an die Paginierung von Teil 1:) S. 385-728, Tf. XXIII-XLVI; DERS. Volume three, Leo III to Nicephorus III, 717-1081, Part I: Leo III to Michael (717-867). Wiederauflage 1993 der Erstausgabe Washington, D. C. 1973. X S., S. 1-470, Tf. I-XXIX; DERS. Volume three, Leo III to Nicephorus III, 717-1081, Part 2: Basil to Nicephorus III (867-1081). Wiederauflage 1993 der Erstausgabe Washington, D. C. 1973. VII S., (anknüpfend an die Paginierung von Teil 1:) S. 471-887, Tf. XXX-LXX; HENDY, M.F. Volume four, Alexius to Michael VIII, 1081-1261, Part I: Alexius I to Alexius V. (1081-1204). Washington, D. C. 1999. XII S., S. 1-444. Orig.-Ganzleineneinbände. 8909 Gramm. (5)

Schätzung:
250,00 €

6585

BENDALL, S. Byzantine Weights. An Introduction. London 1996. 68 S., im Text 207 Abb. sowie eine Aufstellung mit Monogrammen auf Glasgewichten. Beigefügt: FEIND, R. Byzantinische Monogramme und Eigennamen. Alphabetisiertes Wörtberbuch - Byzantine Monograms and Personal Names. An Alphabetized Lexion. Regenstauf 2010. 392 S. inklusive etlicher Tfn. mit Abb. und Aufschlüsselung von Monogrammen. Orig.-Broschur. SEIBT, W. (Bearb.). Bleisiegel und -plomben sowie Gewichte aus dem östlichen Mittelmeerraum. (Sammlung Köhler-Osbahr, Band V, Byzantinische Münzen und ihr Umfeld, Teil 4) 64 S., 6 Tfn. Orig.-Broschur. SEIBT, W./ZARNITZ, M.L. Das byzantinische Bleisiegel als Kunstwerk. Katalog zur Ausstellung. Wien 1997. 231 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. Dazu: SPINK. Kataloge der Auktionen 127, 132 und 135, Mai 1999-Oktober 1998, enthaltend die Teile I, II und III der von George Zacos aufgebauten Sammlung byzantinischer Siegel. 2404 Gramm. (7)

Schätzung:
50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BYZANZ, VÖLKERWANDERUNG, FRÜHMITTELALTER

6586

BOUTIN, S. Collection N.K. Monnaies des empires de Byzance. Text- und Tafelband, Maastricht 1983. XII, 176 S.; 6 unpaginierte S., 73 Tfn. Halbledereinbände, wohl des letzten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier, die Vorsätze aus mit einem in Lilienornamentik bedruckten Papier. Der Kopfschnitt jeweils etwas fleckig, sonst von anstandslosem Zustand. Beigefügt: BOURGEY, E./BOURGEY-LOUIS, S. Auktion vom 27.-29.10.1992: Collection N.K. Monnaies byzantines, barbares, Orient latin, arméniennes. Ergebnisliste beiliegend. Orig.-Broschur. 2209 Gramm. (3)

Schätzung:
30,00 €

*Die in beiden Veröffentlichungen lediglich mit ihren Namensinitialen benannte Nadja Kapamadjji (*1901, † 1978), arbeitete seit den späten dreißiger Jahren als Numismatikerin bei Jules Florange [dem Jüngeren] in Paris. 1950 übernahm sie die Firma und führte sie unter dem Namen "Florange & Compagnie" bis in die siebziger Jahre weiter. Noch zu ihren Lebzeiten veräußerte sie ihre Münzenhandlung respektive die damit verknüpften Namensrechte an den Pariser Münzenhändler Claude Burgan, der seit 1974 unter der Bezeichnung "Claude Burgan Numismatique – Maison Florange fondée en 1890" firmiert. Die hochrangige Münzensammlung von Nadia Kapamadjji wurde von Serge Boutin in einem wissenschaftlichen Katalog erfasst und nach ihrem Tode 1983 unter dem Titel "Collection N. K. Monnaies des empires de Byzance" publiziert. Schließlich erfolgte die Versteigerung ihres Sammlungsbestandes in einer vom 27.-29.10.1992 in Paris geführten Auktion, zu der Emile Bourgey und Sabine Bourgey-Louis den Katalog erstellten.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BYZANZ, VÖLKERWANDERUNG, FRÜHMITTELALTER

6587

BOUTIN, S. Collection N.K. Monnaies des empires de Byzance - de Nicée, de Trebizonde - des royaumes Vandales, Ostrogoths, Lombards, de Chypre - des Croises - Imitations de monnaies romaines et byzantines par les différents peuples barbares, notamment par les Francs - Monnaies de l'Arménie artaxiate et de l'Arménie cilicienne. Vollständiges Set aus dem Text- und dem Tafelband, Maastricht 1983. XII, 176 S., 6 unpaginierte S.; 73 Tfn. Orig.-Broschuren. Dazu: RODOLFO RATTO, Auktion vom 9.12.1930 u.f.T., Lugano. Hier als Nachdruck Amsterdam 1959. 4 unpaginierte, 151, S., 1 Vakatsseite, 68 Tfn., 6 unpaginierte S. inklusive der nachgedruckten Ergebnisliste. Orig.-Ganzleinenereinband, im Bereich des Rückens und Vorderdeckels berieben. 2093 Gramm. (3)

Schätzung:
50,00 €

*Die hochrangige Sammlung N. K. ist von Nadja Kapamadjji (*1901, † 1978) aufgebaut worden. Sie arbeitete seit den späten dreißiger Jahren als Numismatikerin bei Jules Florange [dem Jüngeren] in Paris. 1950 übernahm sie die Firma und führte sie unter dem Namen "Florange & Compagnie" bis in die siebziger Jahre weiter. Noch zu ihren Lebzeiten veräußerte sie ihre Münzenhandlung respektive die damit verknüpften Namensrechte an den Pariser Münzenhändler Claude Burgan, der seit 1974 unter der Bezeichnung "Claude Burgan Numismatique Maison Florange fondée en 1891" firmiert. Die Versteigerung ihres Sammlungsbestandes erfolgte in einer vom 27.-29.10.1992 in Paris geführten Auktion, zu der Emile Bourgey und Sabine Bourgey-Louis den Katalog erstellten.*

Es wird gemeinhin angenommen, dass die bei Rodolfo Ratto versteigerte Sammlung seine eigene private Kollektion gewesen ist. Rodolfo Ratto (1866 in Genua, † 1949 in Mailand) begann 1893 seine münzenhändlerische Tätigkeit in seiner Geburtsstadt. Dort veröffentlichte er seit 1894 diverse Festpreiskataloge und führte von 1895 bis 1909 hier auch Versteigerungen durch. 1910 verlegte er sein Geschäft nach Mailand, wo er Auktionen von März 1910 bis Juni 1919 durchführte. Von 1921 bis 1930 lebte und arbeitete er im schweizerischen Lugano, wo er bereits in seinem Ankunfts Jahr eine weitere seiner Auktionen abhielt. Er kehrte ca. 1931 nach Mailand zurück und setzte hier seine Handelsaktivitäten fort, wenngleich in reduziertem Umfang (http://www.socnumit.org/doc/Numismatici/RATTO_Rodolfo.pdf). So veranstaltete er lediglich noch 1932 und 1939 je eine Versteigerung, die er beide in Lugano abhielt. 1944 zog er sich altershalber aus dem Geschäftsbetrieb zurück und überließ die Firma seinem Sohn Mario (* 1906, † 1990).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BYZANZ, VÖLKERWANDERUNG, FRÜHMITTELALTER

6588	DEMO, Z. Ostrogothic coinage from collections in Croatia, Slovenia and Bosnia & Herzegovina. (Situla, 32) Ljubljana 1994. XVI, 323 S., inklusive 16 Tfn., im Text 1 Karte, 7 Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: STEFAN, F. Die Münzstätte Sirmium unter den Ostgoten und Gepiden. Ein Beitrag zur Geschichte des germanischen Münzwesens in der Zeit der Völkerwanderung. Halle (Saale) 1925. 28 S., 1 Tf. Orig.-Broschur. 1027 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €
6589	DOLLEY, R.H.M./MORRISON, K.F. The Carolingian Coins in the British Museum. London 1966. VIII, 46 S., davon 12 Tfn. Orig.-Halbleineneinband. Beigefügt: VÖLCKERS, H.H. Karolingische Münzfunde der Frühzeit (751-800). Pippin, Karlmann, Karl der Große (I. und II. Münzperiode). (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Phil.-hist. Kl. 3.61). Göttingen 1965. 217 S., einige Karten im Text, 18 Tfn. (1 Tf. vor dem Inhaltsverzeichnis sowie die Tfn. A-R) Orig.-Broschur. BERGHAUS, P. Zur Deutung der karolingischen Fundmünze von Bad Nauheim. Aus: Lothar Süß, Die frühmittelalterliche Saline von Bad Nauheim, Frankfurt/Main 1978, S. 177-188. Orig.-umschlaglose Broschur. AMBROSIANI, B. Christina Religio-mynten i Birka. In: Nordisk Numismatisk Unions Medlemsblad Nr. 2, 2006, S. 43-49. Orig.-Broschur. 1114 Gramm. (4)	Schätzung: 40,00 €
6590	FÜEG, F. Corpus of the Nomismata from Anastasius II to John I in Constantinople 713-976. Structure of the Issues, Corpus of Coin Finds, Contribution to the Iconographic and Monetary History. Solothurn 2007. 4 unpaginierte, 193 S. Lancaster/London 2007. Beigefügt: DERS. Corpus of the Nomismata, Basil II to Eudocia 976-1067 and Corpus from Anastasius II to John I with Addenda, 713-976. Structure of the issues 976-1067 - The concave/convex Histamena - Contribution to the Iconographic and Monetary History. Lancaster/London 2014. 4 unpaginierte 161 S. Orig.-Ganzleineneinbände in einheitlicher Fertigung. In einer auf dem Spiegel des Vorderdeckels beider Bände montierten Tasche aus Kunststoff je eine CD-ROM, auf die eine Aufstellung samt fotografischer Dokumentation der ermittelten Münzen gespeichert ist. 1941 Gramm. (2)	Schätzung: 100,00 €
6591	GARIEL, E. Les Monnaies Royales de France sous la race Carolingienne. Nachdruck Hildesheim/New York 1974 der zweiteiligen Originalausgabe Straßburg 1884. Vortitelblatt, Titelblatt, 162 S., 1 Blatt, 14 Tfn.; Vortitelblatt, Titelblatt, 364 S., 1 Blatt, 68 Tfn. 364 S.; Tfn. 14-68. Orig.-Ganzleineneinbände. 1898 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BYZANZ, VÖLKERWANDERUNG, FRÜHMITTELALTER

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6592 | <p>GRIERSON, P. Byzantine Coins. London/Berkeley/Los Angeles 1982. XIII, 411, 5 unpaginierte S. inklusive 95 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: DERS. Byzantine Coinage. 2. Auflage, Washington, D.C. 1999. 68 S. zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. BAJOCCHI, P. und R./VECCHI, I. The Bajocchi Collection. Late Eastern Roman and Byzantine Coins Acquired and Found in Egypt, Evidence of Monetary Circulation. With Contributions by Peter Clayton, FSA, and Simon Bendall, FSA. 873 unpaginierte S., 28 Tfn. Orig.-Französische Broschur. SEAR, D.R. Byzantine Coins and their Values. 1. Auflage, London 1974. 415, 1 unpaginierte S., im Text 7 Karten, 1 Monogrammtabelle, zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. WHITTING, P.D. Byzantine Coins. London 1973. 311, 1 unpaginierte S. einschließlich zahlreichen Tfn. mit 457 vergrößerten Abb. von Münzen. Orig.-Ganzleinenband. 4494 Gramm (5)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6593 | <p>GRIERSON, P./BLACKBURN, M. Medieval European Coinage. With a Catalogue of the Coins in the Fitzwilliam Museum, Cambridge. Vol. 1: The Early Middle Ages (5th-10th centuries). Cambridge/London/New York/New Rochelle/Melbourne/Sidney 1986. XXI, 674 S inklusive 65 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1716 Gramm.</p> <p><i>Auf der Titelseite die handschriftlichen Signaturen beider Autoren.</i></p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6594 | <p>HAERTLE, C.M. Karolingische Münzfunde aus dem 9. Jahrhundert. 2 Teile, Köln 1997. XIX, 878 S.; S. 879-1701, inklusive 48 Tfn. Orig.-laminierte Pappbände im Orig.-laminierten Schubert. 4645 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6595 | <p>HAHN, W. Moneta Imperii Byzantini. Rekonstruktion des Prägeaufbaues auf synoptisch-tabellarischer Grundlage. Vollständiges dreiteiliges Set, beinhaltend: Erster Teil. Von Anastasius I. bis Justinianus I. (491-565), einschließlich der ostgotischen und vandalischen Prägungen. (Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission, Band I) Wien 1973. 4 unpaginierte, 141 S., 42 Tfn., 2 unpaginierte S., 13 gefaltete Prägetabellen; II. Teil. Moneta Imperii Byzantini, von Justinus II. bis Phocas (565-610), einschließlich der Prägungen der Heraclius-Revolution und mit Nachträgen zum 1. Band. (Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission, Band IV) Wien 1975. 146 S., 40 Tfn., 13 gefaltete Prägetabellen; 3. Teil. Von Heraclius bis Leo III. / Alleinregierung (610-720), mit Nachträgen zum 1. und 2. Band. (Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission, Band X) Wien 1981. 315 S., 58 Tfn., 16 gefaltete Prägetabellen. Einheitlich gestaltete Orig.-Ganzleinenbände. 3661 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
350,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BYZANZ, VÖLKERWANDERUNG, FRÜHMITTELALTER

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6596 | HAHN, W./METLICH, M.A. Money of the Incipient Byzantine Empire (Anastasius I. - Justinian I., 491-565). (Veröffentlichungen des Instituts für Numismatik und Geldgeschichte der Universität Wien, Band 6) Wien 2000. IV, 171 S., 35 Tfn., 5 gefaltete Blätter mit Tabellen. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: HAHN, W. Zur Münzprägung des frühbyzantinischen Reiches. Anastasius I. bis Phocas und Heraclius-Revolt, 491-610. Wien 2005. 222 S., zahlreiche Abb. 2325 Gramm. (2) | Schätzung:
60,00 € |
| 6597 | KRAUS, F.F. Die Münzen Odovacars und des Ostgotenreiches in Italien. (Münzstudien V). Halle (Saale) 1928. Frontispiz, XV, 227, 2 unpaginierte S. mit Monogrammen ostgotischer Könige, 15 Tfn. Ganzleinenereinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rückenschild. 1021 Gramm. | Schätzung:
40,00 € |
| 6598 | METCALF, D.M. Thrymsas and Sceattas in the Ashmolean Museum Oxford. Volume 1. London 1993. 165, 8 unpaginierte S., 8 Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: FRITZ RUDOLF KÜNKER GMBH & CO. KG (Hrsg.). The De Wit Collection of Medieval Coins, 1000 Years of European Coinage. Part IV: The Sceattas. Now part of the Fitzwilliam Museum Collection, Cambridge. 118 S., die 481 Exemplare der Sammlung sowohl im Maßstab 1:1 als auch in Vergrößerung abgebildet. Orig.-Broschur. HATZ, G. Der Münzfund von Goting-Kliff/Föhr. Mit einem Beitrag von Ernst Pernicka. (Numismatische Studien Heft 14) Hamburg 2001. 120 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierter Pappband. OP DEN VELDE, W./KLAASSEN, C.J.F. Sceattas and merovingian deniers from Domburg and Westenschouwen. Middelburg 2004. XIII, 165 S., 37 Tfn. Orig.-laminierter Pappband. 3053 Gramm. (4) | Schätzung:
70,00 € |
- Die Sceattas aus der Sammlung von Prof. Gijsbertus Willem De Wit stellen eine hochbedeutende Gruppe dar. Um die Geschlossenheit dieses Fundus zu gewährleisten, wurde er nicht versteigert, sondern geschlossen an das Fitzwilliam Museum in Cambridge veräußert. Bei dem Katalog handelt es sich also nicht um einen Auktionskatalog, sondern um eine vom Numismatischen Verlag Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG herausgegebene Publikation, die diesen Bestand unter Zugrundelegung wissenschaftlicher Grundsätze dokumentiert.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BYZANZ, VÖLKERWANDERUNG, FRÜHMITTELALTER

6599	METLICH, M.A. The Coinage of Ostrogothic Italy & a die study of Theodahad folles by E.A. Arslan and M.A. Metlich. London 2004. 10 unpaginierte, 134 S., Tf. I-XI und A-F, 3 gefaltete Tabellen. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: MORELLO, A. Piccoli bronzi con monogramma. Tra tarda antichità e primo medioevo (V-VI d. C.). Cassino 2000. Orig.-Broschur. ASOLATI, M. Il tesoro di Falerii Novi. Nuovi contributi sulla monetazione italica in bronzo degli anni die Ricimero (457-472 d.C.), con una appendice di Leonardo Allegrretta. (Numismatica Paravina 4) Padua 2005. 1998 S. inklusive 46 Tfn. 1948 Gramm. (3)	Schätzung: 50,00 €
6600	MILES, G.C. The Coinage of the Visigoths of Spain. Leovigild to Achila II. (Hispanic Numismatic Series, Monograph no. 2) New York 1952. XV, 519 S., 1 gefaltetes Blatt mit Kartendarstellung, 1 gefaltetes Blatt mit Darstellung des westgotischen Alphabets, Tfn. I-XXXVIII und A-F. Orig.-Broschur. Beigefügt: HEISS, A. Description générale des monnaies des rois Wisigoths d'Espagne. Nachdruck Bologna 1976 der Originalausgabe Paris 1872. 4 unpaginierte, III, 185 S., 13 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1950 Gramm. (2)	Schätzung: 60,00 €
6601	MORRISON, C. Catalogue des monnaies Byzantines de la Bibliothèque Nationale. Vollständiges, zweiteiliges Set, beinhaltend: Tome 1 premier. D'Anastase Ier à Justinien II (491-711). Paris 1970. Titelblatt, 436 S., 64 Tfn.; Tome deuxième. De Philippicus à Alexis III (711-1204). Paris 1970. (anknüpfend an die Seiten- und Tafelzählung des ersten Bands:) S. 437-844, Tfn. 65-103. Orig.-Ganzleinenbände. 3234 Gramm. (2)	Schätzung: 150,00 €
6602	MORRISON, C. Catalogue des monnaies Byzantines de la Bibliothèque Nationale. Vollständiges, zweiteiliges Set, beinhaltend: Tome premier. D'Anastase Ier à Justinien II (491-711). Paris 1970. Titelblatt, 436 S., 64 Tfn.; Tome deuxième. De Philippicus à Alexis III (711-1204). Paris 1970. (anknüpfend an die Seiten- und Tafelzählung des ersten Bandes:) S. 437-844, Tfn. 65-103. Orig.-Ganzleinenbände. 3234 Gramm. (2)	Schätzung: 150,00 €
6603	PROU, M. Catalogue des monnaies françaises de la Bibliothèque Nationale. Les monnaies mérovingiennes. Nachdruck Graz 1969 der Originalausgabe Paris 1892. 4 unpaginierte, CXX, 630 S., 36 Abb. im Text, 36 Tfn., 1 gefaltete Karte. Orig.-Ganzleinenband. Dazu: BÖHNER, K./ELLMERS, d./WEIDEMANN, K. Das frühe Mittelalter (Führer durch das Römisch-Germanische Zentralmuseum in Mainz, Band 1) Mainz 1972. VIII, 232 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 2447 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BYZANZ, VÖLKERWANDERUNG, FRÜHMITTELALTER

6604	PROU, M. Catalogue des monnaies françaises de la Bibliothèque Nationale. Les monnaies mérovingiennes. Mit einer Einleitung von Georges Depeyrot versehener zweiteiliger verkleinerter Nachdruck Nîmes 1995 der Originalausgabe Paris 1892. Total 43, 7 unpaginierte, LXXXIX, 630 S., einige Abb. im Text, 36 Tf., S. Orig.-Broschuren, die Oberfläche des Vorderdeckels des 2. Bandes mit einer kleinen Läsion, sonst ein wohlerhaltenes Set. 1158 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €
6605	RANIERI, E. La monetazione di Ravenna antica dal V all' VIII secolo. Impero Romano e Bizantino Regno Ostrogoto e Longobardo. Bologna 2006. XVIII, 250 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Beigefügt: D'ANDREA, A./CONSTANTINI, C./RANALLI, M. Byzantine Coinage in Italy. Volume I. Castellalto 2015. 317, 3 unpaginierte S. zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur, inliegend die zugehörige Richtpreisliste. D'ANDREA, A./FARANDA, G./VICHI, E. Le monete siciliane dai Bizantini agli Arabi. Castellalto 2012. 846 S., 40 Tfn. Orig.-Broschur. Inliegend die zugehörige separate Bewertungsliste. ERCOLANI COCCI, E. Imperi Romano e Bizantino, regni barbarici in Italia attraverso le monete del Museo Nazionale di Ravenna. Ravenna 1983. 124, 4 unpaginierte S., inklusive 8 mehrfarbige Tfn. und 29 Tfn. in Schwarzweißstönung. Orig.-Broschur, der Umschlag abgelöst vom Buchblock. 5087 Gramm. (4)	Schätzung: 70,00 €
6606	SABATIER, J. Description générale des monnaies Byzantines frappées sous les empereurs d'Orient depuis Arcadius jusqu'a la prise de Constantinople par Mahomet II. 2 Bände, Nachdruck Leipzig 1930 der Ausgabe Paris/London 1862. VII, 325, 1 unpaginierte S. Tf. I-XXXIII; 377, 3 unpaginierte S., Tfn. XXXIV-LXX. Orig.-Ganzleineneinbänd. Dazu: RODOLFO RATTO, Auktion vom 9.12.1930 u.f.T., Lugano. Hier als Nachdruck Amsterdam 1959. 4 unpaginierte, 151, S., 1 Vakatsseite, 68 Tfn., 6 unpaginierte S. inklusive der nachgedruckten Ergebnisliste. Orig.-Ganzleineneinband. HARLAN BERK/VICTOR ENGLAND, Auktion vom 7.12.1989, New York. Byzantine Coins. A Definitive Offering of Byzantine Copper Coins. Featuring an Important European Collection of Coins of the Western Mints and Several Highly Important American Collections of Byzantine Coppers. 54 S. 368 Nr., umfassend illustriert. Sonderausgabe im Orig.-Ganzleineneinband, auf den Spiegel des Rückdeckels montiert ist die Orig.-Ergebnisliste. 3100 Gramm. (3)	Schätzung: 50,00 €
6607	TOMASINI, W.J. The Barbaric Tremissis in Spain and Southern France. Anastasius to Leovigild. (Numismatic Notes and Monographs No. 152). New York 1964. XXV, 302 S., 11, 35 Tfn. Orig.-Broschur. 560 Gramm.	Schätzung: 25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BYZANZ, VÖLKERWANDERUNG, FRÜHMITTELALTER

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6608 | <p>VÖLCKERS, H.H. Karolingische Münzfunde der Frühzeit (751-800). Pippin, Karlmann, Karl der Große (I. und II. Münzperiode). (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch.-historische Klasse, 3. Folge, Nr. 61) Göttingen 1965. 217 S., 1 Vakatsseite, 17 Tfn. Orig.-Broschur. 534 Gramm.</p> <p><i>Auf der Titelseite die zweizeilige Stempelung BREMER NUMISMATISCHE / GESELLSCHAFT.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6609 | <p>WHITTING, P.D. Münzen von Byzanz. Die Welt der Münzen. München/Fribourg 1973. 319 S. 1 unpaginierte S., inklusive zahlreicher, teils farbiger Tfn. mit 457 Abb. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: KULTUR- UND STADTHISTORISCHES MUSEUM DUISBURG (Hrsg.). Sammlung Köhler-Osbahr. Byzantinische Münzen und ihr Umfeld. Band V/1: Anastasius I. (491-518) bis Phokas (603-610). Duisburg 1998. 211, 1 unpaginierte S. inklusive mehrfarbigem Frontispiz, 53 Tfn. Orig.-Broschur. Dto. Sammlung Köhler-Osbahr. Byzantinische Münzen und ihr Umfeld. Band V/2: Interregnum (Sommer 608-Ende 610) und Heraclius (610-641 bis Alexios IV. (417-1447). 336 S. inklusive eines mehrfarbigen Frontispizes, 58 Tfn., davon 3 mehrfarbig, Orig.-Broschur. RAEDER, J. Die byzantinischen Münzen im Kestner Museum. (Kestner-Museum Hannover, Sammlungskatalog 4) Hannover 1987. 170 S. inklusive 4 mehrfarbiger Tfn. sowie zahlreicher S/W-Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. SOMMER, A.U. Die Münzen des Byzantinischen Reiches 491-1453. Mit einem Anhang: Die Münzen des Kaiserreichs von Trapezunt. Regenzust. 2010. 536 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 5476 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6610 | <p>WROTH, W. Western & Provincial Byzantine Coins of the Vandals, Ostrogoths, Lombards and of the Empires of Thessalonica, Nicaea and Trebizond in the British Museum. Nachdruck Chicago 1966 der Originalausgabe London 1911. XCIV, 2 unpaginierte, 344 S., 42 Tfn. und das beim Nachdruck vor die Tfn. gestellte Frontispiz der Originalwerks. Orig.-Ganzleinenband. 1057 Gramm. Beigefügt: RETOWSKI, O. Die Münzen der Komnenen von Trapezunt. 2. Auflage, Braunschweig 1974. VIII, 207 S., inklusive 15 Tfn., diverse Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband. 1910 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BYZANZ, VÖLKERWANDERUNG, FRÜHMITTELALTER

6611	YANNOPOULOS, P. L'hexagramme un monnayage Byzantin en argent du VIIe siècle. Numismatica Lovaniensia 3. Louvain-la-Neuve 1978. XX, 189 S., 8 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: BELLINGER, A.R. The anonymous byzantine bronze coinage. (Numismatic Notes and Monographs 35) New York 1928. 27 S., 3 Tfn. LIANTA, E. Late Byzantine Coins, 1204-1453. In the Ashmolean Museum, University of Oxford. London 2009. VIII, 335 S., inklusive 7 S. mit 43 Tabellen, zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Pappband. BENDALL, S. The Coinage of Constantine XI. Aus: Revue Numismatique Serie 6, Band 33, 1991, S. 134-142 samt Tf. XII-XVII. Orig.-Broschur. BENDALL, S./DONALD, P.J. The Billon Trachea of Michael VIII Palaeologos, 1258-1282. London 1974. 47 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DIES. The later Palaeologan Coinage 1283 - 1452. London 1979. 272 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 2666 Gramm. (6)	Schätzung: 50,00 €
------	--	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE VON BYZANZ

6612	KONVOLUT. Beinhaltend: BAYET, C. Byzantinische Kunst [2009]. Orig.-laminiertes Pappband. BROWNING, R. Justinian und Theodora. Herrscher in Byzanz. [Lizenzausgabe 1992]. Orig.-Pappband. CILENTO, A. Byzantisches Sizilien und Süditalien. Mit einer Einführung von Filippo Nurgarella [2006]. Orig.-Pappband. CROWLEY, R. Konstantinopel 1453. Die letzte Schlacht [2008]. Orig.-Pappband. DUCCELLIER, A. Byzanz. Das Reich und die Stadt [Sonderausgabe 2000]. Orig.-Pappband. KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND GmbH (Hrsg.). Byzanz - Pracht und Alltag. [Katalog zur Ausstellung in Bonn, 2010]. 2 unpaginierte, 408 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. GRÜNBART, M. (Hrsg.). Gold und Blei. Byzantinische Kostbarkeiten aus dem Münsterland. [Katalog der Ausstellungen Recklinghausen und Münster 2012]. Orig.-laminiertes Pappband. MAIER, H.G. (Hrsg.). Byzanz [Lizenzausgabe 2011]. Orig.-laminiertes Pappband. MEIER, M. Anastasios I. Die Entstehung des Byzantinischen Reiches [2009]. Orig.-Pappband. NORWICH, J.J. Byzanz. Aufstieg und Fall eines Weltreichs [3. Auflage 2008]. Taschenbuchausgabe. SCHALLABURG KULTURBETRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H./RÖMISCH-GERMANISCHES ZENTRALMUSEUM MAINZ (Hrsg.). Das goldene Byzanz und der Orient. Katalog zur Ausstellung 2012]. Orig.-laminiertes Pappband. WAMSER, L. (Hrsg.). Die Welt von Byzanz - Europas östliches Erbe. Glanz, Krisen und Fortleben einer tausendjährigen Kultur. [Katalog zur Ausstellung in München 2004]. Orig.-laminiertes Pappband. YERASIMOS, S. Konstantinopel, Istanbuls historisches Erbe [2009]. Orig.-laminiertes Pappband. 12209 Gramm. (12)	Schätzung: 90,00 €
------	---	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE VON BYZANZ SOWIE SEINER NACHBARN

6613

KONVOLUT. Beinhaltend: KUNST- UND AUSSTELLUNGSHALLE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND GmbH (Hrsg.). Byzanz - Pracht und Alltag. [Byzanz - Pracht und Alltag. (Ausstellungskatalog 2010). Orig.-laminiertes Pappband. LASSUS, J. Frühchristliche und byzantinische Welt. Architektur, Plastik, Mosaiken, Fresken, Elfenbeinkunst, Metallarbeiten. (Lizenzausgabe 1968). Orig.-Ganzleinenband. STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN - FRÜHCHRISTLICH_BYZANTINISCHE SAMMLUNG (Hrsg.). Byzantinische Kostbarkeiten aus Museen, Kirchenschätzen und Bibliotheken der DDR. Spätantike - Byzanz - Christlicher Osten. (Ausstellungskatalog 1976). Orig.-Broschur. STIEGEMANN, C. (Hrsg.). Byzanz - Das Licht aus dem Osten. Kult und Alltag im Byzantinischen Reich vom 4. bis 15. Jahrhundert. (Ausstellungskatalog 2001). Orig.-laminiertes Pappband. WAMSER, L. (Hrsg.). Die Welt von Byzanz - Europas östliches Erbe. Glanz, Krisen und Fortleben einer tausendjährigen Kultur (Begleitbuch zur Ausstellung 2005). Orig.-Ganzleinenband. 8021 Gramm. (5)

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND
ARCHÄOLOGIE DER VÖLKERWANDERUNGS- BIS KAROLINGERZEIT.

6614

KONVULUT. Beinhaltend: BRAUNFELS, W. Karl der Große [16. Auflage, 2000]. Taschenbuch. DERS. (Hier als Vorsitzender des Arbeitsausschusses der Ausstellung). Karl der Große. Werk und Wirkung [Ausstellungskatalog, 1965]. Französische Broschur. CERNY, T. Die Langobarden. Ein geheimnisvolles Volk tritt aus dem Schatten der Geschichte [2003]. Pappband. DAHN, F. Die Völkerwanderung. Germanisch-romanische Frühgeschichte Europas [Neuausgabe 1995] Pappband. DATTENBÖCK, G. Vandalen - Gründer von Bayern und Österreich [2006]. Broschur. DÖBLER, H. Die Germanen. Legende und Wirklichkeit von A-Z. Ein Lexikon zur europäischen Frühgeschichte [1975]. Pappband. ECKERLE, K. (Bearb.). Neue Funde aus frühmittelalterlichen Adelsgräbern in Klepsau und Hüfingen [Ausstellungskatalog 1978]. Broschur. HAAS-GEBHARD, B. Die Baiuwaren. Archäologie und Geschichte [2013]. Laminierter Pappband. JUSSEN, B. Die Franken. Geschichte, Gesellschaft, Kultur [2014]. Taschenbuch, Orig.-Broschur. KOCH, U. Wilde Völker an Rhein und Neckar - Franken im frühen Mittelalter [Ausstellungskatalog, 2015]. Englische Broschur. KOKOWSKI, A./LEIBER, C. Die Vandalen. Die Könige - Die Eliten - Die Krieger - Die Handwerker [Ausstellungskatalog 2003]. Orig.-laminierter Pappband. MÜLLER-KUALES, G. Die Goten. [Separatdruck 1940]. Gefalzt. MUSEUMSPÄDAGOGISCHES ZENTRUM, MÜNCHEN (Hrsg.). Vom Leben der Baiuwaren 488-788. Ausgewählte Objekte der prähistorischen Staatssammlung München und schriftliche Quellen [1988]. Broschur. PIRLING, R. Römer und Franken am Niederrhein. Katalog-Handbuch des Landschaftsmuseums Burg Linn in Krefeld [1986]. Kunstledereinband. PROHANKA, R. Die Völkerwanderung [2008]. Pappband. ROSEN, K. Die Völkerwanderung [4. durchgesehene Auflage, 2009]. Taschenbuch. SCHMAUDER, M. Die Hunnen. Ein Reitervolk in Europa [2009]. Pappband. SCHREIBER, H. Die Hunnen. Attila probt den Weltuntergang [Lizenzausgabe o. J. der Ausgabe 1976]. Ganzleinenband. DERS. Attila und die Hunnen [Neuausgabe 2006 der Ausgabe 1976]. Laminierter Pappband. STEINACHER, R. Rom und die Barbaren. Völker im Alpen- und Donauraum (300-600) [2017]. Broschur. Dazu: DREECKEN, W. (Hrsg.)/SIMROCK, K.(Übers.). Die Lieder der Edda [1939]. Ganzleinenband. NAUMANN, H. Frühgermanentum. Heldenlieder und Sprüche, übersetzt und eingeleitet [1926]. Ganzleinenband. NECKEL, G. (Hrsg.)/SIMROCK, K. (Übers.). Die Edda [1927]. Halbledereinband. 13749 Gramm. (23)

Schätzung:
70,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6615

ANONYMER URHEBER. In einem späteren Bucheinband vereinte, wohl in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts zusammengestellten Sammlung aus Stanniolabdrücken von ca. 1500 Guldengroschen und Talern von Münzständen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation sowie talergroßer Prägungen und anderer Hauptnominale weiterer europäischer Münzstände. 267 Blätter geschöpften olivfarbenen festen Papiers, tragen einseitig die darauf montierten Abdrücke von Münzvorderseiten und deren zugehöriger Rückseiten und zugleich den Schreibgrund für eine handschriftliche Bestimmung der so dokumentierten Münze. Hinter diesen Trägerblättern mit eingebunden ist ein unvollendetes, handschriftlich erstelltes Register der auf den hier vertretenen numismatischen Zeugnissen vorhandenen Umschriften auf 15 Blättern handgeschöpften und gebleichten Papiers, dem weitere, doch jüngere, wohl in die der Zeit der Einbands zu datierende Blankoblätter folgen, die teils, unter Hinzufügung von bedruckten papiernen Buchstabenelementen, zu Registerblättern umgestaltet worden sind. Halbledereinband im Groß-Quartformat, wohl des letzten Fünftels des 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, der goldgeprägte Rücken in geprägter Frakturschrift bezeichnet mit Münzensammlung. Die Deckel außen bezogen mit Gustavmarmorpapier, die Vorsätze aus einem mit floralen Ornamenten bedruckten, strukturiertem Papier. Die Buchdecke etwas berieben und bestoßen, der vormals von den Gelenken abgelöste lederne Bezug des Rückens ist wieder aufgeklebt worden, nur vereinzelte Stanniolabrücke sind verloren gegangen. 3811 Gramm.

Schätzung:
5.000,00 €

Eindrucksvolles kulturhistorisches Zeugnis der Gepflogenheit des Sammelns von Zinnfolie- (Stanniol-) Abdrücken historischer Münzen während des 18. und des frühen 19. Jahrhunderts und der damit verbundenen Dokumentation numismatischer Objekte, dem wohl heute aus Privatbesitz kaum Vergleichbares in ihrem Umfang und in ihrer nahezu vollständigen Überlieferung beige stellt werden kann. Zur Verdeutlichung des damaligen hohen Stellenwerts entsprechender Abdrucksammlungen im bürgerlichen Milieu sei im Folgenden ein diesbezüglicher zeitgenössischer Bericht des frühen 19. Jahrhunderts aus der oberlausitzer Stadt Zittau zitiert: "Lange Zeit fand sich keine Veranlassung, die Bibliothek mit ähnlichen [numismatischen] Vorräthen zu bereichern. Endlich zeigte sich im Jahre 1799 eine solche Gelegenheit, welche auch von dem Magistrate, vorzüglich auf thätiges Verwenden des Syndikus D. Bergmann genutzt wurde.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6616

BANKENVERBAND WIEN (Hrsg.). Handbuch der Banknoten und Münzen Europas. Sonderband des Internationalen Organs für Erkennungszeichen echter und gefälschter Banknoten und anderer Werte, Organ der "Internationalen kriminalpolizeilichen Kommission" für Bekämpfung von Kreditpapierfälschungen. Wien 1937. XXIII S., 1 Vakatsseite, 859 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenereinband. Die Stempelung Billrothstrasse an verschiedenen Stellen im Buch, diverse Seiten mit Abbildungen und den Daten von spezifischer Zahlungsmitteln sind nachträglich einer Stempelung versehen, die die Außerkurssetzung dieses Geldes vermerkt. Beigefügt: INTERNATIONALES ORGAN FÜR ERKENNUNGSZEICHEN ECHTER UND GEFÄLSCHTER BANKNOTEN UND ANDERER WERTE. Organ der "Internationalen Kriminalpolizeilichen Kommission". Loseblattsammlung mit einer Vielzahl von Blättern der Lieferungen der Jahre von 1926-1943, in 10 Klemmrückenmappen des Herausgebers. Zu den Inhalten und zur Gruppierung der Blätter in diesen Mappen siehe unsere Anmerkung, insbesondere auch deren letzten Absatz. Dem Ganzen beigefügt ist eine kleine Gruppe von Einzelblättern der "Erkennungszeichen" sowie einige Registerblätter, die vom einstigen Besitzer nicht integriert worden sind. Die Vollständigkeit des umschriebenen Bestandes kann aufgrund naturgemäß fehlender Seitenpaginierung und der Absenz von Inhaltsverzeichnissen bzw. Registern nicht gewährleistet werden. VERBAND ÖSTERREICHISCHER BANKEN UND BANKIERS (Hrsg.), Wien. Erkennungszeichen. Sammlung von einer Vielzahl von Blättern aus den Jahren 1948-1953, die in Hektographie vervielfertigt worden sind. Aufbewahrt in einem Umschlag. DEUTSCHE REICHSBANK (Hrsg., hier anonym). Ausländische Noten und Münzen (Übersee). Loseblattsammlung in Orig.-Klemmrückenmappe. Recto auf dem Titelblatt ein gelöschter handschriftlicher Eintrag sowie die Rundstempelung der Reichsbankhauptstelle Frankfurt (Main). 14550 Gramm. (14)

Schätzung:
750,00 €

Ein beträchtlicher Teil des hier offerierten Konvoluts stammt aus Numismatik Lanz, München, Auktion 116, vom 28.3.2003 (Los 104 sowie die unkorrekt beschriebenen Lose 107-116).

Am Internationalen Polizeikongress 1923 in Wien erfolgte die Gründung der "Internationalen Kriminalpolizeilichen Kommission" (IKPK, die Vorläuferinstitution der heutigen "International Criminal Police Organisation" [Interpol]).

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6617

BASTIAN, R. Die Münzwaage in der Hand des Sammlers. Schalksmühle 1983. 60 S., etliche Abb. Orig.-Broschur.

HULSKAMP, M./GRAAF, C. DE. Gewogen of Bedrogen. Het wegen van geld in de Nederlanden. Leiden 1994. 100 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur.

KNIJNSBERG, P.H. (hier lediglich mit seinem Namensmonogramm vermerkt) Munt Gweicht-Doosjes met hun prijs. o. O. o.J. (gemäß handschriftlichen Eintrags im November 1982 vom Autor überreicht) In einseitigen Fotokopien eine maschinengeschriebene Auflistung von 300 im Markt vorgekommenen Münzwaagen samt ihrer Gewichte und Behältnisse und der derer Abbildungen. 4 unpaginierte mit 2 Abb., XIII, 10 illustrierte S., 142 zuzüglich 2 unbezeichnete Tfn. Privatbroschur mit textilem Rückenbezug.

KRUSE, F.W./STUMPF, G. Auf die Goldwaage gelegt... Waage, Gewicht und Geld im Wandel der Zeiten. München 1998. 88 S., zahlreiche, mitunter mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur.

T.K. [Kroha, Tyll]. Vom Scripulum zur Schnellwaage. Münzgewichte und Münzwaage im Wandel der Zeit. (Das Fenster in der Kreissparkasse Köln, Thema 102). Köln 1978. 12 S., diverse Abb. Orig.-Broschur.

TL [Lautz, Thomas]. Gewogen und (nicht) zu leicht befunden. Kölner und bergische Münzwaagen und andere Münzprüfgeräte. (Das Fenster in der Kreissparkasse Köln, Thema 171) Köln 2007. 24 S., etliche mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur.

Dazu: **KÖLNER MÜNZKABINETT.** Auktion 28 vom 14.10.1980, Antike Gewichte, Münzgewichte, Münzwagen. 36 S., zahlreiche Ann. 378 Nrn. Orig.-Broschur. Dto. Auktion 52. Münzwaagen und Münzgewichte. 78, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Nrn. 1-299a sowie 1 ungezähltes Los am Schluss. Orig.-Broschur. Dto. Auktion 57 vom 17.11.1992. Münzwaagen und Münzgewichte. 63 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Nrn. 2001-2210. Orig.-Broschur.

MÜNZ ZENTRUM ALBRECHT & HOFFMANN GmbH. Gewichte aus 3 Jahrtausenden. 4 Teile. (Kataloge der Auktionen 32, 37, 45 und 49) Köln 1979-1983. Titelblatt, 28 S., 10 Tfn.; 85 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb.; 60 S., zahlreiche Abb.; 66 S., zahlreiche Abb. Ganzleineneinbänd, wohl des letzten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken. Sämtliche Schätzpreis- und Ergebnislisten sind mit eingebunden worden.

NUMISMATICA WIEN. Auktion 6, vom 12.10.1974. XX, 98, 2 unpaginierte S., 72 Tfn. Orig.-Broschur. Inliegend die Ergebnisliste. 415 Nr. Dto. Auktion 10 vom 22.11.1975. Münzwaagen, Münzgewichte. XX, 115 S., 1 Vakatsseite, 79 Tfn. Nr. 501-857. Orig.-Broschur, diverse Seiten lose.

KARLA W. SCHENK-BEHRENS. Essener Waagen Auktion 1-6. (Alles Erschienenene) Sequenz der einschlägigen Auktionen Essen 1981-1990. 64 S., 40 Tfn. (Text- und Tafelteile in den originalen separaten Einbänden).

Schätzung:
150,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6618	BLEIBTREU, L.C. Handbuch der Münz-Maaß- und Gewichtskunde und des Wechsel-, Staatspapier-, Bank- und Actienwesens europäischer und außereuropäischer Länder und Städte. Stuttgart 1863. 602 S. Beigebunden: BOPP [C.]. Das metrische Münz-, Maß- und Gewichtssystem. Supplement zu Bleibtreu's Münz-, Maß und Gewichtskunde. Stuttgart o.J. (das Vorwort ist auf März 1869 datiert). IV, 136 S. Blaugrau marmorierter dreiseitiger Buchschnitt. Halblederband, wohl des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts, mit 4 Bündeln, ledernen Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die ledernen Bezüge im Bereich der Genke und an den Kanten berieben. Beigefügt: SCHLÖSSING, F.H. Handbuch der Münz-, Mass- und Gewichtskunde. Stuttgart 1885. 240 S. Orig.-Ganzleinenband. GRIEßMEIER. Die Münzen aller Staaten der Erde. Die Geschichte, das gesetzliche Rohgewicht, der Feingehalt und Münzfuß sämtlicher Münzen sowie die Umlauffähigkeit des Papiergeldes. Leipzig o. J. (1908). 2 unpaginierte S., S. 9-320 [trotz angesichts der scheinbaren Unvollständigkeit der Paginierung dürfte es sich hierbei indes um ein vollständiges Exemplar handeln, da Exemplare im Handel und in Bibliotheken nachweisbar sind, die eine identische Seitenfolge aufweisen (z. B. https://sachsen.museum-digital.de/object/60442). Halbleinenband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rückenschuld. Die Deckblätter der Orig.-Broschur mit eingebunden. KLIMPERT, R. (Hrsg. und Bearb.). Lexikon der Münzen, Maße und Gewichte sowie der Zählarten und Zeitgrößen aller Länder der Erde. 2., vielfach verbesserte und vermehrte Aufl., Berlin 1896. VI, 430 S. Orig.-Ganzleinenband. Dazu: ENGEL, F. Tabellen alter Münzen, Maße und Gewichte, zum Gebrauch für Archivbenutzer. (Schaumburger Studien Heft 9) Rinteln 1965. 18 S. Orig.-Broschur. LORENZEN-SCHMIDT, K.-J. Kleines Lexikon alter schleswig-holsteinischer Gewichte, Maße und Währungseinheiten. 88 S. Orig.-Broschur. Neumünster 1990. VERDENHALVEN, F. Alte Maße, Münzen und Gewichte aus dem deutschen Sprachgebiet Neustadt an der Aisch 1968. 54 S., 1 Blatt. Orig.-Broschur. MAß UND GEWICHT, Zeitschrift für Metrologie, Nr. 93, März 2010. Orig.-Broschur. 2725 Gramm. (8)	Schätzung: 100,00 €
------	--	---------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6619

BONNEVILLE, P.-F. Encyclopédie monétaire ou nouveau Traité des monnaies d'or et d'argent en circulation chez les differens peuples du monde avec un examen complet du titre, du poids, de origine et de la valeur intrinsèque des pièces, et leur reproduction par les empreintes. Paris 1849. 2 unterschiedliche Vortitelblätter, Titelblatt, XVI, 220, teils unpaginierte S., summa 195 Tfn., 1 Blatt. Leitzmann S. 14. Halbledereinband im Groß-Quartformat, wohl des letzten Viertels des 19. Jahrhunderts, mit 6 Bänden und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Gustavmarmorpapier, die Vorsätze aus Wellenmarmorpapier. Die Deckel auf den Außenflächen mit leichten Kratzern und an den Kanten berieben. 3053 Gramm.

Schätzung:
200,00 €

Pierre-Frédéric Bonneville (1768 in Villeneuve-le-Roi, Departement Yonne, Königreich Frankreich, † 1861 in Paris), war im Hôtel des Monnaies und für die Banque zu Paris als "essayeur" (Münz- und Metallprüfer) tätig. Sein vorliegendes Werk zählt zur Gruppe der seit dem 16. Jahrhundert im Druck verausgabten "Nachschlagewerke" zu den geläufigen nationalen und internationalen Geldsorten und Währungen, die Generationen von Bankiers, Handels- und Kaufleuten sowie allen Anderen, die oft mit diversen in- und ausländischen Geldsorten in Berührung kamen, als informative Arbeitsmittel dienten. Bonneville lieferte damit seinen Zeitgenossen eine in Schrift und Bild inhaltsreiche Übersicht über die seinerzeit im Verkehr befindlichen französischen und gängigen auswärtigen Gold- und Silbermünzen mit Angaben des jeweiligen Gewichts nach verschiedenen internationalen Maßeinheiten sowie des Feingehalts der jeweiligen Münzsorten. [Pierre] Alphonse Bonneville (* 1799 in Sens, Departement Yonne, Königreich Frankreich, † 1877 in Montmorency, Departement Île de France), der sein Neffe und zugleich sein beruflicher Nachfolger bei der Banque de France war, veröffentlichte anknüpfend an dieses 1806 erschiene Kompendium eine aktualisierte Neuausgabe zu Paris mit dem Titel "Encyclopédie monétaire ou nouveau traité des monnaies d'or et d'argent en circulation chez les divers peuples du monde" (Biographische Angaben zu den beiden genannten Autoren siehe: http://daniel.cahen.free.fr/Moulins_Engilbert/Zaine_Bonneville.htm, ferner zu Alphonse auch <https://gw.geneanet.org/pdelaubier?lang=en&pz=pierre&nz=de+laubier&p=alphonse&n=bonneville&oc=1>).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6620	BRUNK, G.G. (Hrsg.) World Countermarks on Medieval and Modern Coins. [Sammelband von Nachdrucken diverser einschlägiger Fachbeiträge, erschienen 1901-1975 in "The Numismatist" und im "American Journal of Numismatics"]. Lawrence (Massachusetts) 1976. X, 401 S., diverse Abb. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: GLENDINING & Co., Auktion vom 16.10.1989, London West Indian cut and countermarked Coins and similar necessity pieces. The collection formed by John J. Ford Jr. of Phoenix, Arizona, U.S.A. Sold in conjunction with H. Baldwin's & Sons Ltd. 49 S., 20 Tfn. Orig.-Broschur. 1007 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €
6621	CAHN, J. Der Rappenmünzbund. Eine Studie zur Münz- und Geld-Geschichte des oberen Rheinthales. Heidelberg 1901. VI, 218 S., 4 Tfn. Ganzleinenband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, der Vorderdeckel bezogen mit dem bedruckten vorderen Deckblatt der Orig.-Broschur. 457 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6622	CLAIN-STEFANELLI, E. E. und V. Münzen der Neuzeit (aus der Reihe: Die Welt der Münzen). München 1978. 327 S., 1 Vakatsseite, inklusive zahlreicher Tfn. mit insgesamt 926 Abb. Orig.-Ganzleinenband. Dazu CUNZ, R. (Hrsg.). Währungsunionen. Beiträge zur Geschichte überregionaler Münz- und Geldpolitik. (Numismatische Studien Heft 15) Hamburg 2002. 412 S., etliche Abb. Orig.- laminiertes Pappband. CUNZ, R. Numismatik zwischen Haushistoriographie und fürstlicher Sammellust. (Numismatische Studien Heft 15) Hamburg 1966. 395 S., 1 unpaginierte S., einige Abb. im Text. Orig.- laminiertes Pappband. 3463 Gramm. (3)	Schätzung: 40,00 €
6623	CUNZ, R./DRÄGER, U./LÜCKE, M. (Hrsg.). Interdisziplinäre Tagung zur Geschichte der neuzeitlichen Metallgeldproduktion. Projektberichte und Forschungsergebnisse. Beiträge zur Tagung in Stolberg (Harz) im April 2006. Teil I und Teil 2. (Abhandlungen der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft, Bände LX und LXI) Braunschweig 2008. S. 1-314 S., etliche Abb.; 8 unpaginierte Abb., S. 315-613, diverse Abb. Beigefügt: EMMERICH, H. Glossar zu Münztechnik und Münzverwaltung in Spätmittelalter und Früher Neuzeit. Zum frühhochdeutschen Wortschatz in ausgewählten Quellen (14. bis 17. Jahrhundert). (Abhandlung der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft, Band LV) Braunschweig 2006. Orig.-laminierte Broschuren. 1508 Gramm. (3)	Schätzung: 40,00 €
6624	DAVENPORT, J.S. European Crowns 1484-1600. 2. erweiterte und verbesserte Auflage, Frankfurt/Main 1985. 334 S., zahlreiche Abb. Kunstleder-Origineleinband. Beigefügt: DERS. German Church and City Talers. Frankfurt/Main 1976. 588 S., zahlreiche Abb. Kunstleder-Origineleinband. 1865 Gramm. (2)	Schätzung: 60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6625	DAVENPORT, J.S. European Crowns since 1800. First Edition, Galesburg 1947. 193 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. Inliegend eine Orig.-Errataliste. Beigefügt: DERS. German Talers since 1800. First Edition, Galesburg 1949. XII, 207, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. Inliegend die Orig.-Bewertungsliste vom Juni 1949 mit Preisangaben in US-Dollars 1002 Gramm. (2)	Schätzung: 20,00 €
6626	DAVENPORT, J.S. European Crowns and Talers 1700-1800. 2. Auflage, London 1964. 334 S. (davon die ersten 7 S. paginiert in römischen Ziffern), zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. Inliegend die zugehörige, verlagsmäßig lose beigefügte Bewertungsliste "Valuations - November 1968". DERS. European Crowns and Talers since 1800. 2. Auflage, London 1964. VI, 423 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. Inliegend die zugehörige, verlagsmäßig lose beigefügte Bewertungsliste "Valuations - November 1968". 1545 Gramm. (2) <i>Recto auf dem jeweiligen fliegenden Vorsatzblatt beider Bände eine Besitzerstempelung.</i>	Schätzung: 40,00 €
6627	DAVENPORT, J.S. European Crowns 1700-1800. 2. Auflage, London 1964. 334 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. Inliegend die Orig.-Bewertungsliste vom Februar 1965 mit Preisangaben in US-Dollars und Britischen Pfund. 670 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
6628	DAVENPORT, J.S. European Crowns 1600-1700. Galesburg 1974. VIII, 634 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband mit lederartig beschichteter Optik. 1225 Gramm.	Schätzung: 80,00 €
6629	DAVENPORT, J.S. European Crowns 1484-1600. 2. Auflage, Frankfurt (Main) 1977. 330 S., zahlreiche Abb. Kunstleder-Orig.-Einband. 1043 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6630	DAVENPORT, J.S. Silver Gulden 1559-1763. Frankfurt (Main) 1982. 383 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband mit lederartig beschichteter Optik. 727 Gramm. <i>Erfasst sind vornehmlich die aus den Münzstätten im heutigen Deutschland stammenden Guldentaler und Gulden (60-Kreuzer respektive 2/3-Taler), hinzu kommen die entsprechenden Nominale aus Prägestätten im heutigen Frankreich, in Österreich, in den Niederlanden und der Schweiz.</i>	Schätzung: 25,00 €
6631	DAVENPORT, J.S. European Crowns 1484-1600. Frankfurt (Main) 1985. 334 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband mit lederartig beschichteter Optik. 654 Gramm.	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6632	DAVENPORT, J.S. Large size silver coins of the World 16th - 19th centuries. 3. Auflage, herausgegeben und revidiert von Milas, E.D. und Subak, C. Iola 1991. 192 S., zahlreiche Abb. Kunstleder-Originaleinband. 1039 Gramm.	Schätzung: 80,00 €
6633	DAVENPORT, J.S./SØNDERGAARD, T. Large Size Silver Coins of the World. 2. Auflage, Galesburg 1972. VIII, 186 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 975 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6634	DE MEY, J. European Crown Size Coins and their Multiples. Vol. I: Germany, 1486-1599. Amsterdam 1975. 331 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinen. Lose inliegend ist die Orig.-Bewertungstabelle. Beigefügt: DAVENPORT, J. S. European Crowns 1700-1800. Second edition, London 1964. 334 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband mit lederartig beschichteter Optik, diverse handschriftliche Preiseinträge. Inliegend die Orig.-Bewertungslisten vom Februar 1965 und vom Januar 1972. DERS. European Crowns and Talers since 1800. Second edition, London 1964. 421 S., zahlreiche Abb. Inliegend die Orig.-Bewertungsliste vom Juli 1965. Orig.-Ganzleinenband mit lederartig beschichteter Optik. 3054 Gramm. (3)	Schätzung: 50,00 €
6635	DE MEY, J. European Crown Size Coins and their Multiples. Vol. I: Germany, 1486-1599. Amsterdam 1975. 331 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinen. Inliegend sind auch die verlagsmäßig beigefügte Bewertungstabelle sowie das Blatt mit den Ergänzungen. Beigefügt: DAVENPORT, J.S. European Crowns since 1800. First Edition, Galesburg 1947. 193 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend eine Orig.-Errataliste. CRAIG, W.D. Coins of the World 1750-1850. 2. Auflage, Racine 1971. 448 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. FRIEDBERG, R. Gold Coins of the World. Complete from 600 A.D. to 1598. An Illustrated Standard Catalogue with Valuations. First Edition, Chicago 1958. Orig.-Ganzleinenband. Die fliegenden Vorsatzblätter sowie die ersten Textblätter am Anfang und am Ende an ihren Rändern gebräunt. FUCHS, W. Platinmünzen und Medsaillen. Walldorf/Hessen 1975. Titelblatt, 60 S., 5 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 4626 Gramm. (5)	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6636

DIEFFENBACHER, A. Counterfeit Gold Coins. Nineteenth and Twentieth Centuries. Fully illustrated. Montreal 1963. Ca. 760 unpaginierte S., mit in Englisch und Deutsch verfassten Texten, zahlreichen Abbildungen von originalen Goldmünzen samt ihrer Fälschungen und Beschreibungen der Fälschungsmerkmale. Halbledereinband wohl des vierten Fünftels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen, kleiner Ausschnitt auf dem Titelblatt, der lederne Rückenbezug stellenweise minimal berieben. 2552 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Erfasst werden Fälschungen von französischen, deutschen, britischen, schweizerischen und US-amerikanischen Münzen. Charakteristische Fälschungsmerkmale werden in Wort und Detailbild dokumentiert.

Ursprünglich als Loseblattsammlung erschienen, die in einem zugehörigen Ringordner aufbewahrt worden ist. Im vorliegenden Fall hat man die losen Blätter in alphabetisch-chronologischer Ordnung in einem soliden Einband vereint.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6637

DUVAL, V.J. (hier anonym). Vollständiges Set der Kataloge zu den Gold- und Silbermünzen der Privatsammlung von Kaiser Franz I. (Erstausgaben): Monnoies en argent, qui composent une des différentes parties du Cabinet Impérial de S. M. Empereur, depuis les plus grandes pièces jusqu'au Florin inclusivement. Wien (bei Jean Thomas Trattner) 1756. Titelblatt, 2 unpaginierte, 357 S. mit einer Vielzahl von gestochenen Abb., die unterhalb einer textlichen Bezeichnung des betreffenden Münzherrn gruppiert worden sind. Dekesel/Dekesel-De Ruyck 161 (Vol. I). DERS. Monnoies en or, qui composent une des différentes parties du cabinet de S.M. l'Empereur, depuis les plus grandes pièces jusqu'aux plus petites. Wien (bei Jean Thomas Trattner) 1759. Titelblatt, 315 S. mit einer Vielzahl von gestochenen Abb., die unterhalb einer textlichen Bezeichnung des betreffenden Münzherrn gruppiert worden sind. Dekesel/Dekesel-De Ruyck 161 (Vol. II). Einheitlich gebundene Ganzpergamenteinbände der Zeit im Folioformat, der Buchblock mit blau marmoriertem Schnitt, die Rücken mit goldgeprägtem Titel auf blaugrünem Grund. 7535 Gramm. (2)

Schätzung:
3.500,00 €

*Valentin Jamerai Duval (*1695 in Arthonnay, Champagne, † 1775 in Wien) hatte als Bibliothekar und Hofhistoriker bereits in Diensten von Herzog Leopold von Lothringen, dem Vater von Kaiser Franz I. gestanden. Nachdem der künftige Kaiser 1738 das Großherzogtum Toskana erworben hatte, folgte Duval diesem als Bibliothekar nach Florenz und 1748 nach Wien, wo er seit 1748 die private Münzsammlung des Monarchen betreute. Im Auftrag des Kaisers erstellte er die hier vorliegenden, höchst seltenen Werke mit ihren zahlreichen Kupferstichtafeln. Lediglich 50 der auf 200 Exemplare veranschlagten Auflage sollen in den damaligen Buchhandel gelangt sein, die übrigen ausschließlich als höfische Geschenke verausgabt worden sein. „Sie gehören darum zu den besonderen Seltenheiten“ (Alfons Lhotsky in: Festschrift des Kunsthistorischen Museums zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes, 2. Teil: Die Geschichte der Sammlungen, Wien 1941-1945, S. 425).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6638

DUVAL, V.J. (hier anonym). Catalogue des monnaies en argent, qui composent une des différentes parties du Cabinet Impérial depuis les plus grandes pièces jusqu'au Florin inclusivement. Nouvelle Edition, corrigée et considérablement augmentée. Wien (bei Jean Thomas Trattner) 1769. Titelblatt, Frontispizblatt mit einer vom Kupferstecher Christian Winkler geschaffenen Portaldarstellung, 561 S. mit einer Vielzahl von gestochenen Abb., die unterhalb einer textlichen Bezeichnung des betreffenden Münzherrn gruppiert worden sind. Dekesel/Dekesel-De Ruyck D162 (Vol. II, Part I). Der Buchblock mit rotem Sprengelschnitt. Halbledereinband im Groß-Folioformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit 4 Bänden und Eckbezügen. Die Deckel außen bezogen mit einem beigegründigen Kiebitzpapier. Eine vormals auf dem Titelblatt angebrachte Rundstempelung ist weitgehend eradiert worden, wodurch zwei kleine Löcher auf diesem Blatt verursacht worden sind. 7513 Gramm.

Schätzung:
3.000,00 €

*Valentin Jamerai Duval (*1695 in Arthonnay, Champagne, † 1775 in Wien) hatte als Bibliothekar und Hofhistoriker bereits in Diensten von Herzog Leopold von Lothringen, dem Vater von Kaiser Franz I. gestanden. Nachdem der künftige Kaiser 1738 das Großherzogtum Toskana erworben hatte, folgte Duval diesem als Bibliothekar nach Florenz und 1748 nach Wien, wo er seit 1748 die private Münzsammlung des Monarchen betreute. Im Auftrag des Kaisers erstellte er die hier vorliegenden, höchst seltenen Werke mit ihren zahlreichen Kupferstichtafeln. Lediglich 50 der auf 200 Exemplare veranschlagten Auflage sollen in den damaligen Buchhandel gelangt sein, die übrigen ausschließlich als höfische Geschenke verausgabt worden sein. „Sie gehören darum zu den besonderen Seltenheiten“ (Alfons Lhotsky in: Festschrift des Kunsthistorischen Museums zur Feier des fünfzigjährigen Bestandes, 2. Teil: Die Geschichte der Sammlungen, Wien 1941-1945, S. 425).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6639 | <p>FABER, W.E. Entwurff Einer Numismatischen Känntnis Der Europäischen Staaten / Nach ihren Abtheilungen. Bestehend In einer Sammlung Der Mehresten Thaler / Raresten Müntzen und Medaillen Seit der Zeit / Da harte Silber-Sorten zu prägen angefangen worden. o. O., ohne Druckervermerk 1747. Titelblatt, 2 unpaginierte, 757, 5 unpaginierte S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck F4. Ganzledereinband der Zeit im Klein-Oktavformat, auf 5 Bünden, mit goldgeprägtem Rücken. Die Buchdecke berieben, die ansonsten gut erhaltene Rückenpartie mit kleinen Substanzverlusten an ihren oberen und unteren Rändern. 522 Gramm.</p> <p><i>Verso auf dem Titelblatt die im 18. Jahrhundert aufgebrachte Ovalstempelung der Bibliothek der Universität Wien, mit dem mit der kaiserlichen Krone überhöhten Doppeladler samt österreichisch-lothringischem Brustschild und der Umschrift BIBL. VNIVERSITAT. VINDOBONENSIS, recto auf dem Titelblatt die wohl in die Zeit um 1900 zu datierende Dublettenstempelung der kaiserlich-königlichen Universitäts-Bibliothek in Wien sowie eine kleines rundes Klebeetikett mit der weißen Initiale auf grünem Grund. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
200,00 €</p> |
| 6640 | <p>FIALA, E. Collection Ernst Prinz zu Windisch-Grätz. II. Band. Münzen und Medaillen von Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, Belgien und Niederlanden. Prag 1897. 4 unpaginierte S., (anknüpfend an die Paginierung von Band I:) S. 413-819, Tf. IX-X). Halbleineneinbad, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen. 745 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Rückdeckels die vierzeilige Besitzerstempelung . Dr. med. W. Engelhardt / prakt. Arzt / Berlin SV/61 /Belle-Alliancestr. 21a, Berlin. Dr. Wilhelm Engelhardt (* 1901 in Wien, † 1972 in Berlin) hatte Medizin in Berlin studiert. Nach seiner Promotion im Jahre 1921 ließ er sich in seiner Studienstadt als praktischer Arzt nieder, was ihm auch die finanziellen Möglichkeiten gab, seine Münzensammlung weiter aufund auszubauen. 1931 trat er seine langjährige Mitgliedschaft in der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin an, deren Vorsitzender er später über einen Zeitraum von insgesamt 7 Jahren werden sollte. 1933 bestand seine numismatische Kollektion bereits aus ca. 30.000 Exemplaren, nebst einer umfangreichen Fachbibliothek. In Zuge der Einnahme Berlins durch die Sowjetarmee verlor er seine rund 3000 Prägungen in Taler- und Doppeltalergröße, indes blieben ihm seine Kleinmünzen (Kurt Jaeger in: Geldgeschichtliche Nachrichten 7. Jahrgang, 1972, S. 260).</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6641 | <p>FLIESSBACH, F. Münzsammlung enthaltend die wichtigsten seit dem Westphälischen Frieden bis zum Jahre 1800 geprägten Gold- und Silber-Münzen sämtlicher Länder und Städte. Mit geographischen geschichtlichen, statistischen, heraldischen und numismatischen Erläuterungen. Leipzig (Ernst Schäfer) 1853. Titelblatt. 456 unpaginierte S., 120 Tfn. mit golden bzw. silbern gefassten reliefierten Abb. der besprochenen Münzen. Halbleineneinband im Groß-Oktavformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit älterem marmoriertem Schnitt, Eckbezügen und goldgeprägtem, Rücken. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. 1118 Gramm.</p> <p><i>Dieses Werk ist vom Verlag in 60 Lieferungen broschierte Hefte verausgabt worden.
Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt ein älterer handgeschriebener Besitzernamen, auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | Schätzung:
50,00 € |
| 6642 | <p>FLIESSBACH, F. Münzsammlung enthaltend die wichtigsten seit dem Westphälischen Frieden bis zum Jahre 1800 geprägten Gold- und Silber-Münzen sämtlicher Länder und Städte. Mit geographischen, geschichtlichen, statistischen, heraldischen und numismatischen Erläuterungen. Leipzig (Ernst Schäfer) 1853. Titelblatt. 456 unpaginierte S., 120 Tfn. mit golden bzw. silbern reliefierten Abb. der besprochenen Münzen. Leitzmann Halbledereinband, im Oktavformat, wohl des ersten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit 4 Bänden, Eckbezügen und Goldprägung auf dem Rücken. Die Deckel außen mit Wellenmarmorpapier bezogen, die Vorsätze aus einem mit Jugendstilornamenten bedrucktem Papier. Der Einband etwas berieben, kleine Schadstelle am Bezug des Vorderdeckels, der Buchblock teils etwas fleckig, infolge Wassereinwirkung auf den Blättern und Tfn. (folgend ab Tf. LXXXII) sind kleinere Substanzverluste an den Rändern zu konstatieren. 1003 Gramm.</p> <p><i>Dieses Werk ist vom Verlag in 60 Lieferungen in Form broschierte Hefte verausgabt worden.
Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt der handschriftlich in zwei Zeilen eingetragene Besitzvermerk Dr. med. Karl Stein /12. Sept. 1911.</i></p> | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6643

FORT, L. (hier anonym). Neueste Münzkunde. Abbildung und Schreibung der jetzt coursirenden Gold- und Silbermünzen mit Angabe ihres Gewichts, Feingehalts, ihrer Geltung und ihres Werthes. Vollständiges, einheitlich gebundenes Set aus 2 Bänden, Leipzig (Ernst Schäfer) 1853. Titelblatt, 1 recto und 90 verso bedruckte Blätter, 90 Tfn. mit golden bzw. silbern reliefierten Abb. von Münzen; Titelblatt, XVI, 532 S. Leitzmann S. 42. Halbledereinbände der Zeit im Oktavformat, mit textilem Lesebändchen, Goldprägung des Rückens und der Deckel. Letztere auch blindgeprägt mit einer Rahmung aus aneinandergereihten Schnörkelornamenten. 1638 Gramm. (2)

Schätzung:
100,00 €

Diese Veröffentlichung ist vom Verlag Ernst Schäfer ohne Namen des Autors herausgegeben worden. Der Verfasser war Ludewig Forst, was durch eine zeitgenössische Quelle unzweifelhaft bezeugt ist (siehe die Besprechung der Erstausgabe dieses Werks durch Johann Jakob Leitzmann, in: Numismatische Zeitung Nr. 25, 18. Jahrgang, 1851, Sp. 193-195 [dort der Familienname irrtümlich mit Forst notiert], siehe die diesbezügliche Korrektur, in: Numismatische Zeitung Nr. 6, 19. Jahrgang 1852, Sp. 41). Dies ist heutzutage weitgehend in Vergessenheit geraten, stattdessen wird als Autor fälschlicherweise in der Regel Ferdinand Fliessbach ausgewiesen, der namentlich dokumentierte Autor des Buches "Münzsammlung enthaltend die wichtigsten seit dem Westphälischen Frieden bis zum Jahre 1800 geprägten Gold- und Silber-Münzen sammtlicher Länder und Städte", der in Leipzig ansässige Verlag Ernst Schäfer erstmals im Jahre 1853 herausgegeben hatte (siehe unsere Kat.-Nrn. 6642 und 6643). Der Verlag verausgabte die "Neueste Münzkunde" in 30 Lieferungen, in Form broschierter Hefte, die mit einem Kostpreis von 10 [sächsischen] Neugroschen pro Stück abgegeben wurden.

Auf den Titelseiten beider Bände eine Rundstempelung [mit einer Grafenkrone überhöhtes Monogramm aus den einwärts geneigten Initialen L und S oberhalb der Ortsangabe LUBOSTRON]. Dieses Besitzzeichen stand für Leo Graf von Skorzeski [Leon Friedrich Valentin Arnold Graf Skorzeski-Labizyn] (1845 in Posen, † 1903, siehe: Justus Perthes [Hrsg.], Gothaisches Genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser Band 1879, S. 853). Von seinem Wohnsitz Schloß ("Palast") Lubostron (im damaligen preußischen Regierungsbezirk Bromberg) verwaltete er als Inhaber der Herrschaft Labischin (polnisch: Labizyn) und Eigentümer diverser Rittergüter seine summa 49.700 Morgen umfassenden Besitzungen. Als Vertreter der polnischen Minderheit war er zwischen 1871 und 1887 mit einigen Unterbrechungen Mitglied im Deutschen Reichstag.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6644

FORT, L. (hier anonym). Neueste Münzkunde. Abbildung und Beschreibung der jetzt coursirenden Gold- und Silbermünzen mit Angabe ihres Gewichts, Feingehalts, ihrer Geltung und ihres Werthes. 2 Bände, Leipzig (Ernst Schäfer) 1853. Titelblatt, 1 recto und 90 verso bedruckte Blätter, 90 Tfn. mit golden bzw. silbern gefassten reliefierten Abb. von Münzen; Titelblatt, XVI, 532 S. Leitzmann S. 42. In einheitlicher Manier gebundene Halbledereinbände im Oktavformat, wohl der Jahre um 1880, mit blindgeprägten Deckeln. Die Vorsätze aus marmoriertem Papier. Auf die Rücken beider Bände sind Partien der goldgeprägten Rückenleder ihrer beiden früheren Einbände montiert worden. 1707 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Diese Veröffentlichung ist vom Verlag Ernst Schäfer ohne Namen des Autors herausgegeben worden, verfasst hat es Ludewig Forst, was durch eine zeitgenössische Quelle unzweifelhaft bezeugt ist (siehe die Besprechung der Erstausgabe dieses Werks durch Johann Jakob Leitzmann, in: Numismatische Zeitung Nr. 25, 18. Jahrgang, 1851, Sp. 193-195 [der Familienname dort irrtümlich mit Forst notiert], siehe aber die Korrektur in: Numismatische Zeitung Nr. 6, 19. Jahrgang 1852, Sp. 41). Da diese Kenntnis heute weitgehend in Vergessenheit geraten ist, wird stattdessen in der Regel fälschlicherweise Ferdinand Fliessbach als Verfasser ausgewiesen, der namentlich dokumentierte Autor des Buches "Münzsammlung enthaltend die wichtigsten seit dem Westphälischen Frieden bis zum Jahre 1800 geprägten Gold- und Silber-Münzen sammtlicher Länder und Städte", das der in Leipzig ansässige Verlag Ernst Schäfer erstmals im Jahre 1853 herausgegeben hatte (siehe unsere Kat.-Nrn. 6642 und 6643). Der Verlag verausgabte die "Neueste Münzkunde [...]" in 30 Lieferungen broschierter Hefte, zu einem Kostpreis von 10 [sächsischen] Neugroschen pro Stück. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels beider Bände das Exlibris für Hasso Schwänke.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6645

FREY, X./BLASER, C. Münzbuch, Abbildung der kursierenden Geldsorten; mit genauer Angabe: ihres Gehalts in französischer alter und neuer, und in deutscher Bezeichnungsweise; ihres gewichts in französischen Grän und Grammen, und ihres Werths in französischer und in alter Schweizerwährung, im deutschen 20 und 24 1/2 Gulden- und 14-Thalerfuß. Nebst einer Übersicht der wichtigsten Rechnungsmünzen. Mit deutschem und französischem Text. Nach den ältern und neuern Quellen bearbeitet von Xaver Frey, Lehrer der Handelswissenschaft in Bern. Fortgesetzt von C. Blaser, Lehrer der Mathematik. Bern (Verlag: Harald Blom, Druckerei Gebrüder Kernen) 1856. VII, 821 S., zahlreiche Abb. im Text, 4 Tabellen. Leitzmann S. 45. Hinter S. VII sind 3 Blätter mit einem handschriftlich erstellten Register eingefügt worden. Halbledereinband im Oktavformat, wohl des dritten Jahrzehnts des 19. Jahrhunderts, mit Sprenkelschnitt, Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier. Die Buchdecke etwas berieben. 731 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der dreizeilige handschriftliche Besitzereintrag Gebrüder Wälchli in Burgdorf / Das Werk erschien in 10 Lieferungen, von 1851 bis 1856 / & kostete mit Einband Fr. 20.60. Entgegen dieser Nachricht verzeichnet Leitzmann S. 45 den Erscheinungszeitraum der ersten Auflage in die Jahre 1848-1853 und führt eine weitere Auflage aus dem Jahre 1860 an. Die Brüder Johannes und Franz Wälchli sind als Besitzer einer "Mühle, Säge und Reibe" in Burgdorf dokumentiert (Hofer, Klage für Herrn Hans Schafroth, Fabrikant, von und in Burgdorf, gegen Herrn Jakob Marti, Müller zu Alchenföh, als Eigentümer der dortigen Mühle.[...], Bern 1887, S. 16). Unterhalb dem obigen Eigentumsvermerk das Exlibris für Hasso Schwänke. Auf der Titelseite die Rechteckstempelung mit der zweizeiligen Aufschrift EX BIBLIOTHECA / PETER KURMANN. Es muß dahingestellt bleiben, ob der genannte Eigner identisch ist mit dem ausgewiesenen Kunst- und Architekturhistoriker Prof. Dr. Peter Kurmann (1940 in Littau), der seit langen Jahren in der Schweiz lebt.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6646 | <p>FREY, X./BLASER, C. Münzbuch, Abbildung der kursierenden Geldsorten; mit genauer Angabe: ihres Gehalts in französischer alter und neuer, und in deutscher Bezeichnungsweise; ihres Gewichts in französischen Grän und Grammen, und ihres Werths in französischer und in alter Schweizerwährung, im deutschen 20 und 24 1/2 Gulden- und 14-Thalerfuß. Nebst einer Übersicht der wichtigsten Rechnungsmünzen. Mit deutschem und französischem Text. Nach den ältern und neuern Quellen bearbeitet von Xaver Frey, Lehrer der Handelswissenschaft in Bern. Fortgesetzt von C. Blaser, Lehrer der Mathematik. Bern (Verlag: Harald Blom, Druckerei Gebrüder Kernen) 1856. VII, 821 S., zahlreiche Abb. im Text, 4 Tabellen. Leitzmann S. 45. Hinter S. VII sind 3 Blätter mit einem handschriftlich erstellten Register eingefügt worden. Halbpergamenteinband im Oktavformat, wohl des dritten Jahrzehnts des 19. Jahrhunderts, mit Rotschnitt, Eckbezügen und rotem goldgeprägtem Rückenschild. Die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier. Die Buchdecke etwas berieben. 700 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das von S. Hennig geschaffene Exlibris für den U. E. G. Schrock. Ulrich E. G. Schrock (* 1956 in Hannover) absolvierte an der Universität Göttingen ein Studium der Germanistik, Geschichte, Politologie und Philosophie. Der Münzkunde und der Bibliophilie seit früher Jugend verbunden, arbeitet er heute als freier Literat und Numismatiker.</i></p> | Schätzung:
100,00 € |
| 6647 | <p>FRIEDERICH, K. Ein Beitrag zur Geschichte des Kontermarkenwesens. Nachdruck Münster 1970, vereinend den gleichnamigen Aufsatz im Jahrbuch des Numismatischen Vereins zu Dresden 1912 sowie des II. Teils der Sammlung "Contremarkierte Münzen" des Hofrats [K.] Friedrich, im Katalog der Auktion Adolph Hess Nachf. vom 1.4.1914, S. 53-75 (Los Nrn. 1264-1785) samt Tf. V. 137 S., 6 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: EHREND, H./SCHREIER, U. Gegenstempel auf Münzen. Speyer 1975. 40 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 480 Gramm. SAURMA-JELTSCH H. von. Die Saurmasche Münzsammlung deutscher, schweizerischer und polnischer Gepräge von etwa dem Beginn der Groschenzeit bis zur Kipperperiode. Nachdruck Berlin 1986 der Originalausgabe Berlin 1892. 152 Sp., 104 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1327 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6648 | <p>GAMBERINI DI SCARFEA, C. Le imitazioni e le contraffazioni monetarie nel Mondo. Parte terza: Le principali imitazioni e contraffazioni italiane e straniere di monete di zecche italiane medioevali e moderne. Nachdruck Bologna 1971 der Ausgabe Bologna 1956. 345 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: DERS. Le imitazioni e le contraffazioni monetarie nel Mondo. [Teil 4,1] Parte quarta: Le principali imitazioni e contraffazioni italiane e straniere di monete di zecche estere medioevali e moderne. Tomo Primo: Svizzera - Francia - Paesi Bassi - Ungheria - Polonia. Bologna 1959. 243 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur, recto beim oberen Rand des vorderen Deckblatts die Stempelung OMMAGIO. DERS. Studio sul löwenthaler ed il mezzo löwenthaler delle Province Unite d'Olanda e sulle loro imitazioni e contraffazioni italiane e straniere. Brescia 1977. 55 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. GURLITT, C. Italienische Nachprägungen. Neu paginierter Sonderdruck (12 S., 1 Tf.) aus: Berliner Münzblätter Neue Folge Band 4, 32. Jahrgang, 1911, S. 29-32, 50-54, 84-87 samt Tf. 32. Orig.-Broschur. 1663 Gramm. (4)</p> | Schätzung:
75,00 € |
| 6649 | <p>GRIERSON, P. Münzen des Mittelalters. (Aus der Reihe: Die Welt der Münzen) München/Fribourg 1976. 324 S., inklusive zahlreicher Tfn. in Schwarzweißstönung und einiger weiterer im Mehrfarbendruck, insgesamt 602 Abb. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: KLUGE, B. Münze und Geld im Mittelalter. Frankfurt/Main 2004. 64 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 1575 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
20,00 € |
| 6650 | <p>GROTE, H. Die Geldlehre. Insbesondere: der Wiener Münzvertrag von 1857: Die Goldkronen und die deutschen Handelsvereine. Leipzig 1865. IV, 240 S. Bibliotheksleineneinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Auf dem Vorderdeckel ist das leicht beschnittene bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur montiert worden. Beigefügt: DERS. Zur Geldlehre. Aus: Münzstudien, Band 7, Leipzig 1871, S. 113-168. Privatbroschur, wohl des letzten Viertel des 20. Jahrhunderts, mit textilem Rückenbezug. CUNZ, R. Währungsunionen. Beiträge zur Geschichte überregionaler Münz- und Geldpolitik. (Numismatische Studien Heft 15) Hamburg 2002. 412, 4 unnpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 1460 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6651	HASE, W./DETHLEFS, G. Damit mußten sie rechnen ..., auch auf dem Lande. Zur Alltagsgeschichte des Rechnens mit Münze, Maß und Gewicht. Cloppenburg 1994. 156 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN, Auktion 31, vom 17.09.1992, Zürich. Niederländische Rechenpfennige und Marken. Orig.-laminiertes Pappband. 160, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. 485 Nrn. Orig.-laminiertes Pappband. Inliegend die Ergebnisliste. 415 Nr. KARLA W. SCHENK-BEHRENS. Essener Waagen Auktion 1, 5 und 6, Auktionen Essen 1981-1990. 64 S., 40 Tfn. (Text- und Tafelteil separat herausgegeben). 467 Nrn.; 76 S., 40 Tfn. 844 Nrn.; 76 S., 42 Tfn. 629 Nrn.; 26 S., 10 Tfn. 295 Nrn. Orig.-Broschuren. NUMISMATICA WIEN. Auktion 6, vom 12.10.1974. XX, 98, 2 unpaginierte S., 72 Tfn. Orig.-Broschur. Dto. Auktion 10 vom 22.11.1975. Münzwaagen, Münzgewichte. XX, 151 S., 1 Vakatsseite, inklusive 79 Tfn. Nr. 501-857. Orig.-Broschur. 2989 Gramm. (8)	Schätzung: 25,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6652 | <p>HOFFMANN, L.W. Alter und Neuer Müntz-Schlüssel Oder Beantwort- und Eröffnung CCXXII. Curioser Fragen / Das Münzrecht betreffend. Nemlich: Von der Müntze Alterthum / Aufkomen und Müntz-Gerechtigkeit / was so wohl die Hebräische / Chaldäische / Persische / Griechische und Römische / als auch Alt- und Neu-Teutschen Müntzen / vor und nach Christi Geburt / biß auf dieses 1683ste Jahr / für Nahmen / Gepräg / Schlag / Bildnuß und Überschriften gehabt / an Schrot und Korn gehalten / und noch halten; alles nach zweyerlei Valuta, dem Reichsth. gemäß zu 72. und 90. Kr. accurat gerechnet. Von den Müntzern / derselben Ambt / Pflicht und Gebühr / auch von denen zu den Müntzen gehörigen Metallen. Von Aender- oder Verwandlung / Auf- und Absteigen der Silber- und Guldene Müntz-Sorten; Samt den Nutzen der Müntz-Probation- und Valuations-Täge u. a. m. Wobey auch 1260. alte und neue / grobe und kleine / silber- und güldene Müntz-Sorten / in schönen Kupffer-Rißen figuriret und vorgebildet seyn; Zuförderst allen Müntz-Ständen und Raethen / Rentheyen und Aembtern; dann auch allen Kauff- und Handelsleuthen / Wardeinen / Müntzmeistern / Jubelierern und Goldschmidten / auch allen / so mit Gold- und Silber umgehen / bey diesen wegen des Müntzwesens zerrütteten höchst-gefährlichen Zeiten / zu nutzlicher Nachricht / so wohl aus bewehrten Auctoribus, als Selbst-Erfahrung / mit sonderbahren Fleiß / samt genauer Calculierung / unterschiedlicher accuraten Tabuln / beschrieben am Tag gegeben und verlegt. Nürnberg (Verlag: Christian Sigmund Froberg) 1683. Frontispizblatt (mit einem Kupferstich von Christoph Daucher), Titelblatt, 14 unpaginierte, 364 S. inklusive 1 Tf. (i.e. S. 232), 24 Tfn. mit Abb. von Gold- und 57 Tfn. mit Abb. von Silbermünzen, 6 gefaltete größerformatige Blätter mit tabellarischen Übersichten. Dekesel H 129. Ganzpergamenteinband der Zeit, mit handgeschriebenem Rückentitel. Die Bindung an einer Stelle im vorderen Bereich des Buchblocks etwas gelockert, die Buchdecke schmutzfleckig. 887 g.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der vierzeilige Besitzeintrag Albrecht Schmidt / in / Heidenheim / 1854. Recto auf dem Vorsatzblatt Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6653 | <p>HOROSZKO, G./PININSKI, J./ILISCH, P./MALARCZYK. NOWAKIEWICZ, T. Frühmittelalterliche Münzfunde aus Pommern. (Frühmittelalterliche Münzfunde aus Polen Inventar II) Warschau 2016. 818 S, inklusive 109 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: REYMAN-WALCZAK, B./ILISCH, P./MALARCZYK, D./NOWAKIEWICZ, T. Frühmittelalterliche Münzfunde aus Klempen (Frühmittelalterliche Münzfunde aus Polen Inventar IV) Warschau 2013. 494 S., unklusive 44 Tfn., 1 gefaltete Karte. Orig.-laminiertes Pappband. 4282 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6654

JESSE, W./GAETTENS, R. (Hrsg.). Handbuch der Münzkunde von Mittel- und Nordeuropa. Band 1, Lieferung 1: Aabenraa - Bardowiek. Leipzig/Halle (Saale) 1939. XVI, 96 S. Beigebunden (ohne Titelblatt): Dto, Lieferung 2: Barga - Breslau. Leipzig/Halle an der Saale 1940. [anknüpfend an die Paginierung von Lieferung 1:] S. 97-224. Halbleineneinband, wohl des dritten Fünftels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, die Deckel außen bezogen mit Achatmarmorpapier. 853 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Das "Handbuch der Münzkunde von Mittel- und Nordeuropa" war ein ehrzeiges Projekt, das mit Unterstützung eines 64-köpfigen internationalen Teams von ausgewiesenen numismatisch Forschenden realisiert werden sollte, um "in knapper Form alles Wissenswerte über die Münzverhältnisse eines Landes oder Ortes", den abgesteckten geographischen Arbeitsbereichs unter Berücksichtigung sämtlicher Münzstände, Territorien, weltlichen und geistlichen Fürsten und Städte darzustellen und dazu ebenfalls eine Bibliographie zu erarbeiten (Vorwort, S. V). Dieses anspruchsvolle Vorhaben kam wohl wegen des Zweiten Weltkrieges über die Herausgabe der hier von uns hier offerierten ersten zwei Lieferungen von Band I leider nicht hinaus.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6655

JOACHIM, J.F. Neu-eröffnetes Groschen-Cabinet. Vollständiges Set, bestehend aus 4 Bänden in gleichartigen Einbänden, Leipzig (Großische Buchhandlung) 1739-1756, vereinend die mit Ausgabejahren von 1739 bis 1756 datierten 11 Abschnitte (sogenannte "Fächer"), die 2 Supplemente sowie die beiden zugehörigen thematisch geschlossenen Anhänge. Nicht bei Dekesel/Dekesel-De Ruyck, da wohl als Reihe interpretiert; Lipsius S. 201. Ergänzt mit: BÖHME, J.G. Sammlung Deutscher Münzen mittlerer und Neuerer Zeiten, als des Neueröffneten Groschen-Cabinets 12. und 13. Fach. Leipzig und Züllichau (Waisenhaus- und Frohmannsche Buchhandlung) 1765 und 1769. Dekesel/Dekesel-De Ruyck B 438. Gleichartig eingebundene 4 Ganzledereinbände im Klein-Oktavformat, wohl der sechziger Jahre des 18. Jahrhunderts, mit 4 Bündeln, Blauschnitt, 2 goldgeprägten Rückenschildern aus braun eingefärbtem Leder und mit reicher Blindprägung der Deckel, sowie ein nach deren Vorbild gebundener Ganzledereinband [enthaltend die beiden Veröffentlichungen von Böhme], wohl des letzten Viertels des 18. Jahrhunderts, mit 5 Bündeln und sonst entsprechender Ausgestaltung. Die Buchdecken berieben, ein Band mit Einriss des Bezugs oben im Bereich des Rückens, sonst ohne wesentliche Läsionen. 3203 Gramm. (5)

Schätzung:
500,00 €

Johann Friedrich Joachim (1713 in Halle an der Saale, † 1767 ebendort), promovierter Jurist und Professor der Geschichte an der Universität in Halle an der Saale, erstellte im Laufe seines Lebens etliche Arbeiten zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte, zur Diplomatie und zur Münzkunde (Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften [Hrsg.], Allgemeine Deutsche Biographie Band 14, 1881, S. 94–95). In Anbetracht des Nebeneinanders von Bänden und sogenannten Fächern mit deren teils voneinander abweichenden Ausgabejahren möge die folgende detaillierte Aufstellung eine bessere Orientierung zum Inhalt dieser vollständigen Reihe bieten: Erster Band, ...enthält Römisch-Kaiserliche, Oesterreichische, Ungarische, Böhmische, Rußische, Spanische und Portugiesische Groschen, und groschenförmige Muntzen, ingleichen auch Teutsche Spruch-Groschen..., nebst genealogischen Tabellen und Register über das 1. 2. 3te Fach. Leipzig 1749. Dieser Band umfasst en detail: Erstes Fach, enthält Die sogenannten Teutschen Spruchgroschen... Nebst einer Allgemeinen Nachricht Von Benennung, Ursprung, Gehalt, Schwere und Wehrthe der Groschen Und einem Anhang oder Gespräch zwischen dem Geld und der Armuth. Leipzig 1739. 16 unpaginierte, 46 S., 5 gestochene Tfn.; [Nachdruck aus dem bei Adam Berg, München 1596 gedruckten New Müntzbuech:]*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6656

JOACHIM, J.F./BÖHME, J.G. Neu-eröffnetes Groschen-Cabinet. Vollständiges Set, bestehend aus 4 Bänden, die in 6 Einbänden hier vereint sind, Leipzig (Großische Buchhandlung) 1739-1756, vereinend die mit Ausgabejahren von 1739 bis 1756 datierten 11 Abschnitte (sogenannte "Fächer"), die 3 Supplemente sowie die beiden zugehörigen thematisch geschlossenen Anhänge. Nicht bei Dekesel/Dekesel-De Ruyck, da wohl als Reihe gedeutet; Lipsius S. 201. Einbände der Zeit, im Klein-Oktavformat, gebunden in Halbpergament, mit Blauschnitt (2 Stück) und in Halbleder mit Rotschnitt (4 Stück). 2398 Gramm. (6)

Schätzung:
350,00 €

Johann Friedrich Joachim (1713 in Halle an der Saale, † 1767 ebendort), promovierter Jurist und Professor der Geschichte an der Universität in Halle an der Saale, erstellte im Laufe seines Lebens etliche Arbeiten zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte, zur Diplomatie und zur Münzkunde (Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften [Hrsg.], Allgemeine Deutsche Biographie Band 14, 1881, S. 94–95). In Anbetracht des Nebeneinanders von Bänden und sogenannten Fächern, mit deren teils voneinander abweichenden Ausgabejahren, möge die folgende detaillierte Aufstellung eine bessere Orientierung zum Inhalt dieser vollständigen Reihe bieten: Erster Band, ...enthält Römisch-Kayserliche, Oesterreichische, Ungarische, Böhmische, Rußische, Spanische und Portugiesische Groschen, und groschenförmige Muntzen, ingleichen auch Teutsche Spruch-Groschen..., nebst genealogischen Tabellen und Register über das 1. 2. 3te Fach. Leipzig 1749. Dieser Band umfasst en detail: Erstes Fach, enthält Die sogenannten Teutschen Spruchgroschen... Nebst einer Allgemeinen Nachricht Von Benennung, Ursprung, Gehalt, Schwere und Wehrt der Groschen Und einem Anhang oder Gespräch zwischen dem Geld und der Armuth. Leipzig 1739. 16 unpaginierte, 46 S., 5 gestochene Tfn.; [Nachdruck aus dem bei Adam Berg, München 1596 gedruckten New Müntzbuech:] Ein Dialogus Oder Gespräch zwischen dem Gelt und der Armut. o. O. (Leipzig) o. J. 64 S. Zweytes Fach, enthält die Römisch Kayserlichen und Erz-Herzogl. Oesterreichischen ingleichen Königl. Ungarischen und Böhmischen Groschen... Leipzig 1740. 176 S., 1 gefaltete Stammtafel, 13 gestochene Tfn. Drittes Fach, enthält die Rußisch-Kayserlichen ingleichen Königlich-Spanischen und Portugiesischen Groschen... Nebst einem Verzeichniß der Heiligen auf Muntzen. Leipzig 1746. 152 S., 3 gefaltete Stammtafeln, 9 Tfn. Verzeichniß der Heiligen auf Muntzen. Leipzig 1746. 27 S.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6657

JOACHIM, J.F. Das neu eröffnete Münzcabinet [erster Teil], darinnen merkwürdige und viele bishero noch nirgends mitgetheilte Gold- und Silbermünzen zu finden, die richtig in Kupfer abgebildet, beschrieben und erläutert werden. Nürnberg (Auf Kosten George Bauers) 1761. Frontispiz, Titelblatt, 30 unpaginierte, 376 S., 46 Tfn. inklusive diverser verlagsmäßig mitgezählter Kupfer im Text. DERS. Des neu eröffneten Münzcabinets zweyter Theil, darinnen merkwürdige und viele bishero noch nirgends mitgetheilte Gold- und Silbermünzen... Nürnberg (Auf Kosten George Bauers) 1764. Vortitelblatt, Frontispiz, Titelblatt, 18 unpaginierte, 342 S. [S. 205-324 mit dem Beitrag: Abhandlung von dem Nutzen der neuern Münzen], 41 Tfn. DERS. Des neu eröffneten Münzcabinets dritter Theil, darinnen merkwürdige und viele bishero noch nirgends mitgetheilte Gold- und Silbermünzen... Nürnberg (Johann Eberhard Zeh) 1770. Frontispiz, Titelblatt, 12 unpaginierte, 340 S., 1 Stammtafel im Text, 39 Tfn. Komplettiert mit: REINHARD, J.P. Des neu eröffneten Münzcabinets vierter und letzter Theil, darinnen merkwürdige und viele bishero noch nirgends mitgetheilte Gold- und Silbermünzen... Nürnberg (Johann Eberhard Zeh) 1775. Frontispiz, Titelblatt, 4 unpaginierte, 234, 47 unpaginierte S. [letztere mit dem Inhaltsverzeichnis und dem Gesamtregister der Teile 1-4], 1 Doppeltafel mit Abb. eines goldenen Donativs des römischen Kaiser Valens, 28 Tfn. Lipsius S. 201. Einheitlich gestaltete Pappbände im Oktavformat, wohl des fortgeschrittenen 19. Jahrhunderts, mit goldgeprägten roten Rückenschildern, die Buchdecke außen bezogen mit braun marmoriertem Papier. 2405 Gramm. (4)

Schätzung:
400,00 €

Joachim Friedrich Joachim (1713 in Halle an der Saale, † 1767 ebendort), promovierter Jurist und Professor der Geschichte an der Universität in seiner Geburtsstadt, erstellte im Laufe seines Lebens etliche Arbeiten zur deutschen Staats- und Rechtsgeschichte, zur Diplomatie und zur Münzkunde (Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften [Hrsg.], Allgemeine Deutsche Biographie Band 14, 1881, S. 94–95). Die Fertigstellung des vorliegenden vierteiligen Werkes blieb ihm nach Abschluss des Manuskripts zum dritten Teil versagt. Den letzten Teil besorgte Johann Paul Reinhard (* 1722 in Hildburghausen, † 1779), der seit 1767 als ordentlicher Professor für Geschichte an der Universität Erlangen wirkte (Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften [Hrsg.], Allgemeine Deutsche Biographie Band 28, 1889, S. 38–39). Auf dem Kopf- und Fußschnitt aller 4 Bände die vierzeilige Stempelung von Erwin Josef Giel / Kunsthandlung / Köln. Diese Kunsthandlung bestand zumindest in der zweiten Hälfte der vierziger und in den frühen fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6658	JOACHIM, J.F./REINHARD, J.P. Des neueröffneten Münzcabinets zweyter Theil, darinnen merckwürdige und viele bishero noch nirgends mitgetheilte Gold- und Silbermünzen zu finden, die richtig in Kupfer abgebildet, beschrieben und erläutert werden. Nürnberg (gemäß Vorwort:) 1764. Frontispiz, Titelblatt, 16 unpaginierte, 342 S., einige Kupferstiche im Text, eine Kopfvignette mit einer dekorativen Darstellung münzprägender Putten, die 20 Tfn. mit 41 Abb. von Münzen und Medaillen hier jeweils an den Rand eingeschossener Leerblätter montiert und gefaltet, um sie beim Lesen des Buches gleichzeitig betrachten zu können. Oktavformat. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken und altem Rotschnitt. Der Buchblock stellenweise leicht fleckig oder etwas gebräunt. 626 Gramm.	Schätzung: 80,00 €
6659	KILGER, C. Pfennigmärkte und Währungslandschaften. Monetarisierungen im sächsisch - slawischen Grenzland ca. 965 - 1120. (Commentationes de Nummis Saeculorum IX-XI in Suecia Repertis, Nova Series 15) Stockholm 2000. 391 S., zahlreiche Abbildungen im Text, zahlreiche Karten. Orig.-Pappband. 1208 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6660	KILGER, C. Pfennigmärkte und Währungslandschaften. Monetarisierungen im sächsisch - slawischen Grenzland ca. 965 - 1120. (Commentationes de Nummis Saeculorum IX-XI in Suecia Repertis, Nova Series 15) Stockholm 2000. 391 S., zahlreiche Abb. im Text, zahlreiche Karten. Orig.-Pappband. 1215 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6661	KLUGE, B. Numismatik des Mittelalters. Band I: Handbuch und Thesaurus Nummorum Medii Aevi. (Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission, Band 45). Berlin/Wien 2007. 511 S., inklusive 87 mehrfarbiger Tfn. sowie einer weiteren Tf. ohne Nummer. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: DERS. Münze und Geld im Mittelalter. Frankfurt/Main 2004. 4 unpaginierte, 63 S., zahlreiche Münzen im Maßstab 1:1 und in Vergrößerung abgebildet. Orig.-Broschur. 1526 Gramm. (2) <i>Das im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 2007 erschienene gehaltvolle Werk ist dort längst vergriffen.</i>	Schätzung: 100,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6662 | <p>KLUGE, B. Numismatik des Mittelalters. Band I: Handbuch und Thesaurus Nummorum Medii Aevi. (Österreichische Akademie der Wissenschaften Philosophisch-Historische Klasse Sitzungsbericht 769/Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission Band 45). Berlin/Wien 2007. 511 S., inklusive 87 mehrfarbiger Tfn. sowie einer weiteren unnummerierten. Orig.-Ganzleinenband. 1317 Gramm.</p> <p><i>Dieses im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienene gehaltvolle Werk ist dort längst vergriffen.</i></p> | Schätzung:
50,00 € |
| 6663 | <p>KÖHLER, J.T. Vollständiges Ducaten-Cabinet das ist: Historisch-critische Beschreibung, nicht nur derjenigen Goldstücken, welche unter dem Nahmen Ducaten bekannt sind, sondern auch aller gangbaren Goldmünzen, von verschiedenen Nahmen und Gehalt, welche von Europäischen Kaysern, Königen, Churfürsten, Päpsten, Bischöffen, Prälaten, Fürsten, Grafen, Freyherren und Städten sind geschlagen worden. Erster Theil [und separat:], Zweiter Theil, verfertigt und mit nöthigen Registern versehen ..., Hannover (Nicolaus Försters und Sohns Erben Hof-Buchhandlung) 1759-1760. 70 unpaginierte S., S. 1-528 (1. Teil); 10 unpaginierte S., S. 529-1029, 79 unpaginierte S. (2. Teil). Dekesel/Dekesel-De Ruyck K156. Vollständiges und gleichartig eingebundenes Set, die Seiten mit Leerblättern durchschossen, die teils mit Bleistiftabreibungen von Goldmünzen versehen und handschriftlich beschrieben worden sind. Halbledereinbände im Oktavformat, wohl des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts oder des frühen 20. Jahrhunderts, mit je 4 Bündeln, Eckbezügen und goldgeprägten Rücken. Die Deckel außen mit Gustavmarmorpapier bezogen. Die Buchdecke etwas berieben. 1634 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
250,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6664 | KÖHLER, J.T. Vollständiges Ducaten-Cabinet das ist: Historisch-critische Beschreibung, nicht nur derjenigen Goldstücken, welche unter dem Nahmen Ducaten bekannt sind, sondern auch aller gangbaren Goldmünzen, von verschiedenen Nahmen und Gehalt, welche von Europäischen Kaysern, Königen, Churfürsten, Päpsten, Bischöffen, Prälaten, Fürsten, Grafen, Freyherrn und Städten sind geschlagen worden. Erster Theil [und separat:], Zweiter Theil, verfertigt und mit nöthigen Registern versehen ..., Hannover (Nicolaus Försters und Sohns Erben Hof-Buchhandlung) 1759-1760. 70 unpaginierte S., S. 1-528 (1. Teil); 10 unpaginierte S., S. 529-1029, 79 unpaginierte S. (2. Teil). Dekesel/Dekesel-De Ruyck K156. Vollständiges und gleichartig eingebundenes Set. Pappbände im Oktavformat, wohl des ersten Drittels des 19. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rückenschildern, die Buchdecken aus Kleisterpapier. Sprenkelschnitt. Die Einbände berieben, inmsbesondere an den Kanten sowie in den Rücken- und Gelenkbereichen. 862 Gramm. (2) | Schätzung:
200,00 € |
| 6665 | KÜNKER, F.R. (Hrsg.). The De Wit Collection of Medieval Coins - 1000 Years of European Coinage. Part I & II: From the Migration Period to the Coins of the Golden Horde. In einem Band vereinte Sonderausgabe Osnabrück 2007 der Kataloge der Auktion 121 vom 12.-13.3.2007 und der Auktion 130 vom 8.10.2007. 480 S. zahlreiche Abb.; 516, 4 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. 3499 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
| 6666 | KUNDMANN, J.C. Nummi singulares, Oder Sonderbare Thaler und Müntzen, So oft wegen einer kleinen Marque, oder theils curieusen Historie, theils fabelhafften Märchen, von denen Müntz-Liebhavern hochgeschätzt, Und deßwegen In Müntz-Cabinettern vor andern aufbehalten werden. Breslau und Leipzig (Michael Hubert) 1734. 154 S., 18 unpaginierte S. Bll. Verzeichnis, 5 gefaltete Tfn. Pappband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts im Oktavformat, mit Rotschnitt, außen allseitig bezogen mit mehrfarbigem Marmorpapier. 265 Gramm. | Schätzung:
180,00 € |
| 6667 | KUNZMANN, R. Katalog ausländischer Beischläge zu schweizerischen Münzen. o. O. (Wallisellen) o. J. (1991). 171 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: DERS. Zu einer Gruppe oberitalienischer Nachahmungen von Schweizerischen Dicken. Aus: Schweizer Münzblätter 41. Jahrgang, 1991, Heft 161, S. 8-12. Orig.-geheftet. DERS. Nachahmungen von Berner Kreuzern aus der Münzstätte Passerano im Namen der Anonimi dei radicati. Aus: Schweizer Münzblätter 43. Jahrgang, 1993, Heft 111, S. 61f. DERS. "Wiederentdeckung" eines Beischlags zu Batzen der Stadt Bern von 1532 aus der Münzstätte Desana. Aus: Schweizer Münzblätter 44. Jahrgang, 1994, Heft 175/176, S. 89-91. Orig.-geheftet. 770 Gramm. (4) | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6668 | <p>LEHMANN, P.A. (hier anonym). Der Thaler-Collection Erste Abtheilung / Enthaltend In Sechs Scatolen Auf 36. Tabellen Hundert und Acht Stück Allerhand Species Reichs- Thaler / Nebst Derselben deutlichen Erklärung. Hamburg (Christian Liebezeit) 1710. Titelblatt, 6 unpaginierte, 96 S., 36 Tfn. im Kupferstich. Bibliotheksleineneinband im Oktavformat, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Recto auf dem alten fliegenden Vorsatzblatt eine ausführliche handschriftliche Notiz in Galltinte, wohl des 19. Jahrhunderts, mit Hinweis auf die 1739 auf diese Veröffentlichung folgende nahezu unveränderte Neuauflage. 305 Gramm.</p> <p><i>Auf der Titelseite die Besitzerstempelung W. DRAZIL / Edelsteinschneider & Steingraveur / GRAZ. Wenzel Drazil betrieb 1856 im Haus Nr. 947 in der Feuerbachgasse zu Graz eine Werkstatt und ein Geschäft für geschnittene Steine (Grazer Tagespost, Nr. 78 vom 7. April 1856) und war demnach der einzige Vertreter seines Handwerks und Gewerbes in dieser Stadt. Er verstarb dort 1883 in seinem 51. Lebensjahr (siehe seine Todesanzeige, in: Grazer Morgenpost, Nr. 223 vom 30. September 1881).</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6669 | <p>LELEWEL, J. Numismatique du moyen-age, considerée sous le rapport de type; accompagnée d'un atlas, composé de tables chronologiques, de cartes géographiques et de figures de monnaies, gravées sur cuivre. 3 Teile mit Texten, hier in einem Einband vereint sowie der separate "Atlas", eine Sammlung von Tabellen, Abbildungen und Kartenmaterial. Paris 1835. Vortitelblatt, Titelblatt, 15, XXIII, 229 S.; Titelblatt, 124 S., 1 Blatt; Titelblatt, 319, 441 S., einige Abb. im Text. Titelblatt, 40 unpaginierte S., 25 Tfn. und einige mit Grenzkolorit ausgestatte Karten auf 24 Blättern. Leitzmann S. 75. [Der Band mit den 3 Textteilen:] Einband in Halbleder, wohl der zweiten Hälfte des vierten bis fünften Jahrhunderts des 19. Jahrhunderts, der Rücken und die Eckbezüge goldgeprägt, Das Bezugspapier der Deckel mit einem flächenfüllenden geprägten Rautenmuster, die Vorsätze aus mehrfarbig marmoriertem Papier, die Buchdecke berieben und bestoßen; [der "Atlas":] Einband in Halbleder, mit 4 Bündeln, und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen mit lilabraun gefasstem Textil bezogen, die Buchdecke berieben. 1259 Gramm. (2)</p> <p><i>Auf der Titelseite des Atlas die in kyrillisch gefasste und mit dem Zarenadler versehene Rundstempelung des Alexandrowskaja Gymnasiums in Serpuchow.</i></p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6670

LESCHHORN, W. Mittelalterliche

Münzen. (Sammlungskataloge des Herzog Anton Ulrich Museums Band XVIII, Teile 1 und 2) Braunschweig 2015. 1364 S., 6632 Abb. Orig.-lamierte Pappbände. Makelloses, verlagsfrisches Set. 5994 Gramm. (2)

Schätzung:

30,00 €

Der zweiteilige Katalog stellt aus den Beständen des Münzkabinetts keineswegs allein die Vielzahl von Brakteaten und zweiseitigen Prägungen des deutschen Raumes vor, sondern auch jene der auswärtigen Gebiete. Einer besonderen Bedeutung gebührt auch der bildlichen und textlichen Dokumentation der Fälschungen.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6671

LILIENTHAL, M. (hier anonym). Auserlesenes Thaler-Cabinet Darinn die meisten und vornehmsten Silber-Müntzen, welche unter dem Nahmen der Reichs-Thaler bekannt sind und seit zwey hundert Jahren her, von Kaysern, Königen, Päpsten, Chur-Fürsten, Herzogen, Bischöfen, Grafen, Republicken und Städten, auf allerhand Begebenheiten, geschlagen worden, In ihrer Folge, nach der Zeit-Ordnung vorgestellt, und zugänglich beschrieben werden. 2. Auflage, Königsberg (Christoph Gottfried Eckart) 1739. Frontispiz (Einblick in ein mit Bibliotheksregalen und einem Münzschrank bestücktes Studienkabinett), 252 S. Pappband im Klein-Oktavformat, wohl des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts, außen gänzlich bezogen mit marmoriertem Glanzpapier. Deksel/Dekesel-De Ruyck L188. Die vormals abgelösten Blätter des Frontispizes und des Titels sind beim Binden wieder eingehängt worden. Das Papier des Buchblocks durchgehend fleckig, das Schlußblatt an der Längskante etwas ausgefranst, ohne dabei den Satzspiegel zu berühren. 220 Gramm.

Schätzung:
60,00 €

*Die silbernen Taler der europäischen Münzstände hatten bereits im 18. Jahrhundert ihre Sammler gefunden, die zu ihrem Interessengebiet eines möglichst vollständigen Katalogs bedurften. Michael Lilienthal (*1686 in Liebstadt, † 1750 in Königsberg) veröffentlichte erstmals im Jahre 1715 sein "Auserlesenes Thaler-Kabinet", von dem hier die zweite, aktualisierte Ausgabe vorliegt. Unter dem Titel "Vollständiges Thaler-Cabinett [...]" ließ er 1735 und 1747 zwei weitere Auflagen folgen. Diese Werke stehen am Beginn der späteren Reihen von Talerverzeichnissen, deren Verfasserreihe sich fortsetzte von David Samuel von Madai (* 1709 in Schemnitz, † 1780 in Benkendorf), Karl Gustav Ritter von Schulthess-Rechberg (* 1792 in Zürich, † 1866 in München), bis hin zu John Stewart Davenport (* 1907 in Buffalo, State of New York, † 2001). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris Bibliothèque / Henri Macqueron / Abbeville. Henri Macqueron (* 1853 in Abbeville, Département Somme, Frankreich, † 1937) beschäftigte sich insbesondere mit der Geschichte. Archäologie und Kulturgeschichte seiner Heimatregion und erstellte zu diesen Themenkomplexen etliche Publikationen (https://data.bnf.fr/10405040/henri_macqueron/). Er baute eine nennenswerte Bibliothek auf. Daneben besaß er neben Sammlungen von Regionalia und Druckgraphik auch eine numismatische Kollektion (Paul Neff Verlag [Hrsg.]. Pantheon: Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker; ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt. Esslingen am Neckar 1914, S. 2).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6672

LILIENTHAL, M. (hier anonym). Auserlesenes Thaler-Cabinet Das ist: Historisch-Critische Beschreibung derjenigen zweylöthigen Silber-Münzen, welche unter dem Namen der Reichs-Thaler bekannt sind, und seit dritthalbhundert Jahren her von Kaysern, Königen, Churfürsten, Päpsten, Bischöffen, Herzogen, Fürsten, Grafen, Freyherren, Republiken und Städten auf allerhand Begebenheiten sind geschlagen worden. Mit nöthigen Registern versehen. 2. vermehrte [und letzte] Auflage, Königsberg und Leipzig (Johann Heinrich Hartung) 1747. Frontispiz (Tf. mit Abb. der Averse und Reverse von 3 Münzen), Titelvignette (Abb. des Avers und Revers einer Münze), 10 unpaginierte, 802, 62 unpaginierte S. Dekesel/Dekesel De Ruyck LI90. Pappband der Zeit, berieben und bestoßen, das Papier des Buchblocks etwas fleckig. 497 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6673

LILIENTHAL, M. (hier anonym). Auserlesenes Thaler-Cabinet Das ist: Historisch-Critische Beschreibung derjenigen zweylöthigen Silber-Münzen, welche unter dem Namen der Reichs-Thaler bekannt sind, und seit drittelhalbhundert Jahren her von Kaysern, Königen, Churfürsten, Päpsten, Bischöffen, Herzogen, Fürsten, Grafen, Freyherren, Republiken und Städten auf allerhand Begebenheiten sind geschlagen worden. Mit nöthigen Registern versehen. 2. vermehrte [letzte] Auflage, Königsberg und Leipzig (Johann Heinrich Hartung) 1747. Frontispiz (Tf. mit Abb. der Averse und Reverse von von 3 Münzen), Titelvignette (Abb. des Avers und Revers einer Münze), 10 unpaginierte, 802, 62 unpaginierte S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck LI90. Halbledereinband, wohl um 1900, im Oktavformat, mit Rotschnitt, 3 Bündeln, Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Wenige handschriftliche Einträge und Markierungen im Text. Die Buchdecke berieben und beschabt. 571 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Autor dieses Werks war der lutherische Theologe und Historiker Michael Lilienthal (1686 in Liebstadt, † 1750 in Königsberg). Das hier vorliegende Exemplar weist einen Einband auf, der vom Buchbinder mit einem falschen Rückentitel ausgestattet worden ist. Statt Lilienthal ist dort [David Samuel] Madai (* 1709, † 1780) ausgewiesen, dessen freilich erst von 1765 bis 1774 erarbeitetes vollständiges Thaler Cabinet als Nachfolger des Lilienthal'schen Katalogs angeprochen werden kann.*

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein handschriftlich mit der Inventarnummer 824 versehener bedruckter Zettel aus der Bibliothek von GUIDO KERL. Ein gewisser Guido Kerl (1849 in Langensalza, † 1916) ist aufgeführt als "Kamerad" der Vereinigung Ehemaliger Einjährig-Freiwilliger Kampfgenossen von 1864, 1866, 1870/71 in deren Berliner Vereinszeitschrift "Die Schnur" Nr. 79, 1916, S. 1179. Die Versteigerung der numismatischen Sammlung von Guido Kisch erfolgte seitens der Firma Adolph Hess Nachfolger in Frankfurt am Main am 5. Februar 1917 und folgende Tage. Unterhalb dieses Besitzersignets Spuren der Entfernung eines weiteren Bücherzettels.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6674

LUSCHIN VON EBENGREUTH, A. Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. (Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte, Abt. IV: Hilfswissenschaften und Altertümer) 2. Auflage, München/Berlin 1926. XIX, 333 S. mit 107 Abb. Orig.-Ganzleinenband. Etwas berieben. Beigefügt: JESSE, W./GAETTENS, R. (Hrsg.). Handbuch der Münzkunde von Mittel- und Nordeuropa. Band 1, Lieferung 1: Aabenraa - Bardowiek. Leipzig/Halle (Saale) 1939. XVI, 96 S. Steifbroschur, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit textilem Rückenbezug, die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier, auf den Vorderdeckel montiert ist das zurechtgeschnittene bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur. MEDING, H.R. Die Herstellung von Münzen. Von der Handarbeit im Mittelalter zu den modernen Fertigungsverfahren. Frankfurt/Main 2006. Orig.-laminiertes Pappband. 1882 Gramm. (3)

Schätzung:
30,00 €

Die noch heute inhaltlich wertvolle Veröffentlichung von Luschin von Ebengreuth trägt auf ihrem Vorderdeckel das von Paul Conström geschaffene Exlibris für Dr. C. M. JANSEN. Der Rechtsanwalt Cäsar Max Jansen (1857 mit dem Familiennamen Josephson, gestorben 1916) war Gründungsmitglied und zeitweiliger Erster Vorsitzender des Vereins der Münzfreunde in Hamburg (Geert Seelig, in: Norddeutsches Jahrbuch für Münzkunde und verwandte Gebiete Band I, Hamburg 1979, S. 8). Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt dieses Werks in Frakturschrift die nicht sicher zuweisbare Eignerstempelung von H. Rosenberg (Hermann Rosenberg?, möglicherweise der gleichnamige Münzenhändler, * 1890 in Frankfurt am Main, gestorben 1970 in Luzern) sowie das Exlibris für Hasso Schwänke. Das "Handbuch der Münzkunde von Mittel- und Nordeuropa" war ein ehrgeiziges Projekt, mit dem Ziel, mit Unterstützung eines 64-köpfigen internationalen Teams von ausgewiesenen numismatisch Forschenden "in knapper Form alles Wissenswerte über die Münzverhältnisse eines Landes oder Ortes" des durch den Titel abgesteckten geographischen Arbeitsbereichs unter Berücksichtigung sämtlicher Münzstände, Territorien, weltlichen und geistlichen Fürsten und Städte darzustellen und dazu ebenfalls eine Bibliographie zu erarbeiten (Vorwort, S. V). Dieses anspruchsvolle Vorhaben kam wohl wegen des Zweiten Weltkrieges über die Herausgabe der hier von uns offerierten ersten zwei Lieferungen von Band I leider nicht hinaus. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für Hasso Schwänke.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6675 | <p>MADAI, D.S. Vollständiges Thaler-Cabinet. Vollständiges, einheitlich gebundenes Set, bestehend aus den Teilen 1-3, Königsberg 1765-1767 und sowie der 1., 2. und 3. Fortsetzung Königsberg 1768-1769 und Königsberg/Leipzig 1774. Frontispiz, 28 unpaginierte, 768 S., einige Vignetten; Frontispiz, 28 unpaginierte, 904 S.; einige Vignetten; Frontispiz, 16 unpaginierte, 621 S., einige Vignetten, das anschließende Register auf 94 unpaginierten S.; Titelvignette, 6 unpaginierte, 100 S.; 14 unpaginierte, 187 S., einige Vignetten; 14 unpaginierte, 440 S., einige Vignetten. Dekesel/Dekesel-De Ruyck M8. Ganzledereinbände der Zeit im Oktavformat mit 5 Bündeln, Sprenkelschnitt, goldgeprägten Rücken und blindgeprägten Deckelrahmungen. Die Spiegel der Deckel bezogen mit mehrfarbigem Kammstrichmarmorpapier. Die ledernen Bezüge etwas berieben und mit einigen Beschabungen. 2502 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
250,00 €</p> |
| 6676 | <p>MÄKELER, H. Reichsmünzwesen im späten Mittelalter. Teil I: Das 14. Jahrhundert. (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Beihefte Nr. 209) Stuttgart 2010. 328, 2 unpaginierte S., diverse Karten, Tabellen und Diagramme im Text, 2 Tfn. Orig.-Pappband. 684 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 6677 | <p>MAILLET, P. Catalogue des monnaies obsidionales et de nécessité. vollständiges, in einheitlicher Manier gebundenes vollständiges Set, bestehend aus dem Textband Brüssel 1870 dem Nachtrags-Textband (Supplement) Brüssel 1873, sowie den beiden als "Atlas" betitelten querformatigen Tafelwerken, Brüssel 1868 und 1871. XV, 555 S.; X, 296 S., 1 Blatt; 35 S., 135 Tfn.; 17 S., 74 Tfn. und Tfn. A-J. Braune Halbleineneinbände, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken, die Deckel außen bezogen mit einem in bräunlichen und grünen Farbtönen marmoriertem Papier. Inliegend: NOTGELD-LITERATUR. Hefte 3 und 4. Linz o. J. (1921/1922). 18 S.; 16 S. Orig.-umschlaglose Broschuren. 3832 Gramm. (6)</p> <p><i>Dem prächtigen und vollständigen Set des Werks von Prosper Maillet sind 2 Hefte der vom F. Reith ab 1921 herausgegebenen, kurzlebigen und raren Zeitschrift "Notgeld-Literatur" hinzugefügt worden. Die frühen Hefte beschränkten sich auf eine partienweise publizierte Folge eines Wiederabdrucks der 1791 in Halle (Sale) erschienenen Monographie "Versuch einer Beschreibung derer seit einigen Jahrhunderten geprägten Nothmünzen" von J. P. C. Rüder. Die beiden hier vorliegenden Hefte bieten freilich einen Ausschnitt des Rüder'schen Textes, da dessen Anfang und Schluss in weiteren, hier nicht vorhandenen Ausgaben abgedruckt worden sind.</i></p> | <p>Schätzung:
400,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6678 | <p>MAYER, H. (Hrsg.). J. C. von Soothe Auserlesenes und höchst ansehnliches Ducatencabinet, Hamburg 1784. Unentbehrliches und wertvolles Supplement zu J.T. Köhler's Ducatencabinet. Enthält u. a. über 700 noch nicht beschriebene Ducaten und Goldgulden. Neudruck Bonn 1904. XII, 243 S. Halbleineneinband, wohl des ersten oder zweiten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Gustavmarmorpapier bezogen, die Vorsätze aus mit einem Jugendstilornament bedrucktem Papier. Die Buchdecke berieben, das vordere fliegende Vorsatzblatt fehlt. 400 Gramm.</p> <p><i>Diese Veröffentlichung wurde von Dr. H. Meyer in Köln nach den damaligen Rechtschreibregeln neu gesetzt unter Verwendung des 1784 zu Hamburg erschienenen Katalogs der Sammlung von J. C. Soothe, das unter dem Titel "Auserlesenes und höchst ansehnliches Ducatencabinet... Supplement zu Köhler's Ducatencabinet" erschienen war. Das von J. T. Köhler zusammengestellte "Ducatencabinet" wird in dieser Auktion angeboten unter Los-Nr. 6663 und 6664.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 6679 | <p>MOLVOGIN, A. Die Funde westeuropäischer Münzen des 10. bis 12. Jahrhunderts in Estland. (Numismatische Studien, Heft 10) Hamburg 1994. XI, 614 S., 1 gefaltete Fundkarte, 29 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: LEIMUS, I. (Hrsg.). Studia Numismatica. Festschrift Arkadi Molvugin 65. Tallin 1995. 182, 25 unpaginierte S., 22 Tfn. Orig.-Broschur. LEIMUS, I. Der Münzfund von Kose aus dem zweiten Viertel des 12. Jahrhunderts. Tallinn 1986. 92, 4 unpaginierte S. 16 Tfn. Orig.-Broschur. 979 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6680

NELKENBRECHER, J.C. J. C. Nelkenbrecher's allgemeines Taschenbuch der Maaß-, Gewichts- und Münzkunde, der Wechsel- Geld- und Fondscourse u. s. w. für Banquiers und Kaufleute. Herausgegeben von F. Wolff, und mit neuen Münz-Tabellen versehen von H. C. Kandelhardt, Königlich Preußischem Haupt-Münz-Wardein. 16. Auflage, Berlin Sander'sche Buchhandlung G. E. Reimer) 1842. X, 444 S., 184 S. (letzte mit Tabellen). Leitzmann vgl. S. 97 (andere Auflage). Orig.-Broschur im Sedez-Format, teils unaufgeschnitten, der Umschlag mit kleineren Läsionen und 2 Einrissen im Bereich der Gelenke. 341 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Johann Christian Nelkenbrecher († 1790 in Leipzig) hatte in Bautzen und Leipzig Rechtswissenschaft und Arithmetik studiert (Johann Georg Meusel: Lexikon der vom Jahr 1750 bis 1800 verstorbenen teutschen Schriftsteller. 10. Band, S. 34 f.). 1752 verlegte er in Leipzig das von ihm selbst erarbeitete Nachschlagewerk "Johann Christian Nelkenbrechers logarithmische Tabellen, zu Berechnung derer Wechselarbitragen, welche vor alle Handelsplätze in ganz Europa allgemein sind", auf dem sämtliche späteren Überarbeitungen aufbauten, die auch unter Berücksichtigung der internationalen Währungen und Münzsorten von 1762 bis 1890 in 20 Auflagen in Berlin verlegt worden sind (zzgl. zweier Wiener Ausgaben aus den Jahren 1763 und 1770). (Siehe: Harald Witthöft, unter Mitarbeit von Karl Jürgen Roth, Johann Christian Nelkenbrechers Taschenbuch eines Banquiers und Kaufmanns in zwanzig Auflagen, Berlin 1762 - 1890. Ein synoptisches Handbuch. Maß und Gewicht ausgewählter Finanz- und Handelsplätze, Territorien und Staaten Europas 1762 - 1890. St. Katharinen 2003.)

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6681

NEUMANN, J. Beschreibung der bekanntesten Kupfermünzen. Vollständiges, einheitlich gebundenes Set aus den 6 Bänden, Prag 1858-1872, erweitert um den erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erstellten Registerband. Beinhaltend: Erster Band. Enthält die Kaiserthümer Oesterreich, Russland und Frankreich, das Königreich Grossbritannien und Irland, und die deutschen Bundesstaaten. Prag 1858. Titelblatt, 16 unpaginierte, 581 S. [mit den Nrn. 1-11227], Münzmessskala, 12 Tfn. Zweiter Band. Enthält die Königreiche Schweden, Dänemark, der Niederlands, Belgien, Spanien, Portugall und Griechenland, die Schweiz, Italien und die Türkei. Prag 1861. Titelblatt, 8 unpaginierte, 504 S. [mit den Nrn. 11228-19446], Tf. XIII-XX. Dritter Band. Enthält die aussereuropäischen Münzen. Prag 1863. Titelblatt, 6 unpaginierte, 215 S. [mit den Nrn. 19447-22654], Tf. 21-62. Vierter Band. Enthält die Beschreibung englischer Token, Jettone und Zeichen. Prag 1865. Titelblatt, 10 unpaginierte, 451 S. [mit den Nrn. 22655- 28456], Tf. 63-65. Fünfter Band. Enthält die Beschreibung der Jetone und Marken aus Oesterreich, Russland, Frankreich und Deutschland. Titelblatt, 8 unpaginierte, 507 S. [mit den Nrn. 28457-33047], Tf. 66-70. Sechster Band. Enthält den Schluss der Jetone, den Nachtrag und den General-Index. Titelblatt, 2 unpaginierte, 296 S. [mit den Nrn. 33048-35756], 224 S. [mit dem Nachtrag, Nrn. 35757-40100], S. I-XXXIX [mit dem Index], Tf. 72- 79. Beigefügt: Volume VII. Index to the volumes I-VI, compiled by Lore Börner, Berlin. New York/London 1967. 349 S. Halbleineneinbände im Groß-Quartformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. Das Papier der Buchblöcke mitunter leicht gebräunt, das Titelblatt von Band 6 lose. 4755 Gramm. (7)

Schätzung:
500,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6682 | <p>NEUMANN, J. Beschreibung der bekanntesten Kupfermünzen. Vollständiges, einheitlich gebundenes Set aus den 6 Bänden, Prag 1858-1872, erweitert um den erst in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erstellten Registerband. Beinhaltend: Erster Band. Enthält die Kaiserthümer Oesterreich, Russland und Frankreich, das Königreich Grossbritannien und Irland, und die deutschen Bundesstaaten. Prag 1858. Titelblatt, 16 unpaginierte, 581 S. [mit den Nrn. 1-11227], Münzmeskala, 12 Tfn. Halbleineneinbände, mit Eckbezügen, goldgeprägtem Rücken, braun marmoriertem Schnitt. Die Deckel bezogen mit körnig beprägtem und dunkelgrün gefasstem Papier. Zweiter Band. Enthält die Königreiche Schweden, Dänemark, der Niederlande, Belgien, Spanien, Portugal und Griechenland, die Schweiz, Italien und die Türkei. Prag 1861. Titelblatt, 8 unpaginierte, 504 S. [mit den Nrn. 11228-19446], Tf. XIII-XX. Dritter Band. Enthält die aussereuropäischen Münzen. Prag 1863. Titelblatt, 6 unpaginierte, 215 S. [mit den Nrn. 19447-22654], Tf. 21-62. Vierter Band. Enthält die Beschreibung englischer Token, Jetone und Zeichen. Prag 1865. Titelblatt, 10 unpaginierte, 451 S. [mit den Nrn. 22655-28456], Tf. 63-65. Fünfter Band. Enthält die Beschreibung der Jetone und Marken aus Oesterreich, Russland, Frankreich und Deutschland. Titelblatt, 8 unpaginierte, 507 S. [mit den Nrn. 28457-33047], Tf. 66-70. Beigebunden: Sechster Band. Enthält den Schluss der Jetons, den Nachtrag und den General-Index. Titelblatt, 2 unpaginierte, 296 S. [mit den Nrn. 33048-35756], 224 S. [mit dem Nachtrag, Nrn. 35757-40100], S. I-XXXIX [mit dem Index], Tf. 72-79. Prag 1872. Halbleineneinbände, wohl des letzten Viertels des 19. Jahrhunderts (Bände 1-4, die Einbandgestaltung des Rückens von Band 1 von denjenigen der Bände 2-4 leicht abweichend), Halbledereinband der Zeit mit Eckbezügen und goldgeprägten Rücken. Beigefügt: Volume VII. Index to the volumes I-VI, compiled by Lore Börner, Berlin. New York/London 1967. 349 S. Orig.-Halbleineneinband. 4367 Gramm. (6)</p> | Schätzung:
400,00 € |
| 6683 | <p>NORTH, M. Geldumlauf und Wirtschaftskonjunktur im südlichen Ostseeraum an der Wende zur Neuzeit (1440-1570). Untersuchungen zur Wirtschaftsgeschichte am Beispiel des Großen Lübecker Münzschatzes, der norddeutschen Münzfunde und der schriftlichen Überlieferung. (Kieler Historische Studien Band 35) Sigmaringen 1990. 276, 2 unpaginierte S. inklusive 4 mehrfarbiger Tfn., 4 Karten. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: JENSEN, J.S. (Hrsg.). Coinage and Monetary Circulation in the Baltic Area c. 1350- c. 1500. [Symposium on occasion of the bicentenary of the Royal Collection of Coins and Medails, National Museum Copenhagen 1981] In: Nordisk Numismatisk Arsskrift 1981, Kopenhagen 1982, S. 5-231. Orig.-Pappband. 1212 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6684

PARIJS, G van (Drucker). Het Thresoor oft schat van alle de specien / figuren en sorten van Gouden ende Silveren munten / allen Muntmeesters / Wisselaars / Rentmeesters / Loop lieden / ende alle liefhebbers der Antiquiteyten zeer beqaem ende nootdelijk. Antwerpen (Guillem [repektive Willem] van Parijs) 1580. Titelblatt, 515 unpaginierte, per Hand nummerierte S. mit Abb. von großen und kleinen Münzen, 1 Blatt, verso mit großer Druckermarken. Ganzpergamenteinband, wohl der Zeit, im Klein-Oktavformat, mit Blauschnitt. 320 Gramm.

Schätzung:
400,00 €

Dieses sehr seltene Verzeichnis entstand in der Druckerei des Guillaem (Willem) van Parijs. Es präsentiert in Holzschnitten eine Vielzahl von europäischen Gold- und Silbermünzen samt derer Bezeichnungen. Bei ungewöhnlichen Stücken sind auch deren Gewichte in Unze respektive Grän angegeben.
Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das zweizeilige handschriftliche Exlibris Ex Bibliotheca Dionisii Pauli Cimb: Husum: / Employ Amsterllodonis 1655 [...]. Der aus dem norddeutschen Husum stammende Dionysius Pauli arbeitete in Batavia als einer der von der Niederländischen Ostindienkompagnie angestellten Kartographen (Marcel Destombes (Catalogue des Cartes Nautiques Manuscrites sur Parchemin 1300-1700. Cartes Hollandaises La Cartographie de la Compagnie des Indes Orientales 1593-1743, Saigon 1941; siehe auch: Revue d'histoire des sciences 1949, S. 376).
Unterhalb dieses Besitzereintrags die Ausscheidungsstempelung DUPLUM sowie die Eigentümerstempelung Geigy. Möglicherweise stammt diese Kennzeichnung des Staatswissenschaftlers Dr. Alfred Geigy (1849 in Basel, † 1915 ebendort), Mitglied der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft und der Allgemeinen geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz. Unter seinen Veröffentlichungen sind in numismatischer Hinsicht hervorzuheben der "Katalog der Basler Münzen und Medaillen der im Historischen Museum zu Basel deponierten Ewig'schen Sammlung" (Basel 1899) und die Arbeit "Gedruckte schweizer. Münzmandate. - Mandats monétaires suisses imprimés. - Grîde monetarie svizzere stampate. Ein Beitrag zur Geschichte des schweizer. Münzwesens bis zum 19. Jahrhundert".*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6685 | <p>PRAUN, G.S.A. von [anonym]. Des Freiherrn von Praun ... Gründliche Nachricht von dem Münzwesen insgemein, insbesondere aber von dem Teutschen Münzwesen älterer und neuerer Zeiten. Wie auch von dem Französischen, Spanischen, Niederländischen, Englischen und Dänischen Münzwesen; welche in den Jahren 1739 und 1741 in zwey Auflagen herausgekommen sind. Dritte, hin und wieder verbesserte, besonders aber mit der Nachricht von dem Schwedischen, Rußischen und Polnischen Münzwesen vermehrte Auflage [mit einem Vorwort von Johann Friedrich Klotzsch auf S. III-X sowie dem schon für die 2. Auflage verfasstem Vorwort von Johann David Köhler auf S. XI-XXVIII]. Leipzig (Weygandsche Buchhandlung) 1784. XXXVI, 486 S., 1 Blatt. Dekesel/Dekesel-De Ruyck P216. Halbledereinband der Zeit, im Oktavformat, auf 5 Bündeln, mit mehrfarbig marmoriertem Schnitt, Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Rieselpapier, die Buchdecke berieben. 439 Gramm.</p> <p><i>Auf dem fliegenden Vorsatzblatt ein handschriftlicher, auf das Jahr 1785 datierter Besitzereintrag. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | Schätzung:
125,00 € |
| 6686 | <p>PRAUN, G.S.A. von. Des Freiherrn von Praun, Herzogl. Braunschweigischen ersten Geheimen Raths und Staatsministers, auch Präsidenten der Justizkanzley, des Consistoriums und Kriegskollegiums, Gründliche Nachricht von dem Münzwesen insgemein, insbesondere aber von dem Teutschen Münzwesen älterer und neuerer Zeiten. Wie auch von dem Französischen, Spanischen, Niederländischen, Englischen und Dänischen Münzwesen; welche in den Jahren 1739 und 1741 in zwey Auflagen herausgekommen ist. Dritte, hin und wieder verbesserte, besonders aber mit der Nachricht von dem Schwedischen, Rußischen und Polnischen Münzwesen vermehrte Auflage Leipzig 1784. XXXVI, 486, 2 unpaginierte S. Dekesel P214. Bibliotheksleineneinband im Oktavformat, mit goldgeprägtem Rücken. 433 Gramm.</p> <p><i>Seite III-X beinhaltet das vom Bergbeamten, Historiker und Numismatiker Johann Friedrich Klotzsch (* 1726 in Dippoldiswalde, † 1789 in Freiberg) verfasste Vorwort zur 3. Auflage, auf S. XI-XXVIII folgt das bereits in vorherigen Auflagen enthaltene Vorwort des Historikers, Numismatikers und Heraldikers Johann David Köhler (* 1684 in Colditz, † 1755 in Göttingen). Auf der Titelseite unten der handschriftliche Namenszug Boegehold.</i></p> | Schätzung:
100,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6687 | <p>REINHARDT, J.C. Kupfer-Kabinet, oder Beschreibung einer großen Anzahl Kupfermünzen der neuern Zeiten. 3 Bände, Eisenberg 1827. VIII, 240 S.; XIV, 328, 1 Blatt; VIII, 364 S., recto auf das hintere fliegende Vorsatzblatt montiert ein Blatt mit einer Münzenmess-Skala. Dieses vollständige Set in 3 Einbänden von gleichartiger Manier. Halbledereinbände des 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägten Rücken, die Deckel außen mit Rieselpapier bezogen. Die Buchdecken berieben, am 3. Band ist der lederne Rückenbezug verloren gegangen. 694 Gramm. (3)</p> <p><i>Erfasst und beschrieben sind 6344 Kupfermünzen und Jetons. Vorläufer des von Joseph Neumann erarbeiteten, 1858-1872 in 6 Bänden publizierten Katalogs "Beschreibung der bekanntesten Kupfermünzen". Auf dem fliegenden Vorsatzblatt eines jeden Exemplars der handschriftliche Namenszug C. v. Schwartz. Angehörige der Familie von Schwartz waren von 1808 bis 1945 Pächter der herzoglichen Domäne Schloss Hessen (heute Teil der Stadt Osterwieck, Landkreis Harz, Sachsen-Anhalt).</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6688 | <p>RENTZMANN, W. Numismatisches Legenden-Lexicon des Mittelalters und der Neuzeit. Nachdruck Berlin 1977 der Ausgaben Berlin 1865, 1866 und 1878, beinhaltend: Alphabetisch-chronologische Tabellen der Münzherren und Verzeichniss der auf Münzen vorkommenden Heiligen, Mittelalter und Neuzeit. [1865]. VIII, 191 S.; Numismatisches Legenden-Lexicon des Mittelalters und der Neuzeit. Zweiter Theil: Ergänzungen der auf Münzen vorkommenden Titel-Abbreviaturen und Verzeichniss der den Münzen aufgeprägten Länder- und Städtenamen. [1866]. VI, 247 S.; Nachtrag zum numismatischen Legenden-Lexicon des Mittelalters und der Neuzeit. [1878] 2 unpaginierte, X, 192 S.; VIII, 247, 46 S. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: SCHLICKEYSEN, F. W. A./PALLMANN, R. Erklärung der Abkürzungen auf Münzen der neueren Zeit, des Mittelalters und des Altertums sowie auf Denkmünzen und münzartigen Zeichen 4. Auflage (Unveränderter Nachdruck der 3. verbesserten Auflage Berlin/Stuttgart 1896). Graz 1961. 511 S., 3 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. OSWALD, G. Lexikon der Heraldik. Mannheim/Wien/Zürich 1984. 478 S., zahlreiche, meist mehrfarbige Abb. im Text. 2378 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

6689

SAMMELBAND. Beinhaltend: LUCK (latinisiert: LUCKIUS), **Schätzung:** J.J. Sylloge Numismatum Elegantiorum Quae Diversi Imp: 1.000,00 € Reges, Principes[,] Comites, Respublicae Diversas ob causas ab Anno 1500, ad Annum 1600 cudi fecerunt. Concinnata & Historia narratione (sed brevi) illustrata. Straßburg (Repp) 1620. Gestochenes Titelblatt, 6 unpaginierte, 383, 3 unpaginierte S., sowie 2 Einschaltblätter bei S. 357 und 1 weiteres bei S. 364. Beigebunden das wichtige Werk von Typot und De Boodt zur Emblematik: TYPOT (latinisiert: TYPOTIUS), J. Symbola Divina & Humana Pontificum Imperatorum Regum. [...] Tomus Primus. Frankfurt am Main (Gottfried Schönwetter) 1652. 141 S., inklusive gestochenes Titelblatt und 60 Tfn. mit gestochenen medaillonförmigen Emblembildern, 6 unpaginierte S. DERS. Symbola varia Diversorum Principum Sacrosanc Ecclesiae & Sacri Imperii Romani. [...] Tomus Secundus. Prag (Aegidius Sadeler) 1602. Gestochenes Titelblatt, 2 unpaginierte, 183 S., inklusive 40 Tfn. mit gestochenen medaillonförmigen Emblembildern. De BOODT, A. Symbola varia Diversorum Principum cum facili Isagoge. Tomus Tertius. Prag (Aegidius Sadeler) 1603. Gestochenes Titelblatt, 4 unpaginierte, 176, 4 unpaginierte S., inklusive 1 Wappentafel, 47 Tfn. mit gestochenen medaillonförmigen Emblembildern. Ganzpergamenteinband im Quartformat, wohl der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts oder dem ersten Viertel des 18. Jahrhunderts, mit Rotschnitt und handgeschriebenem Rückentitel. 2431 Gramm.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein namenloses, doch durch ein Wappen ausgewiesenes Bücherzeichen und ausgestattet mit dem Bildmotiv des von einer Klippe emporfliegenden Pegasos, der auf seinem Weg eine Quelle im Felsen hat entspringen lassen. Dieses Exlibris ist einer Person der Familie "Schaffhauser" zugewiesen worden (Friedrich Warnecke, Die deutschen Bücherzeichen [Ex libris] von ihrem Ursprung bis zur Gegenwart, Berlin 1890, S. 179, Nr. 1867), die freilich gewiss das Adelsprädikat führte, was der Spangenhelm, der seinen Wappenschild überhöht, indiziert.

Warnecke setzt das Exlibris in die Zeit des 17.-18. Jahrhunderts, eine zeitliche Eingrenzung dieses Besitzerzeichens der oder des "von Schaffhausen" auf das 18. Jahrhundert scheint aufgrund der vorhandenen Zierelemente wohl eher zulässig.

Recto auf dem Titelblatt des Werks von Luck die Rundstempelung der BIBLIOTHEQUE ECONOMIQUE LASTEYRIE. Diese Eigner kennzeichnung begegnet des Öfteren und wird vom Antiquariatshandel in der Regel dem Publizisten, Agronomen und Philanthropen Charles-Philibert Lasteyrie, Comte de Saillant (1759 in Brive-la-Gaillarde, Limousin, Nouvelle-Aquitaine, Frankreich, † 1849 in Paris) zugeschrieben.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6690

SAMMELBAND. Beinhaltend folgende Schriften zur deutschen, österreichischen und ungarischen Numismatik sowie zu einer der römischen Antike entlehnten Phantasieschöpfung: SEELEN, J.H. von. Q. F. F. Q. S. de salute. nummos recentiores, ad exemplum veterum, ornante SYMMIKTA, quibus orationem solennem de salute populi suprema, patriae patris lege e nummo consulari lubecensi. Lübeck 1731. 198 S., 2 Blätter. Titelvignette und zahlreiche Abb. von Münzen und Medaillen habsburgischer Kaiser und Erzherzöge im Text. Dekesel/Dekesel-De Ruyck S275. Beigebunden: MELLE, J. von. Series Regum Hungariae e nummis Aureis. Quos vulgo Ducatos appellant, Collecta & descripta, ac Imp. Caes. Leopoldo, P. Fel Auf. P. P. Optimo Principi, humi ac devota manu oblata. Lübeck Wiedemeyer 1699. 8 unpaginierte, 63 S., 1 (hier dem Titelblatt vorgebundene gefaltete Tf. Dekesel/Dekesel-De Ruyck M 81. SEELEN, J.H. von. Fortissimi Consulibus romani, Scipionis, nummus aureus rarissimus, viro magnifico et illustri, Domino Hermanno Munther, Reipublicae Lubecensis Consuli, ipso electionis die, XX Febr. MDCCXXXVIII, honoris causa oblatus, quem aeri incisum. Sistere et ex antiquis monumentis declarare studivit. Lübeck (Johann Nikolaus Grenius 1738. 16 S., Titelvignette (Kupferstich mit Abb. des "nummus aureus rarissimus". Dekesel/Dekesel-De Ruyck S278. Halbpergamenteinband des 18. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und handgeschriebenem Rückentitel, die hölzernen Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier. Das Bezugspapier der Buchdecke ist berieben und weist einige Läsionen und Wasserränder auf. Letztere befinden sich auch auf diversen Blättern des Buchblocks. 437 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Der "nummus aureus rarissimus" den Johann Heinrich von Seelen in seiner Veröffentlichung aus dem Jahre 1738 in Wort und Bild vorstellt, hat sich später als eine in Manier von Paduanern wohl im Gussverfahren gefertigte postmittelalterliche Phantasieschöpfung erwiesen (siehe ein in einer Kupferlegierung gegossenes Exemplar selben Typs: Leipziger Münzhandlung und Auktion Heidrun Höhn, eLive Auction 12, Leipzig, 20.1.2019, Nr. 483). Auf der Titelseite der Seelen'schen Veröffentlichung aus dem Jahre 1731 der handschriftliche Eintrag Ex Libris Car. Frci. Garnier et Amicorum. Abbé Charles-François Garnier (1722 in Nancy, † 1804 in Lissabon), Sohn eines Kammerdieners am Hofe des Herzogs von Lothringen, ist 1747 als Lehrkraft am Collège de la Marche in Paris bezeugt.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6691 | <p>SANDER, [G.H.]. Sammlung rarer und merkwürdiger Gold- und Silbermünzen, historisch und kritisch beschrieben. Vollständiges, in einem Einband vereintes Set, beinhaltend das unter diesem Titel erschienene Grundwerk, Leipzig 1751 sowie die 1. Fortsetzung, Leipzig 1752 und die 2. [letzte] Fortsetzung, Leipzig 1754. 8 unpaginierte, 100 S.; 12 unpaginierte, 104 S.; 8 unpaginierte, 104 S., sämtliche Ausgaben illustriert mit einer Titelvignette und jeweils 50 Kupferstichen. Dekesel/Dekesel-De Ruyck S36. Pappband der Zeit, der papierne Bezug etwas berieben und mit kleinen Einrissen oben im Bereich der Gelenke. 542 Gramm.</p> <p><i>Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt der alte handschriftliche Namenszug Carl Gust. Wahlberg. Möglicherweise ist dieser Buchbesitzer identisch mit Carl Gustaf Wahlberg (* 1848, † 1897), der mit dem Titel eines Königlichen Sekretärs in Stockholm an der Königlich-Schwedischen Bibliothek gearbeitet hat. Er war Münzensammler und gehörte von 1883 bis 1896 der Schwedischen Numismatischen Vereinigung an (Mynt kontakt, Svenska numismatiska föreningens tidskrift, April 1980, S. 61).</i></p> | Schätzung:
120,00 € |
| 6692 | <p>SANDER, [G.H.]. Sammlung rarer und merkwürdiger Gold- und Silbermünzen, historisch und kritisch beschrieben. Vollständiges, in einem Einband vereintes Set, beinhaltend das unter diesem Titel erschienene Grundwerk, Leipzig 1751 sowie die 1. Fortsetzung, Leipzig 1752 und die 2. [letzte] Fortsetzung, Leipzig 1754. 8 unpaginierte, 100 S.; 12 unpaginierte, 104 S.; 8 unpaginierte, 104 S., sämtliche Ausgaben illustriert mit einer Titelvignette und jeweils 50 Kupferstichen. Halbledereinband der Zeit im Oktavformat, mit 5 Bündeln und goldgeprägtem Rücken, die Vorsätze aus mehrfarbigen Kamm-Marmorpapier. Die textilen Eckbezüge und wohl auch das Bouquet-Marmorpapier der Deckel sind das Resultat einer wohl im späten 19. oder frühen 20. Jahrhundert vorgenommenen Restaurierungsmaßnahme. Der lederne Rückenbezug ist stark berieben weist insbesondere oben und unten Defekte auf, auch die Kanten der Deckel sind stellenweise stärker berieben, der Buchblock mit leichter Gilbung, doch von ansonsten gutem Zustand. 617 Gramm.</p> | Schätzung:
120,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6693

SCHULTHESS-RECHBERG, K.G. von. Thaler-Cabinet. Beschreibung aller bekannt gewordenen Thaler, worin auch alle in Madai's Thaler-Cabinet beschriebenen Stücke aufgenommen wurden. Vollständiges Set in 5 gleichartigen Einbänden, beinhaltend: Erster Band. Kaiser und Könige, [...]. Wien 1840. XII, 788, 2 unpaginierte S. DERS. Zweiter Band. Erste Abtheilung. Päpste und Erzbischöfe, [...]. Wien 1845. 6 unpaginierte, 380 S. DERS. Zweiter Band. Zweite Abtheilung. Bischöfe, Ordensmeister, Aebte, Pröpste und Aebtissinnen, [...]. Wien 1846. 6 unpaginierte, 398 S. DERS. Dritter Band, Erste Abtheilung: Anhalt, Baden, Bayern, Berg, Birkenfeld (Oldenburg) und Braunschweig bis inbegriffen die mittlere braunschweigische Linie zu Wolfenbüttel, [...]. Wien 1862. 8 unpaginierte, 463 S. DERS. Dritter Band. Zweite Abtheilung. Braunschweig (Fortsetzung und Schluß), Fränkische und schwäbische Kreismünzen, Geldern und Henneberg. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben [von Julius Richard und Heinrich Albert Erbstein]. Mit des Verstorbenen Bildniß und Lebensbeschreibung. Frontispiz, XVIII, 234 S. München 1867. Ganzleineneinbände wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts mit lederartig strukturierter Beschichtung. 4920 Gramm. (5)

Schätzung:
150,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6694

SPALOWSKI, J.J.N. Aus seinem Werk "Abhandlung der Oekonomie und der dazu gehörigen Wissenschaften, Band I, Wien (Joseph Hrschansky) 1787 hier in einem alten privaten Einband die vollständige Folge sämtlicher 73 Kupfertafeln mit Abbildungen von Münzen mitsamt des zugehörigen, 4 Seiten umfassenden Verzeichnisses sämtlicher Tafeln von Spalowkis Abhandlung (von der wohl lediglich Band I erschienen ist). Beigebunden ist eine Folge von fortlaufend von 1 bis 16 nummerierten Kupfertafeln, die weitere Darstellungen von Münzen und einigen Medaillen präsentieren und aus einer anderen Veröffentlichung stammen dürften, wenngleich sie mit Spalowkis Tafeln in ihrer konzeptionellen Gestaltung (Präsentation der abgebildeten Münzen innerhalb einer mit einer Girlande und einer Schleife geschmückten Rahmung) bis ins kleinste Detail identisch sind. Pappband des 19. Jahrhunderts im Groß-Oktavformat, die Buchdecke außen gänzlich mit Steinmarmorpapier bezogen. Die Buchdecke mit erheblichen Gebrauchsspuren, insbesondere an den Kanten und Ecken, der Vorderdeckel mit einer markanten Knickspur. 448 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Recto auf dem Fliegenden Vorsatzblatt zwei wohl im 19. Jahrhundert entstandene, teils schwach lesbare Ovalstempelungen von FRANZ / BEINHOFER. Es bleibt fraglich, ob dieser identisch ist mit jenem 1799 im niederösterreichischen Hausleithen geborenen gleichnamigen Lehrer, der seit 1830 an der Schule in der Marktgemeinde Ulrichskirchen (Niederösterreich) unterrichtete und 1852 bereits auf 36 Dienstjahre zurückblicken konnte (Joseph Kaiser, Lehrer-Schema. oder Ausweis des sämtlichen, in der Erzdiözese Wien und bischöfl. Diözese St. Pölten befindlichen, und an öffentlichen und Privatschulen, an Lehr- und Erziehungsanstalten, welche der k. k. Landesschulbehörde von Nieder-Österreich unterstehen, angestellten Lehr-Personales, ... Wien 1852, S.208). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels die Exlibris von Werner Pöll und Hasso Schwänke. Werner Pöll (1940, † 2003 in Mainz) begann als Zwanzigjähriger mit dem Münzensammeln. Historische Medaillen von Bonn und aus dem Rheinland kamen später hinzu, aber auch Historische Wertpapiere, Rechnungspapiere und Festschriften aus Bonn und Umgebung und nicht zuletzt auch hölzerne Brettspielsteine, die er mit Leidenschaft zusammentrug (siehe diesbetreffs seinen Nachruf in: Het Damspel 96. Jahrgang, Nr. 1, Februar 2004, S. 17). Auch seine numismatische Bibliothek wird ein gewisses Volumen umfassen, worauf das Vorkommen von den mit seinem Bucheignerzeichen gekennzeichneten Druckschriften an Auktionen hindeutet.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6695

STÜRMER, W. d. J. (Drucker und Verleger). Vorzeichnus und Gepräge der Groben und Kleinen Müntzsorten / Welcher sich die Röm. Key. auch zu Hungern und Beheim / zc. Kön. Mayest. zc. sampt den Churfürsten / Fürsten und Stedte / vermöge deß Heiligen Röm. Reichs Müntzverordnung / und darauff erfolgten Kreyß und Probationstägen vergliechen / Darinne anfangs die guten Taler / so hinfüro geng und gebe sein sollen / Und dann folgents auch die Groschen und Kleiner geringen Valuirten Sorten zubefinden / so auff den Bruch / in die verordnete Wechsel geantwortet werden sollen. Leipzig [Wolff Stürmer, Formschneider und Verleger] 1575. 8 unpaginierte S., 67 nicht nummerierte Holzschnitt-Tfn. (inklusive einer leeren, lediglich mit einer Rahmung versehenen) mit Abb. und Bezeichnung der guthaltigen Taler und Kleinmünzen, leeres Zwischenblatt, 121 nummerierte Holzschnitt-Tfn. (zuzüglich einer leeren, lediglich mit einer Rahmung versehenen), unnummerierten) nach Meißnischer und Lübecker Währung bewertete und bezeichnete Taler und Kleinmünzen, 20 unpaginierte S. Dekesel -; U. E. G. Schrock in: Geldgeschichtliche Nachrichten 41. Jahrgang. Heft 228, Mai 2006, S. 115. Pappband des 20. Jahrhunderts, die Buchdecke ist außen vollständig mit blaugrundigem marmoriertem Papier bezogen, auf die Außenseite der Deckel ist zudem älteres Rieselpapier montiert worden, das einige Bereibungsspuren aufweist. Rotschnitt. Dem Titelblatt nachfolgende 3 Blätter weisen je einen kleinen Ausriß (ohne Textverlust) an ihrer oberen Ecke auf. Diese Substanzverluste sind bereits in alter Zeit durch aufmontiertes Papier behoben worden, die auf den davon betroffenen Blättern so partiell verlorenen Textfeldrahmungen sind auf dem Reparaturpapier in Tinte wieder vervollkommen worden. 320 Gramm.

Schätzung:
750,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6696	STÜRMER, W. d. J. (Drucker und Verleger). Vorzeichnus und Gepräge der groben und kleinen Müntzsorten / welcher sich die Röm. Key. auch zu Hungern / Beheim / etc. Kön. Mayest. etc. sampt den Churfürsten / Fürsten und Stende / vermöge deß Heiligen Röm. Reichs Müntzverordnung / und darauff erfolgten Kreis und Probationstägen verglichen / Darinne anfangs die guten Thaler / so hinfüro geng und gebe sein sollen / Und dann folgends auch die groben und kleiner geringen valuirten Sorten zubefinden / so auff den Bruch / in die verordnete wechsel geantwortet werden sollen. Leipzig (Verleger: Wolff Stürmer, Formschneider) 1582 (mit Kolophon: Gedruckt zu Erffordt durch Johnn Beck). Titelblatt in Schwarz und Rot, 6 unpaginierte S., 90 nicht nummerierte Holzschnitt-Tfn. (inklusive der letzten Vakatsseite). Dekesel S 81; U. E. G. Schrock in: Geldgeschichtliche Nachrichten 41. Jahrgang. Heft 228, Mai 2006, S. 115. Pappband, wohl des 19. Jahrhunderts, Rotschnitt. Im Original unvollständiges Exemplar, Fehlendes durch Farbkopien ersetzt (verloren sind die ersten 8 Blätter mit dem Titelblatt, dem Vorspann samt des Registers sowie der ersten 8 Tfn., auch das fliegende Vorsatzblatt des Einbands fehlt). Bruch des vorderen Gelenks. 365 Gramm.	Schätzung: 200,00 €
------	---	---------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6697

THOMSEN, C.J. Catalogue de la Collection de monnaies de feu Christian Jürgensen Thomsen. Seconde partie: Les monnaies du moyen-âge. Vollständiges, in separaten Teilen einheitlich gebundenes Set der Mittelaltersektion in 3 Bänden, aus der Bibliothek des legendären Sammlers Richard Cyril Lockett. Beinhaltend: Tome I, contenant le monnaies A, de l'empire Byzantin 6c. B, des autres états avant l'an 1000. C, depuis l'an 1000 jusqu'a 1520, de l'Asie, de l'Europe méridionale et occidentale. Kopenhagen 1873. 4 unpaginierte, 354 S., 4 Tfn.; Tome II, contenant les monnaies de l'Europe centrale et orientale depuis l'an 1000 jusqu'a 1520. Kopenhagen 1874. 4 unpaginierte, 318 S., Tf. 5-8; Tome III, contenant les monnaies de l'Europe septentrionale et plusieurs appendices. Kopenhagen 1876. 4 unpaginierte, 288 S., Tf. 9-14. Halbledereinbände, wohl des letzten Viertels des 19. Jahrhunderts, mit ledernen Eckbezügen und goldgeprägten Rücken, die Deckel außen bezogen mit Stein-Wellenmarmorpapier. Die Einbände etwas berieben und beschabt, die Gelenke teils mit leichten Einrissen. 1201 Gramm. (4)

Schätzung:
120,00 €

Aus der Versteigerung der numismatischen Bibliothek von Richard Cyril Lockett, Glendining & Co., Auktion vom 6.10.1950, London, Los-Nr. 75 oder 76 sowie aus Auktion Spink vom 22.-23.9.2014, London, Los-Nr. 1007. Auf den Spiegeln der Vorderdeckel sämtlicher Bände das 1908 von George William Ewe entworfene Exlibris für Richard Cyril Lockett (1873 in Liverpool, † 1950 in Tonbridge, Kent). Der Sammler stammte aus einer begüterten Familie, die ihren enormen Wohlstand durch internationalen Handel erworben hatte, u.a. mit Wein, Zucker und Rohstoffen, zudem durch die Beförderung der Ware mit eigenen Schiffen und den An- oder Abbau der Handelsgüter in eigenen Minen und Plantagen. Aufgrund seines umfangreichen Vermögens und seines außergewöhnlichen Qualitätsbewusstseins konnte R. C. Lockett umfangreiche und ausgewählte Kollektionen von Münzen der Antike, der Angelsachsen, der englischen und der schottischen Könige zusammenstellen (Manville, H.E. Biographical Dictionary of British and Irish Nummatics, London 2009, S. 167f.). Bereits in seinem Todesjahr erfolgte durch Glendining & Co. am 6.10.1950 in London die Versteigerung seiner numismatischen Bibliothek, darunter gleich zweier identischer Sätze der Mittelalterkataloge der Sammlung Thomsen, die unter Los-Nrn. 75 und 76 zum Aufruf gelangten. Locketts numismatische Sammlung wurde von 1955 bis 1961 durch dasselbe Haus im Zuge mehrerer Auktionen aufgelöst.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6698

WAGNER, G./STRACKERJAN, F.A. Compendium der Münz-, Maas-, Gewichts- und Wechselcours-Verhältnisse sämtlicher Staaten und Handelsstädte der Erde. Leipzig B. G. Teubner) 1855. X, 316 S. Ganzleinenereinband, wohl des vierten Jahrfünfts des 19. Jahrhunderts, mit blauem Sprenkelschnitt, gold- und blindgeprägtem Rücken sowie blindgeprägten Deckeln. Das Papier des Buchblocks etwas fleckig. 362 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6699

WEISE, A.C. Vollständiges Gulden-Cabinet der Ordnung des Madaischen Thaler-Cabinets zusammengetragen und mit nöthigen Registern versehen. Nebst einer Vorrede von Johann Paul Reinhard, Hochfürstl. Brandenburgischem Hofrath und Professor der Geschichte und Alterthümer. Komplettes, zweiteiliges Set [alles Erschienene] in zwei sparaten Einbänden. Beinhaltend: [Teil I:] Vollständiges Gulden-Cabinet [...]. Nürnberg (Martin Jacob Bauerische Buchhandlung 1780. Frontispiz (gestochene Münztafel), 42 unpaginierte, 500, 2 unpaginierte S., 2 gestochene Kopfvignetten mit Abb. von Avers und Revers je einer ausgewählten Münze, einzelne weitere Vignetten in Holzschnitttechnik; [Teil II:] Vollständiges Gulden-Cabinet [...]. Zweiter Theil. Nürnberg (Martin Jacob Bauerische Buchhandlung. 1782. Titelblatt, 414, 46 unpaginierte S. [letztere umfassen die Register]. Dekesel W97. Halbledereinbände im Oktavformat, wohl des zweiten Jahrfünfts des 19. Jahrhunderts mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, gelbem Buchschnitt und je einem textilen Lesebändchen. Die Deckel außen mit grüngrundigem schwarz gemustertem Sprenkelpapier bezogen. Die Buchdecken leicht berieben, doch ein ansprechendes Bücherensemble von ordentlichem Zustand. 1001 Gramm. (2

Schätzung:
400,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels des 1. Teils ein bedrucktes Etikett von W. Carbentus te s'Gravenhage - Boekbinder van het Hof. Der angesehne Buchbinder Willem Carbentus (1792 in s'Gravenhage/Den Haag, † 1845 ebendort), bekam von der königlichen Regierung den Titel "Boekbinder van het Hof" zugesprochen, nachdem er die erste Verfassung von 1814/1815 des Königreichs der Vereinigten Niederlande eingebunden hatte (J. van Gogh-Bonger, Vincent van Gogh. Briefe an seinen Bruder. Zusammengestellt von seiner Schwägerin J. van Gogh-Bonger, Band I, Berlin 1914, S. X). Er war einer der Großväter mütterlicherseits von Vincent [Willem] van Gogh (* 1853 in Groot-Zundert, Provinz Noord-Brabant, Niederlande, † 1890 in Auvers-sur-Oise, Departement Val-d'Oise, Frankreich), einer der wesentlichen Meister im Vorfeld der Malerei der klassischen Moderne.*

Recto dem fliegenden Vorsatzblatt der wohl im Laufe des fortgeschrittenen 19. Jahrhunderts in Galltinte notierte Vermerk Renesse 1314 f. 7.-. Es ist nicht vollständig auflösbar, ob es sich hierbei lediglich um ein schlichtes bibliographisches Zitat handelt oder aber vielmehr um einen Provenienzeintrag.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6700

KONVOLUT. Beinhaltend: BERG, A. (Drucker). New Müntz Buech Darinnen allerley gros vnnd kleine / Silberne und Guldene Sorten / umb wichtiger Ursach willen also fůrgestellt werden: Und erstlich der Rům. Kayserlichen vnd Kůniglichen Mayestat / in derselben Kůnigreichen / Erblanden und Fůrstenthumben außgangnen Můntzen. [...] Nachdruck Neuwied o. J.(1974) der Originalausgabe Můnchen 1597. 8 unpaginierte S., 80 Blätter, zahlreiche Abb. von damals aktuellen und älteren Gold- und Silbermůnzen samt Bewertungsangaben nach ihrem Realwert, die nachfolgenden 23 unpaginierten Blätter enthielten die Zusätze "Dialogus Oder Gespräch / zwischen dem Gelt vnd der Armut..." und "Ein kurtzer Extract der Můntzsorten / Deren im Alten und Newen Testament gedacht wirdt...", beide Můnchen 1596. Orig.-Pappband. DEUTSCHE BUNDESBANK (Hrsg.). Neuzeitliche Goldmůnzen. In der Můnzensammlung der Deutschen Bundesbank. Frankfurt/Main 1985. XLIII, 97 unpaginierte S., 79 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. ERBSTEIN, J. und A. (Bearb.). Die Ritter von Schulthess-Rechberg'sche Můnz- und Medaillen-Sammlung. Nachdruck Lawrence (MA) 2974 der beiden Kataloge der Auktionen Dresden 1868 (Erste Abtheilung) und Dresden, 1869. VIII und XVI, 436 S. zuzůglich 20 S. (letzte Ergebnisliste) sowie XIII, 604, 17 S. Orig.-beschichteter Ganzleineneinband. GEIGER, H.-U. (Hrsg.). Můnzen der Renaissance und des Barocks. Kostbarkeiten aus der Sammlung der Zentralbibliothek Zůrich. Wiesbaden 1992. 299 S., inklusive 8 Tfn., Abb. aller 200 besprochener Můnzen. Orig.-Ganzleineneinband. HENNRICH, H./STEGUWEIT, W. Alte Taler des Můnzabinetts Gotha. Gotha 1983. 96 S., 276 Abb. Orig.-Broschur. HEß, W./KLOSE, D. (Bearb.). Vom Taler zum Dollar 1486-1986 [Ausstellung vom 11. Oktober 1986 bis 11. Januar 1987 in der Staatlichen Můnzsammlung Můnchen]. Můnchen 1986. X, 254 S., zahlr. Abb. und Karten. Orig.-Broschur. KLUGE, B./ALRAM, M. (Hrsg.). Goldgiganten. Das groÙe Geld in der Můnze und Medaille. (Das Kabinett 12) Berlin 2010. 384 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. MAUE, H./VEIT, L. Můnzen in Brauch und Aberglauben. Schmuck und Dekor - Votiv und Amulett - Politische und religiůse Selbstdarstellung. Mainz 1982. 257 S., zahlreiche, mitunter mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. RENE SIMMERMACHER AG (Hrsg.). Katalog 1: Schraubtaler, Schraub- und Steckmedaillen aus 3 Jahrhunderten. Sammlung bedeutender Stůcke mit Miniaturmalerei, Glimmereinlage und Einlagen zu verschiedenen Themen [...]. Zůrich 1981. 21 S., 40 Tfn. Zůrich 1981. 21 S., 40 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. Dazu: HATZ, G. Zwei můnzartige Schmuckstůcke des 9. Jahrhunderts aus dem Kreise Lůneburg.

Schätzung:
50,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6701

KONVOLUT. Beinhaltend: DEUTSCHE BANK AG (Hrsg.). Geld. Frankfurt/Main 1982. 368 S. inklusive zahlreicher mehrfarbiger Tfn. Orig.-Pappband. HENNRICH, H./STEGUWEIT, W. Alte Taler des Münzkabinetts Gotha. Gotha 1983. 96 S., 276 Abb. Orig.-Broschur. KLUGE, B. (Red.). Die Münzen und Medaillen. Die Ausstellung des Münzkabinetts im Bode-Museum. München/Berlin 2006. 225, 5 unpaginierte S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Kartonierte. KREISSPARKASSE KÖLN (Hrsg.). Schätze aus dem Münzkabinett Gotha. (Das Fenster in der Kreissparkasse Köln 140) Köln 1991. 24 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. KROHA, T./LAUTZ, T. Geldgeschichtliches Museum in der Sparkasse Köln, 26 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. STEGUWEIT, W. Thüringische Brakteaten des Münzkabinetts Gotha. 1981. 84 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. VOIGTLÄNDER, H. Löhne und Preise in vier Jahrhunderten. Speyer 1994. 132, 4 unpaginierte S., diverse Abb. Orig.-Broschur. MARQUARDT, H.-P. Der Name Gottes auf Münzen, Talern und Medaillen. Henningsdorf 2004. 203 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Kunstledereinband. MAUE, H./VEIT, L. Münzen in Brauch und Aberglauben. Schmuck und Dekor - Votiv und Amulett - Politische und religiöse Selbstdarstellung. Mainz 1982. 257 S., zahlreiche, mitunter mehrfarbige Abb. Orig.-laminierter Pappband. Dazu: HAMBURGER BEITRÄGE ZUR NUMISMATIK Heft 33/35, 1878-1981, Hamburg 1988. 544 S., 12 Tfn. Orig.-Broschur. Dazu: BERGER, F. 12 into one: One Money for Europe. Frankfurt/Main 2001. 159 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-laminierter Pappband. 4616 Gramm. (11)

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6702

KONVOLUT. Beinhaltend: Monographien und Kleinschriften größtenteils aus den 60er bis 80er Jahre des 20. Jahrhunderts, vereinzelt jünger. Überwiegend Kataloge zu Einzelstaaten und Ländern, aber auch überstaatliche Münzverzeichnisse, darunter CAYON/CASTAN, Las monedas espanolas desde los Reyes Catolicos a Juan Carlos I (1976), DE MEY, J. Les monnaies de cuivre Liegeoises 1378-1763 (1968); DERS. Les monnaies de Babant III, 1598-1790 (1974); DE MEY, J./PONDESSAULT, B. Répertoire de la numismatique française contemporaine 1793-1968 (1969); DIES. Répertoire des monnaies napoléonides (1971); SCHULMAN, J. Handboek van de Nederlandse Munten van 1795 tot 1969 (1969); GRAICHEN, Die Geldzeichen detr Tschechoslowakei, (1983); JAECKEL, P, Die Münzprägungen des Hauses Habssburg 1780-1918 und der Bundesrepublik Österreich 1918-1924 (1965); SCHLUMBERGER, Goldmünzen Europas; SCHÖN, Weltmünzkatalog (1973); SCHREIER, Die Münzen der Kanal-Inseln (1965); SEABY (Hrsg.), Standard Catalogue (England [1974], Scotland [1972], Irland [1970]); VERKADE, P. Muntboek, bevattende de namen en afbeeldingen van munten, geslagen in de zeven voormalig Vereenigde Nederlandsche Provincien, sedert den Vrede van Gent tot op onzen tijd. Nachdruck (ca. 1970) der Originalausgabe Schiedam 1848; VICO MONTEOLIVA/SEGARRA, Acunaciones de la Casa de Borbon de Felipe V a Isabel II (1985); WEYL, A. (Bearb.). Verzeichniss von Münzen der Erdtheile Australien, Asien, Afrika und verschiedener moghammedanischer Dynastien der Fonrobert'schen Sammlung. Nachdruck -1962 des Auktionskatalogs Berlin 1878; YEOMAN, A Catalog of modern World Coins (1974); ZONNEBLOEM (Verlag), Catalogus van de zilveren munten geslagen door de Zeven Provincien der Verenigde Nederlanden 1576-1795, vollständig in 2 Teilen (1971). Weitere hier vertretenen numismatische Veröffentlichungen behandeln Deutschland (auch betr. Papiergeld), Lateinamerika, China, Frankreich, Großbritannien, Israel, Italien (auch betr. Papiergeld) Jamaica, Kuba, Kuxemburg, Nepal, Polen (betr. Papergeld, Medaillen); Russland (auch betr. Medaillen), Schweiz-Liechtenstein, Ungarn, Zypern. 25195 Gramm. (73)

Schätzung:
100,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6703

KONVOLUT. Beinhaltend: FRIEDENSBURG, F. Münzkunde und Geldgeschichte der Einzelstaaten des Mittelalters und der neueren Zeit. Lizenzausgabe Darmstadt 1974 des Nachdrucks der Originalausgabe München und Berlin 1926.VIII, 196 S.; 19 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. GRASSER, W. Münzen des Mittelalters und der Neuzeit. München 1976. 252, 4 unpaginierte S. Orig.-Broschur. SCHLUMBERGER, H. Goldmünzen Europas seit 1800. München 1967. 382 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend Nachtrag 1. München 1970. 24 S. Orig.-Broschur. Dazu: KLUGE, B./ALRAM, M. (Hrsg.). Goldgiganten. Das große Geld in der Münze und Medaille. (Das Kabinett 12) Berlin 2010. 384 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. REINFELD, F. Münzkatalog der bekanntesten Münzen von der Antike bis zur Gegenwart. 12. überarbeitete und erweiterte Auflage, München 1971. 360 S. Orig.-Ganzleinenband. SUNFLOWER FOUNDATION/MONEY MUSEUM (Hrsg.). Atlas des Geldes: Historische Karten und Münzen vom Altertum bis in die Neuzeit Historische Karten und Münzen vom Altertum bis in die Neuzeit. 199 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche mehrfarbige Karten und Abb. von Münzen. Orig.-laminiertes Pappband. 4764 Gramm. (6)

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

6704

KONVOLUT. Beinhaltend: CRAIG, W.D. Coins of the World 1750-1850. 3. Auflage, Racine 1971. 448 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. YEOMAN, R.S. A Catalog of Modern World Coins [1850-1960]. Racine 1972. 512 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. DERS. Current Coins of the World. 3. Auflage, Racine 1969. 256 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. DERS. A Guide Book of United States Coins. 23rd Edition 1970, Racine 1969. 255, 1 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. SCHÖN, G. Welt- Münz Katalog XX. Jahrhundert 1974. 5. revidierte Auflage, München 1973. 1013, 9 unpaginierte S. Orig.-Broschur. JAECKEL, P. Die Münzprägungen des Hauses Habsburg 1780-1918. 3. ergänzte Auflage, Basel 1967. 187 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband, Defekte im Bereich des Rückens. Orig.-Broschur. WOUTERS, H.H.E./SPRENGER, J. Maas en munt. Historische jijk op de nering in het Limburgse Maasdal. 58, 26 unpaginierte S. Orig.-Spiralbindung. ZIEGESAR, A. von. Tiermotiv Katalog. München 1970. 153 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. SCHWALBACH, C. Die neuesten deutschen Münzen unter Thalergrösse vor Einführung des Reichsgeldes sowie die neuesten österreichischen und ungarischen Münzen vor Einführung der Kronenwährung. Nachdruck Burgreppach 1965 der dritten, vermehrten Auflage, Leipzig 1904. VI, 51 S., 14 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Die neueren deutschen Taler, Doppeltaler und Doppelgulden vor Einführung der Reichswährung. 10. Auflage. Lübeck 1962. 48 S., inklusive Bewertungstabellen am Schluss, 4 Tfn. Orig.-Broschur. ARNOLD, P./KÜTHMANN, H./STEINHILBER, D. Grosser Deutscher Münzkatalog von 1800 bis heute. München 1970. Orig.-Ganzleinenband. JAEGER, K. Die deutschen Münzen seit 1871. 10. Auflage Basel 1974, Orig.-Kunstledereinband. Dazu die Dietzel-Kataloge Deutschland ab 1871, Schweiz/Liechtenstein 1969, Münzen Europas ab 1945, der Lagerkatalog France 19 der Firma cgb.fr., Paris 2016, Orig.-Broschur, sowie die Broschüre Frühformen des Geldes - Vorformen der Münze. Gramm. (17)

Schätzung:
20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MITTELALTER UND NEUZEIT - ALLGEMEIN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6705 | KONVOLUT (Nachschlagewerke). Beinhaltend: FENGLER, H./GIEROW, G./UNGER, W. Lexikon der Numismatik. 3. bearbeitete und erweiterte Auflage, Leipzig 1976. 561 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. FLÄMIG, O. Monogramme auf Münzen, Medaillen, Marken, Zeichen und Urkunden. 2. stark erweiterte und überarbeitete Auflage, Braunschweig 1968. 184 S., inklusive zahlreiche Tfn. mit summa 2461 gezeichneten Monogrammen. Inliegend 2 maschinenschriftliche Schreiben von Otto Flämig mit beigefügten Ergänzungen. Orig.-Ganzleinenereinband. FREI, F. Monogramme und Schriftornamente auf Schweizermünzen. Sonderdruck o.J. (14 S.) aus: Helvetische Münzenzeitung 1970, S. 201-205, 241-247. Orig.-Broschur. KLÜTZ, K. Münznamen und ihre Herkunft. Wien 2004. 346, 6 unpaginierte S., diverse Abb. im Text. Orig.-laminierter Pappband. MARCO, J. Münzzeichen aus aller Welt [seit der Antike]. Hanau 1982. 58, 198 unpaginierte S. Orig.-Ganzleinenereinband. HERRLI, H. Zahlen, Ziffern, Zeitrechnungen. Ein numismatisches Handbuch. Köln 1989. 6 unpaginierte, 196 S. Orig.-Ganzleinenereinband. ECCARDT, K. Herrscher der Welt. Lexikon aller Regenten vom Jahr 3400 vor Christi Geburt bis zur Gegenwart, von Afghanistan bis Zypern. München 1968. 430 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. WILBERG, M. Regenten-Tabellen. Nachdruck Graz 1962 der Originalausgabe Frankfurt/Oder 1906. VIII, 336 S. Orig.-Ganzleinenereinband. 5302 Gramm. (9) | Schätzung:
40,00 € |
| 6706 | KONVOLUT (Nachschlagewerke). Beinhaltend eine Gruppe älterer, meist mit Richtpreisen versehener Kataloge, u. a. FRIEDBERG, FUNCK, GADOURY, DE MEY/POINDESSAULT, SEABY, SEAR. Diverse Orig.-Einbände und Orig.-Broschuren. 10905 Gramm. (23) | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BALKAN, GRIECHENLAND, MALTA

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6707 | DIVO, J.P. Modern Greek Coins 1828-1968. Amsterdam/Zürich 1969. 100 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. Inliegend die vom Verlag lose mitgelieferte Bewertungsliste. 387 Gramm. | Schätzung:
15,00 € |
| 6708 | JOVANOVIĆ, M. Srpski srednjovekovni novac - Serbien Medieval Coins [Texte sowohl in serbischer als auch in englischer Sprache]. 3. Auflage, Belgrad 2002. 4 unpaginierte, 187 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. im Text. Orig.-laminierter Pappband. Inliegend die zugehörige Liste der Richtpreise. 775 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BALKAN, GRIECHENLAND, MALTA

6709	KULTUR- UND STADTHISTORISCHES MUSEUM DUISBURG (Hrsg.). Sammlung Köhler-Osbahr. Band V/3. Byzantinische Münzen und ihr Umfeld: Orientalische Münzen, Münzen der Kreuzfahrer und -staaten sowie der europäischen Nachbarn. Duisburg 2000. 175 S., 1 Vakatsseite, inklusive Frontispiz und 35 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: METCALF, D.M. Coinage of the Crusades and the Latin East in the Ashmolean Museum Oxford. (Royal Numismatic Society Special Publication 28). London 1979. XXII. 371, 3 unpaginierte, 366 S., 8 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1989 Gramm. (2)	Schätzung: 60,00 €
6710	MALLOY, A.G./PRESTON, I.F./SELTMAN, A.J. Coins of the Crusader States 1098-1291. Including the Kingdom of Jerusalem and Its Vassal States of Syria and Palestine, the Lusignan Kingdom of Cyprus (1192-1489), and the Latin Empire of Constantinople and Its Vassal States of Greece and the Archipelago. New York 1994. VIII, 521 S., 11 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: WEGEMANN, G. Die Münzen der Kreuzfahrerstaaten. Halle (Saale) 1934. 12 S. Orig.-Broschur. 983 Gramm. (2) <i>Verso auf dem vorderen Umschlagblatt der Veröffentlichung von Georg Wegemann die Besitzstempelung von Josef Erkeling samt Eingangsstempel vom 30. April 1942 und das Exlibris für Klaus Maroswky, Minden.</i>	Schätzung: 40,00 €
6711	METCALF, D.M. Coinage in South-Eastern Europe 820-1396. (Royal Numismatic Society Special Publication 11). 2. Auflage, London 1979. XXII, 371 S., 8 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1335 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6712	METCALF, D.M. Coinage of the Crusades and the Latin East in the Ashmolean Museum Oxford. (Royal Numismatic Society Special Publication 28). 2. revidierte Auflage, London 1995. XX, 366 S., 48 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1545 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6713	METCALF, D.M. Coinage of the Crusades and the Latin East in the Ashmolean Museum Oxford. (Royal Numismatic Society Special Publication 28). London 1983. X, 102, 250 S., 36 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: EDBURY, P.W./METCALF, D.M. Coinage in the Latin East. The Fourth Oxford Symposium on Coinage and Monetary History. (BAR International Series 77) Oxford 1980. IV, 148 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. 1580 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BALKAN, GRIECHENLAND, MALTA

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6714 | <p>PROKISCH, B./EMMERIG, H./HEINTZ, M./ZAVADIL, M./HEINZ, S. Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas. Band XVIII: Südosteuropa. (Veröffentlichungen des Instituts für Numismatik Wien 5) Wien 1999. LIII, 287 S.. zahlreiche Abb. Folioformat. Orig.-Ganzleinenereinband. Inliegend der verlagsmäßig beigegefügte doppelseitig in Deutsch und Englisch bedruckte Kartonstreifen mit der erklärenden Auflistung der verwendeten Symbole, Abkürzungen und Nummerncodes. Beigefügt: MOUCHMOFF, N.A. [der Familienname anderweitig auch in der Transliterationsform: Muschmoff]. La numismatique bulgare. 8 S., diverse Abb. im Text. Paris 1924. Orig.-Broschur, die Deckblätter lose. 2749 Gramm.</p> <p><i>Das Repertorium ist ein exzellentes Verzeichnis sämtlicher zum Erscheinungszeitraum bekannter Typen und Jahrgänge der in diesem geographischen Bereich erfassten Münzstände und deren Prägestätten.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 6715 | <p>SCHLUMBERGER, G. Numismatique de l'Orient Latin. Nachdruck Graz 1954 der Ausgabe Paris 1878, einschließlich des Supplements und des alphabetischen Index. Paris 1882. Vollständiges Set, bestehend aus dem Textband (im Oktavformat) und dem Tafelband (im Quartformat). XII, 506 und 37 S.; 19 Tfn., 1 gefaltete Karte. Orig.-Ganzleinenereinbände. 1393 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
80,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BELGIEN, NIEDERLANDE, LUXEMBURG

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6716 | <p>ALKEMADE, K. van. De goude en zilvere gangbaare Penningen der Graaven et Graavinnen van Holland, in èr egte Stand en waare Wezens vertóónd, en med een korte beschriiving der Prinseliike Leevens-Bedriiven. Delft (Andries Voorstad) 1700. 24 unpaginierte, 192 S., 6 unpaginierte S., einschließlich des in reicher allegorischer Darstellung präsentierten Vortitelblatts, 2 Textkupfer im Vorwort, 45 Kupferstich-Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck A100. Ganzpergamenteinband der Zeit, mit 5 Bündeln, blindgeprägten Deckeln und dreiseitigem Rotschnitt. Titelschild Orig.-Interimsbroschur im Quartformat, der Umschlag mit Läsionen. 1035 Gramm.</p> | Schätzung:
100,00 € |
|------|---|-------------------------------|

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BELGIEN, NIEDERLANDE, LUXEMBURG

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6717 | <p>DELMONTE, A. Le Bénélux d'or - De gouden Benelux. Répertoire du monnayage d'or des territoires composant les anciennes Pays-Bas. Repertorium van de gouden munten geslagen in het gebied van de voormalige Nederlanden. Amsterdam 1964. 207 S. mit Abb., 33 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: PAWLAS, K.R. (Hrsg.). Nachdruck Burgreppach bei Hofheim/Unterfranken 1965 von: [Anonym]. Abdruck und Beschreibung zeithero zum Vorschein gekommenen falschen Ducaten. der Originalausgabe Berlin 1749. 20 unpaginierte S., 28 Abb, im Text. Orig.-Broschur. 971 Gramm. (2)</p> <p><i>Das hier beigefügte Heftchen präsentiert in Wort und Bild Fälschungen niederländischer, meist holländischer Dukaten sowie ein Falsifikat eines Dukats Kaiser Karls VI. aus der Münzstätte Karlsburg.</i></p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6718 | <p>DELMONTE, A. Le Bénélux d'argent - De zilveren Benelux - The Silver Benelux. Amsterdam 1967. 320 S., einige Abb. im Text, 52 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: DERS. Supplément au Benelux d'argent - Supplement op de Zilveren Benelux - Supplement to the Silver Benelux. 60 S., 3 Tfn. Orig.-Broschur. 1458 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6719 | <p>MIERIS, F. van Beschryving der bisschoplyke Munten en Zegelen van Utrecht in 't byzonder, Midsgaders van den Oorsprong, de Waarde en Benaaming van 't Geld, het verschil der Muntstoffen en Weegingen, de Waarde der Metaalen, 't Recht van Geldmunten, en het cerste Geldgebruyk in 't algemeen. Leiden 1726. 14 unpaginierte S., 1 Blatt, 296 S., 11 gefaltete Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck M286. Beigebunden: BALFOORT, J.H. Eenige bisschoppelijke Munten, niet voorkomende in de Beschrijving der bisschopoelijke Munten en Zegelen van Utrecht in het bijzonder, door Frans van Mieris. Utrecht 1843. (Neu paginierter Sonderdruck aus: Tijdschrift voor Geschiedenis, oudheden en statistiek van Utrecht Band 9, 1843, S. 253-265.) 27 S. SCHINKEL, A.D. Aantekingen van Frans van Mieris, op zijne Beschryving der bisschoplyke Munten en Zegelen van Utrecht in 't byzonder. Den Haag (Druckerei A. D. Schinkel) 1838. Halbpergamenteinband im Oktavformat, der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit handgeschriebenem Rückentitel. Die Deckel außen mit Wellenmarmorpapier bezogen. Das Vorsatzpapier ist in späterer Zeit erneuert worden. 463 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BELGIEN, NIEDERLANDE, LUXEMBURG

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6720 | <p>MÜNZTARIFIERUNGEN, VALVATIONEN, VERORDNUNGEN ETC. DER NÖRDLICHEN UND SÜDLICHEN NIEDERLANDE. Karl V. als Römisch-Deutscher Kaiser und Landesherr der Burgundischen Niederlande. Ordonnantie statuyt ende Permissie / der.K.M. vanden gouden ende silueren penningen cours / ende ganck hebbende ouer alle zyne Landen / van herwaerds over. Gepubliceert int Jaer M.D. achten ueertich den xvii. Juli. Ausgabe 1558 (veröffentlicht ohne Verlagsort Ort und ohne Drucker- bzw. Verlegernamen) dieser am 27. Juni 1548 erlassenen und erstmals 1551 herausgegebenen Ordonnanz. Titelblatt, 272 unpaginierte S. mit Holzschnitten, hunderter sowohl älterer als auch jüngerer Gold- und Silbermünzen unterschiedlicher Währungen, die allesamt mittels Textunterschriften tarifiert worden sind. Pappband, wohl der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, der Papierbezug der Buchdecke mit gedruckter Flächenornamentik. 79 Gramm.</p> <p><i>Sehr seltene Veröffentlichung, die den damals in Geldgeschäften, Handel und Wandel beteiligten Personen sowie den in Ämtern und Verwaltungen Beschäftigten zur Orientierung dienlich sein sollte. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein wohl aus dem zweiten oder dritten Viertel des 20. Jahrhunderts stammendes Exlibris von J. N. für den Büchersammler U. P. Unterhalb dieses Bücherzeichens das Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | Schätzung:
200,00 € |
| 6721 | <p>MÜNZTARIFIERUNGEN, VALVATIONEN, VERORDNUNGEN ETC. DER NÖRDLICHEN UND SÜDLICHEN NIEDERLANDE. Karl V. als Römisch-Deutscher Kaiser und Landesherr der Burgundischen Niederlande. Ordonnantie statuyt ende Permissie / der K.M. vanden gouden ende silueren penningen cours / ende ganck hebbende ouer alle zyne Landen / van herwaerds over. Gepubliceert int Jaer M.D. achten ueertich den xvii. Juli. Ausgabe 1560 (veröffentlicht ohne Verlagsort Ort und ohne Drucker- bzw. Verlegernamen) dieser am 27. Juni 1548 erlassenen und 1551 erstmals verbreiteten Ordonnanz. Titelblatt und 272 unpaginierte S. mit Holzschnitten hunderter internationaler sowohl älterer als auch jüngerer Gold- und Silbermünzen unterschiedlicher Währungen, die allesamt mittels Textunterschriften tarifiert worden sind. Flexibler Pergamenteinband der Zeit, im Duodezformat, mit einer hinteren Klappe. Defekte Fadenbindung, der Umschlag ist nur durch einige Fäden mit dem gelockerten Buchblock verbunden. 173 Gramm.</p> <p><i>Sehr seltene Veröffentlichung, die den damals in Geldgeschäften, Handel und Wandel beteiligten Privatpersonen sowie Amtsleuten zur Orientierung dienlich sein sollte.</i></p> | Schätzung:
250,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BELGIEN, NIEDERLANDE, LUXEMBURG

6722

MÜNZTARIFIERUNGEN, VALVATIONEN, VERORDNUNGEN ETC. DER NÖRDLICHEN UND SÜDLICHEN NIEDERLANDE. Albert und Isabella, Regenten der Spanischen Niederlande (Hrsg.). Ordonnance Et Placcart des Archiduqz noz Princes Souverains sur le cours & permission des monnoyes. Antwerpen (Hieronymus Verdussen) 1611. 50 S., inklusive 33 S. mit Holzschnitten hunderter internationaler sowohl älterer als auch jüngerer Gold- und Silbermünzen unterschiedlicher Währungen, die allesamt mittels Textüber- bzw. Unterschriften tarifiert worden sind. Beigebunden: Philipp IV. von Spanien (Hrsg.). Placcart du Roy nostre Sire contenant deffence du cours des Florins d'or de l'Allemagne, & de quelques autres especes. Antwerpen (Hieronymus Verdussen) 1627. 72 S., inklusive 63 S. mit Holzschnitten hunderter internationaler, sowohl älterer als auch jüngerer Gold- und Silbermünzen unterschiedlicher Währungen, denen erklärende Textüberschriften und Tarifierungen zugeordnet sind. Philipp IV. von Spanien (Hrsg.). Placcart du Roy Sur le reglement general de ses Monnoyes. Antwerpen (Hieronymus Verdussen) 1633. 104 S., inklusive 51 S. mit Holzschnitten hunderter internationaler sowohl älterer als auch jüngerer Gold- und Silbermünzen unterschiedlicher Währungen, denen erklärende Textüberschriften und Tarifierungen zugeordnet sind. Ganzledereinband im Quartformat, wohl um 1700, auf 5 Bänden, mit Goldprägung des Rückens und der Deckelkanten. Kleiner Substanzverlust unten am Rücken. 410 Gramm.

Schätzung:
250,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels befinden sich Spuren der Entfernung eines älteren Bucheignerzeichens. Später ist darauf das Exlibris für Hasso Schwänke montiert worden.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BELGIEN, NIEDERLANDE, LUXEMBURG

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6723 | <p>MÜNZTARIFIERUNGEN, VALVATIONEN, VERORDNUNGEN ETC. DER NÖRDLICHEN UND SÜDLICHEN NIEDERLANDE. Philipp IV. von Spanien (Hrsg.). Placcart du Roy Sur le reglement general de ses Monnoyes. Antwerpen (Hieronymus Verdussen) 1633. 104 S., inklusive 51 S. mit Holzschnitten Hunderter internationaler sowohl älterer als auch jüngerer Gold- und Silbermünzen unterschiedlicher Währungen, die allesamt mittels Textüber- bzw. -unterschriften tarifiert worden sind. Halbledereinband im Oktavformat, wohl des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts, auf 3 Bänden, mit 5 Scheinbänden, Eckbezügen, der Rücken goldgeprägt, goldgeprägtes Rückenschild, blindgeprägte Ziersäume entlang der an die Deckelbezüge grenzenden ledernen Bezüge. Die Deckel bezogen mit einem in Brauntönen gehaltenen marmorierten Papier. Die Vorsätze aus bräunlichem Steinmarmorpapier. Die ledernen Bezüge stellenweise leicht berieben, die Buchdecke vermittelt dennoch einen gepflegten Eindruck. Etliche alte handschriftliche Einträge auf dem Titelblatt und auf den mit Holzschnitten illustrierten Seiten. 215 Gramm.</p> <p><i>Die Inhalte der alten handschriftlichen Hinzufügungen sind zumeist der bei der 1652 bei Jerome Verdussen in Antwerpen mit unverändertem Titel verlegten Auflage entnommen und stellen damit eine individuell vorgenommene Aktualisierung der vorliegenden Ausgabe aus dem Jahre 1633 dar. Verso auf dem Fliegenden Vorsatzblatt der in Bleistift notierte Besitzernamen Verreyken, auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
200,00 €</p> |
| 6724 | <p>MÜNZTARIFIERUNGEN, VALVATIONEN, VERORDNUNGEN ETC. DER NÖRDLICHEN UND SÜDLICHEN NIEDERLANDE. Philipp IV. von Spanien (Hrsg.). [Vortitel: Ordonnancie ende Instructie voor de Wisselaers; Haupttitel:] Ordonnancie ende Instructie naer de Welcke voort-aen hen moeten reguleren die ghesweoren Wisselaers ofte Collecteurs vande Goude ende Silvere penningen / Wesende verboden / gheschtoyt / te licht of te seehr versleten / ende oversulx verclaert ende ghehouden voor billoen/ daer to ghecommitteert om de selve te leveren inde Munten van sijne Majesteyt / ende al daer bekeert te Worden in penninghen van hunnen slage. Antwerpen (Hieronymus Verdussen) 1633. 241 unpaginierte S., inklusive 236 S. mit Holzschnitten hunderter internationaler, sowohl älterer als auch jüngerer Gold- und Silbermünzen unterschiedlicher Währungen, die mittels Textunterschriften bezeichnet und mitunter tarifiert worden sind. Schmalen Halbledereinband in Höhe des Quartformats, wohl aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Deckel außen mit braun und schwarz marmoriertem Papier bezogen, die Vorsätze aus mehrfarbigem Kamm-Marmorpapier. 662 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
750,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BELGIEN, NIEDERLANDE, LUXEMBURG

6725	PURMER, D./VAN DER WIEL, H.J. Handboek van het Nederlands Kopergeld van 1523 tot 1797 geslagen in de voormalige Provincies, Steden en Heerlijkheden binnen het huidige Nederlandse grondgebied alsmede de gouden, zilveren en koperen afslagen. Vrienzenvveen 1996. 237 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 1125 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6726	SCHOLTEN, C. The Coins of the Dutch Overseas Territories 1601-1948. Amsterdam 1951. 176 S., 20 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 671 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6727	STUURMAN-ALBERS, J./STUURMAN, R. Jaarboek Munten en Penningen der Nederlanden. Deel 1. Overzicht tweede helft 1985 en eerste helft 1986. Amersfoort 1986. 640 S., zahlreiche Abb. DIES. Jaaroverzicht Munten en Penningen der Nederlanden 1988. Deel 2. Overzicht tweede helft 1986 en geheel 1987. s'Gravenhage 1988. 640 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: JONGHE, B. de. Description de quelques monnaies inédites ou peu connues d'Anne de la Marck, abesse de Thorn et analyse de quelques actes relatifs au monnayage de cette abbaye. Aus: Revue belge de numismatique 56. Jahrgang, 1890, S. 288-302 samt Tf. 6. Orig.-Broschur, der Umschlag mit Defekten an den Rändern, vorderes Blatt lose. 2722 Gramm. (3)	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BELGIEN, NIEDERLANDE, LUXEMBURG

6728

VAN GELDER, H.E./HOC, M. Les monnaies des Pays-Bas bourguignons et espagnols 1434-1713. Amsterdam 1960. 210 S., 34 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: DIES. Supplement. Amsterdam 1964. 12 S., diverse Abb. im Text. Orig.-umschlaglose Klammerbroschur. DELMONTE, A. Le Bénélux d'argent - De zilveren Benelux - The Silver Benelux. Amsterdam 1967. 320 S., einige Abb. im Text, 52 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 984 Gramm. (3)

Schätzung:
80,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels kleines Empfehlungsetikett von FRANK STERNBERG / Numismatiker / Zürich. Frank Sternberg (1912 in Berlin, gestorben 1994 in Zürich) erhielt von seinem Onkel Behrendt Pick (* 1861 in Posen, gestorben 1940 in Berlin), Direktor des Münzkabinetts des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha, erste und entscheidende Impulse zur Entwicklung seiner Leidenschaft zur Numismatik. Während seines Studiums der Rechtswissenschaften in seiner Geburtsstadt besuchte er dort auch die numismatischen Veranstaltungen des Honorarprofessors und Direktors des Münzkabinetts, Kurt Regling, und war zugleich auch in der Münzenhandlung Robert Ball Nachfolger als Numismatiker beschäftigt (money trend 11, 1987, S. 42). 1936 sah er sich gezwungen, sein Leben außer Landes fortzusetzen und lebte in London und Rom und vertiefte auch an diesen Orten seine Studien. Im Frühjahr 1939 in die Vereinigten Staaten emigriert, stellte ihn das damals rund 6 Jahre junge Münzenhaus Stack's sogleich ein. Während des 2. Weltkrieges diente Frank Sternberg als Freiwilliger im US-Militär, u. a. beim Intelligence Service. Nach dem Waffenstillstand arbeitete er in Berlin und München als Beamter des US-Justizministeriums. Nach seinem Ausschied aus dem Dienst verlegte er 1955 seinen Wohnsitz nach Zürich, wo er an der Bahnhofstrasse eine Münzenhandlung eröffnete, die er 1989 in die Schanzengasse verlegte. Im Jahre 1990 wandelte er diese in eine schweizerische Aktiengesellschaft um. Die erste Auktion der insgesamt 28 Auktionen seiner Firma führte Frank Sternberg vom 30.11.-1.12.1973 durch, die letzte unter seiner Leitung erfolgte am 16.11.1992. (Nachruf: Silvia Hurter, in: Schweizer Münzblätter 174, 1994, S.57, Claudia Sternberg, Vorwort in: Frank Sternberg AG, Katalog zur Auktion XXVII, 7.-8.November 1994 in Zürich). Seine Tochter Claudia führte das Unternehmen bis in die zweite Hälfte des ersten Jahrzehnts des 21. Jahrhunderts weiter und veranstaltete 1994 und 1995 noch die beiden letzten Versteigerungen dieser Firma. Erst im Jahre 2016 wurde nach neunjährigem Verfahren die Liquidation der Frank Sternberg AG abgeschlossen.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › BELGIEN, NIEDERLANDE, LUXEMBURG

6729	KONVOLUT. Beinhaltend: HAECK, A. De munten van de graven van Vlaanderen, deel I. Brüssel 1973. 108 S., 2 Tfn. MEY, J. de. Les monnaies de Reckheim (1340?-1720). 2. Auflage, Brüssel 1976. 110 S, zahlreiche Abb. DERS. Les monnaies de Namur (946-1714). Brüssel 1971. 104 S, zahlreiche Abb. im Text, 2 Tfn. DERS. Les monnaies du Tournaises. Brüssel 1975. 107 S., zahlreiche Abb. MEY, J. de/KEYMEULEN, A. van. Les monnaies de Brabant 1598-1790. Brüssel/Paris 1974. MEY, J. de/PAUWELS, G. Les monnaies de Benelux 1790-1967. Brüssel/Amsterdam 1967. 143 S. zahlreiche Abb. DIES. De munten van Nederland(1794-1967). Brüssel 1968. 69 S., zahlreiche Abb. MIGNOLET, A. Les monnaies des princes-évêques de Liège (1544-1792). 133 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschuren. 1464 Gramm. (9)	Schätzung: 40,00 €
------	---	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6730	ALBRECHT, J. Münzgeschichte des Hauses Hohenlohe vom dreizehnten bis zum neunzehnten Jahrhundert. o. O. 1845. Frontispiz, X, 98 S., 6 Tfn. Leitzmann S. 3 ("nicht im Buchhandel erschienen"). Roter Halbleineneinband, wohl der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit dreiseitigem Goldschnitt, goldgeprägtem Rücken und goldgeprägten Deckelfilets. Die Vorsätze aus lackiertem Papier. Frontispiz, Titelblatt und Tfn. etwas stockfleckig. 522 Gramm.	Schätzung: 70,00 €
------	---	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6731

ALBRECHT, J. (Hrsg.). Archiv für Hohenlohische Geschichte. Zweiter Band, Oehringen 1870. 410 S. (S. 403-408 und 408a-408m themenbezogen eingebunden zwischen S. 146 und den Tfn. I-VII mit Abb. von Münzen und Medaillen), 11 Tfn. Neben weiteren Artikeln diverser Thematik (siehe Anmerkung) folgende numismatische Beiträge beinhaltend: Albrecht, J. Münzgeschichte des Hauses Hohenlohe vom dreizehnten bis zum neunzehnten Jahrhundert. Oehringen 1865 [S. 1-146 samt Tf. I-VII]; DERS., Nachträge zu der "Münzgeschichte des Hauses Hohenlohe" [S. 403-408]; Erbstein, A., Weitere Nachträge [1871] zu J. Albrecht's "Münzgeschichte des Hauses Hohenlohe" aus der Sammlung Sr. Durchlaucht des Fürsten Friedrich-Karl zu Hohenlohe-Waldenburg etc. [S. 408a-408m]. Schwarzer Ganzleinen einband, wohl um das Jahr 2000, der Rücken und die beiden Deckel bezogen mit den entsprechenden, etwas kleiner zurechtgeschnittenen Partien vom Umschlag der Orig.-Broschur, abgesehen von wenigen leichten Stockflecken ist der Buchblock von überdurchschnittlich gutem Zustand. 2389 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Folgende nichtnumismatische Beiträge vervollständigen die vorliegende Ausgabe: N.N. Lobgedicht Fridereici Barbari, Canonici Onelspacensis auf Albert, Friederich, Ludwig und Heinrich, Brüder von Hohenlohe. [S. 147-150]; FISCHER [A.F.], Beiträge zur Geschichte des Collegiatstifts zu Oehringen. [S. 151-238]; ALBRECHT, J. Schillingsfürst, S. 239-290 samt 1 Abb., 2 Tfn. [S. 239-270]; RULAND, C. Graf Wolfgang Julius von Hohenlohe-Neuenstein. Geb. den 3. Aug. 1622. † 16. Dec. 1698. [S. 271-290]; GEORG LUDWIG ZU HOHENLOHE-KIRCHBERG, Friedrich Wilhelms Fürsten zu Hohenlohe-Kirchberg Antheil an dem Türkenkrieg in den Jahren 1788 bis 1790. Ein biographisches Fragment. [S. 291-312]; KARL JOSEPH ZU HOHENLOHE-WALDENBURG-BARTENSTEIN-JAGSTBERG, Aus dem Leben des Fürsten Karl Joseph zu Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein-Jagstberg, geb. 12. December 1766, † 6. Juli 1838. [S. 313-348]. FICKER [J.], Zur Geschichte der Grafen der Romagna, insbesondere der Grafen Konrad und Gottfried von Hohenlohe. [S. 348-362]; N.N. Eine wichtige Hohenlohische Urkunde. [S. 363-366]; N.N. Mittelalterliche Kleinodien des Hohenlohischen Gesammthaus. [S. 367-374 samt 2 Tfn.]; ALBRECHT, J. Hohenlohische Grab-Denkmale. [S. 275-384 samt 2 Tfn.]; DERS. Nachträge und Berichtigungen zu: "Die Hohenlohischen Siegel des Mittelalters". [S. 385-388, 3388a-388b]; SCHAFFER, Phoenix. Gedicht des Lactantius. [S. 389-394]; PRINZESSIN EGON ZU HOHENLOHE-WALDENBURG, Sammlung von Gedichten von Mitgliedern des Fürstlichen Hauses. [S. 395-402]; N.N. [Inhaltsverzeichnis. [S. 409f].

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6732

ALBRECHT, J. (Hrsg.). Münzgeschichte des Hauses Hohenlohe vom dreizehnten bis zum neunzehnten Jahrhundert. Öhringen (Ph. Baumann) 1865. In: Archiv für hohenlohische Geschichte, II. Band, Öhringen 1870, S. 1-146, Tf. 1-7 [Hauptteil] und S. 403-408 [Nachträge] sowie der Supplement-Seiten 408a-m [weitere Nachträge]. Orig.-Broschur, der Buchblock gebrochen, einige Seiten lose, das hintere Umschlagblatt defekt. 2089 Gramm.

Schätzung:
60,00 €

Neben diesem grundlegenden Katalog und seinen Nachträgen sind in diesem Band weitere Beiträge zur hohenlohischen Geschichte und Kulturgeschichte enthalten. Der vorliegende Werk ließe sich durch die Ausstattung mit einem buchbinderisch qualitätvollen neuen Einband erheblich aufwerten.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6733

ANONYM (LANGERMANN, J.P./HARTMANN, C.)**Schätzung:**

200,00 €

Hamburgisches Münz- und Medaillen-Vergnügen oder Abbildung und Beschreibung Hamburgischer Münzen und Medaillen welchem ein Verzeichniß gedruckter Hamburgischer Urkunden, Documente und anderer Brieffschaften auch nöthige Register Beigefügt worden. Hamburg 1753. 97 unpaginerte, 640 S., 24 unpaginierte S. (letztere bilden die Register), 80 Kupferstiche. Beigebunden: SIEVERT, J.J. (hier ohne Verfasserangabe). Verzeichniß derjenigen sowohl alten als neuen Hamburgischen Münzen und Medaillen, welche in dem Langermannschen, im Jahre 1753 herausgegebenen, Hamburgischen Münz- und Medaillen-Vergnügen, theils nicht mit verzeichnet, theils nachher erst zum Vorschein gekommen sind. Nebst derselben Erklärung und einigen Bemerkungen. Hamburg (August Friedrich Ruprecht) 1799. 40 S. Halbleineneinband, wohl um 1900, mit Eckbezügen, die Deckel außen bezogen mit Steinmarmorpapier. Auf den Rücken montiert worden ist eine lederne, mit einem dreizeiligen Quertitel goldgeprägte Rückenpartie eines älteren Einbands. Die Buchdecke berieben und insbesondere an den Ecken und Kanten der Deckel beschabt und bestoßen, das entfernte Titelblatt ist durch eine eingeklebte Xeroskopie ersetzt worden. 1517 Gramm.

Das vorliegende Werk ist von Dr. Christian Hartmann (1719-1766) als Monographie herausgegebenen worden. Sie stellt die erweiterte Gesamtausgabe des vom Hamburger Juristen und Münzensammler Dr. Johann Paul Langermann (1716-1752) verfassten Periodikums "Hamburgisches Münz- und Medaillen-Vergnügen" dar, das der Autor seit 1747, durch seinen Tod aus seiner Arbeit gerissen, in 80 Stücken nicht abschließend veröffentlichen konnte. Hartmann ergänzte das Werk seines Freundes mit einer Auflistung von Schriftquellen zur Hamburger Geschichte und fügte außerdem ein Register hinzu. Hartmanns Ausgabe wurde 1802 in Hamburg abermals verlegt, ohne Änderung des textlichen Inhalts und der Tafeln, doch mit dem modifizierten Titel "Numotheca. Abbildung und Beschreibung Hamburgischer Münzen und Medaillen. Nebst einem Verzeichniß gedruckter Hamburgischer Urkunden, Documente und anderer Brieffschaften". Der ansprechende Einband des hier vorliegenden wichtigen Dokumentation zu den hamburgischen numismatischen Zeugnissen entspricht in Aussehen und Machart jenen des hier von uns unter Kat.-Nr. 6825 offerierten dreibändigen Werks von Otto Christian Gaedechens, das auf Hartmanns Ausgabe der Langermannschen Publikation aufbaut.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6734

ANONYM (LANGERMANN, J.P./HARTMANN, C.)**Schätzung:**

100,00 €

Hamburgisches Münz- und Medaillen-Vergnügen oder Abbildung und Beschreibung Hamburgischer Münzen und Medaillen, welchem ein Verzeichniß gedruckter Hamburgischer Urkunden, Documente und anderer Brieffschaften auch nöthige Register Beigefügt worden. Nachdruck Hamburg 1975 der Originalausgabe Hamburg 1753. 97 unpaginierte, 640 S., 24 unpaginierte S. (letzte bilden die Register), 80 Abb. Einband in Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, der Rücken und der Vorderdeckel mit goldgeprägtem Titel. Beigefügt: GAEDECHENS, O. C. Hamburgische Münzen und Medaillen. Nachdruck Leipzig 1970 der Originalausgabe Hamburg 1843-1876. VIII, 339 S.; IV, 358 S.; 229 S., zahlreiche Abb. im Text. 3 Orig.-Ganzleinenbände. JUNGRAITHMAYR, W. (Hrsg.). Das Historische Museum als Aufgabe. Forschungen und Berichte aus dem Museum für Hamburgische Geschichte 1946-1972. Hamburg 1972. 337 S., 30 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE (Hrsg.). Geschichte in Gold. Ausstellung einer Hamburger Privatsammlung [Hermann Vogel] im Münzkabinett für Hamburgische Geschichte [...] vom 20. März bis 2. Juni 1991. Hamburg o. J. (1991). XVI, 140 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 6326 Gramm. (6)

Das vorliegende Werk ist von Dr. Christian Hartmann (1719 in Hamburg, † 1766 ebendort) herausgegeben worden. Diese Veröffentlichung stellt eine Neuauflage des vom Hamburger Juristen und Münzensammler Dr. Johann Paul Langermann (* 1716 in Hamburg, † 1752 ebendort) verfassten Periodikums Hamburgisches Münz- und Medaillen-Vergnügen dar, das der Autor seit 1747, durch seinen Tod aus seiner Arbeit gerissen, in 80 Stücken nicht abschließend veröffentlichen konnte. Hartmann ergänzte das Werk seines Freundes mit einer Auflistung von Schriftquellen zur Hamburger Geschichte und fügte außerdem ein Register hinzu. Hartmanns Ausgabe wurde 1802 in Hamburg abermals verlegt, ohne Änderung des textlichen Inhalts und der Tafeln, doch mit dem modifizierten Titel "Numotheca. Abbildung und Beschreibung Hamburgischer Münzen und Medaillen. Nebst einem Verzeichniß gedruckter Hamburgischer Urkunden, Documente und anderer Brieffschaften".*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6735

ANONYM (LANGERMANN, J.P./HARTMANN, C.)**Schätzung:**

400,00 €

Numotheca. Abbildung und Beschreibung Hamburgischer Münzen und Medaillen. Nebst einem Verzeichniß gedruckter Hamburgischer Urkunden, Documente und anderer Brieffschaften. Neuauflage des Hamburgischen Münz- und Medaillenvergnügens 1753, Hamburg (Meyn & Mahncke 1802. 97 unpaginierte, 640 S., 24 unpaginierte S. (letztere bilden die Register, 80 Kupferstiche. Beigebunden: SIEVERT, J.J. (hier ohne Verfasserangabe. Verzeichniß derjenigen sowohl alten als neuen Hamburgischen Münzen und Medaillen, welche in dem Langermannschen, im Jahre 1753 herausgegebenen, Hamburgischen Münz- und Medaillen-Vergnügen, theils nicht mit verzeichnet, theils nachher erst zum Vorschein gekommen sind. Nebst derselben Erklärung und einigen Bemerkungen. Hamburg (August Friedrich Ruprecht) 1799. 40 S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck S358. Halbleineneinband, wohl um 1900 im Groß-Oktavformat, mit Eckbezügen, die Deckel außen bezogen mit Steinmarmorpapier. Die lederne, mit einem dreizeiligen Quertitel goldgeprägte Rückenpartie eines älteren Einbands in die entsprechende Stelle des Einbands montiert. Die Buchdecke berieben und insbesondere an den Ecken und Kanten der Deckel beschabt und bestoßen, das entfernte Titelblatt des Werks Langermann/Hartmann ist durch eine eingeklebte Xerokopie ersetzt worden. 1353 Gramm.

Das vorliegende Werk ist von Dr. Christian Hartmann (1719-1766) herausgegebenen worden. Diese Veröffentlichung stellt eine Neuauflage des vom Hamburger Juristen und Münzensammler Dr. Johann Paul Langermann (1716-1752) verfassten Periodikums "Hamburgisches Münz- und Medaillen-Vergnügen" dar, das der Autor seit 1747, durch seinen Tod aus seiner Arbeit gerissen, in 80 Stücken nicht abschließend veröffentlichen konnte. Hartmann ergänzte das Werk seines Freundes mit einer Auflistung von Schriftquellen zur Hamburger Geschichte und fügte außerdem ein Register hinzu. Jene Ausgabe wurde 1802 in Hamburg abermals verlegt, ohne Änderung des textlichen Inhalts und der Tafeln, doch mit dem modifizierten Titel "Numotheca. Abbildung und Beschreibung Hamburgischer Münzen und Medaillen. Nebst einem Verzeichniß gedruckter Hamburgischer Urkunden, Documente und anderer Brieffschaften."

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6736 | <p>ANONYM. Ein kurzes und einfältiges Müntz-Gespräch Zwischen einem Priester / Kauffmann / Müntzmeister und Fuhrmann / Allen denen / Welche gute Müntze lieb haben / zu gute entworffen. o. O. 1676. 12 unpaginierte S. Ältere Interimsbroschur. 21 Gramm.</p> <p><i>Eine in Form eines zwischen vier Vertretern mit unterschiedlichen Standpunkten gehaltenen Dialogs angelegte Streitschrift. Angesichts der Verknappung des vollwertigen Species-Reichstalers im Geldumlauf stieg dessen Wert gegenüber den in großer Zahl eingedrungenen ausländischen, insbesondere französischen und niederländischen Großsilbermünzen schlechteren Fußes sowie der neu eingeführten silbernen Kleinmünzen, die in zunehmend geringerem Gehalt ausgebracht wurden.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6737 | <p>ARNOLD, T. Der Hohlpfennigfund von Mühlhausen (1990) - verborgen um 1430 - Spiegelbild des Thüringer Kleingeldumlaufs. (Mühlhausener Beiträge, Sonderheft 16) Mühlhausen/Th. 2007. 237 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: KULTURBUND DER DDR (Hrsg.). IV. Bezirks Münzausstellung ... Mühlhausen vom 30. August bis 7. September 1975 im Puschkinhaus. Erfurt 1975. [48 S., zahlreiche Abb. Enthaltend u. a.: Dressler, D. Mühlhäuser Münzgeschichte im Spiegel der Literatur; Behr, G. Übersicht über die Münzen der Stadt Mühlhausen]. SELLMANN, M. Beiträge zur Münzgeschichte der freien Reichsstadt Mühlhausen (Thüringen). Berlin 1941. 38 S. Vorder- und Rückdeckel der Orig.- Broschur mit eingebunden. 781 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6738 | <p>BAHRFELDT, E. Die brandenburgischen Städtemünzen aus der Kipperzeit 1621-1623. Rietz-Neuendorf 1882. VII, 78 S., 6 Tfn. Ganzleineneinband, wohl gegen Ende des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie bezogen mit einem bedruckten Papierstreifen, der Vorderdeckel mit rahmenförmiger Blindprägung, in die das zurechtgeschnittene vordere Deckblatt der Orig.- Broschur eingepasst und montiert worden ist. 244 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6739 | <p>BAHRFELDT, E. Zur Münzkunde der Niederlausitz. Fotomechanischer Nachdruck Leipzig 1980, der Reprint vereint die monographische Veröffentlichung Leipzig 1892 (41 S., 1 Vakatsseite, diverse Abb. im Text, 4 Tfn.) mit dem unter demselben Titel erschienen Beitrag aus: Niederlausitzer Mitteilungen, Band 17, 1926, 2. Hälfte, S. 137-259 samt 21 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 389 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6740

BAHRFELDT, E. Das Münzwesen der Mark Brandenburg unter den Hohenzollern bis zum Großen Kurfürsten, von 1415 bis 1640. Berlin 1895. VI, 570 S. 1 Blatt, einige Abb. im Text, 25 Tfn. Brauner Halbledereinband der Zeit, mit goldgeprägtem Rücken und schwarzgeprägter Zierrahmung des Vorderdeckels, die Vorsätze aus weißem Moirépapier. Die Buchdecke etwas berieben, innen ältere Verstärkungen der beiden Gelenke. Beigefügt: DERS. Das Münzwesen der Mark Brandenburg unter Friedrich Wilhelm, dem Grossen Kurfürsten, und Kurfürst Friedrich 3. 1640-1701. Berlin 1913. XII, 174 S., 27 Tfn. Einband aus dunkelblauem Halbleinen, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit textilen Eckbezügen und goldgeprägtem Rückentitel. Die Deckel außen mit grauem Elefantenhautpapier bezogen. 6458 Gramm. (2)

Schätzung:
200,00 €

Recto auf dem fliegenden Blatt des vorderen Vorsatzes ein gezähntes bededucktes Etikett der Privatbibliothek des italienischen Königs Vittorio Emanuele III (PROPRIETÀ PRIVATA DI SUA MAESTÀ IL RE VITTORIO EMANUELE III) mit einem maschinengeschriebenen bibliothekarischen Standortvermerk. Recto auf dem Titelblatt die Stempelung des Königsmonogramms, bestehend aus den mit einer Krone überhöhten Namensinitialen V und E. Vittorio Emanuele von Savoyen (1869 in Neapel, † 1947 in Alexandria, Ägypten) folgte seinem Vater auf den italienischen Königsthron und blieb bis 1946 in seinem Amt. Bereits in jungen Jahren entwickelte er ein lebhaftes Interesse an der Geschichte und Numismatik. Er war 1892 Gründungsmitglied der Società numismatica italiana. Der damalige Kronprinz und Anwärter auf den Thron wurde 1897 Ehrenpräsident dieser Gesellschaft. Mit großer Hingabe widmete er sich seit 1896 dem Aufbau einer eigenen Privatsammlung italienischer Münzen seit dem Untergang des Weströmischen Imperiums und auch deren Katalogisierung. Bereits im Jahre 1898 soll er nicht weniger als 18.000 numismatische Stücke besessen haben (Numismatisch-sphragistischer Anzeiger S. 47). An der Erstellung des Corpus Nummorum Italicorum, das zwischen 1910 und 1943 erschien, war er sowohl finanziell als auch inhaltlich beteiligt. Noch vor seinem Rückzug ins ägyptische Exil überließ er dem italienischen Staat 1946 seine private numismatische Kollektion mit rund 110.000 Prägungen. Dieser Bestand, der durch Diebstähle während des Zweiten Weltkrieges Verluste erfahren hatte, wird heute vom Münzkabinett des Museo Nazionale Romano in Rom bewahrt. Als engagierter Sammler war Vittorio Emanuele auch früh bedacht gewesen, eine private Bibliothek mit einschlägiger Fachliteratur aufzubauen.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6741

BAHRFELDT, E. Mittelaltermünzen. Erster Band, Berlin 1915. 228 S., 15 Tfn. Schwarzer Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit einem in Gewebestruktur geprägten, scharzen Papier. Der Vorderdeckel bezogen mit dem zurechtgeschnittenen vorderen Deckblatt der Orig.-Broschur. 573 Gramm.

Schätzung:
70,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6742

BAHRFELDT, E. Mittelaltermünzen. Erster Band. Berlin 1915. 4 unpaginierte, 228 S., zahlreiche Abb. im Text, 15 Tfn. Halbleineneinband, wohl des zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit 4 angedeuteten Bünden und handbeschriebenem Rückenschild, der bedruckte Vorderdeckel der Orig.-Broschur mit eingebunden. Die Deckel außen mit genarbt geprägtem Papier bezogen. 629 Gramm.

Schätzung:
70,00 €

Auf der Titelseite der handschriftliche Besitzernamen Hävernick. Der promovierte und habilitierte Volkskundler und Numismatiker Walter Hävernick (1905 in Hamburg, † 1983 ebendort), einer der führenden wissenschaftlichen deutschen Numismatiker seiner Zeit, der schon früh zur Klärung währungsgeschichtlicher Fragen wegweisend Schatzfunde mit einer Analyse teils überregionaler urkundlicher Zeugnisse verknüpfte (Studium in Frankfurt am Main, München und Hamburg, Promotion 1928 mit seiner 1930 im Druck erschienenen Dissertation "Der Kölner Pfennig im 12. und 13. Jahrhundert. Periode der territorialen Pfennigmünze", Volontär am Museum für Hamburgische Geschichte, 1935-1945 Kustos am Münzkabinett in Gotha, 1937 Habilitation mit einem volkskundlichen Thema, seit 1943 nach einer weiteren Habilitation Lehrbefugnis für Numismatik des Mittelalters und der Neuzeit an der Universität Jena, ab Wintersemester 1945/1946 Lehrberechtigung für Numismatik an der Universität Hamburg, 1946 kommissarischer Leiter des Museums für Hamburgische Geschichte, 1947-1973 Direktor dieser Einrichtung, 1950 einer der entscheidenden Mitgründer der Numismatischen Kommission der Länder der Bundesrepublik Deutschland und deren Erster Vorsitzender bis 1974, wesentlicher Mitinitiator der mit schwedischen Numismatikern und Numismatikerinnen geschlossenen langjährigen Projekts zur Bearbeitung der wikingerzeitlichen Münzen aus deutschen Prägestätten in schwedischen Funden).*

Unterhalb dieses Eintrags der zweizeilige Erwerbungsbeitrag Hatz / 12.IX.1953. Gert Hatz (1928 in Hamburg, † 2017 in Eutin) studierte ab 1947 an der Universität seiner Heimatstadt Geschichte, Germanistik, Historische Hilfswissenschaften und Volkskunde und wurde mit seiner von Walter Hävernick betreuten Dissertation "Die Anfänge des Münzwesens in Holstein. Die Prägungen der Grafen von Schauenburg bis 1325" 1952 promoviert. Gleich darauf erhielt er eine Anstellung am Museum für Hamburgische Geschichte, wo er seit 1950 bereits als studentische Hilfskraft im Münzkabinett gearbeitet hatte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6743	BAHRFELDT, E. Mittelaltermünzen. Ausgewählte Schriften 1881-1928. Auswahl und Einleitung von Bernd Kluge. Leipzig 1987. XXII S. inklusive Frontispiz, 490 S., etliche Abb. im Text, 18 Tfn. Orig.-Halbeineneinband. Beigefügt: ZENTRALANTIQUARIAT DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK (Hrsg.). Münzen des deutschen Mittelalters. Versteigerungskataloge der Sammlungen von Emil Bahrfeldt (Versteigerung 1921) und Ferdinand Friedensburg (Versteigerung 1924), Reprint der Originalausgaben 1921 und 1924, Leipzig 1984. 6 unpaginierte 207, 4 unpaginierte S., 15 Tfn. sowie nachfolgend 8, 184 S. mit einigen Abb. im Text, 20 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1827 Gramm. (2)	Schätzung: 60,00 €
6744	BAHRFELDT, M. VON. Die Münzen der Stadt Stade. Wien 1879. VI, 82 S., 4 Tfn. Halbleinenband, wohl um 1900, mit Eckbezügen, auf der Rückenpartie ein Etikett mit dem handgeschriebenen Titel. Die Deckel außen bezogen mit Rieselpapier. Die untere Ecke des Titelblatts mit einem kleinen Ausschnitt. 248 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6745	BAHRFELDT, M. von. Die Münzen der Stadt Stade. Wien 1879. VI, 82 S., 4 Tfn. Steifbroschur, wohl es zweiten Drittes des 20. Jahrhunderts, mit Textilbezug. 266 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6746	BAHRFELDT, M. von. Beiträge zur Münzgeschichte der Lüneburgischen Lande im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts. Herzog Wilhelm zu Harburg, Christian zu Celle, Julius Ernst und August d. j. zu Dannenberg-Hitzacker. Aus: Numismatische Zeitschrift Band 25, Wien 1893, S. 123-372, etliche Abb. im Text. Beigebunden: DERS. Braunschweig-Lüneburg. Eine Nachlese. Aus: Numismatische Zeitschrift Band 31, Wien 1899, S. 411-420, etliche Abb. im Text. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. 485 Gramm.	Schätzung: 70,00 €
6747	BAHRFELDT, M. VON. Die Münzen des Bistums Ratzeburg. 2 Teile, in einem Band gebunden, aus: Jahrbücher und Jahresberichte des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde, Band 76, 1911, S. 283-306 samt Tf. I und Band 78, 1913, S. 301-341 samt Tf. I-II. Steifbrochur, wohl des späten 20. Jahrhunderts oder den frühen Jahren des 21. Jahrhunderts, die Buchdecke außen vollständig bezogen mit Marmorpapier. 250 Gramm.	Schätzung: 60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6748 | BAHRFELDT, M. von. Verhandlungen auf den Kreis- und Probationstagen des Niedersächsischen Kreises 1551-1625. Niedersächsisches Münzarchiv.
(Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Bremen X, I.-IV. Band). Beinhaltend: I. Band, 1551-1568. Halle (Saale) 1927. VI S., 524 S., 7 Tfn.; II. Band, 1569-1578. Halle (Saale) 1928. IV, 568 S., 8 Tfn. (Tf. VIII vor Tf. I gebunden); III. Band, 1579-1601. Hier als gebundene sehr saubere Fotokopie der Originalausgabe Halle (Saale) 1929 auf beidseitig bedruckten Blättern. VIII, 480 S., 8 Tfn.; IV. Band, 1602-1625. VII, 626 S., 15 Tfn. Sämtliche Bände in einheitlichen Ganzleinen-Einbänden, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken. 7741 Gramm. (4)

<i>Der sehr seltene III. Band liegt hier als gebundene qualitätvolle Fotokopie mit recht guten Abbildungen auf den Tafeln vor, die sich mit ihrem Einband nahtlos in die Reihe der übrigen Bände dieses Loses einfügt.</i> | Schätzung:
200,00 € |
| 6749 | BAHRFELDT, M. VON. Niedersächsisches Münzarchiv. Verhandlungen auf den Kreis- und Probationstagen des Niedersächsischen Kreises 1551-1625
(Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Bremen X). I. Band: 1551-1568. Halle (Saale) 1927. 4 unpaginierte, VIII, 523 S., 7 Tfn. Kopfrotschnitt. Orig.-Ganzleinenereinband. 2369 Gramm. | Schätzung:
40,00 € |
| 6750 | BECKENBAUER, E. Die Münzen der Reichsstadt Regensburg. (Bayerische Münzkataloge, Band 5). Grünwald 1978. 443 S. mit zahlreichen Abb. Orig.-Kunstledereinband. Beigefügt: DERS. Ergänzungen, Berichtigungen, Stellungnahmen, Prägetabellen (einschließlich der von Hugo Geiger erstellten Bewertungsliste) Grünwald 1984. Orig.-Klebebroschur. 1034 Gramm. (2) | Schätzung:
50,00 € |
| 6751 | BECKENBAUER, E. Die Münzen der Reichsstadt Regensburg. (Bayerische Münzkataloge, Band 5). Grünwald 1978. 443 S. mit zahlreichen Abb. Orig.-Kunstledereinband. 938 Gramm. | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6752

BEHRENS, H. Münzen und Medaillen der Stadt und des Bisthums Lübeck. Nachdruck Hamburg 1972 der Originalausgabe Berlin 1905, einschließlich des Nachtrags. 290 S., 6 Tfn. Das vordere Deckblatt der Orig.-Broschur ist mit eingebunden, Ganzleinenereinband, mit silbergeprägtem Rückentitel. Von exzellentem Zustand. Beigefügt: DUMMLER, D. Die Münzsammlung der Reichs- und Hansestadt Lübeck, 1114-1819. Lübeck 2011. 80 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. Siebenhundert Jahre Geldwesen in Lübeck. DERS. Die Münzgeschichte der Reichs- und Hansestadt Lübeck im Spiegel der Münzsammlung des Archivs der Hansestadt Lübeck (114-1819), mit einem Beitrag von Jörn Senftleben, Lübeck 2015. 96 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierte Broschur. HAMMEL, R./DUMMLER, D./NORTH, M. Silber, Gold und Hansehandel. Lübecks Geldgeschichte und der Grosse Münzschatz von 1533/37. Illustrierter Ausstellungsführer durch die Ausstellung "Pfeffer & Tuch für Mark & Dukaten". Lübeck 2002. 190 S., zahlreiche, meist mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. GRAUTOFF, F.H. Gebundene saubere Fotokopie auf einseitig bedruckten Blättern aus: Historische Schriften, Band 3, Lübeck 1836, umfassend die folgenden geldgeschichtlichen Beiträge: [S. 3-266] Geschichte des lübeckischen Münzfußes bis zum Jahre 1463. Mit Beilagen; [S. 267-273:] Gutachten über den Werth der lübeckischen Speciesthaler und Schillinge, so wie der sächsischen Gulden vom Jahre 1593; [S. 275-316:] Gutachten über den Werth der Schillinge, nach denen pommersche Gulden in Verschreibungen von 1620-1700 berechnet werden. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. MELLE, J. von. Gebundene Fotokopie auf einseitig bedruckten Blättern des XLI. Hauptstücks "von der Münze" und des XLII. Hauptstücks "von dem Wapen und Siegel der Stadt" aus: Gründliche Nachricht von der Kaiserl. freyen und des H. R. Reichs Stadt Lübeck [...], Lübeck 1787, [Titelblatt und] S. 450-528. Spiralbindung, das vordere Deckblatt aus transparentem Kunststoff, das hintere aus Karton. TECHEN, F. Urkundenbuch der Stadt Lübeck, Wort-und Sachregister zu Band 1-11 (1139-1470). Lübeck 1932. 4 unpaginierte, 570 S. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. BUKOWSKIS ZÜRICH, Auktion vom 8. Juni 1984, Zürich. Sammlung Münzen Stadt Lübeck; Portugiesische Goldmünzen. 52 unpaginierte S., Abb. sämtlicher Lose, 426 Nrn. (davon allein 403 Nrn. mit Lübecker Prägungen. Inliegend eine Kpoie eines Computerausdrucks der Zuschlagsliste. FRITZ RUDOLF KÜNKER, Sonderveröffentlichung zu Auktion 90 vom 10.-11.5.2004, Osnabrück. Sammlung Dr. Dieter Dummler, Münzen der Stadt Lübeck. Sonderausgabe in einem Ganzleinen-Originaleinband, die Rücken und der Vorderdeckel mit Silberprägung. 3972 Gramm. (9)

Schätzung:
100,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6753

BEIERLEIN, J.P. Die Medaillen und Münzen des Gesamtthauses Wittelsbach. Gebundener fotomechanischer Nachdruck o. O. o. J. (wohl um 1975) eines mit handschriftlichen Marginalien versehenen Exemplars der Originalausgabe München 1901. XXXVIII, IV, 540 S., 16 Tfn. Orig.-Halbleineneinband. 1782 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6754

BENDIG, H. Das oldenburgische Münzwesen zur Zeit des Grafen Anton Günther. Münster (Westfalen) 1974. 23 S., 1 Vakatsseite, 4 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Versuch einer Systematik der oldenburgischen Adlerschillinge aus der Regierungszeit des Grafen Anton Günther, 1603-1667. In: Bremer Münzenhandlung Hanfried Bendig, Lagerliste 8, Sommer 1980. Orig.-Broschur, der Umschlag etwas gelockert. DERS. Nachträge und Berichtigungen zu meinem "Versuch einer Systematik der oldenburgischen Adlerschillinge aus der Regierungszeit des Grafen Anton Günther, 1603-1667. In: Bremer Münzenhandlung Hanfried Bendig, Lagerliste 9., Winter 1981/83. Orig.-Broschur. KENNEPOHL, K. Beiträge zur mittelalterlichen Münzkunde von Oldenburg und Jever. Aus: Hamburger Beiträge zur Numismatik Heft 8, 1954, S. 333-336 samt Abb. 1-3 von Tf. 12. Orig.-Broschur. WIETEK, G. Katalog der abgebildeten Münzen. In: Landessparkasse zu Oldenburg, 1786 - 1961. Oldenburg (Oldb) 1961. S. 182-191, zzgl. der 48 Tfn., die über die Festschrift hinweg verstreut sind. Orig.-Ganzleinenereinband. Dazu: SCHRIFTENREIHE DER OLDENBURGER MÜNZFREUNDE. Hier vertreten sind folgende Ausgaben: [Band 1] Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Vereins Oldenburger Münzfreunde. Oldenburg 1984. 80 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. [Band 2] Münzen, Medaillen, Notgeld - 30 Jahre Oldenburger Münzfreunde. Oldenburg 1989. 2 Blätter 62 S. auf 62 Blättern, einige Abb. Im Orig.-Schnellhefter. Band 3. Münzen, Medaillen, Notgeld, Orden. Oldenburg 1995. 133, 3 Vakatsseiten, etliche Abb. Orig.-Broschur. Band 4. Oldenburger Beiträge zur Münz- und Medaillenkunde. Jubiläumsschrift zum 40jährigen Bestehen des Vereins der Oldenburger Münzfreunde e. V. Oldenburg 1999. Orig.-Pappband. 171, 5 unpaginierte S., etliche Abb. Orig.-Pappband. Band 5. Oldenburgische Landwirtschafts- und Gewerbeausstellungen im Spiegel von Preis- und Verdienstmedaillen. Oldenburg 2005. 125, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Oldenburg 2005. Orig.-Pappband. ANONYM. Oldenburger Medaillen im Wandel der Zeit. Dreiseitiger illustrierter Artikel aus: Nordwest Heimat, Nrn. 15, uns 16, November/Dezember 1974. 2 lose Bögen. JÜRGENS, H.-J./RASCHEN, G. Wangeroooger Chronik 1327-1600. [Mit Anhang: Abbildungen und Beschreibungen einer Auswahl vor 1600 in Jever geschlagener Münzen aus der Sammlung von Berend Irps - Roffhausen]. Jever 2010. 300 S., etliche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 3688 Gramm. (12)

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6755 | BERGER, F. Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover. (Kestner-Museum, Sammlungskatalog 12). Hannover 1993. 357 S. inklusive zahlreicher Tfn. Orig.-laminiertes Pappband, die Rückenpartie ist etwas verschienen. Beigefügt: BERGER, F./BÜTTNER, A./BÜTTNER, D. Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover, 2. Teil. (Kestner-Museum, Sammlungskatalog 13). Hannover 1996. 58 S. inklusive zahlreicher Tfn. Orig.-Broschur. Dazu: Dr. BUSSO PEUS NACHF. Sammelband mit den Katalogen der beiden Teile der Sammlung Dr. med. Friedrich Bonhoff: Teil 1. Deutsche Münzen des Mittelalters (Katalog 293, Auktion vom 27.-28.10.1977); Teil II. Deutsche und ausländische Münzen des Mittelalters und der Neuzeit. Katalog 295 der Auktion vom 8.-9.6.1978). 253, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. 98 S., 20 Tfn. Total 3222 Nrn. Ganzleinenband mit goldgeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnisliste der Versteigerung des 1. Teils lose inliegend. 2871 Gramm. (3) | Schätzung:
120,00 € |
| 6756 | BERGER, F. Die mittelalterlichen Brakteaten im Kestner-Museum Hannover. (Kestner-Museum, Sammlungskatalog 12 der Bestände des Kestner-Museums) Hannover 1993. 357 S., inklusive 160 Tfn., 3 Abb. und 2 Karten im einführenden Text. Orig.-laminiertes Pappband, die Rückenpartie ist wie gewöhnlich bei im Regal aufgestellten Exemplaren dieses Titels etwas verschienen. 1403 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |
| 6757 | BERGHAUS, P. Währungsgrenzen des westfälischen Oberweser-Gebietes im Spätmittelalter. Hamburg 1951. XII, 110 S., 1 Tf. sowie 1 Erklärungsblatt und 9 Karten vom Verlag lose beigelegt. Orig.-Broschur, Einrisse an den Gelenken und Läsionen am Rücken. Beigefügt: DERS. Münzgeschichte Herfords. Herford 1971. 31 S., 1 Vakantseite, inklusive 7 Tfn., 3 Karten im Text. STANGE, E. Geld- und Münzgeschichte der Grafschaft Ravensberg. Münster 1951. VIII, 211 S., 1 Vakantseite, zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 835 Gramm. (3) | Schätzung:
40,00 € |
- Auf der Titelseite der Veröffentlichung von Peter Berghaus die handschriftliche Autorenwidmung Herrn Dr. Karl Kennepohl / in herzlicher Freundschaft. Verso auf dem vorderen Deckblatt das Exlibris für Karl Kennepohl.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6758 | BERGHAUS, P. Die Münzen von Dortmund. (Dortmunder Münzgeschichte I) Dortmund 1978. 124 S. inklusive 27 Tfn. sowie 1 Verbreitungskarte im Text. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: DERS. Ergänzungen zur Dortmunder Talerprägung. In: Münzfreunde Minden, Westfalia Numismatica 1988, Minden 1988, S. 70-75. Orig.-Broschur. DERS. Dortmunder Münzkabinett in der Hauptstelle der Stadtparkasse Dortmund. o. O. (Dortmund) o. J. (1968). 20 S., zahlreiche Abb. Orig.-umschlaglose Broschur. Nachträglich mit einer Doppelochlung versehen. 714 Gramm. (3) | Schätzung:
20,00 € |
| 6759 | BERNHART, M. Die Münzen und Medaillen der Reichsstadt Kaufbeuren nebst einer münzgeschichtlichen Einführung. München 1923. 85 S., 5 Tfn. Halle (Saale) 1923 85 S., 5 Tfn. Orig.-Broschur. 213 Gramm. | Schätzung:
15,00 € |
| | <i>Max Bernharts Text bezüglich der Münzen von Kaufbeuren (S. 1-69) ist unverändert auch erschienen unter dem Titel "Die Münzen der Reichsstadt Kaufbeuren" in den Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft 1922/1923, S. 1-69, samt Tf. I-III. Doch fehlen dort indes die in der hier offerierten Monographie enthaltenen Ausführungen bezüglich der Medaillen und Marken (S. 70-85 samt Tf. IV-V).</i> | |
| 6760 | BERNHART, M. Die Münzen und Medaillen der Reichsstadt Kaufbeuren nebst einer münzgeschichtlichen Einführung. München 1923. 85 S., 5 Tfn. Halle (Saale) 1923. 85 S., 5 Tfn. Orig.-Broschur. 213 Gramm. | Schätzung:
15,00 € |
| | <i>Max Bernharts Text bezüglich der Münzen von Kaufbeuren (S. 1-69) ist ebenfalls unverändert erschienen unter dem Titel "Die Münzen der Reichsstadt Kaufbeuren" auch in den Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft 1922/1923, S. 1-69, samt Tf. I-III. Doch fehlen dort indes die in der hier offerierten Monographie enthaltenen wichtigen Ausführungen bezüglich der Medaillen und Marken (S. 70-85 samt Tf. IV-V).</i> | |
| 6761 | BERNHART, M. Die Münzen der Reichsstadt Kempten. (Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft XLIV. Jahrgang) München 1926. 280 S., 13 Tfn. Bibliothekseinenereinband des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Makelloser Exemplar. 526 Gramm. | Schätzung:
15,00 € |
| 6762 | BETHE, E.H. von. Schwarzbürger Münzen und Medaillen. Sammlung des Schloßmuseums in Rudolstadt. Halle (Saale) 1930. VIII, 146 S., 54 Tfn. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, der Rücken und der Vorderdeckel mit goldgeprägtem Titel. 755 Gramm. | Schätzung:
70,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 6763 | <p>BETHE, E.H. von. Schwarzburger Münzen und Medaillen. Sammlung des Schloßmuseums in Rudolstadt. Halle (Saale) 1930. VII, 146 S., 54 Tfn. Halbleineneinband, wohl des vierten Fünftels des 20. Jahrhunderts, mit bedrucktem papiernem Rückenschild, die Deckel bezogen mit schwarzem Faserpapier. Das Rückenschild ist etwas berieben, ansonsten ein Exemplar von ordentlichem Zustand. Beigefügt: FISCHER, E. Die Münzen des Hauses Schwarzburg. Ein Beitrag zur Landesgeschichte der Fürstentümer Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt. Fotokopie der Originalausgabe Heidelberg 1904. LXIV, 262 S., 16 Tfn. Klebebroschur mit textilem Rückenbezug und Kartondeckeln, etliche Seiten lose. Dazu ein kleines Konvolut mit 8 Blättern von Fotokopien einiger auf Schwarzburg bezogener Beiträge von H. Buchenau, J. und A. Erbstein und Th. Wolff aus den Blättern für Münzfreunde sowie ein Ausschnitt aus einem Auktionskatalog 1992 mit dem Angebot eines dato unedierten Schwarzburger Sterbe-Vierteltalers von 1652. 1274 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6764 | <p>BINDER, C./EBNER, J. Württembergische Münz- und Medaillenkunde. Band 1 / Heft 1-6 und Band 2/Heft 2, Nachdruck Stuttgart 1969 der Originalausgaben Stuttgart 1904-1915. IV, 292 S., Doppel-Tfn. 1-20; 164 S., Doppel-Tfn. 21-28. Orig.-Ganzleinenband. Dazu: GALERIE DES MONNAIES GmbH, Auktion 15 vom 5.-7.11.1975, Düsseldorf. [Sammlung Prof. Wurster:] Württemberg. 212 S., zahlreiche Abb im Text. 2400 Nrn. Orig.-Broschur, außen sekundär mit Kunstleder bezogen. 2713 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6765 | <p>BINDER, C./EBNER, J. Württembergische Münz- und Medaillenkunde. Band 1 / Heft 1-6 und Band 2/Heft 2, Nachdruck Stuttgart 1969 der Originalausgaben Stuttgart 1904-1915. IV, 292 S., Doppel-Tfn. 1-20; 164 S., Doppel-Tfn. 21-28. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: KIRCHHEIMER, F. Die Bergbau-Gepräge aus Baden-Württemberg. Freiburg im Breisgau 1967. Frontispiz, 259 S., 97 Abb. und 6 Karten. Orig.-Ganzleinenband. NAU, E. Die Münzen und Medaillen der oberschwäbischen Städte. Freiburg im Breisgau 1964. 186 S., 36 Tfn. Orig.-Pappband. RAFF, A. Die Münzen und Medaillen der Stadt Schwäbisch Hall. (Die Münzen und Medaillen der niederschwäbischen Städte Band I). Freiburg im Breisgau 1986. 132 S., diverse Abb. im Text, 30 Tfn. Orig.-Pappband. WÜRTTEMBERGISCHER VEREIN FÜR MÜNZKUNDE E.V. (Hrsg.). Elisabeth Nau, Schriftenverzeichnis-Stuttgart 1991. 25 S., 1 Vakatsseite, 1 Abb. Orig.-Broschur. Dazu: GALERIE DES MONNAIES GmbH, Auktion 15 vom 5.-7.11.1975, Düsseldorf. [Sammlung Prof. Wurster:] Württemberg. 212 S., zahlreiche Abb. im Text. 2400 Nrn. Orig.-Broschur, außen sekundär mit Kunstleder bezogen. 4046 Gramm. (6)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6766

BLANK, J. F. Sammlung der von E. Hochedlen Rathe der Stadt Hamburg so wohl zur Handhabung der Gesetze und Verfassungen bey besondern Eräugnissen in Bürger- und Kirchlichen, auch Cammer-, Handlungs- und übrigen Policy- Angelegenheiten und Geschäften vom Anfange des siebenzehnten Jahr-Hunderts bis auf die itzige Zeit ausgegangenen allgemeinen Mandate, bestimmten Befehle und Bescheide, auch beliebten Aufträge und verkündigten Anordnungen. Der Erste Theil, welcher die Verfügungen vom siebenzehnten Jahr-Hundert in sich fasset. Hamburg (J. E. Piscator) 1763. XVIII, 541 S. Pappband im Oktavformat, wohl der letzten Jahrzehnte des 18. oder des frühen 19. Jahrhunderts, der Rücken und die Deckel mit mehrfarbigem Marmorpapier bezogen, goldgeprägtes Rückenschild aus schwarzem Papier. Die Buchdecke berieben und leicht bestoßen. Beigefügt: HAMBURG, RAT DER STADT (Hrsg.). Nachricht von der Beschaffenheit der Stadt-Hamburgischen Müntz-Verfassung, in Ansehung der Commerciens der Königl.-Dänischen Unterthanen mit besagter Stadt: Imgleichen von den Ursachen des jetzigen Agio der Königl. Dänischen Courant-Müntze gegen die Banco-Species. Publicirt auf Befehl E. E. Rathes daselbst. Hamburg (Conrad König) 1734. 10 unpaginierte, 21 S. Steifbroschur im Oktavformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie mit Bibliotheksleinen, die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen, die Vorsätze aus entsprechendem Elefantenhautpapier. 674 Gramm. (2)

Schätzung:
60,00 €

Die von Johann Friedrich Blank bearbeiteten Sammlung hamburgischer Verordnungen beinhaltet auch Verweise auf Münzmandate der Stadt, mitunter auch deren inhaltliche Darstellung.

Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt zwei wohl im 19. Jahrhundert entstandene, teils schwach lesbare Ovalstempelungen von FRANZ / BEINHOFER. Es bleibt fraglich, ob dieser identisch ist mit jenem 1799 im niederösterreichischen Hausleithen geborenen gleichnamigen Lehrer, der seit 1830 an der Schule in der Marktgemeinde Ulrichskirchen (Niederösterreich) unterrichtete und 1852 bereits auf 36 Dienstjahre zurückblicken konnte (Joseph Kaiser, Lehrer-Schema. oder Ausweis des sämtlichen, in der Erzdiözese Wien und bischöfl. Diözese St. Pölten befindlichen, und an öffentlichen und Privatschulen, an Lehr- und Erziehungsanstalten, welche der k. k. Landesschulbehörde von Nieder-Österreich unterstehen, angestellten Lehr-Personales, ... Wien 1852, S.208). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels die Exlibris von Werner Pöll und Hasso Schwänke. Werner Pöll (1940, † 2003 in Mainz), begann als Zwanzigjähriger mit dem Münzensammeln.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6767 | <p>BODE, W.J.L. Das ältere Münzwesen der Staaten und Städte Niedersachsens, in Hinsicht auf die dem Geschichtsfreunde, Richter und Münzsammler besonders wichtige Kunde der Werthsverhältnisse in den verschiedenen Rechnungs- und geprägten Münzen. Auf Urkunden und archivalische Nachrichten gestützt. ... Mit 10 Münztafeln, vom Bibliothekar Dr. Schönemann zu Wolfenbüttel erläutert. Braunschweig (Friedrich Vieweg und Sohn) 1847. XVI, 217 S., 10 Tfn. Leitzmann S. 13. Dunkelbrauner Ganzleinenereinband, wohl der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, auf dem Vorderdeckel das goldgeprägte Supralibros von Großherzog Peter II. von Oldenburg [Die mit einer Großherzogskrone überhöhte Initiale P., umzogen von einer achteckigen Doppellinienrahmung]. S. 191 ff. und die Tfn. wasserrandig. 303 Gramm.</p> <p><i>Ein gestempeltes Besitzzeichen, das in seiner Darstellung dem Supralibros auf dem Buchdeckel entspricht, ist sowohl auf der Vortitel- als auch auf der Hauptitelseite angebracht worden. Nikolaus Friedrich Peter von Oldenburg (* 1827 in Oldenburg, † 1900 in Rastede) bestieg 1853 als Peter II. den Thron des Großherzogtums Oldenburg und blieb hier das das Staatsoberhaupt bis zu seinem Lebensende. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels kleines papiernes, mit der Kennung Geschw. XX, bedrucktes und handschriftlich mit dem Inventar-Eintrag e,4 ergänztes Bibliotheksschild.</i></p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6768 | <p>BÖVING, F.W. Deutsches Geld, 1867-1967. Ein geldgeschichtlicher Überblick. Manuskriptdruck, Bremen 1973. 142 einseitig bedruckte Blätter. Broschur, die Rückenpartie mit Textil bezogen, die Deckel aus genarbttem Karton. 743 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
10,00 €</p> |
| 6769 | <p>BRAUN VON STUMM, G. Die Münzen der Abtei Hornbach nebst Beiträgen zur Münzkunde vom Speyergau und Elsaß im 12.-14. Jahrhundert. Halle an der Saale 1926. 53 S., 1 Karte und einige Abb. im Text, 6 Tfn.. Orig.-Ganzleinenereinband, Kopfblauschnitt. Beigefügt: SCHERER C.W. Die Münzen von Annweiler-Trifels, neu herausgegeben von Helfried Ehrend, mit einem Anhang von Günter Stein. Speyer 1974. 40 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 483 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 6770 | <p>BUCHENAU, H. Der Bracteatenfund von Seega. Ein Beitrag zur Erforschung der deutschen Münzdenkmäler aus dem Zeitalter der staufischen Kaiser. Marburg 1905. XVIII, 174 S., 27 Tfn. Orig.-Halbleinen-Mappe, inliegend der Textteil (in Orig.-Broschur) sowie die vom Verlag lose beigefügten Tfn. 1144 Gramm.</p> <p>75</p> <p><i>Die Niederlegung dieses Hortes dürfte in den Jahren um 1215 erfolgt sein.</i></p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6771 | <p>BUCHENAU, H. Der Bracteatenfund von Seega. Ein Beitrag zur Erforschung der deutschen Münzdenkmäler aus dem Zeitalter der staufischen Kaiser. Nachdruck Leipzig 1980 der Originalausgabe Marburg 1905. XVIII, 174 Sp., wenige Abb. im Text, 27 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: DANNENBERG, H. Ein Fund niederdeutscher Brakteaten (sog. Fund von 1859). Anastatischer Nachdruck Halle an der Saale 1925 aus: Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde N. F. 1859-1862, S. 290-301 samt der zugehörigen Tfn. IX-XI. Orig.-Broschur, der Umschlag mit leichten Läsionen im Bereich des Rückens. DANNENBERG, H.-D. Neue Ergebnisse zum Denarfund von Molchow (1947), Lkr. Ostprignitz-Ruppin. Aus: Veröffentlichungen des Brandenburgischen Landesmuseums für Ur- und Frühgeschichte, Band 32, S. 237-263. Orig.-Broschur. EBERHAGEN, A. Die Münzprägungen der askanischen Markgrafen in Salzwedel bis zum Erwerb des Münzrechts durch die Stadt im Jahre 1314. Die Zeit der Hohlpfennigprägungen in Salzwedel nach dem Jahre 1314. Bremen 1987. 69 S. inklusive 5 Tfn., 3 Vakatsseiten. DERS. Die Zeit der Hohlpfennigprägungen in Salzwedel nach dem Jahre 1314. Bremen 1989. 78 S. inklusive 2 Tfn., 2 Vakatsseiten. KLEINAU, H. Der Frecklebener Brakteatenfund. In: Seidig, H. 1000 Jahre Freckleben. Aus der Geschichte des Dorfes Freckleben. 973-1973. o. O. (Freckleben) o. J. (1973), S. 45-48. TORNAU, O. Die Brakteaten der Grafen von Mansfeld, der Edlen Herren von Friedeburg und der Herren von Schraplau. Nachdruck Halberstadt 1975 der Originalausgabe Grünberg in Schlesien 1940. 2 unpaginierte, VIII, 40 S., 11 Tfn. Orig.-Broschuren. 1700 Gramm. (7)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6772 | <p>BUCHENAU, H. Der Marburger Brakteatenfund (1922). Halle (Saale) 1924, 25 S., 9 Tfn. Orig.-Broschur. 706 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 6773 | <p>BUCHENAU, H./PICK, B. Der Brakteatenfund von Gotha (1900). München 1928. VIII, 162 S., diverse Abb. im Text, 29 Tfn. Orig.-Halbleinenereinband. 839 Gramm.</p> <p><i>Der zwischen 1184 und 1189 niedergelegte Hort zählt zu einem der bedeutenden mitteldeutschen Brakteatenfunde. Die von Behrendt Pick, dem Direktor des Münzkabinetts Gotha, und von Heinrich Buchenau, Kustos an der Staatlichen Münzsammlung in München, besorgte Publikation hat nicht nur die Analyse und Katalogisierung der Brakteaten, zweiseitigen Pfennige und Silberbarren zum Gegenstand, sondern verzeichnet und bezieht auch solche thüringische Brakteaten ein, die nicht im Funde vertreten waren, um ein geschlosseneres Bild für den Zeitraum der Hohlmünzenprägung von ca. 1120 bis etwa 1190 zu gewinnen. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6774	BUCK, H. Das Geld- und Münzwesen der Städte in den Landen Hannover und Braunschweig. Frankfurt/Main 1935. Ein geschichtlicher Ueberblick. Mit Urkundenbeilagen und Münzfußtabellen. 8 unpaginierte, 84 S. Orig.-Broschur. 281 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6775	BUCK, H. Das Geld- und Münzwesen der Städte in den Landen Hannover und Braunschweig. Frankfurt/Main 1935. Ein geschichtlicher Ueberblick. Mit Urkundenbeilagen und Münzfußtabellen. 8 unpaginierte, 84 S. Orig.-Broschur, kleiner Einriss am Umschlag. 286 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
6776	BUCK, H. Die Münzen der Stadt Einbeck. Hildesheim/Leipzig 1939. VII, 93 S., 3 Tfn. Ein geschichtlicher Ueberblick. Mit Urkundenbeilagen und Münzfußtabellen. 8 unpaginierte, 84 S. Halbledereinband mit entsprechenden ledernen Eckbezügen und goldgeprägtem Rückentitel. Die Deckel außen mit chamoisfarbenem Papier bezogen, die Vorsätze aus blaugrauem Papier. Leichter Fleck am Vorderdeckel, sonst von sehr ordentlichem Zustand. 836 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6777	BUCK, H. Die Münzen der Stadt Einbeck. Hildesheim/Leipzig 1939. VII, 93 S., 3 Tfn. Ganzleinenereinband, wohl um das Jahr 2000, mit goldgeprägtem Rücken, auf die Deckel tragen aufmontiert das jeweilige Deckblatt der Orig.-Broschur. Vor dem Titelblatt sind mit eingebunden worden Fotokopien von 3 kleineren Beiträgen zum Einbecker Münzwesen, u. a. von Adalbert Düning und Richard Gaettens sowie Seite 72 und 73 des Katalogs Schweizerischer Bankverein, Auktion 39, Basel, Januar 1996, Los-Nrn. 383-381 mit einer kleinen Reihe Einbecker Münzen. Beigefügt: SCHROCK, U.E.G. Von der Kunst gutes Geld zu machen. De Münzprägung der Stadt Einbeck. (Studien zur Einbecker Geschichte Band 9) Oldenburg 1995. 122 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 1652 Gramm. (2) <i>Auf dem aufmontierten vorderen Deckblatt der Orig.-Broschur des Werks von Heinrich Buck der handschriftliche Besitzernamen Bendig.</i>	Schätzung: 40,00 €
6778	BUCK, H./BAHRFELDT, M. von. Die Münzen der Stadt Hildesheim. Hildesheim/Leipzig 1937. XI, 361 S., 3 Textabb., 12 Tfn. Orig.-Broschur. 2134 Gramm.	Schätzung: 40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6779

BUCK, H./BAHRFELDT, M. von. Die Münzen der Stadt Hildesheim. Hildesheim/Leipzig 1937. XI, 361 S., 3 Textabb., 12 Tfn. Ganzleinen einband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Kopfblauschnitt und einem goldgeprägten textilen Deckelschild. Beigefügt: Fotokopien diverser numismatischer Aufsätze und Beiträge, u. a. von Max von Bahrfeldt, J. Erbstein, E. Heye sowie einige Orig.-Ausgaben respektive Sonderdrucke von Aufsätzen und Fundberichten, u.a. von G. Dethlefs, M. Mehl und K. Schieferdecker; Ansichtskarte, um 1900, mit Ansicht der "Alt-Hildesheimer Münze", Abbild von Avers und Revers eines 24 Mariengroschen 1692 der Stadt Hildesheim, nach Fotos von Franz Heinrich Bödeker (* 1836 in Hildesheim, † 1917). Dazu: ZELLER A. (Bearb.). Die Kunstdenkmäler der Provinz Hannover. II. Regierungsbezirk Hildesheim: 4. Stadt Hildesheim. Bürgerliche Bauten. Hannover 1912. XXXIV, 414 S. Orig.-Ganzleinen einband, etwas berieben, kleine Defekte an den Kapitalen, der textile Bezug oben im Bereich des vorderen Gelenks mit 2 kleinen Einrissen. 7574 Gramm. (15)

Schätzung:
70,00 €

Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt des Kunstdenkmälerverzeichnisses mit der Graphikersignatur ASO gekennzeichnete mehrfarbige Exlibris für Hans Borcholte. Der Kaufmann Hans Borcholte (1880 in Hemmor an der Oste, † 1959 in Oldenburg) erwarb 1913 das Sortiment der im Jahre 1800 gegründeten Schulzeschen Hofbuchhandlung am Schlossplatz in Oldenburg/Oldenb. und führte den Betrieb unter der Bezeichnung "vormals Schulzesche Hofbuchhandlung" am Schlossplatz der Stadt Oldenburg/Oldenb. weiter (Gottfried Sieler, 200 Jahre Bücher am Schlossplatz in Oldenburg. Von der Schulzeschen Buchhandlung zur Buchhandlung Anna Thye. Oldenburg 2000, S. 2 und 165). Im Jahre 1926 soll er sich in den Ruhestand begeben haben (Günter Wachtendorf [Bearb.], Bücherverzeichnis der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde e.V., Oldenburg 1998, S. 228). Seine Buchhandlung veräußerte er freilich erst 1929 an seinen Nachfolger Hans-Georg Grote (Sieler, a.a.O., S. 166). Sein Name begegnet freilich auch noch später in Firmenverzeichnissen der folgenden Jahre so 1931 (Papier-Adressbuch von Deutschland, 9. Ausgabe 1931/32, Berlin 1931, S. 836) und 1934 (Reichs-Telefonbuch, Band 3). Der Börsenverein des Deutschen Buchhandel hatte ihn 1913 als Mitglied Nr. 9355 aufgenommen (Börsenblatt des Deutschen Buchhandels, Nr. 81, 10. April 1913, S. 3726) Dem Oldenburger Verein für Altertumskunde und Landesgeschichte gehörte er ebenfalls an.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6780 | <p>BUCK, H./BAHRFELDT, M. von. Die Münzen der Stadt Hildesheim. Hildesheim/Leipzig 1937. XI, 361 S., 3 Textabb., 12 Tfn. Halbleineneinband, wohl des dritten Fünftels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. Der Buchschnitt leicht fleckig. 2526 Gramm. Beigefügt: MEHL, M. Die Münzen des Bistums Hildesheim. Teil 2, Der Prägezeitraum 1599 bis 1783, Band 1: Darstellung; Teil 2, Der Prägezeitraum 1599 bis 1783, Band 2: Katalog. Hildesheim/Hamburg 2002. X, 299 S.; VIII, 316 S., zahlreiche Abb. Orig.-lamierte Pappbände. JESSE, W. Die Münzen der Stadt Braunschweig von 1499 bis 1680. (Braunschweiger Werkstücke 27). Braunschweig 1962. 120 S., zahlreiche Abb. im Text, hinter dem Titelblatt 1 Tf. mit Abb. der Medaille 1962 zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Wilhelm Jesse. Orig.-Broschur. 4943 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
70,00 €</p> |
| 6781 | <p>BUCK, H./BÜTTNER, A./KLUGE, B. Die Münzen der Reichsstadt Goslar 1290 bis 1764. Münzgeschichte und Geprägekatalog. (Berliner Numismatische Forschungen, Neue Folge 4) Berlin 1995. 265 S., 40 Tfn. Orig.-lamierter Pappband. 1398 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6782 | <p>BUCK, H./MEIER, O. Die Münzen der Stadt Hannover. Hannover 1935. VIII, 243 S., 2 Karten, 8 Tfn. Halbleineneinband mit schwarzer fein reliefierter Beschichtung des Textils, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, der Rücken goldgeprägt. Die Deckel bezogen mit Elefantenhautpapier. Beigefügt: CUNZ, R. Kleine Münzgeschichte der Stadt Hannover 1438-1674. Hannover 1991. 30 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. HAPKE, W. Münzen und Medaillen der Stadt Hannover. Vervielfältigtes, maschinengeschriebenes Vortragsmanuskript, Hannover o.J. 6 S. Geheftet. MARTIN, J.R. Catalog und Beschreibung einer Anzahl Münzen der Stadt Hannover. Hannover 1881. 26 S. Zweiseitige ungebundene Fotokopien. MENADIER, J. Neu paginierter Sonderdruck (32 S., 1 Tf.), vereinend die folgenden Aufsätze des Verfassers: Das älteste Münzwesen Hannovers (Zeitschrift für Numismatik Band 13, 1885, S. 151-176); Groschen und Hohlpfennig der Stadt Hannover vom Jahre 1482 (Zeitschrift für Numismatik Band 13, 1885, S. 177-182 samt Tf. V). TEWES, F. Ein schöner Thaler der Stadt Hannover von 1630. Aus: Numismatisch-sphragistischer Anzeiger 1894, Heft 1, S. 1f. Einzelblatt. 2052 Gramm. (6)</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels des Standardwerks von Heinrich Buck und Ortwin Meier das Exlibris von DR. E. MERTENS. Der promovierte evangelische Theologe und Numismatiker Eberhard [Otto] Mertens (* 1895 in Stendal, † 1968 in Halle-Dölau), war seit 1929 verheiratet mit Erna Lorenz (* 1902 in Treuen, † 1984 in Freiburg im Breisgau), der Prokuristin der Firma A. Riechmann & Co. (Peter Berghaus, in: Geldgeschichtliche Nachrichten 32, Heft 178, S. 67).</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6783 | <p>CAHN, E.B. Die Münzen des Hochstifts Eichstätt. (Bayerische Münzkataloge. Band 3). Grünwald 1962. 152 S., zahlreiche Abb., 1 Faltkarte. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend die von Hugo Geiger erstellte und 1962 herausgegebene Orig.-Bewertungsliste. 476 Gramm.</p> <p><i>Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt die zweizeilige handschriftliche Autorenwidmung Mit herzlichen Gedanken / E. Cahn.</i></p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 6784 | <p>CAPPE, H.P. Beschreibung der Münzen von Goslar. Dresden 1860. XII, 137 S., 9 Tfn. Rauher Buchschnitt, Orig.-Broschur. Beigefügt: JESSE, W. Goslars Münzgeschichte im Abriß. In: Bünz, E. (Bearb.), Frölich-Festschrift. Karl Frölich zur Vollendung des 75. Lebensjahres am 14. April 1952, Goslar 1952, S. 51-70 samt Tf. II-IV. Ganzleinenband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts. 497 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6785

CASSEL, J.P. Vollständiges Bremisches Münz Cabinet. Komplettes, in einem Einband vereintes Set aus dem 1. und dem 2. Teil (alles Erschienene dieses wichtigen Werks zur bremischen Münzgeschichte, Exemplar der Auktion der Sammlung Schellhass. Beinhaltend: [Erster Theil] Vollständiges Bremisches Münz Cabinet der Erzbischöfe, der Herzöge von Bremen und Verden wie auch der Bischöfe von Verden und der Städte Bremen und Stade mit historischen Erläuterungen, ans Licht gestellt [...]. Bremen 1772. Dekesel/Dekesel-De Ruyck C111 Vol. I. Vortitelblatt, Titelblatt, 12 unpaginierte S. (Vorrede, 332 S. (Darstellung einschließlich Katalog, 4 unpaginierte S. (Inhaltsverzeichnis; [Zweiter Theil] Vollständiges Bremisches Münz Cabinet von den Münzen der Kaiserlichen Freien Reichsstadt Bremen [...]. Bremen 1772. Vortitelblatt, Titelblatt, Widmungsblatt, 329 S. (Darstellung einschließlich Katalog, 1 unpaginierte S. (mit Zusätzen und Verbesserungen. Dekesel/Dekesel-De Ruyck C111 Vol. II. Halbpergamenteinband im Klein-Oktavformat, wohl der Zeit, mit Eckbezügen, der Rücken in späterer Zeit schablonenbetitelt mit BREMISCHE / ERZBISCHÖFE, die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier, die papiernen Bezüge der Buchdeckel berieben, die Ecken bestoßen, der Buchblock etwas gebräunt. 398 Gramm.

Schätzung:
400,00 €

Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt der handschriftliche Besitzernamen C. E. Schellhass. Der Bremer Kaufmann Carl (respektive Karl) Emanuel Schellhass (1788 in Bremen, † 1864 ebendort) war ein bekannter Sammler bremischer und nordwestdeutscher Münzen. Aufgrund seines Vermächtnisses ging der wesentliche Teil seiner erzbischöflichen und stadtbremischen Prägungen in den Besitz der Stadt Bremen über. Diese befinden sich heute im Bestand des Bremer Focke-Museums. Seine restlichen numismatischen Sammlungsbestände inklusive seiner Bibliothek wurden am 10. Mai 1871 in Dresden versteigert (für Details siehe unten die Provenienzanzeige des von uns offerierten Buches).*

Unterhalb dieses Eigentumsvermerks der vierzeilige handschriftliche Erwerbseintrag Georg Geinitz / Dresden 1888 / Preis M 2.- / a[us]. d[em]. Nachlass Di Dio's.[Hans] Georg Geinitz (Guida numismatica, Mailand 1886, S. 185, Nr. 946) war Mitglied der Numismatischen Gesellschaft zu Dresden, er veröffentlichte einige kleinere numismatische Artikel.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6786	CLAUß, W./KAHNT, H. Die sächsisch-albertinischen Münzen 1611 bis 1694. Regensdorf 2006. 520 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: HAUPT, W. Tabellen zur sächsischen Münzkunde (Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege, Beiheft 3). o. O. (Berlin) 1963. 245 S., inklusive 62 Tfn. Halbleineneinband, wohl des vierten Fünftels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. DERS. Sächsische Münzkunde (Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege, Beiheft 10). Textband und separat gebundener Tafelband. Berlin 1974. 301 S., 141 Tfn. Orig.-Ganzleinenbindungen. (4)	Schätzung: 50,00 €
6787	DANNENBERG, H. Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit. 4 Bände und der Nachtrag in einheitlichen Bindungen, komplette Folge dieses heute noch unverzichtbaren Werkes. Nachdruck 1967 der Ausgaben Berlin 1876-1905. (Bd. 1:) XIX, 510 S., 1 Karte, 61 Tfn. (Bd. 2:) V S. und S. 511-757, 1 Faltkarte, sowie Tfn. 62-100. (Bd. 3:) VI S. und S. 759-874, mit Textabb. sowie Tfn. 101-110. Im selben Band: (Bd. 4:) VI S. und S. 876-1019 sowie Tfn. 111-121. Als 4. Teil: DERS. Nachträge. 109 S., 15 Tfn. Orig.-Ganzleinenbindungen. 4629 Gramm. (4)	Schätzung: 150,00 €
6788	DANNENBERG, H. Münzgeschichte Pommerns im Mittelalter. Nachdruck Leipzig 1976 der Originalausgabe Berlin 1893 sowie des Nachtrags Berlin 1896. 188 S., Tfn. A-Z, A1, B1, I-XXX. Orig.-Ganzleinenband. 767 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6789	DANNENBERG, H. Studien zur Münzkunde des Mittelalters (1848-1905). Ausgewählt und eingeleitet von Bernd Kluge. Leipzig 1984. XXXVII, 922 S.; 43 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1373 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6790	DAVENPORT, J.S. German Talers 1500-1600. Frankfurt/Main 1979. 422 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband, in lederartiger Optik beschichtet. 787 Gramm.	Schätzung: 100,00 €
6791	DAVENPORT, J.S. German Church and City Talers. 1. Auflage. Galesburg 1967. VIII, 351 S. mit zahlreichen Abb. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend die zugehörige, verlagsmäßig lose beigefügte Bewertungsliste. Die vorliegende erste Auflage beinhaltet qualitativ bessere Abbildungen als die zweite und letzte Auflage aus dem Jahre 1975. 696 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6792	DAVENPORT, J.S. German Church and City Talers. 2. (erweiterte) Auflage, Galesburg 1975. VIII, 351 S. mit zahlreichen Abb. Orig.-Ganzleinenband. 737 Gramm.	Schätzung: 25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6793	DAVENPORT, J.S. German Secular Talers 1600-1700. Frankfurt/Main 1976. 588 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband, in lederartiger Optik beschichtet. 1202 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6794	DAVENPORT, J.S. German Secular Talers 1600-1700. Frankfurt a.M. 1976. 588 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzkunstleder. Inliegend Supplement (einseitig bedrucktes Blatt). 1213 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
6795	DAVENPORT, J.S. German Talers 1700-1800. 3. Auflage, London 1979. 416 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. 741 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6796	DAVENPORT, J.S. German Talers 1700-1800. 2. Auflage, London 1965. VIII, 416 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. Inliegend die zugehörige, verlagsmäßig lose beigefügte Bewertungsliste "Estimated Prices - October 1965". 856 Gramm. <i>Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt eine Besitzerstempelung.</i>	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6797 | <p>DAVENPORT, J.S. German Talers 1500-1600. Frankfurt/Main 1979. 422 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband, in lederartiger Optik beschichtet. Beigefügt: DERS. German Secular Talers 1600-1700. Frankfurt/Main 1976. 588 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband, in lederartiger Optik beschichtet. DERS. German Talers 1700-1800. London 1965. VIII, 416 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband, in lederartiger Optik beschichtet. Inliegend die zugehörige Liste der Richtpreise. 2836 Gramm. (3)</p> <p><i>Der 1965 erschienene Katalog trägt zweimal Besitzkennungen von Rudolf Kuhsel, Düren, recto auf dem fliegenden vorderen Vorsatzblatt eine Stempelung und auf dem Spiegel des Vorderdeckels einen Adressaufkleber. Der aus einer Dürener Kaufmannsfamilie stammende Uhrmachermeister Rudolf Kuhsel (* 1926, † 2008) übernahm in den fünfziger Jahren von seinem Vater, einem Goldschmiedemeister, das bereits im Jahre 1908 von seinem Großvater gegründete Fachgeschäft für Schmuck und Uhren mit angeschlossener Werkstatt, das bis in die Gegenwart betrieben wird (Numismatisches Nachrichtenblatt, 45. Jahrgang, 1996, Heft 5, S. 31f; Zeitschrift der Dürener Geschichtswerkstatt e. V., Nr. 40, September 2020, S. 16f). Zu Rudolf Kuhsels 70. Geburtstag schuf Victor Huster (Baden-Baden) eine Bronzemedaille (Numismatisches Nachrichtenblatt, 45. Jahrgang, 1996, Heft 5, S. 31f). 1967 gründete er innerhalb der Dachorganisation der Rheinischen Münzfreunde die Dürener Münzfreunde, deren Leitung er von Anbeginn bis ins Jahr 2003 innehatte. Darüber hinaus fungierte er von 1970 bis 2002 als Schriftführer und Kassenwart der Rheinischen Münzfreunden sowie von 1982 bis 1995 als Schatzmeister der Deutschen Numismatischen Gesellschaft (Numismatisches Nachrichtenblatt 53. Jahrgang 2004, Heft 5, S. 203).</i></p> | Schätzung:
250,00 € |
| 6798 | <p>DAVENPORT, J.S. Silver Gulden 1559-1763. 2. Auflage, Neuwied 1992 der Ausgabe Frankfurt (Main) 1982. 383 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzkunstledereinband. 766 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6799 | <p>DENICKE, J. Die Brakteaten der Münzstätte Braunschweig. Vollständiges Set sämtlicher 4 Teile, beinhaltend: Teil 1. Heinrich der Löwe, 1142-1195. Braunschweig 1983; Teil 2. Heinrich der Lange, 1195-1227 und Otto IV., 1195-1218. Braunschweig 1985; Teil 3. Otto das Kind, 1227-1252 und Albrecht der Grosse, 1259-1279. Braunschweig 1986; Teil 4. Heinrich der Wunderliche, 1279-1322, Albrecht der Fette, 1279-1318, Städtische Prägungen, 1296-1498. Braunschweig 1988. Sämtliche Teile in ihrer Paginierung aneinander anschließend, 228 S., zahlreiche Abb., diverse Konkordanz-Tabellen, Verzeichnisse von Fälschungen. Orig.-Broschuren. Beigefügt: KÜHN, W. Die Brakteaten Heinrichs des Löwen 1142-1195, Zeugnisse aus mittelalterlicher Kultur und Wirtschaft im Raum um Braunschweig und Lüneburg. 103, 1 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur, handschriftlicher Besitzernamen recto auf dem vorderen Deckblatt. BÜTTNER, D./REITZ, H. Rose und welfischer Löwe. Ein Beitrag zur Münzprägung der Grafen von Hallermund. Aus: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 46, 1996, S. 115-132. Orig.-Broschur. DIES. Zur Münzprägung der welfischen Lehnsgrafen von Wölpe. Aus: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 48/49, 1998/99, S. 185-199. MEIER, O. Die Münzprägungen der Grafen von Dassel, ihre Siegel und ihr Wappen und die Frage der Zugehörigkeit der Stadt Einbeck zu ihrem Hoheitsgebiet. Aus: Hannoversches Magazin, 5. Jahrgang, 1929, S. 19-30 samt 1 Tf. Geheftet. Beigefügt: DERS. Die ältere Genealogie der Grafen von Hallermund, ihre Münzprägungen und die Münzstätte Pattensen an der Leine. In: Hannoversche Geschichtsblätter Neue Folge, 1. Band, 1930, Heft 1, S. 33-48. Orig.-Broschur. . Orig.-Broschur. 901 Gramm. (9)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 6800 | <p>DETHLEFS, G. Das Marsberger Münzwesen im Mittelalter. Zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte einer südwestfälischen Stadt um 900-1300. Marsberg 2000. 140 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiert Pappband. 735 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6801 | <p>DETHLEFS, G./STEGUWEIT, W. (Hrsg.). GeldKunst - KunstGeld. Deutsche Gedenkmünzen seit 1949, Gestaltung und Gestalter. Osnabrück 2005. 538, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: PFEFFERKORN, M. Zwischen Germanischem Museum und Brandenburger Tor: 40 Jahre Deutsche Gedenkmünzen. Ostfildern 1993. 281 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. 3292 Gramm. (2)</p> <p><i>Neben einer Einführung zur Geschichte der Gedenkmünzen seit der Antike behandelt die Veröffentlichung aus dem Jahre 2005 die Gedenkmünzen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik unter mannigfachen künstlerischen und historischen Aspekten, wobei hier auch diejenigen im Zuge der jeweiligen Ausschreibungen eingereichten Münzentwürfe vorgestellt werden, die zwar in die engere Wahl gekommen sind, aber nicht zur Ausprägung gelangt sind. Die Arbeit aus dem Jahre 2000 konzentriert sich auf künstlerische Gestalter sowie Aspekte der Gestaltung und Produktion der Gedenkmünzen der Deutschen Demokratischen Republik.</i></p> | Schätzung:
20,00 € |
| 6802 | <p>DEUTSCHE BUNDESBANK (Hrsg.). Deutsche Taler. Von den Anfängen der Talerprägung bis zum Dreißigjährigen Krieg. Aus der Münzensammlung der Deutschen Bundesbank. Frankfurt/Main 1966. Mehrfarbiges Frontispiz, XXVIII, 66 unpaginierte S., 60 Tfn., 1 gefaltete mehrfarbige Karte. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: Dto. Deutsche Taler. Vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Ende der Talerprägung. Aus der Münzensammlung der Deutschen Bundesbank. Frankfurt/Main 1967. Mehrfarbiges Frontispiz, XXXVI, 76 unpaginierte S., 69 Tfn., 1 gefaltete mehrfarbige Karte. Orig.-Ganzleinenband. Dto. Münzschatzfunde. Das Beispiel Walle. Frankfurt/Main 1987. 193 S., zahlreiche Abb. sowie Diagramme und Tabellen, 1 doppelseitige Karte. Orig.-Pappband. 3368 Gramm. (3)</p> <p><i>Die Publikation des vermutlich zwischen 1585 und 1590 niedergelegten Fundes von Walle (Ostfriesland) stellt eine bis heute mustergültige Fundpublikation dar, die nicht eine wissenschaftliche Präsentation und Analyse dieses Hortes darstellt, sondern auch ganz im Allgemeinen Münzfunde nach ihren Gattungen behandelt und auch auf rechtliche Aspekte von Schatzfunden eingeht.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6803 | <p>DEWERDECK, M. G. Silesia numismatica, oder Einleitung zu dem Schlesischen Müntz-Cabinet, in welchem biß 368. theils alte rare und schöne im Lande verfertigte Müntzen durch accurate Kupffer gewiesen, umbständlich erkläret und dabey viele in der Schlesischen Historie begangene Fehler deutlich entdecket werden. Jauer (Drucker: Georg Weber, Verlag: Rohrlachischer Buchladen) 1711. 852, 76 unpaginierte S., 42 Tfn. (jene I-XXXI nummerierte sowie eine weitere Tf. mit anderen Abb., die der Tf. XXXIX mit derselben Zählung folgt). Oktavformat. Dekesel/Dekesel-De Ruyck D63. Ganzpergamenteinband der Zeit im Oktavformat, mit Rotschnitt. Alt aufgebrachter, handschriftlicher Rückentitel. 1505 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Karel Chaura, auf dem Spiegel des Rückdeckels das in tschechischer und deutscher Sprache gefasste Verkäuferetikett von Karel Chaura - Alte Münzen - Antiquitäten-Handlung, Prag sowie die vierzeilige Besitzerstempelung Dr. med. W. Engelhardt / prakt. Arzt / Berlin SV/61 / Belle-Alliancestr. 21a. Der Kunst- und Münzenhändler Chaura (* 1869 in Prag, † 1945 ebendort) war 1913 Gründungsmitglied des Numismatikerclubs in Prag (aus dem die Tschechoslowakische Numismatische Gesellschaft hervorgegangen ist), Mitglied der Wiener sowie der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft, Herausgeber der Numismaticeké zprávy und Autor diverser numismatischer Veröffentlichungen. Dr. Wilhelm Engelhardt (* 1901 in Wien, † 1972 in Berlin) hatte Medizin in Berlin studiert. Nach seiner Promotion im Jahre 1921 ließ er sich in seiner Studienstadt als praktischer Arzt nieder, was ihm auch die finanziellen Möglichkeiten gab, eine Münzensammlung aufzubauen. 1931 trat er seine langjährige Mitgliedschaft in der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin an, deren Vorsitzender er später über einen Zeitraum von insgesamt 7 Jahren werden sollte. 1933 bestand seine numismatische Kollektion bereits aus ca. 30.000 Exemplaren, nebst einer umfangreichen Fachbibliothek. In Zuge der Einnahme Berlins durch die russische Armee verlor er seine rund 3000 Prägungen in Taler- und Doppeltalergröße, indes blieben ihm seine Kleinmünzen (Kurt Jaeger in: Geldgeschichtliche Nachrichten 7. Jahrgang, 1972, S. 260).</i></p> | Schätzung:
400,00 € |
| 6804 | <p>DIRLMEIER, U. Untersuchungen zu Einkommensverhältnissen und Lebenshaltungskosten in oberdeutschen Städten des Spätmittelalters (Mitte 14. bis Anfang 16. Jahrhundert). (Abhandlungen der Heidelberger Akademie der Wissenschaften Philosophisch-historische Klasse Jahrgang 1978, 1. Abhandlung) Heidelberg 1978. 619 S. Orig.-Broschur. 1183 Gramm.</p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6805	DIVO, J.-P. Das Münzkabinett der Herzöge von Arenberg. Edingen 2002. 164 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenereinband. 886 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6806	DOLLINGER, F. Die Fürstenbergischen Münzen und Medaillen. Donaueschingen 1903. 59 S., 10 Tfn. Einband aus Bibliotheksleinen, mit rotem Buchschnitt und goldgeprägtem Rücken sowie 5 Bänden. 626 Gramm.	Schätzung: 80,00 €
6807	DORFMANN, B. Das Münz- und Geldwesen des Herzogtums Lauenburg und die Medaillen des Hauses Sachsen-Lauenburg. Lübeck 1969. 144 S., 16 Tfn. Orig.-Pappband mit einem in textiler Struktur geprägten Papierbezug. 782 Gramm.	Schätzung: 15,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6808

DORFMANN, B. Das Münz- und Geldwesen des Herzogtums Lauenburg und die Medaillen des Hauses Sachsen-Lauenburg. Lübeck 1969. 144 S., 16 Tfn. Orig.-Ganzleinen. Beigefügt: DERS. Lauenburgische Münzen im Klingelbeutel des Ratzeburger Domes. In: Lauenburgische Heimat N.F. Heft 18, 1957, S. 32-36. Orig.-Broschur. DERS. Das Umlaufgebiet der lauenburgischen Münzen. 3 Teile, in: Lauenburgische Heimat, N.F. Heft 22, 1958, S. 26-35, dto., N.F. Heft 23, 1959, S. 1-9, dto. N.F. Heft 25, 1959, S. 24-31. Orig.-Broschuren. BAHRFELDT, M. Otterndorf im Lande Hadeln, eine Münzstätte der Herzöge von Sachsen-Lauenburg. Fotokopie des neu paginierten Sonderdrucks (12 S., 1 Tf.) aus: Stader Archiv, Neue Folge Band 3, 1913, S. 56-67. Steifbroschur, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts die Rückenpartie bezogen mit Textil, die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für den Münzensammler Walter Bohn [* 1920, † 2002, zuletzt wohnhaft in Wingst, Samtgemeinde Land Hadeln, Kreis Cuxhaven]. Ferner: Konvolut mit diversen numismatischen Beiträgen zur lauenburgischen Numismatik, u.a. FRANK [, K.]. Unedierter halber Reichsort von Sachsen-Lauenburg. Einzelblatt aus: Numismatisch-sphragistischer Anzeiger 1895, Heft 11, S. 87f. KRAAZ, W. Sachsen-Lauenburg [Kippergroschen 1620 mit dem Credo: Deus providebit]. Einzelblatt aus: Numismatisch-sphragistischer Anzeiger 1895, Heft 9, S. 69; Blatt aus einem Auktionskatalog vom April 2003, mit dem Angebot des höchst seltenen lauenburgischen Talers 1656 sowie diverse Fotokopien von Beiträgen von B. Dorfmann und V. Bornemann zur lauenburgischen Münzkunde. MEYER, A. Münzen und Medaillen der Herren von Rantzau. Nachdruck o. O. o. J. der Originalausgabe Wien 1882. 22 S., 2 Tfn. Broschur, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie mit Textil bezogen, die Deckblätter/ aus Karton. Recto auf dem vorderen Deckblatt die nachträgliche handschriftliche Titelbezeichnung. PORSKROOG RASMUSSEN, C./IMBERGER, E./LOHMEIER, D./MOMSEN, I. (Hrsg.). Die Fürsten des Landes. Herzöge und Grafen von Schleswig, Holstein und Lauenburg. Neumünster 2008. 479 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. . Orig.-laminiertes Pappband 3643 Gramm. (8)

Schätzung:
50,00 €

Recto auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt des Referenzwerks von Bruno Dorfmann ein Besitzereintrag sowie diverse Literaturangaben aus der Hand des damaligen Bucheigners. Auch im Verzeichnis der lauenburgischen Prägungen finden sich handschriftliche ergänzende Notizen.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6809 | <p>DUDIK, B. Des hohen deutschen Ritterordens Münzsammlung in Wien. Verkleinerter Nachdruck Bonn 1966 der Ausgabe Wien 1858. Frontispiz, 2 anlässlich des Nachdrucks eingeschobene unpaginierte S., XII, 267 S., 22 Tfn. Orig.-Ganzleinen. Beigefügt: NEUMANN, E. Die Münzen des Deutschen Ordens in Preußen, des Herzogtum Preußen, Westpreußen sowie die Gepräge des Deutschen Ordens in Mergentheim 1235-1801. Köln 1987. 156 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 1002 Gramm. Dazu: HALJAK, G. Livländische Münzen aus der Ordenszeit 13.-16. Jahrhundert. Talinn 1997. 104 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. (3)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6810 | <p>DUVE, G. Geschichte der Braunschweig-lüneburgischen Löser-Thaler. - History of the Redeemable, Multiple and Mining Talers of Brunswick-Luneburg. Johannesburg 1966. 2 unpaginierte, 188 S., zahlreichen Abb. Orig.-Ganzleineneneinband. Beigefügt: DERS. Dicktaler-Prägungen 1544-1679 (zur Zeit der Löser-Schaustück-Ausgaben). Geschichte der braunschweig-lüneburgischen Mehrfachtaler. II. Teil. Frankfurt a.M. 1974. 138 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneneinband. KOCH, W. Das Vorkommen mehr als 1 Taler wertiger Dickstücke von Braunschweig-Lüneburg. Aus: Münzenhandlung Holger Dombrowski (Hrsg.). Münstersche Numismatische Zeitung im Lagerkatalog 46, April 1972, S. 1-18 sam Tf. I-V. 1494 Gramm. (3)</p> <p><i>Die Gesamtauflage der Veröffentlichung aus dem Jahre 1966 beschränkte sich auf 500 Exemplare, eine spätere Wiederauflage erfolgte nicht.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6811 | <p>ENGELKE, B. Münzgeschichte der Stadt Hannover. Aus: Hannoversche Geschichtsblätter Band 18, 1915. 219 S., 6 Tfn. Ganzleineneneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts. 394 Gramm.</p> <p><i>Recto auf dem fliegenden Blatt des Vorsatzes die fünfzeilige Stempelung Otto Helling / Briefmarkenhaus / Abt. Numismatik / Hamburg 11, Kl. Johannisstr. 15 / Ruf 32 65 62. Das Unternehmen vertrieb seine philatelistische und numismatische Ware auch über deutsche Kaufhausketten, wie z. B. Karstadt, Hertie und Kaufring. Es wurde 1999 von der Firma Prophila übernommen.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6812

ERBSTEIN, J. und A. Erörterungen auf dem Gebiete der sächsischen Münz- und Medaillen-Geschichte bei Verzeichnung der Hofrath Engelhardt'schen Sammlung. Hier Abteilungen I-III, Dresden 1888-1903, vereint in einem Sammelband, IV separat. 8 unpaginierte S., S. 1-84, Tf. I-IV; S. 87-196, Tf. V-VII; S. 197-250, Tf. IX-XI; S. 251-301, Tf. XII-XV. Insgesamt 1065 Nrn. Halbleineneinband (privater Sammelband um 1900, mit breiten Eckbezügen und Rückenschild aus goldgeprägtem grün gefärbtem Leder; Orig.-Broschur (Abt. IV. Die Abteilungen I-III mit lückenlosen handschriftlichen Einträgen der Zuschläge der 3 Auktionen (zu den Katalogen und Versteigerungen siehe die nachfolgende Anmerkung. 702 Gramm. (2

Schätzung:
70,00 €

August Moritz Engelhardt (1796 in Dresden, † 1866) immatrikulierte sich 1814 in Leipzig und wurde dort 1821 mit seiner Dissertaion "De operis novi nunciatione" im Fach Recht promoviert. Danach betätigte er sich als Advokat und Notar in Dresden. Später wurde er zum Chef des Kammerzählamts und der Hofwirtschaft Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Amalie, Herzogin zu Sachsen und zum Königlich-Sächsischen Hofrat ernannt. Neben seiner beruflichen Tätigkeit fand er Gelegenheit zum Sammeln sächsischer Münzen und Medaillen und zur Erarbeitung einiger Werke jenseits der Juristerei, darunter seine Veröffentlichung "Friedrich Christian Churfürst von Sachsen. Ein biographischer Entwurf, nebst Beschreibung der auf diesen Fürsten Bezug habenden und unter seiner Regierung geprägten Münzen und Medaillen", die 1828 in Dresden verlegt wurde. Engelhardt stand in freundschaftlicher Verbindung mit dem Kriegs-Ministerial-Sekretär, Archivar und Numismatiker Julius Theodor Erbstein (* 1803 in Meißen, † 1882 in Dresden), Vater der numismatischen Experten Julius [Richard] Erbstein (* 1838 in Dresden, † 1907 in Blasewitz bei Dresden) und [Heinrich] Albert Erbstein (* 1840 in Dresden, † 1890 in Blasewitz). Das Brüderpaar katalogisierte gemeinsam die erste und zweite Abteilung der Engelhard'schen Kollektion und gab diese Arbeiten auch im Eigenverlag heraus. Sie beschränkten sie sich dabei nicht allein auf die Erstellung von Beschreibungstexten, sondern statten die Kataloge auch mit einer großen Zahl von historischen und gehaltvollen numismatitischen Anmerkungen aus, um bedeutende Kollektion für die Nachwelt angemessen zu zu dokumentieren. Ihre Kataloge dienten aber zugleich auch als Verzeichnisse für die Auflösung dieser Sammlung im Rahmen mehrerer Auktionen. Nach dem Ableben seines Bruders Albert übernahm Julius allein sowohl die Bearbeitung der dritten und vierten Abteilung der Sammlung als auch und deren Verlag.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6813

ERBSTEIN, K.F.W. Numismatische Bruchstücke in Bezug auf sächsische Geschichte. Vollständige Folge, enthaltend die Hefte 1-3, mit den Bruchstücken 1-11 (Alles Erschienene), Dresden 1816, 1821 und 1828. Hier in zwei gleichartigen Einbänden: Das erste Heft (enthaltend das 1., 2. und 3. Bruchstück) sowie das zweite Heft (mit dem 4. bis 8. Bruchstück) sind vom Buchbinder vereint, das dritte Heft mit den übrigen Bruchstücken ist separat gebunden worden. (1. Heft:) Frontispiz (in Kupfer gestochene Tf. mit Abb. von Münzen), XIV, 64 S.; Frontispiz (in Kupfer gestochene Tf. mit Abb. von Münzen), Titelvignette, (2. Heft:) XXIV, 71 S., 1 gefaltete Stammtafel; (3. Heft:) XX, 132 S., 1 Blatt (letzteres mit einer Ankündigung Erbsteins an die Bezieher) 3 gefaltete Stammtafeln, 3 gefaltete Tfn. mit Abb. von Brakteaten. Pappbände im Oktavformat, wohl des ausgehenden ersten oder des frühen zweiten Drittels des 19. Jahrhunderts, die Buchdecken bezogen mit Steinmarmorpapier, dreiseitiger Rotschnitt. Die goldgeprägten Rücken mit einem auf hellblauem Grund goldgeprägten Titelschild. Die Einbände etwas berieben und bestoßen. Während die Hefte 1 und 2 kaum Stockflecken aufweisen, sind in Heft 3 jene hingegen zahlreicher vorhanden. In dieser Vollständigkeit und insbesondere mit dem Autograph des Autors (siehe die folgende Anmerkung) von großer Seltenheit. 451 Gramm. (2)

Schätzung:
250,00 €

Karl Friedrich Wilhelm Erbstein (1757 in Dorf-Wehlen bei Pirna; † 9. Juli 1836 in Dresden) immatrikulierte sich 1777 an der Universität Leipzig in den Fächern Theologie und Geschichte, verlegte sich jedoch 1780/81 auf ein Studium der Medizin an den Hochschulen in Dresden und Leipzig. Im Laufe seiner Studien hatte er den Magistertitel erworben, promovierte indes nicht, sondern gründete stattdessen 1784 einen Buchhandel in Meißen, dem er einen Verlag anschloß und 1799 mit einem Buchhandelsgeschäft in Lützen ergänzte. Aufgrund seiner eigenen historischen und naturkundlichen Veröffentlichungen, seiner Verlegertätigkeit und dank seiner fruchtbaren Kontaktpflege zu etablierten Persönlichkeiten der Wissenschaft verlieh ihm die Universität 1802 das Ehrendoktorat. Doch vier Jahre später mußte er aufgrund der wirtschaftlichen Verschlechterungen, die aus dem Krieg gegen das napoleonische Frankreich resultierten, seine bisherige berufliche Tätigkeit aufgeben. 1810 zog er mit seiner Familie nach Dresden und arbeitete von 1814 bis 1817 dort als Kassenschreiber der königlich-sächsischen Hauptkasse für die öffentlichen Straf- und Versorgungsanstalten.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6814

ERTEL, H. (Bearb.). Sammlung Wilhelm Kraaz. Münzen der deutschen Kipperzeit. Halle (Saale) 1924. 8 unpaginierte, 73, 3 unpaginierte S., 40 Tfn. 1150 Nrn. Orig.-Broschur. 654 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Die Firma A. Riechmann & Co. produzierte die vorliegende Veröffentlichung als Buchhandelsausgabe ihres Katalogs der Auktion 25 vom 6.3.1924.

Wilhelm Kraaz besaß das vormals von Hanstein'sche Mannlehnrittergut in Osmarsleben. 1895 wurde er in die Wiener Numismatische Gesellschaft aufgenommen und dort geführt als Privatier, wohnhaft in Blankenburg am Harz, Kaiserstraße 14, mit den Sammelgebieten Braunschweig-Lüneburg, Anhalt und Kippermünzen im Allgemeinen (Numismatische Zeitschrift 48, 1915, S. 195). Kippermünzen erwarb er u. a. von George Adalbert von Mülverstedt in Magdeburg, auch aus den bekannten Funden vom Katzenbuckel, von Leutershausen, von Schönaue und von Malchin (eigentlich: Waren). Als Mitglied im Verein für Geschichte der Deutschen in den Sudetenländern ist er in den 44. Band der Mitteilungen dieses Vereins für das Jahr 1906, S. 517, mit als ein in Blankenburg i. Harz wohnhafter Fachschriftsteller gelistet. In der Tat sind von ihm einzelne kleinere Beiträge zur Münzkunde der Kipperzeit erschienen.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6815

FIALA, E. Münzen und Medaillen der Welfischen Lande. Set der Teile 1-11, 1904-1919, beinhaltend: 1. Teil: Prägungen der Zeit der Ludolfinger, Brunonen, Billinger, Supplingenburger etc. Leipzig/Wien 1916. 143 S., 6 Tfn. 2. Teil: Die Welfen in den Sachsenlanden. Das alte Haus Braunschweig. Das alte Haus Lüneburg. Prägungen der Burgunder, der Welfen in Bayern, Italien etc. Leipzig/Wien 1910. 173 S., 11 Tfn. 3. Teil: Das alte Haus Braunschweig, Linie zu Grubenhagen. Mittelbraunschweig-Mittelüneburg. Leipzig/Wien 1906/1907. 112 S., 5 Tfn. 4. Teil: Das mittlere Haus Braunschweig, Linie zu Wolfenbüttel. Leipzig/Wien 1906. 268 S., 19 Tfn. 5. Teil: Das mittlere Haus Braunschweig, Linie zu Calenberg. Leipzig/Wien 1904. 53 S., 4 Tfn. 6. Teil: Das neue Haus Braunschweig zu Wolfenbüttel. Leipzig/Wien 1907/1908. 292 S., 18 Tfn. 7. Teil: Das neue Haus Braunschweig zu Wolfenbüttel II. (Bevern). Leipzig/Wien 1909. S. 295-466, Tfn. 19-27. 8. Teil: Das neue Haus Lüneburg (Celle) zu Hannover I. Leipzig/Wien 1912. 283 S., 14 Tfn. 9. Teil: Das neue Haus Lüneburg (Celle) zu Hannover II. Leipzig/Wien 1913. S. 287-587, Tfn. 15-36. 10. Teil: Das neue Haus Lüneburg zu Hannover III. Leipzig/Wien 1915. S. 591-766, Tfn. 37-44. 11. Teil: Das neue Haus Lüneburg zu England (Großbritannien). Leipzig/Wien 1917. 292 S., 16 Tfn. 12. Teil: Die Prägungen der münzberechtigten Geistlichkeit der Welfischen Lande. Die höchst seltene Originalausgabe, Prag 1919. 151 S. Halbleineneinbände im Quartformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägten Rücken. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. Sehr gepflegtes, vollständiges und einheitlich gebundenes Set, einschließlich eines Original Exemplars des raren Katalogs mit den Prägungen der münzberechtigten Geistlichkeit, das im Original kaum beschaffbar ist. 17924 Gramm. (12)

Schätzung:
1.500,00 €

Als Kustos der auf Schloß Cumberland im oberösterreichischen Gmunden aufbewahrten numismatischen Sammlung wurde Eduard Fiala 1898 von Ernst August Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg (1845, † 1923), dem damaligen Chef des Hauses Hannover, beauftragt, diese Kollektion zu katalogisieren und zu publizieren. Fialas Bestandskatalog erschien zwischen 1904 und 1919 in 12 Teilen unter dem Titel "Münzen und Medaillen der Welfischen Lande". Der in unserem Konvolut vertretene abschließende Teil mit dem Titel "Die Prägungen der münzberechtigten Geistlichkeit der Welfischen Lande" ist außerordentlich selten, da er im entbehrungsreichen Nachkriegsjahr 1919 nur in wenigen Exemplaren produziert worden ist und daher auf dem Markt nur höchst selten beschafft werden kann.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6816

FIALA, E. Münzen und Medaillen der Welfischen Lande. Set der Teile 1-11, 1904-1919, beinhaltend: 1. Teil: Prägungen der Zeit der Ludolfinger, Brunonen, Billinger, Supplingenburger etc. Leipzig/Wien 1916. 143 S., 6 Tfn. 2. Teil: Die Welfen in den Sachsenlanden. Das alte Haus Braunschweig. Das alte Haus Lüneburg. Prägungen der Burgunder, der Welfen in Bayern, Italien etc. Leipzig/Wien 1910. 173 S., 11 Tfn. 3. Teil: Das alte Haus Braunschweig, Linie zu Grubenhagen. Mittelbraunschweig-Mittelüneburg. Leipzig/Wien 1906/1907. 112 S., 5 Tfn. 4. Teil: Das mittlere Haus Braunschweig, Linie zu Wolfenbüttel. Leipzig/Wien 1906. 268 S., 19 Tfn. 5. Teil (hier in Fotokopie): Das mittlere Haus Braunschweig, Linie zu Calenberg. Leipzig/Wien 1904. 53 S., 4 Tfn. 6. Teil: Das neue Haus Braunschweig zu Wolfenbüttel. Leipzig/Wien 1907/1908. 292 S., 18 Tfn. 7. Teil: Das neue Haus Braunschweig zu Wolfenbüttel II. (Bevern). Leipzig/Wien 1909. S. 295-466, Tfn. 19-27. 8. Teil: Das neue Haus Lüneburg (Celle) zu Hannover I. Leipzig/Wien 1912. 283 S., 14 Tfn. 9. Teil: Das neue Haus Lüneburg (Celle) zu Hannover II. Leipzig/Wien 1913. S. 287-587, Tfn. 15-36. 10. Teil: Das neue Haus Lüneburg zu Hannover III. Leipzig/Wien 1915. S. 591-766, Tfn. 37-44. 11. Teil: Das neue Haus Lüneburg zu England (Großbritannien). Leipzig/Wien 1917. 292 S., 16 Tfn. 12. Teil (hier in Fotokopie): Die Prägungen der münzberechtigten Geistlichkeit der Welfischen Lande. Die höchst seltene Originalausgabe, Prag 1919. 151 S. Bibliotheksleineneinbände im Quartformat, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägten Rücken. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. Sehr gepflegtes, einheitlich gebundenes Set, die Teile 5 und 12 in Fotokopie, die übrigen in Originalausgaben. 16877 Gramm. (12)

Schätzung:
700,00 €

Als Kustos der auf Schloß Cumberland im öberösterreichischen Gmunden aufbewahrten numismatischen Sammlung wurde Eduard Fiala 1898 von Ernst August Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg (1845, † 1923), dem damaligen Chef des Hauses Hannover, beauftragt, diese Kollektion zu katalogisieren und zu publizieren. Fialas Bestandskatalog erschien zwischen 1904 und 1919 in 12 Teilen unter dem Titel "Münzen und Medaillen der Welfischen Lande". Der in unserem Konvolut vertretene abschließende Teil mit dem Titel "Die Prägungen der münzberechtigten Geistlichkeit der Welfischen Lande" ist außerordentlich selten, da er im entbehrungsreichen Nachkriegsjahr 1919 nur in wenigen Exemplaren produziert worden ist und kann daher auf dem Markt nur höchst selten beschafft werden.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6817	FORSTER, A. von. Die Erzeugnisse der Stempelschneidekunst in Augsburg und Ph. H. Müller's und die Augsburger Stadtmünzen. Nachdruck Augsburg 1980 der Originalausgabe Leipzig 1910 sowie des Nachtrags Leipzig 1914. 4 unpaginierte, 201 S.; 52 S., 1 Blatt. Orig.-Broschur. Beigefügt: KREISSPARKASSE AUGSBURG (Hrsg.). Augsburger Goldprägungen. 43 S. zahlreiche Abb. Orig.-Broschur, einige Blätter lose. 813 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €
6818	FRIEDENSBURG, F./SEGER, H. Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit. Breslau 1901. VII, 104 S., 50 Tfn. Orig.-Halbleineneinband, etwas berieben. 1639 Gramm.	Schätzung: 200,00 €
	<i>Das bis heute gültige Zitierwerk.</i>	
6819	FRIEDENSBURG, F./SEGER, H. Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit. Nachdruck (Schriftenreihe der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte, Nr. 4) Frankfurt (Main) o. J. (1968) der Originalausgabe Breslau 1901. VII, 104 S., 50 Tfn. Orig.-Halbleineneinband, auf die unbedruckten Rückseiten der Tafeln sind ergänzend zahlreiche Abbildungen und Texte aus Auktionskatalogen und Lagerlisten der 70er und 80er Jahre montiert worden. 1496 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
6820	FRIEDENSBURG, F./SEGER, H. Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit. Nachdruck (Schriftenreihe der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte, Nr. 4) Frankfurt (Main) o. J. (1968) der Originalausgabe Breslau 1901. VII, 104 S., 50 Tfn. Orig.-Halbleineneinband. 1075 Gramm.	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6821 | <p>FRIEDENSBURG, F./SEGER, H. Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit. Nachdruck (Schriftenreihe der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte, Nr. 4) Frankfurt (Main) o. J. (1968) der Originalausgabe Breslau 1901. VII, 104 S., 50 Tfn. Orig.-Halbleineneinband. Beigefügt: Die Saurmasche Münzsammlung deutscher, schweizerischer und polnischer Gepräge von etwa dem Beginn der Groschenzeit bis zur Kipperperiode. (Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte e. V. Schriftenreihe Nr. 3) Nachdruck Schloss Burgreppach o. J. (1968) der Originalausgabe Berlin 1892. 4 unpaginierte S., 152 Sp., 104 Tfn. Orig.-Steifbroschur mit textilem Rücken. BERGHAUS, P. Der Münzschatzfund von Hemer-Westig 1949. Mit einer Einleitung von Friedhelm Treude. (Die Fibel Band 2) Hemer o. J. (1967). 96 S., 16 Tfn. [Kleinmünzenfund, mit einem Anteil von Schüsselpfennigen; Bestimmungshilfe]. Orig.-Ganzleineneinband. DERS. 700 Jahre Groschen. Detmold 1966. 14 S., diverse Abb. Orig.-Gefalzt. CHRISTMANN, H.T. Die Reichsmünzenordnungen und deren Umsetzung durch die Reichskreise. Aus: Cunz, R. (Hrsg.), Währungsunionen. Beiträge zur Geschichte überregionaler Münz- und Geldpolitik. (Numismatische Studien Heft 15) Hamburg 2002, S. 197-219. Orig.-Gefalzt. SCHOELLER, A. Erklärung zu stummen Hohlpfennigen o. O. (Wuppertal) o. J. ca 1965-1975). 12 S., zahlreiche Abb. von Wappendarstellungen der Gepräge [Bestimmungshilfe]. 6 heftartig gefaltete Blätter. 2242 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6822 | <p>FRIEDERICH, K. Die Münzen und Medaillen des Hauses Stolberg und die Geschichte seines Münzwesens. Nachdruck Bielefeld 1974 der Originalausgabe Dresden 1911. 8 unpaginierte, 425 S., 1 Blatt (Nachträge), 38 Tfn., diverse Abb. im Text. Orig.-Ganzleineneinband. 1922 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 6823 | <p>FRIEDERICH, K. Die Münzen und Medaillen des Hauses Stolberg und die Geschichte seines Münzwesens. Nachdruck Bielefeld 1974 der Originalausgabe Dresden 1911. 8 unpaginierte, 425 S., 1 Blatt (Nachträge), 38 Tf., diverse Abb. im Text. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: JACOBS, E. Gräflisch stolbergische Schaustücke (Gnadenpfennige) aus dem sechzehnten Jahrhundert. Wahlsprüche aus dem gräflichen Hause. Münzrecht des Hauses Stolberg. Aus: Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Altertumskunde Band 12, 1879, S. 611-633, samt 1 Tf. Orig.-Broschur mit späterer Klammerung, der Umschlag etwas defekt, die Tf. oben mit Knitterspuren. Dazu ein Umschlag mit etlichen aus Zeitschriften und Auktionskatalogen der letzten Jahrzehnte entnommenen Blättern sowie einige Fotokopien von älteren Beiträgen mit Bezügen zur stolbergischen Numismatik. 2477 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6824

FRIEDERICH, K. Die Münzen und Medaillen des Hauses Stolberg und die Geschichte seines Münzwesens. Nachdruck Bielefeld 1974 der Originalausgabe Dresden 1911. 8 unpaginierte, 425 S., 1 Blatt (Nachträge), 38 Tfn., diverse Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: DRAEGER, U./LÜCKE, M. und D. Die "Alte Münze" in Stolberg (Harz). Stolberg o. J. (2004). 32 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DRAEGER, U./KNAPPE, R. (Hrsg.). An Gottes Segen ist alles gelegen. Bergbau und Kunst im Mansfelder Land. Lutherstadt Eisleben 1999. 111 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Englische Broschur. Porträt des Sammlers), 112, 4 unpaginierte S., 40 Tfn. 1281 Nrn. Orig.- Ganzleinenband. WIPPLINGER, E./DRÄGER, U. und Andere. "Gott seegne und erhalte unsere Bergwercke". Bergbaugepräge aus Mitteldeutschland und dem Siegerland. [Begleitschrift zur Ausstellung in der Staatlichen Galerie Moritzburg zu Halle an der Saale]. o. O. (Halle [Saale]) o. J. [1991]. 35 S. Orig.-Broschur. 2553 Gramm. (4)

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6825

GAEDECHENS, O.C. Hamburgische Münzen und Medaillen. Eine Fortsetzung des Hamburgischen Münz- und Medaillen-Vergnügens von Langermann. Vollständiges Set der die Abteilungen 1-3 umfassenden Originalausgabe Hamburg 1843-1876, in einheitlicher Manier in 3 Bände gebunden. VIII, 339 S.; IV, 358 S.; 229 S., mit Abb. im Text. Einheitlich, wohl um 1900, in drei Bände eingebunden. Halbledereinbände, mit Eckbezügen, der braungeprägte Rücken mit 6 Bündeln, Die Deckel außen bezogen mit dunkel marmoriertem Papier, die Vorsätze aus hellerem marmoriertem Papier. Mit zahlreichen nützlichen handschriftlichen Anmerkungen im Text. Die Buchdecken leicht berieben, das Papier altersbedingt stellenweise etwas fleckig oder gebräunt. 4014 Gramm. (3)

Schätzung:
300,00 €

Auf der Titelseite des Ersten Stückes aus dem Jahre 1743 sowie auf S. 42 jener Ausgabe Stempelung mit dem schlichten querovalen Rahmung umzogenen Schriftzug HARMONIE. Es dürfte sich dabei um das Bibliothekszeichen der 1789 in Hamburg gegründeten Vereinigung "Harmonie" handeln, gegründet von Georg Ludwig Peitzner mit 29 Gleichgesinnten unter dem Eindruck der frühen Ideale der Französischen Revolution, die Kaufleute, Gelehrte, Personen in öffentlichen Diensten, Handelsdiener und Makler miteinander vereinte. Ihre Mitglieder hatten hier die Gelegenheit, miteinander Kontakte, Geselligkeit und Gedenkankenaustausch zu pflegen, aber auch ihre Zeit in Gemeinschaft mit Muße, Lektüre, Karten- und Gesellschaftsspielen, Musik oder anderen erholsamen Tätigkeiten zu verbringen. 1792 bezog die "Harmonie" ihr erstes eigenes Haus. Als dieses 1842 beim Großen Brand ein Raub der Flammen wurde, konnte 1845 das neue geräumige und großzügig u.a. mit einer Bibliothek und einem Lese- und Ruhesaal ausgestattete Clubhaus fertiggestellt werden, das 1942 im Bombenhagel unterging. Auch ohne einen eigenen Begegnungsort nach Kriegsende, konnte dieser Kreis ab 1954 wiederbelebt werden. Als traditionsgemäß ausschließlich aus männlichen Mitgliedern bestehende "Gesellschaft Harmonie von 1789" besteht dieser Zirkel bis in unsere Tage, wenngleich mit gewandelter Ausrichtung, die u.a. jetzt auch wohltätige Ziele beinhaltet. Die Arbeit von Otto Christian Gaedechens baut auf die 1753 von Christian Hartmann (1766, † 1719) herausgegebene Bearbeitung des von Johann Paul Langermann (* 1716, † 1752) erstellten unvollenden Werks auf, die hier von uns in einem in Aussehen und Machart entsprechenden Einband offeriert wird (siehe Kat.-Nr. 6733).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6826 | GAEDECHENS, O.C. Hamburgische Münzen und Medaillen. Nachdruck Leipzig 1970 der Originalausgabe Hamburg 1843-1876. VIII, 339 S.; IV, 358 S.; 229 S., zahlreiche Abb. im Text. 3 Orig.-Ganzleineneinbände. Beigefügt: MUSEM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE (Hrsg.). Geschichte in Gold. Ausstellung einer Hamburger Privatsammlung [Hermann Vogel] im Münzkabinett für Hamburgische Geschichte [...] vom 20. März bis 2. Juni 1991. Hamburg o. J. (1991). XVI, 140 S., zahlreiche Abb. Orig.-lamierter Pappband. 3441 Gramm. (4) | Schätzung:
80,00 € |
| 6827 | GAETTENS, R. Die Münzen der Grafschaft Lüchow. Zugleich ein Beitrag zur Münzgeschichte der Markgrafschaft Brandenburg, des Erzbistums Magdeburg und der Braunschweig-Lüneburger Lande. Halle an der Saale 1937. VII, 102 S., 1 gefaltete Doppel-Tf. und 7 weitere Tfn., 1 gefaltete historisch-geographische Karte. Kopfgrauschnitt. Orig.-Ganzleineneinband. 682 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |
| | <i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein von Menzel, Schwerin entworfenes Exlibris für Wilhelm Jesse. Recto auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt in 6 Zeilen die von Richard Gaettens, handschriftlich in Tinte ausgeführte Widmung Herrn / Direktor Prof. Dr. W. Jesse / mit frdl. Grüßen / überreicht / vom Verfasser sowie der von selber Hand in etwas hellerer Tinte hinzugefügte Orts- und Datumsvermerk Halle a. S. d. 4.I.37. Der Historiker, Numismatiker, Volkskundler und Archivar Wilhelm Jesse (1887 in Grabow, Mecklenburg; † 1971 in Braunschweig) leitete von 1932 bis 1952 das Städtische Museum Braunschweig als Direktor.</i> | |
| 6828 | GAETTENS, R. Otto I., nicht Albrecht der Bär, 1157-1170 Markgraf von Brandenburg. Auf Grund zeitgenössischer Münzen. In: Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 10. Jahrgang, Heft 1, 1953, S. 71-95 samt Tf. I-II. Orig.-Broschur. Beigefügt: DANNENBERG, H.-D. Brakteaten der Grafschaft Brehna aus der Münzstätte Herzberg. In: Gutsche, H. (Hrsg.), Numismatisches rund um Herzberg (Elster). Festschrift Herzberger Münzfreunde e. V. Herzberg 2009, S. 147-182. Orig.-Broschur. 1182 Gramm. (2) | Schätzung:
15,00 € |
| 6829 | GAETTENS, R. Das Geld- und Münzwesen der Abtei Fulda im Hochmittelalter unter Auswertung der Münzen als Quellen der Geschichte und Kunstgeschichte, der Wirtschaftsgeschichte und des Staatsrechts. Fulda 1957. 224 S., 32 Tfn., 2 gefaltete Karten. Orig.-Ganzleineneinband. 1297 Gramm. | Schätzung:
15,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6830 | <p>GAETTENS, R. (Bearb.). Sammlung S. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich August von Oldenburg. Münzen und Medaillen von Oldenburg, Jever und Haus Oldenburg. Halle (Saale) 1924. 4 unpaginierte, 30 S., 16 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: MERZDORF, J.F.L.T. Oldenburgs Münzen und Medaillen auf Grund der Sammlung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg historisch-kritisch beschrieben. Oldenburg 1860. VI, 139 S. Orig.-Broschur, die Deckblätter lose und an den Rändern defekt, der Buchblock gelockert. SØMOD, J. [Besprechung und ergänzende Anmerkungen zu:] Heinrich Kalvelage & Hartmut Trippler, Münzen der Grafen, Herzöge und Großherzöge von Oldenburg. In: Fællesmønt, 10. Jahrgang, Heft Nr. 37, September 1997, S. 6-20. Orig.-Broschur. WIETEK, G. Katalog der abgebildeten Münzen. In: Landessparkasse zu Oldenburg, 1786 - 1961. Oldenburg (Oldb) 1961. S. 182-191, zzgl. der 48 Tfn., die über die Festschrift hinweg verstreut sind. Orig.-Broschur. 1365 Gramm. (4)</p> <p><i>Bei der hier vorliegenden Publikation des von Richard Gaettens bearbeiteten großherzoglich-oldenburgischen Sammlungsbestands handelt es sich um einen Separatdruck des Katalogs zur Auktion 28 vom 28.10.1924 der Firma Reichmann & Co.</i></p> | Schätzung:
70,00 € |
| 6831 | <p>GEBHART, H. Die Münzen und Medaillen der Stadt Donauwörth. (Münzstudien Band II). Halle (Saale) 1924. 8 unpaginierte, 55 S., 8 Tfn. Ganzleinenband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Namen des Autors und des Titels auf dem Rücken und dem Vorderdeckel. 486 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |
| 6832 | <p>GÖTZ, E. Die Münzprägung der Oberpfalz. Geschichte und Katalog. Nürnberg 1992. 381 S. mit zahlreichen Abb., 3 gefaltete Reproduktionen kurbayerischer Münzmandate, 1 Karte sowie 1 Blatt mit Errata, Korrekturen und Nachträgen in einer verlagsmäßig auf den Spiegel des Rückdeckels aufmontierten Tasche. Orig.-Ganzleinen, mit goldgeprägtem Rücken. 879 Gramm.</p> <p><i>Laut Stempelung und handschriftlichem Eintrag das Exemplar Nr. 122 der 300 Stück beinhaltenden Erstauflage (eine 2. Auflage ist nicht erschienen).</i></p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6833	GRASSER, W. Münz- und Geldgeschichte von Coburg 1265-1923. Frankfurt (Main). 1979. 564 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinen. Beigefügt: KAHL, H.-D. Coburg in Thüringisch Franken - ein unbewältigtes Problem deutsche Münz- und Geldgeschichte. Bemerkungen an Hand eines Buches von Walter Grasser; zugleich ein Beitrag zur Prinzipienlehre numismatischer Darstellung und Katalogisierung. In: Der Münzen- und Medaillensammler. Berichte aus allen Gebieten der Münzen- und MedaillenkundeNr. 117, Mai/Juni 1980, S. 1153-1218. Orig.-Broschur. 1229 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €
6834	GRÄßLER, R./WALDE, G. Die Münz- und Medaillenprägungen des Herzogs Christian von Sachsen-Eisenberg, mit einer Betrachtung zur Münzstätte Eisenberg seit ihren Anfängen und ausführlichem Katalogteil der Kipperzeit. o.O. 2006. 92, 4 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 371 Gramm.	Schätzung: 15,00 €
6835	GROBE, L. Die Münzen des Herzogtums Sachsen-Meiningen. Nachdruck Bielefeld 1974 der Originalausgabe Meiningen 1891. 48 S., 6 Tfn., 1 gefaltete Stammtafel. Orig.-Ganzleinenband. 570 Gramm.	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6836

HAAS, R. Die Prägungen der Mannheimer Münzstätten, ca. 1390, 1608-1610, 1734-1825. Mannheim/Wien/Zürich 1975. 193 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Beigefügt: BEZIRKSSPARKASSE HEIDELBERG/KURPFÄLZISCHES MUSEUM (Hrsg.). Heidelberger Münzprägungen. Heidelberg 1981. 46 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. HEIDELBERGER MÜNZFREUNDE (Hrsg.). Süddeutsches Münzsammler Treffen Heidelberg 18.-19.9.1971. 36 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. Dazu: DR. BUSSO PEUS, Sammlung Prof. Dr. Alfred Noss. Münzen der Pfalz. In: Katalog 255 zur Auktion vom 8.10.1956. 50 S., 10 Tfn. (Pfalz, Nrn. 1-495 von toto 1599 Nrn.) und in: Katalog 256 zur Auktion vom 14.6.1957, Frankfurt/Main. 54 S., 23 Tfn. (Pfälzische Nebenlinien: Nrn. 1-608 von toto 1486 Nrn.). Beiden Katalogen inliegend die Orig.-Ergebnislisten. MÜNZZENTRUM ALBRECHT + HOFFMANN GmbH, Auktion 35 vom 19. und 20.4.1979, Köln. Pfalz. Privatsammlung aus dem Besitz eines pfälzischen Gelehrten [Spezialsammlung des Dermatologen Prof. Dr. med. Alois Matthias Memmesheimer, * 1894 in Saarbrücken, † 1973 in Essen; die Auflösung seiner Sammlung Mainz erfolgte im März 2023, jene seiner Sammlung Trier im darauffolgenden September im Rahmen der Auktionen 386 und 389 der Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG]. 183 S., zahlreiche Abb. Nrn. 2100-2884 (Münzen und Medaillen) sowie Nrn. 2885-3051 (numismatische Literatur). 183 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. [Anknüpfend an die Nummerierung der zuvor in einem separaten Katalog der versteigerten Lose der Frühjahrs-Auktionen des Münz Zentrums:] Nrn. 2001-3051. Orig.-Broschur. Separat inliegend die Auflistung sämtlicher Zuschlagpreise. BANKHAUS PARTIN & Co./GIESSENER MÜNZHANDLUNG DIETER GORNY GmbH, Auktion vom 11.10.1990. Pfalz [&] pfälzische Nebenlinien [Sammlung des Unternehmers Willi Fallot-Burghart, Kaiserslautern, * 1935, † 2017]. 148 S., 592 Nrn., sämtlich abgebildet. UBS AG, GOLD & NUMISMATIK, Auktion 65, Zürich 5.9.2006. Sammlung Pfalz - Kurlinie und Nebenlinien [Sammlung des Unternehmers Helmut Kömmerling, Pirmasens, * 1923, † 1996]. 496 S., mit umfassender mehrfarbiger fotografischer Dokumentation der im Katalog beschriebenen Münzen und Medaillen, inklusive 9 mehrfarbige Tfn. und 96 S. mit synoptischen Prägetabellen. 1221 Nrn. Orig.-laminiertes Pappband. 3786 Gramm. (8)

Schätzung:
60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6837 | HÄBERLE, A. Ulmer Münz- und Geldgeschichte des XVI.-XIX. Jahrhunderts. (Ulmer Schriften zur Kunstgeschichte 12). Ulm 1937. 126 S., 28 Tfn. Halbledereinband, wohl des zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, der Rücken mit in Weiß handgeschriebenem Titel, die Deckel außen mit Faserpapier bezogen. Einige S. leicht stockfleckig. 409 Gramm. | Schätzung:
25,00 € |
| | <i>Auf dem Vortitelblatt die zweizeilige Stempelung Magistrat St. Pölten - Abteilung VI / Museum und Stadtarchiv sowie die Rundstempelung * ARCHIV DER STADT ST. PÖLTEN. Mit letzterer sind auch recto das Titelblatt sowie sämtliche Tfn. gekennzeichnet.</i> | |
| 6838 | HAERTLE, C.M. Die Münzen und Medaillen des Stiftes und der Stadt Kempten. Bestands-, Typen- und Variantenkatalog des Allgäuer Heimatmuseums Kempten Museum für Kunst und Kulturgeschichte. Kempten 1993. 459 S., zahlreiche, mitunter mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 1877 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
| 6839 | HAHN, W.R.O. Typenkatalog der Münzen der bayerischen Herzöge und Kurfürsten 1506-1805. Braunschweig 1971. 80 S., 31 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: HECHT, E. The Ducal Talers and Multiples of Bavaria prior to 1800. (Hesperia Art Monograph No. I) Baltimore 1954. 36 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Inliegend die verlagsmäßig lose beigefügte Bewertungsliste. 617 Gramm. (2) | Schätzung:
30,00 € |
| 6840 | HAHN, W.R.O. Typenkatalog der Münzen der bayerischen Herzöge und Kurfürsten 1506-1805. Braunschweig 1971. 79 S., inklusive 9 teils übergroße und gefaltete S. mit Tabellen, 31 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, die Buchdecke mit leichten Gebrauchsspuren. Beigefügt: BAYERISCHE LANDESBANK (Hrsg.). Bayerische Glanzstücke. Numismatische Kostbarkeiten [aus der Sammlung der Bayerischen Landesbank]. 72 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. GROTEMEYER, P. Franz Andrea Schega 1711-1787. Münzstempelschneider und Medailleur an der kurfürstlichen Münze zu München. München 1971. 75 S., 20 Tfn. Orig.-Leinenband, in lederartiger Optik beschichtet. 1359 Gramm. (3) | Schätzung:
40,00 € |
| 6841 | HAHN, W.[R.O.]/HAHN-ZELLEKE, A. Die Münzen der baierischen Herzöge und Kurfürsten 1506-1806. Wien 2007. 141 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: GRASSER, W. Bayerische Münzen. Vom Silberpfennig zum Golddukaten. 2. Auflage, Rosenheim 198 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. SCHWENKE, H. Die Münzen des Königreichs Bayern 1806-1871. Berlin 1969. 122 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Die Ecken bestoßen, die Buchdecke etwas berieben. 1926 Gramm. (3) | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6842 | <p>HAMBURG, RAT DER STADT (Hrsg.). E. E. Rahts der Stadt Hamburg Müntz-Mandat [beschlossen am 3. Mai 1678]: Betreffend der Reduction der Drittel-Stücke / Nach dem Reichtrhr. Werth / sampt ihrer abgebildeten Figuren. 8 unpaginierte S. davon 5 S. mit Abb. von Zweidrittel- und Eindrittel-Talern sowie einem 60-Kreuzerstück. Steifbroschur im Oktavformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie mit Bibliotheksleinen, die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen, die Vorsätze aus entsprechendem Elefantenhautpapier. Beigefügt: DIES. E. E. Rahts der Stadt Hamburg Erneueretes / erklärendes unextendirtes Müntz-Mandat / De dato 26 Marty 1690. Mit angefügtem Abdruck einiger geringhaltigen 2-Drittel-Stücke / Und deren wahren Werth. Hamburg (Thomas von Wiering) 1690. 34 unpaginierte S., davon 28 S. mit je 2 Abb. von Zweidritteltalern samt derer Feingehalts- und Realwertangaben. Steifbroschur im Oktavformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie mit Bibliotheksleinen, die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen, die Vorsätze aus entsprechendem Elefantenhautpapier. 273 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
70,00 € |
| 6843 | <p>HATZ, G. Die Anfänge des Münzwesens in Holstein. Die Prägungen der Grafen von Schauenburg bis 1325. (Numismatische Studien 5) Hamburg 1952. XVIII, 189, 13 unpaginierte S., 12 Karten, 8 Tfn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit einem kleinen Einriß oben am Gelenk. Beigefügt: BIEREYE, W. Die Urkunden des Grafen Albrecht von Orlamünde und Holstein. In: Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte, 37. Band, 1928, S. 1-152, samt Tf. 1-8. Orig.-Broschur, teils unaufgeschnitten (betrifft jedoch nicht diesen, sondern die darin enthaltenen übrigen Beiträge). 1907 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
50,00 € |
| 6844 | <p>HATZ, G. Handel und Verkehr zwischen dem Deutschen Reich und Schweden in der späten Wikingerzeit. Die deutschen Münzen des 10. und 11. Jahrhunderts in Schweden. Lund 1974. 676 S., inklusive 375 Tabellen, 9 Karten, 12 Diagrammen und 2 Tfn. Orig.-Broschur, unbeschnitten. 2280 Gramm.</p> <p><i>Recto auf dem Vorderdeckel der handschriftliche Besitzernamen Bendig.</i></p> | Schätzung:
50,00 € |
| 6845 | <p>HATZ, G. und V./ZWICKER, U./GAHLE, Z. Otto-Adelheid-Pfennige. Untersuchungen zu Münzen des 10./11. Jahrhunderts. (Commentationes de nummis saeculorum IX-XI in Suecia repertis, Nova Series 7) Stockholm 1991. 146 S. inklusive Tabellen, Cluster-Diagrammen, 3 Karten, 29 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 637 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6846 | <p>HÄVERNICK, W. Die mittelalterlichen Münzfunde in Thüringen. (Veröffentlichungen der Thüringischen Historischen Kommission 4) Jena 1955. 480 S., 4 Tabellen, 55 Tfn. Text- und Tafelband wurden in 2 separaten Stücken herausgegeben. Hier der Textband später in Ganzleinen gebunden, mit einem aus dem bedruckten Vorderdeckel der Orig.-Broschur kleinformatig zurechtgeschnittenen Deckelschild und einem handschriftlich erstellten Rückentitel, die Tfn. in der Orig.-Mappe aus bedrucktem Karton, deren Rücken ebenfalls handbeschrieben ist. Die Mappe mit Einriss am Falz des Vorderdeckels. Beigefügt: NOLL, G./POLLMANN, H.-O. Der Erfurter Brakteatenschatz. Erfurt 1997. 114 S., zahlr. Abb., 1 gefaltete Karte. Orig.-Pappband. 2305 Gramm. (3)</p> <p><i>Der Deckel der Mappe recto mit der Rundstempelung Städtisches Heimat- und Keramikmuseum Velten. Aus diesem 1905 gegründeten Museum ging wohl in den Neunziger Jahren das Ofen- und Keramikmuseum in Velten hervor, das dort zusammen mit dem ebenfalls auf Keramik spezialisierten, 2005 eröffneten Hedwig-Bollhagen-Museum unter einem Dach vereint wurde.</i></p> | Schätzung:
50,00 € |
| 6847 | <p>HÄVERNICK, W./NOSS, A. Die Münzen und Medaillen von Köln. In zwei Einbänden vereinter Nachdruck Hildesheim/New York 1975 sämtlicher 4 erschienener Bände, Köln 1913-1935. Beinhaltend: [Band I] HÄVERNICK, W. Die Münzen von Köln. Die königlichen und erzbischöflichen Prägungen der Münzstätte Köln, sowie die Prägungen der Münzstätten des Erzstifts Köln. Vom Beginn der Prägung bis 1304. Reprint der Originalausgabe Köln 1935. XIX, 279 S., 2 Karten, 53 Tfn., beigegebunden: [Band II] NOSS, A. Die Münzen der Erzbischöfe von Cöln 1306-1547. Reprint der Originalausgabe Köln 1913. XVIII, 347 S., 31 Tfn. [Band III]. DERS. Die Münzen der Erzbischöfe von Köln 1547-1794. Reprint der Originalausgabe Köln 1925. XV, 432 S., 32 Tfn.; beigegebunden: [Band IV] DERS. Die Münzen der Städte Köln und Neuss 1474-1794. Reprint der Originalausgabe Köln 1926. XIII, 333, 54 S., 24 Tfn. Orig.-Ganzleineneneinbände. 3817 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
200,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6848

HECKL, J. Das Geldwesen Anhalts unter Berücksichtigung der Staatsschulden 1690 bis 1875. (Numismatische Studien Heft 12) Hamburg 1999. 738 S., inklusive zahlreicher Tabellen, 5 Karten, Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: DERS. Münzgerechthe und Münzprägung der frühen Askanier. In: Beiträge zur Regional- und Landeskultur Sachsen-Anhalts, Heft 28, Halle 2003, S. 90-106. DERS. Münzwesen und Geldumlauf des Fürstentums Anhalt-Dessau vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis zum Ende des Siebenjährigen Krieges - erläutert am Münzfund von Oranienbaum (Schlußmünze 1757). Aus: Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte Band 78, 1996, S. 339-415. Orig.-Gefalzt. Beigefügt: ARNHOLD, K. Anhaltisches Münzwesen im siebenjährigen Kriege. Inaugural - Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Hohen Philosophischen Fakultät der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. Halle (Saale) 1908. 52 S., 1 Vakantseite. Orig.- Gefalzt, doch der Buchblock infolge defekter Fadenheftung in losen Lagen. Auf dem Titelblatt verso handschriftliche Widmung des Autors für Dr. Schupp, verso die Stempelung Ex libris / Dr. Schupp.

BRÄMER, H. Die Münzen und das Münzwesen von Halberstadt. (Halberstädter Historische Hefte 2) Halberstadt 1988. 10, 2 unpaginierte S., 2 Tfn. FACH, U. Der Zerbster Münzfund. In: Zerbster Heimatkalender 2009, S. 208-218. Orig.-laminiertes Pappband. DERS. Der Münzfund aus der Laurentiuskirche in Loburg. In: Zerbster Heimatkalender 2009, S. 158-167. **ECKSTEIN, O.** Der Münzfund von Baasdorf. In: Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Geschichte und Alterthumskunde 1. Band, 9. Heft, 1877, S. 782-792 samt 1 gefalteten Tf. Orig.-Broschur, größtenteils lose Lagen infolge defekter Fadenheftung, der defekte Umschlag mit loseem vorderen Deckblatt. **FRANZ, U.** Die fürstliche Münze zu Anhalt-Dessau in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. 1. Teil: Der Prägebeginn im Jahre 1674; Dto. 2. Teil: Der Prägezeitraum 1675 bis zur Einstellung 1693/94. In: Dessauer Kalender, 37. Jahrgang 1993, S. 28-33; Dessauer Kalender, 38. Jahrgang 1994, S. 18-23. **GRUNE, R.** Die Zerbster Münz- und Geldgeschichte von den Anfängen bis zum Beginn des 15. Jahrhunderts. In: Festschrift zur 1050-Jahrfeier der Stadt Zerbst, Zerbst 1998, S. 32-36. **KLUGE, B.** Zur Münzgeschichte Halberstadts und des nördlichen Harzvorlandes von ca. 1000 bis um 1250. In: Veröffentlichungen des Städtischen Museums Halberstadt 17, 1983, S. 5-20 samt Tf. 1-3. DERS. Der Brakteatenfund von Oschersleben. Zur Halberstadt - Helmstedt - Hildesheimer Brakteatengruppe in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

Schätzung:
80,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6849

HEINECKE (latinisiert: HEINECCIUS), J.M. Antiquitatum Goslariensium et vicinarum regionum libri sex. Hauptwerk u. 3 Anhänge. E genuis vetustatis monumentis tum editis tum msc. collecti, pluriumque pontificium, imperatorum, episcoporum et principum diplomatibus illustrati. Accesserunt auctarium de rebus ab ineunte seculo XVII. usque ad pacem Osnabrugensium gestis et dissertatio de crodone Hartzeburgico. Opus ad illustrandam inferioris Saxonniae historiam nunc inutile futuram. Frankfurt/Main (Christian Gensch) 1707. Haupttitelblatt mit Vignette (gestochene Ansicht der Stadt Goslar), 14 unpaginierte, 572 S. (einschließlich der in die Paginierung mit einbezogenen Zwischentitelblätter mit je einer Vignette [stets eine Darstellung des zwischen den beiden Hemisphären stehenden kaiserlichen Wappens]), 1 gefaltete doppelblattgroße Stammtafel, 13 Tfn. im Kupferstich (davon 4 am Schluss eingebundene mit Abb. von Münzen). Dekesel H198 [die dort abgebildete Zwischentitelseite ist im vorliegenden Exemplar nicht enthalten]. Ganzledereinband im Groß-Quartformat, wohl der Zeit, auf 6 Bänden, mit Sprengelrotschnitt, auf dem Rücken ein Schild mit dem goldgeprägten Text LEUCKFELD / SCRIPTORES / RERUM / GERMANICUM. Der Bezug der Buchdecke mit Einrissen an den Gelenken und berieben, das Titelschild mit Substanzverlust, die Tafeln etwas gebräunt. Einband und Buchblock sind fest miteinander verbunden. 1840 Gramm.

Schätzung:
200,00 €

Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt der dreizeilige, wohl bereits im 18. Jahrhundert sorgfältig notierte Besitzvermerk Ex Libris / Bibliothecae Facultatis Juridicae / Edinburgi. Anno 1707 wurde an der Universität Edinburgh mit dem "Regius Chair of Public Law and the Law of Nature and Nations" der Lehrstuhl für Rechtswissenschaften gegründet, genau im Ausgabejahr des vorliegenden Werks, das vermutlich früh in die Bibliothek der juristischen Fakultät eingegliedert worden sein dürfte.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das mit den Mottos CURE CREDIT FATUM und SUUM CUIQUE ausgestaltete Wappenexlibris von Alexander Thomson of Banchory[,] Esquire. Alexander Thomson Esquire of Banchory (1798 in Banchory, Aberdeenshire, Schottland, † 1868 ebendort) stammte aus einer protestantischen Familie, die auch den im 16. Jahrhundert maßgeblich an der Formung der Presbyterian Church of Scotland auch beteiligten Reformator John Knox zu ihrem Angehörigen zählte. Alexander absolvierte eine Ausbildung am Marischal College in Aberdeen und immatrikulierte sich 1816 für ein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Aberdeen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6850 | <p>HELMSCHROTT, K. u. R. Würzburger Münzen und Medaillen von 1500-1800. Kleinrinderfeld 1977. 364 S., mit zahlreichen Abb., Orig.-Ganzleinenband, die Orig.-Schätzpreisliste lose inliegend. Beigefügt: HELBING O. NACHF. (Hrsg.) Sammlung Geh.-Rat Prof. Robert Piloty, Würzburg: Bistum Würzburg. Nachdruck aus dem Katalog der Auktion vom 24.10.1927, Frankfurt (Main) o. J., S. 5-43, Tf. 16-23. Orig.-Ganzleinenband. 1286 Gramm. (2)</p> <p><i>Robert Ferdinand Piloty (* 1863 in München, † 1926 in Ebenhausen bei München) studierte Rechtswissenschaften an den Universitäten zu München und Berlin. Nach der Examensprüfung für den höheren Justiz- und Verwaltungsdienst erwarb er 1888 in München den Doktorgrad und 1890 in Würzburg die Habilitation. Nach kurzzeitiger Privatdozentur und Vertretungsprofessur wurde er 1895 als ordentlicher Professor für allgemeines, deutsches und bayerisches Staatsrecht an die Universität Würzburg berufen, der er über sein ganzes Arbeitsleben hinweg treu verbunden war. 1912 wurde ihm der Titel "Geheimer Hofrat" verliehen. Insbesondere nach seiner von 1914 bis 1917 andauernden militärischen Dienstzeit im Ersten Weltkrieg war er auch auf dem sozialen und politischen Parkett aktiv. Er nahm 1917 an der internationalen Konferenz zur Gründung des Völkerbundes teil, war 1919 Gründungsmitglied des Verbandes für internationale Verständigung und stellte sich in unterschiedlichen Funktionen in den Dienst der Demokratie und der Weimarer Republik. So gehörte er dem Bayerischen Staatsgerichtshof an und wurde 1919 als Mitglied der Deutschen Demokratischen Partei in den Bayerischen Landtag gewählt. Er gilt als einer der maßgeblichen Ausarbeiter der 1919 zu Bamberg geschlossenen ersten demokratischen Verfassung in Bayern. Sein Interesse für Kunst und Kultur spiegelte sich u. a. auch in seinem Sammeln von Kunst- und Antiquitäten sowie numismatischen Objekten wider. Schon 1896 überließ er dem Fränkischen Museum in Würzburg zwei Arbeiten von Tilman Riemenschneider, bereits 1911 ließ er aus seiner Sammlung "Antiquitäten, besonders Schmuck, Miniaturen, Kleinplastik, Holzskulpturen, Möbel, Textilien, Gemälde, Stiche und Bücher" durch Hugo Helbing in München versteigern (Auktion vom 14. bis 16. November 1911).</i></p> | Schätzung:
70,00 € |
| 6851 | <p>HESSEN, A. Prinz von. Mainisches Münzcabinet des Prinzen Alexander von Hessen. Darmstadt 1882. VII, 283 S. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 1306 Gramm.</p> | Schätzung:
150,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6852

HIRSCH, J.C. Des Teutschen Reichs Münz-Archiv, Bestehend in einer Sammlung Kayserl. und Reichs-Münz-Gesetze, Ordnungen, Privilegien über das Münz-Recht, Kayserl. Rescripten, Reichs-Gutachten, Commissions-Decreten, Münz-Probations-Reichs- und Crayß-Tags-Abschiede, auch einzelner Chur- und Fürsten unter sich, und mit denen vornehmsten Reichs-Städten errichteter Münz-Vereinigungen, Edicten, Valuations-Tabellen zc. nebst zuverlässigen Nachrichten, vom Teutschen Münz-Wesen überhaupt, in ältern, mittlern und neuern Zeiten, aus Archiven und Original-Actis publicis, in chronologischer Ordnung, dem Publico zum Besten, zusammengetragen, und mit einem Real-Indice versehen. Vollständiges, in Halbleder gebundenes Set der neunteiligen Publikation, Nürnberg (Adam Jonathan Felßeckes seel. Erben, bzw. Carl Felßecker und Carl Felßeckers Erben) 1756-1768, einschließlich des seltenen abschließenden Teils mit dem Gesamtregister. Vortitel-, Titelblatt, 26 unpaginierte, 384 S., 39 unpaginierte S.; Vortitel-, Titelblatt, 28 unpaginierte, 442, 40 unpaginierte S.; 50 unpaginierte S., 2 gefaltete Tabelle, 414, 40 unpaginierte S.; 14 unpaginierte S. 1 gefaltete Tabelle, 458, 36 unpaginierte S.; 12 unpaginierte. 448, 46 unpaginierte S.; 20 unpaginierte, 520, 42 unpaginierte S.; 16 unpaginierte, 525, 40 unpaginierte S. Dekesel/Deksel-De Ruyck H282. Die Bände 1-8 in gleichartigen Bindungen: Pappbände im knappen Groß-Quart-Format, wohl der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, der goldgeprägte Rücken mit einem auf grünem Grund goldgeprägten Titelschild und einem auf weißen Grund goldgeprägtem längsovalen Bandnumeraturschildchen. Die Deckel außen bezogen mit eosinrot getüpfeltem Papier bezogen. Der Registerband 9 wohl im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts gebunden in Halbleder, im Groß-Quartformat, mit Grünschnitt Eckbezügen, 5 Bänden und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit eosinrot getüpfeltem Papier bezogen. Die Buchdecken der Bände 1-8 berieben, Band 9 berieben und mit einer Fehlstelle im Bereich des Rückenbezugs. In dieser Vollständigkeit sehr selten. 14365 Gramm. (9).

Schätzung:

2.000,00 €

Die Teile 1 bis 8 dieses bedeutenden, mehr als 4500 Seiten starken Quellenwerks des deutschen Münzwesens dokumentieren Dokumente zur deutschen Münz- und Geldgeschichte aus der Zeit vom frühen Mittelalter bis 1766, Teil 9 beinhaltet ein detailliertes Gesamtregister. Auf der Titelseite der Bände 1-8 eine hochovale Besitzerstempelung des 19. Jahrhunderts mit einem Adelswappen und den um die Helmszier gruppierten Initialen C - H - P (respektive H / C- P) sowie die längsovale Stempelung CABINET NUMISMATIQUE / C FIEWEGER / BERLIN.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6853

HIRSCH, J.C. Johann Christoph Hirschs ... gesammelte kleine Schriften in Münz-Sachen. Erste Ausgabe. Ansbach 1767. Titelblatt, 4 unpaginierte S., S. 3-127, 2 gefaltete Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruck H286. Kartonierter Interimseinband der Zeit im Oktavformat, auf 5 Bänden. Ansbach (Jacob Christoph Posch) 1767. Beigefügt: HEUSINGER, F. Versuch einer Abhandlung von dem Nutzen der Teutschen Münzwissenschaft mittlerer Zeiten: so wohl in der Grammatik, den Geschichten, der Erdbeschreibung und der Wappenkunst als dem Teutschen Lehn- Staats- und Kirchen-Recht. Nürnberg (Johann Georg Lochner) 1750. 12 unpaginierte S., 1 Tf., 246, 18 unpaginierte S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck H261. Mit Rieselpapier bezogener Pappband im Klein-Oktavformat, wohl des ersten Drittels des 19. Jahrhunderts, mit einem auf rotem Grund goldgeprägtem Rückenschild. Dreiseitiger Rotschnitt. Die Buchdeckel etwas berieben und an den Ecken bestoßen. 331 Gramm. (2)

Schätzung:
270,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6854

HOFFMEISTER, J.C.C. Hessische Münzkunde. Kassel 1847. VIII, 144 S., 2 Tfn. Leitzmann S. 59. Steifbroschur um 1900 im Oktavformat, die Rückenpartie mit schwarzem Textil, die Deckel außen mit strukturiert geprägtem Gustavmarmorpapier bezogen, der auf einem papiernen Etikett handschriftlich notierte Rückentitel ist ziemlich verblasst. Recto auf dem Vorderdeckel ein kleines Etikett mit einer handbeschriebenen Standortsignatur. Einige Blätter vorn und hinten sowie Tf. II etwas stockfleckig, wenige Blätter unten mit leichtem Wasserrand außerhalb des Satzspiegels. Die Deckblätter der Orig.-Broschur sind hinten mit eingebunden worden. 191 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Verso auf dem Titelblatt die von einer achteckigen Rahmung umschlossene, dreizeilige Stempelung EX FUNDATIONE / 28. SEP. 1898 71165 / FRATRUM MURHARD sowie eine jüngere, wohl aus dem fortgeschrittenen 20. Jahrhundert stammende zweizeilige Stempelung Murhard'sche Bibliothek / der Stadt Kassel sowie ein handschriftlicher bibliothekarischer Inventareintrag. Diese zweizeilige Stempelung ist ebenfalls auf dem Spiegel des Vorderdeckels angebracht, wo sich oben zudem ein gelöschter Besitzereintrag sowie die in Frakturschrift ausgeführte Stempelung Lesezimmer und unten das Exlibris für den Hamburger Sammler Hasso Schwänke befinden. Die Murhard'sche Bibliothek verdankt ihre Gründung dem Brüderpaar Friedrich [Wilhelm August] (1778 in Kassel, † 1853 ebendort) und [Johann] Karl Adam [Murhard] (* 1781 in Kassel, † 1863 ebendort), die ihr hinterlassenes Vermögen ihrer Heimatstadt zweckgebunden zur Gründung einer Bürgerbibliothek stifteten. Aus diesen Mitteln ließ die Stadt ein dafür eigens errichtetes Bibliotheksgebäude errichten, das 1905 in Nutzung genommen wurde. 1957 wurden dort auch die infolge Kriegsschäden erheblich verminderten Bücherbestände der Hessischen Landesbibliothek untergebracht. 1976 sind die Murhard'sche Bibliothek sowie die Landesbibliothek Bestandteil der Kasseler Universitätsbibliothek.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6855 | <p>IHL, H. Die Münzprägung der Edelherrn zur Lippe. Münzstätte Lemgo. Lemgo 1991. 53 S., 44 Tfn., 2 Karten lose aufbewahrt der verlagsmäßig auf den Spiegel des Rückdeckels montierten Tasche. Orig.-Broschur. Recto auf dem vorderen Fliegenden Vorsatzblatt die handschriftliche Widmung Mit den besten Wünschen / Heinrich Ihl. Beigefügt: DERS. Die Münzprägung der Edelherrn zur Lippe. Münzstätte Horn. Lemgo 1995. 36 S., 13 Tfn., 1 Karte lose aufbewahrt der verlagsmäßig auf den Spiegel des Rückdeckels montierten Tasche. Orig.-Broschur. Recto auf dem vorderen Fliegenden Vorsatzblatt die handschriftliche Widmung Mit freundlichem / Gruß an meinen / lieben Münzfreund / "Fritz Bendig / Heinrich Ihl / 24.11.95. DERS. Lemoer Münzen. Lemgo o.J. (1967). 24 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. DERS. Zur Blomberger Münzprägung. Typoskriptdruck o.J. 6 S. inklusive 1 Tf. Orig.-Broschur. DERS. Taler der Grafen und Fürsten zur Lippe. Lemgo o.J. [1979]. 31 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Im unbeschriebenen linken Feld auf S. 3 die handschriftliche Widmung Zur Erinnerung an das / Münzsammlertreffen in / Minden am 20.V.1979 / Heinrich Ihl. FALCKMANN [, A.]. Eine Geschichte aus der Zeit der Kipper und Wipper [betreffe unzulässigen Handels mit Kippermünzen des Grafen zur Lippe an der Frankfurter Messe im Jahre 1619]. Fotokopie des Aufsatzes in: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1850 (erschienen 1854), S. 130-162. Geheftet. ILISCH, P. Kleine Lippische Münzgeschichte. Detmold 1986. 43 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. Dazu: LEU NUMISMATIK AG, Auktion 63, vom 23.-24.10.1995, Zürich. Lippia in Nummis. Sammlung Paul Weweler. 303 S., 1 Vakatsseite, 1 mehrfarbige Karte, zahlreiche monochrome Abb. im Text. Orig.-Broschur, der Umschlag am unteren Rand lichtrandig. 2303 Gramm. (8)</p> | Schätzung:
50,00 € |
| 6856 | <p>ILISCH, P. Die Anfänge der Münzprägung in Minden. In: Nordsiek, H. (Hrsg.). Zwischen Dom und Rathaus. Beiträge zur Kunst- und Kulturgeschichte der Stadt Minden. Minden 1977 S. 37-59 (dieser 368 S. starken, mit zahlreichen geschichtlichen und kunsthistorischen Aufsätzen reichen Publikation). Orig.-Ganzleineneneinband. Beigefügt: BERGHAUS, P. Kleine Münzgeschichte von Minden. (Schriftenreihe der Münzfreunde Minden Heft 4) Minden 1977. 32 S., zahlreiche Abb. Orig.- Broschur. SCHNUHR, E. Die Mindener Prägungen des Grafen Johann zu Sayn-Wittgenstein. (Schriftenreihe der Münzfreunde Minden Heft 7) Minden 1980. 40 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Mit handschriftlicher Widmung des Autors. 2023 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6857 | ILISCH, P./SCHWEDE, A. Das Münzwesen im Stift Corvey 1541-1794. (Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte Band 58, Veröffentlichungen der historischen Kommission für Westfalen Band XI, Arbeiten zur Münz- und Geldgeschichte Westfalens Band 3) Paderborn 2007. XIII, 691 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: WEINGÄRTNER, J. Die Gold- und Silber-Münzen der Abtei Corvey nebst historischen Nachrichten. Fotomechanischer Nachdruck Hamburg 1977 der Originalausgabe Münster 1883. VIII, 144 S., 5 Tfn. Orig.-Broschur. 2797 Gramm. (2) | Schätzung:
40,00 € |
| 6858 | ILISCH, P./SCHWEDE, A. Das Münzwesen im Stift Corvey 1541-1794. (Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte Band 58, Veröffentlichungen der historischen Kommission für Westfalen Band XI, Arbeiten zur Münz- und Geldgeschichte Westfalens Band 3) Paderborn 2004. XIII, 691 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: ILISCH, P. Kleine Corveyer Münzgeschichte. Paderborn 1999. 27 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. SCHWEDE, A. Medaillen, Plaketten und Abzeichen aus dem Paderborner und Corveyer Land bis 1945. Paderborn 2005. 60 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. MÜNZENHANDLUNG MANFRED OLDING. Verkaufsliste Westfalen und Nachbargebiete [Münzen und Medaillen aus Sammlung Josef Staniczek, Essen], Teil 12: Abtei Corvey. 34 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Nrn. 4627-4971 der gesamten Westfalensammlung. Orig.-Broschur. 2921 Gramm. (4) | Schätzung:
30,00 € |
| 6859 | IM HOF (IMHOFF), C.A. Sammlung eines Nürnbergischen Münz-Cabinets welches mit vieler Mühe so vollständig, als moeglich, in wenig Jahren zusammengetragen, und sodann auf das geneaueste beschrieben worden [...] Erster Theil. Nachdruck Neustadt an der Aisch 1982 der Originalausgabe Nürnberg 1785, einschließlich eines seitens des modernen Verlags eingeschobenen neu erstellten Inhaltsverzeichnisses. 670 S., 1 Blatt. Halbledereinband, wohl des letzten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. Beigefügt: ERBSTEIN, J.R. und H.A. Das der Stadt Nürnberg gehörige Isaak von Peyer'sche Münz- u. Medaillen-Cabinet. [Katalog der Auktion vom 21.9.1863 u.f.T., Nürnberg. Nürnberg 1863. XII, 103 S., 866 Nrn. Halbleinereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen mit bedrucktem Papier bezogen. Gramm. (2) | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6860	ISENBECK, J. Das nassauische Münzwesen. Neu paginierter Nachdruck Münster 1970 der Originalausgabe Wiesbaden 1879 sowie der seitens des Verfassers später publizierten Nachträge und Ergänzungen. 174 S., 15 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 565 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
6861	ISENBECK, J. Das nassauische Münzwesen. Neu paginierter Nachdruck Münster 1970 der Originalausgabe Wiesbaden 1879 sowie der seitens des Verfassers später publizierten Nachträge und Ergänzungen. 174 S., 15 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: SCHNEIDER, K. Die oberrheinische Kreismünzstätte Hanau als Auftragsmünze der nassau-oranischen Regierung in Dillenburg. Aus: Siegerlandheft Nr. 3, 1978, S. 129-134. Orig.-Gefalzt. DERS. Nassau-Weilburg und seine Münzstätte von 1749 bis 1757. Aus: Berliner Numismatische Zeitschrift Nr. 40 und 41, 1979. 23 S. Orig.-Broschur. DERS. Die Münzstätte Weilburg. Koblenz 1990. Frontispiz, 59 S., davon 4 Tfn. Orig.-Broschur. 752 Gramm. (4)	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6862

JAEGER, K. Die Münzprägungen der deutschen Staaten vom Ausgang des alten Reiches bis zur Einführung der Reichswährung. Set aus den folgenden 10 Bänden, die Prägungen der deutschen Münzstände übersichtlich in Wort und Bild dokumentieren. Enthalten sind hier: Heft [respektive Band] 1, Königreich Württemberg, Fürstentümer Hohenzollern. 2. neubearbeitete Auflage, Basel 1966. 58 S., 1 Blatt. Band 4, Mecklenburg-Schwerin 1763-1872, Rostock 1783-1864, Wismar, Wismar 1799-1854, Mecklenburg-Strelitz 1764-1872, Schwedisch-Pommern 1763-1808, Stralsund 1763. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Basel 1971. 95 S., 2 Tfn. (Karten). Die Bewertungsliste lose inliegend. Band 5, Königreich Bayern 1806-1871, Berg 1801-1807, Würzburg 1806-1815. 2. Auflage Basel 1968. 80 S. Band 6, Nordwestdeutschland: Ostfriesland, Oldenburg, Jever, Knipphausen, Bremen, Hamburg, Lübeck, Schleswig-Holstein, Lauenburg. Basel 1971. 204 S., 2 Tfn. (Karten). Die Bewertungsliste lose inliegend. Band 7, Herzogtum Nassau 1808-1866, Königreich Westfalen 1807-1815, Fürstentümer Waldeck und Pyrmont 1806-1867 sowie Lippe-Detmold und Schaumburg-Lippe mit Wallmoden-Gimborn 1802-1866. Basel 1969. 86 S., 1 Blatt. Band 8, Hannover - Braunschweig, seit 1813. 2. überarbeitete Auflage, Basel 1971. 144 S. Die Bewertungsliste lose inliegend. Band 9, Königreich Preußen 1797-1873. 79 S. Erweiterte Auflage, Basel 1970. Band 10, Königreich Sachsen 1806-1872 und Herzogtum Warschau 1810-1815. Basel 1969. 88 S. Die Bewertungsliste lose inliegend. Band 11, Die sächsischen Herzogtümer. Basel 1970. 128 S. Die Bewertungsliste lose inliegend. Band 12, Mitteldeutsche Kleinstaaten: Anhalt, Mansfeld, Stolberg, Mühlhausen, Erfurt, Schwarzburg, Reuß. Basel 1972. 188 S., 1 Blatt. Die Bewertungsliste lose inliegend. Orig.-lamierte Pappbände. Beigefügt: THUN, N. Deutsche Taler, Doppelgulden, Doppeltaler von 1800 bis 1871. 3. ergänzte Auflage, Frankfurt/Main 1979. 276 S., zahlreiche Abb, Orig.-Halbleineneinband. DIVO, J.-P./SCHRAMM, H.-J. Die deutschen Goldmünzen von 1800-1872. Exemplar der Erstauflage Frankfurt/Main 1979 und Exemplar der 2. erweiterten und verbesserten Auflage, Frankfurt/Main 1985. 170 S., zahlreiche Abb.; 166 S.m, zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinbände. Die jüngere Ausgabe mit handschriftlicher Widmung von Jean-Paul Divo. WEDELL, K.-H. Die deutschen Kleinmünzen von 1803 bis 1873. Oschersleben 1994. 274 S., inklusive 4 Tfn. und etlichen Abb. im Text. Orig.-laminierter Pappband. Die Orig.-Bewertungsliste inliegend. 4768 Gramm. (14)

Schätzung:
80,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6863 | JAMMER, V. Die Anfänge der Münzprägung im Herzogtum Sachsen (10. und 11. Jahrhundert). (Numismatische Studien 3/4) Hamburg 1952. 176 S., 7 gefaltete Tabellen, 39 Karten (nummeriert von Nr. 1-28, zuzüglich weiterer, die durch Hinzufügung von Kleinbuchstaben charakterisiert sind). Die verlagsmäßig separat lose in einer Mappe bewahrten Karten sind hier buchbinderisch in einem Band mit dem Text sauber vereint worden. Ganz-Bibliotheksleineneinband, wohl des letzten Fünftels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken und textilem Lesebändchen. 918 Gramm. | Schätzung:
80,00 € |
| 6864 | JASCHKE, N./MAERCKER, F.P. Schlesische Münzen und Medaillen. Ergänzung und Weiterführung des Werkes von F. Friedensburg und H. Seger: Schlesiens Münzen und Medaillen der neueren Zeit. Ihringen 1985. 267 S., zahlreiche Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: BAUM, W. Zur Geschichte der Liegnitzer Münze. Münzen von 1211 bis 1675, Medaillen von der Renaissance bis zur Gegenwart. Lorch 1981. 100 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Dazu: DUTKOWSKI, J. Ceny złotych monet polskich i z Polską związanych na aukcjach z lat 1960-1998 - Preise polnischer Goldmünzen und Goldmünzen aus mit Polen verbundenen Gebieten auf Auktionen 1960-1998. Danzig 1998. 455, 13 unpaginierte S. Orig.-Broschur. 1327 Gramm. (3) | Schätzung:
30,00 € |
| 6865 | JASTER, G.F. Gespräch vom Müntzwesen, im Römischen Reich, ejusdemque correctura & cura. Zwischen einem Juristen und einem Müntz-Guardein, Die einander kennen lernen, und unter sich vom heilsamen Müntzwesen, Müntz-Recessen, Reichs-Müntz-Ordnungen, Probiren, Valbviren, und diensamen Müntz-Mitteln, wodurch der Reichs- oder sogenannte Leipziger Fuß zu erreichen stehet, Pro und Contra diskuriren, Erste Zusammenkunft. o.O. (Frankfurt am Main, Verlag: Johann Georg Esslinger, Drucker: [David Jacob] Cronau). 20 unpaginierte, 118 S., 1 Blatt. Dekesel/Dekesel-De Ruyck J113. Ältere Broschur im Oktavformat, dreiseitiger roter Sprenkelschnitt, Reparatur des Titelblatts mittels Hinterlegung (kleiner Zettel auf der Vakatsseite). 153 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6866 | JESSE, W. Der Wendische Münzverein. Mit Nachträgen und Verbesserungen, Nachdruck Braunschweig 1967 der Ausgabe Lübeck 1928. X, 322 S., 37 Tfn., 3 unpaginierte S. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: STEFKE, G. Der "Wendische Münzverein" und seine Nachbarn im 14. Jahrhundert: Gepräge-Vorbilder und ihre Nachahmungen von den Anfängen bis 1391/92. In: Hamburger Beiträge zur Numismatik Heft 33/35, 1979/81, S. 107-152 (dieses Heft 544 S., 12 Tf. Orig.-Broschur. Nordisk Numismatisk Union (Hrsg.). Nordisk Numismatisk Arsskrift 1981 (Themenausgabe: Coinage and Money Circulation in the Baltic Area c. 1350-c. 1500, beinhalten die S. 5-231). 274 S., 1 Blatt. Orig.-Pappband. 2198 Gramm. (3) | Schätzung:
25,00 € |
| 6867 | JESSE, W. Zur älteren Münz- und Geldgeschichte Bremens. In: Bremisches Jahrbuch 36. Band, 1936, S. 182-208 samt 3 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Bremens neuere Münzgeschichte. In: Bremisches Jahrbuch 38. Band, 1939, S. 158-206, samt 6 Tfn. Orig.-Broschur. JUNGK, H. Die Bremischen Münzen. Münzen und Medaillen des Erzbisthums und der Stadt Bremen mit geschichtlicher Einleitung. Nachdruck Braunschweig 1967 der Originalausgabe Bremen 1875. XVI, 408 S., 39 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband, der rote textile Bezug verschienen. STADLER, M. Die bremischen Swaren Pfennige im 14. und 15. Jahrhundert. In: Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte, Band 1997, S. 55-89. Orig.-laminiertes Pappband. Dazu: KÖLNER MÜNZKABINETT, Auktion 18, vom 8.10.1975. Bremen: Spezialsammlung von Münzen und Medaillen aus altem Besitz. 32 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Sämtliche Zuschlagpreise sind per Hand den jeweiligen Positionen beige geschrieben. 2921 Gramm. (5) | Schätzung:
25,00 € |
| 6868 | JESSE, W. Der zweite Brakteatenfund von Mödesse und die Kunst der Brakteaten zur Zeit Heinrichs des Löwen. Mit einem Schriftenverzeichnis des Verfassers. (Braunschweiger Werkstücke 21). Braunschweig 1957. 93 S., 20 Tfn., 11 S. mit Anhang: Schriftenverzeichnis des Verfassers anlässlich seines 70. Geburtstages am 3. Juli 1957. Grüner Ganzleinenereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. 387 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6869 | <p>JESSE, W. Der zweite Brakteatenfund von Mödesse und die Kunst der Brakteaten zur Zeit Heinrich des Löwen. (Braunschweiger Werkstücke, Band 21) Braunschweig 1957. 93 S., 20 Tfn., 11 S. Anhang mit dem Schriftenverzeichnis des Verfassers, Orig.-Broschur. Beigefügt: DENICKE, J. Die Brakteaten der Münzstätte Braunschweig. Teil 1. Heinrich der Löwe, 1142-1195. Braunschweig 1983. 56 S., zahlreiche Abb. FINK, A. Die zeitliche Folge der Braunschweiger Löwenpfennige im 14. Jahrhundert. Braunschweig 1927. 24 S. MEIER, O. Der Brakteatenfund von Bokel bei Bevern, Kreis Bremervörde. Ein Beitrag zur Erforschung der mittelalterlichen, besonders der niedersächsischen Münzdenkmale aus der Zeit von etwa 1195 bis 1225. Hannover 1932. 160 S., 441 Abb. im Text. Orig.-Broschur. 785 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6870 | <p>JESSE, W. Die Münzen der Stadt Braunschweig von 1499 bis 1680. (Braunschweiger Werkstücke 27) Braunschweig 1962. 120 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: DERS. Der Münzfund von Bortfeld bei Braunschweig. Ein Beitrag zur Münzgeschichte Braunschweigs im 15. und beginnenden 16. Jahrhundert. Halle (Saale) 1939- 15 S., 1 Taf. 15. Orig.-Broschur. SACK, C.W. Die Münze zu Braunschweig, ein ehemaliges Besitztum der Stadt. Aus: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen Jahrgang 1851, 2. Doppelheft, Hannover 1854, S. 267-324. Lose Bögen. DENICKE, J. Die Hohlpfennige der Stadt Braunschweig bis zur Einführung der Groschenwährung. In: Numismatisches Nachrichtenblatt Heft 3, 1980, S. 72-85. Orig.-geheftet. FINK, A. Die zeitliche Folge der Braunschweiger Löwenpfennige im 14. Jahrhundert. Neu paginierter Sonderdruck Braunschweig 1927 (24 S., inklusive 2 Tfn.) aus: Jahrbuch des Braunschweigischen Geschichtsvereins, Serie 2, Band 1, 1927, S. 17-39. Orig.-Broschur. 544 Gramm. (5)</p> <p><i>Auf der Vortitelseite der Veröffentlichung aus dem Jahre 1962 die handschriftliche Autorenwidmung Zur Erinnerung. / Braunschweig d. 22.3.1963 / Dr. Wilhelm Jesse.</i></p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der Publikation aus dem Jahre 1939 der handschriftliche Eintrag Verfasser erhalten / am 26.5.2939 und Exlibris für "Fricke", unten überschrieben mit der handschriftlichen Widmung M[einem]. I[lieben]. Herrn Hans Ziegler / mit vielen guten Wünschen! / I[hr]. R. Fricke / 28.4.1961.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6871

JESSE, W. Die Münzen der Stadt Braunschweig von 1499 bis 1680. (Braunschweiger Werkstücke 27). Braunschweig 1962. 120 S., zahlreiche Abb. im Text, hinter dem Titelblatt 1 Tf. mit Abb. der Medaille 1962 zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Wilhem Jesse. Orig.-Broschur. Beigefügt: CAPPE H. P. Beschreibung der Münzen von Goslar. XII, 137, 2. unpaginierte S. 9 Tfn. Fotokopie der Originalausgabe Dresden 1860. Mit Doppellochung, im Schnellhefter. SCHNUHR, E. Lüneburg als Münzstätte. Lüneburg 1956. 28 S., 3 Tfn. Orig.-Broschur. SCHROCK, U. E. G. Münzen der Stadt Göttingen. Bremen 1987. 163 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. WIETEK, G. Oldenburgische Münzen und Medaillen. 15 S., 48 Tfn. Orig.-Broschur. (5)

Schätzung:
25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6872 | <p>JESSE, W. Lübecks Anteil an der deutschen Münz- und Geldgeschichte. Aus: Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde Band 40, 1960, S. 5-36 samt 4 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: BEHRENS, H. Münzen und Medaillen der Stadt und des Bisthums Lübeck. Nachdruck Hamburg 1972 der Originalausgabe Berlin 1905, einschließlich des Nachtrags. 290 S., 1 Tf. Orig.-Broschur. STEFKE, G. "Goldwährung" und "lübisches" Silbergeld in Lübeck um die Mitte des 14. Jahrhunderts. Sonderdruck aus: Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde Band 63, 1983, S. 25-81. Orig.-Broschur. GRAUTOFF, F.H. Gebundene Fotokopie auf beidseitig bedruckten Blättern aus: Historische Schriften, Band 3, Lübeck 1836, umfassend die folgenden geldgeschichtlichen Beiträge: [S. 3-266] Geschichte des lübeckischen Münzfußes bis zum Jahre 1463. Mit Beilagen; [S. 267-273:] Gutachten über den Werth der lübeckischen Speciesthaler und Schillinge, so wie der sächsischen Gulden vom Jahre 1593; [S. 275-316:] Gutachten über den Werth der Schillinge, nach denen pommersche Gulden in Verschreibungen von 1620-1700 berechnet werden. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. HEINEKEN, H. Die älteste Münzprägung der Bischöfe von Lübeck. Aus: Forschungen und Versuche zur Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Festschrift Dietrich Schäfer zum siebenzigsten Geburtstag dargebracht von seinen Schülern, Jena 1915, S. 197-210 samt 1 Tf. SCHNEIDER, K. Die Münztätigkeit des Hochstifts Lübeck unter Bischof August Friedrich von Holstein-Gottorf (1666-1705). Aus: Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde Band 66, 1986, S. 119-142. Orig.-Broschur. Dazu: BUKOWSKIS ZÜRICH AG. Katalog der Auktion vom 8.6.1984, Zürich. Sammlung Münzen Stadt Lübeck - Portugiesische Goldmünzen. 50 unpaginierte S., umfassend illustriert, 426 Nrn. [davon 403 Nrn. Lübeck]. Orig.-Broschur, der handschriftliche Besitzernamen Bendig auf dem vorderen Umschlagblatt. Im Text einige Markierungen, handschriftliche Notizen und Korrekturen des Katalogbeitzers. Die Orig.-Ergebnisliste inliegend. Orig.-Broschur. 997 Gramm. (7)</p> <p><i>Recto auf dem vorderen Umschlagblatt der Monographie von Heinrich Behrens eine handschriftliche Besitzersignatur. Im Katalogtext diverse Notizen und Provenienzangaben aus der Hand jenes Bucheigners.</i></p> | Schätzung:
50,00 € |
| 6873 | <p>JOSEPH, P. Die Münzen von Worms nebst einer münzgeschichtlichen Einleitung. Darmstadt 1906. 326 S., mit einigen Abb., 14 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband, an den Kanten minimal berieben.</p> | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6874 | <p>JOSEPH, P. Die Münzen von Worms nebst einer münzgeschichtlichen Einleitung. Darmstadt 1906. 326 S., mit einigen Abb., 14 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, an den Kanten minimal berieben. Inliegend: Ausschnitt aus der Wormser Zeitung 1984, mit einem Bericht der Direktorin des Museums der Stadt Worms, Dr. Mathilde Grünewald, zum Erwerb einer bis dahin unbekannten Doppeltalerklippe 1616 der Stadt Worms. Beigefügt: HEß, W. Kleine Wormser Münzgeschichte. Worms 1963. 8 S., 1 Karte im Text. Orig.-Broschur. 1132 Gramm. (2)</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein vom Monogrammisten H.R. gestaltetes Exlibris für Dr. Otto Böcher. Otto [Hermann Konrad] Böcher (* 1935 in Worms, † 2020 in Mainz) absolvierte an den Universitäten Mainz und Heidelberg ein Studium der Kunstgeschichte, Evangelischen Theologie und Philosophie. Nach seiner Promotion zum Dr. phil. 1958 im Fach Kunstgeschichte an der Universität Mainz war er von 1960 bis 1961 als Vikar in Wiesbaden und 1962 bis 1964 im rheinland-pfälzischen Selzen als Pfarrer tätig. Nachdem ihn die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Mainz 1963 zum Dr. theol. promoviert hatte, begann in der Hauptstadt des Bundeslandes Rheinland-Pfalz seine universitäre Laufbahn: 1963-1968 Wissenschaftlicher Assistent, 1968 Habilitation im Fach Neues Testament, 1968-1971 Privatdozent, 1971-1975 außerplanmäßiger Professor für Neues Testament an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, 1975-1978 Professor für Evangelische Religionspädagogik an der Universität des Saarlandes Saarbrücken und ab 1976 bis zu seiner Emeritierung Professor für Neues Testament in Mainz. Seine Forschungsschwerpunkte lagen in den Bereichen der ober- und mittelhheinischen Kunstgeschichte, des Neuen Testaments und des antiken und mittelalterlichen Judentums. Er war Mitglied mehrerer Wissenschaftlicher Gesellschaften und Ehrenmitglied des Altertumsvereins Worms.</i></p> | Schätzung:
50,00 € |
| 6875 | <p>JOSEPH, P. Die Münzen und Medaillen des fürstlichen und gräflichen Hauses Solms. Nachdruck Bielefeld 1974 der Ausgabe Frankfurt a. M. 1912. 6 unpaginierte, 191, 13 unpaginierte Seiten., 19 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 791 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6876 | <p>JOSEPH, P./FELLNER, E. Die Münzen von Frankfurt am Main. Neu paginierter, in zwei Stücken gebundener Nachdruck Darmstadt o. J. der kompletten originalen Publikationsfolge mit dem Hauptwerk Frankfurt (Main) 1896 sowie des [ersten] Supplementbandes Frankfurt (Main) 1903 und des zweiten Supplementbandes Frankfurt (Main) 1920. VIII, 681 S., 52 Abb. im Text, 75 Tfn.; IV, 683-873 S., Tfn. 76-86; S. 874-998, 3 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. Beigefügt: BHF-Bank (Hrsg.). Frankfurter Münzen & Medaillen aus der Sammlung der Berliner Handels- und Frankfurter Bank. 2. leicht veränderte Auflage, Frankfurt/Main o. J. 103 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. FUCHS, W. Frankfurter Raritäten. Seltene Münzen und Medaillen in Gold und Silber einer Frankfurt-Sammlung. Frankfurt/Main 1984. 97 S., mit Vorstellung in Wort und Bild von 181 Münzen und Medaillen. 2761 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6877 | <p>JUNGK, H. Die bremischen Münzen. Münzen und Medaillen des Erzbistums und der Stadt Bremen mit geschichtlicher Einleitung. Bremen 1875. X, 408 S., 38 Tfn. Schwarzer Halbledereinband, wohl um 1920, der Rücken mit 4 Bündeln und goldgeprägt. Die Deckel außen bezogen mit einem schwarz in poriger Lederstruktur beschichtetem Textil, die Vorsätze aus dickerem, mit einem flächenfüllenden blauen Muster bedruckten Papier. Die Buchdecke an den Kanten und Ecken etwas berieben. 1466 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein kleines Empfehlungsetikett der Buchbinderei [Casa] Vallele, José Lino Martins & Co. sowie ein in Radiertechnik gestaltetes Exlibris, der Zwanziger oder Dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts, für den Bucheigner K. P., mit dem Wahlspruch IN VTRVMQVE PARATVS.</i></p> | <p>Schätzung:
150,00 €</p> |
| 6878 | <p>JUNGK, H. Die Bremischen Münzen. Nachdruck Braunschweig 1967 der Originalausgabe Bremen 1875. XVI, 408 S., 39 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: BONGARTZ, O. A. Deutsche Geldgeschichte am Beispiel Bremens. (Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Band 9) Bremen 2014. 332, 6 unpaginierte S., diverse Abb. Orig.-laminiertes Pappband. HEINEKEN, C.-A. (Verf.)/LÜHRS, W. (Bearb.). Geschichte der Freien Hansestadt Bremen von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis zur Franzosenzeit. Bremen 1983. 479 S., diverse Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband. 4189 Gramm. SCHMIDTSDORFF, D. Bremer Notmünzen und Marken: Die Notmünzen sowie privaten und amtlichen Marken (Zeichen) Bremens und Bremerhavens. (Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Band 2) Bremen 1999. 247 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 4918 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6879	KALVELAGE, H./SCHROCK, U.E.G. Münzen der Stadt Hameln. Hameln 1982. 107 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Beigefügt: PFLÜMER, G. Die Münzen der Stadt Hameln. Hameln 1894. 20 S., 8 Tfn. Halbleineneinband im Groß-Folioformat, beim Gelenk des Vorderdeckels ist der Verbund der Buchdecke mit dem Buchblock etwas gelockert. 1669 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €
6880	KALVELAGE, H./SCHROCK, U.E.G. Münzen der Stadt Hameln. Hameln 1982. 107 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Beigefügt: DIES. Ergänzungen zur Münzgeschichte des Stiftes und der Stadt Hameln. Hameln 1988. 20 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. BAHRFELDT, M. von. Beiträge zur Münzgeschichte der Stadt Hameln. Berlin 1899 12 S. Beigebunden: HENRY SELIGMANN. Versteigerungs-Katalog IV: Auktion vom 25.3.1929 u.f.T., Berlin. Sammlung George Pflümer u. A. IV S. inklusive einer Porträt-Abb. des Sammlers, 100 S., 16 Tfn. 2333 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Abb. des Avers der Hamelner Talerklippe 1614, montiert auf den Vorderdeckel. KRETSCHMAR, J. Zur Münzgeschichte Hamelns. Aus: Numismatischer Anzeiger 32. Jahrgang 1901, Heft 9, S. 65-69, dto., Heft 10, S. 73-77., dto. Heft 11, S. 81-93, dto., 33. Jahrgang, 1902, Heft 1, S. 1-5, dto., 33. Jahrgang, 1902, Heft 2, S. 9-13, Heft 3, S. 17-21. Lose Blätter. Dazu: FRITZ RUDOLF KÜNKER MÜNZENHANDLUNG. Katalog zur 3. Auktion, 9.-10.12.1989, Osnabrück. Sammlung † Karl Witte, Spezialserien: Hameln, Welfische Lande, Lippe, Schauenburg, Schaumburg-Lippe, Waldeck. 128 S., zahlreiche Abb., 2298 Nrn. [Hameln: S. 11-19, Nr. 1-156]. Orig.-Broschur. Dazu: Konvolut mit weiteren Dokumentationen zur Hamelner Münzgeschichte, u. a. von V. Hohlfeld, größtenteils in Fotokopie. 1786 Gramm. (6)	Schätzung: 40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6881 | <p>KAPPELHOFF, A. Die Münzen Ostfrieslands vom frühen 14. Jahrhundert bis 1628. (Abhandlungen und Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands 60) Aurich 1982. 335 S., 24 Abb., 18 Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: DERS. Beiträge zur Geldgeschichte Ostfrieslands. In: Jahrbuch der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden, 27, 1957, S. 33-78. Orig.-Broschur. DERS. Zur Münzprägung der ostfriesischen Häuptlinge. Aus: Hamburger Beiträge zur Numismatik, Heft 14, 1960, S. 529-560 samt Tf. 21. Orig.-Broschur. DERS. Die Entwicklung der landesherrlichen Hoheitsrechte in Ostfriesland und ihr Niedergang in der Münzprägung. Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für bildene Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden 46, 1966, S. 5-105 samt Tf. I-VI. Orig.-Broschur. BERGHAUS, P. Die ostfriesischen Münzfunde. In: Friesisches Jahrbuch Band 32, 1958, S. 9-73. Orig.-Broschur. HAHN, L. Der gräfliche Münzmeister Dietrich Iden. In: Ostfriesland, Heft Nr. 2, Juli 1950, S. 5-9. Orig.-Broschur. KENNEPOHL, K. Zum Geldwesen in Ostfriesland im Zeitalter des Siebenjährigen Krieges. In: Ostfriesland, Heft 3, 1954, S. 1-3. Orig.-Broschur. DERS. Der ostfriesische Münzmeister Dietrich Iden. Ein Beitrag zur Geld- und Wirtschaftsgeschichte des 16. Jahrhunderts. Aus: Centennial Volume of the American Numismatic Society, New York 1958, S. 381-399 samt Tf. XXIII. Orig.-Gefalzt. STRACKE, C. Goldschmiede in Aurich. In: Ostfriesland Heft 4, 1964, S. 44-48. Orig.-Broschur. TERGAST, P./MEIER O. Die Münzen der Grafen von Ostfriesland (1464-1540). Aus: Jahrbuch der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden, 25. Band, 1924, S. 1-56. Orig.-Gefalzt. ANONYM (Kappelhoff, A. oder Kennepohl, K.?). Vervielfältigte maschinenschriftliche Aufstellung der prägeberechtigten Landesherrn in Ostfriesland und deren Münzen vom 9./10. Jahrhundert bis 1865 sowie deren Münzmeister. o. O. o. J. 21 S., 1 Vakatsseite. Orig.-Geheftet. 2351 Gramm. (11)</p> | <p>Schätzung:
75,00 €</p> |
| 6882 | <p>KAPPELHOFF, A. Die Münzen Ostfrieslands vom frühen 14. Jahrhundert bis 1628. (Abhandlungen und Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands 60) Aurich 1982. 335 S., 24 Abb., 18 Tfn. Orig.-Pappband. 1106 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 6883 | <p>KAPPELHOFF, A. Die Münzen Ostfrieslands vom frühen 14. Jahrhundert bis 1628. Abhandlungen und Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands 60. Aurich 1982. 335 S., 24 Abb., 18 Tfn. Orig.-Pappband. 1114 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6884	KELLNER, H.-J. Die Münzen der niederbayerischen Münzstätten. Die herzoglichen Münzstätten Landshut, Straubing und Braunau, das Hochstift Passau, die Grafen von Sinzendorf und von Sprinzenstein, die österreichische Münzstätte Neuburg am Inn. (Bayerische Münzkataloge, Band 2) Grünwald 1958. 150, 12 unpaginierte S., etliche Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenereinband. 498 Gramm.	Schätzung: 15,00 €
6885	KELLNER, H.-J. Die Münzen der niederbayerischen Münzstätten. Die herzoglich-bayerischen Münzstätten Landshut, Straubing und Braunau, das Hochstift Passau, die Grafen von Sinzendorf und von Sprinzenstein, die österreichische Münzstätte Neuburg am Inn. (Bayerische Münzkataloge, Band 2) Grünwald bei München 1958. Kunstleder-Originaleinband der späteren Auslieferung. 288 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
6886	KELLNER, H.-J. und E. Die Münzen der Reichsstadt Nürnberg. (Süddeutsche Münzkataloge Band 1). Stuttgart 1991. 183 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 618 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
6887	KELLNER, H.-J. und E. Die Münzen der Reichsstadt Nürnberg. (Süddeutsche Münzkataloge Band 1). Stuttgart 1991. 183 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Beigefügt: BANK LEU AG/MÜNZEN- UND MEDAILLENHANDLUNG STUTTGART OHG. Sammlung Herbert J. Erlanger. Nürnberg. Katalog der Auktion Zürich vom 21. bis 23. Juni 1989. Text- und Tafelband. 219 S., 121 Tfn. Orig.-Broschur. 2033 Gramm. (3)	Schätzung: 60,00 €
6888	KENNEPOHL, K. Die Münzen der Grafschaften Bentheim und Tecklenburg sowie der Herrschaft Rheda. Frankfurt (Main) 1927. 77 S., 5 Tfn., 1 Karte. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: DERS. Nachträge und Berichtigungen zu den Münzen der Grafschaften Bentheim und Tecklenburg sowie der Herrschaft Rheda; DÖHMANN, K. Stammfolge der in den Grafschaften Bentheim und Tecklenburg regierenden Grafen c. 1100-1806. Aus: Deutsche Münzblätter 12, 1936, S. 61-73 und Tf. 156. 14 S. Orig.-Broschur. 511 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6889

KENNEPOHL, K. Die Münzen der Grafschaften Bentheim und Tecklenburg sowie der Herrschaft Rheda. Frankfurt (Main) 1927. 77, 3 unpaginierte S., 5 Tfn., 1 Karte. Orig.-Ganzleinenband. 420 Gramm.

Schätzung:
60,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels des Standardwerks von Karl Kennepohl das vom Maler und Graphiker Friedrich Meumann (1869 in Langenberg, Kreis Mettmann, † nach 1920) gestaltete Exlibris [19]12 für "K. Hebbeler". Die Bildmotive dieses Bücherzeichens lassen eine eindeutige Identifikation seines Besitzers zu. In einem mit einem Bücherregal und verschiedenem Wandschmuck, darunter das Emblem einer schlagenden studentischen Verbindung, ausgestaffierten Zimmer sitzt an einem Tisch ein älterer bärtiger Mann im Habit der Spätrenaissance und betrachtet mittels einer Lupe einen Teil seines sammlerischen Münzbestandes, den er vor sich auf der Tischplatte, teils einzeln verstreut, in einem Stapel und auf einem Sammlungsschuber, ausgebreitet hat, wie ebenso diverse Folianten, Urkunden und Schriftrollen. Ein geöffnetes Fenster gibt den Blick auf die Fassade eines mehrstöckigen Renaissancegebäudes frei, das sich unschwer als das alte Rathaus der Stadt Celle identifizieren lässt. Am unteren Rand des durch eine Schriftzone zweigeteilten Bildfeldes des Bücherzeichens befindet sich eine schmale Zone, die den Anblick auf die Silhouette des Londoner Towers sowie der sich über die Themse spannenden Tower Bridge eröffnet. Die Gesamtheit all dieser ikonographischen Elemente verweist unzweifelhaft auf den Celler Pharmazeuten und Unternehmer Senator Karl Hebbeler (* 1858, † 1933 in Celle), der eine numismatische Sammlung besaß, die vornehmlich Prägungen von Braunschweig-Lüneburg umfasste (Paul Neff Verlag [Hrsg.], Pantheon, internationales Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker, 2. Auflage Esslingen am Neckar 1926, S. 81). Nach seinem Studium führte ihn sein beruflicher Weg nach London, wo er von 1883-1886 eine Anstellung als Verwalter der Apotheke des dortigen deutschen Hospitals innehatte. Später war er in der britischen Hauptstadt Mitinhaber einer Deutschen Apotheke. Im frühen 20. Jahrhundert zählte er zu den Senatoren des Magistrats der niedersächsischen Stadt Celle, wo er eine Apotheke besaß, sich aber auch unternehmerisch in der Filterindustrie betätigte. Unterhalb dieses Bücherzeichens der handschriftliche Namenszug von Karl Kennepohl (* 1895 in Osnabrück, † 1958 ebendort) auf dem Ausschnitt eines maschinengeschriebenen Briefes.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 6890 | <p>KENNEPOHL, K. Die Hammer Münzen. In: Magistrat der Stadt Hamm (Hrsg.). 700 Jahre Stadt Hamm (Westf.), Festschrift zur Erinnerung an das 700jährige Bestehen der Stadt. Hamm 1926, S. 241-266 samt Tf. I-V. Orig.-Ganzleineneinband, leicht berieben. 2004 Gramm.</p> <p><i>Vorliegende Festschrift (ausgestattet mit einem mehrfarbigen Frontispiz, 316 S., mit diversen Abb. im Text, zahlreiche Tfn.) enthält 12 Beiträge verschiedener Autoren zur Geologie, Vor- und Frühgeschichte und späterer historischer Epochen, Kunstgeschichte, Sphragistik und Numismatik, zu den Stiftungen und Persönlichkeiten der Stadt Hamm.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6891 | <p>KENNEPOHL, K. Die Münzen von Osnabrück. Die Prägungen des Bistums und des Domkapitels Osnabrück, der Stadt Osnabrück sowie des Kollegiatstifts und der Stadt Wiedenbrück. (Veröffentlichungen des Museums der Stadt Osnabrück Band 1). Nachdruck Münster-Angelmodde 1967 der Originalausgabe München 1938. XV, 396 S. mit 35 Abb., 43 Tfn. 1849 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6892 | <p>KIRCHHEIMER, F. Die Bergbau-Gepräge aus Baden-Württemberg. Freiburg im Breisgau 1967. Frontispiz, 259 S., 97 Abb. im Text, 6 Karten. Orig.-Ganzleineneinband. 726 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 6893 | <p>KIRCHHEIMER, F. Erläuterter Katalog der deutschen Flußgold-Gepräge. Freiburg im Breisgau 1972. 100 S., zahlreiche Abb. Bewertungsliste für das deutsche Flussgold verlagsmäßig lose beigelegt. Orig.-Broschur. Beigelegt: DERS. Bemerkungen und Nachträge zu dem Schrifttum über Deutsche Flußgold-Gepräge. Sonderdruck Freiburg im Breisgau 1975 aus: Der Münzen- und Medaillensammler. Berichte aus allen Gebieten der Geld-, Münzen- und Medaillenkunde 90, 1975, S. 2305-2320. Orig.-Broschur. 252 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 6894 | <p>KISCH, B. Gewichte- und Waagemacher im alten Köln (16.-19. Jahrhundert). (Veröffentlichungen des kölnischen Geschichtsvereins 23). Köln 1960. 180 S., 50 Abb. Orig.-Broschur, handschriftlicher Besitzernamen auf dem min. fleckigen Umschlag. Beigelegt: HOMANN, H. Die Besonderheit Bremer Pistolengewichte des 18. und 19. Jahrhunderts. In: Hanseatisch-Westfälischer Sammler-Merkur Nr. 5, S. 4-8. Orig.-Broschur. TEWES, L. Die Passier- und Normgewichte für die preußischen Goldmünzenprägungen von 1750-1870. Aus: Numismatische Hefte 36, 1988, S. 61-90; beigelegt: Staatlicher Münzhandel der DDR (Hrsg.). Bewertungsliste 1988 der preußischen Passier- und Normgewichte von 1750-1857. Private Broschur mit Deckeln aus Karton. UNSHELM, G. Die bergischen und märkischen Goldwaagen 1749-1850. Hilden 2011. 283, 5 unpaginierte S., zahlreiche größtenteils mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 2087 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6895

KLEFEKER, J. (hier anonym). Einige Nachrichten, zur Erläuterung der fürnehmsten, zwischen der Cron Dännemarck und der Stadt Hamburg obschwebenden Mißhelligkeiten, auf Befehl E. E. Rath's gedachter Stadt publiciret im Monat Augusti 1734. 4 Teile in 1 Band, Hamburg (Conrad König) 1734. Titelblatt, 6 unpaginierte, 50 S.; Titelblatt, 2 unpaginierte, 67 S.; Titelblatt, 2 unpaginierte, 299 S.; Titelblatt, 8 unpaginierte, 339 S. Pappband der Zeit, die Buchdecke außen allseitig bezogen mit marmoriertem Kleisterpapier. Etwas berieben und bestoßen, Substanzverlust am oberen Rand, Einriss der Buchdecke oben im Bereich des Vordergelenks. 1393 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Erste Ausgabe dieser Sammlung von diversen Berichten und Erlassen, beinhaltend: [I.] Nachricht von dem rechtlichen Zustande der Reichs-Freiheit und Immedietät der Stadt Hamburg [...]. [II.] Documenta publica, die Immedietät der Stadt Hamburg betreffend, Wie solche bey noch fürwehrende, Reichs-Tage in den Jahren 1664 und 1665. durch den Druck publicirt, und darauf von den Chur-Maintzischen Reichs-Decreto ad Acta Imperii beygelegt und regitirt worden. [III.] Nachricht von der eigentlichen Bewandniß des so genannten Schauenburgischen Hofes in der Stadt Hamburg, und von dem rechtlichen Zustande der deßfalls abseiten des Königlichen Dänischen Hofes erregten [...] Streitigkeiten. [IV.] Nachricht von der Befuegniß, Beschaffenheit, Billigkeit, und dem allgemeinen Nutzen der neuen Hamburgischen, im Jahr 1725. beliebten Münzt-Verordnung, und von dem Zustande der dießfalls zwischen dem Königlichen Dänischen Hofe und der Stadt entstandenen Mißhelligkeiten, biß auf den 25sten August 1734.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das vom Monogrammisten C. F. gestochene Bücherzeichen Ex museo / Johannis ab Ulmenstein (siehe Bernd Bader, Mäzene, Künstler, Büchersammler. Exlibris der Universitätsbibliothek Gießen, [Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek und dem Universitätsarchiv Gießen 57] Gießen 2007, S. 37). Der Bucheigner (1695 in Elchingen, unweit Neu-Ulm, † 1751 in Wetzlar) wurde als Sohn eines kurpfälzischen Kavallerieoffiziers und einer Pfarrertochter getauft mit dem Namen Johann (resp. Johannes) Schumacher. Er absolvierte von 1714 bis 1716 ein Studium der Rechte an der Universität Altdorf, dem sich mehrjährige juristische Praktika, u.a. 1717 bis 1719 als "Amanuensis" am Reichskammergericht in Wetzlar (Siegrid Jahns, Reichskammergericht und seine Richter, Verfassung und Struktur eines höchsten Gerichts im Alten Reich. [Quellen und Forschungen zur höchsten Gerichtbarkeit im Alten Reich. Band I: Darstellung], Köln 2003, S. 564 und 634 mit Anm. 55).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6896 | <p>KLEIN, U./ULMER, R. Concordantiae Constantiensis (CC). Tabellarischer Katalog der Bodensee-Brakteaten. In: Württembergischer Verein für Münzkunde e.V. (Hrsg.), Beiträge zur süddeutschen Münzgeschichte 2001. Festschrift zum 100jährigen Bestehen des Württembergischen Vereins für Münzkunde e.V. Stuttgart 2001, S. 27-160, mit zahlreichen Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Orig.-Broschur. 1222 Gramm.</p> <p><i>Die beim Verlag längst vergriffene Festschrift enthält neben dem hier hervorgehobenen essentiellen Katalog von Ulrich Klein und Rainer Ulmer weitere wichtige Aufsätze, denen ebenfalls ein Zitierwerkstatus zuerkannt werden muss, so HEINZ, M. Weltliche Münzen des 12. Jahrhunderts in Augsburger Währung am Lech (S. 173-207) und KLEIN, U. Die Münzen der Grafen von Helfenstein (S. 209-235).</i></p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 6897 | <p>KLENAU, T. Deutsches Münzpreisjahrbuch 1976, 1977, 1978, 1979/80, 1981/82, 1983/84. München 1976-1984. 714 S.; 781 S.; 811 S.; 832 S.; 806 S.; 693 S. Orig.-laminierte Pappbände. Beigefügt: WENTZLAFF, O.P. Auktionsergebnisse Münzen 87/88. Passau 1989. 270 S. Orig.-Broschur. WEEGE, G.-V. Deutsche Münzen 800-2001. Ergebnisse aus Auktionen - Preise aus Listen. Wien 2001. 438 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. WONSIK K. Deutsches Münzpreis-Jahrbuch 1995, 1999, 2002, 2005, 2008. Lodz 1995-2008. IV, 767 S.; XIV, 862, 10 unpaginierte S.; XVI, 782 S.; 4 unpaginierte, 840 S.; 4 unpaginierte, 766 S. Orig.-Kuntledereinbände (3x), Orig.-Ganzleineneinbände (2x). 17056 Gramm. (13)</p> <p><i>Die hier offerierten Verzeichnisse präsentieren eine Fülle von Vorkommen und Zuschlagpreisen von deutschen, habsburgischen und schweizerischen Münzen an Auktionen der genannten Zeiträume in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Ihr hoher Gebrauchswert sollte insbesondere im Blick auf das Vorkommen und die Provenienz der darin aufgeführten großen Seltenheiten und Rarissima, aber auch in Hinsicht auf die Entwicklung der Marktpreise nicht unterschätzt werden, da frei zugängliche Internet-Portale das Marktgeschehen für die Jahre vor dem Jahrtausendwechsel nicht dokumentieren.</i></p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6898 | KLUGE, B. Deutsche Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier (ca. 900 bis 1125). (Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Monographien 29). Sigmaringen 1991. 302 S., davon 88 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: DERS. (Hrsg.). Fernhandel und Geldwirtschaft. Beiträge zum deutschen Münzwesen in sächsischer und salischer Zeit. Ergebnisse des Dannenberg-Kolloquiums 1990. (Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Monographien 31). Sigmaringen 1993. 323 S. mit zahlreichen Abb. und Tfn. Vorder- und Rückdeckel des Orig.-Schutzumschlages mit eingebunden. Orig.-Ganzleineneinband. 3208 Gramm. (2) | Schätzung:
40,00 € |
| 6899 | KLUGE, B. Deutsche Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier (ca. 900 bis 1125). (Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Monographien Band 29). Sigmaringen 1991. 302 S. inklusive 88 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: BERGHAUS, P./MÄKELER, H. Münzkabinett der Universität Uppsala: Deutsche Münzen der Wikingerzeit sowie des hohen und späten Mittelalters. (Studia Numismatica Upsaliensia 2) Uppsala 2006. VIII, 168 S., die 668 im Katalogteil erfassten Münzen sind beschrieben und abgebildet, hinzu kommen Abb. von diversen alten Beschreibungszetteln. Orig.-Ganzleineneinband. 2214 Gramm. (2) | Schätzung:
30,00 € |
| 6900 | KLUGE, B. Die Münzen König Friedrichs II. von Preussen 1740-1786. (Berliner Numismatische Forschungen, Neue Folge, Band 10) Berlin 2012. 400 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Die zugehörige Konkordanz- und Bewertungsliste im Umfang von 24 S. anbei. Orig.-laminiertes Pappband. Inliegend : KOEPP, O. [Die auf Bernd Kluges Werk bezogene] Konkordanz- und Bewertungsliste, Osnabrück o. J. Orig.-Broschur. Diese Liste enthält Vergleichstabellen, die eine Synopsis zu den betreffenden Münztypen in den Katalogen von Friedrich von Schrötter und Manfred Olding bieten sowie Bewertungen dieser Typen in den Erhaltungen "sehr schön" und "vorzüglich". Beigefügt: HAHN, G./KERND'L, A. Friedrich der Große im Münzbildnis seiner Zeit. Frankfurt a. M./Berlin 1986. 272 S., 58 Abb. im Text, 60 mehrfarbige Abb. von Münzen. Orig.-Ganzleineneinband. OLDING, M. Die Münzen Friedrichs des Großen. Katalog der preußischen Münzen von 1740-1786. Osnabrück 1987. 303 S., zahlreiche Abbildungen. Orig.-Ganzleineneinband. MARTIN, K. Die preußischen Münzprägungen von 1701-1786 (Band 60 der Schriftenreihe "Die Münze"). 308 S., zahlreiche Abb., 12 unpaginierte S. (mit Verlagswerbung). Orig.-Kunstledereinband. 4535 Gramm. (4) | Schätzung:
60,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6901 | <p>KLÜßENDORF, N. Der Münzschatz von Niederhone und die Hessen-Kasselsche Denkmalpflegeverordnung von 1780. (Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte 10) Marburg 1987. X, 159 S. mit Textabb., 4 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: DERS. Fundmünzen aus dem Opferstock von Waldkappel. Aus: Eschweger Geschichtsblätter 6, 1996, S. 204-117. Orig.-Broschur. DERS. Heft 113 in Zusammenarbeit mit BALDUS, R.: Folgende Ausgaben der Reihe "Archäologische Denkmäler in Hessen": [Heft 43, 1985] Der Schatz von Feldkrücken, Stadt Ulrichstein, Vogelsbergkreis, verborgen ab 1627. 16 unpaginierte S., einige Abb.; [Heft 119, 1995] Der Heller in Hessen. Numismatische Fundhorizonte des Hoch- und Spätmittelalters. 20 unpaginierte S., diverse Abb. 2 Karten; [Heft 113, 1994] Die Fundmünzen aus der Marktkirche zu Eschwege, Werra-Meißner-Kreis. Numismatische Ergebnisse der Ausgrabungen. 16. S., einige Abb. [Heft 147, 1998] Der Münzschatz von Geismar, Stadt Fritzlar, Schwalm-Eder-Kreis, verborgen ab 1750. Zum Umlauf des "Kriegsgeldes im Siebenjährigen Krieg. 24 S., zahlreiche Abb., 1 Karte. Orig.-Broschuren. 524 Gramm. (6)</p> | <p>Schätzung:
15,00 €</p> |
|------|--|--------------------------------------|

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6902

KNIGGE, W. Münz- u. Medaillen-Kabinet des Freiherrn Wilh. Knigge. Hannover 1901. V, 323 S. Orig.-Ganzleinenereinband. Das Inhaltsverzeichnis auf S. III-V mit einer Vielzahl von alten, in Bleistift ausgeführten handschriftlichen Einträgen, in Rotstift vorgenommene Unterstreichungen von ganz wenigen Überschriften im Katalog. 511 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Wilhelm [Otto Ludwig] Freiherr Knigge (1840 in Hannover, † 1928 in Harkerode bei Hettstedt) erbte aus Familienbesitz das Rittergut Harkerode, den Brauhof, das Unterschloss Arnstein sowie das bei Königslutter gelegene Gut Beienrode. Er begann erst im Jahre 1891 mit dem Aufbau seiner numismatischen Sammlung. Dabei konzentrierte er sich auf die Münzen- und Medaillen der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und auf die Prägungen der niedersächsischen Städte. Seine Kollektion wuchs im Laufe von weniger als 30 Jahren zu einer der bedeutendsten dieser Gebiete. Einen Zwischenstand seiner Sammlungstätigkeit dokumentiert das hier offerierte, 1901 durch H. S. Rosenberg verlegte dokumentarische Verzeichnis mit 5551 Positionen, das nicht nur die herzoglichen, sondern auch die städtischen Prägungen mit einbezieht, während die Auktionskataloge von 1928 und 1930 ausschließlich die Münzen und Medaillen der Welfen erfassen. So veräußerte noch im Jahre 1941 Wilhelms Sohn und Erbe, Kurt [Moritz Ernst Leopold] Freiherr Knigge (* 1885, † 1959), 501 Prägungen der Stadt Hannover, darunter 3 Goldmünzen an das Kestner-Museum zu Hannover (Helmut Zimmermann, Münzen- und Medaillensammler in der Geschichte des Kestner-Museums, in: Hannoversche Geschichtsblätter 44, 1990, S. 75). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels kleines gedrucktes Besitzeretikett Dr. L. BENZINO / MÜNCHEN / FRIEDRICHSTRASSE 19,1 / Tel. 31 126. Der promovierte Münchener Jurist Ludwig [Ferdinand Carl] Benzino (* 1863 in Kusel im damaligen Bayerischen Rheinkreis, † 1944 in Marquartstein, Kreis Traunstein) hatte im Laufe seines Lebens eine qualitätvolle Münzen- und Medaillensammlung und eine wohl recht umfangreiche numismatische Bibliothek aufgebaut. Die Firma Otto Helbing Nachf. (Inhaber: Karl Kreß) versteigerte am 26. Juni 1939 und folgende Tage in ihrer Auktion 79 den ersten Teil "der Sammlung O. in M." auf. Nach breiter Auffassung wird "O. in M." als Pseudonym für "Ludwig Benzino in München" interpretiert. Der besgte Auktionskatalog beinhaltete u.a. bayerische und pfälzische Münzen und Medaillen solche des Römisch-Deutschen Reiches, der Grafschaft Mansfeld, Städteprägungen, aber auch neuere deutsche Prägungen, Reichsmünzen sowie Medaillen auf Otto von Bismarck.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6903

KNIGGE, W. Münz- u. Medaillen-Kabinet des Freiherrn Wilh. Knigge. Hannover 1901. V, 323 S. Orig.-Ganzleinenereinband. Wenige handschriftliche Ergänzungen und Korrekturen in Tinte und diverse Markierungen in Bleistift. 506 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Wilhelm [Otto Ludwig] Freiherr Knigge (1840 in Hannover, † 1928 in Harkerode bei Hettstedt) erbte aus Familienbesitz das Rittergut Harkerode, den Brauhof, das Unterschloß Arnstein sowie das bei Königslutter gelegene Gut Beienrode. Er begann erst im Jahre 1891 mit dem Aufbau seiner numismatischen Sammlung. Dabei konzentrierte er sich auf die Münzen- und Medaillen der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und auf die Prägungen der niedersächsischen Städte. Seine Kollektion wuchs im Laufe von weniger als 30 Jahren zu einer der bedeutendsten dieser Gebiete. Einen Zwischenstand seiner Sammlungstätigkeit dokumentiert das hier offerierte, 1901 durch H. S. Rosenberg verlegte dokumentarische Verzeichnis mit 5551 Positionen, das nicht nur die herzoglichen, sondern auch die städtischen Prägungen mit einbezieht, während die Auktionskataloge von 1928 und 1930 ausschließlich die Münzen und Medaillen der Welfen erfassen. So veräußerte noch im Jahre 1941 Wilhelms Sohn und Erbe, Kurt [Moritz Ernst Leopold] Freiherr Knigge (* 1885, † 1959), 501 Prägungen der Stadt Hannover, darunter 3 Goldmünzen an das Kestner-Museum zu Hannover (Helmut Zimmermann, Münzen- und Medaillensammler in der Geschichte des Kestner-Museums, in: Hannoversche Geschichtsblätter 44, 1990, S. 75).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6904

KNIGGE, W. Münz- u. Medaillen-Kabinet des Freiherrn Wilh. Knigge. Nachdruck Bielefeld 1972 der Originalausgabe Hannover 1901. VI, 323 S. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: SCHMIDT, G./INN- UND KNYPHAUSEN, K. zu. Münz- und Medaillen-Kabinet des Grafen Karl zu Inn- und Knyphausen. In 2 separaten Einbänden gleichartiger Machart vereinter Nachdruck Bielefeld 1972 der Originalausgabe Hannover 1872 und des (vom Freiherrn zu Inn- und Knyphausen wohl allein verfassten) Nachtrags Hannover 1877. X, 419 S., 2 Tfn. mit Abb. von Münz- und Medaillenfotografien; 1877. VII, 232 S., 6 Tfn. mit im Druck reproduzierten Abb. von gezeichneten Münzen und Medaillen. Orig.-Ganzleinenereinbände. 1879 Gramm. (3)

Schätzung:
60,00 €

Wilhelm [Otto Ludwig] Freiherr Knigge (1840 in Hannover, † 1928 in Harkerode bei Hettstedt) erbte aus Familienbesitz das Rittergut Harkerode, den Brauhof, das Unterschloss Arnstein sowie das bei Königslutter gelegene Gut Beienrode. Er begann erst im Jahre 1891 mit dem Aufbau seiner numismatischen Sammlung. Dabei konzentrierte er sich auf die Münzen- und Medaillen der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und auf die Prägungen der niedersächsischen Städte. Seine Kollektion wuchs im Laufe von weniger als 30 Jahren zu einer der bedeutendsten dieser Gebiete. Einen Zwischenstand seiner Sammlungstätigkeit dokumentiert das hier offerierte, 1901 durch H. S. Rosenberg verlegte dokumentarische Verzeichnis mit 5551 Positionen, das nicht nur die herzoglichen, sondern auch die städtischen Prägungen mit einbezieht, während die Auktionskataloge von 1928 und 1930 ausschließlich die Münzen und Medaillen der Welfen erfassen. So veräußerte noch im Jahre 1941 Wilhelms Sohn und Erbe, Kurt [Moritz Ernst Leopold] Freiherr Knigge (* 1885, † 1959), 501 Prägungen der Stadt Hannover, darunter drei Goldmünzen, an das Kestner-Museum zu Hannover (Helmut Zimmermann, Münzen- und Medaillensammler in der Geschichte des Kestner-Museums, in: Hannoversche Geschichtsblätter 44, 1990, S. 75). Graf Karl zu Innhausen und Knyphausen (* 1839 auf Schloss Lütetsburg, † 1880 in Hannover) stammte aus einem bis ins 14. Jahrhundert zurück dokumentierten friesischen, Adelsgeschlecht, dessen ursprünglicher Name wohl von ihrem einstigen Stammsitz, der Burg Innhausen (Krummhörn) in Verbindung steht. Durch Erbgang gelangte 1496 auch die Burg und Herrschaft Knyphausen in die Familie, die sodann ihren bis heute gültigen Doppelnamen annahm. Bereits in seiner Jugend entwickelte Karl ein Interesse für die Altertumskunde und Numismatik.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6905	KOZINOWSKI, O./OTTO, J./RUß, H. Die Münzen des Fürsten- und Herzogtums Coburg von 1577 bis 1918. Die Prägungen der in Coburg regierenden sächsischen Herzöge. 2 Bände, München 2005. Band 1: Die Prägungen von 1577 bis 1729. X S., S. 1-554; Band 2: Die Prägungen von 1729 bis 1918. 2 unpaginierte S., S. 555-1049, zahlreiche Abb. in beiden Bänden. Orig.-lamierte Pappbände. 3286 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €
6906	KRUG, W. Die Münzen des Hochstifts Bamberg 1007-1802. (Süddeutsche Münzkataloge 9). Stuttgart 1999. 278 S. mit zahlreichen Abb. Orig.-Pappband. 950 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
6907	KRUSY, H. Gegenstempel auf Münzen des Spätmittelalters. Frankfurt 1974. 422 S., 19 Tfn. Orig.-Ganzleinen einband. Inliegend der Orig.-Korrekturzettel. 665 Gramm.	Schätzung: 15,00 €
6908	KRUSY, H. Beiträge zur Münzgeschichte der Stadt Soest. In einem Heft vereinte vollständige Reihe der in der Soester Zeitschrift von 1975-1977 und 1979 unter diesem Sammeltitle erschienenen Artikel sowie eines bereits 1974 ebendort publizierten numismatischen Aufsatzes dieses Autors, beinhaltend: I. Städtische Rechte an der Münze, II. Das fremde Geld. 12 S., neu paginiert (SZ 87, 1975, S. 5-17); III. Die Silberprägung; IV. Die Kupferprägung. 19 S., neu paginiert (SZ 88, S. 28-46) V. Der Streit mit Berlin, VI. Gegenstempelverzeichnis. (SZ 89, 1977, S. 78-95); VII. Münzenverzeichnis. VIII. Das Metallnotgeld. (SZ 91, 1979, S. 71-131); Soester Kupferzeichen von 1705. (Aus Heft 86, 1974, S. 91-98). Orig.-Gefalzt. Beigefügt: BERGHAUS, P. Streifzug durch die Soester Münzgeschichte Komplette Folge dieser dreiteiligen Reihe: I. Soester Münzen der deutschen Könige und der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter; II. Der Soester Schlüssel auf auswärtigem Geld; Die Münzen der Stadt Soest. 8, 8, 10 unpaginierte S. mit etlichen Abb. Sonderdrucke aus: Volksbank Soest, Geschäftsberichte 1967; 1968; 1970. Orig.-Gefalzt. 205 Gramm. (4)	Schätzung: 20,00 €
6909	KRUSY, H. Die Münzen der Grafen von Schwalenberg und ihrer Seitenlinien Pyrmont, Sternberg und Waldeck. Köln 1986. 82, 12 unpaginierte S., 6 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: DERS. Gegenstempel auf Münzen des Spätmittelalters. Frankfurt 1974. 422 S., 19 Tfn, inliegend der Orig.-Korrekturzettel. Orig.-Ganzleinen einband. MÜSELER, K. Löser und Schaumünzen. Gepräge der Herzöge zu Braunschweig und Lüneburg im 16. und 17. Jahrhundert. Sonderausstellung im Kestner-Museum Hannover [...]. Hannover 1980. 114 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. 1317 Gramm. (3)	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6910 | <p>KUHNDT, H.-D. KUHNDT. H.-D. Halberstädter "St. PETVS"-Dünnpfennige aus dem zweiten Viertel des 12. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Halberstädter Münzgeschichte des Mittelalters und einer möglichen askanischen Münzstätte Wegeleben. (Madeburger Münzblätter 1). Magdeburg 2011. 44 S., inklusive 1 Tf., etliche Abb. im Text. Orig.-Broschur. TORNAU, O. Sammelband mit 4 Heften der Heimatkundlichen Forschungs- und Sammelstelle für den Harzgau, Städtisches Museum zu Halberstadt, Halberstadt o.J. (um 1930), beinhaltend folgende Ausgaben: Nr. 2. Die mittelalterlichen Münzen von Halberstadt. 15 S., 3 Tfn.; Nr. 5. Halberstädter Münzen der neueren Zeit. 18 S., 4 Tfn.; Nr. 3. Die mittelalterlichen Münzen der Abtei Quedlinburg und anderer geistlicher Herren des Harzgaues. 16 S., 3 Tfn.; Nr. 5. Die mittelalterlichen Münzen der weltlichen Herren des Harzgaues. 16 S., 4 Tfn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts 415 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 6911 | <p>KUNZEL, M. Das Münzwesen Mecklenburgs von 1492 bis 1872. Münzgeschichte und Geprägekatalog. (Berliner Numismatische Forschungen, Neue Folge, Band 2) Berlin 1994. 531 S., 44 Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: DERS. Mecklenburgische Münzkunde 1492-1872. Münzgeschichte und Geprägekatalog. Berlin 1985. 216 S., diverse Abb. im Text, 48 Tfn. Orig.-Kunstledereinband. OERTZEN, O. (Hrsg.). Die Mecklenburgischen Münzen des großherzoglichen Münzkabinetts. In einem Einband vereinter fotomechanischer Nachdruck Hamburg 1977 der beiden in 2 Teilen veröffentlichten Originalausgaben Schwerin 1900-1902. Beinhaltend: I. Teil: Die Bracteaten und Denare. 2 unpaginierte, V, 48 S., 5 Tfn.; II. Teil: Die Wittenpfennige. (Anschließend an die Paginierung des I. Teils:) S. 49-114 (das unpaginierte Titelblatt wurde in die Seitenzählung einbezogen), 4 Tfn. Orig.-Broschur. HANNEMANN, W. Die Münzen des Landes Mecklenburg-Strelitz. Beiträge zur Münzkunde und Geschichte Mecklenburgs. Bielefeld 1979. 112 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 3861 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 6912 | <p>KUNZEL, M. Das Münzwesen Mecklenburgs von 1492 bis 1872. Münzgeschichte und Geprägekatalog. (Berliner Numismatische Forschungen, Neue Folge 2). Berlin 1994. 531 S., 44 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. Inliegend 3 Ausschnitte aus jüngeren Auktionskatalogen mit Vorkommen unedierter Prägungen, die in diesem Katalog noch nicht erfasst werden konnten. Beigefügt: HANNEMANN, W. Die Münzen der Stadt Gnoien. Beiträge zur Münzkunde und Geschichte Mecklenburgs. (Schriftenreihe der Münzfreunde Minden 3) Minden 1976. 60 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. 2490 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6913 | KUNZEL, M. Die Münzen der Hansestadt Wismar 1359 bis 1854. Münzgeschichte und Geprägekatalog. (Wismarer Studien zur Archäologie und Geschichte, Band 6/Berliner Numismatische Forschungen, Neue Folge, Band 7) Wismar/Berlin 1998. 346 S., 54 Abb., 8 Karten im Text, 36 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband, Einbandvariante in rotbraun (veröffentlicht als Band 6 der Wismarer Studien zur Archäologie und Geschichte). 1815 Gramm. | Schätzung:
40,00 € |
| 6914 | KUNZEL, M. Die Münzen der Hansestadt Wismar 1359 bis 1854. Münzgeschichte und Geprägekatalog. (Wismarer Studien zur Archäologie und Geschichte 6/Berliner Numismatische Forschungen, Neue Folge 7). Wismar/Berlin 1998. 346 S., 54 Abb., 8 Karten im Text, 36 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: GRIMM, E. Die Münzmeister der Stadt Wismar. Aus: Numismatisch-sphragistischer Anzeiger 118, Heft 2, S. 11-14 samt einer Tf. Lose Blätter. SUNDQUIST, T. Wismars Plattenmünzen 1715. In: Numismatisches Nachrichtenblatt, 55. Jahrgang, 2006, Heft 3, S. 97-104. Orig.-Broschur. 1900 Gramm. (3) | Schätzung:
40,00 € |
| 6915 | KUNZEL, M. Die Münzen der Hansestadt Rostock ca. 1492 bis 1864. Münzgeschichte und Geprägekatalog. (Berliner numismatische Forschungen, Neue Folge 89). Berlin 2004. 376 S. diverse Abb. im Text, 31 Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: HANNEMANN, W. Die Münzmeister der Stadt Rostock. Ihre Zeichen und ihre Münzen. (Schriftenreihe Nordost-Archiv Heft 8) Lüneburg 1974. 40 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. 2053 Gramm. (2) | Schätzung:
40,00 € |
| 6916 | KUNZEL, M. Die Münzen der Hansestadt Rostock ca. 1492 bis 1864. Münzgeschichte und Geprägekatalog. (Berliner numismatische Forschungen, Neue Folge 89). Berlin 2004. 376 S. diverse Abb. im Text, 31 Tfn. Orig.-Pappband. Beigefügt: BRÜMMER, J. Die Rostocker Münzmeister. Aus: Numismatisch-sphragistischer Anzeiger 18. Jahrgang, 1887, Heft 1, S. 1-8 und 19. Jahrgang, 1889, Heft 9, S. 67-74 samt 1 Tf. Lose Blätter. 1994 Gramm. (3) | Schätzung:
40,00 € |
| 6917 | LANGE, C. Chr. Lange's Sammlung schleswig-holsteinischer Münzen und Medaillen. 2 Bände. Berlin 1908-1912. VIII, 266 S., 2 Farbkarten, 5 gefaltete Stammtafeln, 33 Tfn. mit Abb.; X, 342 S., mehrfarbige farbige heraldische Tf., 4 gefaltete Stammtafeln, Tfn. 34-87. Orig.-Halbledereinbände, die Buchdecken leicht berieben. 5631 Gramm. (2) | Schätzung:
500,00 € |

Auf dem Spiegel der Vorderdeckels das Exlibris für Hasso Schwänke.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6918 | LANGE, C. Chr. Lange's Sammlung schleswig-holsteinischer Münzen und Medaillen. 2 Bände. Berlin 1908-1912. VIII, 266 S., 2 Farbkarten, 5 gefaltete Stammtafeln, 33 Tfn. mit Abb.; X, 342 S., mehrfarbige heraldische Tf., 4 gefaltete Stammtafeln, Tfn. 34-87. Orig.-Halbledereinbände, die ledernen Bezüge berieben. 5584 Gramm. (2) | Schätzung:
450,00 € |
| 6919 | LANGE, C. Chr. Lange's Sammlung schleswig-holsteinischer Münzen und Medaillen. In einem Einband vereinte doppelseitige Fotokopie der kompletten, in 2 Bänden herausgegebenen Originalausgabe Berlin 1908-1912. VIII, 266 S., 2 Farbkarten, 5 gefaltete Stammtafeln, 33 Tfn. mit Abb.; X, 342 S., 1 heraldische Tf., 4 gefaltete Stammtafeln, Tfn. 34-87. Halbledereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Rotschnitt und einem textilen Lesebändchen, der Rücken und der Vorderdeckel mit Goldprägung, zudem beide Deckel mit schöner ornamentaler Blindprägung. 2382 Gramm. | Schätzung:
120,00 € |
| 6920 | LEHMANN, P. von. Die Thaler und kleineren Münzen des Fräuleins Maria von Jever, Erbherrin von Rüstringen, Oestringen und Wangerland. Gebundene Fotokopie der Originalausgabe Wiesbaden 1887. VII, 142 S., 2 Tfn. Steifbroschur, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie mit Textil bezogen, mit handschriftlichem Rückentitel. Beigefügt: JÜRGENS, H.-J./RASCHEN, G. Wangerooger Chronik 1327-1600. [Mit Anhang: Abbildungen und Beschreibungen einer Auswahl vor 1600 in Jever geschlagener Münzen aus der Sammlung von Berend Irps - Roffhausen]. Jever 2010. 300 S., etliche Abb. Orig.-laminierter Pappband, auf der Titelseite eine handschriftliche Widmung des Autors Hans-Jürgen Jürgens. 1144 Gramm. (2)

<i>Recto auf dem Vorderdeckel der Veröffentlichung des Peter von Lehmann ein Exlibris für F. SCHWARZE, Bremen, mit geschwärzter Namensangabe.</i> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 6921 | <p>LEIPNER, K. Die Münzfunde in Sachsen aus der Zeit der regionalen Pfennigmünze (12. und 13. Jahrhundert). (Numismatische Studien Heft 7). Hamburg 1969. XV, 143 S., inklusive 1 Karte. Orig.-Broschur. Beigefügt: HAUPT, W. Der Brakteatenfund von Cröbern, Kreis Leipzig. In: Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege Band 9, 1961, S. 207-259 (anschließend S. 260-284: W. Haupt. Der Groschenfund von Leipzig-Thekla). Orig.-Halbleineneinband. RÖBLITZ, G. Der Groschenfund von Schlaitz, Kr. Bitterfeld aus dem Jahre 1940. Aus: Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte, Band 71, 1988, S. 265-277. Orig.-Geheftet. TURNWALD, C. Bemerkungen zum Brakteatenfund von Dresden. Aus: Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege Band. 14/15, Leipzig 1966. S. 269 - 286. Orig.-Gefalzt. Dazu: Dresdner Numismatische Hefte Nr. 6. Münzfunde aus Böhmen und Sachsen. 76 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 1458 Gramm. (5)</p> | Schätzung:
40,00 € |
| 6922 | <p>LEITZMANN, J. Das Münzwesen und die Münzen Erfurts. Weißensee 1862. 119 S., 2 Tfn. Grauer Ganz-Bibliothekseinenband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Der Vorder- und der Rückdeckel tragen aufmontiert das vordere respektive das hintere Deckblatt der altersgemäß etwas fleckigen Orig.-Broschur. 269 Gramm.</p> | Schätzung:
60,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6923

LEITZMANN, J. (Hrsg.). Wegweiser auf dem Gebiete der deutschen Münzkunde (incl. Oesterreich, Schweiz, Luxemburg und Elsass) oder geschichtliche Nachrichten über das Münzwesen Deutschlands. Nachdruck Leipzig 1985 der Originalausgabe Weißensee 1869. VIII, 782 S. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: AUTORENKOLLEKTIV. Historische Münzstätten auf dem Territorium der DDR. Teil 1-Typoskriptdruck. (Numismatische Hefte 22) Berlin 1986. 96 S. Orig.-Broschur, Der Umschlag mit Einriss im Rückenbereich. CUNZ, R. Vom Taler zur Mark. Münzen und Papiergeld aus der Sammlung des Niedersächsischen Münzkabinetts der Deutschen Bank. Hannover 1991. 38, 2 unpaginierte S., etliche Abb. Orig.-Broschur. DEUTSCHE BUNDESBANK (Hrsg.). Deutsche Taler. Vom Dreißigjährigen Krieg bis zum Ende der Talerprägung. Aus der Münzensammlung der Deutschen Bundesbank. Frankfurt/Main 1967. Mehrfarbiges Frontispiz, XXXVI, 76 unpaginierte S., 69 Tfn., 1 gefaltete mehrfarbige Karte. Orig.-Ganzleinenband. ERBSTEIN, J. und A. (Bearb.). Die Ritter von Schulthess-Rechberg'sche Münz- und Medaillensammlung. Mit einem Vorwort versehener, in einem Band vereinter Nachdruck Lawrence (Massachusetts) 1974 der beiden Auktionskataloge Dresden 1878 und 1879 der 1. und 2. Abteilung dieser Sammlung samt der zugehörigen Ergebnislisten. VI und XVI, 43 und 20 S., sowie XIV, 604, und 17, 3 unpaginierte S. Orig.-Kunstledereinband. HENNRICH, H./STEGUWEIT, W. Alte Taler des Münzkabinetts Gotha. Gotha 1983. 96 S., 276 Abb. Orig.-Broschur. THUN, N. Deutsche Taler, Doppelgulden, Doppeltaler von 1800 bis 1871. 3. ergänzte Auflage, Frankfurt/Main 1979. 276 S., zahlreiche Abb, Orig.- Halbleinenband. Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt der handschriftliche Namenszug des Autors. 4941 Gramm. (7)

Schätzung:
50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6924 | <p>LEITZMANN, J. (Hrsg.). Wegweiser auf dem Gebiete der deutschen Münzkunde (incl. Oesterreich, Schweiz, Luxemburg und Elsass) oder geschichtliche Nachrichten über das Münzwesen Deutschlands. Nachdruck Leipzig 1985 der Originalausgabe Weißensee 1869. VIII, 782 S. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: FÖRSCHNER, G. Historisches Museum Frankfurt am Main, Münzkabinett. Deutsche Münzen Band I. Mittelalter bis Neuzeit, der münzenprägenden Stände von Aachen bis Augsburg. Melsungen 1984. 284 S., zahlreiche Abb. im Text, doppelseitige Karte am Schluss. Orig.-Kunstledereinband. GUTSCHE, H. Der Schatzfund von Herzberg-Frauenhorst 1996. Herzberg (Elster) 1997. 78 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. HECKL, J. Münzwesen und Geldumlauf im Fürstentum Anhalt-Dessau vom Beginn des 18. Jahrhunderts bis zum Ende des Siebenjährigen Krieges, erläutert am Münzfund von Oranienbaum (Schlußmünze 1757) Aus: Jahresschrift für mitteldeutsche Vorgeschichte 78, 1996, S. 339-415 samt Tf. 1-5. Orig.-Broschur. Mit handschriftlicher Grußformel des Autors. HENNRICH, H./STEGUWEIT, W. Alte Taler des Münzkabinetts Gotha. Gotha 1983. 96 S., 276 Abb. Orig.-Broschur. LANGE, K. Münzkunst des Mittelalters. Leipzig 1942. 94, 2 unpaginierte S., 64 Abb. auf Tfn. Orig.-Pappband. 3497 Gramm. (6)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6925 | <p>LESCHHORN, W. Mittelalterliche Münzen. Bände 1 und 2. (Sammlungskataloge des Herzog Anton Ulrich-Museums XVIII). Braunschweig 2015. 1364 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierte Pappbände. 6034 Gramm. 1485 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6926 | <p>LEUCKFELD, J. G. Antiquitates nummariae oder Historische Beschreibung vieler alten raren silbern Bracteaten und Blech-Müntzen, so unterschiedlich gewesene Halberstädtische Bischöffe, Wie auch einige Magdeburgische Ertz-Bischöffe, und etzliche Quedlinburgische Abbatißin, haben vormahls prägen lassen. Worinnen nicht nur insgemein einige Nachrichten von solcher Art Müntzen mittler Zeiten anbegehret, sondern auch insbesondere dieser ihrer gehabte Müntz-Gerechtigketen mit Diplomatus erwiesen, und dero gefundene Bracteaten in accuraten Kupffer-Tabellen dargestellt, auch mit beygefügtten Erklärungen und Noten erleutert, und nebst vielen dicken Müntzen von diesen Orten, Zur Verbesserung der Bischöflichen Müntz-Historie mitgetheilet werden. Leipzig/Wolfenbüttel (Georg Freitags Witwe) 1721. 18 unpaginierte, 251 S.; Titelpuffer, 15 gestochene Tfn., einige Holzschnitte im Text. Dekesel/Dekesel de Ruyck L158. Beigebunden: DERS. Fernere Historische Nachricht Von Unterschiedenen alten und raren silbern Bracteaten Oder Blech-Müntzen Einiger vormahls gewesenen Magdeburgischen Ertz-Bischöffe. Mit Fleiß aus ihrer bisherigen Verborgenheit in richtigen Abrissen zusammen getragen, auch mit beygefügtten Noten und Erleuterungen erkläret imd bewiesen / Und Zur Verbesserung der Ertz-Bischöflichen Müntz-Historie Denen Liebhabern mitgetheilet Halberstadt (Johann Michael Teubner) 1723. 6 unpaginierte, 32 S, 1 gestochene Tf. Dekesel/Dekesel de Ruyck L160. Halbpergamenteinband der Zeit im Oktavformat, mit eingepprägtem Rückentitel, die Deckel außen bezogen mit grünlichem Steinmarmorpapier. Dreiseitiger Rotschnitt. Die Buchdecke mit Bereibungen und Bestoßungen, der Buchblock etwas gelockert, die Vorsätze später erneuert. 495 Gramm.</p> | Schätzung:
175,00 € |
| 6927 | <p>LÖNING, G.A. Das Münzrecht im Erzbistum Bremen. (Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte des Deutschen Reiches in Mittelalter und Neuzeit Band VII, Heft 3). Weimar 1937. XV, 231 S. Orig.-Broschur, unbeschnitten, das vordere und das hintere Umschlagblatt lose und teils defekt an den Kanten. Beigefügt: JUNGK, H. Die Bremischen Münzen. Münzen und Medaillen des Erzbisthums und der Stadt Bremen mit geschichtlicher Einleitung. Nachdruck Braunschweig 1967 der Originalausgabe Bremen 1875. XVI, 408 S., 39 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, der textile Bezug etwas verschienen. Dazu: DANNENBERG, H.-E./SCHULZE, H.-J. (Hrsg.), im Auftrag des Landschaftsverbandes de ehem. Herzogtümer Bremen und Verden. Geschichte des Landes zwischen Elbe und Weser. Band III: Neuzeit. Stade 2008. XII, 567 S., 1 Vakatsseite, 20 Abb. im Text. Orig.-Pappband. 3052 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6928

LUDEWIG, J.P. Einleitung zu dem deutschen Müntzwesen Mittler Zeiten; Nebst einem Anhang verschiedener Ao. 1708. ausgegrabener Hällischer und Magdeburgischer fünfhundert jähriger Bracteatorum. Halle (Saale; hier ausgewiesen als: Wendisch Halle) 1709. Frontispiz (mit Abb. von Brakteaten), XIV, 275 S., Titelvignette, diverse Holzschnitte von Münzen und Vignetten im Text, 17 unpaginierte S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck L255. Beigebunden: MOSER, J.J. Anmerckungen über Herrn Johann Peters von Ludewig Einleitung zu dem Teutschen Müntzwesen mittlerer Zeiten Stuttgart/Leipzig (Christoph Thiem) 1722. 10 unpaginierte, 96 S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck M389. Halbleineneinband im Klein-Oktavformat, wohl des späten 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und handbeschriebenem Rückenetikett, die Deckel außen bezogen mit Rieselpapier. Die Buchdecke berieben und leicht bestoßen, kleiner Einriß des textilen Rückenbezugs unten am vorderen Gelenk. 287 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Auf dem Spiegel des Rückdeckels die vierzeilige Besitzerstempelung Dr. med. W. Engelhardt / prakt. Arzt / Berlin SV/61 / Belle-Alliancestr. 21a, Berlin. Dr. Wilhelm Engelhardt (1901 in Wien, † 1972 in Berlin) hatte Medizin in Berlin studiert. Nach seiner Promotion im Jahre 1921 ließ er sich in seiner Studienstadt als praktischer Arzt nieder, was ihm auch die finanziellen Möglichkeiten gab, seine Münzensammlung weiter auf- und auszubauen. 1931 trat er seine langjährige Mitgliedschaft in der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin an, deren Vorsitzender er später über einen Zeitraum von insgesamt 7 Jahren werden sollte. 1933 bestand seine numismatische Kollektion bereits aus ca. 30.000 Exemplaren, nebst einer umfangreichen Fachbibliothek. Im Zuge der Einnahme Berlins durch die russische Armee verlor er seine rund 3000 Prägungen in Taler- und Doppeltalergröße, indes blieben ihm seine Kleinmünzen (Kurt Jaeger in: Geldgeschichtliche Nachrichten 7. Jahrgang, 1972, S. 260).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6929

LUDEWIG, J.P. von/MOSER, J.J. Johann Peters von Ludewig Einleitung zu dem deutschen Münzwesen mittlerer Zeiten, mit Anmerkungen herausgegeben von Johann Jacob Moser. Ulm 1752 (Verlag: Johann Friedrich Gaum, Drucker: Christian Ulrich Wagner). 392 S. (inklusive des Frontispizblattes mit einer gestochenen Tf.), 22 unpaginierte S., diverse Abb. im Text (letztere umfassend das Register). Dekesel/Dekesel de Ruyck L261 (Cat. 2). Beigebunden: JOBERT, P. Einleitung zur Medaillen- oder Münz-Wissenschaft, zum Unterricht für diejenige/ welche zu einer gründlichen Erkenntnis sowohl der Antiquen / als Modernen Münzen / gelangen wollen, nach der letzten Pariser Edition, welche durch den Herrn Auctorem wieder übersehen, verbessert, und um ein merkliches, auch mit ganz neuen Entdeckungen in dieser Wissenschaft vermehret, heraus gekommen, aus dem Französischen ins Teutsche übersetzt, und mit den dazu gehörigen Kupfern versehen. Nürnberg (Peter Conrad Monath) 1738. Frontispiz, Titelblatt, 28 unpaginierte S. mit den Vorworten des Übersetzers, des Autors, den Buchdruckeranweisungen und dem Register, 488 S. mit dem Text, 24 unpaginierte S. mit dem Register, einige Vignetten, 11 gefaltete, über den Textverlauf verteilte Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck J36. Halbledereinband im Klein-Oktavformat, wohl des dritten Viertels des 18. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, der goldgeprägte Rücken mit einem Titelschild aus goldgeprägtem rotbraunem Leder. Die Deckel außen mit Sprenkelpapier bezogen. Dreiseitiger Rotschnitt. Recto auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt sind innerhalb einer säuberlich per Hand in gezogener Rahmung in Schreibschrift des 18. Jahrhunderts die Titel der beiden in diesem Einband enthaltenen Werke notiert. 566 Gramm.

Schätzung:
180,00 €

*Der 1719 in den erblichen Adelsstand erhobene Jurist und Historiker Johann Peter Ludewig (*1668 in Honhardt, bei Crailsheim, im heutigen Landkreis Schwäbisch Hall, † 1743 in Halle an der Saale) veröffentlichte bereits im Jahre 1709 in Halle seine "Einleitung zu dem teutschen Münzwesen". Neun Jahre nach dem Ableben des Autors publizierte der württembergische Staatsrechtler Johann Jacob Moser (* 1701 in Stuttgart; † 1785 ebendort) eine Überarbeitung dieses Werkes, versehen mit eignen Anmerkungen.*

Dem Jesuiten Louis Jobert (1637 in Paris, † 1719 ebendort) verdanken wir eine Einführung in die Münzkunde mit dem Titel "La science des médailles, Pour l'instruction de ceux qui commencent à s'appliquer à la connoissance des medailles, antiques & modernes", die erstmals 1692 in Paris verlegt wurde.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6930	MADER, H. Die Münzen der Stadt Lüneburg 1293-1777. Typen- und Variantenkatalog. Vollständiges Set aus 2 Teilbänden. (Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Bände 7.1 und 7.2) Bremen 2012. 12 unpaginierte S., S.1-666, 28 unpaginierte S.; 10 unpaginierte S., S. 667-1282, 28 unpaginierte S. Beide Teilbände mit zahlreichen Abb. Orig.-lamierte Pappbände. Beigefügt Konvolut mit diversen Beiträgen zur Münzgeschichte der Stadt Lüneburg, enthaltend: BAHRFELDT, M. Lüneburg. (In einer Broschur vereinte einseitige Fotokopien aus: Berliner Münzblätter Jahrgang 4, 1883, Sp. 333-340, 357-363, 405-418, Jahrgang 5, 1884, Sp. 421-426, 437-459, 469-480. 501-507, Jahrgang 6, 1885, Sp. 517-528, 530-531. Privatbroschur. JARFE, J. Die Bedeutung des Geldes im II. Jahrtausend, Dargestellt am Beispiel Bienenbüttels und umliegender Dörfer. Bienenbüttel 2008. 118 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. SCHNUHR, E. Lüneburg als Münzstätte. Lüneburg 1956. 28 S, 3 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Portugaleser in Lüneburg. In: Lüneburger Blätter Heft 18, 1967, S. 5-12. Orig.- Halbleineneinband. 6530 Gramm. (5)	Schätzung: 60,00 €
------	--	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6931

MADER, H. Die Münzen der Stadt Lüneburg 1293-1777. Typen- und Variantenkatalog. Vollständiges Set aus 2 Teilbänden. (Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Bände 7.1 und 7.2) Bremen 2012. 12 unpaginierte S., S.1-666, 28 unpaginierte S.; 10 unpaginierte S., S. 667-1282, 28 unpaginierte S. Beide Teilbände mit zahlreichen Abb. Orig.-laminierter Pappbände. Beigefügt: BAHRFELDT, M. Die Münzen der Stadt Lüneburg. VI. Die Lüneburgischen Hohlpfennige. Fotokopie aus: Berliner Münzblätter Jahrgang 6, 1885, Sp. Jahrgang 6, 1885, Sp. 517-528. Lose Blätter. DERS. Lüneburg. Aus: Numismatisch-sphragistischer Anzeiger 1887, Heft 12, S. 93-96, fortgesetzt in Numismatisch-sphragistischer Anzeiger 1888, Heft 1, S. 1-7. Lose Blätter. DERS. Der Gratulationsthaler der Stadt Lüneburg vom Jahre 1703. Aus: Numismatisch-sphragistischer Anzeiger 1892, Heft 4, S. 28-30. Lose Blätter. DERS. Die Münzen der Stadt Lüneburg von 1599-1602. Aus: Numismatisch-sphragistischer Anzeiger 1894, Heft 6, S. 51-55, 64-66 (das Blatt S. 63/64 hier fehlend). Lose Blätter. DERS. Pfennige der Stadt Lüneburg. Fotokopie aus: Blätter für Münzfreunde 1911, Sp. 4848f. Lose Blätter. HEINTZEL, C. Die mittelalterlichen Münzen der Stadt Lüneburg. Geheftete Fotokopie aus: Lüneburger Museumsblätter Band 1, 1907, S. 13-22. MEIER, P.J. Viertelthalerklippe der Stadt Lüneburg von 1606. Aus: Numismatisch-sphragistischer Anzeiger 1895, Heft 9, S. 71f. Lose Blätter. TEWES, F. Ein Thaler der Stadt Lüneburg von 1568 zu 27 [Schilling] 6 [Pfennig]. Aus: Numismatisch-sphragistischer Anzeiger 1892, Heft 4, S. 27f. DERS. Der Doppelthaler der Stadt Lüneburg von 1606. Aus: Numismatisch-sphragistischer Anzeiger 1894, Heft 10, S. 87f. SCHNUHR, E. Lüneburg als Münzstätte. Lüneburg 1956. 28 S., 3 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Ein Münzfund im Stadtarchiv zu Lüneburg. Aus: Lüneburger Blätter 10, 1959, S. 151-154. Orig.-Broschur. DERS. Portugaleser in Lüneburg. Aus: Lüneburger Blätter, Heft 18, 1967, S. 5-12. Orig.-Broschur. Mit handschriftlicher Widmung des Autors. STEFKE, G. Lüneburger Währung und lübisch-hamburgische Währung im 13. und 14. Jahrhundert. Aus: Lüneburger Blätter 27/28, 1987, S. 77-93. Orig.-Broschur, mit handschriftlicher Widmung des Autors. Dazu: KRÜGER, F./REINECKE, W. (Bearb.). Die Kunstdenkmäler der Provinz Hannover. III. Regierungsbezirk Lüneburg: 2. und 3. Stadt Lüneburg. Hannover 1906. XVI, 435 S., 1 Vakatsseite. zahlreiche Abb. im Text, 12 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, etwas berieben, kleine Defekte an den Kapitalen, der textile Bezug oben im Bereich des hinteren Gelenks mit einem Einriss. 7768 Gramm. (15)

Schätzung:
70,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6932 | MADER, H. Die Münzen der Stadt Lüneburg 1293-1777. Typen- und Variantenkatalog. Vollständiges Set aus 2 Teilbänden. (Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Bände 7.1 und 7.2) Bremen 2012. 12 unpaginierte S., S.1-666, 28 unpaginierte S.; 10 unpaginierte S., S. 667-1282, 28 unpaginierte S. Beide Teilbände mit zahlreichen Abb. Orig.-laminierte Pappbände. 5429 Gramm. (2) | Schätzung:
30,00 € |
| 6933 | MADER, H. Die Münzen und Medaillen der Reichsstadt Worms, 1510-1793: Testone, Goldgulden, Gulden, Talerteilstücke, Taler, Mehrfachtaler, Klippenabschläge, Goldabschläge, Dukaten, Medaillen. Vorkommen und Auktionsergebnisse. Mehrfarbiger Computerausdruck eines unveröffentlichten Werks (das Vorwort datiert auf Dezember 2002). 398 S., zahlreiche Abb. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 1378 Gramm. | Schätzung:
150,00 € |
| | <i>Herbert Mader hat dieses Buch als reinen Katalog angelegt, der keine münzgeschichtliche Darstellung enthält. Beim Aufbau dieses Katalogs übernahm der Autor das Schema des Katalogs zu seinem Corpuswerk "Die Münzen der Stadt Lüneburg".</i> | |
| 6934 | MEHL, M. Die Münzen des Bistums Hildesheim. Teil 1. Vom Beginn der Prägung bis zum Jahre 1435. Hildesheim 1995. X, 361 S., davon 19 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: DERS. Teil 2. Der Prägezeitraum 1599 bis 1783. Vollständiges Set, bestehend aus einem separaten Darstellungs- und einen Katalogteil. Hamburg 2002. X, 299 S.; VIII, 316 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierte Pappbände. BAHRFELDT, M. von. Die bischöflich Hildesheimer Ausbeutetaler aus den Jahren 1697-1701. Halle (Saale) 1923. 8 S., 1 Tf. Orig.- Broschur. SPRUTH, F. Die Hildesheimer Bergbautaler des Bischofs Jobst Edmund v. Brabeck der Grube St. Antonius Eremita in Hahnenklee, verbunden mit einer Darstellung des Bergbaus von Hahnenklee und mit einem Blick in die Geschichte des Hauses v. Brabeck. Ein Beitrag zur Industriearchäologie. (Veröffentlichungen aus dem Deutschen Bergbaumuseum Bochum, Nr. 23) Bochum 1981. Frontispiz, 83 S. zahlreiche Abb., 1 gefaltete Karte. Orig.-Broschur. 3260 Gramm. (5) | Schätzung:
40,00 € |
| 6935 | MEHL, M. Die Münzen des Bistums Hildesheim. Teil 2, Der Prägezeitraum 1599 bis 1783, Band 1: Darstellung. Hildesheim/Hamburg 2002. X, 299 S. DERS. Die Münzen des Bistums Hildesheim. Teil 2, Der Prägezeitraum 1599 bis 1783, Band 2: Katalog. Hildesheim/Hamburg 2002. VIII, 316 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierte Pappbände. 2075 Gramm. (2) | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6936	MEHL, M. Die Münzen des Bistums Hildesheim. Teil 2, Der Prägezeitraum 1599 bis 1783, Band 1: Darstellung. Hildesheim/Hamburg 2002. X, 299 S. DERS. Die Münzen des Bistums Hildesheim. Teil 2, Der Prägezeitraum 1599 bis 1783, Band 2: Katalog. Hildesheim/Hamburg 2002. VIII, 316 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierte Pappbände. Verlagsfrisches Set. 2065 Gramm. (2)	Schätzung: 25,00 €
6937	MEHL, M. Die Münzen der Grafen von Barby und Mühlingen. Hamburg 1998. 248 S., diverse, überwiegend mehrfarbige Abb. im Text, 7 Tfn., 5 unpaginierte S. Orig.-laminiertes Pappband. In weinrotes Leder eingebundene und mit einem goldgeprägten Rücken und Vorderdeckel ausgestattete Luxusausgabe, die vom Autor und Verleger an eine kleine Zahl ausgewählter Empfänger abgegeben worden ist. 1397 Gramm. <i>Auf der Titelseite eine handschriftliche Widmung von Manfred Mehl an den Beschenkten.</i>	Schätzung: 50,00 €
6938	MEHL, M. Die Münzen der Grafen von Barby und Mühlingen. Hamburg 1998. 248 S., diverse, überwiegend mehrfarbige Abb. im Text, 7 Tfn., 5 unpaginierte S. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: BUCHHOLZ, W./RUMLER, M. Zur Geschichte der Münzstätte Barby-Mühlingen. Magdeburg 1979. 64 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 1485 Gramm. (2)	Schätzung: 25,00 €
6939	MEHL, M. Die Münzen des Stiftes Quedlinburg. Hamburg 2006. 686 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: TORNAU, O. Die mittelalterlichen Münzen der Abtei Quedlinburg und anderer geistlicher Herren des Harzgaues. (Heimatkundliche Forschungs- und Sammelstelle für den Harzgau. Städtisches Museum zu Halberstadt, [Heft] Nr. 3) Halberstadt o.J. (1929). 16 S., 3 Tfn. Orig.-Broschur. 1342 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €
6940	MEHL, M. Die Münzen des Stiftes Quedlinburg. Hamburg 2006. 686 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband.	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6941 | <p>MEHL, M. Die Münzen der Grafen von Falkenstein. In: Schmuhl, B.E.H./Breitenborn, K. (Hrsg). Burg Falkenstein. (Schriftenreihe der Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt). Dössel 2006, S. 37-59 [von insgesamt 400 S.], inklusive 37 Abb. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: TORNAU, O. Die mittelalterlichen Münzen der weltlichen Herren des Harzgaus. (Heimatkundliche Forschungs-und Sammelstelle für den Harzgau, Städtisches Museum Halberstadt, [Heft] Nr. 5) Halberstadt o.J. (1930). 16 S., 4 Tfn. Orig.-Broschur. 1408 Gramm. (2)</p> <p><i>Mit einem Katalog sämtlicher bekannter Prägungen (ausschließlich Brakteaten) der Herren von Falkenstein. Die Artikel weiterer Autoren dieses Bandes beschäftigen sich mit der Geschichte des edelherrlichen, seit 1398 gräflichen Hauses Falkenstein, im Mittelalter sowie ihrer namensgebenden Burg.</i></p> | Schätzung:
20,00 € |
| 6942 | <p>MEHL, M. Münz- und Geldgeschichte des Erzbistums Magdeburg im Mittelalter. Vollständiges zweiteiliges Set: Band 1: Textteil und Münztafeln. Band 2: Katalog. Hamburg 2011. 356 S., 35 Tfn., 18 unpaginierte S.; (die Paginierung in Anknüpfung an jene von Band 1:) S. 357-815. Orig.-laminierter Pappbände. Beigefügt: DRAEGER, U./ROTHENHÄUßER, B. Geld für Magdeburg. Die Münzstätte in der Moritzburg zu Halle. Halle (Saale) 2011. 143 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierter Pappband. SCHILDMACHER, R. Magdeburger Münzen. (Magdeburger Kultur- und Wirtschaftsleben [Heft] Nr. 5) Magdeburg o.J. (1935). 36 S., 10 unnummerierte Tfn. im Text, hinten 21 Tfn., 1 Blatt. Orig.-Broschur. Kleine Läsuren oben und unten im Bereich des Rückens. 4885 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
40,00 € |
| 6943 | <p>MEHL, M. Münz- und Geldgeschichte des Erzbistums Magdeburg im Mittelalter. Vollständiges zweiteiliges Set, beinhaltend: Band 1: Textteil und Münztafeln. Band 2: Katalog. Hamburg 2011. 356 S., 35 Tfn., 18 unpaginierte S.; (die Paginierung anknüpfend an jene von Band 1:) S. 357-815. diverse Abb. im Text. Orig.-laminierter Pappbände. 4152 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6944 | <p>MEHL, M. Die Münzen und Medaillen von Merseburg von den Anfängen bis 1763. Hamburg 2015. 264 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 1502 Gramm.</p> <p><i>Auf der Vortitelseite die dreizeilige handschriftliche Autorenwidmung Meinem alten Münzfreunde / Fritz Bendig / Bremen, den 6. Mai 2015.</i></p> <p><i>Diese Monographie behandelt nicht nur die bischöflichen Prägungen vom Anfang des 11. bis zur 2. Hälfte des fünfzehnten Jahrhunderts samt der kaum voneinander scheidbaren Brakteaten der Bistümer Merseburg und Naumburg aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts, sondern auch die kipperzeitliche kursächsische Münzstätte Merseburg einschließlich ihrer Erzeugnisse, und ebenso die Medaillen des Herzogtums Sachsen-Merseburg. Ebenso geht der Autor auch auf Fehlzusweisungen und fragwürdige Merseburger Stücke ein und bespricht die Vermünzung von Gold- und Silberobjekten 1547 aus dem nach Leipzig ausgelagerten Merseburger Stiftsschatz während des Schmalkaldischen Krieges.</i></p> | Schätzung:
20,00 € |
| 6945 | <p>MEHNER, H. GROSSVS MARCH MISNENSIS. Zeichendeutung und Gliederung meißnisch-sächsischer Groschen 1338 bis 1485. Unter besonderer Berücksichtigung der Schatzfunde Aken, Mutzschen u. a. Bestimmungsbuch für Groschenmünzen der Wettiner mit Konkordanz- und Bewertungsliste, einschließlich der ältesten sächsischen Goldgulden. Marienberg 2015. 516 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Inliegend einseitig bedrucktes Blatt " Neuordnung der Groschenmünzen 1338-1485 nach dem Bestimmungsbuch... sowie die Bewertungsliste Meißner Groschen (2015) im Umfang von 16 S. Beigefügt: KRUG, G. Die meißnisch-sächsischen Groschen 1338 bis 1500. (Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden Band 13) Berlin 1974. 216 S., 69 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 3078 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6946 | <p>MEIERN (auch: MEYERN), J. G. von. Gedancken Von der Rechtmäßigkeit Des Sechsten Zins-Thalers In Deutschland; Bey Gegegenheit Eines sehr merckwürdigen, am Höchstpreyßl. Kayserl. Reichs-Hoff-Rath, Lunae 5. Maji 1732 In Sachen Von Kniggen contra Sachsen-Eysenach Und dasige sämmtl. Land-Stände, p°. Debiti, ergangenen Conclusi, Worinnen zugleich von der Eigenschafft des Deutschen Pfand-Rechts gehandelt, auch aus denen Actis Publicis Comitalibus gezeigt wird, Daß in dem letzten Reichs-Abschied im Jahr 1654. die Zinsn in Anlehen, nicht auf fünff pro Cento restringiert worden sind. Hannover (Johann Christoph Ludolph Schultze) 1732. Gebunden auf 5 Bünden mit Oktavformat, Rotschnitt, alter Interimsbroschurumschlag aus dünnem, braunem Papier Rotschnitt, das übergroße Titelblatt unten gefaltet. Der Umschlag mit leichten Defekten im Bereich des Rückens. 287 Gramm.</p> <p><i>Johann Gottfried Meiern (*1692 in Bayreuth; † 1745 in Hannover) hatte sich schon im Alter von 15 Jahren 1707 an der Universität in Halle an der Saale zum Studium der Rechtswissenschaften immatrikuliert. 1715 wurde er an der Universität Gießen zum Doktor beider Rechte promoviert und erhielt dort sodann eine Professur. Im selben Jahr erfuhr er eine Standeserhöhung, die ihm zuteilwurde im Zuge der Verleihung des erblichen Adelstitels an seinen Vater Johann Simon Meiern, der in Bayreuth als Geheimer Kammerrat dem Markgrafen von Brandenburg diente. Johan Gottfried blieb bis 1720 in Gießen, bevor er sich einige Jahrelang am Hofe in Bayreuth in diversen Funktionen betätigte. 1729 wurde er nach Hannover berufen und übernahm dort als Königlich-Großbritannischer und Kur- Braunschweig-Lüneburgischer Hof- und Kanzleirat die Direktion des fürstlichen Archivs (Ferdinand Frensdorff, "Meiern, Johann Gottfried von" in: Allgemeine Deutsche Biographie Band 21, 1885, S. 211-213).</i></p> | Schätzung:
100,00 € |
| 6947 | <p>MEIER, O. Der Brakteatenfund von Bokel bei Bevern, Kreis Bremervörde. Ein Beitrag zur Erforschung der mittelalterlichen, besonders der niedersächsischen Münzdenkmale aus der Zeit von etwa 1195 bis 1225. Hannover 1932. VI, 160 S. mit 441 Abb. im Text. Orig.-Broschur. 373 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |
| 6948 | <p>MENADIER, J. Die Aachener Münzen. Münzen, Urkunden und Akten. In einem Einband vereinter Nachdruck o. O., o. J. der zweiteiligen Ausgabe Berlin 1913. 4 unpaginierte, 243 S.; 5 unpaginierte, 272 S., 21 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1256 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6949 | <p>MENZEL, P. Deutschsprachige Notmünzen und Geldersatzmarken im In- und Ausland, 1840 bis 2002. 2 Bände, Gütersloh 1993. 1016; 1149 S., etliche Abb. Orig.-Pappbände, auf den vorderen Vorsätzen handschriftliche Einträge. DERS. Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken 1873-1932. Berlin 1982. 648 S. inklusive 86 Tfn. Orig.-Kunstledereinband. FRANQUINET, G.M.Y.P./HAMMER, P./SCHOENAWA, H. und L. Litzmannstadt. ...Ein Kapitel deutscher Geldgeschichte - .. a Chapter of German Monetary History. [Texte in deutscher und englischer Sprache] Crailsheim 1994. 87 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. TK (Kroha, T.). Vom Weinzeichen der Ratsherren zur Biermarke der Köbes. Geprägte Zeugen der Kölner Wirtschaftsgeschichte. (Das Fenster in der Kreissparkasse Köln, Thema 146) Köln 1993. 16 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. 4306 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 6950 | <p>MERTENS, E. Münz- und Geldgeschichte der Stadt Northeim. (Münzstudien, Band IV). Halle (Saale) 1928. 8 unpaginierte, 118 S., 1 Tf. mit Reproduktion der Merianschen Stadtansicht vor, und 12 Abb. im Text, , 8 Tfn. mit Abb. von Münzen, 6 Beilagen mit Abb. von handschriftlichen Dokumenten. Orig.-Ganzleinenereinband, der Rücken und der Vorderdeckel goldgeprägt. Beigefügt: ENGELKE [, B.]. Zur Münzgeschichte der Stadt Northeim. Berlin 1924 (gemäß Vermerk am Schluss dieser Veröffentlichung). 27 S. Orig.-Broschur. SCHWABACHER, W. Ein Halbtaler der Stadt Northeim. Auf 1 Blatt montierte Fotokopie aus: Blätter für Münzfreunde 68. Band, 1933, S. 669f. 703 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6951 | <p>MERTENS, E. Münz- und Geldgeschichte der Stadt Northeim. (Münzstudien, Band IV). Halle (Saale) 1928. 8 unpaginierte, 118 S., 1 Tf. mit Reproduktion der Merianschen Stadtansicht vor dem Text, 12 Abb. im Text, 8 Tfn. mit Abb. von Münzen, 6 Beilagen mit Abb. von handschriftlichen Dokumenten. Ganzleinenereinband, der Rücken und der Vorderdeckel goldgeprägt. 640 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6952

MERTENS, E. Der Brakteatenfund von Nordhausen. (Münzstudien, Band VI) Halle (Saale) 1929. 8 unpaginierte, 178 S., zahlreiche Abb. im Text, 27 Tfn., 1 gefaltete Verbreitungskarte mit Eintragung der im Fund vertretenen Münzstätten. Halbleineneinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit in Weiß handgeschriebenem Rückentitel und verstärkten Ecken, die Deckel außen bezogen mit beprägtem Papier. 1007 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

In Nordhausen wurde 1911 ein mittelalterlicher Silberschatz von Arbeitern entdeckt, der weitgehend aus Brakteaten bestand, aber auch einige zweiseitige Pfennige und wenige Stücke Barrensilber enthielt. Die Finder händigten zwar die Masse dieses um das Jahr 1210 verborgenen Depots dem Grundbesitzer aus, eine kleine Gruppe von Brakteaten behielten sie aber ein. Der Berliner Münzenhändler Rudolf Kube erwarb dieses Konvolut und veräußerte es 1918 an das Königliche Münzkabinett Berlin. Die Dubletten aus diesem Konvolut gelangten mit einer Vielzahl weiterer überschüssiger Münzen des Münzkabinetts als Einlieferung in Kubes Auktion vom 11.3.1918 und folgende Tage. Die Firma A. Riechman & Co. konnte schließlich 1928 die im Besitz des Nordhausener Grundstückseigentümers befindlichen Stücke in ihrer Auktion positionieren und mit dem von Richard Gaettens bearbeiteten Katalog ein erstes ausführlicheres Zeugnis von diesem bedeutenden Schatz vorlegen. Die detaillierte Rekonstruktion sowie die wissenschaftliche monographische Publikation des Gesamtfundes, die 1929 im Verlag A. Riechmann & Co. erschien, besorgte der evangelische Theologe und Numismatiker Eberhard [Otto] Mertens (1895 in Stendal, † 1968 in Halle-Dölau), der im Erscheinungsjahr seines Werkes mit der Prokuristin der Firma A. Riechmann & Co., Erna Lorenz (* 1902 in Treuen, † 1984 in Freiburg im Breisgau), die Ehe schloss. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels die Rechteckstempelung Bibliothek/V. u. G. Hatz. Gert Hatz (* 1928 in Hamburg, † 2017 in Eutin) studierte ab 1947 an der Universität seiner Heimatstadt Geschichte, Germanistik, Historische Hilfswissenschaften und Volkskunde und wurde mit seiner von Walter Hävernack betreuten Dissertation "Die Anfänge des Münzwesens in Holstein. Die Prägungen der Grafen von Schauenburg bis 1325" 1952 promoviert. Gleich darauf erhielt er eine Anstellung am Museum für Hamburgische Geschichte, wo er seit 1950 bereits als studentische Hilfskraft im Münzkabinett gearbeitet hatte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 6953 | MERTENS, E. (Bearb.). Sammlung Arthur Löbbbecke: Deutsche Brakteaten. Nachdruck Münster 1974 der Buchhandelsausgabe Halle (Saale) 1925 des Katalogs der Auktion 16 der Firma A. Riechmann & Co., vom Auktion 16 vom 12.-13.10.1920, vermehrt durch Hinzufügung des jeweiligen Zuschlagpreises sämtlicher Los-Nrn. 8 unpaginierte, 68, 3 unpaginierte S., 43 Tfn. 1032 Nrn. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: KLUGE, B. Brakteaten. Deutsche Münzen des Hochmittelalters (Kleine Schriften des Münzkabinetts Berlin, Heft 2) Berlin o. J. (1976). 30 unpaginierte S. [inklusive des textlich genutzten hinteren Deckblatts], 42 Abb. Orig.-Broschur. 679 Gramm. (2) | Schätzung:
25,00 € |
| 6954 | MERZDORF, J.F.L.T. Oldenburgs Münzen und Medaillen auf Grund der Sammlung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg historisch-kritisch beschrieben. Oldenburg 1860. VI, 139 S. Das vordere bedruckte Deckblatt der Orig.-Broschur vorn mit eingebunden. Steifbroschur, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie mit rotem Textil bezogen und mit einem handbeschriebenem Etikett. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. 173 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |
| 6955 | MEYER, A. Die Münzen der Stadt Dortmund. Fotomechanischer Nachdruck Hamburg 1977 der Originalausgabe Wien 1888 sowie des Nachtrags Wien 1888. 122 S., 7 Tfn.; 16 S. Orig.-Broschur. Beigefügt: BERGHAUS, P. Die Münzen von Dortmund. (Dortmunder Münzgeschichte I) Dortmund 1978. 124 S. inklusive 27 Tfn. sowie 1 Verbreitungskarte im Text. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: ZACHARIAS, W. Dortmunder Geld im Spiegel der deutschen Geldgeschichte seit 1871. 156 S., inklusive 42 Tfn. (Dortmunder Münzgeschichte II) Dortmund 1981. Orig.-Ganzleinenereinband. 1990 Gramm. (3) | Schätzung:
25,00 € |
| 6956 | MÜLLER-JAHNCKE, W.-D./VOLZ, F.-E. Die Münzen und Medaillen der gräflichen Häuser Sayn. Mit landesgeschichtlichen Beiträgen von Jost Kloft nebst einem Anhang: Die Münzen und Medaillen des gräflichen Hauses Hatzfeld. Frankfurt am Main 1975. 379 S., 49 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: SCHNUHR, E. Die Mindener Prägungen des Grafen Johann zu Sayn-Wittgenstein. (Schriftenreihe der Münzfreunde Minden Heft 7) Minden 1980. 40 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. 773 Gramm. (2) | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6957	MÜLLER-JAHNCKE, W.-D./VOLZ, F.-E. Die Münzen und Medaillen der gräflichen Häuser Sayn. Mit landesgeschichtlichen Beiträgen von Jost Kloft nebst einem Anhang: Die Münzen und Medaillen des gräflichen Hauses Hatzfeld. Frankfurt am Main 1975. 379 S., 49 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: Konvolut von folgenden Materialien zur Sayner Münzgeschichte: BAHRFELDT, E. Ellrich und Clettenberg, zwei Harzer Münzstätten des Grafen Gustav von Sayn-Wittgenstein. Fotokopien aus: Berliner Münzblätter, 46. Jahrgang (Neue Folge 8), 1926, S. 359-362, 393-395, 411-414, 428-430, 527-533. Lose Blätter. ILISCH., P. Beiträge zur Sayn-Wittgensteinischen Münzgeschichte. Aus: Münstersche Numismatische Zeitung 13. Jahrgang, 1983, Nr. 2, S. 13f. 1 Blatt. SCHNEIDER, K. Graf Gustav von Sayn-Wittgenstein-Wittgenstein - der "Vater der Heckenmünzen" († 22. November 1700). Aus: Numismatisches Nachrichtenblatt 49. Jahrgang, Heft 11, S. 413-415. 2 lose Blätter. Wff. [Wolff, T.]. Gräfl. Sayn'sche und Schwarzburgische Nachmünzen. Fotokopie aus: Blätter für Münzfreunde 1879, Sp. 619. 1 Blatt. 819 Gramm. (4)	Schätzung: 20,00 €
6958	MÜLLER-JAHNCKE, W.-D./VOLZ, F.-E. Die Münzen und Medaillen der gräflichen Häuser Sayn. Mit landesgeschichtlichen Beiträgen von Jost Kloft nebst einem Anhang: Die Münzen und Medaillen des gräflichen Hauses Hatzfeld. Frankfurt am Main 1975. 379 S., 49 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 694 Gramm.	Schätzung: 15,00 €
6959	NAU, E. Die Münzen und Medaillen der oberschwäbischen Städte. Freiburg im Breisgau 1964. 186 S., 36 Tfn. Orig.-Pappband. 807 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6960	NEUMANN, E. Die Münzen des Deutschen Ordens in Preußen, Livland und Mergentheim, deren weltliche Nachfolger die Herzogtümer Preußen, Livland und Kurland sowie die Gepräge der baltischen Geistlichkeit ca. 1219-1801. o.O. (Köln) 2003. 348 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt der handschriftliche Besitzernamen Bendig, S. 182f mit handschriftlichen Notizen des Bucheigners. Inliegend die Orig.-Bewertungsliste sowie 1 gedruckter Orig.-Korrekturzettel. Beigefügt: EGGERT, E. Die Pfennige des Deutschen Ordens in Preussen. (Schriftenreihe der Münzfreunde Minden Heft 15) Minden 1991. 71 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 683 Gramm. (4)	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6961	NEUMANN, E. Die Münzen des Deutschen Ordens in Preußen, Livland und Mergentheim, deren weltliche Nachfolger die Herzogtümer Preußen, Livland und Kurland sowie die Gepräge der baltischen Geistlichkeit ca. 1219-1801. o. O. (Köln) 2003. 348 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kartonierte. Recto auf dem Fliegenden Vorsatzblatt der handschriftliche Besitzernamen Bendig, S. 182f mit handschriftlichen Notizen des Bucheigners. Inliegend die Orig.-Bewertungsliste sowie 1 gedruckter Orig.-Korrekturzettel. Beigefügt: ADENAUER, K. 800 Jahre Deutscher Orden im Spiegel seiner Münzen und Medaillen. (Das Fenster in der Kreissparkasse Köln, Thema 138) Köln 1990. 16 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. EGGERT, E. Die Pfennige des Deutschen Ordens in Preussen. (Schriftenreihe der Münzfreunde Minden Heft 15) Minden 1991. 71 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 459 Gramm. (3)	Schätzung: 20,00 €
6962	NIESERT, J. Beiträge zur Münzkunde des ehemaligen Hochstifts Münster von der älteren Zeit bis zur Verweltlichung derselben mit historischen und kritischen Bemerkungen [...]. In einem Einband vereintes vollständiges Set mit der 1. und 2. Abteilung, Coesfeld (Riesesche Buchhandlung) 1838 und 1841 sowie der Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen zu der Ersten Abteilung, Coesfeld 1840 [am Schluss dieses Bandes eingebunden] (alles Erschienene). VIII, 222 S.; Zwischenblatt, 185 S.; Titelblatt, 128 S. Halbleineneinband im Oktavformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rückenschild, verstärkten Ecken, die Deckel außen mit Gustavmarmorpapier bezogen. 476 Gramm.	Schätzung: 150,00 €
6963	NOSS, A. Die Münzen von Trier. Teil 1.2: Beschreibung der Münzen 1307-1556. (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde 30). Text- und Tafelteil in einem Band gebunden. Nachdruck 1978 der Originalausgabe Bonn 1916. XXX, 364 S., 32 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: SCHRÖTTER, F. von. Die Münzen von Trier. Teil 2: Beschreibung der neuzeitlichen Münzen 1556-1794. Gebundene Fotokopie der Originalausgabe Bonn 1908. XXVI, 128 S., 21 Tfn. Halbleineneinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. 1617 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €
6964	NOSS, A. Die Münzen von Jülich, Mörs und Alpen. München 1927. XIV, 164 S., 12 Tfn., 1 Karte. Orig.-Halbleineneinband. 981 Gramm.	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6965 | NOSS, A. Die Münzen der Grafen und Herzöge von Kleve. München 1931. XV S. inklusive 1 Karte, 271 S., 18 Tfn. Orig.-Halbleineneinband. Beigefügt: DERS. Die Münzen von Jülich, Mörs und Alpen. München 1927. XIV, 164 S., 12 Tfn., 1 Karte. Orig.-Halbleineneinband. 2519 Gramm. (2) | Schätzung:
150,00 € |
| 6966 | OBERMAYR, J.E. Historische Nachricht von Bayerischen Münzen, oder muthmaßliche Erklärung derer zu Reichenhall ausgegrabenen und in dem XI. und XII. Jahrhundert geschlagenen Münzen. Mit zwey Anhängen deren der erste von 17. dergleichen ohnweit dem Closter Reichenbach, der andere aber von einigen zu Ofenhausen im Nürnbergischen 1760. gefundenen Münzen handelt. Nebst einer weiteren Anzeige von dem Bayerischen Münzwesen unter denen Herzogen vom Hause Wittelsbach bis an das Ende des XIII. Jahrhunderts versehen. Frankfurt und Leipzig (Johann Leopold Montag) 1763. XLVIII, 300 S., 1 Blatt, Tf. I-IX (von 10 Tfn.). Dekesel/Dekesel-De Ruyck O4. Halbledereinband im Oktavformat, wohl des vierten oder fünften Jahrzehnts des 19. Jahrhunderts, mit Rotschnitt, der Rücken blind- und goldgeprägt, mit einem goldgeprägten braunen und einem goldgeprägten dunkelblauen ledernen Schild, die Deckel außen bezogen mit einem mit Blattrankenwerk beprägtem Papier, die Vorsätze aus mit bedruckten Papier, das eine Akanthusornamentik aufweist. Das Blatt mit den S. V und VI ist hinter dem Titelblatt eingebunden worden, es fehlt die Tafel X. Unbedeutenden Einrisse des Rückenbezugs an den Gelenken. 629 Gramm. | Schätzung:
100,00 € |
| | <i>Beim Druck des Obermayer'schen Werkes unterlief ein Fehler in der Paginierung. Sämtliche bekannten Exemplare weisen eine Lücke in der Zählung auf, stets folgt auf Seite VI die Seite IX, ein Blatt mit den Seiten 7 und 8 bzw. einer eingefügten Beilage bzw. Tafel ist durchwegs nicht existent.</i> | |
| 6967 | OERTZEN, O. Die Mecklenburgischen Münzen des großherzoglichen Münzkabinetts. In einem Einband vereinter Nachdruck Hamburg 1977 der beiden Originalausgaben Schwerin 1900 und 1904. Beinhaltend: 1. Teil: Die Bracteaten und Denare. Schwerin 1900; 2. Teil: Die Wittenpfennige. Schwerin 1902. VI, 114 S. 5 und 4 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: KUNZEL, M. Mecklenburgische Münzkunde 1492-1872. Münzgeschichte und Geprägekatalog. Berlin 1985. 216 S., einige Abb. im Text, 46 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. Dazu: HEINZ-W. MÜLLER. Mecklenburg: Sammlung Hannemann. In: Auktion 30 vom 11.1.1980, S. 189-220, zahlreiche Abb. Nr. 2901-3737. 1793 Gramm. (3) | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 6968 | <p>OLDING, M. (Hrsg.). Die Münzen der pommerschen Herzöge. (Enthaltend: Krüger, J. Münzgeschichte Pommerns in der frühen Neuzeit; Olding, M. Katalog der Münzen der pommerschen Herzöge von 1474 bis 1637 [1654], in Zusammenarbeit mit Hahn, H.). Regensburg 2016. 240 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Beigefügt: HILDISCH J. Die Münzen der pommerschen Herzöge von 1569 bis zum Erlöschen des Greifengeschlechtes. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern. Reihe 4, Band 9) Köln/Wien 1980. XIII, 234 S., zahlreiche Abb., 1 gefaltete Stamm-Tf., 1 gefaltete Karte. Orig.-Efalleneinband. 1800 Gramm. (2)</p> <p><i>Recto auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt der Veröffentlichung von 2016 in 4 Zeilen die handschriftliche Autorenwidmung Osnabrück, 22.6.2016 / Für Fritz Bendig / mit den besten Wünschen / Manfred O.</i></p> <p><i>Auf dem Recto auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt der Veröffentlichung von 1980 der handschriftliche Besitzernamen Bendig.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6969 | <p>OLEARIUS, J.C. Spicilegium antiquitatis. Nummos XXV. suggerens Bracteatos cum brevissima eorumdem Explicatione figurisq. adjectis. Jena (Jo. Bielk) 1702. 16 S., 25 Holzschnitte mit Abb. sämtlicher beschriebener Münzen im Text. Dekesel/Dekesel-De Ruyck O54. Alter Rotschnitt. Broschur des 20. Jahrhunderts, die Deckblätter aus bräunlichem Faserpapier. 24 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6970 | <p>PEUS, B. Das Geld- und Münzwesen der Stadt Münster i. W. Münster 1930 (Sonderdruck aus: Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Münster IV. Band) Münster 1930. Frontispiz, 90 S., 8 Tfn. Orig.-umschlaglose Broschur. Der originale Klebesteifen am Rücken mit Defekten im oberen und unteren Bereich, Flecken auf dem Titelblatt und dem Frontispizblatt. 193 Gramm.</p> <p><i>Verso auf Tf. 8 die Stempelung Dr. med. W. Engelhardt /prakt. Arzt / Berlin SV/61 /Belle-Alliancestr. 21a. Dr. Wilhelm Engelhardt (* 1901 in Wien, † 1972 in Berlin) hatte Medizin in Berlin studiert. Nach seiner Promotion im Jahre 1921 ließ er sich in seiner Studienstadt als praktischer Arzt nieder, was ihm auch die finanziellen Möglichkeiten gab, seine Münzensammlung weiter auf- und auszubauen. 1931 trat er seine langjährige Mitgliedschaft in der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin an, deren Vorsitzender er später über einen Zeitraum von insgesamt 7 Jahren werden sollte. 1933 bestand seine numismatische Kollektion bereits aus ca. 30.000 Exemplaren, nebst einer umfangreichen Fachbibliothek. In Zuge der Einnahme Berlins durch die russische Armee verlor er seine rund 3.000 Prägungen in Taler- und Doppeltalergröße, indes blieben ihm seine Kleinmünzen (Kurt Jaeger in: Geldgeschichtliche Nachrichten 7. Jahrgang, 1972, S. 260).</i></p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 6971 | <p>PLATO, G.G. Regensburgisches Münz-Kabinet oder Verzeichniß der H. R. R. freien Stadt Regensburg Kurrent und Schau-Münzen nebst einem Anhang von Bischöflich-Regensburgischen Münzen. Nachdruck Berlin 1921 der Ausgabe Regensburg 1779. 7 unpaginierte S., 3 Tfn., 220, 8 unpaginierte S. Orig.-Halbleineninband. 243 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein kleines in fünf Zeilen bedrucktes Verkäuferetikett: Numismatische / Spezial-Buchhandlung der Münzhandlung / A. Riechmann & Co. / Halle a. S.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 6972 | <p>PROKISCH, B./EMMERICH, H./HEINZ, S. und H./ZAVADIL, M./LEPUSCHITZ, D. Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas, Band II: Heiliges Römisches Reich deutscher Nation und Nachfolgestaaten. Der Bayerische Reichskreis. (Veröffentlichungen des Institutes für Numismatik Wien, Band 4) Wien 1996. LI, 148 S. Orig.-Ganzleineninband. 1835 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6973	PROKISCH, B./EMMERICH, H./HEINZ, S./ZAVADIL, M./MARKSTEINER, B. Repertorium zur neuzeitlichen Münzprägung Europas, Band III: Heiliges Römisches Reich deutscher Nation und Nachfolgestaaten - Der Fränkische Reichskreis. (Veröffentlichungen des Institutes für Numismatik Wien 9). Wien 2004. LI, 300 S. mit zahlreichen Abb. und Karten. Orig.-Ganzleinenband. 2744 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
6974	RAFF, A. Die Münzen und Medaillen der Stadt Schwäbisch Hall. (Die Münzen und Medaillen der niederschwäbischen Städte Band I). Freiburg im Breisgau 1986. 132 S., diverse Abb. im Text, 30 Tfn. Orig.-Pappband. 437 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
6975	RAFF, A. Die Münzen und Medaillen der Stadt Schwäbisch Hall. (Die Münzen und Medaillen der niederschwäbischen Städte Band I). Freiburg im Breisgau 1986. 132 S., diverse Abb. im Text, 30 Tfn. Orig.-Pappband. 440 Gramm.	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6976

RETHMEIER, P.J. Braunschweig-Lüneburgische Chronica, Oder: Historische Beschreibung Der Durchlauchtigsten Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg: Wie dieselben anfänglich aus den Fürstlichen Häusern Este und Sachsen ihren Ursprung genommen, Was Sie in diesen Landen für Helden-Thaten verrichtet, [...]; benebst denen denckwürdigsten Geschichten, sonderlich was sich im Lande selbst begeben. Aus vielen gedruckten alten und neuen Chronicken, brieflichen Urkunden und Verzeichnissen vormals zusammen getragen und beschrieben durch die beyde gelehrte Theologo-Historicos, M. Henricum Bünting, und Johannem Letzner, Nunmehr aber mit unermüdetem Fleisse untersucht und in richtige Ordnung gebracht, [...] zum Erstenmal in dreyen Theilen ans Licht gestellet. Braunschweig (Detleff Dethleffsen) 1722. Frontispiz, 12 unpaginierte, 32, 10 unpaginierte S., 6 Tfn., S. Vorrede, 1878 S. (S. 25-28, 516/17, 1623/24 doppelt paginiert, Druckfehler nach S. 365) Register 17 Bll., 60 Kupfertfn., 1 Holzschnittdoppeltf., ca. 157 Textholzschnitte. Dekesel/Dekesel-De Ruyck R47 (Cat. 11); Lipsius S. 329 (verzeichnet unter dem Namen Rechtmeier). Alle 3 Teile vereint in einem Sammelband. Ganzledereinband der Zeit mit 6 Bünden und goldgeprägtem Rücken. Einband berieben, insbesondere an den Rändern, kleine Fehlstellen jeweils am unteren Rand des Vorsatz-, Fontispiz- und Titelblatts. Verlorene Partien des ledernen Bezugs sind restauratorisch oben und unten im Rückenbereich ersetzt worden durch Anbringen von geeigneten Stücken des Rückenbezugs eines fremden alten Einbands, die Reparaturen sind mit Lack gefestigt worden. 5537 Gramm.

Schätzung:
600,00 €

Beträchtlich erweiterte und mit Abbildungen auch zahlreicher Münzen Münzen ausgestattete Neuauflage der erstmals 1584 unter demselben Haupttitel erschienenen Städtechronik und landesgeschichtlichen Veröffentlichung des evangelische Theologen und Chronisten Bünting (1545 in Hannover, † 1606 ebendort). Der Theologe Philipp Julius Rehtmeyer (* 1648 in Schliestedt, † 1742 in Braunschweig) erweiterte jenes Werk unter Heranziehung weiterer Arbeiten, so von Johannes Letzner und von Gottfried Wilhelm Leibnitz und schuf damit eine allgemeine Historie des Welfenhauses in seiner Zeit. Die üppig mit Abbildung von Münzen, Siegeln und heraldischen Motiven ausgestattete „Braunschweig-Lüneburgische Chronica“ des hat über Generationen hinweg einen gewissen Rang als Quelle zur braunschweigisch-lüneburgischen Landesgeschichte und zur Numismatik der herzoglich-braunschweigischen Lande eingenommen. Verso auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt der wohl im 18. Jahrhundert in Galltinte und Schnörkelschrift notierte Besitzname J P Manecke.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6977

RETHMEIER, P.J. "Braunschweig-Lüneburgische Chronica ... [vollständiger Titel siehe unser vorheriges Auktionslos], Braunschweig (Detleff Dethleffsen) 1722. In einem Einband hier die Seiten 681 und folgende, bis zum Schluss mit den beiden geschlossenen Partien des Teilbands II (Mittleres Haus Braunschweig-Lüneburg) sowie des abschließenden Teilbands III (Neues Haus Braunschweig-Lüneburg, zuzüglich des unpaginierten Nachspanns [Register der Gesamtveröffentlichung]. Beinhaltend: [II. Tomus:] Des Braunschweigischen und Lüneburgischen Chronici III. Tomus, in sich haltend Das Mittle Haus Braunschweig-Lüneburg. [Das fehlende Zwischentitelblatt am Anfang von Teil II hier durch eine lose beigefügte einseitige Fotokopie ersetzt], 2 unpaginierte S. (Inhaltsverzeichnis dieses Teils), [anknüpfend an die Paginierung von Teil I:] S.681-1376, etliche Holzschnitte im Text, getochene Tfn. IV-XX (vollständige Folge dieses Teils; [III. Tomus:] Des Braunschweigischen und Lüneburgischen Chronici III. Tomus, in sich haltend Das Neue Haus Braunschweig-Lüneburg samt dem Anhang oder Nachlese, und Register. Zwischentitelblatt, 2 unpaginierte S. (Inhaltsverzeichnis dieses Teils), S. 1377-1878, etliche Holzschnitte im Text, gestochene Tfn. XXI-LVII (die in römischer Zahlenfolge ausgewiesenen Tfn 32 und 33 irrtümlich jeweils mit Nr. XXXIII beziffert). Ganzledereinband der Zeit mit 6 Bündeln und goldgeprägtem Rücken. Einband berieben. 3790 Gramm.

Schätzung:
350,00 €

Beträchtlich erweiterte und mit Abbildungen auch zahlreicher Münzen Münzen ausgestattete Neuauflage der erstmals 1584 unter demselben Haupttitel erschienenen Städtechronik und landesgeschichtlichen Veröffentlichung des evangische Theologen und Chronisten Bünting (1545 in Hannover, † 1606 ebendort). Der Theologe Philipp Julius Rehtmeyer (* 1648 in Schliestedt, † 1742 in Braunschweig) erweiterte jenes Werk unter Heranziehung weiterer Arbeiten, so von Johannes Letzner und von Gottfried Wilhelm Leibnitz und schuf damit eine allgemeine Historie des Welfenhauses in seiner Zeit. Die üppig mit Abbildung von Münzen, Siegeln und heraldischen Motiven ausgestattete „Braunschweig-Lüneburgische Chronica“ des hat über Generationen hinweg einen gewissen Rang als Quelle zur braunschweigisch-lüneburgischen Landesgeschichte und zur Numismatik der herzoglich-baunschweigischen Lande eingenommen.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 6978 | <p>RITTMANN, H. Deutsche Geldgeschichte seit 1914. München 1986. 605 S., 1 Vakatsseite, inklusive 16 Tfn. und Anhang mit 29 Tabellen. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: KITZE, O. (Hrsg.). Aufwertungs-Tabellen mit amtlichem Dollarkurs 1919-1923; Täglichen Goldmarkmultiplikator; Amtlichem Meßzahlmultiplikator und Wortlaut der Aufwertungsgesetze. 2. Auflage, Leipzig 1925. 52 S. Orig.-Broschur, das hintere Deckblatt mit kleiner Fehlstelle im Bereich der oberen Ecke. KOCH, R. Die Reichsgesetzgebung über Münz- und Notenbankwesen, Papiergeld, Prämienpapiere und Reichsschulden. Text-Ausgabe mit Anmerkungen und Sachregister (Guttentag'sche Sammlung Deutscher Reichsgesetze Nr. 26) Berlin 1900. Orig.-Ganzleinenereinband. Handschriftlicher Titelhinweis auf dem Fußschnitt. 1383 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6979 | <p>RUß, H. Die mittelalterlichen Münzen des Hochstiftes Würzburg. Münzgeschichte und Katalog der Prägungen von ca. 900 bis 1495. München 2020. XIV, 504 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 2442 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 6980 | <p>SALMO, H. Deutsche Münzen in vorgeschichtlichen Funden Finnlands. (Suomen Muinaismuistoyhdistyksen Aikakauskirja - Finska Fornminnesföreningens Tidskrift 47) Helsinki 1948. XII, 447 S., 78 Tfn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit einem Einriss am vorderen Gelenk. Beigefügt: TALVIO, T. Coins and Coin Finds in Finland AD 800-1200. (Iskos 12) Helsinki 2002. 236 S., etliche Abb., Karten, Diagramme und Tabellen. Orig.-Broschur. 1903 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6981

SAMMELBAND. Beinhaltend vier Stellungnahmen zu den am Probationstag zu Augsburg 1760 gefassten Beschlüssen zur Einführung des Konventionsfußes sowie eine amtliche Verordnung. Beinhaltend: ANONYM. Zufällige Gedanken von der Proportion zwischen Silber und Gold, Worinn zugleich erwiesen wird, daß der Wiener Conventions-Münz-Fuß ohne Abänderung der darinn angenommenen Proportion von 14 11/71 zu 1. in denen heroberen Reichs-Craysen nicht zur Execution gebracht werden könnte. Dann Gegen-Erläuterung deren Zufälligen Gedancken, Worinnen erwiesen wird, daß die Wiener conenierte Proportion von 14 11/71 zwischen Gold und Silber, nach dem grossen Commercio mit Franckreich und Holland, wo nicht vollkommen gleich, wenigstens sehr nahe komme, und daß gegen des Reichs-mäßigen Ducatens à 4 fl. 10. kr. ungemünztes Silber beyzuschaffen, und in Conventions-Gelder ohne Verlust umzumünzen seye. o. O., ohne Angabe des Druckers 1760. 47 S. Beigebunden: ANONYM. Anhang zu denen Zufälligen Gedanken von der Proportion zwischen Silber und Gold, Worinnen die bishero zum Vorschein gekommene Gegengründe widerleget, und die zufällige Gedancken bestätigt werden. Dann Erläuterung des Anhangs zu denen Zufälligen Gedancken von der Proportion zwischen Silber und Gold, Womit die Gründe zur Beybehaltung der Proportionen von 14 11/71 vorgestellt und gearthen werden. o. O., ohne Angabe des Druckers 1760. 47 S. ANONYM. Ohnpartheyische Berechnung, welche respective pro Informatione & Demonstratione dienet. Daß die Proportion zwischen Golde und Silber von 14 11/72 noch ehender zu gering seye [...] o. O., ohne Angabe des Druckers 1760. 16 S. [davon hier das Blatt mit den Seiten 3 und 4 fehlend]. ANONYM. Meynung, Daß in Münz-Sachen die Proportion zwischen Silber und Gold 13 1/2 Marck Silber gegen 1 Marck Gold sein solle. Nota Oder Gegenmeynung, Daß die Proportion zwischen Silber und Gold à 13 1/2 Marck Silber gegen 1. Marck Gold nicht zu bestimmen, sondern dermahlen nicht besser gethan seye, als wenn man auf der Oesterreichischen Conventions-mäßigen Proportion à 14 11/71 gegen 1. bestehe. 10 S. DIE KORRESPONDIERENDEN OBEREN REICHSKREISE, FRANKEN, BAYERN UND SCHWABEN (Hrsg.). Derer Dreyen im Münz-Weesen correspondierenden Hoch-Löblichen Oberen Reichs-Creißen Franken, Bayern und Schwaben abgefaßtes Münz-Patent, Wie solches bey dem in des H. Römischen Reichs-Stadt Augspurg fürgedauerten Münz-Probtons-Convent beschlossen, und in besagten Löbl. en Reichs-Creiß-Landen zur ohnverbrüchigen Nachachtung und Erlebung Aller Orten zu verkünden, auch nach denen inhaltlich bestimmten Zeit-Fristen, Maaße und Ordnung, in werkhätigen Vollzuge zu bringen ist.

Schätzung:
100,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6982

SAMMELBAND AUS DEM EINSTIGEN BESITZ VON DAVID SAMUEL MADAI.**Schätzung:**

2.500,00 €

Hochbedeutende Kompilation aus zwei Werken zur Numismatik der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg. Beinhaltend [1.] folgenden, im Quartformat publizierten Katalog: Praun, G.S.A. von. Vollstaendiges Braunschweig-Lüneburgisches Münz- und Medaillen-Cabinet oder umstaendliche Beschreibung aller goldenen und silbernen Münzen welche das Durchlauchtigste Haus Braunschweig-Lüneburg seit zweyhundert Jahren auspraegen lassen. Nebst einem Anhang von denen Münzen einiger Grafen und Staedte in denen Braunschweig-Lüneburgigen Landen. Helmstedt 1747. XLVI, 412 S. Dekesel P215. Der aus 5 Teilen und einem Anhang bestehende Katalog (S. 1-412) ist buchbinderisch durchschossen worden mit Leerblättern im Groß-Quartformat, auf die [2.] Ausschnitte der gesamten Folge der höchst raren Abzüge der kupfernen Druckplatten von NICOLAUS SEELÄNDER, mit Abbildungen von Münzen und Medaillen der Welfen, zuzüglich diverser anderer Stiche aus mindestens einer weiteren Publikation des 18. Jahrhunderts montiert worden sind. Dekesel/Dekesel-De Ruyck -; Lipsius S. 366. Halbpergamenteinband der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, im Groß-Quartformat, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rückentitel, die Deckel außen mit Sprenkelpapier bezogen. Die Buchdecke insbesondere an den Kanten berieben und leicht bestroßen. 3572 Gramm.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das gestochene Wappenexlibris von David Samuel von Madai (1709 in Schemnitz, Niederungarn (heute: Banská Stianica, Slowakei, † 1780 in Benkendorf bei Halle an der Saale) Der Sohn eines Arztes studierte 1729 zunächst Medizin in Wittenberg und wechselte noch im selben Jahr an die Universität in Halle, wo er sein Studium fortsetzte und dort auch seine Kenntnisse in Arzneikunst und Philosophie vertiefte. 1732 wurde er dort zum Doktor der Medizin promoviert. Im Anschluss eröffnete er in der Stadt an der Saale eine Praxis und heiratete die Tochter eines Mediziners, der als Arzt des Waisenhauses der Francke'schen Stiftungen tätig war. Ab 1738 fungierte er als Hofarzt der Prinzessin Caroline Auguste von Sachsen-Merseburg-Zörbig, als sein Schwiegervaters im folgenden Jahr starb, bekam Madai dessen vakante Stelle in den Francke'schen Stiftungen übertragen. 1740 machte ihn Herzog August Ludwig von Anhalt-Köthen zu seinem Leibarzt und verlieh ihm den Titel eines Hofrats. Da David Samuel Madai auch in Merseburg Liegenschaften besaß, wurde er Angehöriger des stiftischen Ritterschafts-Ausschuß-Collegiums.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6983 | SAURMA-JELTSCH, H. von. Die Saurmasche Münzsammlung deutscher, schweizerischer und polnischer Gepräge von etwa dem Beginn der Groschenzeit bis zur Kipperperiode. Text- und Tafelband, in einem Band gebunden. Berlin 1892. 152 Sp., 104 Tfn. Schwarzer Halbleder, wohl des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit ledernen Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit Gustavmarmorpapier. Die ledernen Bezüge, insbesondere an den Kanten und Ecken beschabt. 2511 Gramm. | Schätzung:
200,00 € |
| 6984 | SAURMA-JELTSCH, H. von. Die Saurmas'che Münzsammlung deutscher, schweizerischer und polnischer Gepräge von etwa dem Beginn der Groschenzeit bis zur Kipperperiode. (Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte e. V. Schriftenreihe Nr. 3) Nachdruck Schloss Burgreppach o. J. (1968) der Originalausgabe Berlin 1892. 4 unpaginierte S., 152 Sp., 104 Tfn. Orig.-Steifbroschur mit textilem Rücken. Beigefügt: SCHULTEN, W. Deutsche Münzen aus der Zeit Karls V. Typenkatalog der Gepräge zwischen dem Beginn der Talerprägung (1484) und der dritten Reichsmünzordnung (1559). Frankfurt (Main) 1974. 503 S., 115 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. SCHÖN, G. Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert. München 1984. 848, 16 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur, der Umschlag mit Gebrauchsspuren. 2816 Gramm. (3) | Schätzung:
40,00 € |
| 6985 | SCHAAF, R. Die Proben der deutschen Münzen seit 1871. Versuch einer Katalogisierung. Basel 1979. 399 S., zahlreiche Abb. Orig.-Efalleneinband. Beigefügt: KLEIN, U. 20 Mark Georgs II. von Sachsen-Meiningen mit der Jahreszahl 1873: Gefälligkeitsprägung? - Probe? - Stempelversehen? Einige Ergänzungen zum Probenkatalog von Rudolf Schaaf. In: Der Münzen- und Medaillensammler. Berichte aus allen Gebieten der Münzen- und Medaillenkunde, 25. Jahrgang, 1985, Heft Nr. 146, S. 2151-2165 und Heft Nr.147, S. 2185-2197. Orig.-Broschuren. OLDING, M. Eine bisher unbekannte 5-Mark-Probe 1915 von Mecklenburg-Schwerin. In: Der Münzen- und Medaillensammler. Berichte aus allen Gebieten der Münzen- und Medaillenkunde, 29. Jahrgang, 1989, Heft Nr. 163. Orig.-Broschur. SCHNEIDER, K. Die Prägung von Handelspiastern in Hamburg und der Silberüberschuß nach Einführung der Reichsprägung 1873. Aus: Vierteljahresschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, 68. Band, Heft 3, 1981, S. 372-383. Orig.-Gefalzt. 1263 Gramm. (5) | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6986

SCHIEFERDECKER, K. Sammelband mit diversen von diesem Autor erstellten Artikeln zur Münzgeschichte des Bistums Hildesheim, beinhaltend: Von Bernward bis Magnus; aus : Alt-Hildesheim Heft 27, 1956, S. 1-16 samt Nachtrag aus: Alt-Hildesheim S. 34f. ; Die "Seeländerschen Fälschungen" unter den Münzen des Bistums Hildesheim, aus: Alt-Hildesheim S. 14-28; Die Münzen des Bistums Hildesheim unter Bischof Kurfürst Ernst von Bayern, aus: Alt-Hildesheim Heft 28, 1957 S. 11-33; Die Münzen des Bistums Hildesheim unter Bischof Kurfürst Ferdinand von Bayern, aus: Alt-Hildesheim Heft 32, 1961, S. 14-52; Die Münzen des Bistums Hildesheim unter Bischof Kurfürst Maximilian von Bayern, aus: Alt-Hildesheim Heft 33, 1962, S.17-32; Die Münzen des Bistums Hildesheim unter Fürstbischof Jobst Edmund Freiherrn von Brabeck (1688-1702), aus: Alt-Hildesheim Heft 34, 1963, S. 45-72. Vorgebunden: BAHRFELDT, M. von. Die Münzen des Bistums Hildesheim 1599-1701. Hildesheim 1914. 17 S., diverse Abb. im Text, 1 Tf. Braun beschichteter Ganzleinenband, wohl um 1965, mit handbeschriebenem Rückenetikett. Beigefügt: BAHRFELDT, M. von. Münzen und Münzwesen des Bistums Hildesheim unter Churfürst Maximilian Heinrich, Herzog von Bayern, 1650-1688. Fotokopie des Aufsatzes in: Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft XV, 1896, S. 51-80. Geheftet. DERS. Die Bischöflich Hildesheimische Münzstätte Peine. Halle (Saale) 1925. 8 S., einige Abb. Orig.-Broschur. 2511 Gramm. (4)

Schätzung:
30,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Manfred Mehl. Recto auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt der handschriftliche Erwerbungsvermerk Manfred Mehl / Hamburg /1965. Manfred Mehl (1939 in Schneidemühl, Westpreußen, heute Pöl, Polen) musste 1945 seine Heimatstadt mit seiner Familie verlassen. Er wuchs in der Nähe von Hildesheim auf, wo er am dortigen humanistischen Gymnasium Andreanum seine Liebe zu Sprachen sowie zur Geschichte und Numismatik entdeckte. Nach dem Abitur und studierte er an der Universität Hamburg Klassische Philologie, Archäologie und Slawistik. Nach seinem Staatsexamen war er in Hamburg als Gymnasiallehrer von 1964 bis zu seiner Pensionierung anno 2002 tätig, bald darauf erfolgte seine Promotion an der Universität Leipzig. Seit 1969 gehört er dem Verein der Münzenfreunde Hamburg e.V., den er von 1990 bis 2022 als Erster Vorsitzender leitete. Der Numismatik seit frühen Jahren verfallen, beschäftigte er sich insbesondere mit der Münzgeschichte des deutschen Mittelalters und erarbeitete zahlreiche Kataloge zu deutschem Papiergeld, numismatische Aufsätze und Korpuswerke, darunter auch solche zur Hildesheimer Münzgeschichte und zu einigen Prägestätten in Sachsen-Anhalt. Eine weitere umfangreiche monographische Arbeit dieses Autors ist derzeit noch in Arbeit.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6987

SCHNOBEL, J.H. (Hrsg.). Lübeckisches Münz- und Medaillencabinet gesammelt von Ludolph Heinrich Müller mit erläuternden Anmerkungen und vorangesetzter Münzgeschichte. Lübeck (Christian Gottfried Donatius) 1790. Titelblatt, 184 S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck S. 174. Pappband im Oktavformat, wohl der Zeit, die Buchdecke bezogen mit einem bronzierten, grünlich gefassten Papier. Der papierne Bezug etwas berieben. 183 Gramm.

Schätzung:
180,00 €

Ludolph Heinrich Müller (1720 in Lüneburg, † 1788 in Lübeck) ließ sich von 1734 an in Dresden zum Kaufmann ausbilden, bevor er 1741 in Lübeck eine Anstellung als Buchhalter im Kontor des Lübecker Handelsherrn Tobias Hornemann († 1745) erhielt, der ein Geschäft mit Eisenwaren und einen keineswegs unbedeutenden Kommissionshandel betrieb. Bald nach dem Tode seines Arbeitgebers wurde er von dessen Witwe zum Gesellschafter dieses Handelskontors ernannt und konnte 1748 mit deren Tochter die Ehe schließen. So erlangte er schließlich die Inhaberschaft über das Hornemann'sche Handelsunternehmen. Bereits in den ersten Jahren als selbstständiger Kaufmann begann er mit dem Aufbau einer Sammlung von Münzen und Medaillen der Reichsstadt Lübeck und des Bistums. Im Laufe der Zeit mehrte er sein numismatisches Wissen und seine über die Grenzen der Stadt hinausreichenden Kontakte zu Münzensammlern, was ihm einerseits die Möglichkeit zur Vergrößerung seiner Kollektion gestattete, andererseits aber auch Verkaufsmöglichkeiten eröffnete. Daher integrierte er auch Münzen und Medaillen in die Palette seines kaufmännischen Warenspektrums. Zu seiner numismatischen Spezialsammlung erstellte er ein handschriftliches Verzeichnis, wobei er darin auch solche Typen und Jahrgänge aufnahm, die ihm über seinen eigenen Bestand hinaus bekannt geworden waren, jedoch nicht in seinen Besitz gelangt waren. Nach seinem Ableben erfüllte seine Ehefrau seinen Wunsch, eine Zerstreung der Sammlung zu verhindern und übertrug 1789 die gesamte Kollektion der Stadt Lübeck, in deren Besitz sich dieser Bestand noch heute befindet. Anhand des Müller'schen Sammlungsmanuskripts erstellte der lokalhistorisch interessierte Lübecker Kantor und Musikdirektor Johann Hermann Schnobel (* 1727 in Lübeck, † 1802 ebendort) den hier vorliegenden, bereits im Jahr nach der Besitzübertragung publizierten Katalog, der freilich die Prägungen des Bistums ausschließt. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels in Galltinte der alte Vermerk ex Biblioth. C. H. Curtii, der darauf hindeutet, dass der Erstbesitzer dieses Buches Dr. med. Carl Hermann Curtius (* 1766 in Lübeck, † 1819 ebendort) gewesen sein dürfte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6988

SCHNOBEL, J.H. (Hrsg.). Lübeckisches Münz- und Medaillencabinet gesammelt von Ludolph Heinrich Müller mit erläuternden Anmerkungen und vorangesetzter Münzgeschichte. Lübeck (Christian Gottfried Donatius) 1790. Dekesel/Dekesel-De Ruyck S174 (Cat. 1). Titelblatt, 184 S. Pappband im Oktavformat, wohl der Zeit, die Buchdecke bezogen mit Sprenkelpapier. Die Buchdecke teils stärker berieben. 189 Gramm.

Schätzung:
160,00 €

Ludolph Heinrich Müller (1720 in Lüneburg, † 1788 in Lübeck) ließ sich von 1734 an in Dresden zum Kaufmann ausbilden, bevor er 1741 in Lübeck eine Anstellung als Buchhalter im Kontor des Lübecker Handelsherrn Tobias Hornemann († 1745) erhielt, der ein Geschäft mit Eisenwaren und einen keineswegs unbedeutenden Kommissionshandel betrieb. Bald nach dem Tode seines Arbeitgebers wurde er von dessen Witwe bald zum Gesellschafter dieses Handelskontors ernannt und konnte 1748 mit deren Tochter die Ehe schließen. So erlangte er schließlich die Inhaberschaft über das Hornemann'sche Handelsunternehmen. Bereits in den ersten Jahren als selbstständiger Kaufmann begann er mit dem Aufbau einer Sammlung von Münzen und Medaillen der Reichsstadt Lübeck und des Bistums. Im Laufe der Zeit mehrte er sein numismatisches Wissen und seine über die Grenzen der Stadt hinausreichenden Kontakte zu Münzensammlern, was ihm einerseits die Möglichkeit zur Vergrößerung seiner Kollektion gestattete, andererseits aber auch Verkaufsmöglichkeiten eröffnete. Daher integrierte er auch Münzen und Medaillen in die Palette seines kaufmännischen Warenspektrums. Zu seiner numismatischen Spezialsammlung erstellte er ein handschriftliches Verzeichnis, wobei er darin auch solche Typen und Jahrgänge aufnahm, die ihm über seinen eigenen Bestand hinaus bekannt geworden waren, jedoch nicht in seinen Besitz gelangt waren. Nach seinem Ableben erfüllte seine Ehefrau seinen Wunsch, eine Zerstreuung der Sammlung zu verhindern und übertrug 1789 die gesamte Kollektion der Stadt Lübeck, in deren Besitz sich dieser Bestand noch heute befindet. Anhand des Müller'schen Sammlungsmanuskripts erstellte der lokalhistorisch interessierte Lübecker Kantor und Musikdirektor Johann Hermann Schnobel (* 1727 in Lübeck, † 1802 ebendort) den hier vorliegenden, bereits im Jahr nach der Besitzübertragung publizierten Katalog, der freilich die Prägungen des Bistums ausschließt.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 6989 | <p>SCHMIDT, B./KNAB, C. Reussische Münzgeschichte. Dresden 1907. IV, 4 unpaginierte, 283 S.; 17 Tfn. Halbleineneinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckel mit geprägten Papier bezogen, das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur ist an den Rändern leicht zurechtgeschnitten auf den Vorderdeckel des späteren Einbandes montiert. Beigefügt: DIES. Nachtrag zur Reußischen Münzgeschichte. In: Jahrbuch des Numismatischen Vereins zu Dresden auf das Jahr 1908 (4 unpaginierte, 72, 2 unpaginierte S., 2 Tfn) Dresden 1909, hier S. 46-60 samt Abb. auf Tfn. I und II. Orig.-Broschur, der Umschlag im Bereich des Rückens mit einer kleinen Läsion. MEYER, J.F.G. Münzen der Grafen und Fürsten Reuss. Fotokopie des Beitrags aus: Blätter für Münzfreunde Band 3, 1873-1876, Sp. 287-290. Montiert auf ein Blatt. 1245 Gramm. (3)</p> <p><i>Während der erste Nachtrag bereits im Hauptwerk enthalten ist, wurde der zweite im Jahrbuch des Numismatischen Vereins Dresden auf das Jahr 1908 (Dresden 1909) veröffentlicht.</i></p> | Schätzung:
120,00 € |
| 6990 | <p>SCHMIDT, B./KNAB, C. Reussische Münzgeschichte. Dresden 1907. IV, 283 S., 17 Tfn. Halbleineneinband mit Eckbezügen, die Deckel außen bezogen mit rot-blauem Papier. 1038 Gramm.</p> | Schätzung:
100,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6991

SCHMIDT, G./INN- UND KNYPHAUSEN, K. zu. Münz- und Medaillen-Kabinet des Grafen Karl zu Inn- und Knyphausen. Hannover 1872. X, 419 S., 2 Lichtdruck-Tfn. mit Abb. von Münz- und Medaillenfotografien. Beigebunden: INN- UND KNYPHAUSEN, K. zu. Erster Nachtrag zum Münz- und Medaillen-Kabinet des Grafen Karl zu Inn- und Knyphausen. Hannover 1877. VII, 232 S., 6 Tfn. mit im Druck reproduzierten Abb. von gezeichneten Münzen und Medaillen. Halbleineneinband mit kaschierten textilen Eckbezügen, gelb geprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit grün-rotbraunem Kammstrichmarmorpapier. 717 Gramm.

Schätzung:
80,00 €

Graf Karl zu Innhausen und Knyphausen (1839 auf Schloss Lütetsburg, † 1880 in Hannover) stammte aus einem bis ins 14. Jahrhundert zurück dokumentierten friesischen, Adelsgeschlecht, dessen ursprünglicher Name wohl von ihrem einstigen Stammsitz, der Burg Innhausen (Krummhörn) in Verbindung steht. Durch Erbgang gelangte 1496 auch die Burg und Herrschaft Knyphausen in die Familie, die sodann ihren bis heute gültigen Doppelnamen annahm. Bereits in seiner Jugend entwickelte Karl ein Interesse für die Altertumskunde und Numismatik. So begann er mit dem Sammeln von Münzen und Medaillen, wobei er sich nach einer frühen Stufe des unstrukturierten Zusammentrages von Sammlungsgut auf Anraten des Offiziers und Sammlers Welfischer Prägungen Friedrich Joahan Christian von Storren (* ca. 1802, † 1861) spezialisierte. "Ostfriesland's Münzen und medaillen waren zunächst mein Ziel, und dieses dehnte sich dann auf das Königreich Hannover und das Herzogtum Braunschweig aus, auf die Regenten, Prinzen und Prinzessinnen des Welfischen Hauses, die geistlichen und weltlichen Herren, die Städte und Stifter, sowie auf alle Medaillen und Personen, die entweder in den Welfischen Landen geboren oder dort eine hervorragende Stellung eingenommen hatten." (Georg Schmidt/Karl zu Inn- und Knyphausen, S. III). Einen beträchtlichen Zuwachs zu Karls bisherigen Beständen stellte er Erwerb der von Storren hinterlassener numismatischer Kollektion dar. Nach Karls Ableben veräußerte sein älterer Bruder Edzard, der damals das Majorat der Familie innehatte, im Jahre 1886 den numismatischen Nachlass an den Verband der preußischen Provinz Hannover. Der Bestand ruhte jahrzehntelang weitgehend unbearbeitet im Provinzialmuseum Hannover. Zwecks Gewinnung frischer Geldmittel zum Erwerb von Kunstwerken für diese Institution wurde der Beschluss gefasst, die hochbedeutende numismatische Sammlung des Freiherrn von Knyphausen versteigern zu lassen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6992

SCHMIDT, G./INN- UND KNYPHAUSEN, K. zu. Münz- und Medaillen-Kabinet des Grafen Karl zu Inn- und Knyphausen. In 2 separaten Einbänden gleichartiger Machart vereinter Nachdruck Bielefeld 1972 der Originalausgabe Hannover 1872 und des (vom Freiherrn zu Inn- und Knyphausen wohl allein verfassten Nachtrags Hannover 1877. X, 419 S., 2 Tfn. mit Abb. von Münz- und Medaillenfotografien; 1877. VII, 232 S., 6 Tfn. mit im Druck reproduzierten Abb. von gezeichneten Münzen und Medaillen. Orig.-Ganzleinen einbände. Beigefügt: KNIGGE, W. Münz- u. Medaillen-Kabinet des Freiherrn Wilh. Knigge. Nachdruck Bielefeld 1972 der Originalausgabe Hannover 1901. V, 323 S. Orig.-Ganzleinen einband. 1854 Gramm. (3)

Schätzung:
60,00 €

Graf Karl zu Innhausen und Knyphausen (1839 auf Schloss Lütetsburg, † 1880 in Hannover) stammte aus einem bis ins 14. Jahrhundert zurück dokumentierten friesischen, Adelsgeschlecht, dessen ursprünglicher Name wohl von ihrem einstigen Stammsitz, der Burg Innhausen (Krummhörn) in Verbindung steht. Durch Erbgang gelangte 1496 auch die Burg und Herrschaft Knyphausen in die Familie, die sodann ihren bis heute gültigen Doppelnamen annahm. Bereits in seiner Jugend entwickelte Karl ein Interesse für die Altertumskunde und Numismatik. So begann er mit dem Sammeln von Münzen und Medaillen, wobei er sich nach einer frühen Stufe des unstrukturierten Zusammentrages von Sammlungsgut auf Anraten des Offiziers und Sammlers Welfischer Prägungen Friedrich Joahan Christian von Storren (* ca. 1802) spezialisierte. "Ostfriesland's Münzen und medaillen waren zunächst mein Ziel, und dieses dehnte sich dann auf das Königreich Hannover und das Herzogtum Braunschweig aus, auf die Regenten, Prinzen und Prinzessinnen des Welfischen Hauses, die geistlichen und weltlichen Herren, die Städte und Stifter, sowie auf alle Medaillen und Personen, die entweder in den Welfischen Landen geboren oder dort eine hervorragende Stellung eingenommen hatten." (Georg Schmidt/Karl zu Inn- und Knyphausen, S. III). Einen beträchtlichen Zuwachs zu Karls bisherigen Beständen stellte er Erwerb der von Storren hinterlassener numismatischer Kollektion dar. Nach Karls Ableben veräußerte sein älterer Bruder Edzard, der damals das Majorat der Familie innehatte, im Jahre 1886 den numismatischen Nachlass an den Verband der preußischen Provinz Hannover. Der Bestand ruhte jahrzehntelang weitgehend unbearbeitet im Provinzialmuseum Hannover. Zwecks Gewinnung frischer Geldmittel zum Erwerb von Kunstwerken für diese Institution wurde der Beschluss gefasst, die hochbedeutende numismatische Sammlung des Freiherrn von Knyphausen versteigern zu lassen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6993

SCHMIDT, M. Die Münzen und Medaillen der Herzöge von Sachsen-Lauenburg nebst einleitenden Mitteilungen über das Münzwesen und das Wappen des Herzogtums. Ratzeburg 1884. Farbiges Frontispiz, IV, 64 S., 6 Tfn., davon 1 mehrfarbig. Stammtafeln. Halbleineneinband, wohl des 2. Fünftels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, der Rückentitel in sorgfältiger Handschrift notiert. Beigefügt: DORFMANN, B. Der Falschmünzerprozeß gegen den Junker Jörgen von der Lieth in Kuddenwörde vom Jahre 1584. Altona 1934. 16 S. Orig.-Broschur. DERS. Münzen und Medaillen der Herzöge von Sachsen-Lauenburg. Ratzeburg 1939. 51 S., 1 Vakatsseite, 8 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Das Münz- und Geldwesen des Herzogtums Lauenburg und die Medaillen des Hauses Sachsen-Lauenburg. Lübeck 1969. 144 S., 16 Tfn. Orig.-Pappband. Dazu folgende historische Abhandlungen zu Sachsen-Lauenburg: SCHULZE, E. Das Herzogtum Sachsen-Lauenburg und die lübische Territorialpolitik. Neumünster 1957. 247 S., 1 Vakatsseite Orig.-Broschur. KAACK, H.-G. Sachsen-Lauenburg, Böhmen und Baden. Katalog zur Sonderausstellung anlässlich der 300. Wiederkehr des Geburtstages von Sibylla Augusta, Markgräfin von Baden-Baden, geb. Prinzessin von Sachsen-Lauenburg. Ratzeburg 1975. 180 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. HELLWIG, L. (Hrsg.). Chronik der Stadt Ratzeburg. 2. Auflage, Ratzeburg 1929. 6 unpaginierte, 203 S., mehrere doppelseitige Tfn. Dazu: NISSEN, N.R. Mölln. Festung an der Salzstraße. Ratzeburg 1961. 198 S., diverse Abb. im Text, 8 Tfn. 1 gefalteter Plan. Orig.-Broschur. 2767 Gramm. (8)

Schätzung:
80,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der von Max Schmidt erstellten Monographie Exlibris für Josef Erkeling, bergmännischer Vermessungsfahrsteiger, numismatischer Sammler und Bergbau-Fachautor, der im Laufe von mehreren Jahrzehnten eine Sammlung von Münzen und Medaillen mit bergbaulicher Thematik aufgebaut hatte, aus der nach seinem Ableben das Bergbau-Museum Bochum 240 Exemplare erwerben konnte (Slota, R. [Hrsg.], 75 Jahre Deutsches Bergbau-Museum Bochum [1930 bis 2005]. Vom Wachsen und Werden eines Museums Band 2, Bochum 2005, S. 691). Aufgrund der handschriftlichen Einträge auf diesem Bücherzeichen hat Erkeling dieses Buch im Juli 1946 als Nr. 421 in seine Bibliothek integriert. Verso auf dem vorderen Deckblatt der Veröffentlichung von Bruno Dorfmann ein kleines, 1956-1967 entstandenes Verkäuferetikett von Dr. BUSSO PEUS / MÜNZENHANDLUNG / FRANKFURT (MAIN) / NEUHAUS-STR. 13.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 6994 | <p>SCHMIDT, M. Die Münzen und Medaillen der Herzöge von Sachsen-Lauenburg nebst einleitenden Mitteilungen über das Münzwesen und das Wappen des Herzogtums. Ratzeburg 1884. Farbiges Frontispiz, IV, 64 S., 6 Tfn., davon 1 mehrfarbig. Stammtafeln. Ganzleinenband der Zeit, die Textpartie etwas stockfleckig, die Tafeln sauber. Oben beim Rücken Einriss am Vordergelenk. Beigefügt: DORFMANN, B. Das Münz- und Geldwesen des Herzogtums Lauenburg und die Medaillen des Hauses Sachsen-Lauenburg. Lübeck 1969. 144 S., 16 Tfn. Orig.-Pappband. 1318 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
40,00 € |
| 6995 | <p>SCHMIDT, J.L. Ausführliche Abhandlung von den Münzsorten in welchen eine Geldschuld abzutragen ist. 2. sehr vermehrte Ausgabe, Jena (Johann Rudolph Crökers Witwe) 1782. 485, 30 unpaginierte S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck S163. Halbledereinband der Zeit im Oktavformat auf 5 Bänden, mit Rotschnitt, Eckbezügen und einem goldgeprägtem Titelschild auf dem blindgeprägten Rücken. Die Deckel sind außen bezogen mit braunrundigem Sprenkelpapier. 798 Gramm.</p> <p><i>Johann Ludwig Schmidt [auch: Schmid] (* 1726 in Quedlinburg, † 1792 in Jena), Doktor beider Rechte und seit 1763 Inhaber einer rechtswissenschaftlichen Professur an der Universität Jena erörtert mit der hier offerierten Publikation nicht die Frage, in welcher Währung eine Geldschuld zu begleichen ist, sondern präsentiert auch eine kurze Geschichte des Geldes, der Münzsorten und einige Eckpunkte der Geldlehre, ein bibliografischer Überblick beschließt dieses Werk. Die etwas knapper gehaltene erste Auflage dieses Buches veröffentlichte Schmidt 1763 in Reaktion auf die wirtschaftlichen und juristischen Probleme, die sich aus der Abwertung des Münzgeldes während des Siebenjährigen Krieges ergaben. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | Schätzung:
150,00 € |
| 6996 | <p>SCHNEE, G. Sächsische Taler 1500-1800 und Abschläge von Talerstempeln in Gold und Silber (Dukaten, Mehrfach-Taler, Halbtaler). Frankfurt a.M. 1982. 476 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: RAHNENFÜHRER, E. Die kursächsischen Kippermünzen. 2. unveränderte Auflage Berlin 1971. 137, 3 unpaginierte S., 77 Tfn., 1 gefaltete Karte. Orig.-Broschur. 2651 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
80,00 € |
| 6997 | <p>SCHNEE, G. Sächsische Taler 1500-1800 und Abschläge von Talerstempeln in Gold und Silber (Dukaten, Mehrfach-Taler, Halbtaler). Frankfurt/Main 1982. 476 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 1687 Gramm.</p> | Schätzung:
75,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6998	SCHNEIDER, K. Das Münzwesen in den Grafschaften Wied-Neuwied und Wied-Runkel. Frankfurt a. M. 1975. 91 S., einige Abb., 9 Tfn. Orig.-Ganzleinen. Beigefügt: HILDEBRANDT, H.D. Die wiedischen Münzen und Medaillen. Fürstentum Wied Neuwied, 1737-1786, Wied Runkel, 1706-1762 mit dem Inflationsgeld der Stadt Neuwied und des Kreises Neuwied 1917-1923. o. O. (Neuwied 1973). 72 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur, einige handschriftliche Notizen im Katalog. Inliegend 4 Fotos zu 2 hier nicht aufgenommenen Medaillen 1898 und 1910. HERGENHAHN, H.D. Wiedische Münzen. Eine Ausstellung anlässlich des Jubiläumsjahres 1.000 Jahre Niederbieber und Segendorf und 50 Jahre Zweigstelle der Kreissparkasse in Niederbieber-Segendorf vom 19. April bis 3. Mai 1974. Neuwied 1974. 20 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. Auf der Innenseite des Vorderumschlags handschriftliche Grußformel des Autors. Dazu: DR. BUSO PEUS, [Festpreis-] Katalog 249. Goldmünzen, Brakteaten; Grafschaft Wied, Linien Neu-Wied und Runkel, Grafschaft Sayn-Wittgenstein; Preussen: Friedrich II., 1740-1786; Kriegsgeld des Siebenjährigen Krieges; Literatur. Frankfurt (Main) 1953. 40 S., 2 Tfn. 1041 Nrn. Orig.-Broschur. 553 Gramm. (4)	Schätzung: 25,00 €
------	---	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

6999

SCHNEIDER, K. Das Münzwesen in den Grafschaften Wied-Neuwied und Wied-Runkel. Frankfurt a. M. 1975. 91 S., einige Abb., 9 Tfn. Orig.-Ganzleinen. Beigefügt: MÜLLER-JAHNCKE, W.-D./VOLZ, F.E. Die Münzen und Medaillen der gräflichen Häuser Sayn. Mit landesgeschichtlichen Beiträgen von Jost Kloft nebst einem Anhang: Die Münzen und Medaillen des gräflichen Hauses Hatzfeld. Frankfurt am Main 1975. 379 S., 49 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. ANONYM. Die Münzen und Medaillen der Fürsten und Herzöge von Arenberg. Einseitige Fotokopien einer handschriftlichen und maschinengeschriebenen Dokumentation. 62 Blätter inklusive Titelblatt und 6 Tfn., 1 Karte. In privater Spiralbindung. FRITSCH, R. (Bearb.). "Die Münzen des gräflichen und Fürstlichen Hauses Leiningen, von Paul Joseph ... [1884], abgeschrieben und ergänzt im Laufe des Monats September 1969 vom Diplom-Chemiker Rudolf Fritsch. o. O. 1969". 85 S. maschinengeschriebener Text., 1 seitengroßes Foto (Ausschnitt aus einer Seite der numismatischen Veröffentlichung von P. Joseph), 3 Tfn. mit aufmontierten Münzfotos. Halbleinenband mit goldgeprägtem Rückenschild. ANONYM (Fritsch, R.). Nassau-Holzappel. 1 von Hand beschriebenes Blatt und 56 einseitig maschinenbeschriebene Blätter, Xeroskopien von 2 Münz-Tfn. Steifbroschur, wohl um 1970. Steifbroschur, die Rückenpartie mit Textil bezogen. ANONYM (Fritsch, R.). Kaiserliche XV-Kreuzerstücke (Ortsgulden) 1685 und 3-Kreuzerstücke, die in Hohenlohe, Leiningen, Nassau-Dillenburg geprägt wurden, auf besondere Erlaubnis des Kaisers Leopold. Maschinenschriftlicher Text. o. O. o. J. 5. S., 1 Vakatsseite. Steifbroschur, die Rückenpartie mit Textil bezogen. ANONYM (Fritsch, R.). Essen und Werden. Kompilation maschinenschriftlicher und handschriftlicher Abschriften, aus: H. Grote, "Die Münzen der Abtei Werden" und "Die Münzen der Abtei Essen" (in Münzstudien 3, 1863, S. 411-445; S. 446-470), angereichert mit den Fotokopien der Tfn. sowie weitere handschriftlichen Einträgen und Fotokopien bezüglich mancher von Grote nicht erfassten Prägungen. Halbleinenband, mit goldgeprägtem Rückenschild, die Deckel außen mit bedrucktem Papier bezogen. ANONYM Abschrift von: Grote, H., "Die Waldeck'schen Münzen des Mittelalters" (in: Münzstudien 5, 1867, S. 81-128). 61 S. auf 40 Blättern, dazu: HERWIG, S. Fotokopie des Aufsatzes "Fürstlich-Waldeckische Münzmeister in Arolsen". Aus Geschichtsblätter für Waldeck und Pyrmont 31/32, Band, 1832, S. 33-40. Beides lose vereint in einer Pappflügelmappe. WEILER, H. Die Kölner Münzprägungen. Praktischer Leitfadens zur Münzgeschichte. 112 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 2641 Gramm. (9)

Schätzung:
40,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7000 | <p>SCHNEIDER, K. Das Münzwesen in den Territorien des Westerwaldes, des Taunus und des Lahnggebietes und die Münzpolitik des oberrheinischen Reichskreises im 17. Jahrhundert. Urbar 1977. 335 S., 1 Vakatsseite, 2 Karten. Orig.- Broschur. Beigefügt: DERS. Geld im Taunus. Münzprägung und Geldumlauf. Höhr-Grenzhausen 2002. 99 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. HGK (KOCH, H.G.). Der Landkreis Altenkirchen im Spiegel seiner Münzen und Medaillen. Raritäten aus den Münzstätten in Altenkirchen und Friedewald sowie seltene Stücke der Grafen Hatzfeldt-Wuildenberg-Krottorf. Altenkirchen 1991. 14 S., diverse Abb. Orig.- Gefalzt. GLEICHMANN, H.D. Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen. Speyer 1990. 184 S., zahlreiche Abb. Orig.- Broschur. 1023 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 7001 | <p>SCHÖNEMANN, C.P.C. Zur vaterländischen Münzkunde vom zwölften bis fünfzehnten Jahrhundert, oder Grundzüge der Bracteatenkunde und Beschreibung von beinahe fünfhundert alten Braunschweigischen, Helmstedt'schen, Halberstädtischen, Reinsteinischen, Goslarischen, Anhaltischen und anderen Hohlpfennigen, wie auch Westfälischen und Hessischen zweiseitigen Pfennigen. Wolfenbüttel 1852. 4 unpaginierte, 92 S., 12 Tfn. Der einseitig bedruckte Zettel mit Nachtrag zu S. 14, Nr. 14 ist vor die Tfn. mit eingebunden. Steifbroschur, wohl des 19. Jahrhunderts, mit leinernem, goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit Steinmarmorpapier, die Ecken gestaucht. 261 Gramm.</p> <p><i>Auf der Titelseite Rundstempelung der GR: HERZOGL: / MECKLENBURG / SCHWERIN: / REGIERUNGS- / BIBLIOTHEK. Die Großherzoglich-Mecklenburg-Schwerinische Regierungsbibliothek wurde 1779 gegründet.</i></p> | <p>Schätzung:
70,00 €</p> |
| 7002 | <p>SCHRAMM, P.E. Die deutschen Kaiser und Könige in Bildern ihrer Zeit 751-1190. Neuauflage unter Mitarbeit von Peter Berghaus, Nikolaus Gussone, Florentine Mutherich München 1983. 515 S., davon 221 Tfn. Orig.- Ganzleinenereinband, in Orig.-Schuber. Von exzellentem Zustand. 1882 Gramm.</p> <p><i>Der numismatische Teil des Buches ist von Peter Berghaus bearbeitet worden. Die vorliegende Arbeit beruht auf von Percy Ernst Schramm erarbeiteten Erstausgabe, die 1928 herausgegeben worden ist. Das Werk behandelt die Herrscherbilder auf Siegeln, Münzen, in der Buchmalerei, Reliefs und weiteren künstlerischen Darstellungsformen als historische und kulturwissenschaftliche Quellen und gilt bis heute als Standardwerk der Mittelalterforschung.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7003 | <p>SCHROCK, U.E.G. Münzen der Stadt Göttingen. Bremen 1987. 163, 5 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt der handschriftliche Besitzervermerk Bendig. Beigefügt: TEWES, F. Die Wappendarstellung auf dem Göttinger 1/4 Taler von 1696. Aus: Numismatisch-sphragistischer Anzeiger 1892, Heft 5, S. 35f. Loses Blatt. Ferner Konvolut mit einigen losen Fotokopien von Beiträgen zur Göttinger Münzgeschichte von T. Wolff, von O. Meier aus den Blättern für Münzfreunde und von B. Engelke aus den Berliner Münzblättern. Beigefügt: MERTENS, E. Münz- und Geldgeschichte der Stadt Northeim. (Münzstudien, Band IV). Halle (Saale) 1928. 8 unpaginierte, 118 S., 1 Tf mit Reproduktion der Merianschen Stadtansicht vorn, und 12 Abb. im Text, 8 Tfn. mit Abb. von Münzen, 6 Beilagen mit Abb. von handschriftlichen Dokumenten. Orig.-Ganzleinenband. 1226 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7004 | <p>SCHROCK, U.E.G./DENICKE, J. Katalog der Münzen der Grafen von Blankenburg-Regenstein. Jena/Quedlinburg 2000. 83 S., umfassend illustriert. Orig.-Pappband. Besitzersignatur recto auf dem Vorderdeckel, auf der Titelseite handschriftliche Widmung von U.E.G. Schrock. Beigefügt: MÜLVERSTEDT, G.A. von. 1. Ueber das Regensteinische Wappen, besonders mit Bezug auf dessen Darstellung in der Vignette des Harzvereins. 2. Die Münzen der Grafen von Regenstein im neueren Zeitalter und die nach ihrem Erlöschen für die Grafschaften Regenstein und Blankenburg geprägten Münzen. (Neu paginierter Sonderdruck aus: Zeitschrift des Harzvereins 1878, S. 232ff und 247 ff.) 55 S. Lose Blätter, teils mit Läsionen an den Rändern, bewahrt in einem blindgeprägten Ganzleinen-Buchband der Zeit. 525 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7005 | <p>SCHRÖTTER, F. FREIHERR von. Die Münzen Friedrich Wilhelms des Großen Kurfürsten und Friedrichs III. von Brandenburg auf Grundlage der Sammlung des Kgl. Münzkabinetts. Nachdruck Bielefeld 1978 der Originalausgabe Berlin 1913. XII, 311 S., 53 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: DERS. Das preußische Münzwesen im 18. Jahrhundert. Beschreibender Teil. Erstes Heft: Die Münzen aus der Zeit der Könige Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I. Nachdruck Bielefeld 1978 der Originalausgabe Berlin 1902. VIII, 113 S., 19 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. DERS. Das preußische Münzwesen im 18. Jahrhundert. Beschreibender Teil. Zweites Heft: Die Münzen aus der Zeit des Königs Friedrich II. des Großen. Verlagsmäßig beigegeben: DERS. Das preußische Münzwesen im 18. Jahrhundert. Beschreibender Teil. Drittes Heft: Die Münzen aus der Zeit der Könige Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III. bis zum Jahre 1806. Nachdruck Münster 1968 der Originalausgaben Berlin 1904 und Berlin 1911. X, 159 S., 36 Tfn.; 28 S., 4 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. WEYL A. (Bearb.). Die Paul Henckelsche Sammlung Brandenburg-preußischer Münzen und Medaillen, mit einem Nachtrag. Mit einem Vorwort und Konkordanzen versehener Nachdruck Berlin 1987 des Katalogs der Auktion des Hauses C. Fieweger vom 4.10.1876 u.f.T., Berlin. 8 unpaginierte, VIII, 287, 140, 104 S., 4 Tfn., 56 S. (Nachtrag, Register und Ergebnisliste). Orig.-Kunstledereinband. 4964 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
70,00 €</p> |
| 7006 | <p>SCHRÖTTER, F. FREIHERR VON. Das preußische Münzwesen im 18. Jahrhundert. Beschreibender Teil. Erstes Heft: Die Münzen aus der Zeit der Könige Friedrich I. und Friedrich Wilhelm I. Nachdruck Bielefeld 1978 der Originalausgabe Berlin 1902. VIII, 113 S., 19 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: BAHRFELDT, E. Brandenburgisch-preußische Münzstudien. 18 Aufsätze zur brandenburgischen und preußischen Münzgeschichte vom Autor zusammengestellt aus den "Berliner Münzblättern". Mit einem Verlagsvorwort ausgestatteter Nachdruck Berlin 1986 der Originalausgabe Berlin 1913. 12 unpaginierte, 173 S., etliche Abb. Orig.-Kunstledereinband. OLDING, M. Die Münzen Friedrichs des Großen. Katalog der preußischen Münzen von 1740-1786. Erstausgabe, Osnabrück 1987. 303 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. DERS. Die Münzprägungen Georg Wilhelms (1619-1640) aus der Münzstätte Königsberg. Osnabrück 1988. 59, 1 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. 1697 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7007	SCHRÖTTER, F. FREIHERR VON. Die Münzen von Trier, Zweiter Teil. Beschreibung der neuzeitlichen Münzen 1556-1794. Gebundene Fotokopie der Originalausgabe Bonn 1908. XXVI, 128 S., 21 Tfn. Ganzleinenband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem ledernen Rückenschild. Beigefügt: STADTSPARKASSE TRIER (Hrsg.). Über 2000 Jahre Münzen im Trierer Land. Trier 1967. 34 unpaginierte S., 24 Tfn. inklusive 1 Karte. Orig.-Broschur. STEFFNY, E. Die Münzen und Siegel der Erzbischöfe von Trier. Trier 1973. 13 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. 1219 Gramm. (3)	Schätzung: 20,00 €
7008	SCHRÖTTER, F. FREIHERR VON. Beschreibung der neuzeitlichen Münzen des Erztifts und der Stadt Magdeburg 1400-1682. Gebundene Fotokopie der Originalausgabe Magdeburg 1909. VIII, 171 S., 36 Tfn. Ganzleinenband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem ledernen Rückenschild. Beigefügt: KNOKE, A. Damit bezahlten die Magdeburger von 1400 bis 1682. Magdeburger Pfennige, Groschen und Taler. (Magdeburger Museumshefte, 25) Magdeburg. 2014. 59, 5 unpaginierte S. Orig.-Broschur. PUHLE, M. (Hrsg.). Erzbischof Wichmann (1152-1192) und Magdeburg im Hohen Mittelalter. Stadt - Erzbistum - Reich. [Katalog zur] Ausstellung zum 800. Todestag Erzbischof Wichmanns vom 29. Oktober 1992 bis zum 21. März 1993. Magdeburg 1992. XII, 276 S. Zahlreiche Abb. [Enthaltend u. a.: Puhle, M. Zur Münzpolitik Erzbischof Wichmanns]. SUHLE, A. Das Münzwesen Magdeburgs unter Erzbischof Wichmann 1152-1192. (Magdeburger Forschungen Band 1) Magdeburg 1950. 4 unpaginierte S., 1 Karte, 31 Tfn. Orig.-Broschur. 2615 Gramm. (4)	Schätzung: 70,00 €
7009	SCHRÖTTER, F. FREIHERR VON. Die Münzen Friedrich Wilhelms des Großen Kurfürsten und Friedrichs III. von Brandenburg. Münz- und Geldgeschichte 1640-1700. Berlin 1922. X, 600 S. (davon die letzten 4 mit Werbeanzeigen). Ganzleinenband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. 1103 Gramm. <i>Aus Dr. Busso Peus Nachf., Frankfurt/Main, Auktion 279 vom 14.-17.3.1979, Nr. 9091.</i> <i>Auf der Titelseite die wohl im zweiten Drittel des 20. Jahrhunderts angebrachte Stempelung Karl Obst / Berlin-Neukölln / Richardstraße 99, die gelegentlich in numismatischen Büchern nachweisbar ist. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein jüngerer Adressaufkleber eines weiteren Eigners, der dieses Werk gemäß Datumseintrag wohl 1983 erworben hat.</i>	Schätzung: 60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7010	SCHRÖTTER, F. FREIHERR VON. Brandenburg-Fränkisches Münzwesen. 2 separat gebundene Teile. Beinhaltend: Teil I. Das Münzwesen der hohenzollerischen Burggrafen von Nürnberg und der Markgrafen von Brandenburg in Franken 1350-1515. Halle (Saale) 1927. XIII, 248 S., Tf. I-XII. Halbleineneinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken. Die Deckel bezogen mit Elefantenhautpapier, das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur auf den Vorderdeckel montiert. Dto., Teil II. Das Münzwesen der hohenzollerischen Burggrafen von Nürnberg und der Markgrafen von Brandenburg in Franken 1515-1603. Halle (Saale) 1929. X, 204 S., (in Anknüpfung an die Zählung von Band I:) Tf. XIII-XXXIX. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit einem handbeschriebenen Rückenetikett, das bedruckte Deckblatt der Orig.-Broschur vorn mit eingebunden. Die Ecken bezogen mit Textil, die Deckel außen mit Elefantenhautpapier. Beigefügt: DERS. Die fränkische und rheinische Währung im Brandenburgischen Franken während des 17. Jahrhunderts. Aus: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 3. Jahrgang, 1930/31, S. 217-332. Orig.-Broschur. 2066 Gramm. (3)	Schätzung: 30,00 €
7011	SCHRÖTTER, F. FREIHERR von. Brandenburg-Fränkisches Münzwesen. 2 in einem Einband gebundene Teile, Nachdruck Leipzig 1980 der Originalausgabe Halle (Saale) 1927. Beinhaltend: Teil I. Das Münzwesen der hohenzollerischen Burggrafen von Nürnberg und der Markgrafen von Brandenburg in Franken 1350-1515 [erstmals erschienen: Halle 1927]. XIII, 248 S., Tf. I-XII; Teil II. Das Münzwesen der hohenzollerischen Burggrafen von Nürnberg und der Markgrafen von Brandenburg in Franken 1515-1603. [erstmals erschienen: Halle 1929]. X, 204 S., (in Anknüpfung an die Zählung von Band I:) Tf. XIII-XXXIX. Orig.-Ganzleineneneinband, der Vorderdeckel leicht bestoßen. 1509 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
7012	SCHULTEN, P.N. Die Münzen der Grafen von Hohnstein von den ersten Anfängen im Mittelalter bis zum Aussterben des gräflichen Hauses 1593. Osnabrück 1997. Frontispiz, 184 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 750 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
7013	SCHULTEN, W. Deutsche Münzen aus der Zeit Karls V. Typenkatalog der Gepräge zwischen dem Beginn der Talerprägung (1484) und der dritten Reichsmünzordnung (1559). Frankfurt/Main 1974. 503 S., 115 Tfn. Orig.-Ganzleineneneinband. 945 Gramm.	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7014 | SCHULTEN, W. Deutsche Münzen aus der Zeit Karls V. Typenkatalog der Gepräge zwischen dem Beginn der Talerprägung (1484) und der dritten Reichsmünzordnung (1559). Frankfurt (Main) 1974. 503 S., 115 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. 962 Gramm. | Schätzung:
25,00 € |
| 7015 | SCHULTEN, W. Deutsche Münzen aus der Zeit Karls V. Typenkatalog der Gepräge zwischen dem Beginn der Talerprägung (1484) und der dritten Reichsmünzordnung (1559). Frankfurt (Main) 1974. 503 S., 115 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: DAVENPORT, J.S. German Secular Talers 1600-1700. Frankfurt a.M. 1976. 588 S., zahlreiche Abb. Orig.- Ganzkunstledereinband. 2156 Gramm. (2) | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7016 | <p>SCHULZE, I. und W.-G. Die fürstbischöflich-münsterschen Münzen der Neuzeit. Münster (Westf.) 1973. 60 S., 11 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: BERGHAUS, P. Kleine Münzgeschichte von Münster. Münster 1963. 24 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. DERS. Die ältesten Münzen Münsters in schwedischen Funden. Aus: Commentationes de nummis saeculorum IX-XI in Suecia repertis, Band 2, Stockholm 1968, S. 41-953. Orig.-Broschur. DETHLEFS, G. Die Sterbemünzen des Fürstbischofs Christoph Bernhard von Galen 1678. (Westfälische Quellen im Bild Nr. 21. Beilage zu "Archivpflege in Westfalen und Lippe" Nr. 27). Münster 1967. Orig.-Broschur, Faltspur (Querfalte). DERS. Gottes Macht ist meine Kraft". Die Münzen und Medaillen der Wiedertäufer zu Münster. In: Dresdener Kunstblätter Heft 5, 1993, S. 162-155. Orig.-Broschur. DERS. Die Gedenkmünzen auf die Unterwerfung der Stadt Münster 1661. In: Geldgeschichtliche Nachrichten Heft Nr. 141, Januar 1991, (Dort im Anschluss, S. 9-28: ILISCH, P. Die "Kleinen münsterischen Siegestaler von 1661". Orig.-Broschur. PEUS, B. Das Geld- und Münzwesen der Stadt Münster i. W. Münster 1930. Frontispiz, 90, 2 unpaginierte S., 7 Tfn. Fadengehefteter, gelockerter Buchblock. Auf der Titelseite eine auf den 19. Mai 1955 datierte handschriftliche Widmung des Autors für Dr. H[ans]. H[[ermann] Völckers [* 1886 in Hamburg, † 1977 ebendort; Jurist im diplomatischen Dienst, Ministerialbeamter, Knochylien- und Münzensammler]. SCHULTE, B. Westfälische Bursarienzeichen. I. Münster, Stift Sankt Mauritz. Aus: Westfälische Forschungen, Mitteilungen des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volksforschung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe 29. Band, 1978/79, S. 195-198, samt 1 Tf. Orig.-Broschur. WEINRICH, H. Die Kupfermünzenprägung des Domkapitels zu Münster. Münster 1981. VIII, 87 S., 1 Vakatsseite, 8 Tfn. Orig.-Broschur. Dazu: GALEN, H. (Hrsg.). Karolus Magnus Fundator. Karl der Große und die münsterische Karlstradition. Münster 1993. 24 S. etliche Abb. DERS. St. Paulus - Patron von Münster. Münster 1995. 56 S., etliche Abb. Dazu 1 Faltblatt und eine Broschüre zu münsterschen Münzen. 1637 Gramm. (14)</p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |
| 7017 | <p>SCHÜTZ, A. Die hessischen Münzen des Hauses Brabant. Beiträge zur Münzkunde in Hessen-Kassel 18-21. Die komplette fünfteilige Reihe (Teil I: 1247-1308; Teil II. 1308-509; Teil III: Gesamthessen, Hessen-Marburg und Hessen-Kassel 1509-1670; Teil IV: 1670-1866, Anhang: Königreich Westfalen 1807-1813; Teil V: Hessen-Rheinfels, Hessen-Darmstadt, Hessen-Homburg 1567-1871). Kassel 1993 und 1996, Frankfurt/Main 1997-2000. 68; 168; 354; 545: 432 S. mit jeweils zahlreichen Abb. In identischer Manier eingebundene Orig.-Ganzleinenbände. 5714 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
70,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7018

SCHWALBACH, C. Die neuesten deutschen Thaler, Doppelthaler und Doppelgulden. Leipzig 1882. 40 S., 3 Tfn. Steifbroschur, wohl des späten 19. Jahrhunderts, der Rücken und die Ecken mit Textil bezogen. Die Vorderdeckel außen mit Gustavmarmorpapier bezogen. Dieses Exemplar der Erstauflage stammt aus der Bibliothek des Münzenhändlers Dr. Jacob Hirsch. Im Text, wohl aus der Hand von Dr. Hirsch, zahlreiche handschriftliche Preiseinträge in roter Tinte und diverse Notierungen in schwarzer Tinte von Einträgen von Münzen, die im Katalog nicht erfasst worden sind. 438 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Auf dem Titelblatt die Stempelung von Dr. phil Jacob Hirsch / Numismatiker / München, Reichenbachstr. 15 mit dem alten bibliothekarischen Ordnungseintrag D 3 sowie einem kleinen gezähnten Etikett, auf dem die Zahl 504 von alter Hand notiert ist. Der Historiker und Archäologe Dr. Jacob Hirsch (1874 in Altenkunstadt, gestorben 1955 in Paris) hatte vor 1898 eine Münzenhandlung in München gegründet und schon wenige Jahre später seine erste Auktion durchgeführt. Neben Münzen und Medaillen offerierte er seinen Kunden auch Objekte der Antike sowie Kunstgegenstände des Mittelalters, der Renaissance und späterer Epochen. Zusätzliche internationale Bekanntheit konnte er sich mit der Gründung einer Galerie in der Nähe der Place Vendôme in Paris verschaffen. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs veranlasste ihn zur Verlagerung seiner Hauptniederlassung nach Genf, wo er nun seine Firma Ars Classica gründete. 1920 erwarb er die Schweizerische Staatsbürgerschaft. Nach seinem Ableben ist sein hinterlassener numismatischer Bibliotheksbestand am 3. Oktober 1957 in Luzern im Zuge der Gemeinschaftsauktion der Bank Leu AG und der Adolph Hess AG aufgelöst worden.*

Der Kaufmann Carl [respektive Karl Rudolf] Schwalbach (1856), wohnhaft in Leipzig, sammelte Münzen der deutschen Prägestände, vornehmlich unter Talergröße (Francesco und Ercole Gnecci, Guida numismatica universale, 2. Auflage, Mailand 1889, S. 299f, Nr. 1691. Dto., 4. Auflage, Mailand 1903, S. 220, Nr. 2422). 1889 wohnte Schwalbach in der Reichsstraße 16, 1903 in der Hauptmannstraße 2. Der Gesamtbestand seiner Sammlung wird von den Brüdern Gnecci 1889 mit ca. 7000 Stücken angegeben, 1903 mit etwa 9000 Exemplaren. Die bedeutenden Serien von Anhalt, Brandenburg-Franken, Lauenburg sowie der neufürstlichen Häusern versteigerte die Firma Sally Rosenberg im Rahmen ihrer Auktion vom 7.10.1913 und folgende Tage in Frankfurt am Main, das herzogliche Münzkabinett in Gotha erwarb schon vor der Versteigerung seiner braunschweig-lüneburgischen Prägungen jene der sächsischen Albertiner aus seinem Besitz im Direktverkauf.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7019 | <p>SCHWEDE, A. Das Münzwesen im Hochstift Paderborn 1566-1803. (Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte Band 49, Veröffentlichungen der historischen Kommission für Westfalen Band XI: Arbeiten zur Münz- und Geldgeschichte Westfalens Band 2). Paderborn 2004. XIII, 691 S. mit zahlreichen Abb. Orig.-Pappband. DERS. Der heilige Liborius auf Münzen und Medaillen. Paderborn 1999. 72 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DERS. Die Münzsammlung der Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold. Ein Kulturdenkmal. Paderborn 2010. 76 S., zahlreiche, mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. DERS. Medaillen auf die 900jährige Überführung der Liboriusreliquien in das Bistum Paderborn. Aus: Numismatisches Nachrichtenblatt 1983, Heft 19, S. 285-289. Orig.-geheftet. DERS. Medaillen, Plaketten und Abzeichen aus dem Paderborner und Corveyer Land bis 1945. Paderborn 2005. 60 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. SCHWEDE, A./HACKEL, S. Medaillen, Plaketten und Abzeichen aus dem Paderborner und Corveyer Land bis 1945. Paderborn 2005. 60 S., zahlreiche, teils mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. BERGHAUS, P. Das Paderborner Münzwesen unter Bischof Ferdinand II. von Fürstenberg. Sonderdruck aus: Molinski, F. Ferdinand von Fürstenberg Fürstbischof von Paderborn und Münster 1661-1683. Paderborn 1963, S. 43-55, Tf. I-IV. Orig.-Broschur. DERS. Paderborner Goldmünzen. Sonderdruck aus: Volksbank Paderborn (Hrsg.), Geschäftsbericht 1963, 7 unpaginierte S., etliche Abb. Orig.-Broschur. DERS. Kleine Paderborner Münzgeschichte. 2. Auflage Paderborn 1977. 13 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. 3921 Gramm. (9)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 7020 | <p>SCHWEDE, A. Das Münzwesen im Hochstift Paderborn 1566-1803. (Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte Band 49, Veröffentlichungen der historischen Kommission für Westfalen Band XI: Arbeiten zur Münz- und Geldgeschichte Westfalens Band 2). Paderborn 2004. XIV, 691 S. mit zahlreichen Abb. Orig.-laminierter Pappband. 2777 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7021 | <p>SCHWINKOWSKI, W. Münz- und Geldgeschichte der Mark Meißen und Münzen der weltlichen Herren nach meißnischer Art (Brakteaten) vor der Groschenprägung. I. Teil: Abbildungstafeln. Frankfurt (Main) 1931. 4 S., 63 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, leicht berieben, an den Ecken etwas bestoßen. 738 Gramm.</p> <p><i>Ein Textteil zu den 1931 publizierten Tafeln des Referenzwerks war geplant, konnte jedoch nicht realisiert werden.</i></p> | <p>Schätzung:
70,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 7022 | <p>SEELÄNDER, N. Nicolai Seeländers Zehen Schriften von Teutschen Mützen Mitlerer Zeiten. Mit einigen historischen Erläuterungen erklärt, und in dreyzehn Kupfer-Platten vorgestellt. Hannover (Nicolai Försters und Sohns Erben) 1743. 8 unpaginierte, 120 S., 13 gefaltete Tfn. Beigebunden: N. N. Unpartheische Gedancken, über das betrübte höchstschädliche Müntz-Wesen. Offenbach am Main 1738. Titelblatt, 10 unpaginierte S. Halbpergamenteinband im Oktavformat, wohl des 18. Jahrhunderts, mit Eckbezügen. Die Deckel außen mit einem braungrundigen Sprenkelpapier bezogen. Defekte am Bezug des Rückens, die linke Kante des Bezugspapiers des Vorderdeckels mit leichten Läsionen. 294 Gramm.</p> <p><i>Verso auf dem Fliegenden Vorsatzblatt eine Blindstempelung der BIBLIOTHECA / REGIA / MONACENSIS. Die Königliche Bibliothek zu München ging aus der seit 1558 bestehenden Hofbibliothek der bayerischen Herzöge und Kurfürsten hervor. Nach Ende des Königreichs wird sie als Bayerische Staatsbibliothek weitergeführt, ist sie heutzutage längst eine Forschungseinrichtung von internationalem Rang als zentrale Universal- und Landesbibliothek des Freistaats Bayern.</i></p> | Schätzung:
100,00 € |
| 7023 | <p>SMITH, R. The Coinage of the Anglo-Hannoverian Personal Union 1714-1837. The Personal Union with Great Britain - from Hannover to Hannover in five Generations. Osnabrück 2009. 659 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband, die Buchdecke mit wenigen Druckstellen an den Kanten. 2714 Gramm.</p> <p><i>Recto auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt in fünf Zeilen die handschriftliche Autorenwidmung 29th November 2009, / Hannover. / To Hanfried Bendig of Bremen / with best wishes / Richard Smith.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7024 | <p>SOETBEER, A. Denkschrift über Hamburgs Münzverhältnisse. o.O. (Hamburg) 1846. Orig.-Interimsbroschur, der Umschlag mit Defekten im Bereich des Rückens, die ersten beiden Lagen des Buchblocks gelockert. 248 Gramm.</p> <p><i>Der Nationalökonom Adolf Soetbeer (* 1814 in Hamburg, † 1892 in Göttingen), damals Sekretär und Konsulent der Commerzdeputation in Hamburg, präsentierte mit seiner Denkschrift einen Rückblick auf die Geschichte des hamburgischen Münzwesens, eine Darstellung der "gegenwärtigen Lage der Münzverhältnisse" in Hamburg und den benachbarten Staaten sowie Vorschläge zu einer Münzreform samt Präge- und Kurstabellen des Hamburger Kurantgeldes.</i></p> | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7025 | SØMOD, J. Mønter fra Slesvig & Holstein 1460-1923. o. O. (Fredriksberg) 2012. 203 S., zahlreiche Abb. Orig.-Steifbroschur mit Rückenschild. 887 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |
| | <i>Der Münzenhändler und zugleich forschende Sammler Jørgen Sømmod (* 1944 in Fredriksberg, Dänemark, † 2012 ebendort) veröffentlichte ab 1967 eine Anzahl numismatischer Referenzkataloge. Sein in einer Kleinstauflage produziertes letztes Werk wird hier offeriert. Neben den in Schleswig-Holstein geprägten königlich-dänischen Münzen beinhaltet der Katalog auch das aus den Prägestätten deutscher Fürsten stammende Geld sowie die Notmünzen aus der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg.</i> | |
| 7026 | SOOTHE, J. C. von. Auserlesenes und höchst ansehnliches Ducatencabinet. Neudruck Bonn 1904 der Ausgabe Hamburg 1784. XII, 243 S., 1 Vakatsseite. Halbleineneinband, wohl des frühen 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Gustavmarmorpapier bezogen. Die Buchdecke berieben. 401 Gramm. | Schätzung:
20,00 € |
| | <i>Die Erstveröffentlichung dieses Katalogs stellte zusammen mit dem 1759/60 erschienenen Johann Tobias Köhler verfassten "Ducaten-Cabinet" bis ins 20. Jahrhundert hinein ein derart wichtiges Nachschlagewerk dar, daß 1904 eine Neuauflage herausgegeben wurde.</i> | |
| 7027 | SPRUTH, F. Die Bergbauprägungen der Territorien an Eder, Lahn und Sieg. (Veröffentlichungen aus dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum Nr. 6) Bochum 1974. Frontispiz, 200 S., zahlreiche Abb., 1 gefaltete Karte. Orig.-Ganzleineneinband. 525 Gramm. | Schätzung:
25,00 € |
| 7028 | SPRUTH, F. Die Bergbauprägungen der rheinpfälzischen Silbergruben. Zur Geschichte des rheinpfälzischen Silber- und Kupferbergbaus bei Imsbach am Donnersberg und im Seelberg bei Obermoschel sowie seiner Bergbauprägungen, der Imsbach-Medaille 1721 und des Seelberger Talers 1754. (Veröffentlichungen aus dem Deutschen Bergbau-Museum Bochum Nr. 12) Bochum 1977. Frontispiz, 71 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. 155 Gramm. | Schätzung:
20,00 € |
| | <i>Auf der Vortitelseite eine handschriftliche Widmung des Verfassers an Heinz Thormann.</i> | |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7029 | <p>SPRUTH, F. Die Hildesheimer Bergbautaler des Bischofs Jobst Edmund v. Brabeck der Grube St. Antonius Eremita in Hahnenklee, verbunden mit einer Darstellung des Bergbaus von Hahnenklee und mit einem Blick in die Geschichte des Hauses v. Brabeck. Ein Beitrag zur Industriearchäologie. (Veröffentlichungen aus dem Deutschen Bergbaumuseum Bochum, Nr. 23) Bochum 1981. Frontispiz, 83 S. zahlreiche Abb. im Text, 1 gefaltete Karte. Orig.-Broschur, eine durchgehende wasserwellige Stelle unten am Rande des Buchblocks. Beigefügt: BAHRFELDT, M. von. Der Hildesheimer Ausbeutetaler aus den Jahren 1697-1801. Halle (Saale) 1923. 8 S., 1 Tf. Orig.-Broschur. Dazu diverse Sonderdrucke zur mittelalterlichen Numismatik der Bischöfe von Hildesheim: MEHL, M. Eine neue Hildesheimer Silbermünze aus einem russischen Schatzfund; DERS. Die Marienpfennige des 14. Jahrhunderts; DERS. Buchstabenpfennige; SCHIEFERDECKER, K. Die Gepräge des Bistums Hildesheim im Münzfunde vom 4. November 1945. DERS. Von Bernward bis Magnus. Ein Streifzug durch die mittelalterlichen Gepräge des Bistums Hildesheim. DERS. Die "Seeländerschen Fälschungen" unter den Münzen des Bistums Hildesheim. Orig.-Broschuren. 1028 Gramm. (7)</p> <p><i>Auf der Vortitelseite der Abhandlung von Fritz Spruth eine handschriftliche Widmung des Verfassers.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 7030 | <p>STANGE, E. Geld- und Münzgeschichte der Grafschaft Ravensberg. (Veröffentlichungen der Historischen Kommission des Provinzialinstituts für westfälische Landes- und Volkskunde 23). Münster (Westf.) 1951. VIII, 210 S., etliche Abb., 1 Tf. Lose vor der Titelseite inliegend der zugehörige Orig.-Korrekturzettel. Beigebunden: PEUS, B. Das Münzwesen der Bischöfe von Münster bis zum beginnenden 13. Jahrhundert. Sonderdruck aus: Liutger und sein Erbe Teil II, Münster 1950, S. 187-213. Die Deckblätter beider Orig.-Broschuren entsprechend positioniert mit eingebunden. Brauner Halbleineneinband, wohl der Mitte der Fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts, mit entsprechenden Eckbezügen und schwarz beschichtetem, goldgeprägtem Rückenschild. Die Deckel außen mit bräunlichem Elefantenhautpaper, die Vorsätze aus beigefarbenem, ledernarbig strukturiertem Papier. Beigefügt: MÜNZFREUNDE BIELEFELD (Hrsg.). Kleine Bielefelder Münz- und Geldgeschichte. Bielefeld 2001. 32 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 803 Gramm. (2)</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für den Pädagogen, Münzensammler und produktiven numismatischen Autor Dr. Karl Kennepohl (* 1895 in Osnabrück, † 1958 ebendort).</i></p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7031 | STEGUWEIT, W. Thüringische Brakteaten des Münzkabinetts Gotha. 1981. 84 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: KLUGE, B. Brakteaten. Mitteldeutsche Brakteaten. Aus dem Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin. (Die Schatzkammer Band 25) Leipzig 1984. XII, 44 S. inklusive 32 Tfn. Orig.-Pappband. DERS. Thüringische Brakteatenprobleme. Marginalien zu einr Neuerscheinung des transpress-Verlages. in: Numismatische Beiträge, 4, 1985, S. 4-13. Orig.-Broschur. NOLL, G./POLLMANN, H.-O. Der Erfurter Brakteatenschatz. Erfurt 1997. 114 S., zahlr. Abb., 1 gefaltete Karte. Orig.-Pappband. RÖBLTZ, G. Die Brakteaten der Herren von Lobdeburg. Anhang: Jenas Münzstätte unter Wilhelm III. Berlin 1984. 132 S., diverse Abb., 31 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. 1341 Gramm. (5) | Schätzung:
30,00 € |
| 7032 | STEGUWEIT, W. Geschichte der Münzstätte Gotha vom 12. bis zum 19. Jahrhundert. Weimar 1987. Frontispiz, 263 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 691 Gramm. | Schätzung:
15,00 € |
| 7033 | STOESS, C. Studien zur Münzgeschichte der Stadt Lüneburg von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum Ende der Prägungen (1777). Gebundene Fotokopie der maschniengeschriebenen Hausarbeit 1985 zur Erlangung des Magistergrades der Philosophischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster (Westf.). 4 unpaginierte, 572 S. inklusive 32 Tfn., 1 Funddiagramm. Bibliotheksleinenband mit weißgeprägtem Rücken. 1654 Gramm. | Schätzung:
60,00 € |
| | <i>Der Autor hat uns freundlicherweise die Versteigerung der vorliegenden Kopie seiner Magisterarbeit ausdrücklich gestattet.</i> | |
| 7034 | SUHLE, A. Deutsche Münz- und Geldgeschichte von den Anfängen bis zum 15. Jahrhundert. Berlin 1955. 231 S., 279 Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: LANGE, K. Münzkunst des Mittelalters. Leipzig 1942. 94 S., 1 Blatt, 64 Tfn. Orig.-Pappband. TL [Lautz, T.]. Brakteaten, Münzkunst der Stauferzeit. (Das Fenster in der Halle der Kreissparkasse Köln, Thema 127) Köln 1986. 16 S., diverse Abb. Orig.- Broschur. DEUTSCHE BUNDESBANK (Hrsg.). Brakteaten der Stauferzeit. Aus der Münzensammlung der Deutschen Bundesbank. Frankfurt/Main 1977. Mehrfarbiges Frontispiz, XXIII, 142 unpaginierte S., zahlreiche Abb., darunter einige mehrfarbige, 1 Karte. Orig.-Ganzleinenband. Dto. Mittelalterliche Goldmünzen. In der Münzensammlung der Deutschen Bundesbank. Frankfurt (Main) 1982. XXXIX S., 1 Abb. im Text, 90 unpaginierte S., 23 Abb. im Text, 667 mehrfarbige Abb. auf Tfn., 1 gefaltete Karte. Orig.-Ganzleinenband. 3682 Gramm. (5) | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7035

TENTZEL, W.E. Saxonia numismatica Oder von Gedächtniß-Müntzen und Schau-Pfennigen / Welche die Durchlauchtigsten Chur- und Fürsten zu Sachsen Ernestinischer Haupt-Linie prägen und verfertigen laßen / Aus vielen Cabineten mit Fleiß zusammen gelesen / in schöne Kupfer gebracht und aus der Historie und Stamm-Registern erläutert. - Saxonia numismatica sive nummophylacium numismaticum mnemonicorum et iconicorum a Serenissimis Eelectoribus Ducibusque Saxoniae Liniae Ernestinae cudi iussorum ex multis nummophylaciis magno studio collectum figuris aeneis elegantibus ornatum et ex historiarum genealogiarumque monumentis illustratum. 3 sowohl in deutscher als auch in lateinischer Sprache erstellte Teile, Dresden (Verleger Christian Wermuth) /Frankfurt am Main (Friedrich Knoch) /Leipzig (Wilhelm Stock) 1705. Erster Theil: Von Chur-Fürst Enste Biß auff Chur-Fürst Johann Friedrichen:) Frontispiz, 28 unpaginierte S., S.1-226, Tf.1-15; Anderer [respektive 2.] Theil Der Ernestinischen Linie / alß der beeden außgestorbenen / Der Coburgischen und Altenburgischen:) Zwischentitelblatt, S. 227-458, Tf. 16-22; [hier fehlend das Zwischentitelblatt des 3. Teils, mit der Beschreibung Der Ernestinischen Linie als der noch blühenden Weimarischen und Eisenachischen samt der außgestorbenen Jenischen:) S. 309-458, Tf. 23-32. Recto auf dem hinteren fliegenden Vorsatzblatt ein von alter Hand geschriebenes "Register der Kupfer-Stiche" des 1. und 2. Teils dieses Werks. Dekesel T26 (Cat.1). Ganzledereinband der Zeit im Oktavformat auf 5 Bündeln, mit goldgeprägtem Rücken und Rotschnitt. Die Vorsätze aus mehrfarbigem Marmorpapier. Die Buchdecke berieben und mit leichten Läsionen. 1825 Gramm.

Schätzung:
180,00 €

Auf dem Spiegel beider Vorderdeckel Exlibris für Georg Schmidt. Verso auf dem Vorsatzblatt ein durch flächige Überstempelung größtenteils gelöschter früherer handschriftlicher Eintrag.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7036

TENTZEL, W.E. Saxonia Numismatica Oder Medaillen-Cabinet von Gedächtniß-Müntzen und Schau-Pfennigen / Welche die Durchlauchtigsten Chur- und Fürsten zu Sachsen Albertinischer Haupt-Linie prägen und verfertigen laßen. Aus vielen Cabineten mit Fleiß zusammengelesen, in schöne Kupfer gebracht und aus der Historie und Stamm-Registern erläutert. / SAXONIA NVMISMATICA SIVE NVMMOPHYLACIVM NVMISMATVVM MNEMONICORVM ET ICONICORVM A SERENISSIMIS ELECTORIBVS DVCIBVSQVE SAXONIAE LINEAE ALBERTINAE... Sowohl in deutscher als auch in lateinischer Sprache erstellte Ausgabe in 3 (statt vollständig: 4) Teilen, zuzüglich eines beigegebenen Hauptregisters in deutscher Sprache, vereint in einem Einband. Gotha (Verleger: Christian Wermuth; Drucker: Johann Riedel, Dresden) 1705. [Teil 1:] 32 unpaginierte S., S.1-206, Tf.1-16; [Teil 2:] Zwischentitelblatt, S. 211-520, Tf. 17-51; [Teil 3:] Zwischentitelblatt, S. 523-744, Tf. 52-80; [Teil 4:] Zwischentitelblatt, S. 521-658 [sic!], Tf. 81-97; [Register:] 110 unpaginierte S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck T25. Pergamenteinband der Zeit, mit bläulichem Schnitt. Das Vorsatzpapier am Vorderdeckel ist samt seines zugehörigen fliegenden Blattes entfernt worden. Oben im Gelenkbereich beim Rückdeckel ein Einriss, der Buchblock im Bereich des Registers mit einer nicht durchgängigen Bruchstelle. 1547 Gramm.

Schätzung:
180,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7037

TENTZEL, W.E. Saxonia Numismatica Oder Medaillen-Cabinet von Gedächtniß-Müntzen und Schau-Pfennigen / Welche die Durchlauchtigsten Chur- und Fürsten zu Sachsen Albertinischer Haupt-Linie prägen und verfertigen laßen. Aus vielen Cabineten mit Fleiß zusammen gelesen, in schöne Kupfer gebracht und aus der Historie und Stamm-Registern erläutert. / SAXONIA NVMISMATICA SIVE NVMMOPHYLACIVM NVMISMATVVM MNEMONICORVM ET ICONICORVM A SERENISSIMIS ELECTORIBVS DVCIBVSQVE SAXONIAE LINEAE ALBERTINAE... . Sowohl in deutscher als auch in lateinischer Sprache erstellte vierteilige Ausgabe, zuzüglich eines 1 beigegebenen Hauptregisters in deutscher Sprache, vereint in einem Einband. Gotha (Verleger: Christian Wermuth; Drucker: Johann Riedel, Dresden) 1705. [Teil 1:] Frontispiz, 32 unpaginierte, S., S.1-205, Tf.1-16; [Teil 2] Zwischentitelblatt, S. 211-520, Tf. 17-51; [Teil 3:] Zwischentitelblatt, S. 523-744, Tf. 52-80. Dekesel/Dekesel-De Ruyck T25. Vorgebunden: CLARMUND, A. Vita & scripta Clarissimi Viri, Wilhelmi Ernesti Tentzelii Potentissimi Regis, ac Electoris Saxoniae Augusti a Consiliis, & Historici breviter, ac festinanter conscripta exhibitaque / Das Leben / und Schrifften Des sehr berühmten Mannes / Wilhelm Ernst Tentzels / Des Großmächtigsten Königs / und Chur-Fürsten zu Sachsen Augusti Rath / und Geschicht-Schreiber / kürztlich / und eilfertig entworffen und ausgehändig. Dresden und Leipzig (Johann Christoph Mieth) 1708. 58 unpaginierte S. Pergamenteinband der Zeit, mit bläulichem Schnitt. 1332 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels in sechs Zeilen der kleine Besitzereintrag von Frer [?] / 1830 / in / Hainbg / Bar[...]/ed. Unterhalb dieser Notiz das Exlibris für Hasso Schwänke.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 7038 | <p>TERGAST, P. Die Münzen Ostfrieslands. Teil 1: Bis 1466. Emden 1883. XII, 160 S., zahlreiche Abb. Halbleineneinband, wohl der Zeit, mit rotem papiernen, goldgeprägtem Rückenschild, die Deckel außen bezogen mit umbrifarben und schwarz getöntem Rieselpapier. Durchschossenes Exemplar: hinter jedem bedruckten Blatt des Buchblocks wurde ein Blankoblatt eingebunden zur Aufnahme von Notizen, ergänzenden gedruckten oder handgeschriebenen Fremdbeiträgen oder Abbildungen, doch lediglich wenige dieser Blätter sind hier mit solchen Marginalien versehen worden, das Buch bietet also noch immer für Forschende zur ostfriesischen Münzkunde hinreichend Raum zur schriftlichen und bildlichen Dokumentation bzw. Ergänzung und Korrektur der Tergast'schen Darstellung. 866 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris von Georg von Lindern, Delmenhorst. Der Volksschullehrer Georg von Lindern (* 1898 in Ebkeriege, heute Stadtteil von Wilhelmshaven, † 1975 in Delmenhorst) war ein Heimatkundler und Münzensammler, der sich von 1930 bis 1975 aktiv im Heimatverein Delmenhorst, teils als langjähriger Erster Vorsitzender engagierte und zahlreiche einschlägige Veröffentlichungen erarbeitete.</i></p> | <p>Schätzung:
75,00 €</p> |
| 7039 | <p>THIEL, R. Die Brakteatenfälschungen des Nicolaus Seeländer (1683-1744) und seine "Zehen Schriften" zur mittelalterlichen Münzkunde. Verbunden mit dem Nachdruck von 3 doppelseitigen Tfn. aus den von Gottfried Wilhelm von Leibnitz herausgegebenen Origines Guelficae sowie einem vollständigen Nachdruck von Nicolaus Seeländers 1743 zu Hannover erschienenen Werk: Zehen Schriften von Teutschen Muntzen Mittlerer Zeiten. Heidelberg 1990. 64 S., zahlreiche Abb. sowie 6 Tfn., 10 unpaginierte, 120 S., 18 Tfn. Orig.-Halbleineneinband. Beigefügt: BUCHENAU, H. Über Seeländersche Fälschungen. Fotokopie des Artikels in: Blätter für Münzfreunde 1902, Sp. 2739-3742. Lose Blätter, geheftet. BODEMANN, E. Nicolaus Seeländer, Medailleur und Kurhannoverscher Bibliotheks-Kupferstecher, 1716-1744. Fotokopien des Artikels in: Blätter für Münzfreunde 1891, Sp. 1624-1628, 1632-1634. Lose Blätter, geheftet. 631 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7040 | <p>TORNAU, O. Münzwesen und Münzen der Grafschaft Mansfeld von der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts bis zum Erlöschen des gräflichen und fürstlichen Hauses. Prag 1937. 525 S., 41 Tfn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. 2554 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
150,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7041

UHLHORN, D. (hier anonym). Beschreibung der von Herrn Dietrich Uhlhorn, in Grevenbroich, im Jahre 1817 erfundenen und seitdem gebauten Münzmaschinen. Neu paginierter Sonderdruck (Titelblatt, 4 S., 2 gefaltete Tfn.) Berlin 1847 des von Dietrich Uhlhorn verfassten, posthum veröffentlichten Beitrags in: Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbflusses in Preußen, 1847, S. 103 ff. samt Tf. XV, XVI). Steifbroschur, wohl der Zeit, die Deckel außen bezogen mit Rieselpapier. Die Buchdecke berieben, Stauchung im oberen Eckbereich des Vorderdeckels. Der Textteil etwas stockfleckig, die Tfn. stockfleckig und wasserrandig. 167 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Verso auf dem Titelblatt das gestempelte Bucheignerzeichen von Großherzog Peter II. von Oldenburg [die mit einer Großherzogskrone überhöhte Initiale P., umzogen von einer achteckigen Doppellinienrahmung]. Nikolaus Friedrich Peter von Oldenburg (1827 in Oldenburg, † 1900 in Rastede) bestieg 1853 als Peter II. den Thron des Großherzogtums Oldenburg und blieb hier das das Staatsoberhaupt bis zu seinem Lebensende.*

Der Erfinder und Konstrukteur Diedrich [sic!] Uhlhorn (1764 in Bockhorn im friesischen Norden der Grafschaft Oldenburg, † 1837 in Grevenbroich) entwickelte zunächst in seiner oldenburgischen Heimat physikalische und mathematische Instrumente, Messvorrichtungen und optisches Gerät. Seine ausgezeichneten und innovativen Arbeiten brachten ihm bereits 1797 die Ernennung zum Herzoglich-Holstein-Oldenburgischen Hofmechanikus ein. Bald konstruierte und produzierte er auch Maschinen für die aufstrebende Textilindustrie. 1810 verlegte er seinen Wohnsitz und seinen Arbeitsplatz ins Niederrheingebiet und ließ sich in Grevenbroich nieder, wo er anfangs als technischer Leiter einer Spinnerei tätig war und außerdem die Fabrik "Uhlhorn & Thomas" gründete, in der er seine Apparaturen, Textil- und weiteren Arbeitsmaschinen produzierte und weiterentwickelte, aber auch an andersartigen Erfindungen arbeitete. 1817 war die Entwicklung seiner Kniehebelpresse abgeschlossen, die die Prägungen von Münzen und Medaillen revolutionierte. Schon im folgenden Jahr wurde diese Neuerung in der Königlich-preußischen Münzstätte Düsseldorf aufgestellt und ab 1820 wurde an der Königlichen Münze zu Berlin damit produziert. Da Diedrich Uhlhorn aufgrund der hervorragenden Eigenschaften dieses Produkts in ganz Europa Erfolge feierte, übertrug er seinen beiden älteren Söhnen aus erster Ehe die übrigen Firmenzweige und konzentrierte er sich auf den Betrieb der herausgelösten "Werkstätte für Münzprägemaschinen", in die er den aus zweiter Ehe hervorgegangenen Sohn Johann Heinrich (* 1805, † 1888) aufnahm.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7042

WAGNER, P.S. Gründliche Nachricht von Ankunfft, Gepräge, Gewicht und Werth derer in Sachsen, Thüringen und Meißen gemünzten Groschen. So wohl von denen daselbst Im Handel und Wandel vormahln gebrächlichen Schock-Groschen Als auch Von denen daher entstandenen Steuer-Schocken Zur Erkänntnuß Derer darauff gerichteten Stiftungen und Diplomatum. Auch darnach bewilligten Steuern und Schätzungen Ertheilet. Wittenberg (Christian Gottlieb Ludwig) 1728. 10 unpaginierte, 160, 2 gefaltete Tabellen, 14 Tfn., 12 unpaginierte S. (letztere bilden das Register). Dekesel/Dekesel-De Ruyck W25. Einband im Oktavformat, mit Rücken- und Eckbezügen aus Bibliotheksleinen, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Steinmarmorpapier. Außen und innen von sehr gutem, gepflegtem Zustand. 423 Gramm.

Schätzung:
80,00 €

Da der Autor Polycarp Samuel Wagner (1696 in Liemehna bei Leipzig, † 1769 in Wittenberg/Elbe) weder im Titel noch an anderer Stelle dieses Werkes namentlich genannt ist, hat ein unbekannter früherer Besitzer dieses Exemplars den Verfasser auf der Titelseite handschriftlich ausgewiesen und ebenfalls unterhalb des letzten Absatzes des Vorworts.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7043

WALLRAF, F.F. Beschreibung der Köllnischen Münzsammlung des Domherrn und Kurfürstlich-Weltlichen Hofgerichtspraesidenten von Merle. Köln (Langensche Buchhandlung) 1791. Titelblatt, 26 unpaginierte, 598 S.; 1 Blatt (mit Verzeichnis der Druckfehler), 1 gefaltetes überformatiges Blatt mit Abb. einer Mess-Skala. Halbledereinband im Oktavformat, mit Eckbezügen, goldgeprägtem Rücken und goldgeprägtem Rückenschild. Die Deckel außen mit Sprenkelpapier bezogen. Die Buchdecke etwas berieben, insbesondere die ledernen Bezüge. 514 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Ferdinand Franz Wallraff (1748 in Köln, † 1824 ebendort) beschrift eine geistliche Laufbahn und erhielt so die Möglichkeit zu einer Ausbildung in naturwissenschaftlichen Fächern an der medizinischen Fakultät der Universität Köln. 1784 bekam er eine Stelle als Kanoniker übertragen bekommen hatte, 8 erhielt er eine geistliche wurde er dort zum Dr. med promoviert. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für Domenico Rossi (hier: ROSSI DOMENICO). Der Turiner Sammler Domenico Rossi (* 1931, † 2007) begann in den fünfziger Jahren, Münzen des Hauses Savoyen und des Piemonts zu sammeln. Ein Teil seiner Kollektion kam bereits in der von Mario Ratto in Mailand durchgeführten Auktion vom 1.-3. April 1965 unter den Hammer. Seine numismatische Bibliothek wurde am 6.3.1999 unter der Bezeichnung "Bibliotheca D. R." in einer Mailbid Auktion der Firma astArte in Lugano aufgelöst sowie unter Ausweis seines vollständigen Namens in einer Versteigerung vom 20.4.2005 der Firma Numismatica Varesi in Pavia. Der umfangreiche Bestand der zweiten Partie umfasste 3455 Los-Nrn. Nach Rossis Tode publizierte Biagio Ingraio im Auftrag der Associazione Culturale Italia Numismatica im Jahre 2008 die Gedenkschrift "Scritti Numismatici in ricordo di Domenico Rossi".*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 7044 | <p>WEINMEISTER, P. Schaumburg-Lippische Münzgeschichte. Neu arrangierter und neu paginierter Sonderdruck Dresden 1907 aus: Blätter für Münzfreunde 41. Jahrgang 1906 und 42. Jahrgang, 1907. 16 S., 3 Tfn. Gefalzt, mit Altersspuren, der Umschlag etwas schadhaft, die Textblätter und Tfn. an ihren Längskanten teilweise mit transparentem Restaurierungspapier, das nun Bräunung aufweist, verstärkt. Beigefügt: ALBRECHT, T. Die beabsichtigte Kupfermünzprägung unter Graf Philipp Ernst von Schaumburg-Lippe. In: Westfalia Numismatica 1988. (Schriftenreihe der Münzfreunde Minden, Heft 13) Minden 1988, S. 93-07. Orig.-Broschur. BRENDEL, L. Die Münzen der Grafschaft Schaumburg hessischen Anteils. Mit Konkordanzen zu den einschlägigen Katalogen und Sammlungen. (Beiträge zur Münzkunde in Hessen-Kassel 24) Kassel 2011. 80 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband. STADLER, C. Die schauenburgischen Apfelgroschen zur Zeit von Johann Adolf XIII. (1576- 1601) und Ernst III. (1601- 1629). In: Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Band 5, 2009, S. 65-126. 821 Gramm. Orig.-laminiertes Pappband, 1495 Gramm. (4)</p> | Schätzung:
50,00 € |
| 7045 | <p>WELTER, G. Die Münzen der Welfen seit Heinrich dem Löwen. Vollständiges Set der 3 Bände (Hauptband, Bildband, Nachtragsband), Braunschweig 1971-1978. XI, 543 S.; IX, 49 S., 269 Tfn.; VII, 235 S., diverse Abb. Orig.-Ganzkunstledereinbände. Beigefügt: BETHGE, M. (Red.). Sammlung Museen der Stadt Gotha. Münzen und Medaillen der Welfen. [Katalog der Ausstellung im Städtischen Museum Braunschweig, 16. Oktober-9. Dezember 1990] Braunschweig 1990. 181 S., 1 Vakatsseite, inklusive 68 Tfn. Orig.-Broschur. DONAU, H. Neue Erkenntnisse über das Braunschweig-Lüneburger Münzwesen des Herzogs Friedrich Ulrich (1613-1634 in Wolfenbüttel), in: Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Band 4, Bremen 2005, S. 115-240. KATSOUROS, F. Münzen des Herzogs Friedrich von Celle und seines Nachfolgers Christian Ludwig. (Bomann-Museum Celle, Münzensammlung Band I) Celle 1987. 127 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Orig.-laminiertes Pappband. 5607 Gramm. (6)</p> | Schätzung:
120,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7046

WIDMER, M.J. von [/WIDDER, J.G., hier anonym].**Schätzung:**

500,00 €

Domus Wittelsbachensis numismatica. Oder Sammlung aller existierenden Münzen und Medaillen des durchlauchtigstem wittelsbachischen Stammhauses der ludovizischen und rudolphinischen Linie: als von Otto dem größeren, bis zur gegenwärtig glorwürdigsten Regierung Karl Theodors, sowohl aus allen alt und neueren Schriftstellern dieses Faches, als auch andern großen Originalsammlungen fleißig zusammengetragen, dann durchgehend fein in Kupfer gestochen, und mit kurzen historischen und kritischen Anmerkungen begleitet. Hier das in einem Einband vereinte vollständige Set, beinhaltend: WIDMER, M.J. [Autor]/ZIMMERMANN, J.A. [Kupferstecher]. Erster Band, erstes Heft, München/Ingolstadt 1784. Frontispiz (Die Personifikation der Zeit im Flug oberhalb von Putten, die vor einem trümmerhaften Säulenbau mit Münzen hantieren im Hintergrund die Stadt Ingolstadt), S.1-48, Tf. I-IV, die Kopfvignette auf S. [3] präsentiert ein Huldigungsdenkmal für Kurfürst Karl Theodor mit Personenstaffage im Vordergrund und gewährt einen Ausblick auf die Stadt München. WIDDER, J. G. (hier anonym). Erster Band, zweites Heft. o. O. (wohl München) 1784. S. Titelblatt, S. 49-94, Tf. V-XIII und Tf. Lit. A. DERS. Domus Wittelsbachensis numismatica. Oder Sammlung aller existierenden Münzen und Medaillen des durchlauchtigstem Wittelsbachischen Stammhauses von der Rudolphinischen Linie oder Pfalzgräflichen Linie ins besondere. Erstes Stück [sic!]. o. O. (wohl München) 1784. 84 S., 1 gefaltete Stammtafel, Tf. I-X. DERS. Zweytes, besonders pfälzisches Stück. o.O. (wohl München) 1785. 8 unpaginierte S., S. 85-204, 1 gefaltete Stammtafel, Tf. XI-XXIV. DERS. Von der Ludwigschen oder Baierischen Linie insbesondere. Erstes Stük [sic!]. 156, 2 unpaginierte S, 34 Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck W154. Halbledereinband im Oktavformat, wohl um 1800, mit Grünschnitt, Eckbezügen, goldgeprägtem Rücken und goldgeprägtem Titelschild aus rot gefärbtem Leder. Die Deckel bezogen mit einem auf braunen Grund mit schwarzer Holzmaserung gestalteten Papier. Die Buchdecke stärker berieben. 861 Gramm.

Dieses Publikationsvorhaben blieb unvollendet, verausgabt wurden lediglich die oben aufgeführten 5 Lieferungen, die keine systematischen Zählung aufweisen. Ihr Initiator Maximilian Joseph von Widmer, Subbibliothekar der Universität zu Ingolstadt, soll lediglich das 1. Heft des Ersten Bandes vom Jahre 1784 publiziert haben, alle übrigen hat der in kurfürstlich-pfälzischen Diensten stehende Historiker und Münzensammler Johann Goswin Widder (1734 in Dürkhein, Pfalz, † 1800 in Mannheim) verfasst.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7047 | <p>WIELANDT, F. Badische Münz- und Geldgeschichte. (Veröffentlichungen des Badischen Landesmuseums Band V) 2. neu bearbeitete Auflage, Karlsruhe 1973 der Ausgabe Karlsruhe 1955. XI, 573 S., 1 gefaltete Stammtafel, 1 gefaltete Ausmünzungstabelle, 36 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: BERSTETT, A. Freiherr von. Münzgeschichte des Zähringen-Badischen Fürstenhauses und der unter seinem Scepter vereinigten Städte und Landschaften. Nachdruck Hamburg 1974 der Originalausgabe Freiburg im Breisgau 1846. VIII, 278 S., 2 gefaltete unpaginierte Seiten mit tabellarischen Auflistungen der Münzproduktion, 1 Blatt mit Münzmesser nach Appel, 48 Tfn. Orig.-Halbkunstledereinband, der wie oftmals altersbedingt abgelöste Rückenbezug ist wieder angeklebt worden. VOLLE, H. Badens Orden. Freiburg im Breisgau 1976. 6 unpaginierte, 23 Tfn. [dieser Katalog enthält neben zahlreichen tragbaren auch untragbare Medaillen]. 188 S., 2838 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
50,00 € |
| 7048 | <p>WIELANDT, F. Badische Münz- und Geldgeschichte. (Veröffentlichungen des Badischen Landesmuseums Band V) 2. neu bearbeitete Auflage, Karlsruhe 1973 der Ausgabe Karlsruhe 1955. XI, 573 S., 1 gefaltete Stammtafel, 1 gefaltete Ausmünzungstabelle, 36 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: HAAS, R. Die Prägungen der Mannheimer Münzstätten, ca. 1390, 1608-1610, 1734-1825. Mannheim/Wien/Zürich 1975. 193 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. 1922 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7049

KONVOLUT. Beinhaltend: BECKENBAUER, E. Standard Münzkatalog Deutschland 1871-1968, mit einem Geleitwort von Kurt Jaeger. München 1968. 142, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Kunstleder-Originaleinband. DIVO, J.-P./SCHRAMM, H.J. Die deutschen Goldmünzen von 1800-18722. erweiterte und verbesserte Auflage, Frankfurt/Main 1985. 166 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinen einband, nachträglich foliert. Das vordere Blatt des Schutzumschlages montiert auf den Vorderdeckel. Gestempeltes, ausgeschiedenes Exemplar einer öffentlichen Bibliothek. FÖRSCHNER, G. Historisches Museum Frankfurt am Main, Münzkabinett. Deutsche Münzen Band I. Mittelalter bis Neuzeit, der münzenprägenden Stände von Aachen bis Augsburg. Melsungen 1984. 284 S., zahlreiche Abb. im Text, doppelseitige Karte am Schluss. Kunstleder-Originaleinband. HAUPT, W. Tabellen zur sächsischen Münzkunde. Eine Handreichung für Sammler sächsischer Münzen. Dresden 1933. Orig.-Broschur. KUNZEL, M. Mecklenburgische Münzkunde 1492-1872. Berlin 1985. 216 S., 48 Tfn. mit Abb. Orig.-Kunstledereinband. PFEIFFER, W. Geschichte des Geldes in Schleswig-Holstein. Heide (Holstein) 1977. 84 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinen einband. SCHILDMACHER, R. Magdeburger Münzen. (Magdeburger Kultur- und Wirtschaftsleben 5). Magdeburg o. J. (1936). 36 S., 21 Tfn. Orig.-Broschur. TRAPP, W. Kleines Handbuch der Münzkunde und des Geldwesens in Deutschland. Lizenzausgabe Köln 2005. 320 S., einige Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. Dazu: HEß, W./KLOSE, D. (Bearb.). Vom Taler zum Dollar 1486-1986 [Ausstellung vom 11. Oktober 1986 bis 11. Januar 1987 in der Staatlichen Münzsammlung München]. München 1986. X, 254 S., zahlr. Abb. und Karten. Orig.-Broschur. 3704 Gramm. (9)

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7050

KONVOLUTION. Beinhaltend einige Zitierwerke sowie Ausstellungskataloge und Kleinschriften zur deutschen Münzen- und Medaillenkunde: BERGHAUS, P. Die Münzen von Dortmund. (Dortmunder Münzgeschichte I) Dortmund 1978. 124 S. inklusive 27 Tfn. sowie 1 Verbreitungskarte im Text. Orig.-Ganzleinenband. HEß, W. 2000 Jahre Münzen und Geld in Hessen. Marburg 1972. 46 S., 22 Tfn. Orig.-Broschur. PFEIFFER, W. Geschichte des Geldes in Schleswig-Holstein. Heide (Holstein) 1977. 84 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. LÜCKE, M./DRAEGER, U. "die Mark zu 13 Reichstaler und 8 Groschen beibehalten werde". Die Alte Münze in Stolberg / (Harz). Leipzig 2004. 142 S., 75 überwiegend mehrfarbige Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. SUCHIER, R. Die Münzen der Grafen von Hanau. Zum dreihundertjährigen Jubiläum der Neustadt Hanau. Etwas verkleinerter Nachdruck Hanau 1994 der Originalausgabe Hanau 1897. 6 unpaginierte 117 S., 20 Tfn. Orig.-Broschur. NAU, E. Gold und Silber geprägt für Württemberg. Schätze aus dem Münzkabinett des Württembergischen Landesmuseums Stuttgart. Stuttgart 1959. 78, 80 unpaginierte S., 80 Tfn. inklusive 8 mehrfarbige. Orig.-Ganzleinenband. MÜSELER, K. Löser und Schaumünzen. Gepräge der Herzöge zu Braunschweig und Lüneburg im 16. und 17. Jahrhundert. Sonderausstellung im Kestner-Museum Hannover [...]. Hannover 1980. 114 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. PREUSSAG AG (Hrsg.). Münzsammlung von Bergbaugeprägungen. Hannover 1974. 146 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. SCHEUCH, K. Münzen aus Porzellan und Ton. 3. verbesserte Auflage, Biebertal 1971. 157 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DERS. Münzen aus Porzellan und Ton. Bewertungen. 21 unpaginierte S. Orig.-Broschur. SÄCHSISCHE NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT e.V./STÄDTISCHES MUSEUM COLDITZ (Hrsg.). Johann David Köhler, Wirken und Wirkung. (Numismatische Hefte 50/Sächsische Numismatische Hefte 2) Dresden 1990. 64 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. WEILER, H. Bonner Belagerungen im Spiegel der Medaillen. 104 S. inklusive etlicher Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Ferner: 12 diverse Kleinschriften. 4882 Gramm. (24)

Schätzung:
50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7051

KONVULUT (BAYERISCHE UND FRÄNKISCHE MÜNZSTÄNDE). Beinhaltend: CAHN, E. Die Münzen des Hochstifts Eichstätt. (Bayerische Münzkataloge, Band 3) Grünwald 1962. 152, 8 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text, 1 gefaltete Territorialkarte. Orig.-Ganzleinenereinband. DERS. Münzgeschichte und Münzkatalog des Herzogtums und Kurfürstentums Bayern von der Münzreform des Jahres 1506 bis zum Tode des Kurfürsten Ferdinand Maria 1679. Dissertation zur Erlangung der Würde eines Doktors der Philosophie, vorgelegt der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Basel. Grünwald 1968. 136, 18 unpaginierte S., diverse Abb. Orig.-Broschur. FORSTER, A. von. Die Erzeugnisse der Stempelschneidekunst in Augsburg und Ph. H. Müller's nach meiner Sammlung beschrieben und die Augsburger Stadtmünzen. Gebundene Fotokopie der Originalausgabe Augsburg Leipzig 1910, inklusive des Nachtrags Leipzig 1912. 200 S., 1 Blatt. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem ledernen Rückenschild. HAHN, W.R.O. Typenkatalog der Münzen der bayerischen Herzöge und Kurfürsten 1506-1805. Braunschweig 1971. 79 S., 31 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. GEBHART, H. Die Münzen und Medaillen der Stadt Donauwörth. (Münzstudien 2). Halle (Saale) 1924. 55 S., 8 Tfn. Halbleinenereinband, wohl des vierten Fünftels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. HELLER, J. Die bambergischen Münzen. Nachdruck o. J. der Ausgabe Bamberg 1839. XVIII, 139 S., 1 Vakatsseite. In Ganzleinen gefertigte Steifbroschur. KELLNER, H.-J. Die Münzen der Reichsstadt Nürnberg. (Bayerische Münzkataloge Band 1) Grünwald 1957. 4 unpaginierte, 169, 5 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Dazu: BANK LEU AG, Zürich / MÜNZEN- UND MEDAILLENHANDLUNG STUTTGART. Auktion vom 21.-23.6.1989, Zürich. Sammlung Herbert J. Erlanger: Nürnberg. Münzen, Marken und Medaillen von Nürnberg, Medaillen der Universität Altdorf, 2/3 Taler mit Gegenstempeln des Fränkischen Kreises, Münzen und Medaillen in fremden Auftrag, von Nürnberger Münzmeistern, Stempelschneidern und Medailleuren. Das vollständige Set, bestehend aus dem Text- und dem Tafelband. 219 S. 2454 Nrn.; 2 unpaginierte S., 123 Tfn. Orig.-Broschuren. HESS-DIVO AG, Auktion 303 vom 27.10.2005, Zürich. Spezialsammlung Nürnberg. 700 Jahre Münzen- und Medallengeschichte der Stadt. 119, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Nr. 1001-1551. Orig.-laminiertes Pappband. SPINK & SON NUMISMATICS LTD. Spezialsammlung Brandenburg-Franken. In: Auktion 11 vom 27.-28.11.1983, Zürich, S. 11-45, zahlreich Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 6240 Gramm. (11)

Schätzung:
120,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7052

KONVOLUT (BERGBAU). Beinhaltend: MÜSELER, K. Bergbaugepräge. Dargestellt auf Grund der Sammlung der Preussag Aktiengesellschaft. Bände I und II, Hannover 1983. 17 unpaginierte, 431 S.; 3 unpaginierte, S., zahlreiche Abb.; S. [18-]55 unpaginierte, 357 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenbände. Beigefügt: PREUSSAG AG (Hrsg.). Münzsammlung von Bergbaugeprägen. Hannover 1975. 146 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: ARNOLD, P. Der sächsische Gold- und Silberbergbau im Spiegel von Münzen und Medaillen. Osnabrück 2015. 24 S., etliche Abb. Umschlaglose Orig.-Broschur. ARNOLD, P./QUELLMALZ, W. Sächsisch-thüringische Bergbaugepräge. Gewinnung und Verhüttung von Gold, Silber und Kupfer im Spiegel der Münzen und Medaillen. Leipzig 1978. 240 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. PRESCHE, H./Arnold, P. Vom Erz zur Münze. 7 Jahrhunderte Bergbau und Münzwesen in Sachsen und Thüringen 1168-1972. Dresden 1881. 32 unpaginierte S., diverse Abb. Orig.-Broschur. WEBER, K. Mineralogische Sammlung. Petrologische Sammlung. Lagerstättenkundliche Sammlung. Eine Information für Besucher der Sammlungen im A.-G. Werner-Bau. Freiberg 1988. 13 S. Orig.-Broschur. WINTER, H. (Hrsg.). Ausbeute- und Bergwerks-Münzen und -Medaillen des 1920 verstorbenen Bergrat Dr. phil. Dr. Ing. e. h. Karl Vogelsang, Oberberg- und Hüttendirektor der Mansfeldschen Kupferschieferbauenden Gewerkschaft zu Eisleben. Nachdruck Meerbusch-Büderich 1971 des Katalogs der Firma A. Riechmann & Co. zur Auktion 35 vom 27.-28.10.1925, Halle/Saale. 12 unpaginierte S. inklusive Frontispiz (Abbild einer Zeichnung mit dem Porträt des Sammlers), 112, 4 unpaginierte S., 40 Tfn. 1281 Nrn. Orig.-Ganzleinenband. WIPPLINGER, E./DRÄGER, U. u. a. "Gott seegne und erhalte unsere Bergwercke" Bergbaugepräge aus Mitteldeutschland und dem Siegerland. [Begleitschrift zur Ausstellung in der Staatlichen Galerie Moritzburg zu Halle an der Saale]. o. O. (Halle [Saale]) o.J. [1991]. 35 S. Orig.-Broschur. 6784 Gramm. (10)

Schätzung:
80,00 €

Der von Karl Müseler erstellte und im Jahre 1983 publizierte zweibändige Katalog der Sammlung der Preussag A.G. ist mitsamt des 1998 veröffentlichten Nachtragsbandes das einschlägige Standardwerk, das ein zeitlich und räumlich weites Feld, von der Antike bis zur Moderne und alle Kontinente umfasst. Die Publikation aus dem Jahre 1975 dokumentiert hingegen in Auswahl neuzeitliche Münzen und Medaillen deutscher Lande in Wort und Bild.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7053

KONVOLUT (BERGBAU), Beinhaltend: GÜNTHER, F. Die erste Kommunion auf dem Oberharz. Hannover/Leipzig 1909. 68, 4 unpaginierte S. Unaufgeschnittene Orig.-Broschur. Beigefügt: CONRAD, H.G./KROKER, W./RAUB, J./TISCHMANN, K. (Bearb.). Ausbeutemünzen als wirtschafts- und technikgeschichtliche Quellen. Bochum 1969. 35 S., 8 Tfn., 1 Vakatsseite. Orig.-Broschur. CUNZ, R. Zum Problem der Andreasmünzen aus dem Harz. [Behleitschrift zur] Sonderausstellung St. Andresaberg. Klassische Silbererz-Lagerstätte im Harz. Münster 1989. 10 S. Orig.-Broschur. ELBESHAUSEN, S. Oberharzer Jetons aus den Münzstätten der Welfen. Münzmeisterpfennige, Jetons von Bergbeamten, Bergrechnungsmarken, Huntslaufzeichen. (Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Band 5) Bremen 2006. 392 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. im Text. Orig.- laminiertes Pappband. HEYSE, G. Beiträge zur Kenntniss des Harzes, seiner Geschichte, Literatur und seines Münzwesens. Eine Reihe von Abhandlungen. Einseitige Fotokopien der 2., sehr vermehrten Auflage, Harzburg o. J. Lose in Kunststoffmappe. NORDDEUTSCHE LANDESBANK/PREUSSAG AG (Hrsg.). Löser und Schaumünzen. Gepräge der Herzöge zu Braunschweig und Lüneburg, 16. und 17. Jahrhundert. Hannover 1980. 114 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 2730 Gramm. (6)

Schätzung:
30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7054

KONVOLUT (BRANDENBURG-PREUSSEN). Beinhaltend: BAHRFELDT, E. Das Münzwesen der Mark Brandenburg von den ältesten Zeiten bis zum Anfange der Regierung der Hohenzollern. Gebundene Fotokopie der Originalausgabe Berlin 1889. 314, 10 unpaginierte S., 1 Karte, 28 Tfn. Moderner Ganzleinenereinband mit goldgeprägtem ledernen Rückenschild. WEYL, A. (Bearb.). Die Paul Henkelsche Sammlung Brandenburg-preußischer Münzen und Medaillen, mit einem Nachtrag. In einem Band vereinter Nachdruck der Originalausgaben Berlin 1876 und 1877, ergänzt mit dem Vorwort und Konkordanzen zu Max Bahrfeldt (Mark Brandenburg, 1889). 8 unpaginierte, VIII, 287, 140, 104 S., 4 Tfn., 56 S. Orig.-Kunstledereinband. TEWES, L. Die brandenburgischen Adlerhohlpfennige ca. ca. 1380 bis 1510. In: Numismatisches Nachrichtenblatt, 48. Jahrgang 1999, Heft 6, S. 239-245. Orig.-Broschur. MEINHART, G. Die Einführung des Papiergeldes in Ostpreußen. Typoskriptdruck, Dortmund o.J. (1958). 4 unpaginierte, 27 S., 1 Vakatsseite. Orig.-Broschur. OLDING, M. Beiträge zur Kleinmünzenprägung Preußens unter Friedrich dem Großen, 5. S., diverse Abb. Aus: Berliner Numismatische Zeitschrift Band 4, 1976, S. 2-5. DERS. Die preußischen Goldmünzengewichte (Passiergewichte) aus der Zeit Friedrichs II. des Großen 1740-1786. 6 S. SCHNUHR, E. Die 1/48 Talerprägung Friedrichs des Großen im Jahre 1741 aus der Münzstätte Berlin. Aus: Berliner Numismatische Zeitschrift Band 4, 1976, S. 59-65. SCHRÖTTER, F. von. Das preußische Münzwesen im 18. Jahrhundert. Beschreibender Teil. Zweites Heft: Die Münzen aus der Zeit des Königs Friedrich II. des Großen. Verlagsmäßig beigegeben: DERS. Das preußische Münzwesen im 18. Jahrhundert. Beschreibender Teil Drittes Heft: Die Münzen aus der Zeit der Könige Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III. bis zum Jahre 1806. Nachdruck Münster 1968 der Originalausgaben Berlin 1904 und Berlin 1911. X, 159 S., 36 Tfn.; 28 S., 4 Tfn. Orig.- Ganzleinenereinband. DERS. Das Preußische Münzwesen 1806 bis 1873. Beschreibender Teil. Nachdruck Burgreppach o.J. (2. Hälfte der 1960er Jahre) der Originalausgabe Berlin 1925. 6 unpaginierte, 64 S., 12 Tfn. Orig.-Broschur. SCHAUER, B. Der Münzschatz von Templin, Lkr. Uckermark. Aus: Veröffentlichungen des Museums für Ur- und Frühgeschichte Potsdam Band 34, 2004, S. 243-272. Orig.-Broschur. STEGUWEIT, W./KLUGE, B. Suum Cuique. Medaillenkunst und Münzprägung in Brandenburg-Preußen. (Das Kabinett 10) Berlin 2008. 280 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Pappband. FENGLER, H. 700 Jahre Münzprägung in Berlin. Berlin 1976. 120 S., 87 Abb. Orig.- Ganzleinenereinband.

Schätzung:
100,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer
Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7055 | <p>KONVULUT (BRANDENBURG-PREUSSEN). Beinhaltend: SCHRÖTTER, F. von. Die Münzen Friedrich Wilhelms des Großen Kurfürsten und Friedrichs III. von Brandenburg auf Grundlage der Sammlung des Kgl. Münzkabinetts. Fotokopie der Originalausgabe Berlin 1913. XII, 311 S., 53 Tfn. Steifbroschur mit leinenem Rückenbezug. Beigefügt: BAHRFELDT, E. Brandenburgisch-preußische Münzstudien. 18 Aufsätze zur brandenburgischen und preußischen Münzgeschichte vom Autor zusammengestellt aus den "Berliner Münzblättern". Mit einem Verlagsvorwort ausgestatteter Nachdruck Berlin 1986 der Originalausgabe Berlin 1913. 12 unpaginierte, 173 S., etliche Abb. Orig.-Kunstledereinband. OLDING, M. Die Münzen Friedrichs des Großen. Katalog der preußischen Münzen von 1740-1786. Erstausgabe, Osnabrück 1987. 303 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. Dazu: OELRICHS, J.C.C. Erläutertes Chur-Brandenburgisches Medaillenkabinet aus richtig in Kupfer, von lauter Originalien, abgebildeten, beschriebenen und in chronologischer Ordnung, größesten Theils aus archivalischen Nachrichten historisch erklärten Gedächtnißmünzen. Zur Geschichte Friedrich Wilhelm des Großen. Nachdruck Berlin 1988 der Originalausgabe Berlin 1778. XVI und 8 unpaginierte S. sowie 84 Blätter mit Beschreibungen und Kupferstichabbildungen von 83 Medaillen. Orig.-laminierter Pappband. 2883 Gramm. (4)</p> | Schätzung:
25,00 € |
| 7056 | <p>KONVULUT (BREMEN). Beinhaltend: JUNGK, H. Die Bremischen Münzen. Nachdruck Braunschweig 1967 der Originalausgabe Bremen 1875. XVI, 408 S., 39 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. BERGHAUS, P. Zu den Fundmünzen. Aus: Brandt, K.H. Ausgrabungen im Bremer St. Petri-Dom. Ein Vorbericht, Bremen 1977, S. 110-114. Orig.-Broschur. BREMER BEITRÄGE ZUR MÜNZ- UND GELDGESCHICHTE. Bände 1 (1997), 2 (1999), 3 (2001) und 6 (2009). Orig.-lamierte Pappbände. 4918 Gramm. 3630 Gramm. Dazu: KÖLNER MÜNZKABINETT, Auktion 18 vom 8.10.1975, Köln. Bremen. Spezialsammlung aus altem Besitz. 32 S., zahlreiche Abb. 306 Nrn. Orig.-Broschur. 3817 Gramm. (7)</p> <p><i>Während die Bände 1, 3 und 6 der Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte diverse Aufsätze verschiedener Autoren enthalten, beinhaltet Band 2 auf S. 7-247 als einzigen Fachbeitrag die von Dietrich Schmitzdorff erarbeitete monographische Dokumentation der Bremer Notmünzen und Marken.</i></p> | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7057

KONVULUT (HARTNOTGELD, MARKEN UND ZEICHEN).**Schätzung:**

150,00 €

Beinhaltend: DÖLL, W. Notgeld + Wertmarken im Kreis Warendorf. Beckum - Warendorf, 1914-1974. Ein Beitrag zur Heimatgeschichte. Rheine o.J. (1974). 135 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DERS. Kreis Steinfurt. Steinfurt - Tecklenburg. Notgeld, Medaillen und Marken, 1900-1975. Ein Beitrag zur Heimatgeschichte. Steinfurt 1976. 44 S., 18 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Notgeld und Wertmarken im Kreis Borken. Ahaus/Borken, 1914-1947. Ein Beitrag zur Heimatgeschichte. Borken 1983. HANSEATISCHE MÜNZENHANDLUNG GmbH, E. FINK (Hrsg.). Müll-Marken aus der ehemaligen DDR. Hamburg o.J. (vor 2002). 21 S., 2 Tfn. Abb. Computerausdruck, die Abb. in Fotokopie. Lose Blätter, vereint in einem Klemmrücken. FRENZEL, M. Festpreiskatalog o.J. (wohl 1994) mit einem Angebot von Hartnotgeld und Marken. 88 S. Orig.-Broschur. HASSELMANN, W. Die Consumverein-Werthmarke. Katalog zum Datieren und Bewerten der deutschen Consumvereins-Werthmarken für den Zeitraum von 1850-1905. Münster 1981. 283 S., 12 Tfn. Orig.-Halbleineneinband. DERS. Berlin. Marken und Zeichen. München 1987. 376 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. KRUMBACH, K.G. Aachener Marken, Zeichen und Notmünzen. 184 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. MEHL, M. Die Fahrmarken der Hildesheimer Straßenbahn, 1910-1945. In: Hildesheimer Heimat-Kalender, Jahrbuch für Kunst und Wissenschaft im Hildesheimer Land, 198, S. 55-66. Orig.-Broschur. MENZEL, P. Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken, 1873. Berlin 1982. 648 S. inklusive 88 Tfn. Orig.-Kunstledereinband. DERS. Deutsche Notmünzen und sonstige Geldersatzmarken, 1840-1990. 2 Bände, Gütersloh 1993. 1016 S., etliche Abb.; 1149 S., 1 Vakatsseite, etliche Abb. Orig.-Pappbände. THORMANN, H. Not- und Privatmünzen. Marken und Zeichen aus Anhalt. In: Norddeutsches Jahrbuch für Münzkunde und verwandte Gebiete Band 2, 1980, S. 177-284. Orig.-Pappband, DERS. Von allerlei Wertmarken und -zeichen im Kreis Roßlau. In: Heimatkalender 1994 Kreis Roßlau, S. 28-34. Orig.-Broschur. ZIMMERMANN, P. Die Notmünzen Bochums und der bis 1975 eingemeindeten Orte. Bochum 1977. 24 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. DEUTSCHE HARTGELDSAMMLER ZEITUNG. Offizielles Organ des D. H. S., Hamburg. Jahrgang 1926, vollständig in 6 Einzelheften; DAS NOTGELD, Zeitschrift für Notgeldkunde und Deutsche Hartgeldsammler-Zeitung, Offizielles Organ vieler Vereine, 8. Jahrgang, Doppelheft Nr. 5/6. DAS NOTGELD, Zeitschrift für Notgeldkunde, 9. Jahrgang Nr. 1, Januar 1927. Dazu: HIRSCHBERG, H. Marken und Geldzeichen konsumgesellschaftlicher Unternehmen in Österreich. Aus Numismatische Zeitschrift, 90. Band, 1975, S. 56-112, Tf. 26-38. Orig.-Broschur, mit handschriftlicher Widmung des Verfassers. 9515 Gramm. (25)

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7058 | <p>KONVOLUT (HARTNOTGELD, MARKEN UND ZEICHEN).
 Beinhaltend: FUNCK, W. Deutsche Privatnotmünzen sowie Münzen und Marken der Konsumvereine, der militärischen Ausgabestellen usw. 3. Auflage, Neuenburg (Oldenburg) 1964. Hektographie der maschinengeschriebenen Vorlage, 106 S., vereint der mit dem Titeldruck versehenen Orig.-Mappe aus Karton. DERS. Die Notmünzen der deutschen und österreich-ungarischen Kriegsgefangenenlager 1914-1918. I. Amtliche Ausgaben. 3. Auflage, Neuenburg (Oldenburg) 1964. 10 S. Hektographie der maschinengeschriebenen Vorlage, mit bedrucktem Umschlag. Orig.-Geheftet. DERS. Münzen und Marken der deutschen Straßenbahnen, sowie Pferde-Eisenbahnen, Omnibusse, Fähr-, Brücken- und Zollmarken, dazu im Anhang: Münzen der Verkehrsunternehmen der Niederlande. o. O. (Neuenburg) 1965. Hektographie der maschinengeschriebenen Vorlage. Orig.-Geheftet. Das vordere Umschlagblatt und das Titelblatt handschriftlich ausgewiesen als Nachtrags-Exemplar, Konzept, Muster. DERS. Die Notmünzen der deutschen Städte, Gemeinden, Kreise etc. Amtliche Ausgaben 1916-1921. Im Anhang Notmünzen 1922-1924 und Notmünzen nach dem II. Weltkrieg. Münster (Westfalen) 1973. Orig.-Broschur. DERS. 6 unpaginierte, 330, 6 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DERS. Die privaten deutschen Notmünzen. Band 3: Katalog der privaten Ausgaben 1916-1921. 584 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 1669 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7059 | <p>KONVOLUT (LIPPE). Beinhaltend: BERGHAUS, P. Aus der lippischen Münzgeschichte. Detmold 1965. 12 S. inklusive 6 Tfn. IHL, H. Lemgoer Münzen. Lemgo 1967. DERS. Die Lemgoer Münzprägung 24 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. DERS. Taler der Grafen und Fürsten zur Lippe. Lemgo, 1979. 32 S. Orig.-Broschur. DERS. Zur Blomberger Münzprägung. Blomberg 1979. 6 S. inklusive 1 Tf. Orig.-Broschur. VOGT, A. Lippisches Landesmuseum Detmold. Das Münzkabinett. 75 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. Dazu: LEU NUMISMATIK AG, Auktion 63, vom 23.-24.10.1995, Zürich. Lippia in Nummis, Sammlung Paul Weweler [Münzen, Medaillen, Plaketten, Orden und Ehrenzeichen von Lippe-Detmold, Schaumburg-Lippe und Hessisch-Schaumburg, etc.]. 303, zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. WEINMEISTER, P. Schaumburg-Lippische Münzgeschichte. 20 lose Fotoabzüge aus: Blätter für Münzfreunde 41. Jahrgang 1906 und 42. Jahrgang, 1907, Sp. 3599-3602, 3615-3622, 3633-3641, 3650-3656, 3668-3670, 3 Tfn. MEHL, M. Die Münzprägung der Grafen zu Holstein-Schaumburg in Pinneberg. Aus: Jahrbuch für den Kreis Pinneberg 1975, S. 63-84. Orig.-Gefalzt. 636 Gramm. (8)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7060

KONVOLUTION (MITTELALTER). Beinhaltend: SUHLE, A. Deutsche Münz- und Geldgeschichte von den Anfängen bis zum 15. Jahrhundert. Berlin 1955. 231 S., 79 Abb. im Text, in einer verlagsmäßig auf dem Spiegel des Rückdeckels montierten Schlaufe 6 gefaltete Karten. Orig.-Ganzleinenband. DERS. Der Münzfund von Karrin. Aus: Norddeutsches Jahrbuch für Münzkunde und verwandte Gebiete Bd. 2, 1980, S. 111-125 (dort als unveränderter Nachdruck des Aufsatzes, ursprünglich erschienen in: Baltische Studien N. F. 40, 1938, S. 75-86). BERGHAUS, P. Phänomene der deutschen Münzgeschichte des 14./15. Jahrhunderts im Ostseegebiet. Aus: Kultur und Politik im Ostseeraum und im Norden. 1350 – 1450. [Visby-Symposium für Historiska Vetenskaper 1971]. Visby, 1973, S. 81-115. DERS. Die Münze im Mittelalter. Geld - Kunstwerk - Hoheitssymbol. DERS. Die frühmittelalterliche Numismatik als Quelle der Wirtschaftsgeschichte. Aus: Jankuhn, H./Wenskus, R. (Hrsg.). Geschichtswissenschaft und Archäologie. Vorträge und Forschungen XXII, Sigmaringen 1979, S. 413-429. BERGHAUS, P./ILISCH, P. Westfälische Münzgeschichte des Mittelalters. Münster 1985. 34 S., zahlreiche Abb. im Text, 1 Karte. In: Spar- und Darlehenskasse GmbH in Heesen und Hamm. Bericht und Zahlen 1971, unpaginierte S. 1-8. GAETTENS, R. Münzen Karls d. Gr. sowie der Päpste Hadrian I. und Leo III. von historischer, staatsrechtlicher und währungsgeschichtlicher Bedeutung. Aus: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte vol. 2 (1950/51) S. 1-21. GÖTZ, C.J. Deutschlands Kayser Münzen des Mittelalters. Gesammelt, beschrieben und in LIV lithographierten Tafeln dargestellt. Nachdruck Leipzig 1968 der Originalausgabe Leipzig 1827. X, 132, 6 unpaginierte S., 54 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. KLEIN, U. Münzstätten der Stauferzeit (etwa 1140-1270) in Deutschland und Italien. Aus: Schweizerische Numismatische Rundschau 56, 1977, S. 171-278 samt Tf. 38-44 sowie 2 Kartenbeilagen. DERS. Der Konstanzer Pfennig in der Stauferzeit. Aus: Orig.-Broschur. STEFKE, G. Silbergeld-Probleme im westlichen Ostseeraum, ca. 1380 – ca. 1430. Aus: Coinage and Monetary Circulation in the Baltic Area c.1350–c.1500. Nordisk Numismatisk Arsskrift 1981 (erschieden 1982), S. 58–89. Orig.-Broschuren, soweit nicht anders notiert. 2149 Gramm. (12)

Schätzung:
30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7061 | <p>KONVULUT (MITTELALTER). DEUTSCHE BUNDESBANK (Hrsg.). Brakteaten der Stauferzeit. Aus der Münzensammlung der Deutschen Bundesbank. Frankfurt (Main) 1977. Mehrfarbiges Frontispiz, XXIII, 142 unpaginierte S., zahlreiche Abb., darunter einige mehrfarbige, 1 Karte. Orig.-Ganzleinenband. LANGE, K. Münzkunst des Mittelalters. Leipzig 1942. 94 S., Zwischenblatt, 74 Tfn. Orig.-Pappband. KREISSPARKASSE KÖLN (Hrsg.). Brakteaten, Münzkunst des Hohen Mittelalters /Das Fenster Thema 60, September 1985). 4 unpaginierte S., einige Abb. Zu einem Heft gefaltete Blätter. SCHWEIZERISCHE BANKGESELLSCHAFT (Hrsg.). Geist und Sprache des Mittelalters im Spiegel der Münzen. Am Beispiel von Münzen aus dem Bodenseeraum. Zürich 1985. 56 S. inklusive 9 mehrfarbige Tfn. mit vergrößerten Abb. von Münzen, 51 Abb. in Schwarzweißstönung im Text. Orig.-Broschur (von dieser Publikation hier 2 Exemplare). SUHLE, A. Mittelalterliche Brakteaten Leipzig 1965. 59 S. inklusive 40 Tfn. Orig.-Pappband. DERS. Deutsche Münz- und Geldgeschichte von den Anfängen bis zum 15. Jahrhundert. 3. durchgesehene Auflage, Berlin 1968. 258, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 2895 Gramm. (6)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7062 | <p>KONVULUT (MONOGRAPHIEN). Beinhaltend: ALBRECHT, J. Die Münzen, Siegel und Wappen des Fürstlichen Gesamt-Hauses Hohenlohe, Verkleinerter Xero-Nachdruck Düsseldorf-Oberkassel 1972 der Originalausgabe Oehringen 1865. 298 S., 22 Tfn. Halbleinenband mit goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. DRESCHER, F. Die Münzen des Bistums Regensburg 1507-1810. Bad Reichenhall 1982. 47 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. JESSE, W. Die Münzen der Stadt Braunschweig von 1499 bis 1680. Braunschweig 1962. 120 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. LEJEUNE, E. Die Münzen der reichsunmittelbaren Burg Friedberg in der Wetterau. Broschierte Fotokopie (einseitige Abzüge) der Originalausgabe Berlin 1905. 52 S., 2 Tfn. Klammerbroschur mit leinerner Rückenpartie und Deckeln aus Karton. SUCHIER, R. Die Münzen der Grafen von Hanau. Xero-Nachdruck Düsseldorf-Obercassel 1972 der Originalausgabe Hanau 1897. 4 unpaginierte, 116 S., 20 Tfn. Halbleinenband mit goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. 2110 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7063

KONVULUT MÜNZFUNDE (NORDDEUTSCHLAND).

Beinhaltend: DEUTSCHE BUNDESBANK (Hrsg.). Münzschatzfunde. Das Beispiel Walle. Frankfurt/Main 1987. 193 S., zahlreiche Abb. sowie Diagramme und Tabellen, 1 doppelseitige Karte. Orig.-Pappband. HOECKE, G. Der Münzenfund von Elmenhorst. Einseitige Fotokopien aus: Berliner Münzblätter 27. Jahrgang, S. 565-568, 581-586, Tf. XVIII, 28. Jahrgang, 1908, S. 6-28, 18-20, 40-42, 97-102, 139-144, 193-196, 29. Jahrgang, 1909, S. 235-239, 353-358, 369-379. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, der Rücken goldgeprägt. JENSEN, J. S. Møntfundet fra Kirial på Djursland. 81.422 mønter deponeret o 1365. In: Nordisk Numismatisk Arsskrift 1970, S. 37-168, einschließlich 12 Tfn. JESSE, W. Die deutschen Münzfunde. Aus: Blätter für deutsche Landesgeschichte 86. Jahrgang Heft 2, 1941, S. 67-128. Orig.-Broschur. DERS. Der Münzfund von Eutzen bei Wittingen, Kreis Gifhorn, vergraben um 1540. In: Lüneburger Blätter Heft 6, 1955, S. 47-53 samt Tf. 9 und 10. MEIER, O. Der Brakteatenfund von Bokel bei Bevern, Kreis Bremervörde. Ein Beitrag zur Erforschung der mittelalterlichen, besonders der niedersächsischen Münzdenkmale aus der Zeit von etwa 1195 bis 1225. In: Hannoversche Geschichtsblätter NF, 2. Band, Heft 1/2, S. 160. Orig.-Broschur, der Buchblock stellenweise stockfleckig. RÄBIGER, W. Der Stralsunder Talerfund; DERS. Der Stralsunder Talerfund II. In: D. In: Greifswald-Stralsunder Jahrbuch Band 9, 1970-1971, S. 103-129 und Band 10, 1972/1973, S. 283-324. Orig.-Ganzleinenereinbände. REITZ, H./BERGER, F. Der Münzfund von Bevern. Bremervörde 1989. 38 S., 54 Abb. auf Tfn. Orig.-Broschur. Dazu: Aktenordner, gefüllt mit Fotokopien und wenigen Sonderdrucken von Fundveröffentlichungen sowie vereinzelt fotografischen Dokumentationen einzelner Fundstücke. 4658 Gramm. (10)

Schätzung:
60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7064

KONVOLUTION (NIEDERSACHSEN UND HANSESTÄDTE).**Schätzung:**

120,00 €

Beinhaltend: BAHRFELDT, M. Die Münzprägungen Herzog Julius zu Braunschweig und Lüneburg 11/6 1668-3/5 1589. In: Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen 77. Jahrgang 1912, S. 241-262 samt Tf. 1. Orig.-Broschur. BATTENBERG, C. Die Münzstätte Moisburg. Aus: Harburger Kreiskalender 1987, S. 56-70. Orig.-umschlaglose Broschur, das erste Blatt lose. Mit handschriftlicher Widmung des Autors an Herrn [Heinz] Thormann. BEHRENS, H. Münzen und Medaillen der Stadt und des Bisthums Lübeck. Nachdruck Hamburg 1972 der Originalausgabe Berlin 1905, einschließlich des Nachtrags. 290 S., 1 Tf. Orig.-Broschur. PICK, B. Ein Nachtrag zum Bardewicker Münzfund. Fotokopie aus: Berliner Münzblätter, 38. Jahrgang 1917, S. 33-36. Jüngere private Broschur. CUNZ, R. Moneta Goslariensis. Goslarer Münzen des Mittelalters und der Neuzeit. Hannover 1989. 20 S. Orig.-Broschur. DERS. Zum Problem der Andreasmünzen aus dem Harz. Typoskriptdruck Münster 1989. 10 S. Orig.-Broschur. DERS. Kleine Münzgeschichte der Stadt Hannover 1438-1674. Hannover 1991. 30, 2 unpaginierte S., etliche Abb. im Text. Orig.-Broschur. HAMBURGISCHE MÜNZE (Hrsg.). 650 Jahre hamburgisches Münzwesen. Eine Festschrift. 40 S., einige Abb. Orig.-Broschur. HATZ, G. Der numismatische Befund der Ausgrabungen in Alt-Lübeck. Aus Zeitschrift des Vereins für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde, Band 36, 1956. JESSE, W. Münz- und Geldgeschichte Niedersachsens. (Werkstücke aus Museum, Archiv und Bibliothek der Stadt Braunschweig 15) Braunschweig 1952. Frontispiz, 130 S., 17 Tfn., 1 gefaltete Karte in einer verlagsmäßig auf den Spiegel des Rückdeckels montierten Tasche. Orig.-Halbleineneinband. DERS. Goslars Münzgeschichte im Abriß. In: Fröhlich-Festschrift. Karl Fröhlich zur Vollendung des 75. Lebensjahres am 14. April 1952. Goslar 1952. S. 51-70, samt Tf. II-IV. Orig.-Broschur. DERS. Die Münzen der Stadt Braunschweig von 1499 bis 1680. (Braunschweiger Werkstücke 27) Braunschweig 1962. 120 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. HATZ, G. Die Münzstätte Bardowick. Aus: Studien zur Sachsenforschung Band 4, S. 196-204. Orig.-Broschur, 1 Blatt lose. KALVELAGE, H./SCHROCK, U.E.G. Münzen der Stadt Hameln. Hameln 1982. 107 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. KENNEPOHL, K. Diepholzer Nikolaus-Swaren. Aus: Hamburger Beiträge zur Numismatik Heft 12/13, 1958/59, S. 231-133, des zugehörigen Ausschnitts auf Tf. 11. Orig.-Broschur. KREISSPARKASSE MELLE (Hrsg.). Die Münzherren der Prägestätte Melle. Melle 1989. 14 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. MEIER, R. Auch Stade liess Gegenstempel auf Münzen schlagen. In: Der Münzen- und Medaillensammler.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7065

KONVOLUT (NIEDERSÄCHSISCHER RAUM). Beinhaltend: **Schätzung:**
 50,00 €
 BAHRFELDT, M. von. Die Münzsammlung des Roemer-Museums zu Hildesheim. Hildesheim 1914. 17 S., 1 Vakatsseite, 1 Tf. Orig.-Broschur. BERGHAUS, P. Die oldenburgischen Silberschatzfunde von Klein-Roscharden (Kreis Cloppenburg). Aus: Oldenburger Jahrbuch, 51. Band. 1951, S. 151-206. Orig.-Broschur. Mit Exlibris für Karl Kennepohl. DEUTSCHE BUNDESBANK (Hrsg.). Münzschatzfunde. Das Beispiel Walle. Frankfurt/Main 1987. 193 S., zahlreiche Abb. sowie Diagramme und Tabellen, 1 doppelseitige Karte. Orig.-Pappband. CAPPE, P.H. Beschreibung der Münzen von Goslar. Nachdruck Bielefeld 1974 der Originalausgabe Dresden 1860. XII, 137, 3 unpaginierte S., 9 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. Exemplar Nr. 2 der auf 200 Stück begrenzten Gesamtauflage des Nachdrucks, Recto auf dem vorderen Vorsatzblatt ein von Hand geschriebener Besitzernamen. JAEGER, K. Die Münzprägungen der deutschen Staaten vor Einführung der Reichswährung, 8. Heft: Hannover und Braunschweig nach 1813. Basel 1964. Orig.-Broschur. JESSE, W. Goslars Münzgeschichte im Abriß. In: Fröhlich-Festschrift. Karl Fröhlich zur Vollendung des 75. Lebensjahres am 14. April 1952. Goslar 1952. S. 51-70, samt Tf. II-IV. Orig.-Broschur. JESSE, W./REINECKE, W. Der Hohlpfennigfund von Gödenstorf. Halle (Saale) 1941. 12 S., 1 verlagsmäßig lose beigefügte Tf. Orig.-Broschur. KATSOUROS, F. Münzen des Herzogs Friedrich von Celle und seines Nachfolgers Herzog Christian Ludwig. (Bomann Museum Celle Münzsammlung, Band I) Celle 1987. 127 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. MÜNZFREUNDE CELLE (Hrsg.). 10 Jahre Münzfreunde-Kreis 1966-1976. Celle 1976. 162 unpaginierte S. etliche Abb. Orig.-Broschur. NORDDEUTSCHE LANDESBANK GIROZENTRALE (Hrsg.). Münzrepliken. Bände 3-11, o. O. (Braunschweig oder Hannover) 1978-1995. 102; 48; 55; 91, 99, 91, 82, 67, 77 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschuren, dazu: 2 Prospekte zu Repliken der Stadtparkasse Northeim. A. RIECHMANN & CO. Fotokopie des Katalogs zur Auktion 28 vom 28.-29.10.1924, Halle/Saale. Die Münzen- und Medaillen-Sammlung von Oldenburg, Jever, Schleswig-Holstein, Bistum Lübeck und Niedersachsen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich August von Oldenburg. 52 S., 16 Tfn. 952 Nrn. Privatbroschur. SCHMIDT, [C.W.]. Die erneuerte Münzthätigkeit für und in Walkenried, wie auch in Wolfenbüttel, während des XVII. Jahrhunderts. Aus: Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen 1853, S. 183-198. Dazu: KIRCHNER, J.G. Das Reichsstift Walkenried. Hannoversch-Münden o.J. (nach 1955). 32 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. SCHNUHR, E. Lüneburg als Münzstätte. Lüneburg 1956. 28 S., 3 Tfn. Orig.-Broschur. WIETEK, G. Oldenburgische Münzen und Medaillen.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7066

KONVULUT (OSNABRÜCK). Beinhaltend: SCHLÜTER, W. (Hrsg.). Mercatum et Monetam. 1000 Jahre Markt-, Münz- und Zollrecht in Osnabrück. Bramsche 2002. 278 S., zahlreiche Abb. (Enthaltend u.a. die Beiträge: ILISCH, P. Osnabrücker Münzen des Mittelalters. Mit einem Anhang von Bernd Kluge; SCHNEIDER, R. Die Münzgeschichte von Osnabrück). ILISCH, P. Das Münzwesen im Altkreis Wiedenbrück. Rheda-Wiedenbrück 1988. 54 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. KENNEPOHL, K. Osnabrück - Kleine Münz- und Geldgeschichte. Mit einem Nachruf auf Karl Kennepohl. 16 S., diverse Abb. DERS. Der Osnabrücker Raum im Spiegel seiner Mittelalterlichen und neuzeitlichen Schatzfunde. Aus: Osnabrücker Mitteilungen Band 67, 1956, S. 55-80. ORDELHEIDE, K. Der Westfälische Frieden und Osnabrück. Geschichte - Symbole - Medaillen. Osnabrück 1986. 72 S., zahlreiche Abb. POPPE-MARQUARRD, H. Osnabrück - Notgeld erzählt. Osnabrück 1987. 56 S., etliche Abb. SCHNEIDER, R. Ernst August I. im Spiegel seiner Münzen und Medaillen. Katalog einer Ausstellung aus Anlaß der 325-jährigen Wiederkehr seines Regierungsantritts als Fürstbischof von Osnabrück. Osnabrück 1987. 28 S., diverse Abb. DERS. Osnabrücker Münzgeschichte. Osnabrück 1992. SPARKASSE MELLE (Hrsg.). Die Münzherren der Prägestätte Melle. Melle 1989. 16 S., diverse Abb. STOESS, C. 1200 Jahre Münzgeschichte des Osnabrücker und Nordwestdeutschen Raumes. Osnabrück 1980. 10 unpaginierte S., diverse Abb. Dazu: KURT LÜER KG (Hrsg.). Festschrift zum 100-jährigen Bestehen. Osnabrück 1970 (mit einer Notiz zum 1905 geborgenen Schatzfund). Orig.-Broschuren. 1937 Gramm. (12)

Schätzung:
30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7067

KONVOLUT (RHEINLANDE). Beinhaltend: DRESNER BANK (Hrsg.). Ausstellung "2200 Jahre Land am Oberrhein": Münzen, Menschen, Geschichte. Karlsruhe o. J. (1973). 24 unpaginierte S., einige Abb. Orig.-Broschur. EHREND, H. Eine kleine Speyerer Münzgeschichte. Speyer 1969. 32 S., etliche Abb. HAEVERNICK, W. Der Heller am Mittelrhein. Halle (Saale) 1931. 7 S. Orig.-Broschur. EHREND, H./STEIN, G./WIELANDT, F. Der Münzschatz von Lingenfeld 1969. Speyer 1975. 64 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. HAGEN, W. Nachtrag zum Denarfund von Köln-Dünnwald vergraben um 12357/80. Aus: Hamburger Beiträge zur Numismatik, Heft 8, 1954, S. 233-239. Orig.-Broschur. DIES. Münzprägung und Geldumlauf im Rheinland. (Kunst und Kultur am Rhein, Nr. 17) Düsseldorf 1968. 110 S., 16 Tfn. KÖLNISCHES STADTMUSEUM (Hrsg.). Kölner Geld. Prägung der Erzbischöfe. Köln 1972. 92 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. KRUMBACH, K.G. Die Ratspräsenzen der Reichsstadt Aachen 1622-1756. LÜCKGER, H.J. Hitarc und Ra-arini Denare des Erzbischofs Philipp von Heinsberg. Aus: Blätter für Münzfreunde, 65. Jahrgang 1930. S. 136-144. 9 S., mehrere Abb. im Text. Orig.-Broschur. MERSCH, N. Kölner Stadtgeschichte(n). Eine numismatische Zeitreise. 52 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. RHEINISCHE MÜNZFREUNDE (Hrsg.). 25 Jahre Rheinische Münzfreunde 1957.1982. Festschrift. 64 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. WIELANDT, F. (Hrsg.). Münzkunde und Münzkabinette am Oberrhein. Karlsruhe 1951. 106 S., 1 gefaltete Tf. Orig.-Broschur. 1418 Gramm. (11)

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7068

KONVULUT (SACHSEN UND THÜRINGEN). Beinhaltend: **Schätzung: 25,00 €**
 ZSCHIESCHE & KÖDER. Festpreiskatalog: Sammlung Otto Merseburger, umfassend Münzen und Medaillen von Sachsen. Albertinische und ernestinische Linie. Nachdruck Büderich 1965 der Originalausgabe Leipzig 1894. 198 S., 2 Tfn. Orig.-Halbleineneinband. 4689 Nrn. FISCHER, E. Die Münzen des Hauses Schwarzburg. Ein Beitrag zur Landesgeschichte der Fürstentümer Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt. Fotokopie der Originalausgabe Heidelberg 1904. LXIV, 262 S., 16 Tfn. Broschur, wohl der siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts. Einige Seiten lose. Mit Stempelung des Hamburger Münzenhändlers und Auktionators Dieter Koslowski. BAHRFELDT, E. Das Münzwesen der Stadt Luckau in der Niederlausitz. Fotokopie der Originalausgabe Wien 1885. 21 S., diverse Abb. im Text. Geklammert, die Rückenpartie verstärkt mit einem textilen Klebeband. TENTZEL, W. E. Sächsisches Medaillen-Cabinet. Von Gedächtniß-Müntzen und Schau-Pfennigen. Welche die Durchlauchtigsten Chur- und Fürsten zu Sachsen Ernestinischer Haupt-Linie prägen und verfertigen laßen. Aus vielen Cabineten mit Fleiß zusammen gelesen, in schöne Kupfer gebracht und aus der Historie und Stamm-Registern erläutert. / SAXONIA NVMISMATICA SIVE NVMMOPHYLACIVM NVMISMATVM MNEMONICORVM ET ICONICORVM A SERENISSIMIS ELECTORIBVS DVCIBVS- QVE SAXONIAE LINEAE ERNESTINAE... . 4 sowohl in deutscher als auch in lateinischer Sprache erstellte Teile sowie 1 zugehöriges, von Christian Juncker zusammengestelltes Hauptregister in deutscher Sprache, vereint in einem Einband. Dresden/Frankfurt (Main)/Leipzig (Verleger Christian Wermuth) 1705-1711. (Teil 1:) Frontispiz, 4 Blätter (mit den beiden in rot und schwarz gedruckten, in Deutsch und Lateinisch formulierten, auf das Jahr 1714 datierten Haupttitel des zweibändigen Gesamtwerks zu den Prägungen der albertinischen und der ernestinischen Linie), (Teil 1:) 28 unpaginierte S., S.1-226, Tf.1-15; (Teil 2:) Zwischentitelblatt, S. 227-458, Tf. 16-32; (Teil 3:) Zwischentitelblatt, S. 467-716, Tf. 33-57; (Teil 4:) Zwischentitelblatt, S. 717-1004, Tf. 58-96 [Tf. 97-100 eingebunden im Register]; (Zweiteiliges Register:) je 2 Blätter (die beiden auf Deutsch und auf Latein formulierten Titelblätter), 114 unpaginierte S., wie stets mit einigen Paginierungsfehlern, doch vollständige Kopie. Halbleineneinband, wohl der siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. Mit Exlibris des Münzenhändlers Holger Dombrowski. 2600 Gramm. Dazu: C. G. THIEME, Auktion vom 26.-27.1.1933, Dresden. Auktions-Katalog. Sammlung Sächsischer Münzen und Medaillen (Ernestinische und Albertinische Linie). 4 unpaginierte, 31 S., 5 Tfn. 1111 Nrn. Orig.-Broschur. 2600 Gramm. (5)

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7069

KONVOLUT (SACHSEN). Beinhaltend: POSERN-KLETT, F. Sachsens Münzen im Mittelalter. Erster Theil: Münzstätten und Münzen der Städte und geistlichen Stifter Sachsens im Mittelalter. Nachdruck Leipzig 1970 der Originalausgabe Leipzig 1846. X, 386 S., 46 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: KRUG, G. Die meißnisch-sächsischen Groschen 1338 bis 1500. (Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden Band 13) Berlin 1974. 216 S., 69 Tfn. Orig.- Ganzleinenereinband. GÖTZ, C.G. Der Beyträge zum Groschen-Kabinet Zweyter Teil, enthaltend Münzen der ältesten Herzöge zu Sachsen, Landgrafen in Thüringen und Markgrafen zu Meißen, wie auch des Churfürstenthums und nunmehrigen Königreichs Sachsen. Xero-Nachdruck Münster 1972 der Originalausgabe Dresden 1811. Titelblatt, 1 Blatt, S. 394-723 (vollständiger Inhalt dieses Bandes). Orig.-Halbleinenereinband, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. DAßDORF, K.W. Numismatisch-Historischer Leitfaden zur Uebersicht der Sächsischen Geschichte. Nach dem von Teubernschen hinterlassenen Münz-Cabinet mit einer historisch-literarischen Einleitung. Nachdruck Berlin 1971 der Originalausgabe Dresden 1801. XXVIII, 372 S. Orig.-Broschur. BUCK, L. Die Münzen des Kurfürstentums Sachsen 1763 bis 1806. Berlin 1981. 304 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. RITTMANN, H. Sächsische Geldgeschichte 1763 bis 1857. (Geldgeschichtliche Nachrichten, Sonderheft 2). 67 S., 1 Vakatsseite. Orig.-Broschur. FAROHN, L. Aus der Geldgeschichte der kurfürstlich-sächsischen Enklave in der Mark Brandenburg. Berlin 2010. 40 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. FREIBERGER MÜNZBLÄTTER, Hefte 11, 2010 und 16, 2007. Je 68 S., etliche Abb. Orig.-Broschuren. Dazu: LAUGWITZ u. MENZEL o.H.G. Auktion 2 vom 25.-26.10.1978, Berlin. Mittelalter, Sachsen. 111 S., zahlreiche Abb. 1359 Nrn. Orig.-Broschur. MARTIN, G. Zur Geschichte der Leipziger Münzstätten vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert. In: Festschrift für die Zentrale Münzausstellung der DDR Leipzig 1979. Leipzig 1979, S. 16-64. Orig.-Broschur. DERS. Die Freiburger Münzmeisterfamilie Borner und ihre Beziehungen zur Münzstätte Leipzig. In: Numismatische Beiträge 1/1985, S. 5-19. Orig.-Broschur. SCHULTEN + Co. GmbH. Auktion vom 2.-3.10.1980, Frankfurt/Main. Sammlung Dr. G. Krug: Sächsische Münzen. 157 S., zahlreiche Abb. 1637 Nrn. Orig.-Pappband. Dto. Auktion vom 26. und 27.3.1981, Frankfurt/Main. Sammlung Dr. G. Krug II. Teil u. a. Allgemein - Sachsen - Sechstel-Taler. 147 S., zahlreiche Abb. 1402 Nrn. Orig.-Pappband. Dazu folgende Berichte zu Schatzfunden, deren Lokalitäten zur Zeit ihrer Niederlegung unter kursächsischer Herrschaft standen: GUTSCHE, H. Der Schatzfund von Herzberg-Frauenhorst 1996.

Schätzung:
80,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer
Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7070

KONVOLUT (SACHSEN). Beinhaltend: ARNOLD, P. Der sächsische Gold- und Silberbergbau im Spiegel von Münzen und Medaillen. Osnabrück 2015. 23 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. BUCK, L. Die Münzen des Kurfürstentums Sachsen 1763 bis 1806. Berlin 1981. 304 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. KERNBACH, H. Zeitgenössische Fälschungen von sächsischen Münzen und Beischläge zu sächsischen Münzen aus der Zeit 1545-1590. Aus: Festschrift 25 Jahre Berliner Münzfreunde 1960-1985. Berlin 1985, S. 72-98. Privatbroschur mit textibezogenem Rücken und maschinenbeschriebenem Deckelschild. DERS. Zeitgenössische Fälschungen sächsischer Taler und Halbtaler aus der Zeit von 1500 bis 1600. Berlin 2000. 128, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. DERS. Die Münzprägungen der Herzöge von Sachsen-Altenburg von 1603 bis 1672. Ein Typenkatalog der Prägungen nach dem Reichsmünzfuß. Arnshagen/Soest/Osnabrück 1996. 80 S., 25 Tfn., 3 unpaginierte S. Orig.-Broschur. KOHL, C.A. Talerteilstücke des Kurfürstentums Sachsen. Typenkatalog Albertinische Linie 1547-1763. Saarbrücken 1994. 230, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband, einzelne Seiten gelockert. Inliegend die zugehörige Bewertungsliste, Berichtigungen und Ergänzungen, Oktober 1994. KEILITZ, C./KOHL, C.A. Erweiterter Typenkatalog der Gemeinschaftsprägungen beider sächsischer Linien, sowie der von beiden Linien allein herausgegebenen Münzen 1500-1547. Saarbrücken 1996. 92 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend die zugehörige Bewertungsliste, Oktober 1996. RAHNENFÜHRER, E. Die kursächsischen Kippermünzen. 2. unveränderte Auflage Berlin 1971. 137, 3 unpaginierte S., 77 Tfn., 1 gefaltete Karte. Orig.-Broschur. Handschriftlicher Besitzernamen auf dem Titel; RITTMANN, H. Sächsische Geldgeschichte 1763 bis 1857. (Geldgeschichtliche Nachrichten, Sonderheft 2) Frankfurt/Main 1972. 67 S., 1 Vakatsseite. Orig.-Broschur. Dazu: FREIBERGER MÜNZBLÄTTER Heft 11, 2002. 68 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. Dto. Heft 22, 2013. 80 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. 4408 Gramm. (10)

Schätzung:
50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7071

KONVOLUT (SACHSEN). Beinhaltend: HAUPT, W. Tabellen zur sächsischen Münzkunde (Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege, Beiheft 3). o. O. (Berlin) 1963. 245 S., inklusive 62 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Kleine sächsische Münzkunde (Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege, Beiheft 5). Berlin 1968. 184 S., 142 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Sächsische Münzkunde. Tafeln. Hamburg 1974. MÜLLER-HENGSTENBERG/H.L. Die Groschenprägungen der Markgrafen von Meißen, Landgrafen von Thüringen und Kurfürsten von Sachsen von 1323-2339. Durch Xerokopien vervielfältigtes maschinengeschriebenes Manuskript Röttgen bei Bonn o. J. 14 unpaginierte S., diverse Abb. der gezeichneten Typen. Private Broschur, beigelegt die zugehörige, in ihrer Konstruktion einer Parkscheibe ähnelnden zweiseitig bedruckte Bestimmungsskala aus Karton, mit drehbarem scheibenförmigem Innenteil. RAHNENFÜHRER, E. Die kursächsischen Kippermünzen. (Veröffentlichungen des Landesmuseums für Vorgeschichte Dresden 9). Berlin 1963. 137 S., 77 Tfn, 1 gefaltete Karte. Orig.-Broschur. U. P. Ein hochseltener kursächsischer Dukaten-Typ. In: Münzen & Sammeln, Ausgabe Dezember 2014, S. 24. Orig.-Broschur. RITTMANN, H. Sächsische Geldgeschichte 1763 bis 1857. (Geldgeschichtliche Nachrichten, Sonderheft 2). 67 S., Orig.-Broschur. ZSCHIESCHE & KÖDER. [Lagerkatalog] Sammlung Merseburger, umfassend Münzen und Medaillen von Sachsen. Albertinische und ernestinische Linie. Zu den beigesetzten Preisen zu beziehen [...]. VIII, 198 S., 2 Tfn. 4689 Nrn. Solide gebundene Xerokopie der Originalausgabe Leipzig 1894. Ganzleinenband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, das Textil mit einer lederartigen Narbung beschichtet, der Rücken sowie der Vorderdeckel goldgeprägt. 4200 Gramm. (9)

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7072

KONVOLUT (THÜRINGEN). Beinhaltend: FISCHER, E. Die Münzen des Hauses Schwarzburg. Ein Beitrag zur Landesgeschichte der Fürstentümer Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt. Fotokopie der Originalausgabe Heidelberg 1904. LXIV, 262 S., 16 Tfn. Broschur, mit textilem Rücken, einige Blätter gelockert. Beigefügt: RÖBLITZ, G. Abriß der Münzgeschichte Arnstadts. Arnstadt 1986. 96 S. inklusive 16 Tfn., im Text mehrere Tabellen und Stammtafeln sowie einige Abb. DERS. Geschichte der Münzstätte Jena. Schriften des Stadtmuseums Jena Nr. 52) Jena o.J. (1977). 72 S., zahlreiche Abb. DERS. Jenaer Geld und Geld in Jena. Gotha 1982. 99 S. inklusive 25 Tfn., im Text 4 Abb., 5 Karten. DERS. Zum Umbruch des Geld- und Münzwesens in Thüringen während des 12. Jahrhunderts. Sonderdruck aus: Jahrbuch des Arbeitskreises Thüringer Münz- und Geldgeschichte, Gotha 1985, S. 5-18. Orig.-umschlaglose Broschur. DERS. Begründung, Aufbau und Inhalt einer Geld- und Münzgeschichte der Groschenzeit in Thüringen. Sonderdruck aus: Jahrbuch des Arbeitskreises Thüringer Münz- und Geldgeschichte, Gotha 1985, S. 50-55. Orig.-umschlaglose Broschur. DERS. Die ersten Schwarzburger Groschenprägungen der Münzstätte Königsee in herrschaftspolitischer sowie geld- und münzgeschichtlicher Sicht. Aus: Jahrbuch des Arbeitskreises Thüringer Münz- und Geldgeschichte 1986, S. 3-16. BERGMANN, G. Eisenacher Münzen. Eisenach 1982. 120 S., zahlreiche Abb. NOLL, G. Die Münzsammlung Gerd Behr. Erster Band. Erfurt 2006. 157 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Englische Broschur. KAHL, H.-D. Coburg in thüringisch-Franken - ein unbewältigtes Problem deutscher Münz- und Geldgeschichte. In: Der Münzen- und Medaillensammler. Berichte aus allen Gebieten der Münzen- und Medaillenkunde, Nr. 117, Mai/Juni 1980, S. 1153-1218. Orig.-Broschur. Dazu: ADOLPH HESS NACHF., Auktion 222 vom 29.-30.11.1934, Frankfurt/Main. Katalog 222. Münzen und Medaillen von Thüringen, mit Reuß, Schwarzburg, Henneberg, Weißenfels und Nachbargebieten (Stolberg und Mansfeld), ferner Münzen und Medaillen auf Luther, Goethe und Schiller. Verschiedenes. Aus dem Besitz eines thüringischen Sammlers [i. e. Dittmar]. 4 unpaginierte, 41 S., 6 Tfn. 1179 Nrn. Beigefügt: JAHRBUCH DES ARBEITSKREISES THÜRINGER MÜNZ- UND GELDGESCHICHTE. Jahrgänge 1985, 1987, 1988 und 1989. 86 S.; 108 S.; 80 S.; 96 S., jeweils mit etlichen Abb. Orig.-Broschuren. 3094 Gramm. (15)

Schätzung:
70,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7073

KONVOLUT (WELFEN). Beinhaltend: KREISSPARKASSE HARBURG (Hrsg.). Welfische Münzprägungen zur Zeit der Harburger Münzstätten 1616-1642. Harburg 1991. 83 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Broschur, einige Blätter lose. Beigefügt: CUNZ, R. Gottes Freund, der Pfaffen Feind. Zu den Propagandaprägungen des "tollen Christian". Aus: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte, Band 70, S. 347-362 inklusive 4 Tfn. Orig.-Broschur. KAEMLING, W. Die Welfen und ihr Geld. Geschichte und Geschichten. 127, 1 unpaginierte S., diverse Abb. Orig.-Broschur. KALVELAGE, H. Stammbaum der Welfen mit ihren nächsten Verwandten. 48 S., 1 gefalteter Stammbaum in einer recto auf den Rückdeckel montierten Tasche. MEIER, O. Ein Münzergewand aus der Münze des 17. Jahrhunderts. In: Hannoversche Geschichtsblätter Neue Folge, 1. Band, Heft 2/3, S. 107-112. Orig.-Broschur. DERS. Geschichtlich-sphragistische Untersuchungen über die Herkunft und das Auftauchen, wie auch über die Entwicklung des Pferdes im Wappen der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg. In: Hannoversche Geschichtsblätter Neue Folge, 1. Band, Heft 4, S. 145-190. Orig.-Broschur. RÜGGERBERG, H. Die welfischen Wappen zwischen 1582 und 1640 als Spiegel der territorialen Veränderungen des Herzogtums Braunschweig-Lüneburg. Aus: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte, Band 51, 1979, S. 209-251, 12 Tfn., 3 Karten. Orig.-Broschur. SCHNATH, G. Das Sachsenross. Entstehung und Bedeutung des Niedersächsischen Landeswappens. Hannover 1958. 118 S., 32 Tfn., 1 gefaltete Stammtafel. Orig.-Broschur. BESSER, R.-D. Münzen und Medaillen der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg und der Grafen von Stolberg. Ca. 10.000 Ergebnisse bedeutender Auktionen 1997 bis 2001. Kleinmünzen teilweise aus Lagerlisten. Wahl- und andere Sprüche auf Welfenmünzen und deren Erklärungen. 5. aktualisierte Auflage, Halberstadt Januar 2002. Typoskriptdruck 262 S. Spiralbindung mit Deckblättern aus Kunststoff. 2067 Gramm. (9)

Schätzung:
25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7074

KONVOLUT (WESTFALEN). Monographien und Sonderdrucke, beinhaltend: BERGHAUS, P. Münzgeschichte Herfords. Herford 1971. 31 S. inklusive 3 Tfn. und 7 Tfn. 2 Exemplare: Orig.-geheftete Broschur und Ganzleinenband, der Umschlag der Orig.-Broschur mit eingebunden. DERS. Kleine Mindener Münzgeschichte. Minden 1977. 32 S., diverse Abb. Steifbroschur, der Umschlag der Orig.-Broschur mit eingebunden. ILISCH, P. und Andere, Der Goldguldenfund von Minden 2008. 91 S., etliche mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. KRUSY, H. Der Münzfund von Hassel bei Kappenberg. In: Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark 55, 1952, S. 1-55 samt Tf. I-V. Orig.-Broschur. MÜNZFREUNDE MINDEN (Hrsg.) Westfalia Numismatica 1988, Festschrift zur Feier des 75jährigen Bestehens des Vereins der Münzfreunde Westfalens. 2 unpaginierte, 121 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. SCHNUHR, E. Die Mindener Prägungen des Grafen Johann zu Sayn-Wittgenstein. Minden 1980. 40 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. WEINGÄRTNER, J. Beschreibung der Kupfer-Münzen Westfalens nebst historischen Nachrichten. Zweiter Theil. Nachdruck Hamburg 1977 der Originalausgabe Paderborn 1888. 2 unpaginierte, VIII S., S. 383-441. Orig.-Broschur. Beigefügt: KRUMBACH, K. G. Aachener Münzen der Neuzeit. 2 unpaginierte, 214 S. zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 1620 Gramm. (9)

Schätzung:
30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7075

KONVOLUT (WESTFALEN UND NACHBARGEBIETE).**Schätzung:**

120,00 €

Diverse grundlegende Arbeiten zu spezifischen Münzstätten sowie numismatische Kleinschriften und Fachbeiträge, beinhaltend: BERGHAUS, P. Münzgeschichte von Attendorn. Aus: Cordes, W. (Hrsg.). Attendorn. Beiträge einer kurkölnischen Stadt. Attendorn 1972, S. 59-83. DERS. Duisburger Münzen. In: Stadtarchiv und Niederrheinisches Museum der Stadt Duisburg (Hrsg.). Duisburg im Mittelalter. 1100 Jahre Duisburg 883-1983. Begleitschrift zur Ausstellung, 1983, S.88-113. DERS. Folgende kleinere Arbeiten: Aufgaben und Methoden der landschaftlichen Münzfundstatistik am Beispiel Westfalens (1951); Die Vredener Münzen des 11. Jahrhunderts (1951); Schatzfunde aus Westfalen und seinen Nachbarlandschaften (1955); Kleine Corveyer Münz- und Geldgeschichte (1958); Lippstädter Münzen (1958); Beiträge zur Westfälischen Münzkunde (1962); Münze und Geld im Kreisgebiet von Coesfeld (1961); Das Paderborner Münzwesen unter Bischof Ferdinand II. von Fürstenberg (1962); Münzprägung und Münzumlauf im Vest Recklinghausen (1966); Antike Münzfunde aus der Grafschaft Bentheim und ihren Nachbargebieten. (1958); Der Bocholter Stüber - einzigartig in der deutschen Münzgeschichte (1968); Dortmunder Münzkabinett in der Hauptstelle der Stadtparkasse Dortmund (1968); Kleine Paderborner Münzgeschichte (1969); Die mittelalterliche Münzprägung der Erzbischöfe von Köln in Schmallenberg und anderen Münzstätten des Sauerlandes (1969); Münzgeschichte Herfords (1971); Karolingische Münzen aus Westfalen (1973); Kleine Münzgeschichte der Stadt Hamm (1973); Westfälische Münzgeschichte des Mittelalters. (1974); Bocholter Zahlungsmittel (1976); Die älteste Münzprägung in Werden (1977); Kleine Münzgeschichte von Hörde (1978). Der Talerfund von Lübbecke-Blasheim (1978). BERGHAUS, P./ILISCH. Westfälische Münzgeschichte des Mittelalters Münster 1985. 34 S., zahlreiche Abb., 1 Karte. DIES. Westfälische Münzgeschichte der Neuzeit. 34 S., zahlreiche Abb. BERGHAUS, P./KORN, H.E. Münzen, Wappen, Siegel der Stadt Arnshaus. Arnshaus 1971 (enthaltend: Berghaus, P. Arnshauser Münzgeschichte. Die mittelalterliche Münzprägung der Grafen von Arnshaus [S. 3-18, Tf. 1-4]; Korn, H.E. Wappen und Siegel der Stadt Arnshaus. [S. 19-25, Tf. 5-6]). 25 S., 6 Tf. Orig.-Französische Broschur. BERGHAUS, P./SPIEGEL, J. Die Münzen der Grafen von Limburg. Münster 1968, S. 270-352. BRINKMANN, W. Zur Münzsammlung des Hellweg-Museums. In: 50 Jahre Hellweg-Museum. Unna o. J. (1978), S. 17-25. DÖLL, W. Die Kupfermünzen der Stadt Rheine. 2. Auflage, Rheine 1980. 44 S., diverse Abb. im Text. DERS. 650 Jahre Geldumlauf in Rheine gezeigt u. a. an Streu- und Schatzfunden aus dem Raum Rheine. Rheine 1977. 12 S., diverse Abb. FISCHER, K./ILISCH, P. Die Münzprägung der Stadt Coesfeld.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND

7076

KONVULUT (WESTFALEN UND NACHBARGEBIETE).**Schätzung:**

50,00 €

Diverse Monographien, Kleischriften und Beiträge und Sonderdrucke, beinhaltend: BERGHAUS, P. Der Münzschatzfund von Hemer-Westig 1949. Mit einer Einleitung von Friedhelm Treude. (Die Fibel Band 2) Hemer o.J. (1967). 96 S., 16 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. DERS. Folgende Arbeiten in Orig.-Broschuren: Die Vredener Münzen des 11. Jahrhunderts (1951); Schatzfunde aus Westfalen und seinen Nachbarlandschaften (1955); Kleine Corveyer Münz- und Geldgeschichte (1958); Das Paderborner Münzwesen unter Bischof Ferdinand II. von Fürstenberg (1962); Münzprägung und Münzumsatz im Vest Recklinghausen (1966); Der Bocholter Stüber - einzigartig in der deutschen Münzgeschichte (1968); Kleine Paderborner Münzgeschichte (1969); Die mittelalterliche Münzprägung der Erzbischöfe von Köln in Schmallenberg und anderen Münzstätten des Sauerlandes. (1969); Münzgeschichte Herfords (1971); Numismatische Erinnerungen an Karl IV. aus Westfalen.(1974); Bocholter Zahlungsmittel (1976); Die älteste Münzprägung in Werden (1977); Der Talerfund von Lübbecke-Blasheim (1978). ILISCH, P. Das Münzwesen im Altkreis Wiedenbrück. Rheda-Wiedenbrück 1988. 54 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. DERS. Folgende Sonderdrucke: Die Werdener Münzprägungen zwischen Westfalen und dem Rheinland (1980); Geld im Amt Bocholt Anno 1668 (1991); Waldeck und seine Stellung im westfälischem Kupfergeld (2004). KRUSY, H. Die Münzen der Grafen von Schwalenberg und ihrer Seitenlinien Pyrmont, Sternberg und Waldeck. Köln 1986. 82, 12 unpaginierte S., 6 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Beiträge zur Münzgeschichte der Stadt Soest. Sammelband von 9 in der Soester Zeitschrift 1974-1979 enthaltenen Aufsätzen. Orig.-Broschur. 131 S. einschließlich 16 Tfn. Orig.-Broschur. LÜBBERMANN, E.-A. Aus der Münzgeschichte von Wiedenbrück und Rheda. Sonderdruck [aus dem Geschäftsbericht des Herausgebers, der Kreissparkasse Wiedenbrück?] 1973. 39 S., diverse Abb. [Dem numismatische Beitrag S. 5ff. ist S. 2f der Beitrag "Die erste Spezialkarte der Herrschaft Rheda von Dr. Johannes Westenberg, Arzt, Mathematiker, Kartograph" beigelegt]. Orig.-Broschur. 4191 Gramm. (22)

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - Geschichte, Kulturgeschichte, Topographie, Wirtschaft

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 7077 | HÖSE, K. Chronik der Stadt und Grafschaft Barby. Nach Urkunden, alten Ueberlieferungen, geschichtlichen Aufzeichnungen, sowie anderen Quellen. Barby 1901. 6 unpaginierte, 340, 4 unpaginierte S. Halbleineneinband, wohl des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Dreiseitiger Sprenkelschnitt, Die Deckel bezogen mit marmoriertem Papier, das insbesondere am Vorderdeckel stark berieben worden ist. Beigefügt: ANONYM. Das Münzwesen im Kreis Calbe. Auszug aus einer unbestimmten älteren Veröffentlichung (ca. 1900-1940), dort S. 201-206. Ältere Broschur, wasserfleckig. BUCHHOLZ, W./RUMLER, M. Zur Geschichte der Münzstätte Barby-Mühlingen. Magdeburg 1979. 64 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 732 Gramm. (3) | Schätzung:
60,00 € |
| 7078 | JOBELMANN, W.H./WITTFENNIG, W. Geschichte der Stadt Stade. Neubearbeitet von M- Bahrfeldt. Stade 1897. XII, 184 S., 66 Abb. im Text, 2 gefaltete Tfn. Halbleineneinband, wohl um 1900, mit Eckbezügen, die Deckel mit Achatmarmorpapier bezogen. 496 Gramm. | Schätzung:
20,00 € |
| 7079 | MENTZER, B. Collatio Oder Gegeneinanderhaltung und Vergleichung der Augspurgischen Confession und der Zwinglischen oder Calvinischen Lehr und Glaubens: Darauß Augenscheinlich zuvernehmen / wie nahe oder ferne eine der andern verwandt: und ob es den Calvinischen Ernst sey / wann sie der Augspurgischen Confession sich berühmen / und darauf beruffen. Gestellet durch D. Balthasarem Mentzerum. Gießen (Nicolaus Hampel) 1609. 479 S. Ganzpergamenteinband des 17. Jahrhunderts im Duodezformat, auf 3 Bänden, der Rücken und die Deckel mit dezenter Blindprägung. Die Buchdecke und der Buchblock etwas fleckig, die einst an beiden Deckeln mittels Siegellack fixierten textilen Schließbänder fehlen. 192 Gramm. | Schätzung:
150,00 € |
| 7080 | PÖHLMANN, C./DOLL, A. Regesten der Grafen von Zweibrücken. (Veröffentlichungen der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften Band 42) Speyer 1962. Beigefügt: GLÜCK-CHRISTMANN, C. (Hrsg.). Die Wiege der Könige. 600 Jahre Herzogtum Pfalz-Zweibrücken. [Katalog zur] Landesausstellung im Stadtmuseum Zweibrücken, 29. August-14. November 2010. Zweibrücken 2010. 432 S., zahlreiche meist mehrfarbige Abb. Orig.-laminierte Broschur. 3219 Gramm. (2) | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - Geschichte, Kulturgeschichte, Topographie, Wirtschaft

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7081 | <p>PUHLE, M./HAASE, C.-P. Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 962 bis 1806. Von Otto dem Großen bis zum Ausgang des Mittelalters. Zweiteiliges Set, bestehend aus Band 1: Katalog und Band 2: Essays. Dresden 2006. 687, 1 unpaginierte S., zahlreiche, teils ganzseitige Abb.; 511, 1 unpaginierte S., zahlreiche, teils ganzseitige Abb. einige Karten. Orig.-laminiert Ganzleineneneinbände, im Orig.-Schuber. Beigefügt: NEUBECKER, O./RENTZMANN, W. Wappen-Bilder-Lexikon - Dictionnaire heraldique - Encyclopaedia of Heraldry. München 1974. Texte in deutscher Sprache 418, mit einer Vielzahl von Wappenabbildungen, 2 unpaginierte S. Orig.-Pappband. GIUNDO, G./HEß, H. Annweiler. Geschichte einer alten Reichsstadt. Annweiler am Trifels 1968. 175 S., 1 Vakatsseite, mehrere Tfn. Orig.-Ganzleineneneinband. GRIEB, W./KRAHE, F. (Bearb.). Peter der Große in Westeuropa. Die Große Gesandtschaft 1697-1698. Bremen 1991. Orig.-Broschur. KIST, J. Fürst- und Erzbistum Bamberg. Leitfaden durch ihre Geschichte von 1007 bis 1960. 43., völlig neugestaltete Auflage, Bamberg 1962. Orig.-Broschur. KÜHNE, H. Lexikon der Päpste von Petrus bis Paul VI. Zürich/Stuttgart o. J. (1956). Orig.-Ganzleineneneinband. PUTZGER, F.W. Historischer Weltatlas. 94. Auflage, Berlin 1970. Orig.-Ganzleineneneinband. STADLER, K. Deutsche Wappen. Bundesrepublik Deutschland. Vollständiges Set mit den Bänden 1-8. Bremen 1964-1971. Orig.-Broschuren. VERLAG DER KAFFEEHANDELS-A.-G. BREMEN (Hrsg.). [Hupp, O. Bearb.] Die Ortsnamen des Königreichs Preußen. Bremen 1914. 4 Sammelbilderhefte, hier nur unvollständig mit Marken bestückt. Orig.-Broschuren. Dto. Deutsche Ortswappen. Neue Reihe, Heft 1. Bremen o. J. Orig.-Klemmrückenmappe, hier recht üppig, aber inkomplett mit Marken bestückt. 113343 Gramm. (20)</p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |
| 7082 | <p>RAPPARINI, G.M. Le portrait du vrai merite. Vollständiges zweiteiliges Set, bestehend aus dem Faksimileband der im Jahre 1709 erstellten handschriftlichen Schilderung des Kurfürsten der Pfalz, Johann Wilhelm, und seiner Zeit (unter Einbeziehung von Medaillen) sowie eines Kommentarbandes. X, 337 S. m. 137 Medaillonabbildungen, Reiterporträt des Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz als Frontispiz; 97 S. mit Transkription und Übersetzung. Der Faksimileband im Folioformat gebunden auf 6 Bündeln in Orig.-Ganzpergament, der Kommentarband in Orig.-Ganzleinen. 3349 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - Geschichte, Kulturgeschichte, Topographie, Wirtschaft

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 7083 | <p>SCHROEDEL, E./GEYER, M. Ernst, Herzog von Sachsen-Altenburg. Festschrift zur Feier seines fünfzigjährigen Regierungsjubiläums am 3. August 1903. 1. Geschichtliche Einleitung bis zum Jahre 1826 von Herm. Schroedel. 2. Lebensbild des Herzogs von Moritz Geyer-Eisenberg. Jubiläumsgabe für die Schulen des Altenburger Landes. Friedrichstanneck 1903. 68 S., 12 Tfn. Orig.-Steifbroschur, der Rücken und die Eckbezüge aus Textil. bezogen. Die Deckel leicht lichtrandig. 464 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 7084 | <p>SCHULZ, L.F. Die Deutschen in den ältesten Zeiten, im Mittelalter, und in der neuesten Epoche. Ein Gemälde ihrer Verfassung, Religion, Sitten, des Charakters, der eigenthümlichen Gebräuche, Unterhaltungen, Nationalfeste und Vergnügungen in jeder dieser Perioden. 2 Teile, Wien 1807. Gestochenes Frontispiz, Titelblatt, 220, 2 unpaginierte S.; gestoches Frontispiz, Titelblatt, 199, 1 unpaginierte S. Halbledereinband, wohl der Zeit, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken: Die Deckel außen bezogen mit gewolktem Papier, die Vorsätze aus zweifarbigem Modelldruckpapier. Die Buchdecke etwas berieben und leicht fleckig. Recto auf der ungestalteten Seite des vorderen Frontispizblatts ein in Kugelschreiber notierter Besitzeintrag. Beigefügt: BÜSCHING [J.C.G.] (Hrsg.). Lieben Lust und Leben der Deutschen des sechzehnten Jahrhunderts in den Begebenheiten des Schlesischen Ritters Hans von Schweinichen, von ihm selbst aufgesetzt. Dritter Band. Breslau (Gustav Kupfer) 1823. VIII, 325, 1 unpaginierte S. Halbledereinband, wohl des zweiten Viertels des 19. Jahrhunderts, der Rücken und die Eckbezüge goldgeprägt, die Deckel außen mit Marmorpapier bezogen, die Vorsätze aus Lackpapier. Der Einband etwas berieben, die Vorsätze fleckig, sonst ein recht sauberes Exemplar. 608 Gramm. (2)</p> <p><i>"Geschätzte Originalausgabe dieser berühmten, für das Leben des Adels und für deutsche Culturgeschichte des XVI. Jahrhunderts gleich wichtigen Denkwürdigkeiten" (Hugo Hayn/Alfred N. Gotendorf [Hrsg.] Bibliotheca Germanorum Erotica & Curiosa. Verzeichnis der gesamten Deutschen erotischen Literatur mit Einschluß der Übersetzungen, nebst Beifügung der Originale. München 1914, S. 254). Im Nachlass des Hans von Schweinichen (* 1552 auf Schloss Gödritzburg, Landgemeinde Adelsdorf [polnisch: Zagrodno], † 1616 in Liegnitz Schlesien), herzoglicher Hofmarschall in Liegnitz, befanden sich seine Tagebuchaufzeichnungen aus den Jahren von 1568 bis 1602, die 1820-1823 vom Germanisten und Altertumskundler Johann Gustav Gottlieb Büsching (1783 in Berlin, † 1829 in Breslau) in drei Teilen erstmals publiziert worden sind. Der hier offerierte 3. Teil beinhaltet die Jahre von 1592 bis 1602).</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - Geschichte, Kulturgeschichte, Topographie, Wirtschaft

7085

KONVOLUT. Beinhaltend: FREYTAG, G. Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Set aus 2 Bänden: I. Aus dem Mittelalter; II. Vom Mittelalter zur Neuzeit [o. J., ca. 1925]. Ganzleinenbände. HIRSCH, F. (Hrsg.). Gebhardts Handbuch der Deutschen Geschichte. In 2 separaten Bänden: 1. Von der Urzeit bis zur Reformation; 2. Von der Reformation bis zur Gegenwart. [4. Auflage, 1910]. Halbledereinbände. HUCH, R. Im Alten Reich. Lebensbilder Deutscher Städte. [1927]. Ganzleinenband. LIPPERT, J. Deutsche Sittengeschichte. 3 in einem Sammelband vereinte Teile, Leipzig/Wien/Prag 1889. 4 unpaginierte, 212 S.; 4 unpaginierte, 176 S.; 4 unpaginierte, 186, 2 unpaginierte S. Halbledereinband, wohl der Zeit. RICHTER, A. Bilder aus der deutschen Kulturgeschichte. 2 in einem Sammelband vereinte Teile, Leipzig 1882. Halbledereinband wohl der Zeit. SCHERR, J. Deutsche Kultur- und Sittengeschichte. Leipzig 1902. XII, 664 S., Halbledereinband, wohl des frühen 20. Jahrhunderts. DERS. Deutsche Kultur- und Sittengeschichte in drei Bänden [1909]. Orig.-Ganzleinenbände, mit reichem Prägedekor. Dazu: BLUNCK, H.F. (Hrsg.). Das Deutschlandbuch [1935]. Ganzleinenband. Dazu: WICHERT, E. Der Große Kurfürst in Preußen. Vaterländischer Roman [o.J., wohl 1930er Jahre]. Halbledereinband. 11198 Gramm. (11)

Schätzung:
50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - Geschichte, Kulturgeschichte, Topographie, Wirtschaft

7086

KONVOLUT (Anhaltische Lande). Bestand von ca. 400 Druckschriften zur Landeskunde von Sachsen-Anhalt und seiner Landschaften, Städte und Gemeinden. Monographien, Kleinschriften, Broschüren sowie Zeitschriften, insbesondere zur Geschichte, Kulturgeschichte und Kunst, auch einige Veröffentlichungen zur Naturkunde und Geographie sowie Festschriften von Gemeinden und Firmen. Der Schwerpunkt der Publikationen liegt auf der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts, doch sind auch etliche Schriften aus den vorherigen Jahrzehnten etwa ab 1900 hier vorhanden. Unter der Vielzahl von Monographien, Kleinschriften und Broschüren, Bibliographien befinden sich unter anderem folgende Titel: ANHALTISCHER HEIMATBUND E.V. (Hrsg.), 800 Jahre Anhalt. Geschichte, Kultur, Perspektiven. 576 S. (2012); BRÜCKNER, F. Häuser-Buch der Stadt Dessau. Hefte 4-18, 20-21; HUNDERT, K. Anhalt im Jahre 1813 (1913); SPECHT, R. Geschichte der Stadt Zerbst [zweibändiges, 1998 erschienenes Standardwerk]; WÄSCHKE, H. (Hrsg.). Die Zerbster Ratschronik 1007-1907. Dessau 1907. Orig., Broschur, mit stärkeren Gebrauchsspuren. Unter den Periodika befinden sich folgende umfangreichere Serien: SACHSEN UND ANHALT. Jahrbuch der Historischen Kommission für die Provinz Sachsen und für Anhalt, Bände 1-6, 10, 12, 13 und 17, (1925-1937, 1941-1943); MITTEILUNGEN DES VEREINS FÜR ANHALTISCHE LANDESKUNDE, Jahrgänge 1-23 (1992-2014) zuzüglich der Sonderbände 2008, 2010, 2012; ZERBSTER HEIMATKALENDER 1950, 1961-1993, 1995-2014; DESSAUER KALENDER 1959-1970, 1977-1991, ferner auch Einzelhefte bzw. oder Grüppchen bekannter Reihen aus den ersten vier Dekaden des 20. Jahrhunderts (z. B. Anhaltiner Kalender; Heimatliches Jahrbuch für Anhaltland. Illustrierte Monatsschrift für Kunst, Wissenschaft und heimatliches Leben; Unser Anhalt, Alt-Zerbst, Mitteilungen aus der Geschichte von Zerbst und Ankuhn und dem ehemaligen Fürstentum Anhalt-Zerbst; Zerbster Jahrbuch; Gesetzssammlung für Anhalt). Diverse Einbände. (ca. 400)

Schätzung:
200,00 €

Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an Selbstabholer. Die Abholung des Auktionsguts muss vom Käufer zeitnah vorgenommen bzw. organisiert werden.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - Geschichte, Kulturgeschichte, Topographie, Wirtschaft

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7087 | <p>KONVOLUT (Anhaltische Lande). Beinhaltend folgende, teils gesuchte Monographien: HEESE, B. (Hrsg.). Die Dessauer Chronik bis 1758. In einzelnen Abschnitten bis auf die neueste Zeit fortgeführt. Unter Benutzung von L. Würdigs Chronik der Stadt Dessau von 1875/76. Mit Original-Federzeichnungen von Max Korn und vielen Abbildungen nach Photographien. Dessau 1924/1925. XII, 539, etliche Abb., 30 Tfn. Orig.-Halbleineneinband. SEIDL, A. ↑ Ascania. Zehn Jahre in Anhalt. Gesammelte Aufsätze aus Erlebnissen, Anregungen und Studien. ↑ Regensburg 1913. Mit montiertem Frontispiz (Porträt Friedrich II., Herzog von Anhalt), zweifarbigem Titel, farbigen Initialen sowie goldgedruckter Reglierung für jede Seite 4 Bl., 736 S. Orig.-Ganzleineneinband. Einriss des Bezugs am Vordergelenk, die Ecken bestoßen. WÄSCHKE, H. (Hrsg.). Die Zerbster Ratschronik 1007-1907. Dessau 1907. Ganzleineneinband, wohl des zweiten oder dritten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, auf dem Vorderdeckel aufgezogen das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur. WÄSCHKE, H. Die Askanier in Anhalt. Genealogisches Handbuch. Dessau 1904. 120 S. Orig.-Steifbroschur. DERS. Anhaltische Geschichte. Vollständiges, Set in 3 Bänden, Cöthen 1912-1913. XVI, 580 S.; XII, 512 S.; XII, 591, 1 unpaginierte S. Orig.-Ganzleineneinbände, Band 3 mit Einriss des textilen Bezugs am hinteren Gelenk. 9346 Gramm. (9)</p> | <p>Schätzung:
200,00 €</p> |
| 7088 | <p>KONVOLUT (Anhaltische Lande). Beinhaltend folgende Monographien: WENDT, W. Historisch-geographische Blätter aus Anhalt. Cöthen (F. C. Plenz), 1854. 4 unpaginierte, 210 S. Ganzleineneinband mit goldgeprägtem Rücken und dreiseitigem Goldschnitt. Beigefügt: MÜLLER, W. Die Entstehung der Anhaltischen Städte. Inaugural-Dissertation zur Erlangung der Doktorwürde der Hohen Philosophischen Fakultät der Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg. Halle (Saale) Cöthen 1912. 1912. IV, 111, 1 unpaginierte S. Orig.-Broschur. Mit der zweizeiligen Stempelung Heimatmuseum Köthen-Anhalt auf recto auf dem vorderen Umschlagblatt soie auf der Titelseite, auf letzterer zudem eine Dublettenstempelung dieser Einrichtung. WIEMANN, H. Geschichte der Hof- und Stifts-Kirche zu St. Bartholomäi. Zerbst 1907. VIII, 170 S. Orig.-Broschur, das vordere Deckblatt lose. 743 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - Geschichte, Kulturgeschichte, Topographie, Wirtschaft

7089

KONVOLUT (Anhaltische Lande). Beinhaltend: Zwei Veröffentlichungen zum Erwerb und Werden der "Kolonie" Ascania Nova (Askanija Nowa) in Südrussland (heute: Ukraine) durch Herzog Friedrich Ferdinand von Anhalt-Köthen (* 1769 in Pleß, † 23. August 1830 in Köthen). Beinhaltend folgende Veröffentlichungen: FALZ-FEIN, W. von. Askania Nova. Das Tierparadies. Ein Buch des Gedenkens und der Gedanken. Mit einem Geleit- und Nachwort von L. Heck, O. Heinroth. Bearbeitet von Egon von Bahder. XI, 324 S. 150 Abb., 7 Karten. Orig.-Ganzleinenereinband, der Rücken lichtgeheilt, der textile Bezug mit Einrissen an den Gelenken. SCHWAHN, H., Askania Nova in zeitgenössischen Plänen und Zeichnungen 1828-1856. Titel und Texte sowohl in deutscher als auch in russischer Sprache. St. Petersburg/Magdeburg/Köthen 2008. 52 unpaginierte S., zahlreiche, Abb. von Plänen, Aufrissen, Ansichten und Personenporträts. Mit verlagsmäßig aufgedruckten Altersspuren. Orig.-Broschur. Dazu: Beidseitig bedrucktes Echtheitszertifikat zur silbernen Gedenkmünze 1998 der Ukraine im Nennwert von 10 Hrywni aus der Serie Fauna und Flora, auf das 100jährige Jubiläum der Gründung des Naturreservats Askanija Nova. 2900 Gramm. (3)

Schätzung:
50,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris der Zoologin Erna Mohr (1894 in Hamburg, † 1968 ebendort), zunächst Mitarbeiterin, ab 1946 Kustodin am Zoologischen Museum Hamburg, die u. a. für die Führung des internationalen Zuchtbuchs für Wisente zuständig war.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - Geschichte, Kulturgeschichte, Topographie, Wirtschaft

7090	KONVOLUT (Havelland und östlich angrenzende Gebiete in Brandenburg). Mit einigen selbständigen Veröffentlichungen, Zeitschriften sowie etlichen kommunalen Broschüren, insbesondere zur Stadt Rathenow, aber auch zu anderen brandenburgischen Kommunen (u. a. Belzig, Friesack, Ketzin, Plaue, Retzow, Rhinow, Semlin) sowie einige Publikationen mit Konzentration auf die Kulturlandschaft Havelland. Vetreten sind hier u. a. folgende Monographien: (Hrsg.). Die Herrenhäuser des Havellandes. Eine Dokumentation ihrer Geschichte bis in die Gegenwart [2001]; SPECHT, W. Mein Havelland. Blätter für Heimatkunde, Beilage zur Westhavelländischen Tageszeitung. 1. Band, September 1934-Februar 1936; 2. Band, März 1936-Mai 1937. BLASEK, W. Chronik der Stadt Pritzerbe 948-1998 [1998]; EBERSWALDE, STADT (Hrsg.). Papierfabriken im Finowtal [2000]; GÖTZE, B. Rathenow, wie es früher war [1992]; SPROTTE, [J.F.]. Deutschlands Städtebau: Rathenow [Nachdruck 1992 der 2. Auflage 1930]; WOITE, K. Rathenow. Nachdruck 1991 der Originalausgabe 1933. Dazu das Periodikum RATHENOWER HEIMATKALENDER 1960, 1991-2012 und 2017, einschließlich 4 Dubletten. 16031 Gramm. (80)	Schätzung: 50,00 €
7091	KONVOLUT (Osnabrücker Land). Beinhaltend: OSNABRÜCKER MITTEILUNGEN, Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück, ungebrochene Folge der Bände 77 (1970) - 120 (2015). Orig.-Broschüren und Orig.-Pappbände. Beigefügt folgende Monographien: PAPST, W. (Hrsg.). Bischöfliche Landesherrschaft und städtisch-bürgerliche Freiheit. Osnabrück 1986. Orig.-Broschur. VAN DEN HEUVEL, C. Beamtenschaft und Territorialstaat. Behördenentwicklung und Sozialstruktur in der Beamtenschaft im Hochstift Osnabrück 1550-1800. Osnabrück 1984. WAGNER, G. Osnabrück als Stadt der Hanse. Osnabrück 1980. DURCHHARDT, H./DETHLEFS, G./UECKENSTEDT, H. "...zu einem stets währenden Gedächtnis" Die Friedenssäule in Münster und Osnabrück und ihre Gesandtenporträts. Bramsche 1998. 333, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Englische Broschur. Dazu: 20 weitere Schriften mit Bezug zu Osnabrück oder mit Fokus auf andere die Landeskunde und Geschichte anderer nordwestdeutscher Örtlichkeiten. ca. 33000 Gramm. (69)	Schätzung: 200,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - Genealogie, Heraldik und Siegelkunde

7092

BELOW, G. von/MEINECKE, F. Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte Abt. IV: Hilfswissenschaften und Altertümer. München/Berlin 1914. Beinhaltend die beiden folgenden, separat paginierten Abhandlungen: EWALD, W. Siegelkunde. XIV, 244 S., 40 Tfn. HAUPTMANN, F. Wappenkunde. VIII, 61, 3 unpaginierte S., 4 Tfn. 2 Blätter. Orig.-Pappband. Beigefügt: BERCHEM, E. von. Siegel. (Bibliothek für Kunst- und Antiquitätensammler, Band 11) Berlin 1918. 189 S. zahlreiche Abb. im Text, 11 unpaginierte S. Orig.-Pappband, Einriss oben am vorderen Gelenk. BATTENBERG, C. (Bearb.). Die Sammlung der Siegelstempel im Kestner-Museum Hannover. (Kestner-Museum Hannover, Sammlungskatalog 3) Hannover 1985. 204, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. EWE, H. Schiffe auf Siegeln. Rostock 1972. 232 S. inklusive 80 Tfn., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband. 3841 Gramm. (4)

Schätzung:
60,00 €

Recto auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt des Handbuchs der mittelalterlichen und neuen Geschichte die Besitzstempelung von Dr. V. CLAIN STEFANELLI. Dr. Vladimir Clain Stefannelli (1914 in Czernowitz [Tschernowitz], Bukovina, Kaiserreich Österreich [heute: Ukraine], gestorben 1982) war ein ausgewiesener Numismatiker hatte seinen ursprünglichen Namen Waldemar Günther Klein verändert und mit dem Familiennamen seiner Mutter, einer geborenen Stefanelli verknüpft. Er absolvierte ein Studium an der Prager Karls-Universität, wo er 1938 mit seiner Dissertation über die antike Münzprägung von Kallaitis auch promoviert wurde. Er war schon damals indes nicht nur auf die antike Numismatik spezialisiert, sondern auch ein ausgezeichneter Kenner des osteuropäischen, Seite 179 insbesondere rumänischen Münzwesens. 1938 lernte er auch die Historikerin Elvira [Eliza] Olinescu (* 1914 in Bukarest, gestorben 2001) in Rom kennen und lieben und vermählte sich mit ihr noch im selben Jahr. Als das Ehepaar sich 1943 zu Forschungszwecken in Berlin aufhielt, wurden die Clain-Stefanellis, nachdem Vladimirs Ausweis abhanden gekommen war, unter falschen Vorhaltungen verhaftet und in das Konzentrationslager Buchenwald verbracht, wo sie 14 Monate bis zum Kriegsende verbringen mussten. Von 1946 bis 1948 arbeitete Vladimir in Rom als Sekretär im Vatikan, während seine Frau eine Anstellung in der Münzenhandlung P & P. Santamaria fand. 1949 oder 1950 ging Vladimir nach New York, um für sich und seine Ehefrau, die ihm 1951 folgte, Grundlagen einer neuen Zukunft zu schaffen. Vor 1953 fand er eine Anstellung in der Firma Hesperia Art in New York und war von 1954 bis 1956 bei Stack's Coin Galleries (siehe die Anmerkung vor unserer Kat.-Nr. 4831) tätig.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - Genealogie, Heraldik und Siegelkunde

7093

HEFNER, O.T. von (Initiator). J. Siebmacher's Grosses und allgemeines Wappenbuch in einer neuen vollständig geordneten und reich vermehrten Auflage, mit heraldisch und historisch-genealogischen Erläuterungen. Folgende monographische Lieferungen sind diese von 1856-1967 erschienenen Ausgabe sind hier in einem Sammelband vereint: HILDEBRAND-MIERSTE, A.M. (Bearb.). Der Hannöverische Adel. (2. Band, 9. Abt. dieser Reihe) Nürnberg 1870. Mehrfarbiges Frontispiz, IV, 39 S., 1 Vakatsseite, 36 Tfn. GRITZNER, M.F.A. (Bearb.). Der Adel der freien Städte Hamburg, Bremen und Lübeck. (3. Band, 3. Abt. dieser Reihe) Nürnberg 1871. Mehrfarbiges Frontispiz, IV, 24 S., 22 Tfn. DERS. (Bearb.). Der Adel des Großherzogthums Oldenburg. (3. Band, 5. Abt. dieser Reihe) Nürnberg 1872. Mehrfarbiges Frontispiz, IV, 13 S., 1 Vakatsseite, 10 Tfn. HEFNER. O.T. von. Die Wappen des Mecklenburgischen Adels. (3. Band, 6. Abt. dieser Reihe) Nürnberg 1858. Mehrfarbiges Frontispiz, Titelblatt, 24 S., 21 Tfn. GRITZNER, M.F.A. (Bearb.). Der blühende Adel der Herzogthümer Schleswig-Holstein-Lauenburg. (3. Band, 8. Abt. dieser Reihe) Nürnberg 1877. Mehrfarbiges Frontispiz, Titelblatt, 39 S., 1 Vakatsseite, 18 Tfn. Halbledereinband, wohl um 1900, mit goldgeprägten Rücken und Eckbezügen. Die Decke bezogen mit einem Papier, das ein geprägtes Blütenzweigornament aufweist. Die Vorsätze mit einem mit einem ähnlichen Muster bedruckten Papier. Rotschnitt. Der Einband etwas berieben. 1589 Gramm.

Schätzung:
250,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - PAPIERGELD

7094

DEUTSCHE BUNDESBANK (Hrsg.). Beinhaltend: [1.] Frühzeit des Papiergeldes. Beispiele aus der Geldscheinsammlung der Deutschen Bundesbank. Frankfurt (Main) o. J. XXII und ca. 108 S. mit zahlreichen Abb. mit ausführlichen Beschreibungen und Kommentaren zu den jeweiligen Stücken. [2.] Deutsches Papiergeld 1772-1870. Frankfurt (Main) o. J. XI und ca. 196 S. mit zahlreichen Abb. mit Beschreibungen und Kommentaren zu den jeweiligen Stücken. [3.] Das Papiergeld im Deutschen Reich 1871-1948. Frankfurt (Main) o. J. 198 S., zahlreiche Abb. im Text. [4.] Die Noten der Deutschen Bundesbank. Frankfurt (Main) o. J. 132 S., zahlreiche, teils mehrfarbige Abb. Orig.-Ganzleinenbände. Beigefügt: **BAYERISCHE HYPOTHEKEN- UND WECHSELBANK (Hrsg.).** Monetäre Kostbarkeiten. Ein Blick in die Geldsammlung der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank. Geldscheine aller Zeiten und Länder. o. O. (München) o. J. 16 unpaginierte S., diverse mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. FENGLER, H. Numismatik und Wertpapiere Eine geldgeschichtliche Studie zur Entwicklung der deutschen Wertpapiere. 111 S., 1 Vakantseite, zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. GIESECKE & DEVRIENT GmbH (Hrsg.). 125 Jahre Wertpapier- und Banknotendruck im Spiegel der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands. Ein Bericht aus Anlaß des 125-jährigen Bestehens der Firma Giesecke & Devrient, München am 1. Juni 1977. München 1977. 75, 5 unpaginierte S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. PRELL, J.H./BÖTTGE, H. Giesecke & Devrient. Werte im Wandel der Zeit. Herausgegeben zum Jubiläum des Unternehmens. Stuttgart 2002. Orig.-Ganzleinenband, mit textilem Leseband, im Orig.-leinenbezogenem Schub. 258 S. inklusive 32 Tfn. Orig.-Broschur. SCHULTE-STRATHAUS, T. Banknoten in Kriegen, Krisen und stabilen Zeiten. Delmenhorst 1972. 48 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Dazu: KLÜßENDORF, N. Papiergeld und Staatsschulden im Fürstentum Waldeck (1848-1890). Marburg 1984. VIII, 229, 3 unpaginierte S., 8 Tfn. Orig.-Broschur. 6457 Gramm. (10)

Schätzung:
80,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - PAPIERGELD

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 7095 | <p>GIETL VERLAG (Hrsg.). Deutsches Notgeld. Beinhaltend folgende, mit Richtpreisen ausgestattete Ausgaben:
Bände 1 und 2. GRABOWSKI, H.-L./MEHL, M. Deutsche Serienscheine 1918-1922 (A-K); (L-Z). 2. und stark erweiterte Auflage, Regenstauf 2003. Band 3. GEIGER, A, Das deutsche Großnotgeld 1918-1921. Katalog aller Notgeldscheine im Nennwert von 1 bis 100 Mark. 2. und stark erweiterte Auflage, Regenstauf 2003. Band 4. MÜLLER, M. Die Notgeldscheine der deutschen Inflation von August 1922 bis Juni 1923. Regenstauf 2010. Bände 5 und 6. GRABOWSKI, H.-L. Deutsche Kleingeldscheine. Amtliche Verkehrsausgaben 1616-1922 (Aachen bis Lingen); (Linnich-Zwickau). Regenstauf 2004. Bände 7 und 8. KELLER, A. Das Notgeld der deutschen Inflation (Aachen-Lindenberg); Lindenthal-Zwota). Mit einem zusätzlichen neuen Vorwort ausgestatteter Nachdruck Regenstauf 2004 der Originalausgabe Berlin 1958. Band 9. GRABOWSKI, H.-L. Notgeld der besonderen Art: Geldscheine aus Stoff, Leder und sonstigen ungewöhnlichen Materialien. Regenstauf 2005. Band 10. GRABOWSKI, H.-L. Das Papiergeld der deutschen Länder 1871-1948. Die Banknoten und Notgeldscheine der deutschen Länder, Provinzen und Bezirke. 2. Auflage, Regenstauf 2006. Band 11. DIEßNER, H.-J.A. Das deutsche Notgeld von 1914/1915. Regenstauf 2010. Band 12. Das wertbeständige Notgeld der deutschen Inflation 1923/1924. Regenstauf 2011. Orig.-Broschuren. Beigefügt: MÜLLER, M./GEIGER, A. Das Papiergeld der deutschen Eisenbahnen und der Reichspost. Frankenthal o.J. (2000). Orig.-laminiierter Pappband. 9670 Gramm. (13)</p> | <p>Schätzung:
200,00 €</p> |
| 7096 | <p>KLÜßENDORF, N. Papiergeld und Staatsschulden im Fürstentum Waldeck (1848-1890). Marburg 1984. VIII, 229, 3 unpaginierte S., 8 Tfn. Orig.-Broschur. 439 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - PAPIERGELD

7097

KONVOLUTION. Beinhaltend: KELLER, A. Das deutsche Notgeld 1916-1921. I. Teil. Kleingeldscheine. 3. Auflage, Frankfurt/Main 1921. VIII, 143, 3 unpaginierte S. Orig.-Broschur, die Fadenheftung defekt, die letzten Seiten und das hintere Deckblatt lose. PICK, K./SIEMSEN, C. (Bearb.). Das deutsche Notgeld. Katalog Kleingeldscheine 1916-1922, IV. Teil: Serienscheine. Zusammengestellt von Dr. Arnold Keller. München 1979. 295 S., inklusive 44 Tfn. sowie 8 S. mit Ergänzungen und Berichtigungen am Schluss des Katalogs, verlagsmäßig angehängt. Orig.-Broschur. BONNEWERT, U. Millionen mit leeren Bäumen. Der Kreis Altenkirchen zur Zeit der Hochinflation 1923. In: Arbeitsgemeinschaft Regionalgeschichte Kreis Altenkirchen, Beiträge zur Wirtschafts-, Sozial- und Zeitgeschichte des Kreises Altenkirchen III, Altenkirchen 1989, S. 54-68. Orig.-Broschur. BRUNS, A./STOESS, C. (Bearb.). Das Notgeld des kurkölnischen Sauerlandes. Holthausen 1982. 164 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DÖLL, W. Notgeld + Wertmarken im Kreis Coesfeld. Coesfeld - Lüdinghausen 1914-1947. Ein Beitrag zur Heimatgeschichte. Typoskriptdruck, Rheine o. J. (1984) 87 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Spiralbindung. Exemplar Nr. 70, mit handschriftlicher Widmung des Autors. FREUNDKREIS LANDSCHAFTSMUSEUM WESTERWALD (Hrsg.). Westerwälder Notgeld 1914 bis 1923. Ein Handbuch zur Geldgeschichte des Westerwaldes. Hachenburg 1992. 104 S., zahlreiche Abb. KLEIN, U. Der Tübinger "Uhligeisfeld-Dollar". Ein universitätsinternes wertbeständiges Notgeld aus der Zeit der Hochinflation. Aus: Bausteine zur Tübinger Universitätsgeschichte, Folge 2, 1984, S. 171-178. Orig.-Broschur. KÜRZ, H.J. und J. Für Gold und Silber nimm den Schein... Aus einem Kapitel norddeutscher Geldgeschichte. Lübeck 1981. 128 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. SCHULZE, W. Das Notgeld von Essen/Ruhr und den bis 1974 eingemeindeten Gebieten. Essen 1976. Typoskriptdruck mit 56 S. auf 56 Blättern. SOBOTTA, W. Geschichte des Goslarer Notgeldes, 1916-1923, Berlin 1973. 98, 6 unpaginierte S., zahlreiche Abb. THIER, B. Notgeld im Amte Lüdinghausen. - Historische Betrachtungen zur Notgeldausgabe - 1916-1924. Lüdinghausen 1985. 75 S., 1 Vakatsseite, etliche Abb. Orig.-Broschur. WIENHÖFER, F./IRMER, W.E. 60 Jahre Notgeldserien im Vest Recklinghausen. / Verzeichnis des Notgeldes des Vests und des Kreises Recklinghausen (1914-1947). 50 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. WINGENDER, K.-R. Das Notgeld der Stadt Trier 1918-1923. Ihrer Institutionen und Privatfirmen sowie der Vereinigten Kreise. Trier 1979. 36, 5 unpaginierte S., 11 Tfn. Orig.-Broschur. Dazu: LINDMANN, K. Kindergeld. Katalog der deutschen und österreichischen Einkaufsgutscheine für Kinderladenparadiese. Sassenburg 1991. 36 S. zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 3634 Gramm. (15)

Schätzung:
60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › DEUTSCHLAND - PAPIERGELD

7098

KONVULUT (MITTEL- UND OSTDEUTSCHE AUSGABESTELLEN). Beinhaltend: BIGING, K. Geldscheine in Halle an der Saale 1916-1992. Geldgeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Heimatgeschichte und Katalog. Halle (Saale) 2003. 267, 1 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Englische Broschur. DIETRICH, C. Freiburger Kriegsnotgeld (Papiergeld) 1917 bis 1920. In: Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg, Schriftenreihe 6, S. 71-96. Orig.-Broschur. FILLMANN, H./LINDMANN, K. LPG-Geld. Katalog des innerbetrieblichen Verrechnungsgeldes der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und verwandter Ausgabestellen der Deutschen Demokratischen Republik. Anhang: Sonstige LPG-Marken. Typoskriptdruck, Sassenburg o. J. (1991). 61 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. bis 1923. Orig.-Broschur. KIRCHERT, G. Friesacker Notgeld. In: Rathenower Heimatkalender 2005, S. 79-82. Orig.-Broschur. LINDMANN, K./FRANK, D. Notgeld der Altmark. Sassenburg 1998. 45, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. MALLWITZ, O. Notgeld des Magistrats und einiger Institutionen der Stadt Neuhaldensleben in der Zeit von 1917 bis 1924. In: Jahresschrift des Kreismuseums Haldensleben, Band 30, 1990, S. 71-89 und Band 31, 1991, S. 21-39. Orig.-Broschuren. MEHL, M. Das Papiergeld von Ostpreussen, Westpreussen und Posen 1914-1923. Bewertet und mit einem Vorwort versehen. Berlin 1975. 126, 10 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. PEISKER, A. Das Berliner Notgeld 1914-1924. 106, 6 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. RÖBLITZ, G./FUNK, H. Das Jenaer Notgeld. 79, 1 unpaginierte S, inklusive 34 Tfn. SCHARFENBERG, G./FUNK, H. Die anhaltischen Notgeldscheine 1914-1923. (Numismatische Hefte 760) Leipzig 1989. 118, 2 unpaginierte S. etliche Abb. Orig.-Broschur. SCHNEIDER, G. Über die Rathenower Inflationsscheine 1917 bis 1923. In: Rathenower Heimatkalender 2013, S. 36-44. Orig.-Broschur. DERS. Über die Verhaftung des Rathenower Künstlers W. H. Lippert und das von ihm entworfene Lagergeld. In: Rathenower Heimatkalender 2014, S. 61-66. Orig.-Broschur. SCHWARZE, H. Notgeldausgaben der Stadt Erfurt von 1917 bis 1922. In: V. Bezirks.- Münzausstellung zu Ehren des 60. Jahrestags der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, Sömmerda, 22. und 23. Oktober 1977, S. 67-91. Orig.-Broschur. TEWES, L./STEPHANOWSKY, H. Das Märkische Notgeld (Numismatische Hefte 3) Berlin 1982. 128 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Dazu: KULTURBUND DER DDR (Hrsg.). Arbeitskreis Notgeld, Jahrbuch 1982. 50 S. Orig.-Broschur. 3729 Gramm. (16)

Schätzung:
70,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › FRANKREICH, MONACO

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 7099 | BERSTETT, A. von. Versuch einer Münzgeschichte des Elsasses. Freiburg im Breisgau (Adolph Emmerling) 1840. Frontispiz, 8 unpagierte, 100 S., 13 Tfn. Beigebunden: DERS. Nachtrag als Ergänzung und Berichtigung zum Versuch einer Münzgeschichte des Elsasses. Freiburg im Breisgau (Herder'sche Buchhandlung) 1844. Titelblatt, 23 S., 3 Tfn. Maroquin-Halbledereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit handbeschriebenem Rückenschild, die Deckel außen mit Leinen bezogen. Das Papier des Nachtrags leicht gebräunt respektive leicht stockfleckig. 494 Gramm. | Schätzung:
200,00 € |
| 7100 | CARVALHO, G./KIND, J.-Y. L'atelier monétaire municipal de Besançon 1534-1676. 2. Auflage, Besançon 1999. 300 S., zahlreiche Abb. Vorder- und Rückdeckel der Orig.-Broschur mit eingebunden. Halbledereinband. 699 Gramm.

<i>Exemplar der Bibliothek Alain Poinson (Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück, Auktion 342, Nr. 561).</i> | Schätzung:
40,00 € |
| 7101 | DIEUDONNE, A. Manuel des poids monétaires. Paris 1925. 184 S., 16 Tfn. Unaufgeschnittene Orig.-Broschur. 466 Gramm.

<i>In seinem Handbuch berücksichtigte Adolphe Dieudonné nicht nur die Münzgewichte und derer Behältnisse aus französischer Produktion, sondern streifte auch die Herstellung in England, Spanien, Portugal, in den nördlichen und südlichen Niederlande, in den Staaten des Römisch-Deutschen Reiches sowie in Italien.</i> | Schätzung:
40,00 € |
| 7102 | DIVO, J.-P. Numismatique de Murbach. Essai de classification des monnaies frappées par les Princes-Abbés de Murbach et Lure 1544-1667. Zürich 1998. 123 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierter Pappband. Mit handschriftlicher Autorenwidmung. Beigefügt: DERS. Numismatique de Dombes. Classification des monnaies frappées par les Seigneurs de Trévoux et les Princes de Dombes 1470-1674. Zürich 2004. 221 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierter Pappband. Mit handschriftlicher Autorenwidmung. LECOMTE-COLLIN, V./COLLIN, B. Les monnaies dans les collections publiques françaises. Paris 1990. 167 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. Dazu: DIVO, J.-P. An island at the crossroads of great civilisations: Rhodes and the Order of St John. A short historical and numismatic survey. Zürich 2000. 2 unpaginierte, 29 S., 1 Vakatsseite. 40 Abb. Orig.-Broschur. 2331 Gramm. (4) | Schätzung:
70,00 € |
| 7103 | ENGEL, A./LEHR, E. Numismatique de l'Alsace. Nachdruck Lüttich 1972 der Ausgabe Paris 1887. XXVIII, 272 S., diverse Abb., 46 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1610 Gramm. | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › FRANKREICH, MONACO

7104	GADOURY, V. Monnaies françaises 1795-1973. Erstausgabe, Baden-Baden 1973. 240 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. Mit handschriftlicher Autorenwidmung. DERS. Monnaies françaises 1789-1979. 4. revidierte und korrigierte Ausgabe, Monte Carlo 1979. 320 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. Mit handschriftlicher Autorenwidmung. DERS. Monnaies françaises 1789-1979. 5. revidierte und korrigierte Ausgabe, Monte Carlo 1981. 351 S., zahlreiche Abb. Hier als Spezialausgabe (No. 2 von nur 30 ausgefertigten Exemplaren) in goldgeprägtem Ganzleder, mit handschriftlicher Widmung des Autors. DERS. Monnaies françaises 1789-1983. 6. revidierte und korrigierte Ausgabe, Monte Carlo 1983. Hier als Spezialausgabe (No. 12 von nur 43 ausgefertigten Exemplaren) in goldgeprägtem Ganzleder, mit handschriftlicher Widmung des Autors. DERS. Monnaies françaises 1789-1985. 7. revidierte und korrigierte Ausgabe, Monte Carlo 1985. Mit handschriftlicher Autorenwidmung einschließlich des handschriftlichen Vermerk des Verfassers: LE PREMIER SORTIE ... [exemplaire] 00001 de 30.000 ex[emplaires]. DERS. Monnaies françaises 1789-1985. 7. revidierte und korrigierte Ausgabe, Monte Carlo 1985. 360 S., zahlreiche Abb. Hier als Spezialausgabe (No. 7 von nur 50 ausgefertigten Exemplaren) in goldgeprägtem Ganzleder, mit Goldschnitt und handschriftlicher Widmung des Autors. DERS. Monnaies françaises 1789-1989. 9. revidierte und korrigierte Ausgabe, Monte Carlo 1989. Hier als Spezialausgabe "Bi-centenaire" (Auflage 200 Exemplare) in goldgeprägtem braunen Kunstleder, mit dreiseitigem Goldschnitt und handschriftlicher Widmung des Autors. DERS. Monnaies françaises 1789-1991. 10. revidierte und korrigierte Ausgabe, Monte Carlo 1985. Mit handschriftlicher Autorenwidmung einschließlich des handschriftlichen Vermerks des Verfassers; Le premier Gadoury nouveau est arrive! DERS. Monnaies françaises 1789-1991. 10. revidierte und korrigierte Ausgabe, Monte Carlo 1985. Hier als Spezialausgabe (Auflage: 50 Exemplare) auf ausgewähltem Papier, in goldgeprägtem Ganzleder, mit Goldschnitt und handschriftlicher Widmung des Autors. 5924 Gramm. (9)	Schätzung: 120,00 €
------	--	---------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › FRANKREICH, MONACO

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 7105 | <p>MÜNZTARIFIERUNGEN, VALVATIONEN, VERORDNUNGEN ETC. Louis XIII. Declaration du Roy, Portant que les Monnoyes d'argent legeres ne seront exposées que pour leur juste prix selon leur poids & titre, & que tous les poids dont on se servira pour les Monnoy, seront aiustez & estallonez sur ceux de la Cour des Monnoyes dans un mois. Registrée en la Cour des Monnoye le 24. Octobre 1640. Ensemble l'Arrest de ladire Cour, por le fait de l'estalonnement desdits poids. Paris (Sebastien Cramoisy) 1640. 83, 2 unpaginierte S., die S. 12-82 mit Holzschnitten, Bezeichnungen und Bewertungen diverser inländischer und auswärtiger Nominale in Gold und in Silber. Pappband, wohl der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Klein-Oktavformat, die Buchdecke außen gänzlich mit marmoriertem Papier bezogen. 106 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 7106 | <p>KONVOLUT. Beinhaltend: MEY, J. de. Les monnaies du Comtat Venaissin. Brüssel/Paris 1975. 168 S., zahlreiche Abb. DERS. Les monnaies de Corse et de Provence. Brüssel/Paris 1976. 100 S., zahlreiche Abb. DERS. Les monnaies d'Alsace. 1976. Brüssel/Paris 1976. 171 S., zahlreiche Abb. DERS. Les monnaies de Strasbourg. Brüssel/Paris 1976. 109 S., zahlreiche Abb. DERS. Les monnaies de Monaco (1505 à nos jours). Brüssel/Paris 1977. 62 S., zahlreiche Abb. 844 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › FRANKREICH - GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE.

7107

CLEMENT, N./GUIBAUDET, F. Les rois et ducs d'Austrasie de N. Clement, traduits en françois, par François Guibaudet Dijonnois. Coulange 1591. Titelblatt, 12 unpaginierte S., 1 Blatt, 142 S., zahlreiche, als Porträtmedaillons gestaltete Kupferstiche der Herrscher des frühmittelalterlichen ostfränkischen Reiches sowie der mittelalterlichen und postmittelalterlichen Herrscher Lothringens. Ganzledereinband im Oktavformat, wohl um 1700, auf 5 Bündeln, mit rotem Sprenkelschnitt, goldgeprägtem Rücken und goldgeprägten Rückenschild. Die Buchdecke außen aus konservatorischen Gründen später dünn mit klarem Lack überzogen. Das Titelblatt ist verletzt worden, wohl um ältere Besitzersignets auszulöschen: einerseits durch Beschneiden der unteren unbedruckten Zone, andererseits durch Entfernen des hochovalen unbedruckten Zentrums eines mittigen Kartuschenmotivs der Titelvignette. Am unteren Rand ist noch der Federzug einer Signatur sichtbar, das Feld in der Leerkartusche diente hier wohl einst auch als prominenter Platz für eine Eigentümerkennzeichnung (vgl. <https://gallica.bnf.fr/ark:/12148/bpt6k10405126.image>). Der Fertiger des vorliegenden Einbands hatte im Zuge des Herstellungsprozesses das damals bereits in seiner Substanz geminderte Titelblatt auf ein Blankoblatt montiert. 312 Gramm.

Schätzung:
200,00 €

Recto auf dem hinteren fliegenden Vorsatzblatt der dreizeilige handschriftliche Besitzereintrag: Jean Francois Nicolas / a Nancy le 25e aoust 1725 / Donné par mon cher pere. Der Autor jener kleinen Notiz dürfte identisch sein mit Jean Francois Nicolas (1710 in Nantes, † 1776. Zu seinem Sterbejahr, siehe Delphine Langard. Pierre-François Nicolas, un "monument" de la chimie par son enseignement et ses oeuvres au XVIIIème siècle. Sciences pharmaceutiques. 2007 [HAL 01733538], S. 10), Sohn einer wohlhabenden Familie von Kaufleuten in Nancy, deren berufliche Familientradition er erfolgreich weiterführte. Im Laufe seines Lebens erwarb er sich vor allem eine über seine Heimatstadt hinaus reichende Bekanntheit für seine Kennerschaft über die Geschichte Lothringens und seiner daraus erwachsenen großen Leidenschaft zum Sammeln jeglicher diesbezüglicher Druckschriften, Dokumente und graphischer Blätter, egal ob antiquarische Objekte oder Neuerscheinungen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GROSSBRITANNIEN, IRLAND

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 7108 | <p>BOYNE, W./WILLIAMSON, G.C. Trade Tokens Issued in the Seventeenth Century in England, Wales and Ireland, by Corporations, Merchants, Tradesmen, etc. A New and Revised Edition of William Boyne's Work, by George C. Williamson [...] with the Assistance of some of the principal Collectors of Tokens in the United Kingdom as Editors of their respective Counties. 2 Bände, London 1889 und 1891. XLIV S., S. 1-804, diverse Abb. im Text, Tfn. I-XII; Titelblatt, S. 806-1584, 6 jeweils recto bedruckte Blätter mit Addenda, Errata, Corrigenda; diverse Abb. im Text, Tf. XIII, sowie 8 Tf. ohne Blattzählung, davon 1 gefaltet, das sie hier reguläre Blattgröße überschreitet. Halbledereinbände, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit je 5 Bündeln, goldgeprägten Rücken und goldbronziertem Kopfschnitt (Fuß- und Vorderschnitt sind hingegen rau belassen worden). Die Deckel außen bezogen mit grünem Bibliotheksleinen. Die Vorderdeckelbezüge weisen je eine zentrale, mit etwas abweichendem grünen Bibliotheksleinen unterlegte kreisrunde Vertiefung auf, die darauf deutet, daß hier stattdessen vormals eine Einlage existent bzw. vorgesehen war. 2892 Gramm. (2)</p> <p><i>Gemäß einer gedruckten und handschriftlich ergänzten sowie unterzeichneten Garantieerklärung von George C. Williamson verso auf Blatt 1 des ersten Bandes ist dieses zweibändige Werk in einer Auflage von 250 Stück gedruckt worden. Das vorliegende Exemplar trägt die Nr. 184.</i></p> | Schätzung:
180,00 € |
| 7109 | <p>GALSTER, G. Sylloge of Coins of the British Isles. Royal Collection of Coins and Medals. National Museum Copenhagen. Part I: Ancient British and Anglo-Saxon Coins before Aethelred II. London 1966. 116 S., 30 Tfn.; Part II: Anglo-Saxon Coins Aethelred II. London 1966. XVI, 148 S., 71 Tfn. Beide Bände in einander entsprechenden Ganzleinenbänden, unten auf den Rücken jeweils ein bibliothekarisches Standortetikett. 1773 Gramm. (2)</p> <p><i>Auf den Titelseiten beider Bände die handschriftlich auf das Jahr 1983 datierte bibliothekarische Rechteckstempelung ROYAL SCOTTISH MUSEUM EDINBURGH + LIBRARY sowie der Ausscheidungstempel CANCELLED.</i></p> | Schätzung:
80,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GROSSBRITANNIEN, IRLAND

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7110 | <p>GUNSTONE. A.J.H. Ancient British, Anglo-Saxon and Norman Coins in Midlands Museums. [Bildliche und textliche Dokumentation von 62 keltischen Münzen und einer erheblich größeren Anzahl angelsächsischer Prägungen und deren skandinavischer Nachahmungen sowie Münzen von William the Conqueror bis Henry I]. (Sylloge of Coins of the British Isles 17) London 1971. XVIII, 68 S., 30 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: GRINSELL, L./VLUNT, C.E./DOLLEY, M. Bristol and Gloucester Museums. Ancient British Coins and Coins of the Bristol and Gloucestershire Mints. [Bildliche und textliche Dokumentation von 21 und 23 keltischen Münzen sowie einer erheblich größeren Anzahl von Prägungen des Mittelalters und der Neuzeit bis einschließlich William III., zuzüglich einiger Tokens aus Bristol.] (Sylloge of Coins of the British Isles 19) London 1972. 142 S., 18 und 9 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1577 Gramm. (2)</p> <p><i>Auf den Spiegel der Vorderdeckel beider Bände das Exlibris für den Münzenhändler Holger Dombrowski (* 1943), von 1962-1986 tätig in Münster, im Anschluss bis 2008 in München, seitdem in Losone, Schweiz.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 7111 | <p>HUMPHREYS, H. N. The Gold, Silver and Copper Coins of England, Exhibited in a series of fac-similes of the most interesting coins of each successive period; printed in gold, silver, and copper, accompanied by an sketch of the progress of the English coinage from the earliest period to the present time. 6. Auflage, London (H. G. Bohn) 1849. XVIII, 136 S. 23 Tf. auf königsblauem Grund golden, silber und kupfern gefassten Münzabbildungen, 1 Tf. mit Abdrücken der Averse und Reverse einer Gothic Crown und eines Shillings der Königin Victoria auf einer rautenförmigen Zinnfolie. Leitzmann S. 60 (die 2. Aufl. von 1846 und die 5. Aufl. von 1848 verzeichnend). Wohl originaler roter Leineneinband, mit aufmontiertem Rückentitel und aufmontierten roten Deckelbezügen mit golden gefasstem Reliefschmuck. Die Vorsätze aus grünem Papier. Die Zinnfolie mit den Münzabdrücken weist einige Defekte auf und hat, wie gewöhnlich, Flecken auf den davor eingebundenen Blättern hinterlassen. Beigefügt: FOLKES, M. H. Tables of English Silver and Gold Coins. First published by Martin Folkes, Esq. And now Re- printed with Plates and Explanations by the Society of Antiquaries. London 1763. Hier nur die 42 Tfn. mit den Silbermünzen, exklusive des Titelblatts und ohne die Tfn. I-VII des Supplements. 431 Gramm.</p> | Schätzung:
70,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GROSSBRITANNIEN, IRLAND

7112

HUMPHREYS, H. N. The Coinage of the British Empire. **Schätzung:** 200,00 €

An outline of the progress of the copper coinage in Great Britain and her Dependencies from the earliest period to the present time. Illustrated by fac-similes of the coins of each period, worked in gold, silver and copper. London 1854. 160 S., 23 Tfn., davon 12 mit golden, silbern und kupfern gefassten Abb. von Münzen. Orig.-Halbledereinband der Zeit im Quartformat, mit Goldschnitt, goldgeprägtem Rücken und in Leder gefassten Deckelkanten. Die Deckel sind mit rotem Papier bezogen und tragen eine ihnen größenmäßig nahezu entsprechende, durchbrochen gearbeitete Platte aus geschwärztem Papiermaché mit heraldischer Dekoration. Leitzmann S. 60; Ruari McLean, Victorian Book Design, Berkely 1972, S. 112 und Tf. 213 ("...supreme example of Victorian Gothic"). Die Vorsätze wohl im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts mit rotem Papier erneuert, die Zierplatten weisen jeweils einen einmal einen Bruch auf und sind wohl im Zuge der buchbinderischen Restaurierungsmaßnahme wieder aufgesetzt worden. Der Buchblock etwas stockfleckig, stärkere Flecken auf den Seiten, welche den metallisch gefassten Tafeln gegenüberliegen. 1282 Gramm.

Die reiche Dekoration der Deckelplatten des Einbands sei hier noch kurz erläutert. Im Zentrum ein Rundmedaillon mit dem von einem Löwen und Drachen über das Monogramm HR (Anspielung auf den Sieg des Hauses Tudor über das Haus York) gehaltene Wappenschild des Königreichs England aus der Zeit Henry VII (erster König des Hauses Tudor), in den Eckbereichen die Symbole von Schottland (drei Disteln), England (Tudorrose), Irland (Kleeblätter) sowie der Jakobiten (Eicheln). In den Außenzonen des Medaillons zwei Schriftkreise, der äußere mit dem Buchtitel, der innere mit einem von Henry VII als Wahlspruch verwandten neutestamentarischen Vers (Lukas IV, 30). Auf der nach außen hin abgeschrägten Randzone ein Fries aus Bourbonenlilien.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für C. E. Jeffcock. Charles Edward Jeffcock (1857 in Handsworth, Sheffield, Yorkshire, † 1920 in Welham, Nottinghamshire) hatte bereits im jungen Knabenalter seinen Vater William Henry (* 1831, † 1863) durch einen frühen Tod verloren. Charles Edward immatrikulierte sich 1876 am Jesus College der Universität Cambridge, erwarb dort 1880 den Bachelor of Arts und 7 Jahre später dem Master of Arts (Jackson Howard/Frederick Arthur Crisp [Hrsg.], A Visitation of England and Wales, Band 19, 1917, S. 99).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GROSSBRITANNIEN, IRLAND

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 7113 | <p>LEAKE, S.M. An Historical Account of English Money from the Conquest to the present Time: including those of Scotland, from the Accession of James I. to the Union of the two Kingdoms. Illustrated with Copper Plates and Tables of Gold and Silver Money. Third Edition, with Additions, London (R. Faulder, T. und J. Egerton u. A.) 1793. VIII S., 15 Tfn., 428, 18 unpaginierte und 8 S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck L78. Brauner Halbledereinband im Groß-Oktavformat, wohl des zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, und goldgeprägtem Rückenschild, die Deckel außen bezogen mit strukturiertem blauen Papier, die Vorsätze aus einem flächig mit Kreuz- und Radialornamenten bedruckten blaugrundigem Papier. Rauer Buchschnitt. 840 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | Schätzung:
120,00 € |
| 7114 | <p>NORTH, J.J. English Hammered Coinage. Die beiden Bände der Erstauflage: Volume I, Early Anglo Saxon - Henry III. c. 650-1272. London 1963. 200, 19 unpaginierte S., 16 Tfn.; Volume 2, Edward I to Charles II 1272 - 1662. London 1960. Orig.-Ganzleinenbande, inliegend: 1 einseitig bedrucktes Blatt mit einem Verzeichnis der Addenda und Corrigenda (Sonderdruck aus: The Numismatic Circular 1965, S. 155) und Orig.-Bewertungsliste zu Band I. 1484 Gramm. Beigefügt: DERS. The Coinages of Edward I & II. London 1968 39 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 1573 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7115 | <p>PECK, C.W. English Copper, Tin and Bronze Coins in the British Museum 1558-1958. 2. Auflage, London 1970. XX, 648 S., 50 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 2545 Gramm.</p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GROSSBRITANNIEN, IRLAND

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7116 | <p>KONVOLUT. Beinhaltend: GRUEBER, H.A./ KEARY, C.F. A Catalogue of English Coins in the British Museum. Anglo-Saxon Series. 2 Bände. Nachdruck London 1970 der Ausgabe London 1887-1893. XCIV, 282 S., 30 Tfn.; CXXVI, 544 S., 32 Tfn. Orig.-Ganzleinenbände. RAWLING, G.B. The Story of British Coinage. London 1898. 224 S., 107 Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband. ENGSTRÖM, J.E. Coins in Shakespeare. A Numismatic Guide. Hannover (New Hampshire) 1964. 67 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. REMICK, J./SOMER, J./DOWLE, A./FINN, P. The Guide Book and Catalogue of British Commonwealth Coins 1669-1971. 568 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. SEABY, P. British Coins. England and the United Kingdom. 6. Auflage, London 1968. Orig.-laminiertes Pappband. SEABY, P./PURVEY, P.F. (Hrsg.). Coins of England and the United Kingdom. 18. Auflage, London 1981. Orig.-laminiertes Pappband, fliegendes Vorsatzblatt und Titelblatt oben beschnitten. SEABY, P./BUSSEL, M. (Hrsg.). British Tokens and their Values. London 1970. 200 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. SEABY, P. Coins and Tokens of Ireland. London 1970. 168 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. STEWART, I.H. The Scottish Coinage, with Supplement. London 1967. London 1967. XII, 215 22 Tfn., einige Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband. EIMER, C. British Commemorative Medals and their values. London 1987. 265 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Dazu 4 verschiedene Einzelhefte des Spink Numismatik Circular aus dem Jahre 1971 sowie 3 Broschüren zur britischen Numismatik. 7416 Gramm. (19)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 7117 | <p>KONVOLUT. Beinhaltend: CLERMONT, A.P. DE/ WHEELER, J. Spink's Catalogue of British Colonial and Commonwealth Coins. London 1986. 704 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. SPINK & SON LTD. (Hrsg.). Coins of Scotland, Ireland and the Islands (Jersey, Guernsey, Man and Lundy. Pre-Decimal Issues. Updated and revised. 2. Auflage, London 2003. 8 unpaginierte, 219 S., 1 Vakantseite, zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Dto. Coins of England & the United Kingdom: Decimal Issues. Standard Catalogue of British Coins, Part 3. London 2015. 149, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. T.K. [Kroha, T.]. Münz- und Geldgeschichte in Grossbritannien. Köln 1972. 8 unpaginierte S., diverse Abb. Orig.-Klammerfaltung. 2183 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ITALIEN

- | | | |
|------|--|---|
| 7118 | <p>CORPUS NUMMORUM ITALICORUM. Primo tentativo di un catalogo generale delle monete medievali e moderne coniate in Italia o da italiani in alteri paesi. Einheitlich gebundenes Set aus den Bänden 1-8, beinhaltend: Volume I. Casa Savoia. Rom 1910. VII, 532 S., 42 Tfn. VOLUME II. Piemonte - Sardegna. Zecche d'oltremonti di Casa Savoia. Rom 1911. 6 unpaginierte, 506 S., 48 Tfn. Volume III: Liguria - Isola di Corsica. Rom 1912. Volume IV: Lombardia (zecche minori). Rom 1913. 6 unpaginierte, 588 S., 45 Tfn. und 3 Supplement-Tfn. Volume V. Lombardia (Milano). Rom 1914. 4 unpaginierte 474 S., 32 Tfn., 1 Supplement-Tf. Volume VI. Veneto (zecche minori). Dalmazia - Albanien. Rom 1922. 4 unpaginierte, 682 S., 35 Tfn. Volume VII. Veneto (Venezia - parte I - Dalle origini a Marino Grimani). Rom 1915. 6 unpaginierte, 583 S., 1 Vakatsseite, 20 Tfn. Volume VIII. Veneto (Venezia - parte II - Da Leonardo Doná alla chiesa della zecca). Rom 1917. 4 unpaginierte, 686 S., 45 Tfn. Halbledereinbände, wohl der zweiten bis vierten Dekade des 20. Jahrhunderts, mit 4 Bänden, Eckbezügen und goldgeprägten Rückenschildern. Jeder Band enthält auch mit eingebunden die Deckblätter der vormaligen Orig.-Broschur und trägt auf der Titelseite ein nachträglich und zeitnah aufgebrachtes Etikett, das den Mailänder Buchhändler und Verleger Ulrich Hoepli als exklusiven Generalverkäufer dieser mehrbändigen Publikation ausweist. Die Buchdecken etwas berieben einige Tafeln mit leichten Stockflecken. 36150 Gramm. (8)</p> | <p>Schätzung:
2.500,00 €</p> |
| 7119 | <p>D'ANDREA, A./ANDREANI, C./FARANDA, D. Le monete siciliane dai Normanni agli Angioini. o. O. (Roseto degli Abruzzi) 2013. 291 S., zahlreiche, teils mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. Inliegend: die zugehörige Richtpreisliste der Münzen. 8 unpaginierte S. Orig.-Klammerbroschur. Beigefügt: D'ANDREA, A. The Hohenstaufen's coins of the Kingdom of Sicily. o. O. (Roseto degli Abruzzi) 2013. 111 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. 1480 Gramm. GUGLIELMI, M. La monetazione degli Svevi nell'Italia meridionale e le zecche di Amalfi, Brindisi, Gaeta, Manfredonia, Messina, Palermo e Salerno. o. O. Serravalle 2000. 296 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. PAOLUCCI, R. Le zecche di Trieste e Gorizia-Venezia. Prima tentativo di un catalogo sulle monete medioevali della città di Trieste. Mantua o. J. (wohl 1987). 34 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 2388 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ITALIEN

7120	WERDNIG, G. Die Osellen oder Münz-Medaillen der Republik Venedig. Wien 1889. VI, 2 unpaginierte, 209 S., 1 Vakatsseite, 32 Abb. von Dogenwappen im Text, 12 Tfn. im Lichtdruck. Halbledereinband mit 4 Bündeln, Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit stukturiertem Papier, die Vorsätze aus einem flächig mit chinesischen Bildmotiven bedruckten Papier. Dazu: BEUTIN, L. Der wirtschaftliche Niedergang Venedigs im 16. und 17. Jahrhundert. In: Hansische Geschichtsblätter 76. Jahrgang, 1958, S. 42.72. Halbleinereinband, des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit verblasstem handbeschriebenem Rückenschild, die Deckel mit Kleisterpapier bezogen. 2097 Gramm. (2)	Schätzung: 100,00 €
------	---	-------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE, KUNST, KULTUR, UND LANDESKUNDE ITALIENS.

7121

PALATIUS, G. [PALAZZI, J.]. Gesta Pontificum Romanorum. [...] Additis Pontificum Imaginibus ad viuum aere exculptis, cum Hieroglyphicis, Numismatibus, Signis, Sigillis, &c. Venedig 1687-1690. In 2 gleichartigen Einbänden vereintes vollständiges Set aus allen 5 erschienenen Bänden. Beinhaltend: [Band 1:] Gesta Pontificum Romanorum a Sancto Petro Apostolorum Principe usque ad Innocentium XI. P. O. M. Vortitelblatt, Frontispizblatt, Titelblatt, S. 1-3 Sp. 4-426, 1 Blatt mit Errata, zahlreiche Kupferstiche und etliche Holzschnittvignetten. Venedig 1687. [Band 2:] Gesta Pontificum Romanorum ab Eugenio II usque ad Coelestinum IV. P. O. M. [...]. Volumen secundum Venedig 1689. Titelblatt, 2 unpaginierte S., 560 S. repektive Sp. (nicht konsequent in Seiten- oder in Spaltenzählung angelegt), zahlreiche Kupferstiche und etliche Holzschnittvignetten. [Band 3:] Gesta Pontificum Romanorum ab Innocentio IV. Romano Pontifice CLXXX. usque ad Leonem X. P. O. M. CCXIX. [...]. Volumen tertium. Venedig 1688. Titelblatt, 5 unpaginierte S. (letzte gezählt als Sp. 1 und 2), Sp. 3-804, zahlreiche Kupferstiche und etliche Holzschnittvignetten. [Band 4:] Gesta Pontificum Romanorum ab Adriano VI Romano Pontifice CCXX usque ad Innocentium XI P. O. M. CCXLII. [...]. Volumen quartum. Venedig 1688. Titelblatt, 2 unpaginierte S. S. 1 (gezählt als Sp. 1-2), Sp. 3-666 (nicht konsequent in Seiten- oder in Spaltenzählung angelegt), zahlreiche Kupferstiche und etliche Holzschnittvignetten. [Band 5:] Gesta Pontificum Romanorum a S. Petro Apostolorum Principe ad Alexandrum VIII. P. O. M. CCXLIII. [...]. Volumen quintum. Venedig 1690. Titelblatt, 4 unpaginierte S., S. 1 (gezählt als Sp. 1-2), Sp. 3-208, zahlreiche Kupferstiche und etliche Holzschnittvignetten. Schweinsledereinbände im Folioformat, wohl des letzten Jahrzehnts des 17. Jahrhunderts, die Deckelbezüge reich in Prägetechnik ornamentiert, mit Rotschnitt. Beide Einbände jeweils mit ledernen Schließbändern ausgestattet, die nahe der Kanten der Rückdeckel befestigt sind. Diese tragen je einen Endbeschlag aus geschwärtztem Eisen. Jeweils zwei in die Kanten der Vorderdeckel eingelassene Eisenstifte boten die Möglichkeit zum sicheren Verschluss der Bücher. Beide Stifte befinden sich am Einband mit den Bänden 1 und 2 in situ, am Einband der Bände 3-5 sind sie hingegen verloren. Auf dem Rücken 2 Schilde aus Pergament mit in Tinte notierten bibliothekarischen Standortbezeichnungen. 9740 Gramm. (2)

Schätzung:
500,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › POLEN, RUSSLAND, BALTIKUM

7122	BREKKE, B.F. The Copper Coinage of Imperial Russia 1700-1917. Malmö 1977. 296 S. einschließlich zahlreicher Tfn. Die Liste der Richtpreise, aufbewahrt in der auf den Rückdeckel montierten Orig.-Tasche. Orig.-laminiertes Pappband. Dazu: JAMES F. ELMEN, Auktionen vom 13.5.1993, 18.11.1993 und 5.5.1994, Santa Rosa. The Bernhard Brekke Collection. The Copper Coinage of Imperial Russia 1700-1917, Part I-III. 16 S., 24 Tfn. Nrn. 1551-1900; 20 S., 39 Tfn. Nrn. 1251-1550; 28 S., 28 Tfn. Nrn. 1551-1891. Orig.-Broschuren. 914 Gramm. (4)	Schätzung: 30,00 €
7123	DIAKOV, M.E. Russian coins of Peter the Great (1686-1725). 2 Bände, Tokio 2000. 263 S.; 224 S., jeweils mit zahlreichen Abb. Beigefügt: DERS. Russian coins of Catherine I and Peter II (1725-1730). Tokio 2001. 131 S. mit zahlreichen Abb. DERS. Russian coins of Anna and Ioann III (1730-1741). Tokio 2001. 135 S. mit zahlreichen Abb. DERS. Russian coins of Elizabeth and Peter III (1741-1762). Moskau 2002. 184 S., zahlreiche Abb. DERS. Russian coins of Catherine II. (1762-1796). Moskau 2003. 332 S., zahlreiche Abb. Allesamt Orig.-laminierte Pappbände. 6503 Gramm. (6)	Schätzung: 300,00 €
7124	DUTKOWSKI, J./SUCHANEK, A. Corpus nummorum Gedanensis. Katalog - cennik monet, medali i zetonow Gdanskich i z Gdanskim zwiazanych 1200-1998./Catalogue of Coins, Medals and Tokens of Gdansk Origin and these associated with Gdansk in the Years 1200-1998. Danzig 2000. 335 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Pappband. Beigefügt: DIES. Corpus Nummorum Elbigensis. [Zweisprachig, Texte in Polnisch und Deutsch]. Danzig 2003. 304 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. KRUGGEL, E./GERBASEVKIS, G. Die Münzen des Herzogtums Kurland. Riga 2000. 222, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. 2628 Gramm. (3)	Schätzung: 90,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › POLEN, RUSSLAND, BALTIKUM

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 7125 | <p>FEDOROV-DAVYDOV, G.A. Monety Moskovskoy Rusi. Moskva v bor'be za nezavisimoye i tsentraliz. gosudarstvo [Münzen der Moskauer Rus. Moskau im Kampf um einen unabhängigen und zentralisierten Staat]. Moskau 1981. Ein auf kyrillisch in russischer Sprache verfasstes Werk. 221, 3 unpaginierte S. inklusive 44 Tfn. Orig.-Halbleineneinband. Beigefügt: TRUDY GOSUDARSTVENNOGO ERMITAZHA, Band XXI. Numismatika. Moskau 1981. 211 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Einseitig bedruckter Korrekturzettel mit eingebunden [enthaltend 17 verschiedene Beiträge. Texte auf kyrillisch in russischer Sprache, Zusammenfassungen in englischer Sprache]. Orig.-Ganzleinenband. 1236 Gramm. (2)</p> <p><i>Auf der Titelseite der "Trudi" eine handschriftliche Widmung von Vsevolod Michailowich Potin (* 1918 in Rjasan, † 2005 in St. Petersburg), eines der bedeutendsten russischen Numismatiker seiner Zeit, der sich bereits als Student seit 1940 am Münzkabinett der Eremitage in St. Petersburg engagierte, von 1959-1974 als Konservator und anschließend als Direktor. 1998 trat er in den Ruhestand.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7126 | <p>GUMOWSKI, M. Handbuch der polnischen Numismatik. Graz 1960. Frontispiz. XI, 226 S. mit Abb., einige Tab. und 1 Karte, 56 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: SUCHODOLSKI, S. Denar w kalecie. Trzy pierwsze stulecia monety polskiej. Breslau/Krakau/Danzig 1981. 45, 3 unpaginierte S., 12 Tfn. Orig.-Broschur. 1053 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7127 | <p>KOPICKI, E. Ilustrowany skorowidz pieniedzy polskich i z Polska zwiazanych. Warschau 1995. 2 Text- und 2 Tafelbände. S. 1-316, 397 Tfn.; S. 317-658. 391 Tfn. Orig.-Broschuren, von frischem Zustand. Beigefügt: GUMOWSKI, M./PELCZAR, M. Pieniadz Gdanski 1814-1939. 2668 Gramm. (4) Danzig 1960. 118 S. inklusive 46 Tfn. Orig.-Broschur. MANKOWSKI, H. Falszywe monete polskie. Weachau 1973. 120 S., 1 Vakatsseite, 9 Tfn. Orig.-Broschur. 3222 Gramm. (6)</p> | Schätzung:
100,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › POLEN, RUSSLAND, BALTIKUM

7128

KRUG, P.J. (hier anonym). Zur Münzkunde Russlands. Herausgegeben von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. St. Petersburg 1805. 200, 4 unpaginierte S. Leitzmann S. 96 (ohne Nennung des Autors). Halbledereinband des 19. Jahrhunderts im Oktavformat, mit goldgeprägtem Rücken. Die Vorsätze aus Steinmarmorpapier. Die Buchdecke mit leichten Gebrauchsspuren, der Buchblock leicht stockfleckig. 309 Gramm.

Schätzung:
200,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels gestochenes Wappenexlibris der Bibliotheque de Th. de Jonghe. Der vermögende belgische Anwalt und Diplomat Baron [Jean Baptiste] Théodore de Jonghe (1801, † 1860) baute im Laufe von 30 Jahren eine umfangreiche Bibliothek auf, die in seinem Heimatland den bedeutendsten privaten Bestand von Büchern zur Geschichte, Genealogie, Heraldik und Numismatik darstellte. Die Auflösung seiner auf 10.920 Lose verteilten bibliophilen Schätze erfolgte 1860 und 1861 an insgesamt 33 Tagen in seinem Anwesen in Brüssel, 37, Boulevard de l'Observatoire, verteilt auf drei Versteigerungskampagnen (Auktionen vom 5.-15.11.1860, 3.-17.12.1860, 28.1.-7.2.1861) (Catalogue des Livres et Manuscrits formant la Bibliothèque de feu M. J. B. Th. de Jonghe, officier de l'Ordre de Léopold. 3 Bände Brüssel [F. Heussner] 1860). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für P. C. Stroehlin (1864-1908). Paul Frédéric Charles Stroehlin (* 1864 in Genf, † 1908 in Les Eaux-Vives bei Genf) stammte aus einer württembergischen Familie, die Anfang des 19. Jahrhunderts nach Genf eingewandert war und sich dort rasch etablieren konnte. Von 1882 bis 1888 studierte er Geschichte und Numismatik an den Universitäten Berlin und Leipzig. 1889 kehrte er in seine Heimatstadt zurück und führte als Münzenhändler und sammelnder Privatier ein reges Leben. So redigierte er seit 1891 die Schweizerische Numismatische Rundschau und stand von 1899 bis zu seinem Ableben der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft als Präsident vor. In Eigeninitiative gab er das monatlich erscheinende "Journal des collectionneurs" heraus. Als Mitglied der Freimaurer gründete er 1897 das Musée de la loge Union et Travail in Genf und betätigte sich von 1902 bis 1908 als Konservator am Musée épigraphique cantonal de Genève. Noch zu Lebzeiten trennte er sich von Teilen seiner Münzen- und Medaillensammlung, die die Firma L. & L. Hamburger, Frankfurt am Main, im Rahmen zweier Auktionen auflöste (Versteigerungen vom 20.1.1902 und folgende Tage sowie vom 26.5.1902 und folgende Tage; in der Zählung späterer Versteigerungen des numismatischen Nachlasses von Paul Stroehlin fanden diese beiden keine Berücksichtigung).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › POLEN, RUSSLAND, BALTIKUM

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 7129 | <p>KURPIEWSKI, J. Katalog monet polskich 1606-1573 (Zygmunt I Stary - Zygmunt II August - Bezkrońwie 1573. Warschau 1994. 244, 4 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DERS. Katalog monet polskich 1576-1686 (Stefan Batory). Warschau 1994. 142, 2 unpaginierte S.m, zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: KAMINSKI, C./KURPIEWSKI, J. Katalog monet Polskich 1587-1864. Mit zahlreichen Textabbildungen ausgestattete Folge aller 5 Teile, beinhaltend: [1.] 1587-1632 (Zygmund III Waza). Warschau 1990. 516 S., 2 Blätter. [2.] 1632-1648 (Wladislaw IV). Warschau 1984. 120 S. [3.] 1649-1696 (Jan Kazimierz - Michael Korybu Wisniowiecki - Jan Sobieski. Warschau 1982. 288 S. [4.] 1697-1763 (Epoka saska) Warschau 1980, 400 S. [5.] 1764-1864. Wydanie II poprawione. Warschau 1977. 256 S. Orig.-Broschuren. KALENIECKI, M. Złote monety polskie na Aukcjach światowych 1945-2002. - Auction Records of Polish Gold Coins. Warschau 2003 565 S., 11 unpaginierte S., etliche Abb. Orig.-Broschur. KURPIEWSKI, J. und A. Monety i medale polskie na Aukcjach zagranicznych 1991-1994. Warschau 1995. 226, 2 unpaginierte S., etliche Abb. Handschriftlicher Eintrag auf der Vortitelseite. 4580 Gramm. (9)</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 7130 | <p>MROWINSKI, E. Monety Rygi. Warschau 1986. 246 S. inklusive 36 Tfn., im Text einige Abb. und Karten, etliche Tabellen. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Richtpreisliste. Beigefügt: THOMSON, E. Die Compagnie der Schwarzhäupter zu Riga und ihr Silberschatz. Lüneburg 1974. Titelblatt, 77 S., 3 Vakatsseiten inklusive etlicher Abb. Orig.-Broschur. 569 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 7131 | <p>PARCHIMOWICZ, J. Monety Polskie. Stettin 2003. 415, XXIII, 22 unpaginierte, 1 Vakatsseite., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. 2436 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 7132 | <p>SCHLÖZER, A.L. Münz-, Geld- und Bergwerks-Geschichte des Russischen Kaiserthums vom J. 1700 bis 1789. Meist aus Urkunden beschrieben. Göttingen ([Abraham] Vandenhoeck und [Carl Friedrich Günther] Ruprecht) 1791. Vollständige Ausgabe, bestehend aus einem Textteil und einem separat paginierten Beilagenteil, vereint in einem Einband. 14 unpaginierte, 214 S.; 1 Blatt, 216 S. Dekesel S142. Halbledereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen mit Steinmarmorpapier bezogen. 315 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
200,00 €</p> |

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › POLEN, RUSSLAND, BALTIKUM

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7133 | <p>SPASSKY, J.G. The Russian Monetary System. Revised and enlarged edition, Amsterdam 1967. 253 S., 3 Vakatsseiten, zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: BREKKE, B.F. The Copper Coinage of Imperial Russia. 296 S., zahlreiche Abb. Malmö 1977. Die Liste der Richtpreise, aufbewahrt in der auf den Rückdeckel montierten Orig.-Tasche. Orig.-laminiertes Pappband. Dazu: SOTHEY'S, Auktion vom 3.11.1983, London. Catalogue of the Brand Collectin. From the Collection of Virgil M. Brand. Sold by Order of the Executors of the Estate of Jane Brand Allan. Part 4: Russian and Polish Coins together with five important swedish Issues. 120 unpaginierte S. inklusive Frontispiz (mehrfarbige Tf.) und 21 Tfn. mit monochromen Abb. Orig.-Broschur. Einige handschriftliche Einträge, inliegend die Schätzpreis- und die Ergebnisliste. Dto. Auktion vom 25.-26.4.1996, London. Coins, Medals and Banknotes including Russian Coins from the Fuchs Collection [Willy Fuchs, * 1917 in Frankfurt am Main, † 1994 in Mörfelden-Walldorf, Präsident der Gesellschaft für Internationale Geldgeschichte 1965-1971 und 1974-1992]. Part I. 77, 51 unpaginierte S. inklusive 40 Tfn. Orig.-Broschur. Einige handschriftliche Einträge. Dto. Auktion vom 24.-25.4.1997, London. Coins, Medals and Banknotes including Russian Coins from the Fuchs Collection (Part III) and the John J. Slocum Collection of Umayyad Coins. 101, 41 unpaginierte S. inklusive 31 Tfn. Orig.-Broschur. Einige handschriftliche Einträge, inliegend die Orig.-Ergebnisliste. Orig.-Broschur. 3770 Gramm. 1911 Gramm. (5)</p> | Schätzung:
40,00 € |
|------|---|------------------------------|

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › PORTUGAL, SPANIEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7134 | <p>CALICO, F. und X./TRIGO, J. Numismatica espanola. Catalogo de todas monedas emitidas desde los Reyes Catolicos a Juan Carlos I, 1474 a 1994. 9. Auflage, Barcelona 1998. 766 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. Beigefügt: CAYON, J.R./CASTAN, C. Monedas espanolas desde los visigodos hasta el quinto centenario del Descubrimiento de America. 10. Auflage, Madrid 1991. 1068 S., 1 Blatt, zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinband. 4824 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
40,00 € |
|------|--|------------------------------|

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › PORTUGAL, SPANIEN

7135

GERHARDT, M.R.B. senior. Taschen-Cabinet der Münzkunde aller Länder. Für Banquiers, Kaufleute, Statistiker, Reisende und Andere, welche von der gegenwärtigen und ehemaligen Münzverfassung der Staaten in und außerhalb Europa, gründliche Nachrichten und eine anschauliche Kenntniß der vornehmsten verschiedenen neuern und ältern Münzsorten haben wollen. Ersten Bandes erstes Heft, welches die Portugiesischen und Spanische Münzverfassung erläutert und deren gegenwärtige und ehemalige Münzsorten in Zehen Kupfertafeln vorstellt. Berlin (Königlich Preußische Akademie Kunst- und Buchhandlung) 1794. X, 158 S., 10 Tfn., 10 Blätter mit Erläuterungen der Abbildungen. Dekesel/Dekesel-De Ruyck G84. Ganzledereinband, wohl der Zeit, im Oktavformat, mit Rotschnitt, 5 Bündeln und 2 Rückenschildern. Der Einband berieben, kleine Läsionen oben und unten am Rücken. 314 Gramm.

Schätzung:
60,00 €

Der Königlich-Preußische Haupt-Banco-Buchhalter Marcus Rudolf Balthasar Gerhardt (1735, † 1803) konnte von seinem umfassend angelegten Publikationsprojekt "Taschen-Cabinet der Münzkunde aller Länder" lediglich das hier vorliegende 1. Heft des 1. Bandes realisieren. Zwischen 1770 und 1799 publizierte er für Kaufleute, im Bankwesen Tätige und letztendlich Allen, die im täglichen Umgang mit Münze, Maß- und Gewicht oder Wechselkursen standen, unter diversen Titeln einige diesbezügliche Nachschlagewerke.*

Auf der Titelseite ein nachträglich mittels eines Pinselstrichs verundeutlichter handschriftlicher Besitzereintrag eines Wilh[elm] Sterioff [?] vom 8. Jun 1796. Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt ein handschriftlicher Eignervermerk eines M Wolff aus dem Jahre 1848.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für P. C. Stroehlin. Paul Frédéric Charles Stroehlin (1864 in Genf, † 1908 in Les Eaux-Vives bei Genf) stammte aus einer württembergischen Familie, die Anfang des 19. Jahrhunderts nach Genf eingewandert war und sich dort rasch etablieren konnte. Von 1882 bis 1888 studierte er Geschichte und Numismatik an den Universitäten Berlin und Leipzig. 1889 kehrte er in seine Heimatstadt zurück und führte als Münzenhändler und sammelnder Privatier ein reges Leben. So redigierte er seit 1891 die Schweizerische Numismatische Rundschau und stand von 1899 bis zu seinem Ableben der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft als Präsident vor. In Eigeninitiative gab er das monatlich erscheinende "Journal des collectionneurs" heraus. Als Mitglied der Freimaurer gründete er 1897 das Musée de la loge Union et Travail in Genf und betätigte sich von 1902 bis 1908 als Konservator am Musée épigraphique cantonal de Genève.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RDR, ÖSTERREICH, UNGARN, BÖHMEN

7136	DAVENPORT, J.S. The Talers of the Austrian Noble Houses. Galesburg 1972. 64 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: NOHEJLOVA-PRATOVA, E. Das Münzwesen Albrechts von Wallenstein. Graz 1969. 79 S., 1 Vakatsseite, 8 Abb. im Text, 8 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt handschriftliche Literaturnachweise. 617 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €
7137	DIETIKER, H.A. Böhmen. Katalog der Habsburger Münzen 1526 bis 1887. München 1979. 421 S., mit Abb. Orig.-Ganzleineneinband. 755 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
7138	EYPELTAUER, T. Corpus Nummorum Regni Mariae Theresiae. Basel 1973. 417 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: REIßENAUER, F. Münzstätte Günzburg 1764-1805. Geschichte, Prägungen, Katalog. Günzburg 1982. 10 unpaginierte, 204 S. zuzüglich der 69 separat paginierten S. des am Schluss dieser Veröffentlichung enthaltenen Katalogteils, zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband. 2081 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €
7139	FIALA, E. Beschreibung der Sammlung böhmischer Münzen und Medaillen des Max Donebauer in numismatisch-geschichtlicher Bearbeitung [...]. Nachdruck Graz 1970 der Originalausgabe Prag 1889 sowie des zu Prag 1891 von E. Fiala publizierten I. Bandes des nicht weiter fortgesetzten Projekts mit dem Titel "Beschreibung böhmischer Münzen und Medaillen", mit solchen Typen und Varianten, die nicht in Sammlung Donebauer enthalten waren. Beide Textteile hier in Text- und Tafelband, in separaten, einheitlichen Bindungen. Prag 1888. VIII, 714 S.; VII 117 S. [in einem Textband]; 83 Tfn.; 10 Tfn. [in einem Tafelband enthalten]. Orig.-Ganzleineneinbände, die Prägung des Rückentitels des Textbandes, sonst ein Set von einwandfreier Erhaltung. 2737 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €
7140	FRYNAS, J.G. Medieval Coins of Bohemia, Hungary and Poland. London 2015. 340 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: CASTELIN, K. Grossus Pragensis. Der Prager Groschen und seine Teilstücke 1300-1547. Braunschweig 1973. 90, 2 unpaginierte S., 3 Tfn., gefaltete Verbreitungskarte, 1 geographische Karte Böhmens und der umliegenden Territorien. Orig.-Pappband. 1331 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RDR, ÖSTERREICH, UNGARN, BÖHMEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7141 | <p>HASKOVA, J. Chebske mince z 12. a 13. století. [Mit Zusammenfassung: Das Münzwesen in Cheb (Eger) im 12. und 13. Jahrhundert]. Cheb 1972. 87, 5 unpaginierte S. Orig.-Broschur. DIES. Ceska mince v dobe romaske - prispevek k ikonografii ceskych denaru 10.-12. století. [Mit Zusammenfassung: Die Geschichte der böhmischen Münze]. 96 S., zahlreiche Abb., 1 Vakatsseite, 3 unpaginierte S. Orig.-Broschur, das vordere Deckblatt lose. 100 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text und auf Tfn. Orig.-Broschur. Dazu: LANZ GRAZ, Auktion XIII, Graz, 23.11.1979. Mittelalter: Böhmen - Mähren. Denare, Brakteaten, Groschen der böhmischen und mährischen Dynasten, geprägt in Böhmen, Mähren, Schlesien, Oberpfalz, Luxemburg, Österreich, Steiermark und Kärnten. Gegengestempelte Prager Groschen. Denare der Stadt Eger. 34 S., 19 Tfn. 816 Nrn. Orig.-Broschur. 626 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 7142 | <p>HERINEK, L. Österreichische Münzprägungen von 1592-1657. Wien 1984. 665 S., zahlreiche Abb. Beigefügt: DERS. Österreichische Münzprägungen von 1657-1740. Wien 1972. 355 S., zahlreiche Abb. DERS. Österreichische Münzprägungen von 1740-1969. Wien 1970. 374 S., zahlreiche Abb. DERS. Ergänzungen zu Österreichische Münzprägungen von 1740-1969. Wien 1972. 27 S., zahlreiche Abb. Vollständiges Set dieser Reihe. Orig.-Ganzleineneinbände. 3125 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
150,00 €</p> |
| 7143 | <p>HERINEK, L. Österreichische Münzprägungen von 1592-1657. Wien 1984. 665 S., zahlreiche Abb. Beigefügt: DERS. Österreichische Münzprägungen von 1657-1740. Wien 1972. 355 S., zahlreiche Abb. DERS. Österreichische Münzprägungen von 1740-1969. Wien 1970. 374 S., zahlreiche Abb. DERS. Ergänzungen zu Österreichische Münzprägungen von 1740-1969. Wien 1972. 27 S., zahlreiche Abb. Vollständiges Set dieser Reihe. Orig.-Ganzleineneinbände. Beigefügt: JAECKEL, P. Die Münzprägungen des Hauses Habsburg 1780-1918 und der Republik Österreich seit 1918. (Die Münzprägungen der deutschen Staaten vom Ausgang des alten Reiches bis zur Einführung der Reichswährung, Band 3) 3. ergänzte Auflage, Basel 1967. Orig.-laminiertes Pappband, Schäden im Gelenk- und Rückenbereich. Inliegend: Ergänzung 1969, Bewertungen ab 1892; Bewertungen ab 1892 Ausgabe 1971. SZAIVERT, E. Münzkatalog Österreich. Von Maria Theresia (1740) bis 1990. 2. Auflage, Augsburg 1991. 277, 9 unpaginierte S., etliche Abb. im Text. Orig.-Broschur. 3917 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
160,00 €</p> |
| 7144 | <p>HUSZÁR, L. Münzkatalog Ungarn von 1000 bis heute. München 1979. 366 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband. 1239 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RDR, ÖSTERREICH, UNGARN, BÖHMEN

7145	JUNGWIRTH, H. Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). Band V: Leopold I.-Karl VI (1657-1740). Wien 1975. VIII, 232 S., 42 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1159 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
7146	KOCH, B. Der Wiener Pfennig. Ein Kapitel aus der Periode der regionalen Pfennigmünze. (Sonderausgabe des 97. Bandes der Numismatischen Zeitschrift) Wien 1983. 149 S., 20 Tfn. DERS. Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). Band 1: Mittelalter. Wien 1994. 424 S., diverse Abb. im Text, 107 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: Orig.-Ganzleinenband. 3116 Gramm. (2)	Schätzung: 150,00 €
7147	KOCH, B. Corpus Nummorum Austriacorum (CNA). Band 1: Mittelalter. Wien 1994. 424 S., diverse Abb. im Text, 107 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 2237 Gramm.	Schätzung: 125,00 €
7148	LICHNOWSKY UND WENDENBURG, R. Graf von/MAYER, E. Edler von. Des fürstlichen Hochstiftes Olmütz Münzen und Medaillen nach der zu Kremsier befindlichen Sammlung verzeichnet und beschrieben. Nebst einer geschichtlichen Abhandlung über das Münz-Recht der Fürst-Bischöfe und Erzbischöfe von Olmütz. Nachdruck Graz 1965 der Originalausgabe Wien 1873. 4 und 2 unpaginierte, 179 S., Orig.-Halbleinenband. Beigefügt: STAATLICHE KUBSTSAMMLUNGEN DRESDEN (Hrsg.). Geschichte und Kultur Mährens im Siegel der Münzen und Medaillen. Dresden 1990. 23, 1 unpaginierte S., diverse Abb. im Text. Orig.-Broschur. 319 Gramm. (2)	Schätzung: 15,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RDR, ÖSTERREICH, UNGARN, BÖHMEN

7149

LUSCHIN VON EBENGREUTH, A. LUSCHIN VON EBENGREUTH, A. Die Wiener Pfennige. Fundverzeichnisse und kritische Studien. Wien 1877. 271, II S., 8 Tfn. Einige Seiten etwas gebräunt. Ganzleinenereinband des späten 19. Jahrhunderts, etwas berieben und bestoßen. Beigefügt: KALTENBAECK, J.P. (Hrsg.). Das Wiener Münzrecht vom Jahre 1450. Zum ersten Male aus einer Seitenstätter Handschrift herausgegeben [...]. Wien (Edle und Ghie'sche Erben) 1846. 16 S. Leitzmann S. 65. Wohl spätere Broschur aus blauem Faserpapier. MARKL, M. Thalerprägungen Ferdinands I. aus der Wiener Münzstätte. Aus: Numismatische Zeitschrift Band 25, 1893, S. 373-378. Lose Blätter. LOEHR, A. Österreichische Geldgeschichte. Wien 1946. Orig.-Pappband. 89 S. inklusive 16 Tfn. Schwarzweißstönung und 2 mehrfarbigen Tfn. Orig.-Steifbroschur. 1066 Gramm. ANONYMER KOMPILATOR, wohl des späten 18. oder frühen 19. Jahrhunderts. "Samlung Königlich böhmischer Münzen". 152 gebundene Blankoblätter, von denen 36 Seiten Aufzeichnungen mit älteren handschriftlichen Eintragungen tragen und/oder mit einem oder mehreren Abbildungen von Münzen oder Medaillen in Kupferstichen (d.h. Ausschnitte aus verschiedensten älteren Druckwerken) beklebt worden sind. Pappband der Zeit im Oktavformat, außen bezogen mit blauem Papier, mit rotem Buchschnitt, der goldgeprägte Rücken mit einem goldgeprägten Titelschild. Die Buchdecke berieben, insbesondere im Bereich der Gelenke. 958 Gramm. (5)

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RDR, ÖSTERREICH, UNGARN, BÖHMEN

7150

MARKL, M. Die Münzen, Medaillen und Prägungen mit Namen und Titel Ferdinand I. Vollständiges, einheitlich gebundenes zweiteiliges Set, bestehend aus dem Textband im Groß-Oktavformat und dem Tafelband, Prag 1896. VI, 338 S.; 63 Tfn. Orig.-Halbleinenbände, wohl um 1900, mit Eckbezügen, die Rücken mit 4 Bündeln und Goldprägung. Die Deckel außen mit Wellenmarmorpapier bezogen, die Vorsätze aus Kammstreichmarmorpapier. Die Buchdecken etwas bestoßen und berieben. 1704 Gramm. (2)

Schätzung:
150,00 €

Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt sowohl des Text- als auch des Tafelteils die dreizeilige Stempelung der Bibliothek der ADOLPH HESS AG. / HALDENSTRASSE 5 / LUZERN.

Im Herbst 1933 wurde die vormalige, 1931 gegründete schweizerische Filiale der Frankfurter Firma Adolph Hess Nachf. verselbstständigt und zur Adolph Hess AG umfirmiert. Die Geschäftsführung der neuen Firma oblag Hermann Rosenberg (1896 in Frankfurt am Main, gestorben 1970 in Luzern), der zuletzt bei der Frankfurter Mutterfirma eine führende Rolle gespielt hatte. Die erste Auktion der Adolph Hess AG fand bereits im November 1933 statt. Bis September 1943 konnten bereits insgesamt 19 Versteigerungen konzipiert und mit Ausnahme der Auflösung der kriegsbedingt zurückgezogenen Partie der Sammlung Michailovitsch auch realisiert werden, darunter sechs dieser Veranstaltungen, die zwischen Mai 1935 und November 1937 in Kooperation mit der Firma Gilhofer & Ranschburg erfolgten sowie eine weitere, die in Zusammenarbeit mit der Galerie Fischer umgesetzt wurde. Während 14 Auktionen in Luzern stattfanden, erfolgten fünf der Gemeinschaftsauktionen 1936 und 1937 in der Hauptstadt der Republik Österreich. Ab Oktober 1943 musste die Adolph Hess AG infolge der Auswirkungen des Zweiten Weltkrieges vorläufig ihren Auktionsbetrieb einstellen und konnte diesen erst im Mai 1951 wiederaufnehmen. Danach nahm Hermann Rosenberg eine Änderung des Auktionskonzepts seines Hauses vor, indem er mit der 1949 gegründeten Numismatischen Abteilung der Zürcher Bank Leu AG eine Zusammenarbeit vereinbarte, wobei beide Seiten ansonsten unabhängig weiterhin voneinander operierten. Daraus resultierte eine Folge von 50 hochkarätigen Versteigerungen dieser geschäftlichen Partnerschaft, die von April 1954 bis April 1971 durchgeführt worden sind (siehe unsere Kat.-Nr. 3997). Dem Ende dieser Kooperation war der Tod von Hermann Rosenberg im Jahre 1970 vorausgegangen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RDR, ÖSTERREICH, UNGARN, BÖHMEN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 7151 | MILLER ZU AICHHOLZ, V./LOEHR, A./HOLZMAIR, E.
Österreichische Münzprägungen 1519-1938. Nachdruck
Chicago 1981 der 2. Auflage der Originalausgabe Wien
1948. Titelblatt, XL, 354 S.; 14 S., 56 Tfn. Der Text und
der Tafelband in den zwei separaten
Origineleinbänden. Orig.-Ganzleinenereinband mit farbig
abgesetzter Rückenpartie. 4321 Gramm. (2) | Schätzung:
150,00 € |
| 7152 | MOSER, H./TURSKEY, H. Die Münzstätte Hall in Tirol
1477-1665. Innsbruck 1977. 372 S., mit 617 teils
mehrfarbigen Abb. im Text. Beigefügt: DIES. Die
Münzstätte Hall in Tirol 1665-1809. Innsbruck 1981. 280
S. mit den Abb. 618-1400. Beide Bände bilden ein
vollständiges, geschlossenes Set. Orig.-
Ganzleinenereinbände. Beigefügt: DIES. Corpus
Nummorum Tirolensium. Die Münzen Kaiser Rudolfs II.
aus der Münzstätte Hall in Tirol 1602-1612. Innsbruck
1986. 215 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband.
BERG, U. von. Die Münzen- und Medaillen-Sammlung
weiland des Artur Grafen von Enzenberg.
Landesfürstliche Prägungen aus der Zeit von 1519-1665.
Band II. Fotokopie der Originalausgabe München o. J.
(1928). Frontispiz, 293, 2 unpaginierte S., 29 Tfn. In
einem Aktenordner (Rückenhöhe 23 cm) vereinte
Doppelblätter. TIROLER LANDESMUSEUM
FERDINANDEUM (Hrsg.). Der Tiroler Taler. Die Prägungen
der Münzstätte Hall in Tirol 1477-1809. Innsbruck 1972.
68 S., Zwischenblatt, 42 Tfn. Exemplar Nr. 246 der
Gesamtauflage von 1486 Stück. Orig.-
Ganzleinenereinband. 6686 Gramm. (5) | Schätzung:
70,00 € |
| 7153 | MÜNZORDNUNGEN, MANDATE, VALVATIONEN AUS
 DER REGIERUNGSZEIT VON KAISER KARL V. Keyser Karl
des fünfftem Newe Müntzordnung / Samt Valutierung
der Gulden und Silbern Müntzen / Und darauff eruolgten
Keyerlichen Edict / zu Augspurg / alles int Jar / M. D. LI.
auffgericht und außgangen. Mainz (Ivo Schöffner) o.J.
(1551). Titelblatt, 31 nummerierte Blätter (d. h. 62 S.),
verso auf Blatt 30 Holzschnitte mit Abb. der durch diese
Ordnung vorgegebenen Reverse der goldenen und
silbernen Nominale, ausgestattet mit dem Namen und
den Titeln des Kaisers. Steifbroschur, wohl des letzten
Viertels des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie mit
Bibliotheksleinen, die Deckel außen mit marmoriertem
Papier bezogen. Der Buchblock etwas gebräunt, einige
Blätter etwas fleckig, ein früher handschriftlicher
Besitzereintrag auf dem Titelblatt ist mit Pinselstrichen
undeutlich gemacht worden. 263 Gramm. | Schätzung:
100,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RDR, ÖSTERREICH, UNGARN, BÖHMEN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 7154 | <p>MÜNZORDNUNGEN, MANDATE, VALVATIONEN AUS DER REGIERUNGSZEIT VON KAISER FERDINAND I.</p> <p>Römischer Kayserlicher / auch zu Hungern und Behaim /
zc. Khü. May. zc. Ertzherzogen zu Osterreich zc. neue
Müntz Ordnung. Samt Valuierung der Gulden und
Silbern Müntzen / Und darauff erfolgtem Edict / zu
Wienn alles im Jahr M. D. LX. auffgericht und außgangen.
Wien (Michael Zimmerman) 1560. Titelblatt, 33
nummerierte Blätter (d. h. 66 S.), zahlreiche Holzschnitte
mit Abb. der durch die Münzordnung vorgegebenen
goldenen und silbernen Nominale. Steifbroschur, wohl
des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, die
Rückenpartie mit Bibliotheksleinen, die Deckel außen
mit marmoriertem Papier bezogen. Der Buchblock
wasserfleckig, sonst von gutem Zustand. 323 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
120,00 €</p> |
| 7155 | <p>MÜNZORDNUNGEN, MANDATE, VALVATIONEN AUS DER REGIERUNGSZEIT VON KAISERIN MARIA THERESIA.</p> <p>Tabella über Instehend-Ausländische Silber-Münz-
Sorten, wie solche bey dem in Augspurg fürwährenden
Münz-Probations-Convent vermög Nach der Cöllner-
Mark abgefaßten Valvationen, und allhier bestehender
Nachrechnung befunden worden, mithin wie hoch jedes
Stück gegen der Kaiserl. Königl. Ausmünzung
anzunehmen ist. NB. Solches ist jedoch, in Ansehung der
nicht Conventionsmäßigen Sorten allein von denen
äusser Landes stehenden Kaiserl. Königl. Armeen,
keineswegs aber von denen Kaiserl. Königl. Erblanden
zuverstehen, als in welchen der Cours derley Münzen
noch weitershin verboten bleibet. Wien/Prag (Johann
Thomas Tratter) 1761. 8 unpaginierte S., XVII Tfn.
Pappband im Groß-Quart-Format, wohl des letzten
Drittels des 20. Jahrhunderts, die Buchdecke außen
vollständig mit marmoriertem Papier bezogen. 470
Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso
Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RDR, ÖSTERREICH, UNGARN, BÖHMEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7156 | <p>NOHEJLOVÁ-PRÁTOVÁ, E. Das Münzwesen Albrechts von Wallenstein. Graz 1969. 79 S., 8 Abb. im Text, 8 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 508 Gramm.</p> <p><i>Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt der zweizeilige handschriftliche Besitzereintrag Anton Kappelhoff / 1970. Der Kaufmann Anton Kappelhoff (* 1907 in Emden, † 1981 ebendort) hatte sich seit seiner Jugend intensiv mit der ostfriesischen Gerschichte beschäftigt (Peter Berghaus, in: Numismatisches Nachrichtenblatt, 1981, Heft 3, S. 58). Später engagierte er sich in der Gesellschaft für Bildende Kunst und vaterländische Altertümer zu Emden. In deren Jahrbuch veröffentlichte er einige Artikel zur Historie und Kulturgeschichte seiner Heimat und wurde schließlich Vorsitzender dieser Vereinigung. In den fünfziger Jahren lernte er den hohen Stellenwert der numismatischen Quellen für die Geschichtsforschung kennen, arbeitete sich in diese Materie ein und wurde auch auf diesem Gebiet zu einem Kenner, der ab 1920 auch Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte publizierte. Von 1967 bis 1976 betreute er Verlag und Redaktion des Numismatischen Nachrichtenblatts. Besonders am Herzen lag ihm freilich die Arbeit am Korpuswerk zu den ostfriesischen Münzen, die durch den Tod ihres bisherigen Bearbeiters Karl Kennepohl im Jahre 1958 ein jähes Ende gefunden hatte. Dieses langfristige Projekt fand erst nach Anton Kappelhoffs Ableben seinen vorläufigen Abschluss, nachdem der Historiker Bernd Kappelhoff im Jahre 1982 die Arbeit seines Vaters unter dem Titel "Die Münzen Ostfrieslands vom frühen 14. Jahrhundert bis 1628" herausgab, eine gelungene Darstellung und Dokumentation, die freilich nur einen Ausschnitt des ursprünglichen Publikationsvorhabens darstellt.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7157 | <p>PICHLER, F. Repertorium der steierischen Münzkunde. In einem Einband vereinter Nachdruck der in 3 Bänden erschienenen Originalausgabe, Graz (Grätz) 1865-1875. 248 S., 5 Tfn.; XXII, 246 S., 1 gefaltete Karte; 232 S., 7 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 966 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
15,00 €</p> |
| 7158 | <p>PROBSZT, G. Die Münzen Salzburgs. 2. ergänzte Auflage, besorgt durch Erich B. Cahn. Basel/Graz 1975. 321 S., 27 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: SALZBURG ARCHIV 7, Salzburg 1989. 67 S. inklusive 9 Tfn. [Beinhaltend: Roll, K., Die Schaumünzen auf die Salzburger Emigration, Nachdruck der Originalausgabe Halle/Saale 1925; mit 53 S. inklusive 9 Tfn. sowie ein Anhang mit den folgenden Beiträgen im Typoskriptdruck: Roll, K., Zu Schaumünzen auf die Salzburger Emigration; Dworschak, F. Rezension der Roll-Arbeit über die Schaumünzen auf die Salzburger Emigration; Literatur zu den Salzburger Emigrantenmedaillen]. Orig.-Broschur. 1155 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RDR, ÖSTERREICH, UNGARN, BÖHMEN

7159	PROBSZT, G. Die Münzen Salzburgs. 2. ergänzte Auflage, besorgt durch Erich B. Cahn. Basel/Graz 1975. 321 S., 27 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 763 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
7160	RESCH, A. Siebenbürgische Münzen und Medaillen von 1538 bis zur Gegenwart. Nachdruck Montreal 1965 der Ausgabe Hermannstadt 1901. 258 S., 86 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, mit farblich abgesetzter Rückenpartie. 836 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
7161	RIZZOLLI, H. Die Tiroler Münzprägungen in Meran. Bozen 1979. 98 S., auf den Seiten 59-98 die Abb. und Beschreibungen sämtlicher vorn im Text behandelter Münzen. Orig.-lamierter Pappband. Beigefügt: DERS. Die Münzstätte Toblach. In: Der Schlern, 55. Jahrgang, 1981, Heft 9, S. 427-437 samt 1 Tf. Orig.-Broschur. DERS. Die Toblacher Münzstätte der Grafen von Görz. Aus: Numismatische Zeitschrift, 96. Band, 1982, S. 105-112 samt Tf. 9-19. Orig.-Broschur. PERINI, Q. Monete di Merano descritte e illustrate. Nachdruck Bologna 1972 der Originalausgabe Trento 1906. 35, 1 unpaginierte S. Orig.-Broschur. DURST, G. Tausend Jahre Brixner Raritäten. Corpus Nummorum Brixinensium. Brixen 1981. 160 S. inklusive 136 Tfn. Orig.-Broschur, inliegend ein doppelseitig bedrucktes, gefaltetes Korrekturblatt mit 4 berichtigten Tfn. 1559 Gramm. (5)	Schätzung: 30,00 €
7162	SCHMEIZEL, M. Erläuterung Gold- und Silberner Muntzen von Siebenbürgen welche zugleich auch die merkwürdigste Begebenheiten des XVI, XVII und XVIII, Jahrhunderts im selbigen Fürstenthum zu erkennen giebet. Herausgegeben und mit einer Vorrede begleitet von Michael Gottlieb Agnethler. Halle an der Saale (Regnerische Buchhandlung) 1748. 16 unpaginierte, 96 S., Titel-, Kopf- und Schlussvignetten, 8 Tfn., davon 1 gefaltete doppelseitige. Dekesel-Dekesel De Ruyck S152. Pappband im Oktavformat, wohl der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die Buchdecke außen gänzlich mit Marmorpapier bezogen, mit goldgeprägtem ledernen Rückenschild. 310 Gramm. <i>Auf der Titelseite die längsovale Stempelung A M. N. MUZEUM KÖNYV /TARABOL (d.h.: Aus der Bibliothek des Ungarischen Nationalmuseums), verso eine etwas undeutlich aufgebrachte achteckige Stempelung mit der vierzeiligen Aufschrift MAHUDLAT [?] / A. M. N. MUZEUMI / SZECH. MUSZ. / KÖNYVATABOL (d. h.: Vershoben [?] in die Széchényi-Nationalbibliothek des Nationalmuseums). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i>	Schätzung: 150,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › RDR, ÖSTERREICH, UNGARN, BÖHMEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7163 | TANNICH, K. Die Münzen und Medaillen der Fürsten zu Schwarzenberg. In: Schwarzenbergisches Jahrbuch 1938, S. 49-150, komplette Folge der 25 unnummerierten Tfn. lose in einer verlagsmäßig auf dem Spiegel des Rückdeckels montierten Tasche. Orig.-Ganzleinenereinband, die Rückenpartie wie gewöhnlich infolge Lichteinwirkung erschienen. 500 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |
| 7164 | VOGLHUBER, R. Taler und Schautaler des Erzhauses Habsburg von Erzherzog Sigismund v. Tirol 1484 bis Kaiser Franz Josef I. 1896. Frankfurt (Main) 1971. 415 S., 191 Tfn. Orig.- Ganzleinenereinband, inliegend die Orig.-Errataliste. Beigefügt: DAVENPORT, J.S. European Crowns 1700-1800. Galesburg 1961. 334 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband, inliegend die Orig.Richtpreisliste vom Januar 1961. 1851 Gramm. (2) | Schätzung:
70,00 € |
| 7165 | VOGLHUBER, R. Taler und Schautaler des Erzhauses Habsburg von Erzherzog Sigismund v. Tirol 1484 bis Kaiser Franz Josef I. 1896. Frankfurt (Main) 1971. 415 S., 191 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. 1107 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › SCHWEIZ, LIECHTENSTEIN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7166 | DIVO, J.-P./TOBLER, E. Die Münzen der Schweiz im 17. Jahrhundert. Mit einem geschichtlichen Überblick von Prof. Dr. Boris Schneider. Zürich 1987. 501 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: DIES. Die Münzen der Schweiz im 18. Jahrhundert. Mit einem geschichtlichen Überblick von Dr. Boris Schneider. Zürich 1974. 439 S., zahlreiche Abbildungen. Orig.-Ganzleinenereinband. DIVO, J.-P. Der Guldentaler des Egenolph von Rappolstein oder Wie die seltenste Münze der Welt verschwand und auf wundersame Weise wieder auftauchte! Aus: Numis-Post & HMZ Nr. 2/Februar 2002. 8 S., 5 Abb. im Text. Orig.-Broschur. WINTERSTEIN, C. Die Taler von Basel. Basel 1983. 215 S., zahlreiche Abb. Orig.- Ganzleinenereinband. DERS. Die Klippen der Schweiz. Ein numismatisches Spezialgebiet. Basel 2000. 160 S., zahlreiche Abb. Orig.-in Textilstruktur laminierter Pappband. 3944 Gramm. (5) | Schätzung:
60,00 € |
|------|--|------------------------------|

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › SCHWEIZ, LIECHTENSTEIN

7167	DIVO, J.-P./TOBLER, E. Die Münzen der Schweiz im 17. Jahrhundert. Mit einem geschichtlichen Überblick von Prof. Dr. Boris Schneider. Zürich 1987. 501 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: DIES. Die Münzen der Schweiz im 18. Jahrhundert. Mit einem geschichtlichen Überblick von Dr. Boris Schneider. Zürich 1974. 439 S., zahlreiche Abbildungen. DIES. Orig.-Ganzleinenband Die Münzen der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert. Helvetische Republik (1798-1803) - Kantonale Münzen (1803-1848) - Bundesmünzen (1850-1968). 2. erweiterte Auflage, Zürich/Luzern 1969. 214 S., zahlreiche Abbildungen. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: DIVO, J.-P. Die Taler der Schweiz. Zürich/Luzern 1966. 94 S., 36 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Lose inliegend: Bewertungsliste 1966. Beigefügt: KUNZMANN, R./RICHTER, J. Neuer HMZ-Katalog. Die Münzen der Schweiz. 2 Bände. 1: Antike bis Mittelalter. Band 2: Die Münzen der Schweiz und Liechtensteins 15./16. Jahrhundert bis Gegenwart. 6. Auflage, Regenstauf 2006. 267, 19 unpaginierte S., zahlreiche Abb.; 604, 20 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierte Pappbände. ZIMMERMANN, K. Die Gegenstempel im schweizerischen Münzwesen. Hilterfingen 1971. 55 S. Orig.-Broschur. 4147 Gramm. (7)	Schätzung: 100,00 €
7168	HÜRLIMANN, H. Zürcher Münzgeschichte. Zürich 1966. 357, 3 unpaginierte S. inklusive zahlreicher Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1395 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
7169	TOBLER, E./ZÄCH, B./NUSSBAUM, S. Die Münzprägung der Stadt St. Gallen 1407-1797. (Schweizer Studien zur Numismatik 2). St. Gallen 2008. 270 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 1046 Gramm.	Schätzung: 25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › SCHWEIZ, LIECHTENSTEIN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 7170 | <p>WIELANDT, F. Schaffhauser Münz- und Geldgeschichte. Schaffhausen o. J. [1959]. Mehrfarbiges Frontispiz, 223 S., 1 Vakatsseite, 28 Tfn. [inklusive Tfn. XXVIa, XXVIb und XXVIc]. Orig.-Pappband. Beigefügt: DERS. Münz- und Geldgeschichte des Standes Schwyz. Schwyz 1964. Mehrfarbiges Frontispiz, 122 S., 22 Tfn. Orig.-Pappband. DERS. Münz- und Geldgeschichte des Standes Zug. Zug 1966. Mehrfarbiges Frontispiz, 149, 3 unpaginierte S., 14 unnummerierte Tfn. mit mehrfarbigen oder monochromen Abb. im Text, 6 nummerierte Tfn. Orig.-Pappband. DERS. Münz- und Geldgeschichte des Standes Luzern. Luzern 1969. Frontispiz, 176 S., 11 mehrfarbige bzw. monochrome Tfn. im Text, 16 Tfn. Orig.-Pappband. 3711 Gramm. MORARD, N./CAHN, E.B. Monnaies de Fribourg - Freiburger Münzen. Fribourg 1969. Mehrfarbiges Frontispiz, XII, 249 S., im Text 7 mehrfarbige Tfn. samt ihrer zugehörigen erklärenden Blätter sowie zahlreiche Abb. im Katalogteil. 4994 Gramm. CHIESA, F. La zecca di Bellinzona. Bellinzona 1991. 191 S., zahlreiche, teils mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur. CAHN, E.B. und H.A. Das schweizerische Münzwesen. Kurzgefasste Münzgeschichte von der Antike bis zur Neuzeit. Thun 1976. 11 S. Orig.-Broschur. SCHWARZ, D. Schweizerische Münzen der Spätgotik und der Renaissance. Bern 1958. 16 S., 16 Tfn. Orig.-Broschur. DIVO, J.-P./TOBLER, E. Die Münzen der Schweiz im 18. Jahrhundert. Zürich 1974. 441 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband. 6715 Gramm. (9)</p> | <p>Schätzung:
120,00 €</p> |
| 7171 | <p>WINTERSTEIN, C. Goldgulden von Basel. Basel 1977. 106 S., zahlreiche teils mehrfarbige Abb. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: DERS. Die Taler von Basel. Basel 1983. 215 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband. 1726 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › SKANDINAVIEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7172 | <p>AHLSTRÖM, B./ALMER, Y./HEMMINGSSON, B. Sveriges mynt 1521-1977. The Coinage of Sweden. Stockholm 1976. 325 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Inliegend 1 einseitig bedrucktes Blatt mit Korrekturen. Beigefügt: TINGSTRÖM, B. Swedish Coins 1521-1968. 271, 1 unpaginierte S. Stockholm 1969. 244 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Kunstledereinband, mit anhaftenden Rückständen seines Schutzumschlages. LAUTZ, T. Christina von Schweden. Numismatisches Porträt einer Königin. Köln 1979. 12 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. 2211 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
|------|---|--------------------------------------|

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › SKANDINAVIEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7173 | <p>AHLSTRÖM, B./BREKKE, B.F./HEMMINGSSON, B.
Norges mynter. - The Coinage of Norway. Stockholm 1976. 165 S. mit zahlreichen Abb. Orig.-Pappband. Inliegend die Bewertungsliste "Vurderingspriser 1980", Stockholm 1979. Beigefügt: AAMLID, J.O./AHLSTRÖM, B./SELIN, J.-E./THESEN, G. Priskatalog over Norges mynter 1483-1984, med vurderingspriser 1985. - The Coinage of Norway 1483-1984, includin valuations for 1985. Stockholm 1985. 166 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. Auf der Titelseite handschriftliche Widmung von Jan Olav Aamlid. 1023 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
40,00 € |
| 7174 | <p>BENDIXEN, K. Denmark's Money. Kopenhagen 1967. 115 S., diverse, teils ganzseitige Abb. Orig.-Französische Broschur. Beigefügt: JENSEN, J.S. (Hrsg.). hikuin 11. Højbjerg 1985 [Festschrift zum 60. Geburtstag von Brita Malmer]. 340 S., etliche Abb. Orig.-Pappband. Lose inliegend die Tabula gratulatoria. HILBERG, V./MOESGAARD, J.C. Opsigtvækkende fund af korsmønter. Er hypotesen om "Tyskervældet" i Hedeby 974-983 forkert? In: Nordisk Numksimatisk Unions Medlemsblad Nr. 4, 2010, S. 143-150. Orig.-Broschur. Dazu: GRANDJEAN, P.B. Danske købstæders segl indtil 1660. Kopenhagen 1937. Die unaufgeschnittene Broschur mit den 64 S. Text, zuzüglich die nicht mit eingebundenen 32 Tfn., zusammen bewahrt in der Orig.-Pappflügelmappe. DERS. Danske herreders segl indtil 1660. Herunder lands- og birkesegl med supplement til Danske købstæders segl. Kopenhagen 1946. Die unaufgeschnittene Interimsbroschur mit den 77 S. Text und 1 Vakatside, zuzüglich die nicht mit eingebundenen 30 Tfn., zusammen bewahrt in der Orig.-Pappflügelmappe. 2698 Gramm. (5)</p> | Schätzung:
60,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › SKANDINAVIEN

7175

BIRCHEROD, T.B. Thomae Broderi Bircherod Jac. F. Specimen antiquae rei monetariae, Danorum, Ab antiqviſſimis temporibus investigate cum figuris aeneis. Praeſertim a tempore Chriſtianisimi in Dania ad initium auſpicatiſſimum Imperii Sirpis Oldenburgicae. Kopenhagen (Johann Juſtus Erytropilus & Jachim Schmetgen) 1701. [Frontispiz hier fehlend,] Titelblatt, 6 unpaginierte, 136 S., 22 Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck B399. Steifbroschur, wohl des 19. Jahrhunderts, mit Rotschnitt, die Buchdecke außen bezogen mit Sprenkelpapier. 230 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

*Thomas Broder Bircherod (reſpektive Birkerod, * 1661 in Odense, † 1731) war Profeſſor am Gymnaſium ſeines Geburtsortes. Er behandelt in dem hier vorliegenden Werk ſowohl die völkerwanderungszeitlichen Goldbrakteaten als auch die mittelalterlichen Münzen Dänemarks und ſtellt ſchließlich auch auf einige neuzeitliche Prägungen vor.*

Auf der Titelseite die querovale Beſitzerſtempelung von C. F. VON POSERN-KLETT / IN LEIPZIG. Der Kaufmann und Leipziger Stadtrat Carl Friedrich von Posern-Klett (1798, † 1849) hatte im Laufe ſeines Lebens eine ca. 51.000 Exemplare umfassende numismatiſche Sammlung aufgebaut, die die Universitätsbibliothek Leipzig auf Initiative ihres Oberbibliothekars Ernst Gotthelf Gersdorf im Jahre 1851 ankaufen konnte (Stefan Heidemann in: Cunz, R. [Hrsg.], Fundamenta historiae. Geſchichte im Spiegel der Numismatik und ihrer Nachbarwiſſenſchaften. Feſtschrift für Niklot Klüßendorf zum 60. Geburtstag am 10. Februar 2004, S. 344). Die numismatiſche Forſchung verdankt Posern-Klett nicht allein dieſe ſammleriſche Hinterlaſſenſchaft, ſondern auch ſein bis heute noch heranzuziehende Standardwerk Münzſtätten und Münzen der Städte und geiſtlichen Stifter Sachſens im Mittelalter (Sachſens Münzen im Mittelalter, Erſter Theil, Leipzig 1846).*

*Recto auf dem Fliegenden Vorſatzblatt die längsovale Stempelung Familienarchiv * Mammen *.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › SKANDINAVIEN

7176

BRENNER, E. Thesaurus nummorum Sveo-gothicorum. Stockholm 1731. Frontispiz (gestochenes Porträt des Autors), Vortitel mit einer nach einer Vorlage Elias Brenner entworfenen Vignette (Allegorische Darstellung zur schwedischen Altertums- und Münzkunde), Haupttitel, 14 unpaginierte, 270, 2 unpaginierte S., 66 (von 67) Tfn., zahlreiche Abb. im Text. Dekesel/Dekesel-De Ruyck B527. Beigebunden: WARMHOLTZ, C.G. Catalogus variorum usque ad hoc tempis editorum operum circa rem nummariam in Suecis. Stockholm (Kumblin) 1780. 16 S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck W56. Halbledereinband, wohl des letzten Jahrfünfts des 18. Jahrhunderts, die Deckel außen mit Steinmarmorpapier bezogen. Die Buchdecke stärker berieben und bestoßen, das Rückenleder fehlend, das Papier des Buchblocks etwas gebräunt. 932 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein Wappenexlibris für James O'Byrne (1835, † 1897 in Liverpool). Er war von Beruf Architekt und seit 1869 in Liverpool tätig und konstruierte u.a. etliche Kirchenbauten in den Grafschaften Lancashire und Cheshire (British Architectural Library/Royal Institute of British Architects [Hrsg.], Directory of British Architects 1834-1914, 2: L-Z, London/New York 2001, S. 280; Harrington E. Manville, Biographical Dictionary of British and Irish Numismatics, London 2009, S. 206). Einen Teil seiner freien Stunden widmete er dem Sammeln auf diversen Gebieten, so auf denen der Keramik, Kunst und Antiquitäten (Gallery Lingard [Hrsg.], Great Goths. A Selection of Prints, Drawings and Photographs from the Collection of James O'Byrne, Architect, Collector and Benefactor [1835 - 1897], London 1988) sowie der Münzen und Medaillen. Die Bücher seiner Privatbibliothek kennzeichnete er mit seinem Wappenexlibris (https://www.e-pics.ethz.ch/index/ETHBIB.PROVENIENZ/ETHBIB.PROVENIENZ_4824.html). Dem 1883 eröffneten Joseph's College in Upholland, Grafschaft Lancashire, dessen Bau er als Architekt geplant und betreut hatte, war er so sehr zugetan, dass er dieses katholische Lehrinstitut testamentarisch mit Kunstwerken, den Münzen und Medaillen seiner Sammlungen als Grundstock zur Gründung eines Museums, seiner Bibliothek sowie einen namhaften Geldbetrag zum weiteren Ausbau der Bausubstanz bedachte, alles in Allem ein Erbe im Wert von 130.000 Britischen Pfund (David W. Atherton/Michael P. Peyton, St. Joseph's College, Upholland. "One of the Glories of Catholicism in England". It's Rise and Fall. o.O. 2013, S. 9). Im Laufe der Sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts zeichnete sich ein Rückgang der Einschreibungen am Junior und Senior Seminar ab, der in den drei folgenden Jahrzehnten zur Unrentabilität dieser Einrichtung führte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › SKANDINAVIEN

7177	GALSTER, G. Unionstidens udmøntninger. Danmark og Norge 1397-1540. Sverige 1363-1521. Kopenhagen 1972. 119 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 939 Gramm.	Schätzung: 15,00 €
7178	JONSSON, K./MALMER, B. Sigtuna Papers. Proceedings of the Sigtuna Symposium on Viking-Age Coinage, 1-4 June 1984. (Commentationes de Nummis Saeculorum IX-XI in Suecia Repertis. Nova Series 6) Stockholm 1990. 340 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: JONSSON, K. The New Era: The Reform of the late Anglo-Saxon Coinage. (Commentationes de Nummis Saeculorum IX-XI in Suecia Repertis. Nova Series 1) Stockholm 1987. 268 S., einige Karten, Diagramme und Tabellen. Orig.-Ganzleinenband. 2130 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €
7179	KUNGLIGA VITTERHETS HISTORIE OCH ANTIKVITETS AKADEMIEN (Hrsg.). Commentationes de nummis saeculorum IX-XI in Suecia repertis. - Untersuchungen zu den in Schweden gefundenen Münzen des 9. und 10. Jahrhunderts - Studes concerning coins of the 9th-11th centuries discovered in Sweden. Vollständiges Set dieser Reihe, beinhaltend: Pars prima, (Kungliga Vitterhets Historie och Antikvitets Akademiens Handlingar, Antikvariska Serien 9) Stockholm/Göteborg/Uppsala 1961. VIII, 376 S., 6 Tfn. Pars secunda, (Kungliga Vitterhets Historie och Antikvitets Akademiens Handlingar, Antikvariska Serien 19). Stockholm 1968. 4 unpaginierte, 413 S., 46 Tfn. Unaufgeschnittene Orig.-Broschuren, recto auf den beiden vorderen Umschlagblättern handschriftlicher Besitzernamen. Beigefügt: STENBERGER, M./BERGHAUS, P. Der Schatz von Sigsarve, Gotland. In: Antikvariska Studier V, 1953, S. 117-174. Unaufgeschnittene Orig.-Broschüre, recto auf dem vorderen Umschlagblatt handschriftlicher Besitzernamen. BERGHAUS, P./MÄKELER, H. Münzkabinett der Universität Uppsala. Deutsche Münzen der Wikingerzeit sowie des hohen und späten Mittelalters. (Studia Numismatica Upsaliensia 2) Uppsala 2006. VIII, 168 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 3105 Gramm. (4)	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › SKANDINAVIEN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 7180 | KUNGLIGA VITTERHETS HISTORIE OCH ANTIKVITETS AKADEMIEN (Hrsg.). Corpus Nummorum Saeculorum IX-XI qui in Suecia reperti sunt. - Catalogue of Coins from the Viking Age found in Sweden. Folge von 8 Teilbänden: 1. Gotland, [1.] Akeböck - Atlingbo. Stockholm 1975. XXVIII, 200 S., einige Karten und 1 Abb. im Text, 27 Tfn.; 1. Gotland, 2. Bäl - Buttle. Stockholm 1977. XXXIV, 342 S., 52 Tfn.; 1. Gotland: 3. Dalhem - Etelhem. Stockholm 1982. XXXIV, 326 S., einige Karten und Abb. im Text, 17 Tfn.; 1. Gotland: 4. Fardhem - Fröjel. Stockholm 1982. XXIX, 304 S., inklusive 26 Tfn. und einiger Karten im Text; 3. Skane, 1. Arhus - Grönby. Stockholm 1985. XXVII, 209 S., inklusive 19 Tfn. sowie einige Karten im Text; 3. Skane, 4. Maglarp - Ystad. Stockholm 1987. XXVIII, 272 S. inklusive 18 Tfn. sowie einiger Karten im Text; 8. Östergötland, 1. Älvestad - Viby. Stockholm 1983. XXVIII, 150 S. inklusive 16 Tfn sowie einiger Karten und 1 Abb. im Text. 16. Dalarna, 1. Falun - Rättvik. Stockholm 1979. XXXIV, 108 S., inklusive 7 Tfn. sowie einiger Karten und Abb. im Text. Orig.-Broschuren. 6190 Gramm. (8) | Schätzung:
60,00 € |
| 7181 | MALMER, B. The Sigtuna Coinage c. 995-1005. (Commentationes de nummis saeculorum IX-XI in Suecia repertis. Nova series 4) Stockholm 1989. 120 S., 36 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 704 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
| 7182 | MALMER, B. The Anglo-Scandinavian Coinage c. 995-1020. (Commentationes de nummis saeculorum IX-XI in Suecia repertis. Nova series 9) Stockholm 1997. 634 S. inklusive zahlreicher Tfn., 1 gefaltetes Blatt mit graphischer Darstellung von Stempelketten. Orig.-Ganzleinenband. 2217 Gramm. | Schätzung:
40,00 € |
| 7183 | NORDBERG, G. Leben Carl des Zwölften Königs in Schweden mit Münzen und Kupfern. [Aus dem Schwedischen ins Deutsche übersetzt von J. H. Heubel]. 3 Teile, Hamburg 1745-1751. Mehrere Bl., 704 S.; XVI, 767 S.; XX, 882 S., mit zahlreichen Abb.: gestochene Titel, 5 gestochen Portraits, 24 teils doppelblattgroßen, teils gefaltete Karten und Plänen, 3 Wappenkupfern, 304 Textkupfern, 215 Kupfern von Münzen und Medaillen. Lipsius S. 286. Vollständiges Set aus 3 geflammten Ganzledereinbänden, wohl der Zeit, mit goldgeprägtem Rücken und 6 Bündeln, marmorierter Buchschnitt. Auf den Vorderdeckeln ein geldgeprägtes Supralibros (Adelswappen: nach links schreitender Bär, Helmzier mit eben diesem, dahinter Säule). Die Einbände etwas berieben. Band I mit Einrissen am Bezug des Rückens. 10007 Gramm. (3) | Schätzung:
400,00 € |
- Reich ausgestattetes Werk einschließlich des Urkunden-Bandes, mit einer Biographie des Monarchen und zugleich einer Darstellung vom Großen Nordischen Krieg sowie der Geschichte Nordeuropas in der Zeit Carls XII.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › SKANDINAVIEN

7184

SAMMELBAND. Zusammenstellung diverser Abhandlungen des 18. Jahrhunderts, beinhaltend: KEDER, N. Nummi aliquot diversei ex argento praestantissimi: Nempe decem Olai Sveci, unus Anundi Carbonarii, ac unus Haquini Rufi, Sveciae regum; Nec non unus Sueconis Bifida Barba, Daniae regi; Omnes Tellure Svecia olim absconditi, nuperque casu in apricum prolati, nunc autem Helioconiadum Cgoro submissee dedicati. Leipzig (Johann Friedrich Gleditsch) 1706. 64 S. Dekesel/Dekesel de Ruyck K15. DERS. De argento Runis seu Literis gothicis insignato, Quod delineatum in Camdeni ampliata literato exhibetur Orbi. Leipzig (Johann Friedrich Gleditsch) 1703. 18 unpaginierte S., 3 gestochene Tfn. Dekesel/Dekesel de Ruyck K13. DERS. Runae in Nummis vetustis diu quaesitae tandemque ibidem feliciter inventae. Seu De Nummis Runicis Commentario. Leipzig (Johann Friedrich Gleditsch) 1704. 32 unpaginierte S., Kopfvignette. 1 Abb. im Text. DERS. Nummus aureus antiquus atque perrarus, Othinum, ceu probabile est, eiusque sacrorum ac mysterior. Signa et indicia exhibens e Museo Nicolai Kederi ... Leipzig (Johann Friedrich Gleditsch) 1722. Titelblatt, Widmungsblatt für Nicolaus Keder, mit einem in deutscher Sprache verfassten Gedicht von Sophia Elisabeth Brenner (Ehefrau des Künstlers, Antiquars und Numismatikers Elias Brenner). 84 S., Kopf- und Schlussvignette. Dekesel/Dekesel de Ruyck K14. DERS. Nummorum in Hibernia. Antequam haec insula su Henrico II Angliae rege anglici facta sit juris cursorum indagatio. ... Accessit Catalogus Nummorum Anglo-Saxonicum & Anglo-Danicor. Leipzig (Johann Friedrich Gleditsch) 1708. Titelblatt, 54 S. Kopf- und Schlussvignetten. Dekesel/Dekesel de Ruyck K16. Beigebunden folgen folgende drei Disputationen: STOBÆUS, K./STOBÆUS, J. [Miolner hamar Thors] (Transkription der ersten beiden, in Runen verfassten Zeilen des Titels), seu ceraunii betulique lapides disputatione historica illustrati, quam Deo o. m. juvante et ampliss. ordine philosoph. in Univ. inclyta Carolina consentiente. Præsiede, v. cl. Kilian Stobæo ... pro laurea philosophica in Audit. Majori d. [handschriftlicher Eintrag: III. Maji.] MDCCXXXVIII Publico Examine Subjiciet Johannes Stobæus. Collega scholæ Calmariensis. Lund (Ludvig Deceaux) o. J. (wohl 1738). 8 unpaginierte, 72 S., mehrere Vignetten, 4 Abb. im Text, 1 gefaltete Tf. STOBÆUS, K./KIHLGREN, Z.A. Introductionis Compendiariae In Fundamentorum Historiae Civilis, Imprimis Patriae, notitiam Sectio Prima de Monumentis lapidariis. Quam, Consentiente Amplist. Ordine Philosophico Inn Alma Gothorum Carolina. Praeses Kilian Stobæus ... Respondentis Spartam egregie exornante Juvene pereximio & doctissimo Dno. Zacharia Aarone Kihlgren.

Schätzung:
180,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer
Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › SKANDINAVIEN

7185

KONVOLUT. Beinhaltend: HEDE, H. Danmarks og Norges mønter 1541-1814-1970. 2. revidierte Auflage, Kopenhagen 1971. XIV, 223 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: MANSFELD-BÜLLNER, H.V. Afbildninger af samtlige hidtil kjendte Danske mønter fra tidsrummet 1241-1377. Revidierte 2. Auflage, Kopenhagen 1964. 61 S., davon 50 Tfn., 18 unpaginierte S. Register. Orig.-Broschur. BENDIXEN, K. Denmark's Money. Kopenhagen 1967. 116 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. AHLSTRÖM, B./BREKKE, B./HEMMINGSSON, B. Norges mynter. The Coinage of Norway. Stockholm 1976. 165 S., mit zahlreichen Abb. Orig.-Pappband. Inliegend Bewertungsliste 1980, Stockholm 1979. 40 S. Orig.-Klammerbroschur. AHLSTRÖM, B. Sveriges besittningsmynt - Die Münzen der schwedischen Besitzungen - Coins of the Swedish Possessions, 1561-1878. Stockholm 1967. XII, 173 S., 7 Vakatsseiten, zahlreiche Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. Dazu: ARVIDSSON, G./BERGHAUS, P./DOLLEY, M./MALMER, B./LINDER WELLIN, U.S. En vikingatida silverskatt från Gandarve i alva på Gotland. Aus: Götlandskt Arkiv 1957, S. 22-57. Orig.-Gefalzt. BERGHAUS, P. Sophus Andreas Bergsøe og Hermann Grote. En numismatisk brevvæksling fra årene 1869-1874. Aus: Nordisk Numismatisk Unions Medlemsblad, April 1961, S. 62-67. BRUUN RASMUSSEN/B. AHLSTRÖM, Auktion vom 24.9.1988, Kopenhagen. Overretssagfører Holger Hed's Samling. Danske mønter og medailler. Auktion I. 110, 6 unpaginierte S., zahlreiche Abb. 562 Nrn. Orig.-Broschur. MALMER, B. Olof Skötkonungs mynt och andra Ethelred-imitationer några svens-engliska myntproblem. (Antikvariskt Arkiv 27) Lund 1965. 66 S., 7 Tfn. Orig.-Broschur. NATIONALMUSEET I KØBENHAVN (Hrsg.). Den kgl. Mønt- og Medaillesamling. Kopenhagen o. J. (vor 1983). 21 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. SIEG, F. Sieg's møntkatalog Norden: Danmark, Dansk Vestindien, Trankebar, Færøerne, Grønland, Island, Norge, Sverige, Finland. 2 verschiedene Auflagen, Skals (Dänemark) 1973 und 1975. Jeweils 240 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschuren. SKAARE, K. Moneta norwei. Norsk mynt i tusen år. Oslo 1966. 48 S., zahlreiche Abb. Orig.-Französische Broschur. SPINK & SON NUMISMATICS LTD, Auktion 10 vom 22.6.1983, Zürich. Important Collection of Gold Coins of Denmark. 32 S., zahlreiche Abb. 121 Nrn. Orig.-Broschur. 4075 Gramm. (14)

Schätzung:
100,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › SKANDINAVISCHES ARCHÄOLOGIE, GESCHICHTE, KULTURGESCHICHTE UND KUNST

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7186 | KONVOLUT (GESCHICHTE DÄNEMARKS UND NORWEGENS). Beinhaltend die beiden foldenen Titel in gleichartigen Einbänden: ALLEN, C.F. Geschichte von Dänemark von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Mit dem Porträt Christians IV. Leipzig (Carl B. Lorck) 1849 VIII, 280 S. FAYE, A. Geschichte von Norwegen. Bis auf die neueste Zeit fortgeführt. Leipzig (Carl B. Lorck) 1851. VIII, 304, 8 unpaginierte S. Halbleineneinbände, wohl des ausgehenden 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägten Rücken. Die jeweiligen Frontispizblätter fehlend, die Buchblöcke leicht stockfleckig, die Buchdecken etwas berieben. 750 Gramm. (2) | Schätzung:
25,00 € |
| 7187 | SOCIÉTÉ ROYALE DES ANTIQUAIRES DU NORD / KONGELIGE NORDISKE OLDSKRIFTSKAB (Hrsg.). Atlas for Nordisk Oldkyndighed. Fremstillende prøver fra Bronzealderen og fra Jernalderen - Atlas de l'Archéologie du Nord. Représentant des échantillons de L'Age de Bronze et de L'Age de Fer. Kopenhagen (Thiele)/Leipzig Carl B. Lorck/London (Williams & Norgate) 1857. 10 S. [mit Texten in Dänisch und Französisch], 2 Abb. (von Goldbrakteaten der Völkerwanderungszeit) im Text, 15 Tfn. mit Abb. dänischer Fundobjekte von der Bronze- bis zur Wikingerzeit (u.a. bronzezeitliche Waffen und Luren, Medaillone der Römischen Kaiserzeit, Münzen der nachchristlichen Epochen, zahlreiche nordische Goldbrakteaten und Schmuckanhänger, figurale Goldbleche sowie eine detaillierte bildliche Dokumentation der beiden reich mit mythologischen Darstellungen geschmückten Goldhörner von Gallehus, die bereits 1802 entwendet und durch Einschmelzen vernichtet wurden). Luxuriöser Ganzledereinband mit reicher Goldprägung der Deckel und des Rückens, schwarzgrundiger, mit einer Folge aus goldenen Sternen optisch veredelter Buchschnitt. Die Vorsätze aus einem reich mit Ornamenten und Tierfiguren bedruckten Papier. Das Papier des Buchblocks mit wenigen leichten Flecken, sonst von exzellentem Zustand. 1685 Gramm. | Schätzung:
70,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ORIENT, ISLAM, ÜBERSEE

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7188 | BEDOUKIAN, P.Z. Coinage of Cilician Armenia. (Numismatic Notes and Monographs 147) New York 1962. XXXI, 494 S., 48 Tfn. Einband in Bibliotheksleinen, wohl des ausgehenden 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. 1027 Gramm. | Schätzung:
50,00 € |
| 7189 | EHLERT, R. Umlaufgeld im Osmanischen Reich. Band 1: Von den Anfängen bis Selim I. Heidelberg 2013. 311 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 1940 Gramm. | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ORIENT, ISLAM, ÜBERSEE

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7190 | <p>GALLAS, A.O.G. und F.D. A Casa da Moeda de Sao Paulo. A Primera do Brasil e os meios de pagamento emitidos nessa cidade. Sao Paulo 2008. 300 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: 2 Kupferstiche, doppelblattgroße Tafeln mit Ansichten, aus Olfert Dapper/Arnold Montanus, Die unbekannte Neue Welt, oder Beschreibung des Welt-teils Amerika und des Sud-Landes: Darinnen vom Ursprunge der Ameriker und Sudländer und von den gedenckwürdigen Reisen der Europäer darnach zu. Amsterdam [Jacob von Meurs] 1673: 1. Blick auf Fort Prins Willem, Pernambuco im heutigen Brasilien [kleines Loch im Bereich der Himmelspartie]; 2. Blick auf Cuzco im heutigen Peru. 2264 Gramm. (3)</p> <p><i>Auf Seite 3 der Druckschrift eine handschriftliche Widmung der Mitautorin Fernanda Disperati Gallas.</i></p> | Schätzung:
50,00 € |
| 7191 | <p>GAUBE, H. Arabosasanidische Numismatik. (Handbücher der mittelasiatischen Numismatik Band II). Braunschweig 1973. VI, 170 S., 10 und 14 Tfn., 1 gefaltete Karte, 1 gefaltete Tabelle. Orig.-Pappband.</p> | Schätzung:
15,00 € |
| 7192 | <p>GÖBL, R. Sasanidische Numismatik. (Handbücher zur mittelasiatischen Numismatik, Band I) Braunschweig 1968. VII, 100 S., 16 Tab., 16 Tfn., und 1 Faltkarte. Orig.-Ganzleinenband, Tfn. 3-6 lose. Beigefügt: SCHINDEL, N. Sylloge Nummorum Sasanidarum. The Schaaf Collection. With contributions by Michael Alram, Rika Gyselen and Robert Schaaf. (Österreichische Akademie der Wissenschaften philosophisch-historische Klasse Denkschriften 470. Band). Wien 2014. 263 S. inklusive 75 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. 1728 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ORIENT, ISLAM, ÜBERSEE

7193

KEHR, G.J. Monarchae Mongolo-Indici vel Mongolis magni Aurenk Szeb numismat indo-persicum argenteum. Monarchae Mogolo-Indici, Vel Mogolis Magni Aurenk Szeb Numisma Indo-Persicum Argenteum quinquelibrare rarissimum In solennem renovationem et confirmationem clientelarum urbis ac sedis Imperatoriae Dehli, nunc dictae Dschihanabad, signatum, auspiciis et clementissimo jussu Serenissimi principis ac domini Domini Friderrici II. ducis Saxo-Gothani, e pretiosissimo ipsius gezophylacio latine recensitum, explicatum, examinatum, et contra dubia quorundam, inprimis contra Moslemanum illum celeberrimum, illustram atque docissimum, Scheich Mohammed effendi. reipubl. Africo-Tripolitanae cencellarium, et aulam caesaream viennensem nuper legatum, perspicure, solide ac modeste vindicatum, et variis notis ex orientalium historia, genealogia, geographia, chronologia et re litteraria tum antiqua, tum recentiore illustratum. In Appendice, Indo-Maurorum characteres Arithmetici, alphabetum bengallicum, & syllabasii Monalo-kalmuckici pars exhibetur. Titelblatt, 6 unpaginierte S., 53 S., diverse Abb. im Text, 1 Schrifttafel, 1 gefaltete Tf. mit Abb. des Avers und Revers einer Münze. Leipzig (Heinrich Georg Takke) 1725. Dekesel/Dekesel de Ruyck K24.

Beigebunden: UNBESTIMMTER KOMPILATOR, wohl des letzten Jahrfünfts des 18. Jahrhunderts. 61 händisch nummerierte Blätter und 10 nicht nummerierte Blankoblätter, teils mit aufmontierten Kupferstich-Abb. von asiatischen und morgenländischen Münzen aus fremden Druckwerken samt zugehöriger, von alter Hand notierter Beschreibungen sowie handschriftlicher Textauszüge aus einem Werk des 18. Jahrhunderts. Halbledereinband im Quartformat, wohl um 1800, mit Rotschnitt, Eckbezügen, der goldgeprägte Rücken mit einem goldgeprägtem Titelschild. Die Deckel außen mit Steinmarmorpapier bezogen. Die Buchdecke ist stärker berieben, das Titelblatt gelockert. 1015 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Der Orientalist Georg Jakob Kehr (1692 in Schleusingen, † 1740 in St. Petersburg) bespricht in dieser seltenen Veröffentlichung eine Münze aus dem herzoglichen Kabinett zu Gotha und knüpft daran Ausführungen über die Sprachen des mongolisch-indischen Reiches an und bietet zugleich erstmals in Europa eine synoptische Darstellung des bengalischen Alphabets (Theodor Zachariae, Kleine Schriften zur indischen Philologie, zur Vergleichenden Literaturgeschichte, zur Vergleichenden Volkskunde, Bonn/Leipzig 1920, S. 15, mit Verweis auf [George Abraham] Grierson, in: Linguistic Survey of India V, 1, S. 23).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ORIENT, ISLAM, ÜBERSEE

7194	KLEEBERG, J.M. (Hrsg.). America's Silver Dollars. (Coinage of the Americas Conference Proceedings No. 9). New York 1993. 127 S. etliche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: DERS. America's Large Cent. (Coinage of the Americas Conference Proceedings No. 12) New York 1998. XII, 190 S, etliche Abb., Diagramme und Tabellen. Orig.-Ganzleinenereinband. 1029 Gramm. (2)	Schätzung: 20,00 €
7195	LEVINE, E. The Coinage and Counterfeits of the Zuid-Afrikaansche Republiek. Cape Town 1974, VII S., 1 Blatt, 127 S. inklusive 2 mehrfarbiger Tfn., 27 Tfn. in Schwarzweißstönung, 1 Vakatsseite. Orig.-Kunstledereinband. Beigefügt: HIBBARD, M.G. (Hrsg.). South African Numismatic Society. Catalogue of the Coins, Medals and Banknote Exhibition held at the Old Supreme Court, Cape Town, 7-12 January 1964. Kapstadt 1964. 135, 15 unpaginierte S., 17 Tf verso auf dem vorderen Umschlagblatt. 921 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €
7196	MEINHARDT, G. Die Geldgeschichte der ehemaligen deutschen Schutzgebiete. Konvolut aus den Heften 2-7, wie folgt. Heft 2: Togo. Typoskriptdruck, Dortmund 1957. 25 S. 1 Vakatsseite; Heft 3: Kamerun. Typoskriptdruck, Dortmund 1959. 37 S., 1 Vakatsseite; Heft 4: Deutsch-Ostafrika. Typoskriptdruck, Dortmund 1961. 64 S.; Heft 5: Bismarck-Archipel u. Kaiser-Wilhelms-Land. Typoskriptdruck, Dortmund 1963. 47 S., 1 Vakatsseite; Heft 6: Deutsch-Mikronesien und Samoa. Typoskriptdruck, Dortmund 1964. 50 S., 1 Vakatsseite; Heft 7: Deutschland in China. Typoskriptdruck, Dortmund 1965. 34 S., 1 Vakatsseite. Orig.-Broschuren. Beigefügt: KELLER, A. Das Papiergeld der Deutschen Kolonien. 4. überarbeitete Auflage, Münster (Westfalen) 1967. 142 S., etliche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. 798 Gramm. (7)	Schätzung: 50,00 €
7197	MITCHINER, M. Oriental Coins and their Values. The World of Islam. London 1977. 511 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. 2399 Gramm.	Schätzung: 90,00 €
7198	MITCHINER, M. Oriental Coins and Their Values. Non-Islamic States & Western Colonies AD 600-1979. London 1979. 640 S. mit zahlreichen Abb. Orig.-Einband aus strukturiert beschichtetem Ganzleinen. 2769 Gramm.	Schätzung: 60,00 €
7199	MITCHINER, M. Oriental Coins and Their Values. Non-Islamic States & Western Colonies AD 600-1979. London 1979. 640 S. mit zahlreichen Abb. Orig.-Kunstledereinband. Beigefügt: Beigefügt: CLARKE, R./MOHABAT-AYIN, A. Modern Coinage of Iran. 1293 AH-1353 SH. - 1876 AD - 1974 AD. Dallas/Texas 1974. 6 unpaginierte, 86 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. 2906 Gramm. (2)	Schätzung: 65,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ORIENT, ISLAM, ÜBERSEE

7200	NASTICH, V./SCHUSTER, W. Catalog of Pre-Modern Central Asian Coins 1880-1923. Janid (later period) - Bukhara - Tshkand - Sharsabz - Khoquand - Khorezm Republic - zungar (later period) - Islamic East Turkestan. (Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Band 10) Bremen 2017. Beigefügt: PLANT, R. Arabic Coins and how to read them. 2. Auflage, London 1980. 149 S., 1 Vakatsseite. Orig.-Broschur, der erste Bogen etwas gelockert. PATALAS W. Chinesische Münzen. Von ihrem Ursprung bis 1900 [mit handschriftlicher Korrektur: 1912]. Ein Bestimmungsbuch. Braunschweig 1965. Letzte Druckfahnen mit diversen Korrekturen, die Text- und die Tafelpartie sind jeweils lediglich gefalzt und ohne Einband. 2135 Gramm. (3)	Schätzung: 40,00 €
7201	NERCESSIAN, Y.T. Armenian Coins and their Values. (Armenian Numismatic Society Special Publication 8) Los Angeles 1995. 254 S., 48 Tfn. Kunstleder-Origineleinband. 732 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
7202	SPENGLER, W.F./SAYLES, W.G. Turkoman Figural Bronze Coins and Their Iconography. Vol. I: The Artuqids. Lodi, Wisconsin 1992. Frontispiz, XXIV, 193 S., zahlreiche Abb. im Text, und 4 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 586 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
7203	WEBER, E.G. Arabo-Sasanidische Drachmen. (Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Band 8) Bremen 2013. XIV, 106 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 916 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
	<i>Beim Verlag in der Druckversion ausverkauft.</i>	
7204	WEBER, E.G. Arabo-Sasanidische Drachmen. (Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Band 8) Bremen 2013. XIV, 106 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 916 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
	<i>Beim Verlag in der Druckversion ausverkauft.</i>	
7205	ZAMBAUR, E. von. Die Münzprägungen des Islams. Zeitlich und örtlich geordnet. Band 1: Der Westen und Osten bis zum Indus mit synoptischen Tabellen [mehr nicht erschienen]. Wiesbaden 1968. Frontispiz, 286 S., auf den Spiegel des Rückdeckels die in Broschur montierten 26 gefalteten Tabellen, das Blatt mit den von P. Jaekel verfassten "Hinweise zur Benutzung", aufgrund des kleineren Formates lose inliegend. 1921 Gramm.	Schätzung: 75,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › PAPIERGELD

7206	DEUTSCHE BUNDESBANK (Hrsg.). Von der Baumwolle zum Geldschein. Eine neue Banknotenserie entsteht. Frankfurt (Main) o. J. (1995/1996). 152 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: PICK, A. Altes Papiergeld. (Die bibliophilen Taschenbücher 145) Dortmund 1980. 248 S., 8 unpaginierte S., 118 mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur im Querformat. ROSENBERG, H. Die Banknoten des Deutschen Reiches ab 1871. 5. Auflage, Braunschweig 1979. 157, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Dazu 2 Broschüren. 1621 Gramm. (5)	Schätzung: 10,00 €
7207	ENGELMANN, V. (Hrsg.). Illustrierter Notgeld-Katalog. I. Notgeld + Gutscheine + Anweisungen. II. Kleinschecks. Kiel 1923. 255 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Pappband, kleine Läsur unten im Bereich des Rückens. 214 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
7208	KONVOLUT. Beinhaltend: PICK, A. Papiergeld. Bibliothek für Kunst- und Antiquitätenfreunde Band 47) Braunschweig 1967. 455, 1 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. DERS. Papiergeld sammeln. München 1971. 150, 2 unpaginierte S., etliche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. PRANGE, G. Das deutsche Kriegsnotgeld. Eine kulturgeschichtliche Beschreibung. In 2 einheitlich gestalteten Bänden vereinte einseitige Fotokopien der Originalausgabe Görlitz 1921-1922. 11 unpaginierte, 115, 14 unpaginierte S.; 123, 5 unpaginierte S. Halbleinenereinbände, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken, die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. GRASSER/, W./PICK, A. Das Bielefelder Stoffgeld 1917-1923. Entstehungsgeschichte und Katalog mit Preisangaben, Berlin 1972. 61, 7 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. MÜLLER, M. Die Notgeldscheine der deutschen Inflation 1922 (August 1922 - Juni 1923). Katalog. Frankenthal o.J. (1998). 257, 11 unpaginierte S. diverse Abb. Orig.-Broschur. LINDMANN, K. Serienscheine. Band 1: Grundaussagen. Katalog der Serienscheine, Spendenquittungen und Bausteine 1918-1922. 146, 4 unpaginierte S., einige Abb. Sassenburg 1994. Orig.-Broschur. RÖBLITZ, G./FUNK, H. Das Jenaer Notgeld. Jena 1983. 79 S., 1 Vakatsseite, inklusive 35 Tfn. Orig.-Broschur. TEWES, L./STEPHANOWSKY, H. Das Märkische Notgeld 1914-1924. (Numismatische Hefte 3) Berlin 1982 128 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Dazu: KULTURBUND DER DDR. Numismatisches Jahrbuch. Arbeitskreis Notgeld, Jahrbuch 1982 (2 Exemplare). DERS. Arbeitskreis Geldscheine, Wertpapiere, Jahrbuch 1981 (2 Exemplare) und Jahrbuch 1983. Orig.-Broschüren. 5890 Gramm. (14)	Schätzung: 40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › PAPIERGELD

7209

KONVOLUT. Beinhaltend: PICK, A. Standard Catalog of World Paper Money. 3. Ausgabe, Iola/München 1980. 1088 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Beigefügt: BORG, E. Suomi - Finland. Hinnasto ja taustatietoja Suomen rahoista. Rahat 1864-, Stelitst 1811-. / Prislista och basuppgifter över Finlands mynt och sedlar. Mynt 1864., sedlar 1811-. / Price list and basic information for the coins and banknotes of Finland. Cons 1864-, Banknotes 1811 -. In finnischer, schwedischer und englischer Sprache. Helsinki 1978. 207, 1 unpaginierte S., zahlreiche Abb. GRAF, U. Das Papiergeld der Schweiz. / Les Billets de Banque Suisses / Swiss paper money 1881-1968. JONES, I. W. Money for all. The Story of the Welsh Pound. Llandudno (Wales) 1969. 64 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur, Karton mit Kunststoffbezug. KELLER. Das Papiergeld der französischen Revolution. 47. Sonderausgabe der "Rundschau der Geldzeichensammler". Dortmund o. J. 4 unpaginierte, 12 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. JOHANSON, E. Type Register of Checks, Money, Orders, Bons, Talons and Coupons in the Soviet Union, 1917-1924. Helsinki 1971. 44 S., umfassend bebildert. KUPA, M. Die größte Inflation der Welt in Ungarn 1945/46. Typoskriptdruck, Dortmund 1964. 18 S. Orig.-Broschur. MUSZYNSKI, M./SCHWEIKERT, M. Le papier-monnaie du Maroc. Catalogue illustré et coté. Maisons-Alfort 1974. 62 S., 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. SEPPA, D.A. The Paper Money of Brasil. Oak Park (Illinois) 1971. 44, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. SIEMSEN, C. Das Notgeld Portugals 1917-1922. Berlin 1973. 69, 4 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 3563 Gramm. (10)

Schätzung:
30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7210

ACADEMIE DES INSCRIPTIONS ET BELLES-LETTRES**Schätzung:**

(Hrsg.). Medailles sur les principaux evenemens du regne de Louis le Grand, avec des explications historiques. Paris (Imprimerie royale) 1723. Frontispiz (in Kopie), Titelblatt (in Kopie), 12 unpaginierte S. mit dem Vorwort, 318 recto bedruckte Blätter, deren Rückseite planmäßig leer belassen worden ist, mit je einer geschichtlichen Erläuterung des Prägeanlasses und ikonographischen Beschreibung einer Medaille sowie einem Kupferstich des Revers einer Medaille, mitunter zuzüglich eines solchem auch vom Avers jener Medaille, im Anschluß 10 unpaginierte S. 287-292 mit dem Register. Halbledereinband mit 6 Bünden und Eckbezügen. Die Deckel außen mit beigefarbenem Papier bezogen. Die Spiegel der Deckel mit blauem Papier bezogen, die beiden fliegenden Vorsatzblätter aus dem mehrfarbig marmorierten Papier des früheren, im 18. Jahrhundert gefertigten Einbands. Der ordentlich erhaltene Buchblock mit Goldschnitt. Das fehlende Frontispizblatt sowie das Titelblatt durch Kopien ersetzt, die ersten 3 Blätter weisen am Vorderschnitt je eine Reparaturstelle auf, die im 20. Jahrhundert mittels 9-15 cm langen und bis zu 3 cm breiten Streifen aus Büttenpapier kaschiert worden sind. 6069 Gramm.

300,00 €

Aufgrund einer Verfügung von Minister Jean-Baptiste Colbert entstand 1663 eine zunächst aus vier Mitgliedern der Académie française bestehende Kommission, die redaktionell und inhaltlich für die Inschriften auf öffentlichen Denkmälern verantwortlich war. Dieser zunächst gemeinhin als "la petite Académie" bezeichnete Ausschuss wurde 1701 reformiert, in die Abteilungen für Geschichte, Archäologie und Philologie, gegliedert, damit auch auf eine Kopfzahl von maximal 40 Personen personell erweitert und zugleich umbenannt in die "Académie royale des Inscriptions et Médailles" (ab 1716 "Académie royale des inscriptions et belles-lettres"). Ihr Gelehrtenkreis war u. a. auch für die Anregung und Überprüfung der inhaltlichen Konzeption der seitens der Pariser Münzstätte herausgegebenen Medaillen zuständig. Diese unter der Regierung von König Ludwig XIV. geprägten Schaustücke dienten als Medien der geschichtlichen Dokumentation, der Repräsentation und der Verherrlichung des absolutistischen Monarchen. Sie griffen insbesondere Themen zum Ruhme seiner Außen- und Innenpolitik auf, feierten oder betrauernten aber auch aktuelle Ereignisse aus dem unmittelbaren familiären Kreise des Bourbonen.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7211

ACADEMIE ROYALE DES MEDAILLES ET DES INSCRIPTIONS (Hrsg.).**Schätzung:**
300,00 €

Medailles sur les principaux evenements du regne de Louis le Grand, avec des explications historiques. Paris (Imprimerie royale) 1702. Frontispiz, Titelblatt mit gestochener Vignette, 3 jeweils einseitig bedruckte Blätter einschließlich eines dekorativen und symbolträchtigen Frontispizes sowie eines gestochenen Titelblatts, 286 recto bedruckte Blätter, deren Rückseite planmäßig leer belassen worden ist, mit je einer geschichtlichen Erläuterung des Prägeanlasses und ikonographischen Beschreibung einer Medaille sowie einem Kupferstich des Revers einer Medaille, mitunter zuzüglich eines solchem auch vom Avers jener Medaille, im Anschluss die fortlaufend paginierten S. 287-292 mit dem Register. Der in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erneuerte Rücken mit 6 Bänden und Goldprägung. Vom Einband aus dem 18. Jahrhundert sind beide Deckel erhalten, die jeweils ein goldgeprägtes Wappensupralibros (die drei Bourbonenlilien auf einem bekrönten Rundschild, umzogen von zwei Ordenskollanen und einem Lorbeerkrantz). Die geflammten Bezüge der Deckel berieben und beschabt und so mit einigen Fehlstellen, die Ecken teils stärker betoßen. Der ordentlich erhaltene Buchblock mit Goldschnitt und in intaktem Zustand. 6059 Gramm.

Aufgrund einer Verfügung von Minister Jean-Baptiste Colbert entstand 1663 eine zunächst aus 4 Mitgliedern der Académie française bestehende Kommission, die redaktionell und inhaltlich für die Inschriften auf öffentlichen Denkmälern verantwortlich war. Dieser zunächst gemeinhin als "la petite Académie" bezeichnete Ausschuss wurde 1701 reformiert, in die Abteilungen für Geschichte, Archäologie und Philologie, gegliedert, damit auch auf eine Kopfzahl von maximal 40 Personen personell erweitert und zugleich umbenannt in die "Académie royale des Inscriptions et Médailles" (ab 1716 "Académie royale des inscriptions et belles-lettres"). Ihr Gelehrtenkreis war u.a. auch für die Anregung und Überprüfung der inhaltlichen Konzeption der seitens der Pariser Münzstätte herausgegebenen Medaillen zuständig. Diese unter der Regierung von König Ludwig XIV. geprägten Schaustücke dienten als Medien der geschichtlichen Dokumentation, der Repräsentation und der Verherrlichung des absolutistischen Monarchen. Sie griffen insbesondere Themen zum Ruhme seiner Außen- und Innenpolitik auf, feierten oder betrauernten aber auch aktuelle Ereignisse aus dem unmittelbaren familiären Kreise des Bourbonen.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7212 | <p>AEPPLI, H. Der Schweizer Medailleur Hans Frei. Basel 1933. 51 S., 41 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, die Buchdecke leicht fleckig. 463 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Dr. C. Duisberg [Motiv: ein von einer Flamme erhitzter Laborkolben, umrankt von einem Blütenzweig; Künstersignatur N.]. Carl Duisberg (* 1861 in Barmen, † in Leverkusen) wurde nach einem Studium der Chemie an der Universität Duisburg promoviert. Seine berufliche Laufbahn begann er 1883 als Angestellter der damaligen Aktiengesellschaft "Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer & Co." mit Sitz in Elberfeld, die im Jahre 1900 nach Leverkusen verlegt wurde. In diesem Jahr wurde Duisberg Direktor und Mitglied des Vorstands und 1912 Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender dieses Unternehmens Nach dem Zusammenschluss "seiner" Farbenfabriken mit anderen Konzernen der chemischen Industrie zum Konzern "I. G. Farben" zog sich Carl Duisberg aus der operativen Leitung zurück und übernahm stattdessen den Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden, den er bis zu seinem Tode innehatte. Als Mäzen, Freund und Förderer der Kunst betätigte sich Duisberg spätestens seit 1907 auf verschiedensten Sektoren auch als Privatsammler. So besaß er eine exquisite Kollektion moderner Gemälde, verfügte aber ebenso gut über eine Mineraliensammlung und nach seiner eigenen Aussage über die größte Spazierstocksammlung in ganz Europa. Ebenso pflegte er seinen Bestand an Medaillen auf Chemiker und Naturwissenschaftlern (Werner Plumpe, Carl Duisberg, 1861-1935. Anatomie eines Industriellen, München 2016, ohne Seitenangabe).</i></p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 7213 | <p>ANONYM. Uitlegging van den gedenk-penning, ter verklaringe van den hondertsten Koning van de Riderlyke Breoderschap genaemt de Confrerie binnen de Stad Delft op den 7en October 1737. o. O. (Delft)n o.J. (1737). Gefalteter Bogen mit drei bedruckten S., 1 Kupferstich. Beigefügt: Konvolut aus 25 losen, beidseitig mit Texten und Kupferstichillustrationen bedruckten Blättern, entnommen aus G. van Loon, Beschryving der Nederlandsche Historiepenningen, Amsterdam 1723-1731. Lose aufbewahrt in einem nicht zugehörigen Bucheinband, wohl des 18. Jahrhunderts, mit stärkeren Gebrauchs- und Altersspuren. 299 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7214 | <p>BABELON, J. Dauernder als Erz. Das Menschenbild auf Münzen und Medaillen von der Antike bis zur Renaissance. Wien/München 1958. 38 S., 1 Vakablatt. 167 Abb. auf ca. 158 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: GIARD, J.-B. Scipion l'africain, héros de la Renaissance. Aus: Quaderni ticinesi di numismatica e antichità classiche, Band 29, Lugano 2000. S. 413-425. Orig.-Broschur. Recto auf dem vorderen Umschlagblatt die handschriftliche Widmung des Verfassers. KAPOSSY, B./CAHN, E.B. (Hrsg.). Des Herrn Gottlieb Emanuel von Hallers Eidgenössisches Medaillenkabinett, 1780-1796. Bern 1979. 94 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Verso auf dem vorderen Deckblatt Exlibris für den Münzenhändler Holger Dombrowski. KÜTHMANN, H./OVERBECK, B./STEINHILBER, D./WEBER, I. Bauten Roms auf Münzen und Medaillen. München 1973. 270 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. MURKEN/A.H./BÖSING, B. Medicina in Nummis. Die Heilkunde im Spiegel der Medaillen. 189 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Broschur, die untere Ecke des vorderen Deckblatts mit einer kleinen Knickspur. Verso auf dem vorderen Deckblatt Exlibris für den Münzenhändler Holger Dombrowski. PIERMATTEI, S. Due medaglie in memoria del Cardinale Ercole Consalvi. In: Circolo Numismatico "Mario Rasile", Quaderno di Studi XLI, Formia 2000, S. 11-20. Orig.-Broschur. WINTER, H. Glanz des Hauses Habsburg. Die Habsburgische Medaille im Münzkabinett des Kunsthistorischen Museums. Mit einem Beitrag von Karl Schütz. (Sammlungskataloge des Kunsthistorischen Museums, Band 5) Wien 2009. 167 S., 1 Vakatsseite inklusive 45 mehrfarbiger Tfn., einige mehrfarbige Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. 3333 Gramm. (7)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 7215 | <p>BANNICKE, E. Johann Christian Koch. Medailleur des Barock. (Die Kunstmedaille in Deutschland 21). Berlin 2005. 255 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: STEGUWEIT, W. Raimund Faltz. Medailleur des Barocks. (Berliner numismatische Forschungen 9) Berlin 2004. 191 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. 2174 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 7216 | <p>BARNARD, F. P. The Casting-Counter and the Counting-Board. A Chapter in the History of Numismatics and Early Arithmetic. Nachdruck Castle Cary 1981 der Originalausgabe Oxford 1916. 358 S., 63 Tfn. Orig.-Pappband, mit Orig.-Bezug aus in Textilstuktur geprägtem Papier. 1859 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7217 | <p>BEGER, L. (anonym). Der berühmten Königlichen Akademien zu Paris Curiöse Schau-Müntzen / vorstellend die vornehmsten Thaten Ludwig des Grossen / Mit Historischer Erläuterung und was sich Von seiner Geburt und angetretenen Regierung an biß auf das Spanische Successions-Werck / in selbigem Königreich und vielen andern auswärtigen Provinzien in Krieg- und Friedens-Zeiten denckwürdiges zugetragen. - Médailles sur les principaux evenements du regne de Louis le Grand, avec des explications historiques. Schaffhausen 1704. Vakatablatt, 4 unpaginierte, 573, 11 unpaginierte S., zahlreiche gestochene Abb. Dekesel/Dekesel-De Ruyck B 229. Ganzledereinband des 18. Jahrhunderts im Quartformat, mit 5 Bündeln, der Rücken in Goldprägung reich geschmückt, die Deckel mit marmoriertem Dekor in Braun- und Grüntönen. Rotschnitt, goldgeprägtes ledernes Titelschild. Der Bezugs des Vorderdeckels mit einer begrenzten Abriebstelle. 1934 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
350,00 €</p> |
| 7218 | <p>BEGER, L. (anonym). Der berühmten Königlichen Akademien zu Paris Curiöse Schau-Müntzen / vorstellend die vornehmsten Thaten Ludwig des Grossen / Mit Historischer Erläuterung und was sich Von seiner Geburt und angetretenen Regierung an biß auf das Spanische Successions-Werck / in selbigem Königreich und vielen andern auswärtigen Provinzien in Krieg- und Friedens-Zeiten denckwürdiges zugetragen. Allen Liebhabern der Medaillen und Historien nebst der Französ. Original- und auch in unserer Hoch-Teutschen Muttersprache mitgetheilet. - Medailles sur les principaux evenements du regne de Louis le Grand, avec des explications historiques. Baden (Ludwig Baldinger) 1705. 4 unpaginierte, 573, 8 unpaginierte S., in gestochenen Abb. sind den Texten einmalig die verschiedenen mit den im Laufe der Jahre geänderten Porträts des Königs sowie sämtliche Reverse aller 285 Medaillen beigelegt. Dekesel/Dekesel-De Ruyck B232. Halbledereinband im Quartformat, wohl der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, unter Verwendung des einstigen Rückenbezugs aus dem 18. Jahrhundert mit 4 Bündeln. Die Deckel außen mit Wellenmarmorpapier bezogen, die Vorsätze ebenfalls aus Wellenmarmorpapier. Oben und unten am Rückenleder kürzere Einrisse im Bereich der Gelenke sowie kleinere Läsionen, die Deckel stärker berieben, insbesondere an ihren Kanten, ebenso die ledernen Bezüge der bestoßenen Ecken. Das Papier des Buchblocks größtenteils ohne wesentliche Mängel, doch in seinen vorderen und hinteren Zonen partiell stock- und wasserfleckig. 1661 Gramm.</p> <p><i>Im unteren Bereich des Rückens ein Supralibros aus den goldgeprägten Besitzerinitialen L. C. A. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
300,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7219	BEMOLT VAN LOGHUM SLATERUS, A.J. Nederlandse familiepenningen tot 1813. Zutphen 1981. 253 S., 56 Tfn. Orig.-Kunstledereinband. Beigefügt: BEMOLT VAN LOGHUM SLATERUS, A.J.VAN DER MEER, G./NELEMANS, F.A. Nederlandse familiepenningen tot 1813. Supplement ... met Addenda et Corrigenda. In: Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 75, 1988, S. 87-113. Orig.-Broschur. 983 Gramm. (2)	Schätzung: 20,00 €
7220	BEMOLT VAN LOGHUM SLATERUS, A.J. Nederlandse familiepenningen tot 1813. (Koninklijk Nederlandsch Genootschap voor Geslacht- en Wapenkunde, Werken 7) Zutphen 1981. 253 S., 56 Tfn. Orig.-Ganzkunstledereinband. Beigefügt: VAN DEN MEER, G. De algemene Familiepenningen van de Holtzheys. In: Jaarboek voor Munt- en Penningkunde 58/59, 1971/1972, S. 101-141 samt Tf. X-XV. Orig.-Broschur. (2)	Schätzung: 20,00 €
7221	BENNERT, J.E. Bismarck-Medaillen. Köln 1905. 122 S., 11 Tfn. Orig.-fadengeheftete Steifbroschur, die Rückenpartie mit Textil bezogen, die Deckel aus Karton, der vordere goldgeprägt. 335 Gramm.	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7222

BENNERT, J.E. Bismarck-Medaillen 2. Teil. Gebundene Fotokopie des Sonderdrucks aus: Blätter für Münzfreunde 1911/12). 79 S. Ganzleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Dazu: T. K. [Tyll Kroha]. Bismarck, Leben und Werk im Spiegel der Medaille (Das Fenster in der Halle der Kreissparkasse Kön, Thema 58) Faltblatt Köln 1965. RIGÖ (Richard Götze). Lagerliste 44-1: Bismarck [sic!] Medaillen. Konstanz o.J. (1962). 13 hektographierte S., 1 Vakatsseite. 286 Nrn. Orig.-geheftet. LEIPZIGER MÜNZHANDLUNG. Auktion 52, Leipzig, vom 15.9.2006. Sammlung M. Richter: Otto von Bismarck. 6 unpaginierte, 86 S., zahlreiche Abb. Nrn. 4500-4986. Orig.-Broschur. Inliegend die Ergebnisliste. HARALD MÖLLER. Auktion 44, Kassel, 2.12.2006. Medaillensammlung Fürst Otto von Bismarck, mit kleinen Serien Karl Goetz und Medaillen Hindenburg aus der Sammlung von Johann Max Böttcher. 112 S., zahlreiche Abb. Nrn. 5001-5741. Orig.-Broschur. DERS. Auktion 61, Kassel, 20.11.2012. Medaillensammlung Fürst Otto v. Bismarck. 8 unpaginierte, 96 S., zahlreiche Abb. 791 Nrn. Orig.-Broschur. DERS. Auktion 64, Kassel, vom 26.-27.5.2014. 2350 Nrn. zahlreicher Gebiete, darunter Bismarck, S. -167-189, Nrn. 1631-1765. Orig.-Broschur. HEINZ-W. MÜLLER. Auktion 13, Solingen, vom 28.9.1974, 2136 Nrn. zahlreicher Gebiete, darunter Bismarck-Medaillen, Nrn. 1047-1202. Orig.-Broschur. Inliegend die Ergebnisliste. Orig.-Broschur, handschriftlicher Eintrag recto auf dem Titelblatt. TEMPELHOFER MÜNZENHAUS. Auktion 131, Berlin, vom 12.11.2010. Hindenburg in Nummis. Medaillen und Plaketten. 132 S. Nrn., zahlreiche Abb. Nrn. 7001-7685 (inklusive zahlreicher anderer Themengebiete). HEINRICH WINTER. Otto von Bismarck. Medaillen - Plaketten. Sammlung Hauptmann A. D. Gustav Müller, Erfurt. Sonderdruck aus: Auktion 53, Düsseldorf, vom 11.-12.6.1987. 48 unpaginierte S. inklusive zahlreicher Tfn. mit Abb. sämtlicher Exemplare. Orig.-Broschur. Orig.-Broschur. 3527 Gramm. (10)

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7223

BERNHART, M. Privater Sammelband mit den folgenden 2 Aufsätzen: [1.] Kunst und Künstler der Nürnberger Schaumünze des 16. Jahrhunderts. Aus: Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft, 54. Jahrgang, 1936, S. 1-61 samt Tf. I-XVI. [2.] Augsburger Medailleure und Bildnisse Augsburger Kunsthandwerker auf Schaumünzen des 16. Jahrhunderts. Aus: Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft, 55. Jahrgang, 1937, S. 41-98 samt Tf. XVII-XXX. Halbpergamenteinband, wohl dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und braungeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit maroriertem Papier. Beigefügt: DERS. Moderne Fälschungen deutscher Renaissance-Medaillen. (Aus: Numismatik. Internationale Monatsschrift, 2. Jahrgang, 1933, Heft Nr. 1/2). 7 S. Gefalzt. 643 Gramm. (2)

Schätzung:
25,00 €

In seinem Aufsatz über Fälschunegn deutscher Renaissance-Medaillen bietet Hans Bernhard einen Überblick über die Merkmale der von dem ehemaligen Staatsminister Heinrich von Frauendorffer angefertigten Falsifikate und eine Aufstellung der 115 ermittelten Typen.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7224	BIZOT, P. Histoire metallique de la République de Hollande [...]. Nouvelle Edition, Augmentée de [im Druck belassene Leerstelle] Médailles. Vollständiges Set in 2 untereinander leicht variierenden Einbänden. Beinhaltend: [Band I] Tome premier, Amsterdam (Verlag: Pierre Mortier, Paris) 1688. Frontispizblatt, Titelblatt, 26 unpaginierte S., ein verso mit dem Porträtkupferstich von Wilhem Heinrich, Prinz von Oranien geschmücktes Blatt, S. 1-160 zuzüglich weiterer, mit einer Subpaginierung versehene S., zahlreiche Abb. im Text sowie einige ungefaltete, sowie etliche aufgrund ihres Überformats gefaltete Tfn.; [Band II.] Tome second. (Verlag: Pierre Mortier, Paris) 1688. (Das Titelblatt hier fehlend, die Paginierung des ersten Bandes fortsetzend:) S. 161-315 zuzüglich weiterer, mit einer Subpaginierung versehene S., diverse Abb. im Text, einige ungefaltete, sowie etliche aufgrund ihres Überformats gefaltete Tfn., im Anschluss die separat paginierten "Remarques Sur l'Edition de Paris de l'Histoire Metallique De la Republique de Hollande de Mr. Bizot". 12 umklammerte, separat paginierte S. und das unpaginierte Inhaltsverzeichnis im Umfang von 32 unpaginierten S. [Supplementband:] Supplement a l'Histoire de la République de Hollande, Dans lequel, outre plusieurs Médailles qu'on a ajoûtées, depuis la Naissance de la République, jusqu'à la fin de l'année 1689. on verra toutes celles qui ont été frappées sur expédition de S. A. le Prince d'Orange Roi d'Angleterre, & sur son Couronnement. Et les Tombeaux des Personnages Illustres qui ont sacrifié leur vie pour la Hollande leur Patrie. Amsterdam (Verlag: Pierre Mortier, Paris) 1690. Frontispizblatt, Titelblatt, 16 umklammerte, separat paginierte S., ein recto mit dem Porträtkupferstich von Maria Stuart (Gemählin des Prinzen Wilhelm Heinrich geschmücktes Blatt, 256 S., 4 unpaginierte S. (Frontispiz und Titelblatt), 16, 255, 56, und 4 unpaginierte S., einige Kupfer im Text, etliche aufgrund ihres Überformats gefaltete Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck B124. Zwei in ihrer goldgeprägten Rückenornamentik leicht voneinander abweichende Ganzledereinbände im Klein-Oktavformat, wohl um 1700, mit 5 Bänden, die Rücken und Kanten der Deckel mit Goldprägung. Der eine Band mit Vorsätzen aus mehrfarbigem Papier und rotem Spenkelschnitt, der Supplementband mit Spiegeln aus mehrfarbigem Papier und mit Rotschnitt. Letzterer Band mit je einem roten und einem grünen goldgeprägten Rückenschild. Die Buchdecken berieben, stärkere Abnutzungen und Risse des Bezugs an den Gelenken. Der des Supplementband mit entferntem fliegenden Blatt des vorderen mehrfarbig marmorierten Vorsatzes. Eine gefaltete Tafel mit hinterklebten Rissen. 1236 Gramm. (2)	Schätzung: 120,00 €
------	---	---------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7225

BONANNI, F. (latinisiert: BUONANNI, P.). Numismata pontificum romanorum: quae a tempore Martini V. usque ad annum M.DC.XCIX. Vel auctoritate publica, vel privato genio in lucem prodire. Band 1 von (2). Tomus primus: Continens Numismata à Martino V usque ad Clementem VIII. Rom (Domenico Antonio Ercole) 1699. Frontispiz, Titelblatt, XXXVI, 455 S., zahlreiche Abb., 40 Tfn., 3 doppelseitige Tfn. Dekesel B168. Schweinsledereinband im Groß-Quartformat, wohl um 1700, mit 5 Bänden, die Deckel mit reichem geprägtem ornamentalem Schmuck. Dreiseitiger Rotschnitt. Der Rückentitel eine Standortsignatur von alter Hand in Tinte notiert. Der papierne Bezug des Spiegels des Vorderdeckels in alter Zeit teilweise entfernt, auf dem darunter liegenden Holz ein alter handschriftlicher Eintrag. Etliche Wurmgänge in den Deckeln, die sich teils im Buchblocks fortsetzen, doch hin zur Mitte des Buchblocks in schwindender Zahl. Die ursprünglich angebrachten Beschläge von 2 Schließbändern fehlen. 2933 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Auf der Titelseite der auf das Jahr 1707 datierte Besitzereintrag des Collegii Societatis Jesu Treveris sowie ein weiterer Eigentumsvermerk der Bibliothecae publ. civit. Trevirensis. Die Jesuiten ließen sich 1560 in Trier nieder. Ihrem bald dort eröffneten Kolleg war ein Gymnasium angeschlossen. Nach Aufhebung des Jesuitenordens 1773 verlegte der Trierer Erzbischof die Universität in das vormalige Kollegiumsgebäude. Das vorliegende Buch bekam einen neuen Besitzer und wurde gemäß dem oben aufgeführten Eintrag im Jahre 1800 in den Bestand der Öffentlichen Bibliothek der Stadt Trier überführt.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7226

BÖRNER, L. Deutsche Medaillenkleinode des 16. und 17. Jahrhunderts. Leipzig 1981. 176 S., inklusive 77 größtenteils mehrfarbiger Tfn., einige Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: FÖRSCHNER, G. Damespiele und Brettsteine in Historischen Museum Frankfurt. Zusammenstellung der folgenden 3 in den Geldgeschichtlichen Nachrichten 11. Jahrgang, 1976, erstmals publizierten Aufsätze: Ein Spielbrett und Damebrettsteine mit eingepprägten Darstellungen auf beiden Seiten (S.13-16); Eckdame (S. 78-81); Polnische Dame (S. S.135-140). Frankfurt o. J. (wohl 1976/1977). 15 S., 1 Vakatsseite, diverse Abb. im Text. Orig.-Broschur. HILL, G.F. A new Medal by Claude Warin. Reprinted from "The Numismatic Chronicle, Fourth Series, Vol. XIII, London 1913. 5 S., 1 Tf. Orig.-Broschur. HIRSCH, A. Die Medaillen auf den Entsatz Wiens 1683. Wien 1883. Private Xeroskopie der ursprünglichen Veröffentlichung. Privatbroschur, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts. 5 unpaginierte, 35 S., 8 Tfn. JAKUBZIK, U. Die Weihe- und Wallfahrtsmünzen in fünf Jahrhunderten. Münzsammlerwettbewerb der Kreissparkasse Köln 1951, Abzug der Hektographie des maschinengeschriebenen Textes. 51 S. Orig.-geheftet. KULL, J.V. Bildnisse von fürstlichen und anderen hervorragenden deutschen Frauen des XVI. bis XIX. Jahrhunderts auf Medaillen. In: Zeitschrift für Münz- und Medaillenkunde, 2. Band, 2. Heft, Wien 1909, S. 65-192. Steifbroschur, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie mit Textil bezogen, auf dem Vorderdeckel das das zurecht geschnittene bedruckte Deckblatt der Orig.-Broschur. FRITZ RUDOLF KÜNKER GmbH & Co. KG (Hrsg.). Taufmedaillen in Silber. die Sammlung W. R. Fassbender. Sonderkatalog zur Auktion 165, 8.-9. März 2010 in Osnabrück 49, 7 unpaginierte S., zahlreiche Abb. [In Kleinauflage erstellter Katalog mit einer ausführlichen Dokumentation des Loses Nr. 2910 samt Abb. der enthaltenen 205 Taufmedaillen]. Orig.-Broschur. 1104 Gramm. LEMMENS, G. (Bearb.). De Vrede van Nijmegen. Uitgegeven ter gelegenheid van de herdenkingstentoonstelling in het Nijmeegs "Commanderie St. Jan" en het Gemmente-Archief in het Arsenaal, van 14 september tot 23 oktober 1978. Nimwegen 1978. 123, 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. [S. 95-118 mit dem von T. Passon erstellte Abschnitt: De Vrede in penningen en munten", mit etlichen Abb.]. Orig.-Broschur. MÜNZFREUNDE MINDEN UND UMGEBUNG (Hrsg.). Roß und Reiter auf Münzen und Medaillen Minden 2003. 96 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. STUTTMANN, F. Ein Beitrag zum Werke Jean Cavaliers. Halle (Saale) 1932. 6 S., 3 Tfn.). Orig.-Broschur. TL [Lautz, T.]. Zum Spielen geprägt. Holzmedaillen als Damebrettsteine.

Schätzung:
40,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer
Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- 7227 **BÖRNER, L.** Bestandskataloge des Münzkabinetts Berlin. Die italienischen Medaillen der Renaissance und des Barock (1450 bis 1750). (Berliner Numismatische Forschungen, Neue Folge, Band 5) Berlin 1997. 458 S., 152 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband, kleine Schramme auf dem Vorderdeckel. Beigefügt: DIES. Italienische Renaissance-medailen. (Staatliche Museen zu Berlin, Münzkabinett, Kleine Schriften 1) Berlin 1962. 24 S., 28 Tfn. Orig.-Schweizer Broschur. HILL, G.F. L'école des médailleurs de Mantue au début du XVIe siècle. 6 S., 1 Tf. Paris 1924, 2973 Gramm. (3) **Schätzung:** 50,00 €
- 7228 **THE TRUSTEES OF THE BRITISH MUSEUM (Hrsg.).** Bildlicher und textlicher Dokumentationsband zu: Hawkins, E./Franks, W./Grueber, H.A., Medallic Illustrations of the History of Great Britain and Ireland. Vollständiges Set aus sämtlichen 183 Lichtdruck-Tfn. samt der unpaginierten Bögen mit den Beschreibungstexten, den zugehörigen Bögen (aus 8 unpaginierten, 63 S.) mit dem Vorsatz und den Indices, lose aufbewahrt in den zugehörigen 16 Orig.-Mappen, Halbleinen, mit bedruckten Vorderdeckeln und in Leinen bezogenen Innenklappen. London 1904-1916. Das in der jeweiligen Mappe vorhandene befindliche vorderste und das letzte Blatt mit stellenweisen Bräunungen, die Außenseite der Mappen etwas fleckig. 20443 Gramm. (16) **Schätzung:** 250,00 €
- Das von Edward Hawkins erarbeitete und 1885 von Augustus W. Franks und Herbert A. Gruber herausgegebene zweibändige Katalogwerk "Medallic Illustrations of the History of Great Britain and Ireland to the Death of George III" konnte nur spärlich mit Reproduktionen gezeichneter Medaillenabbildungen ausgestattet werden. Erst später erschien die hier offerierte Dokumentation mit den 183 Tafeln, die in der damals kostenintensiven Lichtdrucktechnik erstellt worden sind.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7229	BROCKMANN, G. Die Medaillen der Welfen. Vollständiges Set aus 2 Bänden, beinhaltend Band 1: Linie Wolfenbüttel. Köln 1985. 414 S., zahlreiche Abb., einschließlich des inliegenden einseitig bedruckten Nachtragsblatts; Band 2: Linie Lüneburg/Hannover. Köln 1987. 357 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappbände. Beigefügt: TL [Thomas Lautz]. Das Erbe Heinrichs des Löwen. In: Erz geprägte Geschichte des welfischen Hauses. (Das Fenster in der Halle der Kreissparkasse Köln, Thema 134) Köln 1988. 16 S., diverse Abb. Umschlaglose Orig.-Brosch. FINK, A. Die Gnadenpfennige Herzog August d. J. von Braunschweig. In: Braunschweigisches Jahrbuch Band 38, 1957, S. 61-74 samt Tf. I-IV. Orig.-Broschur. STEMPER, A. Die Medaillen des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig-Wolfenbüttel und ihre Beziehungen zu den Emblemata des Joachim Camerarius. Braunschweig 1955. 22 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. 2520 Gramm. (5)	Schätzung: 80,00 €
7230	BROCKMANN, G. Die Medaillen der Welfen. Vollständiges Set aus 2 Bänden, beinhaltend Band 1: Linie Wolfenbüttel. Köln 1985. 414 S., zahlreiche Abb.; Band 2: Linie Lüneburg/Hannover. Köln 1987. 357 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappbände. 2129 Gramm. (2)	Schätzung: 60,00 €
7231	BROWN, L. A Catalogue of British Historical Medals 1760-1960. Volume 1. The Accession of George III to the Death of William IV. London 1980. XXI, 469 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 1846 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
7232	BROZATUS, K.-P. Reformatio in Nummis. Bd. 1: Annotierter Bestandskatalog der reformationsgeschichtlichen Münz- und Medaillensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt. Komplettes Set aus 2 Teilbänden. Osnabrück 2015. 1275 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminierte Pappbände, im Orig.-Schuber. 5638 Gramm. (2)	Schätzung: 60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7233 | <p>BRUHN, D. Johann Veit Döll, 1750-1835. Festschrift aus Anlaß der 250. Wiederkehr des Geburtstags. Suhl 2000. 40 S., diverse Abb. Orig.-Französische Broschur. BRUHN, D./SCHMIDT, A. Suhler Medailleure. Suhl o. J. 28 S. inklusive 14 mehrfarbiger Tfn. Orig.-Broschur. STEUDE, H. Johann Veit Döll. Leben und Werk. Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer, Band 27) Speyer 1986. 112 S. inklusive 15 Tfn., 1 Abb. im Text. Orig.-Broschur. ARNOLD, P./ FISCHER M./ BARDULECK, M. Die letzten Jahre der Münzstätte in Dresden. Werksverzeichnis 1865-1911. Berlin 1981. 184 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. ARNOLD U. Friedrich Wilhelm Hörnlein 1873-1945. Dresden 1992. 166 S. Orig.-Pappband. BACHMEIER, M./MARTIN, P.H. Rudolf Mayer. Medaillen und Metallarbeiten der Jahrhundertwende. Karlsruhe 1977. 112, 8 unpaginierte S., etliche Abb. Orig.-Broschur. HANNIG, P. Karl Reinhard Krühger. Ein Dresdner Medailleur des 19. Jahrhunderts. In: Dresdner Kunstblätter, 37. Jahrgang, 93, S. 156-161. Orig.-Broschur. DERS. Die Prägungen des Münzgraveurs und Medailleurs Carl Reinhard Krüger (1794-1879). In: Dresdner Numismatische Hefte Nr. 3 2004, S. 15-108, zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. 2009 Gramm. (8)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 7234 | <p>CHEVALIER, N. Histoire de Guillaume III Roy d'Angleterre, d'Ecosse, de France, et d'Irlande, Prince d'Orange, & c. Contenant ses Actions les plus memorables, depuis sa Naissance jusques à son Elevation sur le Trône, et ce qui s'est passé depuis jusques à l'entiere Reduction du Royaume d'Irlande. Amsterdam (ohne Angabe des Druckers bzw. Verlegers) 1692. Frontispizblatt, Widmungsblatt, Titelblatt im Rot-Schwarz-Druck, 232 S., Titelvignette, 2 dekorative Kopfvignetten, 131 Textkupfer inklusive 12 ganzseitiger Abb. Dekesel C 111. Halbleineneinband im Quartformat, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. Das Titelblatt mit einem kleinen Ausriss am unteren Rand und etwas knappen Vorderschnitt. Die Blätter des Buchblocks überwiegend leicht gebräunt. 785 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
150,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7235

CYPRIAN, E.S./SCHLEGEL, C. Hilaria evangelica, Oder Theologisch-Historischer Bericht Vom Andern Evangelischen Jubel-Fest, Nebst III. Büchern darzu gehöriger Acten und Materien, Deren das Erste, Die Obrigkeitlichen Verordnungen / und viele Historische Nachrichten, Das Andere Orationes und Programmata Jubilaea, Das Dritte Eine vollständige Beschreibung der Jubel-Medaillen betreffet. Mit Kupffern, Summarien und einem nützlichen Register. Gotha (Moritz Georg Weidmann) 1719. Vortitelblatt, Haupttitelblatt in Rot und Schwarz. Ganzseitiger Kupferstich von Bernigeroth mit einem figural und heraldisch staffierten Porträt des gothaischen Landesfürsten Herzog Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg, 30 unpaginierte S.; [Präambel: Historisch-Theologischer Bericht vom Andern Evangelische Jubel-Fest, Welcher anstatt einer abgenöthigten Schutz-Schrifft vor die Reformation, und überzeugenden Belehrung vom Ursprung, Wachthum und Beschaffenheit des Pabstthums dienen kann, aus der Heiligen Schrifft / denen Kirchen-Lehrern und neuesten Scribenten der Römischen Kirchen abgefasst. 190 S.; [I. Teil: Hilaria evangelica. Das Erste Buch, Darinnen so wohl die Obrigkeitliche Anordnungen des Evangelischen Jubel-Festes als viele Historische Erzehlungen von dessen Begehung, und andere Nachrichten erhalten sind]; 1124 S., 4 überformatige gefaltete Tfn., einige gestochene Abb. im Text; [II. Teil: Hilaria evangelica. Das Andere Buch, welches Orationes uns Programmata iubilea mittheilet]; 128, 50 unpaginierte S. [III. Theil: SCHLEGEL, C. Der Gott zu schuldigsten Ehren und denen Nachkommen zu danckbaren Andencken errichtete Ebenezer, Das ist, Die von Ihro Königl. Majestät in Dännemarck, Reichs-Fürsten, auch andern Reichs- und der Augspurgischen Confession verwandten Ständen und Städten, auf das andere Evangelis. Jubilæum und dessen unauslöschliches Andencken, in Gold und Silber ausgefertigte Medailles und andere Müntzen, in behörigem Kupffer-Stich dargestellt, und mit einiger Erklärung versehen]. 80, 2 unpaginierte S., 12 Tfn. Dekesel/Dekesel-De Ruyck S119. Ganzpergamenteinband der Zeit, mit blauem Buchschnitt. Bestoßungen an den Ecken und einem kleinen halbmondförmigen Substanzverlust an der Kante des Deckels, der Pergamentbezug etwas wellig. Auf den Spiegeln der Vorderdeckel einige Siegelackreste als Zeugnisse der Befestigung zweier nachträglich aufgebrachter, nun verlorener papierner Blätter. 4173 Gramm.

Schätzung:
400,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7236	DIAKOV, M. Medals of the Russian Empire 1672-1917. Lückenlose Folge der Teile 1-5, abdeckend die Zeitspanne 1672-1881. Moskau 2004-2006. 216 S.; 256 S.; 191 S.; 163 S.; 270 S. Jeder Teil umfassend illustriert. Orig.-Pappbände. 5841 Gramm. (5)	Schätzung: 400,00 €
7237	DIRKS, J. Beschrijving der Nederlandsche of op Nederland en Nederlanders betrekking hebbende Penningen, geslagen tusschen November 1813 en November 1863. Set aus den von Jacob Dirks erstellten 2 Textteilen, Haarlem 1886-1889, zuzüglich des von T. M. ROEST erstellten, als "zweede teonvoegsel" ausgewiesenen dritten Teils, Haarlem 1894. IX, 3 unpaginierte S., 1 Tf. mit einer Münzmessskala, 488 S.; Vortitelblatt, Titelblatt, 312 S.; VIII, 134 S. Orig.-Broschuren, teils unbeschnitten, der Umschlag des ersten Teils mit Defekten im Bereich des Rückens. Beigefügt der als "Atlas" betitelte separate Tafelteil: Atlas behoorende bij de Beschrijving der Nederlandsche of op Nederland en Nederlanders betrekking hebbende Penningen, geslagen tusschen November 1813 en November 1863. Haarlem 1892-1894. Vollständiges Set aus den 5 separat gebundenen Teilen, mit 113 Tfn. Orig.-Steifbroschuren mit leinernen Rückenbezügen und bedruckten Vorderdeckeln im Groß-Quartformat. Lose beigefügt ist im 5. Teil das separate unbeschnittene und ungeheftete Register: Aanwijzing waar de penningen, op de platen afgebeeld, in den tekst beschreven zijn. Haarlem 1894. 5435 Gramm. (8)	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7238 | <p>DIRKS, J. Penningkundig Repertorium. Mededeelingen ter aanvulling van de Penninggeschiedenis der Nederlanden. Einheitlich gebundenes zweiteiliges Set aus den Teilen 3 und 4, beinhaltend [3. Teil:] Derde deel (Aanteckingen op de Vervolgen op Van Loon I-V, 1716-1768). Leeuwarden 1891. 344 S. (die ersten 4 Seiten in römischen Ziffern paginiert); [4. Teil:] Vierde deel: Aanteckingen op de Vervolgen op Van Loon VI-X.). (1768-1806) en de werken van Graaf Nahuis. 1806-1813. November. Leeuwarden 1891. 244 S.</p> <p>Ganzleineneneinbände im Oktavformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken, die bedruckten Vorderdeckel der Orig.-Broschuren sind vorhanden (jener des 3. Teils ist lose beigelegt, jener des 4. Teils ist vor dem Titelblatt mit eingebunden worden). 1262 Gramm.</p> <p><i>Der 1. und der 2. Teil des Dirks'schen Pennigkundig Repertoriums sind nicht wie die beiden hier vertretenen folgenden Teile als selbstständige Arbeiten herausgegeben worden, sondern waren vom Autor als Beiträge in diversen Jahrgängen der der Zeitschrift "De Navorscher" publiziert worden. Die in die beiden Einbände integrierten vorderen Deckblätter weisen die Blindstempelung Mr. J. Dirks auf. Demzufolge kann die Herkunft dieses zweiteiligen Loses aus der Bibliothek des Juristen, Politikers, numismatischen Sammlers und Autors Jacob Dirks (* 1811 in Leeuwarden. † 1892 ebendort) als gesichert gelten. Nahe dieser Besitzerstempelung befindet sich je ein anonymer handschriftlicher Vermerk, aus dem hervorgeht, daß Dirks dieses Bücherset dem unbekannten Urheber jener Einträge zum Geschenk gemacht hat.</i></p> | <p>Schätzung:
180,00 €</p> |
| 7239 | <p>DOMANIG, K. (Hrsg.). Porträtmedaillen des Erzhauses Österreich von Kaiser Friedrich III. bis Kaiser Franz II. aus der Medaillensammlung des allerhöchsten Kaiserhauses. Wien 1896. VIII, 40 S., 50 Tfn. Orig.-Halbleinenband im Groß-Quartformat. Die gefaltete "Stammtafel des Erzhauses Österreich" weist in ihrer oberen Ecke einen größeren Ausriss auf, die abgelöste Partie liegt lose bei und lässt sich wieder ansetzen. 1958 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7240 | <p>DOMPIERRE DE CHAUFEPIE, H.J., DE. Les médailles et plaquettes modernes. Lückenlose Folge mehrerer Lieferungen des 1899-1907 in 18 Lieferungen herausgegebenen, seltenen und wichtigen Gesamtwerks, hier 103 S. in ungebundenen Bögen (das Gesamtwerk umfasst 150 S.), diverse Abb. im Text, 73 lose Tfn. (das Gesamtwerk umfasst 109 Tfn.). Vereint in einer wohl um 1900 gefertigten, mit Ornamenten des Art nouveau geschmückten Mappe mit 2 Schließbänderpaaren, die Rückenpartie bedruckt und goldgeprägt, die Deckel bezogen mit grünem Textil, die Ansätze der Schließbänder jeweils mit einem aufgedruckten Ornament akzentuiert. 2881 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 7241 | <p>DOMPIERRE DE CHAUFEPIE, H.J. de/VAN KERKWIJK, A.O. Koninklijk Kabinet van Munten, Penningen en Gesneden Steenen. Catalogus der Nederlandsche en op Nederland betrekking hebbende gedenkpenningen. Vollständiges Set aus den 2 Bänden, in einem Band vereint. s'Gravenhage 1903 und 1906. XIV, 298 S., 23 Tfn.; IV, 308 S., Tfl. 24-34. Halbleineneinband, wohl des bis dritten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägten Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Gustavmarmorpapier. Die Buchdecke berieben und an den Ecken etwas bestoßen, der textile Rückenbezug mit einem durchgehenden Riss am Falz des Rückdeckels und einem längeren, ca. 1/3 der Buchhöhe einnehmenden Einriss oben am Falz des Vorderdeckels. 1864 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 7242 | <p>DÖRY, L./ KUBINSZKY, M. Die Eisenbahn auf der Medaille in Mitteleuropa von den Anfängen bis 1945. Ikonographische Studie. Frankfurt a. M. 1985. 192 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 1169 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
15,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7243

DUGNIOLE, J.-F. Le jeton historique des dix-sept provinces des Pays-Bas. 4 Bände, beinhaltend: Tome premier. - Quinzième siècle. Brüssel 1876 XLIII, 323 S., Tf, A und B sowie I-IV.; Tome II. - Seizième siècle. Brüssel 1876. 426 S., 6 Tfn.; Tome III.- XVIe et XVIIe siècles. Brüssel 1877. VI, 409 S., 5 Tfn.; Tome IV.- XVIIe et XVIIIe siècles. Brüssel 1880. 292 S., 5 Tfn. Halbledereinbände, wohl des letzten Jahrzehnts des 19. Jahrhunderts, mit 5 Bänden, Eckbezügen und goldgeprägten Rücken. 2892 Gramm. (4)

Schätzung:
800,00 €

Auf den Spiegeln der Vorderdeckel das Wappenexlibris für den belgischen Juristen, Politiker, Archäologen und Numismatiker Albert Visart de Bocarmé (1868 in Brüssel, † 1947 in Brügge, Flandern). Der aus einer belgischen Adelsfamilie Stammende studierte zunächst Philosophie und Literatur am Sint-Lodewijkscollege in Brügge und sodann am Saint Mary's College in Oscott, unweit Birmingham. Nach seiner Promotion zum Doktor der Philosophie setzte er seine Studien an der Universität Leuven fort, wo er 1893 in den Rechtswissenschaften seinen zweiten Dokortitel erwarb. Neben seiner Tätigkeit als Jurist in Brügge amtierte er von 1895 bis zu seinem Ableben als Bürgermeister von Uitbergen (Provinz Ostflandern). Dort befanden sich Ländereien und ein als Sommersitz genutztes Schloss, das seine Gemahlin in ihre eheliche Gemeinschaft eingebracht hatte. Visart de Bocarmé hatte seit seiner Jugend u. a. eine große Affinität zur Archäologie und zur Numismatik entwickelt. engagierte er sich auch in diversen kulturellen Vereinigungen, so der Historischen Gesellschaft zu Brügge (Genootschap voor Geschiedenis te Brugge) und in der Société royale de numismatique de Belgique (respektive Koninklijk belgisch genootschap voor numismatiek). Seit 1920 war er Titularmitglied der Académie royale d'archéologie de Belgique (Académie royale d'archéologie de Belgique, Bulletin 1927, S. 8). In der Revue belge d'archéologie et d'histoire de l'art sowie in der Revue belge de numismatique begegnet er verschiedentlich als Autor. Als Münzensammler hatte er sich insbesondere auf die numismatischen Zeugnisse der Grafschaft Flandern sowie der Stadt Brügge spezialisiert. Über seine numismatischen Bücherbestände hinaus trug Albert Visart de Bocarmé eine Sammlung von bibliophilen Schriften des 16. und 17. Jahrhunderts aus Brügge zusammen.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7244

DU MOLINET, C. Historia summorum pontificum a Martino V. ad Innocentium XI. per eorum numismata: ab anno MCCCCXVII ad ann. MDCLXXVIII. Paris (Louis Billaine) 1679. Vortitelblatt, reich geschmücktes Titelblatt, 14 unpaginierte, 226 S., diverse gestochene Vignetten und teils ganzseitig, teils im Text gruppierte gestochene Abb. Dekesel D 67. Ganzledereinband der Zeit im Groß-Quartformat, mit 6 Bänden, mit goldgeprägtem Rücken und goldgeprägten Deckelkanten sowie einem goldgeprägten Rückenschild. Roter Sprenkelschnitt. Die Buchdecke berieben und an den Ecken bestoßen. Der Buchblock leicht gebräunt, das erste und das letzte Blatt mit starken Bräunungen in den Randbereichen. 1364 Gramm.

Schätzung:
180,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels mittig ein von J. Kilch, Aberdeen, gestochenes Exlibris für die Skene Library. Alexander Johnson Chalmers Skene (1837 in Fyvie, Aberdeenshire, Schottland, † 1900 in Highmount, State of New York) verließ 1857 seine Heimat und begab sich für ein Studium der Medizin ins kanadische Toronto. Nach einigen Semestern am King's College zog es ihn 1861 in die USA an die Universität Michigan. Seine praktische ärztliche Ausbildung absolvierte er am Long Island College Hospital in Brooklyn, New York, wo er auch promoviert wurde. Im ersten Jahr seiner beruflichen Laufbahn praktizierte er während des Sezessionskrieges als Militärchirurg der Unionsarmee, bevor er Mitte des Jahres 1864 nach Brooklyn an seinen vorherigen Wirkungsbereich wieder zurückkehrte, um dort als Gynäkologe und Geburtshelfer seine medizinische Laufbahn fortzusetzen. 1868 vermählte er sich mit Annette [Wilhelmine Lillian] Van der Wegen (* in Brüssel, † 1922). Als späterer Direktor und Präsident (1886-1893) des Long Island College Hospital, als Professor für Gynäkologie an der New York post-graduate Medical School, Gründungsmitglied der American Gynecological Society und deren Präsident sowie als Mitglied zahlreicher in- und ausländischer wissenschaftlicher Gesellschaften, zählte Skene schließlich in den Vereinigten Staaten zu einer der wegweisenden und prominentesten Persönlichkeiten seines Fachgebiets (Howard A. Kelly [Hrsg.], A Cyclopedia of American medical Biography, Band 2: Comprising the Lives of Eminent Deceased Physicians and Surgeons; From 1610 to 1910. Philadelphia 1912, S. 378f). In seiner Freizeit betätigte er sich u. a. als durchaus begabter Bildhauer. Ruhe und Kraft suchte er gemeinsam mit seiner Ehefrau in ihrem geliebten Landhaus in Highmount, Delaware County, State of New York.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7245	ELBESHAUSEN, S. Oberharzer Jetons aus den Münzstätten der Welfen. Münzmeisterpfennige, Jetons von Bergbeamten, Bergrechnungsmarken, Huntslaufzeichen. (Bremer Beiträge zur Münz- und Geldgeschichte Band 5) Bremen 2006. 392 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. 1882 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
7246	ENGSTROM, J. E. The Medallic Portraits of Sir Winston Churchill. London 1972. 52 S., umfassend illustriert. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend beigelegt ein einseitiges Werbeblatt der Toye, Kenning & Spencer Ltd. of London betreffs Herausgabe und Verkaufs einer vierteiligen Medaillenserie 1974 auf Sir Winston Churchill. 377 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
7247	ERLANGER, H.J. Nürnberger Medaillen 1806-1981. Die "metallene Chronik" der ehemaligen Reichsstadt im Zeitalter industrieller Kultur. Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins für Münzkunde Nürnberg e.V. 1982. (Wissenschaftliche Beibände zum Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums, Band 3) Nürnberg 1982. Teil 1. XXXII, S. 1-438; 4 unpaginierte S., S. 439-790. Beide Teile mit zahlreichen Abb. Orig.-Ganzleinenbände. Beigelegt: FISCHER, D.P.W. (Bearb.). Nürnberger Medaillen 1806-1981. Die "metallene Chronik" der ehemaligen Reichsstadt im Zeitalter industrieller Kultur. Ergänzungsband. Nürnberg 2000. 632 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend: das einseitig bedruckte Korrekturblatt. 5545 Gramm. (3)	Schätzung: 80,00 €
7248	ERNSTING, B. Ludwig Gies. Meister des Kleinreliefs. Mit Werkverzeichnis der Medaillen und Plaketten, Münzen und Münzenentwürfe, Siegel und Trockenstempel. (LETTER Schriften Band 4) Köln 1995. 479 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigelegt: KREISSPARKASSE KÖLN (Hrsg.). Ludwig Gies (1887-1966). Medaillen und Plaketten. Köln 1993. 24 S. inklusive Unschlagblättern, etliche Abb. Orig.-Broschur. SCHULTZE, M. Zwei wiederaufgefundene Medaillen-Modelle von Ludwig Gies. In: Numismatisches Nachrichtenblatt 37. Jahrgang, 1988 Heft 7, S. 171-173. Orig.-Broschur. 2801 Gramm. (3)	Schätzung: 50,00 €
7249	FELDER, P. Medailleur Johann Carl Hedlinger 1691-1711. Leben und Werk. Aarau/Frankfurt (Main)/Salzburg 1978. Mehrfarbiges Frontispiz, 304 S., inklusive 253 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, im Orig.-Schuber. 1592 Gramm	Schätzung: 25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7250 | <p>FORSCHLER-TARRASCH, A. Leonhard Posch 1750-1831. Porträtmodelleur und Bildhauer. Mit einem Verzeichnis seiner Werke und deren Vervielfältigungen in Eisen- und Bronzeguß, Porzellan und Gips. Berlin 2002. Frontispiz, 284 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: FREDE, L. Leonhard Posch, ein Reliefbildner der Goethezeit. Aus: Zeitschrift für Kunstwissenschaft Band 12, 1958, S. 179-210. Orig.-Broschur. QUARG, G. Die Mozart-Porträts von Leonard Posch (1750.1831). In: Numismatisches Nachrichtenblatt, 55. Jahrgang, 2006, Heft 1, S. 7-11. Orig.-Broschur. 1501 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7251 | <p>FÖRSCHNER, G. Goethe in der Medaillenkunst. (Kleine Schriften des Historischen Museums Frankfurt am Main Band 16). Melsungen 1982. Frankfurt/Main 1982. 343 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: DIES. Goethes Porträt auf Medaillen und Plaketten. Ausstellung des Historischen Museums, Münzkabinett, Frankfurt am Main vom 28.8.-31.12.1974. Frankfurt/Main 1974. 36 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. BIRKHOLZ, V./ULONSKA, H.-J. Goethe in Numis - Erfurter Goethe-Medaille im Kontext historischer Interpretation - Vorabdruck des Artikels in: Erfurter Münzblätter Band III/IV, 1995/1996. 6 geheftete Blätter. GOTTSCHESKI, G. Johann Wolfgang von Goethe. Sein Geisteserbe in den Umbrüchen unseres Jahrhunderts. Minden o.J. (nach 1979) 12 S. Orig.-umschlaglose Broschur. SCHMITZ, W. Goethe und sein Lebenskreis im Medaillenbild. Köln 1982. 24 S., diverse Abb. Orig.-umschlaglose Broschur. SCHMITZ, W./SCHWEITZER, W. Goethe-Medaillen zum Gedenkjahr 1982. Köln 1983 74 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Handschriftliche Widmungen der Autoren auf der Titelseite. ULONSKA, H.-J. Die verworfene Jubiläumsmedaille von Henri-François Brandt für Goethe auf seine 50jährige Anwesenheit in Weimar am 7. Nov. 1825 - historischer Abriß von Idee über Vorbereitung und Abschluß -. Aus: Erfurter Münzblätter VII, 1999, S. 68-98 sowie 1 Korrekturblatt. Lose Blätter. Dazu: FEMMEL, G. "Merkwürdige Frauen" und "bedeutende Männer ihrer Zeit kunstreich abgebildet" - Porträtmedaillen der Renaissance und der Klassik aus Goethes Besitz. Weimar 1971. 88 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. KLAUß, J. Goethe als Medaillensammler. Weimar/Köln/Wien 1994. 258 S., 1 Blatt, zahlreiche Abb. DERS. Die Medaillensammlung Goethes. Komplettes zweiteiliges Set bestehend aus: I. Bestandskatalog; II. Quellen. (Die Kunstmedaille in Deutschland 13.1 und 13.2) Berlin 2000. 482 S., zahlreiche Abb., 258 S. Orig.-Broschuren. 5044 Gramm. (11)</p> | <p>Schätzung:
75,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7252 | <p>FÖRSCHNER, G. Frankfurter Krönungsmedaillen aus den Beständen des Münzkabinetts. (Kleine Schriften des Historischen Museums Frankfurt a.M., Band 49) Frankfurt (Main) 1992. 557 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: Nachdruck o. O., o. J. (wohl viertes Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts) von: ADOLPH HESS NACHF. Verzeichniss verkäuflicher Münzen aus der Fürstlich Montenuovo'schen Münzsammlung: Österreich. Nachdruck o. O. o.J. (ca. siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts) der 2. Auflage Frankfurt/Main 1892 des gleichnamigen von Adolph Hess 1881/1882 herausgegebenen Festpreiskatalogs. 224, 2 unpaginierte S. 3525 Nrn. Orig.-Efalibrochure. 1659 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7253 | <p>FRIEDLÄNDER, U./SCHWARZ, W.H. Schweizer Medaillen aus altem Privatbesitz. Zürich 1989. 272 S., 109 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend lose enthaltend die Schätzpreis- und Ergebnislisten der Auktionen 35,40 und 43 (1983-1987) der Bank Leu AG, deren betreffende Kataloge die Grundlage zu dieser monographischen Veröffentlichung geliefert haben. Beigefügt: KISCH, G. Die Schaumünzen der Universität Basel und Medaillen auf ihre Professoren. Sigmaringen 1975. 63, 3 unpaginierte S., 13 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. MEIER, A./HÄUSLER, G. Die Schulprämien der Schweiz. 192 S., zahlreiche Abb. 1579 Gramm. Orig.-laminiertes Pappband. Inliegend die Orig.-Bewertungsliste vom September 1991. LINDAU, J.K. Das Medaillenkabinett des Postmeisters Johann Schorndorff zu Basel. Seine Geschichte bis zur Erwerbung durch das Historische Museum Basel. Basel 1947 (Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft 28). Basel 1947. VIII, 246 S. Orig.-Broschur. 2939 Gramm. (4)</p> | Schätzung:
70,00 € |
| 7254 | <p>GEBHARDT, K. Alois Börsch. Königlich bayerischer Münz- und Hofmedailleur 1855-1923. München 1998. XVI, 286 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. 1233 Gramm.</p> <p><i>Exemplar No. 70 der 400 nummerierten und vom Verfasser signierten Ausgabe.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7255 | <p>GEPPERT, E. G. Die Hamburger Freimaurer Medaillen 1742-1979. Hamburg 1980. 82, 2 unpaginierte S., 124 Abb. im Text. Beigefügt: DERS. Freimaurerische Medaillen, Plaketten und Kacheln 1945-1976. Aus: Quatuor Coronati Nr. 13, 1976, S. 143-153 samt 26 Tfn. DERS. Portraits deutscher Freimaurer auf Münzen 1918-1981. Aus: Quatuor Coronati Nr. 19, 1982, S. 379-397 inklusive 6 Tfn. Orig.-Broschuren. 303 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7256

GODONNESCHE, N. Médailles du regne de Louis XV. o. O. (Paris) o. J. (1737). Frontispiz, Titelblatt und Widmungsblatt in Kupferstich, 54 einseitige gestochene Tfn. mit Abb. einer Medaille sowie ihres Beschreibungstextes, innerhalb einer dekorativen Zierrahmung. Dekesel/Dekesel-De Ruyck G133. Restaurierter Ganzledereinband des 18. Jahrhunderts, mit Rotschnitt, erneuerter gold- und blindgeprägter Rückenpartie und Ersatz der an den Ecken verloren gegangenen Bezugspartien. Die Vorsätze aus dem ursprünglichen mehrfarbigem Schneckenmarmorpapier. 1464 Gramm.

Schätzung:
200,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein mit historistischen Schrift- und Stilelementen gestaltetes Exlibris für John Davidson (+InSIGne+IOannIS+DaVIDSOon+LOnDInenSIS), das sich als graphisches Zeugnis aus der Zeit um das dritte Viertel des 19. Jahrhunderts ansetzen lässt. Diese Datierung lässt sich auch vereinbaren mit dem auf der Unterkante dieses Blatts befindlichen handschriftlichen Vermerk des Bucheigners John Davidson, der das hier vorliegende Buch als Weihnachtsgeschenk 1865 erhalten hat: from E. B. J. Xmas 1865. Allein schon aus den besagten stilistischen Gründen entfällt eine Zuweisung dieses Exlibris an den Forschungsreisenden John Davidson (1797 in London, † 1836 in der marokkanischen Wüste, zur Person siehe: Robert Harrison, Dictionary of National Biography, 1885-1900, Band 14, S. 127f), wie diese von Ian Davidson postuliert worden ist (https://clandavidson.org.uk/wp-content/uploads/2019/03/Rev-305-H_Bookplates.pdf, dort unpaginierte S. 4). Deshalb dürfte dieses Bücherzeichen einem anderen unbestimmten gleichnamigen Abkömmling des schottischen Clans Davidson zuzuschreiben sein. Unterhalb dieses Bücherzeichens das Exlibris für Hasso Schwänke.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7257

GOETZ, K. Deutsche Gedenkmünzen und Medaillen von Karl Goetz, München. Prägung Bayer. Hauptmünzamt. Eine entsprechend im Druck betitelte und einer zugehörigen aufmontierten Abb. einer Medaille ausgestattete Orig.-Heftmappe o. O. (München o.J.) (nach 1928), mit 25 einseitig bedruckten, doppelt gelochten, einseitig bedruckten Blättern mit Abbildungen und von 99 zwischen 1905 und 1929 entstandenen Medaillen aus dem Gesamtwerk dieses Künstlers, die mit der jeweiligen chronologisch vergebenen Nummer ausgestattet worden sind. Im Anschluss an diese unbepreiste Angebotsliste sind ferner beigelegt worden eine wohl von Karl Goetz herausgegebene, gedoppelt gelochte Broschüre in Orig.-umschlagloser Klammerbroschur, im Umfang von 12 Seiten, o. O. (München) o.J. (wohl 1924) mit einem illustrierten Verzeichnis von "Bronze-Schau-Münzen auf historische Begebenheiten, Dichter Ärzte, Gelehrte und Erfinder; Phantasie-Medaillen u. Plaketten", mit einer in Goldmark bepreisten Aufstellung der von 1905 bis 1924 (Opus 1-319) geschaffenen Medaillen. Am Schluss wurde ein doppelseitiger von Guido Goetz verfasster, auf den 2. September 1976 datierter Brief hinzugefügt. Das an Prof. Kurt Asche in Oldenburg adressierte Schreiben beinhaltet u. a. wichtige Ausführungen bezüglich der Probe des 5-Markstücks 1927 auf den 80. Geburtstag des Reichspräsidenten Paul von Hindenburg (Goetz Opus 387) und der gleichartigen Medaille ohne Wertangabe (Opus 385), u.a. mit Angaben zur Herstellung und zur Auflagenhöhe. Interessantes Studienensemble, ohne wesentliche Mängel. 146 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Der Graveur und Medailleur Karl Goetz (1875 in Augsburg, † 1950 in München) hinterließ ein Werk von nicht weniger als 633 Guss- und Prägemedaillen sowie Plaketten, das von Gunther W. Kienast in einem Katalog samt einem dazu publizierten umfangreichen Nachtrag erfasst worden ist. Während zahlreiche Prägestempel dieses Künstlers infolge Kriegseinwirkungen Schaden genommen hatten, blieben sämtliche Originalmodelle erhalten. Sein Sohn Guido Goetz (* 1912, † 1992) betätigte sich nach einem Kunststudium vornehmlich als Bildhauer (A. Feldmann, Der Bildhauer und Medailleur Guido Goetz [1912-1992]. Eine erste Annäherung. In: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 73, 2023, S. 319-341). Daneben trat er aber auch als Medailleur in Erscheinung, wobei er sich stilistisch insbesondere an Schöpfungen seines Vaters orientierte. Zudem verwaltete er den väterlichen Nachlass und benutzte die geerbten Originalmodelle als Vorlagen für Güsse, die er auf Bestellung anfertigte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7258

HABICH, G. Die Medaillen der italienischen Renaissance. Stuttgart/Berlin 1923. XII, 168 S., 100 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband im Groß-Oktavformat. Das vordere fliegende Vorsatzblatt und das Vortitelblatt mit einigen Knickspuren, ansonsten ein Exemplar von ordentlichem Zustand.

Schätzung:
300,00 €

Recto auf dem Vortitelblatt in Bleistift der Besitzernamen Otto Kurz sowie ein in englischer Sprache formulierter, ebenfalls in Bleistift notierter Hinweis auf die von [Wilhelm von] Bode erstellte Rezension dieses Buches in der Zeitschrift für Numismatik 34 (1924). Der hier ausgewiesene Bucheigner dürfte identisch sein mit dem aus einem jüdischen Elternhaus stammenden Kunsthistoriker Otto Kurz (1908 in Wien, gestorben 1975 in London). Nach seinem Studium der Kunstgeschichte und Klassischen Archäologie an der Universität seiner Geburtsstadt und seiner Promotion im Jahre 1931 arbeitete er zunächst am Österreichischen Institut für Geschichtsforschung in Wien, um 1932 in Hamburg eine Stelle an der gegründeten Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg anzunehmen, einer von Aby Warburg (* 1866 in Hamburg, gestorben 1929 ebendort) gegründeten Einrichtung, die sich nach wenigen Jahren auch zu einer Forschungsinstitution etabliert hatte. Der Aufenthalt unseres jungen Gelehrten in der Hansestadt währte indes nur für eine recht kurze Zeit, da angesichts der Machtübernahme der Nationalsozialisten diese Institution, an der etliche jüdische Mitarbeiter angestellt waren, samt eines Gros des Bibliotheksbestandes Ende 1933 nach London verlagert wurde, was mit Billigung und Förderung des Bruders ihres Gründers, des in die U.S.A. emigrierten Max Moritz Weinberg, dessen Familie und diverser britischer Unterstützer gelang. Neben Friedrich Saxl (* 1890 in Wien, † 1949 in Dulwich bei London) und Gertrud Bing (* 1892 in Hamburg, † 1964 in London), den Leitern dieser Einrichtung, hatten die weiteren Mitarbeiter, die Gelegenheit, nach England überzusiedeln, ihre frühere Tätigkeit am neuen Standort wieder aufzunehmen und dort in der Forschung weiter tätig zu sein. Auch Otto Kurz nutzte diese Chance und konnte nach seiner Übersiedlung 1934 seine wissenschaftliche Laufbahn an der sodann als Warburg Society bezeichneten Einrichtung fortsetzen. Nachdem er 1943 zu ihrem Zweiten Bibliothekar ernannt worden war, erlebte er die Verknüpfung der Warburg Society und ihrer Bibliothek mit der Londoner Universität im Folgejahr und die Weiterentwicklung zum international renommierten Warburg Instituts. 1940 wurde ihm die Stelle des Ersten Bibliothekars übertragen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 7259 | <p>HABICH, G. Die deutschen Schaumünzen des XVI. Jahrhunderts. 2 Textteile in je 2 Lieferungen sowie die vollständige Folge der Tafeln, München 1929-1934, CXXXII, 557 S. mit zahlreichen Abb., 334 Tfn.; 48 S. Teile I, 1 und I, 2 sowie Teil II, 1 in Form ungebundener und größtenteils unaufgeschnittener Bögen mit den Textteilen und einer losen Folge der zugehörigen Tafeln, aufbewahrt in den mit je einem Rückenschild und je einem Deckelschild ausgestatteten Orig.-Pappschubern; Teil II, 2 in Orig.-Broschur, zusammen mit den losen Tfn. aufbewahrt in einer Orig.-Ganzleinenmappe. Wenige Tfn. minimal stockfleckig, Schuber mit Teil I, 1 mit stärkeren Defekten, die beiden weiteren Schuber mit minderer Gebrauchsspuren. 21009 Gramm. (4)</p> <p><i>Band II, 2 ist von Max Bernhardt und Paul Grotemeyer vollendet worden. Der abschließend herausgegebene Registerband ist in diesem Los nicht vertreten.</i></p> | <p>Schätzung:
750,00 €</p> |
| 7260 | <p>HAUSER, J. Die Münzen und Medaillen der im Jahre 1156 gegründeten (seit 1255) Haupt- und Residenzstadt München mit Einreihung jener Stücke, welche hierauf Bezug haben. Systematisch geordnet, zum Teil neu beschrieben mit biographisch-historischen Notizen und 42 Lichtdrucktafeln versehen. München 1905. XXXII, 318 S., 42 Tfn. Ganzleinenband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit 2 goldgeprägten ledernen Rückenschildern. Kopfrotschnitt. 1268 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 7261 | <p>HAWKINS, E./ FRANKS, A. W./ GRUEBER, H. A. Medallic Illustrations of the History of Great Britain and Ireland to the Death of George II. Nachdruck London 1969 der Originalausgabe London 1885. XXIX S. inklusive Frontispizes, 724 S.; Frontispiz- und Titelblatt, 866, etliche Abb. in beiden Bänden. Orig.-Ganzleinenbände. 2453 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
120,00 €</p> |
| 7262 | <p>HEIDEMANN, M. Medaillenkunst in Deutschland von 1895 bis 1914. (Die Kunstmedaille in Deutschland, Band 8) Berlin 1998. 545 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: BERGER, F. Plaketten und Medaillen des Jugendstils. Eine Ausstellung des Kestner-Museums der Stadt Hannover aus Anlaß des 38. Deutschen Historikertages. Bochum 1990. 4 unpaginierte S. Orig.-Broschur. DATOW, J. Die Erneuerung der Medaille in der Zeit des Jugendstils. (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer, Band 28) Speyer 1988. 152 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DÖRY, L. Medaillen und Plaketten des Jugendstils. Hildesheim 1978. 56 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. JONES, M. The Dance of Death. Medallic Art in the First World War. London 1979. 32 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. 1999 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7263	HERAEUS, C.G. Bildnisse der regierenden Fürsten und berühmter Männer vom vierzehnten bis zum achtzehnten Jahrhunderte in einer Folge von Schaumünzen zusammengestellt. Wien (Verlag J. G. Heubner, Druck: Anton Strauss) 1828. Groß-Folio. XII, 99 S., 63 gestochene Tfn. inklusive 26 doppelblattgroßen. Leitzmann S. 56. Halbleineneinband im Groß-Folioformat, wohl der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Wellenmarmorpapier. Die Buchdecke stärker berieben, die Ecken bestoßen, der Buchblock vornehmlich in den Randzonen etwas stockfleckig. 3618 Gramm. <i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für Hasso Schwänke.</i>	Schätzung: 500,00 €
7264	HILL, G.F./POLLARD, G. Renaissance Medals from the Samuel H. Kress Collection at the National Gallery of Art. Based on the Catalogue of Renaissance Medals in the Gustave Dreyfus Collection by G. F. Hill. revised and enlarged by Graham Pollard. London 1967. X, 307 S. inklusive 122 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1766 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
7265	HOFFMANN, T. Jacob Abraham und Abraham Abramson. 55 Jahre Berliner Medaillenkunst 1755-1810. (Schriften der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums 31). Frankfurt (Main) 1927. 158 S., 42 Tfn. Blauer Ganzleinenband, wohl des zweiten oder dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Rückenpartie und z. T. auch der Vorderdeckel etwas verschienen. 1863 Gramm.	Schätzung: 130,00 €
7266	HOLZMAIR, E. Sammlung Dr. Josef Brettauer. Medicina in Nummis. Wien 1937. Frontispiz (Reproduktion einer Portraitaufnahme des Sammlers), XVI, 384 S., 25 Tfn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit kleinen Defekten oben und unten am Rücken. 1329 Gramm.	Schätzung: 10,00 €
7267	HYCKERT, B.E. Minnespenningar öfver enskilda svenska män och kvinnor. 2 Teile, (Numismatika meddelanden XVII) Originalausgaben Stockholm 1905-1906, ergänzt durch Teile des Nachdrucks Stockholm 1975. 436 S., 120 Tfn. zuzüglich 3 Nachtrags-Tfn. Aufgegliedert in mehrere Lieferungen ([1. Teil:] S. 1-72; [1. Teil, 2-4:] S. I-VI, 77-336; [2. Teil, 1-2:] S. 1-128; [2. Teil, 3-4:] S. 129-372; [Anhang:] S. 373-436). Aufgegliedert in 4 Orig.-Broschuren, die Tfn. 1-32 lose aufbewahrt in ihrer Orig.-Mappe, die restlichen lose verausgabten Tfn. umhüllt von jüngerem Papier. Eine der Broschuren mit leicht beschädigtem hinterem Deckblatt. 1860 Gramm. (7)	Schätzung: 40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7268

JEHNE, P. Über Buchdruckmedaillen. Nach einem älteren Werke beschrieben, vervollständigt und neu geordnet. Dippoldiswalde 1907. XXII, 199 S., 1 Vakatsseite. Orig.-Broschur mit textilem Rücken. Beigefügt: DERS. Erster Nachtrag zu den Buchdruck-Medaillen. Gebundene Fotokopie der Originalausgabe Dippoldiswalde 1913. VIII, 49 S. Ganzleinenband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, der Vorderdeckel und der Rücken goldgeprägt. 700 Gramm. (2) **Schätzung:** 40,00 €

Recto auf dem hinteren Deckblatt des Grundwerks die Rundstempelung EX BIBLIOTHECA / R.G. (= aus der Bibliothek Richard Gaettens). Richard Gaettens [senior] (1886 in Hagenow, Mecklenburg, † 1965 in Heidelberg), Sohn eines Amtsgerichtsrates, sammelte bereits seit seinem zehnten Lebensjahr Münzen und Medaillen. Anstatt aber sich der Geschichte oder verwandten kulturhistorischen Fächern zuzuwenden, studierte er von 1904 bis 1907 Chemie, Physik, Geologie und Mineralogie in Rostock und Heidelberg. Im Sommer 1909 an der Universität Rostock zum Dr. phil. promoviert, fand er 1910 eine Anstellung als Assistent am chemischen Institut der Universität in Halle an der Saale. Da sich seine Arbeit im Chiemelabor für seine Gesundheit schädlich erwies und ihm Albert Riechmann, Inhaber des 1910 in Halle an der Saale gegründeten Münzenhandels- und Auktionshauses "A. Riechmann", eine geschäftliche Partnerschaft anbot, entschied sich Gaettens, seine numismatische Passion ab 1912 zu seinem Beruf zu machen. Das fortan unter dem Namen "A. Riechmann & Co." geführte Unternehmen und entwickelte sich nicht zuletzt aufgrund der Fachkenntnis und des Geschäftssinns des neuen Mitinhabers bald zu einer der bedeutendsten Münzenhandlungen und numismatischen Auktionshäuser in Deutschland der Zwischenkriegszeit. Albert Riechmann trat demgegenüber auf numismatischen Sektor weniger in Erscheinung und dürfte sich mehr auf die verwaltungstechnischen Aufgaben sowie auf den Buchhandel konzentriert haben. Nachdem er sich gegen Ende der zwanziger Jahre aus dem Geschäft zurückgezogen hatte, führte Richard Gaettens das Unternehmen in Eigenregie weiter. Um den Erhalt der Firma in der Weltwirtschaftskrise zu sichern, sah sich Richard Gattens in den Jahren von 1929 bis 1933 dazu gezwungen, Notverkäufe zu tätigen, zu dem auch die Veräußerungen des großzügigen Geschäftsgebäudes und seines Wohnhauses in Halle zählten. In diesem Zusammenhang steht auch die Versteigerung seiner im Laufe von knapp 35 Jahren aufgebaute Privatsammlung von Münzen und Medaillen der mecklenburgischen Herzogtümer sowie der Städte Rostock und Wismar.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7269

JUNCKER, C. Das Guldene und Silberne Ehren-Gedächtniß Des Theuren Gottes-Lehrers D. Martini Lutheri. In welchem dessen Leben / Tod / Familie und Reliquien / Benebst Den vornehmsten Geschichten der Evangelischen Reformation / Wie auch der Evangelischen Jubel-Feyern / umständlich beschrieben und auf eine sonderbar anmuthige Art / aus mehr als Zwey hundert Medaillen oder Schau-Müntzen und Bildnissen von rarer Curiosität / mit Auserlesenen Anmerckungen erkläret werden. Frankfurt/Leipzig (Verlag: Andreä Endters sel. Sohn und Erben; Drucker: Georg Wilhelm Göbel, Schleusingen) 1706. Doppelseitiges Frontispiz, 60 unpaginierte, 562 S., 11 unpaginierte S. (letztere bilden das Register), zahlreiche gestochene Abb. im Text, 2 gefaltete Kupferstich-Tfn. mit Porträts von Martin Luther bzw. seiner Ehefrau Katharina von Bora, 1 gefaltete Stammtafel der Familie Luther. Dekesel/Dekesel De Ruyck J63 (Cat. 11); Lipsius S. 204. Ganzpergamenteinband der Zeit, im Oktavformat, mit Sprenkelschnitt und verbasstem. von alter Hand beschriebenem Rückentitel. 884 Gramm.

Schätzung:
180,00 €

Auf der Vortitelseite die in Rot aufgebrachte längsovale Stempelung Königl. / Deutsche Gesellschaft / in Königsberg. Die "Königliche Deutsche Gesellschaft in Königsberg" wurde 1741 als "Deutsche Gesellschaft" in der Hauptstadt der preußischen Provinz Ostpreußen gegründet (Thomas Charles Rauter, The Eighteenth-Century "Deutsche Gesellschaft". A Literary Society of the German Middle Class. Dissertationsschrift zum Doktor der Philosophie, Graduate College of the University of Illinois at Urbana-Champaign, 1970). Zu ihren vorrangigen Zielen zählten die Pflege der Kultur der deutschen Sprache und die Schaffung eines Bindeglieds zwischen der Universität und dem Bürgertum. Sie fand schon bald Unterstützung des ostpreußischen Monarchen, indem er 1743 ihr das Privileg gewährte, ihrem Namen Ihnem Namen das Attribut "Kgl." voranzustellen, das in den Zeugnissen seit 1754 auch in seiner vollständigen Version "Königliche" begegnet (Rauter, a.a.O., S. 183). Dieser Kreis konnte für einige Jahre ab 1754 sogar ein Zimmer im Königsberger Schloss als Sitzungs- und zugleich als Bibliotheksraum nutzen. Diese Verhältnisse änderten sich mit sich jedoch bald mit der Einnahme Königsbergs durch die Armee der Zarin Elisabeth Petrowna im Jahre 1758. Der russische Gouverneur löste die Gesellschaft auf, wenngleich sie ihre ihre Bücherbestände noch im Hause eines ihrer Mitglieder unterbringen konnte.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7270

JUNCKER, C. Exemplar aus der Bibliothek des Christian Juncker, mit seinem persönlichen Exlibris: Das Guldene und Silberne Ehren-Gedächtniß Des Theuren Gottes-Lehrers D. Martini Lutheri. In welchem dessen Leben / Tod / Familie und Reliquien / Benebst Den vornehmsten Geschichten der Evangelischen Reformation / Wie auch der Evangelischen Jubel-Feyern / umständlich beschrieben und auf eine sonderbar anmuthige Art / aus mehr als Zwey hundert Medaillen oder Schau-Müntzen und Bildnissen von rarer Curiosität / mit Auserlesenen Anmerckungen erkläret werden. Schleusingen (Drucker: Georg Wilhelm Göbel) Frankfurt/Leipzig (Verlag: Andrea Endters sel. Sohn und Erben) 1706. Doppelseitiges Frontispiz, 56 unpaginierte, 562 S., 11 unpaginierte S. (letzte bilden das Register), zahlreiche gestochene Abb. im Text, 2 gefaltete Kupferstich-Tfn. mit Porträts von Martin Luther bzw. seiner Ehefrau Katharina von Bora, 1 gefaltete Stammtafel der Familie Luther. Dekesel/Dekesel De Ruyck J63. Ganzpergamenteinband der Zeit, im Oktavformat, mit dreiseitigem Rotschnitt und von alter Hand beschriebenen Rückentitel, 801 Gramm.

Schätzung:
300,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein gestochenes Exlibris für CHRISTIANUS JUNCKER. Christian Juncker (1668 in Dresden, † 1714 in Altenburg, Thüringen) absolvierte von 1687 bis 1691 ein Studium an der Universität Leipzig. Nachdem er beim Kirchenhistoriker Prof. Dr. theol. Adam Rechenberg den Magistergrad und damit seine wissenschaftliche Qualifikation erworben hatte, kam ihm 1695 die Ehre zuteil, am Reformationstag in der Universitätskirche über Luthers Leben auf Medaillen vorzutragen, ein Thema, das er mit seiner 1699 in den Druck gebrachte Arbeit „Vita Lutheri nummis atque iconibus illustrata“ wieder aufgriff und sodann 1706 in einer erweiterten Fassung in deutscher Sprache abermals dem Publikum vorlegte. Sein beruflicher Weg führte ihn Ende 1695 ans Gymnasium zu Schleusingen, wo er die Stelle des Konrektors übernahm. Seit 1705 Historiograph beider Linien der Ernestinischen Herzöge, ergriff er 1708 die Gelegenheit, nach Eisenach zu wechseln, um dort den Posten des Rektors am Gymnasium sowie des Verwalters der fürstlichen Bibliothek zu übernehmen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7271 | KAHANE, S.B. Die Münze im Dienste der Liebe und Ehe. 2. vermehrte und verbesserte Auflage, Danzig 1914. 46, S., 2 Blätter mit Werbeanzeigen aus dem Münzenhandel und der Medaillenproduktion. Orig.-Ganzleinenband. 173 Gramm. | Schätzung:
25,00 € |
| 7272 | KAHLE, W. Numismatische Gedenkprägungen zum Nord-Ostseekanal (Kaiser Wilhelm-Kanal, Kiel-Canal). 3. Auflage, Hamburg 2010. 4 unpaginierte, 81 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Broschur, mit orig.-Kunststoffumschlag. Beigefügt: Schnellhefter gefüllt mit folgenden Publikationen (alle mit Doppelbohrung am linken Rand): OSTFRIESISCHER MÜNZVEREIN E.V./BREMER MÜNZHANDLUNG HANFRIED BENDIG (Hrsg.). "Seefahrt auf Münzen und Medaillen". Ausstellung ... aus Anlaß der FRIBA '86 in Jever vom 4.-6. Juli 1986. Bremen 1986. 9 S., 1 Vakantseite. STUDIO NUMISMATICO - MÜNZHANDLUNG GÜNTER PAULSEN. Festpreisliste, Karlsruhe o.J. (wohl 1970er Jahre). Umfassend illustrierte Auflistung von Münzen und Medaillen mit Schiffsmotiven], 2. überarbeitete Liste, Karlsruhe o. J. . 62 S. zahlreiche Abb. 694 Nrn. MÜNZ ZENTRUM ALBRECHT & HOFFMANN. Große deutsche Spezialsammlung "Marine und Seekriegsgeschichte". Herausgetrennte Blätter mit den reich illustrierten Seiten 157-258 aus Auktion 512 vom 28.3.1984, mit den Los-Nrn. 1285-1759. NUMISNAUTIK Nr. 13, Herbst 1999. 24 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. Dto. Nr. 25, Herbst 2005. 27 S., zzahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 1090 Gramm. (4) | Schätzung:
20,00 € |
| 7273 | KAISER, H. Medaillen, Plaketten, Abzeichen der deutschen Luftfahrt. Gütersloh 1998. VIII, 654 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: BETHGE, M./FRANKE, C. Eine bisher unveröffentlichte Sammlung von Medaillen zur frühen Luftfahrtsgeschichte. In: Kulturbund der DDR, Bezirksleitung Dresden BFA Numismatik (Hrsg.). Münzausstellung 1974, Bezirk Dresden. Münzen und Medaillen als Dokumente der Verkehrsgeschichte, Dresden 1974, S. 23-5316 Tfn., 1 doppelseitige Tf. Orig., Broschur. GUTT, P.R. Zeppelin-Luftschiffbau: Münzen - Medaillen - Plaketten - Abzeichen. "Nachdruck" (i.e. Fotokopie) 1983 des Typoskriptdrucks Hameln 1953. Frontispiz, 51, S. 10 Tfn. Einband in Bibliotheksleinen. FRANKFURTER MÜNZHANDLUNG E. BUTTON. Auktions-Katalog 126. Ballons - Luftschiffe - Flugzeuge - Raketen. Auktion vom 23.1.1979. 144 S., zahlreiche Abb. 582 Nrn. Orig.-Laminiertes Pappband, die Orig.-Ergebnisliste inliegend. 3159 Gramm. (4) | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7274	KASTENHOLZ, R. Hans Schwarz. Ein Ausgburger Bildhauer und Medailleur der Renaissance. München 2006. 421 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: GAETTENS, R. Der Konterfetter Hand Schwarz auf dem Reichstag zu Worms 1521. Aus: Der Wormsgau, 3. Band, Heft 1, 1951. 16 S., inklusive 4 Tfn. Orig.-Broschur. 1701 Gramm. (2) <i>Der vom promovierten Kunsthistoriker Richard Kastenholz erarbeitete Werkskatalog erfasst sämtliche diesem Künstler zugeschriebenden Arbeiten, einschließlich der Medaillen.</i>	Schätzung: 40,00 €
7275	KLEIN, U./RAFF, A. Die Württembergischen Medaillen von 1797-1864 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). (Süddeutsche Münzkataloge, Band 11) Stuttgart 2003. XVI, 415 S. zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: KLEIN, U. Der königlich württembergische Hofmedailleur Karl Schwenzer (1843-1904). Aus: Heimat- und Sachbuch Löwenstein 1986, S. 509-533. Orig.-Broschur. 1396 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €
7276	KLEIN, U./RAFF, A. Die Württembergischen Medaillen von 1864-1933 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen). (Süddeutsche Münzkataloge, Band 12) Stuttgart 2010. XIV, 612, 14 unpaginierte S. zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: KLEIN, U. Der königlich württembergische Hofmedailleur Karl Schwenzer (1843-1904). Aus: Heimat- und Sachbuch Löwenstein 1986, S. 509-533. Orig.-Broschur. 1988 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €
7277	KLEIN, U./RAFF, A. Darstellungen von Friedrich von Schiller auf Münzen, Medaillen, Plaketten und Kleinreliefs. Stuttgart 2009. 416 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 1726 Gramm.	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7278 | <p>KOENIG, A./STALZER, F. Rechenpfennige. Band 1: Nürnberg. Signierte und zuweisbare Gepräge. 1. Lieferung: Die Familien Schultes, Koch und Krauwinckel. Kataloge der Staatlichen Münzsammlung München. München 1989. VIII, 167 S., 42 Tfn. Orig.-Broschur. Beigefügt: ANONYM. Nach Adam Riese ... Geschichte und Wesen der Rechenpfennige. (Das Fenster in der Kreissparkasse Köln, Thema 94) Köln 1975. 12 unpaginierte S. (inklusive Umschlag), diverse Abb. Orig.-Broschur. HEß, W. Rechnung legen mit Rechenpfennigen. In: Numismatisches Nachrichtenblatt, 45. Jahrgang 1996, Heft 4, S. 11-20. Orig.-Broschur. HASE, W./DETHLEFS, G. Damit mußten sie rechnen ..., auch auf dem Lande. Zur Alltagsgeschichte des Rechnens mit Münze, Maß und Gewicht. Cloppenburg 1994. 156 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Dazu: KREISSPARKASSE KÖLN (Hrsg.). Von der Schatztruhe zum Geldschrank. Doppelseitig bedrucktem gefaltetes Blatt. KROHA, P. Sparbüchsen aller Zeiten. Hannover-Hainholz 1939. 64 S., diverse Abb. im Text, 25 Tfn. Orig.-Pappband. Handgeschriebene Widmung und Stempelung rect auf dem fliegenden Vorsatzblatt. KROHA, T. Sparbüchsen. Ein Brevier. Braunschweig 1959, 48 S. inklusive 22 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. T.K. (Kroha, T.). Sparbüchsen aller Zeiten. Leporelloartig gefaltetes, doppelseitig bedrucktes Blatt. Köln o.J. (wohl 60er Jahre). DERS. Von der Geldkatze zur Brieftasche. Leporelloartig gefaltetes, doppelseitig bedrucktes Blatt. Köln o.J. (wohl 60er Jahre). DERS. Von der Geldkatze zur Brieftasche. (Das Fenster in der Kreissparkasse Köln, Thema 111) Köln 1981. 8 S. (inklusive Umschlag), diverse Abb. Orig.-Broschur. 2062 Gramm. (10)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 7279 | <p>KREUßLER, H.G. D. Martin Luthers Andenken in Münzen nebst Lebensbeschreibungen merkwürdiger Zeitgenossen desselben. 2 in einem Einband vereinte Teile, Leipzig 1818. Frontispiz, XI, 84 S., 41 Tfn.; Frontispiz, 152 S., 4 Tfn. Leitzmann S. 69. Halbledereinband im Oktavformat, wohl des ersten Drittels des 19. Jahrhunderts, mit dreiseitigem Grünschnitt, Eckbezügen, der Rücken goldgeprägt, mit einem grünen goldgeprägten Titelschild. Die Deckel außen mit Steinmarmorpapier bezogen, die Buchdecke stärker berieben, der lederne Bezug am Rücken mit einem Einriss und weiteren Gebrauchsspuren, die ledernen Eckbezüge mit Substanzverlust. Wie gewöhnlich Frontispiz und Tfn. gebräunt, leichte Stockflecken auf den Textseiten. 564 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7280	KUNDMANN, J.C. Nummis jubilai Oder Jubel-Schau-Stücke, So nach 50-jähriger Hochfürstlicher Regierung, nach eben so lang geführten wichtigen Amts-Würden; Insbesondere Auf Hochzeit-Jubiläa, zum Vorschein kommen; Nebst denen hierbey veranstalteten Jubel-Solennitäten, beschrieben, Und auf Verlangen, zusamt den Kundmannischen Jubel-Gedächtniß, Als der andere Theil Der sonderbaren Müntzen, dem Druck überlassen. Breslau und Leipzig (Michael Hubert) 1734. 24 S., 4 Tfn., 1 gefaltete Stammtafel. Dekesel/Dekesel-De Ruyck K208. Pappband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Rotschnitt, allseitig bezogen mit sparsam marmoriertem Papier. 302 Gramm.	Schätzung: 150,00 €
7281	LA TOUR, H. de Bibliothèque nationale. Catalogue de la collection Rouyer, léguée en 1897 au Département des Médailles et Antiques. Première partie: Jetons & méreaux du moyen âge, Nachdruck Rebecq 2000 der Originalausgabe Paris 1899, mit einer von Jacques Labrot anlässlich der Neuauflage verfassten Einführung. LVIII neu paginierte S. sowie 323, 3 unpaginierte S., 28 Tfn. Orig.-Broschur. 1055 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
7282	LE CLERC, J. Histoire des provinces-unies des Pays Bas avec les principales médailles et leur explication depuis le commencement jusqu'au traité de Barriere conclu en 1716. Amsterdam 1723. Titelblatt in Rot und Schwarz, mit Titelvignette, 16 unpaginierte, 342 S., einige Vignetten, 1 gefaltete überformatige Karte der Vereinigten niederländischen Provinzen, 1 gefaltete überformatige Tf. Beigebunden: DERS. Explication historique des principales médailles frappées pour servir à l'histoire des Provinces-unies des Pays-Bas. Amsterdam (Honoré Châtelain) 1723. Titelblatt in Rot und Schwarz, mit Titelvignette, 4 unpaginierte, 208 S., mit 396 Abb. im Kupferstich. Ganzledereinband, wohl der Zeit, mit 6 Bünden, goldgeprägtem Rücken und goldgeprägtem Rückenschild, die Vorsätze aus vom Buchbinder aus 4 musteridentischen Teilen zusammengesetzten mehrfarbigem Marmorpapier. Die Buchdecke berieben und beschabt, mit Substanzverlusten am Kopf und Fuß des Rückens und am Vorderdeckel. 3255 Gramm. <i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i>	Schätzung: 150,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7283

LESSER, F.C. Besondere Muntzen, Welche So wohl auf Gelehrte Gesellschaften Nemlich Universitäten, Societäten, Seminara und Gymnasia. Als auch Auf gelehrte Leute Nemlich Theologos, Jure-Consultos, Medicos und Philosophos, Sonderlich auf den theuren D. Martin Luthern, Nach Junckers herausgegebenen güldenen und silbernen Ehren-Gedächtniß Desselben geprägt worden. 2 in einem Einband vereinte Abteilungen, Frankfurt am Main und Leipzig (Michael Blochberger) 1739. Frontispizblatt (i. e. Tf. mit Abb. von 3 Medaillen), Titelblatt, [Vorrede:] 18 unpaginierte S. [1. Abtheilung:] 830 S. zuzüglich eines auf den S. 799 und 800 folgenden Blattes mit derselben Paginierung, dem die S. 801 und 802 folgen. 140 unpaginierte S.; [die hier zwischen der Vorrede und der 1. Abtheilung irrtümlich eingebundene "Andere", d.h. 2. Abtheilung:] 128 S., 9 weitere Tfn. Dekesel/Dekesel De Ruyck L144. Pappband der Zeit, berieben und bestoßen, die Rückenpartie etwas schadhaft. 545 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Dieser vom lutherischen Pfarrer Friedrich Christian Lesser (1692 in Nordhausen, † 1754 ebendort) erarbeitete Katalog bietet eine regelrechte Fundgrube an einschlägigen Medaillen.
Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7284

LOON, G. VAN. Inleding tot de hedendaagsche Penningkunde, Ofte Verhandeluing van't Oorspronk van 't Geld, Opkomst en onderscheid der Gedenkpenningen; De wyze van't Cyfferen der Ouden, den oorspronk der Cyfferletteren, Toverpenningen en Noodmunten. Mitsgaders van de vaste Grondregelen, die in't ontwerpen, vergaderen, schikken en behandeln der Penningen; moeten worden inachtgenomen. Amsterdam (Pieter de Coup) 1717. 1 Blatt (verso mit Erläuterung des Frontispizes), 1 Frontispizblatt, Titelblatt recto in rot und schwarz gedruckt, mit Vignette, 18 unpaginierte, 185, 10 unpaginierte S., einige Schlussvignetten, 9 Tfn., davon 6 gefaltet. Ganzpergamenteinband der Zeit im Oktavformat, mit handbeschriebenem Rücktitel. Dekesel/Dekesel-De Ruyck L246. 325 Gramm.

Schätzung:
80,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein von Albert Hahn dem Jüngeren im Jahre 1919 geschaffenes Exlibris für Salomon ("Sam") De Wolff (1878 in Sneek, Provinz Friesland, Niederlande, gestorben 1960 in Amsterdam). Er stammte aus einem betuchten jüdisch-orthodoxen Elternhaus, sein Vater war ein erfolgreicher Textilgroßhändler. Salomon fühlte sich hingegen von früher Jugend an weniger dem Unternehmertum zugewandt, sondern setzte sich bereits als Schüler mit der marxistischen Lehre auseinander. Aber auch das in der jüdischen Lehre entworfene Bild vom Land der Verheißung prägte ihn und ließ ihn zu einem Anhänger der zionistischen Bewegung werden. Nach Abbruch seines ihm väterlicherseits aufgezwungenen Medizinstudiums an der Universität Amsterdam engagierte er sich seit 1898 im sozialdemokratisch-sozialistisch orientierten Parteienspektrum des Königreichs der Niederlande und verschaffte sich jenseits des universitären Lehrbetriebs ein umfangreiches Wissen im Fach Ökonomie. Seine wirtschaftswissenschaftlichen Kenntnisse ließ er auch in seinen zahlreichen, seit 1904 publizierten Zeitungsartikeln und Büchern einfließen und betätigte sich auch als Redakteur entsprechender Pressemedien. Von 1930 bis zur Besetzung der Niederlande durch die deutsche Wehrmacht im Jahre 1940, lehrte er an der Universität Amsterdam als Privatdozent für Konjunkturtheorie. 1933 zählte er zu den Gründern der sozialistisch-zionistischen Bewegung "Poalei-Zion" und gehörte über mehrere Jahre dem Führungskreis dieser Organisation an. Nach der Besetzung der Niederlande betätigte er sich im Untergrund und wurde 1943 nach seiner Festnahme ins berüchtigte Durchgangslager Westerbork verbracht.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 7285 | <p>LOON, G. VAN. Beschryving der Nederlandsche Historiepenningen: Of beknopt Verhaal van't gene sedert de overdracht der heerschappye van keyzer Karel den Vyfden op Koning Philips zynen zoon, Tot het sluyten van den Uytrechtschen Vreede, In de zeventien Nederlandsche Gewesten is voorgevallen. Vollständiges Set, beinhaltend die Teile 1-4, Den Haag (Christian van Lom, Isaac Vaillant, Pieter Gosse, Rutger Alberts, Pieter de Hondt) 1723-1731. 46 unpaginierte S. inklusive eines ganzseitigen Kupferstiches mit dem Porträt des Autors, 562, 38 unpaginierte S.; 6 unpaginierte, 562 S., 38 unpaginierte S.; 16 unpaginierte, 556, 38 unpaginierte S.; 6 unpaginierte, 697, 37 unpaginierte S.</p> <p>Dekesel/Dekesel-de Ruyck L243. In identischer Manier gefertigte Ganzledereinbände der Zeit, im Folioformat, mit 7 Bündeln, die Rücken und die Kanten der Deckel mit Goldprägung, blau und ockerbraun gemusterter Buchschnitt. Die Rückenpartien stärker berieben.</p> <p>Beigefügt: DERS. Hedeendaagsche Penningkunde, Zynde eene Verhandeling van den Oorspronk van't Geld, De opkomt en 't onderscheyd der Gedenkenpenningen; Den aardt en de Rekenwyze der Legpenningen; De wyze van't syfferen der Ouden, den oorspronk der syfferletteren, toverpenningen en noodmunten [...] s'Gravenhage (Pieter Van Thol) 1734. 8 unpaginierte, 289 [die letzte Seite irrig mit 389 bezeichnet], 25 unpaginierte S.</p> <p>Dekesel/Dekesel-De Ruyck L246. Ganzledereinband der Zeit, im Folioformat, identisch mit jenen der 4 obigen Bände der "Beschryving der Nederlandsche Historiepenningen". Auch dieser Einband weist eine stärkere Bereibung des Rückens auf. 15582 Gramm. (5)</p> <p><i>Auf dem Spiegel der Vorderdeckel sämtlicher Bände die Rundstempelung EX LIBRIS / 1967 / Ir. F.G. F. LEMMINK / NIJMEGEN sowie das Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> <p><i>Frederik George Frans Lemmink betrieb 1967 in Wageningen, Provinz Gelderland, Niederlande eine Wissenschaftliche Buchhandlung (Buchhändler-Vereinigung GmbH [Hrsg.], Adressbuch des deutschen Buchhandels 1967/68, Frankfurt am Main 1967, S. 1087).</i></p> | <p>Schätzung:
700,00 €</p> |
| 7286 | <p>LOON, G. VAN. Beschrijving van nederlandse historiepenningen, ten verfolge op het werk van Mr. Gerard van Loon, Nachdruck o. O. o. J. (wohl der 1970er Jahre) sämtlicher 10 Stücke der zu Amsterdam 1821-1869 verausgabten Originalausgabe, vereint in 3 Textbänden und einem Tafelband. 456 S. [1.-8. Stück], zuzüglich ihrer unpaginierten Vorsätze und Register; 536, LIV S.; 88 Tfn. Orig.-Broschuren. 4091 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7287

LOON, G. VAN (Verfasser des Grundwerks). Beschrijving van nederlandsche historie-penningen, ten vervolge op het werk van Mr. Gerard van Loon. Vollständige in 2 Textbänden und einem Tafelband vereinte Folge sämtlicher in fortlaufender Paginierung jeweils als "stuck" verausgabter Lieferungen: Amsterdam 1822 ("Eerste stuck." Titelblatt, 70, 8 unpaginierte S.), 1824 ("Tweede stuck." Titelblatt, S. VIII S., S. 71-132, 8 unpaginierte S.), 1827 ("Derde stuck." Titelblatt, 2 unpaginierte, S. S. 133-212, 12 unpaginierte S.), 1840 ("Vierde stuck." Titelblatt, S. I-VI, 213-358, 14 unpaginierte S.), 1848 ("Vijfde stuck." Titelblatt, 4 unpaginierte S., S. 359-456, 8 unpaginierte S.); 1861 ("Zesde stuck." Titelblatt, VI, S., S. 1-78, 2 unpaginierte S.), 1862 ("Zevende stuck." Titelblatt, S. 79-140), 1863 ("Achtste stuck." Titelblatt, S. 141-252), 1865 ("Negende stuck." Titelblatt, S. 253-378), 1867 ("Tiende stuck." Titelblatt, S. 378-536, S. I-LIV); 88 Tfn. Halbledereinbände, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit 6 Bündeln, Eckbezügen und goldgeprägten Rücken. Die Deckel außen mit Steinmarmorpapier bezogen. Die Einbände sowie die Buchblöcke von exzellentem Zustand. 12790 Gramm. (3)

Schätzung:
600,00 €

Die zwischen 1732 und 1731 in 4 Teilen veröffentlichte "Beschrijving van nederlandsche historie-penningen" des Juristen, Historikers und Numismatikers Gerard van Loon (1683 in Delft, † 1758 in Leiden) fand im 19. Jahrhundert ihre Fortsetzung. Die Stücke 1 bis 5 wurden seitens der "Twede Klasse van het Koninklijk-Nederlandsche Instituut van Wetenschappen, Letterkunde en Schoone Kunsten" herausgegeben, die Ausgabe der Stücke 6 bis 10 erfolgte im Auftrag der "Koninklijke Akademie van Wetenschappen (Afdeling Letterkunde)".*

Lose inliegend in beiden Textbänden je ein Exemplar des von T. Jacobs geschaffenen Exlibris für J. B. Vervliet. Der belgische Bankier (1855, † 1942) war auf diversen Gebieten ein leidenschaftlicher Sammler, wobei er sich nicht nur auf die Numismatik konzentrierte, sondern auch auf den Feldern der Grafik (Exlibris, Porträtstiche, Plakate). Seine 40.000 Titel umfassende Sammlung von Zeitungen ab dem 18. Jahrhundert gelangte über einen späteren Besitzer an die Löwener Universitätsbibliothek. In seinen Mußestunden widmete sich Vervliet auch volkskundlichen Themen seiner Heimat, insbesondere der Erforschung flämischer Dialekte, und verfasste dazu mehrere Veröffentlichungen. Vervliet hatte im Laufe seines Lebens 8 verschiedene Bücherzeichen in Gebrauch. Manche ließ er nach eigenem Konzept, andere nach fremden Entwürfen (Chris Coppens, Mark Derez, Jan Roegiers, Leuven University Library, 1425-2000. Sapientia aedificavit sibi domum, Löwen 2005, S. 390).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 7288 | LOOS, D.F. Konvolut aus 3 Beschreibungszetteln von Medaillen, die Daniel Friedrich Loos oder sein Sohn Daniel hergestellt und verkauft haben. Folgende Zettel werden hier offeriert: [1.] "Gedächtnismünze auf den unglücklichen Tod Ludwigs des 16ten, Königs von Frankreich" [am 21. Januar 1793] (zu Sommer A 32). [2.] "Denkmünze zur Ermunterung und Belohnung des Fleißes" (zu Sommer B 25/1). [3.] Denkmünze zur Ermunterung und Belohnung des Fleißes; Denkmünze ... zur Befestigung der Liebe und Freundschaft, und aller guten Gesinnungen, an diejenigen welche das Glück haben den großen Wechsel des Jahrhunderts zu erleben (zu Sommer B 33, dort Avers und Revers sowohl in der Beschreibung als auch in der Abb. vertauscht). Die Zettel diesen auch als Verpackung der Medaillen, daher sind sie mehrfach gefaltet worden. (3) | Schätzung:
40,00 € |
| 7289 | LOSSE, V. Rudolf Bosselt, Erneuerer der deutschen Medaillenkunst, Bildhauer und Reformpädagoge. Köln 1995. 303 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: BOSSELT, R. Probleme plastischer Kunst und des Kunstunterrichts Magdeburg 1919. 198 S., 139 Abb., darunter 81 Abb. von Medillen und Plaketten aus dem Gesamtwerk dieses Bilhauers und Medailleurs. Orig.-Pappband. 2517 Gramm. (2) | Schätzung:
60,00 € |
| | <i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels von Rudolf Bosselts Veröffentlichung Exlibris des Bremer Münzensammlers F. Schwarze mit dem Bild der Rückseite des erzbischöflich-bremischen Guldengroschens 1511. Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt sowie auf der Titelseite eine zweizeilige Besitzstempelung.</i> | |
| 7290 | L[ukas]. KOVASZNAI, V. Reményi József éremművészete 1903–1977. Léirő Katalógus 1903-1977. Budapest 1980. 115 S., 52 Abb. auf 19 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 608 Gramm. | Schätzung:
20,00 € |
| | <i>Werkskatalog der Medaillen und Plaketten des ungarischen Bildhauers und Medailleurs József Reményi (* 1887 in Kassa, † 1977 in Budapest), seit den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts einer der vorrangigen Protagonisten der ungarischen Medaillenkunst.</i> | |
| 7291 | MAUE, H. Sebastian Dadler. 1586-1657. Medaillen im Dreißigjährigen Krieg. (Wissenschaftliche Beibände zum Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums, Band 28) Nürnberg 2008. 218 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 1122 Gramm. | Schätzung:
200,00 € |
| | <i>Wichtige, bereits vergriffene, mit einem Werkverzeichnis ausgestattete Monographie zu diesem bedeutenden Medailleur. Recto auf dem vorderen Deckblatt ein handschriftlicher Widmungstext.</i> | |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7292 | <p>MECHEL, C. de. Oeuvre du Chevalier Hedlinger ou Recueil des medailles de ce celebre artiste, gravées en taille douce, accompagnées d'une explication historique et critique, et précédées de la vie de l'Auteur. Dédié à S. M. Gustave III roi de Suède. Basel (Johann Schweighauser, Wilhelm Haas, Christian von Mechel) 1776. Titelblatt, Widmungsblatt, 40 von Chrétien de Michel gestochene Tfn., XXXIV, Zwischentitelblatt, 64 S. Dekesel/Dekesel-De Ruyck M296. Halbleineneinband im knappen Groß-Quartformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhundert, mit altem mehrfarbig marmoriertem Schnitt, Eckbezügen und goldgeprägtem ledernen Rückenschild. Die Deckel außen bezogen mit mehrfarbig marmoriertem Papier, die Vorsätze aus dickerem grauem Papier. Mit eingebundene Seidenpapierblätter dienen zum Schutz der Kupferstich-Vignetten und -Tfn. Das Papier des Buchblocks ist etwas stockfleckig. 1679 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
120,00 €</p> |
| 7293 | <p>MENDE, M. Dürer-Medaillen. Münzen, Medaillen, Plaketten von Dürer, auf Dürer, nach Dürer. Nürnberg 1983. 559 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. SALLET, A. von. Die Medaillen Albrecht Dürers. Berlin 1875. 6 S., 1 Tf. Private Broschur, die Orig.-Deckblätter mit einbezogen. Das ursprüngliche hintere Deckblatt repariert. 891 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 7294 | <p>MENESTRIER, C.F. Histoire du roy Louis le Grand par les Médailles, Emblèmes, Devises, Jettons, Inscriptions, Armoiries, et autres Monumens Publics. 3. erweiterte Auflage Paris (Jean Bapstiste Nolin) 1691. Titelblatt, 64 S. inklusive 1 Tf., 64 Tfn. einschließlich 2 gefalteter überformatiger. Dekesel M 88. Halbleineneinband im Quartformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit ockergrundigem Sprenkelpapier bezogen, die Vorsätze aus beigefarbigem Papier. 504 Gramm.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
200,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7295 | <p>MERZDORF, J.F.L.T. Die Denkmünzen der Freimaurerbrüderschaft. Oldenburg 1851. XXXII, 151 S., 1 Tf. Leitzmann S. 88. Halbleineneinband im Oktavformat, wohl um 1900, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Gustavmarmorpapier bezogen. 246 Gramm. Die Buchdecke etwas berieben.</p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris Numismatische Bibliothek Siegmund Werkner, Innsbruck. Werkner (* 1916 in Ungarn, † 1991 in Innsbruck) war Gründer und Inhaber der Tiroler Münzhandlung, einer der damals führenden österreichischen Firmen dieser Branche. Dem von ihm hinterlassenen Bibliotheksbestand widmete die Firma Spink Taisei Numismatics Ltd. in Zürich ihre Auktion 46 vom 2.4.1993. Exemplar Spink Taisei Numismatics Ltd., Auktion 46 vom 2.4.1993, Zürich, Nr. 587.</i></p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 7296 | <p>MIERIS, F. van. Histori der Nederlandsche Vorsten, Uit de Huizen van Beijere, Borgonje, en Oostenrijk; Welken, sedert de regeering van Albert, Graaf van Holland, Tot den dood van Keizer Karel den Vyfden, Het hooggezag aldaar gevoerd hebben: Niet alleen uit de geloofwaardigste Schryveren en egtste bewysstukken dier tyden samengesteld, maaar ook met meer dan duizend Historiepenningen. Vollständiges Set aus 3 Bänden, Den Haag (Pieter de Hondt) 1732-1735. Frontispiz, Titelblatt, Widmungsblatt, 30 unpaginierte S., inklusive Frontispiz, 466, 106 unpaginierte S., zahlreiche Textkupfer; 8 unpaginierte, 484, 56 unpaginierte S., zahlreiche Textkupfer; 4 unpaginierte, 446, 54 S., zahlreiche Textkupfer. Dekesel/Dekesel-De Ruyck M288. Interims-Halbledereinbände der Zeit im Groß-Folioformat. Stark berieben, die Ecken bestoßen, Einrisse am Rückenleder. Die Buchblöcke von recht ordentlicher Erhaltung. 10286 Gramm. (3)</p> <p><i>Der niederländische Künstler Frans van Mieris der Jüngere (1689-1763) betätigte sich als Maler, Zeichner und Radierer. Aus seiner intensiven privaten Beschäftigung mit archäologischen, historischen und numismatischen Themen resultieren mehrere Veröffentlichungen, so auch das vorliegende dreibändige, die Zeitspanne von Albert Graf von Holland bis zum Tode Kaiser Karls V. abdeckende Werk. Es bildet somit den zeitlichen Unterbau zu der bereits von 1723 bis 1731 erschienenen vierbändigen Veröffentlichung Beschryving der nederlandsche historiepenningen ... des Juristen und Historikers Gerard van Loon (1683-1758), deren chronologischer Rahmen von Karl V. bis zum Frieden von Utrecht abgesteckt ist.</i></p> | <p>Schätzung:
120,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7297 | <p>MITTELDEUTSCHE STAHLWERKE A.G. LAUCHHAMMERWERK. Lauchhammer Bildguss (Katalog Gs 5). Lauchhammer 1929. 348 S., inklusive 295 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, inliegend die Orig.-Preisliste zu diesem Katalog. Beigefügt: Dto. Lauchhammer Bildguss (Katalog Gs 20). Lauchhammer 1933. 352 S. inklusive 127 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend 2 Werbepostkarten zur Vermarktung der Lauchhammer-Jahresplakette 1936, der Lauchhammer-Eisengussplakette 1932 zum 100. Todestag von J. W. von Goethe zuzüglich einer doppelseitig bedruckten Karte mit Abb, weiterer Goethe-Devotionalien aus dem Lauchhammerwerk. VEB SCHWERMASCHINENBAU LAUCHHAMMER. Lauchhammer Kunstguß. Lauchhammer 1955. 2 unpaginierte, 3 Blätter mit den S. I-VI, Tfn. 9-45. S. Loseblattzusammenstellung in der Orig.-Sammelmappe aus Karton. 1909 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
70,00 €</p> |
| 7298 | <p>MUES, G./OLDING, M. Die Medaillen der preussischen Könige von 1786 bis 1870. Band I. Friedrich Wilhelm II., 1786-1797. Regensdorf 2018. 116, 4 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: OELRICHS, J.C.C. Erläutertes Chur-Brandenburgisches Medaillenkabinet aus richtig in Kupfer, von lauter Originalien, abgebildeten, beschrieben und in chronologischer Ordnung, größten Theils aus archivalischen Nachrichten historisch erklärten Gedächtnismünzen. Zur Geschichte Friedrich Wilhelm des Großen. Nachdruck Berlin 1988 der Originalausgabe Berlin 1778. XVI und 8 unpaginierte S. sowie 84 Blätter mit Beschreibungen und Kupferstichabbildungen von 83 Medaillen. Orig.-laminiertes Pappband. 1551 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7299 | <p>PINKERTON, J. (hier anonym). The Medallic History of England. London (Oriental Press, Wilson & Co.) 1802. Titelblatt, 112 S., 40 Tfn. Leitzmann S. 105. Halbleinenband im Quartformat, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. 1304 Gramm.</p> <p><i>Das Werk ist eine durch den Antiquar und Kartographen John Pinkerton (1758-1826) besorgte und durch Hinzufügung von Beschreibungstexten erweiterte Neuauflage des vom Londoner Münzenhändler Thomas Snelling (1712-1773) erstellten, nach dessen Tode im Jahre 1776 herausgegebenen Werks "Thirty-three Plates of English Medals", in dem die erfassten Medaillen ausschließlich abgebildet, nicht aber beschrieben oder kommentiert worden sind.</i></p> <p><i>Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt die ältere handschriftliche Zuweisung an den im Titel nicht genannten Bearbeiter dieser Veröffentlichung.</i></p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
120,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7300

PÖLITZ, K.H.L. (hier anonym). Denkmünzen zu dem Werke: Die Regierung Friedrich-Augusts, Königs von Sachsen. Nebst einer kurzen Beschreibung derselben. Leipzig (J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung) 1830. 16 S., 18 Tfn. Halbledereinband der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, und Rückenprägung. Die Deckel außen bezogen mit beprägtem Papier. Recto auf dem fliegenden Vorsatzblatt ist das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur zugeschnitten montiert worden. Etwas stockfleckig, die Buchdecke an den Ecken und Kanten berieben. 345 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der handschriftliche Besitzernamen F. Hahn, unten auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein kleines Empfehlungsetikett von Gustav Kuhn / Buchbinder / Schleiz, am Markt.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7301

RICAUD DE TIREGALE, P. Médailles sur les principaux événements de l'empire de Russie depuis le règne de Pierre le Grand jusqu'à celui de Catherine II. Avec des explications historiques. Potsdam ([Michael Gottlieb] Sommer) 1772. Titelblatt in Rot und Schwarz, 6 S., 111 recto bedruckte S., Vignetten 111 Abb. von Medaillen. Dekesel R110. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts im Groß-Oktavformat, mit marmoriertem Schnitt, handbeschriebenem Rückenetikett und Eckbezügen. Die Deckel außen mit Rieselpapier bezogen und stärker berieben, der Rückenbezug weist oben entlang des hinteren Gelenks auf einer Länge von ca. 13 cm einen Einriss auf, der sich dann annähernd senkrecht über die Rückenbreite fortsetzt. 1198 Gramm.

Schätzung:
1.000,00 €

Recto auf dem Titelblatt die wohl vor 1914 zweifach aufgebrachte Ovalstempelung POMMERSCHES MUSEUM, verso die vor 1946 angebrachte Rundstempelung STADTBIBLIOTHEK STETTIN. Die 1824 gestiftete Gesellschaft für pommersche Geschichte und Altertumskunde richtete 1864 im Stettiner Schloss das Pommersche Museum ein, das sowohl naturkundliche als auch kulturhistorische Sammlungen beinhaltete, darunter auch die Münzsammlung der Gesellschaft. Die Auflösung des Pommerschen Museums erfolgte im Vorfeld der Eröffnung im Zuge der Errichtung des Neubaus des Stettiner Stadtmuseums, das nach seiner Einweihung im Jahre 1913 die Sammlungsbestände aller Stettiner institutionellen Einrichtungen zentral vereinen sollte. Das Wachstum der Sammlungsbestände im Laufe der folgenden Jahre führte 1928 zur Herauslösung der archäologischen Fundstücke aus Pommern sowie weiterer Exponate entsprechender Provenienz und deren Unterbringung in dem neu gegründeten Provinzialmuseum Pommerscher Altertümer zu Stettin, das schon 1934 umbenannt wurde und bis ins Jahr 1945 als Pommersches Landesmuseum weiterbestand. Die Stadtbibliothek Stettin wurde 1905 eröffnet mit den Literaturbeständen der Ratsbibliothek, der Stadtschulbibliothek sowie des Pommerschen Museums. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7302 | <p>RÖDER, H. Erfurt im Spiegel von Medaillen 1990-2001. Erfurt 2002. 314 S., zahlreiche Abb. ERFURTER MÜNZFREUNDE (Hrsg.). "Genutzt - geliebt - getötet- Tiere in unserer Geschichte" [Tierdarstellungen auf Medaillen des Thüringer Medailleurs Helmut König]. (Erfurter Münzblätter, Supplementband Jahrbuch 2001) Erfurt 2001. 41, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.- Broschur. SÄCHSISCHE NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT (Hrsg.). Peter-Götz Güttler. Medailleur, Künstler und Europäer. Leben und Werk. Königsbrück 2019. 364, 4 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.- laminierter Pappband. Dazu: KULTURBUND der DDR (Hrsg.). Arbeitskreis Medaillenkunde, Jahrbuch 1981. 96 S., etliche Abb. Orig.-Broschur, kleine Oberflächenläsion recto auf dem vorderen Deckblatt. Der Orig.- Korrektursettel inliegend. 3927 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7303 | <p>SCHEUCH, K. Medaillen aus Porzellan. 4 Bände, Ober- Eschbach 1967-1968 und Krumbach 1969-1970. 100, 111, 123, 143 S., zahlreiche Abb. Beigefügt: DERS. Spenden-Medaillen aus Porzellan und Ton. Ober- Eschbach 1966. 197, 3 unpaginierte S. DERS. Münzen aus Porzellan und Ton. 3. verbesserte Auflage, Biebertal 1971. Orig.-Broschuren. 1317 Gramm. (6)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7304

SCHNELL, H. Martin Luther und die Reformation auf Münzen und Medaillen. München 1983. Frontispiz, 381 S., 1059 Abb., 8 überwiegend mehrfarbige Tfn. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: BLANK, B. (Hrsg.). "Dem Kaysere was des Kaysers ist und Gotte was gottes ist". Reformationsgedenken auf Münzen. Medaillen und Grafik. Altenkirchen 1996. 53, 1 unpaginierte S., etliche Abb. Orig.-Broschur. DOERK, E. (Hrsg.). Reformation in Nummis. Luther und die Reformation auf Münzen und Medaillen. Katalog zur Sonderausstellung auf der Wartburg, 4. Mai bis 31. Oktober 2014. 256 S., zahlreiche Abb. Orig.-Englische Broschur. ERFURTER MÜNZFREUNDE E.V. (Hrsg.). Erfurter Münzblätter Band IV, Jahrbuch 1996. [Themenheft zum 450. Todestag Martin Luthers, mit 14 Aufsätzen]. Erfurt 1997. 124 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. OTTE, H. Martin Luther. Vertrauen auf Gott als Vermächtnis seines Lebens. Sein Bild auf der Medaille. (Schriftenreihe der Münzfreunde Minden, Heft 6) Minden 1983. 33, 3 unpaginierte S., diverse Abb. Orig.-Broschur. SCHIER, L.G. Graf Zinzendorf und die Herrnhuter Brüdergemeinde im Spiegel der Medaille. In: Dresdner Numismatische Hefte Nr. 5, Dresden 2008, S. 6-90. Orig.-Broschur. Dazu: EMILE BOURGEY. Auktion vom 21.-23.11.1977, Paris [Bernard Oger]. Collection Stucker: Histoire numismatique du Protestantisme; Collection R. S.; Monnaies lorraines. 116 unpaginierte S., 51 Tf. Broschur, inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. FRANKFURTER MÜNZHANDLUNG E.BUTTON. Verkaufsliste 1982/83 zu Luther Jahr 1983. 24 S., 31 Tfn. Orig.-Broschur. SPINK & SON/C.E. BULLOWA COINHUNTER (Hrsg.). Auktion Zürich 19. und 20. April 1983. Zürich 1983. Collection Prof. Robert B. Whiting. Martin Luther und die Reformation auf Münzen und Medaillen - Coins and medals of Martin Luther and the Reformation. Katalog der . 131 S., zahlreiche Abb. 960 Nrn. Orig.-Pappband. 131 S., zahlreiche Abb. 960 Nrn. Orig.-laminiertes Pappband, inliegend die Orig.-Ergebnisliste. 3851 Gramm. (9)

Schätzung:
60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7305	SCHNELL, H. Martin Luther und die Reformation auf Münzen und Medaillen. München 1983. Frontispiz, 381 S., 1059 Abb., 8 überwiegend mehrfarbige Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband. DOERK, E. (Hrsg.). Reformation in Nummis. Luther und die Reformation auf Münzen und Medaillen. Katalog zur Sonderausstellung auf der Wartburg, 4. Mai bis 31. Oktober 2014. 256 S., zahlreiche Abb. Orig.-Französische Broschur. KOZINOWSKI, O. Die Medaille 1767 auf Erdmann Rudolf Fischer. Aus: Jahrbuch der Coburger Landesstiftung 1981, S. 139-144. Orig.-Broschur. Dazu: FRITZ RUDOLF KÜNKER GmbH & Co. KG. Auktion 297, Osnabrück, 27.9.2017. 1.000 Münzen und Medaillen zu Reformation und Protestantismus: Die Sammlung Dr. Rainer Opitz. 296 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. LEIPZIGER MÜNZHANDLUNG UND AUKTION HEIDRUN HÖHN. 51. Auktion am 16.9.2006, Leipzig. Sammlung Reformation - H. Fichtel und Andere. 76 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. SPINK & SONS NUMISMATICS ZÜRICH/C. E. BULLOWA COINHUNTER, Auktion 19.-20.4.1983, Zürich. Collection Prof. Robert B. Whiting. Martin Luther und die Reformation auf Münzen und Medaillen - Coins and medals of Martin Luther and the Reformation. 131 S., zahlreiche Abb. 960 Nrn. Orig.-laminiertes Pappband. (5)	Schätzung: 40,00 €
7306	SMITH, R. An Illustrated History of the House of Hannover 1714-1837. Medals, Pictures and Cartoons. Regenstauf 2019. 312 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt, EIMER, C. British Commemorative Medals and their values. London 1987. 265 S., 1 Vakatsseite, inklusive 53 Tfn. 2619 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €
7307	SOMMER, K. Die Medaillen des königlich preußischen Hof-Medailleurs Daniel Friedrich Loos und seines Ateliers. (Monographien zur Numismatik und Ordenskunde Band 2). Osnabrück 1981. XXIII, 233 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: DERS. Daniel Friedrich Loos, Königlicher Hof-Medailleur in Berlin. Sein Leben und Werk. In: Numismatisches Nachrichtenblatt 27. Jahrgang, 1978, Heft 10, S. 234-253. Orig.-Broschur. 1257 Gramm.	Schätzung: 80,00 €
7308	SOMMER, K. Die Medaillen der königlich preußischen Hof-Medailleure Christoph Carl Pfeuffer und Friedrich Wilhelm Kullrich. Osnabrück 1986. XIX, 218 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenereinband. Beigefügt: 2 prämierte Aufsätze von Klaus Sommer über Pfeuffer bzw. Kullrich sowie ein Beitrag von Dieter Bruhn über Pfeuffer. 1399 Gramm. (4)	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7309 | <p>SPASSKY, I./SHCHUKINA, E. Medals and Coins of the Age of Peter the Great. Leningrad 1974. 40 S., 84 unpaginierte S. mit zahlreichen mehrfarbigen Abb. und derer Beschreibungen. 720 Gramm. Kunstleder-Origineleinband.</p> <p><i>Titel und Texte sind sowohl in englischer als auch in russischer Sprache verfasst.</i></p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 7310 | <p>STROTHOTTE, W. Die Zeit in der Numismatik. Kalendermedaillen, Münzen, Medaillen, Plaketten zum Neuen Jahr. Gütersloh 2004. 931 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-laminiert Pappband. 2508 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 7311 | <p>TIESTE, R. Katalog der Tagungs- und Veranstaltungsabzeichen 1930-1945. 2. Auflage, Bremen 1991. 356 S., zahlreiche Abb. Beigefügt: DERS. Spendenbelege des Winterhilfswerks (WHW) und Kriegswinterhilfswerks (KWHW) 1933-1945: Gausammlungen Gau 11 Kärnten-Gau 20 Niederdonau. Bremen 1990. 161 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. BAUMANN, R. WHW Abzeichen der Reichs-Straßensammlung 1933-1944 - WHW signs of the National Road Collection 1933-1944. Nürnberg 1973. 84 S., zahlreiche Ann. Orig.-laminiert Pappband. ROSENBERG, H. Spendenbelege des Winterhilfswerks (WHW) und Kriegswinterhilfswerks (KWHW) 1933-1945: Überregionale Ausgaben. Hamburg 1983. Orig.-Broschuren. 1978 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 7312 | <p>TINDAL, N. The metallic History of the Reigns of King Willam III. and Queen Mary, Queen Anne, and King George I. Being a Series of near Four Hundred Medals, with the Explication of Devises, Inscriptions and Legends, on which are represented the Alliances, Battles, Sieges, Treaties of Truce or Piece, Expeditions, and all other Remarkable Events during the above mentioned Reigns. London (John und Paul Knapton) 1747. Separatum des Anhangs aus: Tindal. The History of England by Mr. Rapin de Thoyras. Continued from the Revolution to the Acession of King George II. [...] Illustrated with the Heads of the Kings, Queens, and several Eminent Persons; also with the Maps, Medals, and other Copper Plates. Vol. III. London 1744. IV S., 4 Tfn. (mit Abb. der großen Staatssiegel von König William III. und Königin Mary, von König William III., Königin Anne sowie von Königin Anne nach der Union der Königreiche England und Schottland), 40 S., Tf. I-XXII (mit Abb. von Medaillen auf William III. und Mary sowie auf Mary) - von den de facto zugehörigen 22 Tfn. ist in dem hier vorliegenden Exemplar Tf. XIV nicht vorhanden]; 22 S., Tf. I-X (mit Abb. von Medaillen auf Königin Anne respektive auf George I.). Dekesel R22 (unter Rapin de Thoyras, Paul de). Halbleineneinband im Folioformat, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. Das Titelblatt sowie das einseitige Blatt mit Tf. XIV hier fehlend. 1033 Gramm.</p> | Schätzung:
100,00 € |
| 7313 | <p>VAN DER CHIJS, P.O. (hier anonym). Handboek voor verzamelaars van nederlandsche Historiepenningen. Leeuwarden (G. T. N. Suringar) 1837. 4 unpaginierte, 76 S. Leitzmann S. 25 (unter dem Verfasser Pieter Otto van der Chijs) und S. 53 (unter Handboek...). Orig.-Pappband im Oktavformat, mit orig.-bedruckter Buchdecke. Unbeschnittener Buchblock. Am papiernen Bezug kleinere Defekte im Bereich des Rückens. 200 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |
| 7314 | <p>VATERLÄNDISCHE FAHNENFABRIK KÖLN AM RHEIN (Hrsg.), [Musterkatalog] No. 133. Festschmuck u. Vereinsbedarf. Köln o. J. (erste Hälfte der dreißiger Jahre). 72 S., zahlreiche Abb. Mit einer großen Spanne der aufgeführten Waren, auch Medaillen, Plaketten, Abzeichen (u.a. für Sport-, Schützen-, Krieger- und Militärvereine). Orig.-Broschur. Beigefügt; C. DRENTWETT'SCHE PRÄGEANSTALT (Hrsg.). Sammel-Liste über die aus der C. Drentwett'schen Prägeanstalt in Augsburg hervorgegangenen Medaillen & Denkmünzen (insoweit solche noch vorhanden und verkäuflich sind). Augsburg 1897. 8, 1 unpaginierte S. 282 Nrn. Heftförmig gefaltete Fotokopie. Auf der Titelseite die Besitzstempelung des Architekten, Architekturhistorikers und Medaillensammlers Prof. Dr. Kurt Asche. 81 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7315

VEREIN FÜR NUMISMATIK ZU PRAG (Hrsg.).**Schätzung:**

Beschreibung der bisher bekannten böhmischen Privatmünzen und Medaillen. Beinhaltend: I. Abtheilung: Personenmünzen [S. 1-728], II. Abtheilung; Münzen der Geistlichkeit [S. 729-772], III. Abtheilung Münzen der Städte und Ortschaften [S. 773-838]. Leitzmann S. 11 (dort die I. Abtheilung zitiert mit fehlerhafter Angabe des Erscheinungsjahrs). Prag (Verlag des Vereins für Numismatik) 1852-1870. VI, 838 S., 85 Tfn. Halbledereinband im Quartformat, wohl des ersten oder zweiten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, goldgeprägtem Rücken mit 4 Scheinbünden. Die Deckel außen mit Gustavmarmorpapier bezogen, die Vorsätze aus bedrucktem Papier. Die Buchdecke leicht berieben. 2498 Gramm.

300,00 €

Die Herausgabe dieses Werkes war ursprünglich veranschlagt worden für die Jahre 1852-1854 in denen in Zeitabständen von acht zu acht Wochen 16-18 Lieferungen verausgabt werden sollten. Dieses Ziel konnte nicht erreicht werden, obgleich gleich die wohl bereits in einer frühen Arbeitsphase gedruckte Titelseite das Erscheinungsjahr 1852 trägt. Die erst 1869 abgeschlossene I. Abteilung ist von Franz und Heinrich Otokar Miltner erstellt worden, die beiden weiteren beigegebenen Abteilungen "Münzen der Geistlichkeit" sowie "Münzen der Städte und Ortschaften" hat Josef Neumann nach Vollendung der I. Abteilung verfasst.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 7316 | <p>VEREINIGTE FÜNF LOGEN IN HAMBURG (Hrsg.)
 Hamburgische Zirkel-Correspondenz. Gebundene Fotokopien der Bände I-VI, Hamburg 1898-1903. Vereint in einem Einband sind die Texte folgender Bände: I. Abbildungen freimaurerischer Denkmünzen und Medaillen mit Beschreibung und erläuterndem Text historischen und biographischen Inhalts. (Hamburg 1898.) 8 unpaginierte, 208; II. Schweden, Niederlande, Belgien, Deutschland. (Hamburg 1899.) 104 S.; III. Gross-Britannien und Kolonien, Russland, Italien, Schweiz, Deutschland (Nachträge) und Diverse. (Hamburg 1901.) 150 S.; IV. Frankreich, Deutschland (Nachträge) 68 S.; (Hamburg 1902,) V. Deutschland (Nachträge), Ungarn. (Hamburg 1903.), 56 S.; Band VI. Frankreich, Deutschland und Nachträge. (Hamburg 1903.) 56 S. Zwischen den Kopien der Bände I und II ist zudem eine Kopie der Texte des folgenden Bandes eingebunden worden: DIES. Abbildungen von Mitgliederzeichen der Freimaurerlogen. Band I: Die Mitgliederzeichen der aktiven Deutschen Johannislogen [mehr nicht erschienen]. Text. (Hamburg 1902.) 8 unpaginierte 93 S. Die Kopien der insgesamt 121 Tfn. der Bände I-VI sowie die 36 Tfn. mit Abb. der Mitgliederzeichen der aktiven Deutschen Johannislogen sind in einem separaten Einband vereint. Ein dritter Einband enthält die Kopien des vom selben Herausgeber veröffentlichten Schrift: "Katalog der Europäischen Freimaurer-Medaillen. Ein Führer für Logen, Sammler und Bibliotheken. General-Inhaltsverzeichnis zu Band I-VI des Medaillenwerkes". (Hamburg o. J.) 60 S. Identisch gestaltete moderne Halbleineneinbände, mit Eckbezügen, die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. Beigefügt: GEPPERT, E.-G. Die Hamburger Freimaurer Medaillen 1742-1979. Hamburg 1980. 82 S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur, der Umschlag außen mit Oberflächenläsionen, der Buchblock einwandfrei. 3526 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7317 | <p>WEIGELT, K.-H. u. A. Medaillen aus Meissener Porzellan. Beinhaltend 5 Bände dieses in 7 Einzelausgaben erschienen Werksverzeichnisses, hier behandelnd folgende Zeitabschnitte: 1947-1961. Berlin 1988. 479 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb.; 1962-1969. Berlin 1981. 427 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb.; 1970-1974. Berlin 1979. 416 S., zahlreiche Abb.; 1970-1979. Berlin 1983, 487 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb.; 1980-1983. Berlin 1987. 520 S., zahlreiche Abb. Orig.-Kunstledereinbände. 4225 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 7318 | <p>WIECEK, A. Sebastian Dadler. Medalier gdanski XVII wieku. Danzig 1962. 146 S., 54 Tfn. Bibliotheksleineneinband mit goldgeprägtem Rücken, auf dem Vorderdeckel ist das zurechtgeschnittene Deckblatt der Orig.-Broschur montiert worden. 796 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7319	WIECHMANN, R./GROLLE, J. (Hrsg.). Geprägte Geschichte. Hamburger Medaillen des 17. und 18. Jahrhunderts. Hamburg 2014. 420 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-Halbleineneinband. Beigefügt: DINGFELDER, H. Das dankbare Hamburg. Ehrungen, Auszeichnungen, Danksagungen, Kulturpreise, Urkunden, Medaillen und die Preisträger des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg, o. O. (Hamburg) 2011. 80 S., zahlreiche, meist mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. DERS. Der Dank der Scharfrichter. Die Hamburger Scharfrichterpfennige in der Zeit von 1541 bis 1810. 3. erweiterte Auflage, o. O. (Hamburg) 2013. 72 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. DERS. Die Bürgermeisterpfennige. Begräbnis-Münzen-Medaillen, Wahlmedaillen und einige Gedenkmedaillen Hamburger Bürgermeister, o.O. (Hamburg) 2013. 75 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 3766 Gramm. (4)	Schätzung: 100,00 €
7320	WIELANDT, F./ZEITZ, J. Die Medaillen des Hauses Baden [Band 1]: Denkmünzen zur Geschichte des zähringen-badischen Fürstenhauses aus der Zeit von 1499 bis 1871. Karlsruhe 1980. 212 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: BANKHAUS PARTIN & Co. (Hrsg.). Sammlung badischer Münzen und Medaillen. In Katalog zur Auktion 37 vom 4.-5.5.1993, S. 9-208 (von insgesamt 315 S.), hier die Nrn. 1-1092 (von den 2054 Nrn. der gesamten Auktion). Orig.-laminiertes Pappband, der Vorderdeckel mit handschriftlichem Besitznamen und weiteren Einträgen. MEISTER & SONNTAG, Auktion vom 26.11.2012. Badische Medaillen [Sammlung W. E.]. 124 S., zahlreiche mehrfarbige Abb. 774 Nrn. Orig.-Broschur. 3303 Gramm. (3)	Schätzung: 30,00 €
7321	WIELANDT, F./ZEITZ, J. Die Medaillen des Hauses Baden [Band 1]: Denkmünzen zur Geschichte des zähringen-badischen Fürstenhauses aus der Zeit von 1499 bis 1871. Karlsruhe 1980. 212 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: WIELANDT, F. Münzen und Medaillen zur Geschichte des Türkenlouis und der Stadt Rastatt. Aus: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, Band 118, S. 307-351, zzgl. 14 Tfn. Orig.-Broschur. 1900 Gramm. (2)	Schätzung: 25,00 €
7322	WOHLFAHRT, C. Christian Wermuth. Ein deutscher Medailleur der Barockzeit - a German Medallist of the Baroque Age. London 1992. Frontispiz, 460 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: GRABOW, L. (hier anonym). Orig.-Hektographi einer maschinengeschriebenen Liste, wohl der dreißiger bis frühen fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts, mit einer Aufstellung von 395 Medaillen Christian Wermuths. 22 S., mit Doppelochungen aufbewahrt in einem Schnellhefter. 1938 Gramm. (2)	Schätzung: 150,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7323

KONVOLUT (BRANDENBURG-PREUßEN). Beinhaltend:
ARENHÖVEL, W. Eisen statt Gold. Preußischer
Eisenkunstguß aus dem Schloß Charlottenburg, dem
Berlin Museum und anderen Sammlungen. 278 S.
zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Beigefügt: BOLZENTHAL,
H. Denkmünzen zur Geschichte des Königs Friedrich
Wilhelm III in Abbildung und Erläuterung. Verkleinerter
Nachdruck Hamburg 1977 der 2. Auflage, Berlin 1841.
IV, 52 S. 1 Blatt, 33 Tfn. Orig.-Broschur. OELRICHS, J.C.C.
Erläutertes Chur-Brandenburgisches Medaillenkabinet
aus richtig in Kupfer, von lauter Originalien,
abgebildeten, beschriebenen und in chronologischer
Ordnung, größten Theils aus archivalischen
Nachrichten historisch erklärten Gedächtnißmünzen. Zur
Geschichte Friedrich Wilhelm des Großen. Nachdruck
Berlin 1988 der Originalausgabe Berlin 1778. XVI und 8
unpaginierte S. sowie 84 Blätter mit Beschreibungen und
Kupferstichabbildungen von 83 Medaillen. Orig.-
laminiertes Pappband. STEGUWEIT, W. (Hrsg.). Kunst und
Technik der Medaille und Münze. Das Beispiel Berlin.
(Die Kunstmedaille in Deutschland Band 7) Berlin 1997.
482 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur 2909 Gramm. (4)

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7324	KONVOLUT (MEDAILLEURINNEN UND MEDAILLEURE). Beinhaltend: HALLESCHER KUNSTVEREIN e. V./ DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MEDAILLENKUNST e. V. (Hrsg.). Bernd Göbel, Halle (Saale). Medaillen, Plastik, Geräte, Grafik. Halle (Saale)/Berlin 2002. 120 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. ANONYM. Porträt des Medailleurs und Arztes Dr. Hugo Erich Maurer. (Das Fenster in der Kreissparkasse Köln, Thema 128) Köln 1986. 16 S. (inklusive Umschlag), zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. TL [Lautz, T.]. Karl Burgeff - Jutta Osten. Zeitgenössische Medaillenkunst in Köln. (Das Fenster in der Kreissparkasse Köln, Thema 172) Köln 2008. 24 S. (inklusive Umschlag), zahlreiche Abb. Orig.- Broschur. MARZINEK, O./HEUSCHLE, O. Fritz Nuss. Medaillen. Texte in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. 148 S. inklusive Frontispiz und 119 Tfn. Orig.- Ganzleinenband. SÄCHSISCHE NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT (Hrsg.). Peter-Götz Güttler. Medailleur, Künstler und Europäer. Leben und Werk. Königsbrück 2019. 364, 4 unpaginierte S. zahlreiche Abb. Orig.- laminiertes Pappband. STEGUWEIT, W. Hilde Broer, Bildhauerin und Medailleurin. Leben und Werk. Berlin 2004. 320 S., zahlreiche Abb. Orig.- Ganzleinenband. STEGUWEIT, W./EBERHARDT, J. Heide Dobberkau. Bildhauerin und Medailleurin (Das Kabinett 18) Berlin 2019. 141, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. THIEMER, B. (Hrsg.). Jutta Osten. Ein gewagtes Leben, zum 90. Geburtstag (Die Kunstmedaille in Deutschland Band 25) Köln 2008. 1589 Gramm. WYNHOFF, E. Hans Karl Burgeff. Gesamtverzeichnis 1951-1997 anhand des Bestandes im Schloß Moyland. Medaillen, Plaketten, Münzen. (Die Kunstmedaille in Deutschland Band 9). Bedburg-Hau 1999. 188 S., zahlreiche Abb. 7038 Gramm. (9)	Schätzung: 100,00 €
------	--	--

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7325

KONVOLUT. Beinhaltend: KUNZEL, M. Geschichtsmedaillen und Plaketten des Deutschen Historischen Museums. (DHM Magazin 6. Jahrgang, Heft 17), zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Berlin 1996. 32 S., STAATLICHE GALERIE MORITZBURG HALLE (Hrsg.). Medaillenkünstlerinnen in Deutschland. Kreativität in Geschichte und Gegenwart. 144 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. STEGUWEIT, W. Europäische Medaillenkunst von der Antike bis zur Gegenwart. Berlin 1995. 203 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche monochrome Abb. im Text, 18 mehrfarbige Tfn. Orig.-Ganzleinenband. DERS. (Hrsg.). Medaillenkunst in Deutschland von der Renaissance bis zur Gegenwart. Themen, Projekte, Forschungsergebnisse. Vorträge zum Kolloquium im Schloßmuseum Gotha am 4. Mai 1996. (Die Kunstmedaille in Deutschland Band 6). Dresden 1997. 144 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DERS. (Hrsg.). Kunst und Technik der Medaille und Münze. Das Beispiel Berlin. (Die Kunstmedaille in Deutschland Band 7) Berlin 1997. 482 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. STUHLMÜLLER, F. (Hrsg.). Medaillen, Plaketten. [Orig.-Sammelband der 5 Ausgaben 1/72 bis 3/73 der gleichnamigen Zeitschrift mit dem Untertitel: "Zeitschrift für die Freunde schöner Medaillen, Plaketten und Kleinkunst - gestern - heute - morgen"] 36; 40; 44; 36; 36 S., jeweils ausgestattet mit etlichen Abb. Orig.-Broschur. Exemplar Nr. 46, mit handschriftlichem Signet des Herausgebers. 3743 Gramm. (6)

Schätzung:
60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7326

KONVULUT. Beinhaltend: BARDULECK, M. Die letzten Jahre der Münzstätte in Dresden. Werksverzeichnis 1865-1911. Berlin 1981. 184 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. BOLCK, F. (Hrsg.). Die Medaillen der Friedrich-Schiller-Universität Jena 1945 bis 1983. Jena 1983. 48 S. inklusive 12 Tfn. Orig.-Broschur. FREI, W. Bielefelder Medaillen. Bielefeld o. J. Orig.-Broschur. KISCH, G. Die Schaumünzen der Universität Basel und Medaillen auf ihre Professoren. Sigmaringen 1975. 63 S., 1 Vakatsseite, 13 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. PAULUS, H.-J. Bremer Medaillen und Plaketten. Typoskriptdruck Bremen 1985. 20 S., einige Abb. Orig.-Broschur. WEILER, H. Bonner Belagerungen. Gedenkmünzen 1689, 1703. Manuskriptdruck, Bergisch Gladbach/Köln 1970. 54 S., etliche Abb. Inliegend die zugehörigen 2 gefalteten Reproduktionen von Kupferstich-Ansichten. Orig.-Broschur. DERS. Kölnische Plaketten, Schautaler, Jetons, Marken und Zeichen. II. Band: (1650-1815). Krefeld-Hüls o. J. (1981). 215 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband. Dazu: OSTFRIESISCHER MÜNZVEREIN E.V./BREMER MÜNZENHANDLUNG HANFRIED BENDIG (Hrsg.). "Seefahrt auf Münzen und Medaillen". Ausstellung ... aus Anlaß der FRIBA '86 in Jever vom 4.-6. Juli 1986. Bremen 1986. 9 S. auf 9 Blättern, lose in bedruckter Mappe. FRANKFURTER E. BUTTON. Auktions-Katalog 126. Ballons - Luftschiffe - Flugzeuge - Raketen. Auktion vom 23.1.1979. 144 S., zahlreiche Abb. 582 Nrn. Orig.-laminiertes Pappband. 2887 Gramm. (10)

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7327

KONVOLUTION. Beinhaltend: AUST, H. Darstellungen des Bergbaus auf Schützenmedaillen der Stadt Freudenthal/Mähren (1981). BADISCHES LANDESMUSEUM (Hrsg.). Medaillen der Renaissance und des Barock. Eine Auswahl aus den Beständen des Badischen Museums Karlsruhe. Karlsruhe 1969. 26 unpaginierte S., 58 Tfn. Orig.-Broschur. BATTENBERG, C. Die Sammlung der Siegelstempel im Kestner-Museum Hannover. (Kestner-Museum Hannover, Sammlungskatalog 3) Hannover 1985. 204, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. BÖRGER, H. Medaillen der italienischen Renaissance (Kunsthalle zu Hamburg, Kleine Führer Nr. 22) Hamburg 1921. 8 unpaginierte S. inklusive 3 Tfn. Orig.-Gefalzt. BÖRNER, L. Deutsche Medaillenkleinode des 16. und 17. Jahrhunderts. Leipzig 1981. 176 S., inklusive 77 größtenteils mehrfarbiger Tfn., einige Abb. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. EHREND, H. Die Erinnerungsgepräge der Süddeutschen Münzsammlertreffen. In: Numismatische Gesellschaft Speyer (Hrsg.). 10. Süddeutsches Münzsammlertreffen, 10 Jahre Numismatische Gesellschaft Speyer, 13./14. September 1975. Speyer 1975, unpaginierte S. 17-24. Orig.-Broschur. NEUMANN, H. Medaillen zur Belagerung der Festung Jülich 1610. Jülich 1972. 24 S., diverse Abb. Orig.-Broschur. SCHNEIDER, R. Medaillen und Schaumünzen des Barock und Rokoko. Osnabrück 1988. 94, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Dazu: RICHARD GAETTENS, Auktion 21 vom 1.4.1966, Heidelberg. Kunstmedaillen und Plaketten 1400-1837. Sammlung Dr. Richard Gaettens. 12 SA., 21 Tfn. 159 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. LAUGWITZ & Co. o.H.G. Auktion [1] vom 21.-22.10.1976, Berlin. [Sammlung Rennen:] Medaillen, Schaumünzen [1594-1883], Literatur. 271 S., 1 Vakantseite, zahlreiche Abb. 1258 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreis- und die Orig.-Ergebnisliste. MÜNCHENER MÜNZHANDLUNG KARL KREß (Otto Helbing Nachf.). Auktion 115 vom 3.10.1960 u.f.T., München. Sammlung Marie Luise Goppl [Druckfehler auf der Titelseite, anstatt korrekt: Goppel], Dr. Plum, Holler: Joachimsthaler, Medaillen, Reformation, Liebe und Ehe, Krieg und Frieden, Münzen von Baden und vielen Ländern, Literatur. VIII, 193 S., 72 Tfn. 5922 Nrn. Orig.-Ganzleinenband. 4373 Gramm. (11)

Schätzung:
40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7328

KONVULUT. Beinhaltend: DZIALLAS, P. Medaillen und Plaketten Gehard Hauptmanns. (Silesia Folge 5) München 1969. 34, 2 unpaginierte S. 13 Tfn. Orig.-Englische Broschur. GEBHARDT, K. Die Bayerische Numismatische Gesellschaft und ihre Medaillen 1881-1981. München 1981. 29, 3 unpaginierte S., 8 Tfn. Orig.-Broschur. GOTTSCHESKI, G. Bessel, Kant und Gauss. Minden 1981. 66, 2 unpaginierte S., etliche Abb. 71, 1 unpaginierte S. Orig.-Broschur. DERS. Johann Gottfried Herder. Minden 1985. Orig.-Broschur. DERS. Wilhelm Busch auf Geldscheinen und Medaillen. Minden 1984. 64 S., etliche Abb. Orig.-Broschur. KRAMER, J. Krupp-Medaillen im Ruhrmuseum Essen. Münster 2013. 60 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. MAUR, H. Gedenkstätten auf Medaillen. Gedenkstätten der Arbeiterbewegung in der DDR als numismatische Motive. Aus den Beständen des Museums für Deutsche Geschichte Berlin. Berlin 1977. 64 S. zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. MAUR, H./GOTTSCHALK, J. Das Antlitz von Karl Marx. (Numismatische Beiträge, Sonderheft 4/1978). Berlin 1978. 48 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. WIEGEL, K./LIEBRICH, K. Medaillen zur Geschichte der Arbeiterbewegung. Leipzig 1967. Orig.-Englische Broschur. SCHMITZ, W./SCHWEITZER, W. Goethe-Medaillen zum Gedenkjahr 1982. Köln 1983 74 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. STEULMANN, G. Die Schützenmedaillen und Abzeichen der Deutschen und Österreichischen Bundesschießen von 1861-1965 und 1880-1908. Berlin 1987. 141, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. auf Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Die Schützenmedaillen und Abzeichen der Deutschen und Österreichischen Bundesschießen von 1861-1965 und 1880-1908. 1, Nachtrag. Berlin 1996. 69 S., diverse Abb. im Text. Orig.-Broschur. 1647 Gramm. (12)

Schätzung:
30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7329

KONVOLUT (DEUTSCHE MEDAILLEN). Beinhaltend:
BROCKMANN, G. Die Medaillen der Kurfürsten und
Könige von Brandenburg-Preußen, Band 1: Die
Medaillen Joachim I. - Friedrich Wilhelm I., 1499-1740.
Köln 1994. 399, 5 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-
Pappband. DERS. Die Medaillen der Welfen. Band 2:
Linie Lüneburg/Hannover. Die Geschichte der Welfen im
Spiegel ihrer Medaillen. Köln 1987. 357 S., 1. Vakatsseite,
zahlreiche Abb. Inliegend das Nachtragsblatt zu Band 1.
Orig.-Pappband. ERLANGER, H.J. Nürnberger Medaillen
1806-1981. Die "metallene Chronik" der ehemaligen
Reichsstadt im Zeitalter industrieller Kultur. Festschrift
zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins für Münzkunde
Nürnberg e.V. 1982. (Wissenschaftliche Beibände zum
Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums, Band 3)
Nürnberg 1982. 2 umfangreich illustrierte Teile. XXXII, S.
1-438; 4 unpaginierte S., S. 439-790. Orig.-
Ganzleinenbände. STAATLICHE MÜNZSAMMLUNG
MÜNCHEN (Hrsg.). Ludwig I. Medaillen und Münzen.
München 1986. 35, 1 unpaginierte S., diverse Abb. Orig.-
Broschur. BISCHÖFLICHES
ZENTRALARCHIV/BISCHÖFLICHE ZENTRALBIBLIOTHEK
REGENSBURG (Hrsg.). Das Bistum Regensburg im Spiegel
von Münzen und Medaillen. 1989. Ausstellung anlässlich
des Bistumsjubiläums 739-1989 vom 3. Februar bis 10.
März 1989. (Bischöfliches Zentralarchiv und Bischöfliche
Zentralbibliothek Regensburg Kataloge und Schriften 2).
München/Zürich 1989. 178 S., zahlreiche Abb. Orig.-
Broschur. Dazu: SAURMA-JELTSCH, H. von. Die
Saurmasche Münzsammlung deutscher, schweizerischer
und polnischer Gepräge von etwa dem Beginn der
Groschenzeit bis zur Kipperperiode. Nachdruck Berlin
1986 der Originalausgabe Berlin 1892. 9 unpaginierte,
151 S., 1 Blatt, 104 Tfn. 6917 Gramm. (7)

Schätzung:
80,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7330	KONVOLUT (EISENKUNSTGUSS). Beinhaltend: ARENHÖVEL H. Eisen statt Gold. Preußischer Eisenkunstguß aus dem Schloß Charlottenburg, dem Berlin Museum und anderen Sammlungen. Berlin 1982. 278 S. zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. BUDERUS-KUNSTGUSS. Jahres-Plaketten [1950-1971]. o.O. (Wetzlar) o.J. (nach 1970). 20 S., mit Beschreibungen, Erläuterungen und Abb. der gesamten Folge aus dem angegebenen Zeitraum. Orig.-Broschur. Dto. Reliefs und Plaketten. o.O. (Wetzlar) o.J. (um 1970). 50 S. mit Beschreibungen, Erläuterungen und Abb. Orig.-Broschur. HINTZE, E. Gleiwitzer Eisenkunstguss. Gebundene Fotokopie der Originalausgabe Breslau 1928. VIII, 150 S., von den 100 Tfn. mit Abb. von Metallen und Plaketten sind lediglich 6 in Kopien mit eingebunden worden. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. SCHMIDT, E. Der Eisenkunstguss. Dresden 1976. 120 S. inklusive 44 Tfn. mit 62 Abb. Orig.-laminiertes Pappband. SCHMITZ, H. Königliches Kunstgewerbemuseum - Berliner Eisenkunstguß. Broschierte Fotokopien der Originalausgabe München 1917. 2 unpaginierte, 56 S., 44 Tfn. Klebebroschur, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, die Deckel aus Karton. STUMANN-BOWERT, R. Eisenkunstguss. Büsten, Statuetten, Medaillen, Medaillons, Gemmen, Plaketten, Wohngerät, Schmuck, Holzmodel. Die Sammlung der Buderus Aktiengesellschaft, Kunstguß-Museum in Hirzenhain. 222 S., 40 Tfn. Orig.-Broschur. 4173 Gramm. (7)	Schätzung: 100,00 €
------	---	---------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7331

KONVULUT (MEDAILLENKUNST DES 20.

JAHRHUNDERTS). Beinhaltend: DRAEGER, U. Deutsche Kunstmedaillen des 20. Jahrhunderts. Aus der Sammlung des Landesmünzkabinetts Sachsen-Anhalt. Halle (Saale 1995). 167 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. HEIDEMANN, M./STEGUWEIT, W. (Hrsg.). Dank der Burg. Medaillenkunst in Halle im 20. Jahrhundert. (Die Kunstmedaille in Deutschland Band 17) Berlin 2002. 208 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. MÜLLER, H.-W. Medaillen, Plaketten, Kleinplastiken der Rheinischen Schule I. Ausstellung vom 10. März bis 16. April 2001. 33 S., zahlreiche Abb. Inliegend die geheftete, separate Preisliste. Orig.-Mappe. MUSEEN DER STADT GOTHA (Hrsg.). Vom Modell zum Guss. Medaillenkunst in der DDR. Gotha 1974. 78 S., 27 S., 1 Vakatsseite, 2 Abb. im Text, 28 Tfn. Orig.-Broschur. STEGUWEIT, W. (Hrsg.). Das Menschenbild auf Medaillen des 20. Jahrhunderts. Sammlung Marzinek. (Das Kabinett 1) Berlin o.J. (1994/1995). 67 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschur. DERS. Die Medaille und Gedenkmünze des 20. Jahrhunderts in Deutschland. (Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland Band 14) Berlin 2000. 363 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. STEGUWEIT, W. und G./MÜLLER, H.-W. Von Ludwig Gies bis Karl Burgeff. Medaillenkunst in Köln im 20. Jahrhundert. Verlagsausgabe, Berlin 2007. 343 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche monochrome Abb. und zahlreiche mehrfarbige Tfn. im Text. Orig.-laminiertes Pappband. STUMPF G./TITT-FALCKENBERG, B. Gerda Mädler-Falckenberg. Bildhauerin und Medaillenkünstlerin. Das Medaillenoevre. München 1999. 43, 1 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. TL [Lautz, T.]. Karl Burgeff - Jutta Osten. Zeitgenössische Medaillenkunst in Köln. (Das Fenster in der Kreissparkasse Köln Thema 172. Köln 2008. 24 S. (inklusive Umschlag), zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. WESCHE, M. Der Künstlerkreis der Medailleure München, 1988-2003. Eine Münchner Künstlergemeinschaft. Münzen - Medaillen - Gedenkmünzen. (Die Kunstmedaille in Deutschland, Band 18) München 2003. VIII, 184 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 6169 Gramm. (10)

Schätzung:

70,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7332

KONVULUT (MEDAILLENKUNST DES 20. JAHRHUNDERTS). Beinhaltend: DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MEDAILLENKUNST/STAATLICHE MUSEEN ZU BERLIN (Hrsg.). Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland 1988-1991. (Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland Band 1) Berlin 1992. 102 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Dto. Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland 1991-1993. (Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland Band 2) Berlin 1994. 156 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DRAEGER, U. (Hrsg.). Die Welt "en miniature". Deutsche Medaillenkunst heute - 2006-2006. 340 S., zahlreiche Abb. (Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland Band 23). Halle (Saale) 2007. Orig.-laminiertes Pappband. MUSEEN DER STADT GOTHA (Hrsg.). Vom Modell zum Guss. Medaillenkunst in der DDR. Gotha 1974. 78 S., 27 S., 1 Vakantseite, 2 Abb. im Text, 28 Tfn. Orig.-Broschur. STEGUWEIT, W. (Hrsg.). Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland 1993-1995. Mit Nachträgen nach 1988. (Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland Band 4) Berlin 1996. 202 S., zahlreiche Abb. DERS. (Hrsg.). Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland 1995-1998. Mit Nachträgen seit 1990. (Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland Band 10) Berlin 1999. Orig.-Broschur. DERS. (Hrsg.). Arche 2000. (Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland Band 11) Berlin 2000. 72 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DERS. (Hrsg.). XXVII FIDEM 2000. Internationale Medaillenkunst. (Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland Band 12) Berlin/Weimar 2000. 463 S., 1 Vakantseite, zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DERS. (Hrsg.). Hilde-Broer-Preis für Medaillenkunst. Ausstellung der Preisträger 2005-2008. (Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland Band 26) Kressbronn 2008. 112 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DERS. (Hrsg.). Hilde-Broer-Preis für Medaillenkunst. Ausstellung der Preisträger 2009-2013. (Die Kunstmedaille der Gegenwart in Deutschland Band 28) Kressbronn 2013. 132 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. STEGUWEIT, W./S[zeklies-]. WEBER, I. Aufbruch - Durchbruch. Zeitzeichen in der deutschen Medaillenkunst. Medaillen, Reliefs, Kleinplastik. München 1990. 92 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 7162 Gramm. (11)

Schätzung:
80,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7333	KONVOLUT. Beinhaltend: FABRICZY, C. von. Medaillen der italienischen Renaissance. Leipzig o.J. 108 S., 181 Abb. im Text. Orig.-Ganzleinenband, die Buchdecke ansprechend gestaltet mit Elementen des Jugendstils. LICHTWARK, A. Die Wiederentdeckung der Medaille. Dresden 1897 [Gerhard Küthmann] (hier der Verlagsort und Verlagsname überklebt mit einem Etikett des von 1901-1937 bestehenden Verlags Bruno Cassirer, Berlin). 51, IV S., 22 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, die Buchdecke im Jugendstil attraktiv gestaltet. GROTEMEYER, P. "Da ich hat die gestalt". Deutsche Bildnismedaillen des 16. Jahrhunderts. (Bibliothek des Deutschen Nationalmuseums-Nürnberg zur deutschen Kunst und Kulturgeschichte Band 7) München 1957. 56 S. inklusive Frontispiz und 8 Tfn., am Schluss 40 Tfn. Orig.-Pappband. 1064 Gramm. (3)	Schätzung: 30,00 €
------	---	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7334

KONVOLUT (PERSONEN, etc.). Beinhaltend: DZIALLAS, P. **Schätzung:** 50,00 €
 Medaillen und Plaketten Gehard Hauptmanns. (Silesia Folge 5) München 1969. 34, 2 unpaginierte S. 13
 Tfn. GEPPERT, E.-G. Freimaurerische Medaillen, Plaketten und Kacheln 1945-1976. Aus: Quatuor Coronati Nr. 13, 1976, S. 143-153 samt 26 Tfn. GOTTSCHESKI, G. Bessel, Kant und Gauss. Minden 1981. 66, 2 unpaginierte S., etliche Abb. 71, 1 unpaginierte S. DERS. Wilhelm Busch auf Geldscheinen und Medaillen. Minden 1984. 64 S., etliche Abb. HOERNER, H. von. Baltische Gemeinde-Gerichts-Medaillen. Lüneburg 1975. 24 S. inklusive 6 Tfn. KLEIN, U. Darstellungen von Johannes Kepler auf Medaillen, Münzen, Siegeln und Geldscheinen. Weil der Stadt 1981. 18 S. Orig.-Gefalzt. KRAMER, J. Krupp-Medaillen im Ruhrmuseum Essen. Münster 2013. 60 S., zahlreiche Abb. MAROWSKI, K. Die Mindener Geschichtstaler. 1. Auflage, Minden 1980. 16 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. MAROWSKI, K./KNAPPE, R. Die Mindener Geschichtstaler. 2. erweiterte Auflage, Minden 1991. 30, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. MAUR, H./GOTTSCHEK, J. Das Bildnis W. I. Lenings im DDR-Medaillenschaffen. In: Numismatische Beiträge 1984/1, S. 2-13. Orig.-Broschur. SCHMIDT, S. Numismatiker-Medaillen. Aus: Der Münzen- und Medaillensammler, Berichte aus allen Gebieten der Münzen- und Medaillenkunde, 23. Jahrgang, 1981, Nr. 136, S. 1815-1838; a.a.O. 23. Jahrgang, 1981, Nr. 137, S. 1853-1871. In 2 gefalzten Buchblöcken vereint. SCHNEIDER, R. Ernst August I. im Spiegel seiner Münzen und Medaillen. Katalog einer Ausstellung aus Anlaß der 325-jährigen Wiederkehr seines Regierungsantritts als Fürstbischof von Osnabrück. Osnabrück 1987. 28 S., diverse Abb. SCHULZE, W.-G. Spottmünzen und -medaillen auf Napoleon III. (1848-1872). (Kleine Hefte der Münzsammlung an der Ruhr-Universität Bochum 6). Bochum 1980. 56 S., 41 Abb. im Text. STAATLICHE GALERIE MORITZBURG HALLE (Hrsg.). Medaillenkünstlerinnen in Deutschland. Kreativität in Geschichte und Gegenwart. 144 S., zahlreiche Abb. TL [Thomas Lautz]. Das Erbe Heinrichs des Löwen. In Erz geprägte Geschichte des welfischen Hauses. (Das Fenster in der Halle der Kreissparkasse Köln, Thema 134) Köln 1988. 16 S., diverse Abb. Orig.-Broschuren, wenn nicht anderes vermerkt. BERGSØE, W. Danke Medailler og Jetons fra 1789-1891. In einem Einband vereinter verkleinerter Nachdruck Horslunde 1978 der Originalausgabe Kopenhagen 1892 und des ebendort im folgenden Jahr erschienenen Nachtrags "Fortsættelse af danske medailler og jetons samt militære Tjenestegn indtil Aaret 1893". Titelblatt, VIII, 219, 1 unpaginierte S. und 48 S., 4 Tfn. DRESDNER BANK/ BAUSPARKASSE HEIMBAU AG Hrsg.).

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7335

KONVOLUT (REFORMATION). Beinhaltend: ARNOLD, P. Medaillenbildnisse der Reformationszeit. Berlin 1967. 120 S., inklusive 49 Tfn. Orig.-Halbledereinband. ERFURTER MÜNZBLÄTTER Band IV, 1996 (hrsg. anlässlich Luthers 450. Todestag, enthaltend 19 Aufsätze, ausschließlich zum Thema Luther resp. Reformation). 124 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Auf der Titelseite eine handschriftliche Widmung des Herausgebers Dr. Hans-Jürgen Ulonska. KROHA, T. Die silberne Bilderbibel. Beispiele religiöser und moralischer Medaillenkunst im 16. Jahrhundert. (Das Fenster, April 1967) Köln 1967. 5 unpaginierte S., 6 Abb. Ungeheftete Broschüre. MÜNCHENER MÜNZHANDLUNG KARL KREß (Otto Helbing Nachf.) Auktion 115 vom 3.10.1960 u.f.T., München. Sammlung Marie Luise Goppl [Druckfehler auf der Titelseite, anstatt korrekt: Goppel], Dr. Plum, Holler: Joachimsthaler, Medaillen, Reformation, Liebe und Ehe, Krieg und Frieden, Münzen von Baden und vielen Ländern, Literatur. VIII, 193 S., 72 Tfn. 5922 Nrn. Orig.-Ganzleinenband. Inliegend die Ergebnisliste. AHUIS, F./LUDWIG, W. (Hrsg.). Das Album Reformatorem Cygnaeum (1542/1543) in der Prachtbibel des Zwickauer Bürgermeisters Oswald Lasan. Stuttgart 2013. VIII, 77 S. Orig.-Ganzleinenband. Auf dem fliegenden Vorsatzblatt eine handschriftliche Widmung des Mitherausgebers Dr. Ferdinand Ahuis. 2048 Gramm. (5)

Schätzung:
20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7336 | <p>KONVOLUT (RELIGION). Beinhaltend: BERGHAUS, P. Zu den Görlitzer Schekeln und ähnlichen erdichteten Münzen. Aus Hamburger Beiträge zur Numismatik, Heft 12/13, 1958/59, S. 199-203 samt Tf. 8-10. BLANK, B. (Hrsg.). "Dem Kayser was des Kayzers ist und Gott was Gottes ist". Reformationsgedenken auf Münzen. Medaillen und Grafik. Altenkirchen 1996. 53, 1 unpaginierte S., etliche Abb. Orig.-Broschur. OTTE, H. Martin Luther. Vertrauen auf Gott als Vermächtnis seines Lebens. Sein Bild auf der Medaille. (Schriftenreihe der Münzfreunde Minden, Heft 6) Minden 1983. 33, 3 unpaginierte S., diverse Abb. Orig.-Broschur. KLEIN, U. Die Medaillen des Klosters Weissenau. Aus: Weissenau in Geschichte und Gegenwart, Sigmaringen 1983, S. 279-286 und 391-392, samt 3 Tfn. PEUS, B. Schlesische Wallfahrtsmedaillen vor 1945. Sonderdruck Hildesheim 1977. Aus: Archiv für schlesische Kirchengeschichte Band 35, 1977, S. 161-225, samt 8 Tfn. KULTURBUND DESSAU-WÖRLITZ (Hrsg.). Zur Reformation in Anhalt. Dessau 1996. 6 unpaginierte S. Dazu: SPINK & SON NUMISMATICS ZÜRICH/C. E. BULLOWA COINHUNTER, Auktion 19.-20.4.1983, Zürich. Collection Prof. Robert B. Whiting. Martin Luther und die Reformation auf Münzen und Medaillen - Coins and medals of Martin Luther and the Reformation. 131 S., zahlreiche Abb. 960 Nrn. Orig.-laminiertes Pappband. SPINK & SON LTD. (Hrsg.). A Descriptive Catalogue of Papal Medals. Nachdruck London 1962 des Festpreiskatalogs Spink & Sons, London 1898. 123, 1 unpaginierte S., einige Abb. im Text. 2321 Nrn. Orig.-Broschuren, soweit nicht anders notiert. 1079 Gramm. (8)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7337 | <p>KONVOLUT (SCHRAUBTALER, STECKMEDAILLEN). Beinhaltend: CLAUSS, H. Der Schraubtaler und seine Geschichte. In: Nachdruck München 1973 der Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft 31. Jahrgang 1913, S. 1-45, samt Tf. I-V. Orig.-Broschur, Notiz recto auf dem vorderen Deckblatt. FÖRSCHNER, G. Kleinkunst in Silber. Schraubtaler und Schraub-Medaillen des Münzkabinetts. (Kleine Schriften des Historischen Museums Frankfurt a. M., Band 10) Melsungen 1978. 75 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. PREßLER, E. Schraubtaler, Schraub- und Steckmedaillen aus vier Jahrhunderten. Eine Ausstellung in der Volksbank Tübingen. Tübingen 1990. 62 S. zahlreiche Abbildungen. Orig.-Broschur. Dazu: GORNY & MOSCH, Auktion 144, München, 12.10.2005. Schraubtaler und Schraubmedaillen. 64 S., umfassend illustriert. Nr. 7001-7051. Orig.-Broschur. 1093 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › MEDAILLEN, PLAKETTEN, JETONS

7338	KONVOLUT (20. JAHRHUNDERT). BAEGE, L. Die Editionen zum Naumann-Jubiläum 1980. Dokumentation. Aus: Blätter aus dem Naumann-Museum 1. Stück Juni 1980, S. 1-12. Orig.-Broschur. DRAEGER, U. Deutsche Kunstmedaillen des 20. Jahrhunderts. Aus der Sammlung des Landesmünzkabinetts Sachsen-Anhalt. Halle (Saale 1995). 167 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. HARKE, K. Numismatische Medaillen und Plaketten des Kulturbundes der DDR. Berlin 1979. 72 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. MUSEEN DER STADT GOTHA (Hrsg.). Vom Modell zum Guss. Medaillenkunst in der DDR. Gotha 1974. 78 S., 27 S., 1 Vakatsseite, 2 Abb. im Text, 28 Tfn. Orig.-Broschur. Dazu: WEISSER, M. Medaillen und Plaketten. Europäische Medaillenkunst zwischen Historismus, Jugendstil und Art Deco. Dortmund 1980. 190, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Dazu: HEIDEMANN, M. (Bearb.). Bibliographie zur Medaillenkunde. Schrifttum Deutschlands und Österreichs 1990 bis 2003. 296 S. Orig.-laminiertes Pappband. 2167 Gramm. (7)	Schätzung: 20,00 €
------	--	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ORDEN UND EHRENZEICHEN

7339

HESSE VON HESSENTHAL, W./SCHREIBER, G. Die tragbaren Ehrenzeichen des Deutschen Reiches einschließlich der vormals selbständigen deutschen Staaten sowie des Kaisertums und des Bundesstaates Österreich, der Freien Stadt Danzig, des Großherzogtums Luxemburg, des Fürstentums Liechtenstein und der Ehrenzeichen der NSDAP. Berlin o.J. (1940). 4 unpaginierte, 2 unpaginierte, 569, 35 unpaginierte S., 35 Tfn. Orig.-Ganzleinenband, kleinere Einrisse des Bezuges an den Gelenken. 1393 Gramm.

Schätzung:
250,00 €

Auf der Titelseite die spitzovale Stempelung FVRSTL. FVRSTENBERG. HOFBIBLIOTHEK = DONAVESCHINGEN =. Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die Frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Helbing Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert. Die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ORDEN UND EHRENZEICHEN

7340

HEYDEN, H. von. Ehren-Zeichen (Kriegs-Denkzeichen, Verdienst- und Dienstalters-Zeichen) der erloschenen und blühenden Staaten Deutschlands und Österreich-Ungarns. Frankfurt/Main o.J. (1897). XII, 295 S. Beigebunden: Dto. [I.] Nachtrag. Frankfurt/Main o.J. (1898) 4 unpaginierte, 2 unpaginierte, 19 S., 1 Vakatsseite; Dto. II. Nachtrag, 1898-1906. Frankfurt/Main 1906. 4 unpaginierte, 70 S., 1 Blatt. Dto. III. Nachtrag, 1906-1910. 4 unpaginierte, 31, 1 unpaginierte S., 4 Tfn. ADOLPH E. CAHN, Auktion [5] vom 19.10.1898, Frankfurt/Main. [Katalog Nr. 5.] Sammlung des Herrn Hermann von Heyden, Oberkammerherr S. H. des Herzogs von Sachsen-Meiningen, Oberstleutnant a. D., Wiesbaden. Ehrenzeichen von Italien, Schweiz, Russland, Polen, etc. etc. 2 unpaginierte, 50 S. 1215 Nrn. In Halbleinen gebundener Sammelband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Kleisterpapier bezogen. Mit eingebunden sind vor dem Titelblatt das vordere Deckblatt sowie ein Ausschnitt des textlich bedruckten hinteren Deckblatts sowie am Schluss die Orig.-Ergebnisliste dieser Versteigerung. Alt in Bleistift notierte Marginalien und Preiseinträge. Beigefügt: FRIEDENTHAL, [C.P.] von. Geschichte des Rothen Adler-, Kgl. Kronen-Ordens, Gl. Kronen-Ordens denen assimilierten Medaillen des König. und Fürstl. Haus-Ordens von Hohenzollern: Gedenkschrift für Commenthure, Ritter und Inhaber dieser Orden. Reich vermehrte total umgearbeitete XII. Auflage, Berlin o. J. 32 S. Orig.-Broschur, die Deckblätter an den Rändern etwas schadhafte. Recto auf dem Titelblatt der zweizeilige Besitzvermerk Woyte 2/25. SCHOLZ, H. Geschichte und Statuten des Königl. Kronen-Ordens und Königl. Haus-Ordens von Hohenzollern sowie des Allgemeinen Ehrentzeichens in Gold. Fest-Schrift zur Feier des diesjähr. Krönungs- und Ordensfestes. Berlin o. J. (1893). 32 S. Recto auf dem Titelblatt der Besitzvermerk Woyte 2/25. 1040 Gramm. (3)

Schätzung:
100,00 €

Diese wichtige Monographie wird hier einschließlich sämtlicher Nachträge offeriert, vermehrt um einen Auktionskatalog der phaleristischen Kollektion ihres Autors. Hermann von Heyden (1840 in Frankfurt/Main, † 1917 ebendort) stand seit seinem 20. Lebensjahr mehr als zweieinhalb Jahrzehnte im aktiven preußischen Militärdienst, wo er bis zum Rang eines Majors aufstieg. 1887 nahm er seinen Abschied und diente anschließend als Kammerherr am Hofe Herzog Georgs II. von Sachsen-Meiningen. 1901 begab er sich in den Ruhestand, nachdem 1898 noch eine formale Beförderung zum Oberstleutnant der preußischen Armee erfahren hatte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ORDEN UND EHRENZEICHEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7341 | SCHARFENBERG, G. Die Orden und Ehrenzeichen der Anhaltischen Staaten, 1811-1935. Offenbach 1999. 368 S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Beigefügt: DERS. Der Herzoglich Anhaltische Hausorden "Albrechts des Bären". Zur Stiftungs- und Verleihungsgeschichte einer historischen deutschen Auszeichnung. In: Historisches Museum Köthen/Anhalt (Hrsg.), Werte und Kostbarkeiten der Köthener Landschaft, Köthen 1991, S. 7-64. Orig.-Broschur. DERS. Zur Verleihung des anhaltischen Hausordens an Johann Friedrich Naumann. Sonderdruck, 6. S. Orig.-geheftet. DERS. Anhaltische Auszeichnungen aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen. Die Auszeichnungen des Freistaats sowie nichtstaatliche Auszeichnungen von Kammern, Verbänden, Vereinen und Kommunen. (Zwischen Wörlitz und Mosigkau, Heft 65) Dessau-Roßlau 2009. 47 S., 1 Vakatsseite. Orig.-Broschur. ARNDT, L./SCHARFENBERG, G. Verdiente Anhaltiner. Die Träger des anhaltischen Verdienst-Ordens für Wissenschaft und Kunst. (Zwischen Wörlitz und Mosigkau, Heft 41) Dessau 1994. 60 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur, die Blätter lose. SCHARFENBERG, G./FACH, U./BLANK, B. Die Anhaltischen Schützenmedaillen. Norderstedt 1998. 101, 1 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Auf der Titelseite handschriftliche Widmung des Mitautors Ulrich Fach. 2386 Gramm. (6) | Schätzung:
40,00 € |
| 7342 | THIES, A./HAPKE, W. Orden und Ehrenzeichen des Königreichs Hannover. Hamburg 1981. 86 S. inklusive 16 Tfn., einige Abb. im Text. Orig.-Broschur. Beigefügt: GUSOVIUS, H.G. von. Orden norddeutscher Staaten des 19. Jahrhunderts. Bomann-Museum Celle, Bestandskatalog I. Celle 1984. 144 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. GALPERIN, P. Die Ehrenzeichen der Freien Hansestadt Bremen. Frankfurt/Main o. J. (1979). 100 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. EFLER, G. Deutsche Feuerwehr-Ehrenzeichen 1802-jetzt. Edition Deutsches Oerdmuseum. Lüdenscheid 1988. 144 S., zahlreiche Abb. Inliegend die zugehörige Preisliste, März 1988. Orig.-laminiertes Pappband. 1694 Gramm. (4) | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › ORDEN UND EHRENZEICHEN

- 7343 **KONVOLUT.** Beinhaltend: BARTEL, F. Auszeichnungen der Deutschen Demokratischen Republik von den Anfängen bis zur Gegenwart. Berlin 1979. 209, 3 unpaginierte S., inklusive 88 Tfn. Orig.-laminiertes Pappband. GUIRAUD-DARMAIS, J. Ordres et Décorations monegasques. Monaco 1985. 113, 3 unpaginierte S. Orig.-Broschur. HERFURTH, D. Militärische Auszeichnungen der UdSSR. Berlin 1987. 164 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. MAGNUS, P. von. Die Stiftsorden von Fischbeck und Obernkirchen. Bückeburg 1983. 36 S., 4 Tfn. Orig.-Broschur. NIMMERGUT, J. Deutsche Orden. München 1979. 383, 1 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DERS. Orden und Ehrenzeichen 1800-1945. München, Ausgabe 1987/88. 496 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. PERROT, A.M. Vom Hosenbandorden zur Ehrenlegion. Die historischen Ritter- und Verdienstorden Europas. Mit einem Nachwort von Armin Wolf ausgestatteter Nachdruck Dortmund 1980 der Ausgabe Leipzig 1821. 305, 15 unpaginierte S., 39 mehrfarbige Tfn. Orig.-Broschur. PULEC, V. Ceskoslovenska statni vyznamenani, cestna uznani a ceny. Prag 1980. 183 S., 1 Vaktseite, 53 Tf., 3 unpaginierte S. Orig.-Ganzleinenband. SCHREIBER, G. Die Bayerischen Orden. München 1964. 200 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. TAUTZ, G. BI-Taschenlexikon Orden, Preise, Medaillen. Staatliche Auszeichnungen der Deutschen Demokratischen Republik. Leipzig 1980. 199 S., zahlreiche Abb. Orig.-Ganzleinenband. 4177 Gramm. (10) **Schätzung:** 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › FEST- UND GEDENKSCHRIFTEN (Mit Epochen übergreifenden Sammlungen von Beiträgen)

- 7344 **ARSLAN, E.A.** MARTINI, R./VISMARA, N. Ermanno A. Arslan Studia Dicata. Vollständiges dreiteiliges Set, (Glaux 7) Mailand 1991, beinhaltend: Parte I: Monetazione greca e greco-imperiale. XVIII, 260 S., inklusive 53 Tfn.; Parte II: Monetazione romana, repubblicana ed imperiale. 4 unpaginierte S., (anknüpfend an die Zählung in Teil I:) S. XIX-XXII, S. 261-582, inklusive Tf. LIV-XCVIII und zahlreichen Abb. im Text; Parte III: Monetazione tardo-antica, medioevale e moderna. Sezione archivistica ed archaeometria. 4 unpaginierte S., (anknüpfend an die Zählung in Teil II:) S. XIII-XXV, S. 583-877, Tf. XCIX-CXL. und diversen Abb. im Text. Orig.-laminierte Pappbände, die Kopfschnitte leicht fleckig, die Buchdecken etwas berieben. 2952 Gramm. (3) **Schätzung:** 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › FEST- UND GEDENKSCHRIFTEN

- 7345 **BALDWIN, A.** CARSON, R.A.G. (Hrsg.). Mints, Dies and Currenca. Essays dedicated to the Memory of Albert Baldwin. London 1971. Frontispiz, XVI, 336 S., 33 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 1057 Gramm. **Schätzung:** 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › FEST- UND GEDENKSCHRIFTEN (Mit Epochen übergreifenden Sammlungen von Beiträgen)

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7346 | BERGHAUS, P. FISCHER, T./ILISCH, P. (Hrsg.). Lagom. Festschrift für Peter Berghaus zum 60. Geburtstag am 20. November 1979. Münster 1981. Frontispiz, XIV, 384 S. inklusive diverser Tfn. und zahlreicher Abb. Orig.-Ganzleineneinband. Beigefügt: ALBRECHT, T./ SANDER-BERKE, A. (Hrsg.). Festschrift für Peter Berghaus zum 70. Geburtstag. Münster 1989. 175, 3 unpaginierte S., 37 Tfn. Orig.-Broschur. 1631 Gramm. (2) | Schätzung:
40,00 € |
| 7347 | GRIERSON, P. BROOKE, C.N.L./STEWART, B.H.I.H./POLLARD, J.G./VOLK, T.R. (Hrsg.). Studies in Numismatic Method presented to Philip Grierson. Cambridge/London/New York/New Rochelle/Melbourne/Sydney 1983. XXX, 337 S. inklusive 21 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › FEST- UND GEDENKSCHRIFTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7348 | HATZ, G. und V. Commentationes Numismaticae 1988. Festgabe für Gert und Vera Hatz zum 4. Januar 1988 dargebracht. Hamburg 1988. 360, 2 unpaginierte S. Orig.-Ganzleineneinband, auf dem Spiegel des Vorderdeckels dezente Spuren der Entfernung eines Bücherzeichens. 1856 Gramm. | Schätzung:
20,00 € |
| 7349 | HÄVERNICK, W. BERGHAUS, P./HATZ, G. (Hrsg.). Dona Numismatica. Walter Hävernicks zum 23. Januar 1965 dargebracht. Hamburg 1965. XII, 338 S., 24 Tfn. Orig.-Ganzleineneinband. 920 Gramm. | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › FEST- UND GEDENKSCHRIFTEN (Mit Epochen übergreifenden Sammlungen von Beiträgen)

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7350 | ILISCH, P. DETHLEFS, G./POL, A./WITTENBRINK, S. (Hrsg.). Nummi docent! Münzen - Schätze - Funde. Festschrift für Peter Ilisch zum 65. Geburtstag am 28. April 2012. 512 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 1034 Gramm. | Schätzung:
40,00 € |
|------|--|------------------------------|

NUMISMATISCHE LITERATUR › FEST- UND GEDENKSCHRIFTEN (Mit Epochen übergreifenden Sammlungen von Beiträgen)

7351

NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT ZU BERLIN.**Schätzung:**

50,00 €

"Belehrung und Unterhaltung im Fache der Münzkunde...". Die Numismatische Gesellschaft zu Berlin, gegründet am 22. Dezember 1843. Festschrift zum 150-jährigen Bestehen. Berlin 1993. 198 S. zahlreiche Abb. Orig.-Broschur, mit einem nachträglich laminierten Schutzumschlag. Beigefügt: BAYERISCHE NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT (Hrsg.). Festschrift zum VI. Deutschen Münzforschertag, München 24. bis 28. September 1928. München 1929. XII, 151 S., 1 Vakatsseite, einige Abb. im Text. Steifbroschur, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, auf den Vorderdeckel aufgezogen ist das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur. BOEHRINGER, E. (Hrsg.). Wissenschaftliche Abhandlungen des deutschen Numismatikertages in Göttingen 1951. Göttingen/Berlin/Frankfurt 1959. 130 S., 29 Tfn. Orig.-Ganzleinenereinband, recto auf dem Vorderdeckel bibliothekarisches Nummernetikett, recto auf dem Vortitelblatt die zweizeilige Stempelung BREMER NUMISMATISCHE / GESELLSCHAFT. ALBERT, R. (Hrsg.). Rom und Rhein - Macht und Münzen. Festschrift der Numismatischen Gesellschaft Mainz-Wiesbaden zum 31. Süddeutschen Münzsammlertreffen. (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer, Band 38) Speyer 1996. 111, 9 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DERS. Politische Ideen auf Münzen. Festschrift zum 16. Deutschen Numismatikertag Mainz 1991. (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer, Band 31) Speyer 1991. 144 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. KAMPMANN, U. 50 Jahre Künker. Osnabrück 2021. 345 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 3862 Gramm. (6)

NUMISMATISCHE LITERATUR › FEST- UND GEDENKSCHRIFTEN (Mit Epochen übergreifenden Sammlungen von Beiträgen)

7352	VEREIN DER MÜNZFORSCHER UND MÜNZFREUNDE FÜR WESTFALEN UND NACHBARGEBIETE. Konvolut aus diversen Festschriften des Vereins respektive dessen Ortsvereinen, beinhaltend: MWN (Hrsg.). Westfalia Numismatica 1963. Münster 1963. 80 S., 8 Tfn. 93, 3 unpaginierte S., einige Abb. im Text, 8 Tfn. Orig.-Broschur. MÜNZFREUNDE MINDEN (Hrsg.). Westfalia Numismatica 1988. Festschrift zur Feier des 75jährigen Bestehens des Vereins der Münzfreunde für Westfalen. Minden 1988. 4 unpaginierte, 120, 4 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur, hier 2 Exemplare in unterschiedlichen Gestaltungsfassungen des Umschlags. MWN (Hrsg.). Westfalia Numismatica 2001 [Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Münzfreunde Minden]. Münster 2001. 180 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. DETHELFS, G./ILISCH, P./WITTENBRINK, S. (Hrsg.). Westfalia Numismatica 2013. Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Vereins der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete, 1913-2013. Osnabrück 2013. 400 S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. 1978 Gramm. (5)	Schätzung: 40,00 €
7353	WÜRTTEMBERGISCHER VEREIN FÜR MÜNZKUNDE e.V. (Hrsg.). Beiträge zur Süddeutschen Münzgeschichte. Festschrift zum 75-jährigen Bestehen des Württembergischen Vereins für Münzkunde e.V. Stuttgart 1976. 357 S. inklusive diverser Abb. und etlicher Tfn. Orig.-Efalineinband. 760 Gramm.	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › MÜNZVERORDNUNGEN UND MÜNZVERRUFUNGEN

7354

KONVOLUT. Beinhaltend: 12. März 1736, Reichsstadt Frankfurt am Main betreffs der Gültigkeit der Carolinen zu 10, 5 und 2 1/2 Gulden, geprägt unter den Kurfürsten von KÖLN, von BAYERN und von PFALZ sowie unter den Fürsten von BAMBERG, WÜRZBURG, FULDA, HESSEN-DARMSTADT und Württemberg, der Warnung vor allen übrigen auswärtigen Stücke dieser Sorten, ferner sowie Erklärung der ausnahmslosen Gültigkeit aller silbernen Münzsorten zu 30, 20, 10 und 5 Kreuzer. Einseitig bedrucktes Blatt, 43,5 x 34,5 cm; 13. August 1759, Wien. Kaiserliches Patent betreffs der geringhaltigen KRIEGSPRÄGUNGEN und Mahnung zur Einhaltung der bestehenden münzgesetzlichen Bestimmungen, unter Androhung von empfindlichen Strafen und Verweis auf die unter Kaiser Karls V. eingeführte Hals-Gerichts-Ordnung. Zwei doppelseitig bedruckte Blätter, so vier Seiten. 36 x 22 cm; 13. August 1759, Wien. Extractus Kaiserlichen Allerhöchsten Edicts, Wien, in Münz-Sachen. Einseitig bedrucktes Blatt, 35 x 21,5 cm; 3. November 1759, Wien. Kaiserliches Patent betreffs der Verrufung der im selben Jahr unter Fürst Aloysius zu ÖTTINGEN geprägten Gulden respektive Zweidritteltaler, 12 und 6 Kreuzerstücke. Doppelseitig bedrucktes Blatt, und gefaltet vierseitig, mit Kupferstich der verrufenen Öttingischen Münzen. Einblattdruck, 35 x 21,5 cm (2 Exemplare); 29. Januar 1760, Wien. Kaiserliches Patent betreffs der Einziehung und Außerkurssetzung der geringhaltigen Sechsteltaler der STADT DORTMUND 1758. Doppelseitig bedrucktes Blatt, mittig vertikal gefaltet und so vierseitig, mit Kupferstich der verrufenen Münzen. Blattgröße 34,5 x 21,5 cm. Auf der ersten Seite der handschriftlich in roter Tinte ausgeführte archivalische Vermerk Nro 4; 7. Februar 1760, Wien. Kaiserliches Patent betreffs der Außerkurssetzung und Verrufung der geringhaltigen 5-Kreuzer-Stücke 1755 und 1759 sowie der minderwertigen 1-Kreuzer 1758 und 1759 der Reichsstadt NÜRNBERG. Doppelseitig bedrucktes Blatt, mit Kupferstich der verrufenen Münzen, mittig vertikal gefaltet und so vierseitig, 34,6 x 21,6 cm; 27. März 1760. Kaiserliches Patent betreffs der Verrufung der minderwertigen Sechsteltaler, 12- und 4-Kreuzer 1755-1757, geprägt zu Altenkirchen unter dem Fürsten Christian Wilhelm Friedrich, Markgraf zu BRANDENBURG-ANSBACH und Graf von SAYN-ALTENKIRCHEN; Doppelseitig bedrucktes Blatt, mittig vertikal gefaltet, mit Kupferstich der verrufenen Münzen (2 Exemplare); 27. März 1760; Wien. Kaiserliches Patent betreffs der Verrufung der geringhaltigen Sechsteltaler, 12-, 4-, 3- und 1 Kreuzer-Stücke 1758 des Grafen von WIED-RUNKEL.

Schätzung:
200,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 7355 | <p>ALMANACH DES MONNOIES. Année 1788. Paris ([Claude-Charles] Méquignon) o. J. (1788). Titelblatt, 26 unpaginierte, 516 S., 7 Tfn. mit Abb. französischer Münzen, 4 Tfn. mit 178 Abb. von Goldschmiedepunzen. Ganzledereinband der Zeit, der Rücken goldgeprägt samt eines goldgeprägten Titelschildes. Die Vorsätze aus mehrfarbigem Marmorpapier. Die Buchdecke etwas berieben und bestoßen, kleine Fehlstelle oben am Rückenbezug. 359 Gramm.</p> <p><i>Die Veröffentlichung des von 1782 bis 1789 alljährlich erscheinenden "Almanach des monnoies" erfolgte unter der Direktion von Noël François Mathieu Angot des Rotours (* 1739, † 1821), der von 1782 bis 1792 die Allgemeine Finanzkontrolle des französischen Staates leitete. Während der Revolution war er Mitglied des Finanzausschusses. Der Almanach des monnoies verzeichnet nicht nur ausführlich die leitenden Beamten der französischen Münzverwaltung sowie die Schlüsselfiguren in allen Münzstätten des Königreichs, sondern vermittelt auch vielfältige Informationen über die Prägung der Gold- und Silbermünzen in Frankreich und anderer ausländischer Staaten, entsprechende Regelungen betreffs Edelmetallen und Vieles mehr. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 7356 | <p>AUSERLESENE UND NÜTZLICHE NEUIGKEITEN FÜR ALLE MÜNZLIEBHABER. Hrsg. von Georg Bauer. Mit Kupfern und einem Hauptregister über alle zwanzig Stücke. Nürnberg: Johann Eberhard Zeh 1764-1767. 398, 10 unpaginierte S., diverse Textkupfer, 14 Tf. im hier verwendeten Format, 1 gefaltete großformatige Tf. Lipsius S. 25 (bei Dekesel/Dekesel-De Ruyck nicht verzeichnet, da es sich um eine Reihe handelt). Halbledereinband um 1900. Die Titelseite ergraut, einige Blätter sowie die Tfn. wasserfleckig. Einriss oben am Bezug des Rückens, die Buchdecke berieben und bestoßen. 595 Gramm.</p> | Schätzung:
100,00 € |
| 7357 | <p>BEITRÄGE ZUR BRANDENBURGISCH/PREUSSISCHEN NUMISMATIK, hrsg. vom Arbeitskreis Brandenburg/Preußen. Lückenlose Folge der Hefte 1-23 (1990-2015). Orig.-Broschuren. Beigefügt: POTSDAMER MÜNZFREUNDE (Hrsg.). Potsdamer Münzfreunde erzählen Aus der Arbeit der Potsdamer Münzfreunde e.V. Hefte 1 und 2, Potsdam 2006 und 2011. 92 S., zahlreiche Abb. im Text; 123 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. im Text. Orig.-Broschuren. 10139 Gramm. (25)</p> <p><i>Heft-Nr. 1 des Numismatischen Arbeitskreises Brandenburg/Preußen erschien noch als Nr. 64 der vom Kulturbund der DDR herausgegebenen Reihe "Numismatische Hefte".</i></p> | Schätzung:
120,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7358	BEITRÄGE ZUR BRANDENBURGISCH/PREUSSISCHEN NUMISMATIK, hrsg. vom Arbeitskreis Brandenburg/Preußen. Konvolut aus folgenden Heften: 1 (1990) sowie 7 (1999) - 17 (2009) und 21 (2013). Orig.-Broschuren. 5901 Gramm. Orig.-Broschuren. (13) <i>Heft-Nr. 1 des Numismatischen Arbeitskreises Brandenburg/Preußen erschien noch als Nr. 64 der vom Kulturbund der DDR herausgegebenen Reihe "Numismatische Hefte".</i>	Schätzung: 50,00 €
7359	BERLINER MÜNZBLÄTTER. Hrsg. von A. Weyl, ab 1898 von E. Bahrfeldt, ab 1928 von T. Hoffmann. Neue Folge I.-XI. Band (23. Jahrgang, 1902 - 53. Jahrgang, 1933). Bände 1-4 in braunem Halbledereinbänden, mit 4 Bündeln, großen Eckbezügen und goldgeprägten Rücken die übrigen in grünem Halbledereinbänden, mit kaschierten Eckbezügen und goldgeprägten Rücken. Die Buchdecken etwas berieben. 12352 Gramm. (10)	Schätzung: 700,00 €
7360	BERLINER MÜNZBLÄTTER. Komplettes Set der Neuen Folge mit den Bänden I-XI (= Jahrgänge 23-53 der Gesamtreihe). Gebunden in 11 einheitlichen Halbleineneinbänden, wohl des 2. Drittels des 20. Jahrhunderts. 12852 Gramm. (11) <i>Zum Jahre 1934 wurden die Berliner Münzblätter unter dem neuen Titel "Deutsche Münzblätter" weitergeführt.</i>	Schätzung: 700,00 €
7361	BLÄTTER FÜR MÜNZFREUNDE. Jahrgänge 1-83 (1865-1963). Alles Erschienene, vereint in 16 Einbänden. 14 Halbleineneinbände in 3 verschiedenen Varianten, 1 Einband in Naturganzleinen, 1 Einband in Bibliotheksleinen. 22887 Gramm. (16)	Schätzung: 1.600,00 €
7362	BLÄTTER FÜR MÜNZFREUNDE UND MÜNZFORSCHUNG. (Fortführung der Blätter für Münzfreunde, nun mit erweitertem Titel, hrsg. von Richard Gaetgens). Sämtliche Lieferungen bis zur Einstellung der Zeitschrift, bestehend 23 Heften, die Band 22, 1954-1956 und den Band 23, 1959-1963 bilden. 566 S., zahlreiche Abb. 31 Tfn.; 128 S. Tf. 1-9 und 13 (die Tfn 10-12 hier fehlend). Orig.-Broschuren. Beigefügt: 28 Einzelhefte der Berliner Münzblätter und 2 Hefte der Frankfurter Münzzeitung (Neue Folge), teils mit losen Blättern. Orig.-Broschuren. 2009 Gramm. (53)	Schätzung: 40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7363 | BLÄTTER FÜR MÜNZKUNDE, hrsg. von H. Grote. 3. Jahrgang, 1837. Vollständiger 3. Jahrgang, 1837, mit den Doppelheften 1 und 2 sowie 3 und 4. Steifbroschur, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie mit einem textilen Bezug und einem handbeschriebenem Etikett. Beigefügt: Dto. Folgende ungebundene Ausgaben in Heftform: 4. Jahrgang 1834, Nr. 12; 5. Jahrgang 1835, Nrn. 1, 3, 4, 6. 21-25, 27-29, 31-34; 6. Jahrgang 1836, Nrn. 7, 10-22, 26, 28, 29; 8. Jahrgang 1838, Nrn. 1-6 und 8. 1154 Gramm. (36) | Schätzung:
70,00 € |
| 7364 | BONNER NUMISMATISCHE STUDIEN. Hrsg. von der Numismatischen Gesellschaft Bonner Münzfreunde). Band 1, Bonn 2008. 514, 4 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-laminiertes Pappband. Beigefügt: BONNER MÜNZFREUNDE (Hrsg.). 50 Jahre Bonner Münzfreunde, 13. Rheinischer Münztag, Samstag 20. September 2008, Rheinisches Landesmuseum Bonn. o. O. (Bonn) o. J. (2008). 64 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. 1718 Gramm. (2) | Schätzung:
15,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7365

BRANDENBURGISCHE HISTORISCHE**Schätzung:**

MÜNZBELUSTIGUNGEN. Hrsg. von J.J. Spies [Spieß]. Der brandenburgischen historischen Münzbelustigungen. Vollständiges Set dieser Zeitschrift, die 5 Bände vereint in drei gleichartigen Einbänden. Beinhaltend: Erster Theil, in welchem viele meist sehr seltene und noch ganz unbekannte Schaustücke, Dukaten, Thaler, auch andere Münzen, von verschiedenem Metal, nicht weniger einige merkwürdige Siegel, welche die brandenburgische Geschichte erläutern, in Kupfer gestochen, genau beschrieben und mit historischen und kritischen Anmerkungen begleitet werden, Nebst einem Vorbericht, in welchem erwiesen wird: Daß es einem Gottesgelährten anständig sei, sich mit der Münzwissenschaft zu beschäftigen. Ansbach (Hofbuchhandlung) 1768. Frontispiz, Titelblatt, Widmungsblatt, 2 unpaginierte, XXII, 425, 3 unpaginierte S., 54 Textkupfer. Zweiter Theil [...]. Ansbach (Hofbuchhandlung) 1769. Frontispiz, Titelblatt, Widmungsblatt, 2 unpaginierte, VIII, 422, 2 unpaginierte S., 53 Textkupfer. Dritter Theil [...]. Ansbach 1770. Frontispiz, Widmungsblatt, 2 unpaginierte, VI, 418, 2 unpaginierte S., 54 Textkupfer. Vierter Theil [...]. Ansbach (Hofbuchhandlung) 1771. Frontispiz, Titelblatt, Widmungsblatt, 6 unpaginierte, 412, 2 unpaginierte S. Lipsius S. 379. Fünfter und letzter Theil [...] samt vielfältigen Verbesserungen und Zusätzen zu denen in den vorhergehenden vier Theilen abgehandelten Sachen, auch einem beigedruckten vollständigen Zehenfachen Register. Ansbach (Hofbuchhandlung) 1774. Lipsius S. 379. Halbledereinbände, wohl des frühen 19. Jahrhunderts, mit je 5 Bündeln, Eckbezügen sowie je einem roten und einem grünen ledernen goldgeprägten Rückenschild. Die Deckel bezogen mit Sprenkelpapier. Die Einbände etwas berieben, auf dem Spiegel des Vorderdeckels Spuren der Entfernung eines rechteckigen Etiketts bzw. Bücherzeichens 3358 Gramm. (3)

700,00 €

Die Titelblätter des 1., 3. und 5. Teils, also alle 3 gebundenen Stücke dieses Sets, sind im 19. Jahrhundert mit einer unbestimmten hochovalen Wappenstempelung eines adeligen Besitzers versehen worden, die mit den Initialen C - H - P gekennzeichnet ist. Auf dem Vorderdeckel eines jeden Einbands der alte handschriftliche Vermerk à F. Seguin. Der im russischen St. Petersburg wohnhafte François Seguin war Münzensammler sowie Mitglied und Schatzmeister der Kaiserlichen archäologischen Akademie in St. Petersburg (Koehne's Zeitschrift für Münz-, Siegel- und Wappenkunde, 6. Jahrgang, 1846, S. 64). Seguin stammte aus einer wohlhabenden Familie und war ein Onkel des Börsenmaklers und Münzensammlers David-Jacob [Jacques] Duval-Plantamour (1814 in Cartigny, Kanton Genf, † 1891 in Genf, siehe Bulletin de la Société suisse de Numismatique 4, 1885, S. 55 f.).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 7366 | <p>BRANDENBURGISCHE HISTORISCHE MÜNZBELUSTIGUNGEN. Hrsg. von J. J. Spies [Spieß].</p> <p>Der brandenburgischen historischen Münzbelustigungen. Vollständiges fünfteiliges Set dieser Zeitschrift. Beinhaltend: Erster Theil, in welchem viele meist sehr seltene und noch ganz unbekannte Schaustücke, Dukaten, Thaler, auch andere Münzen, von verschiedenem Metal, nicht weniger einige merkwürdige Siegel, welche die brandenburgische Geschichte erläutern, in Kupfer gestochen, genau beschrieben und mit historischen und kritischen Anmerkungen begleitet werden, Nebst einem Vorbericht, in welchem erwiesen wird: Daß es einem Gottesgelährten anständig sei, sich mit der Münzwissenschaft zu beschäftigen. Ansbach (Hofbuchhandlung) 1768. Frontispiz, Titelblatt, Widmungsblatt, 2 unpaginierte, XXII, 425, 3 unpaginierte S., 54 Textkupfer. Zweiter Theil [...]. Ansbach (Hofbuchhandlung) 1769. Frontispiz, Titelblatt, Widmungsblatt, 2 unpaginierte, VIII, 422, 2 unpaginierte S., 53 Textkupfer. Dritter Theil [...]. Ansbach 1770. Frontispiz, Widmungsblatt, 2 unpaginierte, VI, 418, 2 unpaginierte S., 54 Textkupfer. Vierter Theil [...]. Ansbach (Hofbuchhandlung) 1771. Frontispiz, Titelblatt, Widmungsblatt, 6 unpaginierte, 412, 2 unpaginierte S. Lipsius S. 379. Fünfter und letzter Theil [...] samt vielfältigen Verbesserungen und Zusätzen zu denen in den vorhergehenden vier Theilen abgehandelten Sachen, auch einem beigedruckten vollständigen Zehenfachen Register. Ansbach (Hofbuchhandlung) 1774. Teile 1-3 und 5 in gleichartigen Pappeinbänden im Oktavformat, wohl des letzten Jahrfünfts des 18. oder des frühen 19. Jahrhunderts, mit je einem goldgeprägten Rückenschild, der 4. Teil gefasst als Halbledereinband im Groß-Oktavformat, wohl des späten 18. Jahrhunderts, mit 5 Bündeln, Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken und einem goldgeprägten Rückenschild. Die Deckel bezogen mit einem dunkel gefasten, in Ledernarbung geprägtem Papier. Die Einbände bestoßen und berieben, der Beuge des Rückens vom Einband des 4. Teils mit kleineren Einrissen im vorderen Gelenkbereich. (5)</p> | Schätzung:
500,00 € |
| 7367 | <p>BREMER BEITRÄGE ZUR MÜNZ- UND GELDGESCHICHTE. Hrsg. von der Bremer Numismatischen Gesellschaft.</p> <p>Konvolut aus den Bänden 1, 2 und 4, Bremen 1997-2005. Im Gegensatz zu den übrigen, monographisch konzipierten Bänden dieser Reihe sind die hier vorliegenden als Sammelbände angelegt, die Beiträge diverser Autoren zur Numismatik der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit. Orig.-lamierte Pappbände. 1887 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7368 | <p>BULLETIN ON COUNTERFEITS . Herausgegeben im Auftrag des International Bureau for the Suppression of Counterfeit Coins (I.B.S.C.C.) der Association Internationale des Numismates Professionnels/ International Association of Professional Numismatists. Beinhaltend: Band 1, Heft 1, 1976 (mit nachträglicher Doppelbohrung nahe des Rückens) und eine lückenlose Folge der Bände 10-24, 1986-1999 in 23 Heften. Orig.-Broschuren. Beigefügt: KÜNKER, F.R. Der Münzfälscher Otto Wentzlaff. In: Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft Band 44, 2004, Heft 2, S. 45-61. Orig.-Broschur. 1770 Gramm. (25)</p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |
| 7369 | <p>DEUTSCHE MÜNZBLÄTTER, Nahezu vollständige gebundene Folge der Jahrgänge 58-63 (Bände 13-15). Es fehlen hier lediglich Heft Nr. 421 sowie das Doppelheft Nr. 485/486. In einheitlicher Manier gebundene Halbleineneinbände, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen. Die Deckel bezogen mit Elefantenhautpapier. 1812 Gramm. (2)</p> <p><i>Die unter der Herausgeberschaft von Tassilo Hoffmann und Busso Peus 1934-1935 in Gotha und 1936-1943 in Berlin erschienenen Deutschen Münzblätter erschienen als Fortsetzung der Berliner Münzblätter und der Frankfurter Münzzeitung. Das Doppelheft Nr. 485/486, Juli/September 1943 gelangte erst am 15. August 1944 zur Auslieferung. Damit musste diese Zeitschrift kriegsbedingt eingestellt werden, die Fortsetzung in der Nachkriegszeit wurde nicht aufgenommen. Daher ist zum letzten Band 14 weder ein Titelblatt noch ein Inhaltsverzeichnis existent.</i></p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7370

DEUTSCHES JAHRBUCH FÜR NUMISMATIK. Hrsg. von M. Bernhart, F. Dworschak, H. Gebhart und A. Suhle. Set **Schätzung:**
70,00 €

sämtlicher erschienenen Jahrgänge (1-3/4) dieser Zeitschrift, München 1938-1941/1942. Orig.-Ganzleinenbände, einer mit einem kurzen, geleiteten Einriss, ansonsten stellenweise leichte Abriebspuren an den textilen Bezügen. 2583 Gramm. (3)

Die Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich 1938 bestimmte alsbald auch das Schicksal zweier numismatischer Periodika. Die Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft sowie die von der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft herausgegebene Numismatische Zeitschrift wurden eingestellt und stattdessen das Deutsche Jahrbuch für Numismatik kreiert, mit dem Ziel, im Zuge der gesellschaftlichen Kollektivierung der Nationalsozialisten ein alljährlich erscheinendes wissenschaftliches numismatisches Periodikum für die gesamte deutsche Nation zu schaffen. Umstande halber hatte das Deutsche Jahrbuch für Numismatik einen relativ kurzen Bestand und konnte infolge der Kriegsverhältnisse nach Erscheinen des Doppeljahrgangs 1941/1942 nicht mehr fortgesetzt werden. Einige Jahre nach Kriegsende betrieben sowohl die wiedergegründete Bayerische Numismatische Gesellschaft mit der Gründung ihres Jahrbuchs für Numismatik und Geldgeschichte als auch die neu aufgestellte Österreichische Numismatische Gesellschaft mit der Wiederaufnahme der Publikation ihrer Numismatischen Zeitschrift einen Neubeginn der Ausgabe eines eigenen Periodikums.

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7371

FRANKFURTER MÜNZZEITUNG, hrsg. von P. Joseph.**Schätzung:**

600,00 €

Geschlossene Folge der Jahrgänge 1-21, 1901-1921, vereint in 9 Einbänden. Beigefügt: FRANKFURTER MÜNZZEITUNG NEUE FOLGE, hrsg. von E. Knitterscheid (bis Heft 25) und B. Peus (ab Heft 26), vollständige Folge der Bände 1-4, 1930-1933. Mittelbraune Halbleineneinbände, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten und Rücken sowie äußeren Deckelbezügen aus marmoriertem Papier (7 Ex.), roter Halbleineneinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken sowie äußeren Deckelbezügen aus Kleisterpapier (1 Ex.), rote Halbleineneinbände, wohl des zweiten bis dritten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägten Rücken sowie äußeren Deckelbezügen aus Gustavmarmorpapier (3 Ex.). 10960 Gramm. (11)

Die Rückenprägung der Einbände mit den Jahrgängen 1-21 ist seitens der Buchbinderei entsprechend der Jahrgänge 1930-1933 freilich irrtümlich mit dem Hinweis "NEUE FOLGE" versehen worden.

Die Frankfurter Münzzeitung ging aus den Frankfurter Münzblättern hervor, die ebenfalls von Paul Joseph (1849 in Strausberg, † 1923 in Frankfurt am Main) herausgegeben, nur über die kurze Zeitspanne von 1899 bis 1901 bestanden. Die Münzzeitung wurde im Zuge des weltweiten Konjunkturerinbruchs 1921/1922 sowie des einhergehenden Wertverfalls der Mark und wohl auch angesichts des Alters des Herausgebers eingestellt. Unter dem alten Titel, doch nun mit dem Untertitel "Mitteilungsblatt zahlreicher numismatischer Vereine", erschien von 1930 bis 1933 im Verlag Adolph Hess Nachfolger die Neue Folge der Frankfurter Münzzeitung. Die Schriftleitung übernahm zunächst der Frankfurter Oberregierungsrat, Baurat und Architekt Emil [Anton] Knitterscheid (* 1856 in Emmerich, † 1932 in Frankfurt am Main) und nach dessen Ableben der Historiker und Numismatiker Dr. Busso Peus (* 1902 in Münster/Westfalen, † 1983 in Frankfurt am Main). Nach der Herausgabe des letzten Hefts dieser Zeitschrift im Dezember 1933 wurde sie unter ihrem bisherigen Titel nicht mehr weitergeführt und zusammen mit den ebenfalls am selben Ende jenes Jahres namentlich erloschenen Berliner Münzblätter in das neu geschaffene Organ "Deutsche Münzblätter" transformiert.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7372

GEPHYRA, Zeitschrift für Geschichte und Kultur auf dem Gebiet der heutigen Türkei. Lückenlose Folge der Bände 1-6, 2004-2009 (Istanbul 2005-2010). Orig.-laminierter Pappbände (Bände 1-5) und Orig.-Broschur (Band 6). 5138 Gramm. (6)

Schätzung:
150,00 €

In der hier vorliegenden Sequenz sind neben archäologischen, epigraphischen und historischen Beiträgen auch folgende numismatische Arbeiten enthalten: Nollé, J.; Beiträge zur kleinasiatischen Münzkunde und Geschichte 1-9 [in: Band 2, 2005, S. 73-94; Band 3, 2006, S. 49-131; Band 6, 2009, S. 7-99]; Haymann, F. Hadrian und Aegai: ein neues Tridrachmon [in: Band 4, 2007, S. 47-57].

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7373

ILLUSTRIERTER ANZEIGER ÜBER GEFÄLSCHTES PAPIERGELD UND UNÄCHTE MÜNZEN, fortgeführt 1878-1903 als ILLUSTRIRTER ANZEIGER FÜR CONTOR UND BUREAU, seit 1904 als ILLUSTRIRTER ANZEIGER [etc.]. In 14 Einbänden vereinte lückenlose Folge von 57 Jahrgängen (1865-1921). Orig.-Ganzleinenbände mit Rücken- und Deckelprägungen in Schwarz und Gold (4 Exemplare, beinhaltend die Jahrgänge 1865-1876), Halbledereinbände der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild (8 Exemplare, beinhaltend die Jahrgänge 1877-1912). und Halbleinenbände mit goldgeprägtem Rückenschild (2 Exemplare, beinhaltend die Jahrgänge). Auf den Rücken sämtlicher Bände je ein bedrucktes bibliothekarisches Standortetikett. Ohne größere Defekte, mitunter einige leichte Läsuren an einigen Kapitalen, der Band mit den Jahrgängen 1906-1912 an Rücken beschabt. Diesem Los kommt mit seinen 57 von insgesamt 58 erschienenen Jahrgängen eine erhebliche Bedeutung zu. 12709 Gramm. (14)

Schätzung:
1.500,00 €

6616 Diese Zeitschrift, die seit 1877 mit erweiterter Thematik unter dem Titel "Illustrirter Anzeiger für Contor und Bureau" erschien, war vom Buchdruckereibesitzer und Verleger Adolf Henze (* 1814, † 1883) gegründet worden (<https://wortblende.com/2014/11/24/uber-neustadter-verleger/>), der sein Unternehmen 1856 in Neuschönefeld eröffnet hatte. 1871 ließ er zudem in Leizig-Neustadt eine Druckerei errichten. Zu dieser Produktionsstätte kam später eine Verlagsbuchhandlung hinzu. Zeitgenossen galt er als Gründer der modernen Chirogrammatomanie (Handschriftendeutung). Als sächsischer Kommissionsrat und Commerzienrat leitete er auch das "Zentralbüro für gerichtliche Schriftvergleichung" (C. Kehr, Geschichte der Methodik des deutschen Volksschulunterrichts, 4. Band, 2. Auflage, Gotha 1889, S. 95). Seine Schriftgutachten wurden von zahlreichen Gerichten deutscher Staaten und der späteren Bundesstaaten herangezogen. Nach seinem Ableben im Dezember 1883 übernahm sein Sohn Artur Henze die Weiterführung dieser Reihe, wobei er in der Titelei als Herausgeber der Ausgaben bis Februar 1884 noch seinen Vater (also über dessen Tod hinweg) auswies und erst seit dem Folgemonat stattdessen seinen eigenen Namen aufs Papier brachte. Die abgebildeten falschen Münzen sind bis einschließlich Heft 1, 1879 im Prägedruckverfahren reliefiert reproduziert und je nach ihrer Oberfläche gold-, silber- oder kupferfarben gefasst worden. Später dokumentierte man die Fälsifikationen ausschließlich in zweidimensionalen Abbildungen in Schwarzweiß.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7374

**ILLUSTRIRTER ANZEIGER ÜBER GEFÄLSCHTES
PAPIERGELD UND UNÄCHTE MÜNZEN,**

Vertreten ist hier die geschlossene Folge der Jahrgänge 1-12, 1865-1876 samt ihrer zugehörigen Beilagen. Halbleineneinband, des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und Blanko-Rückenschild, die Deckel außen mit Achatmarmorpapier bezogen. Der Buchblock weitgehend von der Buchdecke getrennt, die Fadenbindung gelockert, einige Blätter lose, stärkere Einrisse am textilen Bezug des Rückens. Beigefügt: Dto., Jahrgänge 8-14, 1871-1878. Halbledereinband, des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen mit Achatmarmorpapier bezogen, die Vorsätze aus violetter Papier. Die Buchdecke etwas berieben. 3368 Gramm. (2)

Schätzung:
100,00 €

Diese Zeitschrift, die seit 1877 mit erweiterter Thematik unter dem Titel "Illustrierter Anzeiger für Contor und Bureau" erschien, war vom Buchdruckereibesitzer und Verleger Adolf Henze (1814, † 1883) gegründet worden (<https://wortblende.com/2014/11/24/uber-neustadter-verleger/>), der sein Unternehmen 1856 in Neuschönefeld eröffnet hatte. 1871 ließ er zudem in Leipzig-Neustadt eine Druckerei errichten. Zu dieser Produktionsstätte kam später eine Verlagsbuchhandlung hinzu. Zeitgenossen galt er als Gründer der modernen Chirogrammatomanie (Handschriftendeutung). Als sächsischer Kommissionsrat und Commerzienrat leitete er auch das "Zentralbüro für gerichtliche Schriftvergleichung" (C. Kehr, Geschichte der Methodik des deutschen Volksschulunterrichts, 4. Band, 2. Auflage, Gotha 1889, S. 95). Seine Schriftgutachten wurden von zahlreichen Gerichten deutscher Staaten und der späteren Bundesstaaten herangezogen. Nach seinem Ableben im Dezember 1883 übernahm sein Sohn Artur Henze nach der letzten unter dem Namen des Vaters edierten Februar 1884 die Herausgeberschaft des Illustrierten Anzeigers für Contor und Bureau. Die abgebildeten falschen Münzen sind bis einschließlich Heft 1, 1879 im Prägedruckverfahren reliefiert reproduziert und je nach ihrer tatsächlichen Beschaffenheit, gold-, silber- und kupferfarben gefasst worden. Später bildete man die Fälsifikationen des Hartgelds nur noch in zweidimensionalen Abbildungen ab. Des Weiteren finden sich sowohl in den unter dem ursprünglichen Titel als auch in den unter dem Nachfolgetitel herausgegebenen Ausgaben dieses Periodikums Reproduktionen von falschen Geldscheinen, Wechseln, Wertpapieren und anderer manipulierter Dokumente. 1922 erschien die letzte Ausgabe (Clain-Stefannelli Nr. 599).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 7375 | <p>JAARBOEK VAN HET KONINKLIJK NEDERLANDSCH GENOOTSCHAP VOOR MUNT- EN PENNINGKUNDE [ab 1953 JAARBOEK VAN MUNT- EN PENNINGKUNDE].
Beinhaltend folgende Jahrgänge: 1-3 (1914-1916), 5-13 (1918-1926), 15 (1928), 18-29 (1931-1942), 33-35 (1946-1948), 37 [1. Teil] (1950), 38-52/53 (1951-1965/66), 40 (1953, in zwei Teillieferungen erschienen), 55-65/66 (1968-1978/79), 70-72 (1983-1985), 74 und 75 (1987 und 1988), 79 [2. Lieferung]-82 (1992-1995), 87 (2000), 90-91 (2003-2004), 96-97 (2009-2010), 100-103 (2013-2016), 106-107 (2019-2020). Halbleineneinbände (3 Stück), alle übrigen in Orig.-Broschur. 25847 Gramm. (75)</p> <p><i>Diese Zeitschrift fand 1914 mit einer neu einsetzenden Zählung der Jahrgänge ihre Fortsetzung als "Jaarboek van het Nederlandsch Genootschap voor Munt- en Pennigkunde" ihre Fortsetzung, die seit 1953 unter Beibehaltung der fortlaufenden Jahrgangsnummerierung den Titel "Jaarboek voor Munt- en Pennigkunde" trägt.</i>
<i>Die Jahrgänge 30-32 (1943-1945), sind erst 1946 in einem Stück herausgegeben worden, Jahrgang 35 wurde 1948 in zwei Teillieferungen publiziert, ebenfalls der Jahrgang 40 im Jahre 1953.</i></p> | Schätzung:
500,00 € |
| 7376 | <p>JAHRBUCH DES NUMISMATISCHEN VEREINS ZU DRESDEN. Jahrgänge 1909 (erschienen 1910) und 1910 (erschienen 1911) in separaten Einbänden.
Die Deckblätter der Orig.-Broschuren sind mit eingebunden worden. Orig.-Pappbände, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken. 688 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7377 | <p>JAHRBUCH FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE. Hrsg. von der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft. Vollständige Folge der Bände 1 (1949) bis 72, 2022. Ganzleineneinbände mit Goldprägung (Jahrgänge 1-12, 15-20), einige mitunter, 2 oder 3 aufeinanderfolgende Jahrgänge miteinander vereinend, sämtliche übrigen Bände in den regulären Originaleinbänden: Orig.-Broschuren (Bände XIII, XIV, XXI-LV/LVI) und Orig.-Pappbände (Bände 57-72). 47017 Gramm. (58)</p> <p><i>Diese maßgebliche numismatische Zeitschrift, die von Anbeginn für fundierte Beiträge aus dem gesamten Spektrum der Numismatik sowie der Steinschneidekunst offen ist, hat ihre direkten Vorläufer im 1938-1942 herausgegebenen Deutschen Jahrbuch für Numismatik sowie in den 1882-1937 erschienenen Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft.</i></p> | Schätzung:
400,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7378 | <p>JAHRBUCH FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE.
Hrsg. von der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft. Konvolut aus den folgenden Bänden: 53/54 und 59-69/70, 2003/2004 und 2009-2019/2020. Orig.-Broschur (1 Ex.) und Orig.-lamierte Pappbände (11 Ex.). 15979 Gramm. (12)</p> <p><i>Diese maßgebliche numismatische Zeitschrift, die von Anbeginn für fundierte Beiträge aus dem gesamten Spektrum der Numismatik sowie der Steinschneidekunst offen ist, hat ihre direkten Vorläufer im 1938-1942 herausgegebenen Deutschen Jahrbuch für Numismatik sowie in den 1882-1937 erschienenen Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft.</i></p> | <p>Schätzung:
200,00 €</p> |
| 7379 | <p>MITTEILUNGEN DER BAYERISCHEN NUMISMATISCHEN GESELLSCHAFT. Vollständiges Set der Nachdrucke o. O. (München) o. J. (1970er Jahre) sämtlicher Ausgaben, umfassend die Jahrgänge 1-55, München 1882-1937. In 35 Stücken gebunden. Orig.-Broschuren. Beigefügt: ANONYM [Strothotte, W.]. Register zu den Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft für die Jahrgänge 1882-1937. Gütersloh 1992. Orig.-Broschur. 12609 Gramm. (36)</p> <p><i>Diese wichtige Zeitschrift, hier als Nachdruck mit einem Register offeriert, war der Vorläufer des 1938-1942 herausgegebenen Deutschen Jahrbuchs für Numismatik und des ab 1949 erscheinenden Jahrbuchs für Numismatik und Geldgeschichte.</i></p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |
| 7380 | <p>MITTEILUNGEN DER BAYERISCHEN NUMISMATISCHEN GESELLSCHAFT. Vollständiges Set der Nachdrucke o. O. (München) o. J. (1970er Jahre) sämtlicher Ausgaben, umfassend die Jahrgänge 1-55, München 1882-1937. In 35 Stücken gebunden. Orig.-Broschuren. Beigefügt: ANONYM [Strothotte, W.]. Register zu den Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft für die Jahrgänge 1882-1937. Gütersloh 1992. Orig.-Broschur, diverse Bände mit leicht schmutzfleckigen Umschlägen. 12609 Gramm. (36)</p> <p><i>Diese wichtige Zeitschrift, hier als Nachdruck mit einem Register offeriert, war der Vorläufer des 1938-1942 herausgegebenen Deutschen Jahrbuchs für Numismatik und des ab 1949 erscheinenden Jahrbuchs für Numismatik und Geldgeschichte.</i></p> | <p>Schätzung:
70,00 €</p> |
| 7381 | <p>MÜNZSTUDIEN, hrsg. von H. Grote. Bände 1-9, Nachdruck Graz 1969 sämtlicher Ausgaben dieser 1857-1877 in Leipzig verausgabten wichtigen Zeitschrift. Orig.-Ganzleinenbände. 5356 Gramm. (9)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7382	MÜNZSTUDIEN, hrsg. von H. Grote. Bände 1-9, Nachdruck Graz 1969 sämtlicher Ausgaben dieser 1857-1877 in Leipzig verausgabten wichtigen Zeitschrift. Orig.-Ganzleinenbände. 5356 Gramm. (9)	Schätzung: 60,00 €
7383	MÜNZSTUDIEN, hrsg. von H. Grote. Bände 1-9, Nachdruck Graz 1969 sämtlicher Ausgaben dieser 1857-1877 in Leipzig verausgabten wichtigen Zeitschrift. Orig.-Ganzleinenbände. 5356 Gramm. (9)	Schätzung: 60,00 €
7384	NOMISMA. Untersuchungen auf dem Gebiet der antiken Münzkunde. Hrsg. H. von Fritze und H. Gaebler. In einem Band zusammengefasster verkleinerter Nachdruck Hildesheim/New York 1974 der kompletten Folge von 12 Heften Berlin 1907-1923, unter Beibehaltung der Originalgröße der Tfn., die deshalb hier gefaltet sind. 41 S., 2 Tfn.; 30 S., 3 Tfn.; 41 S., 3 Tfn.; 42 S., 3 Tfn. 33 S., 6 Tfn.; 38 S., 3 Tfn.; 65 S., 6 Tfn.; 56 S., 6 Tfn.; 32 S., 6 Tfn.; 39 S., 6 Tfn.; 46 S., 2 Tfn. Orig.-Ganzleinenband. 697 Gramm. <i>Sehr seltene, für die antike Numismatik hochbedeutende Zeitschrift.</i>	Schätzung: 50,00 €
7385	NOMISMA. Untersuchungen auf dem Gebiet der antiken Münzkunde. Hrsg. H. von Fritze und H. Gaebler. In zwei Einbänden zusammengefasster Nachdruck Bologna 2002 der ersten 10 Ausgaben, Berlin 1907-1917, beinhalten: I. [Heft] (Berlin 1907). 12 unpaginierte S. inklusive des modern vorangestellten Titelblatts und des modereren Index, 28 S., 3 Tfn.; II. [Heft] (Berlin 1908). Titelblatt, 42 S., 3 Tfn.; III. [Heft] (Berlin 1909). Titelblatt, 30 S., 3 Tfn.; IV. [Heft] (Berlin 1909). 42 S., 3 Tfn.; V. [Heft] (Berlin 1910). Titelblatt, 42 S., 3 Tfn. - VI. [Heft] (Berlin 1911). 4 unpaginierte, 33 S., 3 Tfn.; VII. [Heft] (Berlin 1912). 38 S., 2 Abb. im Text, 6 Tfn.; VIII. [Heft] (Berlin 1913). Titelblatt, 65 S., 1 Vakatsseite, 56 S., 6 Tfn.; IX. [Heft] (Berlin 1914), Titelblatt, 56 S., 6 Tfn.; X. [Heft] (Berlin 1917). Titelblatt, 32 S., 6 Tfn. Orig.-Broschuren. 1500 Gramm. (2)	Schätzung: 50,00 €
7386	NORDDEUTSCHES JAHRBUCH FÜR MÜNZKUNDE UND VERWANTE GEBIETE. Komplettes Set dieses nur kurzzeitig bestehenden Periodikums, bestehend aus Band I [Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Vereins der Münzenfreunde in Hamburg e. V.], Hamburg 1979 [Exemplar Nr. 3 dieser Ausgabe] und Band II, Hamburg 1980 [Exemplar Nr. 59 dieser Ausgabe]. 346 S., zahlreiche Abb.; 284, 4 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappbände. (2) 1470 Gramm. <i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels von Band I Exlibris für Hasso Schwänke.</i>	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7387 | <p>NUMISMATISCHE ZEITUNG. Hrsg. von J. J. Leitzmann. 1. Jahrgang, 1834. Sämtliche 26 Hefte (einschließlich des erst 1835 verausgabten letzten Hefts), zuzüglich des Hefts Nr. 1 des zweiten Jahrgangs 1835. 208 Sp., 6 Tfn. Vorgebunden: 2 handbeschriebene Blätter mit dem Inhaltsverzeichnis und dem Register. Steifbroschur, wohl des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts, die Ecken und der goldgeprägte Rücken bezogen mit Textil die Deckel außen mit Rieselpapier bespannt. Die Buchdecke berieben. Beigefügt: 14. Jahrgang, 1847. Sämtliche 26 Hefte mit summa 208 Sp., zusammengefasst in einer alten Broschur. Die Deckblätter lose und größeren Substanzverlusten an den Rändern. 34. Jahrgang, 1867. Sämtliche 25 Hefte, mit summa 104 S., 2 Tfn., vereint in einer Steifbroschur des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts, der mit Textil bezogene Rücken mit einem handbeschriebenem Etikett. Die Deckel außen mit Rieselpapier bespannt. 949 Gramm. (3)</p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |
| 7388 | <p>NUMISMATISCH-SPHRAGISTISCHER ANZEIGER. Konvolut aus 10 verschiedenen Jahrgängen, beinhaltend: 1. Jahrgang, 1870 in unbeschnittener Orig.-umschlagloser Broschur. IV, 188 S. 3. Jahrgang 1872 in unbeschnittener Orig.-umschlagloser Broschur. IV, 188 S. . Inliegend: Grotefend, C. L. Chronologische Anordnung der athenischen Silbermünzen, Beilage zu Nr. 8 des Numismatisch-sphragistischen Anzeigers 872. 16 S. Unbeschnittenes Heft. 15. Jahrgang, 1884 in unbeschnittenen Einzelheften. IV, 100 S. 18. Jahrgang, 1887 in unbeschnittenen Einzelheften. IV, 100 S. 20. Jahrgang, 1889. IV, 98 S. Fadengeheftete Privatbroschur der Zeit, etwas gelockert. 21. Jahrgang, 1890 in unbeschnittenen Einzelheften. VI S. VI S. (Titelblatt und Inhaltsverzeichnis in Fototokopie), 98 S. 25. Jahrgang, 1894 in unbeschnittenen Einzelheften. VI, 112 S. 27. Jahrgang, 1896 in unbeschnittenen Einzelheften. VI S. (Titelblatt und Inhaltsverzeichnis in Fototokopie), 110 S. . 29. Jahrgang, 1898. VI S. (Titelblatt und Inhaltsverzeichnis in Fototokopie), 110 S. [Fortgeführt unter dem Titel:] NUMISMATISCHER ANZEIGER. 30. Jahrgang 1899 in Einzelheften. VI, 98 S. Das Blatt mit den Seiten 1-2 mit einer Fehlstelle, einige Seiten mit Einrissen. 1980 Gramm. (10)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7389

NUMMUS ET HISTORIA. Hrsg. vom Circolo Numismatico Mario Rasile u. a. Beinhaltend folgende Ausgaben:
[Band] I. MORELLO, A. Lucio Munazio Planco. Raffinato interprete di un'epoca incoerente. Formia o. J. (1997). 258, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text; [Band] II. DERS. Prora navis. Il potere marittimo di Roma nella monetazione della Repubblica. Navi e navigazione nell'antichità. Note introduttive. 124 S. inklusive 15 Tfn., zahlreiche Abb. im Text; [Band] IV. Atti 1° convegno: Populi dell'Italia antica - Gentes fortissimae Italiae. Samnium, Latium et Campania. Storia, archeologia e numismatica. Formi/Atina 2000. 89, 2 unpaginierte S. inklusive 2 Tfn., etliche Abb. im Text. [Band] VII. CORRADI, L. Dissertazione sull'Aes Grave fuso e coniato die Roma e relative riduzioni. Formia 2003. 70 S. inklusive 35 Tfn., einige Abb. im Text. [Band] VIII. DIEGI, R. Le monete testimoni della storia dalle origine a Bizanzio. Formia o.J. (2004). 74 S., zahlreiche Abb. [Band] IX. MORELLO, A. Titus Labienus et Cingulum - Quintus Labienus Parthicus. Formia/Cingoli o. J. (2005). 92 S., diverse Abb. Orig.-Broschuren. 1932 Gramm. (6)

Schätzung:
50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7390

NÜRNBERGISCHE MÜNZ-BELUSTIGUNGEN. Hrsg. von G.A. Will. In 4 Teilen einheitlich gebundenes Set, Altdorf 1764-1767, beinhaltend sämtliche Teile dieser Zeitschrift: [1.] Der Nürnbergischen Münz-Belustigungen Erster Theil, in welchem so seltenen, als merkwürdige Schau- und Geld-Münzen sauber in Kupfer gestochen, beschrieben und aus der Geschichte erläutert worden, nebst einem Vorbericht, die Sammlung der Nürnbergischen Goldgülden enthaltend. Altdorf 1764. Enthaltend 52 "Stücke" (Lieferungen) sowie einen Schluss- und Supplementsbogen. Frontispiz, 22 unpaginierte, 424 S. Titelpuffer, 53 Textkupper. [2.] Der Nürnbergischen Münz-Belustigungen Zweyter Theil, in welchem so seltenen, als merkwürdige Schau- und Geld-Münzen sauber in Kupfer gestochen, beschrieben und aus der Geschichte erläutert worden, nebst einem Vorbericht, die Sammlung der Nürnbergischen Ducaten enthaltend. Altdorf 1765. Enthaltend 52 "Stücke" (Lieferungen) sowie einen Schluss- und Supplementsbogen. Frontispiz, 30 unpaginierte, 424, 2 unpaginierte S., 54 Textkupper. [3.] Der Nürnbergischen Münz-Belustigungen Dritter Theil, in welchem so seltne, als merkwürdige Schau- und Geld-Münzen sauber in Kupfer gestochen, beschrieben und aus der Geschichte erläutert worden, nebst einem Vorbericht und Erläuterung der Geschichte der altadelichen Pömerischen Familie. Altdorf 1766. Enthaltend 52 "Stücke" (Lieferungen) sowie einen Schluss- und Supplementsbogen. Frontispiz, 14 unpaginierte, 424, 2 unpaginierte S., 54 Textkupper. [4.] Nürnbergische Münz-Belustigungen aufs Jahr 1767. In welchem so seltne, als merkwürdige Schau- und Geld-Münzen sauber in Kupfer gestochen, beschrieben und aus der Geschichte erläutert worden, nebst einem Vorbericht von den symbolischen Münzen der Stadt Nürnberg. Altdorf 1767. Enthaltend 52 "Stücke" (Lieferungen) sowie einen Schluss- und Supplementsbogen. Frontispiz, 14 unpaginierte, 423 S. inklusive 1 Tf., 3 unpaginierte S., 53 Textkupper. Recto auf dem hinteren Vorsatzblatt ein alter handschriftlicher Index der in diesem Teil enthaltenen "Portrait-Medaillen". Pappbände, wohl des späten 18. oder des frühen 19. Jahrhunderts, außen gänzlich bezogen mit Steinmarmorpapier, mit blau gesprenkeltem Buchschnitt, auf dem Rücken je ein handbeschriebenes Etikett. 2371 Gramm. (4)

Schätzung:
500,00 €

Die unpaginierten Seiten am Schluss sämtlicher Teile umfassen die jeweiligen Register.

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7391 | <p>QUADERNI DI STUDI. Hrsg. vom Circolo Numismatico Mario Rasile. Konvolut mit folgenden Ausgaben: XXI, XXII, XXVI, XXVII, XXIX, XXXI-XXXIII, XXXV-XLVI, XLVIII, LII, LIII, LV, LVII-LIX, LXII, LXV, LXVII-LXIX, LXXI-LXXII. Forni 1997-2005. Orig.-Broschuren. Beigefügt: Quaderno di Studi IV, 2009 (nuova serie), hrsg. von der Associazione Culturale Cassino 2009. Orig.-Broschur. 6280 Gramm. (40)</p> | <p>Schätzung:
180,00 €</p> |
| 7392 | <p>REVUE NUMISMATIQUE. Begründet als REVUE DE LA NUMISMATIQUE FRANÇOISE von E. CARTIER/L. DE LA SAUSSAYE. Beinhaltend: Serie 4, Bände 1-13-39 (1898-1909). Einbände in Halbleder (2 Exemplare) und Halbleinen, mit goldgeprägten Rücken (11 Exemplare, in 3 unterschiedlichen Gestaltungsvarianten), die Buchdecken berieben, einige Bände etwas bestoßen. 19499 Gramm. (13)</p> <p><i>Auf den Spiegeln der Vorderdeckel der einheitlich gebunden Bände 1, 4 und 9-13 das auf das Jahr 1929 datierte Exlibris des französischen Münzensammlers Charles Prieur. Der Genannte (* 1860, † 1932) hatte seit 1880 eine zigtausende Stücke umfassende Generalsammlung von Münzen- und Medaillen angelegt, die ihm indes im Mai 1918 infolge der Plünderung seines Hauses in der Champagne durch gegnerische Soldaten bis auf die zuvor von ihm sicher verborgenen Goldmünzen verloren ging. Dieses tragische Ereignis hinderte ihn freilich nicht, abermals eine neue Kollektion von Münzen des französischen Königreichs sowie der feudalen Prägungen der Champagne aufzubauen. Prieur ist von 1923 bis 1931 in den jährlichen Mitgliederverzeichnissen der Société française de Numismatique als "membre titulaire" (Vollmitglied) dokumentiert und stand dieser Gesellschaft von 1929 bis zu seinem Tode als Präsident vor. In seinen späten Jahren lebte er in Paris.</i></p> | <p>Schätzung:
300,00 €</p> |
| 7393 | <p>REVUE SUISSE DE NUMISMATIQUE/SCHWEIZERISCHE NUMISMATISCHE RUNDSCHAU. Konvolut mit folgenden frühen Ausgaben, beinhaltend die vollständigen und gebundenen Bände 5-10, 1895-1900, 14, 1908 und 17, 1910, vermehrt um die folgende Einzelhefte: Band 13, 3. Lieferung; 1908; Band 15, 1. und 3. Lieferung, Band 16, 1. und 2. Lieferung, 1910; Band 18, 3. Lieferung 1913. 8 Ganzleinenbände wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken sowie 6 unbeschnittene Orig.-Broschuren, Heft 13, 2 mit defekter Fadenheftung und gebrochenem Rücken. 8245 Gramm. (14)</p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7394

SAMLUNG MERKWÜRDIGER MEDAILLEN. Hrsg. von J. H. Lochner. **Schätzung:**
500,00 €

In welcher wöchentlich ein curioses Gepräg, meistens von modernen Medaillen, ausgesuchet, und nicht nur fleisig in Kupfer vorgestellt, sondern auch durch eine historische Erläuterung hinlänglich erklärt, nun aber, so wol mit vollständigen Registern, an das Licht gegeben worden. Vollständige Reihe, Nürnberg (Peter Conrad Monath) 1737-1744, beinhaltend: Erstes Jahr 1737. Frontispiz, 16 unpaginierte, 432 S., 53 Kupferstiche im Text, 64 unpaginierte S. (letztere beinhalten stets das Register); Zweytes Jahr 1738. Frontispiz, 34 unpaginierte, 424 S., Abb., 24 unpaginierte S., 1 gefaltete Tf.; Drittes Jahr 1739: Frontispiz, 42 unpaginierte, 424 S., 53 Abb., 40 unpaginierte S.; Viertes Jahr 1740: Frontispiz, 38 unpaginierte, 424 S., 53 Kupferstiche, 24 unpaginierte S.; Fünftes Jahr 1741: Frontispiz, 24 unpaginierte, 424 S., 53 Kupferstiche, 36 unpaginierte S.; Sechstes Jahr 1742, Frontispiz, 22 unpaginierte, 420 S., 53 Kupferstiche, 40 unpaginierte S.; Siebendes Jahr 1743: Frontispiz, 42 unpaginierte, 424 S., 53 Kupferstiche, 36 unpaginierte S.; Achtes Jahr 1744. Frontispiz, 26 unpaginierte, 424 S., 53 Kupferstiche, 24 unpaginierte S. Lipsius S. 233. Sämtliche Jahrgänge in separaten, gleichartigen Einbänden. Halbledereinbände auf 5 Bündeln, mit Sprenkelschnitt, Eckbezügen, goldgeprägten Rücken einem Titelschild aus braunem und einem Bandnumeraturschild aus schwarzem Leder. Die Buchdecken etwas berieben und an den Ecken bestoßen, einige Rückenschilder mit Defekten, das Numeraturschild des 6. Jahres ist nicht mehr vorhanden. Beigefügt: JAECKEL, F. Personen-, Sach- und Spruch-Register zu sämtlichen acht Bänden der Sammlung merkwürdiger Medaillen von Johann Hieronymus Lochner (1737 bis 1744). Dresden (Selbstverlag) 1889. Titelblatt, 2 unpaginierte, 60 S. Gebundene Fotokopie, Halbledereinband im Oktavformat, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit kaschierten Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit in Streichtechnik dekoriertem Papier. 6545 Gramm. (9)

Johannes Hieronymus Lochner (1700 in Lichtenau, † 1769 in Nürnberg) nahm 1740 eine Lehrtätigkeit an der Schule zu St. Sebald in Nürnberg auf und wurde dort vier Jahre später Konrektor. (Georg Andreas Will, Nürnbergisches Gelehrten-Lexicon. 2. Teil, Nürnberg 1756, S. 495f). Diese Stelle bekleidete er bis zu seinem Ableben (Georg Andreas Will/Christian Conrad Nopitsch, Nürnbergisches Gelehrten-Lexicon. 5. Teil [respektive 1. Supplementband, Altdorf 1802, S. 320). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein mit der handschriftlichen Ordnungssigle S 10 gekennzeichnetes rundes bedrucktes Etikett der ROSENHEIM COLLECTION.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7395 | <p>SCHRIFTENREIHE DER OLDENBURGER MÜNZFREUNDE.
 Beinhaltend: Band 1, 1984. Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Vereins Oldenburger Münzfreunde. 80 S., zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Band 3, 1995. Oldenburg: Münzen, Medaillen, Notgeld, Orden. 133 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Broschur. Band 4, 1999. Oldenburger Beiträge zur Münz- und Medaillenkunde. Jubiläumsschrift zum 40jährigen Bestehen des Vereins der Oldenburger Münzfreunde e. V., Oldenburg. Band 5, 2005. Oldenburgische Landwirtschafts- und Gewerbeausstellungen im Spiegel von Preis- und Verdienstmedaillen. 125, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. Band 6, 2009. Festschrift zum 50jährigen Vereinsjubiläum der Oldenburger Münzfreunde e. V. 151 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. Orig.-Pappband. 1647 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 7396 | <p>SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER. Hrsg. von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft. Beinahe vollständige Folge der Jahrgänge 1-21, 1953-1971 (enthalten sind Hefte 3-68). Beigefügt: die Jahrgänge 24-26, 1974-1976 (Hefte 93-104), dazu Dubletten der Hefte 65-67. Die Hefte 3-12, 69-84 und 93-104 in Orig.-Klammerbroschur, die übrigen hier aufgeführten Hefte bzw. Jahrgänge gebunden in 3 Halbledereinbänden (mit den Jahrgängen 4-12) und in einem 1 Halbleinereinband (mit den Jahrgängen 13-17, die broschiierte Ausgabe des Hefts 68 mit dem Inhaltsverzeichnis von Jahrgang 17 lose beigefügt). 8779 Gramm. (42)</p> <p><i>Ab Heft 65 sind die Titelseiten der hier vertretenen Hefte gekennzeichnet mit der Stempelung Ex Libris JEAN BABELON. Jean Babelon (* 1889 in Paris, † 1978 ebendort), Sohn des klassischen Archäologen Ernest Babelon (* 1854 in Sarrey, Département Haute-Marne; † 3. Januar 1924 in Paris), schloss 1910 an der Ecole nationale des chartes seine Ausbildung im Archivwesen und den Historischen Hilfswissenschaften Archivar ab und war ab 1913 am Cabinet des Médailles der Bibliothèque nationale beschäftigt, das er von 1937 bis 1961 als Direktor leitete.</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7397

THESAURUS NUMISMATUM MODERNORUM HUIUS SECULI. (Hrsg. von Negelein, J.). Sammelband sämtlicher Lieferungen, einschließlich des Supplements und des Nachtrags. Nürnberg o.J. (1701-1717) auf Deutsch und Latein die Beschreibungen von Medaillen aus den Jahren 1700 bis 1710 enthaltend. 22 unpaginierte S., inklusive gestochenes Frontispiz, 1097 S., zahlreiche Kupferstiche im Text, 17 unpaginierte S. mit dem Register, ein jeweiliges Zwischenblatt sowie diverse unpaginierte S. mit je einem Vorwort zu Beginn jedes Jahresabschnitts und am Anfang des Nachtrags. Dekesel/Dekesel-De Ruyck N45; Ganzpergamenteinband der Zeit im Quartformat, mit handbeschriebenem Rückentitel. Flecken auf dem Bezug des Rückdeckels. 3760 Gramm.

Schätzung:
800,00 €

Der vollständige Titel der vorliegenden Publikation lautet: Thesaurus numismatum modernorum huius seculi, Sive numismata mnemonica et iconica quibus praecipui eventus et res gestae ab anno MDCC. illustratur, figuris Aeneis expressa, addita latina et germanica explicatione. / Historische Gedächtnuß-Müntzen des gegenwärtigen Seculi, Oder Gedächtnuß- und Schau-Pfennige / Welche auf die fürnehmsten Begebenheiten und Vorfälle von Anno 1700. an sind geprägt worden / in Kupffer gebracht samt beygefügter Lateinischen und Teutschen Erklärung. Das zu Nürnberg verlegte Gesamtwerk besteht aus 12 Lieferungen und einem Nachtrag. Jede dieser von 1711 bis 1716 erschienenen Ausgaben enthält das auf Lateinisch und Deutsch gefasste Verzeichnis einer Auswahl aktueller Medaillen eines bestimmten Jahres von 1700 bis 1709 samt derer gestochenen Abbildungen. Der 1717 veröffentlichte Nachtrag beinhaltet weitere, die ganze Spanne des ersten Jahrzehnts des 18. Jahrhunderts umfassenden Schaustücke und enthält zudem ein Gesamtregister sowie ein von Carl Gustav Heraeus (1671 in Stockholm, † 1725 in Veitsch, Steiermark) verfasstes Nachwort, in dem einige weitere Medaillen vorgestellt und besprochen werden. Eine weitere und letzte erstellte Lieferung aus dem Jahre 1720, die in dem hier angebotenen Exemplar nicht enthalten ist, widmete sich Medaillen des Jahres 1710. Hinsichtlich darin aufgeführten Medaillen ohne Jahresangabe stellt dieses Werk ein zuverlässige Mittel zu deren Datierung, mitunter auch einer orts- oder anlassbezogenen Zuweisung dar, was heute weitgehend in Vergessenheit geraten ist. Verfasser des nahezu 1000 verschiedene Medaillen umfassenden Gesamtwerks war der Nürnberger evangelisch-lutherische Theologe Joachim Negelein (oder Negelin, * 1675 in Nürnberg, † 1749 ebendort).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7398	MUSEUM NOTES. Hrsg. von der American Numismatic Society. Konvolut mit den Bänden 1 (1945), 8 (1958) - 33 (1988). Dazu: American Journal of Numismatics Second Series, Bände 1 (1989) - 7/8 (1995/1996) und 10 (1998). Orig.-Broschuren. (33)	Schätzung: 160,00 €
------	---	-------------------------------

Die American Numismatic Society setzte die "Museum Notes" 1989 unter dem Titel "American Journal of Numismatics" mit einer neuen Bandzählung fort.

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7399	TIJDSCHRIFT VAN HET [ab 1900 mit dem Zusatz: KONINKLIJK] NEDERLANDSCH GENOOTSCHAP VOOR MUNT- EN PENNINGKUNDE. Beinahe vollständiges Set dieser aus 21 Jahrgängen bestehenden, ab 1893 herausgegebenen Zeitschrift, größtenteils in festen Einbänden vereint. Es fehlt der Jahrgang 20 (1912), von dem aus 4 Lieferungen bestehenden Jahrgang 19 (1911) sind hier die Hefte 2-4 vorhanden. Unterschiedliche Einbände. Jahrgänge 1-10 in 10 Halbledereinbänden (die ledernen Bezüge berieben), wohl der Zeit, mit je 2 goldgeprägten Rückenschilden die Jahrgänge 11-15 in 3 Halbleinereinbänden, wohl des zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts. Die Jahrgänge 16 und 18 in 2 Halbleinereinbänden, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken. In den broschierten Einzelheften ihrer jeweiligen Lieferungen sind die vollständigen Jahrgänge 17 und 21 vertreten, ebenso der inkomplette Jahrgang 19 (hier vorhanden: Lieferung 2-4 [von 4]). Jahrgang 1 Dem 1. Jahrgang (1893) fehlt die Tafel III, ihm vorgebunden ist der Index für die Jahrgänge 1893-1902. Hinsichtlich der Gruppe der broschierten Hefte sind einige Läsuren, 2 lose vordere Deckblätter sowie 1 fehlendes Deckblatt zu konstatieren. 15427 Gramm. (25)	Schätzung: 400,00 €
------	---	---------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

7400

TRESOR DE NUMISMATIQUE ET DE GYPTIQUE, hrsg. von P. DELAROCHE, H. DUPONT und C. LENORMANT, 1834-1850. Trésor de numismatique et de glyptique, ou recueil général de médailles, monnaies, pierres gravées, bas-reliefs, etc., tant anciens que modernes, les plus intéressants sous le rapport de l'art et de l'histoire; gravés par les procédés de M. Achille Collas. Beinhaltend:[Band 1] Bas-reliefs du Parthenon et du temple de Phigalie. Paris 1835. 4 unpaginierte, 18, 2 unpaginierte S. (letzte mit Index und Errata), 16 Tfn.[Band 2] Médailles coulées et ciselées en Italie aux XVe et XVIe siècles. Première partie. Paris 1834. 4 unpaginierte, 28, 1 unpaginierte S. (letzte mit Index), 40 Tfn.[Band 3] Médailles coulées et ciselées en Italie aux XVe et XVIe siècles. Deuxième partie. Paris 1836. 4 unpaginierte, 40, 2 unpaginierte S. (letzte Index, Addenda und Korrigenda beinhaltend), 44 Tfn.[Band 4] Sceaux des rois et reines de France. Paris 1834. 4 unpaginierte, 19, 1 unpaginierte S. (letzte Supplément-Text, Index und Errata beinhaltend.), 28 Tfn. zuzüglich Supplement-Tf. XXI bis.[Band 5] Sceaux des grands feudataires de la couronne de France. Paris 1836. 4 unpaginierte, 44 S., 32 Tfn.[Band 6] Sceaux des communes, communautés, évêques, abbés et barons. Paris 1837. 4 unpaginierte, 42 S., 34 Tfn.[Band 7] Sceaux des rois et reines d'Angleterre. Paris 1835. 4 unpaginierte, 16 S. und 1 S. (letzte Index und Errata beinhaltend), 37 Tfn.[Band 8] Médailles françaises, depuis le règne de Charles VII jusqu'à celui de Louis XVI. Première partie. De Charles VII à Henri IV. Paris 1836. 4 unpaginierte, 60 S., 58 Tfn.[Band 9] Médailles françaises, depuis le règne de Charles VII jusqu'à celui de Louis XVI. Deuxième partie, De Henri IV à Louis XIV. Paris 1834. 4 unpaginierte, 26, 1 unpaginierte S. (letzte Index sowie Korrigenda und Addenda beinhaltend), 32 und 4 weitere Tfn. [Band 10] Médailles françaises, depuis le règne de Charles VII jusqu'à celui de Louis XVI. Troisième partie, De Louis XIV à Louis XVI. Paris 1837. 4 unpaginierte, 60 S., 56 Tfn.[Band 11] Recueil général de bas-reliefs et d'ornements, ou mélanges typoglyptiques. Ivoires. - Meubles. - Armes. - Bijoux. [Première partie]. Paris 1836. 4 unpaginierte, 28 S., 40 Tfn.[Band 12] Recueil général de bas-reliefs et d'ornements, ou mélanges typoglyptiques. Ivoires. - Meubles. - Armes. - Bijoux. [Deuxième partie]. Paris 1839. 4 unpaginierte, 30 S., 60 Tfn.[Band 13] Médailles de la Révolution française, depuis l'ouverture des Etats généraux (5 Mai 1789) jusqu'à la proclamation de l'Empire (18 Mai 1804).

Schätzung:
1.800,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------|
| 7401 | <p>TRESOR DE NUMISMATIQUE ET DE GYPTIQUE, hrsg. von P. DELAROCHE, H. DUPONT und C. LENORMANT, 1834-1850. Trésor de numismatique et de glyptique, ou recueil général de médailles, monnaies, pierres gravées, bas-reliefs, etc., tant anciens que modernes, les plus intéressants sous le rapport de l'art et de l'histoire; gravés par les procédés de M. Achille Collas. [Band 3] Médailles coulées et ciselées en Italie aux XVe et XVIe siècles, Deuxième partie. Paris 1836. 4 unpaginierte, 40, 2 unpaginierte S. (letzte Index, Addenda und Korrigenda beinhalten), 44 Tfn. Ganzleinenband im Folioformat, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Buchdecke bestoßen und berieben. 2422 Gramm.</p> <p><i>Diese Ausgabe ist ein thematisch abgeschlossener Bestandteil einer Reihe, erstmals verlegt zwischen 1834 und 1849 in 20 Bänden, ausgeliefert in diversen Einzelheften. 1858 erschien die Wiederauflage der Gesamtausgabe.</i></p> <p><i>Recto auf dem Vortitelblatt die ovale Blindstempelung DUPLICATE, recto auf dem Titelblatt eine längsovale Blindstempelung der 1878 eröffneten LIBRARY OF THE PEABODY INSTITUTE sowie das in Perforationstechnik erstellte Signet der JOHN CRERAR / LIBRARY. Auf S. 1 außerhalb des Druckspiegels eine bibliothekarische Stempelung.</i></p> | Schätzung:
100,00 € |
| 7402 | <p>WÖCHENTLICHE HISTORISCHE MÜNZ-BELUSTIGUNGEN. Hrsg. von J.D. Köhler. Vollständiges Set dieser wichtigen und ersten rein numismatischen Zeitschrift: 1.-22. Teil, Nürnberg 1729-1750 zuzüglich beider, hier in einem Band vereinten Teile des von Johann Gottfried Bernhold erstellten vollständigen Registers, Nürnberg 1764-1765. Lipsius S. 213. Einheitlich als Einzelbände im Oktavformat gebunden. Ganzledereinbände der Zeit auf 5 Bänden, mit Rotschnitt. Die Vorsätze aus mehrfarbigem Marmorpapier. Die Buchdecken leicht bestoßen und berieben, einige Deckel beschabt. (24)</p> | Schätzung:
2.000,00 € |
| 7403 | <p>WÖCHENTLICHE HISTORISCHE MÜNZ-BELUSTIGUNGEN. Hrsg. von J. D. Köhler. Vollständiges Set dieser wichtigen und ersten rein numismatischen Zeitschrift: 1.-22. Teil, Nürnberg 1729-1750 zuzüglich beider, hier in einem Band vereinten Teile des von Johann Gottfried Bernhold erstellten vollständigen Registers, Nürnberg 1764-1765. Lipsius S. 213. Einheitlich als Doppelbände im Oktavformat gebunden. Ganzledereinbände der Zeit auf 5 Bänden, mit Rotschnitt. Die Vorsätze aus mehrfarbigem Marmorpapier. Die Buchdecken berieben und etwas bestoßen, die Deckel teils beschabt. (12)</p> | Schätzung:
2.000,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › ZEITSCHRIFTEN UND REIHEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7404 | <p>KONVOLUTION. Beinhaltend: JAHRBUCH FÜR NUMISMATIK UND GELDGESCHICHTE. Bände 12, 16, 17, 20, erschienen zwischen 1962 und 1970. GELDGESCHICHTLICHE NACHRICHTEN. Gruppe von 120 verschiedenen Einzelheften aus den Jahren 1969-2005 nebst einigen Dubletten. Orig.-Broschüren, mit Lagerspuren. LITTERAE NUMISMATICAE VINDOBONENSES. Band 1, 1979. MUSEUM NOTES. Bände 9 und 32, erschienen 1960 und 1987. SCHWEIZERISCHE NUMISMATISCHE RUNDschau. Bände 43, 45-46, 49-50, 53, 70, 72-80, erschienen zwischen 1963 bis 2001. Orig.-Broschüren. 31582 Gramm. (ca. 140)</p> <p><i>Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an Selbstabholer.</i></p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |
| 7405 | <p>KONVOLUTION. Beinhaltend: BERLINER NUMISMATISCHE FORSCHUNGEN. Bände 1 (1987) und 2 (1988). HAMBURGER BEITRÄGE ZUR NUMISMATIK. Hefte 4 (1950), 5 (1951, 6/7 (1953). MÜNZFREUNDE ESSEN, SCHRIFTENREIHE. Bände 2-4, 1977-1979. NUMISMATISCHE BEITRÄGE. Gruppe von 30 verschiedenen Heften, 1972-1989. NUMISMATISCHE HEFTE. Nr. 2, 9, 12, 14, 16, 20, 21, 37, 40, 44, 46. Orig.-Broschüren. 6406 Gramm. (48)</p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |
| 7406 | <p>KONVOLUTION. Beinhaltend: JAHRBUCH DES NUMISMATISCHEN VEREINS ZU DRESDEN, auf das Jahr 1908, Dresden 1909. Orig.-Broschüre, der Umschlag im Bereich de Rückens mit Läsionen, der Buchblock gelockert. MITTEILUNGEN FÜR MÜNZENSAMMLER, 4.-6. Jahrgang, 2937-2939. Ausgebundenes Exemplar, in dem das Doppelheft Nr. 67/68 des 6. Jahrgangs (S. 321-336) sowie Tf., 6 fehlen. Das Fehlende ist hier durch beigefügte lose einseitige Fotokopien ersetzt worden. NUMISMATISCHE ZEITSCHRIFT, 13. Jahrgang, 2. Halbjahr, Juli-Dezember 1881. Der Buchblock in losen Lagen, infolge defekter Fadenheftung, lose und defekte Deckblätter. Dto. 14. Jahrgang, 2. Halbjahr, Juli-Dezember 1882. Der Buchblock gelockert, die Deckblätter lose und defekt. Dto. 22. Band, Wien 1890. Ganzleinenereinband, wohl um 1900, mit goldgeprägtem Rücken. Kleiner Einriss des textilen Bezugs am Vordergelenk. 2957 Gramm. (5)</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › MONOGRAPHIEN, SAMMELWERKE UND AUFSÄTZE › GESCHICHTE - ALLGEMEIN

7407

BAUMGARTEN, S.J. (Hrsg). Uebersetzung der allgemeinen Welthistorie die in Engeland durch eine Gesellschaft von Gelehrten ausgefertigt worden. Teile 1-17 (Halle [Saale] 1744-1758), daran anknüpfend die von J. S. Semler als nachfolgender Herausgeber dieser Folge verausgabten Bände 18-24, 26 und 27 (1759-1764). Beigefügt: BAUMGARTEN. S.J. Sammlung von Erleuterungsschriften mit Zusätzen zur allgemeinen Welthistorie. 1.-4. Teil (1747-1756) sowie die wiederum unter der Herausgeberschaft von J. S. Semler weiter fortgesetzten Teile 5-7 (1761-1765). Unterschiedliche Einbände der Zeit (überwiegend Einzelbände, mitunter auch als Doppelbände gefertigt): 23 Exemplare in Ganzleder, 3 Exemplare in Ganzpergament, 2 Exemplare in Halbleder, 1 Pappband. Mit diversen mehr oder minder stärkeren Alters- und Gebrauchsspuren (z. B. beschabt und bestoßen, mitunter mit Wurmsspuren oder die Buchdecken mit kleinen Fehlstellen), doch die Buchblöcke recht sauber und größtenteils mit festen Bindungen. 41107 Gramm. (29)

Schätzung:
800,00 €

Den Ursprung dieser Publikationsreihe bildete die von diversen Gelehrten in London verausgabte "Universal History", die nicht nur in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern Europas in einer der jeweiligen Landessprachen von unterschiedlichen Seiten veröffentlicht wurden. Der erste Teil der deutschen Version erschien erstmals 1744, übersetzt und herausgegeben vom Hallenser Professor der protestantischen Theologie, Siegmund Jakob Baumgarten (1705 in Wolmirstedt, † 1757 in Halle an der Saale). Dieses monumentale Werk erschien bis zum Jahre 1796 in insgesamt 66 Teilen (respektive Bänden) sowie mehrerer Supplemente. Baumgarten betreute die deutsche Ausgabe bis einschließlich des 1759 erschienenen Bandes 17, bevor sein Schüler Johann Salomon Semler (* 1725 in Saalfeld, † 1791 in Halle an der Saale), der damals ebenfalls als Theologieprofessor in Halle wirkte und die "Welthistorie" bis einschließlich Band 30 weiterführte. Es folgten diverse weitere Herausgeber z. B. Johann Christoph Gatterer, Johann Georg Meusel, Johann Friedrich LeBret, Matthias Christian Sprengel, Ludwig Albrecht Gebhardi und Friedrich Rühs). Damals dürften zumindest Teile dieses unverzichtbaren enzyklopädischen Werks in einer Vielzahl gepflegter deutscher Gelehrtenbibliotheken des 18. Jahrhunderts existiert haben.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7408	ANONYMER VERSTEIGERER, BREMEN, Auktion vom 16.11.1716. Nummophylacium Eggelingianum, sive Catalogus Rariorum Et Selectissimorum Ex Omni Metallo Nummorum, Tam Antiquorum Græcorum Romanorum Gothicorum Bracteatorum, Quam Recentiorum Medaglionum Missilium Uncialium nummorum &c. Quos Vir Nobilissimus &b Clarissimus Johannes Henricus Eggelingius, Republ. Bremensis Secretarius Senior bene meritus & Antiquarius celeberrimus, singulari industria, nec sine sumptu quondam collegit, Nunc vero Haeredes publica auctione vendent [...]. Gebundene vergrößerte Fotokopie auf recto einseitig bedruckten DIN A4 Blättern der im Klein-Oktavformat verausgabten Originalausgabe Bremen (Hermann Breuer jun.) 1716. 6 unpaginierte, 138 S. Münzen der Antike bis ins beginnende 18. Jahrhundert sowie Medaillen, hier gegliedert nach ihren Sach- und Materialgruppen sowie ihrer Chronologie in zahlreiche jeweils neu nummerierte Untergruppen. Einband des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts aus Bibliotheksleinen, im Quartformat, mit silbergeprägtem Rücken. Beigefügt: ELSMANN, T. Johann Heinrich Eggeling (1639-1713: Eltermann, Ratssekretär, Gelehrter und Sammler. Aspekte der Antikenrezeption in Bremen im 17. Jahrhundert. Sonderdruck aus: Bremisches Jahrbuch Band 71, 1992, S. 81-102. Orig.-Broschur, nachträglich doppelt gelocht. Mit handschriftlicher Widmung des Autors. HORN, B. M. von. Auktion vom 5.2.1777, Hamburg. Verzeichniß einer kleinen Sammlung von Thalern, goldenen und silbernen Münzen und Medaillen, worunter insbesondere viele Braunschweig-Lüneburgische und von der Stadt Lüneburg [...] Gebundene Fotokopie auf recto einseitig bedruckten Blättern der im Klein-Oktavformat verausgabten Originalausgabe Hamburg (David Christoph Eckermann) o. J. (1776/1777). 40 S. 249 Nrn. von Talern und Silbermedaillen, 90 Nrn. von Goldmünzen und -medaillen, 82 Nrn. von Silbermünzen und -medaillen aus diversen deutschen und außerdeutschen Staaten. Einband des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts aus Bibliotheksleinen, im Oktavformat, mit goldgeprägtem Rücken. 1151 Gramm. (3)	Schätzung: 40,00 €
------	---	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7409

ANONYMER VERSTEIGERER, CELLE/BORCHMANN, J.F. (Bearb.). Numo Phylacium a S. T. Gerhardo Woltero Molano liberi atque imperialis coenobii Luccensis Abbate, Molano-Boehmerianum, nostis reliquia, cum cura S. T. Justo Boehmero et ipso Luccensi abbate adauctum, Celle 1744. Beinhaltend: Doppelseitiges Titelblatt, 14 S. (Vorwort); 365 S. (Pars I. Continet nummos antiquos, graecos et romanos, impratorum, familiarun rom: provinciarum &c in speciales sectiones distinctos); 61 S. (Pars II. Continet bracteatos); 926 S, (Pars III. Nummos continet imperatorum, regum, principum, comitum &c, in commercio receptos); 486 S. (Pars IV. Continet nummos in commercio non receptos, vulgo, medagliones). Leitzmann S. 52 (unter Borchmann) und S. 50 (unter Boehmerianum Numophylacium). Ganzledereinband, wohl der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Der Rücken in älterer Zeit von einem Buchbinder meisterlich erneuert, das weitgehend erhaltene ursprüngliche goldgeprägte Rückenleder ist im Zuge der Restaurierungsmaßnahme auf den wieder hergerichteten Rücken aufgezogen worden. 1214 Gramm.

Schätzung:
500,00 €

*Gerardus Wolterus Molanus (latiniert: eigentlich Gerard Wolter van der Muelen, * 1633 in Hameln, † 1722 in Hannover) absolvierte von 1651 bis 1655 ein Studium der protestantischen Theologie und der Philosophie an der Juliusuniversität Helmstedt und setzte anschließend seine Studien in Straßburg fort. 1659 lehrte er Mathematik an der Universität Rinteln und setzte an der dortigen theologischen Fakultät seinen Werdegang fort als ordentlicher Professor, erwarb 1665 den Dokortitel in evangelischer Theologie und wurde schließlich zum Professor theol. primarius seiner Fakultät erhoben. 1671 trat er dem Konvent des lutherischen Klosters Loccum bei. Mit der Übertragung des Konsistoriums in Hannover 1674 übernahm er die Leitung des lutherischen Kirchenwesens im ganzen Herzogtum Braunschweig-Calenberg, die sich später auch auf das Herzogtum Lüneburg-Celle erweiterte. Sein geistlicher, aber auch sein weltlicher Einfluss erweiterten sich 1677 mit seinem Amtsantritt als Abt des Klosters Loccum. Zudem war er erster Land- und Schatzrat der Calenberger Landschaft. In seinen Mußestunden beschäftigte er sich in seinem in Hannover gelegenen Wohn- und Amtssitz mit seiner umfangreichen Privatbibliothek und seiner bedeutenden numismatischen Sammlung. Nach seinem Tod erbte sein Neffe Justus Christoph Böhme (siehe unten) seine materiellen Hinterlassenschaften. Die Molanus'schen Bücherbestände hatten einen Schätzwert von 12.000 Talern, seine Münzen- und Medaillenkollektion war gar auf 60.000 Taler veranschlagt worden. (Julius August Wagemann, in: Allgemeine Deutsche Biographie Band 22, 1885, S. 86-90).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7410

ANONYMER VERSTEIGERER, Auktion (nach 1744) der Sammlung Johann Heinrich Burckhard. Sammelband mit beiden Katalogen der numismatischen Sammlung Johann Heinrich Burckhard, vereint unter dem Titel "Numophylacium Burckhardianum. Complectens Apparatum selectum antiquorum aequae ac recentiorum variarum gentium numorum ex auro Argento et Aere in II Partes distinctum a D. Io. Henr. Burckhard Serenn. Ducum Brunsv. ac Lundburg. Archiatro et Consiliario Aulico magno studio et sumptu quondam collectum nunc vero curiosis numorum existimatoribus venale expositum". Beinhaltend: [Schläger, Julius Carl, Verf.] Pars I. Numos antiquos graecos et romanos continens Helmstedt (Druckerei Drimborn) 1740. XXXVIII, 150 S., Titel, Kopf und Schlussvignette mit Abb. dekorativ staffierter Münzen. [Köhler, J. D., Verf.] Des Numophylacii Burckhardiani anderer Theil: von neuern Muntzen, als Thalern Ducaten und Medaillen. Mit Io. David Koelers P. P. O. Vorbericht von der Errichtung der Auction derselben und einer kurtzen Anweisung Schaumuntzen geschickt anzugeben. Göttingen (Drucker: Johann Friedrich Hager) 1745. LXXII, 32 unpaginierte, 1006 S., 1 Blatt, gestochene Titelvignette, 5 Kopfvignetten, eine Schlussvignette mit Darstellungen von Münzen. Leitzmann S. 63 (unter Burckhardianum Numophylacium). Ganzledereinband des 20. Jahrhunderts, unter Wiederverwendung der alten Bezüge des früheren, wohl in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts gefertigten Einbandes, wobei Teile des alten Leders des Rückens und der Eckbezüge sowie ursprüngliches Sprenkelpapier der Deckel wieder aufgezogen worden sind. Alter Sprenkelschnitt, erneuertes goldgeprägtes ledernes Rückenschild. 1738 Gramm. Die alten Bezüge mit Bereibungsspuren und kleineren Läsionen, sonst ein Exemplar von sehr ordentlichem Zustand.

Schätzung:
350,00 €

Johann Heinrich Burckhard (1676 in Sulzbach, † 1738 in Wolfenbüttel) absolvierte von 1693 bis 1696 ein Studium der Medizin an der Universität Altdorf und wurde dort im folgenden Jahr in diesem Fach promoviert. Nachdem er sich im Jahre 1700 vergebens um eine Stelle an der Universität Helmstedt bemüht hatte, fand er 1701 eine Anstellung als Stadtarzt von Wolfenbüttel. Später erhielt er die Ernennung zum Leibarzt und zum Hofrat am dortigen Sitz des Herzogs von Braunschweig (Hermann Ziegenspeck, Artikel: Burckhardt, Johann Heinrich. In: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 40-41). Er hinterließ eine umfangreiche numismatische Sammlung von Münzen der Antike, des Mittelalters und Prägungen der Neuzeit sowie eine Bibliothek, die nicht weniger als rund 8.000 Bücher und 4.500 Dissertationen aus sämtlichen Sachgebieten beinhaltete.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- 7411 **ANONYMER VERSTEIGERER, Auktion (nach 1744) der Sammlung Johann Heinrich Burckhard.** Vollständiges, in zwei identisch gestalteten Einbänden vereintes Set der Kataloge der numismatischen Sammlung Johann Heinrich Burckhard, vereint unter dem Titel "Numophylacium Burckhardianum. Complectens Apparatum selectum antiquorum aequae ac recentiorum variarum gentium numorum ex auro Argento et Aere in II Partes distinctum a D. Io. Henr. Burckhard Serenn. Ducum Brunsv. ac Lundburg. Archiatro et Consiliario Aulico magno studio et sumptu quondam collectum nunc vero curiosis numorum existimatoribus venale expositum". Beinhaltend: [Schläger, Julius Carl, Verf.] Pars I. Numos antiquos graecos et romanos continens. Helmstedt (Druckerei Drimborn) 1740. XXXVIII, 150 S., Titel- Kopf und Schlussvignette mit Abb. dekorativ staffierter Münzen. [Köhler, J. D., Verf.] Des Numophylacii Burckhardiani anderer Theil: von neuern Muntzen, als Thalern Ducaten und Medaillen. Mit Io. David Koelers P.P.O. Vorbericht von der Errichtung der Auction derselben und einer kurtzen Anweisung Schaumuntzen geschickt anzugeben. Göttingen (Drucker: Johann Friedrich Hager) 1745. LXXII, 32 unpaginierte, 1006 S., 1 Blatt, gestochene Titelvignette, 5 Kopfvignetten, eine Schlussvignette mit Darstellungen von Münzen. Leitzmann S. 63 (unter Burckhardianum Numophylacium). Halbleineneinbände, wohl um 1900, mit Rotschnitt, Eckbezügen und je einem handbeschriebenem Rückenetikett. Im Klein-Oktavformat, wohl des zweiten bis dritten Viertel des 20. Jahrhunderts, mit Rotschnitt, Eckbezügen, goldgeprägtem Rücken und 4 Bündeln. Die Deckelbezüge außen aus moosgrün grundiertem, dunkelgrün und braun betupftem Papier. 1847 Gramm.
- Schätzung:** 280,00 €

Johann Heinrich Burckhard (1676 in Sulzbach, † 1738 in Wolfenbüttel) absolvierte von 1693 bis 1696 ein Studium der Medizin an der Universität Altdorf und wurde dort im folgenden Jahr in diesem Fach promoviert. Nachdem er sich im Jahre 1700 vergebens um eine Stelle an der Universität Helmstedt bemüht hatte, fand er 1701 eine Anstellung als Stadtarzt von Wolfenbüttel. Später erhielt er die Ernennung zum Leibarzt und zum Hofrat am dortigen Sitz des Herzogs von Braunschweig (Hermann Ziegenspeck, Artikel: Burckhardt, Johann Heinrich. In: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 40-41.) Er hinterließ eine umfangreiche numismatische Sammlung von Münzen der Antike, des Mittelalters und Prägungen der Neuzeit sowie eine Bibliothek, die nicht weniger als rund 8000 Bücher und 4500 Dissertationen aus sämtlichen Sachgebieten beinhaltete. Dieser Bestand an Druckschriften wurde in 5 Katalogen dokumentiert und sodann in den Jahren 1743 und 1744 verauktioniert.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7412

ANONYMER VERSTEIGERER, HAMBURG. Sammelband mit den beiden Auktionskatalogen der Sammlung Gustav Schroedter, beinhaltend: Auktion vom 21.11.1728, Hamburg. Thesaurus nummorum antiquorum a viro summe referendo Gustavo Schroetero Adessore quondam supremi Tribunalis Eccl. in Holsatia gravissimo et Pastore Ecclesiae Tychopolitanae fidelissimo summa cura collectus cuius auctio publica erit ad. d. XXI. Novemb. A. MDCCXXIX Hamburgi in Aedibus Winckellianus in foro lupulorum vulgo Hoppen-Marckts. Hamburg (Stromer) 1729. Titelblatt 324 S. 4177 Nrn. Beigebunden: Auktion vom 21.5.1731. Des Schrödterischen Müntz-Cabinets Anderer Theil / welcher Eine Auserlesene Sammlung von neuen Müntzen und Schaustücken / samt vielen Müntzen der mittlen Zeiten und verschiedenen Curiositäten in sich hält. Hamburg (Philipp Ludwig Stromer) 1731. Halbledereinband im Klein-Oktavformat, wohl des dritten Viertels des 19. Jahrhunderts, mit marmoriertem Schnitt, Eckbezügen, goldgeprägtem Rücken, an den Kanten und Ecken leicht berieben. Das Titelblatt des Katalogs aus dem Jahre 1729 ist sekundär auf ein mit eingebundenes Blatt aufgezoogen worden. 309 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

*Gustav Schroedter (auch: Schrödter oder Schröder, * Anfang der 1670er Jahre in Gustrow, † 1722 in Glücksburg), absolvierte ein Studium der evangelischen Theologie an den Universitäten Wittenberg und Rostock (Martin Mulsow, Die drei Ringe. Toleranz und clandestine Gelehrsamkeit bei Mathurin Veyssière La Croze [1661-1739], Tübingen 2001, S. 22), das er 1698 mit dem Magistergrad abschloss. Wohl im folgenden Jahr war er als Prediger der königlich-dänischen Gesandtschaften in Madrid und Paris tätig unter dem auch als Sammler von Antiquitäten und Büchern bezeugten Botschafter Henning Meyercron (* 1645, † ermordet 1707 in Paris). Schon zu jener Zeit sammelte Schroeter Münzen und verfügte über eine nicht unbeträchtliche Privatbibliothek (Mulsow, a. a. O, S. 20). Nach seiner Rückkehr wurde er in Süderau (Storman) 1708 zum Pastor und Consistorialassistenten ernannt und diente von 1712 bis zu seinem Ableben als Assessor des Oberkonsistoriums und als Hauptpastor der lutherischen Gemeinde in Glückstadt (A. L. J. Michelsen (Red.), Archiv für Staats- und Kirchengeschichte der Herzogthümer Schleswig, Holstein, Lauenburg und der angrenzenden Länder und Städte, 4. Band, Altona 1840, S. 103; A. C.-Lucht, Glückstadt, oder Beiträge zu dieser Stadt und des dreißigjährigen Krieges in unserem Lande, Kiel 1854, S. 57). Der Verkauf seiner Bibliothek erfolgte 1725 ebenfalls im Rahmen einer öffentlichen Hamburger Versteigerung (Catalogus bibliothecae Gustavi Schroeteri, Hamburg 1724).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7413

ANONYMER VERSTEIGERER, WIEN, Auktion vom 16.11.1836 u.f.T., Wien. Dickmann's Münzsammlung in Wien. Verzeichnet zum versteigerungsweisen Verkaufe, welcher vom 16. November 1836 angefangen, zu Wien vorgenommen werden wird. Beschrieben von Carl Wratislaw Wotypka, Candidat der practischen Medicin und Chirurgie. X, 282 S. 4328 Nrn. [der 1. Abteilung, beinhaltend "Schaumünzen und Thaler, zum Theil auch Münzen des Mittelalters], 725 Nrn. [der 2. Abteilung, beinhaltend "Thaler und Schaumünzen], 117 Nrn. [der 3. Abteilung, beinhaltend kleine Münzen des Mittelalters und der neuern Zeit", Abschnitt A: Goldene], 31 Nrn., [der 3. Abteilung, beinhaltend kleine Münzen des Mittelalters und der neuern Zeit", Abschnitt B: Silberne], 100 Nrn. [der 4. Abteilung, beinhaltend antike Münzen, Abschnitt A: Griechische Münzen], Tabellarische Auflistung von 324 Münzen der 4. Abteilung, beinhaltend antike Münzen, Abschnitt B: Römische Familien-Münzen], Tabellarische Auflistung von 1163 Münzen der 4. Abteilung, beinhaltend antike Münzen, Abschnitt C: Römische Kaiser-Münzen sowie 2 Konvolute mit antiken Münzen], 109 Nrn. [Bücher]. S. 272-272 enthalten das "Verzeichniss einer anderen Sammlung griechischer und römischer Münzen, welche zugleich verkauft werden", diese Auflistung ist ohne Nummernfolge versehen, sie erfasst in knapper Form Münzen der antiken griechischen und römischen Welt in Gold, Silber und Bronze. Hellbrauner Bibliotheksleineneinband des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnisliste ist am Schluss mit eingebunden worden. 348 Gramm.

Schätzung:
70,00 €

Aus der Ergebnisliste geht hervor, dass die zweite Abteilung dieser Sammlung bereits vor der Versteigerung geschlossen verkauft worden ist. Eine alte handschriftliche Notiz in einem weiteren, in der Bibliothek der Firma Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG befindlichen Exemplar dieses Katalogs gibt dazu ein aufschlussreiches Detail preis "Die 2t. Abtheilung war Eigenthum einer Tochter d. Joh[anna]. Dieckmann [,] einer ... Henikstein & wurde vor der Auction zusammen verkauft".

Die Bildungshistorie von "Dickmann's Münzsammlung" fällt insofern aus dem üblichen Rahmen, da diese Kollektion nicht von einem Mann, sondern von einer Frau aufgebaut worden ist. Johanna von Dickmann [-Secherau] (1768 zu St. Veit in Kärnten, † 1835 in Wien), geborene Edle Schwern von Schwer[e]nfeld, war eine Tochter eines von Kaiser Joseph II. in den erblichen Adelsstand erhobenen Papiermühlenbesitzers.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7414

ANONYMER VERSTEIGERER, WIEN. Vollständiges Set der Auktionen der Sammlung von Wellenheim, 1845-1847. Beinhaltend: Verzeichniss der Münz- und Medaillen-Sammlung des kaiserl. königl. Hofrathes und Mitgliedes mehrerer gelehrter Gesellschaften, Herrn Leopold Welzl von Wellenheim - Catalogue de la grande collection de monnaies et médailles de Mr. Léopold Welzl de Wellenheim, Conseiller aulique et Imp. et Roy. et membre de plusieurs sociétés savantes [nur die Titel sind auf Deutsch und Französisch verfasst, die Katalogtexte hingegen durchgehend ausschließlich auf Deutsch]. I. Band [Münzen der Antike]. Wien 1844 (Auktionen vom 15.2.1847 u.f.T. und vom 18.10.1847 u.f.T.). 6 unpaginierte, 380 und 328 S., 1 Blatt, 16767 Nrn. Diesem Band ist am Schluss mit beigegeben: Auktion vom 2.5.1847, Wien. Verzeichniss einer Sammlung von Original-Siegelstempeln älterer und neuere Zeit. Wien 1846. 18 S., 198 Nrn. II. Band, I. Abtheilung [Westeuropäische Reiche; Die apenninische Halbinsel, mitteleuropäische Staaten: bis Österreich samt diverser zugehöriger Länder "nebst einem Verzeichnisse von werthvollen numismatischen, archäologischen und anderen Büchern"]. Wien 1844 (Auktion vom 10.2.1845 u.f.T.). 14 unpaginierte, 604 S. 12428 sowie 2 unpaginierte, 47 S., 1 gefaltete Tf. mit Münzmesstabelle, 861 Nrn. (letzte mit Auflistung des numismatischen Literaturbestandes dieser Sammlung). II. Band, 2. Abtheilung [Mitteleuropäische Staaten: Die ungarischen Länder, Siebenbürgen, die deutschen Bundesstaaten, Belgien, Niederlande, Luxemburg; nordeuropäische Staaten, osteuropäische Staaten, der türkische Staat, Asien und Afrika, Amerika, Personen- und Miscellanmedaillen]. Wien 1845 (Auktion vom 7.1.1846 u.f.T.). 4 unpaginierte, 805, 3 unpaginierte S. 15818 Nrn., 9 Nrn. (letzte mit einem Angebot der zu dieser Sammlung gehörigen Münzkästen). Halbledereinbände im Groß-Oktavformat, mit 5 Bänden, goldgeprägten Rücken und textilem Lesebändchen. Die Deckel außen bezogen mit braunoranger marmoriertem Papier, die Vorsätze aus grünlich marmoriertem Papier. Das Papier des Buchblocks leicht stockfleckig, die ursprünglichen Rückenbezüge sind restauratorisch sorgfältig wieder auf eine spätere lederne Substruktion montiert worden. Mit Ausnahme des Bestandes der Versteigerung der Siegelstempelsammlung unbestimmter Provenienz sind zu sämtlichen Positionen dieser Kataloge die Zuschlagpreise in Tinte beige geschrieben worden. 2546 Gramm.

Schätzung:
200,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- 7415 **ANONYMER VERSTEIGERER, WIEN, Set aus beiden Katalogen mit den postantiken Partien der Sammlung Welzl von Wellenheim.** Beinhaltend: Verzeichniss der Münz- und Medaillen-Sammlung des kaiserl. königl. Hofrathes und Mitgliedes mehrerer gelehrter Gesellschaften, Herrn Leopold Welzl von Wellenheim - Catalogue de la grande collection de monnaies et médailles de Mr. Léopold Welzl de Wellenheim, Conseiller aulique et Imp. et Roy. et membre de plusieurs sociétés savantes [nur die Titel sind auf Deutsch und Französisch verfasst, die Katalogtexte hingegen durchgehend ausschließlich auf Deutsch]. II. Band, I. Abtheilung [Westeuropäische Reiche; Die apenninische Halbinsel, mitteleuropäische Staaten: bis Österreich samt diverser zugehöriger Länder "nebst einem Verzeichnisse von werthvollen numismatischen, archäologischen und anderen Büchern"]. Wien 1844 (Auktion vom 10.2.1845 u.f.T.). 14 unpaginierte, 604 S. 12428 sowie 2 unpaginierte, 47 S., 1 gefaltete Tf. mit Münzmessskala, 861 Nrn. (letztere mit Auflistung des numismatischen Literaturbestandes dieser Sammlung). II. Band, 2. Abtheilung [Mitteleuropäische Staaten: Die ungarischen Länder, Siebenbürgen, die deutschen Bundesstaaten, Belgien, Niederlande, Luxemburg; nordeuropäische Staaten, osteuropäische Staaten, der türkische Staat, Asien und Afrika, Amerika, Personen- und Miscellanmedaillen]. Wien 1845 (Auktion vom 7.1.1846 u.f.T.). 4 unpaginierte, 805, 3 unpaginierte S. 15818 Nrn., 9 Nrn. (letztere mit einem Angebot der zu dieser Sammlung gehörigen Münzkästen). Halbledereinbände im Groß-Oktavformat, wohl des dritten oder vierten Jahrfünfts des 19. Jahrhunderts, mit ledernen Eckbezügen, Rotschnitt, goldgeprägtem ledernen Rückenschild und Rotschnitt. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. Die Einbände stärker berieben und beschabt. 1675 Gramm. (2)

Leopold Welzl (1777 in Hrobý, Böhmen, † 1848 in Wien; seit seiner Nobilitierung 1808 den Namen Welzl von Wellenheim führend) erstellte im Laufe von 40 Jahren eine hochbedeutende numismatische Universalsammlung, deren numismatisches Material sich von der Antike bis hin ins 19. Jahrhundert erstreckte und deren Umfang jene der übrigen damaligen Wiener Privatsammlungen bei weitem überstieg. Nachdem seine Gesundheit infolge von Schlaganfällen gelitten hatte, veräußerte er im Jahre 1843 die Sammlung mit allem Zubehör, einschließlich seiner Bibliothek, an seinen Sohn Wilhelm Johann Michael, der die Kollektion seines Vaters zwischen 1845 und 1847 in mehreren Auktionen auflösen ließ.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7416

ANONYMER VERSTEIGERER, WIEN, Auktion vom September 1858. Handexemplar des Auktionators und Exemplar aus dem Besitz des numismatischen Sammlers Wilhelm Albrecht Graf von Montenuovo. Verzeichniss der ausschliesslich böhmischen Münzen- und Medaillen-Sammlung des Wilhelm Killian, k. böhm. ständisch. Kreiskassiers, Mitglieds des Vereins für Numismatik, in Prag, Thomasgasse Nr. C. 20/III. Wien 1858. (typografisch-literarisch-artistische Anstalt L. C. Zamarski, C. Dittmarch & Comp.) 1858. 204 S. 5901 und 12 Nrn. Einband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts in Bibliotheksleinen. Mit Ausnahme des Vorsatzes und des Registers durchgehend mit Blankoblättern durchschossenes Exemplar. Auf diesen eingebrachten Blättern sind von alter Hand zahlreiche Zuschlagspreise und die diesbezüglichen Käufernamen eingetragen worden. 551 Gramm.

Schätzung:
200,00 €

Wilhelm Kilian ist für das Jahr 1826 als für den Kreis Kaurzim [tschechisch Kourim] in Mittelböhmen zuständiger Praktikant der Stadt Prag dokumentiert (Königlich böhmische Gesellschaft der Wissenschaften [Hrsg.], Schematismus des Königreiches Böhmen für das Jahr 1826. S. 146). Er wurde 1865 als "Ausgabskassier" der Landeshauptkasse des Böhmisches Landesausschusses in Prag nach vierzigjähriger Dienstzeit pensioniert worden (Express, Prag, Jahrgang I, Ausgabe Nr. 37 vom 4. Mai 1865, unpaginierter S. 2, 3. Spalte).

Auf der Titelseite die längsovale Besitzerstempelung mit der von einem Fürstenhut überhöhten Namensangabe MONTENUOVO. Der österreichische Offizier Wilhelm Albrecht Graf von Montenuovo (1821 in Parma, † 1895 in Wien) entstammte einer Verbindung der Erzherzogin Marie-Louise von Österreich mit dem österreichischen General und Staatsmann Grafen Adam Albert von Neipperg. Wilhelm Albrechts habsburgischen Mutter, durch ihre Vermählung mit Napoleon Bonaparte einst Kaiserin von Frankreich, nach dessen Niederlage und infolge des Wiener Kongresses Landesherrin der Herzogtümer Parma, Piacenza und Guastalla, pflegte mit diesem österreichischen Adligen, den sie schon 1814 kennengelernt hatte, ein innigliches Verhältnis, das erst 1822 durch Eheschließung offiziell bestätigt wurde. Ihre beiden bereits zuvor geborenen gemeinsamen Sprösslinge, darunter auch Sohn Wilhelm Albrecht, erhielten wie auch ihre zwei weiteren, nach der Vermählung geborenen Geschwister, den italienisierten gräflichen Adelsnamen Montenuovo (Neuberg), wohl eine Anspielung auf den Familiennamen des Vaters.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7417

ARSANTIQUA, The Serenissima Collection: Venice through Medals. Set aller Auktionskataloge der Sammlung Voltolina. Beinhaltend: Auktion vom 19.4.2002, London. Part I (XV-XVI Century). 285 S., 299 Nrn.; Auktion vom 8.11.2002, London. Part II (XVII Century) 261 S., 299 Nrn.; Auktion vom 11.12.2003, London. Part III (XVIII Century). 260 S., 278 Nrn. Sämtliche Kataloge vollumfassend mehrfarbig illustriert. Orig.-Ganzleinenbände mit Schutzumschlägen. 4893 Gramm. (3)

Schätzung:
80,00 €

Die in drei Versteigerungskatalogen dokumentierte Sammlung wurde von Piero Voltolina (1930 in Venedig, † 2005 ebendort) aufgebaut. Sein Stolz auf seine Heimatstadt, sein Interesse an deren Geschichte und sein Gespür für Ästhetik formten diese Kollektion, die die reichste und umfassendste auf diesem Gebiet darstellte. Mit den venezianischen Medaillen beschäftigte er sich umfassend und veröffentlichte seit den ausgehenden Siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts in der Rivista italiana di numismatica e scienze affini und in der Zeitschrift Medaglia etliche Studien zu diesem Gebiet. Mit der Veröffentlichung seines dreibändigen Corpuswerks "La storia di Venezia attraverso le medaglie" (Venedig 1998) krönte er seine mehr als 30 Jahre währende produktive Auseinandersetzung mit diesem Thema.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7418

JOSEPH BAER & CO. Konvolut mit diversen Festpreiskatalogen numismatischer Literatur, beinhaltend: Catalog DXIX [i. e. Nr. 69]: Numismatik. Münzkunde des Mittelalters und der Neuzeit. Frankfurt/Main o. J. 29 S. 506 Nrn. 371. Lager-Catalog. Numismatik des klassischen Altertums und des Orients. Aus den Bibliotheken von Sir Charles Th. Newton, Keeper of the Greek and Roman Antiquities in the British Museum und Dr. H. Grote, des berühmten Numismatikers, Herausgebers der "Münzstudien" etc. Frankfurt/Main o. J. 22 S. 479 Nrn. Lagercatalog 467, enthaltend den ersten Teil der Bibliothek des † Numismatikers Adolf Weyl in Berlin. Numismatik I: Altertum und Orient. Frankfurt/Main 1902. 42 S. 861 Nrn. Lagercatalog 472, enthaltend den zweiten Teil der Bibliothek des † Numismatikers Adolf Weyl in Berlin. Numismatik II: Mittelalter und Neuzeit. 64 S. 131 Nrn. Frankfurt/Main 1903. Lagercatalog 487, Supplement zu Catalog 467 und 472. Auswahl numismatischer Werke z. T. aus der Bibliothek des verst. Numismatikers Joseph Nentwich n. ö. Landes-Rechnungs-Revident. Frankfurt/Main 1903. 17 S. 353 Nrn. Antiquariatskatalog 729. Archaeologia Classica: Graecorum, Romanorum, Gallorum antiquitates, monumenta, inscriptiones, nummi. Frankfurt/Main o. J. (1930). 154 S. 2206 Nrn. Dazu: LEO HAMBURGER, Auktion [75a] vom 2.9.1925, Frankfurt/Main. Sammlung Vogel. Numismatische Bibliothek. 2 unpaginierte, 24 S. 490 Nrn. GUSTAV FOCK G.M.B.H., Antiquariatskatalog Nr. 619. Bibliotheca numismatica. Münzen- und Medaillenkunde aller Völker und Zeiten, enthaltend u. a. die gesamte Bibliothek des Herausgebers der Berliner Münzblätter † Dr. Emil Bahrfeldt/Berlin mit dessen Bibliographie und Porträt. Leipzig o.J. (1930). 136 S., 2819 Nrn. A. RIECHMANN & CO., Auktion 34 vom 19.-20.3.1925, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXXIV, enthaltend: Eine numismatische Bibliothek. 4 unpaginierte, 40 S. 771 Nrn. Orig.-Broschuren. 580 Gramm. (9)

Schätzung:
80,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7419

ROBERT BALL NACHF., Auktion 1 vom 1.10.1917 u.f.T., Berlin. Auktionskatalog No I. Inhalt: Universal-Sammlung des † Professors J. Knoblauch, Berlin. Raritäten aus der Sammlung des † Geh. Kommerzienrats L. Strupp, Gotha u. A. X, 156 S., 13 Tfn. 1825 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Sämtliche Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben, zudem ist die Orig.-Ergebnisliste am Schluss mit eingebunden worden. 642 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Gemäß der Angaben auf der Ergebnisliste fand die Auktion vom 1. bis 5. Oktober 1917 statt.
Johannes Knoblauch (1855 in Halle an der Saale, † 1915 in Berlin) absolvierte in Halle, Heidelberg und Berlin ein Studium der Rechtswissenschaft, Mathematik und Physik, wobei er sich seit 1874 rein auf die Naturwissenschaft konzentriert hatte. Nach seinem Studienabschluss als Lehrer tätig, 1879 am Stadtgymnasium in Halle und 1880 in Berlin am Gymnasium zum Grauen Kloster, wurde er 1882 in Berlin mit einer physikalisch-mathematischen Arbeit zum Dr. phil. promoviert. Nachdem er sich 1883 habilitiert hatte, lehrte er als Privatdozent und erhielt 1889 eine außerordentliche Professur für Mathematik an der Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität, die er bis zu seinem Tode inne hatte.*
Gustav Strupp (1851 in Dreißigacker bei Meiningen, gestorben 1918 in Meiningen) stammte aus einer vermögenden jüdischen Handels- und Bankiersfamilie. Nach seiner kurzen Tätigkeit in einer Berliner Bank und dem käuflichen Erwerb des Titels eines Doktors der Rechte kehrte er infolge des Ablebens seines Vaters nach Meiningen zurück und trat dort an die Spitze des Führungskreises des familieneigenen Bankhauses B. M. Strupp, das auch Filialen in Ruhla, Gotha und Salzungen hatte, die später noch mit Eröffnung einer Zweigstelle in Hildburghausen erweitert wurden. Seit 1881 erwarb das Bankhaus Strupp zahlreiche Unternehmen, insbesondere Brauereien, Firmen der Eisenindustrie, der Textilbranche und der Porzellanfabrikation und schloss all diese zum Strupp-Konzern zusammen. So galt Gustav Strupp bald als der wohlhabendste Bürger im Herzogtum Meiningen und eine der prägenden Persönlichkeiten im Thüringer Wirtschaftsleben. 1891 verlieh ihm Herzog Georg II. den Titel Kommerzienrat und erhob ihn 1900 zum Geheimen Kommerzienrat. Zusammen mit seinen Brüdern Meinhard und Louis wandelte er die familieneigene Bank 1905 in die "Bank für Thüringen AG" um, als deren Aufsichtsratsvorsitzender er bis zu seinem Todesjahr fungierte. Zwischen 1885 und 1912 gründete Gustav Strupp mehrere Stiftungen, die dem öffentlichen Wohl zugutekamen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7420 | <p>ROBERT BALL NACHF., Auktion [2] vom 11.1.1926 u.f.T., Berlin. Versteigerungs-Katalog [2]. Münzen und Medaillen des 16. bis 20. Jahrhunderts, darunter zahlreiche Seltenheiten ersten Ranges. IV, 88 S., 42 Tfn. 760 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. 712 Gramm.</p> <p><i>Auf der Titelseite der handschriftliche Besitzernamen Dr. W. Theile. Dieser Sammler benutzte später zur Kennzeichnung numismatischer Literatur auch eine mit Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig = bezeichnete Stempelung.</i></p> | Schätzung:
20,00 € |
| 7421 | <p>ROBERT BALL NACHF., Auktion [3] vom 28.-29.4.1930, Berlin. Versteigerungs-Katalog [3]. Weimar und die Goethe-Zeit (Münzen und Medaillen). VIII, 36 S., 4 Tfn. 653 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 387 Gramm.</p> <p><i>Dem Katalog des numismatischen Bestandes ist vorangestellt ein Vorwort des renommierten Kunsthistorikers Edwin Redslob (* 1884 in Weimar, † 1973 in West-Berlin), der damals bereits einige Jahre als Direktor des Angermuseums in Erfurt amtierte, das bereits damals mit umfangreichen Beständen von Gemälden und weiteren Kunstwerken ausgestattet war.</i></p> | Schätzung:
20,00 € |
| 7422 | <p>ROBERT BALL NACHF., Auktion [4] vom 23.3.1931, Berlin. Versteigerungs-Katalog [4]. Antike/Mittelalter/Neuzeit. VIII, 76 S., 16 Tfn. 1791 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 582 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |
| 7423 | <p>ROBERT BALL NACHF., Auktion [5] vom 5.10.1931 u.f.T., Berlin. Versteigerungs-Katalog [5] der Sammlung Bernhard Heilbrunn † Gotha: Münzen von Sachsen, Goldmünzen und Raritäten. VII, 65 S., 20 Tfn. 2024 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 579 Gramm.</p> <p><i>Der in Gotha ansässige Kaufmann Bernhard Heilbrunn war Mitglied der numismatischen Gesellschaft in Wien (Numismatische Zeitschrift Band 57, 1924, S. 148). Der von ihm zusammengetragene numismatische Bestand zählt zu den wichtigen privaten Sachsensammlungen.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7424

ROBERT BALL NACHF., Auktion 6 vom 9.2.1932, Berlin.**Schätzung:**

Versteigerungs-Katalog Nr. VI. Antike Münzen. XII, 76 S., 60 Tfn. 2520 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 874 Gramm.

30,00 €

Die Bearbeitung dieses Versteigerungskatalogs erfolgte durch Dr. Waldemar Wruck (siehe: Numismatisches Literaturblatt 49. Jahrgang, 1932, S. 2612).

Das Vorwort zu diesem Katalog gibt auf S. V einige Hinweise zur Provenienz des Auktionsguts: "Die Provinzial- und Städtemünzen sowie die meisten römischen Großbronzen stammen aus der Sammlung des Herrn Pfarrer Eglmeier, Schambach. Den größten Teil des vorliegenden Kataloges füllt eine Sammlung römischer Münzen, die hauptsächlich durch jahrelange Sammlertätigkeit eines ungarischen Amateurs zusammengetragen wurde. Diese Sammlung ist durch die besten und seltensten Exemplare des Denarfundes von Osiek, der demnächst publiziert werden soll, ergänzt worden." Der genannte Pfarrer Eglmeier, damals wohnhaft in Schambach bei Riedenburg in der Oberpfalz, lässt sich gleichsetzen mit dem Sammler Johann Baptist Eglmeier (1873 in Regensburg, † 1940). Die beruflichen Stationen des 1897 zum Pfarrer geweihten Theologen sind nur lückenhaft bekannt. Um 1910 wirkte er im niederbayerischen Hüttenbach und in den zwanziger Jahren in Schambach bei Riedenburg in der Oberpfalz (Hubert Emmerig, Sammlung J. B. Eglmeier in München - Eines Pfarrers Schatz. In: Antiquitäten-Zeitung 24. Jahrgang, Ausgabe Nr. 23, 1996, S. 806). An letzterem Ort lebte er noch in den frühen dreißiger Jahren, wie dies das Vorwort des Ball'schen Auktionskataloges verbürgt. Gegen Mitte der zwanziger Jahre veröffentlichte er einige Aufsätze zur mittelalterlichen Numismatik der Oberpfalz (in: Die Oberpfalz Band 18, 1924, S. 58 ff; Band 19, 1925, S. 26 ff.; Verhandlungen des historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 75, 1925, 67 ff). Der Großteil seiner numismatischen Kollektion gelangte wohl erst im November 1996 zur Auflösung (Gerhard Hirsch Nachf., Auktion 192, München, 27.-29.11.1996, Nr. 901-2386). Dieser erst 56 Jahre nach dem Ableben Eglmeiers versteigerte Bestand enthält 1486 Lose aus seinem Nachlass, in denen sich die Vorliebe ihres Besitzers für das Mittelalter, insbesondere für die mittelalterlichen Prägestätten Bayerns, dokumentiert, aber auch dessen Interesse an weiteren Sammelgebieten, so am Geld der Karolinger. Die Antike ist indes an der Münchener Auktion lediglich durch eine Gruppe von römischen Prägungen mit Bezug auf die Germanen vertreten.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- 7425 **ROBERT BALL NACHF., Auktion 7 vom 19.4.1932, Berlin.** **Schätzung:**
Versteigerungs-Katalog Nr. VII. Goethe. Zum 100. 20,00 €
Todesstage 1932. Münzen / Medaillen. X, 26 S., 8 Tfn. 436
Nrn. Steifbroschur, wohl des letzten Viertels des 20.
Jahrhunderts, die Rückenpartie und die Ecken mit
Textilbezug, der Rücken goldgeprägt. Die Deckel außen
mit Elefantenhautpapier bezogen. Mit eingebunden ist
ein hektographierter Ergänzungszettel mit Beschreibung
der nach dem Katalogdruck erfassten Losnummer 44a
sowie die Orig.-Schätzpreisliste. 377 Gramm.
- 7426 **ROBERT BALL NACHF., Auktion 7 vom 19.4.1932, Berlin.** **Schätzung:**
Versteigerungs-Katalog Nr. VII. Goethe. Zum 100. 30,00 €
Todesstage 1932. Münzen / Medaillen. X, 26 S., 8 Tfn. 436
Nrn. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt
mit eingebunden worden. Beigebunden: ROBERT BALL
NACHF., Auktion 8 vom 5.12.1932, Berlin.
Versteigerungs-Katalog Nr. VIII. Mittelalter, England,
Bremen, besonders reiche Serien von Brandenburg,
Preußen, Ulrichskreuze, Regensburg, Gegenstempel,
Freimaurer, Orden und Ehrenzeichen, ein Fund von
Istrus-Münzen. X, 74 S., 32 Tfn. 2114 Nrn. Die Orig.-
Schätzpreisliste ist zwischen den S. 24 und 25 dieses
Katalogs mit eingebunden worden. Ganzleinen einband,
wohl des 2. Drittels des 20. Jahrhunderts, mit
goldgeprägtem Rücken. Beigefügt: ROBERT BALL NACHF.,
Lager-Katalog [Münze und Medaille, 13. Jahrgang] Nr.
43, September 1937. Ausgrabungen, Antike Münzen,
Münzen und Medaillen aller Zeiten und Länder. 4
unpaginierte, 28 S., 7 Tfn. Nrn. 46001-46178. (die
komplette Nummernfolge dieser Ausgabe). 1100
Gramm. (2)
- Recto auf dem fliegenden Blatt des Vorsatzes vom
Doppelband mit den beiden Auktionskatalogen der
handschriftliche Besitzereintrag Chr. Paus.*
- 7427 **ROBERT BALL NACHF., Auktion 8 vom 5.12.1932, Berlin.** **Schätzung:**
Versteigerungs-Katalog Nr. VIII. Mittelalter, England, 30,00 €
Bremen, besonders reiche Serien von Brandenburg,
Preußen, Ulrichskreuze, Regensburg, Gegenstempel,
Freimaurer, Orden und Ehrenzeichen, ein Fund von
Istrus-Münzen. X, 74 S., 32 Tfn. 2114 Nrn. Einband aus
Bibliothekseinen, wohl des letzten Viertels des 20.
Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-
Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit
eingebunden, sämtliche Zuschlagspreise sind per Hand
in Bleistift ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben
worden. 655 Gramm.
- Das hier nicht mit eingebundene vordere Deckblatt der
Orig.-Broschur dieses Versteigerungskataloges trägt
abweichend zum Titelblatt den Titel "Auktion von
Münzen aller Zeiten und Länder darunter Dubletten des
Staatlichen Münzkabinetts Berlin" und weist somit die
Herkunft eines Teilbestands des Auktionsguts aus.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7428 | <p>ROBERT BALL NACHF., Auktion 9 vom 8.5.1933, Berlin. Versteigerungs-Katalog Nr. IX. Münzen und Medaillen aller Zeiten und Länder, darunter besonders reiche Serien von Brandenburg-Preußen, Braunschweig, Mansfeld. VIII, 55 S., 12 Tfn. 1932 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 504 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |
| 7429 | <p>ROBERT BALL NACHF., Auktion 10 vom 12.2.1934, Berlin. Versteigerungs-Katalog Nr. X. Orden. Bedeutende Sammlung eines Aristokraten. Braunschweiger mehrfache Taler. Aus dem Besitz eines sächsischen Sammlers. VIII, 24 S., 15 Tfn. 296 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 430 Gramm.</p> <p><i>Die im Katalog erfassten Orden stammten aus der Familie der Hohenzollern und sind, ausgehend von Prinz Friedrich Carl Alexander von Preußen (* 1801 im Schloss Charlottenburg, † 1883 in Berlin), im Laufe von 3 Generationen in ihrem Bestand erweitert und vererbt worden. Innerhalb der Familie war Prinz Franz Joseph Oskar Ernst Patrick Friedrich Leopold (* 1895 in Berlin, † 1959 in Lugano) der letzte Eigentümer dieses phaleristischen Erbes, der es schließlich in Zeiten der Weltwirtschaftskrise auf dem Wege der Auktion auf den Markt brachte (Numismatisches Literaturblatt 51. Jahrgang, 1934, S. S. 2756).</i></p> | Schätzung:
20,00 € |
| 7430 | <p>ROBERT BALL NACHF., Konvolut von Festpreiskatalogen, Berlin 1925-1938. Vereint in einem Sammelband, beinhaltend folgende 20 Nummern: 14, 17-19, 20 (letzteres Heft lose inliegend), 6 weitere, hier unnummerierte Kataloge, denen die bedruckten Deckblätter nicht beigegeben sind daher nicht leicht einordbar (das Vorwort eines Exemplars datiert vom Dezember 1932), ferner die Kataloge Nr. 28, Juli 1935, Nr. 33, 35, 36, 38, 40, 41, 44, 45 und 47. Halbleineneinband, wohl des letzten Fünftels der 1930er oder der 1940er Jahre, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. 1216 Gramm.</p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7431

MICHELE BARANOWSKY, Auktion vom 9.-10.12.1929, Mailand. Collezione numismatica Ing. Arturo Cuzzi di Trieste e di altri amatori. Parte Prima: Monete romane, consolari, imperiali e bizantine. 99 S., 1 Vakatsseite, 24 Tfn. 1237 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, mit goldgeprägtem Rücken. Inliegend eine Fotokopie der Schätzpreisliste. 697 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Der Familienname des Firmeninhabers erscheint auf dem Umschlag sowie auf der Titelseite des Katalogs in der Version "Baranowski" und begegnet auf der Schätzpreisliste in der üblichen Fassung "Baranowsky". Arturo Cuzzi (1853 in Triest, † 1931) arbeitete als Ingenieur im Dienst der Stadt Triest. Nach der Auflösung seiner römischen und byzantinischen Münzen wurden seine italienischen Münzen, darunter umfangreichere Partien von Prägungen der Päpste sowie der Republik Venedig durch Michele Baranowsky am 11. Dezember 1929 versteigert.*

Der vorliegende Auktionskatalog gelangte später in die Bibliothek des Archäologen, Numismatikers, Münzenhändlers und Antiquars Dr. Efreim Marcel Pegan (1932 in Slowenien). Im unteren Rückenbereich ist dessen monogrammförmiges Supralibros angebracht, auf dem Spiegel des Vorderdeckes befindet sich dessen großes Exlibris. Pegan entwickelte bereits in Kindesjahren, inspiriert von der familieneigenen Münzsammlung und Bibliothek, ein Interesse für die Bibliophilie und Numismatik, die Geschichte, Kultur und materiellen Hinterlassenschaften der Antike. Er studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Philologie und wurde später mit seiner 1984 publizierten Dissertation "Tiberius Claudius Marinus Pacatianus" an der Universität Ljubljana promoviert. Er zählt zu den Mitbegründern der seit 1958 erscheinenden Zeitschrift "Numizmaticni vestnik", fungierte über etliche Jahre hinweg als Redakteur für dieses Periodikum und publizierte bis in jüngste Zeit nicht nur darin zahlreiche Beiträge, sondern auch in deutschen und österreichischen Fachzeitschriften. Von 1959 bis 1974 arbeitete er in seiner Heimatstadt am Slowenischen Nationalmuseum, anfangs als Restaurator, seit 1964 als Konservator im Münzkabinett. In München, wo er seit 1967 einen Wohnsitz hatte, gründete er gemeinsam mit der langjährigen Buchhändlerin Gertrud Gürsching ein Numismatisches Antiquariat, dessen aus einschlägiger Fachliteratur und bald auch aus Münzen bestehendes Warenangebot in Festpreislisten dem Publikum offerierte. Sein Versandgeschäft betrieb er lange unter Namen "Münchener Numismatisches Antiquariat GmbH", ab 1990 betrieb er die Firma schlicht unter seiner Namensform "Dr. E. M. Pegan".*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7432

EUGEN BECKENBAUER, komplettes Set mit allen 4 Auktionskatalogen, München 1961-1964, vereint in einem Einband. Beinhaltend: Auktion vom 26.6.1961, München. [Katalog] 1. Münzen und Medaillen Regensburg, Reuss und Reichsgold und Andere. 45 S., 16 Tfn. 653 Nrn. Auktion vom 9.3.1962, München. [Katalog] 2. Antike, Neuzeit. 47 S., 12 Tfn. 719 Nrn. Auktion vom 19.2.1963, München. [Katalog] 3. Goldmünzen, bayerische Taler, Silbermünzen. 24 S., 12 Tfn. 430 Nrn. Auktion vom 25.5.1964, München. [Katalog] 4. Reichsmünzen, Talerfund und viele Andere. 21 S., 7 Tfn. 543 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Kopien der Ergebnislisten aller 4 Versteigerungen sind vor S. 3 von Katalog 1 mit eingebunden.

Schätzung:
40,00 €

Die in Katalog 1 eingangs aufgeführte, 304 Lose umfassende Partie von Münzen und Medaillen der Stadt Regensburg sowie die 29 Positionen von Prägungen des Bistums Regensburg sollen nach gängiger Auffassung aus der Sammlung von Julius Jenke (1882 in München, † 1957 ebendort) stammen. Jenke hatte anfangs in der Münzenhandel seines Vaters, des Bankiers Carl Jenke († 1920) gearbeitet und gründete nach dessen Ableben sein eigenes Münzhandelsgeschäft in der Münchener Maximilianstraße. Dieses Unternehmen wurde später von Egon Beckenbauer übernommen und zu einem Auktionshaus erweitert. Anschließend Inhaber wurde das Bankhaus Aufhäuser, deren so hinzugekommene numismatische Abteilung neben ihrem Handel mit Münzen und Medaillen regelmäßig einschlägige Versteigerungen veranstaltete. Nachdem sich die Bank von ihrer numismatischen Abteilung getrennt hatte, entstand daraus die Künker Numismatik AG.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7433 | <p>G. THEOD. BOM & ZOON, Auktion vom 17.12.1888 u.f.T., Amsterdam Catalogus van de rijke en uitgebreide verzamelingen Gedenkpenningen, waarbij fraaie in goud en zilver gedrevene Legpenningen en Noodmunten, Paulelijke en Kerlelijke-penningen, Vroedschaps-, Gilde-, Brandspuit- en Armenpenningen, Vrijmetsalaarspenningen, Penningen betreffende de Munt, de Muntmeesters en de Numismaten, Penningkundige boeken en Penningkasten. Nagelaten door wijlen de Heeren A. Voombbergh en A. H. Walter, beiden te Amsterdam. 1 unpaginierte S. mit einem Vorwort, 193 S. 3634 Nrn. Orig.-Broschur. Buchblock gebrochen. 277 Gramm.</p> <p><i>Gemäß der (hier nicht vorhandenen) Ergebnisliste fand die Auktion vom 17.-22.12.1888 statt.</i>
 <i>Aus der Bibliothek Alain Poinson (Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, eLive Premium Auction vom 7.-9.12.2021, Nr. 3035).</i>
 <i>Die Sammlung des Abraham Voombbergh zu Amsterdam entstand bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die Erlesenheit und Kostbarkeit seiner Medaillen betonten bereits Jeronimo de Vries und Johannes Cornelis de Jonge in ihrem 1829 herausgegeben Werk "Nederlandsche Gedenkpenningen verkaard, en met verdere bijdragen to de penningkunde" (S. 106). Abraham Voombbergh (* 1784 in Amsterdam, † 1822) war Direktor der in Amsterdam niedergelassenen "Compagnie van speculatie en handel in fondsen en effecten" (Staatsalmanak voor het Koninkrijk der Nederlanden voor den jare 1809, Amsterdam/Den Haag o. J. (1809), S. 494).</i>
 <i>A. H. Walter war Mitglied in der Königlichen Altertumskundlichen Gesellschaft zu Amsterdam. Im Jahresbericht der 30. Generalversammlung dieser Gesellschaft vom 23. April 1888 wird sein Ableben kundgetan (P. van Eeghen, Koninklijk Oudheidkundig Genootschap te Amsterdam, Jaarsverslag in de dertigste algemeene vergadering of Maandag 23. April 1888, S. 6).</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 7434 | <p>EMILE BOURGEY, Konvolut aus Auktionskatalogen der Jahre 1953-1955, Paris. Beinhaltend: Auktion vom 20.6.1949, Paris [Etienne Ader]. Monnaies grecques, romaines, françaises, médailles de la Renaissance. 16 S., inliegend 1 lose Tf. (Fotoabzug mit Abb. einer Auswahl des Auktionsguts). Orig. Broschur. 240 Nrn. Collection J. M.: Monnaies grecques, romaines, françaises, médailles, monnaies et jetons concernant la chasse. 16 S., 4 Tfn. 377 Nrn. Orig.-Broschur. Auktion vom 20.3.1953, Paris [Maurice Rheims]. Collection de monnaies gauloises. 16 unpaginierte S., Auktion vom 23.5.1955, Paris [Marcel Prud'Homme]. Collection de monnaies grecques, romaines, françaises et étrangères. 20 S., 1 Tf. 282 Nrn. Orig.-Broschuren. 228 Gramm. (4)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7435	ETIENNE BOURGEY, Auktion vom 22.-26.3.1907, Paris [Emile Boudin]. Collection de M. Jean R., de Cannes. Monnaies romaines, françaises et étrangères, médailles et jetons. 54 S., 4 Tfn. 1269 Nrn. Orig.-Broschur, kleiner Einriss jeweils am hinteren Deckblatt und am hinteren fliegenden Blatt. 143 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
7436	ETIENNE BOURGEY, Auktion vom 22.-23.3.1910, Paris [Emilie Boudin]. Collection A. G.-B: Monnaies antiques grecques et romaines. 39 S., 4 Tfn. 587 Nrn. Der Umschlag der Orig.-Broschur fehlend. Auf der Titelseite eine kleine, schwer enttifferbare Besitzstempelung. Beigefügt: Auktion vom 14.-15.4.1910, Paris [Emilie Boudin]. Collection Jules Norman: Monnaies grecques, romaines, gauloises, françaises. 52 S., 12 Tfn. 627 Nrn. Orig.-Broschur, die beschädigte Rückenpartie mittels eines Klebestreifens aus transparentem Kunststoff verstärkt. 213 Gramm. <i>Jules Norman war Besitzer einer landwirtschaftlichen Domäne in der Gemeinde Servins, Département Pas-de-Calais, mit einem zugehörigen Landbesitz von mehr als 160 Hektar (Commission départementale des Monuments historiques [Hrsg.], Dictionnaire historique et archéologique du Département du Pas-de-Calais. Arrondissement d'Arras, tome II, Arras 1874, S. S. 295).</i>	Schätzung: 20,00 €
7437	ETIENNE BOURGEY, Auktion vom 27.-28.10.1913, Paris [Emilie Boudin]. Collection G.: Monnaies antiques: romaines, gauloises, mérovingiennes et wisigothes, monnaies françaises et étrangères, jetons, médailles, décorations, livres. 51 S., 5 Tfn. 972 Nrn. Ganzleinenereinband, wohl des zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts, die Deckblätter der Orig.-Broschur an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden. 405 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
7438	ETIENNE BOURGEY, Auktion vom 14.-16.5.1914, Paris [Emile Boudin]. Monnaies antiques, grecques, romaines, françaises. 68 S., 8 Tfn. 1276 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit leichten Läsionen im Rückenbereich, handschriftliche Notiz auf dem vorderen Deckblatt. 256 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
7439	ETIENNE BOURGEY, Auktion vom 23.4.1923, Paris [Maurice Carpentier]. Monnaies antiques, monnaies papales, monnaies italiennes, suisses & des Pays-Bas, jetons. 18 S., 2 Tfn. 365 Nrn. Orig.-Broschur. 80 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
7440	ETIENNE BOURGEY, Auktion vom 10.-11.12.1923, Paris [Maurice Carpentier]. Collection J. Faure [1ère partie]: Monnaies romaines, monnaies grecques. 28 S., 9 Tfn. 637 Nrn. Orig.-Klammerbroschur, der Umschlag im Rückenbereich gebrochen, so dass der Textblock und der Tafelblock voneinander gelöst worden sind. 142 Gramm.	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7441

ETIENNE BOURGEY, Auktion vom 2.-6.3.1925, Paris [Maurice Carpentier]. Collection Récamier. Monnaies romaines. Monnaies françaises. Jetons - Médailles - Sceaux. Antiquités. Séries lyonnaises. Vorwort, 87 S., 24 Tfn. 1546 Nrn. Unaufgeschnittene Orig.-Broschur, der Umschlag mit Defekten, insbesondere im Bereich des Rückens, der Buchblock gelockert. Beigefügt: ETIENNE BOURGEY, Auktion vom 20.-21.12.1929, Paris [Maurice Carpentier]. Collection André J...: Monnaies antiques: grecques et romaines, monnaies françaises et papales. 29 S. 8 Tfn. 652 Nrn. Unaufgeschnittene Orig.-Broschur, der Umschlag mit einem größeren Einriss am Vordergelenk. ETIENNE BOURGEY, Auktion vom 7.-12.5.1930, Paris [Maurice Carpentier]. Collection de M. Paul Dissard: Monnaies antiques: grecques, romaines, gauloises, monnaies françaises et étrangères, médailles et jetons, livres de numismatique. 78 S., 10 Tfn. 1617 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit Defekten, insbesondere im Bereich des Rückens. 657 Gramm. (3)

Schätzung:
40,00 €

Etienne Récamier (1834 in , † 1893 in Jerusalem; sein Todesjahr ist im Vorwort des Auktionskatalogs falsch notiert , siehe: <https://comitehistoire.bnf.fr/dictionnaire-fonds/r/C3%A9camier-%C3%A9tienne>), Sohn eines ausgewiesenen Gynäkologen, beschritt den beruflichen Weg zum Juristen, doch aufgrund eines gesundheitlichen Problems zog er sich ins Private zurück und begann 1870 mit dem Münzensammeln. Den Kern seiner Kollektion bildeten die Prägungen der Römischen Kaiserzeit, doch legte er daneben auch sein besonderes Augenmerk auf die numismatischen Relikte des Mittelalters und der Neuzeit aus Lyon. Über seine Ehefrau war er mit dieser Stadt sehr verbunden und beschäftigte sich intensiv mit deren Geschichte. Seine Bibliothek war auch dementsprechend ausgerichtet, wie auch sein Exlibris bezeugt, dass außer ihrem Besitzernamen die Beischrift "Bibliothèque lyonnais" aufweist. Zahlreiche seiner antiken Münzen dürften als Fundstücke aus dem Lyonnais in die Sammlung eingefügt worden sein. 1880 erfasste der Historiker und Numismatiker Alexandre Boutkowski-Glinka eine handschriftliche Aufstellung der bereits damals aus 76.000 Exemplaren bestehenden Kollektion (darunter allein 40.000 Stück aus den Regierungsjahren der Kaiser Gallienus bis Probus). Dieser Katalog gelangte freilich nicht zur Veröffentlichung (gemäß der oben zitierten Quelle). Eine besondere Gattung innerhalb Etienne Récamiers Kollektion bildeten die antiken Prägungen aus Blei, die er in Lyon insbesondere bei Kontrolle des Aushubs von Sedimenten der Saône entdeckt hatte und Paul Dissard, dem Konservator der Museen zu Lyon, zur Bearbeitung überlassen hatte (siehe: Paul Dissard, Collection Récamier. Catalogue des plombs antiques [sceaux, tesserères, monnaies et objets divers]).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7442	ETIENNE BOURGEY, Auktion vom 15.-16.3.1926, Paris [Maurice Carpentier]. Collection Dr. Ernest Poncet. Monnaies romaines et françaises frappées à Lyon. Médailles et jetons lyonnais. 44 S., 16 Tfn. 687 Nrn. Orig.-Broschur, die Tfn. in einem Stück lose, das vordere Umschlagblatt lose, das hintere fehlend. Sämtliche Zuschlagpreise sowie die vollständigen Namen der Saalkäufer sowie der Erwerbungen des mit "B" chiffrierten numismatischen Experten Etienne Bourgey sind den jeweiligen Losbeschreibungen von alter Hand in Bleistift beige geschrieben worden. 498 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
7443	ETIENNE BOURGEY, Auktion vom 14.6.1932, Paris [Maurice Carpentier]. Monnaies grecques et gauloises, monnaies françaises, monnaies papales. 18 S., 2 Tfn. 410 Nrn. Orig.-Broschur. Beigefügt: Auktion vom 5.12.1932, Paris [Maurice Carpentier]. Collection G...: Monnaies grecques antiques. 19 S., 10 Tfn. 295 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag etwas stockfleckig. 139 Gramm. (2) <i>Der im Katalog der Auktion vom 5.12.1932 lediglich mit der Initiale seines Familiennamens ausgewiesene Sammler war [Charles Auguste] Henri Gallice (* 1853 in Epernay, Marne, † 1930 ebendort), ein Sohn des Kunstsammlers Jean-Baptiste-Eugène Gallice (* 1828 auf Chateau-Thierry, Aisne, Picardie, † 1872 in Epernay) und Neffe von Charles Perrier (* 1813 in Epernay, † 1878 ebendort), der in 2. Generation die Champagnerkellerei Jouet-Perrier führte. Nach dem Tode seines Onkels zählte Henri Gallice zu den führenden Persönlichkeiten dieses Champagnerhauses und Inhaber des von seinem Onkel in Epernay errichtete Chateau Perrier. Er war Mitglied der Société française de numismatique et d'archéologie, die später in die Société française de numismatique umbenannt wurde. Münzen bildeten nicht allein den Gegenstand seiner sammlerischen Aktivitäten, vielmehr richtete er seinen Blick ebenso auf Kunst, Antiquitäten, Bücher und Manuskripte. Aus seinem Sammlungsnachlass organisierte die Galerie Charpentier im Mai und Juni 1934 zwei Versteigerungen (vom 25. Mai sowie vom 8.-9. Juni) in Paris.</i>	Schätzung: 30,00 €
7444	ETIENNE BOURGEY, Auktion vom 16.5.1933, Paris [Maurice Carpentier]. Monnaies romaines, monnaies françaises, jetons et médailles. 18 S., 2 Tfn. 395 Nrn. Orig.-Broschur. 73 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
7445	ETIENNE BOURGEY, Auktion vom 9.12.1935, Paris [Maurice Carpentier]. Collection J. M.: Monnaies grecques, romaines, françaises, médailles, monnaies et jetons concernant la chasse. 16 S., 4 Tfn. 377 Nrn. Orig.-Broschur. 84 Gramm.	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 7446 | ADOLPH E. CAHN, Auktion [3] vom 8.3.1897 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 3] I. der von Herrn C. F. Grünert in Magdeburg hinterlassenen Münz-Sammlung, u. A. eine bedeutende Reihe von Braunschweigischen Münzen umfassend. II. einer Sammlung von Thalern und Doppelthalern des 19. Jahrhunderts aus dem Besitze eines Braunschweiger Münzfreundes. III. einer Sammlung von Münzen und Medaillen, die sich auf die Reformation beziehen und IV. einer Anzahl numismatischer Bücher. 86 S. 2143 Nrn. Orig.-Broschur, kleine Fehlstellen am Umschlag im Bereich des Rückens. 133 Gramm. | Schätzung:
25,00 € |
| 7447 | ADOLPH E. CAHN, Auktion [4] vom 17.10.1898, Frankfurt/Main. Handexemplar der Firma Adolph E. Cahn. Katalog [Nr. 4] I. einer bedeutenden Sammlung von Münzen und Medaillen von Frankfurt a. M. II. verschiedener Sammlungen, enthaltend Münzen und Medaillen deutscher Kaiser und Könige, auf Reformations-Jubiläen und auf Schützenfeste etc. III. der Münzen des Fundes von Nussloch 40 S. 1261 Nrn. Ganzleinenereinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit akkurat handschriftlich beschriftetem Rückenetikett. Späterer Neueinband eines durchgehend mit karierten Blankoblättern durchschossenen Exemplars dieses Versteigerungskataloges, die Orig.-Ergebnisliste ist am Schluss mit eingebunden worden. Die Blankoblätter sind vor und während der Versteigerung seitens der Firma Adolph E. Cahn ausgestattet worden mit handschriftlichen Einträgen sämtlicher Vorgebote sowie der Zuschlagspreise samt der teils verkürzten Namen dieser Bieter und der Käufer. 203 Gramm. | Schätzung:
100,00 € |
- Die in diesem Katalog erfasste Sammlung Frankfurt am Main stammte aus dem Besitz von Eduard Fellner (*1847, † 1925), der gemeinsam mit Paul Joseph in mehreren Teilen das bis heute gültige mehrbändige Standardwerk "Die Münzen von Frankfurt am Main" verfasst hat.*
- Im Jahre dieser Versteigerung veröffentlichte Emil Heuser seinen Aufsatz "Münzfunde in der Pfalz", in dem er den Schatz von Nussloch [Nußloch, im heutigen Rhein-Neckar-Kreis] sowie die Funde von Neuburg, Grünstadt und Dahn behandelte (in: Pfälzisches Museum Band 15, 1898, S. 71-78, 88-94, 108-109, 173-175). Der Nußlocher Verwahrfund umfasste neben ca. 600 Kleinmünzen (u. a. Hohlpfennige, Heller, Albus, Kreuzer) ca. 300 größere Nominale vom Batzen bis zum Taler. Die Schlußmünze trägt die Jahreszahl 1621.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7448

ADOLPH E. CAHN, Auktion [7] vom 14.5.1900, Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 7] I. der Sammlung von Münzen und Medaillen des Herrn Stadtpfarrers Lotholz in Nürnberg, II. der Sammlung des Herrn M. H... in B....., worunter eine schöne Serie von Waterloo-Medaillen und Münzen der Fürsten Croy, III. des 2ten Theils der Sammlung H. Grote, Hannover, und IV. einer Spezialsammlung von brandenburg-ansbachischen Münzen. II, 96 S., 3 Tfn. 2603 Nrn. Ganzleinenband, wohl des dritten Viertes des 20. Jahrhunderts, mit akkurat handschriftlich beschriftetem Rückenetikett. Die Orig.-Ergebnisliste ist lose beigelegt. 316 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Die zugehörige Ergebnisliste weist die Dauer dieser Auktion vom 14. bis 17. Mai 1900 aus.

Der Nürnberger Stadtpfarrer Hans Karl Lotholz verstarb im Jahre 1904 in Nürnberg.

Der promovierte Jurist Hermann Grote (in Hannover, † 1895 in Linden bei Hannover) hat seit dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts die Erforschung der deutschen Münzgeschichte, insbesondere des Mittelalters, durch seine zahlreichen Veröffentlichungen maßgeblich mitgeprägt. Wegweisend war auch seine Herausgeberschaft der 1834-1841 erschienenen Blätter für Münzkunde und der von 1854-1877 publizierten Münzstudien. Zudem redigierte er zeitweise den Numismatischen Anzeiger und die Blätter für Münzfreunde, ferner, bereits seit 1833, auch die Hannoverschen Landesblätter. Nicht unerwähnt werden sollten auch seine Studien zur Heraldik, so z. B. zur Geschichte des preußischen Wappens (in: Münzstudien Band 2) sowie die von ihm in Band 9 der Münzstudien zusammengestellten Stammtafeln. Obgleich er im Jahre 1880 seine rund 10.000 Exemplare umfassende Münzenkollektion an das Berliner Münzkabinett veräußerte, baute er abermals eine Sammlung auf, die in den vorliegenden Katalogbeschreibungen enthalten ist. Diese in seinen letzten Lebensjahren angelegte Sammlungspartie beinhaltete insbesondere Münzen von Rheinland und Westfalen, und weitere Gebiete, u. a. Hessen, Thüringen und Sachsen. Die von Grote hinterlassenen norddeutschen und ausländischen Mittelaltermünzen hatte das Haus Cahn bereits ein Jahr zuvor im Rahmen der Auktion [6] vom 17.4.1899 neuen Besitzern zugeführt.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7449

ADOLPH E. CAHN, Auktion [11] vom 4.11.1901 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog Nr. 11.] Sammlung des Herrn Eugen Diemer in Strassburg: Elsässische Münzen und Medaillen. / Collection de Monsieur Eugène Diemer de Strasbourg: Monnaies et Médailles Alsaciennes. 8 unpaginierte S. (das Vorwort in Französisch und Deutsch), 40 S., 7 Tfn. 1000 Nrn. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken und Eckbezügen sowie einem textilen Leseband. Sämtliche Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen von alter Hand in Tinte beigeschrieben worden. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Kleberete eines vormals aufgebrachten Bücherzettels respektive Exlibris. 290 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Eugen Diemer (vor 1851 in Sainte Croix bei Markirch im Elsass [Sainte-Marie-aux-Mines], das Sterbejahr konnte nicht ermittelt werden) hatte die Sammlung von seinem Onkel August Heppner (* 1797 in Markirch, † 1851 in Bischheim bei Straßburg) geerbt, durch weitere Erwerbungen erheblich vermehrt und schließlich, noch zu Lebzeiten der Firma Cahn zur Versteigerung übergeben. Gemäß des von der Firma Adolph E. Cahn unterzeichneten Vorworts war diese Kollektion "die älteste der bestehenden Privatsammlungen und eine der reichhaltigsten auf diesem interessanten Spezialgebiete", "Viele Seltenheiten ersten Ranges und Unica" waren darin enthalten, die "nur zum Theile von Engel und Lehr in ihrem bekannten Werke über die elsässischen Münzen veröffentlicht worden" sind, "während andere ... in dem vorliegenden Verzeichniss zum ersten Male beschrieben werden."*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7450

ADOLPH E. CAHN, Auktion [11] vom 4.11.1901 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog Nr. 11.] Sammlung des Herrn Eugen Diemer in Strassburg: Elsässische Münzen und Medaillen. / Collection de Monsieur Eugène Diemer de Strasbourg: Monnaies et Médailles Alsaciennes. 8 unpaginierte S. (das Vorwort in Französisch und Deutsch), 40 S., 7 Tfn. 1000 Nrn. Ergebnisliste und Rückdeckel der Orig.-Broschur mit eingebunden. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. 312 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Eugen Diemer (vor 1851 in Sainte Croix bei Markirch im Elsass [Sainte-Marie-aux-Mines], das Sterbejahr konnte nicht ermittelt werden) hatte die Sammlung von seinem Onkel August Heppner (* 1797 in Markirch, † 1851 in Bischheim bei Straßburg) geerbt, durch weitere Erwerbungen erheblich vermehrt und schließlich, noch zu Lebzeiten der Firma Cahn zur Versteigerung übergeben. Gemäß des von der Firma Adolph E. Cahn unterzeichneten Vorworts war diese Kollektion "die älteste der bestehenden Privatsammlungen und eine der reichhaltigsten auf diesem interessanten Spezialgebiete", "Viele Seltenheiten ersten Ranges und Unica" waren darin enthalten, die "nur zum Theile von Engel und Lehr in ihrem bekannten Werke über die elsässischen Münzen veröffentlicht worden" sind, "während andere ... in dem vorliegenden Verzeichniss zum ersten Male beschrieben werden."*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7451	ADOLPH E. CAHN, Auktion [13] vom 16.6.1903 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog Nr. 13.] Münzen des deutschen Mittelalters (z.T. aus dem Besitz des Herrn Landgerichtsrat a. D. Herm. Dannenberg in Berlin): I. Denare der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit. II. Hervorragende Sammlung von Brakteaten. III. Sonstiges und späteres Mittelalter bis zur Reichsmünzordnung von 1559. 2 unpaginierte, 84 S., 3 Tfn. 1611 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. 298 Gramm.	Schätzung: 100,00 €
------	--	-------------------------------

Friedrich Emil Hermann Dannenberg (1824 in Berlin, † 1905 in Obersalzbrunn) durchlief nach seinem Studium der Rechtswissenschaften eine solide Laufbahn an verschiedenen Berliner Gerichten: 1845 Auskultator am Kammergericht, 1847 Referendar, 1852 Gerichtsassessor, von 1859 an Richter am Stadtgericht, 1863 Stadtgerichtsrat, von 1879 bis zu seiner Pensionierung 1889 Landgerichtsrat an der Zivilkammer des Landgerichts I. Seinen beruflichen Pflichten ging er zwar vorschriftsmäßig nach, doch widmete er sich in seiner Freizeit indes mit viel größerer Intensität seiner Münzensammlung, die er seit seinem 14. Lebensjahr pflegte. Als Neunzehnjähriger zählte er 1843 zu den Gründungsmitgliedern der Berliner Numismatischen Gesellschaft, der er seit 1878 als Präsident vorstand. Im Laufe seines Sammlerlebens konzentrierte er sich auf antike, insbesondere griechische Münzen, Prägungen des deutschen Mittelalters sowie auf Münzen und Medaillen vom 15. bis 17. Jahrhundert. Wenngleich er bereits im Jahre 1860 dem Münzkabinett der Königlichen Museen zu Berlin 1236 seiner griechischen Münzen verkauft und anno 1870 auch 3077 Mittelaltermünzen und schließlich 1892 abermals ca. 5000 mittelalterliche und neuzeitliche Prägungen an diese Institution zu moderaten Preisen veräußert hatte, verfügte er auch weiterhin über eine Privatsammlung aus numismatischen Objekten, die er als Studien- und Forschungsquelle nutzte und durch weitere Erwerbungen vermehrte, aber daraus auch Partien wieder entnahm und in Auktionen versteigern ließ: Adolph Hess Nachf., Auktion vom 6.2.1899 und Adolph E. Cahn Auktion vom 16.6.1903. Eine Partie von Münzen aus seinem Nachlass gelangten noch in die Auktion vom 2.3.1926 der Firma Adolph E. Cahn, freilich ohne Nennung des Besitzernamens. Hermann Dannenbergs großer wissenschaftlicher Forschungsdrang und seiner hohen Produktivität als Autor verdanken wir mehrere grundlegende Monographien zur Numismatik, ein bis in unsere Tage gültiges Erbe.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7452 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion [14] vom 10.12.1903, Frankfurt/Main. [Katalog Nr. 14.] I. Sammlung des Herrn Hugo Ruff-Cottbus: Münzen, Medaillen, Jetons etc., nach Städten geordnet. II. Braunschweigische Münzen und Medaillen, Dubletten eines norddeutschen Sammlers. III. Gold-Münzen und Medaillen aus dem Besitze eines ausländischen Sammlers. IV. Numismatische Bibliothek des Herrn H. Ruff - Cottbus. IV, 124 S. 3760 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. 394 Gramm.</p> <p><i>Hugo Ruff (* 1843 in Cottbus, † 1924 ebendort) stammte aus einer Textilmacherfamilie. Nach Besuch des örtlichen Gymnasiums arbeitete er in der väterlichen Leinwandfabrik, die er später weiterführte. Des Weiteren wurde er Mitinhaber des Betriebs "Stauss & Ruff, Hersteller von Drahtziegelgewebe in Peitz". Zu seinen privaten Interessen zählten die Geschichte, die Altertumsforschung und die Numismatik. Als Mitglied und späteres Ehrenmitglied der "Niederlausitzer Gesellschaft für Altertumskunde und Anthropologie" beteiligte er sich an Ausgrabungen in der Niederlausitz (https://www.stadtmuseum-cottbus.de/chronik-detail/1843.html).</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 7453 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion [15] vom 22.2.1904, Frankfurt/Main. [Katalog Nr. 15.] Sammlung des Herrn Adolf Martini - Berlin: Antike Münzen. 52 S., 1 Tf. 1345 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Eine geheftete Fotokopie der Ergebnisliste ist innen lose beigelegt worden. 257 Gramm.</p> <p><i>Ein in Berlin ansässiger Adolf Martini, Chemiker von Beruf, ist für die Jahre um 1900 dokumentiert als Inhaber diverser Patente, u. a. für eine Gasselbstzündvorrichtung, in Deutschland und im außerdeutschen Ausland (so in Österreich, Italien und den Vereinigten Staaten von Amerika). Möglicherweise war er auch Mitinhaber der Firma Kähler & Martini in der Wilhelmsstraße 50 zu Berlin, die u. a. "Kähler's Gasentwicklungsapparat für Schwefelwasserstoff, Wasserstoff und Kohlensäure" vertrieb (z. B. Chemiker-Zeitung, hrsg. von Dr. G. Krause, Cöthen, 6. Jahrgang, Ausgabe Nr. 10, vom 2.3.1882, 1882, S.193).</i></p> <p><i>Antike Münzen der Griechen und Römer sowie überseeische Prägungen aus dem Besitz von "Ad. Martini, Berlin" offerierte die Firma Rudolf Kube, Berlin, in ihrer Auktion vom 16.3.1908 und folgende Tage (Los-Nrn. 1644-2150).</i></p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7454

ADOLPH E. CAHN, Auktion [17] vom 27.-28.9.1904, Frankfurt/Main. [Versteigerungs-Katalog Nr. 17.] I. Deutsche Münzen u. Medaillen (Serien v. Augsburg, Brakteaten etc.), II. Schweizerische Münzen u. Medaillen, darunter die Sammlung des Herrn de Palézieux von Münzen des Bistums Sitten (Sion). III. Gold-Münzen und Medaillen. 44 S., 1 Tf. 974 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Eine geheftete Fotokopie der Ergebnisliste ist innen lose beigefügt worden. 243 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Maurice Palézieux du Pan (1856, † 1941) war Gründungs- und Ehrenmitglied der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft. Als sein schriftstellerisches Hauptwerk gilt die 1909 zu Genf verlegte Monographie Numismatique de l'Evêché de Sion, die bereits zuvor in diversen Folgen in der Revue suisse de numismatique (Bd. 10, 1900, S. 212-299, Bd. 11, 1901, S. 100-138, Bd. 14, 1908, S. 265-352, Bd. 15, 1909, S. 1-37) veröffentlicht worden war.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7455	ADOLPH E. CAHN, Auktion [18] vom 6.2.1905 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog Nr. 18.] Gräfl. S...sche Sammlung. 111 S., 4 Tfn. 2373 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Beigefügt: Adolph E. CAHN, [Festpreiskatalog] No. 20. Periodisch erscheinender Katalog verkäuflicher Münzen und Medaillen. Titelblatt, 6 unpaginierte, 192 S. 5920 Nrn. 809 Gramm. (2) <i>Bei dem im Titel des Versteigerungskatalogs verklausulierten Sammler handelt es sich um Otto Graf von Schlieffen (* 1821 in Potsdam, † 1897 in Klein Belitz), der zunächst eine militärische Laufbahn in der preußischen Armee durchlaufen hatte und seit 1858 in der Gemeinde Rosenow bei Neubrandenburg als Majoratsherr den landwirtschaftlichen Betrieb des Guts Schwandt führte. Von 1887 bis 1893 war er als Abgeordneter der Deutschkonservativen Partei Mitglied des Deutschen Reichstags. Er pflegte eine vornehmlich neuzeitliche Münzen sowie Medaillen umfassende Sammlung, mit Schwerpunkten auf die nord- und mitteldeutschen Gebiete, insbesondere Kurbrandenburg und Mecklenburg. Schon 1856 war er in die Numismatische Gesellschaft zu Berlin und 1880 in die Wiener Numismatische Gesellschaft aufgenommen worden.</i> <i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels des Festpreiskatalogs ein Empfehlungsetikett von BUCHBINDEI - KARTONAGEN / ANTON SCHWAB SÖHNE / INNSBRUCK REINENAUERSTR. 19. Dieser Aufkleber begegnet vielfach auf Einbänden aus der Bibliothek von Siegmund Werkner, Innsbruck. Werkner (* 1916 in Ungarn, † 1991 in Innsbruck), des Gründers und Inhabers der Tiroler Münzhandlung, einer der damals führenden österreichischen Firmen dieser Branche. Der von ihm hinterlassene Bibliotheksbestand versteigerte die Firma Spink Taisei Numismatics Ltd. in Zürich in ihrer Auktion 46 vom 2.4.1993.</i>	Schätzung: 40,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7456

ADOLPH E. CAHN, Auktion [19] vom 18.3.1907 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 19] I. der bedeutenden Sammlung von Thalern etc. des † Kgl. Landstallmeisters Herrn von Nathusius, II. der Sammlung von Münzen und Medaillen der Stadt Schwäbisch Hall des † Herrn Rechtsanwalts Walcher, Stuttgart. 2 unpaginierte, 68 S., 3 Tfn. 1738 Nrn. Das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur zuvorderst mit eingebunden. Ganzleinenereinband, wohl des zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit akkurat handbeschriebenem Rückenetikett. 241 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Hans Engelhard von Nathusius (1841 in Hundisburg, † 1903 in Dillenburg) durchlief in dem in Halberstadt stationierten Kürassier-Regiment "von Seydlitz (Magdeburgisches) Nr. 7" von seinem Eintritt 1860 bis zu seinem Abschied aus der königlich-preußischen Armee 1882 eine militärische Laufbahn, die er mit seiner Beförderung zum Rittmeister und zum Chef der 4. Eskadron im Jahre 1874 krönte. Im anschließenden Leben als Zivilist leitete er zunächst ein Landgestüt in Zirke an der Warthe (preußische Provinz Posen) und wurde 1896 später Landstallmeister und Direktor des Hessisch-Nassauischen Landgestüts in Dillenburg (preußische Provinz Hessen-Nassau). Der Stuttgarter Jurist Karl Walcher (* 1831, † 1906) verfügte nicht nur über die in diesem Katalog erfasste Kollektion von Münzen und Medaillen, sondern betätigte sich auch als Kunstsammler und Autor kunsthistorischer sowie historischer Abhandlungen. Für die Jahre 1858 und 1865 ist er als Obmann des Stuttgarter Bürgerausschusses nachweisbar, fungierte 1859 als Repräsentant der Stadt bei den Feiern zum 100. Geburtstag Friedrichs von Schiller und war von 1870-1876 Mitglied des Stuttgarter Stadtrats. Zudem war er juristischer Interessenvertreter seines Hausgenossen, des Dichters Eduard Möricke.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7457

ADOLPH E. CAHN, Auktion [21] vom 26.10.1908 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 21] I. einer bedeutenden universellen Sammlung von Münzen u. Medaillen des Mittelalters u. d. Neuzeit aus den Beständen eines ausländischen Museums. II. einer Sammlung von Medaillen auf Aerzte und Naturforscher, Epidemien etc. aus dem Besitze eines norddeutschen Gelehrten. III. einer Sammlung von Braunschweig-Hannoverschen Münzen aus Privatbesitz. 2 unpaginierte, 120 S., 10 Tfn. 2614 Nrn. Beigebunden: ADOLPH E. CAHN, Auktion [22] vom 11.10.1909 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 22] der Sammlung des Herrn Dr. phil. H. Buchenau in München: Deutsche und ausländische Mittelaltermünzen, kleinere Münzen der Neuzeit. II. der Sammlung des † Herrn Baurat E. Heye in Hoya: Deutsche Münzen des Mittelalters u. der Neuzeit. VIII, 302 S., 10 Tfn. 6097 Nrn. ADOLPH E. CAHN. Auktion [23] vom 25.-26.11.1909, Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 23] der Sammlung Egon Fleischel, Berlin: Doppeltaler und Taler des 16. bis 19. Jahrhunderts. 40 S., 4 Tfn. 730 Nrn. Halbleineneinband, wohl des 2. Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen mit Gustavmarmorpapier bezogen. Die Buchdecke ist berieben. Jedem Katalog ist vor seinen Tafeln die jeweilige Orig.-Ergebnisliste beigebunden worden. 1280 Gramm.

Schätzung:
70,00 €

Heinrich Buchenau (1862 in Bremen, † 1931 in München) hatte in Leipzig, Jena und Straßburg Philologie und Geschichte studiert. Nachdem er 1887 den Dokortitel erworben hatte, war er zunächst im Schuldienst tätig und beschäftigte sich als Sammler und Autor mit numismatischen Themen. Seine Sammlungspartie mit den Münzen und Medaillen von Hessen und benachbarte Gebiete ließ er durch die Firma Sally Rosenberg bereits am 25.11.1901 und folgende Tage in Frankfurt am Main versteigern, bevor er 1908 eine Stelle am Königlichen Münzkabinett in München antrat, die er bis ins Jahr 1927 bekleidete. Um etwaige Interessenüberschneidungen zwischen seinen persönlichen sammlerischen Aktivitäten und seiner neuen Tätigkeit zu vermeiden, übergab er seine bedeutende Sammlung mittelalterlicher Münzen der Firma Adolph E. Cahn zur Versteigerung. Der Auktionskatalog stellte inhaltlich eine bahnbrechende Neuerung unter entsprechenden kommerziellen Publikationen seiner Zeit dar.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7458	ADOLPH E. CAHN, Auktion [21] vom 26.10.1908 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 21] I. einer bedeutenden universellen Sammlung von Münzen u. Medaillen des Mittelalters u. d. Neuzeit aus den Beständen eines ausländischen Museums. II. einer Sammlung von Medaillen auf Aerzte und Naturforscher, Epidemien etc. aus dem Besitze eines norddeutschen Gelehrten. III. einer Sammlung von Braunschweig-Hannoverschen Münzen aus Privatbesitz. 2 unpaginierte, 120 S., 10 Tfn. 2614 Nrn. Das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur zuvorderst mit eingebunden. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 433 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7459

ADOLPH E. CAHN, Auktion [22] vom 11.10.1909 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 22] der Sammlung des Herrn Dr. phil. H. Buchenau in München: Deutsche und ausländische Mittelaltermünzen, kleinere Münzen der Neuzeit. II. der Sammlung des † Herrn Baurat E. Heye in Hoya: Deutsche Münzen des Mittelalters u. der Neuzeit. VIII, 302 S., 10 Tfn. 6097 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, der Buchblock am unteren Rand durchgehend wasserfleckig. Die Deckblätter der Orig.-Broschur sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. In einer auf den Spiegel des Rückdeckels montierten Tasche eine Fotokopie der Ergebnisliste. 783 Gramm.

Schätzung:
60,00 €

Heinrich Buchenau (1862 in Bremen, † 1931 in München) hatte in Leipzig, Jena und Straßburg Philologie und Geschichte studiert. Nachdem er 1887 den Dokortitel erworben hatte, war er zunächst im Schuldienst tätig und beschäftigte sich als Sammler und Autor mit numismatischen Themen. Seine Sammlungspartie mit den Münzen und Medaillen von Hessen und benachbarte Gebiete ließ er durch die Firma Sally Rosenberg bereits am 25.11.1901 und folgende Tage in Frankfurt am Main versteigern, bevor er 1908 eine Stelle am Königlichen Münzkabinett in München antrat, die er bis ins Jahr 1927 bekleidete. Um etwaige Interessenüberschneidungen zwischen seinen persönlichen sammlerischen Aktivitäten und seiner neuen Tätigkeit zu vermeiden, übergab er seine bedeutende Sammlung mittelalterlicher Münzen der Firma Adolph E. Cahn zur Versteigerung. Der Auktionskatalog stellte inhaltlich eine bahnbrechende Neuerung unter entsprechenden kommerziellen Publikationen seiner Zeit dar. Der Bearbeiter Julius Cahn äußerte sich im Vorwort des Kataloges folgendermaßen: "Dem Charakter dieser Sammlung entsprechend ist der Katalog nach streng wissenschaftlichen Gesichtspunkten verfasst worden, nicht nur in der historisch geographischen Anordnung des Materials, die es gestattete die numismatisch zusammen gehörigen Gruppen zu vereinigen, sondern auch in der Bestimmung einzelner Partien und Stücke; die Motivierung der letzteren ist in Anmerkungen beigefügt, soweit sie nicht aus der zitierten Literatur ohne weiteres hervorgeht. Da die mittelalterliche Münzgeschichte vieler deutschen Territorien, besonders für die Periode der schriftlosen Brakteaten noch immer recht dunkel ist, werden manche dieser Bestimmungen strittig bleiben; doch ist in Zweifelsfällen durch Fragezeichen und entsprechende Bemerkungen auf unsichere Zuteilungen aufmerksam gemacht worden. Ich bin hierbei den Intentionen von Dr. Buchenau tunlichst gefolgt.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7460 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion [24] vom 2.-3.5.1910, Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 24] der Sammlung Julius Schrader, Feuerbach: I. Württembergische Münzen u. Medaillen. II. Allgemeiner Teil. III. Neue deutsche Doppeltaler - Notmünzen. IV. Numismatische Bibliothek. 41 S., 1 Tf. 1080 Nrn. Orig.-Broschur. 101 Gramm.</p> <p><i>Der Pharmazeut Julius Schrader (* 1845 in Öhringen, † 1906 in Feuerbach) betrieb im württembergischen Feuerbach eine von ihm 1875 erworbene Malzextraktfabrik. 1890 veräußerte er dieses Unternehmen, um nun im Ort eine "Drogen- und Vegetabilienhandlung" zu gründen. Zu Beginn seines Sterbejahres verkaufte er altershalber und angesichts seiner Kinderlosigkeit auch diese Produktionsstätte. Neben der Pflege seiner numismatischen Interessen beschäftigte sich Schrader in seiner Freizeit auch mit der Archäologie seiner Region, was u. a. zur Entdeckung eines keltischen sowie eines frühmittelalterlichen alamannischen Bestattungsplatzes führte.</i></p> | <p>Schätzung:
15,00 €</p> |
| 7461 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion [28] vom 11.-12.10.1911, Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 28] folgender Sammlungen: I. Goldmünzen und deutsche Taler aus dem Besitze eines ausländischen Sammlers. II. Sammlung des Herrn W. Schlesinger-Berlin. 2 unpaginierte, 38 S., 4 Tfn. 778 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnisliste ist in längsgeteilten Bögen und an ihren ohne Textverlusten beschnittenen Rändern lose beigefügt worden. 259 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 7462 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion [29] vom 15.4.1912 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 29] der Münzensammlung des † Reichstagsabgeordneten Geh. Rat. Dr. jur. Th. Kirsch, Düsseldorf. VI, 178 S., 6 Tfn. 4355 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Der Buchblock etwas gebräunt 543 Gramm.</p> <p><i>Dr. Theodor Kirsch (* 1847 in Düsseldorf, † 1911 ebendort) hatte in mehr als 30 Jahren eine umfangreiche Kollektion von Münzen- und Medaillen angelegt, deren Kern das Rheinland und Westfalen bildeten. Auch das Ober- und Mittelrheingebiet sowie der nieder- und obersächsische Raum bilden in seiner Sammlung beachtliche Partien.</i></p> <p><i>Auf dem fliegenden Vorsatzblatt der dreizeilige Besitzeintrag Karl Kennepohl / 1912 / Osnabrück oberhalb der Rundstempelung KARL KENNEPOHL / Osnabrück (Allemagne). Der handschriftliche Besitzeintrag aus dem Jahre 1912 dokumentiert das frühe sammlerische Interesse des jugendlichen und späteren Pädagogen Karl Kennepohls (* 1895 in Osnabrück, † 1958 ebendort), der in reiferem Alter sich auch einen Namen als numismatischer Autor machte.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7463 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion [33] vom 31.3.1913 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 33] I. der Sammlung des † Freiherrn v. B. in D.: Münzen des Mittelalters und neuere bis zum Ende der Kipperzeit, von Deutschland und Oesterreich, Dänemark, Schweden und den Niederlanden. II. einer Sammlung sardinischer Münzen aus altem Besitz. V, 105 S., 7 Tfn. 1893 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Beigefügt: Adolph E. CAHN, [Festpreiskatalog] No. 26. Periodisch erscheinender Katalog verkäuflicher Münzen und Medaillen. Mittelalter und Neuzeit. Titelblatt, 6 unpaginierte, 311 S. 9380 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 995 Gramm. (2)</p> <p><i>Auf dem Rücken des Einbands des Auktionskatalogs ist die "Sammlung des † Freiherrn v. B. in D." mit "SLG. BUDARUS" ausgewiesen.</i></p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
|------|---|--------------------------------------|

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7464

ADOLPH E. CAHN, Auktion [36] vom 5.11.1913 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 36] der Sammlung des Herrn Regierungsrats Rudolf Ritter v. Höfken-Hattingsheim, Wien: Münzen des deutschen Mittelalters, vor allem Brakteaten der deutschen Kaiser und Könige, süddeutsche und österreichische Pfennige, sowie böhmische Brakteaten. 2 unpaginierte, 64 S., 4 Tfn. 1100 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 305 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Rudolf Ritter Höfken von Hattingsheim (1861 in Wien, † 1921 ebenda) war Wiener Regierungsrat und 1902–13 Präsident des Clubs der Münz- und Medaillenfreunde bzw. der Österreichischen Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde. Er initiierte die von 1886–1906 bestehende Zeitschrift "Archiv für Brakteatenkunde" und war deren Herausgeber, der darin auch selbst diverse Rezensionen und Aufsätze veröffentlichte. Bereits zuvor hatte von Höfken Teile seiner Mittelaltersammlung versteigern lassen (Adolph E. Cahn, Frankfurt/Main, Auktion vom 16.6.1903 [zusammen mit Partien der Sammlung Hermann Dannenberg], eine weitere Partie sollte schließlich am 5.9.1921 ebenfalls bei Adolph E. Cahn zur Auktion gelangen). Die Interessen des Sammlers von Höfken gingen aber über die Mittelalternumismatik hinaus, aus seiner Feder stammen das zweibändige Werk "Weihemünzen. Numismatische Beiträge zur Geschichte der Wallfahrtsorte und Bruderschaften" (Wien 1906 und 1918) sowie weitere Aufsätze zum Thema und der Aufsatz "Numismatische Denkmäler des Protestantismus in Österreich". Aus dem von Julius Cahn geschriebenem Vorwort in dem vorliegenden Katalog: "Die jetzt zur Versteigerung gelangte Abteilung erhält vor allem die Gepräge der deutschen Kaiser und Könige. Den Grundstock bildete die alte Sammlung Cappes, die diesem einst als Material für sein Werk über "Die Münzen der deutschen Kaiser und Könige des Mittelalters" (Dresden 1848-1857) gedient hat und nach seinem Tode in den Besitz v. Höfkens überging. Die auf den Tafeln dieses Werkes abgebildeten Stücke, darunter manche Unica, sind vielfach mit dem hier beschriebenen identisch. Bei näherer Vergleichung derselben ergibt sich, dass dem viel geschmähten [Heinrich Philipp] Cappe doch manche Vorwürfe zu Unrecht gemacht worden sind."*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7465

ADOLPH E. CAHN, Auktion [37] vom 25.-27.2.1918, Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 37] der Sammlung Dr. med. **Schätzung: 40,00 €**

H. Steger-Helouan: Münzen der römischen Kaiser. 2 unpaginierte, 55 S., 17 Tfn. 1654 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Das Titelblatt fehlt, Fehlstellen an den unteren Rändern der ersten drei Blätter mit den S.1-6 berühren nicht den Satzspiegel und sind mit transparentem Japanpapier hinterlegt worden. Die Tafeln weisen handschriftliche Einträge auf, die den abgebildeten Münzen zugeordnet sind. 419 Gramm.

Dr. med. Hans Steger (1875, gestorben vor 1937) lebte und arbeitete in der Zeit des Deutschen Kaiserreiches längere Zeit in Ägypten. Der vorliegende Auktionskatalog dokumentiert ihn für das Jahr 1918 in Helouan (Helwan) bei Kairo. Schwefelhaltige Heilquellen machten diesen Platz zu einem bis ins 20. Jahrhundert beliebten Kurort, in dem insbesondere Nieren- und Atemwegserkrankte Heilung suchten. Hans Steger war spätestens 1920 nach Deutschland zurückgekehrt und wohnte seitdem in der brandenburgischen Ortschaft Sieversdorf (Berliner klinische Wochenschrift 57, 1920, S. 316). Die Firma Cahn löste seine Sammlung im Rahmen mehrerer Versteigerungen auf (Auktionen vom 25.2.1918, vom 27.2.1933 und vom 26.2.1935). In der auf den 18.3.1936 terminierten Auktion 6 der Münzhandlung Basel, des schweizerischen Ablegers und Nachfolgers des Hauses Cahn, gelangte mit den Alexandrinischen Münzen eine weitere Gruppe der Sammlung des nunmehr bereits Verstorbenen zum Ausruf.*

Am oberen Rand von Seite 1 der zweizeilige handschriftliche Vermerk Inc. (Incosia) / = Steger. Auf dem hier nicht vertretenen Handexemplar der Firma Grabow ist das Datum der Versteigerung auf den 4.-6.3.1918 handschriftlich korrigiert worden.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7466

ADOLPH E. CAHN, Auktion 44 vom 4.4.1921 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 44. Die Dubletten des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts zu Donaueschingen, der Städtischen Münzsammlung zu Freiburg im Breisgau und einzelne Seltenheiten aus anderem Besitz. 2 unpaginierte, 95 S., 1 mehrfarbige Abb. im Text auf S. 64, 1 Abb. in s/w auf S. 71 im Text, 8 Tfn. 1755 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit monochrom bedrucktem Papier. Der Buchblock ist mit Ausnahme der Tafeln durchgehend etwas gebräunt, Defekte an Rändern des Titelblatts sind alt hinterlegt worden. Sämtliche Zuschlagspreise sind den jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 465 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die Frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Helbing Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7467

ADOLPH E. CAHN, Auktion 45 vom 5.9.1921, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 45: I. Eine nordische Sammlung aus altem adligen Besitze: Münzen und Medaillen von Dänemark, Norwegen, Schweden, Holstein, Lübeck, Mecklenburg und Pommern. II. Die Dubletten des Hessischen Landesmuseums zu Darmstadt: Münzen und Medaillen der hessischen Gebiete. III. Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitze, darunter hervorragende Seltenheiten. 6 unpaginierte, 92 S., 11 Tfn. 1676 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Tfn. etwas fleckig. 473 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Die hohe Bedeutung des Auktionsguts wird im Vorwort hervorgehoben: "Die nordische Sammlung aus altem adligen Besitze ... ist um die Mitte des vorigen Jahrhunderts von einem Sammler zusammengebracht worden, der durch seine Verbindungen Gelegenheit hatte aus besten Quellen hervorragendes Material zu erwerben. ... Die Serien von Dänemark, Norwegen, Schweden, Holstein, Lübeck, Mecklenburg und Pommern enthalten ... eine grosse Reihe von Seltenheiten ersten Ranges. Die Dubletten des Münzkabinetts der Staatlichen Kunst- und hist. Sammlungen zu Darmstadt ergaben sich bei dem kürzlich erfolgten Übergang der grossherzogl. Kabinettsammlung in staatlichen Besitz. Infolgedessen sind hier die hessischen Gepräge, besonders die der Darmstädtischen Linien in stattlichen Serien vertreten. Auch die dritte universelle Abteilung ... enthält eine grosse Reihe von Seltenheiten. Einige derselben, wie die Braunschweiger Goldstücke, der Taler und der halbe Taler von Tattenbach-Reinstein u. a. sind Unica oder noch nie auf Versteigerungen vorgekommen".

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7468 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 46 vom 1.3.1922 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 46. Sammlung Rudolf von Höfken: Münzen des deutschen Mittelalters u. a., insbesondere Brakteaten, darunter hervorragende Seltenheiten. 4 unpaginierte, 75 S., etliche Abb. im Text, 5 Tfn. 1387 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 370 Gramm.</p> <p><i>Der als Rudolf Höfken getaufte, spätere Ritter Höfken von Hattingsheim (* 9.7.1861 in Wien, † 1921 ebendort), war Wiener Regierungsrat und 1902–13 Präsident des Clubs der Münz- und Medaillenfreunde bzw. der Österreichischen Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde. Er initiierte die von 1886-1906 bestehende Zeitschrift "Archiv für Brakteatenkunde" und war deren Herausgeber, der darin auch selbst diverse Rezensionen und Aufsätze veröffentlichte. Bereits zuvor hatte von Höfken Teile seiner Mittelaltersammlung versteigern lassen (Adolph E. Cahn, Frankfurt/Main, Auktion vom 16.6.1903 [zusammen mit Partien der Sammlung Hermann Dannenberg], eine weitere Partie gelangte in der Auktion vom 5.11.1913 bei Adolph E. Cahn zur Auktion). Die Interessen des Sammlers von Höfken gingen aber über die Mittelalternumismatik hinaus, aus seiner Feder stammen das zweibändige Werk "Weihemünzen. Numismatische Beiträge zur Geschichte der Wallfahrtsorte und Bruderschaften" (Mitteilungen des Clubs der Münz- und Medaillenfreunde in Wien, Jg. 6, 1895, S. 65 ff., 90 ff., 135 ff., Jg. 8, 1897, S. 163 ff., Jg. 9, 1898, S. 277 ff., Jg. 13, 1902, S. 28; monographisch veröffentlicht Wien 1906 und 1918) sowie weitere Aufsätze zum Thema und der Aufsatz "Numismatische Denkmäler des Protestantismus in Österreich" (In: Zeitschrift für Münz- und Medaillenkunde Band 1, 1905-1907, S. 21-64). Im Vorwort des Katalogs unterstreicht Julius Cahn den Stellenwert des darin erfassten Münzbestands: Es "enthält der hier verzeichnete Rest dieser Sammlung bedeutende Stücke in großer Fülle, vor allem die einzig dastehenden Reihen der süddeutschen Brakteaten, die in dieser Vollständigkeit wohl niemals wieder vereinigt werden dürften".</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 7469 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 48 vom 29.5.1922 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 48. Sammlung von Münzen und Medaillen verschiedener Länder, Freimaurer. 2 unpaginierte, 45 S., 11 Tfn. 800 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 350 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7470 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 49 vom 18.12.1922 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 49. Sammlung eines rheinischen Gelehrten: Bedeutende Serien barbarischer Prägungen und deutscher Mittelaltermünzen, besonders Brakteaten in gewählten Exemplaren. 2 unpaginierte, 71 S., 19 Tfn. 1347 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 437 Gramm.</p> <p><i>Hinter dem "rheinischen Gelehrten" verbirgt sich Max (Richard Constantin) Verworn (* 1863 in Berlin, † 1921 in Bonn). Er absolvierte an der Universität Berlin ein Studium der Zoologie und Medizin und erwarb dort 1887 in Zoologie seinen Dokortitel, um danach an die Universität Jena zu wechseln, sein Studium der Medizin zu vertiefen und 1889 zum Dr. med. zu promovieren. Er setzte seinen akademischen Werdegang als Physiologe in Jena fort, zunächst auf einer Assistentenstelle und ab 1895 als außerordentlicher Professor. 1901 wechselte er an die Universität Göttingen und wirkte dort als ordentlicher Professor. Von 1910 bis zu seinem Hinscheiden hatte er eine Professur an der Universität Bonn inne. An dieser Hochschule setzte er nicht nur seine Lehrtätigkeit und physiologischen Forschungen fort, sondern beschäftigte sich auch, ausgehend von der 1914 im heutigen Bonner Ortsteil Oberkassel entdeckten späteiszeitlichen Bestattung eines weiblichen und eines männlichen Homo sapiens mit Fragen der Urgeschichtlichen Archäologie. Neben seiner Tätigkeit als naturwissenschaftlicher Autor setzte er sich auch mit außereuropäischer Stammeskunst auseinander und verfasste zudem einige numismatische Aufsätze. Max Verworn hatte seinen sammlerischen Fokus nicht allein auf die hochmittelalterlichen Prägungen verlegt, sondern auf Münzen der Völkerwanderungszeit und der nachfolgenden frühmittelalterlichen Periode. Letztere Partien hatte die Firma Adolph Hess Nachf. bereits rund ein halbes Jahr zuvor in ihrer Auktion vom 14.6.1922 u.f.T. aufgelöst.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 7471 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 50 vom 16.4.1923 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 50. I. Universal-Sammlung neuzeitlicher Münzen und Medaillen. II. Bedeutende Sammlung von Schaumünzen, historischen Medaillen und Münzen von Hamburg. 2 unpaginierte, 80 S., 16 Tfn. 1630 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 456 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7472

**ADOLPH E. CAHN, Auktion 52 vom 27.10.1924 u.f.T.,
Frankfurt/Main.** Versteigerungs-Katalog No. 52.**Schätzung:**
30,00 €

Sammlung des Herrn Geheimrats Prof. Dr. h. c. Ferdinand Friedensburg: Münzen des deutschen Mittelalters. Vorwort, Register, 184 S., diverse Abb. im Text, 20 Tfn. 3586 Nrn. Halbleineneinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und dem schwarzen Rückentitel "Slg. Dr. h. c. Ferdinand Friedensburg". Die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier. 543 Gramm.

*Der Jurist Prof. Dr. Ferdinand Friedensburg (*1858 in Liegnitz, † 1930 in Hirschberg) durchlief eine Beamtenlaufbahn bis hin zum Oberregierungsrat in Breslau und zum zeitweiligen Senatspräsidenten von Berlin. Aus seiner intensiven Auseinandersetzung mit der Numismatik ging eine ganze Reihe von Aufsätzen und Monographien, insbesondere zur schlesischen Münzkunde, hervor. Als Honorarprofessor lehrte er Numismatik an der Breslauer Universität. In seine Privatsammlung integrierte er u. a. Brakteaten der Nordharzer Region, so aus Halberstadt und Quedlinburg, auch feine Exemplare aus dem Fund von Freckleben sowie bedeutende Münzen der Sammlung Friedrich Schwanecke (siehe E. Rappaport, Berlin, Auktion vom 27.9.1909). Ferner konnte er den im 13. Jahrhundert niedergelegten Hortfund von Lubnice (Polen) mit besonderen Prägungen westfälischer Münzstände geschlossen für seine eigene Kollektion erwerben und publizieren. Während er seine Münzsammlung noch zu Lebzeiten versteigern ließ, kam seine umfangreiche Bibliothek erst nach seinem Tode unter den Hammer (Adolph E. Cahn, Frankfurt/Main, Auktion vom 10.5.1930).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7473

ADOLPH E. CAHN, Auktion 55 vom 2.3.1926, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 55. I. Die deutschen Serien der Sammlung Ashurst Bowie, Philadelphia. Mittelalter und Neuzeit; darunter viele Seltenheiten aus den früheren Sammlungen Garthe, Dannenberg, etc. II. Ein Goldguldenfund vom Niederrhein. III. Medaillen und Plaketten der Renaissancezeit, aus der Sammlung Th. Whitcombe-Greene, Bath. 4 unpaginierte, 122 S., 27 Tfn. 1737 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 670 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Auf der Titelseite der handschriftliche Besitzeintrag R. G. Fuchs / Jena / Sept. 60.
Der Jurist (Barrister-at-Law) und Schulinspektor Thomas Whitcombe Greene (1842 in Chichester, Sussex, † 1932 in Bath) war Sammler von Antiquitäten und numismatischen Objekten. 1882 wurde er Mitglied der Royal Numismatic Society, erklärte jedoch 1896 seinen Austritt. Weitere Teile seiner Kollektion von Renaissance-medailles ließ er durch Adolph Hess Nachf. in den Auktionen vom 13.10.1898 und vom 10. Oktober 1904.. 1915 stiftete Greene eine Gruppe von Plaketten dem British Museum, mehr als 10 Jahre später gelangte eine weitere Partie von Renaissance-medailles dieses Sammlers bei der Firma Adolph E. Cahn am 2. März 1926 unter den Hammer (siehe den hier vorliegenden Katalog). Nach dem Tode von Thomas Whitcombe Greene gelangten Teile seiner Waffen-, Silber- und Gemäldesammlung am 24. Juni und 12.-13. Juli 1932 bei Christie, Manson & Woods in London zum Ausruf. Sotheby versteigerte am 7.7. Porträtminiaturen, Ringe und andere weitere erlesene Kleinkunst, am 31. Oktober 1932 seine hinterlassenen Medaillen, Plaketten und Münzen, vornehmlich aus der Renaissance.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7474

**ADOLPH E. CAHN, Auktion 56 vom 27.4.1926 u.f.T.,
Frankfurt/Main.** Versteigerungskatalog Nr. 56.**Schätzung:**
25,00 €

Sammlung Richard F. Peltzer. I. Freimaurermedaillen und Freimaurerzeichen. II. Schießmünzen und Schützenmedaillen, Jagdmünzen u. -Medaillen. III. Verkehr: Medaillen und Münzen auf Eisenbahnbauten, Schifffahrt, Brücken, Straßenbau etc. Register, 160 S., 18 Tfn., 2566 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 678 Gramm.

Richard Friedrich Peltzer (1872 in Antwerpen, † 1926 in Hamburg) trat nach seiner kaufmännischen Lehre bei der Hamburger Firma Vorwerk Gebr. & Co. und dem Erwerb der hamburgischen Staatsangehörigkeit 1894 eine Stelle bei der Dampfschiffahrtsgesellschaft Kosmos an. 1900 wechselte er zur Woermann-Linie und wurde im Folgejahr ihr persönlich haftender Gesellschafter. Im Auftrag seines Arbeitgebers übernahm er 1902 bis 1904 Aufgaben in Deutsch-Südwest-Afrika, wo er u. a. im Laufe seines zweijährigen Aufenthalts in der Lüderitz-Bucht die Landung der zur Niederschlagung des sogenannten Herero- und Hottentottenaufstands entsandten deutschen Truppen leitete. Nach weiteren beruflichen Stationen, die ihn auch in sein Geburtsland Belgien führten, besetzte er Aufsichtsratsposten in diversen deutschen Wirtschafts- und Schifffahrtsunternehmen. Er stand als Vorsitzender der Aufsichtsräte der Woermann-Linie, der Deutschen Ostafrika-Linie und der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft vor. Seit 1915 gehörte er dem Vorstand der Hamburg-Amerika-Linie an und wurde später ihr Direktor. In seiner Freizeit beschäftigte er sich mit seiner Münzen- und Medaillensammlung. Seine Kollektion amerikanischer Prägungen wurde durch Glendining & Co. Ltd. am 20.-24.6.1927 in London versteigert (Catalogue of the Peltzer Collection of American Coins).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7475 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 58 vom 23.5.1927 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 58. I. Sammlung Z. in D.: Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit, darunter hervorragende Serie von Fulda. II. Spezialsammlung von Münzen und Medaillen von Elsass und Lothringen. IV S. (Vorwort), 118 S., 29 Tfn. 1951 Nrn. Halbleineneinband, wohl des 2. Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. die Deckel außen gewolktem Papier bezogen. Sämtlichen Losen sind von alter Hand ihre Zuschlagspreise beigeschrieben worden. 2 Klebeetiketten auf dem Rücken. 853 Gramm.</p> <p><i>Bei der Provenienzangabe Sammlung "Z. in D." wird vermutet, dass dieses Kürzel für die freiherrliche Familie von Zobel in Darmstadt steht.</i></p> <p><i>Die im Katalog erfasste "Spezialsammlung von Münzen und Medaillen von Elsass und Lothringen" konnte bislang mit keinem Sammler in Zusammenhang gebracht werden. Daher sei bemerkt, daß auf dem Titelblatt dieses Katalogs rechts neben diesem Teiltitel von alter Hand in einem Schriftduktus der durchaus den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts zugehörig sein könnte, der Name Gropengiesser notiert worden ist.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 7476 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 58 vom 23.5.1927 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 58. I. Sammlung Z. in D.: Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit, darunter hervorragende Serie von Fulda. II. Spezialsammlung von Münzen und Medaillen von Elsass und Lothringen. IV S. (Inhaltsverzeichnis), 118 S., 29 Tfn. 1951 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 677 Gramm.</p> <p><i>Bei der Provenienzangabe Sammlung "Z. in D." wird vermutet, dass sie für die freiherrliche Familie von Zobel in Darmstadt steht.</i></p> <p><i>Für die im Katalog erfasste "Spezialsammlung von Münzen und Medaillen von Elsass und Lothringen" konnte bislang kein Sammler sicher ermittelt werden, nicht beim vierliegenden Exemplar, sondern bei einigen anderen Exemplaren begegnet auf dem Titelblatt die handschriftliche Zuweisung [Sammlung] Gropengiesser.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7477 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 62 vom 15.1.1929 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 62. Rheinische Sammlung von Münzen des Mittelalters und der Neuzeit. I. Teil. IV, 131 S., 32 Tfn. 2272 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend eine geheftete Fotokopie der vervielfältigten maschinengeschriebenen Schätzpreisliste. 867 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7478	ADOLPH E. CAHN, Auktion 63 vom 15.4.1929 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 63. Rheinische Sammlung von Münzen des Mittelalters und der Neuzeit. II. Teil. Kölnische Privatsammlung hervorragender Serien von Köln/Barbaren, Völkerwanderungszeit. Orden und Ehrenzeichen. IV, 192 S., 62 Tfn. 3050 Nrn. Ganzleinenband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit akkurat handbeschriebenem Rückenetikett. Das vordere Deckblatt der ursprünglichen Orig.-Broschur ist vorn mit eingebunden worden, vor dem Inhaltsverzeichnis ist die Orig.-Schätzpreisliste vom Buchbinder integriert worden. 1182 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
7479	ADOLPH E. CAHN, Auktion 66 vom 6.5.1930 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungskatalog Nr. 66. I. Sammlung antiker Münzen: Griechen, Römer, Byzantiner und Barbarenmünzen, Nachlaß eines ausländischen Adligen. II. Sammlung russischer Münzen, enthaltend viele Seltenheiten, z. Teil aus nordischem Besitz. III. Münzen und Medaillen europäischer Länder aus verschiedenem Besitz. 2 unpaginierte, IV, 160 S., 47 Tfn. 2483 Nrn. Einband aus Ganzleinen, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit akkurat handbeschriebenem Rückenetikett. Der Vorderdeckel etwas fleckig. Beigefügt: ADOLPH E. CAHN, [Festpreiskatalog] No. XXIX, Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen. Frankfurt/Main 1930. Titelblatt, VI, 407 S. 11823 Nrn. 1687 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7480

ADOLPH E. CAHN, Auktion 69 vom 26.2.1931, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 69. Sammlung Freiherr L. v. H. - v. d. R.: Münzen des Mittelalters u. der Neuzeit, besonders Niederlande, Deutschland, Schweiz. - Teil 1 einer bedeutenden Westfalen-Sammlung. - Sammlung Professor Nies, Hohenheim †: Ausbeutemünzen, und Sammlung jüdischer Medaillen, Varia etc. des Herrn Moritz Simon, Berlin. 142 S., 1 Abb. im Text, 16 Tfn. 2344 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 685 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Der verklausulierte "Freiherr L. v. H." war Maximilian Freiherr Lochner von Hüttenbach (1859 in Regensburg, † 1942 in Lindau), stammte aus einem fränkischen Adelsgeschlecht und war Land- und Forstwirt in Elten am Niederrhein.*

*"Teil I einer bedeutenden Westfalensammlung" stammte aus dem Besitz des Soester Bauunternehmers Wilhelm (genannt Willi, respektive Willy) Pieper (*1871, † 1955), der nicht nur als Sammler, Münzen- und Notgeldhändler, sondern auch als numismatischer Autor in Erscheinung trat. Er hatte seine numismatischen Interessen bereits als Gymnasiast entwickelt, doch erst seit 1910 planmäßig eine Sammlung aufgebaut, bei der er sich insbesondere auf die Prägungen seiner Vaterstadt Soest und auf die Heimatregion Westfalen konzentrierte, aber auch den Münzen und Medaillen des Rheinlands einen gebührenden Platz einräumte. Er war 1913 Gründungsmitglied des Vereins westfälischer Münz- und Medaillenfrende (1919/1920 Umbenennung in Verein westfälischer Münzfreunde und seit 1920 Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete), wurde aber schon 1923 aus diesem Kreis ausgeschlossen, nachdem man ihm bereits im Jahr zuvor den Austritt nahegelegt hatte, da er nachweislich anderen Vereinsmitgliedern Fälschungen veräußert hatte und auch Soester Notmünzen in Eigeninitiative mit Gegenstempeln versehen und so als amtliche Ausgaben offeriert hatte. Während er seine Spezialsammlung von 675 Soester Münzen und Medaillen der Stadt Soest übertrug, ließ er das Gros seines Sammlungsbestandes 1927 und 1928 in drei Auktionen des Kunst-Auktionshauses Math. Lempertz versteigern (Auktionen 248 vom 16.3.1927; 254 vom 31.5.1927; 268 vom 22.5.1928). Am 15.7.1931 versteigerte Adolph E. Cahn sodann eine weitere Partie unter der Bezeichnung "Teil II einer bedeutenden Westfalensammlung" (im Versteigerungs-Katalog Nr. 70 enthalten) und schließlich unter Ausweis des Sammlernamens "Willy Pieper" die diesbezügliche letzte Partie am 26.2.1935 und folgende Tage.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7481

ADOLPH E. CAHN, Auktion 70 vom 15.7.1931, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 70. Die herzoglich anhaltische Münzsammlung zu Dessau, Teil I: Münzen des Mittelalters (darunter der Fund von Freckleben) u. Münzen der europäischen Staaten (außerhalb des römisch-deutschen Reiches), ferner Teil II einer bedeutenden Westfalensammlung. 4 unpaginierte, 108 S., 24 Tfn. 2141 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 624 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Seit den zwanziger Jahren wurde das herzogliche Münzkabinett in Dessau in mehreren Auktionen aufgelöst. Zwei Chargen kamen bei Albert Riechmann & Co. in Halle an der Saale unter den Hammer (Auktionen 23 vom 24.5.1923 und 24 vom 4.12.1923), die Firma Adolph E. Cahn vermarktete drei umfangreiche weitere Partien (in der hier dokumentierten Auktion vom 15.7.1931, in der Auktion vom 14.10.1931 und in der Auktion vom 30. November 1931).

Der hier vorliegende Katalog der Auktion 70 enthält u. a. auch die von Julius Cahn verfasste Neubearbeitung des Brakteatenfundes von Freckleben in Anhalt aufgrund des Bestandes im herzoglichen Münzkabinett zu Dessau (146 Nrn., 4 Tfn.). Dieser Fund zählt zu den bedeutendsten aus der Blütezeit der Brakteatenkunst. Während Theodor Stenzel in seiner Veröffentlichung von 1862 die Niederlegung dieses Gelddepots "nicht vor 1193", ... "aber auch nicht lange nach jenem Jahr" ansetzte, korrigierte Julius Cahn die Vergrabungszeit in die "Zeit spätestens kurz nach 1175".

*Teil II einer bedeutenden Westfalensammlung stammte aus dem Besitz des Soester Bauunternehmers Wilhelm (genannt Willi, respektive Willy) Pieper (*1871, † 1955), der nicht nur als Sammler, Münzen- und Notgeldhändler sondern auch als numismatischer Autor in Erscheinung trat. Er hatte seine numismatischen Interessen bereits als Gymnasiast entwickelt, doch erst seit 1910 planmäßig eine Sammlung aufgebaut, bei der er sich insbesondere auf die Prägungen seiner Vaterstadt Soest und auf die Heimatregion Westfalen konzentrierte, aber auch den Münzen und Medaillen des Rheinlands einen gebührenden Platz einräumte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7482

ADOLPH E. CAHN, Auktion 71 vom 14.10.1931, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 71. Teil II des herzoglich-anhaltischen Münzkabinetts. Sammlung eines ausländischen Numismatikers, und aus anderem Besitz. Antike Münzen: Griechen, Römer, Griechische Münzen der Kaiserzeit (Spezialserien: Kaisareia, syrische und palaistinensische Städtemünzen, Alexandria), Byzantiner, Barbaren. 114 S., 46 Tfn. 1986 Nrn. Pappband des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, die Buchdecke außen bezogen mit in Textilstuktur beprägtem Papier, mit Ausnahme der Kanten oben und unten, die von einem schmalen schwarzen Lederstreifen ummantelt sind. Aus entsprechendem schwarzen Leder besteht auch das streifenförmige goldgeprägte Rückenschild. Die Orig.-Schätzpreisliste mit eingebunden hinter dem Titelblatt. Eine geheftete Fotokopie der Ergebnisliste ist lose beigelegt. 782 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Seit den zwanziger Jahren wurde das herzogliche Münzkabinett in Dessau in mehreren Auktionen aufgelöst. Zwei Chargen kamen bei Albert Riechmann & Co. in Halle an der Saale unter den Hammer (Auktionen 23 vom 24.5.1923 und 24 vom 4.12.1923), die Firma Adolph E. Cahn vermarktete drei umfangreiche weitere Partien, die erste in der Auktion vom 15.7.1931, die dritte in der Auktion vom 30.11.1931. Der im Katalog namentlich ungenannte ausländische Numismatiker war der Kunsthändler und Sammler Chérif Osman Noury (oder: Osman Noury Bey) aus Konstantinopel respektive Istanbul, der sich schon Anfang des 20. Jahrhunderts auf internationaler Bühne als Händler von Antiquitäten und Münzen belegen lässt. Weitere Teile der numismatischen Sammlung (respektive der Bestände) von Noury Bey waren bereits am 28. und 29.5.1929 und sodann am 2.7. desselben Jahres bei Adolph E. Cahn (Auktion 60, siehe unsere Los.-Nr. 3243), versteigert worden.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7483 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 72 vom 30.11.1931, Frankfurt/Main. Versteigerungskatalog Nr. 72. Teil III des herzoglich-anhaltischen Münzkabinetts und aus anderem Besitz. Münzen und Medaillen des Römisch-deutschen Reiches und seiner Länder, darunter viele Seltenheiten und Inedita. 2 unpaginierte, 76 S., 19 Tfn. 1482 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 592 Gramm.</p> <p><i>Seit den zwanziger Jahren wurde das herzogliche Münzkabinett in Dessau in mehreren Auktionen aufgelöst. Zwei Chargen kamen bei Albert Riechmann & Co. in Halle an der Saale unter den Hammer (Auktionen 23 vom 24.5.1923 und 24 vom 4.12.1923), die Firma Adolph E. Cahn vermarktete drei umfangreiche weitere Partien, von denen zwei bereits in der Auktion vom 15.7.1931 und in der Auktion vom 14.10.1931 zum Ausruf gelangt waren. Auf der Titelseite die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig =.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7484 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 73 vom 29.2.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 73. Sammlung schlesischer Münzen und Medaillen des Herrn Fritz Löffler, Breslau. IV, 103 S. 2333 Nrn. Orig.-Broschur. Der Umschlag mit Gebrauchsspuren und kleineren Fehlstellen oben und unten im Bereich des Rückens. 2 bibliothekarische Rückenschilder. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste sowie die auf 6 Blättern handschriftlich notierten Einzelergebnisse dieser Versteigerung. 421 Gramm.</p> <p><i>Bedeutende Sammlung. Das Breslauer Adressbuch 1931 verzeichnet drei Personen mit dem Namen Fritz Löffler: 1. Inhaber der Flügelpumpenfabrik, Eisen- und Metallgießerei Alb[ert]. Knauth, Standort: An den Kasernen 7 (S. 363), Wohnsitz: Wassergasse 16 (S. 447); 2. Glasreinigungs[-]Institut; Nedigerstraße 46 (ebd.); 3. Güterdirektor a. D., Seitengasse 1.8 (ebd.).</i></p> | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7485

ADOLPH E. CAHN, Auktion 74 vom 4.4.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungskatalog Nr. 74. Norddeutsche Sammlung neuzeitlicher Münzen und Medaillen, I. Teil: Serien des Römisch-Deutschen Reiches, der Geistlichkeit und der Altfürsten, darunter viele Seltenheiten. 4 unpaginierte, 93 S., 20 Tfn. 1923 Nrn. Ganzleinenband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Mit eingebunden ist das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur sowie die Orig.-Schätzpreisliste. Sämtlichen Losen sind von alter Hand ihre Zuschlagspreise beigeschrieben worden. 770 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Bei dem hier als "Norddeutsche Sammlung" verklausulierten Bestand soll es sich um das Lager der Münzenhandlung Albert Riechmann & Co. handeln. Auf dem Rücken des Einbands ein Supralibros mit dem Monogramm aus den Initialen E und P des promovierten Archäologen, Numismatikers, Münzenhändlers und langjährigen Inhabers der Firma "Münchener Numismatisches Antiquariat", Dr. Efreim Marcel Pegan (1932 in Ljubljana, Slowenien). Inspiriert von der familieneigenen Münzsammlung und Bibliothek, hatte er bereits in Kindesjahren sein Interesse an der Bibliophilie und Numismatik, Geschichte, Kultur und an den materiellen Hinterlassenschaften der Antike entwickelt. Er studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Philologie und wurde später mit seiner 1984 publizierten Dissertation "Tiberius Claudius Marinus Pacatianus" an der Universität Ljubljana promoviert. Er zählt zu den Mitbegründern der seit 1958 erscheinenden Zeitschrift "Numizmaticni vestnik", fungierte über etliche Jahre hinweg als Redakteur für dieses Periodikum und publizierte bis in jüngste Zeit nicht nur darin zahlreiche Beiträge, sondern auch in deutschen und österreichischen Fachzeitschriften. Von 1959 bis 1974 arbeitete er in seiner Heimatstadt am Slowenischen Nationalmuseum, anfangs als Restaurator, seit 1964 als Konservator im Münzkabinett. In München, wo er seit 1967 einen Wohnsitz hatte, gründete er gemeinsam mit der langjährigen Buchhändlerin Gertrud Gürsching ein Numismatisches Antiquariat, dessen aus einschlägiger Fachliteratur und bald auch aus Münzen bestehendes Warenangebot in Festpreislisten dem Publikum offerierte. Sein Versandgeschäft betrieb er lange unter dem Namen "Münchener Numismatisches Antiquariat GmbH", ab 1990 betrieb er die Firma schlicht unter seiner Namensform "Dr. E. M. Pegan". Er gab insgesamt 52 Festpreislisten heraus und veranstaltete 1987 seine erste Auktion, der 32 weitere bis ins Jahr 2003 folgen sollten. Heute lebt er wieder in seiner slowenischen Heimat. Vom wesentlichen Teil seiner Fachbibliothek trennte er sich erst 2020 und veräußerte sie in die Schweiz.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7486

ADOLPH E. CAHN, Auktion 74 vom 4.4.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungskatalog Nr. 74. Norddeutsche Sammlung neuzeitlicher Münzen und Medaillen, I. Teil: Serien des Römisch-Deutschen Reiches, der Geistlichkeit und der Altfürsten, darunter viele Seltenheiten. 4 unpaginierte, 93 S., 20 Tfn. 1923 Nrn. Ganzleinenband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit akkurat handbeschriebenem Rückenetikett. Die Orig.-Schätzpreisliste ist vor dem Inhaltsverzeichnis mit eingebunden worden. 656 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Bei dem hier als "Norddeutsche Sammlung" verklausulierten Bestand soll es sich um das Lager der Münzenhandlung Albert Riechmann & Co. handeln.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7487

ADOLPH E. CAHN, Auktion 75 vom 30.5.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 75. Antike Münzen: Griechische Münzen aus ausländischem und norddeutschem Besitz. Das fürstlich fürstenbergische Münzkabinett zu Donaueschingen. Teil I: Die Serien der Römer, der Byzantiner, der Münzen der Völkerwanderungszeit und der Kreuzfahrer. Die Münzen der römischen Kaiserzeit aus der Sammlung des Justizrats Dr. E. Haeberlin. Vorwort, 104 S., 38 Tfn. 2078 Nrn. Ganzleinenband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit akkurat handbeschriebenem Rückenetikett. 745 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die Frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert.

Der Jurist und Kommerzienrat Ernst Justus Haeberlin (1847 in Frankfurt/Main, † ebendort) war Gründungsmitglied der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft. Seine Gold- und Silbermünzen der römischen Republik gelangten 1933 auf den Markt (Adolph E. Cahn, Auktion vom 17.7.1933 und folgende Tage). Das gegossene Schwergeld, dem Haeberlins besonderes Interesse gegolten hatte, und Gegenstand seiner Autorentätigkeit gewesen war, gelangte 1940 mitsamt diverser weiterer Exemplare seiner Sammlung in das Berliner Münzkabinett.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7488 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 76 vom 2.6.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 76. Norddeutsche Sammlung neuzeitlicher Münzen u. Medaillen, II. Teil: Serien der Neufürsten u. Städte, Italien, Schweiz, Niederlande u. Personenmedaillen. 4 unpaginierte, 111 S., 12 Tfn. 2265 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Schätzpreisliste ist lose beigelegt worden. 605 Gramm.</p> <p><i>Bei diesem vom Auktionator als "Norddeutsche Sammlung" titulierten Bestand soll es sich um einen Teil des Lagerbestandes der Münzenhandlung Albert Riechmann & Co. in Halle an der Saale gehandelt haben. Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris Numismatische Bibliothek Siegmund Werkner, Innsbruck. Werkner (* 1916 in Ungarn, † 1991 in Innsbruck) war Gründer und Inhaber der Tiroler Münzhandlung, einer der damals führenden österreichischen Firmen dieser Branche. Ferner ist dort auch ein Empfehlungsetikett der Universitäts-Buchbinderei August Kahrer, Innsbruck, Saulgasse 15 b angebracht worden. Auf der Titelseite und der Schätzpreisliste die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig =.</i></p> | Schätzung:
25,00 € |
| 7489 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 76 vom 2.6.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 76. Norddeutsche Sammlung neuzeitlicher Münzen u. Medaillen, II. Teil: Serien der Neufürsten u. Städte, Italien, Schweiz, Niederlande u. Personenmedaillen. 4 unpaginierte, 111 S., 12 Tfn. 2265 Nrn. Ganzleinen einband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit per Hand akkurat beschriftetem Rückenschild. Eine geheftete Fotokopie der Schätzpreisliste ist lose beigelegt worden. 589 Gramm.</p> <p><i>Bei diesem vom Auktionator als "Norddeutsche Sammlung" titulierten Bestand soll es sich um einen Teil des Lagerbestandes der Münzenhandlung Albert Riechmann & Co. in Halle an der Saale gehandelt haben.</i></p> | Schätzung:
20,00 € |
| 7490 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 77 vom 14.7.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 77. Das fürstlich fürstenbergische Münzkabinett zu Donaueschingen. Teil III: Die Serien von Böhmen, Mähren, Schlesien, Ungarn und Siebenbürgen. 2 unpaginierte S. (Register), 61 S., 14 Tfn. 1162 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 475 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7491

ADOLPH E. CAHN, Auktion 78 vom 15.9.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 78. Das fürstlich fürstenbergische Münzkabinett zu Donaueschingen. Teil IV: Die Serien der Schweiz und des Elsass. [Ferner:] Eine Sammlung Mittelaltermünzen aus deutschem Privatbesitz. 6 unpaginierte S. (mit dem Register), 99 S., 19 Tfn. 1877 Nrn. Beigebunden: ADOLPH E. CAHN, Auktion 79 vom 14.12.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 79. Das fürstlich fürstenbergische Münzkabinett zu Donaueschingen. Teil VII: Die Münzen von Lothringen, der französischen Feodalen, der Merowinger und Karolinger sowie der französischen Könige bis inklusive Franz I. Zumeist aus der ehemaligen Sammlung F. de Saulcy. 6 unpaginierte, 85 S., 19 Tfn. 1563 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 923 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die Frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Helbing Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert. [Louis] Félicien [Joseph Caignart] de Saulcy (1807 in Lille, † 1880 in Paris) hatte in früher Jugend auf dem Gebiet der Numismatik, aber auch der Insektenkunde, ein sammlerisches Interesse entwickelt. Auf diesen Gebieten wurde er zu einem ausgewiesenen Fachmann und Autor. Als Ingenieur und Absolvent der renommierten Ecole polytechnique in Metz durchlief er zunächst eine militärische Ausbildung und wurde Lehrer für Maschinenbau und Mechanik an einer Kadettenanstalt.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7492

ADOLPH E. CAHN, Auktion 81 vom 5.4.1933, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 81. Das fürstlich-fürstenbergische Münzkabinett zu Donaueschingen, Teil VIII: Die französischen Münzen und Medaillen von König Heinrich II. bis zur Gegenwart. Spezialserien von Medaillen Napoleons I. sowie den 3 Revolutionen und des Krieges 1870/71. Die Serien der keltischen Münzen (Collection F. de Saulcy). Die Münzen u. Medaillen von Spanien. 6 unpaginierte, 128 S., 20 Tfn. 2442 Nrn. Beigebunden: ADOLPH E. CAHN, Auktion 82 vom 28.6.1933, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 82. I. Bedeutende Sammlung von Orden und Ehrenzeichen aller Staaten und Länder aus altem Familienbesitz. II. Sammlung von Münzen des Mittelalters, von Münzen, Medaillen und Goldprägungen der Neuzeit. 113, 3 unpaginierte S., 12 Tfn. 2554 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreislisten beider Kataloge sind lose beigelegt. 903 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die Frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Helbing Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert. Der Katalog 82 erfasst u. a. auch eine lückenlose Folge von Eisengussplaketten der Sayner Hütte

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7493

ADOLPH E. CAHN, Auktion 83 vom 17.7.1933 u.f.T., Frankfurt/Main. [Versteigerungs-Katalog No. 83.] Die Gold- und Silbermünzen der Römischen Republik bis 15 v. Chr.: Sammlung Justizrat Dr. jur. et phil. h. c. Ernst Justus Haeberlin. Frontispiz (Abb. eines Porträtfotos samt eines Faksimiles des persönlichen Namenszugs des Sammlers), 8 unpaginierte, 189 S., 29 Tfn. 3304 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel mit strukturiertem Papier bezogen, das zugeschnittene bedruckte vordere Umschlagblatt der Orig.-Broschur ist auf den Vorderdeckel montiert worden. Die Orig.-Schätzpreisliste ist vor dem Frontispizblatt mit eingebunden worden. 1018 Gramm.

Schätzung:
80,00 €

Die Auktion fand in Zusammenarbeit mit der Firma Adolph Hess Nachf. statt. Obgleich die graphische Gestaltung des (hier nicht eingebundenen) Umschlags der Orig.-Broschur dieses aus der Zusammenarbeit zweier traditionsreicher Frankfurter Auktionshäuser entstandenen Katalogs eher derjenigen zeitgleichen der Firma Adolph Hess Nachf. und nicht der Firma Cahn entspricht, ist sie von der Firma Hess in der Zählung der eigenen Kataloge nicht mit einbezogen worden. Der Jurist und Kommerzienrat Ernst Justus Haeberlin (1847 in Frankfurt/Main, † 1925 ebendort) war Gründungsmitglied der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft. Seine Münzen der römischen Kaiserzeit hatte die Firma Adolph E. Cahn bereits am 30.5.1932 versteigert. Das gegossene Schwergeld, dem Haeberlins besonderes Interesse gegolten hatte, und Gegenstand seiner Autorentätigkeit gewesen war, gelangte 1940 mitsamt diverser weiterer Exemplare seiner Sammlung in das Berliner Münzkabinett.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7494 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 83 vom 17.7.1933 u.f.T., Frankfurt/Main. [Versteigerungs-Katalog No. 83.] Die Gold- und Silbermünzen der Römischen Republik bis 15 v. Chr.: Sammlung Justizrat Dr. jur. et phil. h. c. Ernst Justus Haeblerlin. Frontispiz (Abb. eines Porträtfotos samt eines Faksimiles des persönlichen Namenszugs des Sammlers), 8 unpaginierte, 189 S., 29 Tfn. 3304 Nrn. Halbleineneinband, wohl der dreißiger Jahre, mit Eckbezügen. Die Deckel außen mit beprägtem Papier bezogen. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Vorspann mit eingebunden worden. 972 Gramm.</p> <p><i>Die Auktion fand in Zusammenarbeit mit der Firma Adolph Hess Nachf. statt. Obgleich die graphische Gestaltung der Katalogbroschur derjenigen der damaligen Hess'schen und nicht der Cahn'schen Kataloge entspricht, hat die Firma Hess nicht diese Versteigerung in der Zählung der eigenen Auktionen aufgenommen.</i></p> <p><i>Der Jurist und Kommerzienrat Ernst Justus Haeblerlin (* 1847 in Frankfurt/Main, † 1925 ebendort) war Gründungsmitglied der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft. Seine Münzen der römischen Kaiserzeit hatte die Firma Adolph E. Cahn bereits am 30.5.1932 versteigert. Das gegossene Schwergeld, dem Haeblerlins besonderes Interesse gegolten hatte, und Gegenstand seiner Autorentätigkeit gewesen war, gelangte 1940 mitsamt diversen weiteren Exemplaren seiner Sammlung in das Berliner Münzkabinett.</i></p> <p><i>Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein Empfehlungsetikett von Herrmann Meissner / Buchbinderei / Kunstgewerbliche Werkstatt / seit 1838 / Frankfurt - Oder.</i></p> <p><i>Recto auf dem Frontispizblatt die dreizeilige Stempelung Numizmticka knjizica [d. h. numismatische Bibliothek] / - J. Fuxa - / No [handschriftlich:] 28.</i></p> | Schätzung:
60,00 € |
| 7495 | <p>ADOLPH E. CAHN, Auktion 84 vom 29.11.1933, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 84. Griechische Münzen aus dem Besitze eines norddeutschen Sammlers u. a. 31 S., 16 Tfn. 487 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist am Schluss mit eingebunden worden. 406 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7496

ADOLPH E. CAHN, Auktion 85 vom 30.11.1933 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 85. Die niederländischen Münzen und Medaillen des fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen. [Teil XII]. 50, 2 unpaginierte S., 7 Tfn. 1008 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist lose beigelegt. 417 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die Frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Helbing Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7497

ADOLPH E. CAHN, Auktion 86 vom 26.2.1935 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 86. Die Sammlungen Willy Pieper, Soest †: Bedeutende Serien Rheinland und Westfalen, Nord- und Mitteldeutschland, Schraubmedaillen etc. Numismat. Bibliothek / und Dr. Steger, Sieversdorf †: Taler und Großmünzen von Brandenburg, Römisch-deutsches Reich, Böhmen etc. in besonders guter Erhaltung. 112, 2 unpaginierte S., 8 Tfn. 2734 Nrn. Halbleineneinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel bezogen mit marmoriertem Papier. Die Orig.-Schätzpreisliste ist am Schluss mit eingebunden worden, sämtliche Zuschlagspreise sind den jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. Beigefügt: ADOLPH E. CAHN, [Festpreiskatalog] No. XXXI. Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen. Frankfurt/Main 1934. Titelblatt, VI, 344 S., 4 Tfn. mit Abb. von Münzen der Antike. Halbleineneinband, wohl des zweiten bis dritten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 918 Gramm. (2)

Schätzung:
20,00 €

*Der Soester Bauunternehmer Wilhelm (genannt Willi, respektive Willy) Pieper (*1871, † 1955) trat nicht nur als Sammler, Münzen- und Notgeldhändler, sondern auch als numismatischer Autor in Erscheinung. Er hatte seine numismatischen Interessen bereits als Gymnasiast entwickelt, doch erst seit 1910 planmäßig eine Sammlung aufgebaut, bei der er sich insbesondere auf die Prägungen seiner Vaterstadt Soest und auf die Heimatregion Westfalen konzentrierte, aber auch den Münzen und Medaillen des Rheinlands einen gebührenden Platz einräumte. Er war 1913 Gründungsmitglied des Vereins westfälischer Münz- und Medaillenfrende (1919/1920 Umbenennung in Verein westfälischer Münzfreunde und seit 1920 Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete), wurde aber schon 1923 aus diesem Kreis ausgeschlossen, nachdem man ihm bereits im Jahr zuvor den Austritt nahegelegt hatte, da er nachweislich anderen Vereinsmitgliedern Fälschungen veräußert hatte und auch Soester Notmünzen in Eigeninitiative mit Gegenstempeln versehen und so als amtliche Ausgaben offeriert hatte. Während er seine Spezialsammlung von 675 Soester Münzen und Medaillen der Stadt Soest überließ, ließ er das Gros seines Sammlungsbestandes 1927 und 1928 in drei Auktionen des Kunst-Auktionshauses Math. Lempertz versteigern (Auktionen 248 vom 16.3.1927; 254 vom 31.5.1927; 268 vom 22.5.1928). Nach den ersten beiden Versteigerungen durch die Firma Adolph E. Cahn in den Auktionen vom 26.2.1931 und vom 15.7.1931 kam nun die dritte Partie unter den Hammer.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7498

ADOLPH E. CAHN, Konvolut aus diversen Festpreiskatalogen. Beinhaltend: No. XXVII. Katalog verkäuflicher Münzen und Medaillen. Frankfurt/Main 1927. Titelblatt, 6 unpaginierte, 311 S., 9655 Nrn. Halbleineneinband, wohl des 2. bis 3. Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Buchdecke berieben, Läsionen im Rückenbereich. No. XXIX. Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen. Frankfurt/Main 1930. Titelblatt, VI, 407 S., 11823 Nrn. Halbleineneinband mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Auf den Vorderdeckel montiert worden ist das vordere Deckblatt der Orig.-Broschur. No. XXXI. Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen. Frankfurt/Main 1934. Titelblatt, VI, 344 S., 4 Tfn. mit Abb. von Münzen der Antike. Halbleineneinband, wohl des 2. bis 3. Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Buchdecke leicht berieben. 2489 Gramm. (3)

Schätzung:
20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7499

ADOLPH E. CAHN/OTTO HELBING NACHF., Vollständiges Set der Folge der Auktionskataloge mit numismatischen Objekten des Fürstlich

Schätzung:
250,00 €

Fürstenbergischen Kabinetts, 1932-1934. Beinhaltend: ADOLPH E. CAHN, Auktion 75 vom 30.5.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 75. Antike Münzen: Griechische Münzen aus ausländischem und norddeutschem Besitz. Das fürstlich fürstenbergische Münzkabinett zu Donaueschingen. Teil I: Die Serien der Römer, der Byzantiner, der Münzen der Völkerwanderungszeit und der Kreuzfahrer. Die Münzen der römischen Kaiserzeit aus der Sammlung des Justizrats Dr. E. Haeberlin. Vorwort, 104 S., 38 Tfn. 2078 Nrn. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. OTTO HELBING NACHF., Auktion 67 vom 7.6.1932 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 67.] Im Auftrag des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen. [Teil II:] Münzen und Medaillen des historischen und heutigen rechtsrheinischen Bayerns (nach Kulls Repertorium zur Münzkunde Bayerns). Haus Wittelsbach, Salzburg und Suffraganate, Augsburg, Bamberg, Eichstätt, Würzburg, Deutscher Orden, Brandenburg-Franken, Fugger, Hohenlohe, Löwenstein, Montfort, Oettingen, Schwarzenberg, Städte, Personen u. A. 6 unpaginierte, 120 S., 28 Tfn. 1940 Nrn. Die Orig.-Schätzpreisliste ist vor dem Titelblatt mit eingebunden worden, wenige handschriftliche Einträge von Zuschlagspreisen. ADOLPH E. CAHN, Auktion 77 vom 14.7.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 77. Das fürstlich fürstenbergische Münzkabinett zu Donaueschingen, Teil III: Die Serien von Böhmen, Mähren, Schlesien, Ungarn und Siebenbürgen. 2 unpaginierte S. (Register), 61 S., 14 Tfn. 1162 Nrn. Die Orig. Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. ADOLPH E. CAHN, Auktion 78 vom 15.9.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 78. Das fürstlich fürstenbergische Münzkabinett zu Donaueschingen, Teil IV: Die Serien der Schweiz und des Elsass. [Ferner:] Eine Sammlung Mittelaltermünzen aus deutschem Privatbesitz. 6 unpaginierte S. (mit dem Register), 99 S., 19 Tfn. 1877 Nrn. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Inhaltsverzeichnis mit eingebunden worden. OTTO HELBING NACHF., Auktion 68 vom 11.10.1932 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 68.] Im Auftrag des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen [Teil V:]: I. Münzen u. Medaillen der rheinischen Kurfürstentümer Köln, Mainz, Trier, Pfalz sowie Bistum Speier. II. Aus verschiedenem Besitz Münzen u. Medaillen aller Länder u. Zeiten. III. Neuere Doppeltaler, Doppelgulden und Taler aus dem Besitz eines mitteldeutschen Sammlers. 4 unpaginierte, 119 S., 30 Tfn. 2131 Nrn.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7500

C. & E. CANESSA, Auktion vom 22.5.1922 u.f.T., Neapel.**Schätzung:**

Collecion du Comte Ferruccio Brandis: Monnaies

40,00 €

Grecques. 6 unpaginierte, 30 S., 1 Vakabblatt, 21 Tfn. 466 Nrn. Orig.-Broschur, die obere und untere Rückenpartie des Umschlags mit Fehlstellen. Sämtliche Zuschlagpreise sind von alter Hand ihren jeweiligen Los-Nrn. beigeschrieben worden. 311 Gramm.

Ferrucci de' Brandis (1866 in Udine, † 1924) hatte seinen Hautwohnsitz in Udine, Region Friaul Julisch Venetien, und verwaltete von dort aus seine Besitzungen, die sich über mehrere Generationen seiner Familie herausgebildet hatten. In der südöstlich der Stadt gelegenen Gemeinde San Giovanni al Natisone, Provinz Udine, besaß die Familie eine 1718 errichtete Villa samt eines zugehörigen Parks, die ihr als Landresidenz diente. Graf Ferrucci legte eine Sammlung von Münzen der griechischen Antike an, die insbesondere der Magna Graekia und Siziliens. Sie erreichte freilich nicht den Umfang wie diejenige seines ledigen und kinderlosen Bruders Augusto de Brandis (* 1870 in Udine, † 1928 in Venedig), der im Laufe des letzten Jahrzehnts seines Lebens mehr als 20.000 Prägungen der griechischen und römischen Antike zusammengebracht hatte und seinen numismatischen Bestand der Stadt Udine testamentarisch hinterließ (Maurizio Buora/Mariella Moreno, Collezione de' Brandis del Gabinetto Numismatico dei Civici Musei di Udine: monete della Sicilia antica. Udine 1998). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für den Münzenhändler Eugenio Fornoni († 2015), Verona.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7501

C. & E. CANESSA, Auktion vom 22.5.1922 u.f.T., Neapel.**Schätzung:**

Collecion du Comte Ferruccio Brandis: Monnaies Grecques. 6 unpaginierte, 30 S., 1 Vakabblatt, 21 Tfn. 466 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit größeren Fehlstellen im Bereich des Rückens, das Papier fleckig und etwas verschmutzt, die Fadenheftung im beschreibenden Teil des Katalogs gelockert. Vor die Tafeln montiert worden ist 1 Blatt beidseitig mit vorgedruckten Losnummern sowie handschriftlichen Einträgen sämtlicher Zuschlagspreise der Auktion. 314 Gramm.

30,00 €

Ferrucci de' Brandis (1866 in Udine, † 1924) hatte seinen Hauptwohnsitz in Udine, Region Friaul Julisch Venetien, und verwaltete von dort aus seine Besitzungen, die sich über mehrere Generationen seiner Familie herausgebildet hatten. In der südöstlich der Stadt gelegenen Gemeinde San Giovanni al Natisone, Provinz Udine, besaß die Familie eine 1718 errichtete Villa samt eines zugehörigen Parks, die ihr als Landresidenz diente. Graf Ferrucci legte eine Sammlung von Münzen der griechischen Antike an, insbesondere der Magna Graekia und Siziliens. Sie erreichte freilich nicht den Umfang wie diejenige seines ledigen und kinderlosen Bruders Augusto de' Brandis (* 1870 in Udine, † 1928 in Venedig), der im Laufe des letzten Jahrzehnts seines Lebens mehr als 20.000 Prägungen der griechischen und römischen Antike zusammengebracht hatte und seinen numismatischen Bestand der Stadt Udine testamentarisch hinterließ (Maurizio Buora/Mariella Moreno, Collezione de' Brandis del Gabinetto Numismatico dei Civici Musei di Udine: monete della Sicilia antica. Udine 1998). Verso auf den vorderen Deckblättern das Exlibris für den Münzenhändler Eugenio Fornoni († 2015), Verona.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7502

C. & E. CANESSA, Auktion vom 28.6.1923 u.f.T., Neapel.**Schätzung:**

Catalogo III. Collezione del fu Comm. Enrico Caruso:

150,00 €

Monete e medaglie in oro. Greche, romane, bizantine, medioevali e moderne, italiane e estere, medaglie papali, italiane e estere. Frontispiz, 2 unpaginierte, 104 S., 64 Tfn. 1458 Nrn. Der Buchblock der Orig.-Broschur ist in jüngerer Zeit mittels textiler Klebestreifen eingehängt worden in den wohl im zweiten Drittel des 20. Jahrhunderts entstandenen, in Lederstruktur geprägten und gefassten ganzleinenen Einband mit zwei Deckenschildern. Der Bezug mit einem kleinen Einriss im Bereich des Rückens. 1060 Gramm.

Der international hochgeschätzte und berühmte Tenor Enrico [Errico] Caruso (1873 in Neapel, † 1921 ebendort) sammelte nicht nur Münzen, sondern Briefmarken, auch Uhren und antike Schnupftabaksdosen.*

Das vorliegende Exemplar dieses Auktionskatalogs stammt aus der Bibliothek des Archäologen, Numismatikers, Münzenhändlers und Antiquars Dr. Efreim Marcel Pegan (1932 in Slowenien). Im unteren Rückenbereich ist dessen monogrammförmiges Supralibros angebracht, auf dem Siegel des Vorderdeckes befindet sich dessen großes Exlibris. Pegan entwickelte bereits in Kindesjahren, inspiriert von der familieneigenen Münzsammlung und Bibliothek, ein Interesse für die Bibliophilie und Numismatik, die Geschichte, Kultur und materiellen Hinterlassenschaften der Antike. Er studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Philologie und wurde später mit seiner 1984 publizierten Dissertation "Tiberius Claudius Marinus Pacatianus" an der Universität Ljubljana promoviert. Er zählt zu den Mitbegründern der seit 1958 erscheinenden Zeitschrift "Numizmaticni vestnik", fungierte über etliche Jahre hinweg als Redakteur für dieses Periodikum und publizierte bis in jüngste Zeit nicht nur darin zahlreiche Beiträge, sondern auch in deutschen und österreichischen Fachzeitschriften. Von 1959 bis 1974 arbeitete er in seiner Heimatstadt am Slowenischen Nationalmuseum, anfangs als Restaurator, seit 1964 als Konservator im Münzkabinett. In München, wo er seit 1967 einen Wohnsitz hatte, gründete er gemeinsam mit der langjährigen Buchhändlerin Gertrud Gürsching ein Numismatisches Antiquariat, dessen aus einschlägiger Fachliteratur und bald auch aus Münzen bestehendes Warenangebot in Festpreislisten dem Publikum offerierte. Sein Versandgeschäft betrieb er lange unter Namen "Münchener Numismatisches Antiquariat GmbH", ab 1990 betrieb er die Firma schlicht unter seiner Namensform "Dr. E. M. Pegan".*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7503 | <p>LOUIS CIANI, Auktion vom 20.-22.2.1935, Paris [Etienne Pruvost]. Collection de Monsieur le Général Grandprey. Monnaies antiques, grecques, romaines et byzantines. Monnaies françaises, monnaies féodales et étrangères. Médailles. 81 S., 32 Tfn. 1064 Nrn. Orig.-Broschur, kleine Fehlstellen des Umschlags oben und unten im Rückenbereich. Sämtliche Zuschlagspreise sind per Hand den Beschreibungen der Lose beigeschrieben worden. 511 Gramm.</p> <p><i>Marie Léon Nicolas Prosper Clément de Grandpray (* 1851 in Haguenau, † 23.3.1932 in Versailles) durchlief eine militärische Laufbahn, die ihn bis in den Rang eines Divisionsgenerals führte. Wenige Monate nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges erhielt er Ende 1914 seine Versetzung in den Ruhestand. Schon 1904 hatte er die Erhebung zum Commandeur der Ehrenlegion empfangen.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7504 | <p>LOUIS CIANI, Auktion vom 14.-16.5.1936, Paris [Etienne Pruvost]. Collection de M. E. de P*** deuxième partie). Monnaies grecques, romaines, françaises et étrangères. 41 S., 12 Tfn. 691 Nrn. Orig.-Broschur.</p> | Schätzung:
20,00 € |
| 7505 | <p>LOUIS CIANI, Auktion vom 13.-15.12.1937, Paris [R. Boisgirard]. Collection de Feu M. Jules Florange de Sierck: Numismatique Lorraine. Tf. mit Abbild eines Porträtfotografie des Sammlers vor dem Vorwort, 71 S., 12 Tfn. 672 Nrn. Orig.-Broschur. Sämtliche Zuschlagspreise sind den jeweiligen Losbeschreibungen beigeschrieben worden. 336 Gramm.</p> <p><i>Der Berufsnumismatiker Jules Florange (* 1863, †1937) war als Experte erstmals im Jahre 1890 an einer Auktion beteiligt. Seit 1922 kooperierte er mit dem Kollegen Louis Ciani, eine Zusammenarbeit, die bis zum frühen Tode seines Geschäftspartners im Jahre 1929 währte. 1924 gründete er die numismatische Zeitschrift "Aréthuse", die er bis 1931 herausgab. Sein sammlerisches Interesse für französische Jetons schlug sich in mehreren wichtigen Veröffentlichungen nieder. Eine weitere Kollektion bildeten die Münzen und Medaillen seiner Heimat Lothringen, die in dem vorliegenden Katalog dokumentiert sind.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7506

DOROTHEUM, Kunstabteilung Wien, Serie der Versteigerungskataloge der Sammlung Hollschek, Teile IV-XII. Beinhaltend: 1032. Versteigerung, Sonder-Münzenauktion vom 24.-25.9.1957, Wien. Sammlung Karl Hollschek IV. Deutschland (1. Teil): Münzen und Medaillen. Geistliche Herren, Altfürsten, Neufürsten, Städte. Von Aachen bis Braunschweig. III, 63 S., 10 Tfn. 1394 Nrn. 1038. Versteigerung, Sonder-Münzauktion vom 22.-23.11.1957, Wien. Sammlung Karl Hollschek V: Niederlande, Spanien. Münzen und Medaillen. 41 S., 6 Tfn. 1039 Nrn. 1046. Versteigerung, Sonder-Münzauktion vom 25.-26.3.1958, Wien. Sammlung Karl Hollschek VI: Deutschland (2. Teil): Münzen und Medaillen. Geistliche Herren, Altfürsten, Neufürsten, Städte. Von Braunschweig (Stadt) bis Osnabrück. (Mit kleinen Nachträgen zum 1. Teil). III, 56 S., 12 Tfn. (anknüpfend an Band IV:) Los-Nr. 1395-1957. 1052. Versteigerung, Sonder-Münzauktion vom 21.-23.3.1958, Wien. Sammlung Karl Hollschek VII. Italien. Münzen und Medaillen, Acqui bis Zara. 72, 2 unpaginierte S., 6 Tfn. 1548 Nrn. 1061. Versteigerung, Sonder-Münzauktion vom 9.-11.3.1958, Wien. Sammlung Karl Hollschek VIII: Deutschland (3. Teil). Münzen und Medaillen. Geistliche Herren, Altfürsten, Neufürsten, Städte. Von Oschatz bis Würzburg (Stadt). 62, 2 unpaginierte S., 8 Tfn. Los-Nr. 2582-3721. 1074. Versteigerung, Sonder-Münzauktion vom 16.-18.4.1959, Wien. Sammlung Karl Hollschek IX: Europa. Münzen und Medaillen, besonders: Deutschland (Nachträge), Deutsche Mz. nach 1871, Dänemark, England, Frankreich, Italien (Nachträge), Malta, Norwegen, Polen, Portugal, Rußland, Schweden, Schweiz. 82 S., 12 Tfn. 1879 Nrn. 1088. Versteigerung, Sonder-Münzauktion vom 19.-20.11.1959, Wien. Sammlung Karl Hollschek X: Brakteaten. Dubletten Austria in nummis. 55, 1 unpaginierte S. 794 Nrn. sowie Los-Nr. 4689-5208 der Sammlungspartie Austria in nummis. 1100. Versteigerung, Sonder-Münzauktion vom 12.-14.5.1960, Wien. Sammlung Karl Hollschek XI: Antike I. Römer, Augustus bis Carus. 58 S., 4 Tfn. 1894 Nrn. 1108. Versteigerung, Sonder-Münzauktion vom 18.-19.10.1960, Wien. Sammlung Karl Hollschek XII: Antike II. Römer II, Byzanz, Germanen, römische Republik. 63 S., 4 Tfn. 1458 Nrn. 1120. Versteigerung, Sonder-Münzauktion vom 18.-19.10.1960, Wien. Sammlung Karl Hollschek XIII: Antike III. Griechen I, Spanien bis Sizilien. 50 S., 16 Tfn. 1126 Nrn. In zwei gleichartigen Halbleineneinbänden, wohl der sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und je einem akkurat handbeschriebenem Rückenschild. Die jeweiligen Kataloge dieses Loses enthalten mit eingebunden auch ihre bedruckten vorderen Deckblätter sowie ihre Orig.-Ergebnislisten. 1488 Gramm. (2)

Schätzung:
40,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7507

DOROTHEUM, Kunstabteilung Wien, Serie der Versteigerungskataloge "Austria in numis" (Sammlung Karl Hollschek, Kataloge I-III). Beinhaltend: 992. Versteigerung, Sonder-Münzenauktion vom 28.-29.2.1956, Wien. Sammlung Karl Hollschek: I. Austria in numis 1. Teil: Maximilian I.-Leopold I. II, 65 S., 8 Tfn. 1607 Nrn. 1011. Versteigerung, Sonder-Münzauktion vom 22.-24.11.1956, Wien. Sammlung Karl Hollschek: II. Austria in numis. 2. Teil: Josef - Karl I., Erzbistum Salzburg, Neufürsten. II, 52 S., 4 Tfn. (Anschließend an die erste Partie:) Nr. 1608-3642. 1026. Versteigerung, Sonder-Münzauktion vom 18.-19.7.1957, Wien. Sammlung Karl Hollschek: III. Austria in numis. Münzen und Medaillen: Elsaß, Italien, Niederlande, Siebenbürgen, Bistum Olmütz, Nachträge Tirol, Wien, Standesherren (bes. Schlick), Fürstentum Siebenbürgen. II, 32 S., 4 Tfn. (Anschließend an die zweite Partie:) Nr. 3643-4688. Orig.-Broschuren. Die Orig.-Ergebnislisten sind den Katalogen beigelegt. 746 Gramm. (3)

Schätzung:
40,00 €

Karl Hollschek (1859 in Budweis, † 1941 in Wien) strebte mit Eintritt in die österreichische Armee 1878 eine militärische Laufbahn an, die er als Hauptmann in den neunziger Jahren aufgab, da er nach dem Tode seines Schwagers dessen Karolinenbad in Wien übernahm und fortan führte. Münzen und Medaillen sammelte er von seinem 11. Lebensjahr bis zu seinem Tode. Seine mit Eifer und Kenntnis aufgebaute Kollektion umfasste schließlich mehr als 200.000 Exemplare, die beim Dorotheum von 1957-1964 im Rahmen von 20 Versteigerungen zur Auflösung gelangte.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7508

J. DREIFUSS, Geschlossene Folge der Lagerlisten 1-21, Zürich 1948-1953. Beinhaltend folgende Ausgaben: No. 2, März-April 1948. 8 S., 251 Nrn.; No 3, Juli 1948. 8 S., 280 Nrn.; No. 4, Oktober 1948. 8 S., 219 Nrn. No. 5, Februar 1949. 10 S., 266 Nrn.; No. 6. Mai 1949. 6 S., 200 Nrn.; No. 7, Juli 1949. 4 S., 139 Nrn. No. 8, Oktober 1949. 6 S., 231 Nrn.; No. 9, November 1949. 6 S., 184 Nrn.; No. 10, März 1950. 8 S., 265 Nrn. No. 11, Juni 1950. 6 S., 160 Nrn.; No. 12, Oktober 1950. 6 S., 190 Nrn. No. 13, Dezember 1950. 6 S., 221 Nrn. No. 14, März 1950. 8 S., 234 Nrn.; No. 15, Juli - Julliet 1951. 6 S., 191 Nrn.; No. 16, Oktober 1951. 8 S., 264 Nrn.; No. 17, Dezember 1951. 8 S., 285 Nrn.; No. 18, März 1952. 6 S., 197 Nrn.; No. 19, Mai 1952. 8 S., 300 Nrn. No. 20, November 1952. 8 S., 273 Nrn. No. 21, März/Mars 1953. 8 S., 293 Nrn. Hektographierte, geheftete Blätter. 410 Gramm. (20)

Schätzung:
20,00 €

Jacques Dreifuss (gestorben Ende 1966 oder Anfang 1967), Sohn des Münzenhändlers Hermann Dreifuss (1856 in Endingen, St. Gallen, † 1939 in St. Gallen, siehe Ulrich Bär/Monique R. Siegel [Hrsg.], Geschichte der Juden im Kanton Zürich. Von den Anfängen bis in die heutige Zeit, S. 435).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7509

BRÜDER EGGER, Auktion [12] vom 12.11.1902 u.f.T., Wien. Auctions-Catalog. Münzen und Medaillen von Salzburg, Brixen, Freising, Gurk, Passau, Regensburg, Weihemünzen von P. Seel und Genossen etc. [Titel auf dem Vorderdeckel: Salzburger Münzen und Medaillen sowie andere auf Salzburg bezughabende Münzen und Medaillen aus der Gustav Zeller'schen Sammlung, welche als Doubletten des kaiserlichen Münzcabinets in Wien ... zur öffentlichen Versteigerung gelangen]. 35 S., 5 Tfn. 585 Nrn. Orig.-Broschur, die Deckblätter fehlend. **BRÜDER EGGER, Auktion [13] vom 4.5.1903 u.f.T., Wien.** Auctions-Catalog der Sammlung des Herrn kaiserl. Rathes Wilhelm Kraft: Münzen und Medaillen fast aller Länder, vorzüglich von Österreich-Ungarn, Deutschland, Schweiz, Eisenbahn-Medaillen. Römische Münzen. Doubletten eines Sammlers. 108 S., 3 Tfn. 2962 Nrn. Ganzleinenereinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit ledernarbiger Beschichtung und goldgeprägtem Rücken. **BRÜDER EGGER, Auktion [21] vom 7.1.1909 u.f.T., Wien.** Auktions-Katalog. Münzen u. Medaillen. Deutschland: Geistliche, Herren und Städte. Russland, Polen, Dänemark, Schweden, Niederlande etc. aus dem Besitze des Herrn Dr. V. von M. zu A. in Wien, ... nebst Anhang aus anderem Besitze. 47 S., 3 Tfn. (inklusive 1 mehrfarbigen). 1548 Nrn. Orig.-Broschur. 567 Gramm. (3)

Schätzung:
30,00 €

[Anmerkung zur Auktion November 1902:] Gustav Zeller (1850 in Salzburg, † 1902 ebendort) war von 1874-1891 Mitinhaber einer von seinem Vater gegründeten Feigenkaffeeabrik. Nachdem er 1889 erstmals in den Gemeinderat seiner Heimatstadt gewählt worden war, wurde er 1893 Vizebürgermeister und amtierte von 1894-1898 als deren Bürgermeister. In seinen Mußestunden widmete er sich landeskundlichen Themen und dem Sammeln von Münzen und Medaillen. Auf seinen Wunsch veräußerten seine Erben die umfangreiche, zahlreiche Seltenheiten beinhaltende Sammlung an das Kaiserliche Münzkabinett in Wien.*

[Anmerkung zur Auktion Mai 1903:] Der kaiserliche Rat Wilhelm Kraft gehörte 1879 als Vizepräsident und Verwaltungsrat des niederösterreichischen Gewerbevereins den Gremien an, welche die Gründung des technologischen Gewerbemuseums in Wien zu planen und zu organisieren hatten. Dort war und war als beruflicher Experte für das Fach Präzisionsmechanik verantwortlich (Das K. K. Technologische Gewerbe-Museum in Wien im ersten Vierteljahrhundert seines Bestandes 1879 bis 1904, S. 35, 51, 123, 196, 201).

[Anmerkung zur Auktion Januar 1909:]

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7510	JULIUS und ALBERT ERBSTEIN [Bearb.]. Komplettes Set der Auktionskataloge der Sammlung K. G. von Schulthess-Rechberg. Beinhaltend folgende 2 Bände, in optisch aufeinander abgestimmten Bindungen: Auktion vom 2.7.1868 u.f.T., Dresden [W. Kopprasch]. Die Ritter von Schulthess-Rechberg'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Als Anhang zum "Thaler-Cabinet des verstorbenen Herrn K. G. Ritter von Schulthess-Rechberg. I. Abtheilung. [Kaiserliche, Königreiche, Päpste, Geistliche Stände, altfürstliche Häuser, Anhalt-Henneberg]. XV, 436 S. 3853 Nrn. Die Ergebnisliste lose hinzugefügt als geheftete Fotokopie auf einseitig bedruckten Blättern. Halbleineneinband im Oktavformat, wohl des zweiten Drittels des des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken. Die Deckel außen bezogen mit ledernarbig geprägtem Papier. Beigefügt: DIES. Auktion vom 14.6.1869 u.f.T., Dresden [W. Kopprasch]. Die Ritter von Schulthess-Rechberg'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Als Anhang zum "Thaler-Cabinet" des verstorbenen Herrn K.G. Ritter von Schulthess-Rechberg. II. Abtheilung. [Altfürstliche Häuser, Hessen - Württemberg, Neufürsten, Städte, Miscellanea, Medaillen auf Privatpersonen]. XIII, 604 S., (anschließend an die Zählung der ersten Abteilung:) Nr. 3854-7380. Die Ergebnisliste lose hinzugefügt als geheftete Fotokopie auf einseitig bedruckten Blättern. Halbleineneinbande im Oktavformat, wohl des späten 19. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken. Die Deckel außen bezogen mit textilstukturartig geprägtem Papier. 1336 Gramm. (2)	Schätzung: 70,00 €
------	--	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7511

JULIUS und ALBERT ERBSTEIN [Bearb.]. Komplettes Set der Auktionskataloge der Sammlung K. G. von Schulthess-Rechberg. Beinhaltend die einheitlich gebunden Verlagsausgaben (mit geändertem Wortlaut der Titelblätter) zu den beiden folgenden Auktionen: Auktion vom 2.7.1868 u.f.T., Dresden [W. Kopprasch]. Die Ritter von Schulthess-Rechberg'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Als Anhang zum "Thaler-Cabinet des verstorbenen Herrn K. G. Ritter von Schulthess-Rechberg. I. Abtheilung. [Kaiserliche, Königreiche, Päpste, Geistliche Stände, altfürstliche Häuser, Anhalt-Henneberg]. XV, 436 S. 3853 Nrn. Die Ergebnisliste am Schluss mit eingebunden. Beigefügt: DIES. Auktion vom 14.6.1869 u.f.T., Dresden [W. Kopprasch]. Die Ritter von Schulthess-Rechberg'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Als Anhang zum "Thaler-Cabinet des verstorbenen Herrn K. G. Ritter von Schulthess-Rechberg. II. Abtheilung. [Altfürstliche Häuser, Hessen - Württemberg, Neufürsten, Städte, Miscellanea, Medaillen auf Privatpersonen]. XIII, 604 S., (anschließend an die Zählung der ersten Abteilung:) Nr. 3854-7380. Die Ergebnisliste am Schluss mit eingebunden. Halbleineneinbände im Oktavformat, wohl des späten 19. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Achatmarmorpapier. Die Einbände stark berieben, Bestoßungen an den Ecken. Einrisse in den Gelenkzonen des Rückenbezugs der I. Abteilung, der textile Rückenbezug der II. Abteilung beim Vordergelenk abgelöst, die Bindung etwas gelockert. 1531 Gramm. (2)

Schätzung:
50,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der I. Abteilung das Exlibris für J. V. KULL, MÜNCHEN. Der Kaufmann Johann Veit [von] Kull (1836 in Trabelsdorf, † 1920 in München) zählte zu den Mitbegründern der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft und erarbeitete zahlreiche Beiträge, insbesondere zur bayerischen Numismatik. 1903, damals in der Verleihungsliste als Privatier und Numismatiker geführt, wurde er mit der Goldenen Ludwigs-Medaille für Wissenschaft, Kunst und Industrie (Abteilung für Wissenschaft und Kunst) ausgezeichnet. Die Bayerische Numismatische Gesellschaft erhob ihn 1906 zum Ehrenmitglied und stiftete ihm anlässlich seines 80. Geburtstages eine beim Medailleur Alois Börsch in Auftrag gegebene einseitige Plakette (Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte XXXI/XXXII, 1981/1982, S. 33, Nr. 13).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7512	JULIUS UND ALBERT ERBSTEIN [Bearb.], Auktion vom 10.5.1871, Dresden [Wilhelm Kopprasch]. Die Schellhass'sche Münzsammlung samt zugehöriger Bibliothek. Frontispiz [Münztafel], XI, 248 S., 3323 Nrn. Münzen und Medaillen sowie 200 Nrn. Bücher. Die 19 S. umfassende gedruckte Liste der Zuschlagspreise samt der Käufer am Schluss mit eingebunden. Halbleineneinband, wohl um 1900, mit Eckbezügen, goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen mit Wellenmarmorpapier bezogen. Die Buchdecke etwas berieben. 470 Gramm. <i>Dem Katalog der Versteigerung der Sammlung des Bremer Kaufmanns Karl Emanuel Schellhass (* 1788, † 1864) gebührt bis heute ein hoher Stellenwert hinsichtlich der mittelalterlichen Prägungen, insbesondere der Brakteaten des Weserraumes, sowie der zweiseitigen Pfennige Nordwestdeutschlands, die u. a. aus den Funden von Brümmerlohe bei Sulingen, Loxstedt bei Bremerhaven und St. Magnus (Ortsteil in Bremen-Nord) stammen. Der Bestand der bremischen Münzen der Sammlung Schellhass ist größtenteils im Katalog nicht erfasst worden, da der überwiegende Teil dieser Partie zuvor auf Wunsch des verstorbenen Sammlers der Stadt Bremen vermacht worden war und sich heute im Bestand des Bremer Focke-Museums befindet.</i>	Schätzung: 50,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7513 | <p>JULIUS UND ALBERT ERBSTEIN, Auktion vom 20.4.1875, Dresden. Des Königlichen Münz-Cabinets zu Dresden Doubletten an Münzen, Medaillen und Büchern. VIII, 232 S., 1 Tf. 3960 Nrn. numismatischer Objekte und 435 Nrn. numismatischer Literatur. Die Orig.-Ergebnisliste ist am Schluss mit beigegeben worden. Roter Halbledereinband, wohl des letzten Viertels des 19. Jahrhunderts, mit marmoriertem Schnitt, textilem Lesebändchen, Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit beprägtem, grün gefassten Leinen bezogen. Die ledernen Bezüge berieben. 498 Gramm.</p> <p><i>Rudolf Benno von Römer (* 1803, † 1871) Besitzer der Rittergüter in Lothain bei Meißen und Neumark im Vogtland, sammelte Münzen und Medaillen und baute eine ca. 1.400 Bände umfassende numismatische Bibliothek auf. Darüber hinaus sammelte er Autographen, trug als begeisterter Botaniker eine umfangreiche Kollektion getrockneter Pflanzen zusammen und verfügte über eine bedeutende Spezialbibliothek von Werken zur Pflanzenkunde. Seine Autographensammlung, seine Herbarien sowie seine Literatur zur Botanik hinterließ er testamentarisch der Universitätsbibliothek Leipzig (Peter König/Cordula Reiss, Gelehrtenbibliotheken als bestandsbildender Faktor der Universitätsbibliothek Leipzig, in: Thomas Fuchs/Christoph Mackert/Reinhold Scholl [Hrsg.], Das Buch in Antike, Mittelalter und Neuzeit. Sonderbestände der Universitätsbibliothek Leipzig. Wiesbaden 2012, S. 221-252). Dem königlichen Münzkabinett zu Dresden überließ er seine rund 29.000 Einzelstücke beinhaltende Münzsammlung sowie seine 1.400 Bände umfassende numismatische Bibliothek. Die sich so im Gesamtbestand des Kabinetts ergebenden Doubletten wurden den Brüdern Erbstein zur Bearbeitung überlassen und bildeten schließlich den Inhalt der Auktion.</i></p> | Schätzung:
50,00 € |
| 7514 | <p>FEUARDENT FRERES, Auktion vom 9.-10.6.1913, Paris [André Desvougues]. Monnaies grecques antiques provenant en majeure partie de la collection d'un artiste français. 47 S., 12 Tfn. 363 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit leichten Läsionen oben und unten im Bereich des Rückens. 240 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7515	FEUARDENT FRERES, Auktion vom 2.-4.4.1914, Paris [André Desvougues]. Collection du Marquis De Traynel: Monnaies romaines et objets d'art du XVII^e siècle. 50 S., 8 Tfn. 615 Nrn. Orig.-Broschur. <i>Für die Bearbeitung der Kunstgegenstände war der Experte Henri Leman verantwortlich. Besitzer dieser Sammlung war Jean Octave de Traynel (* 1857 in Melun, Département Seine-et-Marne, † 1943 in Omonville-la-Rouge, Département Manche), siehe: https://bibliotheque-numerique.inha.fr/en/collection/item/22187-collection-du-marquis-de-traynel-monnaies-romaines-et-objets-d-art-du-xvii-e-siecle-vente-du-2-avril-1914?offset=3, der sich unter seinen Pseudonymen "Jean de Neltray" und "Olivier de Traynel" auch schriftstellerisch betätigt hat. Während seines Aufenthalts als Attaché der französischen Botschaft in Lima 1881-1882 unternahm er Ausgrabungen in Nordperu.</i>	Schätzung: 20,00 €
7516	FEUARDENT FRERES, Auktion vom 26.-27.5.1914, Paris [André Desvougues / Jules Huget]. Médailles antiques grecques et romaines. 4 unpaginierte, 30 S., 5 Tfn. 388 Nrn. Orig.-Broschur. 135 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
7517	FEUARDENT FRERES, Auktion vom 19.12.1921, Paris [Emmanuel Maurice André Desvougues]. Monnaies antiques, grecques et romaines provenant de la collection d'un artiste. 20 S., 6 Tfn. 186 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit Läsionen, die Deckblätter sowie die Vorsatzblätter lose, ein durchgehender Riss im vorderen Deckblatt hinterklebt. 112 Gramm. <i>Bei dem hier nicht namentlich genannten Sammler soll es sich um den Maler und Radierer Paul Victor Mathey (* 1844, † 1929 in Paris) handeln.</i>	Schätzung: 30,00 €
7518	FEUARDENT FRERES, Auktion vom 16.-17.6.1924, Paris [Georges Tixier]. Collection de Madame Valette: Monnaies grecques, romaines, byzantines et françaises. 18 S., 6 Tfn. 380 Nrn. Orig.-Broschur, Läsuren im Bereich des Rückens und am vorderen Deckblatt..	Schätzung: 30,00 €
7519	FEUARDENT FRERES, Auktion vom 18.6.1924, Paris [Henri Baudoin]. Collection de Madame Valette: Monnaies grecques, romaines, byzantines et françaises. 18 S., 6 Tfn. 380 Nrn. Orig.-Broschur, Läsuren im Bereich des Rückens und am vorderen Deckblatt. Beigefügt: FEUARDENT FRERES, Auktion vom 18.6.1924, Paris [Henri Baudoin]. Collections D. et G.: Monnaies grecques, romaines françaises et étrangères. Jetons et médailles, médailler et livres. 19 S., 6 Tfn. 280 Nrn. Orig.-Broschur. 223 Gramm. Collection de Madame Valette: Monnaies grecques, romaines, byzantines et françaises. 18 S., 6 Tfn. 380 Nrn. Orig.-Broschur, Läsuren im Bereich des Rückens und am vorderen Deckblatt.	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7520 | <p>FEUARDENT FRERES und JULES FLORANGE, Auktion vom 17.-25.6.1927, Paris [Léon André]. Importante collection de monnaies et médailles Consulat et Empire: Napoléon Ier et sa famille, Napoléon III. Médailles historiques et de personnages, jetons et décorations françaises et étrangers appartenant au Prince d'Essling. XVI, 248 S., einige Abb. im Text, 68 Tfn. 3057 Nrn. Ganzleinenband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, beide separat verausgabten Text- und Tafelteile vereinigend. 1547 Gramm.</p> <p><i>Die Sammlung ist aufgebaut worden von André Prosper Victor (*1829, † 1898) 4. Fürst von Essling, 4. Herzog von Rivoli. Dieser war der Enkel des von Napoléon I. zum Maréchal d'Empire erhobenen Offiziers André Masséna, der für seine militärischen Verdienste schon 1797 den Titel "Duc de Rivoli" und schließlich 1809 mit dem erblichen Adelstitel "Prince d'Essling" ausgezeichnet worden war.</i></p> | <p>Schätzung:
80,00 €</p> |
| 7521 | <p>FEUARDENT FRERES und A. SAMBON, Auktion vom 28.6.1919, Paris [Ambroise Fernand Lair Dubreuil]. Catalogue des médailles italiennes et françaises, plaquettes de la renaissance et des temps modernes composant la troisième partie de la collection de feu le Dr Profr S. Pozzi. 51 S., 4 Tfn. Los-Nr. 790-1071 (direkt anknüpfend an jene der der vorherigen Auktion vom 25.-27.6.1919 mit antiken Kunstwerken. Die bedruckten Deckblätter der Orig.-Broschur sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. Halbledereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts. 601 Gramm.</p> <p><i>Der Mediziner Samuel Jean Pozzi (* 1846 in Bergerac, † 1918 in Paris) übte seinen Beruf als Chirurg, Gynäkologe, Neurologe und Universitätslehrer aus. In der Medizin gilt er als einer der Pioniere der modernen Gynäkologie. Er pflegte Kontakte zu etlichen Schriftstellern und Künstlern. In numismatischen Kreisen ist er insbesondere wegen seiner substanziellen Sammlung antiker Münzen weithin bekannt, auch seine Kollektionen antiker Kunst sowie der Medaillen und Plaketten beinhalteten qualitätvolle Stücke.</i></p> <p><i>Recto auf dem vorderen Deckblatt des einstigen Umschlags die mehrzeilige Stempelung ROLLIN & FEUARDENT / FEUARDENT FRERES / MEDAILLES, ANTIQUITES / LIBRAIRIE NUMISMATIQUE / PARIS, 4 Rue de Louvois / LONDRES, 66, Great Russel St.</i></p> | <p>Schätzung:
60,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7522

C. FIEWEGER, Auktion vom 4.10.1876 u.f.T., Berlin. Die Paul Henckel'sche Sammlung Brandenburg-Preussischer Münzen und Medaillen. Beschrieben von Adolph Weyl. In zwei gleichartigen Einbänden vereintes vollständiges Set sämtlicher separat paginierten Abteilungen samt des Nachtrags. Berlin 1876. Beinhaltend: Erster Theil [respektive Abtheilung I, gemäß S. 1]: Mark Brandenburg. 2 unpaginierte, 287 S., Nr. 1-3097 Nrn. [in Einband I enthalten]; [in Einband II enthalten:] Zweiter Theil [respektive Abtheilung II, gemäß S. 1]: Die Provinzen Preussen; Pommern, Posen u. Schlesien. 2 unpaginierte, 140 S., Nr. 3098-4424; Dritter Theil [respektive Abtheilung III, gemäß S. 1]: Die Provinzen Sachsen, Rheinprovinz (mit Hohenzollern), Westphalen, Hannover, Schleswig-Holstein, sowie Ansbach-Bayreuth; Neuenburg. Berlin 1876. 104 S., Nr. 4425-5504; Nachtrag zur Paul Henckel'schen Sammlung Brandenburg-Preussischer Münzen und Medaillen [beinhaltend "Gesamt-Inhaltsverzeichniss", i. e. Register, Prägestättenverzeichnis, Verzeichniss der ... vorkommenden Stempelschneider, Münzbeamten, etc., Münzmeisterzeichen sowie die Aufstellung sämtlicher erzielten Zuschlagspreise samt Nennung der Käufer. 56 S. Halbledereinbände, wohl um 1900, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit Gustavmarmorpapier, die Vorsätze aus bräunlichem Papier, die Einbände berieben. 1891 Gramm. (2)

Schätzung:
70,00 €

Paul Henckel (1843 in Berlin, † 1875 ebendort) stammte aus einer vermögenden Berliner Kaufmannsfamilie. In seiner beruflichen Orientierung hatte er sich dem Vorbild seines Vaters folgend, dem Handel zugewandt, doch mußte er schon bald wegen einer ernsthaften Krankheit diese Tätigkeit aufgeben und sich ins Privatleben zurückziehen. Aufgrund seiner instabilen gesundheitlichen Verfassung hielt er sich zwecks Verbesserung seiner körperlichen Befindlichkeit vornehmlich in südlichen Gegenden Europas mit ihrem milderem Klima auf. Schon im Knabenalter interessierte er sich für numismatische Objekte und legte den Grundstein für eine Universalsammlung. Eine Gruppe von Goldmünzen der Herrscher Brandenburg-Preußens, die Henckel im Jahre 1868 erwerben konnte, gab ihm den Anstoß, sich fortan auf diesen Münzstand zu spezialisieren und sich von den übrigen Stücke seiner Generalsammlung zu trennen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7523 | <p>JULES FLORANGE und LOUIS CIANI, Auktion vom 28.5.1924, Paris [Ambroise Fernand Lair-Dubreuil].
Catalogue des monnaies grecques et romaines. Médailles artistiques françaises et étrangères composant la collection de M. Georges Gallet de La Chaux-de-Fonds (Suisse). 70 S., 30 Tfn. 283 Nrn. Orig.-Broschur. Der Umschlag im Rückenbereich und an den Rändern der Deckblätter mit Defekten, der Buchblock intakt. Beigefügt: LOUIS CIANI, Festpreiskatalog Paris 1924. Monnaies Grecques en vente aux prix marqués (Supplément commercial de la revue Arethuse. 54, 2 unpaginierte S., zahlreiche Abb. im Text, 10917 Nrn. Orig.-Broschur. 643 Gramm. (2)</p> <p><i>Georges [Louis] Gallet (* 1865, † 1946) engagierte sich seit 1883 im Familienunternehmen Gallet & Cie., einem Hersteller hochwertiger Uhren im schweizerischen La Chaux-des-Fonds. Infolge seiner Heirat mit Berthe, Tochter von Henri Edouard Courvoisier, einem Teilhaber des ebenfalls in dieser westschweizerischen Stadt auf höchsten Niveau arbeitenden Uhrenproduzenten Courvoisier Frères, erlangte er auch zusammen mit seiner Ehefrau die Mitinhaberschaft in diesem Unternehmen. Zudem war er Direktor der 1907 von Gallet & Cie. übernommenen, ebenfalls am Orte bestehenden Uhrenfabrik Electa S. A., die bis zur Mitte der zwanziger Jahre des 20. Jahrhunderts bestand. Georges Gallet fungierte ferner rund zwanzig Jahre lang als Gründungsdirektor des 1899 in La Chaux-de-Fonds etablierten Internationalen Uhrenmuseums (Musée international d'horlogerie). Er war seit 1897 Mitglied der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft. Die Münzen und Medaillen der Schweiz aus Sammlung Gallet wurden vom 29. bis 30.4.1912 in München durch die Firma Dr. Eugen Merzbacher Nachf. versteigert.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7524 | <p>JULES FLORANGE und LOUIS CIANI, Auktion vom 18.-20.12.1924. Paris [Ambroise Fernand Lair-Dubreuil/Edouard Jules Giard]. Collection Barrachin. Antiquités, monnaies grecques, romaines, françaises, étrangères. 60 S., 22 Tfn. 785 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit leichten Läsionen im Bereich des Rückens. 342 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7525

JULES FLORANGE und LOUIS CIANI, Auktion vom 4.-5.5.1925, Paris [Ambroise Fernand Lair-Dubreuil/Edouard Jules Giard]. Monnaies romaines, consulaires & impériales, monnaies byzantines, provenant des collections du Colonel Alotte de la Fuye, seconde vente. 36 S., 12 Tfn. 597 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit kleinen Defekten im Bereich des Rückens. Lose die als Supplément der Zeitschrift *Arethuse*, Lieferung 2, vom Juli 1925 erschienene Ergebnisliste. Beigefügt: eine ohne die 31 Tfn. ausgestattete Ausgabe des Katalogs der Auktion vom 17.-21.2.1925, Paris [Ambroise Fernand Lair-Dubreuil]. Monnaies grecques provenant des collections du Colonel Alotte de la Fuye. Première vente. 110 S. 1842 Nrn. Orig.-Broschur, das Titelblatt mit leichten Einrissen. 233 Gramm. (2)

Schätzung:
40,00 €

Die Ergebnisliste datiert die Auktion indes auf den 5.-6.5.1925.

François-Maurice Alotte de la Fuye (1844 in La Rochelle, † 1939 in Versailles) durchlief zunächst eine technische Ausbildung an der Ecole Polytechnique zu Paris, an der kaiserlichen Schule für Artillerie und Ingenieurwesen in Metz und an der Pariser Ecole Pratique des Hautes Etudes, um danach eine militärische Laufbahn zu beschreiten, die ihn an diversen Standorten bis zum Ingenieursdirektor und schließlich 1899 zum Rang eines Colonel (Oberst) führten. Seit den achtziger Jahren des 19. bis in die frühen dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts schlug sich seine Leidenschaft für Geschichte, die Altertumskunde und für die Numismatik in etlichen seiner Publikationen nieder, die sich vornehmlich mit Themen des Orients, insbesondere des alten Persiens, beschäftigten. Er war Mitglied der Société française de numismatique und auch der Société asiatique. Von 1897 bis 1904 beteiligte er sich an den Arbeiten der französischen archäologischen "Delegation en Perse". Von seinen numismatischen Arbeiten wurden die Veröffentlichungen "Monnaies de l'Elymaïde" (in: *Mémoires de la Délégation en Perse* 1905 und 1905) und "Les monnaies incertaines de la Sogdiane et des contrées voisines" (in: *Revue Numismatique française* 1910) vom Institut des France mit Preisen bedacht. 1914 nahm ihn die Académie des inscriptions et de belles-lettres als korrespondierendes Mitglied auf.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7526 | <p>JULES FLORANGE und LOUIS CIANI, Auktion vom 23.-24.4.1926, Paris [Ambroise Fernand Lair-Dubreuil/Léon Flagel]. Catalogue de monnaies antiques, grecques, romaines et byzantines. Monnaies françaises composant la collection de M. Ed. C. 36 S., 8 Tfn. 670 Nrn. Orig.-Broschur, kleiner Ausriss an der oberen Ecke des hinteren Deckblatts, sonst von sehr gepflegtem Zustand. 161 Gramm.</p> <p><i>Hinter der im Titel verkürzten Namensangabe soll sich ein Edouard Couturier verbergen. Ob dieser identisch ist mit dem gleichnamigen Graphiker und Zeichner (* 1881 in Paris, † 1903 in Vincennes), der insbesondere 1898 mit seinen Karikaturen zur Dreyfus-Affaire bekannt wurde, muss dahingestellt bleiben.</i></p> | Schätzung:
20,00 € |
| 7527 | <p>FRANKFURTER MÜNZHANDLUNG E. BUTTON, Auktion 88 vom 11.11.1941 u.f.T., Frankfurt/Main.</p> <p>Versteigerungs-Katalog Nr. 88. I. Die Taler-Sammlung des Herrn von St. II. Die Madonnen-Sammlung Baron G. Antike (Byzantiner, Gold, Barbaren), Mittelalter. Alte Taler (Römisch-Deutsches Reich etc.), Gold, bedeutende Raritäten. 2 unpaginierte, 111 S., 22 Tfn. 2609 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit Läsionen oben im Bereich des Rückens. Vorderdeckel fleckig. Beigefügt: Auktion 89 vom 9.6.1942 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 89. I. Die Spezialsammlung Waldeck. (Nachlaß Bernh. Hennig, Dresden). II. Die Sammlung des Herrn v. St. (2. Teil). Bedeutende Serien Antike, Mittelalter, Neuzeit, Römisch-Deutsches Reich, Böhmen, Gold, Numismatische Bücher. 2 unpaginierte, 163 S., 16 Tfn. 3093 Nrn. Orig.-Broschur. 860 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7528

RICHARD GAETTENS JUN., Konvolut aus den Auktionskatalogen 6, 8-12 der Sammlung Julius.**Schätzung:**
50,00 €

Beinhaltend: Auktion 6 vom 7.-8.7.1958, Heidelberg. Auktions-Katalog 6. Sammlung Julius. Krieg und Frieden in der Medaille und in der Gedenkmünze. I. Teil: bis 1740. 4 unpaginierte, 69 S., 27 Tfn. 1443 Nrn. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste und die Orig.-Ergebnisliste. Auktion 8 vom 6.-8.11.1958, Heidelberg. Auktions-Katalog 8. Sammlung Julius. Krieg und Frieden in der Medaille und in der Gedenkmünze. II. Teil: 1740-1804. Österreichische Medaillen 1804-1917. VIII, 57 S., 21 Tfn. (Anknüpfend an die Zählung von Teil I:) Nr. 1444-3292. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste und die Orig.-Ergebnisliste. Auktion 9 vom 25.-26.2.1959, Heidelberg. Auktionskatalog 9. Sammlung Julius. III. Teil: Flußgold, Notklippen. Geistliche und weltliche Herren, Städte, Ausland. Religiöse Medaillen. VI, 35 S., 10 Tfn. 2070 Nrn. Inliegend die Orig.-Ergebnisliste [Schätzpreise bei den Beschreibungen der Lose]. Auktion 10 vom 21.-23.4.1959, Heidelberg. Auktionskatalog 10. Sammlung Julius. Französische Revolution, Napoleon I. und seine Zeit. Medaillen, Orden und Ehrenzeichen, Münzen. 1. Teil: 1789-1808. 4 unpaginierte, VI, 70 S., 30 Tfn. 2054 Nrn. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste und die Orig.-Ergebnisliste. Auktion 11 vom 14.-16.9.1959, Heidelberg. Sammlung Julius. Französische Revolution, Napoleon I. und seine Zeit. Medaillen, Orden und Ehrenzeichen, Münzen. II. Teil: 1809-1815. 2 unpaginierte, 66 S., anknüpfend an die Zählung von Teil I: Tf. 31-59. Nr. 2055-4367. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste und die Orig.-Ergebnisliste. Orig.-Broschuren. 1548 Gramm. (5)

Paul Julius (1862 in Liesing bei Wien, † 1931 in Heidelberg) studierte Chemie, zunächst in Wien und anschließend in Basel, wo er 1886 auch promovierte. Zunächst in der Redaktion einer Berliner Fachzeitschrift beschäftigt, machte er 1888 mit seinem Wechsel zur BASF in Ludwigshafen den entscheidenden Schritt zu seiner beruflichen Karriere. Vom Abteilungsleiter und Direktor des Hauptlabors erfolgreich in der Forschung tätig, stieg er hier 1906 zum Prokuristen und 1915 zum Mitglied des Vorstands auf. Nach der 1925 vorgenommenen Eingliederung der BASF in die IG Farbenindustrie AG begab sich Julius im Folgejahr in den Ruhestand. Teile seiner Freizeit widmete er insbesondere seiner numismatischen Sammlung mitsamt der dazu gehörigen Bibliothek, wobei sein Augenmerk verstärkt auf Medaillen und bestimmten historischen oder sachlichen Themata lag (Österreich, Krieg und Frieden, Französische Revolution und Napoleonische Zeit; Personen-Medaillen, Flusssgold u. a.).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7529

GILHOFER & RANSCHBURG. Wien, und ADOLPH HESS A.G., Luzern. Auktion vom 22.5.1935 u.f.T., Wien.**Schätzung:**
20,00 €

Nachdruck New York des Versteigerungskatalogs.
Sammlung Franz Trau: Münzen der römischen Kaiser.
Frontispiz (Tf. mit den drei Abbildern von
Porträtaufnahmen des Carl Trau, Franz Trau senior und
Franz Trau junior), 1 weitere Tf. (mit einer
Reproduktion einer gemalten Darstellung des Franz Trau
senior im Kreise der Numismatiker Friedrich von Kenner,
Alexander Missonig und Joseph von Karabacek), 8
unpaginierte, 130 S., 53 Tfn. 4727 Nrn. Am Schluss 2
unpaginierte S. mit der nachgedruckten Ergebnisliste
sowie einer Gegenüberstellung diverser im Katalogtext
anzutreffender Fachwörter mit deren Übersetzungen in
Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Orig.-
Broschur. 601 Gramm.

*Der Katalog dieser Gemeinschaftsauktion wird
hinsichtlich aller seitens der Firma Adolph Hess AG
herausgegebenen als der 228. gezählt.*

Franz Trau senior (1843 in Klagenfurt, † 1905 in Wien)
war Erbe der ältesten, von seinem Vater Carl (* 1811 in
Frankenthal [Pfalz], † 1887 in Wien) 1850 gegründeten
Teehandlung Wiens, die bis zum Jahre 1971 bestand.
Aufbauend auf einen bereits vom Vater gegründeten
Bestand sammelte Franz neben Münzen auch alte Kunst
in breiter Fächerung. Noch zu Lebzeiten ließ er einen Teil
seiner antiken Prägungen sowie einen Teil seiner
neuzeitlichen Münzen und Medaillen neben
numismatischer Literatur über die Brüder Egger
versteigern. Seine Sammlung von Handschriften,
Miniaturen des 12.-16. Jahrhunderts, Frühdrucken und
Veröffentlichungen vom 16.-18. Jahrhundert versteigerte
Gilhofer & Ranschburg in Wien am 27. und 28. Oktober
1905. Den übrigen Teil seiner Kunstsammlung ging an
seinen gleichnamigen Sohn (* 1881 in Wien, † 1931
ebendort). Nach dem Tode von Franz Trau junior
wurden andere Teile der Sammlung Trau in weiteren
Partien versteigert (Münzen der römischen Kaiser:
Adolph Hess Nachf./Gilhofer & Ranschburg, Auktion vom
22.5.1935; Kärntner Münzen des XVI.-XVIII.
Jahrhunderts, Münzen aus Österreich und den
Nachfolgestaaten, Personenmedaillen, numismatische
Veröffentlichungen: Adolph Hess Nachf./Gilhofer &
Ranschburg, Auktion vom 18.6.1935, Luzern; römische
Münzen: Adolph Hess Nachf., Auktion vom 28.4.1936,
Luzern; Teile der Antikensammlung Trau wurden von der
Galerie Fischer 1954-1955 in 3 Auktionen aufgelöst).
Das Vorwort zum Katalog hat Günther Probst verfasst
(und ungewöhnlicherweise mit seinem in Österreich nach
1918 verbotenen Adelstitel "Freiherr von Probst"
unterzeichnet).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7530

GILHOFER & RANSCHBURG und ADOLPH HESS A.G., Auktion vom 20.-21.4.1937, Wien. [Adolph Hess AG, Katalog.-Nr. 234.] Dukaten und Gulden Kaiser Franz Joseph I., 1848-1916, Münzen und Medaillen von Olmütz, 1600-1900, Münzen und Medaillen Maria Theresias und Josephs II., 1740-1790 etc. 2 unpaginierte, 25 S. 822 Nrn. Orig.-Broschur. 92 Gramm.

Schätzung:
15,00 €

Die Gesamtauflage dieses Versteigerungskatalogs ist ohne Tafeln produziert worden.

Das 1883 in Wien gegründete Buch- und Kunstantiquariat Gilhofer & Ranschburg hatte 1924 eine Niederlassung in Luzern gegründet. An beiden Standorten wurden seitens dieses Hauses auch Auktionen durchgeführt. Zwischen Mai 1935 und November 1937 wurden in Wien fünf Versteigerungen gemeinschaftlich mit der ebenfalls in Luzern niedergelassenen Adolph Hess AG veranstaltet. Mit der Einverleibung Österreichs in das Deutsche Reich im Jahre 1938 wurde das Stammhaus samt seiner riesigen Lagerbestände den jüdischen Besitzern de facto enteignet und die nun "arisierter" Firma als "Gilhofer & Ranschburg Antiquariats-Gesellschaft mbH" weiterbetrieben. In dessen Folge stellte auch die Luzerner Filiale nach 1939 ihren Geschäftsbetrieb ein. Der nach der Arisierung der Wiener Firma tätige Geschäftsführer erwarb 1950 die Rechte und Ansprüche an diesem Betrieb von den vormaligen Besitzern respektive deren Rechtsnachfolgern. Dieses Nachkriegsunternehmen, das zuletzt als Gilhofer KG firmierte, wurde 2004 in die bis heute bestehende Inlibris GmbH überführt. Der Geschäftsbetrieb der früheren Luzerner Filiale wurde 1956 unter neuer Leitung wieder aufgenommen und bestand bis in die Gegenwart als Gilhofer & Ranschburg GmbH. Im Juni 1957 erfolgte abermals mit der Adolph Hess AG eine nun letztmalige gemeinschaftliche Auktion. Jene Versteigerung beinhaltete die Auflösung der Kunstbibliothek des Historikers, Archäologen, Kunst- und Münzenhändlers Dr. Jacob Hirsch (1874 in Altenkunstadt, gestorben 1955 in Paris).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7531 | <p>GLENDINING & Co., Auktion vom 8.12.1922, London.
Catalogue of a Very Valuable Collection of Byzantine Coins. Formed in the XVII Century, the Property of a Foreign Prince. 25, 3 unpaginierte S., 2 Tfn. 254 Nrn. Orig.-Broschur. 83 Gramm.</p> <p><i>Die im Katalog erfasste alte Adelssammlung kann bis heute nicht identifiziert werden. Freilich soll in jenem Bestand auch das in jener Kollektion einst vorhandene byzantinische kupferne Kleingeld nicht zur Versteigerung gelangt sein, sondern an die Firma Spink and Son veräußert worden sein, von der aus dieser Bestand in die Sammlung "Grantley" geflossen sein soll (wohl John Richard Brinsley Norton 5th Baron Grantley, * 1855 in Florenz, † 1943) (Harrington Melville/Terence J. Robertson, British Numismatic Auction Catalogues 1710-1984, London 1986, S. 240, Nr. 20, Anm. 5).</i></p> | Schätzung:
20,00 € |
| 7532 | <p>GLENDINING & Co., Auktion vom 24.11.1925, London.
Catalogue of a Very Valuable Collection of Roman Gold Coins. Formed by Senor Don I. Soler, of Madrid. 20 S., 6 Tfn. 207 Nrn. Steifbroschur mit Ganzleinenbezug, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, der Vorderdeckel bezogen mit dem bedruckten vorderen Umschlagblatt der Orig.-Broschur. 226 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7533

GLENDINING & Co., Auktion vom 9.-13.3.1931, London. Schätzung:

Catalogue of Collections of Roman Republican Coins. The 20,00 €
Property of Edmund Nordheim Esq.; Byzantine,
Ostrogothic and Lombard Coins. Sold by Order of a
Foreign Collector; Greek and Roman Coins. From the
Cabinets of a South European Amateur with several
other Continental Collectors and Sir Arthur Evans. 79 S., 1
Vakatseite, 31 Tfn. 1238 Nrn. Steifbroschur mit
Ganzleinenbezug, wohl des letzten Drittels des 20.
Jahrhunderts, der Vorderdeckel bezogen mit dem
bedruckten vorderen Umschlagblatt der Orig.-Broschur.
785 Gramm.

Edmund Nordheim (1874 in Hamburg, gestorben 1940 in Paris) stammte aus einer wohlhabenden jüdischen Familie, die zu den wohlthätigen Förderern der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg zählte. Zusammen mit zwei weiteren persönlich haftenden Geschäftsführern leitete er die Handelsgesellschaft "Moritz Nordheim jun." in der Katharinenstraße 20, die im großen Stil Tierhäute auch aus Übersee importierte und veräußerte. Dieses Unternehmen war aus der 1836 gegründeten Firma seines kinderlosen Großonkels Marcus Nordheim (* 1812 in Memmelsdorf, Unterfranken, gestorben 1899 in Hamburg; ursprünglich den Namen Marx Nordheimer tragend) hervorgegangen, der ein Vermögen von rund 10 Millionen Mark hinterlassen hatte. Bereits 1906 war Edmund Nordheim dem Verein der Münzfreunde in Hamburg e. V. beigetreten und gehörte später auch der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft an. 1916 erwarb er ebenfalls die Mitgliedschaft im Verein für Hamburgische Geschichte. Seine numismatische Sammlung hatte der Großkaufmann breit angelegt. Sie umfasste sowohl Münzen der Antike (Griechenland, Rom, Kelten) als auch europäische Prägungen des Mittelalters und der Neuzeit. Eine besondere Vorliebe entwickelte er für die schweizerischen Münzen. Des Weiteren verfügte er über eine numismatische Bibliothek. Doch geriet das Unternehmen während der Inflation und abermals durch die Weltwirtschaftskrise in wirtschaftliche Schieflage, so dass 1924 die Gesellschaft aufgelöst wurde und Edmund die Traditionsfirma als alleiniger Inhaber noch einige Jahre fortführte, sie aber letztendlich im Jahre 1930 einer Kommanditgesellschaft überschrieb, die aber die Verbindlichkeiten des vormaligen Inhabers sowie die an ihn gerichteten offenen Forderungen indes nicht übernahm. Bereits im Vorfeld dieses geschäftlichen Unglücks hatte Nordheim den Entschluss gefasst, seine numismatische Sammlung und Bibliothek zu veräußern.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7534

GLENDINING & Co., Auktion vom 27.-28.5.1936, London. Sale of an important Collection of Greek, Roman, Byzantine, Lombard, Wisigothic and Indian Coins including some Jewellery from the Araas Hoard. all in Gold or Electrum. The Property of a Foreign Collector. 46, 2 unpaginierte S., 20 Tfn. 365 Nrn. Nach Abschluss der Auktion gefertigtes Katalogexemplar ("Priced Catalogue"), mit den begedruckten Zuschlagspreisen, Orig.-Broschur. 249 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Es wird angenommen, dass das Auktionsgut einen Teil der immensen numismatischen Sammlung von Virgil Michael Brand (1862 in Blue Island, Illinois, † 1926 in Chicago, Illinois) stammte (Harrington E. Manville/Terence J. Robertson, British Numismatic Auction Catalogues 1710-1984. London 1986, S. 359, Nr. 26, Anmerkung 13). Sein Vater, ein 1848 von Deutschland in die Vereinigten Staaten von Amerika immigrierter Bierbrauer, war Mitbesitzer der in Blue Island angesiedelten Brauerei "Bush & Brand", in die er seinen ältesten Sohn Virgil nach dessen Ausbildung am Bryant and Stratton College in Chicago integrierte. 1899 stellte Virgil seine geschäftliche Tätigkeit auf eigene Füße, indem er in Chicago die "Brand Brewing Company" errichten ließ. Damals war er längst ein passionierter Sammler numismatischer Objekte, für die er 1889 ein handschriftliches Inventar anlegte und fortan eigens weiterführte. Er schuf eine beispiellose, mit einer Vielzahl von Seltenheiten gespickte qualitätvolle Privatsammlung von höchster Güte, die mit ihren mehr als 361.000 Exemplaren alle numismatische Epochen und nahezu sämtliche Gebiete abdeckte und schließlich in ihrem Umfang weltweit die zweitgrößte Kollektion ihrer Art darstellen sollte, die damals nur von den Beständen des British Museums übertroffen wurde. Im Laufe seines Sammlerlebens entwickelte er sich zu einem Kenner der Materie. Virgil M. Brand verstarb unverheiratet und kinderlos. Das Erbe traten seine beiden Brüder Horace Louis Philip Brand (* 1868, † 1962) und Armin William Brand (* 1877, † 1946) an. Ihre Pläne, die numismatische Kollektion des Verstorbenen geschlossen der Smithsonian Institution, der berühmten staatlichen Forschungs- und Bildungseinrichtung in Washinton, D. C., zerschlugen sich ebenso wie das Vorhaben, einen privaten Käufer zu finden. Nach Einholung diverser Gutachten kamen die Erben zu der Einsicht, dass eine Auflösung des gewaltigen Sammlungskomplexes nicht kurzfristig erfolgen könne, sondern nur auf lange Sicht in wohl dosierten, überschaubaren Partien, um eine Überhitzung und Übersättigung des Marktes zu vermeiden.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7535

GLENDINING & Co, Auktion vom 25.-26.4.1939, London.
Catalogue of Greek & Roman Coins. The Property of Lord Strickland, a french Collector, Mrs. E. Hardcastle and Others. 39 S, 1 Vakatsseite, 2 Tfn. 503 Nrn. Nach Abschluss der Auktion gefertigtes Katalogexemplar ("Priced Cataloue"), mit den begedruckten Zuschlagpreisen, Orig.-Broschur. Beigefügt: Auktion vom 7.7.1939, London. Greek and Roman Coins. The Property of an Italian Collector and other Properties. 16 S. 183 Nrn., 4 Tfn. 185 Gramm. (2)

Schätzung:
20,00 €

Der Besitzer der im Katalog offerierten Sammlung war Sir Gerald (Paul Joseph Cajetan Carmel Anthony Martin) Strickland (Morton & Eden Ltd., London, Auktion 87 vom 15 Jun 2017, Anmerkung zu Los-Nr. 392), 6th Count della Catena, 1st Baron Strickland of Sizergh (1861 in Valetta, Malta, † 1940 in Attard, Malta). Von seinem Großonkel mütterlicherseits erbte er bereits 1875 den Titel des Grafen della Catena auf Malta. Er studierte am Trinity College der University of Cambridge und erwarb dort den Bachelor of Arts und den Bachelor of Laws. Die Anwaltskammer "Honourable Society of the Inner Temple" in London die Zulassung zum Barrister-at-Law. In seiner 1886 einsetzenden beruflichen und politischen Laufbahn war er für für Malta und Großbritannien in verschiedenen Positionen tätig, beginnend mit der Aufnahme in maltesischen Regierungsrat (1886), sodann im Stab eines maltesischen Gesandten an der Kolonialkonferenz 1887 in London, in wechselnder Folge als Gouverneur diverser überseeischer Besitzungen der britischen Krone (der karibischen Leeward Islands; von Tasmanien; von West-Australien und von New South Wales) zwischen 1902 und 1917. Im Zuge der Verabschiedung der maltesischen Verfassung, die der Insel beschränkte innere Selbstverwaltung zubilligte, intensivierte er seine politischen Aktivitäten und war von 1927 bis 1932 als Abgeordneter der "Constitutional Party" Oppositionsführer im maltesischen Parlament. Zugleich saß er von 1924 bis 1927 für Lancaster als Abgeordneter der Konservativen im britischen Parlament, bevor er von 1927 bis 1932 als Ministerpräsident von Malta amtierte und bis zur Außerkraftsetzung der Verfassung 1933 wieder als Oppositionsführer. Nach der Verabschiedung einer neuen Verfassung 1939 wurde er Vorsitzender der gewählten Mehrheit im Regierungsrat (G. P. Walsh, Artikel: "Strickland, Sir Gerald", in Australian Dictionary of Biography, Band 12, 1990, S. 123f).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7536

GLENDINING & Co., Konvolut von Auktionskatalogen der 40er Jahre. Beinhaltend: Auktion vom 31.1.-1.2.1940, London. Catalogue of Greek, Roman, early English & Foreign Coins, Naval and Military Medals & Decorations. 34, 3 unpaginierte S.424 Nrn. Beigefügt: Auktion vom 24.-25.4.1940, London. Catalogue of English Silver Coins, The Property of Lionel C. Messiter, Esq.; Greek Silver Coins, Roman & Byzantine Gold, Etc., Etc. Orig.-Broschur. Auktion vom 29.-30.9.1941, London. Sale of Coins and Medals. The collection of David C. Sassoon, Esq. By Order of the Executors and other private Sources. 29, 1 unpaginierte S. 439 Nrn. Auktion vom 29.-30.6.1944, London. Catalogue of Greek & Roman Coins. The Collection of the late Rt. Hon. Lord Grantley, sixth portion. 31, 1 unpaginierte S. (im Anschluss an die Zählung des [hier nicht vertetenen] Katalogs des 5. Teils dieser Sammlung:) Nrn. 2065-2437. Auktion vom 25.-26.7.1944, London. Catalogue of Copper Coins, Roman Gold and Copper Coins of Rome, Bactria, Gaul and Parthia: The Collection of the late Rt. Hon. Lord Grantley, seventh portion. 39, 1 unpaginierte S. (im Anschluss an die Zählung des Katalogs des 6. Teils dieser Sammlung:) Nrn. 2438-2842. Auktion vom 11.1.1945, London. 19, 1 unpaginierte S. 270 Nrn. Auktion vom 27.6.1945, London. Catalogue of Ancient and Modern Coins. 14, 2 unpaginierte S., 178 Nrn. Auktion vom 9.-10.7.1945, London. Catalogue of Ancient and Modern Coins. 21, 1 unpaginierte S. 315 Nrn. Auktion vom 8.-9.-10.1945, London. Catalogue of Ancient and Modern Coins. 28 S. 398 Nrn. [inklusive des umfangreichen Konvoluts Los 314: The famous de Longueville Collection of Chinese Copper Coins]. Auktion vom 6.-7.11.1945, London. Catalogue of Ancient and Modern Coins. 28 S. 409 Nrn. Nach Abschluss der Auktion gefertigtes Katalogexemplar ("Priced Cataloue"), mit den beigedruckten Zuschlagpreisen. Auktion vom 13.12.1945, London. Catalogue of Ancient and Modern Coins. 19, 1 unpaginierte S. 271 Nrn. Auktion vom 14.11.1945, London. Catalogue of Ancient and Modern Coins including a valuable Collection of Portuguese Colonial Gold Coins. 17, 1 unpaginierte S. 236 Nrn. Auktion vom 11.12.1947, London. Catalogue of Ancient & Modern Coins. The Collection of the late H. C. Clifford. 16 S. 246 Nrn. Auktion vom 28.4.1947, London. Catalogue of Ancient & Modern Coins. 19, 1 unpaginierte S. 284 Nrn. Nach Abschluss der Auktion gefertigtes Katalogexemplar ("Priced Cataloue"), mit den beigedruckten Zuschlagpreisen. Auktion vom 11.2.1948, London. Catalogue of Ancient & Modern Coins. 14, 2 unpaginierte S. 191 Nrn. Auktion vom 12.3.1948, London.

Schätzung:
50,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7537

GLENDINING & Co., Auktion vom 10.12.1941, London.**Schätzung:**

40,00 €

Catalogue of a choice Collection of Roman Sestercii and Dupondii. Formed by The Rev. E. A. Sydenham, M. A., President of the Royal Numismatic Society. 37, 1 unpaginierte S., 6 Tfn. Orig.-Broschur. Sämtliche Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. Beigefügt: Auktion vom 24.-26.11.1948, London. Catalogue of the Roman and Greek Collection of Coins. Formed by the Late Rev. E. A. Sydenham, M.A., President of the Royal Numismatic Society (1937-1942). 123, 1 unpaginierte S. 983 Nrn. Orig.-Broschur. 335 Gramm. (2)

Edward Allen Sydenham (1873 in Reading, † 1948 in Cowes) absolvierte ein Studium der Theologie am Merton College der Universität Oxford und wurde 1897 zum Diakon und 1909 zum Vikar der Church of England ordiniert. Seine seelsorgerischen Stationen waren die Kirchen St. Mary's im mittelenglischen Oldham (1897-1905), St. Matthew's in Northampton (1905-1907), Christ Church in Ealing, im Westen von London (1907-1909), St. Peter im unweit von Oxford gelegenen Dorf Wolvercote (1909-1927) und in der Pfarrkirche West Molesay, Suffolk, schließlich von 1927 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1942. In seiner Freizeit pflegte er seine musischen Talente als Maler und Aquarellist, Liederkomponist und Dichter und widmete sich intensiv der Numismatik, wobei er sich als Sammler und Autor insbesondere mit den römischen Münzen aus der Zeit der Republik und des Kaiserreichs beschäftigte. Er verfasste zahlreiche Aufsätze und Monographien, von denen einige bis heute als Standardwerke gelten, darunter die Beiträge, die er als Coautor des Corpuswerks "Roman Imperial Coinage" erstellt hat oder seine Arbeit "The Coinage of Caesarea in Cappadocia" (London 1933). Sydenham war langjähriges Mitglied und von 1937 bis 1942 Präsident der Royal Numismatic Society, die ihm bereits im Jahre 1930 ihre Ehrenmedaille verliehen hatte. In Folge seines Eintritts in den Ruhestand ließ er sich 1942 in Cowes auf der Isle of Wight nieder. Wenngleich er mit dem Umzug auf die Kanalinsel zwar von seinem Ehrenamt bei der RNS in London zurücktrat, bedeutete dies nicht, dass er seine musischen, historischen und numismatischen Aktivitäten nicht weiter betrieb. Seine Vitalität im Alter gestattete ihm ferner die Übernahme des Postens als stellvertretender Kurator des unweit von seinem Wohnort gelegenen Carisbrooke Castle Museums. Vom Großteil seiner Sammlung trennte er sich zu Lebzeiten (Rodolfo Ratto, Auktion vom 7.2.1928 Lugano; Adolph Hess Nachf., Auktion [218] vom 2.8.1933 u.f.T., Luzern; Adolph Hess AG, Auktion vom 28.4.1936; Glendining & Co. Auktion vom 10.12.1941). Der Katalog der von ihm hinterlassenen Sammlungspartie ist in dem hier offerierten Konvolut enthalten. Dieses Druckwerk ist ausnahmslos ohne Tafeln verausgabt worden.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7538

GLENDINING & Co., Auktion vom 18.1.1949, London.**Schätzung:**

50,00 €

Catalogue of Greek, Roman and Foreign Coins, the Property of Prof. Emil Lajos Jonas of West Wrattling (Cambs). 23, 1 unpaginierte S., 4 Tfn. 234 Nrn. Orig.-Broschur. Auktion vom 15.12.1949, London. Catalogue of the Important Collection of Roman Gold, Silver and Bronze Coins formed by Dr. H. Mayr-Harting. 39 1 unpaginierte, S., 8 Tfn. Orig.-Broschur. 335 Nrn. Orig.-Broschur. Auktion vom 24.11.1950, London. Catalogue of Greek, Roman, English and Scottish Coins. Formed by the Late V. J. E. Ryan, Esq. Third part: Ancient Greek Coins. 31, 1 unpaginierte S., 6 Tfn. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog des 2. Teils:) Nrn. 1378-1558 f. Orig.-Broschur. Auktion vom 7.12.1950, London. Catalogue of the Important Collection of English & Roman Coins formed by the late L. A. Lawrence, Esq. F.R.C. S.44 S., 3 Tfn. 413 Nrn. Orig.-Broschur, sämtliche Zuschlagspreise sind handschriftlich notiert worden. 414 Gramm. (4)

Prof. Emil Lajos Jonas († 1956) war ein aus Ungarn stammender Elektronikingenieur. Er wohnte zuletzt in London, Wembley Park, 25, Oakington Avenue (The London Gazette vom 18.11.1956, S. 7167).

Der promovierte Jurist Herbert Mayr-Harting (1905 in Prag, † 1989 in Wien) stammte aus einer einst in Tirol ansässigen Familie (Leopold Grünwald, In der Fremde für die Heimat: sudetendeutsches Exil in Ost und West, 1982, S. S. S. 158; Hadrien Rambach, On some important coin collectors, in: The George W. La Borde Collection of Roman Aurei - Part I, Numismatica Ars Classica AG/Stack's Bowers Galleries, Katalog der Auktion 91, Zürich, vom 23.5.2016, unpaginierte S. 74f). Er war ein Sohn des Juristen, Hochschullehrers und tschechoslowakischen Politikers Prof. Dr. Robert Mayr-Harting (* 1874 in Aspern bei Wien, † 1948 in Prag, siehe: Luft, Robert, "Mayr-Harting, Robert Ritter von" in: Neue Deutsche Biographie 16, 1990, S. 570f) und Maria Mayr-Harting. Angesichts der Eingliederung Österreichs, des Sudetenlandes und der akuten Gefährdung der staatlichen Existenz der Tschechoslowakei durch das Deutsche Reich verlegte er 1938 seinen Wohnsitz nach Großbritannien (Detlef Brandes, Der Weg zur Vertreibung, 1938-1945. Pläne und Entscheidungen zum "Transfer" der Deutschen aus der Tschechoslowakei und aus Polen. Band 3, S. 528). Ab Ende 1941 arbeitete er als Beamter im Justizministerium der tschechoslowakischen Exilregierung in London, wo er diese bei der von 1943 bis 1948 bestehenden "United Nation War Crimes Commission" (UNWCC) repräsentierte (Karl Gruber, Ralph Scheide/Ferdinand Trautmannsdorff, Kurt Waldheim's Wartime Years. A Documentation, Wien 1987, S. 230; Dan Plesh Human Rights after Hitler: The Lost History of Prosecuting Axis War Crimes. Washington DC 2017, S. 55).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7539

GLENDINING & CO., Auktion vom 19.-21.7.1950, London. Catalogue of the important collection of Greek, Roman Republican & Imperial, Byzantine and British Coins including numismatic Library, Cabinets, etc. formed by the late Henry Platt Hall, Esq. of Pentreheylin Hall, Llanymynech (Montgomeryshire) and Sold by order of the Executors (District Bank Ltd., and William R. Hall, Esq.). 120 S., 16 Tfn. 968 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag im Bereich des Rückens oben und unten mit Defekten. Sämtliche Zuschlagspreise sowie die Namen der Saalkäufer sind handschriftlich notiert worden. 363 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Weitere römische und byzantinische Münzen aus dieser Sammlung versteigerte Glendining & Co. vom 16.-21 November 1950. Für den 26. und 27. Juli 1950 war ursprünglich eine weitere Versteigerung mit Material aus dem Nachlass von Henry Platt Hall angesetzt worden, die nur wenige Tage nach Abschluss der Versteigerung des ersten Teils jener Kollektion stattfinden sollte und deren Katalog bereits im Druck vorlag, aber noch nicht an die Kundschaft ausgeliefert worden war. (Glendining & Co. Catalogue of the important Collection of Greek, Roman Republican & imperial, Byzantine and British Coins formed by the late Henry Platt Hall, Esq. part III: English, scottish and anglo-gallic Gold and Silver, and irish Silver Coins from the earliest Times to the present Day, also Books on English Coins and Medals History, etc. 49, 1 unpaginierte S., 11 Tfn. 423 Nrn). Diese Folgeveranstaltung kam indes nicht zustande, da das Auktionsgut zuvor geschlossen von einem geschäftlichen Konkurrenten erworben werden konnte. Glendining & Co. ließ angesichts dieses Umstands den Bestand dieses Druckwerks fast gänzlich vernichten. Bis heute erhalten blieb lediglich eine kleine Gruppe jenes Verzeichnisses. Der überlieferte Katalog der stornierten Auktion war nicht aufgrund des zeitlichen Ansatzes des geplanten Verkaufs, sondern aufgrund der jüngeren Zeitstellung des darin beschriebenen Versteigerungsguts mit "PART III" betitelt.

Henry Platt Hall (1863 † 1949), ältester Sohn von William Hall, eines Teilhabers der Textilmaschinenfabrik Platt Bros. & Co. in Oldham (Lancashire), trat nach seinem schulischen Abschluss 1880 dem familieneigenen Unternehmen bei und erhielt dort eine grundlegende Ausbildung, die Aufenthalte in diversen europäischen Ländern einschließlich Russlands einschloss. 1902 wurde er Direktor des Stammhauses, 1912 gelangte er als Vize-Chairman und 1920 als Chairman schließlich an die Spitze der Firma. Vier Jahre später zog er sich aus dem Geschäftsleben zurück, verlegte seinen bislang in Werneth bei Oldham gelegenen Wohnsitz nach Llandysilio, Grafschaft Montgomeryshire, wo er das Anwesen Pentreheylin Hall bezog.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7540

GLENDINING & Co. Ltd., Set aus den Teilen I und II der Sammlung Henry Platt Hall. Beinhaltend: Auktion vom 19.-21.7.1950, London. Catalogue of the important collection of Greek, Roman Republican & Imperial, Byzantine and British Coins including the Numismatic Library, Cabinets, etc. formed by the late Henry Platt Hall, Esq. of Pentreheylin Hall, Llanymyneh (Montgomeryshire) and sold by the Executors (District Bank Ltd., and William R. Hall, Esq.) Part I. 994 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

*Glendinning & Co. hatte für den 26 und 27. Juli 1950 ursprünglich eine weitere Versteigerung mit Material aus dem Nachlass von Henry Platt Hall (*1853 in Salford, Metropolitan Borough of Salford, Greater Manchester, England, † 1949) in Wales) angesetzt, die nur wenige Tage nach Abschluss der Versteigerung des ersten Teils jener Kollektion stattfinden sollte.*

Diese Folgeveranstaltung kam indes nicht zustande, da das darin enthaltene Auktionsgut zuvor geschlossen von einem Konkurrenten erworben werden konnte. Freilich waren die Kataloge dieser stornierten Auktion längst gedruckt, doch vielleicht, von wenigen Ausnahmen abgesehen, noch nicht an die Kundschaft ausgeliefert worden. Das Auktionshaus ließ angesichts dieses Umstands den Bestand dieses Druckwerks fast gänzlich vernichten. Bis heute erhalten blieb lediglich eine kleine Gruppe (Glendining & Co. Catalogue of the important Collection of Greek, Roman Republican & imperial, Byzantine and British Coins formed by the late Henry Platt Hall, Esq. part III: English, scottish and anglo-gallic Gold and Silver, and irish Silver Coins from the earliest Times to the present Day, also Books on English Coins an Medals History, etc. 49, 1 unpaginierte S., 11 Tfn. 423 Nrn). Es ist bemerkenswert, dass der überlieferte Katalog der stornierten Auktion mit "PART II" der Sammlung Hall betitelt ist, sondern mit "PART III". Recto auf dem vorderen Deckblatt die zweizeilige handschriftliche Besitzsignatur W. Niggeler, Ing. / Baden, Postfach. Walter Niggeler (1878 in der lombardischen Gemeinde Palazzolo sull'Oglio, Italien, † 1964 in Baden, Kanton Aargau, Schweiz) stammte aus einer wohlhabenden Fabrikantenfamilie. Nach einem beruflichen Volontariat bei dem Badener Elektrizkonzern Brown Boveri & Cie AG, seinem daran anknüpfenden Studium sowie einer Assistentenstelle am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich betätigte er sich von 1906 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1943 als Maschineningenieur in dem besagten Badener Unternehmen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|---------------------------------------|
| 7541 | <p>GLENDINING & Co. Privater Sammelband mit allen 4 Auktionskatalogen griechischer Münzen der Sammlung Lockett. Beinhaltend: Auktion vom 25.-28.10.1955, London. Greek - Part I: Spain, Gaul, Italy, Sicily and Siculo-Punic issues. 130 S., 38 Tfn. 987 Nrn. Auktion vom 12.-13.2.1958, London. Greek - Part II: Black Sea District, Thrace, Macedon, Thessaly, Illyricum, Epirus, Corcyra, Acarnia and Aetolia. 83 S., 15 Tfn. Nrn. 988-1552. Auktion vom 27.-28.5.1959, London. Greek - Part III: Locris, Phocis, Boeotia, Athens, Aegina, Corinth, Peloponnesus, Crete, Aegean Islands. 67 S., 15 Tfn. Nrn. 1553-2118. Auktion vom 21.-23.2.1961, London. Greek (Part IV-Final): Asia Minor Asia and Africa. 118 S., 35 Tfn. Nrn. 2119-3125. Die Vorderdeckel der Orig.-Broschüren sowie der Rückdeckel der Auktion von 1961 an den entsprechenden Stellen mit eingebunden. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, die Ecken leicht bestoßen. Sämtliche Zuschlagspreise aller dieser Auktionen sind den jeweiligen Losbeschreibungen per Hand beige geschrieben worden. 1360 Gramm.</p> <p><i>Richard Cyril Lockett (* 1873 in Liverpool, † 1950 in Tonbridge, Kent) stammte aus einer begüterten Familie, die ihren enormen Wohlstand durch internationalen Handel erworben hatte, u. a. mit Wein, Zucker und Rohstoffen, zudem durch die Beförderung der Ware mit eigenen Schiffen sowie durch den An- oder Abbau der Handelsgüter in eigenen Minen und Plantagen. Aufgrund seines umfangreichen Vermögens und seines außergewöhnlichen Qualitätsbewusstseins konnte sich R. C. Lockett umfangreiche und ausgewählte Sammlungen von Münzen der Antike, der Angelsachsen, der englischen und der schottischen Könige anlegen. Sein Bestand antiker griechischer Münzen war so bedeutend, dass sie, im Foto vollständig erfasst und von E. S. G. Robinson katalogisiert, als 3. Band des Sylloge Nummorum Graecorum [Great Britain] in 5 Teilen zwischen 1939 und 1949 publiziert worden sind. Nach seinem Ableben erfolgte die Auflösung seiner Kollektion im Zuge mehrerer Auktionen des Hauses Glendining & Co.</i></p> | <p>Schätzung:
100,00 €</p> |
| 7542 | <p>LUDWIG GRABOW, Auktion [1] vom 18.5.1921 u.f.T., Rostock. Versteigerungs-Katalog [Nr. I], enthaltend Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz, darunter zahlreiche Goldmünzen und alte Taler in vorzüglicher Erhaltung. Viele hervorragende Seltenheiten. 4 unpaginierte, 78 S., 12 Tfn. 1068 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 457 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7543	LUDWIG GRABOW, Auktion [3] vom 3.-4.10.1924, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. III.] Universalsammlung von Münzen und Medaillen, darunter zahlreiche Goldmünzen. 4 unpaginierte, 52 S., 16 Tfn. 652 Nrn. Orig.-Broschur. Beigefügt: Auktion 8 vom 11.12.1935 u.f.T., Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. VIII.] Münzen und Medaillen aus deutschem Museumsbesitz. Aus anderem Besitz (W. in E.) Nr. 1372 des Kataloges. 72 S., 10 Tfn. 1940 Nrn. Orig.-Broschur. Auktion 12 vom 19.-21.10.1938 u.f.T., Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. XII.] Sammlung † Ökonomierat Hinrich Müller, Alinenhof. I. Teil: Gold- und Silber-Münzen und -Medaillen. Dänemark, Schweden, Russland, Erzbistum und Stadt Bremen, Herzogtum Bremen und Verden, Rantzau, Lauenburg, Bistum und Stadt Lübeck, Mecklenburg, Stolberg, Niedersächsische Städte, Schraubtaler und Schraubmedaillen mit Bildeinlagen. Frontispiz mit Abbild einer Porträtaufnahme des Sammlers, 4 unpaginierte, 52 S., 21 Tfn. 1206 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 1236 Gramm. (4)	Schätzung: 60,00 €
7544	LUDWIG GRABOW, Auktion [3] vom 3.-4.10.1924, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. III.] Universalsammlung von Münzen und Medaillen, darunter zahlreiche Goldmünzen. 4 unpaginierte. 52 S., 16 Tfn. 652 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend eine geheftete Fotokopie der Ergebnisliste. 516 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
7545	LUDWIG GRABOW, Auktion [4] vom 20.-21.8.1925, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. IV.] Sammlung von Talern und mehrfachen Talern des 16. bis 19. Jahrhunderts, größtenteils in schönster Erhaltung. 4 unpaginierte, 44 S., 18 Tfn. 602 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Beigefügt: Lagerkataloge "Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen" Nr. 29, 30, 33, 34, 35, 1928-1929. Orig.-Broschuren. 710 Gramm. (7)	Schätzung: 25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7546 | <p>LUDWIG GRABOW, Auktion [5] vom 27.-28.3.1930, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. V.] Sammlung aus altem gräflichen Familien-Besitz: Münzen und Medaillen von Pommern, Schweden, Brandenburg, Mecklenburg etc. 2 unpaginierte, 50 S., 12 Tfn. 665 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 432 Gramm.</p> <p><i>Die Sammlung stammte aus dem Besitz der Familie Behr-Negendank [Negendanck], deren Doppelname im Zuge der Heirat eines Abkömmlings aus dem pommerschen Uradelsgeschlecht von Behr aus der Rügen'schen Linie mit einer Tochter des letzten Namensträgers des während des 18. Jahrhunderts im Mannesstamm erloschenen mecklenburgischen Hauses von Negendanck entstanden ist. Die auf Schloss Semlow residierende Familie von Behr-Negendank verfügte in Mecklenburg und Pommern über erheblichen Gutsbesitz. Der russische Zar Alexander III. erteilte 1862 einem Familienzweig den Baronstitel. Ulrich von Behr-Negendanck (* 1826 in Semlow, † 1902 ebendort) empfing bereits ein Jahr zuvor den preußischen Grafentitel, der 1868 durch königlichen Erlass auf seine eheliche Nachkommenschaft vererblich übertragen wurde. Der Genannte betätigte sich neben der Verwaltung seiner Güter auch in politischen Ämtern, so als Reichstagsabgeordneter und in seinen freien Stunden als Kunstsammler und Landschaftsgärtner.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 7547 | <p>LUDWIG GRABOW, Auktion 7 vom 25.6.1934 u.f.T., Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. VII.] Münzensammlung aus dem Besitz eines norddeutschen Fürstenhauses. 2 unpaginierte, 99 S., 16 Tfn. 2724 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 621 Gramm.</p> <p><i>Gemäß Detlef Tietjen handelte es sich um die Sammlung des herzoglichen Hauses Mecklenburg-Schwerin.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7548 | <p>LUDWIG GRABOW, Auktion 8 vom 11.12.1935 u.f.T., Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. VIII.] Münzen und Medaillen aus deutschem Museumsbesitz. Aus anderem Besitz (W. in E.) Nr. 1372 des Kataloges. 72 S., 10 Tfn. 1940 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste lose beigelegt. 489 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7549

LUDWIG GRABOW, Auktion 9 vom 10.-12.12.1936, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. IX.] Sammlung + Kaufmann Alexander Roeper sen., Lübeck. I. Teil: Münzen von Lauenburg, Mecklenburg, Rostock, Wismar, Anhalt, Magdeburg, Barby, Halberstadt, Quedlinburg, Arnstein, Regenstein, Hohnstein, Walkenried, Nordhausen, Hildesheim, Bistum. 4 unpaginierte, 54 S., 24 Tfn. 1293 Nrn. Orig.-Broschur. 372 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Der Kaufmann Ludwig Christian Alexander Roeper (1862 in Lübeck, † 1932 [oft irrig notiert: 1922] ebendort) sammelte Münzen und Medaillen der norddeutschen und nordwestdeutschen Gebiete einschließlich Westfalens. Da sein besonderes Interesse den Münzen seiner Heimatstadt galt, machte er seine Sammlung Lübecker Prägungen seinem Mitbürger Hermann Behrens zugänglich, der so dieses Material in sein Standardwerk "Münzen und Medaillen der Stadt und des Bisthums Lübeck, Berlin 1905" einbeziehen konnte. Es existiert ein von F. Weber entworfenes, im Gussverfahren hergestelltes einseitiges rundes Porträtstück auf Roepers 50. Geburtstag am 26.8.1912 (Röhl 310.32, 2). Im selben Jahr fertigte der Münchener Medailleur Karl Goetz eine zweiseitige, ebenfalls im Gussverfahren produzierte Medaille auf die am 28. Oktober gefeierte Silberhochzeit dieses Sammlers und dessen Ehefrau Frieda (Röhl 310.32,1; Kienast 113). Mit Ausnahme der Partie Lübeck wurde Alexander Roepers sehr bedeutende numismatische Kollektion wenige Jahre nach seinem Ableben versteigert. Der durch den vorliegenden Katalog dokumentierten ersten Auktion folgten drei weitere: Ludwig Grabow, Auktion 10 vom 22.4.1937 in Rostock, Hans Meuss, Auktion 8 vom 22.11.1937 in Hamburg und Ders., Auktion 9 vom 6.4.1938 in Hamburg. Hinsichtlich seiner Sammlung Lübecker Prägungen hatte Roeper testamentarisch verfügt, daß diese auf Dauer von 15 Jahren nach seinem Tod nicht veräußert werden konnte. Erst im Jahre 1955 entschlossen sich seine Erben zum Verkauf auch dieser Partie, wobei das Lübecker Stadtarchiv als Käufer präferiert werden sollte. Da aber der Stadt nicht hinreichende finanzielle Mittel zur Verfügung standen, sämtliche Lücken in den eigenen Sammlungsbeständen mit diesem Kauf zu schließen, konnte sie nur ausgewählte Stücke, darunter 70 Goldmünzen, mit ihrem zur Verfügung stehendem Budget erwerben. So gelang es dem Kieler Bankhaus Ahlemann, wesentliche Teile von Roepers Lübeck-Sammlung, einschließlich etlicher Goldprägungen, zu erhalten.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7550	LUDWIG GRABOW, Auktion 10 vom 22.-24.4.1937, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. X.] Sammlung † Kaufmann Alexander Roeper Sen., Lübeck. II. Teil: Münzen von Stolberg, Königreich Westfalen, Sayn-Wittgenstein, Wied, Waldeck, Herzogtum Westfalen, Grafschaft Mark, Stadt Dortmund, Bistum Paderborn, Abtei Corvey, Rietberg, Ravensberg, Lippe, Bistum Minden, Herford, Bistum Osnabrück, Bistum Münster, Bentheim, Ostfriesland, Emden, Jever, Oldenburg, Diepholz, Hoya, Knyphausen, Erzbistum Bremen, Bremen und Verden, Bistum Verden, Stadt Bremen, Pommern, Stralsund. Paginierung und Nummerierung anknüpfend an den Versteigerungskatalog von Teil I: S. 55-108, Tf. 25-45. Nr. 1294-2687. Orig.-Broschur, inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Beigefügt: LUDWIG GRABOW, Auktion 11 vom 14.-17.9.1938, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. XI.] I. Sammlung Wewer, Paderborn: Spezialsammlung Paderborn und Corvey usw. II. Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit aus dem Besitz von A. 6 unpaginierte, 79 S., 28 Tfn. 1915 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Fünftels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und einem beschädigten Rückenetikett mit verblasster handschriftlicher Bezeichnung. 953 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €
------	---	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7551

LUDWIG GRABOW, Komplettes Set der Auktionskataloge der Sammlung Alexander Roeper.**Schätzung:**
70,00 €

Beinhaltend: Auktion 9 vom 10.-12.12.1936, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. IX.] Sammlung † Kaufmann Alexander Roeper sen., Lübeck. I. Teil: Münzen von Lauenburg, Mecklenburg, Rostock, Wismar, Anhalt, Magdeburg, Barby, Halberstadt, Quedlinburg, Arnstein, Regenstein, Hohnstein, Walkenried, Nordhausen, Hildesheim, Bistum. 4 unpaginierte, 54 S., 24 Tfn. 1293 Nrn. Schätzpreisliste lose beigelegt. Auktion 10 vom 22.-24.4.1937, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. X.] Sammlung † Kaufmann Alexander Roeper Sen., Lübeck. II. Teil: Münzen von Stolberg, Königreich Westfalen, Sayn-Wittgenstein, Wied, Waldeck, Herzogtum Westfalen, Grafschaft Mark, Stadt Dortmund, Bistum Paderborn, Abtei Corvey, Rietberg, Ravensberg, Lippe, Bistum Minden, Herford, Bistum Osnabrück, Bistum Münster, Bentheim, Ostfriesland, Emden, Jever, Oldenburg, Diepholz, Hoya, Knyphausen, Erzbistum Bremen, Bremen und Verden, Bistum Verden, Stadt Bremen, Pommern, Stralsund. Paginierung und Nummerierung anknüpfend an den Versteigerungskatalog von Teil I: S. 55-108, Tf. 25-45. Nr. 1294-2687. Beide Kataloge vereint in einem Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend die Orig.-Schätzpreislisten beider Kataloge. 842 Gramm.

Der Kaufmann Ludwig Christian Alexander Roeper (1862 in Lübeck, † 1932 [oft irrig notiert: 1922] ebendort) sammelte Münzen und Medaillen der norddeutschen und nordwestdeutschen Gebiete einschließlich Westfalens. Da sein besonderes Interesse den Münzen seiner Heimatstadt galt, machte er seine Sammlung Lübecker Prägungen seinem Mitbürger Hermann Behrens zugänglich, der so dieses Material in sein Standardwerk "Münzen und Medaillen der Stadt und des Bisthums Lübeck, Berlin 1905" einbeziehen konnte. Es existiert ein von F. Weber entworfenes, im Gussverfahren hergestelltes einseitiges rundes Porträtstück auf Roepers 50. Geburtstag am 26.8.1912 (Röhl 310.32, 2). Im selben Jahr fertigte der Münchener Medailleur Karl Goetz eine zweiseitige, ebenfalls im Gussverfahren produzierte Medaille auf die am 28. Oktober gefeierte Silberhochzeit dieses Sammlers und dessen Ehefrau Frieda (Röhl 310.32,1; Kienast 113). Mit Ausnahme der Partie Lübeck wurde Alexander Roepers sehr bedeutende numismatische Kollektion wenige Jahre nach seinem Ableben versteigert. Der durch den vorliegenden Katalog dokumentierten ersten Auktion folgten drei weitere:*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7552

LUDWIG GRABOW, Auktion 11 vom 14.-17.9.1938, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. XI.] I. Sammlung Wewer, Paderborn: Spezialsammlung Paderborn und Corvey usw. II. Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit aus dem Besitz von A. 6 unpaginierte, 79 S., 28 Tfn. 1915 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 650 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

J. Wewer stammte aus dem Dorf Neuenbeken (heute Ortsteil von Paderborn) und war an der dortigen Marienkirche als Küster beschäftigt (Arnold Schwede, Das Münzwesen im Hochstift Paderborn 1566-1803, Paderborn 2004, S. 17, Anm. 1). 1938 ließ er seine Spezialsammlung Paderborn und Corvey durch Ludwig Grabow in Rostock versteigern, nachdem er vergebens versucht haben soll, diese Partien in ihrer Gesamtheit dem Paderborner Rechtsanwalt und Notar Carl Auffenberg (1873, † 1945) zu verkaufen (A. Schwede a.a.O., Anm. 2). Wewer war seit 1897 Mitglied der Paderborner Abteilung des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens und hat diesem vermutlich bald nach seinem Eintritt eine Gruppe preußischer Kupfer- und Silbermünzen seit Beginn des 19. Jahrhunderts zum Geschenk gemacht (Arnold Schwede, Münzen und Medaillen. Zur 175jährigen Münzgeschichte im Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Paderborn 1999. <https://altertumsverein-paderborn.de/muenzenund-medailles/>). 1940/1941 schenkte er, nun ansässig in Paderborn und die Berufsbezeichnung "Rendant" tragend, der Paderborner Abteilung des Vereins eine augusteische Bronzemünze, die um 1900 in Neuenbeken gefunden worden war (Westfälische Zeitschrift 96, 1940, S. 98). Wenn man den Angaben von Detlef Tietjen Glauben schenken mag, stammte aus Wewer'schem Besitz auch jene Partie von Paderborner Münzen und Medaillen, die ohne Nennung ihres Einlieferers in Auktion [18] vom 25.-28.11.1913 des Hauses bei H. S. Rosenberg, Hannover, versteigert worden ist. Die Münzen und Medaillen "aus dem Besitz von A." sollen gemäß Detlef Tietjen aus dem Lagerbestand der Münzenhandlung Robert Ball Nachf. stammen. Diese 1887 vom Namensgeber gegründete und bis 1941 bestehende Firma befand sich damals im Besitz des jüdischen Kaufmanns Hugo Grünthal (* 1869, gestorben 1943).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7553 | <p>LUDWIG GRABOW, Auktion 12 vom 19.-21.10.1938, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. XII.] Sammlung † Ökonomierat Hinrich Müller, Alinenhof. I. Teil: Gold- und Silber-Münzen und -Medaillen. Dänemark, Schweden, Russland, Erzbistum und Stadt Bremen, Herzogtum Bremen und Verden, Rantzau, Lauenburg, Bistum und Stadt Lübeck, Mecklenburg, Stolberg, Niedersächsische Städte, Schraubtaler und Schraubmedaillen mit Bildeinlagen. Frontispiz mit Abbild einer Porträtaufnahme des Sammlers, 4 unpaginierte, 52 S., 21 Tfn. 1206 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste sowie eine geheftete Fotokopie der Ergebnisliste. 542 Gramm.</p> <p><i>Der Landwirt und Ökonomierat Hinrich Müller (* 1868 in Jever, † 1935 in Bad Wildungen) wirtschaftete auf einem von seinem Vater Anton geerbten Bauernhof in Jever, den dieser im Jahre 1872 erworben hatte und zu dem umfangreicher Landbesitz gehörte (Nachruf: Oldenburgischer Hauskalender oder Hausfreund [110. Jg.] auf das Jahr 1936, S. 52). Vater und Sohn waren in der Region auch unter den Namen "Goldmüller" bekannt, in einer Anspielung auf ihren Wohlstand, der sich insbesondere durch ihre umfangreichen Landverkäufe an das Deutsche Reich im Zusammenhang mit dem Ausbau des Marinestützpunkts Wilhelmshaven gründete. Seine Vermögensverhältnisse erlaubten es Hinrich im Jahre 1905 auf dem Hofgelände ein stattliches Herrenhaus zu errichten, dem er als Referenz an seine Ehefrau Aline den Namen "Alinenhof" gab. Die Wohnräume dieses Gebäudes ließ er prunkvoll ausgestalten, so mit repräsentativen Deckenmalereien und mit Stuckabformungen der Deckenkassetten des Audienzsaales des jeverschen Schlosses. Nach seinem Tode wurde mit Ausnahme der Prägungen von Jever, des Oldenburger Landes und Ostfrieslands seine Münzen- und Medaillensammlung in 3 bzw. 4 Teilen seitens der Firma Ludwig Grabow, Rostock, sowie des Hauses Hans Meuss, Hamburg, versteigert (Grabow Auktion 12 vom 19.-21.10.1938, Auktion 16 vom 7.-9.10.1940 und Auktion 17, 3.-5.2.1941; Meuss Auktion 10 vom 9.-11.11.1938, Auktion 12 vom 26.-28.4.1939, Auktion 13 vom 17.-19.1.1940 und Auktion 14 vom 22.-24.5.1940).</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 7554 | <p>LUDWIG GRABOW, Auktion 13 vom 26.7.1939, Rostock. Versteigerungskatalog Nr. XIII. Goldmünzen. Sammlungen L. und Sch. 18 S., 10 Tfn. Nr. 2001-2484. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 353 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7555 | <p>LUDWIG GRABOW, Sammelband mit den Katalogen der Auktionen 14 und 15. Beinhaltend: Auktion 14 vom 27.-28.7.1939, Rostock. Versteigerungskatalog Nr. XIV. Antike Münzen. Griechen und Römer aus dem Besitz von A. 4 unpaginierte, 47 S., 19 Tfn. 1184 Nrn. Auktion 15 vom 6.-7.5.1940, Rostock. Versteigerungskatalog Nr. XV. Gold-Münzen und Medaillen aus dem Besitz von A. 4 unpaginierte, 36 S., 15 Tfn. 736 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend die Orig.-Schätzpreislisten dieser beiden Kataloge. 706 Gramm.</p> <p><i>Münzen und Medaillen "aus dem Besitz von A." hatte Ludwig Grabow bereits in seiner 11. Auktion vom 14.-17. September 1938 sowie in seiner 14. Auktion vom 27.-28.7.1939 versteigert. Gemäß Detlef Tietjen handelte es sich in all diesen Fällen um Lagerbestände der Münzenhandlung Robert Ball Nachf. Diese 1887 vom Namensgeber gegründet und bis 1941 bestehende Firma befand sich damals im Besitz des jüdischen Kaufmanns Hugo Grünthal (* 1869, gestorben 1943).</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 7556 | <p>LUDWIG GRABOW, Auktion 15 vom 6.-7.5.1940, Rostock. Versteigerungskatalog Nr. XV. Gold-Münzen und Medaillen aus dem Besitz von A. 4 unpaginierte, 36 S., 15 Tfn. 736 Nrn. Orig.-Broschur. Lose beigelegt ist die Orig.-Schätzpreisliste. 242,11 Gramm.</p> <p><i>Münzen und Medaillen "aus dem Besitz von A." hatte Ludwig Grabow bereits in seiner 11. Auktion vom 14.-17. September 1938 sowie in seiner 14. Auktion vom 27.-28.7.1939 veräußert. Gemäß Detlef Tietjen handelte es sich in all diesen Fällen um Lagerbestände der Münzenhandlung Robert Ball Nachf. Diese 1887 vom Namensgeber gegründet und bis 1941 bestehende Firma befand sich damals im Besitz des jüdischen Kaufmanns Hugo Grünthal (* 1869, gestorben 1943).</i></p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7557

LUDWIG GRABOW, Sammelband mit den Katalogen der Auktionen 16 und 17. Beinhaltend: Auktion 16 vom 7.-9.10.1940, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. XVI.] Sammlung † Ökonomierat Hinrich Müller, Alinenhof: Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg. I. Abteilung. 4 unpaginierte, 45 S., die Zählung der Tfn. und die Nummerierung der Lose anknüpfend an den Versteigerungskatalog von Teil I: Tf. 22-36, Nr. 1207-2283. Auktion 17 vom 3.-5.2.1941, Rostock. Versteigerungskatalog Nr. XVII.] Sammlung Ökonomierat Hinrich Müller, Alinenhof. Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg und Hannover. II. Abteilung: Königreich Westfalen, Harz, Braunschweig-Stadt, verschiedene Brakteaten, numismatische Bücher. 4 unpaginierte, 57 S., (die Zählung der Tfn. und die Nummerierung der Lose anknüpfend an den Versteigerungskatalog XVI:) Tf. 37-54, Nr. 2284- 3577. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend die Orig.-Schätzpreislisten beider Kataloge. 725 Gramm.

Schätzung: 40,00 €

Der Landwirt und Ökonomierat Hinrich Müller (1868 in Jever, † 1935 in Bad Wildungen) wirtschaftete auf einem von seinem Vater Anton geerbten Bauernhof in Jever, den dieser im Jahre 1872 erworben hatte und zu dem umfangreicher Landbesitz gehörte (Nachruf: Oldenburgischer Hauskalender oder Hausfreund [110. Jg.] auf das Jahr 1936, S. 52). Vater und Sohn waren in der Region auch unter den Namen "Goldmüller" bekannt, in einer Anspielung auf ihren Wohlstand, der sich insbesondere durch ihre umfangreichen Landverkäufe an das Deutsche Reich im Zusammenhang mit dem Ausbau des Marinestützpunkts Wilhelmshaven gründete. Seine Vermögensverhältnisse erlaubten es Hinrich im Jahre 1905 auf dem Hofgelände ein stattliches Herrenhaus zu errichten, dem er als Referenz an seine Ehefrau Aline den Namen "Alinenhof" gab. Die Wohnräume dieses Gebäudes ließ er prunkvoll ausgestalten, so mit repräsentativen Deckenmalereien und mit Stuckabformungen der Deckenkassetten des Audienzsaales des jeverschen Schlosses. Nach seinem Tode wurde, mit Ausnahme der Prägungen von Jever, des Oldenburger Landes und Ostfrieslands, seine Münzen- und Medaillensammlung in 3 bzw. 4 Teilen seitens der Firma Ludwig Grabow, Rostock, sowie des Hauses Hans Meuss, Hamburg, versteigert (Grabow Auktion 12 vom 19.-21.10.1938, Auktion 16 vom 7.-9.10.1940 und Auktion 17, 3.-5.2.1941; Hans Meuss Auktion 10 vom 9.-11.11.1938, Auktion 12 vom 26.-28.4.1939, Auktion 13 vom 17.-19.1.1940 und Auktion 14 vom 22.-24.5.1940).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7558	LUDWIG GRABOW, Auktion 18 vom 27.-30.10.1941, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. XVIII.] Gold- und Silber- Münzen und Medaillen deutscher und europäischer Staaten, insbesondere Römisch-Deutsches Reich, Österreich, Ungarn usw., England, Italien, Schweden, Bayern, Braunschweig, Westfalen, Hamburg, Nürnberg, Reichsgold und antike Münzen. 2 unpaginierte, 61, 3 unpaginierte S., 18 Tfn. 1832 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Schätzpreisliste ist zwischen den S. 2 und 3 mit eingebunden worden. 518 Gramm. <i>Der gedruckte Text auf dem (hier nicht mit eingebundenen) vorderen Deckblatt weist die Auktion als eine "Versteigerung im Auftrage einer Reichsbehörde" aus, auch auf der Titelseite wird der Auftraggeber entsprechend angedeutet. Aus archivalischen Quellen geht hervor, dass sich hinter diesem schwammigen Begriff die Reichsbank, respektive die Reichsbankhauptkasse verbarg (Emanuele Sbardella, Zwischen Munition und Musikalien. Das Geldmuseum der Deutschen Reichsbank und die Umstrukturierung des numismatischen Lebens während der NS-Diktatur, Dissertation, Technische Universität Berlin, Berlin 2021, S. 419, 451). Für die Erforschung der Provenienzen der Auktionsware jener Jahre ist dieser mit Abbildungstabellen ausgestattete Auktionskatalog von besonderer Bedeutung.</i>	Schätzung: 30,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7559

LUDWIG GRABOW/HANS MEUSS. Sammelband mit sämtlichen Auktionskatalogen der Sammlung Müller, Alinenhof. Die vollständige Folge der Kataloge, hier vom Buchbinder den Firmen gruppiert: LUDWIG GRABOW, Auktion 12 vom 19.-21.10.1938, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. XII.] Sammlung † Ökonomierat Hinrich Müller, Alinenhof. I. Teil: Gold- und Silber-Münzen und -Medaillen. Dänemark, Schweden, Russland, Erzbistum und Stadt Bremen, Herzogtum Bremen und Verden, Rantzau, Lauenburg, Bistum und Stadt Lübeck, Mecklenburg, Stolberg, Niedersächsische Städte, Schraubtaler und Schraubmedaillen mit Bildeinlagen. Frontispiz mit Abbild einer Porträtaufnahme des Sammlers, 4 unpaginierte S., 21 Tfn. 1206 Nrn. LUDWIG GRABOW, Auktion 16 vom 7.-9.10.1940, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. XVI.] Sammlung † Ökonomierat Hinrich Müller, Alinenhof: Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg. I. Abteilung. 4 unpaginierte, 45 S., die Zählung der Tfn. und die Nummerierung der Lose anknüpfend an den Versteigerungskatalog von Teil I: Tf. 22-36, Nr. 1207-2283. LUDWIG GRABOW, Auktion 17 vom 3.-5.2.1941, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. XVII.] Sammlung † Ökonomierat Hinrich Müller, Alinenhof. Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg und Hannover. II. Abteilung: Königreich Westfalen, Harz, Braunschweig-Stadt, verschiedene Brakteaten, numismatische Bücher. 4 unpaginierte, 57 S., die Zählung der Tfn. und die Nummerierung der Lose anknüpfend an den Versteigerungskatalog XVI: Tf. 37-54, Nr. 2284-3577. HANS MEUSS, Auktion 10 vom 9.-11.11.1938, Hamburg. Sammlung † Ökonomierat Hinrich Müller, Alinenhof, II. Teil: Hamburgische Gold- und Silber-Münzen und Medaillen. 4 unpaginierte, 45 S., 13 Tfn. 1398 Nrn. HANS MEUSS, Auktion 12 vom 26.-28.4.1939, Hamburg. [Versteigerungskatalog Nr. 12.] Sammlung † Ökonomierat Hinrich Müller, Alinenhof. III. Teil. Goldmünzen und -Medaillen. Deutsche Reichsmünzen in Gold. Silbermünzen und -Medaillen. Kaiser und Königreiche. Schweiz, Niederlande und Amerika. 4 unpaginierte, 30 S., 2 Tfn. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog des II. Teils:) Nr. 1399-2382. HANS MEUSS, Auktion 13 vom 17.-19.1.1940, Hamburg. [Versteigerungskatalog Nr. 13.] Sammlung † Ökonomierat Hinrich Müller, Alinenhof. IV. Teil. Münzen der Päpste, Erzbischöfe, Bischöfe, Ordensmeister, Aebte, altfürstlichen Häuser. Schleswig-Holstein, Medaillen auf schleswig-holsteinische Persönlichkeiten. Kriegs-Denkmünzen. 4 unpaginierte, 51 S., 8 Tfn. (Anknüpfend an die Zählung des Katalogs vom III. Teil:) Nr. 2383-3962. HANS MEUSS, Auktion 14 vom 22.-24.5.1940, Hamburg. [Versteigerungskatalog Nr. 14.] Sammlung † Ökonomierat Hinrich Müller, Alinenhof, V.

Schätzung:
180,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer
Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7560

MÜNZENHANDLUNG LUDWIG GRABOW (Inhaber Karl Ludwig Grabow), Auktion 20 vom 9.10.1964, Berlin.**Schätzung:**
20,00 €

Münzen und Medaillen, insbesondere Goldmünzen, Braunschweig-Lüneburg, Münzen nach Schwalbach, Proben. 23 S., 8 Tfn. 487 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Sämtliche Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. Beigefügt: Verkaufslisten Nr. 7, 8, 9, 12, 14 und 15, 1954-1957. Orig.-Broschuren. 629 Gramm. (7)

Diese Zählung des hier vorliegenden Versteigerungskataloges ist im Druck irrtümlich mit Nr. 19 ausgewiesen. Da die Auktion 19 der Firma Ludwig Grabow indes bereits am 13.-15.10.1942 durchgeführt worden ist, muss der hier vorliegende Katalog die Nr. 20 tragen.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7561

JOSEPH HAMBURGER, Sammelband mit den Katalogen der Auktion [1] vom 16.10.1905 u.f.T. und der Auktion [2] vom 14.5.1906. Beinhaltend: Auktion [1] vom 16.10.1905 Max Ritter von Wilmersdörffer'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Erste Serie: Kunstmedaillen der Renaissance, Münzen und Medaillen von Schweiz, Frankreich, Elsass und Lothringen, Baden, Württemberg, Hohenzollern. 8 unpaginierte, 200 S., 18 Tfn. 3778 Nrn. Beigebunden: Auktion vom 14.5.1906 u.f.T., Frankfurt (Main). Max Ritter von Wilmersdörffer'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Zweite Serie: Münzen und Medaillen von Bayern, Pfalz, Sachsen, Reuss, Schwarzburg, Anhalt, Hessen, Frankfurt a. M., Nassau, Lippe, Waldeck. 6 unpaginierte, 150 S., 12 Tfn. Nr. 3779-7356, in der Zählung an den Katalog der ersten Serie anschließend. Am Schluss des jeweiligen Katalogs ist die zugehörige Orig.-Ergebnisliste mit eingebunden worden. Halbledereinband, wohl der Zeit. Mit goldgeprägtem Rücken und Eckbezügen. Die ledernen Bezüge stärker berieben, 1307 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Der jüdische Bankier Max von Wilmersdörffer (1824 in Bayreuth, gestorben 1903 in München) trat 1841 als Lehrling in die von seinem Onkel Joseph [Joel] Nathan Oberndörffer gegründete Münchener Privatbank J. N. Oberndörffer ein und bekam 1867 nach dessen Tode dieses Geldinstitut in teilhaberschaftlicher Leitung zusammen mit seinem langjährigen Kollegen Abraham Merzbacher (Weiteres zu Merzbacher und zur Bank J. N. Oberndörffer siehe die Anmerkung vor unserer Kat.-Nr. 4142), dem Ehemann von Oberndörffers Nichte Nanny (geb. Oberndörffer). Er war königlich-sächsischer Generalkonsul in München, wurde 1888 als Ritter in den Verdienstorden der Bayerischen Krone aufgenommen und in den nicht erblichen Adelsstand erhoben. Bereits in jungen Jahren beschäftigte sich Max von Wilmersdörffer mit Münzen und Medaillen und konnte über die Jahre dank seines Vermögens mit großem Engagement eine umfangreiche und qualitätvolle Sammlung aufbauen. Er war Gründungsmitglied und -vorsitzender der 1881 ins Leben gerufenen Bayerischen Numismatischen Gesellschaft. Bis Ende Juni 1909 sollten weitere sieben Münchener Auktionen mit seinen Münzen und Medaillen sowie seiner numismatischen Bibliothek folgen.*

Der hier offerierte Auktionskatalog der 1. Serie der Sammlung Wilmersdörffer ist im Gegensatz zu den regulären Ausgaben auf festem Schreibpapier gedruckt und auf seinem Titelblatt mit der Stempelung DEDICATIONSEXEMPLAR ausgewiesen.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- 7562 **JOSEPH HAMBURGER, Auktion [2] vom 14.5.1906 u.f.T., Frankfurt/Main.** Max Ritter von Wilmersdörffer'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Zweite Serie: Münzen und Medaillen von Bayern, Pfalz, Sachsen, Reuss, Schwarzburg, Anhalt, Hessen, Frankfurt a. M., Nassau, Lippe, Waldeck. 6 unpaginierte, 150 S. [ohne die 12 Tfn.] Nr. 3779-7356, in der Zählung an den Katalog der ersten Serie anschließend. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. Beigefügt: JOSEPH HAMBURGER, Auktion [3] vom 11.2.1907 u.f.T., Frankfurt/Main. Max Ritter von Wilmersdörffer'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Dritte Serie: Münzen und Medaillen von Brandenburg, Preussen, Schlesien, Pommern, Provinz Sachsen, Schleswig-Holstein, Rheinprovinz, Westfalen, Braunschweig und Hannover, die drei freien Hansestädte, Mecklenburg, Oldenburg, Niederlande und Belgien. VII, 180 S., 12 Tfn. Nr. 7357-11532, in der Zählung an den Katalog der zweiten Serie anschließend. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. JOSEPH HAMBURGER, Auktion [12] vom 21.6.1909 u.f.T. sowie 28.-30.6.1909, Frankfurt/Main. Max Ritter von Wilmersdörffer'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Fünfte Serie: Münzen und Medaillen von Oesterreich-Ungarn, Italien, Spanien, Portugal, Grossbritannien und Irland. IV, 216 S., 8 Tfn. Nr. 13240-18452, in Anknüpfung an die Nummerierung der vorherigen Sammlungspartie (Auktion 7). 1890 Gramm. (3) **Schätzung:** 70,00 €

Der jüdische Bankier Max von Wilmersdörffer (1824 in Bayreuth, gestorben 1903 in München) trat 1841 als Lehrling in die von seinem Onkel Joseph [Joel] Nathan Oberndörffer gegründete Münchener Privatbank J. N. Oberndörffer ein und bekam 1867 nach dessen Tode dieses Geldinstitut in teilhaberschaftlicher Leitung zusammen mit seinem langjährigen Kollegen Abraham Merzbacher (Weiteres zu Merzbacher und zur Bank J. N. Oberndörffer siehe die Anmerkung vor unserer Kat.-Nr. 4142), dem Ehemann von Oberndörffers Nichte Nanny (geb. Oberndörffer). Er war königlich-sächsischer Generalkonsul in München, wurde 1888 als Ritter in den Verdienstorden der Bayerischen Krone aufgenommen und in den nicht erblichen Adelsstand erhoben. Bereits in jungen Jahren beschäftigte sich Max von Wilmersdörffer mit Münzen und Medaillen und konnte über die Jahre Dank seines Vermögens mit großem Engagement eine umfangreiche und qualitätvolle Sammlung aufbauen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7563

JOSEPH HAMBURGER, Sammelband mit Fotokopien von 3 Katalogen der Kollektion Max von Wilmersdörffer. Beinhaltend (in Form einseitiger Kopien): Auktion [1] vom 16.10.1905 u.f.T., Frankfurt/Main. Max Ritter von Wilmersdörffer'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Erste Serie: Kunstmedaillen der Renaissance, Münzen und Medaillen von Schweiz, Frankreich, Elsass und Lothringen, Baden, Württemberg, Hohenzollern. 8 unpaginierte, 200 S., 18 Tfn. 3778 Nrn. Auktion [2] vom 14.5.1906 u.f.T., Frankfurt/Main. Max Ritter von Wilmersdörffer'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Zweite Serie: Münzen und Medaillen von Bayern, Pfalz, Sachsen, Reuss, Schwarzburg, Anhalt, Hessen, Frankfurt a. M., Nassau, Lippe, Waldeck. 6 unpaginierte, 150 S., 12 Tfn. Nr. 3779-7356, in der Zählung an den Katalog der ersten Serie anschließend. Auktion [3] vom 11.2.1907 u.f.T., Frankfurt/Main. Max Ritter von Wilmersdörffer'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Dritte Serie: Münzen und Medaillen von Brandenburg, Preussen, Schlesien, Pommern, Provinz Sachsen, Schleswig-Holstein, Rheinprovinz, Westfalen, Braunschweig und Hannover, die drei freien Hansestädte, Mecklenburg, Oldenburg, Niederlande und Belgien. VII, 180 S., 12 Tfn. Nr. 7357-11532, in der Zählung an den Katalog der zweiten Serie anschließend. Am Schluss mit eingebunden eine Kopie der Ergebnisliste der Auktion 3, lose beigelegt sind die gehefteten Fotokopien der Ergebnislisten der Auktionen 1, 2 und 4. Halbleineneinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. Beigelegt: OTTO HELBING NACHF., Auktion [48] vom 15.9.1925, München. Gebundene Fotokopien (einseitige Abzüge) eines durchgängig mit handschriftlichen Zuschlagspreisen versehenen Katalogexemplars, mit der anonym versteigerten Spezialsammlung Brandenburg-Franken des Max von Wilmersdörffer. Auktions-Katalog [48], enthaltend Münzen und Medaillen. Die nicht-schlesischen Bestände des Kaiser Friedrich-Museums Görlitz aus Sammlung † Ernst von Wasserschleben: III. Brandenburg in den Marken. Ferner eine alte Spezialsammlung Brandenburg in Franken. 4 unpaginierte, 95 S., 32 Tfn. 1295 Nrn. Halbleineneinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. 3766 Gramm. (2)

Schätzung:
30,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7564	JOSEPH HAMBURGER, Auktion [5] vom 7.11.1907, Frankfurt/Main. Auktion [5] vom 7.11.1907, Frankfurt/Main. Münzen- und Medaillen-Sammlung des Herrn Dr. Antoine Feill, Hamburg. I. Abtheilung: Münzen und Medaillen von Dänemark, Norwegen, Schweden, Polen. 2 unpaginierte, 23 S., 4 Tfn. 375 Nrn. Auf besserem Papier gedruckt, die Titelseite mit der Stempelung DEDICATIONSEXEMPLAR. Orig.-Broschur. 95 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
7565	JOSEPH HAMBURGER, Sammelband mit den beiden Katalogen [5, 6] der Auktion Antoine Feill. Beinhaltend: Auktion [5] vom 7.11.1907, Frankfurt/Main. Münzen- und Medaillen-Sammlung des Herrn Dr. Antoine Feill, Hamburg. I. Abtheilung: Münzen und Medaillen von Dänemark, Norwegen, Schweden, Polen. 2 unpaginierte, 23 S., 4 Tfn. 375 Nrn. Auf besserem Papier gedruckt, die Titelseite mit der Stempelung DEDICATIONSEXEMPLAR. Auktion [6] vom 2.3.1908 u.f.T., Frankfurt/Main. Münzen- und Medaillen-Sammlung des Herrn Dr. Antoine Feill, Hamburg. II. Abtheilung: Deutschland und Oesterreich sowie die zu diesen Ländern gehörigen geistlichen und weltlichen Herren, Städte und Privatpersonen, Miscellan-Medaillen. VIII, 224 S., 16 Tfn. Nr. 376-4556, in Anknüpfung an die Zählung des vorherigen Katalogs. Auf besserem Papier gedruckt, die Titelseite mit der Stempelung DEDICATIONSEXEMPLAR. Ganzleinenereinband, wohl der Zeit, mit goldgeprägtem Rücken und rotem Sprenkelschnitt. Beiden Katalogen sind die Ergebnislisten hinter den Titelblättern beigegeben worden. Die Vorsatzblätter sind altersfleckig, das Papier des Buchblocks ansonsten von ordentlichem Zustand. 1002 Gramm.	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7566

JOSEPH HAMBURGER, Sammelband mit den Auktionskatalogen 5-8. Beinhaltend: Auktion [5] vom 7.11.1907, Frankfurt/Main. Münzen- und Medaillen-Sammlung des Herrn Dr. Antoine Feill, Hamburg. I. Abtheilung: Münzen und Medaillen von Dänemark, Norwegen, Schweden, Polen. 2 unpaginierte, 23 S., 4 Tfn. 375 Nrn. Auf besserem Papier gedruckt, die Titelseite mit der Stempelung DEDICATIONSEXEMPLAR. Auktion [6] vom 2.3.1908 u.f.T., Frankfurt/Main. Münzen- und Medaillen-Sammlung des Herrn Dr. Antoine Feill, Hamburg. II. Abtheilung: Deutschland und Oesterreich sowie die zu diesen Ländern gehörigen geistlichen und weltlichen Herren, Städte und Privatpersonen, Miscellan-Medaillen. VIII, 224 S., 16 Tfn. Nr. 376-4556, in Anknüpfung an die Zählung des vorherigen Katalogs. Auf besserem Papier gedruckt, die Titelseite mit der Stempelung DEDICATIONSEXEMPLAR. Auktion 7 vom 17.6.1908 u.f.T., Frankfurt/Main. No. VII. Auctions-Catalog der Sammlung Griechischer und Römischer Münzen, Consularmünzen, Kaisermünzen, Byzantiner aus dem Besitze des † Herrn Professor Dr. Reinhard Suchier in Hanau, des † Herrn Max Ritter von Wilmersdörffer in München und des Herrn Dr. S... in M... 2 unpaginierte, 70 S., 8 Tfn. 1668 Nrn. Auf besserem Papier gedruckt, die Titelseite mit der Stempelung DEDICATIONSEXEMPLAR. Auktion 8 vom 13.10.1908, Frankfurt/Main. No. VIII. Auctions-Catalog der Sammlung des † Herrn Prof. Dr. Reinhard Suchier in Hanau, enthaltend Münzen und Medaillen von Hanau, Hessen, Schlesien. Deutsche geistliche und weltliche Fürsten, Städte etc. sowie Ausland und überseeische Länder. 6 unpaginierte, 90 S., 2806 Nrn. Halbleineneinband, wohl des 2. bis 4. Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem ledernen Rückenschild. Die beiden Kataloge der Sammlung Feill streckenweise mit handschriftlichen Einträgen der Zuschlagspreise. 1259 Gramm.

Schätzung:
80,00 €

Heinrich Frans Angelo Antoine-Feill (1819 in Hamburg, † 1902 ebendort) war der Sohn einer Hamburger Mutter und ihres französischen Ehemanns Joseph Antoine, der nach Ablauf der napoleonischen Besatzung Hamburgs in der Hansestadt verblieben war. Noch in seinem Geburtsjahr ließen sich die Eltern scheiden. Die Mutter erzog ihren Sohn für die folgenden 15 Jahre allein. Ihren Lebensunterhalt bestritt sie als Betreiberin eines Putzgeschäfts. Erst 1834 heiratete sie den Kaufmann Georg Heinrich Simon Christian Feill, einen Kaufmann, der seine Geschäftstätigkeit auf den Import von Produkten französischer Manufakturen ausgerichtete hatte. Die Eheschließung bedeutete für Heinrich Frans Angelo die Modifikation seines Familiennamens, indem man seinen väterlichen Familiennamen mit demjenigen seines Stiefvaters kombinierte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7567

JOSEPH HAMBURGER, Auktion 8 vom 13.10.1908, Frankfurt/Main. No. VIII. Auctions-Catalog der Sammlung des † Herrn Prof. Dr. Reinhard Suchier in Hanau, enthaltend Münzen und Medaillen von Hanau, Hessen, Schlesien. Deutsche geistliche und weltliche Fürsten, Städte etc. sowie Ausland und überseeische Länder. 6 unpaginierte, 90 S., 2806 Nrn. Ergebnisliste lose beigelegt. Dunkelgrünes Bibliotheksleinen des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Orig.-Broschur, der Umschlag mit Läsionen im Bereich des Rückens. 170 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Die Gesamtauflage dieses Katalogs ist ohne Tafeln ausgestattet worden.

Der aus einer Hugenottenfamilie stammende Reinhard Soisjuste Suchier (1823 im nordosthessischen Veckerhagen, † 1907 in Hanau) absolvierte sein Studium der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte an den Universitäten Marburg und Berlin. Nach seinem Examen ging er als Lehrer an die Hohe Landesschule zu Hanau, der er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1879 treu blieb. Nachdem der 1848 promovierte Altphilologe während dieser beruflichen Tätigkeit mit der numismatischen Haussammlung dieses gymnasialen Lehrinstituts in Berührung gekommen war, widmete er sich fortan auch der Münzen- und Medaillenkunde. So entstanden aus seiner Feder neben altphilologischen, archäologischen und historischen Publikationen seit ca. 1870 diverse münzkundliche Arbeiten, darunter auch seine 1897 bis heute unerlässliche Monographie "Die Münzen von Hanau".*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7568

JOSEPH HAMBURGER, Auktion [12] vom 21.6.1909 u.f.T. Schätzung:
sowie 28.-30.6.1909, Frankfurt/Main. Catalogue [12] de 50,00 €

trois importantes collections. Médailles artistiques du 15e et du 16e siècle. Monnaies antiques, monnaies et médailles du moyen-âge et modernes de tout les pays. Médailles maçonniques etc. etc. / [Catalog [12]. Artistische Medaillen aus dem Besitz eines bekannten süddeutschen Kunstliebhabers. Kleine, aber sehr gewählte Universalsammlung eines französischen Amateurs, nebst den Spezialserien eines Harzer Sammlers. Sämtlich unverhältnismäßig reich an hervorragenden Stücken. Das auf deutsch verfasste Titelblatt hier fehlend]. 2 [von 4] unpaginierte, 60 S., 4 Tfn. 1175 Nrn. Vorgebunden: L. & L. HAMBURGER, Auktion [13] vom 21.2.1898 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [13] der berühmten Münzsammlung deutscher, schweizerischer u. polnischer Gepräge von etwa dem Beginn der Groschenperiode bis zur Kipperzeit des sel. Herrn Hugo Freiherrn von Saurma-Jeltsch in Jürtsch (Schlesien). 4 unpaginierte, 190 S., 4 Tfn. 3914 Nrn. Halbleineneinband, wohl des zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. Die Ergebnislisten beider Auktionen jeweils hinter ihren Tafeln mit eingebunden. 503 Gramm.

Hugo Freiherr Saurma von und zu der Jeltsch (1837 im neumärkischen Lorzendorf, † 1896 in Jürtsch in Schlesien) durchlief von 1858 an in der königlich-preußischen Armee eine militärische Laufbahn, die er bereits 1872 als Rittmeister abschloss. So blieb ihm nunmehr Zeit zur Beschäftigung mit der Numismatik, der Heraldik und der Sphragistik, Felder, auf denen er nicht nur als Sammler, sondern auch als Autor in Erscheinung trat. Seine ansehnlichen Reihen brandenburgisch-preußischer Prägungen, mit deren Aufbau er bereits als junger Offizier begonnen hatte, übergab er Prof. Carl Fieweger für eine auf den 27.4.1868 zu Berlin terminierte Auktion, damit er sich vermehrt auf seine Sammlung schlesischer Münzen und Medaillen konzentrieren konnte, die er 1862 begonnen und im Juni 1886 dem Museum schlesischer Altertümer zu einem gewollt günstigen Preis veräußerte. Zwei Jahre zuvor hatte er auch seine Sammlung von Siegelabdrücken dieser Institution zukommen lassen. Erwähnenswert ist unter seinen Veröffentlichungen das 1881 zu Breslau in 1. Auflage publizierte illustrierte Werk "Schlesische Münzen und Medaillen", das 1883 eine vermehrte 2. Auflage erfuhr. Nicht zuletzt ist auf seine Kollektion von deutschen, schweizerischen und polnischen Prägungen hinzuweisen, die er nach Erwerb eines 1883 in Mittel-Wilika bei Namslau entdeckten Fundes von ca. 4000 Groschen der Zeit von 1540 bis 1621 aufgebaut und bereits 1892 in einem umfangreichen und reich bebilderten Katalog veröffentlicht hat.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- 7569 **JOSEPH HAMBURGER, Auktion [12] vom 21.6.1909 u.f.T. sowie 28.-30.6.1909, Frankfurt/Main.** Max Ritter von Wilmersdörffer'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Fünfte Serie: Münzen und Medaillen von Oesterreich-Ungarn, Italien, Spanien, Portugal, Grossbritannien und Irland. IV, 216 S., 8 Tfn. Nr. 13240-18452, in Anknüpfung an die Nummerierung der vorherigen Sammlungspartie (Auktion 7). Zu Geschenkzwecken an ausgewählte Kunden auf besserem Papier gedruckt, was der Versteigerer durch die auf dem Titelblatt angebrachte Stempelung DEDICATIONSEXEMPLAR betont hat. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Ergebnisliste. 712 Gramm. **Schätzung: 30,00 €**

Zum Sammler siehe unsere vorherige Anmerkung.

- 7570 **L. & L. HAMBURGER, Auktion [5] vom 13.6.1892 u.f.T., Frankfurt/Main.** Catalog [5] der hessischen Dubletten und ausgeschiedenen Stücke des Grossherzoglich Hessischen Münzkabinets in Darmstadt; ferner der Sammlung des Herrn Dr. G. J. Suhm in Constanz, namentlich reich an Badischen, Schweizer und Elsässer Münzen; nebst einer Serie besserer griechischer und römischer Münzen (ex Sammlung von E. J. Seltmann Esqu. in London) und einem interessanten Münzfund aus Naplus. 4 unpaginierte, 89 S., 1 Tf. 2114 Nrn. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, goldgeprägtem Rücken und textilem Leseband. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. Der Vorderschnitt der Tf. etwas knapp. Die Orig.-Ergebnisliste ist hinter der Tf. mit eingebunden worden. 258 Gramm. **Schätzung: 30,00 €**

Gemäß der Ergebnisliste fand die Auktion vom 13.-16.6.1892 statt.

Gustav J. Suhm wurde 1865 als Zahnarzt approbiert und lebte 1885 in der Wessenbergstraße 28 in Konstanz (Adolf Petermann [Hrsg.], Zahnärztlicher Almanach 1885. Ein alphabetisch geordnetes Namensverzeichnis der im Deutschen Reiche und in Oesterreich und Ungarn practicirenden Zahnärzte. Frankfurt a. M. 1885, S. 67).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7571

L. & L. HAMBURGER, Auktion [6] vom 29.5.1893 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [6] der reichen Sammlung Griechischer und Römischer Münzen des sel. Herrn Geheimrath Dr. Nicolaus Kosloff in St. Petersburg, der Sammlung Mittelalter- und moderner Münzen sowie der numismatischen Bibliothek des sel. Herrn Giuseppe Tambosi in Roveredo und ferner der reichen Serien St. Georgs, Schweizer, Frankfurter u. Elsässer Münzen und Medaillen aus einer der bedeutendsten Sammlungen Frankreichs. 4 unpaginierte, 159 S., 2 Tfn. 4489 Nrn. Halbleineneinband, letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. 429 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Nikolai Illionowitsch Koslow (1814 in Orenburg, † 1889 in St. Petersburg) hatte Medizin an den Universitäten Kasan und Dorpat studiert und wurde 1837 promoviert. Nach Aufenthalt in Wien, Zürich und Paris begab er sich wieder in sein Heimatland und war zunächst als Sanitätsarzt in der russischen Armee tätig. Er erhielt eine Professur an der Universität Kiew und lehrte dort zwischen 1841 und 1853 Klinische Anatomie, Klinische Chemie und Geschichte der Medizin. Seit 1854 fungierte er als Vizedirektor und später als Direktor der medizinischen Abteilung im Kriegsministerium, war 1869-1871 daraufhin Leiter der medizinisch-chirurgischen Akademie und diente anschließend, bis zum Eintritt in den Ruhestand als Obermedizinal-Direktor. In Anerkennung seiner wissenschaftlichen Verdienste erhielt er die Aufnahme in die deutsche naturforschende Akademie Leopoldina im Jahre 1861. Seine Tätigkeit im Russisch-Osmanischen Krieg wurde mit der Verleihung des Alexander-Neski-Ordens belohnt. Giuseppe Tambosi (* 1794 in Riva del Garda, † 1871 in München) zog zusammen mit seinen Eltern vom unweit des Gardasees gelegenen italienischen Rovereto nach München, wo sein Vater, ein ausgebildeter Chocolatier und Traiteur, 1810 das älteste, im Bazar am Hofgarten gelegene Kaffeehaus pachtete, es schließlich 1827 erwarb und es zu einer Institution machte. Giuseppe vermählte sich 1832 mit einer Einheimischen und diente von 1839 König Ludwig I. als Kammerdiener. Unter König Maximilian II. erhielt er 1849 die Stelle des Hofkellermeisters und empfing 1857 die goldene Medaille des Verdienstordens vom heiligen Michael. 1860 erfolgte seine Aufnahme in den Hubertusorden. Auf dem Rücken des Einbands ein Supralibros aus dem Monogramm mit den Initialen E und P, auf der Titelseite die kleine zweizeilige Stempelung Bibliothek / Dr. Efrem Pegan.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7572

L. & L. HAMBURGER, Auktion [10] vom 1.6.1896 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [10] der Sammlung des Herrn Carl Kessler in Blankenburg, (reiche Serie Antike und Münzen der Harzgegend), der bedeutenden Münzsammlung und numism. Bibliothek des sel. Herrn Hugo Freiherrn von Donop in Weimar, Kgl. Preuss. Major, Kammerherr u. Oberhofmeister Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Grossherzogin von Sachsen (besonders reiche Lippe'sche u. Westphälische Serien), nebst den Sammlungen zweier Spezialisten in Frankfurt a. M. und Mannheim (Badenser, Schweizer, Elsässer u. Frankfurter Münzen u. Medaillen) und der kleinen Münzsammlung des Herrn L. A. F. in Warschau. 4 unpaginierte, 112 S., 1 Tf. 2758 Nrn. Steifbroschur, wohl des zweiten Jahrfünfts des 20. Jahrhunderts, mit textiler Rückenpartie und Eckbezügen. Die Deckel außen mit anthrazit und grau gewolktem Faserpapier bezogen, die Vorsätze aus rosafarbenem Papier. 289 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Zu Carl bzw. Karl Kessler bzw. Keßler aus Blankenburg am Harz konnte höchst wenig in Erfahrung gebracht werden. Seine Sammlung wurde in diversen Teilen versteigert (L. & L. Hamburger, Auktion vom 1.6.1896 u.f.T. in Frankfurt am Main; Sally Rosenberg, Auktion vom 22.11.1909 u.f.T., in Hannover; Albert Riechmann & Co., Auktion vom 31.3.-4.4.1914 in Halle an der Saale; Kunst-Auktionshaus Math. Lempertz, Auktion vom 25.9.1934 in Köln). Im "Handbuch des Kunstmarktes, Kunstadressbuch für das Deutsche Reich, Danzig und Deutsch-Österreich", hrsg. von der Antiqua Verlagsgesellschaft Hermann Kalkoff, Berlin 1926, findet sich auf S. 147 zu Blankenburg am Harz folgender Eintrag unter der Rubrik "Sammler und Bibliophilen": Keßler, Karl, Privatmann, Neue Halberstädter Straße 16. Wenn man davon ausgeht, dass sich alle dieser in einem Zeitraum von gut 38 Jahren versteigerten Sammlungspartien von ein und derselben Person zusammengetragen worden sind und nicht zumindest teilweise auf einen gleichnamigen Sohn übertragen worden sind, so ist daraus abzuleiten, dass der Betreffende nach einer recht langen Sammlertätigkeit (man berücksichtige dazu auch die gewisse Zeitspanne der Bildung der Kollektion) zwischen 1925/26 und vor September 1934 verstorben ist. Freiherr Hugo Robert August von Donop (1840 in Detmold, † 1895 in St. Blasien) stammte aus dem lippischen Adelsgeschlecht aus dem Hause Wöbbel. Er durchlief eine militärische Laufbahn, zunächst in der Königlich-Hannoverschen Armee, die mit der Niederlage und der anschließenden Einverleibung Hannovers durch Preußen zunächst für ihn endete, die er aber nach drei Monaten mit seinem Eintritt in die Armee des neuen Landesherrn wieder fortsetzen konnte. 1877 nahm er im Rang eines Majors Abschied vom Militär.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7573

L. & L. HAMBURGER, Auktion [13] vom 21.2.1898 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [13] der berühmten Münzsammlung deutscher, schweizerischer u. polnischer Gepräge von etwa dem Beginn der Groschenperiode bis zur Kipperzeit des sel. Herrn Hugo Freiherrn von Saurma-Jeltsch in Jürtsch (Schlesien). 4 unpaginierte, 190 S., 4 Tfn. 3914 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Sämtliche Zuschlagspreise sind von alter Hand ihren jeweiligen Losen beigeschrieben worden. Beigefügt ist außerdem die Orig.-Ergebnisliste. 477 Gramm.

Schätzung:
75,00 €

Hugo Freiherr Saurma von und zu der Jeltsch (1837 im neumärkischen Lorzendorf, † 1896 in Jütsch in Schlesien) durchlief von 1858 an in der königlich-preußischen Armee eine militärische Laufbahn, die er bereits 1872 als Rittmeister abschloss. So blieb ihm nunmehr Zeit zur Beschäftigung mit der Numismatik, der Heraldik und der Sphragistik, Felder, auf denen er nicht nur als Sammler, sondern auch als Autor in Erscheinung trat. Seine ansehnlichen Reihen brandenburgisch-preußischer Prägungen, mit deren Aufbau er bereits als junger Offizier begonnen hatte, übergab er Prof. Carl Fieweger für eine auf den 27.4.1868 zu Berlin terminierte Auktion, damit er sich vermehrt auf seine Sammlung schlesischer Münzen und Medaillen konzentrieren konnte, die er 1862 begonnen und im Juni 1886 dem Museum schlesischer Altertümer zu einem gewollt günstigen Preis veräußerte. Zwei Jahre zuvor hatte er auch seine Sammlung von Siegelabdrücken dieser Institution zukommen lassen. Erwähnenswert ist unter seinen Veröffentlichungen das 1881 zu Breslau in 1. Auflage publizierte illustrierte Werk "Schlesische Münzen und Medaillen", das 1883 eine vermehrte 2. Auflage erfuhr. Nicht zuletzt ist auf seine Kollektion von deutschen, schweizerischen und polnischen Prägungen hinzuweisen, die er nach Erwerb eines 1883 in Mittel-Wilka bei Namslau entdeckten Fundes von ca. 4.000 Groschen der Zeit von 1540 bis 1621 aufgebaut und bereits 1892 in einem umfangreichen und reich bebilderten Katalog veröffentlicht hat. Diese Sammlung vermehrte er in den Folgejahren noch weiter, wovon die eineinhalb Jahre nach seinem Tode durchgeführte Auflösung samt des vorliegenden Auktionskataloges Zeugnis ablegt. Der Katalog enthält zwar lediglich 3.914 Positionen, darunter indes zahlreiche Konvolute (Angaben nach: Schlesiens Vorzeit in Bild und Schrift - Zeitschrift des Vereins für das Museum Schlesischer Altertümer Band 7, 1897, S. 97-100). Recto auf dem vorderen Vorsatzblatt die Rechteckstempelung der Firma Dr. B. Peus Nachf., in Bleistift überschrieben mit dem vierzeiligen Vermerk ausgeschieden / 7.5.81 / doppelt / vorh.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7574

L. & L. Hamburger, Sammelband mit sämtlichen Auktionskatalogen dieses Hauses der Sammlung Wunderly. Beinhaltend: Auktion [14] vom 24.10.1898 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [14] der antiken Münzen, der Münzen von Baden, Braunschweig, Hanau, Lippe, Nassau, Sachsen, Schwarzburg, Württemberg, Italien, Spanien etc. aus dem Seltenheitscabinet eines berühmten Sammlers. 4 unpaginierte, 47 S., 6 Tfn. 610 Nrn. Auktion [16] vom 10.4.1899 u.f.T., Frankfurt/Main. Raritäten-Cabinet II. Theil: Münzen von Oesterreich (und Kronländern), Russland, Castilien, England, Frankreich (dabei auch eine reiche Serie Originalmedaillen Napoleon I.), Schweden (Gustaph Adolph), Elsass u. Lothringen, Geistlichen u. Weltlichen Herren in Deutschland und Österreich und Städten. 6 unpaginierte, 66 S., 15 Tfn. 715 Nrn. Auktion [19] vom 2.-3.10.1899, Frankfurt/Main. [Catalog 19]. Raritäten-Cabinet III. Theil: Münzen und Medaillen von Basel und Genf. 4 unpaginierte, 31 S., 6 Tfn. 461 Nrn. Auktion [21] vom 2.-3.4.1900, Frankfurt/Main. [Catalog 21.] Raritäten-Cabinet IV. Teil: Kunstmedaillen des 15. und 16. Jahrhunderts, besonders reich in den Serien Kaiser Carl V. und seine Familie, der Reformation etc. Ferner Medaillen des 30jährigen Krieges - namentlich von Gustav Adolph von Schweden - sowie von England, Frankreich, Niederlanden, Deutschen geistlichen und weltlichen Herren und Städten etc. etc. 4 unpaginierte, 63 S., 15 Tfn. 409 Nrn. Auktion [25] vom 19.3.1901, Frankfurt/Main. [Catalog 25.] Raritäten-Cabinet V. Theil: Münzen und Medaillen von Freiburg (Schweiz), Schaffhausen, Solothurn sowie von Constanz, Mülhausen i. E. und Rottweil. Separatdruck auf Schreibpapier in [einer Auflage von] nur 50 Exemplaren. 4 unpaginierte, 18 S., 5 Tfn. 217 Nrn. Auktion [53] vom 8.4.1913, Frankfurt/Main. Raritäten-Cabinet VI. Teil: Münzen und Medaillen von Bern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. 2 unpaginierte, 32 S., 16 Tfn. 513 Nrn. Auktion [57] vom 28./29.4.1914, Frankfurt/Main. [Katalog 57.] Raritäten-Cabinet VII. Teil. Münzen und Medaillen der Helvetischen Republik, Eidgenossenschaft und von Luzern, Schwyz, Glarus, Appenzell, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt, Wallis, Neuchâtel, Sulz u. St. Blasien. 4 unpaginierte, 40 S., 16 Tfn. 575 Nrn. Halbledereinband, wohl des zweiten oder dritten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts. Mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen bezogen mit einem in einem geprägten, Haifischhaut suggerierenden Papier. 1316 Gramm.

Schätzung:
200,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7575

L. & L. HAMBURGER, Auktion [15] vom 26.10.1898 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [15]. Sammlung schlesischer Medaillen des Georg Pniower in Breslau, meist durch besonders schöne Erhaltung ausgezeichnet. Universal-Sammlungen des Herrn Pettinati in Sestri sowie eines bekannten französischen Sammlers. Antike, Mittelalter u. Neuzeit, besonders reich in den Serien Oesterreich, Russland, Schweiz, Elsaß, Ueberseeische u. Freimaurer-Medaillen. 4 unpaginierte, 94 S., 2 Tfn. 1532 Nrn. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. Die Tfn. leicht stockfleckig. 350 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Der Kaufmann und Weingroßhändler Georg Pniower [d. Ä.] (1844, † 1899 in Breslau) hatte im Laufe von nur 12 Jahren einen bedeutenden Bestand brandenburg-preußischer Prägungen aufgebaut, wobei er sein Augenmerk insbesondere auf die Medaillen lag. Diesen Bestand ließ er bereits in der Auktion vom 21.-22.5.1894 der Firma Adolph Hess Nachf. in Frankfurt am Main auflösen. Seine Sammlung von Münzen und Medaillen zur Geschichte seiner schlesischen Heimat, einschließlich der darauf bezogenen Gedenkstücke aus der Zeit der preußischen Herrschaft, behielt er zunächst noch zurück und übergab sie rund ein Jahr vor seinem Tode der Firma L. & L. Hamburger zur Auktion, die der vorliegende Katalog dokumentiert.*

Auf dem vorderen Deckblatt die längsovale Besitzerstempelung ALB. USTER, ebenfalls auf der Titelseite, dort mit der handschriftlich aufgebrachten Kennzahl No. 24 A. Albert Uster ist für das Jahr 1894 als Mitglied des Philatelisten-Vereins Luzern mit der Adresse Luzern Hofgasse 14 nachweisbar (Verzeichnis der dem Verbands Schweiz. Philatelisten-Vereine angehörige Mitglieder. Beilage zu Nr. 2 der "Schweizer-Briefmarken-Zeitung" VII, 1894, Basel 1894, S. 21). Im Jahre 1919 trat er in die Schweizerische Numismatische Gesellschaft ein (Revue suisse de numismatique 22, 1920, S. 353). In der in dieser Quelle aufgeführten Mitgliederliste ist er dort mit der Berufsbezeichnung ménacien (Mechaniker) und wohnhaft in "Luzern, Wegstraße" notiert.

Auf dem Rücken des Einbands ein Supralibros mit dem Monogramm aus den Initialen E und P des promovierten Archäologen, Numismatikers, Münzenhändlers und langjährigen Inhabers der Firma "Münchener Numismatisches Antiquariat", Dr. Efreim Marcel Pegan (1932 in Ljubljana, Slowenien). Inspiriert von der familieneigenen Münzsammlung und Bibliothek, hatte er bereits in Kindesjahren sein Interesse an der Bibliophilie und Numismatik, Geschichte, Kultur und an den materiellen Hinterlassenschaften der Antike entwickelt.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7576

L. & L. HAMBURGER, Auktionen 20, 22 und 23. Die bezeichneten Versteigerungskataloge sind vereint in einem Buchblock, der aus einem alten, festen Einband herausgelöst worden ist. Er beinhaltet en detail: Auktion [20] vom 4.-5.10.1899, Frankfurt/Main. Catalog [20]. Münzen und Medaillen aus dem Nachlasse des Herrn Albert Sattler in Basel und eines norddt. Amateurs. Antike, Mittelalter und Neuzeit. Reiche Serie Schweizer. Numismatische Bibliothek weiland des Prinzen Alexander von Hessen und bei Rhein. 32 S. 651 Nrn. Vorgebunden: Auktion [22] vom 4.4.1900 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [22]. Münzcabinet eines rheinischen Sammlers, dabei besonders reiche Serien von Cöln und Frankfurt a. M. Sammlung eines russischen Amateurs und Dubletten einer berühmten deutschen Sammlung. Antike, Mittelalter und Neuzeit. 4 unpaginierte, 68 S. 1443 Nrn. Auktion [23] vom 5.11.1900 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [23]. Münz-Sammlungen eines grossen italienischen Amateurs sowie eines nordischen Cavaliers. Antike Münzen, darunter eine Serie Denare der römischen Republik und der ersten Kaiserzeit von glänzendster Erhaltung. Mittelalter und Neuzeit, viele grosse Seltenheiten aller Länder enthaltend. Noth- und Belagerungsmünzen, sowie Papiergeld. 4 unpaginierte, 80 S. 1657 Nrn. Am Schluss von Katalog [23] ist die zugehörige Orig.-Ergebnisliste mit eingebunden worden. Der diese 3 Kataloge umfassende Buchblock ist aufbewahrt in einer wohl im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts als Halbleineneinband für einen dickeren Inhalt gefertigten Buchdecke. 433 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Der Verleger, Antiquar und Münzenhändler Albert Sattler († 1899) hat auch als numismatischer Autor zahlreiche Beiträge geliefert. Er war Präsident der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft.

Alexander Ludwig Georg Friedrich Emil von Hessen und bei Rhein (1823 in Darmstadt, † 1888 ebendort) wurde eine militärische Karriere zugeordnet, da für ihn als nachgeborenen Sohn keine unmittelbare Option auf den großherzoglich-hessischen Thron bestand. So trat er bereits als Zehnjähriger in die hessische Armee ein. 1840 begleitete er seine Schwester Prinzessin Marie, die im Folgejahr den russischen Prinzen und Thronfolger Alexander heiratete, an den Zarenhof in St. Petersburg. Dort trat er in die Armee ein, wo er rasch in hohe Ränge befördert wurde, 1843 zum Generalmajor und bald darauf zum General. Aufgrund seiner am Zarenhofe nicht tolerierten Liebesbeziehung zur Hofdame Julia Hauke verließ er unerlaubt seine Truppe und kehrte nach Petersburg lediglich zurück, um sich zusammen mit seiner Liebsten aus Russland zu entfernen. Als Konsequenz seines Vorgehens wurde er degradiert und aus der russischen Armee entlassen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7577

L. & L. HAMBURGER, Sammelband mit sämtlichen Münzkatalogen der Münzensammlung Ercole Gnechi.**Schätzung:**
40,00 €

Hier als ein mit einem Vorwort ausgestatter Nachdruck Lugano 1976, der die folgende komplette Folge der seitens der Firma L. & L. Hamburger herausgegebenen Auktionskataloge der Münzensammlung in einem Band vereint: Auktion [28] vom 7.1.1902 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [28]. Sammlung des Herrn Cav. E. Gnechi in Mailand. Italienische Münzen. I. Abtheilung: Münzstätten Acqui bis Lucca. 6 unpaginierte, 98 S. (die zugehörigen 11 Tfn. zusammen mit jenen der übrigen Abteilungen in geordneter Folge am Schluss des Sammelbandes eingebunden). 1884 Nrn. Beigebunden: Auktion [30] vom 20.5.1902 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [30]. Sammlung des Herrn Cav. E. Gnechi in Mailand. Italienische Münzen. II. Abtheilung: Münzstätten Maccagno bis Musso. 4 unpaginierte S., S. 99-174, (die zugehörigen Tfn. 12-26 zusammen mit jenen der übrigen Abteilungen in geordneter Folge am Schluss des Sammelbandes eingebunden). Nr. 1885-3492. Auktion [34] vom 12.1.1903 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [34]. Sammlung des Herrn Cav. E. Gnechi in Mailand. Italienische Münzen. III. u. letzte Abtheilung: Münzstätten Napoli bis Zara. 4 unpaginierte S., S. 175-290, (die zugehörigen Tfn. 27-42 zusammen mit jenen der übrigen Abteilungen in geordneter Folge am Schluss des Sammelbandes eingebunden). Nr. 3493-5849. Verlagsmäßig ist hinter dem Tafelblock jedes Katalogs ein Nachdruck der zugehörigen Ergebnisliste mit eingebunden. Hinter Katalog 34 hat der Verlag ein Verzeichnis der ermittelten Käufer der Lose 1-5849 sowie das "Supplément - Pièces oubliées ou vendues après la vente publique" auf 83 zusätzlichen Seiten hinzugefügt. Verlagsmäßig gefertigter moderner Orig.-Halbledereinband, mit leinenbezogenen Deckeln. 1406 Gramm.

Ercole Gnechi (1850 in Mailand, † 1932) stammte aus einer wohlhabenden Familie von Seidenfabrikanten. Die Passion des Münzensammelns teilte er mit seinem Bruder Francesco (* 1847 in Mailand, † 1919 in Rom), wobei ein Jeder seine eigene Kollektion aufbaute. Um Überschneidungen und daraus möglicherweise resultierendes Konfliktpotential zu unterbinden, einigten sich die Geschwister um das Jahr 1870, dass sich jeder auf ein eigenes Sammelgebiet konzentrieren möge. Während Ercole sich für die mittelalterlichen italienischen Prägungen entschied, wählte Francesco die antiken, insbesondere die römischen Münzen. Der Numismatik blieben beide Geschwister indes in enger Zusammenarbeit miteinander verbunden und erarbeiteten neben eigenen Arbeiten auch etliche gemeinsame Veröffentlichungen.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7578

L. & L. HAMBURGER, Sammelband mit beiden Katalogen der Sammlung Stroehlin. Beinhaltend: Auktion [29] vom 20.1.1902 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [29] der Münzen- und Medaillensammlung des Herrn Paul Ch. Stroehlin, Präsidenten der Schweizer numismatischen Gesellschaft in Genf. I. Abtheilung. Viele Seltenheiten aller Länder. 4 unpaginierte, 49 S., 3 Tfn. 870 Nrn. Auktion [31] vom 26.5.1902 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [31] der Münzen- und Medaillensammlung des Herrn Paul Ch. Stroehlin, Präsidenten der Schweizer numismatischen Gesellschaft in Genf. II. Abtheilung, der Sammlung des sel. Rentners Hildebrandt in Berlin, sowie einer Sächsischen Specialsammlung. Viele Seltenheiten aller Länder. 4 unpaginierte, 123 S., 3 Tfn. 2688 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken, im Katalog 29 Ausschnitte auf den Tfn. I und II. Inliegend geheftete Fotokopien der Ergebnislisten beider Versteigerungen. 467 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Paul Frédéric Charles Stroehlin (1864 in Genf, † 1908 in Les Eaux-Vives bei Genf) stammte aus einer württembergischen Familie, die Anfang des 19. Jahrhunderts nach Genf eingewandert war und sich dort rasch etablieren konnte. Von 1882 bis 1888 studierte er Geschichte und Numismatik an den Universitäten Berlin und Leipzig. 1889 kehrte er in seine Heimatstadt zurück und führte als Münzenhändler und sammelnder Privatier ein reges Leben. So redigierte er seit 1891 die Schweizerische Numismatische Rundschau und stand von 1890 bis zu seinem Tode der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft als Präsident vor. In Eigeninitiative gab er das monatlich erscheinende "Journal des collectionneurs" heraus. Als Mitglied der Freimaurer gründete er 1897 das Musée de la loge Union et Travail in Genf und betätigte sich von 1902 bis 1908 als Konservator am Musée épigraphique cantonal de Genève. Noch zu Lebzeiten trennte er sich von Teilen seiner Münzen- und Medaillensammlung, die die Firma L. & L. Hamburger im Rahme zweier Auktionen auflöste (in der Zählung späterer Versteigerungen des numismatischen Nachlasses von Paul Stroehlin fanden diese keine Berücksichtigung). Nach seinem Tode widmeten sich die Firmen Muriset-Gicaud in Genf und Sotheby, Wilkinson & Hodge in London der Verauktionierung der von Paul Stroehlin hinterlassenen Münzen und Medaillen (Muriset-Gicaud Auktionen vom 15.-20.11.1909 [première partie] und vom 20.2.1911 u.f.T. [troisième partie]; Sotheby, Wilkinson & Hodge 30.5.1910 u.f.T. [second portion]), freilich ohne Bezugnahme auf die beiden durch L. & L. Hamburger versteigerten Teile.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7579

L. & L. HAMBURGER, Auktion [32] vom 9.12.1902, Frankfurt/Main. Catalog [32]. Sammlung des Herrn H. G. Gutekunst in Stuttgart: Artistische Medaillen und Plaquettes. 4 unpaginierte, 27 S., 6 Tfn. 193 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 236 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Heinrich Gottlieb Gutekunst (1833 in Stuttgart, † 1914 ebendort) war ein arrivierter Kunsthändler und -auktionator, der schon in seinen frühen Jahren für eine der führenden Kunsthandlungen ihrer Zeit in ihrem Stammsitz Paris und als Leiter ihrer Niederlassung in London gearbeitet hatte. In den 1860er Jahren gründete er in Stuttgart die "Kunsthandlung H. G. Gutekunst", deren Arbeitsfelder Arbeiten auf Papier, insbesondere die Graphik, Holz- und Kupferstiche, bildeten. Der erste Lagerkatalog seiner Firma erschien zum 1. Oktober 1864, die erste Auktion veranstaltete er im Oktober 1868. Daneben eröffnete er sich einen weiteren Geschäftszweig, nämlich dem Verlag von qualitativollen Reproduktionen von Graphikblättern alter Meister in Originalgröße zu Vergleichs- und Dekorationszwecken für eine breitere Kundschaft. Im Laufe weniger Jahre konnte Heinrich Gottlieb Gutekunst sich im internationalen Kunsthandel etablieren, im Hinblick auf den Handel mit Kupferstichen wurde "Stuttgart der eigentliche Vorort des Kunsthandels in Deutschland" (Albert Lichtwark). Gutekunst pflegte Kontakt mit zahlreichen bekannten, ja hochberühmten Sammlern, so auch mit Baron Adalbert von Lanna, aus dessen Sammlung von Druckgraphik und Zeichnungen er 1909 eine hochqualitative Auswahl versteigern konnte, darunter eine Vorzeichnung Albrecht Dürers zum Kupferstich "Adam und Eva", die sich der New Yorker Bankier J. Perpont Morgan mit einem Zuschlagspreis von 65.000 Goldmark sichern konnte. Nach seiner 66. Auktion zog sich Heinrich Gottlieb Gutekunst 1910 in den Ruhestand zurück und überließ die Leitung der Kunsthandlung seinem langjährigen Mitarbeiter Richard A. Gaiser, der sie einige Jahre sehr erfolgreich führte, doch bereits 1915 infolge eines Verkehrsunfalls verstarb. Gutekunsts Söhne Otto und Richard hatten sich bereits zuvor, ein jeder für sich, in London als Kunsthändler selbstständig gemacht. Der Erste Weltkrieg machte dieser Tätigkeit in Großbritannien ein Ende, doch 1919 gründete Richard in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Kunsthistoriker und -händler August Klippstein die Firma "Gutekunst und Klippstein" in Bern, deren Handel sich auf alte und bald auch auf neue Graphik konzentrierte. Daraus ist die heutige Firma Galerie Kornfeld Auktionen AG hervorgegangen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7580

L. & L. HAMBURGER, Auktion [37] vom 30.11.1903 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [37]. Sammlung des Herrn Commerzienrath C. F. Pogge in Greifswald, † 1840. II. Abtheilung: Münzen und Medaillen aller Zeiten und Länder mit Ausnahme der in der ersten Abtheilung enthaltenen Serien von Russland, Polen, Dänemark, Schweden, Pommern u. Mecklenburg. 8 unpaginierte, 264 S., 13 Tfn. 4571 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und geoldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. 605 Gramm. Die beiden Längsseiten des Titelblatts durch einen Papierstreifen verstärkt. Sämtliche Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen von alter Hand beigeschrieben worden. 606 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Der Kaufmann Carl Friedrich Pogge (1752 in Greifswald, † 1840 ebendort) erwarb sich durch seine umfangreiche großhändlerische Tätigkeit in Pommern sowie als Mitglied der Schonenfahrercompagnie ein ansehnliches Vermögen, das ihm auch die Möglichkeiten schaffte, wohltätige Stiftungen in Greifswald zu gründen und seinen sammlerischen Passionen immer wieder neue Nahrung zu verschaffen. In seiner umfangreichen Schmetterlingssammlung spiegelt sich seine Freude an der Schönheit und Vielfalt der Natur wider, seine hochbedeutende Münzensammlung entstand aus seinem geschichtlichen Interesse, insbesondere an der Historie der pommerschen Heimat. Um zu vermeiden, dass seine numismatische Kollektion nach seinem Tode auseinandergerissen werden könnte, erklärte er sie per Verfügung zum Familien-Fideikommiss, womit sie nach seinem Tode ausschließlich in die Hand eines Erben als gebundenes Vermögen zu gelangen hatte, der Familie aber das Obereigentum an dieser Sache zufiel (Heinrich Berghaus, Landbuch des Herzogthums Pommern und des Fürstenthums Rügen Teil 4, Band 1, Anklam 1866, S. 860). Jahrzehnte nach Carl Friedrich Pogges Tod setzte sich seine Familie über diese Regelung hinweg und gab die Sammlung, deren Wert im Jahre 1860 auf 60.000 preußische Taler angegeben wurde, zur Auflösung frei. So wurde eine Partie der Pogge'schen Münzsammlung dem Provinzialmuseum für Neuvorpommern und Rügen in Stralsund überlassen, die überwiegenden Teile gelangten im November 1903 bei L. & L. Hamburger im Zuge zweier Auktionen zur Auflösung.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7581

LEO HAMBURGER, Auktion [38] vom 8.5.1905 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [38]. Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz, unter Anderem eine Sammlung Salzburger von aussergewöhnlich schöner Erhaltung, eine reichhaltige Sammlung Frankfurter Modelle von Brandt. Numismatische Bibliothek etc. etc. VI, 126 S., 9 Tfn. 2590 Nrn. sowie die Positionen A-E. Beigebunden: LEO HAMBURGER, Auktion [42] vom 21.10.1908 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [42]. Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz, darunter gewählte Serien von Oesterreich, Schweiz, Geistlichen u. Städten, namentlich von Trier, Speier, Deutscher Orden, Corvei, Werden und Helmstädt, Isny, Kaufbeuren, Kempten und Landau. Hervorragende deutsche Kunstmedaillen, besonders von Carl V. und seiner Zeit. Viele Seltenheiten allerersten Ranges. 8 unpaginierte, 70 S., 12 Tfn. 999 Nrn. Ein Nachtragsblatt mit 4 Abb. im Text ist vor den Tfn. mit eingebunden worden. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 501 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Die im Titel des Katalogs 38 genannte "Sammlung Salzburger" ist gemäß Detlef Tietjen eine Partie aus "Slg. Julius". Paul Julius (1862 in Liesing bei Wien, † 1931 in Heidelberg) studierte Chemie, zunächst in Wien und anschließend in Basel, wo er 1886 auch promoviert wurde. Zunächst in der Redaktion einer Berliner Fachzeitschrift beschäftigt, machte er 1888 mit seinem Wechsel zur BASF in Ludwigshafen den entscheidenden Schritt zu seiner beruflichen Karriere. Vom Abteilungsleiter und Direktor des Hauptlabors erfolgreich in der Forschung tätig, stieg er hier 1906 zum Prokuristen und 1915 zum Mitglied des Vorstands auf. Nach der 1925 vorgenommenen Eingliederung der BASF in die IG Farbenindustrie AG begab sich Julius im Folgejahr in den Ruhestand. Teile seiner Freizeit widmete er insbesondere seiner numismatischen Sammlung mitsamt der dazugehörigen Bibliothek, wobei sein Augenmerk verstärkt auf Medaillen und bestimmten historischen oder sachlichen Themata lag (Österreich, Krieg und Frieden, Französische Revolution und Napoleonische Zeit; Personen-Medaillen, Flusssgold u. a.). Abgesehen von der unter den Los-Nr. 481-1034 in dem vorliegenden Katalog subsumierte Serie Salzburger Münzen und Medaillen, die man diesem Naturwissenschaftler mutmaßlich zuteilt, scheint dieser seine Sammlung weitgehend zusammengehalten zu haben. Die Spezialsammlung Französische Revolution - Napoleon I. und seine Zeit, die Paul Julius 1913 durch den Komplettkauf der Sammlung des Geheimrats "Ludvig" (Ludwig Ernst) Bramsen (* 1847 in Kopenhagen, † 1914 in Frederiksberg) hatte erheblich bereichern können, wurde nach seinem Tod von den Erben der Münchener Firma Otto Helbing Nachf. zur Versteigerung eingeliefert.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7582

LEO HAMBURGER, Auktion [40] vom 9.12.1907 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [40]. Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz: Universalsammlung des † Herrn Gutsbesitzers Albert Henneberg in Poppenbüttel. Alte Sammlung einer rheinischen gelehrten Gesellschaft u. A. 8 unpaginierte (Inhaltsverzeichnis), 168 S., 15 Tfn. 3287 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 503 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Albert Caesar Henneberg (1818, † 1896), Abkömmling einer wohlhabenden Familie aus dem Braunschweigischen, erwarb im Jahre 1855 gemeinsam mit seinem Cousin Bruno ausgedehnte Areale in und um das damals preußische Alsterdorf Poppenbüttel. Beide ließen sich auf ihren neuen Besitzungen nieder und betrieben großflächig Landwirtschaft. Auf einem dreieinhalb Hektar großen Gelände bezog Albert seinen Wohnsitz, den er nach dem Vornamen seiner Ehefrau fortan als "Marienhof" bezeichnete, ließ einen Park anlegen und von 1884 bis 1887 eine ansehnliche Nachbildung der Burg Henneberg in Thüringen im Maßstab von 1:4 auf einem künstlich angelegten Hügel errichten, obgleich keine genealogische Verbindung zu dem bereits 1583 erloschenen Geschlecht der Grafen von Henneberg, den einstigen Herren der mittelalterlichen thüringischen Wehranlage, bestand. Der historisierende Burgenneubau, bestehend aus einem Haupt- und einem Nebenturm sowie aus einem Hauptgebäude mit einem sogenannten Rittersaal samt Vorbau, wurde bis 1907 als Archiv der Familie Henneberg genutzt. Sowohl der Park als auch die "Burg" blieben nach Einstellung des Gutsbetriebs und Verkauf der Liegenschaft im Jahre 1930 bestehen und sind noch heute nutzbar.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7583

LEO HAMBURGER, Auktion [42] vom 21.10.1908 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [42]. Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz, darunter gewählte Serien von Oesterreich, Schweiz, Geistlichen u. Städten, namentlich von Trier, Speier, Deutscher Orden, Corvei, Werden und Helmstädt, Isny, Kaufbeuren, Kempten und Landau. Hervorragende deutsche Kunstmedaillen, besonders von Carl V. und seiner Zeit. Viele Seltenheiten allerersten Ranges. 8 unpaginierte, 70 S., 12 Tfn. 999 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 323 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

*Die Rückenprägung des Einbands enthält die Herkunftsangabe "Slg. Bachofen". Eine Quelle für die Provenienz des Auktionsguts oder bestimmter Stücke dieser Versteigerung aus "Sammlung Bachofen" ließ sich nicht ermitteln. Sollte diese Zuweisung aber korrekt sein, so kämen verschiedene diesbezügliche Namensträger aus dem Kreis der Sammlerschaft vorrangig in Betracht. Hingewiesen sei auf den wenige Jahre zuvor verstorbenen Basler Sammler J. J. Wilhelm Bachofen-Burckhardt (*1853, † 1906), aus dessen Kollektion Leo Hamburger später Münzen und Medaillen versteigert hat (Auktionen vom 18.6.1918 u.f.T., vom 20.5.1919 u.f.T., vom 23.3.1920 und vom 18.1.1921 u.f.T.). Ein anderer Kandidat wäre der Pfarrer und "Antistes" am Basler Münster, Jakob Burkhardt der Ältere (* 1785 in Basel, † 1858 ebendort), der seine auf Daniel Schorndorff (* 1715 in Basel, † 1817 in Wil, Kanton Zürich) zurückgehende Sammlung von Medaillen geerbt und weiter ausgebaut hatte. Der Vollständigkeit halber sei auch in Zusammenhang mit der Herkunft der in dem hier offerierten Katalog offerierten numismatischen Objekte auch Karl Adolf Bachofen von Echt (* 1830 in Oelde/Westfalen, † 1922 in Wien) erwähnt, der bisher gemeinhin fälschlicherweise irrtümlich als Vorbesitzer des Auktionsguts der oben aufgeführten Versteigerungen Leo Hamburgers aus dem Zeitraum von 1918 bis 1921 reklamiert worden ist (siehe dazu die Anmerkung zu Los-Nr. 6551).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7584 | <p>LEO HAMBURGER, Auktion [43] vom 1.6.1909 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [43]. Münzen und Medaillen. Universalsammlung des † Herrn C. David Wolff in Elberfeld u. A., besonders reichhaltig in den Serien Brandenburg-Preussen, Rheinlande, Elsass, Schweiz u. Medaillen Napoleon I. 8 unpaginierte, 138 S., 5 Tfn. 2615 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Sämtliche Zuschlagspreise sind von alter Hand den jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 393 Gramm.</p> <p><i>Caspar David Wolff (* 1848 in Elberfeld, † 1905 ebendort) war Teilhaber der in seiner Heimatstadt niedergelassenen, von einem gleichnamigen Vorfahren gegründeten Fabrik C[aspar]. D[avid]. Wolff, die Seiden- und Halbseidenwaren produzierte.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 7585 | <p>LEO HAMBURGER, Auktion [43] vom 1.6.1909 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [43]. Münzen und Medaillen. Universalsammlung des † Herrn C. David Wolff in Elberfeld u. A., besonders reichhaltig in den Serien Brandenburg-Preussen, Rheinlande, Elsass, Schweiz u. Medaillen Napoleon I. 8 unpaginierte, 138 S., 5 Tfn. 2615 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit einem akkurat beschriebenen Rückenschild. Sämtliche Zuschlagspreise sind von alter Hand den jeweiligen Positionen sowie den Abbildungen auf den Tafeln beigeschrieben worden. 358 Gramm.</p> <p><i>Caspar David Wolff (* 1848 in Elberfeld, † 1905 ebendort) war Teilhaber der in seiner Heimatstadt niedergelassenen, von einem gleichnamigen Vorfahren gegründeten Fabrik C[aspar]. D[avid]. Wolff, die Seiden- und Halbseidenwaren produzierte.</i></p> | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7586

LEO HAMBURGER, Sammelband mit den beiden Auktionskatalogen [44 und 45] der Sammlung Gessner.**Schätzung:**
70,00 €

Beinhaltend: Auktion [44] vom 1.3.1910 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [44] einer alten berühmten Specialsammlung Schweizer Münzen und und Medaillen. I. Abtheilung: Schweiz im Allgemeinen, Personen-Medaillen, Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug und Glarus. 4 unpaginierte, 82, 4 unpaginierte S., 17 Tfn. 1594 Nrn. Beigebunden: Auktion [45] vom 27.9.1910 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [45] einer alten berühmten Specialsammlung Schweizer Münzen und Medaillen. II. Abtheilung: Basel, Freiburg, Solothurn, Schaffhausen, Appenzell, Sanct Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt, Wallis, Neuenburg, Genf, sowie Mülhausen, Rottweil, Constanz etc., nebst der Serie der offiziellen Schweizer Schützenmedaillen und einem Nachtrag enth. namentlich grosse Seltenheiten von Bern, Luzern, Urkantone und Musocco. 101, 5 unpaginierte S., Tf. 18-37, Nr. 1595-3379 (Zählung der Tfn. und Los-Nrn. anknüpfend an jene des Katalogs der vorherigen Abteilung). Ganzleinenereinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Eine Kopie der Ergebnisliste von Auktion 45 ist vor den Tafeln des Katalogs eingebunden worden, bedruckte vordere Deckblätter beider Kataloge hat der Buchbinder an die ihnen gebührenden Positionen gesetzt. 804 Gramm.

Da die in den beiden Katalogen dokumentierte alte "Specialsammlung" von Münzhändlern und Sammlern in der Regel ohne weitere Erläuterung als "Sammlung Gessner" geführt wird, sei dazu eine kurze Anmerkung gestattet. Sie geht zurück auf den Zürcher Goldschmied, Medailleur und Münzmeister Hans Jacob I. Gessner (1677, † 1737) sowie seinen Sohn Hans Jakob II. und seinen Enkel Hans Jakob III., die beide ebenfalls als Münzmeister des Standes Zürich waren. Mitunter wird irrigerweise der Theologe Johann Jakob Gessner (* 1704 in Zürich, † 1787), Professor der Hebräischen Sprache und Professor biblicus an der Zürcher höheren Schule (auch bekannt als Oberen Collegium oder als Collegium Carolinum), als Gründer dieser Sammlung angesehen, denn er war ein kenntnisreicher Numismatiker und produktiver numismatischer Autor (siehe Lipsius S. 146f.), der von 1736 bis 1760 auch als Leiter des öffentlichen Münzkabinetts von Zürich fungierte. Seine eigene Sammlung antiker Münzen, hat mit dem bei Hamburger verauktioniertem Bestand jedoch nichts gemein (siehe Günther E. Thüry, Ein Pionier der antiken Numismatik: Johann Jakob Gessner [1707-1787], in: Schweizer Münzblätter 37, 1987, S.66-71; zu der von Hans Jacob I. Gessner und Nachfahren aufgebauten Sammlung ebd., S. 67, Anm. 11).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7587

LEO HAMBURGER, Auktion [46] vom 21.11.1910 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [46]. Münzen und Medaillen: Antike, Mittelalter und Neuzeit aus verschiedenem Besitz. Reiche Serien Griechen und Römer. Große Suiten von Maximilian I., Gustav Adolph, Friedrich V. v. d. Pfalz (Winterkönig), Montfort etc. etc. Viele Seltenheiten allerersten Ranges. 8 unpaginierte, 120 S., 18 Tfn. 2013 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 486 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Im Katalog der Bibliothek Alain Poinson ist der Verfasser (und zugleich Autor des vorliegenden Texts) fälschlicherweise "dem allgemeinen Konsens" gefolgt, dass der Sammler Karl Adolf Bachofen von Echt (1830 in Oelde/Westfalen, † 1922 in Wien) zu den Einlieferern dieser Auktion gezählt haben soll (Fritz Rudolf Künker, E-live Premium Auction 357, 7.-9.12.2021, Anmerkung zu Los-Nr. 3618). Diese Deutung konnte jener Verfasser später korrigieren (Fritz Rudolf Künker, eLive Premium Auction 399, Osnabrück, 18.11.20, 23, Anmerkung zu Los-Nr. 6746, Position 357). Nicht Stücke aus der Kollektion jenes Sammlers, sondern Objekte aus der Kollektion von J. J. Wilhelm Bachofen-Burckhardt (*1853, † 1906) hatten besagte Versteigerung vervollständigt. Dies ergibt sich aus dem von Herbert A. Cahn verfassten Vorwort im Katalog der Auktion 2 der Münzen und Medaillen AG vom 10.-11.5.1943, Basel, die ebenfalls eine Partie aus Bachofen-Burckharts Nachlass enthielt. Dieser Sammler stammte aus einer Unternehmerfamilie, die seit dem ersten Viertel des 18. Jahrhunderts in Basel in der Seidenbandherstellung engagiert war. Da er als Inhaber seiner Textilfabrik kinderlos verstarb, war damit auch das Ende dieses Unternehmens, das die Textilherstellung in Basel prägte besiegelt. Bachofen-Burckhardt hatte nach damaligem Maßstab, wie es Herbert A. Cahn formulierte, "eine der größten Sammlungen Schweizer Münzen und Medaillen aufgebaut, die je in Privatbesitz zusammenkam". Der Insider Cahn wusste ferner zu berichten, dass der Hauptteil dieser Kollektion zwischen 1918 und 1921 in vier Partien in Frankfurt am Main versteigert worden ist. Damit lassen sich definitiv die seitens der Firma Leo Hamburger veranstalteten Auktionen vom 18.6.1918 u.f.T., vom 20.5.1919 u.f.T., vom 23.3.1920 (die der hier offerierte Katalog dokumentiert) und vom 18.1.1921 u.f.T. mit J. J. Wilhelm Bachofen-Burckhardt verknüpfen. Die Familie Bachofen-Burckhardt veräußerte 1941 weitere bis dato verbliebene Stücke der Sammlung in den Handel, darunter auch jene Stücke, die am 10./11. Mai 1943 seitens der Münzen und Medaillen A. G. unter den Hammer gelangten.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7588

LEO HAMBURGER, Auktion [47] vom 23.5.1911, Frankfurt/Main. Catalog [47]. Sammlung des Herrn Adolf Iklé in St. Gallen: Schweizer Goldmünzen. 4 unpaginierte, 47 S., 19 Tfn. 578 Nrn. Halbleineneinband, wohl des zweiten oder dritten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen aus bedrucktem Papier mit einer flächig-abstrakten Ornamentik. 360 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

*Adolf Iklé (* 1852 in Hamburg, gestorebn 1923 in St. Gallen) stammte aus einer jüdischen Textilhändlerfamilie mit internationalen Geschäftsbeziehungen, die sich u. a. auch in St. Gallen, einem Zentrum der frühen Stickereiindustrie, engagierte. Nach einer dreijährigen kaufmännischen Ausbildung in England zum Textil-Import und Exporthändler wurde Adolf nach St. Gallen geschickt, wo er zusammen mit seinen Brüdern Leopold und Ernst die Stickereiexportfirma Iklé Frères leitete, die ihre ausgesuchten Erzeugnisse über Dependancen in Berlin, Paris, London und New York auf den internationalen Markt brachte. Adolf Iklé, der infolge seiner Eheschließung 1898 mit Anna Steinlin auch den Doppelnamen Iklé-Steinlin führte, konzentrierte sich beim Aufbau seiner numismatischen Sammlung auf Münzen der Schweiz, insbesondere auf Prägungen in Gold und auf Münzen von St. Gallen. 1899 erwarb er die Mitgliedschaft in der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft. In Zusammenarbeit mit Emil Hahn, dem Leiter des Münzkabinetts am Schweizerischen Landesmuseum, veröffentlichte er das Werk "Die Münzen der Stadt St. Gallen", zunächst in aufeinander folgenden Teilen in den Jahrgängen 1910-1912 der Revue suisse de numismatique und ebenfalls als 1911 in Genf verlegte Monographie. Bereits 1911 ließ er seine Goldmünzen in Frankfurt am Main versteigern, wovon der vorliegende Katalog kündigt. Die Auflösung seiner Spezialsammlung St. Gallen, ebenfalls im Rahmen einer seitens der Firma Leo Hamburger durchgeführten Auktion, erfolgte erst 5 Jahre nach seinem Tode (Auktion [85] vom 15.10.1928 u.f.T.).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7589

LEO HAMBURGER, Auktion [48] vom 23.10.1911 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [48]. Münzen und Medaillen. Schätzung: 50,00 €
Mittelalter und Neuzeit, aus verschiedenem Besitz. Ganz hervorragend reiche Serien von Wallenstein, Breisach, Constanz, Hagenau und Thann, Kunstmedaillen der Pfalz, von Nürnberg etc. Viele Seltenheiten allerersten Ranges. VII, 109 S., 26 Tfn. 1343 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 551 Gramm.

Im Katalog der Bibliothek Alain Poinson ist der Verfasser fälschlicherweise "dem allgemeinen Konsens" gefolgt, dass der Sammler Karl Adolf Bachofen von Echt (1830 in Oelde/Westfalen, † 1922 in Wien) zu den Einlieferern dieser Auktion gezählt haben soll (Fritz Rudolf Künker, eLive Premium Auction 357, 7.-9.12.2021, Anmerkung zu Los-Nr. 3620). Diese Deutung konnte der Verfasser später korrigieren (Fritz Rudolf Künker, eLive Premium Auction 399, Osnabrück, 18.11.20, 23, Anmerkung zu Los-Nr. 6746, Position 357). Nicht der oben Genannte, sondern J. J. Wilhelm Bachofen-Burckhardt (*1853, †1906) war einer der Einlieferer gewesen. Dies ergibt sich aus dem von Herbert A. Cahn verfassten Vorwort im Katalog der Auktion 2 der Münzen und Medaillen AG vom 10.-11.5.1943, Basel, die ebenfalls eine Partie aus Bachofen-Burckharts Nachlass enthielt. Dieser Sammler aus einer Unternehmerfamilie, die seit dem ersten Viertel des 18. Jahrhunderts in Basel in der Seidenbandherstellung engagiert war. Da er als Inhaber seiner Textilfabrik kinderlos verstarb, war damit auch das Ende dieses Unternehmens, das die Textilherstellung in Basel prägte, besiegelt. Bachofen-Burckhardt hatte nach damaligem Maßstab, wie es Herbert A. Cahn formulierte, "eine der größten Sammlungen Schweizer Münzen und Medaillen aufgebaut, die je in Privatbesitz zusammenkam". Der Insider Cahn wusste ferner zu berichten, dass der Hauptteil dieser Kollektion zwischen 1918 und 1921 in vier Partien in Frankfurt am Main versteigert worden ist. Damit lassen sich definitiv die seitens der Firma Leo Hamburger veranstalteten Auktionen vom 18.6.1918 u.f.T., vom 20.5.1919 u.f.T., vom 23.3.1920 (die der hier offerierte Katalog dokumentiert) und vom 18.1.1921 u.f.T. mit J. J. Wilhelm Bachofen-Burckhardt verknüpfen. Die Familie Bachofen-Burckhardt veräußerte 1941 weitere bis dato verbliebene Stücke der Sammlung in den Handel, darunter auch jene Stücke, die am 10./11. Mai 1943 seitens der Münzen und Medaillen A.G. unter den Hammer gelangten.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7590

LEO HAMBURGER, Set aus den Katalogen der Sammlung Paul Joseph. Beinhaltend: Auktion [49] vom 26.2.1912 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [49]. Sammlung des Herrn Paul Joseph in Frankfurt a. M. I. Abteilung: Münzen und Medaillen von Süddeutschland und Luxemburg. Nebst einem Anhang Sammlung eines französischen Amateurs: Medaillen und Plaketten, hauptsächlich aus dem 19. Jahrhundert. VIII, 212 S., 12 Tfn. 4665 Nrn. Auktion [50] vom 28.10.1912 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [50]. Sammlung des Herrn Paul Joseph in Frankfurt a. M. II. Abteilung: Münzen und Medaillen von Rheinland, Westfalen, Norddeutschland und ausserdeutschen Staaten. 8 unpaginierte, 208 S., (anknüpfend an die Zählung der I. Abteilung, Leo Hamburger Auktion vom 26.2.1912 u.f.T.:) Tf. 13-20. Nr. 4666-8870. Gleichartige, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts gefertigte Broschuren mit Umschlägen aus Elefantenhaut-Karton, mit goldgeprägten ledernen Rückenschildern und je einem handbeschriebenem, mit transparentem Klebeband fixierten Standortetikett. 1021 Gramm. (2)

Schätzung:
60,00 €

Der Mittelschullehrer Paul Joseph (1849 in Strausberg, † 1923 in Frankfurt am Main) war ein Sammler mittelalterlicher und neuzeitlicher Münzen und Medaillen der deutschen Gebiete, insbesondere der Münzstände des Mittelrheingebiets und deren umliegender Regionen, dessen profunde Kenntnisse in seinen zahlreichen numismatischen Aufsätzen und Monographien ihren Niederschlag fanden. Von 1899 bis 1921 war er Herausgeber der von 1899 bis 1901 bestehenden Frankfurter Münzblätter und anschließend Verleger und Herausgeber der bis 1921 bestehenden Frankfurter Münzzeitung.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7591

LEO HAMBURGER, Auktion [51] vom 6.11.1912 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [51]. Münzen und Medaillen, Mittelalter und Neuzeit aus verschiedenem Besitz, u. a. Dubletten des königl. Münzkabinetts in Berlin, Teile einer berühmten ausländischen Sammlung. Ganz hervorragend reiche Serien von Karolinger Münzen, Murbach und Lüders, Baden etc. Viele Seltenheiten allerersten Ranges. 6 unpaginierte, 79 S., 13 Tfn. 1166 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 394 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Detlef Tietjen weist "Gariel" als Eigentümer der im Katalogtitel ausgewiesenen "berühmten ausländischen Sammlung" aus. Der französische Industrielle und Sammler Ernest Gariel (1826 in Avallon/Yonne, † 1884 in Paris), Gründungsmitglied der Société française de Numismatique, könnte sich als Autor zahlreicher Arbeiten zur karolingischen und französischen Numismatik insbesondere im Blick auf die mehr als 130 Lose mit karolingischen Münzen der Auktion also durchaus dahinter verbergen. Seine Sammlung karolingischer und französischer Münzen vor 1643 hatte indes der französische Münzenhändler Henri Hoffmann in seiner Auktion vom 27.5.1884 in Paris aufgelöst, nachdem er bereits zuvor am 24.3.1882 spätere französische Münzen sowie Belagerungsgeld aus Gariels Besitz versteigert hatte. Offenkundig konnte der legendäre Sammler Philippe Ferrary de la Renotière an der Auktion der Sammlung Gariel vom Mai 1884 eine große Zahl von Karolingerprägungen erwerben, denn im Jahre 1911 verkaufte er davon nahezu 1000 Stück dem königlichen Münzkabinett zu Berlin, das diesen bedeutenden Posten mit der Erwerbungsinsignie "1911 Gariel-Ferrari" versah. Die in dem vorliegenden Katalog von Leo Hamburger verzeichneten Karolingermünzen waren demnach Dubletten des Berliner Münzkabinetts, die angefallen waren nach dem Ankauf von Ferraris Spezialsammlung, die sich zum großen Teil aus dem früheren Bestand der Sammlung Gariel zusammensetzte.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7592

LEO HAMBURGER, Auktion [52] vom 12.11.1912 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [52]. Schweizer Münzen u. Medaillen. Sammlungen der Herren J. R. Ford in Leeds, R. H. in L. sowie die Schweizer Serie der Sammlung Paul Joseph, u. A. Numismatische Bücher. 6 unpaginierte, 124 S., 6 Tfn. 2356 Nrn. Orig.-Broschur, das im Gelenkbereich abgelöste vordere Deckblatt weist unten eine Fehlstelle auf und ist mittels drei transparenter Klebebandstreifen später wieder am Buchkörper befestigt worden.

Schätzung:
20,00 €

Recto in Nachbarschaft der Fehlstelle des vorderen Deckblatts ist eine Stempelung ausschnitthaft lesbar, die erkennen lässt, daß dieser Katalog einst der Münzhandlung [Julius] Jenke in München gehörte. Julius Jenke (1882 in München, † 1957 ebendort) hatte anfangs in der Münzenhandel seines Vaters, des Bankiers Carl Jenke († 1920) gearbeitet und gründete nach dessen Ableben sein eigenes Münzhandelsgeschäft in der Münchener Maximilianstraße. Dieses Unternehmen wurde später vom studierten Juristen Egon Beckenbauer (* 1913 in Würzburg, † in Pfarrkirchen, Landkreis Rottal-Inn) übernommen und zu einem Auktionshaus erweitert. Anschließend Inhaber wurde das Bankhaus Aufhäuser, deren so hinzugekommene numismatische Abteilung neben ihrem Handel mit Münzen und Medaillen regelmäßig einschlägige Versteigerungen veranstaltete. Nachdem sich die Bank von ihrer numismatischen Abteilung getrennt hatte, entstand daraus die Künker Numismatik.*

John Rawlinson Ford (1844 in Leeds, † 1934) war ein in Leeds praktizierender Rechtsanwalt, dem im Jahre 1919 der Titel eines Ehrendoktors der Rechte verliehen wurde (<https://archiveshub.jisc.ac.uk/search/archives/3795be07-94f8-37cc-bb01-a9b2c309dc73>). In Morecambe Lodge, Morecambe Bay, Lancashire, England, besaß er eine Liegenschaft. In Lancashire und in Leeds betätigte er sich auch als Richter (<https://www.wikitree.com/wiki/Ford-10915>).*

Der Mittelschullehrer Paul Joseph (1849 in Strausberg, † 1923 in Frankfurt am Main) war ein Sammler mittelalterlicher und neuzeitlicher Münzen und Medaillen der deutschen Gebiete, insbesondere der Münzstände des Mittelrheingebiets und deren umliegender Regionen, dessen profunden Kenntnisse in seinen zahlreichen numismatischen Aufsätzen und Monographien ihren Niederschlag fanden. Von 1899 bis 1921 war er Herausgeber der von 1899 bis 1901 bestehenden Frankfurter Münzblätter und anschließend Verleger und Herausgeber der bis 1921 bestehenden Frankfurter Münzzeitung.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7593

LEO HAMBURGER, Auktion [54] vom 9.4.1913 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [54]. Schweizer Münzen und Medaillen. Die Serien Zürich, Luzern, Solothurn, Schaffhausen, St. Gallen und Genf einer alten Schweizer Sammlung, sowie die allgemeine Schweizer Sammlung des Herrn B. in K. 6 unpaginierte, 66 S., 11 Tfn. 1384 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit größeren Fehlstellen im Bereich des Rückens und kleineren Defekten in Randbereichen. 206 Gramm.

Schätzung:
10,00 €

Leo Hamburger verschweigt in seinem Verzeichnis der "alten Schweizer Sammlung" deren ursprünglichen Besitzer. Bei diesem dürfte es sich nach weithin übereinstimmender Auffassung in der numismatischen Szene um den schweizerischen Unternehmer und Politiker Hans Wunderly-von Muralt (1842 in Meilen, † 1921 in Zürich) handeln. Den ursprünglichen Familiennamen Wunderly erweiterte er erst nach seiner im Jahre 1869 geschlossenen Vermählung um den Familiennamen seiner Ehefrau, der Seidenfabrikantentochter Amalia von Muralt. Nach einer kaufmännischen Ausbildung mit Aufhalten in England und Frankreich arbeitete Wunderly zunächst in der Spinnerei und in der Gerberei seines Vaters in Meilen, um anschließend in die von seinem Vater und seinem Onkel geführten Spinnereikonzern Wunderli, Zollinger & Cie. in Zürich einzutreten. Dieses Unternehmen, das zu den bedeutendsten seiner Branche in der Schweiz zählte, leitete Wunderly-von Muralt seit 1893. Er engagierte sich in der Politik (Zürcher Kantonsrat, 1875-1896, Schweizer Nationalrat, 1893-1899) und nahm führende Positionen in Handel und Wirtschaft ein (z. B. als Präsident des Schweizerischen Handels- und Industrievereins, 1883-1900 und 1911-1921 und Vizepräsident der Schweizerischen Kreditanstalt oder Verwaltungsrat diverser Firmen). Hans-Meyer-Tobler hatte ein fünfbändiges Katalogwerk zu dieser Sammlung erstellt, das bereits 1896-1898 unter dem Titel "Die Münzen- und Medaillen-Sammlung des Herrn Hans Wunderly-v. Muralt in Zürich" veröffentlicht wurde. Große Teile der überaus bedeutenden Sammlung Wunderly sind zwischen Oktober 1898 und 1913 in 7 Auktionen durch die Firma L. & L. Hamburger bzw. durch Leo Hamburger versteigert worden, doch unter anonymisierten Herkunftsbezeichnungen, wie z. B. "Seltenheitscabinet eines berühmten Sammlers", "Raritäten-Cabinet" oder eben "Münzen und Medaillen ... aus einer alten Schweizer Sammlung", wie im Titel des vorliegenden Katalogs der Versteigerung, der sechsten Partie dieser Sammlungsauflösung handelt.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7594

LEO HAMBURGER, Auktion [56] vom 24.9.1913 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [56]. Münzen und Medaillen, Mittelalter und Neuzeit aus verschiedenem Besitz. Viele Seltenheiten allerersten Ranges. Sammlung des Herrn Johannes Uhrmacher in Oberkassel: Varia, darunter reiche Serie Schwalbach-Münzen, Braunschweig, Köln u. A. 4 unpaginierte, 73, 7 unpaginierte S., 17 Tfn. Die Zählung der Los Nr. beginnt mit 1001 und schließt mit 2141, wohl aus Rücksichtnahme auf die am Tage zuvor endende Auktion, die 733 Positionen enthielt. Halbleineneinband, wohl der sechziger oder siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts, mit akkurat handbeschriebenem Rückenschild, die Deckel außen bezogen mit festem Papier. 436 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Die in Oberkassel bei Bonn niedergelassene Familie Uhrmacher betrieb in diversen Steinbrüchen des Siebengebirges, die ihr gehörten oder aber von ihr gepachtet worden waren, den Abbau von Basalt. Ihr Betrieb zählte hier zu den bedeutenderen regionalen Arbeitgebern in diesem Metier (Robert Uhrmacher, Zur Geschichte der Oberkasseler Basalt-Industrie und der Familien Uhrmacher und Adrian [Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung 21] Bonn-Oberkassel 2003). In Nachfolge ihres Vaters Christian Uhrmacher wurde Johannes (respektive Johann, auch: Jean) gemeinsam mit seinem Bruder Peter Uhrmacher Inhaber dieses Unternehmens. In ihrem Steinbruch am Stingenberg in Oberkassel wurde 1914 beim Abtragen des Gesteins die archäologisch höchst bedeutsame spätaltsteinzeitliche Doppelbestattung eines Mannes und einer Frau mit einem beigegebenen Hund entdeckt, an deren erste wissenschaftliche Auswertung auch der Physiologe und Münzensammler Prof. Dr. med. Max Verworn beteiligt gewesen ist. Ein Johann Uhrmacher aus Oberkassel war im Schuljahr 1876/77 Schüler der Sexta am Königlichen Gymnasium in Bonn (August Waldeyer [Hrsg.], Programm des Königlichen Gymnasiums zu Bonn, Schuljahr 1876/1877, Bonn 1877). Dieser dürfte demnach ca. 1866/1877 geboren worden sein.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7595

LEO HAMBURGER, Sammelband mit zwei Auktionskatalogen [60 und 61] der Sammlung J. J. W. Bachofen-Burckhardt. Beinhaltend: Auktion [60] vom 18.6.1918. Katalog [60] einer der ältesten und bedeutendsten Spezialsammlungen Schweizer Münzen und Medaillen. I. Abteilung: Schweiz im Allgemeinen, Personen-Medaillen, Zürich und Bern. 4 unpaginierte, 44 S., 16 Tfn. 702 Nrn. Auktion [61] vom 20.5.1919. Katalog einer der ältesten und bedeutendsten Spezialsammlungen Schweizer Münzen und Medaillen. II. Abteilung: Luzern, Urkantone, Zug, Glarus, Freiburg und Solothurn. 4 unpaginierte, 35 S., (anknüpfend an die Zählung der Positionen des Katalogs der I. Abteilung:) Tf. 17-32. Nr. 703-1254. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 694 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Im Katalog der Bibliothek Alain Poinson ist der Verfasser (und zugleich Autor des vorliegenden Texts) fälschlicherweise "dem allgemeinen Konsens" gefolgt, dass der Sammler Karl Adolf Bachofen von Echt (1830 in Oelde/Westfalen, † 1922 in Wien) zu den Einlieferern dieser Auktion gezählt haben soll (Fritz Rudolf Künker, eLive Premium Auction 357, 7.-9.12.2021, Anmerkung zu Los-Nr. 3618). Diese Deutung konnte jener Verfasser später korrigieren (Fritz Rudolf Künker, eLive Premium Auction 399, Osnabrück, 18.11.20, 23, Anmerkung zu Los-Nr. 6746, Position 357). Nicht Stücke aus der Kollektion jenes Sammlers, sondern Objekte aus der Kollektion von J. J. Wilhelm Bachofen-Burckhardt (*1853, † 1906) hatten besagte Versteigerung vervollständigt. Dies ergibt sich aus dem von Herbert A. Cahn verfassten Vorwort im Katalog der Auktion 2 der Münzen und Medaillen AG vom 10.-11.5.1943, Basel, die ebenfalls eine Partie aus Bachofen-Burckharts Nachlass enthielt. Dieser Sammler stammte aus einer Unternehmerfamilie, die seit dem ersten Viertel des 18. Jahrhunderts in Basel in der Seidenbandherstellung engagiert war. Da er als Inhaber seiner Textilfabrik kinderlos verstarb, war damit auch das Ende dieses Unternehmens, das die Textilherstellung in Basel prägte, besiegelt. Bachofen-Burckhardt hatte nach damaligem Maßstab, wie es Herbert A. Cahn formulierte, "eine der größten Sammlungen Schweizer Münzen und Medaillen aufgebaut, die je in Privatbesitz zusammenkam". Der Insider Cahn wusste ferner zu berichten, dass der Hauptteil dieser Kollektion zwischen 1918 und 1921 in vier Partien in Frankfurt am Main versteigert worden ist. Damit lassen sich definitiv die seitens der Firma Leo Hamburger veranstalteten Auktionen vom 18.6.1918 u.f.T., vom 20.5.1919 u.f.T., vom 23.3.1920 (die der hier offerierte Katalog dokumentiert) und vom 18.1.1921 u.f.T. mit J. J. Wilhelm Bachofen-Burckhardt verknüpfen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7596

LEO HAMBURGER, Auktion [64] vom 23.11.1920 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [64]. Münzen und Medaillen. Sammlungen Baron M. v. R. in B.: Schlesische Münzen. Eberhard von Claer, Vilich † 1899: Medaillen Friedrichs des Grossen. Der Brakteatenfund von Lichtenberg. Anhang - Diverses. 4 unpaginierte, 75 S., 12 Tfn. 1492 Nrn. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. 308 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Eberhard von Claer (1829 in Bonn, † 1899 in Vilich bei Bonn) war ein Spross des im späten 17. Jahrhundert aus Frankreich verdrängten Hugenottengeschlechts de Clair respektive de Clair, das Aufnahme im Rheinland gefunden hatte und später die noch heute ebenfalls gültige Namensform annahm. Der Jurist ging als königlich-preußischer Kammergerichtsreferendar in Pension*

(<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&cqlMode=true&query=nid%3D1055971300>) und lebte auf der Wasserburg Lede am nördlichen Rande des rechtsrheinischen Ortes Vilich (heute Ortsteil von Bonn), die 1869 von Babette von Claer erworben, 1884 an Eberhard und Albert von Claer vererbt worden war und 1904 seitens der Familie veräußert worden ist. Der Fund Lichtenberg enthielt Brakteaten der Wetterau, zweiseitige Prägungen (sogen. "Halbbrakteaten") des Erzbistums Mainz, der Abtei Lorsch und des Bistums Worms. Dieser Fund wurde von Heinrich Buchenau bearbeitet und sodann unter dem Titel "Der Lichtenberger Brakteatenfund, ein Beitrag zur Münzkunde der Wetterau und Umgebung" und erst nach der Versteigerung in den Blättern für Münzfreunde 1920, S. 73-89 mitsamt Anm., auf Tfn. 241-243 verzeichnet und besprochen. Die Niederlegung dieses Depots erfolgte um 1180 oder bald danach.

Auf dem Rücken des Einbands ein Supralibros aus dem Monogramm mit den Initialen E und P, auf der Titelseite die kleine zweizeilige Stempelung Bibliothek / Dr. Efrem Pegan. Efrem Marcel Pegan (1932 in Ljubljana, Slowenien), promovierter Archäologe, Numismatiker, Münzenhändler und langjähriger Inhabers der Firma "Münchener Numismatisches Antiquariat" hatte bereits in Kindesjahren, inspiriert von der familieneigenen Münzsammlung und Bibliothek, sein Interesse an der Bibliophilie und Numismatik, Geschichte, Kultur und an den materiellen Hinterlassenschaften der Antike entwickelt. Er studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Philologie und wurde später mit seiner 1984 publizierten Dissertation "Tiberius Claudius Marinus Pacatianus" an der Universität Ljubljana promoviert.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7597	LEO HAMBURGER, Auktion [66] vom 12.7.1921 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [66]. Alte Sammlung päpstlicher Münzen (Monete papali). 2 unpaginierte, 87 S., 16 Tfn. 2055 Nrn. Orig.-Broschur. 233 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
	<i>Gemäß Elvira E. Stefanelli hat der Sammler "Giardini" diese Kollektion aufgebaut. Prof. Galdini Giardini aus Florenz war Mitglied der Societa numismatica italiana (Rivista italiana di numismatica Band 9, 1896, 517). Auf der Titelseite ein von alter Hand notierter Besitzernamen Jürgen Wertz (?).</i>	
7598	LEO HAMBURGER, Auktion [68] vom 21.-22.9.1921, Frankfurt/Main. [Katalog 68]. Reiche Sammlung von Vereins-Doppeltalern, Doppelgulden und Talern in gewählt feiner Erhaltung. 2 unpaginierte, 21 S., 1 Abb. im Text. 759 Nrn. Orig.-Broschur. Beigefügt ein Sammelband mit den beiden nachfolgenden Katalogen: LEO HAMBURGER, Auktion [69] vom 27.11.1922 [verlegt vom 12.9.1922] u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 69]. Bedeutende Universalsammlung, besonders reich an Goldmünzen aller Art. 2 unpaginierte, 71, 3 unpaginierte S., 27 Tfn. 1036 Nrn. Auktion [70] vom 7.-8.4.1924, Frankfurt/Main. [Katalog 70]. Universalsammlung von Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit, reich an Goldmünzen aller Art. 8 unpaginierte, 56 S., 16 Tfn. 912 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 612 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €
	<i>Gemäß Detlef Tietjen soll die in Auktion 69 enthaltene "bedeutende Universalsammlung" von einem gewissen "Harras" angelegt worden sein. Die Versteigerung war zunächst auf den 12. September 1922 und folgende Tage angesetzt worden. Dieser Termin wurde auch auf dem Umschlag und der Titelseite beim Druck des Katalogs ausgewiesen. Nach der Festsetzung des neuen Termins auf den 27. November 1922 nahm man eine Korrektur vor, indem die Tages- und Monatsdaten auf der Titelseite mit einem Papierstreifen überklebt worden ist, der die aktualisierten Angaben in Maschinenschrift aufweist.</i> <i>Die im Katalog 70 enthaltene Universalsammlung beinhaltet u. a. eine umfangreichere Serie des Erzbistums Mainz (Nr. 222-357) sowie eine Gruppe Fuldaer Münzen und Medaillen (Nr. 428-474).</i>	

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7599 | <p>LEO HAMBURGER, Auktion [71] vom 30.6.-1.7.1924, Frankfurt/Main. [Katalog 71.] Vierteltaler. 2 unpaginierte, 40 S., 26 Tfn. 1013 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Sämtliche Zuschlagspreise sind später ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 487 Gramm.</p> <p><i>Gemäß Detlef Tietjen sind in diesem Katalog Spezialsammlungen der Münzenhändler Heinrich Egger (* 1836, † 1914 in Wien) und Rudolf Kube (* 1860, † 1928 in Berlin) miteinander vereint worden.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
|------|--|------------------------------|

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7600

LEO HAMBURGER, fast vollständige Folge der Kataloge dieses Hauses der Sammlung Hermann Wilhelm Vogel **Schätzung: 300,00 €**

(Abteilungen II-VI samt des Katalogs der zugehörigen numismatischen Bibliothek) in 2 gleichartigen Einbänden, vereinend folgende 7 Kataloge: Auktion [73] vom 10.11.1924 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 73.] Sammlung Vogel, Abteilung II: Pfalz, Württemberg, Italien. 2 unpaginierte, 79 S., 25 Tfn. 1341 Nrn. Auktion [74] vom 19.1.1925 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 74.] Sammlung Vogel, Abteilung III: Brandenburg-Preussen, Braunschweig. 4 unpaginierte, 56 S., (anknüpfend an die Zählung des Katalogs der Abteilung II:) Tf. 26-48. Nr. 1342-2406. Auktion [75] vom 31.8.1925 u.f.T., Frankfurt/Main. Sammlung Vogel, Abteilung IV: Niedersächsische Städte, Westfalen, nebst einem Nachtrag von Italien und Württemberg. 2 unpaginierte, 39 S., (anknüpfend an die Zählung des Katalogs der Abteilung III:) Tf. 49-60. Nr. 2407-3010. Auktion [75a] vom 2.9.1925, Frankfurt/Main. [Katalog 75a] Sammlung Vogel. Numismatische Bibliothek. 2 unpaginierte, 24 S. 490 Nrn. Auktion [77] vom 4.-5.1.1926, Frankfurt/Main. [Katalog 77.] Sammlung Vogel, Abteilung V: Rheinland. 2 unpaginierte, 46 S., (anschließend an die Zählung des Katalogs der Abteilung IV:) Tf. 61-75. Nr. 3011-3666. Auktion [79] vom 30.-31.8.1926, Frankfurt/Main. Sammlung Vogel, Abteilung VI: Nassau, Friedberg, Mecklenburg, Wallenstein, Pommern. 4 unpaginierte, 34 S., (anschließend an die Zählung des Katalogs der Abteilung V:) Tf. 76-89. Nr. 3667-4165. Auktion [83] vom 2.-3.5.1927, Frankfurt/Main. [Katalog 83.] Sammlung Vogel, Abteilung VII: Augsburg (Bistum), Bamberg, Eichstätt, Fulda, Hersfeld, Passau, Regensburg (Bistum), Würzburg, Anhalt, Montfort, Stolberg, Schlesien und Böhmen. 4, 49 S., (anknüpfend an die Zählung des Katalogs der Abteilung VI:) Tf. 90-99. Nr. 4166-4905. Halbleineneinbände, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägten Rückenschildern, die Deckel außen bezogen mit einfarbig gestrichenem Kleisterpapier. Der eine Einband fasst die Textteile der betreffenden Kataloge zusammen, der andere Einband die Tafelteile. 1931 Gramm. (2)

Hermann Wilhelm Vogel (1841 in Chemnitz, † 1917 ebendort) trat nach einer Lehre in Mittweida und nach Absolvierung der Webschule in Chemnitz als junger Mann in das 1837 von seinem Vater gegründete Unternehmen ein, das eine Möbelstoffweberei samt einer Papierfabrik in Lunzenau und Chemnitz umfasste.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7601	LEO HAMBURGER, Auktion [74] vom 19.1.1925 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 73.] Sammlung Vogel, Abteilung III: Brandenburg-Preussen, Braunschweig. 4 unpaginierte, 56 S., (anknüpfend an die Zählung des Katalogs der Abteilung II:) Tf. 26-48. Nr. 1342-2406. Beigebunden: LEO HAMBURGER, Auktion [75] vom 31.8.1925 u.f.T., Frankfurt/Main. Sammlung Vogel, Abteilung IV: Niedersächsische Städte, Westfalen, nebst einem Nachtrag von Italien und Württemberg. 2 unpaginierte, 39 S., (anknüpfend an die Zählung des Katalogs der Abteilung III:) Tf. 49-60. Nr. 2407-3010. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 723 Gramm.	Schätzung: 50,00 €
------	---	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7602

LEO HAMBURGER, Auktion [74] vom 19.1.1925 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 73.] Sammlung Vogel, Abteilung III: Brandenburg-Preussen, Braunschweig. 4 unpaginierte, 56 S., (anknüpfend an die Zählung des Katalogs der Abteilung II:) Tf. 26-48. Nr. 1342-2406. Steifbroschur, mit leinenbezogener Rückenzone und kaschierten Eckbezügen, die Vorsätze außen bezogen mit marmoriertem Papier. Sämtliche Ergebnisse sind den Losen per Hand in Bleistift beige geschrieben worden. Inliegend 6 Blätter mit Fotokopien der maschinengeschriebenen Ergebnisliste. 572 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

*Hermann Wilhelm Vogel (*1841 in Chemnitz, † 1917 ebendort) trat nach einer Lehre in Mittweida und nach Absolvierung der Webschule in Chemnitz als junger Mann in das 1837 von seinem Vater gegründete Unternehmen ein, das eine Möbelstoffweberei samt einer Papierfabrik in Lunzenau und Chemnitz umfasste. Im Zuge diverser Auslandsaufenthalte, so in England, Frankreich, Nordafrika, Spanien und Portugal vertiefte und erweiterte er seine theoretischen und praktischen Kenntnisse und konnte sich so auch ein Netzwerk von Kontakten verschaffen, was auch zur maßgeblichen Entwicklung seines Textilunternehmens beitrug. Bereits 1862 beteiligte er sich als Mitglied des sächsischen Ausstellungskomitees an der Pariser Weltausstellung. Hermann Vogel förderte mit generösen materiellen Zuwendungen den Aufbau der städtischen Sammlungen Chemnitz. Mit hohem finanziellem Engagement schuf er auch seine numismatische Sammlung, die nach seinem Tode in 12 Auktionen aufgelöst wurde durch Leo Hamburger (siehe Kataloge 72-75a, 77, 79 und auch den Katalog 79a einer nicht realisierten Versteigerung) und Adolph Hess Nachf. (siehe deren Kataloge 188, 189, 192, 194).*

Auf dem Titelblatt die dreizeilige Stempelung Münzhandlung / A. Riechmann & Co. /HALLE (Saale). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das wohl 1958 von Jadwiga Kozłowska gestaltete Exlibris für Roma und Anatol Gupieniec. Anatol Anatoliusz Gupieniec (1914 in Brest-Litwosk, russisches Zarenreich, † 1985 in Łódź, Polen) konnte sein Studium der Geschichte an der Stefan-Bathory-Universität in Vilnius (Litauen) nicht abschließen, da er nach Ausbruch des Krieges als Soldat der polnischen Armee sein Heimatland verteidigte und nach der Besetzung Polens durch die Sowjets interniert wurde. Später konnte er sich an der Universität Łódź immatrikulieren und dort ein Studium der Kunstgeschichte absolvieren. Nach Kriegsende erhielt er an seinem Studienort bei der Behörde für Kultur und Kunst eine Stelle im Denkmalschutz.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7603

LEO HAMBURGER, Auktion [76] vom 19.10.1925 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 76.] Römische Münzen.**Schätzung:**
250,00 €

Sammlung eines bekannten ausländischen Amateurs. 4 unpaginierte, 148 S., 71 Tfn. 2059 Nrn. Halbleineneinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit schwarzgeprägtem Rücken. Die Zuschlagpreise sind den jeweiligen Losnummern von alter Hand beigeschrieben worden. 1125 Gramm.

Diese umfangreiche und gepflegte Sammlung wird allgemein einem gewissen "Niklovitz" respektive "Niclovicz" oder aber "Niklovits" in Budapest zugeschrieben. In der Tat handelt es sich um Károly Niclovits (1886 in Tata, † 1960 in Budapest), einem der bedeutendsten ungarischen Münzensammler seiner Zeit. In seinen Zwanzigern diente er als Beamter der königlich-ungarischen Post. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs diente er in der k. u. k. Armee, wurde aber bereits im Januar 1915 infolge seines schlechten Gesundheitszustands aus dem militärischen Dienst entlassen. Eine zunächst als vorübergehend erachtete Pensionierung aus seinem Beamtenverhältnis blieb indes für die restlichen 45 Jahre seines Lebens bestehen. Sein staatliches Beamtenpensionsgeld und seine sammlerischen Verbindungen samt den daraus resultierenden Aktivitäten boten ihm die Möglichkeit seine sammlerischen Aktivitäten erheblich zu vermehren und eine der größten privaten numismatischen Kollektionen in Ungarn aufzubauen. Seine früh geknüpften Kontakte erweiterte er und nutzte angesichts der Fülle des in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen aus Privat- oder Adelsbesitz auf den Markt drängenden Materials, nicht nur die Bestände der eigenen Kollektion zu vermehren, sondern auch Münzen und Medaillen aus kommerziellen Erwägungen großen Sammlungen vollständig oder in bedeutenden Teilen anzukaufen oder an Münzenhändler und Auktionshäuser, wie z. B. an die Brüder Egger in Wien, zu vermitteln oder zu veräußern. Als Mitglied der Ungarischen, der Österreichischen und ebenfalls der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft sowie auch der Ungarischen Archäologischen Gesellschaft konnte er seine Netzwerke pflegen. Spätestens nach Gründung der Ungarischen Volksrepublik im Jahre 1949 änderte sich für Niklovits diese günstige Situation. So konnte er sich nicht mehr an Auktionen im Ausland beteiligen, und im eigenen Lande bestand für ihn lediglich die Möglichkeit, sich an den bescheidener ausfallenden Versteigerungen der Ungarischen Numismatischen Gesellschaft zu beteiligen. Nach seinem Tode gelangte seine 40.192 Stück umfassende numismatische Sammlung in den Besitz des Münzkabinetts des Ungarischen Nationalmuseums (https://hu.m.wikipedia.org/wiki/Niklovits_Károly).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7604 | <p>LEO HAMBURGER, Auktion [78] vom 28.6.1926 u.f.T., Frankfurt/Main. Sammlung Mecklenburgischer Münzen und Medaillen des Herrn Carl Hauer in Berlin. 4 unpaginierte, 61 S., 14 Tfn. 1245 Nrn. Orig.-Broschur. 312 Gramm.</p> <p><i>Carl Hauer, ein Firmenprokurist, wohnhaft in Berlin, Ohmstraße 8/III (Albert Schramm [Bearb.], Pantheon, internationales Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker, 2. Auflage Esslingen am Neckar 1926, S. 45) war im Verein deutscher Münzensammler in Berlin aktiv (z. B. Berliner Münzblätter 1906, S. 486) und verfasste auch Beiträge zur Münzgeschichte seines Sammelgebiets (Berliner Münzblätter 905/1907, S. 373-375; Ebd. Bd. 4, 1911, S. 160-162). Neben seiner numismatischen Spezialsammlung Mecklenburg legte er sein Augenmerk auf "alle deutschen Kaisermünzen" (Schramm, a. a. O).</i></p> | Schätzung:
15,00 € |
| 7605 | <p>LEO HAMBURGER, Auktion [80] vom 1.9.1926 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 80.] Münzauktion. Sammlungen ["]G. in D["] u. ["]A["].: Mittelalter und Neuzeit, enthaltend große Serien deutscher Taler, Anhalt etc. etc. Viele Seltenheiten. 4 unpaginierte, 75 S., 11 Tfn. 1504 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 484 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7606

LEO HAMBURGER, Auktion [82] vom 17.1.1927 u.f.T., **Schätzung:**
Frankfurt/Main. [Katalog 82.] Münz-Auktion. Sammlung 40,00 €

des Herrn Direktor William F. Hahlo, Berlin.
 Probemünzen, Stempelfehler, Verprägungen und
 Abschläge namentlich in Gold sowie Reichsmünzen. 4
 unpaginierte, 91 S., 10 Tfn. 2323 Nrn. Einband aus
 Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20.
 Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 520 Gramm.

*Der Versteigerungskatalog enthält ein aufschlussreiches
 zweiseitiges Vorwort von Tassilo Hoffman (dort als "Dr.
 H." signierend) zum Inhalt der Sammlung und auf der
 folgenden Seite weitere einleitende Worte von Leo
 Hamburger.*

Der jüdische Geschäftsmann William Friedrich Hahlo (
 1867 in Kassel, 1944 im Ghetto Theresienstadt ermordet)
 gründete 1915 zusammen mit seiner Ehefrau Wilhelmine
 Rosa, geborene Goldschmidt, die "Gartenstadt Möser
 AG", der Hahlo als Direktor vorstand. Bei der unweit von
 Magdeburg gelegenen Ortschaft Möser, die seit 1870
 mit ihrem Bahnhof an der Bahnstrecke Magdeburg-
 Potsdam einen günstigen Verkehrsanschluss besaß,
 konnte er, mit Unterstützung der führenden, zumeist in
 Berlin ansässigen Aktionäre, in naturnaher Umgebung,
 auf reich mit Bäumen bestandenen Terrain eine Siedlung
 mit Wohnhäusern, Gärten und Infrastruktur anlegen, die
 den Namen "Gartenstadt Möser" trug. Auch ein
 Verwaltungsgebäude der Gartenstadt Möser AG wurde
 hier realisiert. Zusammen mit zahlreichen Neubürgern
 ließ sich dort auch die Familie Hahlo nieder. Später
 verlegten die Hahlos ihren Wohnsitz nach Berlin-
 Wilmersdorf. 1935 emigrierten sie angesichts der
 politischen und gesellschaftlichen Veränderungen nach
 Österreich, wo sie seit 1938 infolge der Eingliederung
 dieses Staates in das Deutsche Reich nicht mehr sicher
 leben konnten. 1943 wurde das Ehepaar Hahlo von
 ihrem Wohnort Wien ins Ghetto Theresienstadt
 deportiert, wo Wilhelmine Rosa Hahlo ihren Ehemann
 zwar überlebte, aber schließlich noch im März 1945,
 zwei Monate vor der Befreiung des Ghettos, ebenfalls
 gewaltsam zu Tode kam. Hahlo hatte ein Verzeichnis
 seines damaligen Sammlungsbestandes erstellt und
 dieses unter dem Titel "Probemünzen. Stempelfehler.
 Verprägungen. Abschläge von Münzen in anderen als
 den Original-Metallen etc." in zwei Teilen 1925 und 1926
 in einer Kleinauflage von lediglich 100 Stück zu Berlin
 veröffentlicht. Diese Publikation wird im
 Versteigerungskatalog von Leo Hamburger stringent
 zitiert. Dabei zeigt sich, dass in der Auktion auch solche
 Stücke (Neuerwerbungen?), enthalten waren, die in dem
 Verzeichnis von 1925/1926 (noch) nicht aufgeführt
 worden sind.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7607 | <p>LEO HAMBURGER, Auktion [83] vom 2.-3.5.1927, Frankfurt/Main. [Katalog 83.] Sammlung Vogel, Abteilung VII: Augsburg (Bistum), Bamberg, Eichstätt, Fulda, Hersfeld, Passau, Regensburg (Bistum), Würzburg, Anhalt, Montfort, Stolberg, Schlesien und Böhmen. 4, 49 S., (anknüpfend an die Zählung des Katalogs der Abteilung VI:) Tf. 90-99. Nr. 4166-4905. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 410 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7608 | <p>LEO HAMBURGER, Auktion [84] vom 20.2.1928 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 84.] Münzen-Sammlung Prinz Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha in Wien u. A.: Universell. Bedeutende Serien von Antiken, Oesterreich-Ungarn, England, Frankreich, Lothringen, Salzburg, Notmünzen, Numism. Bibliothek. Frontispiz mit Abbild einer Porträtplakette des Prinzen, 8 unpaginierte, 274 S., 40 Tfn. 6364 Nrn. Orig.-Broschur, Gebrauchsspuren am Umschlag, Fehlstellen in Randbereichen der ersten 4 Blätter hinterlegt. Halbledereinband, mit 5 Bündeln, Eckbezügen und goldgeprägtem ledernen Rückenschild. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. Die Buchdecke, insbesondere die ledernen Bezüge berieben. Beigefügt: LEO HAMBURGER, Auktion [87] vom 7.11.1928 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 87.] Alte gewählte Sammlung Niedersachsen. 4 unpaginierte, 63 S., 31 Tfn. 990 Nrn. Orig.-Broschur. 1905 Gramm. (2)</p> <p><i>Prinz Ferdinand Philipp Maria August Rafael von Sachsen-Coburg-Gotha [eigentlich: Sachsen-Coburg-Korhary, katholische Sekundogenitur des Hauses Sachsen-Coburg-Saalfeld] (* 1844 in Paris, † 1921 in Coburg), wurde 1870 Major der ungarischen Landwehr. Er lebte viele Jahre im Palais Coburg, der repräsentativen Residenz seiner Familie zu Wien, und verweilte am Wiener Hof, wo er zu einem Vertrauten seines Schwagers Erzherzog Rudolf wurde. Er war Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies und empfing zudem den Turm- und Schwertorden des Königreichs Portugal. Seinen letzten Lebensabschnitt verlebte er in Coburg, wo er sich im Bürglaß-Schlösschen niedergelassen hatte. Bereits 1868 war Prinz Wilhelm als Münzensammler bekannt (Numismatischer Anzeiger 1868, S. 82). Besonderes Interesse widmete er der Münzkunde der orientalischen Gebiete, zu der er mit eigenen Studien in Erscheinung trat (Orientalische Curiositäten meines Münzkabinetts, in: Revue Belge de Numismatique 1891, S. 297-356). Seine islamischen und orientalischen Münzen versteigerte Jacques Schulman in seiner Auktion vom 22.-23.5.1928 und folgende Tage (siehe unsere Kat.-Nr. 4698). Auf dem Titelblatt von Katalog 87 die in Bleistift ausgeführte handschriftliche Provenienzzuschreibung: Slg. Prinz Philipp zu Sachsen-Coburg-Gotha. Für eine solche Provenienzanzeige konnte hier freilich keine gesicherte Quelle ermittelt werden.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7609

LEO HAMBURGER, Auktion [84] vom 20.2.1928 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 84.] Münzen-Sammlung Prinz Philipp von Sachsen-Coburg-Gotha in Wien u. a.: Universell. Bedeutende Serien von Antiken, Oesterreich-Ungarn, England, Frankreich, Lothringen, Salzburg, Notmünzen, Numism. Bibliothek. Frontispiz mit Abbild einer Porträtplakette des Prinzen, 8 unpaginierte, 274 S., 40 Tfn. 6364 Nrn. Orig.-Broschur, Gebrauchsspuren am Umschlag, Fehlstellen in Randbereichen der ersten 4 Blätter hinterlegt. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 1184 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Prinz Ferdinand Philipp Maria August Rafael von Sachsen-Coburg-Gotha [eigentlich: Sachsen-Coburg-Korhary, katholische Sekundogenitur des Hauses Sachsen-Coburg-Saalfeld] (1844 in Paris, † 1921 in Coburg), wurde 1870 Major der ungarischen Landwehr. Er lebte viele Jahre im Palais Coburg, der repräsentativen Residenz seiner Familie zu Wien, und verweilte am Wiener Hof, wo er zu einem Vertrauten seines Schwagers Erzherzog Rudolf wurde. Er war Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies und empfing zudem den Turm- und Schwertorden des Königreichs Portugal. Seinen letzten Lebensabschnitt verlebte er in Coburg, wo er sich im Bürglaß-Schlösschen niedergelassen hatte. Bereits 1868 war Prinz Wilhelm als Münzensammler bekannt (Numismatischer Anzeiger 1868, S. 82). Besonderes Interesse widmete er der Münzkunde der orientalischen Gebiete, zu der er mit eigenen Studien in Erscheinung trat (Orientalische Curiositäten meines Münzkabinetts, in: Revue Belge de Numismatique 1891, S. 297-356). Seine islamischen und orientalischen Münzen versteigerte Jacques Schulman in seiner Auktion vom 22.-23.5.1928 und folgende Tage (siehe unsere Kat.-Nr. 4698).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7610

LEO HAMBURGER, Auktion [85] vom 15.10.1928 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 85.] Sammlung Adolf Iklé, St. Gallen: Schweizer Münzen. Frontispiz mit dem Abbild einer Porträtaufnahme des Sammlers, 6 unpaginierte, 122 S., 34 Tfn. 2633 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 765 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

*Adolf Iklé (* 1852 in Hamburg, gestorben 1923 in St. Gallen) stammte aus einer jüdischen Textilhändlerfamilie mit internationalen Geschäftsbeziehungen, die sich u. a. auch in St. Gallen, einem Zentrum der frühen Stickereiindustrie, engagierte. Nach einer dreijährigen kaufmännischen Ausbildung in England zum Textil-Import und Exporthändler wurde Adolf nach St. Gallen geschickt, wo er zusammen mit seinen Brüdern Leopold und Ernst die Stickereiexportfirma Iklé Frères leitete, die ihre ausgesuchten Erzeugnisse über Dependancen in Berlin, Paris, London und New York auf den internationalen Markt brachte. Adolf Iklé, der infolge seiner Eheschließung 1898 mit Anna Steinlin auch den Doppelnamen Iklé-Steinlin führte, konzentrierte sich beim Aufbau seiner numismatischen Sammlung auf Münzen der Schweiz, insbesondere auf Prägungen in Gold und auf Münzen von St. Gallen. 1899 erwarb er die Mitgliedschaft in der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft. In Zusammenarbeit mit Emil Hahn, dem Leiter des Münzkabinetts am Schweizerischen Landesmuseum, veröffentlichte er das Werk "Die Münzen der Stadt St. Gallen", zunächst in aufeinander folgenden Teilen in den Jahrgängen 1910-1912 der Revue suisse de numismatique und ebenfalls in Form einer 1911 zu Genf verlegten Monographie. Damlis hatte er schon seine Goldmünzen durch Leo Hamburger versteigern lassen (Auktion [46] vom 21.11.1910 und folgende Tage). Die Auflösung seines numismatischen Nachlasses samt seiner Spezialsammlung St. Gallen, erfolgte erst im Jahre 1928, wovon der vorliegende Katalog kündigt.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7611

LEO HAMBURGER, Auktion [87] vom 7.11.1928 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 87.] Alte gewählte Sammlung Niedersachsen. 4 unpaginierte, 63 S., 31 Tfn. 990 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 593 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Ein im Besitz der Firma Künker befindliches Katalogexemplar, das zuvor zum Inventar der Bibliothek der Firma Ludwig Grabow zählte, weist auf seiner Titelseite den wohl von dem sachkundigen Vorbesitzer handschriftlich vorgenommenen Namenseintrag Hartmann auf, der als Zuschreibung an den Sammler des in der Auktion zumindest größtenteils vorhandenen Bestandes zu verstehen ist. Das Pantheon-Adressbuch benennt in der Ausgabe von 1914 als Sammler von "Münzen von Braunschweig und Hannover" einen in [dem damaligen Landkreis] Marienburg, preußische Provinz Hannover, wohnhaften "G. Hartmann"(Pantheon, Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker. Ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Esslingen am Neckar 1914, S. 264). Da ein entsprechender Eintrag in der 1926 folgenden Ausgabe dieses Verzeichnisses fehlt, ist davon auszugehen, dass der Genannte seine Sammelstätigkeit aufgegeben hatte oder bereits verstorben war. Die im Katalog enthaltenen Münzen und Medaillen der Welfen sind mit den Los-Nrn. 1-720 erfasst, hinzu kommen Prägungen niedersächsischer geistlicher Einrichtungen und Städten (letztere bilden die Nrn. 819-914) sowie Erzeugnisse weiterer, meist niedersächsischer und westfälischer Münzstände. Auf dem Titelblatt des hier offerierten Katalogs ist hingegen von unbekannter Hand die Herkunft des darin erfassten Bestandes niedersächsischer Münzen aus dem Beständen der "Slg. Prinz Philipp zu Sachsen-Coburg-Gotha" postuliert worden. Freilich kann hinsichtlich einer solchen Provenienz hier keine gesicherte Quelle herangezogen werden.

*Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris Numismatische Bibliothek Siegmund Werkner, Innsbruck. Werkner (*1916, † 1991) war Gründer und Inhaber der Tiroler Münzhandlung, einer der damals führenden österreichischen Firmen dieser Branche. Den von ihm hinterlassenen Bibliotheksbestand widmete die Firma Spink Taisei Numismatics Ltd. in Zürich ihre Auktion 46 vom 2.4.1993.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7612

LEO HAMBURGER, Auktion [88] vom 14.11.1928 u.f.T., Frankfurt/Main. Alte Sammlung eines schweizerischen Amateurs. U. a. Schweiz, Ausbeute, Völkerwanderung etc. 4 unpaginierte, 70 S., 16 Tfn. 1422 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 508 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7613

LEO HAMBURGER, Auktion [90] vom 29.5.1929 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 90] Sammlung eines deutschen Industriellen. Dubletten des Berliner Münzkabinetts. Antike, Barbaren [, Württemberg und angrenzende Gebiete, Oldenburg, Kunstmedaillen, Allgemeines, dabei viele Goldmünzen]. Hier ein privater Auszug dieses Katalogs, beschränkt auf die Münzen der Antike und die völkerwanderungszeitlichen bis frühmittelalterlichen Prägungen der germanischen Staaten auf die Gebiete des römischen Imperiums. 4 unpaginierte, 40 [von 80] S., 21 [von] 34 Tfn. 852 [von 1705] Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 476 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Detlef Tietjen benennt "den deutschen Industriellen" mit einem gewissen "Unger". Vermutlich ist dieser Name gleichzusetzen mit dem Stuttgarter Fabrikanten Ernst Unger (1884 in Stuttgart, † 1958 in Coesfeld, siehe https://sempub.ub.uni-heidelberg.de/propylaeum_vitae/de/wiscki/navigate/26142/view). Nach dem im Januar 1907 erfolgten Ableben seines Vaters Ernst Ludwig Unger, Inhaber des in Stuttgart angesiedelten Produktionsbetriebs A. Ziemann, einer Fertigungsstätte für Brauereigeräte, brach Ernst Unger sein Ingenieurstudium, das er zuletzt an der Fachhochschule Berlin absolvierte, ab und kehrte in seine Geburtsstadt zurück, um Aufgaben im väterlichen Unternehmen zu übernehmen. Anfangs hatte Ernsts Schwager die Leitung des Betriebs übernommen, an dessen Seite Ernst drei Jahre später nach Übernahme seines mütterlichen Erbes trat. Die Anfänge der Unger'schen Münzenkollektion liegen im Herbst 1922. Anfangs verlegte er sich auf Prägungen der römischen und griechischen Antike sowie jene des Herzogtums Württemberg. Seit 1926 beschäftigte er sich intensiv mit der Geschichte der auf dem Boden des ehemaligen römischen Imperiums hervorgegangenen Reiche der Ost- und Westgoten, Vandalen, Langobarden, Franken, Merowinger und deren germanischen Nachbarn. In diesem Jahr war er auch in die Österreichische Numismatische Gesellschaft aufgenommen worden (Numismatische Zeitschrift, 59. Band, 1926, S. 187). Deren Münzen galt fortan seine besondere Aufmerksamkeit, in wenigen Jahren schuf er eine hochbedeutende Kollektion auf diesem Gebiet, die er fortan als "Hauptsammlung" favorisierte, seine bisherigen Sammelgebiete aber als "Allgemeine Sammlung" weiterhin erhielt. Unger war Mitglied in dem 1902 gegründeten Württembergischen Verein für Münzkunde e. V. und wurde 1926 auch in die Österreichische Numismatische Gesellschaft aufgenommen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7614 | <p>LEO HAMBURGER, Auktion [91] vom 4.11.1929 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 91.] Sammlung Pfälzischer und Badischer Münzen und Medaillen. 2 unpaginierte, 78 S., 28 Tfn. 1346 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 604 Gramm.</p> <p><i>Gemeinhin wird angenommen, dass diese Sammlung von "Dr. R. Wolff, Heidelberg" (Detlef Tietjen) aufgebaut worden ist. Der in Heidelberg niedergelassene Geisteswissenschaftler und Verlagsbuchhändler Dr. phil. Rudolf [Friedrich] Wolff (1867 in Heidelberg, † 1945 ebendort), [siehe: Rolf Kemmler, Die "Grammatik-Übersetzungsmethode" in den ältesten portugiesischen Deutschlehrwerken, Villa Real 2019, S. 38] ist als Sammler von Büchern und Münzen bezeugt (Antiqua Verlagsgesellschaft Hermann Kalkhoff [Hrsg.], Handbuch des Kunstmarktes, Berlin 1926, S. 18). Nach seinem Studium wurde er 1893 im Fach Anglistik an der Philosophischen Fakultät der Universität seiner Heimatstadt mit der Dissertation "Untersuchung der Laute in den kentischen Urkunden" promoviert. 1899 übertrug ihm sein Vater, der gelernte Drucker Friedrich Wolff (* 1830 in Heidelberg, † 1906 ebendort) seinen Anteil an dem in der Stadt niedergelassenen Verlag Julius Groos, den er im Jahre 1885 gemeinsam mit einem Kompagnon, dem Universitätsbuchhändler Carl Winter, erworben hatte (Kemmler, a. a. O., S. 38). Diese Firma zählte bereits 1890 zu den bedeutendsten Verlagsgeschäften von Fremdsprachlehrwerken (Karl Friedrich Pfau [Bearb.], Biographisches Lexikon des deutschen Buchhandels der Gegenwart, Leipzig 1890, S. 157). Schon einige Jahre vor dieser Übereignung war Rudolf im Unternehmen tätig gewesen (Kemmler, a. a. O., S. 37). Unter seiner Führung erfuhr der Verlag einen erheblichen Aufschwung, insbesondere durch die Erweiterung des Verlagsprogramms und die verstärkte internationale Vermarktung der edierten Sprachlehrwerke. Die Verlagsbuchhandlung war in der Gaisbergstraße 8 untergebracht, die Wohnung von Rudolf Wolff befand sich im benachbarten Haus Nr. 10 (Stadtbuch der Stadt Heidelberg nebst den Stadtteilen Handschuhsheim, Kirchheim, Wieblingen, der Siedlung Pfaffengrund und dem angrenzenden Teile der Gemeinde Rohrbach für das Jahr 1922, Heidelberg, 1922, S. 45).</i></p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 7615 | <p>LEO HAMBURGER, Auktion [92] vom 11.-12.6.1930, Frankfurt/Main. [Katalog 92] Alte ausländische Sammlung Griechischer Münzen. Zentralgriechenland, Asien, Afrika. Sammlung Griechischer und Römischer Münzen. 2 unpaginierte, 44 S., 30 Tfn. 1050 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 366 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7616

LEO HAMBURGER, Auktion 93 vom 19.10.1931 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 93.] Sammlung Hans Wunderly v. Muralt, Zürich: Münzen und Medaillen von Zürich, historische Medaillen und Nachtrag. Sammlung Henry Fatio, Genf: Schweizer Münzen u. Medaillen, besonders die Kantone Basel, Freiburg und Genf. 4 unpaginierte, 138 S., 37 Tfn. 2996 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist lose beigelegt. 913 Gramm. **Schätzung: 40,00 €**

Hans Wunderly-von Muralt (1842 in Meilen, † 1921 in Zürich) war ein schweizerischer Unternehmer und Politiker. Seinen ursprünglichen Familiennamen erweiterte er erst nach seiner im Jahre 1869 geschlossenen Vermählung durch den Familiennamen seiner Ehefrau, der Seidenfabrikantentochter Amalia von Muralt. Nach einer kaufmännischen Ausbildung mit Aufenthalt in England und Frankreich arbeitete Wunderly zunächst in der Spinnerei und in der Gerberei seines Vaters in Meilen, um anschließend in die von seinem Vater und seinem Onkel geführten Spinnereikonzern Wunderli, Zollinger & Cie. in Zürich einzutreten. Dieses Unternehmen, das zu den bedeutendsten seiner Branche in der Schweiz zählte, leitete Wunderly-von Muralt seit 1893. Er engagierte sich in der Politik (Zürcher Kantonsrat, 1875-1896, Schweizer Nationalrat, 1893-1899) und nahm führende Positionen in Handel und Wirtschaft ein (z. B. als Präsident des Schweizerischen Handels- und Industrievereins, 1883-1900 und 1911-1921 und Vizepräsident der Schweizerischen Kreditanstalt oder Verwaltungsrat diverser Firmen). Hans-Meyer-Tobler hatte ein fünfbandiges Katalogwerk zu dieser Sammlung erstellt, das bereits 1896-1898 unter dem Titel "Die Münzen- und Medaillen-Sammlung des Herrn Hans Wunderly-v. Muralt in Zürich" veröffentlicht wurde. Große Teile der überaus bedeutenden Sammlung Wunderly waren bereits zwischen Oktober 1898 und 1913 in 7 Auktionen durch die Firma L. & L. Hamburger bzw. durch Leo Hamburger unter den Sammeltiteln "Seltenheitscabinet eines berühmten Sammlers" und "Raritäten-Cabinet" versteigert worden, doch ohne Offenlegung des Namens des Sammlers.*

Henry Fatio (1863 in Genf, † 1930 ebendort) gründete nach seinem Studium und einem anschließenden fünfjährigen Aufenthalt in New York zusammen mit Edouard d'Espine York die Genfer Privatbank d'Espine, Fatio & Co., die 1906 vom Schweizerischen Bankverein übernommen wurde. Henry Fatio sammelte nicht allein Schweizer Münzen und Medaillen, sondern schuf auch eine der damals bedeutendsten privaten Autographensammlungen seiner Zeit.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7617 | <p>LEO HAMBURGER, Auktion 94 vom 9.5.1932 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 94.] Polnische Münzen. Typensammlung. 2 unpaginierte, 26 S., 7 Tfn. 712 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken, das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur ist vor dem Titelblatt, die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 383 Gramm.</p> <p><i>Auf der Titelseite die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig =.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7618 | <p>LEO HAMBURGER, Auktion 97 vom 12.12.1932 u.f.T., Frankfurt/Main. Auktions-Katalog No. 97. Sammlung Schweizerischer Münzen und Medaillen aus schweizerischem Besitz. 2 unpaginierte, 42 S., 19 Tfn. 1029 Nrn. Orig.-Broschur. 466 Gramm.</p> <p><i>Detlef Tietjen weist diese Sammlung einem gewissen "Sturzenegger" zu. Möglicherweise handelte es sich um den in Sankt Gallen ansässigen Fabrikant Robert Sturzenegger, der 1882 in die Schweizerische Numismatische Gesellschaft aufgenommen worden war.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7619

J.M. HEBERLE (H. LEMPertz' SÖHNE), Auktion vom 25.10.1886 u.f.T., Köln. Catalog der Münzen- u.**Schätzung:**
40,00 €

Medaillen-Sammlungen des zu Cöln verstorbenen Herrn Hugo Garthe. I. Abtheilung: Die Münzen und Medaillen des Alterthums, 3680 Nos. II. Abtheilung: Die Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit, 5786 Nos. 6 unpaginierte, 328, 4 unpaginierte S. 9466 Nrn. Halbleineneinband, wohl der Zeit, mit Eckbezügen, die Deckel außen bezogen mit Rieselpapier, auf dem Deckel ist das zurechtgeschnittene bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur montiert worden. Die Orig.-Ergebnisliste am Schluss mit eingebunden. 427 Gramm.

Der Kölner Kaufmann Hugo Garthe (1821, † 1876) sammelte nicht nur Münzen und Medaillen, sondern auch verschiedenste historische kunstgewerbliche Objekte und Kunstwerke von der Antike bis zur Neuzeit. Zur Erweiterung seiner Sammlung bediente er sich aus dem Angebotsspektrum einschlägiger Händler oder erwarb, gemäß den Gewohnheiten seiner Zeit, bei entsprechenden Gelegenheiten auch Bodenfunde aus der näheren oder weiteren Nachbarschaft, direkt von den Findern (siehe z. B. Zeitschrift des Aachner Geschichtsvereins II, 1880 S. 144). Bald nach seinem Tode versteigerte die Firma J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) Garthes Kunst- und Münzensammlungen sowie dessen numismatische Bibliothek: Auktion vom 28.5.1877 ("Kunst-Sammlungen des Hugo Garthe in Köln"), Auktion vom 8.9.1884 (Bibliothek), Auktion vom 10.9.1884 u.f.T. (Münzen- und Medaillen-Sammlungen des verstorbenen Herrn Hugo Garthe). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das wohl von einem früheren Einband dieses Katalogs abgenommene und wieder aufmontierte Exlibris (K. F. Graf zu Leiningen-Westerburg, Deutsche und oesterreichische Bibliothekszeichen - Exlibris, Ein Handbuch für Sammler, Bücher- und Kunstfreunde, Stuttgart 1901, S. 454), das der Maler und Graphiker Joseph Passsavanti 1899 für "F · R · Meyer · Coloniensis", geschaffen hat (Mathias Barth, in: Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 45, 1995, S. 244). Der in Köln wohnhafte Franz Richard Meyer (* 1848, † 1924) war ein Händler von Münzen, Briefmarken und Antiquitäten. In der 1914 veröffentlichten Ausgabe des Adressbuchs "Pantheon" ist Meyers Geschäft als "Antiquitäten-, Briefmarken- und besonders Münzen- und Medaillenhandlung" mit der Adresse Am Hof 33 in der Domstadt verzeichnet (Pantheon, Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker. Ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Esslingen am Neckar 1914, S. 207).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7620

OTTO HELBING, Sammelband. Beinhaltend: Auktion [7] vom 6.11.1893 u.f.T., München. Auctions-Catalog [7]. Die Sammlung eines böhmischen Münzfreundes etc. etc. Münzen und Medaillen verschiedener Länder, darunter grosse Anzahl seltener Stücke. 148 S. 2687 Nrn. Auktion [8] vom 30.4.1894 u.f.T., München. Auctions-Catalog [8], enthaltend die Sammlungen der Herren: Dr. med. Fr. Chr... in Z.. (Elsass) (Elsass, Lothringen, Frankreich, Schweiz etc.), Julius Meese in Hannover (Goldmünzen von Ostfriesland, Stolberg etc.), Friedrich Och in München (Salzburg, Weihemünzen etc.) sowie die nachgelassene Sammlung des sel. Herrn Regierungs-Registrators Wilhelm Schratz in Regensburg (Weihemünzen etc. etc.). Münzen und Medaillen verschiedener Länder des Mittelalters und der Neuzeit, darunter grosse Anzahl höchsteltener Stücke. Hervorragende Suiten von Weihemünzen, Gnadenmedaillen, Pestamuletten etc. etc. 4 unpaginierte, 141 S., 4 Tfn. 2514 Nrn. Auktion [9] vom 4.2.1895 u.f.T., München. Auctions-Catalog [9], enthaltend: verschiedene Münzsammlungen: I. Neuere Prägungen (Vereins- und Geschichtsthaler, Doppelthaler, Doppelgulden, Gulden etc.), II. Münzen und Medaillen verschiedener Länder des Mittelalters und der Neuzeit. Numismatische Bücher. III. Wallfahrtsorte, religiöse Bruderschaften, Pestamulette, etc. etc., meist seltene Stücke. IV. Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg etc. etc. 2 unpaginierte, 153 S. 2978 Nrn. Auktion [11] vom 26.10.1896 u.f.T., München. Auctions-Catalog [11], enthaltend: I. Die nachgelassene Sammlung des sel. Herrn Carl Wertheimer, Banquier in Meran: Münzen und Medaillen der gefürsteten Grafschaft Tirol und verschiedener Länder. II. Die Sammlungen eines Dresdener Sammlers, des Herrn Gustav Muschweck in Wien und eines Münzfreundes in Hannover etc. Münzen und Medaillen verschiedener Länder des Mittelalters und der Neuzeit. Grosse Serien braunschweigischer und sächsischer Münzen, sowie neuerer Prägungen etc. etc. 160 S. 3770 Nrn. Halbleineneinband, wohl um 1900, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Gustavmarmorpapier bezogen. Die Orig.-Ergebnislisten sind vor den Titelblättern sämtlicher Kataloge mit eingebunden worden. 1125 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Nach Ausweis der Ergebnislisten erfolgte die Durchführung der Auktion 7 vom 6.-10.11.1893, der Auktion 8 vom 30.4.-4.5.1894, der Auktion 9 vom 4.-8.2.1895 und der Auktion 11 vom 26.10.-3.11.1896.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7621 | <p>OTTO HELBING, Auktion [13] vom 7.11.1898 u.f.T., München. Auctions-Catalog [13], enthaltend die Sammlung des Herrn J. R... in W..., ferner die nachgelassene Sammlung des sel. Herrn Josef Walter, Scheideanstaltsbesitzer in Schwäb. Gmünd etc. etc. I. Münzen und Medaillen des Erzstiftes Salzburg. II. Neuere Prägungen (Vereins- und Geschichtsthaler, Doppelthaler, Doppelgulden, Gulden etc.). III. Münzen und Medaillen verschiedener Länder des Mittelalters und der Neuzeit etc. etc. 132 S., 6 Tfn. 3252 Nrn. Beigebunden: OTTO HELBING, Auktion [15] vom 13.11.1899 u.f.T., München. Auctions-Catalog [15], enthaltend die nachgelassene Sammlung des sel. Herrn Joseph Adolph Lindner, oberösterreich. Landescassen-Controlleur in Linz a. D.: I. Specialsammlung von Münzen und Medaillen des Erzstiftes Salzburg und dessen Suffraganate. II. Münzen und Medaillen verschiedener Länder des Mittelalters und der Neuzeit: Hervorragende Suiten österreichischer Prägungen. Numismatische Bücher. 6 unpaginierte, 148 S., 10 Tfn. 3972 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnislisten dieser Kataloge sind vor dem betreffenden Titelblatt mit eingebunden worden. 697 Gramm.</p> <p><i>Der auf dem Titelblatt nur mit seinen Initialen J. R. genannte aufgeführte Sammler war J. Reichenwallner (Johann Veit Kull, Repertorium zur Münzkunde Bayerns. Erste Fortsetzung. München 1900, S. 481). Auf dem Titelblatt die in Bleistift ausgeführte handschriftliche Erwerbungsnotiz: von Hess-Luzern erhalten I 1986.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7622 | <p>OTTO HELBING, Auktion [14] vom 20.3.1899 u.f.T., München. Auctions-Catalog [14], Münzen und Medaillen verschiedener Länder des Mittelalters und der Neuzeit. 97 S. 2631 Nrn. Steifbroschur, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie mit weißgeprägtem Textil bezogen, die Deckel außen mit auf grauem Papier angefertigten Fotokopien der Deckblätter der Orig.-Broschur. Sämtliche Zuschlagspreise sind von alter Hand in Tinte ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 309 Gramm.</p> | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7623

OTTO HELBING, Auktion [17] vom 5.-7.3.1900, München. Auctions-Catalog [17], enthaltend die Sammlung des Herrn Otto Hartmann in Holzminden, ferner die nachgelassene Sammlung des Herrn G. Lochner in Wien etc. Münzen und Medaillen verschiedener Länder des Mittelalters und der Neuzeit. 8 unpaginierte, 78 S. 2532 Nrn. Orig.-Broschur. Beigefügt: Auktion [18] vom 17.10.1900 u.f.T., München. Auctions-Catalog [18], enthaltend die nachgelassene Sammlung des sel. Herrn Joseph Maurer, Privatier zu München, ferner die Sammlung des Herrn Hans Kellermayr, Bankbeamter zu Linz a. D. sowie die Sammlung eines österreichischen Münzfreundes. Münzen und Medaillen verschiedener Länder des Mittelalters und der Neuzeit, darunter neben hervorragenden Seltenheiten aus verschiedenen Münzgebieten reiche Serien von Böhmen, Eggenberg, Schlick und Wallenstein und schöne Suite von Wallfahrtsmedaillen, Pestamuletten etc. 8 unpaginierte, 102 S., 11 Tfn. 2502 Nrn. Orig.-Broschur. Auktion [19] vom 25.2.1901 u.f.T., München. Auctions-Catalog [19], enthaltend die nachgelassene Sammlung des sel. Herrn Johann Joseph Schrott, Zahnarzt in Mühlhausen i. E. u. A.: Münzen und Medaillen verschiedener Länder. 2 unpaginierte, 89, 5 unpaginierte S., 12 Abb. im Text. 2476 Nrn. Orig.-Broschur. 449 Gramm. (3)

Schätzung:
60,00 €

Die Gesamtauflagen all dieser 3 Kataloge sind ohne Tafeln ausgestattet worden.

Ein Otto Hartmann aus Holzminden war im Wintersemester 1880/81 an der Universität Freiburg im Breisgau im Fach Medizin immatrikuliert (Verzeichniss der Behörden, Lehrer, Anstalten, Beamten und Studierenden auf der Grossherzogliche Badischen Universität Freiburg im Winter-Halbjahre 1880/81. Freiburg im Breisgau 1880, S. 20).

Ein Hans Kellermayr verfasste das 1911 zu Linz veröffentlichte "Handbuch zur Wertbestimmung der am häufigsten vorkommenden und nicht mehr gangbaren Goldmünzen sowie außer Kurs gesetzter Silbermünzen". Ob dieser Autor mit dem im Titel genannten gleichnamigen Sammler identisch ist, scheint wahrscheinlich, doch dürfte eine solche Annahme jedoch in Anbetracht der Aufnahme einer Person desselben Namens im Jahre 1932 in den Oberösterreichischen Musealverein mit gewissen Zweifeln behaftet sein. Johann Joseph Nepomuk [Jean Joseph Népomucène] Schrott (1822 in Baernau, † 1899 im elsässischen Mühlhausen/Mulhouse) absolvierte in München, der Hauptstadt seines Geburtslandes, ein zahnärztliches Studium. 1846 ließ er sich im elsässischen Mühlhausen nieder.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7624

OTTO HELBING, Auktion [18] vom 17.10.1900 u.f.T., München. Auctions-Catalog [18], enthaltend die nachgelassene Sammlung des sel. Herrn Joseph Maurer, Privatier zu München, ferner die Sammlung des Herrn Hans Kellermayr, Bankbeamter zu Linz a. D. sowie die Sammlung eines österreichischen Münzfreundes. Münzen und Medaillen verschiedener Länder des Mittelalters und der Neuzeit, darunter neben hervorragenden Seltenheiten aus verschiedenen Münzgebieten reiche Serien von Böhmen, Eggenberg, Schlick und Wallenstein und schöne Suite von Wallfahrtsmedaillen, Pestamuletten etc. etc. 8 unpaginierte, 102 S., 11 Tfn. 2502 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 395 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Ein Hans Kellermayr verfasste das 1911 zu Linz veröffentlichte "Handbuch zur Wertbestimmung der am häufigsten vorkommenden und nicht mehr gangbaren Goldmünzen sowie außer Kurs gesetzter Silbermünzen". Ob dieser Autor mit dem im Titel genannten gleichnamigen Sammler identisch ist, scheint wahrscheinlich, doch dürfte eine solche Annahme jedoch in Anbetracht der Aufnahme einer Person selben Namens im Jahre 1932 in den Oberösterreichischen Musealverein mit gewissen Zweifeln behaftet sein.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7625

OTTO HELBING, Auktion [19] vom 25.2.1901 u.f.T., München. Auctions-Catalog [19], enthaltend die nachgelassene Sammlung des sel. Herrn Johann Joseph Schrott, Zahnarzt in Mühlhausen i. E. u. A.: Münzen und Medaillen verschiedener Länder. 2 unpaginierte, 89, 5 unpaginierte S., 12 Abb. im Text. 2476 Nrn. Steifbroschur, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, die Rückenpartie mit weißgeprägtem Textil bezogen, die Deckel außen mit auf grauem Papier angefertigten Fotokopien der Deckblätter der Orig.-Broschur. Die Orig.-Ergebnisliste in einer Tasche, die auf dem Spiegel des Rückdeckels angebracht worden ist. 346 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Johann Joseph Nepomuk [Jean Joseph Néomucène] Schrott (1822 in Baernau, † 1899 im elsässischen Mühlhausen/Mulhouse) absolvierte in München, der Hauptstadt seines Geburtslandes, ein zahnärztliches Studium. 1846 ließ er sich im elsässischen Mühlhausen nieder. Dort machte er sich als Zahnarzt und Zahnchirurg fortan einen Namen, wobei er schon früh die operative Behandlung der Lippen-Kiefer Gaumenspalte (sogen. Hasenscharte) praktizierte und sich um die Technik der Abnahme von Zahnabdrücken verdient machte. Um 1870 erwarb er die französische Staatsbürgerschaft und beteiligte sich im Deutsch-Französischen Krieg als Sanitäter bei der Bergung von Verwundeten. Zum Bau einer Leichenhalle stiftete er der Stadt Mühlhausen 3000 Goldmark. In seiner Freizeit widmete er sich der Numismatik (R. Forrer/H. Fischer, Adressbuch der Museen, Bibliotheken, Sammler und Antiquare, Straßburg 1897, S. 52) und der Philathelie (<https://gw.geneanet.org/fougnot?lang=fr&p=jean+joseph+nepomucene&n=schrott>).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7626

OTTO HELBING, vollständiges Set aus allen 4 Katalogen der Sammlung Rainer. Vereint in 2 gleichartigen Einbänden. Beinhaltend: Auktion [21] vom 10.3.1902 u.f.T., München. Catalog [21] eines berühmten alten Münzen- und Medaillen-Cabinets I. Abtheilung: Gold-Münzen und -Medaillen. 6 unpaginierte, 74 S., 10 Tfn. 1484 Nrn. Auktion [22] vom 17.-24.11.1902 u.f.T., München. Catalog [22] eines berühmten alten Münzen- und Medaillen-Cabinets II. Abtheilung: Münzen und Medaillen aus Silber und unedlen Metallen, Kaiser- und Königreiche und geistliche Prägungen. 8 unpaginierte S., S. 75-376 (anknüpfend an die Zählung der I. Abteilung), 10 Tfn. Nr. 1485-8326 (anknüpfend an die Zählung der I. Abteilung). Auktion [23] vom 20.-27.4.1903, München. Catalog [23] eines berühmten alten Münzen- und Medaillen-Cabinets. III. Abtheilung: Münzen und Medaillen aus Silber und unedlen Metallen. Alt- und Neufürstliche Häuser. 6 unpaginierte S., S. 377-538 (anschließend an die Zählung des Katalogs der II. Abteilung), 9 Tfn. Nr. 8327-12257 (anschließend an die Zählung des Katalogs der II. Abteilung). Auktion [24] vom 20.-27.4.1903, München. Catalog [24] eines berühmten alten Münzen- und Medaillen-Cabinets. IV. und letzte Abtheilung: Münzen und Medaillen aus Silber und unedlen Metallen. Italien, Schweiz, Städte, Privatpersonen, Miscellanea, Numismatische Bücher. 10 unpaginierte S., S. 539-693 (anschließend an die Zählung des Katalogs der II. Abteilung), 4 Tfn. Nr. 12258-15839. Halbledereinbände, wohl des ersten Jahrfünfts des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägten Rücken und textilen Eckbezügen. Die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier, die Vorsätze aus einem mit Blumenornamenten bedrucktem Papier. Die Buchdecken berieben. Die Ergebnislisten sind vor den Tafeln der jeweiligen Kataloge mit eingebunden worden, zudem sind sämtliche Ergebnisse ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 2107 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Die gemäß des Vorworts dieses Katalogs in einer eifrigen 50jährigen Sammeltätigkeit zusammengebrachte Kollektion, "eine der ältesten und reichsten Oesterreichs", stammte aus dem Besitz von Joseph Rainer (1802/3, † 1884 in St. Veit, Kärnten). Für das Jahr 1876 ist er als einer der beiden Prokuristen der Rauscher Compagnie, eine Handelsvereinigung, welche die Radgewerkschaft in Heft und Mosinz betrieb (Leopold Kastner [Hrsg.], Adressen-Buch der Handel- und Gewerbetreibenden sowie der Actien-Gesellschaften der österreichisch-ungarischen Monarchie, Ausgabe 1876-77, S. 182). 1884 ist er als "Gewerksbesitzer" ausgewiesen (Blätter für Münzfreunde 20. Jg., 1884, Sp. 1072). Er war Gründungsmitglied der Numismatischen Gesellschaft in Wien und Ehrenbürger von Oberdraudorf.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7627 | <p>OTTO HELBING, Auktion [20] vom 7.10.1901 u.f.T., München. Auctions-Catalog [20], enthaltend die nachgelassene Sammlung des sel. Herrn Dr. Stephan Berger, Landtagsabgeordneter in Prag etc etc.: I. Specialsammlung böhmischer Münzen und Medaillen. II. Antike Münzen. III. Münzen und Medaillen verschiedener Länder des Mittelalters und der Neuzeit. 6 unpaginierte, 140 S., 9 Tfn. 3444 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Von alter Hand sind in Tinte sämtliche Zuschlagspreise den jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 531 Gramm.</p> <p><i>Stephan Emanuel Berger (* 1874, † 1897) war von 1893 bis 1895 Mitglied des böhmischen Landtages. 1877 übernahm er das seit 1819 in Familienbesitz befindliche Allodialgut St. Johann unter dem Felsen (St. Ivan) im Kreis Beraun in Böhmen (http://www.hanschristianmempel.de/downloads/sankt-johann.pdf), mit einem Schloss und einer Patronatskirche, zu denen ca. 688 Hektar Grund, überwiegend Wald und landwirtschaftliche Flächen gehörten (Johann F. Procházka, Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen, zugleich Adressenbuch sämtlicher bei demselben angestellten Beamten, des Forstpersonals u. s. w. 2. Auflage Prag 1891, S. 56). In seinen freien Stunden widmete sich Berger u. a. dem Sammeln von Münzen und Antiquitäten Fundstücke. Er engagierte sich ebenfalls in der Vorgeschichtsforschung und trug mit hohem Engagement eine Kollektion (Joseph Alexander Freiherr von Helfert, Drei Stadtpläne und eine Stadtansicht vom alten Prag, Prag 1893, S. 4: "Stephan Berger ist zugleich Sammler und rivalisiert als Privatier in dieser Richtung mit der reichen Sammlung des böhmischen National-Museums").</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 7628 | <p>OTTO HELBING, Auktion [24] vom 2.11.1903 u.f.T., München. Catalog [23] eines berühmten alten Münzen- und Medaillen-Cabinets. IV. und letzte Abtheilung: Münzen und Medaillen aus Silber und unedlen Metallen. Italien, Schweiz, Städte, Privatpersonen, Miscellanea, Numismatische Bücher. 10 unpaginierte, 693, S., 1 Vakatsseite, 4 Tfn. (Anknüpfend an die Nummerierung der vorherigen Auktion: Nrn. 12258-15839. Orig.-Broschur, der Umschlag mit Defekten oben und unten im Bereich des Rückens. 390 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7629

OTTO HELBING, Sammelband mit Auktionskatalogen [27-29], 1904-1907, München. Beinhaltend: Auktion [27] vom 12.12.1904 u.f.T., München. Auctions-Catalog [27], enthaltend die Sammlungen des Herrn Albert Weinreb in Jägerndorf u. A.: Münzen und Medaillen aller Länder und Zeiten, ferner die Sammlung des † Herrn Karl Faber in Stuttgart: Antike Münzen, Münzen und Medaillen von Württemberg, numismat. Bücher etc., sowie die Sammlung des † Herrn Konrad Kirchner, kgl. Regierungs u. Kreisbaurath in München: Münzen und Medaillen des Bisthums Bamberg etc. 8 unpaginierte, 235 S., 16 Tfn. 5552 Nrn. Auktion [28] vom 5.2.1906 u.f.T., München. Auctions-Catalog [28], enthaltend die nachgelassene Sammlung des sel. Herrn Carl Hör, Finanzpraktikant in Carlsruhe, sowie die Sammlung des Herrn Friedrich Breymayer in Schwäb. Gmünd u. A.: Münzen und Medaillen verschiedener Länder aller Zeiten. 12 unpaginierte, 196 S., 15 Tfn. 3853 Nrn. Auktion [29] vom 13.5.1907 u.f.T., München. Auctions-Catalog [29], enthaltend die Sammlungen des Herrn Commerzienrath Ludwig Gebhardt in Nürnberg, des Herrn Gustav Gube in Reichenberg (Böhmen), u. A.: Münzen und Medaillen verschiedener Länder aller Zeiten, ferner die Sammlung des Herrn Professor Dr. Curtius in Bonn (Päpstliche Medaillen) und des Herrn H. E. in J. (Brandenburg-preussische Münzen etc.). 8 unpaginierte, 209 S., 14 Tfn. 4431 Nrn. Halbleineneinband, wohl um 1910, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Wellenmarmorpapier bezogen. Sämtliche Zuschlagspreise sind den jeweiligen Positionen der Kataloge 27 und 28 beigeschrieben worden, zudem ist vor den Tafeln dieser beiden Kataloge und auch des Katalogs 29 die zugehörige Orig.-Ergebnisliste mit eingebunden worden. 2011 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Albert Weinreb (1864 in Jägerndorf [Krnov], gestorben 1925 ebendort), Mitglied der jüdischen Gemeinde, betrieb in seinem Geburtsort einen Kohlen-, Kalk- und Zementhandel unter dem Namen "Albert Weinreb, Niederlage von Emanuel Friedländer & Co." (Verhandlungsschriften der Sitzungen der Handels- und Gewerbekammer für Schlesien in Troppau im Jahre 1917. Troppau 1918, S. 56). Er trat 1901 in die Numismatische Gesellschaft in Wien ein. Zuletzt wies ihn die Numismatische Gesellschaft in Wien aus als Privatier, also eine Person, die sich aus dem Geschäftsleben zurückgezogen hat.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7630 | <p>OTTO HELBING, Auktion [30] vom 14.-18.12.1908, München. Auctions-Catalog [30], enthaltend Münzen und Medaillen verschiedener Länder. Sammlung des Herrn kgl. Kreiscassier Carl Frank in Augsburg, u. A., ferner: Würzburger Münzen und Medaillen aus dem Besitze eines fränkischen Sammlers. Der Fund von Ellmendingen, sowie Sammlung des Herrn Buchhändler Josef Weiss in Freiburg i. B. (Badische Münzen und Medaillen etc.). 8 unpaginierte, 210 S., 14 Tfn. 4422 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Zuschlagspreise sind bei einigen Beschreibungen notiert, sämtlichen auf den Tafeln abgebildeten Stücken sind ihre jeweiligen Zuschlagspreise beigeschrieben worden. 708 Gramm.</p> <p><i>Die Sammlung Würzburg stammte aus dem Besitz von Georg Hermann Lockner (*1860, † 1928), Fabrikhaber und Kunsthändler von 1889-1928 in Würzburg, dessen Sohn und Enkelsohn ebenfalls als Kunsthändler in dieser fränkischen Bischofsstadt arbeiteten (Gerhard Schön, Münz- und Geldgeschichte der Fürstentümer Ansbach und Bayreuth im 17. und 18. Jahrhundert, S. 316). Zu Georg Hermanns numismatischen Interessengebieten zählten auch fränkische Prägungen im Allgemeinen (Robert Forrer/H. Fischer, Adressbuch der Museen, Bibliotheken, Sammler und Antiquare. Ein Handbuch für Sammler, Auctionatoren, Museums-Vorstände und Händler. Straßburg 1897, S. 75).</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7631 | <p>OTTO HELBING, Auktion [32] vom 9.-18.5.1910, München. Auktions-Katalog [32], enthaltend Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit sowie eine numismatische Bibliothek. Nachlaß des Herrn Emil Fischer, Wien etc. 8 unpaginierte, 292 S., 17 Tfn. 6501 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Sämtliche Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 894 Gramm.</p> <p><i>Der Wiener Juwelier und Münzenhändler Emil Fischer trat 1882 in die Numismatische Gesellschaft in Wien ein.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7632

OTTO HELBING NACHF., Konvolut aus den Katalogen der Abteilungen I-III mit Beständen der Firma**Schätzung:**
40,00 €

Zschiesche & Köder. Beinhaltend: Auktion [33] vom 27.3.1911 u.f.T., München. Auktions-Katalog [33], enthaltend die Münzen- und Medaillen-Bestände der aufgelösten Firma Zschiesche & Köder, Leipzig u. A. I. Abteilung: 1. Neuere Deutsche Münzen nach Schwalbach I und II, Deutsche Gedenktaler und Reichsmünzen. 2. Gold-Münzen und Gold-Medaillen aller Länder. 3. Münzen und Medaillen aus Silber und unedlen Metallen der Kaiser- und Königreiche. 10 unpaginierte, 278 S., 27 Tfn. 5792 Nrn. Auktion [34] vom 8.1.1912 u.f.T., München. Auktions-Katalog [34], enthaltend die Münzen- und Medaillen-Bestände der aufgelösten Firma Zschiesche & Köder, Leipzig u. A. II. Abteilung: 4. Geistlichkeit. 5. Altfürstliche Häuser. 8 unpaginierte S. sowie, anknüpfend an die Zählung der Seiten, Tfn. und Lose des Katalogs der I. Abteilung, hier die S. 279-538, Tf. 28-54. Nr. 5793-1188. Auktion [35] vom 14.10.1912 u.f.T., München. Auktions-Katalog [35], enthaltend die Münzen- und Medaillen-Bestände der aufgelösten Firma Zschiesche & Köder, Leipzig u. A. III. Abteilung: 6. Neufürstliche Häuser. 7. Italien. 8. Schweiz. 9. Niederlande. 10. Städte. 11. Mittelaltermünzen. Ferner eine Salzburger Spezialsammlung sowie eine Anzahl von Münzen und Medaillen von Brandenburg-Preussen. 10 unpaginierte S. sowie, anknüpfend an die Zählung der Seiten, Tfn. und Lose des Katalogs der II. Abteilung, hier die S. 539-798, Tf. 55-82. Nr. 11884-17593. Alle 3 Kataloge einheitlich gebunden in Halbledereinbänden der Zeit, mit Eckbezügen und goldgeprägten Rücken. Die Deckel außen mit Wellenmarmorpapier bezogen. Die Buchdecken berieben, die ledernen Bezüge stark beschabt und mit leichten Läsionen im Bereich des Rückens. In allen 3 Katalogen sind die Zuschlagspreise von alter Hand den jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. (3)

Zwei weitere, in diesem Konvolut nicht repräsentierte Versteigerungen von Otto Helbing Nachf., schlossen die Verwertung der Folge der hinterlassenen Bestände der Firma Zschiesche & Köder ab: Auktion [36] vom 7.4.1913 und folgende Tage (IV. Abteilung: 12. Privatpersonen. 13. Außereuropäische Münzen und Medaillen. 14. Plaketten. 15. Miscellanea. 16. Papiergeld. 17. Numismatische Bücher); Auktion [37] vom 9.4.1913 und folgende Tage (V. Abteilung: Griechische, Römische und Byzantinische Münzen).

Carl Christian Zschiesche (1819, † 1885) betätigte sich in jungen Jahren als Knopfmacher. 1855 gründete er zusammen mit Carl Eduard Köder (* um 1820, † 1880) eine Antiquitäten- und Münzenhandlung.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7633 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion [35] vom 14.10.1912 u.f.T., München. Auktions-Katalog [35], enthaltend die Münzen- und Medaillen-Bestände der aufgelösten Firma Zschiesche & Köder, Leipzig u. A. III. Abteilung: 6. Neufürstliche Häuser. 7. Italien. 8. Schweiz. 9. Niederlande. 10. Städte. 11. Mittelaltermünzen. Ferner eine Salzburger Spezialsammlung sowie eine Anzahl von Münzen und Medaillen von Brandenburg-Preussen. 10 unpaginierte S. sowie, anknüpfend an die Zählung der Seiten, Tfn. und Lose des Katalogs der II. Abteilung, hier die S. 539-798, Tf. 55-82. Nr. 11884-17593. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit kaschierten Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel bezogen mit Elefantenhautpapier. 1041 Gramm.</p> <p><i>Die Leipziger Antiquitäten- und Münzen-Handlung Zschiesche & Köder wurde im Jahre 1855 gegründet und 1910 liquidiert.</i></p> | Schätzung:
25,00 € |
| 7634 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion [38] vom 14.4.1913 u.f.T., München. Auktions-Katalog [38], enthaltend Münzen und Medaillen verschiedener Länder, darunter viele Seltenheiten, besonders auf österreichischem und polnischem Gebiet, sowie eine grosse Serie von Medaillen aus der napoleonischen Epoche. Ferner Sammlung des Herrn Siegmund Nagel in Wien: Freimaurer-Medaillen und Sammlung des Herrn Rittergutsbesitzers William Lorenz in Keuern: Neuere deutsche Münzen nach Schwalbach I und II. 8 unpaginierte, 241 S., 14 Doppel-Tfn. 6556 Nrn. Halbleineneinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und schwarzgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Kleisterpapier bezogen.</p> <p><i>Ein "Siegmund Nagel, Reisebureau-Besitzer in Wien" wurde 1899 Mitglied der kaiserlich-königlich geographischen Gesellschaft in Wien (Mitteilungen der kaiserlich-königlichen geographischen Gesellschaft XLII. Band, 1899, S. 306). Das Rittergut im Dorf Keuern (heute zu Döbeln, Sachsen, gehörig) befand sich seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert im Besitz der Familie Lorenz. Der zugehörige Baubestand wurde im Jahre 2005 vollständig abgetragen.</i></p> | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7635

OTTO HELBING NACHF., Auktion [39] vom 8.12.1913 u.f.T., München. Auktions-Katalog [39], enthaltend Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. Sammlung eines österreichischen Kavaliers: Sammlung Geistlicher Gepräge, speziell des Erzbistums Mainz. Schweizer Münzen und Medaillen, besonders des Kantons Zürich und eine ausgewählte Sammlung von Kippermünzen. 8 unpaginierte, 274 S., 5299 Nrn.; 34 Tfn. Die ursprünglich separat herausgegebenen Text- und der Tafelteile hier einem Einband vereint. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 916 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Den österreichischen Kavalier benennt Detlef Tietjen mit "Joeckel". Eckhard Pick kann bei seiner Besprechung großer Sammler mit Bezug zu Mainz diese Zuweisung lediglich wiederholen, ohne weiteres zur Person beisteuern zu können (Eckhart Pick, Münzen, Mächte und Mäzene. 2000 Jahre Geld in Stadt und Kurstaat Mainz. Mainz 2006, S. 127). Die in der Auktion der Firma Adolph Hess Nachf. vom 14.-15.11.1910 enthaltenen Doppeltaler, Taler und Doppelgulden des 19. Jahrhunderts sollen ebenfalls aus einer Sammlung Joeckel stammen.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7636

OTTO HELBING NACHF., Auktion [40] vom 10.12.1917 u.f.T., München. Auktions-Katalog [40], enthaltend Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. Sammlungen † A. Kahlert in Ohlau und † Emil Krämer in Augsburg. Der Goldfund von Pilsen. Sammlung Freimaurer-Medaillen und -Abzeichen des Herrn Hans Leipen, Prag. 8 unpaginierte, 282 S., 42 Tfn. 5437 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken, das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur ist vor den Tafeln mit eingebunden worden. 1288 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Arthur Kalert ist bereits für die Jahre um 1900 als Inhaber des Möbeltransport- und Verpackungsgeschäfts "Fr. Eckhardt's Nachf." bezeugt (<https://kalliope-verbund.info/de/ead?ead.id=DE-2060-BE-55-327135>; Leuchs Adressbuch aller Länder der Erde, der Kaufleute, Fabrikanten etc., Gewerbetreibenden, Gutsbesitzer etc. etc. Zugleich Handelsgeographie, Produkten- und Fabrikanten-Bezugs-Angabe. Band 9: Schlesien, Nürnberg 1907, S. 185). Noch 1914 ist er ohne Nennung seines Vornamens als Spediteur und Sammler von Münzen und Medaillen ausgewiesen (Paul Neff Verlag [Hrsg.], Pantheon - Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker. Ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Esslingen am Neckar 1914, S. 312). Ein Privatier respektive Rentier namens Emil Krämer, Augsburg, begegnet in den achtziger und neunziger Jahren des 19. Jahrhunderts im Zusammenhang mit diversen Wirtschaftsunternehmen. Dem Privatier wurde am 3. August 1882 die Prokura der Kommanditgesellschaft "Fischbein und Rohrfabrik Bigl und Comp." in Augsburg erteilt (Augsburger Abendzeitung, Ausgabe Nr. 218, vom 11. August 1882, S. 6), am 6. März 1892 wurde er in den Aufsichtsrat der "Fischbein und Rohr Aktiengesellschaft", Augsburg, aufgenommen (Bayerische Handelszeitung, 22. Jahrgang 1892 S. 178). Er war auch Mitglied des Aufsichtsrats der Eisengewerkschaft Maximilianshütte in Rosenberg, Oberpfalz (Bayerischer Kurier, Münchener Stadtanzeiger und Fremdenführer, Abend-Blatt, Ausgabe 29. Jahrgang, Nr. 240, vom 4. Juli 1885, S. 6); Handbuch der Süddeutschen Actien-Gesellschaften Bayern, Württemberg und Baden, 13. Jahrgang 1895/1896, München 1895, S. 174) und Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mechanischen Bindfadenfabrik Schretzheim bei Dillingen [Donau] (Handbuch der Süddeutschen ..., a. a. O., S. 113).

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7637 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion [41] vom 14.7.1919 u.f.T., München. Auktions-Katalog [41], enthaltend Münzen und Medaillen aller Zeiten und Länder. I. Sammlung † K. Walter, Offenburg: 1. Münzen und Medaillen von Baden. 2. Allgemein. II. Sammlung † H. von R. u. A.: Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. 8 unpaginierte, 192 S., 22 Tfn. 3875 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 806 Gramm.</p> <p><i>Ein Karl Walter aus Offenburg wurde 1867 in den Kreis der Kameralkandidaten (d. h. Beamtenanwärter der großherzoglich-badischen Hofkammer) aufgenommen (Großherzoglich-Badisches Regierungs-Blatt, Nr. LVI vom 11. Dezember 1867. S. 570). Ein Gleichnamiger war Herausgeber der in Offenbach verlegten "Beiträge zu einer Geschichte der Stadt Offenburg", deren Beitrag "Geschichtliche Einleitung Ortenau und Offenburg; Die Privilegien und Rechte der Stadt Offenburg 1314-1790" (erschieden im 1. Heft 1880) aus seiner Hand stammte. Wohl derselbe fungierte auch als Herausgeber der Publikation "Die Weistümer der Ortenau", die 1899 ebenfalls in Offenburg erschienen ist.</i></p> | Schätzung:
25,00 € |
| 7638 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion [42] vom 28.6.1920 u.f.T., München. Auktions-Katalog [42], enthaltend Münzen und Medaillen aller Zeiten und Länder. Sammlung † Freiherr von Zu-Rhein, Würzburg, u. A.: Münzen und Medaillen des Bistums Würzburg, Medaillen der französischen Revolution und des ersten Kaiserreichs, Münzen und Medaillen verschiedener Länder und Zeiten. Neuere deutsche Prägungen. Der Goldfund von Thaleischweiler. 6 unpaginierte, 128 S. 14 Tfn.. 2371 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 704 Gramm.</p> <p><i>Bei dem im Titel ohne seinen Vornamen benannten Vertreter des genannten freiherrlichen Hauses dürfte es sich um den Juristen Ludwig von Zu Rhein (* 1833 in München, † 1914 in Würzburg) handeln, 1869-1875 königlich-bayerischer Kämmerer, 1869-1871 für die Konservative Partei Mitglied des Zollparlaments, 1874-1881 für die Zentrumspartei Mitglied des Reichstages.</i></p> | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7639

OTTO HELBING NACHF., Auktion [43] vom 14.2.1921 u.f.T., München. Auktions-Katalog, enthaltend Münzen und Medaillen. Sammlung Alfred del Strother, Baden-Baden: Römisch-Deutsches Reich, Oesterreich, Böhmen, Ungarn, Siebenbürgen, Polen, Medaillen der französischen Revolution und des ersten Kaiserreichs, Prägungen der Geistlichkeit, Bayern, Braunschweig, Münzen und Medaillen einiger anderer Gebiete. Numismatische Bücher. 6 unpaginierte, 139 S., 32 Tfn. 1954 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 587 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Der Name der Familie del Strother hat eine wechselvolle Geschichte. Erste Namensträger sind im 13. Jahrhundert in der Grafschaft Northumberland in der nordwestlichen Grenzregion Englands nachweisbar (https://www.geni.com/search?search_type=people&names=del+Strother). Bereits im 16. Jahrhundert führen die Angehörigen der nachfolgenden Generationen das Präfix "del" freilich nicht mehr. Erst infolge des in der Romantik aufkommenden Trends der Hinwendung zum Mittelalter machten sich im Laufe des 19. Jahrhunderts einige Familienmitglieder in Großbritannien und im britischen Ausland die alte Namensform wieder zu eigen (<https://www.ancestry.co.uk/name-origin?surname=del%20strother>). Detaillierte Informationen über Alfred del Strother ließen sich nicht ermitteln, möglicherweise auch deswegen, da er vermutlich zu einer jener Generationen gehörte, die mit der späteren Version des Familiennamens getauft worden sind und erst im Laufe ihres Lebens die alte Namensform wieder übernahmen. Die 1914 erschienene Ausgabe des Adressbuchs "Pantheon" verzeichnet einen in Baden-Baden ansässigen "A. E. Strotter" mit einer nicht näher charakterisierten numismatischen Kollektion (Paul Neff Verlag [Hrsg.], Pantheon, Adressbuch der Kunst und Antiquitäten-Sammler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker. Ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Enzlingen am Neckar 1914, S. 25). Dieser könnte möglicherweise trotz der abweichenden Namensform mit unserer fraglichen Person identisch sein, zumal die im Versteigerungskatalog enthaltene Sammlung eine breite Fächerung beinhaltete. Es liegen Indizien dafür vor, dass bereits wenige Monate vor dieser Auktion der Firma Otto Helbing eine Partie aus Sammlung del Strother im Rahmen der Auktion der Firma Sally Rosenberg vom 8. November und folgende Tage in Frankfurt am Main aufgelöst worden ist.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7640 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion [44] vom 13.3.1922 u.f.T., München. Auktions-Katalog [44], enthaltend die Sammlungen des Herrn Geheimrat S. und eines ausländischen Münzfreundes: Münzen und Medaillen verschiedener Länder des Mittelalters und der Neuzeit, darunter viele Seltenheiten in allen Abteilungen. Hervorragende Reihen von Gold-Münzen und Gold-Medaillen. Bedeutende Serien von Ungarn-Siebenbürgen u. anderer Gebiete. Neuere deutsche Prägungen nach Schwalbach. 2 unpaginierte, 171, 5 unpaginierte S., 42 Tfn. 2738 Nrn. Halbleineneinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und schwarzgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Kleisterpapier bezogen. 720 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 7641 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion [45] vom 12.2.1924, München. Auktions-Katalog [45], enthaltend Münzen und Medaillen. Die nicht-schlesischen Bestände des Kaiser Friedrich-Museums Görlitz aus Sammlung † Ernst von Wassersleben: I. Pommern. Alt-Pommern, unter schwedischer Herrschaft, unter brandenburg-preußischer Herrschaft, Städte, Privatpersonen. II. Ostpreussen. 2 unpaginierte, 38 S., 16 Tfn. 384 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 388 Gramm.</p> <p><i>Der Berliner Münzenhändler Ernst von Wassersleben (* 1862 in Görlitz, † 1908 in Berlin) hatte seine bedeutende Münzensammlung dem Kaiser Friedrich-Museum testamentarisch übertragen. Der institutionelle Erbe löste die nichtschlesischen Prägungen aus dem Bestand heraus und ließ diese in den Jahren 1924 und 1925 durch das Haus Otto Helbing Nachf. vermarkten (Auktionen vom 12.2.1924 und vom 15.9.1925). Folgt man Detlef Tietjen, so stammte auch das Material der "bereits im 19. Jahrhundert abgeschlossenen Sammlung", das die Firma Otto Helbing Nachf. am 17.2.1925 und folgende Tage auktionierte, aus der Sammlung Wassersleben. Demzufolge hätte das Kaiser Friedrich-Museum in Görlitz als von Wasserslebens Erbe auch diesen Bestand zur Auktion eingeliefert.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 7642 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion [46] vom 8.7.1924 u.f.T., München. Auktions-Katalog [46], enthaltend Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. 2 unpaginierte, 96 S., 25 Tfn. 1261 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 594 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7643	OTTO HELBING NACHF., Auktion [47] vom 17.2.1925 u.f.T., München. Auktions-Katalog [47], enthaltend Münzen und Medaillen Alt- und Neufürstlicher [sic!] Häuser einer im vergangenen Jahrhundert abgeschlossenen Sammlung. 2 unpaginierte, 76 S., 20 Tfn. 1156 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 544 Gramm. <i>Gemäß Detlef Tietjen soll auch dieser Bestand aus der bedeutenden Sammlung von Wasserschleben stammen. Der Berliner Münzenhändler Ernst von Wasserschleben (* 1862 in Görlitz, † 1908 in Berlin) hatte seine bedeutende Münzensammlung dem Kaiser Friedrich-Museum in seiner Geburtsstadt testamentarisch übertragen. Der institutionelle Erbe löste die nichtschlesischen Prägungen aus dem Bestand heraus und ließ diese in den Jahren 1924 und 1925 durch das Haus Otto Helbing Nachf. vermarkten (Auktionen vom 12.2.1924 und vom 15.9.1925).</i>	Schätzung: 25,00 €
------	---	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7644

OTTO HELBING NACHF., Auktion [48] vom 15.9.1925, München. Auktions-Katalog [48], enthaltend Münzen und Medaillen. Die nicht-schlesischen Bestände des Kaiser Friedrich-Museums Görlitz aus Sammlung † Ernst von Wasserschleben: III. Brandenburg in den Marken. Ferner eine alte Spezialsammlung Brandenburg in Franken. 4 unpaginierte, 95 S., 32 Tfn. 1295 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 601 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Der Berliner Münzenhändler Ernst von Wasserschleben (1862 in Görlitz, gestorben 1908 in Berlin) hatte seine bedeutende Münzensammlung dem Kaiser Friedrich-Museum testamentarisch übertragen. Der institutionelle Erbe löste die nichtschlesischen Prägungen aus dem Bestand heraus und ließ diese in den Jahren 1924 und 1925 durch das Haus Otto Helbing Nachf. vermarkten (Auktionen vom 12.2.1924 und vom 15.9.1925). Folgt man Detlef Tietjen, so stammte auch das Material der "bereits im 19. Jahrhundert abgeschlossenen Sammlung", das die Firma Otto Helbing Nachf. am 17.2.1925 und folgende Tage auktionierte, aus der Sammlung Wasserschleben. Demzufolge hätte das Kaiser Friedrich-Museum in Görlitz als von Wasserschlebens Erbe auch diesen Bestand zur Auktion eingeliefert. Die "alte Spezialsammlung Brandenburg in Franken" hatte der jüdische Bankier Max von Wilmersdörffer (* 1824 in Bayreuth, † 1903 in München) aufgebaut. Er trat 1841 als Lehrling in die von seinem Onkel Joseph [Joel] Nathan Oberndörffer gegründete Münchener Privatbank J. N. Oberndörffer ein und führte 1867 nach dessen Tode dieses Geldinstitut in teilhaberschaftlicher Leitung zusammen mit seinem langjährigen Kollegen Abraham Merzbacher, dem Ehemann von Oberndörffers Nichte Nanny (geb. Oberndörffer). Er war königlich-sächsischer Generalkonsul in München, wurde 1888 als Ritter in den Verdienstorden der Bayerischen Krone aufgenommen und in den nicht erblichen Adelsstand erhoben. Bereits in jungen Jahren beschäftigte sich Max von Wilmersdörffer mit Münzen und Medaillen und konnte über die Jahre Dank seines Vermögens mit großem Engagement eine umfangreiche und qualitätvolle Sammlung aufbauen. Er war Gründungsmitglied und -vorsitzender der 1881 ins Leben gerufenen Bayerischen Numismatischen Gesellschaft. Der Hauptteil der Sammlung Wilmersdörffer samt der zugehörigen numismatischen Bibliothek war bereits von Oktober 1905 bis Ende Juni 1909 durch Joseph Hamburger in Frankfurt am Main im Zuge von 8 Auktionen aufgelöst worden.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7645

OTTO HELBING NACHF., Auktion [49] vom 22.3.1926 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 49.] Griechische u. römische Münzen. Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. Besonders reiche Serien von Böhmen, des Erzbistums und der Stadt Magdeburg und sonstiger Städte, St. Georgsmünzen u. -Medaillen (Mansfeld, Kremnitz etc.) sowie viele Seltenheiten auf allen Gebieten. Ehrenzeichen, Verdienst-Kreuze und -Medaillen, Kriegsgedenkzeichen: Sammlung † Hauptmann Phaland. 8 unpaginierte, 292 S., 67 Tfn. 3764 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 1295 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Ein Hauptmann Viktor August Andreas Phaland (1868, gefallen 1914 im französisch-flandrischen Neue Chapelle) ist auf dem Friedhof in Berlin-Dahlem beerdigt. Ob der Betreffende, Kompanieführer des Infanterie-Regiments Nr. 57, tatsächlich mit diesem Sammler identisch war, bleibt vorerst offen.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7646

OTTO HELBING NACHF., Auktion [53] vom 20.3.1928 u.f.T., München. [Auktionskatalog 53.] Aus dem Besitz eines bekannten norddeutschen Sammlers: Griechische Münzen u. römische Münzen. Drei emaillierte Goldkleinodien. Münzen u. Medaillen vieler Zeiten und Länder mit vielen Seltenheiten auf allen Gebieten, Ausbeute-Goldmünzen, Brandenburg-Preussen, Schlesien. Russische Gold- u. Platina-Münzen aus dem Besitz eines französischen Sammlers. Schwalbach- und Reichs-Münzen, Sammlung des † Herrn Lehrer J. Beyl, Würzburg. Die numismatische Bibliothek eines rheinischen Sammlers. Mehrfarbiges Frontispiz (mit Abbildung von Gnadenpfennigen und einem Kleinod der Auktion), 6 unpaginierte, 178 S., 58 Tfn. 2457 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die in Hektographie produzierte Orig.-Schätzpreisliste. 1072 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Die Rückenprägung des jetzigen Einbands weist eine "Slg. Güttler" aus, die sich im hier offerierten Katalog verbergen soll. Unter denen im Titel des Katalogs ausgewiesenen Kollektionen böte sich für eine namentliche Identifizierung lediglich jene anonymisierte, "aus dem Besitz eines bekannten norddeutschen Sammlers" für eine Zuschreibung an. Aus dem weiten Feld der numismatischen Literatur lässt hier freilich keine Sammlung Güttler zitieren. Auf dem Kunstmarkt jenes Auktionsjahres begegnet freilich ein "Dr. Gerhart Güttler, Berlin", aus dessen Sammlung Kupferstiche, Holzschnitte und Radierungen in Leipzig zur Versteigerung gelangten (C. G. Boerner, Auktion 157 vom 7.-9. Mai 1928, Leipzig). Aus dem Jahre 1944 existiert ein Bericht des Kunsthändlers Dr. Hildebrand Gurlitt über die finanzielle Abwicklung von Bilderkäufen für den "Sonderauftrag Linz" (Erwerbungen für die Bestände im geplanten, sogenannten "Führermuseum", <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/O7ODNTM74UHK37K6AQ2H44XS23RIL53T?isThumbnailFiltered=true&query=Gerhart+G%C3%BCttler&rows=20&offset=20&viewType=list&hitNumber=206>). Dr. Gerhart Güttler (1889 in Reichenstein, Schlesien [heute: Złoty Stok, Polen], † 1966 in Berlin) stammte aus einer im schlesischen Reichenberg niedergelassenen Familie, die ihren Wohlstand als Eigentümerin und Betreiberin des dortigen Arsenik-, Berg- und Hüttenwerkes "Reicher Trost" erlangt hatte, eine lukrative Liegenschaft, da sie das einzige Arsenbergwerk auf damaligem deutschen Boden beherbete.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7647

OTTO HELBING NACHF., Auktion [51] vom 12.4.1927 u.f.T., München. [Auktionskatalog 51.] Sammlung † B. in M.: Münzen u. Medaillen von Brandenburg in den Marken. Münzen u. Medaillen vieler Zeiten und Länder, mit vielen Seltenheiten auf allen Gebieten. Sammlung Prof. H.: Griechische und römische Münzen. 6 unpaginierte, 162 S., 64 Tfn. 1973 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Beigefügt: OTTO HELBING NACHF., Auktion [53] vom 20.3.1928 u.f.T., München. [Auktionskatalog 53.] Aus dem Besitz eines bekannten norddeutschen Sammlers: Griechische Münzen u. römische Münzen. Drei emaillierte Goldkleinodien. Münzen u. Medaillen vieler Zeiten und Länder mit vielen Seltenheiten auf allen Gebieten, Ausbeute-Goldmünzen, Brandenburg-Preussen, Schlesien. Russische Gold- u. Platina-Münzen aus dem Besitz eines französischen Sammlers. Schwalbach- und Reichs-Münzen, Sammlung des † Herrn Lehrer J. Beyl, Würzburg. Die numismatische Bibliothek eines rheinischen Sammlers. Mehrfarbiges Frontispiz (mit Abbildung von Gnadenpfennigen und einem Kleinod der Auktion), 6 unpaginierte, 178 S., 58 Tfn. 2457 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 1035 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Die Rückenprägung des jetzigen Einbands weist eine "Slg. Güttler" aus, die sich im hier offerierten Katalog verbergen soll. Unter denen im Titel des Katalogs ausgewiesenen Kollektionen böte sich für eine namentliche Identifizierung lediglich jene anonymisierte, "aus dem Besitz eines bekannten norddeutschen Sammlers" stammende Zuschreibung an. Aus dem weiten Feld der numismatischen Literatur lässt sich hier freilich keine Sammlung Güttler zitieren. Auf dem Kunstmarkt jenes Auktionsjahres begegnet freilich ein "Dr. Gerhart Güttler, Berlin", aus dessen Sammlung Kupferstiche, Holzschnitte und Radierungen in Leipzig zur Versteigerung gelangten (C. G. Boerner, Auktion 157 vom 7.-9. Mai 1928, Leipzig). Die finanzielle Abwicklung seiner Bilderkäufe aus der Sammlung Dr. Gerhart Güttler tätigte 1944 der Kunsthändler Dr. Hildebrand Gurlitt (Erwerbungen für die Bestände im geplanten, sogenannten "Führermuseum", <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/item/O7ODNTM74UHK37K6AQ2H44XS23RIL53T?isThumbnailFiltered=true&query=Gerhart+G%C3%BCttler&rows=20&offset=20&viewType=list&hitNumber=206>).

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7648

OTTO HELBING NACHF., Auktion [54] vom 5.11.1928 u.f.T., München. [Aktionskatalog 54.] Bedeutende Sammlung von Münzen und Medaillen der gefürsteten Grafschaft Tirol des † Ingenieurs Franz Seif, München. Sammlung Geheimrat von K.: Französische Revolution und Napoleon. Münzen u. Medaillen vieler Zeiten und Länder mit vielen Seltenheiten auf allen Gebieten, darunter Sammlung Oberstleutnant Sch.: Münzen und Medaillen von Baden. Im Anschluß an voranstehende Auktion Bedeutende Sammlung von Griechischen Münzen aus ausländischem Privatbesitz. 6 unpaginierte, 215 S., 44 Tfn. 3160 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Innen lose beigefügt ist die Orig.-Schätzpreisliste. Sämtliche Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden.

Schätzung:
30,00 €

Ein in Innsbruck niedergelassener Ingenieur Franz Seif ist für das Jahr 1896 dokumentiert als Generalvertreter für Tirol und Vorarlberg der Gasmaschinenfabrik GmbH im bayerischen Amberg (Innsbrucker Nachrichten Nr. 276, 3.11.1898, S. 20). Spätestens als er sich in München niedergelassen hatte, war er Mitglied der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft (Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft 1915, S. VI).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7649 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion [56] vom 17.6.1929 u.f.T., München. [Auktionskatalog 56.] I[.] Münzen von Köln, Sammlung eines deutschen Gelehrten. II[.] Münzen und Medaillen der Pfalz, Sammlung eines pfälzer Münzfreundes. III[.] Bedeutene Sammlung von Gold-Münzen und Gold-Medaillen in hervorragender Erhaltung aus dem Besitz eines süddeutschen Sammlers. IV[.] Münzen und Medaillen vieler Zeiten und Länder, mit vielen Seltenheiten auf allen Gebieten aus verschiedenem Besitz. V[.] Neuere Prägungen: Taler, Doppeltaler, Doppelgulden etc. nach Schwalbach, Reichsmünzen. 6 unpaginierte, 212 S., 38 Tfn. 3712 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Innen lose beigelegt ist die Orig.-Schätzpreisliste. 901 Gramm.</p> <p><i>Die Sammlung Kölner Münzen stammt aus dem Besitz des rührigen Sammlers und numismatischen Autors Alfred Noss (* 1855 in Köln, † 1947 in Teisendorf, Oberbayern), der neben seinen Monographien zu den Münzen von Köln, zu den Münzen von Jülich, Mörs und Alpen, Kleve und Jülich-Berg sowie zu den Münzen von Pfalz-Veldenz, -Neuburg und -Sulzbach zahlreiche Arbeiten zur rheinischen und pfälzischen Münzkunde erarbeitet hat. 1919 erhielt er seitens der Universität Bonn die Ehrendoktorwürde. Langjährig in München wohnhaft, fungierte er von 1921 bis zu seinem Tode als Vorsitzender der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft. Erst nach seinem Tode gelangten seine Sammlungen von Münzen und Medaillen der kurpfälzischen Linie sowie der pfälzischen Nebenlinien inklusive der Herzogtümer Jülich, Kleve und Berg in den Jahren 1956 und 1957 durch die Firma Dr. Busso Peus in Frankfurt zur Auflösung (Auktionen 255 vom 8.-9.10.1956 und 256 vom 14.-15.6.1957). Die "Sammlung eines Pfälzer Münzfreundes" wurde gemäß Detlef Tietjen von "M. Schuler" aufgebaut.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7650 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion [58] vom 5.12.1929 u.f.T., München. [Auktionskatalog 58.] I[.] Bedeutende Sammlung von Orden u. Ehrenzeichen des In- und Auslands, darunter auch solche des Weltkrieges. II[.] Münzen und Medaillen vieler Zeiten u. Länder. Große Reihe von Prägungen weltlicher Herren. Umfassende Serie von Venetianer Osellen. Viele Seltenheiten auf allen Gebieten. III[.] Numismatische Bücher. 6 unpaginierte, 140 S., 32 Tfn. 2217 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Sämtliche Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 737 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7651 **OTTO HELBING NACHF., Auktion [59] vom 31.1.1930 u.f.T., München.** [Auktionskatalog 59.] Antike Münzen: Griechen, Römer, Barbaren. Aus ausländischem Besitz. 2 unpaginierte, 45 S., 28 Tfn. 744 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 502 Gramm. **Schätzung:** 25,00 €

7652 **OTTO HELBING NACHF., Auktion [60] vom 12.6.1930 u.f.T., München.** [Auktionskatalog 60.] Im Auftrag der Besitzer: I. Sammlung des † Herrn Staatsministers Dr. von Ringelmann: Bistum Würzburg. II. Sammlung eines Pfälzer Münzfreundes und aus ausländischem Besitz: Münzen und Medaillen verschiedener Zeiten u. Länder, darunter bedeutende Reihen von Goldmünzen, Talerabschläge in Gold, mehrfache Dukaten. Reiche Serien von Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, Päpste, Bayern, Braunschweig etc. etc. III. Goldmünzen des Deutschen Reiches. 6 unpaginierte, 134 S., 34 Tfn. 2092 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 740 Gramm. **Schätzung:** 30,00 €

Friedrich von Ringelmann (1803 in Würzburg, † 1870 in München) machte im Königreich Bayern als Jurist im Staatsdienst und als Politiker eine ungebrochene Karriere. Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften an den Universitäten Würzburg und Heidelberg promovierte er im Jahre 1824 und schloss daran seine Habilitation an. An der Alma Mater seiner Heimatstadt lehrte er von 1825 an zunächst als Privatdozent für französisches Zivilrecht, seit 1828 an der juristischen Fakultät als außerordentlicher Professor und seit 1832 als ordentlicher öffentlicher Professor für deutsches Recht. 1836 wurde ihm der Titel "Hofrat" verliehen, 1838 bekleidete er das Amt eines Gerichtsrats am Oberappellationsgericht in München, dem höchsten Rechtssprechungsorgan des Königreichs Bayern, und wurde in den Kreis der Mitglieder der Gesetzgebungskommission aufgenommen. Nach seiner Berufung zum Ministerialrat im Staatsministerium der Justiz im Jahre 1848 bekleidete er von 1848 bis 1852 das Amt des Staatsministers des Innern für Kirchen- und Schulangelegenheiten, um dann von 1854 bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1859 als Staatsminister der Justiz im Königreich Bayern zu amtieren. Fortan setzte er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1869 seine Tätigkeit als Staatsrat im ordentlichen Dienst weiter fort. Spätestens in seinem Ruhestand dürfte er hinreichend Zeit gehabt haben, sich seiner Sammlung von Münzen und Medaillen des Bistums Würzburg zu widmen, die erst rund zwei Generationen nach seinem Tode zur Versteigerung gelangte.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7653 | OTTO HELBING NACHF., Auktion [61] vom 14.10.1930 u.f.T., München. [Auktionskatalog 61.] I. Bedeutende Sammlung eines Aristokraten: Französische Revolution, Napoleon und seine Zeit. II. Sammlung † Willmann: Orden und Ehrenzeichen aller Länder. 4 unpaginierte, 93 S., 32 Tfn. 1577 Nrn. Die Orig.-Schätzpreisliste mit eingebunden. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 635 Gramm. | Schätzung:
20,00 € |
| 7654 | OTTO HELBING NACHF., Auktion [62] vom 16.10.1930 u.f.T., München. [Auktionskatalog 62.] I[.] Sammlung Fr. Klages, Bad Harzburg. Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg. II[.] Sammlung von Goldgulden des 14.-16. Jahrhunderts. III[.] Münzen und Medaillen aller Zeiten und Länder. 204 S., (anknüpfend an die Auktion vom 14.10.1930:) Tf. 33-55. Nr. 1578-3411. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur ist vorn, die Orig.-Schätzpreisliste hinten mit eingebunden worden. 623 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
- Bei dem Sammler der braunschweig-lüneburgischen Prägungen dürfte es sich wohl schon allein aus Altersgründen kaum um den Chemiker Friedrich Klages (* 1904 in Bad Harzburg, † 1989) gehandelt haben, der später als außerplanmäßiger Professor in seinem Fach an der Ludwig-Maximilians-Universität München lehrte. Möglicherweise war der hier bezeugte Sammler ein älterer Verwandter dieses Naturwissenschaftlers.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7655 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion 63 vom 29.4.1931 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 63.] Römische Münzen: Republik, Kaiser, Byzantiner, Sammlung des † Professors Dr. Prix. 2 unpaginierte, 62 S., 36 Tfn. 1403 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Von alter Hand sind die Schätzpreise den jeweiligen Losen beigeschrieben worden. Eine geheftete Kopie der Schätzpreisliste ist inliegend vorhanden. 642 Gramm.</p> <p><i>Vermutlich ist der Sammler mit jenem mit seinen Lebensdaten nicht zu fassenden Franz Prix identisch, der bereits seit 1881 als Gymnasialprofessor an der k. k. Theresianischen Akademie in Wien bezeugt ist, wo er die Fächer Latein und Deutsch lehrte. Als Schulrat leitete er von 1909 bis 1910 das Gymnasium dieser Institution, deren Mitgliedschaftsvertretung er auch in der Wiener Numismatischen Gesellschaft übernommen hatte. Als Kustos der Münzensammlung des Theresianums veröffentlichte er die römischen Münzen in zwei Ausgaben der Jahresberichte des Gymnasiums der k. k. Theresianischen Akademie (Wien o. J. und 1909). Weitere, teils bereits in den achtziger Jahren publizierte Arbeiten zur antiken Philologie sowie kommentierte Bildbände zu den antiken Stätten Pompeji (1899) und Athen (1905) entstammen ebenfalls seiner Feder.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7656 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion 64 vom 7.7.1931 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 64.] Im Auftrag der Erben: Münzen und Medaillen der Pfalz und von Baden. Sammlung eines altangesehenen Münzfreundes. Münzen und Medaillen vieler Zeiten und Länder, mit vielen Seltenheiten auf allen Gebieten. Aus Süddeutschem und Berliner Besitz, sowie andere Beiträge. Freimaurer-Medaillen im Auftrag eines Frankfurter Sammlers. 8 unpaginierte, 168 S., 20 Tfn. 2900 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose beigelegt ist eine geheftete Fotokopie der Schätzpreisliste. 818 Gramm.</p> <p><i>Die Serien von Pfalz und Baden bringt Detlef Tietjen mit einem Sammler "Landgraf" in Verbindung.</i></p> | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7657

OTTO HELBING NACHF., Auktion 65 vom 10.12.1931 u.f.T., München. [Auktionskatalog 65.] Im Auftrag der Erben: Nachlaß † Professor Dr. H. Buchenau, München und aus anderem Besitz. Münzen des Mittelalters, Münzen und Medaillen vieler Zeiten und Länder, numismatische Bibliothek. 8 unpaginierte, 132 S., 20 Tfn. 2422 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 644 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Dr. Heinrich Buchenau (1862 in Bremen, † 1931 in München) hatte in Leipzig, Jena und Straßburg Philologie und Geschichte studiert. Nachdem er 1887 den Dokortitel erworben hatte, war er zunächst im Schuldienst tätig und beschäftigte sich als Sammler und Autor mit numismatischen Themen. Von 1908 bis 1927 arbeitete er als Kustos an der Staatlichen Münzsammlung in München, wo er die Bestände der mittelalterlichen Münzen betreute. Bereits im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts hat Heinrich Buchenau, damals Gymnasialdirektor in Marburg und schon Geheimer Regierungsrat, Teile seiner privaten Münzensammlung versteigern lassen, zunächst in der Auktion Sally Rosenberg, Frankfurt am Main, vom 25.11.1901 u.f.T., die seine Münzen und Medaillen von Hessen-Kassel, Fulda, Hanau und weiterer hessischer Prägestände enthielt. Im Blick auf seine Anstellung am Münzkabinett in München hat er wohl zur Vermeidung von Interessenskonflikten schließlich auch seine Kollektion von Mittelaltermünzen im Rahmen der Auktion Adolph E. Cahn, Frankfurt am Main vom 11.10.1909 u.f.T. zur Auflösung gebracht. Die Einlieferung von Heinrich Buchenaus numismatischen Nachlasses bei Otto Helbing Nachf. könnte darauf hindeuten, dass Buchenau gewisse Bestände nicht in seinen vorherigen Auktionseinlieferungen integriert, sondern zurückbehalten haben könnte. Es erscheint indes wahrscheinlicher, dass er spätestens nach seiner Pensionierung wieder damit begonnen hatte, eine neue private numismatische Sammlung aufzubauen.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7658

OTTO HELBING NACHF., Auktion 67 vom 7.6.1932 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 67.] Im Auftrag des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Münzen und Medaillen des historischen und heutigen rechtsrheinischen Bayerns (nach Kulls Repertorium zur Münzkunde Bayerns). Haus Wittelsbach, Salzburg und Suffraganate, Augsburg, Bamberg, Eichstätt, Würzburg, Deutscher Orden, Brandenburg-Franken, Fugger, Hohenlohe, Löwenstein, Montfort, Oettingen, Schwarzenberg, Städte, Personen u. A. 6 unpaginierte, 120 S., 28 Tfn. 1940 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. In einer auf dem Spiegel des Rückdeckels montierten Tasche aus Karton die Orig.-Schätzpreisliste. 711 Gramm. **Schätzung: 30,00 €**

Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die Frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Helbing Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7659

OTTO HELBING NACHF., Sammelband mit 3 aufeinander folgenden Katalogen der Sammlung des Fürstenbergischen Münzkabinetts, Donaueschingen. **Schätzung: 70,00 €**

Beinhaltend: Auktion 67 vom 7.6.1932, München. Im Auftrag des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Münzen und Medaillen des historischen und heutigen rechtsrheinischen Bayerns (nach Kulls Repertorium zur Münzkunde Bayerns). Haus Wittelsbach, Salzburg und Suffraganate, Augsburg, Bamberg, Eichstätt, Würzburg, Deutscher Orden, Brandenburg-Franken, Fugger, Hohenlohe, Löwenstein, Montfort, Oettingen, Schwarzenberg, Städte, Personen u. A. 6 unpaginierte, 120 S., 28 Tfn. 1940 Nrn. Auktion 68 vom 11.10.1932 u.f.T., München. Im Auftrag des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: I. Münzen u. Medaillen der rheinischen Kurfürstentümer Köln, Mainz, Trier, Pfalz sowie Bistum Speier. II. Aus verschiedenem Besitz Münzen u. Medaillen aller Länder u. Zeiten. III. Neuere Doppeltaler, Doppelgulden und Taler aus dem Besitz eines mitteldeutschen Sammlers. 4 unpaginierte, 119 S., 30 Tfn. 2131 Nrn. Auktion 69 vom 5.12.1932 u.f.T., München. Im Auftrag des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Westfalen. Münzen und Medaillen von Münster, Osnabrück, Bentheim-Tecklenburg, Mark, Limburg, Dortmund, Paderborn, Minden, Corvey, Ravensberg, Herford, Rietberg, Lippe, Holstein-Schauenburg, Schwalenberg, Sternberg, Waldeck, Ostfriesland, Oldenburg und anderen Herren und Städten. Niederrhein. Münzen und Medaillen von Jülich, Kleve, Berg, Heinsberg, Randerath, Arenberg, Sayn-Wittgenstein, Wied, Essen, Aachen und anderen Herren und Städten. Hessen und Nachbargebiete. Münzen und Medaillen von Hessen, Nassau, Hanau, Eppstein, Friedberg, Hatzfeld, Isenburg, Solms, Fulda, Frankfurt, Worms und anderen Herren und Städten. Ferner: Sammlung von Münzen des Mittelalters, Bücher. 27 Tfn. 1859 Nrn. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit kaschierten Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. Vor den Tfn. eines jeweiligen Katalogs ist die zugehörige Orig.-Schätzpreisliste mit eingebunden worden. 1593 Gramm.

Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7660

OTTO HELBING NACHF., Auktion 68 vom 11.10.1932 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 68.] Im Auftrag des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: I. Münzen u. Medaillen der rheinischen Kurfürstentümer Köln, Mainz, Trier, Pfalz sowie Bistum Speier. II. Aus verschiedenem Besitz Münzen u. Medaillen aller Länder u. Zeiten. III. Neuere Doppeltaler, Doppelgulden und Taler aus dem Besitz eines mitteldeutschen Sammlers. 4 unpaginierte, 119 S., 30 Tfn. 2131 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter den Tafeln mit eingebunden worden. 690 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die Frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Helbing Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7661 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion 69 vom 5.12.1932 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 69.] Im Auftrag des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Westfalen. Münzen und Medaillen von Münster, Osnabrück, Bentheim-Tecklenburg, Mark, Limburg, Dortmund, Paderborn, Minden, Corvey, Ravensberg, Herford, Rietberg, Lippe, Holstein-Schauenburg, Schwalenberg, Sternberg, Waldeck, Ostfriesland, Oldenburg und anderen Herren und Städten. Niederrhein. Münzen und Medaillen von Jülich, Kleve, Berg, Heinsberg, Randerath, Arenberg, Sayn-Wittgenstein, Wied, Essen, Aachen und anderen Herren und Städten. Hessen und Nachbargebiete. Münzen und Medaillen von Hessen, Nassau, Hanau, Eppstein, Friedberg, Hatzfeld, Isenburg, Solms, Fulda, Frankfurt, Worms und anderen Herren und Städten. Ferner: Sammlung von Münzen des Mittelalters, Bücher. 6 unpaginierte, 118 S., 27 Tfn. 1859 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 676 Gramm.</p> <p><i>Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die Frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Helbing Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7662 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion 70 vom 9.12.1932 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 70.] Antike Münzen. 2 unpaginierte, 47 S., 29 Tfn. 715 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 515 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7663

OTTO HELBING NACHF., Auktion 71 vom 26.4.1933 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 71.] Im Auftrag des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Römisch-Deutsches Reich. Kaiserhaus u. Erzherzogtümer. Geistliche und weltliche Herren, Städte und Personen der österreichischen Lande. Brandenburg in den Marken. Ferner aus anderem Besitz: Ausbeute-Goldmünzen. 6 unpaginierte, 159 S., 36 Tfn. 2435 Nrn. Halbleineneinband, wohl der dreißiger oder vierziger Jahre des 20. Jahrhunderts, der Rücken und die Ecken mit beigem Naturleinen bezogen, die Deckel außen mit beige gewolktem und narbig geprägtem Papier. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 530 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die Frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Helbing Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7664

OTTO HELBING NACHF., Auktion 72 vom 19.7.1933 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 72.] Im Auftrag des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Niedersachsen. Braunschweig, Geistlichkeit, Herren, Städte. Obersachsen I. Teil. Magdeburg (Erzbistum), Anhalt, Mansfeld, Reuß, Magdeburg (Stadt), Mühlhausen, Nordhausen. Aus verschiedenem Besitz: Münzen und Medaillen aller Länder und Zeiten, darunter eine große Anzahl erstklassiger Seltenheiten. 6 unpaginierte, 147 S., 40 Tfn. 2277 Nrn. Halbleineneinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. Die Buchdecke minimal berieben. 870 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie, befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die Frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Helbing Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7665

OTTO HELBING NACHF., Auktion 74 vom 14.12.1933 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 74.] Im Auftrag des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Münzen und Medaillen von England. Im Anschluss: Bedeutende Sammlung von Münzen und Medaillen des Erzbistums Würzburg. Ferner Münzen u. Medaillen aller Länder u. Zeiten. 6 unpaginierte, 96 S., 18 Tfn. 1686 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 516 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die Frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Helbing Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert. Auf der Titelseite die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig =.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7666 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion 75 vom 25.4.1934 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 75.] Im Auftrag des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Personenmedaillen, darunter eine Anzahl feinsten Kunstmedaillen. Medaillen u. Münzen auf die Reformation, Ausbeutemünzen, religiöse Medaillen, Christus, Madonna, verschiedene Heilige, Biblische Geschichte u. a. Miscellanea, Freundschaft, Liebe, Ehe, Vermählung, Astrologie, Kabbalistik, Alchimie, Spott, Satyre, Moral, Spiel, Jagd u. a. Freimaurermedaillen, Orden u. Ehrenzeichen, Münzen u. Medaillen vieler Länder u. Zeiten, Außereuropäer, Bücher. 6 unpaginierte, 136 S., 20 Tfn. 1880 Nrn. Orig.-Broschur.</p> <p><i>Seit dem frühen 19. Jahrhundert hatte das fürstliche Haus Fürstenberg seine Bibliothek sowie die Münzsammlung, die sich beide in Donaueschingen, dem Stammsitz der Familie befanden, durch systematische Erwerbungen erheblich erweitert. Mit Ausnahme der familiengeschichtlich oder unmittelbar regional relevanten Partien wurden die umfangreichen und reichhaltigen Bestände des fürstenbergischen Münzkabinetts indes in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts im Zuge von 14 Versteigerungen aufgelöst und so in alle Himmelsrichtungen verstreut. Mit dieser Liquidation wurden die Firmen Adolph E. Cahn in Frankfurt und Otto Helbing Nachf. in München betraut. Die Frankfurter Firma versteigerte überwiegend die nichtdeutschen Gebiete (Cahn Auktionen 75 [Teil 1], 77 [Teil 3], 78 [Teil 4], 79 [Teil 7], 81 [Teil 8] und 85 [Teil 12]), während Otto Helbing Nachf. einen entsprechenden Auftrag für die Münzen und Medaillen der deutschen und österreichischen Münzstände erhielt (Helbing Auktion 67 [Teil 2], 68 [Teil 5], 69 [Teil 6], 71 [Teil 9], 72 [Teil 10], 73 [Teil 11], 74 [Teil 13] und 75 [Teil 14]). Auch die bedeutende Fürstlich Fürstenbergische Hofbibliothek ist heute verloren, sie wurde zwischen 1980 und 2001 teils direkt an das Bundesland Baden-Württemberg, teils über Auktionshäuser veräußert.</i></p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 7667 | <p>OTTO HELBING NACHF., Auktion 76 vom 18.7.1934 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 76.] Aus verschiedenem Besitz: Münzen und Medaillen aller Länder und Zeiten. Raritäten ersten Ranges. Neuere deutsche Prägungen nach dem Vereinsfuße (Schwalbach). 6 unpaginierte, 78 S., 30 Tfn. 1667 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend eine Fotokopie der Schätzpreisliste. 555 Gramm.</p> <p><i>Auf der Titelseite der zweizeilige handschriftliche Besitzereintrag Wolfgang Theile / Leipzig.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7668

OTTO HELBING NACHF., Auktion 77 vom 12.12.1934 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 77.] Aus verschiedenem Besitz: Münzen und Medaillen aller Länder und Zeiten. Besondere Serien Mittelalter / Pfalz, neuere Deutsche Prägungen (Schwalbach). 6 unpaginierte, 75 S., 12 Tfn. 1855 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend lose die in Hektographie produzierte Orig.-Schätzpreisliste. 484 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Auf der Titelseite die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig =.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7669

OTTO HELBING NACHF., Auktion 78 vom 20.3.1935 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 78.] Im Auftrag der Erben: Sammlung † Forstrat Otto Lanz, Stuttgart: Münzen und Medaillen von Schwaben, mit besonderen Reihen von Württemberg, Augsburg, Hall, Isny, Kaufbeuren, Kempten, Konstanz, Rottweil, Ulm sowie von sonstigen schwäbischen geistlichen und weltlichen Herren, Städten und Personen. Ferner aus verschiedenem Besitz: Münzen und Medaillen vieler Länder und Zeiten, mit vielen Seltenheiten. Numismatische Bücher / Münzschränke. 6 unpaginierte, 83 S., 18 Tfn. 1700 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend lose die in Hektographie produzierte Orig.-Schätzpreisliste.

Schätzung:
30,00 €

Otto Lanz (1867 in Ravensburg, † 1929 in Stuttgart) begann seine berufliche Laufbahn 1898 als Revieramtsassistent am Revieramt Herrenalb, wurde im Jahre 1900 zum Königlich württembergischen Hofjagdsinspektor ernannt. In dieser Position erfüllte er seinen Dienst bis über das Ende des Ersten Weltkrieges und die Abschaffung der Monarchie in Württemberg hinaus bis ins Jahr 1919. Sodann wurde Lanz im Zuge der Neuorganisation des Jagd- und Forstwesens im Volksstaat Württemberg zum Forstrat ernannt und leitete bis 1928 das Forstamt Stuttgart (<https://www2.landesarchivbw.de/ofs21/olf/einfueh.php?bestand=5498>). In seiner Freizeit betätigte er sich auch als numismatischer Autor (Die Münzen und Medaillen von Ravensburg im Verlaufe seiner Münzgeschichte, Stuttgart 1927; Das Geld Oberschwabens von 1300-1500, in: Beiträge zur süddeutschen Münzgeschichte, Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Württembergischen Vereins für Münzkunde, Stuttgart 1927, S. 91-103; Münz- und Geldgeschichte von Isny, in: Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte, Neue Folge Band 35, 1929, S. 99-203). Im September 1940 löste die Firma Otto Helbing Nachf. einen weiteren Teil der Sammlung Otto Lanz im Rahmen ihrer Auktion 80 auf, der gemäß des im Versteigerungskatalog enthaltenen Besitzerverzeichnisses 145 Lose umfasste und von den Erben dieses Sammlers eingeliefert worden war. Auf der Titelseite die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig =.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7670

OTTO HELBING NACHF. (INHABER: KARL KREß), Auktion 79 vom 26.6.1939 u.f.T., München. Katalog 79. I. Teil der Sammlung O. in M. Bayern, Pfalz, Römisch-Deutsches Reich, Mansfeld, Städte, Bismarck, neuere deutsche Prägungen, Reichsmünzen. 192 S., 24 Tfn. 4005 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste.

Schätzung:
30,00 €

Detlef Tietjen weist die im Katalog erfassten Prägungen dem Sammler "(BENZIN)O in M(ünchen)" zu. Der Verbleib der restlichen Partien der qualitätvollen Münzen und Medaillensammlung des Münchener Juristen Dr. Ludwig Benzino (1863 in Kusel, † 1944 in Marquartstein, Kreis Traunstein) ist ungeklärt. Teile seiner numismatischen Bibliothek, insbesondere Auktionskataloge, gingen an das Münzkabinett in München.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7671

**OTTO HELBING NACHF. (INHABER: KARL KREß),
Sammelband mit den Katalogen der Auktionen 80-82
(Sammlung Kohlmann).** Beinhaltend: Auktion 80 vom
16.9.1940 u.f.T., München. Versteigerungs-Katalog 80.
Goldmünzen aller Zeiten und Länder. Antike Münzen,
Römisch-Deutsches Reich, Geistlichkeit, Weltliche
Herren, Städte: Besonders reiche Reihen von Sachsen
und Württemberg. 160 S., 30 Tfn. 4444 Nrn. Auktion 81
vom 3.12.1940 u.f.T., München. Versteigerungs-Katalog
81. Antike Münzen. Spanien und Spanisch-Amerika,
Römisch-Deutsches Reich, Österreich, Geistlichkeit
(Salzburg). Weltliche Herren, Städte. Große Seltenheiten.
Literatur. 104 S., 32 Tfn. 2196 Nrn. Auktion 82 vom
22.4.1941 u.f.T., München. Versteigerungs-Katalog 82.
Münzen aller Länder. Italien, Frankreich, Niederlande,
England, Rußland, Afrika, Asien, Amerika, Australien.
Antike Münzen, Goldmünzen, Römisch-Deutsches Reich,
Salzburg, Literatur. Frontispiz (Abbildung einer
Porträtaufnahme des Sammlers Hans Kohlmann), 112 S.,
32 Tfn. 2978 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl
des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit
weißgeprägtem Rücken. Lose beigelegt sind die Orig.-
Schätzpreislisten der Auktionen 80 und 82 sowie eine
geheftete Fotokopie der Schätzpreisliste der Auktion 81.
1569 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

*Alle drei Kataloge enthalten Partien der Sammlung des
Juristen Hans Benno Arnold Kohlmann (* 1867 in Leipzig-
Reudnitz, † Juli 1939). Nach einem Studium in Gießen
und Leipzig und anschließenden Berufsjahren an
verschiedenen Orten arbeitete er von 1904 an im
Wesentlichen in Chemnitz, zunächst als Landrichter,
schließlich als Landgerichtsrat. Von 1921 bis zu seiner
Pensionierung im Jahre 1932 war er als Oberlandes-
gerichtsrat in Dresden beschäftigt. Sein schon in frühen
Jahren entwickeltes großes Interesse für Geschichte,
Altertumskunde und Kunst regte ihn auch zum Sammeln
von Münzen und Medaillen an. Diese Leidenschaft bewog
ihn auch, bereits in dem ersten Jahr seines Ruhestandes
den Vorsitz des numismatischen Vereins in Dresden zu
übernehmen und fortan die Geschicke dieser
Gemeinschaft zu lenken (Nachruf: Blätter für
Münzfreunde 74. Jahrgang, 1939, S. 429f). Der erste Teil
der thematisch weit gestreuten Sammlung Kohlmann ist
im Katalog 80 unter den Nrn. 1-2999 verzeichnet, der
zweite Teil im Katalog 81 unter den Nrn. 300-1000 und
der dritte Teil im Katalog 82 unter den Nrn. 1-1690.
Gemäß des Einlieferungsverzeichnisses im Katalog 80, S.
4, stammten 145 Lose in der sich über die Nrn. 3000-3615
erstreckenden Partien der Prägungen des Herzogtums
Württemberg, der geistlichen und weltlichen Herren
sowie der Städte in Schwaben aus dem Nachlass des
Forstrats Otto Lanz.*

*Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer
Webseite www.kuenker.de.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7672

OTTO HELBING NACHF. (INHABER: KARL KREß), Auktion 80 vom 16.9.1940 u.f.T., München. Versteigerungskatalog 80. Goldmünzen aller Zeiten und Länder. Antike Münzen, Römisch-Deutsches Reich, Geistlichkeit, Weltliche Herren, Städte: Besonders reiche Reihen von Sachsen und Württemberg. 160 S., 30 Tfn. 4444 Nrn. Orig.-Ganzleineneneinband, Einriss am hinteren Gelenk. Lose beigelegt sind die Orig.-Schätzpreisliste und eine Fotokopie der Ergebnisliste. 784 Gramm. **Schätzung: 15,00 €**

Im Katalog ist unter Nr. 1-2999 der erste Teil der Sammlung des Juristen Hans Benno Arnold Kohlmann (1867 in Leipzig-Reudnitz, † Juli 1939) enthalten. Nach einem Studium in Gießen und Leipzig und anschließenden Berufsjahren an verschiedenen Orten arbeitete er von 1904 an im Wesentlichen in Chemnitz, zunächst als Landrichter, schließlich als Landgerichtsrat. Von 1921 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1932 war er als Oberlandesgerichtsrat in Dresden beschäftigt. Sein schon in frühen Jahren entwickeltes großes Interesse für Geschichte, Altertumskunde und Kunst regte ihn auch zum Sammeln von Münzen und Medaillen an. Diese Leidenschaft bewog ihn auch, bereits in dem ersten Jahr seines Ruhestandes den Vorsitz des numismatischen Vereins in Dresden zu übernehmen und fortan die Geschicke dieser Gemeinschaft zu lenken. Gemäß des Einlieferungsverzeichnisses auf S. 4 stammten 145 Lose in der sich über die Nrn. 3000-3615 erstreckenden Partien der Prägungen des Herzogtums Württemberg, der geistlichen und weltlichen Herren sowie der Städte in Schwaben aus dem Nachlass des Forstrats Otto Lanz. Eine umfangreichere Partie aus dessen Erbe hatte die Firma Otto Helbing Nachf. in ihrer Auktion 78 vom 20.3.1935 und folgende Tage (hier die Los-Nrn. 1-867) vermarktet. Otto Lanz (* 1867 in Ravensburg, † 1929 in Stuttgart) begann seine berufliche Laufbahn 1898 als Revieramtsassistent am Revieramt Herrenalb, wurde im Jahre 1900 zum Königlich württembergischen Hoffjagdinspektor ernannt. In dieser Position erfüllte er seinen Dienst bis über das Ende des Ersten Weltkrieges und die Abschaffung der Monarchie in Württemberg hinaus bis ins Jahr 1919. Sodann wurde Lanz im Zuge der Neuorganisation des Jagd- und Forstwesens im Volksstaat Württemberg zum Forstrat ernannt und leitete bis 1928 das Forstamt Stuttgart (<https://www2.landesarchiv-bw.de/ofs21/olf/einfueh.php?bestand=5498>). In seiner Freizeit betätigte er sich auch als numismatischer Autor (Die Münzen und Medaillen von Ravensburg im Verlaufe seiner Münzgeschichte, Stuttgart 1927; Das Geld Oberschwabens von 1300-1500, in: Beiträge zur süddeutschen Münzgeschichte, Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Württembergischen Vereins für Münzkunde, Stuttgart 1927, S. 91-103; Münz- und Geldgeschichte von Isny, in: Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte, Neue Folge Band 35, 1929, S. 99-203).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7673 | <p>OTTO HELBING NACHF. (INHABER: KARL KREß), Auktion 83 vom 19.8.1941 u.f.T., München. Versteigerungskatalog 83. Griechische und römische Münzen, Römisch-Deutsches Reich, Österreich etc. Geistlichkeit, Mittelalter, China. Orden und Ehrenzeichen. Literatur. 104 S., 44 Tfn. 2640 Nrn. Statt eines Vorworts eine von Richard Schlösser verfasste Einführung zu den Münzen Chinas sowie zu den Münzen der chinesischen Sung-Dynastie. Brauner Orig.-Halbleineneinband, die Buchdecke etwas berieben. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend eine Fotokopie der Schätzpreisliste. 666 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7674 | <p>OTTO HELBING NACHF. (INHABER: KARL KREß), Auktion 84 vom 2.12.1941 u.f.T., München. Versteigerungskatalog 84. Im Auftrage einer Reichsbehörde: 900 Goldmünzen, Römisch-Deutsches Reich, Österreich etc. Bayern, Salzburg. Griechische und römische Münzen. Serien der bayerischen Geschichtstaler und -Doppeltaler, Ausland, Personenmedaillen, Geistlichkeit. 71 S., 20 Tfn. 1675 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 469 Gramm. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste.</p> <p><i>Aus archivalischen Quellen geht hervor, dass sich hinter diesem schwammigen Begriff die Reichsbank, respektive die Reichsbankhauptkasse verbarg (Emanuele Sbardella, Zwischen Munition und Musikalien. Das Geldmuseum der Deutschen Reichsbank und die Umstrukturierung des numismatischen Lebens während der NS-Diktatur, Dissertation, Technische Universität Berlin, Berlin 2021, S. 419, 451). Für die Erforschung der Provenienzen der Auktionsware jener Jahre ist dieser mit Abbildungstabellen ausgestattete Auktionskatalog von besonderer Bedeutung.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7675

OTTO HELBING NACHF. (INHABER: KARL KREß), Auktion 85 vom 24.3.1942 u.f.T., München. Versteigerungskatalog 85. 800 Goldmünzen, Römisch-Deutsches Reich, Österreich etc. Münzen und Medaillen des In- und Auslandes. Geistlichkeit, Braunschweig, Personenmedaillen, Marken und Rechenpfennige. Literatur. 132 S., 24 Tfn. 3348 Nrn. Schätzpreisliste lose beigelegt. Orig.-Broschur. 642 Gramm. **Schätzung: 30,00 €**

Gemäß des Besitzerverzeichnisses auf S. 3 des Auktionskatalogs sind die Los-Nrn. 1-1300 von einer "Reichsbehörde" in diese Versteigerung eingeliefert worden. Davor ist ein weiteres vom Versteigerer erstelltes Blatt montiert worden, in dem erläutert wird, dass von jenem Einlieferer "zirka 800 Goldmünzen, viele Taler und Silbermünzen" in dieser Auktion positioniert worden sind. Emanuele Sbardella konnte nachweisen, dass es sich bei dieser Gruppe von numismatischen Objekten ausnahmslos um den Rest der Sammlung des jüdischen Juweliers und spätestens seit 1938 als Inhaber einer Handelsagentur tätigen Alfred Menziles aus Wien handelte, den die "Zentralstelle für jüdische Auswanderung" hier zur Auflösung bringen ließ. Menziles (1870 in Polesovice, gestorben zu einem unbestimmten Zeitpunkt nach seiner Anfang Februar 1941 wegen seiner Abkunft erfolgten Deportation ins Ghetto Kielce) hatte eine numismatische Kollektion aus 1052 Prägungen aus Gold, ca. 2000 Exemplare aus Silber und ca. 1460 Stücke aus unedlen Metallen aufgebaut. Zumindest im Jahre 1938 war er Mitglied der Numismatischen Gesellschaft zu Wien. 1939 wurde sein Sammlungsbestand eingezogen und 1941 aufgeteilt. 841 Exemplare, einschließlich 279 Goldmünzen und 3 Goldmedaillen gingen an das Wiener Münzkabinett, 15 Goldstücke an den sogenannten Sonderauftrag Linz, eine Einrichtung, die Bestände für das von Adolf Hitler geplante, doch letztendlich nicht realisierte Führermuseum in Linz aufzubauen hatte. Die restlichen Exemplare wurden Karl Kreß zur Versteigerung übergeben, der sie in dem vorliegenden Auktionskatalog offerierte (Emanuele Sbardella, Zwischen Muntionen und Musikalien. Das Geldmuseum der Deutschen Reichsbank und die Umstrukturierung des numismatischen Lebens während der NS-Diktatur, Dissertation, Technische Universität Berlin, Berlin 2021, S. 766-838). Somit ist dieser Katalog mit seinen 24 Tafeln ein wichtiger Anhaltspunkt für die Herkunftsermittlung der abgebildeten Ware. Die Nrn. 2107-2128 des Kataloges enthalten Pfennige aus dem Fund von Hersbruck, den Hans Gebhart 1936 in den Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft dokumentiert hat. Die Tfn. der damals bereits vergriffenen originalen Fundpublikation dienten als Vorlage für die Tfn. 17-21 des Versteigerungskatalogs.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7676 | <p>OTTO HELBING NACHF. Inhaber Karl Kreß, Auktion 86 vom 25.11.1942 u.f.T., München (Teildruck des Gesamtkatalogs der Doppelauktion 86 und 87). Versteigerungs-Katalog 86. Nr. 1-3426. Antike Münzen. 62 S., 28 Tfn. 3426 Nrn., 1 Blatt mit den Nrn 3427-2500 zuzüglich des Blatts (S. 63/64) mit den Losbeschreibungen 3427-2500 vom Versteigerungskatalog 87, in dem unter Nr. 3427-3452 antike Goldmünzen sowie unter den beiden folgen Nrn. Nachgüsse von solchen erfasst worden sind. Orig.-Broschur mit unbedruckten Deckblättern. 254 Gramm.</p> <p><i>Das Haus Otto Helbing Nachf. hat die terminlich direkt aufeinander folgenden Auktionen 86 (mit einem Angebot antiker Münzen) und 87 (mit einem Spektrum mittelalterlicher und neuzeitlicher Prägungen) in einem Doppelkatalog dokumentiert, der mit einem entsprechend bedruckten Umschlag ausgestattet worden ist. Daneben existieren aber zu diesen beiden Versteigerungen Einzelausgaben, die freilich lediglich einen schlichten, unbedruckten Umschlag aufweisen. So konnten diejenigen Kunden, die sich rein auf die Antike konzentrierten bzw. jene, die sich ausschließlich auf die postantike Numismatik spezialisierten, einen auf ihre Sparten zugeschnittenen Katalog erhalten.</i></p> | Schätzung:
10,00 € |
| 7677 | <p>OTTO HELBING NACHF. Inhaber Karl Kreß, Doppelauktion 86 und 87 vom 25.11.1942 u.f.T., München. Beinhaltend: Versteigerungs-Katalog 86. Nr. 1 - 3426. Antike Münzen. 62 S., 28 Tfn. 3426 Nrn. Daran anknüpfend, im selben Band: Versteigerungs-Katalog 87. Nr. 3427 - 9590. Mittelalter, Weltliche und Geistliche Herren, Rechenpfennige, Marken, Token, Ausland, Orden, Schwalbach, Reichsmünzen, Literatur. S. 63-180, Tf. 29-48. Nr. 3427-9590. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 752 Gramm.</p> <p><i>Emanuele Sbardella postuliert "aufgrund der Zusammensetzung der versteigerten Münzen, der allgemeinen Gliederung des zusammengetragenen Materials und der vagen oder gänzlich fehlenden Hinweise auf die Vorbesitzer", freilich ohne schlagenden Beweis, dass die Doppelauktion 86/87 der Münzenhandlung Otto Helbing Nachf. im Auftrag einer Reichsbehörde erfolgt ist (Emanuele Sbardella, Zwischen Munitionen und Musikalien. Das Geldmuseum der Deutschen Reichsbank und die Umstrukturierung des numismatischen Lebens während der NS-Diktatur, Dissertation, Technische Universität Berlin, Berlin 2021, S. 424).</i></p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7678

OTTO HELBING NACHF. Inhaber Karl Kreß, Auktion 88 vom 4.5.1943 u.f.T., München. Versteigerungs-Katalog 88. Preußen-Spezialsammlung des Grafen Lehndorff-Steinort sowie Nebengebiete, auch Ausland, im Auftrage einer Reichsbehörde. Im Anschluß Städte, Goldmünzen, Mittelalter, Neuzeit, Literatur. 68 S., 12 Tfn. 3034 Nrn. Orig.-Halbleineneinband.

Schätzung:
30,00 €

Carl Meinhard ("Carol") Freiherr von Lehndorff (1860 in Steinort, Ostpreußen [heute: Sztytnort, Polen], † 1936 ebendort) war der Herr auf Schloss Steinort, das 1883 samt dem zugehörigen umfangreichen Grundbesitz im Erbgang an ihn gefallen war. In seinen jungen Jahren trat er seinen Dienst in die preußische Armee ein, nahm am Deutsch-Französischen Krieg teil, diente 1882/83 als Portepfeefähnrich im Dragoner-Regiment Kassel und wurde 1885 zum Seconde-Leutnant befördert. Wohl nach einer langjährigen Dienstpause erfüllte er im Ersten Weltkrieg zunächst seine Pflicht als Oberleutnant und erhielt 1915 die Beförderung zum Rittmeister. Zeitlebens unverheiratet, häufte er eine immense Sammlung von ca. 280.000 Münzen und Medaillen, aus der die Reichsbank nach seinem Tod circa 70.000 Exemplare erwarb. Nur ein kleiner Teil seiner brandenburgisch-preußischen Münzen und Medaillen, die infolge dieses Ankauf beim Geldmuseum der Reichsbank als Dubletten anfielen, wurden im Auftrag der Reichsbank am 4.5.1943 und folgende Tage durch Otto Helbing Nachf. in München versteigert.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7679	OTTO HELBING NACHF., Konvolut mit diversen Auktionskatalogen. Beinhaltend: Auktion 71 vom 26.4.1933 u.f.T. Im Auftrage des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Römisch-Deutsches Reich. Kaiserhaus u. Erzherzogtümer. Geistliche und weltliche Herren, Städte und Personen der österreichischen Lande. Brandenburg in den Marken. Ferner aus anderem Besitz: Ausbeute-Goldmünzen. 6 unpaginierte, 159 S., 36 Tfn. 2435 Nrn. Die Orig.-Schätzpreisliste lose beigelegt. Orig.-Broschur. Sammelband mit den Katalogen der Auktionen 73 vom 24.10.1933 u.f.T. und 74 vom 14.12.1933 u.f.T. [Katalog 73:] Im Auftrage des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Obersachsen II. Teil. Sachsen (Ernestiner u. Albertiner), Erfurt, Schwarzburg, Stolberg u.a. Italien mit besonders schönen Serien von Mailand und Päpsten. Aus verschiedenem Besitz: Münzen u. Medaillen aller Länder u. Zeiten. Ferner: Bedeutende Sammlung von Kunstmedaillen. 6 unpaginierte, 144 S., 27 Tfn. 2353 Nrn. [Katalog 74:] Im Auftrage des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Münzen und Medaillen von England. Im Anschluss: Bedeutende Sammlung von Münzen und Medaillen des Erzbistums Würzburg. Ferner Münzen u. Medaillen aller Länder u. Zeiten. 6 unpaginierte, 96 S., 18 Tfn. 1686 Nrn. Halbleineneinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und verblasstem handbeschriebenem Rückenetikett. Auktion 75 vom 25.4.1934 u.f.T. Im Auftrage des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Personenmedaillen, darunter eine Anzahl feinsten Kunstmedaillen. Medaillen u. Münzen auf die Reformation, Ausbeutemünzen, religiöse Medaillen, Christus, Madonna, verschiedene Heilige, Biblische Geschichte u. a. Miscellanea, Freundschaft, Liebe, Ehe, Vermählung, Astrologie, Kabbalistik, Alchimie, Spott, Satyre, Moral, Spiel, Jagd u. a. Freimaurermedaillen, Orden u. Ehrenzeichen, Münzen u. Medaillen vieler Länder u. Zeiten, Außereuropäer, Bücher. 6 unpaginierte, 136 S., 20 Tfn. 1880 Nrn. Orig.-Broschur. Auktion 83 (Inhaber: Karl Kreß) vom 19.8.1941 u.f.T. Griechische und römische Münzen, Römisch-Deutsches Reich, Österreich etc. Geistlichkeit, Mittelalter, China. Orden und Ehrenzeichen. Literatur. 104 S., 44 Tfn. 2640 Nrn. [Vorangestellt eine von Richard Schlösser verfasste Einführung zu den Münzen Chinas sowie zu den Münzen der chinesischen Sung-Dynastie.] Orig.-Broschur. Auktion 88 vom 4.5.1943 u.f.T. Preußen-Spezialsammlung des Grafen Lehndorff-Steinort sowie Nebengebiete, auch Ausland, im Auftrage einer Reichsbehörde. Im Anschluß Städte, Goldmünzen, Mittelalter, Neuzeit, Literatur. 68 S., 12 Tfn. 3034 Nrn. Orig.-Broschur. 2885 Gramm. (5)	Schätzung: 80,00 €
------	--	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7680

ADOLPH HESS, Auktion [3] vom 28.8.1876 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [3] der Münz- und Medaillen-Sammlung des Herrn Oberamtmann Stölting in Celle (II. Theil, Mittelalter und Neuzeit), vereinigt mit der Münz-Sammlung des sel. Herrn Robert Cleff (Universell). Frontispiz (Tf. mit Abb. ausgewählter Münzen der Auktion), 4 unpaginierte, 164 S., 27 Textabb. (Polnische Brakteaten aus dem Fund von Glebokie), 1 Tf. 4496 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Eine Fotokopie der Ergebnisliste ist am Schluss mit eingebunden worden. 279 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Ernst Eduard Stölting ist für das Jahr 1833 als Amtsassessor in Ilfeld am Harz belegt und in diesem Dienstrang auch im Jahre 1849 in Celle, wo er von 1853-1864 als Amtmann und Gerichtsvollzieher sowie im Anschluss, bis 1868 als Oberamtmann und Ober-Gerichtsvollzieher des Amtes Celle fungierte. Vermutlich handelt es sich bei dem seligen "Herrn Robert Cleff" um den gleichnamigen Lokalhistoriker und Familienforscher (1805 in Barmen, † 1875 in Bonn, siehe: Marie - Luise Baum Robert Cleff, ein bergischer Forscher, 1805-1875 . In: Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 67, 1939).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7681	ADOLPH HESS, Festpreiskatalog [4], Frankfurt/Main 1878. Catalog [4] einer Thaler- und Medaillen-Sammlung mit beigegeführten Verkaufspreisen, Frankfurt/Main 1878. VIII, 168 S. 3393 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Auf dem Rücken ist dieses Exemplar irrtümlich als Katalog "A. HESS 5" ausgewiesen worden. 506 Gramm. <i>Recto auf dem alten fliegenden Vorsatzblatt in Frakturschrift die dreizeilige Besitzerstempelung W. Beemelmans / Köln - Sulz / Wittekindstraße 81. Der aus einer alten niederrheinischen Familie stammende Wilhelm Beemelmans (* 1869 in Berlin, † 1948 in Köln) war Jurist, Münzensammler sowie Autor historischer und genealogischer Abhandlungen. Schon 1870 zog seine Familie nach Straßburg, da sein Vater Friedrich Wilhelm Beemelmans, ein Bau- und Betriebsingenieur, dort eine neue Stelle antrat. Er studierte Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau, Berlin, Bonn und Straßburg. Seine behördliche Laufbahn beschränkt er, zunächst im damaligen unter deutscher Regierungsgewalt stehenden Elsass als Gerichtsassessor, wurde sodann Amtsrichter in Ensisheim (1902-1910), Staatsanwalt in Zabern (1910-1911), ebendort Landgerichtsrat (1911-1918) und 1919 schließlich in Köln, wo er 1934 in den verdienten Ruhestand ging (Landesarchiv NRW Abteilung Rheinland, Gerichte Rep. 0245 / Oberlandesgericht Köln und Generalstaatsanwaltschaft Köln Gerichte Rep. 0245, Nr. 18: Personalakte: Beemelmans, Wilhelm). (Nachruf in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 24, 1950, S. 211-215). In seiner Freizeit beschäftigte er sich mit dem Sammeln von Münzen, mit dem er bereits 1882 als Knabe begonnen hatte, aber auch mit historischen und genealogischen Themen, zu denen er auch etliche Beiträge veröffentlichte. Seine diesbezüglichen Abhandlungen konzentrierten sich zunächst auf das Elsass. Einige Jahre, nachdem er sich in Köln niedergelassen hatte, verschob sich allmählich der Fokus seiner Publikationen auf Köln und die benachbarten Regionen.</i>	Schätzung: 30,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7682

ADOLPH HESS, Festpreiskatalog [11], 1882, Frankfurt/Main. Collectio Montenuovo, Verzeichnis [11] verkäuflicher Münzen aus der fürstlich Montenuovo'schen Münzsammlung. [Oesterreich, oesterreichische Städte, Königreich Böhmen, Herzöge von Lothringen, Italien]. Frankfurt/Main 1881 (so auf dem bedruckten vorderen Deckblatt). 224 S. 3525 Nrn. Beigebunden: ADOLPH HESS, Festpreiskatalog [14] 1885, Frankfurt/Main. Collectio Montenuovo, Verzeichniss [14] verkäuflicher Münzen aus der fürstlich Montenuovo'schen Münzsammlung. Italien. Frankfurt/Main 1885. Titelblatt, S. 225-388, 2 unpaginierte S. ADOLPH HESS, Festpreiskatalog [5] Verzeichniss der zur fürstlich Montenuovo'schen Münzsammlung gehörigen verkäuflichen numismatischen Bücher. 16 S. 395 Nrn. Die zweiseitig bedruckten vorderen Deckblätter der Kataloge 5 und 11 sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 525 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Der österreichische Offizier Wilhelm Albrecht Graf von Montenuovo (1821 in Parma, † 1895 in Wien) entstammte einer Verbindung der Erzherzogin Marie-Louise von Österreich mit dem österreichischen General und Staatsmann Grafen Adam Albert von Neipperg. Wilhelm Albrechts habsburgische Mutter, durch ihre Vermählung mit Napoleon Bonaparte einst Kaiserin von Frankreich, nach dessen Niederlage und infolge des Wiener Kongresses Landesherrin der Herzogtümer Parma, Piacenza und Guastalla, pflegte mit diesem österreichischen Adeligen, den sie schon 1814 kennen gelernt hatte, ein innigliches Verhältnis, das erst 1822 durch Eheschließung offiziell bestätigt wurde. Ihre beiden bereits zuvor geborenen gemeinsamen Sprösslinge, darunter auch Sohn Wilhelm Albrecht, erhielten wie auch ihre zwei weiteren, nach der Vermählung geborenen Geschwister, den italienisierten gräflichen Adelsnamen Montenuovo (Neuberg), wohl eine Anspielung auf den Familiennamen des Vaters Neipperg. Wilhelm Albrecht von Montenuovo war als Offizier der kaiserlich-österreichischen Armee, in die er 1838 eingetreten war, bei der Niederschlagung des ungarischen Aufstands von 1848/49 sowie an den Feldzügen in Italien von 1848 und 1858 beteiligt. Ende 1860 übernahm er seine Dienststellung als Kommandierender General in Siebenbürgen. Eine solche Funktionsstufe wurde ihm auch 1866 für das Kronland Böhmen übertragen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7683

ADOLPH HESS, Festpreiskatalog [12], 1883, Frankfurt/Main. Catalog von Alt- und neufürstlichen Thalern, Medaillen und Goldmünzen mit beigegefügteten Verkaufs-Catalog [4] einer Thaler- und Medaillen-Sammlung mit beigegefügteten Verkaufs-Preisen. Erster Anhang zum Thaler-Catalog. IV, 84 S., 1 Tf. (Anknüpfend an den mit Nr. 3393 schließenden Katalog 5 aus dem Jahre 1878:) Nrn. 3401-5111. Hinter dem Titelblatt ist eingebunden ein einseitig bedrucktes Blatt mit einem an die Kundschaft gerichteten Schreiben von Adolph Hess. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 317 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7684

ADOLPH HESS, Auktion [16] vom 16.11.1885 u. f. T., Frankfurt/Main. Catalog [17] der nachgelassenen Sammlung des sel. Herrn Dr. Alexander Missong, Wien, Sammlung des Herrn Franz Falk u. A. Münzen und Medaillen des Mittelalters und der neuen Zeit. II. Abtheilung (päpstliche, geistliche und weltliche Fürsten, Städte, Italien, Niederlande und Schweiz). 2 unpaginierte, 120 S. Nr. 1544-4358, anschließend an die Zählung der I. Abtheilung der Sammlung Missong (Adolph Hess, Auktion [16] vom 2.-4.6.1885 u.f.T). Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken, die Rückenprägung weist irrtümlich die Katalognummeratur 17 (statt 16) aus. 302 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Der Jurist Alexander Missong (1837 in Wien, † 1885 ebendort) arbeitete von 1878 bis 1885 als Notar in seiner Heimatstadt. Bereits mit 17 Jahren begann er, eine Universalsammlung von Münzen anzulegen. Später konzentrierte er sich auf die kaiserlich-römische Numismatik und schloss sich mit Josef Kolb, Markl, Rhode Trau und Voetter zu einem Sammlerkreis zusammen, den er leitete und der seitdem als Missong-Kreis bekannt ist. Die Mitglieder dieses Zusammenschlusses planten, die Münzgeschichte der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts zu erforschen und zu publizieren, indem ein jeder eine Spezialsammlung eines spezifischen, oder höchstens zweier bestimmter Münzherrn aus dieser Zeitspanne anlegte, wodurch gewährleistet werden konnte, dass das definierte Arbeitsthema durch die Summe aller Gruppenmitglieder voll abgedeckt werden konnte: Missong konzentrierte sich schließlich auf die Prägungen des Kaiser Probus, von denen er schließlich ca. 13.000 verschiedene Exemplare zusammengetragen hatte. Während seine Universalsammlung nach seinem Tode in Frankfurt am Main versteigert wurde, blieb die Probus-Sammlung geschlossen erhalten, da das Wiener Münzkabinett den Gesamtbestand erwerben konnte.*

[Valentin Aloysius] Franz Falk (1840 in Mainz, † 1909 in Klein-Winternheim) empfing nach seinem Studium der Philosophie und katholischen Theologie in Mainz und in Löwen im Mainzer Dom die Priesterweihe und promovierte 1866 an der Universität zu Freiburg im Breisgau mit seiner Arbeit "Geschichte des ehemaligen Klosters Lorsch an der Bergstraße" zum Dr. phil. Nach diversen seelsorgerischen Stationen im Mainzer Raum, in Worms und Sauerschwabenheim nahm er 1887 eine Pfarrstelle in Klein-Winternheim an, wo er auch Zeit und Gelegenheit hatte, seine Forschungen zur Mainzer und mittelrheinischen Kirchen- und Kulturgeschichte fortzuführen. 1897 wurde er zum Diözesanarchivar und Professor ernannt. Schließlich erhielt er 1908 den Ehrentitel eines päpstlichen Hausprälaten.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7685	ADOLPH HESS, Auktion [24] vom 14.3.1887, Frankfurt/Main. Catalog [24]. I. Oesterreichische Münzen und Medaillen. Sammlung eines oesterreichischen Sammlers. II. Artistische Medaillen. Alte und neue Thaler. Sammlung eines norddeutschen Sammlers. Titelblatt, 102 S.225 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. <i>Die im Katalog u. a. erfasste Partie "eines österreichischen Sammlers" wird nach allgemeiner Auffassung gewöhnlich als "Slg. Grein" bezeichnet. Der Architekt Ernst Grein (* 1854 in Graz, † 1921 in Salzburg) wurde 1884 als ordentliches Mitglied in die Numismatische Gesellschaft in Wien aufgenommen. Seine Sammeltätigkeit beschränkte sich nicht nur auf Münzen und Medaillen, er betätigte sich auch als Kunstsammler. Vermutlich aus seinem Besitz stammte ebenfalls die Partie "eines österreichischen Sammlers", die bei Otto Helbing in München am 7.5.1888 und folgende Tage zur Versteigerung gelangte. Der Katalogtitel beschreibt deren Inhalt: "Hervorragende Suiten von Münzen und Medaillen der Kaiser Maximilian I., Carl V. und Ferdinand I. Grosse Anzahl schöner Portrait-Medaillen des XV. und XVI. Jahrhunderts. Beträchtliche Serien anderer, meist seltener Münzen und Medaillen". Jener Sammlungsteil wird gemeinhin als "Sammlung Grein, 2. Teil" bezeichnet.</i>	Schätzung: 30,00 €
------	--	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7686

ADOLPH HESS, Auktion [26] vom 31.10.-4.11.1887, Frankfurt/Main. [Catalog 26]. Sammlung W. B. Sedgwick-Berend, Paris: Deutsche, italienische und Schweizer Münzen und Medaillen, vorzugsweise Dickmünzen (Piéforts), Raritäten und Portrait-Medaillen. 4 unpaginierte, 56 S., 5 Tfn. 367 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend eine geheftete Fotokopie der Ergebnisliste.

Schätzung:
25,00 €

Der aus einer deutschstämmigen Familie stammende New Yorker Bankier William Berman Sedgwick (1855, gestoreben 1884) hatte in Paris bei Gaston Maspero Ägyptologie studiert und einige Publikationen zu dieser Sparte der Archäologie und Altertumskunde verfasst (siehe John A. Wilson, Signs & Wonders upon Pharaoh. A History of American Egyptology. Chicago/London 1964, S. 79 und 214). Aufgrund seines Vermögens konnte der junge, bereits in seinem 29. Lebensjahr verstorbene Sedgwick Behrend eine Kollektion aufbauen, die Adolph Hess im Vorwort dieses Katalogs u. a. wie folgt charakterisiert: "Die Sammlung ... gehört zu den bedeutendsten Erscheinungen neuerer Zeit auf numismatischem Gebiete. Sie umfasst lediglich die seltensten, interessantesten und schönsten Stücke der drei Länder: Deutschland, Italien und Schweiz, glänzt daher nicht durch Umfang und Nummernzahl, wohl aber durch die eminente Bedeutung der einzelnen Stücke", "weit über 300 der grössten Raritäten, fast durchweg von schönster Erhaltung und alle von unzweifelhaftester Aechtheit." "Ausser einer ganzen Reihe unedierter Stücke befinden sich darunter viele, die nach aller Wahrscheinlichkeit nur in diesem einen Exemplar bekannt sind".*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7687

ADOLPH HESS, Auktion [30] vom 27.6.1888 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [30] der nachgelassenen Sammlung des sel. Herrn Arnold Morel-Fatio zu Lausanne: Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. Anhang: Sammlung Eichstätter Münzen und Medaillen etc. des Herrn Redacteurs C. F. Gebert, Nürnberg. 4 unpaginierte, 104 S., 2 Tfn. 3024 Nrn. Halbleineneinband, wohl der sechziger oder siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts, mit akkurat handbeschriebenem Rückenschild.

Schätzung:
30,00 €

Arnold Morel-Fatio (1813 in Rouen, † 1887 in Lausanne) nahm nach einem Studium in Paris und Lausanne seine berufliche Laufbahn in der zu Paris niedergelassenen väterlichen Bank auf und führte in späteren Jahren, von 1849 bis 1859 die Geschicke dieses Geldinstituts. Danach zog er sich aus dem Geschäft zurück, um sich mehr seinen Passionen, der Numismatik und der Geschichte, widmen zu können. 1863 siedelte er in die Schweiz über, wo er sich nahe Lausanne auf Herrensitz Beauregard, den er zuvor erworben hatte, niederließ. 1864 ernannte ihn der Staatsrat des Kantons Waadt zum Direktor des Münzkabinetts, dem er später Teile seiner Privatsammlung übertrug. Zwei Jahre später wurden seine Kompetenzen noch erweitert und man ernannte ihn auch zum Direktor des Musée cantonal d'archéologie et d'histoire in Lausanne und zum Kantonalinspektor der Museen und Altertümer des Waadtlandes. In seinem Testament überließ er auch der Bibliothèque Nationale zu Paris samt dem dort integrierten Cabinet des médailles eine umfangreiche Gruppe merowingischer Denare, die er 1856 aus dem 1851 in Cimiez geborgenen Fund erworben hatte sowie aus mehreren hundert Dokumenten bestehende Sammlung bibliophiler Schriften: Kaufmanns- und Wechslerbücher, Münz- und Geldfragen betreffende Ordonnanzen und obrigkeitliche Edikte aus Frankreich, England, den Niederlanden, Deutschland, Italien, der Schweiz und Italien.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7688

ADOLPH HESS, Auktion [31] vom 3.-4.12.1888, Frankfurt/Main. Catalog [31] der nachgelassenen Sammlung des sel. Herrn Johannes Siebert zu Cassel. Kupfermünzen, Marken und Jetons aller Länder und Staaten. VI S. (das Titelblatt, d. h. S. I/II, hier fehlend), 41 S. 1251 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 270 Gramm.

Schätzung:
70,00 €

Der in Kassel, in der Mittelgasse 40 niedergelassene Johannes Siebert († Ende 1885 "im besten Mannesalter") hatte über Jahrzehnte eine ausschließlich aus Kupferstücken bestehende Sammlung von Münzen, Probeprägungen, Jetons, Marken und Zeichen aller Herren Länder zusammengestellt, die zahlreiche Seltenheiten umfasste. Dieser Bestand soll aus "weit über 20.000 Exemplare bestanden haben (Adolph Hess, S. III dieses Versteigerungskataloges), Francesco und Ercole Gnechi berichten von circa 25.000 (Guida numismatica universale, Mailand 1886, D. 194 Nr. 1924). Auch Jacob Christoph Carl Hoffmeister beschreibt in seinem vierbändigen Werk "Historisch-kritische Beschreibung aller bis jetzt bekannt gewordenen hessischen Münzen, Medaillen und Marken [...], Hannover 1857-1880, einige rare Prägungen aus Johannes Sieberts Kollektion und erwähnt einen Besuch im Hause Siebert in Kassel am 7. April 1865 (a. a. O., Anmerkung zu Nr. 4539).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7689 | <p>ADOLPH HESS, Auktion [36] vom 16.9.1889 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [36], enthaltend antike Münzen (Griechen und Römer), ferner Vicariats-Münzen und -Medaillen, Münzen des Mittelalters und der Neuzeit sowie numismatische Bücher, verschiedenen Besitzern zugehörig. 2 unpaginierte, 54 S. 1441 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 221 Gramm.</p> <p><i>Gemäß Adolph Hess Nachf. (1935) ist in diesem Katalog ausschließlich die "Sammlung Stiebel" erfasst. Heinrich Eduard Stiebel (* 1842 in Frankfurt am Main, † 1909 in Bad Homburg) trennte sich noch zu Lebzeiten von seiner Münzensammlung, wobei er zunächst lediglich diverse Partien zur Versteigerung bei Adolf Hess einlieferte und seine bedeutende Spezialsammlung Frankfurter Münzen und Medaillen vorerst noch bewahrte. Ihr widmete Adolph Hess Nachf. einen separaten Katalog seiner auf den 21.5.1900 angesetzten Auktion, die indes nicht zur Durchführung kam, da die Stadt Frankfurt noch vor diesem Termin den gesamten Bestand zum Preis von 130.000 Mark geschlossen erwerben konnte. Diesem Kauf waren Vorplanungen und Verhandlungen vorausgegangen, worauf der Umstand hindeutet, dass der Magistrat bereits im Jahre 1899 einen Betrag von 9000 Goldmark zum Ankauf von Münzen aus der Sammlung Stiebel bewilligt hatte (Bericht des Magistrates, die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main 1899, S. 43). Die Auflösung von Stiebels Bibliothek und seiner Exlibrissammlung besorgte das "Auktions-Institut, Kunst und Buchantiquariat C. G. Boerner" in einer Auktion vom 21.-26.11.1910 in Leipzig. Stiebel war auch Mitglied im "Ex-libris Verein zu Berlin" und ist auch Autor diesbezüglich einschlägiger Arbeiten bekannt.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7690 | <p>ADOLPH HESS, Auktion [41] vom 23.4.1890 u.f.T., Frankfurt/Main. Die Engelbert Secker'sche Thaler-Sammlung, enthaltend: a) Die Gelegenheitsmünzen, b) Thaler und Medaillen aller Länder. 4 unpaginierte, 96 S. 2507 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 396 Gramm.</p> <p><i>Der Kaufmann Engelbert Secker (* 1841, † 1916 in Hamburg) gründete zusammen mit zweien seiner Brüder das in Manila befindliche Exporthaus Secker & Co. Manila - Hamburg (siehe www.luftpolsterfolie.de/Geschichte der Secker, aufgerufen am 21.1.2021), zu der 1882 u. a. die Hutfabrik Secker & Co. in Manila gehörte (Chronicle & Directory for China, Japan, The Philippines & c. Hongkong 1882, S. 463). Eine umfangreiche Partie mit modernen Münzen aus der Sammlung Secker versteigerte Adolph Hess bereits am 26.5.1886.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7691

ADOLPH HESS, Auktion [43] vom 25.5.-2.6.1891, Frankfurt/Main. Catalog [43] der Sammlung Griechischer Münzen des Herrn Aug. Delbecke zu Antwerpen. Kunst- und Portrait- Medaillen eines distinguirten ungarischen Kunstsammlers und Medaillen- und Münz-Sammlung eines kaiserl. russischen Staatsrathes (Medaillen auf Privatpersonen und Regenten, Gold- und Silbermünzen etc., darunter viele grosse Seltenheiten). 2 unpaginierte, 163 S. Ohne Tfn. 4443 Nm. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnisliste ist vor dem Titelblatt mit eingebunden worden. 389 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Der Rechtsanwalt Auguste Delbecke (1853 in Courtrai [Kortijk], † 1921 in Anvers [Antwerpen]) war Offizier des Leopoldordens sowie Mitglied des belgischen Repräsentantenhauses und zeitweise Minister für Landwirtschaft und Öffentliche Bauarbeiten. 1912 wurde er für seine Verdienste vom belgischen König zum Baron erhoben. Einen weiteren Teil der Münzensammlung Delbecke versteigerte Sotheby, Wilkenson & Hodge am 24.4.1907 in London.*

Adolph Hess Nachf. (1935) führt den Namen des "ungarischen Kunstsammlers" mit "v. Roth" an und denjenigen des "kaiserl. russischen Staatsrates" dagegen "v. Iversen". Bei dem Letzteren dürfte es sich um Julius (Gottlob) Iversen handeln (1823 in Reval, † 1900 in St. Petersburg), wenngleich diesem ein Adelsprädikat wohl nicht verliehen worden war. Der Genannte studierte von 1842-1847 Philologie an der Universität Dorpat, arbeitete danach über fast drei Jahrzehnte lang als Lehrer, zunächst in Estland, von 1851 bis 1880 in St. Petersburg, bis 1855 an der Englischen und Reformierten Schule, danach an der St.-Petri Schule, wo er alte Sprachen unterrichtete. Seit 1879 betreute er als Konservator auch das kaiserliche Münzkabinett in der russischen Hauptstadt und wurde 1887 zum Wissenschaftlichen Staatsrat ernannt. Er verfasste diverse Werke zur russischen Medaillenkunde: Beiträge zur russischen Medaillenkunde (1870); Medali na dejaniia Petra Velikago (1872); Slovar' medal'erov i drugich lic, imena kotorych vstrečajutsja na russkich medaljach (1874); Medali v čest' russkich gos. dejatelej i častnych lic (1878-83); Denkmünzen auf Personen, die in den Ostseeprovinzen geboren sind oder gewirkt haben (1899). 389 Gramm.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7692

ADOLPH HESS, vollständiges Set der Kataloge der Auktionen der I.-III. Abteilung der Sammlung Reimann. Hier ein vollständiges, einheitlich gebundenes Set, der in 2. revidierter Auflage herausgegebenen Auflage, beinhaltend: Auktion vom 7.-12.12.1891, Frankfurt/Main. [Catalog 46] Münzen- und Medaillen-Cabinet des Justizraths Reimann in Hannover. Erste Abtheilung. VIII, 583 S., 6 Tfn. 3026 Nrn. Auktion vom 21.-31.3.1892, Frankfurt/Main. [Catalog 47] Münzen- und Medaillen-Cabinet des Justizraths Reimann in Hannover. Zweite Abtheilung. IV, 735 S., 6 Tfn. Nr. 3027-7145, anschließend an die erste Abtheilung. Auktion vom 17.-25.10.1892, Frankfurt/Main. [Catalog 49] Münzen und Medaillen-Cabinet des Justizraths Reimann, Hannover. Dritte Abtheilung. IV, 632 S., 6 Tfn. Nr. 7146-10146, anschließend an die zweite Abtheilung. Drei Halbledereinbände, wohl um 1900, mit 5 Bänden, Eckbezügen und goldgeprägten Rücken, die Deckel außen mit Gustavmarmorpapier bezogen, die Vorsätze aus mehrfarbigem Marmorpapier. Die Buchdecken, insbesondere deren ledernen Bezüge, berieben. Am Schlusss jeder Abteilung ist hinter den Tfn. die zugehörige Ergebnisliste mit eingebunden worden. 3165 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Der Jurist Johann Friedrich Christian Reimann (1804 in Hannover, † 1891) hatte in Göttingen studiert und sich 1826 in Hannover als Rechtsanwalt niedergelassen, wo er bis zu seinem Tode seine Kanzlei betrieb. 1862 zum Obergerichtsanwalt ernannt, konnte er 1886 sein 50jähriges Berufsjubiläum feiern, zu dem ihm die preußische Regierung die 3. Klasse des Kronenordens verlieh. Obwohl er im hohen Alter seine Anwaltstätigkeit aufgab, amtierte er noch bis zu seinem Lebensende als Notar. Angeregt durch eine religiöse Medaille, die ihm ein Berufskollege geschenkt hatte, begann er bereits in den späten 1820ern mit dem Sammeln von Münzen und Medaillen. In der Hoffnung, seine umfangreiche und hochbedeutende Sammlung geschlossen erhalten zu können, ging der 1868 zum Witwer gewordene kinderlose Sammler mit der Verwaltung seiner Heimatstadt in langjährige Verkaufsverhandlungen, die aber letztendlich scheiterten. Vermutlich wohl auch im Hinblick auf dieses Projekt verfasste er seit etwa 1870 einen zweibändigen deskriptiven Katalog seiner Sammlung, den er 1877 im Druck publizierte. Für spätere numismatische Erwerbungen, die nicht in das gedruckte Verzeichnis übernommen werden konnten, legte er ein handschriftliches Verzeichnis an, das er bis zu seinem Tode weiterführte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7693	ADOLPH HESS, Festpreiskatalog [51], Frankfurt/Main 1893. Verzeichniss [51] von Goldmünzen, Thalern und Medaillen sowie numismatischen Werken mit beigefügten Verkaufspreisen. 2 unpaginierte, 140 S. 3635 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Klebereste des vorderen Deckblatts auf der Titelseite. 321 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7694

ADOLPH HESS, Auktion [52] vom 1.5.1893 u.f.T., **Schätzung:**
Frankfurt/Main. [Catalog 52.] Die Sammlung Carl Farina, 40,00 €
 Köln, enthaltend Brandenburg-Preussen, Westphalen
 und die rheinischen Länder (Münzen und Medaillen,
 Mittelalter und Neuzeit). 6 unpaginierte, 197 S., 6 Tfn.
 3932 Nrn. Halbleineneinband, wohl des ersten Drittels
 des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und
 goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen mit
 Kleisterpapier bezogen. 468 Gramm. Sämtliche
 Zuschlagspreise sind von alter Hand in Tinte den Losen
 beigeschrieben worden.

*Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der in 4
 Zeilen notierte handschriftliche Besitzvermerk
 Sammelfreuden / Georg Pfanneberg, Hannover= /
 Kleefeld, Kantstr. 3. Pfanneberg (*1869, † 1946) führte
 von 1898 bis 1926 in Göttingen ein Antiquitätengeschäft.
 Anschließend verlegte er seinen Wirkungsraum auf
 selbem Gebiet in die Stadt Hannover und arbeitete zudem
 in der Münzenhandlung des deutschen Juden Henry
 Seligmann (* 1880 in Segeberg, gestorben 1933) und
 nach dem Tode des Inhabers auch unter der Leitung von
 dessen Witwe Alma, geborene Lichtenberg. Um das Jahr
 1937 dürfte die Übernahme der Firma durch
 Pfanneberg erfolgt sein (Johannes Schwarz, Der
 Sammler Georg Pfanneberg als Provenienz in den
 kulturhistorischen Sammlungen der Städte Hannover und
 Göttingen unter besonderer Berücksichtigung der NS-
 Verfolgungsgeschichte Alma Seligmanns, in: Göttinger
 Jahrbuch 68, 2020, S. 101-126). Eine Zeitschrift mit dem
 Titel "Sammelfreuden" hatte die Firma Henry Seligmann
 bereits von 1926-1928 verlegt.
 Johann Maria Carl Farina (* 1840 in Köln, † 1896
 ebendort) war Mitinhaber und Leiter einer von einem
 Mitglied seiner Familie bereits 1709 gegründeten und bis
 in unsere Tage bestehenden Eau de Cologne-Fabrik. Als
 Kunstmäzen stiftete er 1894 gemeinsam mit anderen
 Förderern dem Wallraf-Richartz-Museum das Gemälde
 "Juno und Argus" von Peter Paul Rubens, seine Ehefrau
 war Emma Id, geborene von Glucksak, die sich zwei Jahre
 nach seinem Tode ebenso an der Stiftung des von
 Bartolomé Esteban Murillo geschaffenen Gemäldes "St.
 Fanziskus in der Portiuncula" an dieselbe museale
 Einrichtung beteiligte. Aus seiner Münzen- und
 Medaillensammlung hinterließ er seiner Heimatstadt die
 sehr bedeutenden und typenreichen Serien der reichs-
 und kurkölnischen Prägungen, auf die stets sein
 Hauptaugenmerk gelegen hatte (heute im Kölner
 Stadtmuseum). Die übrigen numismatischen
 Sammlungspartien gelangten bei Adolph Hess zur
 Versteigerung.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7695 | <p>ADOLPH HESS, Auktion [52] vom 1.5.1893 u.f.T., Frankfurt/Main. [Catalog 52.] Die Sammlung Carl Farina, Cöln, enthaltend Brandenburg-Preussen, Westphalen und die rheinischen Länder (Münzen und Medaillen, Mittelalter und Neuzeit). 6 unpaginierte, 197 S., 6 Tfn. 3932 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 455 Gramm.</p> <p><i>Johann Maria Carl Farina (* 1840 in Köln, † 1896 ebendort) war Mitinhaber und Leiter einer von einem Mitglied seiner Familie bereits 1709 gegründeten und bis in unsere Tage bestehenden Eau de Cologne-Fabrik. Als Kunstmäzen stiftete er 1894 gemeinsam mit anderen Förderern dem Wallraf-Richartz-Museum das Gemälde "Juno und Argus" von Peter Paul Rubens, seine Ehefrau war Emma Id, geborene von Glucksak, die sich zwei Jahre nach seinem Tode ebenso an der Stiftung des von Bartolomé Esteban Murillo geschaffenen Gemäldes "St. Fanziskus in der Portiuncula" an dieselbe museale Einrichtung beteiligte. Aus seiner Münzen- und Medaillensammlung hinterließ er seiner Heimatstadt die sehr bedeutenden und typenreichen Serien der reichs- und kurkölnischen Prägungen, auf die stets sein Hauptaugenmerk gelegen hatte (heute im Kölner Stadtmuseum). Die übrigen numismatischen Sammlungspartien gelangten bei Adolph Hess zur Versteigerung.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7696 | <p>ADOLPH HESS, Auktion [55] vom 18.10.1893 u.f.T., Frankfurt/Main. [Catalog 55] Sammlung des Herrn Louis Rivoir, Birmingham: Münzen und Medaillen des Mittelalters und der neueren Zeit in Gold und Silber, ferner Bronze-Medaillen und Kupfermünzen sowie einige numismatische Werke. 2 unpaginierte, 98 S. 3772 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnisliste ist am Schluss mit eingebunden worden. 286 Gramm.</p> <p><i>Sämtliche Exemplare dieses Versteigerungskatalogs sind ohne Tafeln verausgabt worden.</i>
<i>Ein Louis Rivoir war Sekretär des Germania Club in Birmingham. Easy row 12, 26 Paradise Street (E. R. Kelly, The Post Office Directory of Birmingham with its Suburbs for 1879. London 1879, SD. 56). Wenngleich auch für die 2. Hälfte in Deutschland einige Belegstellen von Trägern dieses Namens zu finden sind, konnten keine weiteren stichhaltigen Hinweise zu diesem Sammler entdeckt werden, die dessen Biographie zu erhellen vermögen.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7697

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [57] vom 5.3.1894 u.f.T., **Schätzung:**
Frankfurt/Main. Catalog [57] der nachgelassenen **40,00 €**
Münzen des verstorbenen Herrn F. J. Wesener in
München, ferner von Münzen und Medaillen aus
verschiedenem Besitz, sowie zweier kleiner Münz-
Sammlungen norddeutscher Münzfreunde. 2
unpaginierte, 59 S. 1544 Nrn. Einband aus
Bibliothekseinen, wohl des letzten Viertels des 20.
Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 270 Gramm.

Franz Joseph Wesener (1822 in Berlin, † 1893 in Überlingen) betätigte sich zunächst als Tabak- und Münzenhändler sowie als vereidigter Taxator für Münzen und Medaillen bei den königlichen Gerichten in Berlin. 1874 verlegte er seinen Wohn- und Arbeitssitz nach Wien, wo er die Taler- und Medaillenbestände von Gotthard Minus und die von Adolph Preiss zusammengestellte Sammlung der Münzen und Medaillen der baltischen Provinzen für den Katalog der Auktion bearbeitete, die die Brüder Egger dort am 16.11.1874 und folgende Tage dort durchführten. 1882 ließ sich Wesener in München nieder. (Heinrich Dannenberg, Berliner Münzblätter 1, 1903, S. 368; Klaus Priese in: Beiträge zur brandenburgisch/preussischen Numismatik 21, 2013, S. 195 f. [dort 1893 als Todesjahr notierend]; K. Reitmann, Der Münzenhandel in Österreich (Eine historische Studie), Numismatische Zeitschrift 71, 1946, 92-112. 104 [dort 1883 als Todesjahr notierend]; (<https://ikmk.smb.museum/ndp/person/6388>, 26.12.2020). In der bayerischen Hauptstadt organisierte und versteigerte Wesener die bedeutende numismatische Sammlung des italienischen Historikers und Schriftstellers Carlo Morbio (* 1811 in Novara, † 1880 in Mailand).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7698

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [57] vom 5.3.1894 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [57] der nachgelassenen Münzen des verstorbenen Herrn F. J. Wesener in München, ferner von Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz, sowie zweier kleiner Münz-Sammlungen norddeutscher Münzfreunde. 2 unpaginierte, 59 S. 1544 Nrn. Steifbroschur, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. Die Deckblätter der Orig.-Broschur sind an den ihnen gebührenden Stellen mit eingebunden worden. 251 Gramm. **Schätzung: 30,00 €**

Franz Joseph Wesener (1822 in Berlin, † 1893 in Überlingen) betätigte sich zunächst als Tabak- und Münzenhändler sowie als vereidigter Taxator für Münzen und Medaillen bei den königlichen Gerichten in Berlin. 1874 verlegte er seinen Wohn- und Arbeitssitz nach Wien, wo er die Taler- und Medaillenbestände von Gotthard Minus und die von Adolph Preiss zusammengestellte Sammlung der Münzen und Medaillen der baltischen Provinzen für den Katalog der Auktion bearbeitete, die die Brüder Egger dort am 16.11.1874 und folgende Tage durchführten. 1882 ließ sich Wesener in München nieder. (Heinrich Dannenberg, Berliner Münzblätter 1, 1903, S. 368; Klaus Priese in: Beiträge zur brandenburgisch/preussischen Numismatik 21, 2013, S. 195 f. [dort 1893 als Todesjahr notierend]; K. Reitmann, Der Münzenhandel in Österreich (Eine historische Studie), Numismatische Zeitschrift 71, 1946, 92-112. 104 [dort 1883 als Todesjahr notierend]; (<https://ikmk.smb.museum/ndp/person/6388>, 26.12.2020). In der bayerischen Hauptstadt organisierte und versteigerte Wesener die bedeutende numismatische Sammlung des italienischen Historikers und Schriftstellers Carlo Morbio (* 1811 in Novara, † 1880 in Mailand).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7699

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [59] vom 23.5.1893 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 59] Münzen und Medaillen des Alterthums, des Mittelalter und der Neuzeit aus verschiedenem Besitz, zum Theil aus dem Nachlasse Joachim Lelewels. 2 unpaginierte, 27, 3 unpaginierte S. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Beigefügt: ADOLPH HESS NACHF., Auktion [60] vom 24.9.1894 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [60] verschiedener Münzsammlungen, enthaltend: I. Goldmünzen. II. Medaillen, Thaler und kleinere Münzen von Braunschweig-Lüneburg. III. Münzen, Medaillen und Papiergeld verschiedener Länder. IV. Münzen und Medaillen Gustav Adolfs, St. Georgs-Thaler und -Ducaten, Schiessund Jagd-Münzen und -Medaillen. 2 unpaginierte, 40 S. 1212 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 503 Gramm. (2)

Schätzung:
30,00 €

Der Lebenslauf des Historikers, Philologen, Geographen und Publizisten Joachim [Joseph Benedikt] Lelewel (1786 in Wilna [Vilnius], in der damaligen polnisch-litauischen Föderation, † 1861 in Paris) wurde jahrzehntelang durch die politischen Entwicklungen beeinflusst, die aus den Teilungen Polens, der Fremd-herrschaft und dem eng mit Russland verknüpften Kongresspolen resultierten. Er war ein Abkömmling des Familienverbands Lohhöffel von Löwensprung, der sich mit seinen österreichischen Wurzeln zunächst in Ostpreußen niedergelassen und sodann auch in Schlesien, Polen und Litauen Zweige herausgebildet hatte. Einige Angehörige, die den der polnischen Landessprache angepassten Namen Lelewel trugen, dienten im 18. und 19. Jahrhundert dem polnischen Volk in hohen Positionen als Beamte, Funktionsträger oder als Abgeordnete und Politiker. Joachim studierte von 1804 bis 1811 an der Universität des längst unter der Herrschaft des russischen Zaren stehenden Wilnas klassische Sprachen, Mathematik und Geographie, wurde schließlich seitens der Universität Krakau promoviert und trat danach in der Hauptstadt des damaligen Herzogtums Warschau eine Stelle im Innenministerium an. Nach der Gründung des in Personalunion mit Russland verbundenen Königreichs Polen lehrte er von 1815 bis 1818 an der Universität Wilna als Professor, betätigte sich sodann als Unterbibliothekar an der Universität Warschau, um 1821 in Wilna den Lehrstuhl für Geschichte zu übernehmen und so seine Hochschularbeit weiter fortzusetzen. 1824 verlor er dieses Amt, da man ihm vorgeworfen hatte, dass seine Lehrveranstaltungen den nationalen Enthusiasmus seiner Studenten fördere.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7700

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [60] vom 24.9.1894 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [60] verschiedener Münzsammlungen, enthaltend: I. Goldmünzen. II. Medaillen, Thaler und kleinere Münzen von Braunschweig-Lüneburg. III. Münzen, Medaillen und Papiergeld verschiedener Länder. IV. Münzen und Medaillen Gustav Adolfs, St. Georgs-Thaler und -Ducaten, Schiess- und Jagd-Münzen und -Medaillen. 2 unpaginierte, 40 S. 1212 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 258 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Gemäß Adolf Hess Nachf. (1935) enthielt diese Auktion auch den I. Teil der Sammlung Dr. Friederich, Dresden. Carl Friederich (1844 in Wernigerode, † 1913 in Dresden) absolvierte sein Studium der Medizin an den Universitäten in Halle, Würzburg und Berlin. Einige Jahre nach seiner Promotion meldete er sich nach dem Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges als Freiwilliger und leistete in der Königlich-Sächsischen Infanterie seinen Dienst als Arzt. Nach dem Friedensschluss blieb er der Armee treu und setzte beim 2. Königlich-Sächsischen Grenadier-Regiment in Dresden seine medizinische Tätigkeit fort, zunächst im Rang eines Stabsarztes, später befördert zum Oberstabsarzt, nahm er 1887 seinen Abschied, um am Orte fortan als Hals-, Nasen- und Ohrenarzt seine Privatpraxis zu betreiben, um darüber hinaus noch vertrauensärztliche und ehrenamtliche ärztliche Aufgaben in der Stadt zu übernehmen. Einen Teil seiner freien Stunden widmete er seinen sammlerischen Vorlieben, den Münzen und Medaillen und dem Meißener Porzellan. Schon sein Vater hatte ein Spektrum antiquarischer Objekte zusammengetragen, z. B. ur- und frühgeschichtliche Fundstücke, aber auch bemalte Glasscheiben und nicht zuletzt auch Münzen, darunter einen unbestimmten kleinen Brakteatenfund aus Minsleben, den der Sohn später bearbeitete und publizierte (Jahrbuch des Numismatischen Vereins zu Dresden auf das Jahr 1911). Der Numismatischen Gesellschaft in Dresden bereits 1884 beigetreten, fand Carl Friederich insbesondere durch die Kontaktpflege mit Richard Julius Erbstein Anregungen zum Ausbau seiner numismatischen Sammlung. Für die Numismatische Gesellschaft in Dresden waren Erbsteins Sachkenntnis, Motivationstalent und Kontakte solch maßgebliche Bindeglieder, dass sie sich nach dessen Tod im Jahre 1907 auflöste. Carl zählte jedoch zu denjenigen, die zur Neugründung eines solchen Sammlerkreises erfolgreich beitrugen. So entstand bereits im Folgejahr der Numismatische Verein zu Dresden, dessen Vorsitz Friederich übernahm.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7701

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [62] vom 28.11.1894, Frankfurt/M. Catalog der von dem verstorbenen Herrn Adolph Meyer-Gedanensis in Berlin, Ehrenmitglied der Société royale de numismatique in Brüssel, Mitglied der Numismatischen Gesellschaft in Berlin und Wien etc. hinterlassenen Münzen- und Medaillen-Sammlung. Erste Abtheilung, enthaltend die Münzen und Medaillen der Kaiser und Könige, der Geistlichkeit und der altfürstlichen Häuser. Frontispiz, VIII, 250 S. 1 Blatt, [alle zugehörigen 7 Tfn. sind im folgenden, hier beigefügten Katalog mit eingebunden worden]. Die Orig.-Ergebnisliste ist am Schluss mit eingebunden worden. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Beigefügt: Auktion [63] vom 6.5.1895 u.f.T., Frankfurt/Main. Münzen- und Medaillen-Sammlung von Herrn Adolph Meyer-Gedanensis, [...]. Zweite Abteilung: Münzen und Medaillen der neufürstlichen Häuser, Italiens, der Schweiz, der Niederlande, der Städte und der überseeischen Länder, sowie auf Münzbesuche, ferner Medaillen auf Bergwerke, Ausbeute, Numismatiker, Medailleure, Münzbeamte u. a. Privatpersonen. Das Gesamttitelblatt des Sammelbandes mit vorgebunden, Titelblatt des Katalogs, (anknüpfend an die Zählung im vorherigen Katalogs) S. 251-582, 1 Blatt, Tf. 8 Tfn. [= Tf. 8-14], (diesem Tafelblock sind die die Tfn. 1-7 des vorherigen Katalogs vorgebunden worden). Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnisliste ist am Schluss mit eingebunden worden. 1170 Gramm.

Schätzung:
80,00 €

Der aus einer Danziger Kaufmannsfamilie stammende Adolph Meyer (1829 in Danzig, † 1894 in Berlin) erfuhr seine Ausbildung an der Handelsakademie seiner Heimatstadt und begann hier eine Ausbildung in einem örtlichen Kolonialwaren- und Drogeriegeschäft, die er bald in Königsberg fortsetzte. Da ihm diese Tätigkeit nicht entsprach, trat er 1854 auf Empfehlung eines Danziger Kaufmanns eine Stelle in dem in Berlin niedergelassenen Bankhaus Robert Warschauer & Co. an, das 1848 als Filiale des Königsberger Bankhauses Oppenheim & Warschauer gegründet worden war und sich 1867 vom Mutterhaus ablöste. Diesem Arbeitgeber hielt Adolph Meyer bis zu seinem plötzlichen Tod 40 Jahre die Treue. Bereits in jungen Jahren hatte er eine große Leidenschaft für das Sammeln von Münzen und Medaillen entwickelt und begann früh mit dem Sammeln neuzeitlicher Prägungen, das sich mit zunehmenden Jahren und solideren finanziellen Möglichkeiten immer mehr ausweitete.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7702

ADOLPH HESS NACHF., Komplettausgabe der 3 Kataloge der Sammlung und Bibliothek Meyer-Gedanensis. Schätzung: 100,00 €

Frankfurt/Main 1895. Neu paginierte monographische Sonderausgabe, erschienen unter dem Titel: Catalog der von dem verstorbenen Herrn Adolph Meyer-Gedanensis, Ehrenmitglied der Société royale de numismatique in Brüssel, Mitglied der numismatischen Gesellschaften in Berlin und Wien etc. hinterlassenen Münzen- und Medaillen-Sammlung. Mit Vorwort von Oberbergrath C. von Ernst [und der Firma Adolph Hess Nachf.]. VIII, 590 S., 14 Tfn. 11421 Nrn. Die von Adolph Hess 1895 herausgegebene Sonderausgabe enthält die Kataloge folgender Versteigerungen: Auktion [62] vom 26.11.-5.12.1894. Catalog ... der von Adolph Meyer-Gedanensis ... hinterlassenen Münzen- und Medaillen-Sammlung. Erste Abtheilung, enthaltend die Münzen und Medaillen der Kaiser und Könige, der Geistlichkeit und der altfürstlichen Häuser. Auktion [63] vom 6.-16.5.1895. Münzen- und Medaillen-Sammlung Adolph Meyer-Gedanensis, Berlin. Zweite Abteilung: Münzen und Medaillen der neufürstlichen Häuser, Italiens, der Schweiz, der Niederlande, der Städte und der überseeischen Länder, sowie auf Münzbesuche, ferner Medaillen auf Bergwerke, Ausbeute, Numismatiker, Medailleure, Münzbeamte u. a. Privatpersonen. Mit eingefügt am Schluss des vorliegenden Privateinbandes ist hier der separate paginierte Katalog der numismatischen Bibliothek dieses Sammlers: Auktion [61] vom 26.-27.9.1894. Catalog der von ... Adolph Meyer-Gedanensis in Berlin ... hinterlassenen numismatischen Bibliothek. VIII, 36 S., 747 Nrn. Das Register (S. 583-590 der Sonderausgabe) wurde vom Buchbinder vorn hinter das Vorwort der Sonderausgabe gebunden, sämtliche Tafeln sowie die Ergebnislisten aller drei Auktionen am Schluss. Orig.-Halbledereinband der Zeit, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Gustavmarmorpapier bezogen, die Vorsätze aus mit olivgrüner Pflanzenornamentik bedrucktem Papier. Die Buchdecke berieben. Der vordere Vorsatz ist im Gelenkbereich gerissen, dort ebenfalls die Fäden. Der Buchblock befindet sich jedoch im festen Verbund. 1101 Gramm.

Der aus einer Danziger Kaufmannsfamilie stammende Adolph Meyer (1829 in Danzig, † 1894 in Berlin) erfuhr seine Ausbildung an der Handelsakademie seiner Heimatstadt und begann hier eine Ausbildung in einem örtlichen Kolonialwaren- und Drogeriegeschäft seiner Heimatstadt, die er bald in Königsberg fortsetzte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7703

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [65] vom 24.9.1895, Frankfurt/Main. Catalog [65] der kleinen aber gewählten Sammlung des Herrn E. B. in L. Enthaltend: durchgehends nur Münzen erster Erhaltung, dabei viele Seltenheiten. 2 unpaginierte, 40 S., 2 Tfn. 573 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Beigefügt: Auktion [67] vom 3.2.1896. Gebundene Fotokopie von [Catalog 67]. Gustav Adolph, König von Schweden. Münzen und Medaillen. Sammlung des Herrn Dr. Ludwig Schultze in Hamburg. 4 unpaginierte, 50 S., 3 Tfn. 770 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 537 Gramm. (2)

Schätzung:
40,00 €

Adolph Hess Nachf. (1935) gibt den im Titel des vorliegenden Katalogs verschlüsselten Sammlernamen mit "E. Bieber, London" bekannt. (George William) Egmont Bieber (1840 in London, gestorben 1925 ebendort), Kaufmann und Mitglied der deutschen Gemeinde in London*
(<https://historicengland.org.uk/listing/the-list/listentry/1393499>), war Anteilseigner der Londoner Handelsfirma Bieber & Co. und Mitglied des vierzehnköpfigen Verwaltungsrats der "London and Hanseatic Bank", an der die Commerzbank die rund 60 % des Aktienkapitals hielt (Detlef Krause, *Die Commerz- und Disconto-Bank 1870-1920/23: Bankgeschichte als Systemgeschichte*, Stuttgart 2004, S. 107). Portugiesische Münzen aus seiner Sammlung waren Gegenstand einer bereits von Adolph Hess am 24.10.1881 durchgeführten Auktion (siehe unsere Kat.-Nr. 3775) und seine englischen Münzen hatte Sotheby, Wilkinson & Hodge am 13. Mai 1889 in London versteigert.
Über Dr. Ludwig Schultze konnte nur wenig in Erfahrung gebracht werden. Er lebte nicht immer in Hamburg, sondern zuvor auch in Gotha, wie dies einige Nachweise aus den fünfziger Jahren und von 1868/1869 verraten (Korrespondenz mit Friedrich Lisch über die Sammlung von mecklenburgischen Münzen und Bitte um Erhalt von Dubletten des Münzkabinetts in Schwerin (Elsbeth Andre, Britta Steinbruch, Karl Heinz Steinbruch, G. C. Friedrich Lisch [1801-1883]. *Schweriner Nachlass und Briefe in auswärtigen Institutionen*, Findbuch zum Bestand 10.9-L/6, Schwerin S. 1502, Nr. 1102)). Für 1868 ist Dr. Schultze in Gotha unter der Adresse Schöne Allee 21 nachweisbar (siehe sein Kaufgesuch von Münzen und Medaillen Gustav Adolph II. von Schweden; *Belagerungsmünzen; Medaillen Carl XII. von Schweden*, in: *Numismatische Zeitung* 35. Jahrgang, Nr. 18, 1868, S. 72).

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7704

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [65] vom 24.9.1895, Frankfurt/Main. Catalog [65] der kleinen aber gewählten Sammlung des Herrn E. B. in L. Enthaltend: durchgehends nur Münzen erster Erhaltung, dabei viele Seltenheiten. 2 unpaginierte, 40 S., 2 Tfn. 573 Nrn. Steifbroschur aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnisliste ist vor den Tfn. mit eingebunden worden.

Schätzung:
30,00 €

Adolph Hess Nachf. (1935) gibt den im Titel des vorliegenden Katalogs verschlüsselten Sammlernamen mit "E. Bieber, London" bekannt. (George William) Egmont Bieber (1840 in London, gestorben 1925 ebendort), Kaufmann und Mitglied der deutschen Gemeinde in London (<https://historicengland.org.uk/listing/the-list/listentry/1393499>), war Anteilseigner der Londoner Handelsfirma Bieber & Co. und Mitglied des vierzehnköpfigen Verwaltungsrats der "London and Hanseatic Bank", an der die Commerzbank die rund 60 % des Aktienkapitals hielt (Detlef Krause, Die Commerz- und Disconto-Bank 1870-1920/23: Bankgeschichte als Systemgeschichte, Stuttgart 2004, S. 107). Portugiesische Münzen aus seiner Sammlung waren Gegenstand einer bereits von Adolph Hess am 24.10.1881 durchgeführten Auktion. Seine englischen Münzen versteigerte Sotheby, Wilkinson & Hodge am 13. Mai 1889 in London.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7705

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [67] vom 3.2.1896 u.f.T., Frankfurt/Main. [Catalog 67.] Gustav Adolph, König von Schweden. Münzen und Medaillen. Sammlung des Herrn Dr. Ludwig Schultze in Hamburg. 4 unpaginierte, 50 S., 3 Tfn. 770 Nrn. Steifbroschur, wohl um 1900, die Rückenpartie und die Ecken mit Textil bezogen, die Deckel außen bezogen mit Gustavmarmorpapier. Die Orig.-Ergebnisliste ist hinter den Tafeln mit eingebunden worden. 229 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Über Dr. Ludwig Schultze konnte nur wenig in Erfahrung gebracht werden. Er lebte nicht immer in Hamburg, sondern zuvor auch in Gotha, wie dies einige Nachweise aus den fünfziger Jahren und von 1868/1869 verraten (Korrespondenz mit Friedrich Lisch über die Sammlung von mecklenburgischen Münzen und Bitte um Erhalt von Dubletten des Münzkabinetts in Schwerin (Elsbeth Andre, Britta Steinbruch, Karl Heinz Steinbruch, G. C. Friedrich Lisch [1801-1883]. Schweriner Nachlass und Briefe in auswärtigen Institutionen, Findbuch zum Bestand 10.9-L/6, Schwerin S. 1502, Nr. 1102). Für 1868 ist Dr. Schultze in Gotha unter der Adresse Schöne Allee 21 nachweisbar (siehe sein Kaufgesuch von Münzen und Medaillen Gustav Adolph II. von Schweden; Belagerungsmünzen; Medaillen Carl XII. von Schweden, in: Numismatische Zeitung 35. Jahrgang, Nr. 18, 1868, S. 72). Ein weiterer Erkenntnisgewinn ergibt sich aus seinem Verkaufsinsert seiner paläontologischen Sammlung in: Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie Jg. 1869, S. 768, wo er seine Adresse mit Gotha, Gartenstrasse 13 angibt. Der in Gotha Ansässige wurde am 27. Januar 1870 als Mitglied in die Société royale de numismatique zu Brüssel aufgenommen (Liste des membres de la Société royale de numismatique au 1er octobre 1872, in: Revue de la numismatique belge 5. serie, Band IV, Brüssel 1872, S. 546). Die Sammlung Dr. Schultze ist in diversen Partien aufgelöst worden. "Noth- und Belagerungsmünzen, contremarquirte Münzen, kippermünzen, Belagerungsmedaillen" aus dem Besitz von Dr. Ludwig Schultze hatte Adolph Hess bereits 1877 in seiner Festpreisliste "Numismatische Korrespondenz Nr. 6" seiner Kundschaft offeriert. Die Sammlungspartie "Münzen und Medaillen der Geistlichen Fürsten und Herren" gelangte bei Hess am 3.2.1883 zur Versteigerung. Seine Spezialsammlung Gustav Adolph von Schweden ist durch den vorliegenden Katalog der Auktion vom 3.2.1896 dokumentiert. Eine weitere Partie mit Medaillen auf Kaiser Wilhelm I. u. a., die ebenfalls aus der Sammlung von Ludwig Schultze stammten, kamen in der Auktion vom 30.10.1899 von H. S. Rosenberg in Hannover unter den Hammer.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7706 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion [68] vom 5.-8.2.1896, Frankfurt/Main. [Katalog 68] Brandenburg-Preussische Münzen- und Medaillen-Sammlung des Herrn August von der Heyden in Berlin. 4 unpaginierte, 102 S., 4 Tfn. 1996 Nrn. Steifbroschur, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem, leinernen Rücken. Die Deckel außen mit leicht marmoriertem Papier bezogen. Offenbar eines in der numismatischen Szene etablierten, an der Auktion teilnehmenden Händlers mit durchgehenden handschriftlichen Einträgen in Bleistift. Der Katalog war zuvor vollständig durchgearbeitet worden, wobei ältere Vorkommen von Vergleichsstücken sowie codierte Kaufpreisvorstellungen des Katalogbesitzers in flüchtigem Duktus notiert worden sind, eingetragen wurden während der Versteigerung die Zuschlagspreise und die Namen der Saalkäufer, letztere vielfach abgekürzt, eingetragen. 325 Gramm.</p> <p><i>Die Sammlung des Kaufmanns August von der Heyden (* 1844 in Berlin, † 1926 ebendort) ist auch in späteren Auktionen partienweise, teils ohne Benennung des Sammlers, aufgelöst worden (Adolph Hess Nachf., Auktionen vom 5.10.1896, 13.10.1898, 17.10.1904; Adolph E. Cahn, Auktion vom 5.-6.12.1907; Adolph Hess Nachf., Auktion vom 14.3.1912).</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 7707 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion [70] vom 5.10.1896 u.f.T., Frankfurt/Main. [Catalog 70.] I. Sammlung des Herrn Oberstabsarzt a. D. Dr. Friederich in Dresden: Kunst- und Portrait-Medaillen des 16. und 17. Jahrhunderts, ferner Seltenheiten namentlich Goldmünzen, Thaler, Medaillen der sächsischen Fürsten beider Linien. II. Aus dem Besitze eines norddeutschen Sammlers: Früheste Thaler (Incunabeln), Kunst- und Portrait-Medaillen sowie Denkmünzen auf preussische Privatpersonen, und Arbeiten des Medailleurs Anton Scharff. 2 unpaginierte, 73 S., 3 Tfn. 936 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnisliste ist vor dem Titelblatt mit eingebunden worden. 277 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7708

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [71] vom 6.5.1897 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [71] verschiedener Münzen- und Medaillen-Sammlungen. Enthaltend u. A.: Münzen und Medaillen Westfalens und der Rheinprovinz (Sammlung des † Herrn Kreisgerichts-Director Joseph Weingärtner in Münster), - Feld-, Noth- und Belagerungs-Münzen (Sammlung des Herrn Hauptmann August Brause in Berlin), Oesterreichische Münzen und Medaillen. Neuere Thaler und Doppelthaler. Sammlung des Herrn Hugo Grünthal, Schirmfabrikant in Breslau. Numismatische Bücher. 2 unpaginierte, 128 S. 3081 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Sämtliche Zuschlagspreise von alter Hand in Tinte den jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 320 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Joseph Weingärtner (1805 im westfälischen Münster, † 1896 ebendort) studierte von 1823 bis 1826 Rechtswissenschaften in Bonn und Berlin und durchlief in den anschließenden Jahren eine Laufbahn zum Richter mit Stationen in Münster, Vreden, Salzkotten, Vlotho und schließlich in Warburg, wo er von 1849 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1879 als Direktor des Kreisgerichts amtierte. Seine Vorliebe für die Münzkunde, aber auch für Geschichte sowie die niederdeutsche Sprache brachte er in zahlreichen von ihm verfassten Monografien und Aufsätzen zum Ausdruck. Über mehr als ein Jahrhundert, teils sogar bis heute, galten etliche seiner numismatischen Monografien als Standardwerke: Beschreibung der Kupfer-Münzen Westfalens nebst historischen Nachrichten, Paderborn 1872-1881; Die Gold- und Silbermünzen des Bistums Paderborn nebst historischen Nachrichten, Münster 1882; Die Gold- und Silbermünzen der Abtei Corvey, Münster 1883; Die Silber-Münzen von Cölnisch Herzogthum Westfalen und Grafschaft oder Vest Recklinghausen nebst historischen Nachrichten. Münster 1886-1888. Hauptmann August Brause bewirtschaftete ein Rittergut auf Dederstedt bei Eisleben im Mansfelder Land und dürfte erst spät seinen Wohnsitz nach Berlin verlegt haben. Er war auch Mitgesellschafter der "Zuckerfabrik zu Schwittersdorf" (Königlich-Preußischer Staats-Anzeiger 1865, S. 3040). Zu Individualisierungszwecken fügte er seinem Familiennamen die Bezeichnung seiner Herkunftsregion hinzu und führte daher auch den Namen Brause-Mansfeld. So trat er auch als Autor seines zweibändigen Werkes Feld-, Noth- und Belagerungsmünzen... in Erscheinung, das 1897 und 1903 erschien und das in Bild und Wort weitgehend auf der älteren von Prosper Maillet verfassten Arbeit "Catalogue descriptif des monnaies obsidionales et de nécessité" (Brüssel 1868-1871) fußte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7709

ADOLPH HESS NACHF., Sammelband mit beiden Auktionskalogen der Sammlung T. Whitcombe-Green.**Schätzung:**
40,00 €

Beinhaltend: Auktion [72] vom 14.2.1898, Frankfurt/Main. Sammlung des Herrn T. Whitcombe Greene, B. C. L., Winchester: Kunstmedaillen, hauptsächlich aus der Periode der deutschen Renaissance. Modelle in Holz, Wachs und Kehlheimer Stein. 2 unpaginierte, 27 S., 2 Doppel-Tfn. 168 Nrn. Beigebunden, unter Verwendung eines einfarbigen Zwischenblatts: Auktion [74] vom 13.10.1898, Frankfurt/Main. Catalog [74] verschiedener Münzen- und Medaillen-Sammlungen. Enthaltend: Kunstmedaillen der Renaissance. Zweiter Theil der Sammlung T. Whitcombe Greene in Winchester. Brandenburgische Porträt-Medaillen und Thaler. Eigenthum des Herrn A. von der Heyden in Berlin. Thaler, Goldmünzen etc. aus dem Besitze eines böhmischen Sammlers. Goldmünzen des 16. und 17. Jahrhunderts. Moderne französische Medaillen. 2 unpaginierte, 36 S., 3 Tfn. (2 als Doppeltfn.). 348 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnislisten beider Kataloge sind hinter den Titelblättern mit eingebunden worden. 329 Gramm.

Der Jurist (Barrister-at-Law) und Schulinspektor Thomas Whitcombe Greene (1842 in Chichester, Sussex, † 1932 in Bath) war Sammler von Antiquitäten und numismatischen Objekten. Weitere Teile seiner Kollektion von Renaissance-medailles ließ er durch Adolph Hess Nachf. in der Auktion vom 13.10.1898 auflösen und später wiederum in der Versteigerung vom 10. Oktober 1904 desselben Auktionshauses. 1915 stiftete Greene eine Gruppe von Plaketten dem British Museum, mehr als 10 Jahre später gelangte eine weitere Partie von Renaissance-medailles dieses Sammlers bei der Firma Adolph E. Cahn am 2. März 1926 unter den Hammer. Nach dem Tode von Thomas Whitcombe Greene kamen Teile seiner Waffen-, Silber- und Gemäldesammlung am 24. Juni und 12.-13. Juli 1932 bei Christie, Manson & Woods in London zum Ausruf. Am 31. Oktober 1932 versteigerte Sotheby seine hinterlassenen Medaillen, Plaketten und Münzen, vornehmlich aus der Renaissance.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7710

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [73] vom 11.-12.10.1898, Frankfurt/Main. [Catalog 73.]**Schätzung:**
20,00 €

Würzburgisches Münzen- und Medaillen-Cabinet des Herrn Carl Roeder in Würzburg. 4 unpaginierte, 42 S., 1 Doppel-Tf. 735 Nrn. Vollständiger Buchblock dieses Exemplars, das ohne Umschlag, doch einschließlich der Orig.-Ergebnisliste am Schluss aus einem wohl festen späteren Einband ausgebonden worden ist. Zudem sind den jeweiligen Positionen von alter Hand die Zuschlagspreise samt den Namen der Saalkäufer beigeschrieben worden, wobei im Zuge der Fertigung des einstigen Einbands bei der Anlage des Vorderschnitts einige Preisnotierungen verletzt worden sind, die Einträge der Käufernamen sind dagegen nicht beeinträchtigt worden. 74 Gramm.

Der Würzburger Kaufmann Carl (oder Karl) Roeder (1860 in Würzburg, † 1909 ebendort) war ein Sammler fränkischer Kunst sowie von Würzburger Münzen und Medaillen. Er lieferte 1898 Teile seiner numismatischen Sammlung zur Versteigerung bei Adolph Hess Nachf. ein, um sich künftig auf diesem Gebiet ausschließlich den Würzburger Mittelaltermünzen zu widmen.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7711

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [77] vom 6.2.1899 u.f.T., Frankfurt/Main. Sammlung Hermann Dannenberg u. A.: Schätzung: 20,00 €
Catalog [77] der Sammlung von Mittelaltermünzen und frühesten Thalern des Herrn Landgerichtsrath a. D. Hermann Dannenberg in Berlin, Ehrenpräsident der Berliner numismatischen Gesellschaft, Verfasser von: Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit etc. etc., ferner der Sammlungen des Herrn R. S. in G.: Schlesien, Lausitz, Brandenburg, Preussen und des Herrn M. R. in W.: Braunschweigische Münzen und Medaillen, Neueste deutsche Thaler, sowie Münzen und Medaillen des Hauses Löwenstein, aus dem Besitz eines Mitgliedes dieser Familie. 2 unpaginierte, 87 S. 2613 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag etwas fleckig. 150 Gramm.

Gemäß der terminlichen Angaben in der Ergebnisliste fand diese Versteigerung vom 6. bis 9. Februar 1899 statt.

Friedrich Emil Hermann Dannenberg (1824 in Berlin, † 1905 in Obersalzbrunn) durchlief nach seinem Studium der Rechtswissenschaften eine solide Laufbahn an verschiedenen Berliner Gerichten: 1845 Auskultator am Kammergericht, 1847 Referendar, 1852 Gerichtsassessor, von 1859 an Richter am Stadtgericht, 1863 Stadtgerichtsrat, von 1879 bis zu seiner Pensionierung 1889 Landgerichtsrat an der Zivilkammer des Landgerichts I. Seinen beruflichen Pflichten ging er zwar vorschriftsmäßig nach, doch widmete er sich in seiner Freizeit indes mit viel größerer Intensität seiner Münzensammlung, die er seit seinem 14. Lebensjahr pflegte. Als Neunzehnjähriger zählte er 1843 zu den Gründungsmitgliedern der Berliner Numismatischen Gesellschaft, der er seit 1878 als Präsident vorstand. Im Laufe seines Sammlerlebens konzentrierte er sich auf antike, insbesondere griechische Münzen, Prägungen des deutschen Mittelalters sowie auf Münzen und Medaillen vom 15. bis 17. Jahrhundert. Wenngleich er bereits im Jahre 1860 dem Münzkabinett der Königlichen Museen zu Berlin 1236 seiner griechischen Münzen verkauft und anno 1870 auch 3077 Mittelaltermünzen und schließlich 1892 abermals ca. 5000 mittelalterliche und neuzeitliche Prägungen an diese Institution zu moderaten Preisen veräußert hatte, verfügte er auch weiterhin über eine Privatsammlung aus numismatischen Objekten, die er als Studien- und Forschungsquelle nutzte und durch weitere Erwerbungen vermehrte, aber daraus auch Partien wieder entnahm und in Auktionen versteigern ließ: Adolph Hess Nachf., Auktion vom 6.2.1899 und Adolph E. Cahn Auktion vom 16.6.1903. Eine Partie von Münzen aus seinem Nachlass gelangten noch in die Auktion vom 2.3.1926 der Firma Adolph E. Cahn, freilich ohne Nennung des Besitzernamens.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7712	ADOLPH HESS NACHF., Auktion [78] vom 9.10.1899 u.f.T., Frankfurt/Main. [Catalog 78.] Deutsche Thaler und Doppelthaler des 18. und 19. Jahrhunderts. Sammlung des Herrn Wilhelm Heyer in Köln. 2 unpaginierte, 116 S. 3036 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 333 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
	<i>Der Katalog dieser Versteigerung erschien ausnahmslos ohne Tafeln.</i> <i>Vermutlich handelt es sich um die numismatische Sammlung des Kölner Papierfabrikanten Wilhelm Heyer (* 1849 in Köln, † 1913 ebendort), der nach einer Lehre in Krefeld zunächst bei J. W. Zanders in Bergisch-Gladbach die Papierherstellung erlernte und 1882 Mitinhaber eines Papiergroßhandels wurde. Nach seiner Fusion mit seinem früheren Kölner Mitbewerber Carl Eduard Poensgen firmierte sein neues Unternehmen unter der Firmenbezeichnung Poensgen & Heyer in der Folgezeit ausgesprochen erfolgreich, wozu eigene innovative technische Neuerungen, wie die Erfindung der Leinenpresse und neu gegründete Niederlassungen und Warenlager in Berlin, Hamburg, Leipzig, Frankfurt am Main, Stuttgart und Thalwil bei Zürich, maßgeblich beitrugen. Aus seiner großen Affinität zur Musik baute er eine Musica-Kollektion auf, indem er nicht nur Einzelstücke erwarb, sondern auch geschlossene bedeutende Sammlungen wie jene des florentinischen Freiherrn Alessandro Kraus und diejenige von Paul de Wit aus Leipzig, die Kommerzienrat Heyer im Jahre 1905 ankaufte. Mit rund 2600 spielbaren Musikinstrumenten, 4000 Porträtdarstellungen, 1700 Autographen und Noten sowie beinahe 20000 Briefen von Musikern und Komponisten stellte diese Privatsammlung schließlich die bedeutendste ihrer Art dar, die den thematisch entsprechend ausgerichteten Beständen der staatlichen Museen in Berlin, Brüssel, Paris und London beinahe ebenbürtig war. Zur Bewahrung und Präsentation seines enormen Bestandes ließ Heyer 1905 ein repräsentatives Gebäude an der Worringer Straße als "Musikhistorisches Museum von Wilhelm Heyer in Köln" errichten, das freilich erst bald nach seinem Tode dem breiten Publikum zugänglich gemacht wurde. Doch rund 13 Jahre nach Heyers Ableben veräußerten seine Erben diese Sammlungsbestände. Die Instrumente wurden 1926 von der Universität Leipzig erworben, die übrigen Sammlungspartien durch das Berliner Auktionshaus Karl Ernst Henrici und Leo Liepmannssohn im Zuge von 4 Versteigerungen aufgelöst (Auktionen vom 6.-7.12.1926, 9.-10.5.1927, 29.9.1927 und 23.2.1928).</i>	

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7713

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [79] vom 16.10.1899 u.f.T., Frankfurt/Main. [Catalog 79.] Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. Sammlung des Herrn Julius Isenbeck in Wiesbaden. Nebst Anhang: Bamberg, Würzburg, Magdeburg u. A. 2 unpaginierte, 276 S. 7935 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit akkurat handbeschriebenem Rückenschild. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. Sämtliche Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen von alter Hand beigeschrieben worden. 452 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

*Die Gesamtauflage dieses Versteigerungskatalogs ist ohne Tafeln ausgestattet worden.
Der Kaufmann Julius Isenbeck (* 1835 in Düren, † 1899 in Wiesbaden) erstellte diverse Fundberichte und weitere Arbeiten zur spätmittelalterlichen und neuzeitlichen Numismatik der Rheinlande und der angrenzenden Gebiete. Bis heute unverzichtbar ist sein Hauptwerk "Das nassauische Münzwesen", erschienen in den Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung Band 15, 1879, Band 18, 1882 (S. 145-196 samt Tfn. 5-9) und Band 21, 1889 (S. 107-196) und in einem Nachdruck zu einer Monographie zusammengefügt und 1970 in Münster herausgegeben. Sein Vorhaben, die Münzen der Erzbischöfe von Trier zu veröffentlichen, kam indes nicht zur Vollendung. Seine diesbezüglichen hinterlassenen Aufzeichnungen überließ die Firma Adolph Hess Nachf. dem Sammler Alfred Noss, der später ein eigenes Werk über jenes Thema veröffentlichte (A. Noss, Die Münzen von Trier. Teil I. Abschnitt 2, Beschreibung der Münzen 1307-1556, Bonn 1916, S. XXIII).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7714 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion [82] vom 22.10.1900 u.f.T., Frankfurt/Main. [Catalog 82.] Die Eduard Suchsland'sche Thaler-Sammlung: Deutsche Thaler und Doppelthaler des 16.-19. Jahrhunderts, sowie Medaillen der Neuzeit. VIII, 195 S., 4 Tfn. 3899 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und ledernem goldgeprägtem Rückenschild. Die Orig.-Ergebnisliste ist hinter den Tafeln mit eingebunden worden. 448 Gramm.</p> <p><i>Nach Ausweis der Ergebnisliste fand die Auktion vom 21.-31. Oktober statt.</i></p> <p><i>Emil Friedrich Eduard Suchsland (* 1837 in Frankfurt am Main, † 1910 ebendort) erlernte als Sohn eines Frankfurter Buchhändlers zunächst den Beruf seines Vaters. Seine kaufmännischen Kenntnisse vertiefte er durch Aufenthalte in England. Obwohl er seine Kontakte zu den Britischen Inseln aufrecht erhielt, gründete er 1858 in Frankfurt gemeinsam mit dem Unternehmer Friedrich Bruckmann, einem früheren Porzellanfabrikanten in Deutz, den "Verlag für Kunst und Wissenschaft", wobei die Geschäftsidee von seinem Kompagnon herrührte, der weder das Frankfurter Bürgerrecht besaß noch eine buchspezifische Ausbildung hatte, die hier für die Führung eines solchen Betriebes obligatorisch waren. Während Bruckmann im Hintergrund arbeitete, repräsentierte Suchsland den Verlag nach außen. Bereits 1860 verlor er diese Funktion und kehrte dem Verlag den Rücken, während Bruckmann die Geschäfte mit einem neuen Geschäftsführer weiterführte und sein Verlagsunternehmen auf die Erfolgssbahn brachte. Suchsland arbeitete hingegen in den folgenden Jahren wieder in Großbritannien, später für drei Jahre im Geschäft eines Verwandten in Odessa und kurzzeitig in Augsburg, bevor er 1875 nach Frankfurt zurückkehrte und sich hier nun fest niederließ.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7715 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Festpreiskatalog [84] April 1901, Frankfurt/Main. [Catalog 84.] Verzeichniss verkäuflicher Münzen und Medaillen. I. Theil: Antike Münzen. 2 unpaginierte, 50 S., 1736 (von 1750) Nrn. (die Folge der Nrn. 1737-1750 befindet sich auf der [hier nicht mit eingebundenen] Innenseite des hinteren Umschlagblatts). Beigebunden: ADOLPH HESS NACHF., Festpreiskatalog [85] April 1901, Frankfurt/Main. Verzeichniss verkäuflicher Münzen und Medaillen. II. Theil: Mittelalter und Neuzeit (anknüpfend an die Zählung im I. Teil:) S. 49 (i. e. Titelseite) -284. Nr. 1751-7883. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7716

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [86] vom 14.-16.10.1901, Frankfurt/Main. [Catalog 86.] Münzen und Medaillen von Frankfurt am Main. Zweite Doubletten-Auktion der städtischen Münzsammlung. 4 unpaginierte, 59 S. 1747 Nrn. Vorderes und hinteres Deckblatt der Orig.-Broschur mit eingebunden. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnisliste ist am Schluss mit eingebunden worden. 231 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Vom 14.-16.11.1900 führte die Firma Adolph Hess Nachfolger die erste Auktion mit Dubletten der städtischen Münzsammlung durch. Sie kam zustande, weil die Sammlung des Heinrich Eduard Stiebel (1842 in Frankfurt am Main, † 1909 in Bad Homburg), die seitens dieses Versteigerungshauses ursprünglich zur Auktion vorbereitet und bereits in Katalogform vorgelegt worden war, von der Stadt Frankfurt im Jahre 1900 en bloc für 130.000 Goldmark erworben worden war. Die so in ihrem Museumsbestand angefallenen Dubletten wurden ausgesondert und gelangten so auf den Markt. Nach dem Erwerb der Stiebel'schen Sammlung gelang der Stadt Frankfurt am Main bald darauf auch der Ankauf der Sammlung Frankfurter Münzen und Medaillen des reichbegüterten Frankfurter Kommerzienrats, Bankiers und Kaufmanns Alfred von Neufville (* 1856 in Frankfurt am Main, † 1900 ebendort), Vorstand und Teilhaber des Bankhauses D. & J. de Neufville, königlich-italienischer Generalkonsul und seit 1899 Präsident der Frankfurter Handelskammer. Noch im Jahre 1898 hatte Neufville en bloc die numismatische Kollektion von Eduard Fellner (Mitautor des 1896, 1903 und 1920 erschienenen mehrteiligen Standardwerks "Die Münzen der Stadt Frankfurt am Main", * 1847, † 1925) erstanden und so seine Sammlung zu einer der bedeutendsten auf diesem Gebiete gemacht. Darüber hinaus besaß der Bankier eine Jagd- und Kunstsammlung sowie eine Exlibriskollektion. Diese 2103 Büchereignerzeichen vermachte er 1899/1900 der Frankfurter Stadtbibliothek. Der "Catalog der Doubletten der Alfred von Neufville'schen Frankfortensien-Sammlung: welche durch letztwillige Verfügung des verewigten Besitzers in das Eigentum des Städtischen Historischen Museums zu Frankfurt a. M. übergegangen und in dessen Auftrage ... zur Versteigerung gelangen" (29 S. 411 Lose) war das Verzeichnis einer von F. A. C. Prestel durchgeführten Auktion, die am 21.10.1902 in Frankfurt stattfand.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7717

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [94] vom 19..10.1903 u.f.T., Frankfurt/Main. Auctions-Catalog [94] von Münzen und Medaillen der Neuzeit. Doubletten des kgl. Münzcabinets zu Berlin, eine universelle Sammlung aus altem Besitz u. A. 6 unpaginierte, 261 S., 6 Tfn. (In Anknüpfung der Zählung des Katalogs der vorherigen Auktion vom 15.10.1903:) Nr. 1621-7289. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 555 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Gemäß der terminlichen Angaben in der (hier nicht vorhandenen) Ergebnisliste fand die Versteigerung vom 19. bis 27. Oktober 1903 statt.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7718

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [96] vom 14..3.1904 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 96] Münzen der Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg und der Könige von Preussen. Sammlung des † Herrn Dr. iur. Killisch von Horn in Berlin. 6 unpaginierte, 200 S., 11 Tfn. 4325 Nrn. Ganzleinenband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur ist zurechtgeschnitten auf den Vorderdeckel montiert worden. Lose inliegend die Orig.-Ergebnisliste. 532 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Gemäß der terminlichen Angaben in der Ergebnisliste fand die Versteigerung vom 14. bis 22. März 1904 statt. [Theodor] Hermann [Karl Julius] Killisch von Horn (1821 in Bromberg, † 1886 in Berlin) stammte aus bürgerlichem Hause. Sein Studium der Philosophie und Rechtswissenschaft vollzog er an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin. Nach seiner Promotion zum Dr. jur. arbeitete er nur eine kurze Zeitspanne am Berliner Stadtgericht als Auskultator, um seine berufliche Tätigkeit fortan dem Zeitungswesen, seit den 1850er Jahren vornehmlich dem Finanzjournalismus zu widmen. 1852 ließ er sich noch zu Lebzeiten seines leiblichen Vaters, eines königlich-preußischen Kanzleirats, vom Privatier und Leutnant a. D. Friedrich Otto Leopold von Horn adoptieren und konnte dadurch rechtskonform den Familiennamen seines Adoptivvaters tragen, ohne jedoch dadurch das Recht zur Notabilierung erwirkt zu haben. Seinen eigenen Familiennamen gab er indes nicht auf, sondern verknüpfte ihn mit dem neuen. So gebrauchte er zunächst gern die Namensversion "von Killisch-Horn", wenngleich in Preußen ihm zeitlebens das Führen des Adelsprädikats verwehrt wurde und er den Doppelnamen "Killisch-Horn" zu tragen hatte. Die Aufnahme in den Freiherrenstand wurde ihm erst 1880 durch Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha gewährt und galt strenggenommen nur für dieses Fürstentum. Schon im Jahre 1855 gründete er die zweimal pro Woche erscheinende Berliner Börsen-Zeitung, die Börsenberichte und politische Nachrichten enthielt und sich rasch etablierte. Als zweites Druckmedium aus seinem Hause gab er seit 1868 den Berliner Börsen-Courier heraus. Mit zunehmendem Wohlstand erwarb Killisch verschiedene Immobilien in und um Berlin, so beim Dorf Pankow ein großes Gelände, wo er die Bestandsbebauung zu einem repräsentativen Wohnsitz umgestalten und einen ausgedehnten Landschaftspark aufwendig anlegen ließ, der noch heute besteht und den er schon damals in Teilen der Öffentlichkeit zugänglich machte. Weiterhin war er wirtschaftlich in der Lage, im Laufe der Jahre nicht weniger als sechs Rittergüter in der Niederlausitz zu erwerben und - wie Emil Bahrfeldt konstatierte - "die reichste Privatsammlung brandenburg-preußischer Münzen" aufzubauen, "die jemals zusammengebracht wurde".*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7719

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [96] vom 14.3.1904 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 96] Münzen der Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg und der Könige von Preussen. Sammlung des † Herrn Dr. iur. Killisch von Horn in Berlin. 6 unpaginierte, 200 S., 11 Tfn. 4325 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit einer Fehlstelle oben am Rücken und Einrissen am vorderen Gelenk. Lose inliegend die Orig.-Ergebnisliste. Beigefügt: Auktion [117] vom 1.-3.2.1909, Frankfurt/Main. Auctions-Catalog [117] der Münzen- und Medaillen-Sammlung des † Herrn Generaldirektor Julius Nolte-Berlin: Brandenburg, Preussen, Hohenzollern, Brandenburg-Franken, Schlesien, Medaillen auf berühmte Personen. 2 unpaginierte, 105 S., 4 Tfn. 2059 Nrn. Halbleineneinband, wohl des ersten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Gustavmarmorpapier. Die Orig.-Ergebnisliste ist hinter den Tfn. mit eingebunden worden. 759 Gramm. (2)

Schätzung:
80,00 €

Gemäß den terminlichen Angaben in der Ergebnisliste fand die Versteigerung 96 vom 14. bis 22. März 1904 statt.

[Theodor] Hermann [Karl Julius] Killisch von Horn (1821 in Bromberg, † 1886 in Berlin) stammte aus bürgerlichem Hause. Sein Studium der Philosophie und Rechtswissenschaft vollzog er an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin. Nach seiner Promotion zum Dr. jur. arbeitete er nur eine kurze Zeitspanne am Berliner Stadtgericht als Auskultator, um seine berufliche Tätigkeit fortan dem Zeitungswesen, seit den 1850er Jahren vornehmlich dem Finanzjournalismus zu widmen. 1852 ließ er sich noch zu Lebzeiten seines leiblichen Vaters, eines königlich-preußischen Kanzleirats, vom Privatier und Leutnant a. D. Friedrich Otto Leopold von Horn adoptieren und konnte dadurch rechtskonform den Familiennamen seines Adoptivvaters tragen, ohne jedoch dadurch das Recht zur Notabilierung erwirkt zu haben. Seinen eigenen Familiennamen gab er indes nicht auf, sondern verknüpfte ihn mit dem neuen. So gebrauchte er zunächst gern die Namensversion "von Killisch-Horn", wengleich in Preußen ihm zeitlebens das Führen des Adelsprädikats verwehrt wurde und er den Doppelnamen "Killisch-Horn" zu tragen hatte. Die Aufnahme in den Freiherrenstand wurde ihm erst 1880 durch Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha gewährt und galt strenggenommen nur für dieses Fürstentum. Schon im Jahre 1855 gründete er die zweimal pro Woche erscheinende Berliner Börsen-Zeitung, die Börsenberichte und politische Nachrichten enthielt und sich rasch etablierte. Als zweites Druckmedium aus seinem Hause gab er seit 1868 den Berliner Börsen-Courier heraus.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7720

ADOLPH HESS NACHF., Festpreiskatalog [100] vom Februar 1905, Frankfurt/Main. Verzeichniss verkäuflicher Münzen und Medaillen. Mittelalter und Neuzeit. 2 unpaginierte, 272 S. 7541 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 420 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7721

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [102] vom 6.-9.11.1905, Frankfurt/Main. [Catalog 102.] Hermann Dannenbergs Numismatischer Nachlass: Antike, Mittelalter, Neuzeit. Kölnische Münzen und Medaillen u. A. aus dem Nachlasse des Herrn Franz Merkens in Köln. Sammlung von Städte-Münzen und -Medaillen sowie mehrere kleinere Sammlungen und numismatische Bücher. 2 unpaginierte, 91 S., 2 Tfn. 2352 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit einem akkurat von Hand beschriebenen Rückenschild. Die Orig.-Ergebnisliste ist hinter den Tafeln mit eingebunden worden. 254 Gramm. **Schätzung: 30,00 €**

Friedrich Emil Hermann Dannenberg (1824 in Berlin, † 1905 in Obersalzbrunn) durchlief nach seinem Studium der Rechtswissenschaften eine solide Laufbahn an verschiedenen Berliner Gerichten: 1845 Auskultator am Kammergericht, 1847 Referendar, 1852 Gerichtsassessor, von 1859 an Richter am Stadtgericht, 1863 Stadtgerichtsrat, von 1879 bis zu seiner Pensionierung 1889 Landgerichtsrat an der Zivilkammer des Landgerichts I. Seinen beruflichen Pflichten ging er zwar vorschriftsmäßig nach, doch widmete er sich in seiner Freizeit indes mit viel größerer Intensität seiner Münzensammlung, die er seit seinem 14. Lebensjahr pflegte. Als Neunzehnjähriger zählte er 1843 zu den Gründungsmitgliedern der Berliner Numismatischen Gesellschaft, der er seit 1878 als Präsident vorstand. Im Laufe seines Sammlerlebens konzentrierte er sich auf antike, insbesondere griechische Münzen, Prägungen des deutschen Mittelalters sowie auf Münzen und Medaillen vom 15. bis 17. Jahrhundert. Wenngleich er bereits im Jahre 1860 dem Münzkabinett der Königlichen Museen zu Berlin 1236 seiner griechischen Münzen verkauft und anno 1870 auch 3077 Mittelaltermünzen und schließlich 1892 abermals ca. 5000 mittelalterliche und neuzeitliche Prägungen an diese Institution zu moderaten Preisen veräußert hatte, verfügte er auch weiterhin über eine Privatsammlung aus numismatischen Objekten, die er als Studien- und Forschungsquelle nutzte und durch weitere Erwerbungen vermehrte, aber daraus auch Partien wieder entnahm und in Auktionen versteigern ließ: Adolph Hess Nachf., Auktion vom 6.2.1899 und Adolph E. Cahn Auktion vom 16.6.1903. Eine Partie von Münzen aus seinem Nachlass gelangten noch in die Auktion vom 2.3.1926 der Firma Adolph E. Cahn, freilich ohne Nennung des Besitzernamens. Hermann Dannenbergs großen wissenschaftlichen Forschungsdrang und seiner hohen Produktivität als Autor verdanken wir mehrere grundlegende Monographien, zahlreiche Fundveröffentlichungen und thematisch fokussierte Fachbeiträge, ein reiches, bis in unsere Tage wirkendes numismatisches Erbe.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7722

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [106] vom 15.-29.10.1906, Frankfurt/Main. [Katalog 106.] Münzen und Medaillen verschiedener Länder. Sammlungen des † Rentier Ad. Kneist, Dresden (2. Teil) und des † Herrn Ad. Ahron, Bremen: Brandenburg-preussische Münzen und Medaillen. Neuere deutsche Münzen nach Schwalbach I und II. Deutsche Gedenkthaler, sowie Reichsgeld aus dem Besitz eines alten norddeutschen Sammlers. VIII, 257 S., 2 Tfn. 7546 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit einem akkurat per Hand beschriebenen Rückenschild. Die Deckel außen bezogen mit leicht marmoriertem Papier. Das vordere und das hintere Deckblatt der Orig.- Broschur sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. 468 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Karl Gustav Adolf Kneist (1833 in Biebra bei Naumburg, † 1900 in Dresden) war Schankwirt und Eigentümer des Restaurants Kneist. 1893 übergab er die Geschäftsführung seines reich frequentierten Lokals im Zentrum der Dresdner Altstadt seinem Sohn und konnte sich fortan noch intensiver mit seiner umfangreichen Münzensammlung beschäftigen. Seine Kollektion wurde nach seinem Tode in mehreren Partien versteigert: Numismatische Gesellschaft zu Dresden, Auktion vom 15.9.1904; Adolph Hess Nachf., Auktionen vom 5.3.1906, 15.10.1906 und 23.3.1908. Seine numismatische Bibliothek wurde vom Numismatischen Verein zu Dresden am 11.11.1913 versteigert.*

Adolf Ahron (1839 in Bützow, † 1909 in Bremen) arbeitete anfangs in seinem Heimatort als Handlungsdiener bei seinem Vater Joel Ahorn (<https://gedbas.genealogy.net/search/simple?placename=B%C3%BCtzow>) und ist später als Fonds- und Effektenmakler in Bremen verbürgt (C. Leuchs & Co. [Verlag], Adressbuch aller Länder der Erde, der Kaufleute, Fabrikanten Gewerbetreibenden, Gutsbesitzer etc. etc. zugleich Handelsgeographie, Producten- und Fabricaten-Bezugs-Angabe, Band 6a, Ausgabe für 166-1889, Nürnberg o. J., S. 37). Er wohnte dort spätestens seit 1897 in der Carolinstraße 13 und sammelte Münzen und Medaillen ab dem 16. Jahrhundert (Generalverwaltung der Königlichen Museen zu Berlin [Hrsg.], Kunsthandbuch für Deutschland, Verzeichnis der Behörden, Sammlungen, Lehranstalten und Vereine für Kunst, Kunstgewerbe und Altertumskunde, 5. neuberarbeitete Auflage, S. 79; Francesco und Ercole Gnecci, Guida numismatica universale, 4. Auflage, Mailand 1903, S. 187, Nr. 2009).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7723

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [110] vom 23.-26.3.1908, Frankfurt/Main. Auctions-Catalog [110] verschiedener Münzen- und Medaillen-Sammlungen: Antike, Mittelalter, Neuzeit, darin Sammlung des † Herrn Rentier Ad. Kneist-Dresden, 3. Theil, eine bedeutende Serie von Medaillen Kaiser Karls VI. u. A. 2 unpaginierte, 99 S. 2926 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit einem akkurat per Hand beschriebenen Rückenschild. Die Deckel außen bezogen mit leicht marmoriertem Papier. 215 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Karl Gustav Adolf Kneist (1833 in Biebra bei Naumburg, † 1900 in Dresden) war Schankwirt und Eigentümer des Restaurants Kneist. 1893 übergab er die Geschäftsführung seines reich frequentierten Lokals im Zentrum der Dresdner Altstadt seinem Sohn und konnte sich fortan noch intensiver mit seiner umfangreichen Münzensammlung beschäftigen. Seine Kollektion wurde nach seinem Tode in mehreren Partien versteigert: Numismatische Gesellschaft zu Dresden, Auktion vom 15.9.1904; Adolph Hess Nachf., Auktionen vom 5.3.1906, 15.10.1906 und 23.3.1908. Seine numismatische Bibliothek wurde seitens des Numismatischen Vereins zu Dresden in einer Auktion am 11.11.1913 aufgelöst.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7724

ADOLPH HESS NACHF., Vollständige Folge sämtlicher Auktionskataloge der Sammlung Erbstein, vereint in zwei gleichartig gestalteten Einbänden. Beinhaltend: Auktion [113] vom 18.-19.5.1908, Frankfurt/Main. [Catalog 113.] Sammlung Erbstein. Nachlass des † Herrn Geh. Hofraths Dr. Richard Julius Erbstein, Director des Königl. Münzcabinets, des Grünen Gewölbes und der Porzellan-Sammlung zu Dresden, Ritter hoher Orden etc. I. Abtheilung: Italienische und deutsche Renaissance-Medaillen. 8 unpaginierte, 116 S., 20 Tfn. 621 Nrn. Auktion [116] vom 18.1.1909 u.f.T., Frankfurt/Main. Sammlung Erbstein. Nachlass des † Herrn Geh. Hofraths Dr. Richard Julius Erbstein [...] II. Abtheilung: Münzen und Medaillen der Kaiser, Könige, Päpste und geistlichen Fürsten. 4 unpaginierte, 370 S., [anknüpfend an die Zählung im Katalog der I. Abteilung:] Tf. 21-26. Nr. 622-7274. Auktion [120] vom 25.10.1909 u.f.T., Frankfurt/Main. Sammlung Erbstein. Nachlass des † Herrn Geh. Hofraths Dr. Richard Julius Erbstein [...] III. Abtheilung: Münzen und Medaillen der altfürstlichen Häuser. 4 unpaginierte S., 264 S., (anknüpfend an die Zählung des Katalogs der II. Abteilung:) Tf. 27-36. Nr. 7275-12582. Auktion [124] vom 18.4.1910 u.f.T., Frankfurt/Main. Sammlung Erbstein. Nachlass des † Herrn Geh. Hofraths Dr. Richard Julius Erbstein [...] IV. Abtheilung: Münzen und Medaillen der neufürstlichen Häuser, der Schweiz, Italiens und der Niederlande. 4 unpaginierte, 188 S. (anknüpfend an die Zählung im Katalog der III. Abteilung:) Tf. 37-41. Nr. 12583-15673. Auktion [130] vom 9.1.1911 u.f.T., Frankfurt/Main. Sammlung Erbstein. Nachlass des † Herrn Geh. Hofraths Dr. Richard Julius Erbstein [...] V. Abtheilung: Münzen und Medaillen der Städte und überseeischen Länder. Medaillen auf Privatpersonen. Miscellanea. Nachtrag. 4 unpaginierte, 239 S., (anknüpfend an die Zählung im Katalog des IV. Teils:) Tf. 42-48. Nr. 15674-20016. Auktion [133] vom 13.11.1911 u.f.T., Frankfurt/Main. [Auctions-Catalog 133.] Sammlung Erbstein. Nachlass des † Herrn Geh. Hofrath Dr. Richard Julius Erbstein [...] VI. Abtheilung: Münzen des Mittelalters. 4 unpaginierte, 87 S., (anknüpfend an die Zählung des Katalogs der V. Abteilung:) Tf. 49-50. Nr. 20017-21535. Einbände aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Mit Ausnahme von Katalog 113 sind enthalten alle übrigen Kataloge, das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur, vor ihrem Titelblatt mit eingebunden. Lose hinzugefügt sind geheftete fotokopierte Ergebnislisten der Auktionen 120. 124, 130 und 133. 3321 Gramm. (2)

Schätzung:
120,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 7725 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion [117] vom 1.2.1909 u.f.T., Frankfurt/Main. Auctions-Catalog [117] der Münzen- und Medaillen-Sammlung des † Herrn Generaldirektor Julius Nolte-Berlin: Brandenburg-Preussen, Hohenzollern, Brandenburg-Franken, Schlesien, Medaillen auf berühmte Personen. 2 unpaginierte, 105 S., 4 Tfn. 2059 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit einem akkurat per Hand beschriebenen Rückenschild. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. Sämtliche Zuschlagspreise sind von alter Hand den jeweiligen Positionen beigeschrieben worden, am Schluss mit eingebunden ist die Orig.-Ergebnisliste. 281 Gramm.</p> <p><i>Gemäß der Ergebnisliste fand die Auktion vom 1.-3.2.1909 statt.</i>
 <i>(Heinrich Eduard) Julius Nolte (* 1859, † 1908 in Berlin) war Generaldirektor der "Neuen Gas Actien-Gesellschaft", die hervorgegangen war aus der 1864 von seinem Vater Willy mitgegründeten "Neuen Gasgesellschaft KG, Nolte & Co." (Wolfgang Wehrmann, Die Entwicklung der deutschen Gasversorgung von ihren Anfängen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts, Berlin 1958, S. 53).</i></p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 7726 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Festpreiskatalog [118] vom Mai 1909, Frankfurt/Main. Verzeichniss verkäuflicher Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit sowie numismatischer Bücher. 2 unpaginierte, 294 S. 8467 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 430 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7727 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion [119] vom 20.10.1909 u.f.T., Frankfurt/Main. Auctions-Catalog [119] verschiedener Münzsammlungen. I. Römische Münzen und neuere Münzen und Medaillen in feinsten Erhaltung. II. Neuere Doppelthaler, Thaler und Doppelgulden. Sammlung des Herrn Ernst Gessner in Altenburg. 2 unpaginierte, 61 S., 4 Tfn. 1625 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 270 Gramm.</p> <p><i>Ernst Gessner (* 1855 in Aue, † 1920 in Altenburg) war Inhaber einer Fabrik zur Erzeugung von "Essigsprit, Weinessig und Mostrich". Mit seinem in Aue niedergelassenen gleichnamigen Textilmaschinenfabrikanten und Zeitgenossen (* 1821, † 1920) dürfte er ebensowenig identisch sein wie mit dessen Vater (Heinrich) Ernst Gessner (* 1826 in Aue, † 1897 in Lößnitz), der ursprünglich eine Textilfabrik besaß und durch seine Erfindungen später zum Begründer der Textilmaschinenentwicklung und -produktion wurde.</i></p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7728

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [122] vom 31.1.1910 u.f.T., Frankfurt/Main. [Catalog 122.] Laut**Schätzung:**
20,00 €

testamentarischer Verfügung gelangt zur Versteigerung die von dem † Sir Maurice Holzmann in London hinterlassene Sammlung von neueren Goldmünzen und Thalern aller Länder, sowie Schützen-Medaillen und einigen schönen antiken Münzen nebst einer numismatischen Bibliothek und zwei Anhängen. 4 unpaginierte, 156 S., 4 Tfn. 4880 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit einem akkurat per Hand beschriebenen Rückenschild. Die Deckel außen bezogen mit leicht marmoriertem Papier. Das vordere und das hintere Deckblatt der Orig.-Broschur sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. 393 Gramm.

Maurice Holzmann (1835 in Köthen, † 1909 in London) begab sich 1859 nach einem Studium der Chemie an den Universitäten Heidelberg und Leipzig auf Empfehlung des Heidelberger Lehrstuhlinhabers Prof. Dr. Robert Wilhelm Bunsen nach London, wo er eine Stelle am Institut des am Royal College of Chemistry lehrenden Prof. Dr. August Wilhelm von Hoffmann antrat. Dieser führte ihn auch in die Londoner Gesellschaft ein, wodurch sich schließlich ein Kontakt zum britischen Thronfolger Edward Prince of Wales ergab, der 1863 ihn als Sekretär für deutsche Angelegenheiten und als Bibliothekar einstellte. Bis zum Eintritt in den Ruhestand im Jahre 1908 diente von Hoffmann dem Kronprinzen und späteren König und dessen Familie in verschiedenen Funktionen seiner höfischen Laufbahn, in der er bis zum Ehrenkammerherrn aufstieg und mit diversen Auszeichnungen und Titeln (Ernennungen zum Knight Companion of the Order of the Bath, zum Knight Commander of the Royal Victorian Order, Verleihung des Imperial Service Order) bedacht wurde. In seinen freien Stunden betätigte sich Holzmann als aktiver Bergsteiger. In den ihm zugewiesenen privaten Räumen im St. James-Palace widmete er sich seinen Sammlungen alpinistischer Literatur sowie der Werke des Johann Wolfgang von Goethe und nicht zuletzt auch seiner numismatischen Kollektion. Von den im Titel des Versteigerungskatalogs ausgewiesenen "zwei Anhängen" stammte gemäß der 1935 seitens der Firma Adolph Hess Nachf. verausgabten Liste der Auktions- und Festpreiskataloge der Münzenhandlung Adolph Hess und deren nachfolgenden Firmen "aus dem Besitze eines unserer amerikanischen Korrespondenten" und der andere aus dem Besitz eines alten rheinischen Sammlers.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7729

ADOLPH HESS NACHF., Vollständiges, in einem Einband vereintes Set mit den beiden Auktionskatalogen der Sammlung Horsky. Beinhaltend: Auktion [128] vom 7.11.1910 u.f.T., Frankfurt/Main. Sammlung Horsky. Münzen und Medaillen der oesterreichisch-ungarischen Monarchie. I. Theil: Mittelalter, Münzen und Medaillen der römisch-deutschen und österreichischen Kaiser. Frontispiz (Abbild einer fotografischen Porträtaufnahme des Sammlers), 4 unpaginierte, 203 S., 15 Tfn. 4021 Nrn. Auktion [131] vom 27.2. 1911 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 131.] Sammlung Horsky: Münzen und Medaillen der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie. II. Theil. Münzen und Medaillen der geistlichen u. weltlichen Fürsten u. Herren, der Städte u. Privatpersonen. Polen, Italien u. A. 2 unpaginierte, 220 S., (anknüpfend an die Zählung im Katalog des I. Teils:) Tf. 16-36. Nr. 4022-7884. Brauner Ganzleinenereinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit handbeschriebenem Rückenschild. Zwischen der jeweiligen letzten Textseite und dem anschließenden Tafelblock eines jeden Katalogs ist die zugehörige Ergebnisliste mit eingebunden worden. 1279 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Gemäß der terminlichen Angaben in der Ergebnisliste fand Auktion 128 statt vom 7.-12.11.1910 und Auktion 131 vom 27.2.-5.3.1911.

Der Ingenieur und Bauunternehmer Johann Horsky (1849, † 1917 in Brandeis an der Adler, Böhmen) wird noch für das Jahr 1897 mit seinem Wohnsitz in Budapest, Hunyadiplatz 10, geführt (Robert Forrer und H. Fischer, Adressbuch der Museen, Bibliotheken, Sammler und Antiquare, Straßburg 1897, S. 97). Im selben Jahr wurde die Eröffnung der unter seiner Leitung gebauten Eisenbahnstrecke von Szegzard nach Battaszek in Ungarn mit einer Medaille gefeiert (Moyaux 447; Hauser 2506). Später lebte Horsky in Wien, wo er auch arbeitete (u. a. 1911/1912 Errichtung der Häuserkolonie der Gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft an der Seidenstraße respektive in der Koloniegasse). Er trat 1882 in den Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein ein (Zeitschrift des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins 70, 1918, S. 30) und wurde 1891 als Mitglied in die Numismatische Gesellschaft in Wien aufgenommen. 1907 empfing er den Titel "kaiserlich-königlicher Baurat". Horskys Sammlung wurde in drei Teilen durch die Firma Adolph Hess Nachf. aufgelöst: Auktionen vom 7.-12.11.1910, vom 27.2.-5.3.1911 und vom 30.4.1917 u.f.T.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7730

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [134] vom 11.3.1912 u.f.T., Frankfurt/Main. Auktions-Katalog [137] einer hervorragenden Sammlung von Münzen der römischen Republik: Aes grave - Consularmünzen. 4 unpaginierte, 60 S., 8 Tfn. 1547 Nrn. Orig.-Broschur. Der papierne Bezug des Rückens oben und unten etwas defekt. 263 Gramm.

Schätzung:
80,00 €

Adolph Hess Nachf. (1935) testiert diese im Katalogtitel anonymisierte Sammlung für "Th. Prowe". Die Sammlung von Theodor (Fedor Ivanowitsch) Prowe (1872, † 1932) gelangte im Zuge diverser Versteigerungen auf den Markt: Brüder Egger Auktion [16] vom 28.11.1904; Adolph Hess Nachf. Auktion [137] vom 20.5.1912; Adolph Hess Nachf. Auktion [141] vom 28.11.1912; Brüder Egger, Auktion 46 vom 11.5.1914. Die Familie Prowe war Miteigentümerin des Handelshauses Ludwig Knoop & Co. in Moskau, das 1911 gemeinsam mit dem Handelshaus Wogau & Co. zur Erschließung Sibiriens die "Gesellschaft für Exploration und Einrichtung von Betrieben in Rußland" gründete (Erik Meyer, Wogau & Co. Das größte deutsche Handelshaus im russischen Zarenreich, Berlin 2017, S. 100).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7731

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [134] vom 11.3.1912 u.f.T., Frankfurt/Main. Auctions-Catalog [134] einer hervorragenden Sammlung von Münzen der römischen Republik in feinsten Erhaltung nebst einer Serie römischer Kaiser-Münzen. 2 unpaginierte, 62 S., 10 Tfn. 1524 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit einer kleinen Fehlstelle unten im Bereich des Rückens. 250 Gramm.

Schätzung:
60,00 €

*Gemäß der hier (nicht vorhandenen Ergebnisliste) fand diese Auktion vom 11.-13.3.1912 statt.
Diese Sammlung wurde von Iwan Iwanowitsch Tolstoi (* 1858 in St. Petersburg, † 1916 in Haspra/Krim) aufgebaut, einem Angehörigen dieses prominenten russischen Grafengeschlechts. Er sammelte Münzen bereits seit seinem 12. Lebensjahr und schuf im Laufe der Jahre eine feine Kollektion antiker Münzen sowie eine qualitätvolle und an Seltenheiten reiche Sammlung russischer Prägungen. Seine diversen numismatischen Veröffentlichungen dokumentieren seine gründlichen Kenntnisse auf dem Gebiet der russischen Numismatik. Sein antiquarisches Interesse und seine Kompetenz spiegeln sich auch in der Mitgliedschaft in der Kaiserlich-russischen Archäologischen Gesellschaft sowie in der Kaiserlich-russischen Archäologischen Kommission wider, zudem wurde er 1882 Ehrenmitglied der Gelehrten Estnischen Gesellschaft in Dorpat, von 1893 an Vizepräsident der Akademie der Künste in St. Petersburg und seit 1911 Vorsitzender der russischen Numismatischen Gesellschaft. Öffentliche Ämter bekleidete er ebenfalls, von 1905 bis 1906 als russischer Erziehungsminister und von 1912 bis 1916 als Bürgermeister der damaligen russischen Hauptstadt St. Petersburg.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7732 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion [138] vom 7.10.1912 u.f.T., Frankfurt/Main. Auktions-Katalog [138] einer Sammlung von Goldmünzen aus dem Besitze eines ungarischen Amateurs sowie der nachgelassenen Sammlung des † Herrn Carl Andorfer in Wien: Münzen und Medaillen Kaiser Josephs II., Medaillen Kaiser Franz Josephs und der Stadt Wien, Medaillen auf Musiker, Dichter, Künstler u. sonstige berühmte Personen, endlich einer Sammlung von neueren deutschen Talern, Doppeltalern etc. 4 unpaginierte, 146 S., 6 Tfn. 3669 Nrn. Ganzleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit handbeschriebenem Rückenschild, die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier. Beigefügt: ADOLPH HESS NACHF., [Katalog 139]. Verzeichnis [139] verkäuflicher Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit sowie numismatischer Bücher. Frankfurt/Main 1912. Titelblatt, 2 unpaginierte, 361, 8 unpaginierte S. 19258 Nrn. Halbleineneinband, wohl des zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit einem in Schlaufenmuster ornamentiertem Kleisterpapier. 1020 Gramm.</p> <p><i>Der Kaufmann Carl Andorfer (* 1852, gestorben 1912) gründete im Jahre 1875 zusammen mit seinem Onkel Carl Bachmann die Weiß- und Kurzwarenhandlung Bachmann & Andorfer in Wien, Siebensterngasse 44. 1885 erhielt Andorfer die Mitgliedschaft der numismatischen Gesellschaft in Wien, als deren Vizepräsident er von 1902 bis 1905 amtierte. Zusammen mit Richard Epstein verfasste er den 1907 in Wien veröffentlichten Katalog: Musica in numis. Beschreibendes Verzeichnis von Medaillenarbeiten auf Musiker.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7733 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Festpreiskatalog [139] vom Oktober 1912, Frankfurt/Main. Verzeichnis [139] verkäuflicher Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit sowie numismatischer Bücher. Frankfurt/Main 1912. 4 unpaginierte, 361 S. 10258 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Beigefügt: ADOLPH HESS NACHF., Festpreiskatalog [144] vom Juni 1913. Verzeichnis [144] verkäuflicher Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit sowie numismatischer Bücher. Frankfurt/Main 1914, Titelblatt, 6 unpaginierte, 388, 4 unpaginierte S. Nr. 2192-13073. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 1149 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7734

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [148] vom 30.-31.3.1914, Frankfurt/Main. [Katalog 148.] Münzen u. Medaillen des Hauses Stolberg. Nebst Anhang: Münzen der Grafschaft Hohnstein. Sammlung des † Herrn Hofrat Dr. Karl Friederich in Dresden. 4 unpaginierte, 64 S., 10 Tfn. 1291 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken, die Textblätter etwas wasserwellig und leicht fleckig. Sämtliche Zuschlagspreise gut lesbar von alter Hand in Tinte den jeweiligen Positionen beigeschrieben, es finden sich auch einige in Bleistift eingetragene Käufernamen. 473 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Carl Friederich (1844 in Wernigerode, † 1913 in Dresden) absolvierte sein Studium der Medizin an den Universitäten in Halle, Würzburg und Berlin. Einige Jahre nach seiner Promotion meldete er sich nach dem Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges als Freiwilliger und leistete in der Königlich-Sächsischen Infanterie seinen Dienst als Arzt. Nach dem Friedensschluss blieb er der Armee treu und setzte beim 2. Königlich-Sächsischen Grenadier-Regiment in Dresden seine medizinische Tätigkeit fort, zunächst im Rang eines Stabsarztes, später befördert zum Oberstabsarzt, nahm er 1887 seinen Abschied, um am Orte fortan als Hals-, Nasen und Ohrenarzt seine Privatpraxis zu betreiben, um darüber hinaus noch vertrauensärztliche und ehrenamtliche ärztliche Aufgaben in der Stadt zu übernehmen. Einen Teil seiner freien Stunden widmete er seinen sammlerischen Vorlieben, den Münzen und Medaillen und dem Meißener Porzellan. Schon sein Vater hatte ein Spektrum antiquarischer Objekte zusammengetragen, z. B. ur- und frühgeschichtliche Fundstücke, aber auch bemalte Glasscheiben und nicht zuletzt Münzen, darunter einen unbestimmten kleinen Brakteatenfund aus Minsleben, den der Sohn später bearbeitete und publizierte (Jahrbuch des Numismatischen Vereins zu Dresden auf das Jahr 1911). Der Numismatischen Gesellschaft in Dresden bereits 1884 beigetreten, fand Carl Friederich insbesondere durch die Kontaktpflege mit Richard Julius Erbstein Anregungen zum Ausbau seiner numismatischen Sammlung. Für die Numismatische Gesellschaft in Dresden waren Erbsteins Sachkenntnis, Motivationstalent und Kontakte solch maßgebliche Bindeglieder, dass sie sich nach dessen Tod im Jahre 1907 auflöste. Carl zählte jedoch zu denjenigen, die zur Neugründung eines solchen Sammlerkreises erfolgreich beitrugen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7735

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [149] vom 1.4.1914 u.f.T., Frankfurt/Main. Auktions-Katalog [149] verschiedener Münzsammlungen. I. Sammlung des † Herrn H. Bruckmann in Heilbronn. Württembergische Münzen u. Medaillen. II. Sammlung des † Herrn Hofrat Dr. Friederich in Dresden. Sächsische Münzen u. Medaillen. Münzen mit Contremarken. Varia. - Numismatische Bücher. 4 unpaginierte, 89 S., 5 Tfn. 2051 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit handbeschriebenem Rückenschild, die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier. Das vordere und das hintere Deckblatt der Orig.-Broschur ist an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. ADOLPH HESS NACHF., Festpreiskatalog [144] vom Juni 1913. Verzeichnis [144] verkäuflicher Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit sowie numismatischer Bücher. Frankfurt/Main 1913, Titelblatt, 6 unpaginierte, 388, 4 unpaginierte S. Nr. 2192-13073. Halbleineneinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rückem. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. Die Buchdecke etwas berieben, kleinere Läsionen am Bezug des Rückens. 1021 Gramm. (2)

Schätzung:
25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7736

ADOLPH HESS NACHF., Sammelband mit den beiden Auktionskatalogen der Sammlung Bruun. Beinhaltend: **Schätzung: 70,00 €**
 Auktion [151] vom 18.-19.5.1914, Frankfurt/M.
 [Auktions-Katalog 151]. Sammlung des Herrn L. E. Bruun in Kopenhagen: Schwedische Münzen, I. Teil. Vom Mittelalter bis Gustav Adolph. 6 unpaginierte, 74 S. (S. 74 unpaginiert). 35 Tfn. (Tf. I-XXXV, hier am Schluss des Sammelbands, vor den Tfn. von Teil II eingebunden). 991 Nrn. Auktion [152] vom 26.-27.10.1914, Frankfurt/M. [Auktions-Katalog 152]. Sammlung des Herrn L. E. Bruun in Kopenhagen: Schwedische Münzen, II. Teil. Von Christine bis zur Gegenwart. 4 unpaginierte S. (Vorspann), S. 75-168, 1 Blatt, 46 Tfn. (Tf. XXXVI-LXXX, hier am Schluss des Sammelbands, hinter den Tfn. von Teil I eingebunden). Nrn. 992-2347. Halbleineneinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit kaschierten Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Attraktives Exemplar von exquisitem Zustand. 1895 Gramm.

Lars Emil Bruun (1852 in der Kirchspielgemeinde Havdrup bei Kopenhagen, † 1923 in Monte Carlo, Fürstentum Monaco) arbeitete nach seiner Ausbildung zum Handelskaufmann zunächst bei diversen größeren Unternehmen, bevor er 1883 eine eigene Firma gründete, die auf das Verpacken von Butter und zugleich auf den Großhandel von diesem Produkt ausgerichtet war (Dansk biografisk leksikon, Kopenhagen 1979, S. 611f). Sein Interesse für die Numismatik bestand bereits in seiner beruflichen Lehrzeit. Damals hatte er schon einen bescheidenen Bestand von Münzen zusammengetragen, der im Jahr 49 Silber- und 87 Kupfermünzen diverser Länder umfasste. Mit dem Steigen seiner Einkünfte wuchsen auch seine numismatische Kollektion und zugleich seine Aktivitäten im numismatischen Markt. So erwarb er an der bedeutenden Versteigerung der Sammlung von Christian Jürgensen Thomsen (1873-1876) mittelalterliche Prägungen. Doch erst nach Gründung seiner eigenen Firma und deren erfolgreicher wirtschaftlicher Entwicklung boten sich für Lars Emil Bruun die Möglichkeiten, seine Sammlung im großen Stil und unter qualitativen Kriterien massiv zu erweitern und auszubauen. Sein Augenmerk legte er insbesondere auf das historische Geld, aber auch die Medaillen Dänemarks, Schlesiens und Holsteins, Norwegens, Schwedens und der Britischen Inseln (letztere ausgehend von den dortigen wikingerzeitlichen skandinavischen Münzherren) und fügte seiner Sammlung darüber hinaus numismatische Zeugnisse aus weiteren Gebieten hinzu, u. a. auch Münzen der Antike. Zu Lebzeiten trennte sich Bruun im größeren Umfang lediglich von jenen Stücken seiner Sammlung, die 1914 bei Adolph Hess Nachf. versteigert worden sind.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7737

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [158] vom 30.9.1918 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog [158] einer Sammlung von Münzen und Medaillen, darunter viele grosse Goldmünzen: Besitz eines norddeutschen Sammlers. Sammlung des † Herrn Geh. Archiv-Rat G. A. von Mülverstedt, Magdeburg: Reichhaltige Serien Magdeburger Gepräge, Mittelalter und Neuzeit. 4 unpaginierte, 91 S. 2242 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 257 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Sämtliche Exemplare dieses Versteigerungskatalogs sind ohne Tafeln verausgabt worden.

George Adalbert von Mülverstedt (1825 im preußischen Neufahrwasser bei Danzig, † 1914 in Magdeburg) wechselte im Laufe seines Studiums an der Universität Königsberg von der Philologie zur Rechtswissenschaft und schloß letzteres Fach 1849 erfolgreich ab. Neben seiner beruflichen Tätigkeit betrieb er im örtlichen Provinzialarchiv seine privaten Forschungen und beteiligte sich an der Ordnung der Bestände, danach ebenso in einem Berliner Archiv, was ihm 1857 die Tore zu einer Beschäftigung im preußischen Archivdienst eröffnete. Nur ein Jahr später war er zum Leiter des Provinzialarchivs (für die preußische Provinz Sachsen) in Magdeburg ernannt worden und hatte diese Stellung bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1898 inne. Seine Ernennung zum Archivrat empfing er bereits 1865, jene zum Geheimen Archivrat im Jahre 1877. Insbesondere in seiner rund 40 Jahre währenden Dienstzeit in Magdeburg veröffentlichte er zahlreiche Abhandlungen zur Geschichte und Genealogie sowie einige numismatische Arbeiten, darunter auch die 1868 in erster und 1897 in zweiter unveränderter Auflage in Magdeburg verlegte Monographie "Magdeburgisches Münz-Cabinet des neuern Zeitalters, enthaltend das Verzeichniß aller sowohl von dem Erzstift und Herzogthum als auch von und in der Stadt Magdeburg von 1513 an bis zur Gegenwart ausgegangenen Münzen und Medaillen". Eine weitere Partie der Sammlung Mülverstedt, enthaltend norddeutsche Münzen, darunter reiche Serien der Bistümer Halberstadt und Hildesheim, von Anhalt, Holstein, Schaumburg, der Städte Pommerns, Danzig, Elbing, Thorn, Dortmund, Mühlhausen soll gemäß Detlef Tietjen, unter der verschleierten Herkunftsbezeichnung "Sammlung von Geheimrat N., durch Albert Riechmann & Co. in der Auktion vom 17.10.1911 und folgende Tage aufgelöst worden sein.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7738

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [159] vom 3.10.1918 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog [159] einer Sammlung von Talern in hervorragender Erhaltung. Nachlass des † Herrn Otto Proll in Berlin. 4 unpaginierte, 146 S. 1927 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit handbeschriebenem Rückenschild, die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier. Das vordere und das hintere Deckblatt der Orig.-Broschur sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. 292 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Der Gold- und Silberschmied Otto Proll war Mitinhaber der 1845 in Berlin gegründeten Silberwarenfabrik Körner & Proll, die seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts den Titel Königlich-Preußischer Hofschmied tragen durfte. Das Mitglieder-Verzeichnis des Berliner-Philatelisten-Clubs (Stand: 31. März 1890) führt ihn unter seiner Wohnadresse in der Prinzessinnen-Str. 16.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7739

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [162] vom 23.6.1919 u.f.T., Frankfurt/Main. Taler-Sammlung des Herrn Emil Dahms-Berlin. Sammlung des † Herrn Oberamtmann Dr. Wünsch in Güstrow. Münzen von Mecklenburg sowie von Deventer, Kampen und Zwolle. 2 unpaginierte, 68 S. 1861 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit handbeschriebenem Rückenschild, die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier. Das vordere und das hintere Deckblatt der Orig.-Broschur sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. 193 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Ein gewisser Emil Dahms (1841) betrieb seit 1871 in Berlin, Friedrichstr. 19 eine Apotheke, nämlich die von ihm im selben Jahr erworbene frühere von Weise'sche Victoria-Apotheke (Pharmazeutische Zeitung. Central-Organ für Apotheker, Aerzte, Droguisten etc. Bunzlau, 24. Mai 1871, S. 243), und erfüllte sich damit seinen Berufswunsch, den er als 16 3/4 alter Untersekundaner des Friedrichs-Gymnasiums zu Berlin formuliert hatte (Friedrichs-Gymnasium und Realschule. Jahresbericht, Berlin 1858, S. 43). Sein Geschäft führte er unter dem Namen "Apotheke zur Victoria" (A. Ludwig [Hrsg.], Berliner Adreß-Buch für das Jahr 1877, S. 123). Otto Wünsch aus Schwerin († 1918) war im Schuljahr Ostern 1879 Unterprimaner am Gymnasium Fridericianum zu Schwerin (Programm des Grossherzoglichen Gymnasium Fridericianum zu Schwerin. Ausgegeben Ostern 1879, S. 21). Nach dem Abitur studierte er Rechtswissenschaften und wurde danach zum Dr. jur. promoviert. 1892, nach bestandener erster juristischer Prüfung zum Referendar ernannt (Amtliche Beilage zum Regierungsblatt für Mecklenburg-Schwerin Jg. 1892, S. XL, 114). 1897 legte er die zweite juristische Prüfung ab und wurde rund einen Monat später zum Amtsassessor ernannt und dem Amt Schwerin zugewiesen (Amtliche Beilage zum Regierungsblatt für Mecklenburg-Schwerin Jg. 1897, S. 232). Im Verlaufe desselben Jahres erfolgte seine Versetzung an das Amt Tautenwinkel zu Rostock (a. a. O., S. 208) sowie die Erteilung des vollen beamtlichen Votums (a. a. O., S. 264). Für das Jahr 1916 ist er als Oberamtmann im Dominalamt Grevesmühle-Plüschow dokumentiert (Großherzoglich Mecklenburg-Schweriner Staatskalender 1916, S. 88). Von 1894 bis zu seinem Ableben war er Mitglied im Verein für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde (Jahrbücher des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde 83, 1919, S. 8).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7740 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion [163] vom 15.12.1919 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 163.] Doubletten des Staatlichen Münzkabinetts zu Dresden (hauptsächlich Deutsche Bracteaten). Neuere Münzen und Medaillen, besonders Preussen u. Sachsen. 2 unpaginierte, 53 S. 1408 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 214 Gramm.</p> <p><i>Sämtliche Exemplare dieses Versteigerungskatalogs sind ohne Tafeln verausgabt worden.</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7741 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion [167] vom 28.-29.1920, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog [167] einer Sammlung von Baltischen Münzen aus dem Besitze eines baltischen Sammlers, darunter hervorragende Seltenheiten. 4 unpaginierte, 43 S., 4 Tfn. 1218 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit handbeschriebenem Rückenschild, die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Papier. 169 Gramm.</p> <p><i>Sämtliche Exemplare dieses Versteigerungskatalogs sind ohne Tafeln verausgabt worden.</i>
<i>Gemäß Adolph Hess Nachf. (1935) ist die Sammlung von einem gewissen "Selmer" aufgebaut worden. An diese Zuweisung anknüpfend notiert Detlef Tietjen den Namen ergänzend mit "P. Selmer".</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7742

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [171] vom 21.6.1921 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 171.] Sammlung des Herrn Dr. Emil Bahrfeldt-Berlin: Münzen des deutschen Mittelalters. Frontispiz (Abb. einer hochrechteckigen Plakette mit dem Porträt des Sammlers), 2 unpaginierte, 207, 4 unpaginierte S., zahlr. Abb. im Text, 15 Tfn. 4698 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 689 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Diese Auktion wurde in Zusammenarbeit mit der Münzenhandlung Rudolf Kube, Inh. Dr. Hoffmann, Berlin, durchgeführt.

Emil Bahrfeldt (1850 in Prenzlau, † 1929 in Berlin) stammte aus einer Gutspächterfamilie und entwickelte zusammen mit seinem jüngeren Bruder Max, dem späteren preußischen General von Bahrfeldt, bereits in jungen Jahren ein starkes Interesse an der Numismatik. Nach Absolvierung eines landwirtschaftlichen Studiums in Halle arbeitete er von 1883 an für die Gothaer Versicherung, zunächst als Agent in Breslau, von 1887 an in Berlin. Wenngleich er 1888 an der Universität Tübingen zum Dr. phil. promovierte, so blieb er seinem Arbeitgeber treu und trat 1922, bis zum Direktor der Berliner Niederlassung aufgestiegen, in den Ruhestand. Seit 1880 trat Bahrfeldt als numismatischer Autor in Erscheinung und veröffentlichte zahlreiche wichtige Arbeiten, insbesondere zum brandenburgischen Mittelalter und zum preußischen Münzwesen, darunter das dreibändige Werk "Das Münzwesen der Mark Brandenburg von den ältesten Zeiten bis 1701" (Berlin 1889 und 1895 sowie Halle 1913) und das achtbändige Werk "Die Münzen- und Medaillensammlung in der Marienburg" (Danzig 1901-1916 und Königsberg 1930; 1932). Den Bestand seiner numismatischen Bibliothek erwarb der Leipziger Antiquar Gustav Fock und offerierte die Bücher in einem Verkaufskatalog (Antiquariatskatalog Nr. 619. Bibliotheca numismatica Münzen und Medaillenkunde aller Völker und Zeiten, enthaltend u. a. die gesamte Bibliothek des Herausgebers der Berliner Münzblätter † Dr. Emil Bahrfeldt. Leipzig 1930). Dieses Verzeichnis beinhaltet auch eine Bibliographie von Bahrfeldts numismatischen Schriften, die später abermals in dem von Bernd Kluge zusammengestellten und redigierten Sammelband publiziert wurden: Emil Bahrfeldt, Mittelaltermünzen. Ausgewählte Schriften 1881-1928, Leipzig 1987.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7743 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion [178] vom 19.6.1924 u.f.T., Frankfurt/Main. [Katalog 178.] Sammlung von Münzen und Medaillen, darunter eine ungewöhnliche Anzahl größter Seltenheiten. 2 unpaginierte, 38 S., 18 Tfn. 754 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit von Hand akkurat beschriebenen Rückenschild, die Deckel mit marmoriertem Papier bezogen. Das vordere und das hintere Deckblatt der Orig.-Broschur sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. 398 Gramm.</p> <p><i>Gemäß der von Dr. Busso Peus Nachf. herausgegebenen Katalogliste wurde die Auktion entgegen der Terminangabe auf dem Titelblatt auf den 3. Juli 1924 verschoben.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7744 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion [183] vom 8.2.1926 u.f.T., Frankfurt/Main. Sammlung deutscher Münzen. 2 unpaginierte, 190 S., 14 Tfn. 5568 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 662 Gramm.</p> <p><i>Gemäß der Katalogverzeichnisse von Adolph Hess Nachf. und Dr. Busso Peus Nachf. stammt die Sammlung aus dem Besitz von "Modes, Leipzig". Arthur Modes betätigte sich als Musikalienhändler. Er eröffnete 1873 ein Geschäftslokal in Leipzig und ist ebenfalls für das Jahr 1889 als Besitzer einer Musikalienhandlung in Düsseldorf, Grabenstraße 16, bezeugt. Modes hatte sich im Laufe seiner sammlerischen Existenz auf die Münzen der Gebiete Rheinland und Westfalen, insbesonere auf Jülich-Cleve-Berg, spezialisiert. Seine Kollektion soll 1897 rund 5000 Exemplare umfasst haben (Generalverwaltung der Königlichen Mussen zu Berlin [Hrsg.], Kunsthandbuch für Deutschland. Verzeichnis der Behörden, Sammlungen, Lehranstalten und Vereine für Kunst, Kunstgewerbe und Altertumskunde, 5. neubearbeitete Auflage, Berlin 1897, S. 105).</i></p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7745

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [186] vom 1.11.1926 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog [186].**Schätzung:**
30,00 €

Münzen u. Medaillen. Klippen, Reformation, Luftschiffahrt. 2 unpaginierte, 75, 5 unpaginierte S., 10 Tfn. 1347 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 480 Gramm.

Während weder Adolph Hess Nachf. (1935) noch Dr. Busso Peus Nachf. (1980) die Identität des Sammlers offenbaren, notiert Detlef Tietjen dessen Namen mit "Bennert". Julius Eduard Bennert (1856 in Köln, † 1919 ebendort) absolvierte eine kaufmännische Ausbildung und erweiterte seinen beruflichen Horizont durch Tätigkeiten bei größeren Handelshäusern in Belgien und Italien. Nach seiner Rückkehr führte er die elterliche Honigkuchenfabrik "Wilhelmina" in Köln weiter. 1905 wurde er zum Konsul der Republik Uruguay ernannt. Neben seiner numismatischen Kollektion verfügte er auch über eine Sammlung von Musikinstrumenten. Zudem betätigte er sich als Instrumentenbauer. Unter dem Pseudonym Erasmus Schleicher schrieb und veröffentlichte er etliche Theaterstücke, Novellen, Erzählungen und Romane. Unter seinem tatsächlichen Namen erstellte er Fachveröffentlichungen zur Instrumentenkunde der von ihm meisterlich beherrschten Zither (Illustrierte Geschichte der Zither, Luxemburg 1883; Die Technik der Zither, Regensburg 1889) und brachte auch seine eigenen musikalischen Kompositionen in die Öffentlichkeit. Wir verdanken ihm auch einige numismatische Arbeiten: Bismarck-Medaillen, Köln 1905, zuzüglich eines in den Blättern für Münzfreunde 1911 und 1912 erschienenen 2. Teils respektive Nachtrags; Die Münzen und Medaillen der Republik Uruguay (in: Blätter für Münzfreunde 1908, Sp. 3971-3990, 4003-4013).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7746	ADOLPH HESS NACHF., Auktion [186] vom 1.11.1926 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog [186]. Münzen u. Medaillen. Klippen, Reformation, Luftschiffahrt. 2 unpaginierte, 75, 5 unpaginierte S., 10 Tfn. 1347 Nrn. Orig.-Broschur. 327 Gramm. <i>Während weder Adolph Hess Nachf. (1935) noch Dr. Busso Peus Nachf. (1980) die Identität des Sammlers offenbaren, notiert Detlef Tietjen dessen Namen mit "Bennert". Julius Eduard Bennert (* 1856 in Köln, † 1919 ebendort) absolvierte eine kaufmännische Ausbildung und erweiterte seinen beruflichen Horizont durch Tätigkeiten bei größeren Handelshäusern in Belgien und Italien. Nach seiner Rückkehr führte er die elterliche Honigkuchenfabrik "Wilhelmina" in Köln weiter. 1905 wurde er zum Konsul der Republik Uruguay ernannt. Neben seiner numismatischen Kollektion verfügte er auch über eine Sammlung von Musikinstrumenten. Zudem betätigte er sich als Instrumentenbauer. Unter dem Pseudonym Erasmus Schleicher schrieb und veröffentlichte er etliche Theaterstücke, Novellen, Erzählungen und Romane. Unter seinem tatsächlichen Namen erstellte er Fachveröffentlichungen zur Instrumentenkunde der von ihm meisterlich beherrschten Zither (Illustrierte Geschichte der Zither, Luxemburg 1883; Die Technik der Zither, Regensburg 1889) und brachte auch seine eigenen musikalischen Kompositionen in die Öffentlichkeit. Wir verdanken ihm auch einige numismatische Arbeiten: Bismarck-Medaillen, Köln 1905, zuzüglich eines in den Blättern für Münzfreunde 1911 und 1912 erschienenen 2. Teils respektive Nachtrags; Die Münzen und Medaillen der Republik Uruguay (in: Blätter für Münzfreunde 1908, Sp. 3971-3990, 4003-4013).</i>	Schätzung: 15,00 €
7747	ADOLPH HESS NACHF., Auktion [187] vom 21.6.1927 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog [187]. Münzen und Medaillen, neuere Taler, Reichsmünzen. 4 unpaginierte, 110, 2 unpaginierte S., 21 Tfn. 2384 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 636 Gramm.	Schätzung: 25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7748

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [188] vom 28.11.1927 u.f.T., Frankfurt/Main. [Versteigerungskatalog 188].**Schätzung:**
30,00 €

Sammlung Vogel: Oesterreich-Ungarn, Russland, Polen, baltische Provinzen, Dänemark, Nordwestdeutschland. 6 unpaginierte, 136 S., 32 Tfn. (die letzte Tf. irrtümlich im Druck nummeriert als Tf. 29; dieser Fehler ist hier handschriftlich korrigiert worden). Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Wenige handschriftliche Einträge. 544 Gramm.

*Hermann Wilhelm Vogel (*1841 in Chemnitz, † 1917 ebendort) trat nach einer Lehre in Mittweida und nach Absolvierung der Webschule in Chemnitz als junger Mann in das 1837 von seinem Vater gegründete Unternehmen ein, das eine Möbelstoffweberei samt einer Papierfabrik in Lunzenau und Chemnitz umfasste. Im Zuge diverser Auslandsaufenthalte, so in England, Frankreich, Nordafrika, Spanien und Portugal, vertiefte und erweiterte er seine theoretischen und praktischen Kenntnisse und konnte sich so auch ein Netzwerk von Kontakten verschaffen, was auch zur maßgeblichen Entwicklung seines Textilunternehmens beitrug. Bereits 1862 beteiligte er sich als Mitglied des sächsischen Ausstellungskomitees an der Pariser Weltausstellung. Hermann Vogel förderte mit generösen materiellen Zuwendungen den Aufbau der städtischen Sammlungen Chemnitz. Mit hohem finanziellen Engagement schuf er auch seine numismatische Sammlung, die nach seinem Tode in 12 Auktionen aufgelöst wurde durch Leo Hamburger (siehe Kataloge 72-75a, 77, 79 und auch den Katalog 79a einer nicht realisierten Versteigerung) und Adolph Hess Nachfolger (siehe deren Kataloge 188, 189, 192, 194).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7749 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion [188] vom 28.11.1927 u.f.T., Frankfurt/Main. [Versteigerungskatalog 188]. Sammlung Vogel: Oesterreich-Ungarn, Russland, Polen, baltische Provinzen, Dänemark, Nordwestdeutschland. 6 unpaginierte, 136 S., 32 Tfn. (die letzte Tf. irrtümlich im Druck nummeriert als Tf. 29; dieser Fehler ist hier handschriftlich korrigiert worden). Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Wenige handschriftliche Einträge. Beigefügt: ADOLPH HESS NACHF., Auktion [189] vom 16.4.1928 u.f.T., Frankfurt/Main. [Versteigerungs-Katalog 189]. Sammlung Vogel. Süddeutschland, Elsass, Lothringen, Frankreich, Gross-Britannien, Niederlande, Spanien, Portugal. 6 unpaginierte, 117 S., 24 Tfn. (anknüpfend an die Zählung des vorherigen Katalogs der Sammlung Vogel:) Nr. 2801-5378. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Wenige handschriftliche Einträge. 450 Gramm. (2)</p> <p><i>Hermann Wilhelm Vogel (* 1841 in Chemnitz, † 1917 ebendort) trat nach einer Lehre in Mittweida und nach Absolvierung der Webschule in Chemnitz als junger Mann in das 1837 von seinem Vater gegründete Unternehmen ein, das eine Möbelstoffweberei samt einer Papierfabrik in Lunzenau und Chemnitz umfasste. Im Zuge diverser Auslandsaufenthalte, so in England, Frankreich, Nordafrika, Spanien und Portugal, vertiefte und erweiterte er seine theoretischen und praktischen Kenntnisse und konnte sich so auch ein Netzwerk von Kontakten verschaffen, was auch zur maßgeblichen Entwicklung seines Textilunternehmens beitrug. Bereits 1862 beteiligte er sich als Mitglied des sächsischen Ausstellungskomitees an der Pariser Weltausstellung. Hermann Vogel förderte mit generösen materiellen Zuwendungen den Aufbau der städtischen Sammlungen Chemnitz. Mit hohem finanziellem Engagement schuf er auch seine numismatische Sammlung, die nach seinem Tode in 12 Auktionen aufgelöst wurde durch Leo Hamburger (siehe Kataloge 72-75a, 77, 79 und auch den Katalog 79a einer nicht realisierten Versteigerung) und Adolph Hess Nachf. (siehe deren Kataloge 188, 189, 192, 194).</i></p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 7750 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion [190] vom 25.-26.6.1928, Frankfurt/Main. [Versteigerungs-Katalog 190.] Neuere Taler. Goldmünzen. Löser. Numismatische Literatur. 2 unpaginierte, 42 S., 1 Tf. 1095 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 344 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7751

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [191] vom 27.6.1928 u.f.T., Frankfurt/Main. [Vesteigerungs-Katalog 191].**Schätzung:**
25,00 €

Sammlung Weweler: Münzen und Medaillen von Westfalen und den Nachbargebieten. 6 unpaginierte, 89 S., 9 Tfn. 2225 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 514 Gramm.

Paul Weweler (1871 in Lage [Lippe], † 1955 in Dortmund-Asseln) stammte aus einer alten, ursprünglich im Emsland ansässigen Familie von saisonal umherziehenden Textilhändlern, deren Angehörige ihre Waren bis in die niederländischen und osteuropäischen Gebiete anboten, sich schließlich im Lipperland niederließen und dort auch eigene Geschäftslokale betrieben. Von dort aus bereiste der junge Textilhändler Paul Weweler Westfalen und das Bergische Land, bevor er in der Nähe des Dortmunder Bahnhofs Wickede-Asseln das schon bald prosperierende "Modehaus Weweler" gründete. Bereits in seinen frühen Jahren widmete er sich auch dem Sammeln von Münzen, Medaillen und Papiergeld. 1913 zählte er zu den Gründungsmitgliedern des Vereins der Münzenfreunde für Westfalen und Nachbargebiete. Aus wirtschaftlichen Gründen sah er sich gezwungen, durch Adolph Hess Nachf. einen großen Teil seiner Sammlung der Münzen und Medaillen Westfalens samt zugehöriger Nachbargebiete versteigern zu lassen, der in dem vorliegenden Auktionskatalog dokumentiert ist. Nicht in Wewelers Einlieferung einbezogen war seine Papiergeldsammlung, eine Kollektion von religiösen Medaillen katholischer Arbeitervereine des Ruhrgebiets sowie der heimatliche Kern seiner Sammlung: Edelherrschaft, Grafschaft und Fürstentum Lippe, Grafschaft Schaumburg, Grafschaft und das Fürstentum Schaumburg-Lippe, auf den er sich fortan sammlerisch konzentrierte. Den Medaillen, Orden und Ehrenzeichen von Lippe und Schaumburg-Lippe galt ebenfalls sein Augenmerk. Innerhalb seines Bestandes favorisierte er die Münzen seines Geburtslandes Lippe und schuf in den folgenden Jahren die wohl umfangreichste und maßgeblichste Sammlung auf diesem Gebiet. Doch vermehrte er seinen Bestand Schaumburg-Lippe ebenfalls zu einem hochbedeutenden, einschließlich der Münzen der vormaligen namengebenden Grafschaft Schaumburg (die in der Numismatik noch traditionell unter dem veralteten Namen [Holstein-] Schauenburg geführt wird). Nach Wewelers Tod erwarb das Westfälische Landesmuseum seine mehr als 40.000 Scheine umfassende Papiergeldsammlung sowie die bereits erwähnten Ruhrgebietsmedaillen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7752

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [192] vom 8.10.1928 u.f.T., Frankfurt/M. [Versteigerungskatalog 192.]**Schätzung:**
25,00 €

Sammlung Vogel. Schweiz. Sachsen. Ernestinische Linie. Albertinische Linie. Hamburg. Lübeck. Bremen. 118 S., 25 Tfn. (anknüpfend an die Zählung des vorherigen Katalogs der Sammlung Vogel:) Nr. 5379-7838. Orig.-Broschur, der Umschlag mit kleineren Läsionen und Einrissen an den Gelenken und im Bereich des Rückens, mittels eines transparenten Klebestreifens fixiert. Sämtlichen Losen sind die Zuschlagspreise in Bleistift beige-schrieben worden. Lose inliegend eine Fotokopie der Schätzpreisliste. 563 Gramm.

Hermann Wilhelm Vogel (1841 in Chemnitz, † 1917 ebendort) trat nach einer Lehre in Mittweida und nach Absolvierung der Webschule in Chemnitz als junger Mann in das 1837 von seinem Vater gegründete Unternehmen ein, das eine Möbelstoffweberei samt einer Papierfabrik in Lunzenau und Chemnitz umfasste. Im Zuge diverser Auslandsaufenthalte, so in England, Frankreich, Nordafrika, Spanien und Portugal, vertiefte und erweiterte er seine theoretischen und praktischen Kenntnisse und konnte sich so auch ein Netzwerk von Kontakten verschaffen, was auch zur maßgeblichen Entwicklung seines Textilunternehmens beitrug. Bereits 1862 beteiligte er sich als Mitglied des sächsischen Ausstellungskomitees an der Pariser Weltausstellung. Hermann Vogel förderte mit generösen materiellen Zuwendungen den Aufbau der städtischen Sammlungen Chemnitz. Mit hohem finanziellem Engagement schuf er auch seine numismatische Sammlung, die nach seinem Tode in 12 Auktionen aufgelöst wurde durch Leo Hamburger (siehe Kataloge 72-75a, 77, 79 und auch den Katalog 79a einer nicht realisierten Versteigerung) und Adolph Hess Nachf. (siehe deren Kataloge 188, 189, 192, 194).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7753

ADOLPH HESS NACHF., Auktion [192] vom 8.10.1928 u.f.T., Frankfurt/M. [Versteigerungskatalog 192.]**Schätzung:**
25,00 €

Sammlung Vogel. Schweiz. Sachsen. Ernestinische Linie. Albertinische Linie. Hamburg. Lübeck. Bremen. 118 S., 25 Tfn. (anknüpfend an die Zählung des vorherigen Katalogs der Sammlung Vogel:) Nr. 5379-7838. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken, die ersten Blätter des Katalogs leicht stockfleckig. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 719 Gramm.

Hermann Wilhelm Vogel (1841 in Chemnitz, † 1917 ebendort) trat nach einer Lehre in Mittweida und nach Absolvierung der Webschule in Chemnitz als junger Mann in das 1837 von seinem Vater gegründete Unternehmen ein, das eine Möbelstoffweberei samt einer Papierfabrik in Lunzenau und Chemnitz umfasste. Im Zuge diverser Auslandsaufenthalte, so in England, Frankreich, Nordafrika, Spanien und Portugal, vertiefte und erweiterte er seine theoretischen und praktischen Kenntnisse und konnte sich so auch ein Netzwerk von Kontakten verschaffen, was auch zur maßgeblichen Entwicklung seines Textilunternehmens beitrug. Bereits 1862 beteiligte er sich als Mitglied des sächsischen Ausstellungskomitees an der Pariser Weltausstellung. Hermann Vogel förderte mit generösen materiellen Zuwendungen den Aufbau der städtischen Sammlungen Chemnitz. Mit hohem finanziellem Engagement schuf er auch seine numismatische Sammlung, die nach seinem Tode in 12 Auktionen aufgelöst wurde durch Leo Hamburger (siehe Kataloge 72-75a, 77, 79 und auch den Katalog 79a einer nicht realisierten Versteigerung) und Adolph Hess Nachf. (siehe deren Kataloge 188, 189, 192, 194).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7754

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 193 vom 18.3.1929**u.f.T., Frankfurt/Main.** Versteigerungskatalog 193.

Sammlung Hans Schwalbe, Werdau u. A.: Münzen und Medaillen aus älterer und neuerer Zeit. 6 unpaginierte, 202 S., 32 Tfn. 4233 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 931 Gramm.

Schätzung:

40,00 €

Hans Schwalbe lässt sich im Schuljahr 1875/76 an der Realschule I. Ordnung in Zwickau als Untersekundaner und Sohn eines Maschinenfabrikanten im sächsischen Werdau nachweisen (Achter Jahresbericht über die Realschule I. Ordnung zu Zwickau auf das Schuljahr 1875-76, Zwickau 1876, S. 50). Soweit er nicht denselben Vornamen seines Vaters trägt, ist er für das Jahr 1899 als Fabrikbesitzer dokumentiert und dürfte die väterliche Fabrik bereits übernommen haben (Der Arbeiterfreund 37, 1899, S. 122). Schwalbe wurde 1907 in die Numismatische Gesellschaft in Wien aufgenommen. Damals wird er als Rentner (Numismatische Zeitschrift N. F., Band II, S. 302), 1914 als "Privatus" respektive Privatier geführt (Pantheon: Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker; ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt — Esslingen am Neckar. N. Neff, 1914, S. 476). Schwalbe besaß auch eine numismatische Bibliothek, deren Bände er mit einem kleinen etikettenförmigen Exlibris kennzeichnete (siehe z. B. Künker eLive Auction 58 vom 11.-12.12.2019, Nr. 4383, 5099).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7755

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 193 vom 18.3.1929**Schätzung:****u.f.T., Frankfurt/Main.** Versteigerungskatalog 193.**30,00 €**

Sammlung Hans Schwalbe, Werdau u. A.: Münzen und Medaillen aus älterer und neuerer Zeit. 6 unpaginierte, 202 S., 32 Tfn. 4233 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 800 Gramm.

Hans Schwalbe lässt sich im Schuljahr 1875/76 an der Realschule I. Ordnung in Zwickau als Untersekundaner und Sohn eines Maschinenfabrikanten im sächsischen Werdau nachweisen (Achter Jahresbericht über die Realschule I. Ordnung zu Zwickau auf das Schuljahr 1875-76, Zwickau 1876, S. 50). Soweit er nicht denselben Vornamen seines Vaters trägt, ist er für das Jahr 1899 als Fabrikbesitzer dokumentiert und dürfte die väterliche Fabrik bereits übernommen haben (Der Arbeiterfreund 37, 1899, S. 122). Schwalbe wurde 1907 in die Numismatische Gesellschaft in Wien aufgenommen. Damals wird er als Rentner (Numismatische Zeitschrift N. F., Band II, S. 302), 1914 als "Privatus" respektive Privatier geführt (Pantheon: Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker; ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt — Esslingen am Neckar. N. Neff, 1914, S. 476). Schwalbe besaß auch eine numismatische Bibliothek, deren Bände er mit einem kleinen etikettenförmigen Exlibris kennzeichnete (siehe z. B. Künker eLive Auction 58 vom 11.-12.12.2019, Nr. 4383, 5099).

Recto auf dem vorderen Umschlagblatt die handschriftliche Herkunftsnotiz Gära av Herr E. Kieler. Ernst Julius Kieler (1880 in Libau, im damaligen russischen Gouvernement Kurland, heute: Lettland, † 1950) war ein Sohn von Onse Marie Kieler (geborene Pontoppidan, * 1850 in Hamburg, † 1918 in Hellerup, Dänemark) und Alfred Villiam Kieler, * 1844 in Nakskov, Dänemark, † 1926 in Hellerup). Seine Jugendzeit verbrachte er in der Hafenstadt Libau (Liepaja) im heutigen Lettland, in der sein Vater gemeinsam mit seinem Onkel Karl Gerädener die Ölfabrik A. Kieler leitete (<https://www.geni.com/people/Alfred-Villiam-Kieler/1960374>), die von seinem Großvater, dem in Hamburg ansässigen dänischen Generalkonsul Hendrik Pontoppidan gegründet worden war (Rudolf Agstner, Von Kaisern, Konsuln und Kaufleuten, Band 2, Wien 2012, S. 80). Nachdem sein Vater 1905 die Fabrik seinem Geschäftspartner abgetreten hatte, ließ sich die Familie wieder in Dänemark nieder. Später erwarb Ernst Julius in Ostjütland die Landgüter Kjellerup bei Mariager und Frøvardsholm unweit der Hafenstadt Randers, wo er seinen Wohnsitz nahm. Er besaß er eine der bedeutendsten Sammlungen schwedisch-baltischer Münzen, die er 1937 durch das Haus "Sagførernes Auktioner" auflösen ließ.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7756

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 194 vom 25.3.1929**Schätzung:****u.f.T., Frankfurt/Main.** Handkatalog dieses

200,00 €

Versteigerungshauses. Versteigerungskatalog 194.

Sammlung Vogel: Griechen, Römer, Byzantiner,

Brakteaten, Medaillen. 4 unpaginierte, 73 S., 32 Tfn. (Tf.

1 mehrfarbig). 1241 Nrn. Durchgängig durchschossen

mit Leerblättern, auf die seitens des Hauses Adolph Hess

Nachfolger sämtliche Vorgebote, Namen der Vorbieter

sowie sämtliche Zuschlagspreise, die Namen der Käufer

handschriftlich festgehalten worden sind. Späterer

Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels

des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Eine

Ergebnisliste mit sämtlichen maschinengeschriebenen

Zuschlagspreisen ist vorn ebenfalls mit eingebunden

worden. 874 Gramm.

Hermann Wilhelm Vogel (1841 in Chemnitz, † 1917**ebendort) trat nach einer Lehre in Mittweida und nach**Absolvierung der Webschule in Chemnitz als junger**Mann in das 1837 von seinem Vater gegründete**Unternehmen ein, das eine Möbelstoffweberei samt**einer Papierfabrik in Lunzenau und Chemnitz umfasste.**Im Zuge diverser Auslandsaufenthalte, so in England,**Frankreich, Nordafrika, Spanien und Portugal, vertiefte**und erweiterte er seine theoretischen und praktischen**Kenntnisse und konnte sich so auch ein Netzwerk von**Kontakten verschaffen, was auch zur maßgeblichen**Entwicklung seines Textilunternehmens beitrug. Bereits**1862 beteiligte er sich als Mitglied des sächsischen**Ausstellungskomitees an der Pariser Weltausstellung.**Hermann Vogel förderte mit generösen materiellen**Zuwendungen den Aufbau der städtischen Sammlungen**Chemnitz. Mit hohem finanziellem Engagement schuf er**auch seine numismatische Sammlung, die nach seinem**Tode in 12 Versteigerungen aufgelöst wurde (Leo**Hamburger Auktionen vom 4.11.1924, vom 10.11.1924,**vom 19.1.1925, vom 31.8.1925, vom 2.9.1925 sowie vom**30.8.1926; Adolph Hess Nachf. Auktionen vom**21.6.1927, vom 28.11.1927, vom 16.4.1928, vom**8.10.1928 und vom 25.3.1929). Der Bestand seiner**numismatischen Bibliothek gelangte in der Auktion vom**2.9.1925 der Firma Leo Hamburger zum Aufruf, eine vom**selben Versteigerer für August 1926 geplante Auktion**mit schwedischen Prägungen aus der Sammlung konnte**nicht realisiert werden.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7757 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion 195 vom 25.-26.6.1929, Frankfurt/Main. Versteigerungskatalog 195. Sammlung Justizrat Dr. Penzig - Leipzig. Sächsische Münzen (ohne Ernestiner seit 1547). 4 unpaginierte, 70 S., 6 Tfn. 1676 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Den Los-Nrn. 1-641 sind die jeweiligen Zuschlagspreise von alter Hand in Bleistift beigeschrieben worden, im Nachfolgenden begegnen solche Zusätze nur vereinzelt. 435 Gramm.</p> <p><i>Der promovierte Jurist Hermann Alfred Penzig (* 1861 in Meerane, † 1934 in Leipzig) arbeitete als Rechtsanwalt in seiner Studienstadt Leipzig (https://www.geni.com/people/Hermann-Alfred-Penzig-Dr/6000000017297341047) und erhielt den Titel Justizrat verliehen. Er trat 1895 in den Deutsch-Österreichischen Alpenverein ein (siehe Mitgliederverzeichnis im Jahresbericht 1906), war seit 1906 Mitglied im Königlich Sächsischen Altertumsverein (Jahresbericht des Königlich Sächsischen Altertumsvereins über das Zweiundachtzigste Vereinsjahr 1906/07, Dresden 1907, S. 5) und gehörte seit 1912 der Gesellschaft für Erdkunde zu Leipzig an (Mitteilungen der Gesellschaft für Erdkunde 1926, S. 188).</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7758 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion 196 vom 21.10.1929 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungskatalog 196. Münzen von Bayern, Goldmünzen u. Medaillen, Universalsammlung. 6 unpaginierte, 120 S., 28 Tfn. 2329 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Hinter dem Titelblatt ist mit eingebunden die Orig.-Schätzpreisliste. 708 Gramm.</p> <p><i>Während weder Adolph Hess Nachf. (1935) noch Dr. Busso Peus Nachf. (1980) die Identität des Sammlers des Bestandes dieses Versteigerungskatalogs offenbaren, notiert Detlef Tietjen den Namen des Sammlers mit "Erlenbach".</i></p> <p><i>Verso auf dem Titelblatt die Rundstemeplung MAGYAR TÖRTENETI MUZEUM (i. e. Münzkabinett des Ungarischen Historischen Museums), rechts daneben die später angebrachte Rundstempelung MAGYAR NEMZETI MUZEUM EREMTARA (i. e. Münzkabinett des Ungarischen Nationalmuseums). Letztere Stempelung ist auch recto auf dem Titelblatt sowie auf der Schätzpreisliste angebracht worden.</i></p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7759

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 197 vom 28.1.1930 u.f.T., Frankfurt/Main.**Schätzung:**
40,00 €

Versteigerungskatalog 197. Baltische Münzen, Hamburger Goldportugallöser, Würzburg, Bamberg. 4 unpaginierte, 38 S., 16 Tfn. 1057 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Beigefügt: Auktion 196 vom 21.10.1929 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungskatalog 196. Münzen von Bayern, Goldmünzen u. Medaillen, Universalsammlung. 6 unpaginierte, 120 S., 28 Tfn. 2329 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Hinter dem Titelblatt ist die Orig.-Schätzpreisliste mit eingebunden worden. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 1133 Gramm. (2)

Während sowohl Adolph Hess (1935) als auch Dr. Busso Peus Nachf. hinsichtlich des Katalogs 197 keine Angaben zur Herkunft dieser Bestände liefern, ordnet Detlef Tietjen die Münzen und Medaillen dieser Auktion drei verschiedenen Sammlungen zu. Demzufolge bildeten die Münzen des Baltikums (Kat.-Nr. 1-442) die Sammlung "Kieler", die Hamburger Goldstücke einen Teil der Sammlung H. Kirsten und die fränkischen Gepräge die Sammlung des Geheimen Hofrats K. Bissinger. Hans Kirsten (1868 in Hamburg, † 1942 ebendort) war ein Sohn von Adolph Kirsten (* 1839 in Hamburg, † 1915 ebendort), der 1866 die Schiffsmaklerfirma A. Kirsten und 1878 die gleichnamige Reederei gegründet hatte und damit zu großem Wohlstand gekommen war. Nach Bestehen der Reifeprüfung machte Hans eine kaufmännische Ausbildung, zu der auch Aufenthalte in Frankreich und Nordamerika zählten. In das väterliche Unternehmen trat er 1895 ein und wurde 1899 dessen Mitinhaber. Zudem besaß er seit 1915, wie zuvor schon sein Vater, Anteile am Hamburger Schiffahrtsunternehmen H. J. Perlbach & Co. Nachf. und hatte von 1924 bis 1925 in der Hamburger Vereinsbank einen Aufsichtsratssitz. Mit seinem nicht unerheblichen Vermögen konnte er eine der bedeutendsten Sammlungen Hamburger Münzen und Medaillen aufbauen und publizierte zu diesem Gebiet auch einige kleinere Arbeiten. Im Verein der Münzfreunde in Hamburg e. V. engagierte er sich und führte diesen zeitweilig als Erster Vorsitzender. 1926 sah er sich gezwungen, aufgrund seiner gescheiterten Spekulationsgeschäfte den Rückzug aus allen seinen Firmenbeteiligungen vorzunehmen und sich ins Privatleben zurückzuziehen (https://www.stolpersteine-hamburg.de/?MAIN_ID=7&BIO_ID=2446). Den Hauptteil seiner Sammlung versteigerte Felix Schlessinger am 16.3.1931 und folgende Tage, Berlin.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7760

ADOLPH HESS NACHF., Festpreiskatalog 198 vom Februar 1930, Frankfurt/Main. Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen. Kaiser, Könige, Geistliche, altfürstliche Häuser. Frankfurt/Main 1930. Titelblatt, 2 unpaginierte, 125, 3 unpaginierte S. 4438 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit handschriftlich akkurat beschriftetem Rückenschild. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. Die bedruckten Umschlagdeckel der Orig.-Broschur sind mit eingebunden worden. ADOLPH HESS NACHF., Auktion 203 vom 16.2.1931 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog 203. Universal-Sammlung von Münzen und Medaillen. Seltenheiten vieler europäischer Länder. 2 unpaginierte, 72 S., 14 Tfn. 1907 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit handschriftlich akkurat beschriftetem Rückenschild. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. Die bedruckten Umschlagdeckel der Orig.-Broschur sind mit eingebunden worden. 840 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Die im Katalog 203 nicht vorhandene Ergebnisliste bezeugt die Dauer der Auktion vom 16.-17.2.1931. Während Adolph Hess Nachf. (1935) und Dr. Busso Peus Nachf. (1980) keinerlei Angaben zu den Einlieferern dieser Auktion machen, bildeten gemäß Detlef Tietjen die Sammlung "Faerber" sowie "Dubletten aus dem Museum Stuttgart" das Versteigerungsgut. Auf der Titelseite die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig =. Der promovierte Jurist Wolfgang Theile ist für 1934 gemeinsam mit seinen Kollegen Hugo Theile und Dr. E. Langbein als Anwalt einer in Leipzig, Schlossgasse 2, niedergelassenen Kanzlei bezeugt (Klockhaus' Handels- und Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches 1934/35, Berlin 1934, S. R.-V. 44).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7761

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 199 vom 20.5.1930, Frankfurt/Main. Katalog 199. Neuere Doppeltaler, Doppelgulden, Taler und Gulden. Reichsgeld. Münzen aus einer alten rheinischen Sammlung. 2 unpaginierte, 32 S., 3 Tfn. 836 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 314 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Während Adolph Hess Nachf. (1935) und Dr. Busso Peus Nachf. (1980) keine Angaben zum Besitzer der "alten rheinischen Sammlung" machen, verknüpft Detlef Tietjen deren ehemaligen Besitzer mit dem Namen "Lückger". Möglicherweise handelte es sich bei diesem um Hermann Joseph Lückger (1864 in Köln, † 1951 ebendort), der damals als Käufer von Münzen des antiken Roms und mittelalterlichen und neuzeitlichen Prägungen des Erzbistums und der Stadt Köln ein geschätzter Kunde der Firma Hess Nachf. war. Er stammte aus einer altansässigen Kölner Unternehmerfamilie, die seit 1817 eine örtliche Strickwarenfabrik betrieb. Nach seiner gymnasialen Schulzeit unterzog er sich einer fachlichen Ausbildung in der Wirkerschule zu Chemnitz und leistete anschließend in Köln seinen Militärdienst im Infanterieregiment Nr. 40 der Preußischen Armee ab, um danach in das elterliche Unternehmen Lückger & Co. einzutreten, dessen Leitung er 1892 übernahm. Wohl vor diesem Zeitpunkt dürfte er bereits aus historischem und heimatkundlichem Interesse und möglicherweise auch inspiriert durch eine numismatische Kollektion seines Großvaters, mit dem Münzensammeln begonnen haben. Er spezialisierte sich auf Prägungen der Römischen Republik und der Römischen Kaiserzeit sowie auf Kölner Münzen, setzte sich mit Forscherdrang mit seinen Sammelgebieten auseinander und veröffentlichte dazu auch fachliche Beiträge. Aus persönlichen Gründen verwehrte er Walter Hävernicks, der im Rahmen der Erstellung des vierbändigen kommentierten Katalogwerks "Die Münzen und Medaillen von Köln" die zum Jahr 1304 geprägten königlichen und erzbischöflichen Prägungen untersuchte, den Einblick in seine Sammlung. Nachdem Hävernicks Corpus 1935 zu Veröffentlichung gekommen war, publizierte Lückger 1939 einen ergänzenden Katalog. Auch sein Sohn Johann Mathias (genannt "Hans") Lückger (* 1897 in Köln) fand über den Vater Zugang zur Numismatik. Er baute nach dem Ableben seines Vaters dessen numismatischen Nachlass weiter aus und beschenkte im Jahre 1963 seine Heimatstadt mit 1766 Prägungen aus der Sammlung Lückger, vornehmlich mittelalterliche und neuzeitliche, aber auch antike, mit Bezug auf Köln.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7762

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 200 vom 21.5.1930, Frankfurt/Main. Katalog 200. Münzen und Medaillen Kaiser Maximilians I. 2 unpaginierte, 11 S., 6 Tfn. 221 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 295 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Adolph Hess (1935) und Dr. Busso Peus Nachf. (1980) verschweigen in ihren Verzeichnissen der Kataloge der Münzenhandlung Adolph Hess und deren Successoren den Namen des Schöpfers dieser Spezialsammlung, doch längst wird allgemein postuliert, dass sie Graf von Wilczek (respektive Wilzeck) aufgebaut hat. Detlef Tietjen verzeichnet ihn aufgrund eines Tippfehlers mit dem irrigen Namen "Wilczel". Auf dem Titelblatt hat der Münzenhändler Ludwig Grabow in dem uns zur Verfügung stehenden Handkatalog dieser Auktion die inkorrekte Namensversion "Wilscheck" notiert. Hans Josef (getauft als: Johann Nepomuk Joseph Maria) Graf von Wilczek (1837 in Wien, † 1922 ebendort) stammte aus einem polnisch-schlesischen Uradelsgeschlecht. Als Großgrundbesitzer und Inhaber des zweitgrößten Kohlebergwerks der k. u. k. Monarchie konnte er ein illustres Leben führen, das er weniger schillerndem gesellschaftlichem Zeitvertreib widmete, sondern vielmehr seinen breit gefächerten, auf Natur, Wissenschaft, Geschichte, Kunst und Gemeinnützigkeit gerichteten Interessen. Er hatte Archäologie, Kunst- und Naturgeschichte studiert und einen erblichen Sitz im Reichsrat. Als Freiwilliger nahm er auf österreichischer Seite am Deutschen Krieg teil. Für die Rettung eines Kameraden in der Schlacht bei Königgrätz empfing er die Goldene Tapferkeitsmedaille. Zu dieser Zeit hatte er bereits das Ehrenamt eines Kämmerers am kaiserlichen Hofe in Wien inne, von dem er sich schon 1873 zurückzog, um sich dadurch wohl mehr Raum für andere Aufgaben und Herausforderungen zu schaffen. Die Wahrnehmung der Vielfältigkeit der Natur und der Menschen, aber auch die Jagd sowie wissenschaftlicher Erkenntnisgewinn lagen ihm am Herzen. Schon in den fünfziger Jahren hatte er sein Heimatland Österreich erwandert, 1863 Südrussland, die Krim und den Kaukasus bereist und dort ethnographische Studien betrieben. Zwischen 1868 und 1870 unternahm er eine Reise nach Afrika.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7763 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion 201 vom 23.6.1930 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog 201. Sammlung Franz Seeger, Öhringen: Fränkische und schwäbische Münzen und Medaillen. Religiöse Medaillen, Tauf- und Patenpfennige, Bücher. Frontispiz mit dem Abbild eines Porträtfotos des Sammlers, 6 unpaginierte, 144 S., 23 Tfn. 4033 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 728 Gramm.</p> <p><i>Der Kaufmann Franz Seeger trat der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft noch in ihrem Gründungsjahr 1882 als 44. Mitglied bei (Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 31/32, 1981/82, S. 27). Damals wohnte er noch in Ludwigshafen am Rhein. Das Kunsthandbuch für Deutschland, Verzeichnis der Behörden, Sammlungen, Lehranstalten und Vereine für Kunst, Kunstgewerbe und Altertumskunde 1904 dokumentiert ihn als Sammler von Münzen und Medaillen der Grafschaft Hohenlohe, in Öhringen wohnhaft, doch mit einer kaufmännischen Tätigkeit in Ludwigshafen.</i></p> | Schätzung:
25,00 € |
| 7764 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion 202 vom 28.10.1930 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog 202. Universal-Sammlung. Münzen von Hessen und Nassau. Griechen und Römer. Literatur. 2 unpaginierte, 108 S., 30 Tfn. 3141 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 670 Gramm.</p> <p><i>Adolph Hess Nachf. (1935) konstatiert, dass die Münzen von Hessen und Nassau aus der "Sammlung Braun, Bad Homburg" stammten. Josef Braun besaß gemäß zweier Quellen zu den Jahren 1912/13 und 1925 (https://www.lagis-hessen.de/de/dgb/rsrec/register/person/entry/altmannsberger%252C+peter; https://www.lagis-hessen.de/en/dgb/record/camefrom/dmap?id=214) in Bad Homburg vor der Höhe ein Baugeschäft mit einer angeschlossenen Ringofenziegelei (respektive Dampfziegelei). Er gehörte dem Vorstand des Vereins für Geschichte und Altertumskunde zu Bad Homburg v. d. H. an. In dem 1925 herausgegebenen XVI. Heft der Mitteilungen dieses Vereins veröffentlichte er seine Arbeit "Beschreibung der Münzen und Medaillen der ehemaligen Landgrafschaft Hessen-Homburg".</i></p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7765 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion 203 vom 16.2.1931 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog 203. Universal-Sammlung von Münzen und Medaillen. Seltenheiten vieler europäischer Länder. 2 unpaginierte, 72 S., 14 Tfn. 1907 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 482 Gramm.</p> <p><i>Die (hier nicht vorhandene) Ergebnisliste bezeugt die Dauer dieser Auktion vom 16.-17.2.1931. Während Adolph Hess Nachf. (1935) und Dr. Busso Peus Nachf. (1980) keinerlei Angaben zu den Einlieferern dieser Auktion machen, bildeten gemäß Detlef Tietjen die Sammlung "Faerber" sowie "Dubletten aus dem Museum Stuttgart" das Versteigerungsgut. Auf der Titelseite die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig =. Der promovierte Jurist Wolfgang Theile ist für 1934 gemeinsam mit seinen Kollegen Hugo Theile und Dr. E. Langbein als Anwalt einer in Leipzig, Schlossgasse 2, niedergelassenen Kanzlei bezeugt (Klockhaus' Handels- und Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches 1934/35, Berlin 1934, S. R.-V. 44).</i></p> | Schätzung:
20,00 € |
| 7766 | <p>ADOLPH HESS NACHF., Auktion 206 vom 4.11.1931 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog 206. Gold- und Silber-Münzen aus älterer und neuerer Zeit. 2 unpaginierte, 49, 3 unpaginierte S., 14 Tfn. 1498 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 420 Gramm.</p> <p><i>Auf der Titelseite die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig =. Der promovierte Jurist Wolfgang Theile ist für 1934 gemeinsam mit seinen Kollegen Hugo Theile und Dr. E. Langbein als Anwalt einer in Leipzig, Schlossgasse 2, niedergelassenen Kanzlei bezeugt (Klockhaus' Handels- und Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches 1934/35, Berlin 1934, Seite R.-V. 44).</i></p> | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7767

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 207 vom 1.12.1931 u.f.T., Luzern. Katalog 207. Sammlung Kommerzienrat H. Otto, Stuttgart: Antike Münzen. 4 unpaginierte, 54 S., 31 Tfn. 1339 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Beigefügt: ADOLPH HESS NACHF., Auktion 211 vom 9.5.1932 u.f.T., Luzern. [Katalog 211]. Römische Münzen. Sammlungen Frederick A. Walters, Esq., F. S. A., of St. Milfred's Temple Ewell, Dover und Percy H. Webb, Esq., M. B. E. 4 & 5, West Smithfield, London, E. C. 1. 2 unpaginierte, 82 S., 28 Tfn. (von 29, es fehlt hier Tf. 4, an dessen Stelle ein Blankoblatt mit eingebunden). 2815 Nrn. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. ADOLPH HESS NACHF., Auktion 224 vom 18.2.1936 u.f.T., Frankfurt/Main. Antike Münzen. Sammlung K. D. 4 unpaginierte, 72 S., 7 Tfn. 1243 Gramm. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 1734 Gramm. (3)

Schätzung:
60,00 €

[Anmerkung zur Auktion 207:] Heinrich [jun.] Otto (1856, † 1931 in Stuttgart) stammte aus einer Textilunternehmerfamilie, die seit 1816 in Nürtingen und später auch Unterboihingen Baumwollspinnereien und -webereien betrieb. Heinrichs gleichnamiger Vater (* 1820 in Nürtingen, † 1906 ebendort) beteiligte 1873 seine beiden Söhne sowie seinen Schwiegersohn an diesem Unternehmenskomplex, indem er ihnen die Verantwortung an je einer Niederlassung überließ und 1877 für den jüngeren Sohn Heinrich eine weitere Niederlassung in Reichenbach an der Fils errichtete. Später kam in Wendlingen eine weitere Niederlassung hinzu. Mit einem Bestand von 2.770 Webstühlen und 169.300 Spindeln war das Gesamtunternehmen "Heinrich Otto & Söhne" bereits im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts zum größten seiner Branche in Württemberg gewachsen. Um aus eigener Quelle Rohstoff für die familieneigenen Spinnereien zu beziehen, gründete Heinrich 1907 zusammen mit einem Neffen eine Baumwollplantage in Kilossa (Deutsch-Ostafrika, heute: Tansania), die ihnen 1919 in Folge des Ersten Weltkriegs wieder verloren ging. Die heutige "HOS Gruppe" ist aus dem früheren Firmenkomplex "Heinrich Otto & Söhne" hervorgegangen und betätigt sich auf den Geschäftsfeldern Textil, regenerative Energien und Immobilien. Beim Aufbau seiner Münzensammlung verlegte sich Heinrich [jun.] Otto sowohl auf die Antike als auch die mittelalterlichen und neuzeitlichen Epochen. Einen besonderen Schwerpunkt setzte er auf die Prägungen seiner Heimatregion Schwaben.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7768

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 208 vom 14.12.1931, Frankfurt/Main. Katalog 208. Griechische Münzen aus dem Besitz eines ausländischen Museums. 2 unpaginierte, 30 S., 13 Tfn. 813 Nrn. Orig.-Broschur. Den Los Nrn. 18-219, 225-304 sowie einige weniger verstreute Positionen sind die Zuschlagspreise beigeschrieben worden, teils auch zuzüglich der Namen der erfolgreichen Saalbieter, auch die handschriftliche Hervorhebung eines vom Katalogschreiber nicht erkannten Faksifikats. 202 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

In Anbetracht der zeitlichen Nähe verwundert es kaum, dass die seitens der Firma Adolph Hess Nachf. im Jahre 1935 herausgegebene Liste der Versteigerungs- und Lagerkataloge der Münzenhandlung Adolph Hess und der nachfolgenden Firmen nicht präzisiert worden ist, welches Museum die Münzen eingeliefert hat. Der ergänzende Zusatz "(Moskau)" findet sich erst im Katalog 300 der Firma Dr. Busso Peus Nachf. aus dem Jahre 1980. Vermutlich stammte das Auktionsgut aus dem Staatlichen Historischen Museum Moskau, das aus dem 1883 in Moskau eröffneten Kaiserlich-russischen Historischen Museum hervorgegangen war und heute über eine ca. 1,7 Millionen Exemplare umfassende Kollektion von historischen Münzen, Medaillen, Papiergeld, Orden und Ehrenzeichen verfügt. Diese Auktion ist also eines jener Beispiele für den Umstand, daß die Sowjetunion in den frühen Jahren ihres Bestehens zwecks Gewinnung von Devisen Bestände aus ihren öffentlichen Sammlungen entnommen und über ausländische Auktionshäuser veräußert hatte.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7769

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 209 vom 12.4.1932 u.f.T., Luzern. Katalog 209. Gold- und Silber-Münzen aus älterer und neuerer Zeit. 4 unpaginierte, 40 S., 20 Tfn. 1203 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Beigefügt: Auktion 212 vom 21.9.1932 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog 212. Sammlung P. Lauffer - Königsberg: Neuere Doppeltaler, Doppelgulden und Taler. 2 unpaginierte, 30 S., 2 Tfn. 1201 Nrn. Orig.-Broschur. Auktion 213 vom 10.11.1932 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog 213. Münzen und Medaillen aus älterer und neuerer Zeit aus verschiedenem Besitz. 4 unpaginierte, 71 S., 9 Tfn. 2310 Nrn. Auktion 214 vom 23.2.1933 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog 214. Münzen und Medaillen aus älterer und neuerer Zeit aus verschiedenem Besitz. 4 unpaginierte, 68 S., 6 Tfn. 2299 Nrn. Auktion [215] vom 28.3.1933 u.f.T., Luzern. [Katalog 215.] Münzensammlung Erzherzog Sigismund von Oesterreich I: Italien, Kreuzfahrer-Staaten, Südslavische Staaten, Schweiz, Niederlande. 4 unpaginierte, 82 S., 28 Tfn. 2724 Nrn. Auktion 216 vom 10.4.1933 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog 216. Mittelalter-Münzen: Denare, Brakteaten, Groschen usw. Fund von Sendenhorst: Grafschaften Mark und Limburg, Witten nieder- und obersächsischer Städte und niederländische Groschen, z. T. mit Gegenstempeln. 4 unpaginierte, 35 S., 4 Tfn. 974 Nrn. Auktion 219 vom 17.10.1933 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog 219, Frankfurt/Main. Universal-Sammlung. Münzen, Medaillen, Bücher. 8 unpaginierte, 118 S., 19 Tfn. 3419 Nrn. Auktion 230 vom 23.2.1938 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog 230. Sammlung Kommerzienrat H. Otto, Stuttgart, 2. Teil. Münzen und Medaillen von Schwaben: Württemberg, geistliche und weltliche Fürsten und Städte in Württemberg, Schwäbische Städte, Augsburg, Nürnberg, Regensburg. Verschiedenes, Schützen-Medaillen, Neuere Taler und Reichsmünzen, Kunstmedaillen. 6 unpaginierte, 61 S., 15 Tfn. 1827 Nrn. Auktion 233 vom 14.6.1938, Frankfurt/Main. Katalog 233. Münzen und Medaillen aus süddeutschem Besitz. 4 unpaginierte, 33 S., 10 Tfn. 731 Nrn. Ganzleinenband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit akkurat handschriftlich beschriftetem Rückenetikett. 4289 Gramm. (9)

Schätzung:
200,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7770

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 210 vom 25.4.1932 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog 210. Russische Münzen des 14.-18. Jahrhunderts. Dubletten russischer Museen. Die Sammlung wurde in Moskau durch die Herren Sachverständigen für die Numismatik Experten A. Tolmatscheff-Sosnowski und Numismatiker A. Werschinin zusammengestellt. 2 unpaginierte, 53 S., 11 Tfn. 1956 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 448 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Diese Auktion ist also eines jener Beispiele für den Umstand, dass die Sowjetunion in den frühen Jahren ihres Bestehens zwecks Gewinnung von Devisen Bestände aus ihren öffentlichen Sammlungen entnommen und über ausländische Auktionshäuser veräußert hatte.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7771

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 211 vom 9.5.1932 u.f.T., Luzern. [Katalog 211]. Römische Münzen. Sammlungen Frederick A. Walters, Esq., F. S. A., of St. Milfred's Temple Ewell, Dover und Percy H. Webb, Esq., M. B. E. 4 & 5, West Smithfield, London, E. C. 1. 2 unpaginierte, 82 S., 29 Tfn. 2815 Nrn. Pappband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit 2 goldgeprägten ledernen Rückenschildern. Die oberen und unteren Kanten der Deckel bezogen mit Leder. Vorn mit eingebunden sind das bedruckte vordere Umschlagblatte der Orig.-Broschur sowie die Orig.-Schätzpreisliste. 714 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Der schottischstämmige Frederick Arthur Walters (1849 in Brompton, † 1931 in Ewell, Dover) erfuhr seine dreijährige Ausbildung im Architekturbüro seines Vaters und arbeitete anschließend neun Jahre lang als Angestellter des Architekten George Goldie in London, der sich auf Planung und Bau römisch-katholischer Kirchen spezialisiert hatte. Darauf richtete sich der Katholik Walters ebenfalls aus, nachdem er sich im Jahre 1878 in die Selbstständigkeit begeben hatte. Im Laufe seines langen Arbeitslebens schuf er mehr als 50 solcher Gotteshäuser. Erst 1924 trat er beruflich kürzer und nahm seinen Sohn als Partner in seinen Architekturbetrieb auf. Frederick A. Walters war Fellow der Society of Antiquaries of London und seit 1897 Fellow und später Honorary Secretary der Royal Numismatic Society.*

Percy Henry Webb (1856, † 1937) gründete nach Abschluss seines Studiums der Rechtswissenschaften 1879 eine Kanzlei in West Smithfield, London, in der er mehr als 50 Jahre lang als beratender Rechtsanwalt (Solicitor) seine Mandanten betreute. Als Münzensammler spezialisierte er sich insbesondere auf die Numismatik der römischen Kaiserzeit. Im Jahre 1901 wurde er in die Royal Numismatic Society aufgenommen, wurde schon 1906 deren Schatzmeister, und fungierte von 1930 bis 1935 als Präsident dieser Gesellschaft. Webb erstellte zahlreiche Arbeiten, zur römischen Numismatik, beispielsweise Band 5 des Mammutwerkes "Roman Imperial Coinage". Seine humanitäre Hilfe für belgische Flüchtlinge im Ersten Weltkrieg wurde mit der 1919 gestifteten Médaille du Roi Albert anerkannt, 1920 wurde er Member of the Order of the British Empire (M.B.E.) und erhielt 1921 die Ehrenmedaille der Royal Numismatic Society (Nekrolog: Numismatic Chronicle, 1937, S. 21-23).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7772

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 211 vom 9.5.1932 u.f.T., Luzern. [Katalog 211]. Römische Münzen. Sammlungen Frederick A. Walters, Esq., F. S. A., of St. Milfred's Temple Ewell, Dover und Percy H. Webb, Esq., M. B. E. 4 & 5, West Smithfield, London, E. C. 1. 2 unpaginierte, 82 S., 29 Tfn. 2815 Nrn. Pappband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit 2 goldgeprägten ledernen Rückenschildern. Die oberen und unteren Kanten der Deckel bezogen mit Leder. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 512 Gramm. **Schätzung: 20,00 €**

Der schottischstämmige Frederick Arthur Walters (1849 in Brompton, † 1931 in Ewell, Dover) erfuhr seine dreijährige Ausbildung im Architekturbüro seines Vaters und arbeitete anschließend neun Jahre lang als Angestellter des Architekten George Goldie in London, der sich auf Planung und Bau römisch-katholischer Kirchen spezialisiert hatte. Darauf richtete sich der Katholik Walters ebenfalls aus, nachdem er sich im Jahre 1878 in die Selbstständigkeit begeben hatte. Im Laufe seines langen Arbeitslebens schuf er mehr als 50 solcher Gotteshäuser. Erst 1924 trat er beruflich kürzer und nahm seinen Sohn als Partner in seinen Architekturbetrieb auf. Frederick A. Walters war Fellow der Society of Antiquaries of London und seit 1897 Fellow und später Honorary Secretary der Royal Numismatic Society.*

Percy Henry Webb (1856, † 1937) gründete nach Abschluss seines Studiums der Rechtswissenschaften 1879 eine Kanzlei in West Smithfield, London, in der er mehr als 50 Jahre lang als beratender Rechtsanwalt (Solicitor) seine Mandanten betreute. Als Münzensammler spezialisierte er sich insbesondere auf die Numismatik der römischen Kaiserzeit. Im Jahre 1901 wurde er in die Royal Numismatic Society aufgenommen, wurde schon 1906 deren Schatzmeister, und fungierte von 1930 bis 1935 als Präsident dieser Gesellschaft. Webb erstellte zahlreiche Arbeiten, zur römischen Numismatik, beispielsweise Band 5 des Mammutwerkes "Roman Imperial Coinage". Seine humanitäre Hilfe für belgische Flüchtlinge im Ersten Weltkrieg wurde mit der 1919 gestifteten Médaille du Roi Albert anerkannt, 1920 wurde er Member of the Order of the British Empire (M.B.E.) und erhielt 1921 die Ehrenmedaille der Royal Numismatic Society (Nekrolog: Numismatic Chronicle, 1937, S. 21-23).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7773

ADOLPH HESS NACHF. resp. ADOLPH HESS AG, Sammelband mit den Teilen I-IV der Sammlung Erzherzog Sigismund von Österreich. Beinhaltend: ADOLPH HESS NACHF., Auktion [215] vom 28.3.1933 u.f.T., Luzern. Münzensammlung Erzherzog Sigismund von Oesterreich I: Italien, Kreuzfahrer-Staaten, Südslavische Staaten, Schweiz, Niederlande. 4 unpaginierte, 82 S., 28 Tfn. 2724 Nrn. ADOLPH HESS NACHF., Auktion [217] vom 11.7.1933 u.f.T., Luzern. Münzensammlung Erzherzog Sigismund von Oesterreich II: Spanien, Frankreich, England, Nordische Staaten, Polen, Rußland, Böhmen, Schlesien, Ueberseeische Länder. 4 unpaginierte, 48 S., 22 Tfn. 1556 Nrn. ADOLPH HESS AG, Auktion [220] vom 14.11.1933 u.f.T., Luzern. Münzensammlung Erzherzog Sigismund von Oesterreich III: Münzen und Medaillen des Römisch-Deutschen Reiches, geistliche und weltliche Herren Oesterreichs. Gold-Medaillen. Ungarische Münzen (aus anderem Besitz). Numismatische Bibliothek. 4 unpaginierte, 56 S., 19 Tfn. 1733 Nrn. ADOLPH HESS AG, Auktion [223] vom 12.6.1934 u.f.T., Luzern. Münzensammlung Erzherzog Sigismund von Oesterreich IV: Deutsche Münzen und Medaillen. Personenmedaillen. 4 unpaginierte, 48 S., 16 Tfn. 1153 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 1527 Gramm.

Schätzung:
120,00 €

Erzherzog Sigismund (1826 in Mailand, † 1891 in Wien) war ein Enkel von Kaiser Leopold II. und Sohn des Vizekönigs der Lombardei, Erzherzog Rainer von Habsburg-Lothringen und Maria Elisabeth, geborene Prinzessin von Savoyen-Carignan. Er durchlief eine militärische Laufbahn in der k. und k. Armee und stieg bis zum Rang eines Feldmarschallleutnants auf. Seit seinem Erwerb von Schloss Gmünd im Jahre 1859 residierte er auf dieser Liegenschaft, der er durch einige bauliche Veränderungen und der Anlage eines Landschaftsparks sein heutiges Aussehen verliehen hatte. Die mittelalterlichen und neuzeitlichen Prägungen seiner Kollektion wurden von der Luzerner Vertretung der Firma Adolph Hess Nachf. in 4 Partien versteigert (Teile I-IV). Seine Münzen der römischen Antike sind indes gemeinsam mit entsprechenden Beständen aus anderem Besitz auktioniert (Adolph Hess Nachf., Auktion [218] vom 2.8.1933 u.f.T., Luzern. [Katalog 218:] Römische Münzen aus den Sammlungen Rev. Edw. A. Sydenham, M. A., Erzherzog Sigismund von Oesterreich u. A.) und fanden in der römischen Nummerierung der Sammlung Erzherzog Sigismund keine Berücksichtigung.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7774

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 216 vom 10.4.1933 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog 216. Mittelalter-Münzen: Denare, Brakteaten, Groschen usw. Fund von Sendenhorst: Grafschaften Mark und Limburg, Witten, nieder- und obersächsischer Städte und niederländische Groschen, z. T. mit Gegenstempeln. 4 unpaginierte, 35 S., 4 Tfn. 974 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit kleiner Läsion im Bereich des Rückens und an den Rändern etwas gebräunt, wenige Blätter des Buchblocks minimal stockfleckig. Besitznotiz recto auf dem vorderen Deckblatt. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 184 Gramm.

Schätzung:
10,00 €

Im Bereich der zur Stadt Sendenhorst gehörigen Bauernschaft Bracht, ca. 15 km südöstlich von Münster entfernt, entdeckten Arbeiter im Boden drei mit Silber- und einigen Goldmünzen gefüllte Tongefäße, die wohl um das Ende des ersten Viertels des 15. Jahrhunderts verborgen worden waren. Dieser Schatzfund blieb nicht im Ganzen erhalten, sondern wurde zerstreut. Schätzungen gehen von einem Volumen von mehr als 4000 bis 5000 Prägungen aus. Einen Teil kaufte der handelstüchtige Soester Münzensammler Willy Pieper, ein anderer gelangte auf ungeklärtem Wege zur Münzenhandlung Adolph Hess, die ihn 1933 mit Angabe des Fundorts versteigerte. Einige weitere Stücke wurden in der Frankfurter Münzzeitung Neue Folge 4, 1933 mit knappen Worten eingestuft und abgebildet (ebd., S. 44 und S. 61, Tf. 10 und 11, Nr. 1-9). Weitere Münzen aus diesem Schatz offerierte Adolph Hess Nachf. 1938 zu Festpreisen in seinem Katalog 231. Nach Bekanntwerden des Fundes legten die Finder noch 382 Exemplare vor, die dann in öffentlichen Besitz gelangten. (Zu diesem Schatzfund siehe Peter Ilisch, Münzfunde und Geldumlauf in Westfalen in Mittelalter und Neuzeit. Numismatische Untersuchungen und Verzeichnis der Funde in den Regierungsbezirken Arnsberg und Münster, Münster 1980, S. 137-139). Noch im Jahre 2017 wurden beinahe 200 noch nicht erfasste Münzen aus diesem Fund auf dem Internetauktionsportal eines bekannten Unternehmensriesen, wo eine breite Spanne von gebrauchten und fabrikneuen Waren in zahlreichen Kategorien feilgeboten wird, offeriert (siehe dazu: Westfälische Nachrichten vom 29.11.2017).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7775

ADOLPH HESS NACHF., Auktion 233 vom 14.6.1938, Frankfurt/Main. Katalog 233. Münzen und Medaillen aus süddeutschem Besitz. 4 unpaginierte, 33 S., 10 Tfn. 731 Nrn. Orig.-Broschur. Unten am Rücken kleines handbeschriebenes Standortetikett, kleine Eisenoxidflecken der vom Umschlag verdeckten eisernen Heftung des Buchblocks. Beigefügt: Beigefügt folgende Festpreiskataloge: Katalog 223 (März 1935). Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen. 4 unpaginierte, 168 S. 4825 Nrn. Katalog 227 (April 1937). Münzen und Medaillen der Neuzeit. Kaiser und Könige, geistliche und weltliche Fürsten, Städte, Niedersachsen. 4 unpaginierte, 48 S., 3 Tfn. 1427 Nrn. Katalog 228 (September 1937). Goldmünzen und -Medaillen. Münzen und Medaillen der Neuzeit: Kaiser und Könige, geistliche und weltliche Fürsten, Städte, Niederlande, Personenmedaillen. 44 S. 1263 Nrn. Katalog 234 (Januar 1939). Antike Münzen: Griechen, Römer, Byzantiner. Münzen der Völkerwanderungszeit: Ostgoten, Westgoten, Langobarden, Vandalen, Burgunder, Franken, Kelten. Typensammlung mittelalterlicher Goldmünzen. Goldmünzen und -Medaillen. 38 S., 4 Tfn. 1327 Nrn. Orig.-Broschur, kleine Eisenoxidflecken der vom Umschlag verdeckten eisernen Heftung des Buchblocks, handbeschriebenes Standortschild. Katalog 235 (Januar 1939). Deutsche Münzen u. Medaillen. Mittelalter und Neuzeit. 168 S. 5836 Nrn. Katalog 239 (November 1939). Westfalen, Eichstätt, Hessen, Verschiedenes. 56 S. 1640 Nrn. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. 1613 Gramm. (6)

Schätzung:
10,00 €

[Anmerkung zum Katalog der Auktion 233:] In einem anderen von uns einsehbaren Exemplar des Katalogs (das aus dem Besitz der Firma von Ludwig Grabow stammt) ist auf dem Titelblatt der alte handschriftliche Zusatz "Lager von Otto Helbing Nachf. München" notiert. Diese Zuschreibung wird auch durch Detlef Tietjen bestätigt: "Lager O. Helbing Nachf., München, Inh. H. Hirsch". Die in diesem Katalog aufgeführten Verkaufsbedingungen sind entgegen der bisherigen Tradition nicht mit "Adolph Hess Nachf.", sondern mit "Dr. Busso Peus, Versteigerer i/ Fa. Adolph Hess Nachf." unterschrieben. Auf der Titelseite kopfstehend die zweizeilige Stempelung Haus der rheinischen Heimat / Köln. Diese museale Einrichtung wurde 1936 dem Publikum zugänglich gemacht. Sie ging hervor aus dem "Rheinischen Museum", das seit 1926 auf der rechten Rheinseite in Deutz angesiedelt worden war. Nach Kriegsende entwickelte sich aus dem Haus der Rheinischen Heimat das Kölische Stadtmuseum.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7776 | <p>ADOLPH HESS AG, Auktion vom 12.6.1934 u.f.T., Luzern. [Katalog 223.] Münzensammlung Erzherzog Sigismund von Oesterreich IV: Deutsche Münzen und Medaillen. Personenmedaillen. 4 unpaginierte, 48 S., 16 Tfn. 1153 Nrn. Orig.-Broschur. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 318 Gramm.</p> <p><i>Zum Sammler und die Versteigerung seiner numismatischen Sammlung siehe die Anmerkung zu unserer Kat.-Nr. 7773.</i></p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 7777 | <p>ADOLPH HESS AG, Auktion vom 26.6.1934 u.f.T., Luzern. [Katalog 224.] Schweizer Münzen und Medaillen, mit einer großen Serie von Schützenmedaillen. Universalsammlung von Münzen und Medaillen, darunter eine Serie Eisenbahnmedaillen. Sammlung von Medaillen auf Buchdruck, Zeitungswesen, Bibliotheken. Sammlung von Medaillen auf Musiker und Musikwesen. 4 unpaginierte, 70 S., 9 Tfn. 2283 Nrn. Orig.-Broschur. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 335 Gramm.</p> <p><i>Gemäß Detlef Tietjen bildete die Partie der Schweizer Münzen und Medaillen die Sammlung "Badrutt" und die Universalsammlung soll einen Teil der Sammlung von "T. A. Common" darstellen. Die Firma Glendining & Co. weist in ihren Auktionen vom 7.7.1938 und 26.-27.10.1938 je eine Partie europäischer Goldmünzen der Sammlung T. A. Common auf.</i></p> | <p>Schätzung:
15,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7778

ADOLPH HESS AG, Auktion vom 19.3.1935 u.f.T., Luzern. Schätzung:

Handexemplar des Versteigerungshauses: Katalog [227] 150,00 €

der Münzensammlung Arthur Graf Enzenberg.

Abteilungen: Münzen und Medaillen des Hauses

Habsburg, enthaltend eine hervorragende Serie Karls V.

Oesterreichische Prägungen im Elsass, Erzbistum

Salzburg, Italien, Niederlande, Miscellan-Medaillen.

Antike Münzen und viele andere Gebiete. 2

unpaginierte, 38 S., 14 Tfn. 1330 Nrn. Einband aus

Bibliothekskleinen, wohl des letzten Viertels des 20.

Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Der Katalog

ist durchgängig durchschossen mit Leerblättern, auf

denen Vorgebote und die Namen von deren

Auftraggebern notiert worden sind. Einträge sämtlicher

Zuschlagspreise und Namen von Saalkäufern sind den

jeweiligen Beschreibungen der Auktionslose im Katalog

beigeschrieben worden. Beigefügt: ADOLPH HESS

AG/GILHOFER UND RANSCHBURG, Auktion [232] vom

28.-29.5.1936, Wien. Katalog der Münzensammlung

Arthur Graf Enzenberg: Tiroler Münzen und Medaillen

des XII. bis XX. Jahrhunderts. 2 unpaginierte, 49 S., 9 Tfn.

1228 Nrn. Einband aus Bibliothekskleinen, wohl des

letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit

weißgeprägtem Rücken. 1091 Gramm. (2)

*Arthur Graf von Enzenberg (*1841 in Innsbruck, † 1925 ebendort) wurde nach einem Studium der Rechtswissenschaften in Innsbruck, Löwen, Graz und Wien im Jahre 1865 zum Dr. jur. promoviert und er durchlief danach eine Laufbahn als Vewaltungsbeamter auf wechselnden Posten, so als Berufsanfänger an der Statthalterei in Innsbruck und anschließend am Innen- und Kultusministerium, 1875 als Bezirkshauptmann von Meran, 1882 als Vizepräsident der Statthalterei Graz, 1885 als Sektionschef im Ministerium für Kultus und Unterricht. 1892 zog er sich in den Ruhestand zurück und konnte sich nun vermehrt seinen numismatischen Interessen widmen. Den Hauptteil seiner Sammlung bildeten die Prägungen aus den Landen der habsburgischen Monarchie, wobei er sich insbesondere auf die Münzen und Medaillen seines Heimatlandes Tirol konzentrierte. Seine Spezialsammlung Tirol vermachte er dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, welche noch heute einen wesentlichen Teil des dortigen Münzkabinetts bildet. Das geplante Publikationsprojekt "Die Münzen- und Medaillen-Sammlung weiland des Artur Grafen von Enzenberg", das dessen numismatische Gesamtbestände in mehreren Katalogbänden nach seinem Tode zu veröffentlichen gedachte, scheiterte. Lediglich der von Ulrich Freiherr von Berg erarbeitete Band II "Landesfürstliche Prägungen aus der Zeit von 1519-1665" kam zustande und wurde 1928 in München veröffentlicht.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7779

ADOLPH HESS AG, Auktion vom 18.6.1935, Wien.**Schätzung:**

150,00 €

Handexemplar des Versteigerungshauses Adolph Hess AG, im speziell gefertigten, mit den recto auf dem Vorderdeckel goldgeprägten Initialen A. H. gekennzeichneten Einband jener Tage: [Katalog 229.] Sammlung Franz Trau. Kärntner Münzen des XVI.-XVIII. Jahrhunderts, Prägungen der Landesherren, der Stände, Herren, Stifter und Städte. Münzen aus Österreich und den Nachfolgestaaten. Personenmedaillen. Die numismatische Bibliothek Franz Trau. 4 unpaginierte, 24 S. 760 Nrn. Halbleineneinband, der Zeit, mit Eckbezügen, auf die Ausstattung mit den 8 Tafeln der entsprechenden Ausgabe dieses Versteigerungsverzeichnisses ist verzichtet worden, hingegen ist der Katalog durchgängig durchschossen mit Leerblättern, auf denen Vorgebote und die Namen von deren Auftraggebern notiert worden sind. Sämtliche Zuschlagspreise und die Namen der Käufer sind den jeweiligen Beschreibungen der Auktionslose beigeschrieben worden. Halbleineneinband und goldgeprägtem Vorderdeckel. Beigefügt: ADOLPH HESS AG, Auktion vom 18.6.1935, Wien. Sammlung Franz Trau: Kärntner Münzen des XVI.-XVIII. Jahrhunderts, Prägungen der Landesherren, der Stände, Herren, Stifter und Städte. Münzen aus Österreich und den Nachfolgestaaten. Personenmedaillen. Die numismatische Bibliothek Franz Trau. 4 unpaginierte, 24 S., 8 Tfn. 760 Nrn. beigeschrieben worden. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. ADOLPH HESS AG, Auktion [236] vom 24.11.1937, Luzern. Handexemplar des Versteigerungshauses, gefasst in einem Einband aus jüngerer Zeit. Sammlung von Goldmünzen. 4 unpaginierte, 21 S., 7 Doppel-Tfn. 715 Nrn. Der Katalog ist durchgängig durchschossen mit Leerblättern, auf denen Vorgebote und die Namen von deren Auftraggebern notiert worden sind. Sämtliche Zuschlagspreise und die Namen der Käufer sind den jeweiligen Beschreibungen der Auktionslose beigeschrieben worden. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 1401 Gramm. (3)

Beide Auktionen erfolgten in Zusammenhabeit mit n Kooperation mit dem 1883 in Wien gegründeten Buch- und Kunstantiquariat Gilhofer & Ranschburg, das 1924 eine Niederlassung in Luzern gegründet hatte und an beiden Standorten auch Auktionen durchführte.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7780

ADOLPH HESS AG, Konvolut. Beinhaltend: ADOLPH HESS NACHF., Auktion [215] vom 28.3.1933 u.f.T., Luzern. Münzensammlung Erzherzog Sigismund von Oesterreich I: Italien, Kreuzfahrer-Staaten, Südslavische Staaten, Schweiz, Niederlande. 4 unpaginierte, 82 S., 28 Tfn. 2724 Nrn. ADOLPH HESS AG, Auktion [223] vom 12.6.1934 u.f.T., Luzern. Münzensammlung Erzherzog Sigismund von Oesterreich IV: Deutsche Münzen und Medaillen. Personenmedaillen. 4 unpaginierte, 48 S., 16 Tfn. 1153 Nrn. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Auktion [224] vom 26.6.1934 u.f.T., Luzern. Schweizer Münzen und Medaillen, mit einer großen Serie von Schützenmedaillen. Universalsammlung von Münzen und Medaillen, darunter eine Serie Eisenbahnmedaillen. Sammlung von Medaillen auf Buchdruck, Zeitungswesen, Bibliotheken. Sammlung von Medaillen auf Musiker und Musikwesen. 4 unpaginierte, 70 S., 9 Tfn. 2283 Nrn. Auktion [225] vom 12.12.1934, Luzern. Sammlung von Schweizer Münzen und Medaillen aus Zürcher Familienbesitz. 4 unpaginierte, 18 S. 635 Nrn. Auktion [231] vom 22.5.1936, Luzern. Münzensammlung Dr. h.c. Roman Abt †, Luzern: Münzen und Medaillen der Schweiz und anderer Länder. 4 unpaginierte, 16 S., 16 Tfn. 155 Nrn. Die Orig.-Schätzpreisliste ist mit eingebunden worden. ADOLPH HESS AG/GILHOFER & RANSCHBURG, Auktion [Hess 233] vom 24.-25.11.1936, Wien. Katalog [233] einer Sammlung österreichischer und deutscher Münzen und Medaillen. 2 unpaginierte, 22 S., 4 Tfn. 454 Nrn. Auktion [Hess 234] vom 20.-21.4.1937, Wien. Dukaten und Gulden Kaiser Franz Joseph I., 1848-1916. Münzen und Medaillen von Olmütz, 1600-1900. Münzen und Medaillen Maria Theresias und Joseph II. 1740-1790. 2 unpaginierte, 25 S. 822 Nrn. Auktion [Hess 235] vom 18.-19.11.1937, Luzern. Die bedeutende Handbibliothek eines bekannten Numismatikers. 46 S. 1188 Nrn. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Auktion [237] vom 25.10.1939, Luzern. Russische Münzen und Medaillen aus Gold und Platin. Sammlung des Grossfürsten Georg Michailovitsch von Russland. 4 unpaginierte, 22 S., 17 Tfn. 687 Nrn. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. ADOLPH HESS AG/GALERIE FISCHER, Auktion [238] vom 15.9.1943, Luzern. Sammlung Hauser-Späth: Schweizer Münzen und Medaillen. 2 unpaginierte, 31 S., 7 Tfn. 534 Nrn. Katalog 235 in Orig.-Broschur, die übrigen in Einbänden aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist mit eingebunden worden. 3963 Gramm. (10)

Schätzung:
30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7781	ADOLPH HESS AG, Konvolut. Beinhaltend folgende Kataloge in einheitlichen Bindungen: ADOLPH HESS NACHF., Auktion [218] vom 2.8.1933 u.f.T., Luzern. Römische Münzen aus den Sammlungen Rev. Edw. A. Sydenham, M. A., Erzherzog Sigismund von Oesterreich u. A. 4 unpaginierte, 30 S., 7 Tfn. 1186 Nrn. ADOLPH HESS AG, Auktion [221] vom 18.12.1933 u.f.T., Luzern. Catalogue de monnaies grecques et romaines en or, argent et bronze de toute première conservation formée par un amateur récemment décédé. 4 unpaginierte, 68 S., 33 Tfn. 1127 Nrn. Auktion [222] vom 15.2.1934 u.f.T., Luzern. Catalogue de monnaies grecques et romaines en or, argent et bronze formée par un amateur bien connu. 4 unpaginierte, 32 S., 16 Tfn. 788 Nrn. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Auktion [226] vom 7.3.1935, Luzern. Catalogue d'une importante collection de monnaies grecques, romaines, byzantines et modernes en or. Monnaies grecques et romaines provenant des collections divers autres amateurs. 6 unpaginierte, 30 S., 17 Tfn. 532 Nrn. Die Orig.-Schätzpreisliste ist mit eingebunden worden. Auktion [230] vom 28.4.1936, Luzern. Catalogue de monnaies grecques et romaines: I. Césarée de Cappadoce, la collection de M. le Rev. Edward A. Sydenham. II. Monnaies grecques d'un amateur renonçant à une partie de sa collection. III. Monnaies grecques et romaines d'un amateur étranger. IV. Monnaies romaines de la collection Franz Trau. 4 unpaginierte, 75 S., 15 Tfn. 2860 Nrn. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Sämtliche Kataloge in Einbänden einheitlicher Manier aus Bibliotheksleinen, mit weißgeprägten Rücken. 2477 Gramm. (5)	Schätzung: 25,00 €
------	---	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7782

ADOLPH HESS AG und BANK LEU & Co. AG, Sammelband mit den beiden Auktionskatalogen der Sammlung Dr. Richard Gaettens. Beinhaltend: Auktion [12] vom 2.-3.7.1959, Luzern. Münzen der Hohenstaufenzeit. Sammlung eines Gelehrten, Teil I: Niedersachsen, Obersachsen, Böhmen, Polen, Thüringen, Hessen, Wetterau. 2 unpaginierte, 170 S., diverse Karten im Text, 27 Tfn. 1085 Nrn. Auktion [14] vom 8.-9.3.1960, Luzern. Münzen der Hohenstaufenzeit. Sammlung eines Gelehrten, Teil II: Das Rheinland, Westfalen, Mittelrheingebiet, Oberlothringen, das Elsass, das Bodenseegebiet, Nordostschweiz, Baden, Ostschwaben, Franken und das Egerland, Herzogtum Bayern, das Salzburger Land, Herzogtum Kärnten. Herzogtum Steiermark, Herzogtum Österreich, Patriarchat Aquileia. V S., (in Forstsetzung der Paginierung und Nummerierung von Teil I:) S. 171-248, diverse Karten im Text, Tfn. 28-39. Nr. 1086-1702. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit kaschierten Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Schätzpreislisten beider Versteigerungskataloge sind vor ihren Tafelblöcken eingebunden worden. 1239 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Hinter dem im Titel nicht näher spezifiziertem "Gelehrten" verbirgt sich Dr. Richard Gaettens, der auch den Katalog beider Teile verfasst und ebenso die darin enthaltenen Karten entworfen hat, die er unter dem Titel "Die Wirtschaftsgebiete und der Wirtschaftsgebietspfennig der Hohenstaufenzeit" 1963 abermals publizierte. [Hermann Ludwig] Richard Gaettens (1886 in Hagenow, Mecklenburg, † 1965 in Heidelberg), Sohn eines Amtsgerichtsrates, studierte von 1904 bis 1907 Chemie, Physik, Geologie und Mineralogie in Rostock und Heidelberg. Im Sommer 1909 an der Universität Rostock zum Dr. phil. promoviert, fand er 1910 eine Anstellung als Assistent am chemischen Institut der Universität in Halle an der Saale. Im selben Jahr gründete sein Studienfreund Albert Riechmann (* 1884 in Bangkok) in dieser Stadt eine aufstrebende Münzenhandlung, die ihre erste Lagerliste noch vor Ablauf des Jahres herausgab und bereits am 14.3.1911 und folgende Tage ihre erste Auktion durchführte, der noch 40 weitere folgen sollten. Riechmann und Gaettens zählten auch zu den Protagonisten der Gründung der Numismatischen Gesellschaft zu Halle an der Saale im Januar 1911. Gaettens, der bereits seit seinem zehnten Lebensjahr Münzen und Medaillen sammelte und sich auch im 1908 fundierten Rostocker numismatischen Verein engagierte, ergriff bald die Chance, seine Arbeit im Chemielabor, die sich für seine Gesundheit schädlich erwies, aufzugeben und seine numismatische Passion zu seinem Beruf zu machen, indem er im April 1912 als Mitinhaber in die Firma A. Riechmann eintrat.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7783

ADOLPH HESS AG, Luzern und BANK LEU, Zürich.**Schätzung:**

Umfangreiche Folge aus 46 (der insgesamt 51)

150,00 €

Versteigerungskataloge, größtenteils mit Ergebnislisten

(es fehlen die Kataloge der Auktionen 1 [5.4.1955], 15

[7.4.1960], 40 [23.-24.4.1969] und 51 [24.10.1990]).

Orig.-Broschuren. 20412 Gramm. (46)

*Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an
Selbstabholer.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7784

GERHARD HIRSCH, Auktion [1] vom 15.11.1934, Prag.**Schätzung:**
50,00 €

[Katalog 1.] Sammlung des Weiland Arthur Grafen v. Enzenberg. Es gelangen folgende Abteilungen zur Versteigerung: Die Erzgebirgische Prägemedaille des 16. Jahrhunderts nach dem Werk von Dr. Victor Katz, Medaillen des Hans Reinhart. - Prägemedaillen Kremnitzer Künstler. Böhmisches Dynasten und Standesherren, Erzbistum Olmütz, Schlesien und Bistum Breslau. 2 unpaginierte, 28 S., 21 Tfn. 468 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit kleinem Defekt oben im Bereich des Rückens. Beigefügt: Auktion [4] vom 16.3.1938, Prag. [Katalog 4.] Mince a medaile cech, Rakous a Uher. - Münzen und Medaillen von Böhmen, Oesterreich und Ungarn. 30 S., 2 Tfn. 740 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag oben im Bereich des Rückens etwas defekt. 324 Gramm. (2)

*Diese Auktion führte Gerhard Hirsch als Teilhaber der Firma Otto Helbing Nachf., München, durch. Arthur Graf von Enzenberg (*1841 in Innsbruck, † 1925 ebendort) wurde nach einem Studium der Rechtswissenschaften in Innsbruck, Löwen, Graz und Wien im Jahre 1865 zum Dr. jur. promoviert und durchlief danach eine Laufbahn als Verwaltungsbeamter auf wechselnden Posten, so als Berufsanfänger an der Statthalterei in Innsbruck und anschließend am Innen- und Kultusministerium, 1875 als Bezirkshauptmann von Meran, 1882 als Vizepräsident der Statthalterei Graz, 1885 als Sektionschef im Ministerium für Kultus und Unterricht. 1892 zog er sich in den Ruhestand zurück und konnte sich nun vermehrt seinen numismatischen Interessen widmen. Den Hauptteil seiner Sammlung bildeten die Prägungen aus den Landen der habsburgischen Monarchie, wobei er sich insbesondere auf die Münzen und Medaillen seines Heimatlandes Tirol konzentrierte. Seine Spezialsammlung Tirol vermachte er dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum und bildet noch heute einen wesentlichen Teil des dortigen Münzkabinetts. Das geplante Publikationsprojekt "Die Münzen- und Medaillen-Sammlung weiland des Artur Grafen von Enzenberg", das dessen numismatische Gesamtbestände in mehreren Katalogbänden nach seinem Tode zu veröffentlichen gedachte, scheiterte. Lediglich der von Ulrich Freiherr von Berg erarbeitete Band II "Landesfürstliche Prägungen aus der Zeit von 1519-1665" kam zustande und wurde 1928 in München veröffentlicht. Im Zuge dreier Versteigerungen flossen Teile der Sammlung Enzenberg wieder auf den Markt, beginnend mit der von Gerhard Hirsch durchgeführten Auktion vom 15.11.1934 in Prag sowie der Auktionen vom 19.3.1935 und 28.5.1936 der Firma Adolph Hess Nachf. in Zürich.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7785 | <p>DR. JACOB HIRSCH, Festpreiskatalog 1, München 1898.
I. Verzeichnis von verkäuflichen Münzen, Medaillen und numismatischen Werken aus dem Nachlaß des Numismatikers Heinrich Hirsch. 2 unpaginierte, 74 S. 2258 Nrn. Eine mitunter verbürgte Tafel ist hier nicht vorhanden. Orig.-Broschur, leichte Läsionen am den Deckblättern. 108 Gramm.</p> <p><i>Heinrich Hirsch (* 1820, gestorben 1886 in München) entwickelte sich vom Sammler zu einem versierten Münzenhändler. Die Anfänge seiner händlerischen Betätigung werden in die Mitte der Vierziger liegen, als er sich nicht nur wichtige Kontakte in Italien verschaffte, sondern auch Ankaufsquellen erschloss. Um den Kontakt zu seinen auswärtigen Kunden zu pflegen, offerierte er seine Ware auch in gedruckten und unschwer per Post zu versendenden Festpreislisten. Zudem unternahm er Geschäftsreisen, um an Auktionen teilzunehmen oder wichtige Kunden zu betreuen. Einen Teil seines numismatischen Nachlasses versteigerte Giulio Sambon am 27. April 1888 (...monete italiane medioevali e moderne, monete estere, monete romane consolari ed imperiali, monete greche, medaglie, componenti del defunto Enrico Hirsch di Monaco...). Aus dem Übrigen formte sein Neffe Dr. Jacob Hirsch das Angebot seiner beiden ersten Verkaufskataloge.</i></p> | Schätzung:
50,00 € |
| 7786 | <p>DR. JACOB HIRSCH, Festpreiskatalog 3, Oktober 1899, München. Catalog III. Münzen, Medaillen (Antike, Mittelalter, Neuzeit) und numismatische Werke mit beigesetzten Verkaufspreisen. 108 S. 108 Nrn. Orig.-Broschur, das vordere Deckblatt lose. 161 Gramm.</p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 7787 | <p>DR. JACOB HIRSCH, Auktion 4 vom 24.4.1900 u.f.T., München. [Catalog] No. IV. Auctions-Catalog, enthaltend die nachgelassene Gräflich B'sche Sammlung: Medaillen und Münzen von Bayern, Pfalz und zugehörigen Gebieten, sowie reiche Serien Wallfahrtsmedaillen, Pestamulette etc. etc. 4 unpaginierte, 104 S., 4 Tfn. 2283 Nrn. Orig.-Broschur. 169 Gramm.</p> <p><i>Detlef Tietjen schlüsselt den abgekürzten gräflichen Familiennamen mit "Berchen" statt korrekt: Berchem auf. Die Familie von Berchem stammte ursprünglich aus dem rheinisch-westfälischen Raum. Sie etablierte sich im Laufe der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts im Kurfürstentum Bayern, wo sie im Laufe der Zeit umfangreichen Grundbesitz erwerben konnte. Etliche Familienmitglieder fungierten den bayerischen Herrschern in München als Beamte und Minister oder in der bayerischen Armee. Die gräfliche Linie der Familie gründete sich 1772. Infolge eines ererbten Zugewinns in Böhmen bildete sich 1818 der Zweig Berchem-Haimhausen heraus, die bereits 1896 mit dem Tode von Graf Hans Ernst (* 1823 in Kuttenplan, † 1896 in München) endete. Sein Besitz fiel an den in München residierenden Zweig, dem damals der Diplomat und Ministerialbeamte Maximilian von Berchem (* 1841 in München, † 1910 ebendort) vorstand. Ob dieser oder ein in München lebender Verwandter "Alterthümer aller Art" sammelte, wie dies für das Jahr 1897 verbürgt ist (R. Forrer/H. Fischer, Adressbuch der Museen, Bibliotheken, Sammler und Antiquare, Straßburg 1897, S. 53), bleibt ungeklärt. So bleibt auch die Identität des Eigentümers der Münzensammlung, der zu einem unbestimmten Zeitpunkt vor 1900 verstorben sein muss, vorerst im Dunklen.</i></p> | Schätzung:
100,00 € |
| 7788 | <p>DR. JACOB HIRSCH, Auktion 11 vom 4.5.1904, München. No. XI. Auctions-Catalog von Griechischen und Römischen Münzen in vorwiegend schönster Erhaltung aus dem Besitze des Prof. Dr. M... i. N... u. A. 6 unpaginierte, 67 S., 18 Tfn. 1173 Nrn. Orig.-Broschur, der Rücken mittels eines Klebestreifens verstärkt, kleine Läsion am oberen Rand des vorderen Deckblatts. 170 Gramm.</p> | Schätzung:
150,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7789

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 13 vom 15.5.1905 u.f.T., München. Hier als gebundene Fotokopie: Auctions-Catalog einer hochbedeutenden Sammlung Griechischer Münzen aus dem Nachlasse eines bekannten Archäologen. 6 unpaginierte, 292, 6 S. 4627 Nrn., die 58 Tfn. hier außergewöhnlich qualitativ reproduziert. Halbeineneinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, der Rücken sowie der Deckel goldgeprägt. Beigefügt: Auktion 14 vom 27.11.1905 u.f.T., München. No. XIV. Auctions-Catalog einer bedeutenden Sammlung Griechischer Münzen, dabei bemerkenswerte Serie Gross-Griechenland und Sicilien, und Römischer Münzen nebst numismatischer Bibliothek aus dem Nachlasse des Herrn Franz Merken in Köln und eines ausländischen Ingenieurs. 6 unpaginierte, 98 S., 19 Tfn. 1666 Nrn. Mit marmoriertem Papier bezogener Pappband, wohl der Zeit, der Papierbezug etwas berieben. 2019 Gramm. (2)

Schätzung:
100,00 €

Mit dem imposanten und qualitätvollen Bestand seiner Versteigerung vom 15.5.1913 konnte Jacob Hirsch seine bis dato bedeutendste Auktion formen. Der Sammler ist schon früh identifiziert worden als der aus einer wohlhabenden Athener Familie stammende Athanasios Sergios Rhousopoulos (1823, † 1898). Sein Studium hatte er in Konstantinopel, Athen, Göttingen und Berlin absolviert, war Mitglied der Archäologischen Gesellschaft zu Athen und einer der Gründer des dortigen Archäologischen Nationalmuseums. Diese weltgewandte Persönlichkeit mit internationalen Kontakten lehrte als Professor für Archäologie an der Universität Athen, war aber zugleich auch ein Sammler und lizenzierter Händler von antiken Münzen und anderen archäologischen Objekten. So verfügte er bereits in den Siebziger Jahren u. a. über eine Kollektion von rund 3000 steinernen Geräten, darunter auch polierte neolithische Äxte vom Peloponnes, die er geschlossen dem Anatom und Physiologen Prof. Dr. George Rolleston in Oxford zu verkaufen gedachte (Michael Fotiadis, Aegean Prehistory without Schliemann, in: Hesperia. The Journal of the American School of Classical Studies at Athens 85, 2016, S. 94). Doch gingen auch etliche repräsentative archäologische Objekte, beispielsweise kretische oder minoische Siegel oder keramische Gefäße aus griechischem Boden, an große europäische Museen (z. B. Berlin, London). Seine große archäologische Privatsammlung präsentierte er in seinem Athener Anwesen seinen zahlreichen Gästen, darunter auch illustre internationale Persönlichkeiten, Staatsoberhäupter und Forscher.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7790

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 14 vom 27.11.1905 u.f.T., München. No. XIV. Auctions-Catalog einer bedeutenden Sammlung Griechischer Münzen, dabei bemerkenswerte Serie Gross-Griechenland und Sicilien, und Römischer Münzen nebst numismatischer Bibliothek aus dem Nachlasse des † Herrn Franz Merkens in Köln und eines ausländischen Ingenieurs. 6 unpaginierte, 98 S., 19 Tfn. 1666 Nrn. Ganzleinenband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Das nachträglich auf ein Blatt Karton montierte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur sowie das hintere Deckblatt sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. 595 Gramm.

Schätzung:
120,00 €

Franz Merkens (1823 in Köln, † 1905 ebendort) stammte aus einer wohlhabenden Kölner Unternehmerfamilie, die sich vornehmlich im Banken- und Versicherungsgeschäft betätigte. Er war Teilhaber der Kölner Bank Seydlitz & Merkens, war Mitglied des Verwaltungsrats der "Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft für Rhein-Dampfschiffahrt" und hielt Anteile an weiteren Unternehmen, wie Bergbaugesellschaften oder Basaltsteinbrüchen. Neben seinem Wohnsitz in Köln verfügte er über reichen Grundbesitz, und auch über ein aus der Familie seiner Ehefrau stammendes Anwesen in Rhöndorf, dessen Herrenhaus er umgestalten ließ und noch heute unter dem Namen "Villa Merkens" bekannt ist. Seine Liebe zu seiner Vaterstadt und den Rheinlanden spiegelt sich auch in seiner Mitgliedschaft im Verein der Alterthumsfreunde im Rheinlande wider und ebenso in seinen sammlerischen Betätigungen. Er besaß eine umfangreiche Sammlung archäologischer Fundstücke größtenteils Kölner oder rheinischer Provenienzen, überwiegend aus der römischen Epoche, darunter mehr als 300 Glasgefäße, ferner von Antiquitäten, die z. T. aus dem Besitz seines Schwiegervaters stammten und nicht zuletzt eine numismatische Sammlung, zu der neben antiken Münzen auch mittelalterliche und neuzeitliche Prägungen zählten. Die archäologischen Objekte und Weiteres aus Merkens'schem Besitz versteigerte das Haus Math. Lempertz in Auktion 87 vom 20.-23.11.1905 in Köln. Seine neuzeitlichen Prägungen, darunter auch eine Serie Kölner Prägungen, brachte die Firma Adolph Hess Nachf. in ihrer Auktion vom 6.-9.11.1905 in Frankfurt am Main zum Aufruf. Die Auflösung seiner antiken Münzen sowie seiner numismatischen Bibliothek besorgte schließlich die Firma Hugo Helbing in ihrer Auktion vom 28.11.1905 u.f.T. Recto auf dem vorderen Deckblatt der handschriftliche Besitzernamen Av[vocado].Vincenzo Pappalardo. Der in Catania niedergelassene Vincenzo Pappalardo (* 1895) sammelte sizilianische Münzen von der Antike bis zur Neuzeit.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|-------------------------------|
| 7791 | <p>DR. JACOB HIRSCH, Auktion 15 vom 28.5.1906 u.f.T., München. No. XV. Auctions-Catalog einer bedeutenden Specialsammlung Griechischer Münzen von Hispania, Gallia, Italia, Sicilia, Carthago aus dem Besitze eines bekannten nordischen Sammlers. Anhang: Römische Goldmünzen. Numismatische Bibliothek des Herrn Arthur Löbbecke in Braunschweig. 6 unpaginierte, 123 S., diverse Abb. im Text, 14 Tfn. 1674 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag etwas lichtrandig und oben im Rückenbereich mit einer kleinen Läsur. 406 Gramm.</p> <p><i>Die Identität des "bekannten nordischen Sammlers" war schon früh bekannt geworden. So wird z. B. in der Zeitschrift für Numismatik 30, S. 90 in diesem Zusammenhang auf "Philipsen" verwiesen. Dr. Gustav Philipsen (* 1853, † 1925), Kopenhagener Buchhändler und Stadtrat sowie Abgeordneter im dänischen Reichstag, sammelte archäologische Objekte und griechische Münzen (Nachruf: Numismatic Chronicle 1926, S. 21). Als Käufer ist er bereits für das Jahr 1884 dokumentiert, als er die in Marmor gearbeitete römische Porträtbüste einer Frau aus dem 2. Drittel des 1. Jahrhunderts n. Chr. an einer Auktion erstand. Der Sammler überließ diese Skulptur 1925 als Geschenk der Ny Carlsberg Glyptothek in Kopenhagen. Seine numismatische Sammlung wurde in mehreren Partien durch Dr. Jacob Hirsch versteigert. Während der vorliegende Katalog mit dem ersten Teil den Namen des Besitzers der Münzen noch verschweigt, so erfolgten die Auktionen vom 29.11.1909 und vom 14.11.1912 mit Nennung seines Namens und Wohnorts. Der letzten Partie der Münzensammlung Philips sind auch die numismatischen Werke seiner Bibliothek angefügt worden. Seine Bücher kennzeichnete Gustav Philipsen mit einem Exlibris (Zeitschrift für Bücherzeichen - Bibliothekskunde und Gelehrtengegeschichte, Jahrgang 8, 1898, S. 95).</i></p> | Schätzung:
120,00 € |
| 7792 | <p>DR. JACOB HIRSCH, Auktion 16 vom 6.12.1906 u.f.T., München. No. XVI. Auctions-Catalog Griechischer Münzen mit bedeutenden Serien von Italia, Sicilia, Thessalia, Elis u. A. aus dem Besitze zweier Amateure und eines bedeutenden ausländischen Münzcabinets. 6 unpaginierte, 64 S., 20 Tfn. 708 Nrn.</p> <p>"Dedicationsexemplar" (gemäß entsprechender Stempelung auf der Titelseite). Ganzleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Sämtlichen Losen sind ihre Zuschlagpreise von alter Hand beigeschrieben worden, bei diversen Losen auch Eintragungen von Zuschlagsresultaten vorheriger und späterer (bis in Jahr 1919) internationaler Versteigerungen. 609 Gramm.</p> | Schätzung:
80,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7793

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 18 vom 27.5.1907 u.f.T., München. No. XVIII. Auctions-Catalog der bedeutenden Sammlung Römischer und Byzantinischer Münzen des Herrn Dr. Friedrich Imhoof-Blumer in Winterthur sowie einer ausgewählten Sammlung Griechischer Münzen aus dem Besitze eines auswärtigen Diplomaten u. A. 151 S., 39 Tfn. 2515 Nrn. Ganzleinenband, mit goldgeprägtem Rücken. Die beiden Deckblätter der Orig.-Broschur sind am Schluss mit eingebunden worden. 988 Gramm.

Schätzung:
120,00 €

Friedrich Imhoof-Blumer (1838 in Winterthur, † 1920 ebendort) zählt zu jenen Sammlern seiner Epoche, die ohne Absolvierung eines universitären Fachstudiums, aber im Rahmen ihrer sammlerischen Beschäftigung eine enorme Expertise entwickelten und durch ihre Forschungen maßgebliche Beiträge zur Entwicklung der Numismatik leisteten. Schon früh hatte er mit dem Münzensammeln begonnen, alle Stücke seiner Kollektion inventarisierte er bereits von 1851 an lebenslang. Sein Vater Friedrich Ludwig Imhoff-Hotze (* 1807, † 1893) hatte ihn als Nachfolger seines Textilhandelsunternehmens vorgesehen, das im Exportgeschäft, insbesondere mit der Levante und dem Orient, mehr und mehr prosperierte. Nach einer kaufmännischen Lehre in Winterthur bereiste der Sohn das Mittelmeergebiet, knüpfte Kontakte und suchte dort die Geschäftspartner seines Vaters auf. Um seine beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen zu vertiefen und zu erweitern, hielt er sich in Marseille, Triest und Smyrna auf, besuchte Syrien und Palästina. Nach Winterthur zurückgekehrt, wurden ihm 1860 Aufgaben im väterlichen Unternehmen übertragen. Friedrich, nach seiner Heirat 1862 den Doppelnamen Imhoof-Blumer führend, erlitt 1864 jedoch eine persönliche Krise, die man heute vielleicht mit dem pauschalen Begriff Burnout fassen könnte, da er sein berufliches Engagement mit seiner sammlerischen Passion und seinem Forscherdrang nicht in Einklang bringen konnte. So reifte in ihm der Entschluss, das Unternehmen mit Einverständnis des Vaters zu veräußern. 1868 setzten beide dieses Vorhaben in die Tat um. Fortan konnte sich Friedrich gänzlich der Numismatik verschreiben, die nötige finanzielle Basis für seine Existenz als Privatier war spätestens nun gegeben.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7794

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 21 vom 16.11.1908 u.f.T., München. No. XXI. Sammlung Consul Eduard Friedrich Weber †, Hamburg. Erste Abteilung: Griechische Münzen. Version der Originalausgabe, die nicht mit den 61 Tafeln sowie dem Frontispizblatt ausgestattet worden ist. 4 unpaginierte, 340, VII S. 4747 Nrn. Die Zuschlagpreise des Lose Nr. 1-300 sind von alter Hand in Tinte beigeschrieben worden. Orig.-Broschur, der Umschlag im Bereich des Rückens mit Fehlstelle oben sowie Einrissen unten. 692 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Eduard Friedrich Weber (1830 in Hamburg, † ebendort) stammte aus einer einige Jahrzehnte zuvor aus Bielefeld zugewanderten Hamburger Kaufmannsfamilie. Seine schulische Ausbildung erfolgte durch einen Privatlehrer in Hamburg und am Gymnasium in Schwerin. Nach der Unterprima verließ er diese Lehranstalt und absolvierte in seiner Geburtsstadt eine kaufmännische Lehre, die Ausgangspunkt für seine berufliche Entwicklung zum Großkaufmann und Großgrundbesitzer werden sollte. 1849 und 1850 sammelte er in England Erfahrungen bei den Firmen "Paul & Steinberg" und "Bernh. Leibert". 1851 reiste er von Hamburg nach Mexiko und weiter nach Chile, wo er rund 10 Jahre verbrachte. Hier gründete er in der Hafenstadt Valparaiso mit Teilhabern die Im- und Exportfirma "Weber, Münchmeyer & Co.", die er nach Rückzug des Partners Münchmeyer seit 1860 unter dem Namen "Weber & Cia." weiterführte: Dieses Unternehmen betrieb hauptsächlich Kommissionsgeschäfte verschiedenster Art, z. B. mit Bodenschätzen, Manufakturwaren, Textilien und finanziellen Dienstleistungen bis hin zu Schiffen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Es entwickelte sich zu einem der größten des westlichen Südamerikas und machte seine umfangreichsten Gewinne mit dem Handel von Salpeter, der zur Produktion von Sprengstoffen und Säure und später auch zur Stickstoffdüngung unerlässlich war. Nach seiner Rückkehr nach Hamburg im Jahre 1862 gründete Weber das Handelshaus Ed. F. Weber als eine von seinem chilenischen Unternehmen unabhängige Partnerfirma, die durch ihr Südamerikageschäft ebenfalls erheblich prosperierte und ihrem Eigentümer den Scherznamen "Salpeter-Weber" einbrachte. Von 1877 bis 1902 amtierte er als "Consul für das Königreich der Hawaii-Inseln" repektive nach der Annektierung dieses Staates durch die U.S.A. anno 1900 als "Consul für die Hawaii-Inseln", wodurch er lohnende Geschäftsbeziehungen auch mit diesem Pazifikstaat knüpfen konnte. Zusätzlich zu seinen Hamburger Immobilien erwarb Weber seit 1886 mit den landwirtschaftlichen Gütern Radschütz, Irrsingen, Alexanderhof Nistiz und Gurkau einen sich auf ca. 2500 Hektar summierenden Grundbesitz in Schlesien.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7795

DR. JACOB HIRSCH, Vollständiges Set der Versteigerungskataloge der Sammlung Eduard Friedrich Weber. Beinhaltend: Auktion 21 vom 16.11.1908 u.f.T., München. No. XXI. Sammlung Consul Eduard Friedrich Weber †, Hamburg. Erste Abteilung: Griechische Münzen. Frontispiz mit Abbild einer Porträtaufnahme des Sammlers, 4, 340, VIII S., 61 Tfn. 4747 Nrn. Orig.-Broschur, in 2 Hälften gebrochen. Beigefügt: DERS., Auktion 24 vom 10.5.1909 u.f.T., München. [Katalog] No XXIV. Sammlung Consul Eduard Friedrich Weber †, Hamburg. Zweite Abteilung: Römische und byzantinische Münzen. Nachtrag Griechische Münzen. Münzgewichte. Numismatische Bibliothek. 4 unpaginierte, 257 S., einige Abb. im Text, 63 Tfn. 3607 Nrn. Orig.-Broschur, das vordere Deckblatt des Umschlags fehlend, kleiner Einriss am Titelblatt. Sehr gesuchtes Set, dessen Erscheinungsbild der neue Eigner mit Hilfe einer Buchbinderei aufwerten und individualisieren könnte. 2569 Gramm. (2)

Schätzung:
300,00 €

Eduard Friedrich Weber (1830 in Hamburg, † 1907 ebendort) stammte aus einer einige Jahrzehnte zuvor aus Bielefeld zugewanderten Hamburger Kaufmannsfamilie. Seine schulische Ausbildung erfolgte durch einen Privatlehrer in Hamburg und am Gymnasium in Schwerin. Nach der Unterprima verließ er diese Lehranstalt und absolvierte in seiner Geburtsstadt eine kaufmännische Lehre, die Ausgangspunkt für seine berufliche Entwicklung zum Großkaufmann und Großgrundbesitzer werden sollte. 1849 und 1850 sammelte er in England Erfahrungen bei den Firmen "Paul & Steinberg" und "Bernh. Leibert". 1851 reiste er von Hamburg nach Mexiko und weiter nach Chile, wo er rund 10 Jahre verbrachte. Hier gründete er in der Hafenstadt Valparaiso mit Teilhabern die Im- und Exportfirma "Weber, Münchmeyer & Co.", die er nach Rückzug des Partners Münchmeyer seit 1860 unter dem Namen "Weber & Cia." weiterführte: Dieses Unternehmen betrieb hauptsächlich Kommissionsgeschäfte verschiedenster Art, z. B. mit Bodenschätzen, Manufakturwaren, Textilien und finanziellen Dienstleistungen bis hin zu Schiffen und landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Es entwickelte sich zu einem der größten des westlichen Südamerikas und machte seine umfangreichsten Gewinne mit dem Handel von Salpeter, der zur Produktion von Sprengstoffen und Säure und später auch zur Stickstoffdüngung unerlässlich war. Nach seiner Rückkehr nach Hamburg im Jahre 1862 gründete Weber das Handelshaus Ed. F. Weber als eine von seinem chilenischen Unternehmen unabhängige Partnerfirma, die durch ihr Südamerikageschäft ebenfalls erheblich prosperierte und ihrem Eigentümer den Scherznamen "Salpeter-Weber" einbrachte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7796

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 23 vom 26.11.1908 u.f.T., München. Hier in gebundenen beidseitigen Fotokopien: Sammlung Arthur Löbbecke, Braunschweig. Kunstmedaillen und Plaketten des XV. bis XVII. Jahrhunderts. 6 unpaginierte, 116 S., 37 Tfn. 942 Nrn. Eine Kopie der Ergebnisliste ist hinter den Tafeln mit eingebunden worden. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, der Rücken und der Vorderdeckel goldgeprägt. 1164 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Der Bankier und Kunstsammler Arthur Löbbecke (1850 in Braunschweig, † 1932 †ebendort) legte den Grundstein seiner Sammlung numismatischer Objekte bereits im Laufe des 19. Jahrhunderts. Sein Interesse an der Kunst und Numismatik war so groß, daß er zu Beginn des 20. Jahrhunderts jenseits seiner beruflichen Arbeit auch ehrenamtlich am Städtischen Museum in Braunschweig tätig war. 1906 stiftete er dem Münzkabinett Berlin ca. 28.000 griechische Münzen seiner Sammlung. Partien seiner römischen Goldmünzen und numismatischen Literatur überließ er in der Versteigerung bei Dr. Jacob Hirsch, München, vom 28.5.1906 neuen Besitzern. Es folgten Teile seiner Sammlung von Kunstmedaillen und Plaketten des 15. bis 17. Jahrhunderts in der vom selben Hause durchgeführten Auktion vom 26.11.1908 sowie antike Münzen der Griechen und Römer in der ebenfalls von J. Hirsch durchgeführten Auktion vom 23.-24.5.1910. Die Versteigerung seiner Brakteaten durch die Firma A. Riechmann & Co. am 3. und 4.2.1924 läutete eine Folge weiterer Versteigerungen von Partien des Löbbecke'schen numismatischen Bestandes ein: bei A. Riechmann & Co. bildeten weitere Kunstmedaillen und Plaketten des 15. bis 17. Jahrhunderts den Inhalt der Auktion 32 vom 5.2.1925. Bald darauf folgten Partien seiner griechischen und römischen Münzen bei Adolph Hess Nachf., Frankfurt am Main, in Auktion 182 vom 6.1.1926. Renaissance-medailles aus Löbbeckes Kollektion bot J. Schulman, Amsterdam, in seiner Auktion vom 17.6.1929 an. Seine Sammlung von Kunstgegenständen der Antike offerierte Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus in Berlin in der Auktion vom 12.11.1930.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7797

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 25 vom 29.11.1909 u.f.T., München. [Catalog] No. XXV. Sammlung Gustav Philipsen in Kopenhagen: Antike Münzen von Griechenland, Asien und Afrika. 4 unpaginierte 277, VI S., 1 Blatt, 38 Tfn. 3355 Nrn. Halbleineneinband, wohl des zweiten bis vierten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit einem von Hand beschriebenen Rückenschild und dem mit eingebundenen, ansprechend gestalteten vorderen Deckblatt der Orig.-Broschur. Die Deckel außen bezogen mit Achatmarmorpapier. Die ersten beiden Blätter vorn Halbleineneinband, wohl des dritten oder vierten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit einem von Hand beschriebenen Rückenschild und dem mit eingebundenen ansprechend gestalteten vorderen Deckblatt der Orig.-Broschur. Die Deckel außen bezogen mit Achatmarmorpapier. Die ersten beiden Blätter vorn sowie die letzte Tf. etwas stockfleckig. die Tafel am Schluss sowie der Buchschnitt etwas stockfleckig. Sämtliche Zuschlagpreise sind per Hand den jeweiligen Beschreibungen der Lose beigeschrieben worden. Inliegend: [DR. JACOB HIRSCH, Auktion vom 4.12.1909, München]. Römische Münzen aus dem Besitze eines bekannten russischen Amateurs. Versteigerung am 4. Dezember 1909. (Anknüpfend an die Paginierung und die Losnummern des Auktionskatalogs Nr. XXV:) S. 271-277 samt Tf. 36-38, Nr. 3277-3355. Orig.-umschlaglose Klammerbroschur. 1142 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Dem Versteigerungskatalog mit den auf 270 Seiten und XXV 3276 Los-Nrn. griechischer Münzen aus Sammlung Philipsen ließ Dr. Jacob Hirsch das hier von uns ebenfalls offerierte Verzeichnis der Versteigerung vom 4. Dezember 1909 hinzufügen, dessen Paginierung, Nummernfolge der Lose und der Zählfolge der Tafeln bezeugen, dass die darin erfasste Partie römischer Münzen aus dem Besitz eines "bekannten russischen Amateurs" vom Versteigerer als separater Abschluss im Zuge der am 29. November 1909 begonnenen Auktion 25 erachtet worden ist, zumals der Katalog der im Frühjahr des folgenden Jahres nachfolgenden Auktion die Nummer 26 trägt.

Dr. Gustav Philipsen (1853, † 1925), Kopenhagener Buchhändler, Stadtrat und Mitglied des dänischen Reichstags, sammelte archäologische Objekte und griechische Münzen (Nachruf: Numismatic Chronicle 1926, S. 21). Als Käufer ist er bereits für das Jahr 1884 dokumentiert, als er die in Marmor gearbeitete römische Porträtbüste einer Frau aus dem 2. Drittel des 1. Jahrhunderts n. Chr. an einer Auktion erstand. Der Sammler überließ diese Skulptur 1925 als Geschenk der Ny Carlsberg Glyptothek in Kopenhagen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7798

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 26 vom 23.-24.5.1910, München. Katalog XXVI. Auctions-Catalog Griechischer und Römischer Münzen. 1. Doubletten des Kgl. Münzcabinetts in Berlin, aus dem Ankauf der Sammlung Arthur Löbbecke in Braunschweig. (Münzen von Italia, Sicilia, Thracia, Macedonia). 2. Griechische Münzen aus dem Nachlasse eines bedeutenden auswärtigen Sammlers. (Wundervolle Serie von Grossgriechenland). 3. Römische und byzantinische Münzen aus dem Besitze eines bekannten französischen Amateurs. 81 S., 24 Tfn. 981 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit einer Läsion unten im Bereich des Rückens. 469 Gramm.

Schätzung:
150,00 €

Detlef Tietjen belegt den bedeutenden ausländischen Sammler Griechischer Münzen" mit dem Namen "Virzi". Gemäß Matthias Barth (Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte 60, 2010, S. 297) dürfte es sich um Ignazio Virzi (1852, † 1907) handeln, der in Palermo als Antiquar und Sammler von Münzen den antiken Siziliens nachweisbar ist. Eine weitere Charge aus dessen Nachlass versteigerte Jacob Hirsch Auktion 32 am 14. und 15. November 1912.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7799

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 27 vom 25.5.1910 u.f.T., München. [Katalog] No. XXVII. Sammlung**Schätzung:**
50,00 €

Kommerzienrat Otto Bally †, Säckingen: Münzen und Medaillen von Baden und den angrenzenden Gebieten. 4 unpaginierte, 89, II S., 11 Tfn. 1765 Nrn. Halbledereinband, wohl der Zeit, mit großen Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Der Einband etwas beriebt, kein Riss am Bezug des Rückens ist geklebt worden. 464 Gramm.

Die Auktion erfolgte in Kooperation mit der Kunsthandlung Hugo Helbing, München.

Johann Urban Otto Bally (1839 in Säckingen, † 1908 ebendort) stammte aus einer schweizerischen, in Schönenwerd bei Aarau ansässigen kinderreichen Familie, die dort eine Fabrik besaß sowie 1835/36 im badischen Säckingen eine Zweigniederlassung gründete, da sich infolge der Deutschen Zollunion Exporte aus der Schweiz verteuerten. Sein Vater und einer seiner Onkel übernahmen 1839 die Säckinger Seidenbandmanufaktur, während die Schönenwerder Fabrik, aus der der heutige lederverarbeitende Luxuswarenproduzent Bally hervorgegangen ist, unter der Leitung zweier seiner weiteren Onkel stand. Otto Ballys Ausbildung war vornehmlich auf kaufmännisch-unternehmerische Zwecke und eine gute Allgemeinbildung ausgerichtet: Privatschule in Wabern (Kanton Bern), Handelsschule und Akademie in Lausanne, Handelsakademie in Leipzig, Auslandsreisen zur Festigung und Erweiterung seiner Kenntnisse in Französisch, Englisch und Italienisch. 1861 trat er in das Unternehmen ein, um nach einer gewissen Zeitspanne gemeinsam mit seinem Bruder Emil und seinem Cousin Armand Bally die Leitung der prosperierenden Firma zu übernehmen, die durch betriebliche Modernisierungen, Qualitätsbewusstsein und der Erweiterung der Absatzmärkte zu einem gefestigten, zukunftssträchtigen Unternehmen wuchs. In seiner Freizeit widmete er sich u. a. der Laienmalerei sowie dem Sammeln von Kunst und Antiquitäten, Münzen und Medaillen. Otto Ballys Liebe zur badischen Heimat zeigte sich nicht nur in seiner Annahme der badischen Staatsbürgerschaft, sondern auch in seiner numismatischen Kollektion, bei der er sein Hauptaugenmerk auf Baden und die umgrenzten Gebiete legte. Unter dem Titel "Beschreibung von Münzen und Medaillen des Fürstenhauses und Landes Baden in chronologischer Folge aus der Sammlung des grossherzoglich badischen Kommerzienraths Otto Bally in Säckingen. Erster Theil" erschien 1896 beim Verlag H. R. Sauerländer & Co. in Aarau ein von Bally verfasstes Katalogwerk, das einen bedeutenden Teil seines zusammengeführten numismatischen Gesamtbestandes erfasst.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7800

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 28 vom 7.11.1910, München. [Katalog] No. XXVIII. Sammlung Commerzienrat H. G. Gutekunst, Stuttgart: Kunstmedaillen und Plaketten des XV. bis XVIII. Jahrhunderts. 73 S., Register, 12 (Doppel-)Tfn. 512 Nrn. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhundert, mit goldgeprägtem Rücken. In Kugelschreiber sind den jeweiligen Losbeschreibungen die Zuschlagspreise sowie Namen der im Saal anwesender Käufer beigeschrieben worden. 665 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Heinrich Gottlieb Gutekunst (1833 in Stuttgart, † 1914 ebendort) war ein arrivierter Kunsthändler und -auktionator, der schon in seinen frühen Jahren für eine der führenden Kunsthandlungen ihrer Zeit in ihrem Stammsitz Paris und als Leiter ihrer Niederlassung in London gearbeitet hatte. In den 1860er Jahren gründete er in Stuttgart die "Kunsthandlung H. G. Gutekunst", deren Arbeitsfelder Arbeiten auf Papier, insbesondere die Graphik, Holz- und Kupferstiche, bildeten. Der erste Lagerkatalog seiner Firma erschien zum 1. Oktober 1864, die erste Auktion veranstaltete er im Oktober 1868. Daneben eröffnete er sich einen weiteren Geschäftszweig, nämlich dem Verlag von qualitativollen Reproduktionen von Graphikblättern alter Meister in Originalgröße zu Vergleichs- und Dekorationszwecken für eine breitere Kundschaft. Im Laufe weniger Jahre konnte Heinrich Gottlieb Gutekunst sich im internationalen Kunsthandel etablieren, im Hinblick auf den Handel mit Kupferstichen wurde "Stuttgart der eigentliche Vorort des Kunsthandels in Deutschland" (Albert Lichtwark). Gutekunst pflegte Kontakt mit zahlreichen bekannten, ja hochberühmten Sammlern, so auch mit Baron Adalbert von Lanna, aus dessen Sammlung von Druckgraphik und Zeichnungen er 1909 eine hochqualitative Auswahl versteigern konnte, darunter eine Vorzeichnung Albrecht Dürers zum Kupferstich "Adam und Eva", die sich der New Yorker Bankier J. Perpont Morgan mit einem Zuschlagpreis von 65.000 Goldmark sichern konnte. Nach seiner 66. Auktion zog sich Heinrich Gottlieb Gutekunst 1910 in den Ruhestand zurück und überließ die Leitung der Kunsthandlung seinem langjährigen Mitarbeiter Richard A. Gaiser, der sie einige Jahre sehr erfolgreich führte, doch bereits 1915 infolge eines Verkehrsunfalls verstarb. Gutekunsts Söhne Otto und Richard hatten sich bereits zuvor, ein jeder für sich, in London als Kunsthändler selbstständig gemacht.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7801

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 29 vom 9.11.1910 u.f.T., München. [Katalog] No. XXIX. Griechische Münzen. Sammlung Jean P. Lambros †, Athen. Römische Münzen aus altem Besitz. Numismatische Bibliothek. 4 unpaginierte, 137 S., 37 Tfn. 2053 Nrn. Orig.-Broschur, kleine Läsion oben im Bereich des Rückens. 739 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

*Ioannes Paulou Lampros (oder Jean Paul Lambros, * 1843 in Kerkira, Korfu, † 1909 in Athen), Sohn des Münzen- und Antikenhändlers Paulou Lampros (Paul Lambros) hatte an der Universität Geschichte und Archäologie studiert. Von der griechischen Hauptstadt aus betrieb er einen Kunsthandel mit antiken Objekten und Münzen, war aber zugleich auf diesen Gebieten als Sammler aktiv. Er schuf sich ein internationales Netzwerk, wodurch er auch große Museen mit interessanten Exponaten versorgen konnte. Er war Mitglied der nationalen Gesellschaften für Numismatik in Italien, Frankreich, der Schweiz und Großbritanniens und trat auch als numismatischer Autor in Erscheinung. Von seinem auf vier Bände veranschlagten Handbuch zur griechischen Numismatik veröffentlichte er lediglich jenen, der die Münzen der Peloponnes zum Gegenstand hatte. Unter Beteiligung von Dr. Jacob Hirsch und Arthur Sambon als Experten wurden Kunstobjekte seiner hinterlassenen Sammlung respektive seines hinterlassenen Warenbestands durch den Auktionator F. Lair-Dubreuil am 17.-19.6.1912 im Pariser Hôtel Drouot versteigert (Collections de feu M. Jean P. Lambros, d'Athènes et de M. Giovanni Dattari, du Caire: antiquités égyptiennes, grecques et romaines. Paris 1912). Recto auf dem vorderen Umschlagblatt die zweizeilige Besitzstempelung Dr. Arnold Luschin v. Ebengreuth / GRAZ, Merangasse Nr. 15. Arnold Luschin von Ebengreuth (* 1841 in Lemberg, Galizien, heute: Lwow, Ukraine, † 1932 in Graz), war der Sohn eines 1873 zum "Ritter von Ebengreuth" nobilitierten Juristen. Während seines 1860 begonnenen Studiums der Rechtswissenschaften in Wien belegte Arnold auch Veranstaltungen in Germanistik sowie den Geschichtswissenschaften einschließlich der Numismatik, in den er seine diesbezüglichen Interessen und Kenntnisse vertiefen und wissenschaftlich verfeinern konnte. 1864 trat er eine Stelle als Rechtspraktikant in Graz an und engagierte sich neben dieser Tätigkeit im Münz- und Antikenkabinett des dortigen Johanneums, das damals sowohl als Museum als auch Lehranstalt fungierte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7802

DR. JACOB HIRSCH, Sammelband mit den Katalogen 17 und 30-32. Beinhaltend: Festpreiskatalog 17 vom Februar 1907, München. No. XVII. Verzeichnis von Münzen und Medaillen (Antike, Mittelalter, Neuzeit) und numismatischen Werken mit beigesetzten Verkaufspreisen. I. Abteillung: Griechische Münzen (Hispania bis Euboea). München 1907. 4 unpaginierte, 115 S., etliche Abb. im Text. 1856 Nrn. Auktion 30 vom 11.5.1911 u.f.T., München. [Katalog] No. XXX. Griechische und römische Münzen aus dem Besitze des Rev. Percy Barron (Whyteleafe) und eines bekannten englischen Gelehrten. 4 unpaginierte, 103 S., 39 Tfn. 1298 Nrn. Auktion 31 vom 6.5.1912 u.f.T., München. [Katalog] No. XXXI. Griechische, römische und byzantinische Münzen aus dem Besitze von Commerzienrat H. H. Gutekunst in Stuttgart, Albert Niess in Braunschweig, T. W. Barron, Yew Tree Hall, Forest Gate (Essex) und aus hohem englischen Adelsbesitz. 4 unpaginierte, 155 S., 38 Tfn. 2394 Nrn. Auktion 32 vom 14.-15.11.1912, München. [Catalog] No. XXXII. Hochbedeutende Sammlung Griechischer Münzen, vorzugsweise von Sicilia aus altem Besitz sowie numismatische Bibliothek des Herrn Gustav Philipsen, Kopenhagen. 4 unpaginierte, 58 S., 23 Tfn. 758 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten oder vierten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit einem von Hand beschriebenen Rückenschild. Die Deckel außen bezogen mit Achatmarmorpapier. Die vorderen Deckblätter der Orig.-Broschen der Auktionskataloge sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. 2457 Gramm.

Schätzung:
250,00 €

(Robert) Percy Barron (1853, † zwischen 1916 und 1944), Sohn eines Mediziners, besuchte vom Januar 1866 bis März 1871 die traditionsreiche, 1541 in Durham (Nordostengland) gegründete Durham School. Anschließend immatrikulierte er sich am Queen's College in Oxford, wo er 1874 den Bachelor of Arts und 1878 den Magister Artis erwarb. Schon 1877 wurde er zum Diakon der Anglikanischen Kirche in Rochester, Kent, ernannt (The Ecclesiastical Gazette or Monthly Register of the Affairs of the Church of England and of its religious Societies and Institutions XXIX, 1877, Ausgabe vom 16. März 1877, S. 123), wodurch er auch den Titel "Reverend" führen konnte. Von diesem Jahr bis 1882 arbeitete er, 1878 zum Priester in St. Albans, Hertfordshire (The Ecclesiastical Gazette 12. April 1878, S. 122) ordiniert, als Seelsorger der Kirche St. Peter in Colney, Hertfordshire. Schließlich leitete er die unweit St. Albans gelegenen College-Vorbereitungsschule (prepatory school) Tyttenhanger Lodge und zog sich 1897 in den Ruhestand zurück.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7803

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 31 vom 6.5.1912 u.f.T., München. [Katalog] No. XXXI. Griechische und römische und byzantinische Münzen aus dem Besitze von Commerzienrat H. H. Gutekunst in Stuttgart, Albert Niess in Braunschweig, T. W. Barron, Yew Tree Hall, Forest Gate (Essex und aus hohem englischen Adelsbesitz. 4 unpaginierte, 155 S., 38 Tfn. 2394 Nrn. Orig.-Broschur, mit seinem aufmontierten, aber handschriftlich beschriebenen Rückenschild. 876 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Heinrich Gottlieb Gutekunst (1833 in Stuttgart, † 1914 ebendort) war ein arrivierter Kunsthändler und -auktionator, der schon in seinen frühen Jahren für eine der führenden Kunsthandlungen ihrer Zeit in ihrem Stammsitz Paris und als Leiter ihrer Niederlassung in London gearbeitet hatte. In den 1860er Jahren gründete er in Stuttgart die "Kunsthandlung H. G. Gutekunst", deren Arbeitsfelder Arbeiten auf Papier, insbesondere die Graphik, Holz- und Kupferstiche, bildeten. Der erste Lagerkatalog seiner Firma erschien zum 1. Oktober 1864, die erste Auktion veranstaltete er im Oktober 1868. Daneben eröffnete er sich einen weiteren Geschäftszweig, nämlich dem Verlag von qualitativollen Reproduktionen von Graphikblättern alter Meister in Originalgröße zu Vergleichs- und Dekorationszwecken für eine breitere Kundschaft. Im Laufe weniger Jahre konnte Heinrich Gottlieb Gutekunst sich im internationalen Kunsthandel etablieren, im Hinblick auf den Handel mit Kupferstichen wurde "Stuttgart der eigentliche Vorort des Kunsthandels in Deutschland" (Albert Lichtwark). Gutekunst pflegte Kontakt mit zahlreichen bekannten, ja hochberühmten Sammlern, so auch mit Baron Adalbert von Lanna, aus dessen Sammlung von Druckgraphik und Zeichnungen er 1909 eine hochqualitative Auswahl versteigern konnte, darunter eine Vorzeichnung Albrecht Dürers zum Kupferstich "Adam und Eva", die sich der New Yorker Bankier J. Perpont Morgan mit einem Zuschlagpreis von 65.000 Goldmark sichern konnte. Nach seiner 66. Auktion zog sich Heinrich Gottlieb Gutekunst 1910 in den Ruhestand zurück und überließ die Leitung der Kunsthandlung seinem langjährigen Mitarbeiter Richard A. Gaiser, der sie einige Jahre sehr erfolgreich führte, doch bereits 1915 infolge eines Verkehrsunfalls verstarb. Gutekunsts Söhne Otto und Richard hatten sich bereits zuvor, ein jeder für sich, in London als Kunsthändler selbstständig gemacht. Der Erste Weltkrieg machte dieser Tätigkeit in Großbritannien ein Ende, doch 1919 gründete Richard in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Kunsthistoriker und -händler August Maria Klippstein die Firma "Gutekunst und Klippstein" in Bern, deren Handel sich auf alte und bald auch auf neue Graphik konzentrierte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7804

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 33 vom 17.11.1913 u.f.T., München. [Catalog] No. XXXIII. Griechische, römische und byzantinische Münzen aus dem Besitze von Baron Friedrich von Schennis, Berlin, Dr. B. K. in M. und eines bekannten englischen Archaeologen. 4 unpaginierte, 114 S., 39 Tfn. 1572 Nrn. Orig.-Broschur, die Tf. XXXIX ist lose.

Schätzung:
60,00 €

Baron (Hans) Friedrich (Emanuel) von Schennis (1852 in Elberfeld, † 1918 in Charlottenburg) stammte aus einer ursprünglich schweizerischen Kaufmannsfamilie. Seine ersten künstlerischen Unterweisungen erhielt er von dem in seinem Heimatort ansässigen Porträt- und Landschaftsmaler Richard Seel. An der Kunstakademie in Düsseldorf sowie an der Großherzoglich-Sächsischen Kunstschule in Weimar ließ er sich zum Landschaftsmaler und Radierer ausbilden. Von Weimar aus unternahm er mehrfach Studienreisen nach Paris und Italien. In Rom bezog er von 1888 bis 1890 Quartier. Nach Deutschland zurückgekehrt, wohnte und arbeitete er von 1892 bis 1904 in Düsseldorf und schließlich in Berlin. Er stattete sein Domizil mit zahlreichen Kunstgegenständen aus, verfügte über eine Bibliothek und eine Münzensammlung, aus der er bereits am 15.6.1891 eine Partie in der Auktion von L. & L. Hamburger und später 2 weitere Teile durch Dr. Jacob Hirsch (Auktionen vom 25.11.1908 und 17.11.1913) versteigern ließ. Der im Titel stark verkürzte Sammlername Dr. B. K. in M. steht gemäß Detlef Tietjen für einen Dr. B. Körner in M.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7805

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 34 vom 5.5.1914 u.f.T., München. [Catalog] No. XXXIV. Griechische, römische, byzantinische Münzen, Medaillen und Plaketten der Renaissance, Münzen und Medaillen von Württemberg etc., numismatische Bücher, vorzugsweise aus dem Nachlasse eines bekannten deutschen Kunstsammlers. 4 unpaginierte, 147 S., 60 Tfn. 2264 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten oder vierten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit einem von Hand beschriebenen Rückenschild und dem mit eingebundenen ansprechend gestalteten vorderen Deckblatt der Orig.-Broschur. Die Deckel außen bezogen mit Achatmarmorpapier. Inliegend eine alte Hektographie der handgeschriebenen Ergebnisliste, zudem sind sämtliche Zuschlagpreise den jeweiligen Beschreibungen der Lose beigeschrieben worden. Infolge des Kontakts mit dem originalen Deckblatt des Katalogs weisen das Titelblatt und das ihm nachfolgende Blatt leichte Stockflecken auf. 1056 Gramm.

Schätzung:
60,00 €

Nach Detlef Tietjen ist der bekannte deutsche Kunstsammler mit "H. G. Gutekunst" identisch. Heinrich Gottlieb Gutekunst (1833 in Stuttgart, † 1914 ebendort) war ein arrivierter Kunsthändler und -auktionator, der schon in seinen frühen Jahren für eine der führenden Kunsthandlungen ihrer Zeit in ihrem Stammsitz Paris und als Leiter ihrer Niederlassung in London gearbeitet hatte. In den 1860er Jahren gründete er in Stuttgart die "Kunsthandlung H. G. Gutekunst", deren Arbeitsfelder Arbeiten auf Papier, insbesondere die Graphik, Holz- und Kupferstiche, bildeten. Der erste Lagerkatalog seiner Firma erschien zum 1. Oktober 1864, die erste Auktion veranstaltete er im Oktober 1868. Daneben eröffnete er sich einen weiteren Geschäftszweig, nämlich dem Verlag von qualitätvollen Reproduktionen von Graphikblättern alter Meister in Originalgröße zu Vergleichs- und Dekorationszwecken für eine breitere Kundschaft. Im Laufe weniger Jahre konnte Heinrich Gottlieb Gutekunst sich im internationalen Kunsthandel etablieren, im Hinblick auf den Handel mit Kupferstichen wurde "Stuttgart der eigentliche Vorort des Kunsthandels in Deutschland" (Albert Lichtwark). Gutekunst pflegte Kontakt mit zahlreichen bekannten, ja hochberühmten Sammlern, so auch mit Baron Adalbert von Lanna, aus dessen Sammlung von Druckgraphik und Zeichnungen er 1909 eine hochqualitative Auswahl versteigern konnte, darunter eine Vorzeichnung Albrecht Dürers zum Kupferstich "Adam und Eva", die sich der New Yorker Bankier J. Perpont Morgan mit einem Zuschlagpreis von 65.000 Goldmark sichern konnte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7806

DR. JACOB HIRSCH, Auktion 35 vom 9.5.1914, München. [Catalog] No. XXXV. Sammlung Dr. Arthur Sambon, Paris: Medaillen und Plaketten der Renaissance. Frontispiz (Tf. mit Abbildung einer Plakette der Sammlung), 4 unpaginierte, 43 S., 12 (doppelseitige) Tfn. 168 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit kleinen Läsionen oben und unten im Bereich des Rückens. 393 Gramm.

Schätzung:
60,00 €

Arthur [respektive Arturo] Sambon (1867 in Portici [Italien], † 1947 in Paris), Sohn des in Rom, Florenz und Paris tätigen Numismatikers und Kunsthändlers Jules [respektive Giulio] Sambon, ergriff den Beruf seines Vaters und beschäftigte sich intensiv mit der Münzgeschichte seines Geburtslandes, insbesondere mit der etruskischen Numismatik sowie mit der antiken süditalischen, was sich auch in etlichen seiner Publikationen niederschlug. Als Präsident der "Chambre des Experts d'art" zu Paris hatte er eine hohe Reputation.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7807

H. HOFFMANN, Auktion vom 21-22.4.1869, Paris [Victorien Delbergue-Cormont]. Monnaies françaises et étrangères. Catalogue de médailles grecques et romaines. Médailles du XVIe siècle & modernes en or, argent et bronze. 36 S., 647 Nrn. Vorgebunden: Auktion vom 19.5.1869 u.f.T., Paris [Victorien Delbergue-Cormont]. Description des médailles romaines composant la collection M. J. Gréau par Henri Cohen, Attaché au cabinet de la Bibliothèque impériale, membre honoraire de la Société numismatique de Londres, membre correspondant de la Société archéologique de Rome, etc. 4 unpaginierte, 384 S., 7 Tfn. 4921 Nrn. Sämtlichen Losen sind Zuschlagspreise von alter Hand beigeschrieben worden. Die Buchblöcke der hier vereinten Auktionskataloge sind alt mit Leerblättern durchgehend durchschossen, alter marmorierter Buchschnitt. Halbledereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Textil. 1073 Gramm.

Schätzung:
200,00 €

Die (hier nicht vorhandene) Ergebnisliste zur Versteigerung der Sammlung Greau notiert den Auktionsbeginn am 17.5.1869. Julien Gréau (1812 in Troyes, Aube, † 1895 in Nemours), Sohn eines gleichnamigen Manufakturbesitzers in Troyes, war auf vielen Gebieten sammlerisch tätig. Sein Interesse an der Archäologie, Geschichte und Kunst soll in jungen Jahren durch Erlebnisberichte eines seiner Onkel, des in Nemours residierenden Baron Charrey, geweckt worden sein, der als Offizier der französischen Armee an Napoleons Ägyptenfeldzug teilgenommen hatte. Bereits im Alter von 9 Jahren hatte sich Julien kommune römische Antoniniane des Postumus und des Tetricus oder constantinische Folles verschafft, an denen er sein Auge schulen konnte und die ihn motivierten, sich intensiver mit der Geschichte und der Numismatik zu befassen. Im Laufe der Jahre hatte Gréau eine numismatische Sammlung aufgebaut, deren Kern die Prägungen der griechischen und römischen Antike, aber auch die gesamte Spanne des von den Galliern bis zum Ende der Herrschaft der Bourbonen auf französischen Boden geprägten Geldes umfasste. Diese Bestände löste er indes bereits zwischen 1867 und 1869 im Zuge von drei Versteigerungen durch Henri Hoffmann auf (siehe die Kataloge der Auktionen griechischer Prägungen, vom 11.11.1867 und der römischen Münzen, vom 18.5.1869 [der hier vorliegende Katalog]), wohl um sich fortan mehr auf das Sammeln antiker Kunst und Antiquitäten zu konzentrieren.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7808

RUDOLF JENNI, Auktion 2 vom 14.4.1866, Bern. Nro. II. **Schätzung:**
70,00 €

Verzeichnis älterer und neuerer Münzen und Medaillen, welche den 14. April dem Meistbietenden gegen Barzahlung erlassen werden [enthaltend schweizerische und nichtschweizerische Münzen und Medaillen]. 16 S. mit ca. 440 unnummerierten und mit begedruckten Schätzpreisen versehenen Einzellösen. Vorgebunden: A. G. OEHLISCHLÄGEL, Auktion vom 1.9.1863 u.f.T., Dresden. Die numismatischen Sammlungen an Medaillen und Münzen nebst numismatischer Bibliothek, nachgelassen durch weiland Freiherr Carl Rolas du Rosey, Kön. Preuss. General-Major, Ritter des eisernen Kreuzes und anderer hoher Orden. Leipzig (Verlag Rudolph Weigel) 1863. X, 594 S., 3886 Nrn. Beigebunden: F. HEUSNER, Auktion vom 4.-5.4.1865, Brüssel. Catalogue d'antiquités et d'objets d'art: Porcelaines anciennes de Chine, de Japon, de Sèvres, de Saxe, de Berlin & faïences rares, verroteries de Venice et d'Allemagne, armes orientales et européennes, meubles, tableaux, objets romains, celtiques & provenant de feu M. Clément-A.-J. Deltenre, Avocat à Enghien. Halbleineneinband, wohl des vierten Jahrfünfts des 19. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken und weitgehend kaschierten Eckbezügen, die Deckel außen mit Achatmarmorpapier bezogen. Der Buchblock durchgängig stockfleckig. Die Orig.-Ergebnisliste ist am Schluss mit eingebunden worden. Ganzleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Dem Katalog der Sammlung Rolas de Rosey sind sämtliche Zuschlagspreise in Bleistift beigeschrieben worden. 727 Gramm.

Carl Rolas du Rosey (1784 in Neuruppin, † 1862 in Dresden) war ein Abkömmling des gleichnamigen schweizerischen, ursprünglich aus Savoyen stammenden Adelsgeschlechts, das den Familiennamen in mehreren Varianten führte und nach Erwerb der Herrschaft Rosey durch Heirat im 17. Jahrhundert mit dem Familiennamen das Prädikat de respektive du verknüpfte (Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, 5. Band, Neuenburg 1929, S. 685 [s. u. Rolaz], a. a. o. S. 703 [s. u. Rosey, du]). Carls Vorfahr Imbert Rollaz de Rosey (* 1657 wohl in Rolle, † 1704 in Berlin) begab sich im späten 17. Jahrhundert in den Dienst des Kurfürsten von Brandenburg, stieg bis zum General-Wachtmeister auf und gründete den brandenburgischen Zweig seiner Familie. Seine Nachkommen, darunter diverse Söhne, die den Königen von Preußen ebenfalls als Offiziere dienten, besaßen in den Provinzen Brandenburg und Ostpreußen Güter und Besitztümer (Genealogisches Handbuch des Adels, Band 12 der Gesamtreihe: Adelige Häuser Band II, Limburg/Lahn 1956, S. 343–350; Leopold von Ledebur, Adelslexikon der preussischen Monarchie, 2. Band, Berlin 1854, S.112).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7809 | <p>GITTA KASTNER (1972-1977), HUBERT LANZ (ab 1977), München. Konvolut aus 161 verschiedenen Auktionskatalogen der Jahre 1972-2018. Beinahe vollständigen Reihe sämtlicher Ausgaben, es fehlen hier lediglich die Kataloge 24, 33, 39, 152 und 153. Orig.-Broschuren. (161)</p> <p><i>Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an Selbstabholer.</i></p> | Schätzung:
80,00 € |
| 7810 | <p>KARL KREß. Konvolut, beinhaltend: MÜNZENHANDLUNG KARL KRESS, SALZBURG. Auktion 89 vom 17.4.1944, Salzburg. Versteigerungs-Katalog 89. Antike, Ausland, Gold, Geistlichkeit, Weltliche Herren, Städte, Medaillen, Neuzeit, Literatur. 96 S., 12 Tfn. 4569 Nrn. Orig.-Broschur. Dazu: MÜNCHENER MÜNZENHANDLUNG KARL KRESS, Folge der Kataloge der Auktionen 90-93, 95-119, 121-133, 135-138, 140-157 (1951-1973). 1 Katalog (Auktion 115 Sammlung Goppel-Plum-Holler) im orig.-Ganzleinenband, alle übrigen in Orig.-Broschur. 13663 Gramm. (66)</p> | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7811	Dr. phil. FRANZ FERDINAND KRAUS, Konvolut aus den Katalogen sämtlicher Auktionen. Beinhaltend: Auktion 1 vom 30.6.-1.7.1924, Braunschweig. Versteigerungs-Katalog Nr. I. Münzen und Medaillen von Braunschweig und Niedersachsen sowie Varia aus braunschweigischem Privatbesitz. 4 unpaginierte, 56 S., 12 Tfn. 692 Nrn. Auktion 2 vom 20.-21.10.1924, Braunschweig. Versteigerungs-Katalog Nr. 2. Münzen und Medaillen der Städte und Herrschaften Niedersachsens sowie des Königreichs Westfalen. 4 unpaginierte, 71 S., 10 Tfn. 674 Nrn. Auktion 3 vom 29.10.1928 u.f.T., Braunschweig. Versteigerungs-Katalog Nr. 3. Sammlungen des Herrn Franz Pauli in Knauthain bei Leipzig: I. Goldmünzen und -medaillen. II. Mehrfache Taler und Löser. III. Ausbeute- und Bergwerksmünzen. IV. Sachsen. Ferner einige Seltenheiten und eine Spezialsammlung von Talern mit russischen Kontermarken des Zaren Alexei Michailowitsch (sog. Jefimki). 6 unpaginierte, 91 S., 28 Tfn. 1480 Nrn. Orig.-Broschuren. Die Umschläge der Kataloge 1 und 2 mit kleineren Läsuren am Kopf und Fuß des Rückens. Katalog 2 enthält hinsichtlich der Partie von Prägungen der Stadt Lüneburg (Los-92-154) Nr. die handschriftlichen Notierungen sämtlicher Zuschlagspreise, inliegend in Katalog 3 die Orig.-Schätzpreisliste. 1079 Gramm. (3)	Schätzung: 60,00 €
------	--	------------------------------

Der Katalog der Auktion 2 erfasst eine Sammlung, die u. a. größere Reihen von Münzen und Medaillen niedersächsischer Städte enthält, insbesondere von Braunschweig, Hameln, Hannover, Lüneburg sowie auch solche der Grafschaften Ostfriesland und Stolberg. Detlef Tietjen weist diese dem Sammler "Feldheim, Hannover" zu, dem eine weitere Sammlungspartie mit Prägungen der welfischen Herzöge zugeschrieben wird, die in der gemeinschaftlichen Auktion der Firmen Felix Schlessinger, Berlin, und Henry Seligmann, Hannover, am 22.10.1928 in Hannover aufgelöst worden ist. Es ist nicht gesichert, ob der Sammler mit dem Anfang des 20. Jahrhunderts in der Georgstraße 19 in Hannover niedergelassenen Paul Feldheim identisch ist, der hier einen Kunstverlag betrieb und Ansichtskarten herausgab. Franz Pauli, dessen Kollektion von Bergbauprägungen im Katalog 3 beschrieben ist, betrieb im Pfarrdorf Knauthain eine urkundlich erstmals für das Jahr 1417 nachweisbare Mühle, die er von 1908 bis 1910 zu einem Großbetrieb zum Mahlen von Korn neu errichten ließ und die er später unter dem Namen "Kunstmühle Franz Pauli" unterhielt. Auf dem Betriebsgelände stand neben weiteren Wirtschaftsgebäuden auch ein um 1890 errichtetes villenartiges Verwaltungsgebäude, das er wohl auch bewohnte.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7812	Dr. phil. FRANZ FERDINAND KRAUS, Braunschweiger Münzverkehr 1924, 1926-1928. Zweimonatlich erscheinendes Offertenblatt. Folgende Ausgaben sind hier enthalten: Nr. 4/6, Juli/Dezember 1926; Sammelband mit einer lückenlosen Folge des Jahrganges 1927 (Nr. 1/2, Jan./Juni, Nr. 3, Juli/Sept., Nr. 4, Okt./Dez.); Nr. 1, Jan./März 1928; Nr. 2, April/Juni 1928, Nr. 3, Juli/Sept. 1929. Die Einzelhefte als Orig.-umschlaglose Broschuren mit kleineren Läsionen, der Sammelband als beschichteter Halbleineneinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rückenschild. Die Ausgabe von 1926 mit Einrissen. Beigefügt: FRANZ FERDINAND KRAUS, Auktion 3 vom 29.10.1928 u.f.T., Braunschweig. Versteigerungskatalog Nr. 3. Sammlungen des Herrn Franz Pauli in Knauthain bei Leipzig: I. Goldmünzen und -medaillen. II. Mehrfache Taler und Löser. III. Ausbeute- und Bergwerksmünzen. IV. Sachsen. Ferner einige Seltenheiten und eine Spezialsammlung von Talern mit russischen Kontermarken des Zaren Alexei Michailowitsch (sog. Jefimki). 6 unpaginierte, 91 S., 28 Tfn. 1480 Nrn. Orig.-Broschur. Die Orig.-Schätzpreisliste ist lose beigefügt. 1589 Gramm. (5)	Schätzung: 40,00 €
------	--	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7813

MARTIN PAUL KRÜGER, Auktion vom 19.11.1792 u.f.T., Hamburg. Verzeichniß der ansehnlichen und vortreflichen Goezeschen Sammlung von wohlconservirten, antiken und modernen goldnen, silbernen und kupfernen Münzen, Thalern, Medaillen, Klippen Bracteaten und Abdrücken in Zinn, welche den 19. November 1792 und folgende Tage durch den Mackler Martin Paul Krüger auf dem Eimbeckschen Hause zu Hamburg in öffentlicher Auction an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung in grob Courant, verkauft werden sollen. o. O. (Hamburg, Gottlieb Friedrich Schniebers) o. J. (1792.) XXIV, 374, 2 unpaginierte S. Mehrere Tausend Los.-Nrn. mit Münzen und Medaillen von der Antike bis ins 18. Jahrhundert; nach Gebieten und Metallen geordnet und so stets neu nummeriert. Halbledereinband im Klein-Oktavformat, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, der Rücken mit 4 angedeuteten Bündeln, Goldprägung und goldgeprägtem Titelschild. 341 Gramm.

Schätzung: 150,00 €

Johann Melchior Goeze (1717 in Halberstadt, † 1786 in Hamburg) hatte evangelische Theologie in Jena und Halle an der Saale studiert und war 1738 promoviert worden. Zunächst vertrat er als geistlicher Hirte in Aschersleben seinen erkrankten Vater und erhielt dort 1741 eine Stelle als Prediger und im Jahr darauf als Adjunkt des dortigen Geistlichen Ministeriums, bevor er von 1750 bis 1755 an der Heilig-Geist-Kirche in Magdeburg tätig war. Im Anschluss arbeitete er fortan als Hauptpastor der Hamburger Sankt Katharinenkirche und stand von 1760 bis 1770 als Senior der Gesamtvertrteung der Hamburger Pfarrerschaft vor. Als streitbarer orthodoxer Vertreter der lutherischen Lehre wandte er sich in seinen Predigten und Schriften gegen aufklärerische Tendenzen und geriet in arge Konflikte mit verschiedenen Persönlichkeiten, so auch mit Gottfried Epraim Lessing. Seine ansehnliche Sammlung von Bibeldrucken und Gesangbüchern vermachte er der Bibliothek der Stadt Hamburg. Seine umfangreiche Kollektion von Münzen, Medaillen und numismatischer Literatur überließ er noch zu Lebzeiten seinem Sohn, dem Hamburger Pfarrer Gottlieb Friedrich Goeze (* 1754 in Magdeburg, † 1791 in Hamburg) mit der Auflage, diese nach dem Tode ihres Gründers weiter zu vermehren und zu publizieren. Bereits im Todesjahr seines Vaters entsprach Gottlieb Friedrich Goeze dem Wunsch seines Vaters, indem er die "Beschreibung von neunzehn, theils noch ganz unbekannten, theils noch nie in Kupfer gestochenen, aber höchst seltenen und merkwürdigen goldnen und silbernen Münzen: nebst einer Anzeige der vorzüglichsten Stücke seines Kabinets" 1786 durch den Hamburger Drucker Dietrich Anton Harms fertigen und der Öffentlichkeit offerieren ließ.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7814

RUDOLF KUBE, Auktion [1] vom 29.-31.1.1906, Berlin. **Schätzung:**
 Auktions-Katalog der Sammlung Korn. VIII, 1 50,00 €
 unpaginierte, 120 S., 8 Tfn. [davon 1 größere, gefaltete].
 1025 Nrn. Orig.-Broschur. Beigefügt: RUDOLF KUBE,
 Auktion [5] vom 25.1.1909 u.f.T., Berlin. Auctions-Katalog
 [5]. Bedeutende Spezialsammlung Stralsunder Gepräge.
 Universalsammlung des † Herrn Hermann in B.
 Sammlung neuerer Taler, Doppeltaler u. Doppelgulden
 (nach Schwalbach. Sammlung von Napoleon-Medaillen.
 Diverses, Bücher. 2 unpaginierte, 103 S., 5 Tfn. 2677 Nrn.
 Orig.-Broschur. RUDOLF KUBE, Auktion [13] vom
 11.3.1918 u.f.T., Berlin. Auctions-Katalog [13].
 Doubletten des Königl. Münzkabinetts zu Berlin
 (Brandenburg-Preussische Denkmünzen. Sammlung
 preussischer Münzen des † Herrn Regier.-Baurat
 Holverscheidt. In der Umgegend von Nordhausen
 gefundene Brakteaten. Münzen und Medaillen aus dem
 Besitze des Herrn A. R. in B. Varia aus verschiedenem
 Besitz. Numismatische Bücher. XVIII, 168 S., 9 Tfn. 2053
 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag im Bereich des
 Rückens mit stärkeren Defekten. RUDOLF KUBE (Inh. Dr.
 Hoffmann und EDMUND RAPPAPORT, Auktion vom
 3.6.1924 u.f.T., Berlin. Versteigerungs-Katalog. Sammlung
 eines rheinischen Industriellen und Doubletten des
 Staatlichen Münzkabinetts, Berlin: A. Brandenburg-
 Preussische Münzen und Medaillen. B. Varia (Münzen
 und Medaillen verschiedener Länder und Zeiten. 86 S.,
 12 Tfn. 2294 Nrn. Orig.-Broschur. Dazu: EDMUND
 RAPPAPORT, Auktion [3] vom 29.4.1902 u.f.T., Berlin.
 Catalog einer Universal-Münzen- und Medaillen-
 Sammlung (meist grössere Prägungen. 4 unpaginierte,
 68 S. 1891 Nrn. Orig.-Broschur. 1263 Gramm. (5

[Anmerkung zu Katalog 5:] Schon bald offenbarte Rudolf Kube im Zuge der Bewerbung seiner früheren Auktionskataloge die Identität des Besitzers der bedeutenden "Spezialsammlung Stralsunder Gepräge". Der Geheime Baurat Paul Friedrich Bratring (1840, † 1913 in Berlin) hatte diese bedeutende Kollektion zusammengestellt. Nach dem Abschluss seines Studiums an der Technischen Hochschule Charlottenburg im Jahre 1878, hatte er danach zunächst als examinierter Baumeister und -leiter für die von Berlin nach Königsberg führende königliche Ostbahn gearbeitet. Von 1881 an war er in Charlottenburg als beamteter Stadtbaurat tätig und war dort als Architekt insbesondere für die Errichtung öffentlicher Gebäude verantwortlich. Seit 1905 durfte er den Titel "Geheimer Baurat" führen und bekam 1907 den Ehrentitel "Stadältester" zuerkannt. Bratring ließ seine Stralsunder Prägungen versteigern, nachdem er seine Arbeit "Über das Münzwesen der Stadt Stralsund in neueren Zeiten" erstellt hatte, die er 1907 in 6 Teilen in den Berliner Münzblättern veröffentlichte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7815

HERMANN LANZ, Graz. Vollständige Folge von 15
Katalogen aus den Jahren 1972-1980. Orig.-Broschuren.
Jeweils inliegend die zugehörige Ergebnisliste. (15)

Schätzung:
40,00 €

*Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an
Selbstabholer.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7816

MATH. LEMPERTZ, Auktion 248 vom 16.3.1927 u.f.T., Köln. 248. Versteigerung. Sammlung Wilhelm Pieper, Soest. I. Teil: Rheinland nebst Nachbargebieten sowie ein Teil von Westfalen. Frontispiz (mit Abbild einer auf diesen Sammler gegossenen ovalen Plakette, 8 unpaginierte, 107 S., 8 Tfn. 2232 Nrn. Orig.-Broschur. Beigefügt: MATH. LEMPERTZ, Auktion 268 vom 22.5.1928 u.f.T., Köln. Katalog 268. Sammlung Wilhelm Pieper, Soest. III. Teil. Generalsammlung: Antike / Kaiser / Könige / Geistliche / Alt- und Neufürsten / Städte / Ausland u. s. w. / Nachträge zu Pieper I. und II. Teil / Rheinland / Westfalen und Varia (bedeutende Reihen Mittelalter-Münzen / Obersachsen u. a. m.. 2 unpaginierte, 270 S., Tf. 21-25. Nr. 4162-6398. Orig.-Broschur. Beigefügt: ADOLPH E. CAHN, Auktion 69 vom 26.2.1931, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog 69. Sammlung Freiherr L. v. H. - v. d. R.: Münzen des Mittelalters u. der Neuzeit, besonders Niederlande, Deutschland, Schweiz. - Teil 1 einer bedeutenden Westfalen-Sammlung. - Sammlung Professor Nies, Hohenheim Ausbeutemünzen, und Sammlung jüdischer Medaillen, Varia etc. des Herrn Moritz Simon, Berlin. 142 S., 1 Abb. im Text, 16 Tfn. 2344 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. ADOLPH E. CAHN, Auktion 86 vom 26.2.1935 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 86. Die Sammlungen Willy Pieper, Soest: Bedeutende Serien Rheinland und Westfalen, Nord- und Mitteldeutschland, Schraubmedaillen etc. Numismat. Bibliothek / und Dr. Steger, Sieversdorf: Taler und Großmünzen von Brandenburg, Römisch-deutsches Reich, Böhmen etc. in besonders guter Erhaltung. 112, 2 unpaginierte S., 8 Tfn. 2734 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 1784 Gramm. (4

Schätzung:
50,00 €

Der Soester Bauunternehmer Wilhelm (genannt Willi, respektive Willy) Pieper (1871, † 1955) entwickelte seine numismatischen Interessen bereits als Gymnasiast, doch erst seit 1910 baute er planmäßig eine Sammlung auf, bei der er sich insbesondere auf die Prägungen seiner Vaterstadt Soest und die Heimatregion Westfalen konzentrierte, aber auch den Münzen und Medaillen des Rheinlands einen gebührenden Platz einräumte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7817

RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONSCHAUS, Folge von 3 Auktionskatalogen der Sammlung Lanna.**Schätzung:**
120,00 €

Beinhaltend: Katalog 1559, Auktion vom 9.-16.11.1909, Berlin. Sammlung des † Freiherrn Adalbert von Lanna, Prag. Erster Teil [beinhaltend folgende 17 Abschnitte: I. Arbeiten in Email, Gold, Silber. No. 1-146; II. Miniaturen. No. 147-176; III. Arbeiten in Leder. No. 165-176; IV. Glasscheiben. No. 177-182; V. Arbeiten in Holz. No. 183-209; VI. Arbeiten in Elfenbein, Horn, Perlmutter, Wachs Stein. No. 210-237; VII. Textilien. No. 238-280; VIII. Arbeiten in Bronze-Kupfer, Eisen, Messing. No. 281-311; IX. Edelmetall und Blei. No. 312-364; X-XVII. Keramik. No. 365-1988]. Frontispiz (Reproduktion eines von Adolph von Menzel geschaffenen Bildnisses des Adalbert von Lanna), 194, 2 unpaginierte S., 110 Tfn. 1988 Nrn. Katalog 1605, Auktion vom 21.-28.3.1911. Sammlung des † Freiherrn Adalbert von Lanna, Prag. Zweiter Teil [beinhaltend folgende 17 Abschnitte: I. Kleinplastik, Speziell Porträtmedaillons sowie einzelne grössere plastische Bildwerke. No. 1-334; II. Gemälde. No. 335-390; Edelmetall und Email. No. 391-514; IV. Majolica: Italien und Spanien, No. 515-581; V. Glasierte Hafner-Arbeiten. No. 582-610; VI. Fayence nördlich der Alpen, No. 611-653; VII. Steinzeug. No. 654-699; VIII. Glas No. 700-920; IX. Porzellan. No. 921-1165; X. Arbeiten in Eisen, Bronze, Zinn, Blei, dabei Uhren und ärztliche Instrumente. No. 1166-1286; XI. Möbel. No. 1287-1321; XII. Textilien. No. 1326-1332; XIII. Verschiedene Arbeiten in Holz. No. 1326-1362; XIV. Waffen. No. 1363-1387; XV. Musikinstrumente. No. 1388-1397; XVI. Verschiedene Arbeiten in Elfenbein, Bernstein, Perlmutter, Leder u.s.w. No. 1398-1468; XVII. Antikes Kunstgewerbe. No. 1469-1775.] 187 S., 111 Tfn. 1775 Nrn. Katalog 1614, Auktion vom 9.-16.11.1909, Berlin. Dritter Teil: Medaillen und Münzen. 8 unpaginierte S. (inklusive eines Vorworts des Numismatikers Kurt Regling, damals Direktorialassistent am Königlichen Münzkabinett in Berlin), 148 S., 56 Tfn. Orig.-Pappbände, an ihren Rändern und Kanten berieben. 8994 Gramm. (3)

Die auf die Kunst und auf das weite und vielfältige Feld des Kunstgewerbes ausgerichtete Sammlung Lanna war über zwei Generationen hinweg entstanden. Von numismatischen Interesse sind die Medaillen und Münzen des Sammlungsbestandes, die größtenteils im dritten Teil dokumentiert sind, ebenso wie die Plaketten, die hingegen an anderen Stellen beider weiterer Auktionen positioniert worden sind, zusammen mit den in der Sammlung ebenfalls befindlichen Steinmodellen und Wachsbossierungen nebst diverser Brettsteine und kleinformatiger Holzmedaillons mit reliefplastischen Darstellungen, insbesondere Porträts.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7818

RUDOLPH LEPKE'S KUNST-AUCTIONSCHAUS, Auktion vom 16.-19.5.1911, Berlin. Katalog 1614. Sammlung des † Freiherrn Adalbert von Lanna, Prag. Dritter Teil: Medaillen und Münzen. 8 unpaginierte S. (inklusive eines Vorworts des Numismatikers Kurt Regling, damals Direktorialassistent am Königlichen Münzkabinett in Berlin, 148 S., 56 Tfn. Ansprechend eingebundene saubere beidseitige Fotokopie der Originalausgabe. Halbledereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Goldschnitt und textilem Lesebändchen. Der Rücken und der Vorderdeckel mit Goldprägung, die Ansätze des Rückenbezugs und die Eckbezüge mit blindgeprägter Ornamentik. Beigefügt: A. RIECHMANN & CO., Auktion 18 vom 5.-6.7.1921, Halle/Saale. Auktionskatalog XVIII, enthaltend: Kunstmedaillen des XVI. bis XX. Jahrhunderts von Deutschland, Niederlande, Frankreich, England. 4 unpaginierte, 97 S., Textabb., 33 Tfn. 683 Nrn. Orig.-Halbleinereinband im Großquartformat, der Rückenbezug vom Buchblock abgelöst. 2613 Geramm. (2)

Schätzung:
50,00 €

Die auf die Kunst und auf das weite und vielfältige Feld des Kunstgewerbes ausgerichtete Sammlung Lanna war über zwei Generationen hinweg entstanden. Von numismatischem Interesse sind die Medaillen und Münzen des Sammlungsbestandes, die größtenteils im vorliegenden Katalog dokumentiert sind, ebenso wie die Plaketten, die hingegen in eine andere Auktion positioniert worden sind, zusammen mit den in der Sammlung ebenfalls befindlichen Steinmodellen und Wachsbossierungen nebst diverser Brettsteine und kleinformatiger Holzmedaillons mit reliefplastischen Darstellungen, insbesondere Porträts. Der Gründer dieser umfangreichen Sammlung(en) war Karl Adalbert (Vojtech) Ritter von Lanna (23. April 1805 in Budweis, † 15. Januar 1866 in Prag), ein rühriger Unternehmer, der nach seiner Ausbildung an der Technischen Hochschule in Prag zunächst in das Flussschiffahrtsunternehmen seiner Familie eintrat und dieses später übernahm. Bald stieg er in das Pferdebahngeschäft ein und schlug sodann den Weg zum Großindustriellen ein, der sich in Böhmen, Mähren und Schlesien auch am Bau von Verkehrswegen und von Brücken, insbesondere des neu aufkommenden Eisenbahnnetzes beteiligte und seit 1850 maßgeblich die Schwerindustrie um das böhmische Kladnow (deutsch: Kladen) voranbrachte. Rund zwei Jahre nach seinem Ableben wurde seine Witwe nobilitiert. Sein Sohn Adalbert von Lanna (* 1836 in Vierhöf [heute: Čtyři Dvory, Stadt Budweis, Böhmen], † 1909 in Untermais [heute: Ortsteil von Meran, Tirol]) trat sein Erbe an. Adalbert der Jüngere hatte das Gymnasium in Budweis besucht und erfuhr von 1852 bis 1854 seine weitere Ausbildung an der Handelsschule zu Leipzig.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7819

**BANK LEU AG, LEU NUMISMATIK AG und LHS
NUMISMATIK AG, Zürich.** Fast vollständige Folge aus 94
Auktionskatalogen der Jahre 1971-2009. Nahezu
komplette Reihe (von den 103 Katalogen fehlen lediglich
die Nummern 26, 34, 37, 41, 44, 58, 59). Orig.-
Broschuren und Orig.-lamierte Pappbände. Inliegend
beigefügt sind die Schätzpreislisten und zum Teil auch
auch die Ergebnislisten. Dazu: die Festpreislisten Herbst
1998 und Herbst 2009 sowie die in einem
Halbleineneinband vereinten Text- und Tafelbteile der
Gemeinschaftsauktion Bank Leu AG/Münzen-
und Medaillenhandlung Stuttgart, vom 21.-23.6.1989
(Sammlung Herbert J. Erlanger. 60697 Gramm. (88)

Schätzung:
200,00 €

*Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an
Selbstabholer.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7820

BANK LEU AG, Zürich und MÜNZEN UND MEDAILLEN AG, Basel. Auktion vom 28.5.1974, Zürich. Griechische Münzen aus der Sammlung eines Kunstfreundes. 372 S., 253 Abb. im Text zzgl. zahlreichen Vergrößerungen. 253 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste und die Orig.-Ergebnisliste. Bigefügt: BANK LEU AG, Zürich und MÜNZEN UND MEDAILLEN AG, Basel. Sammelband mit den Katalogen der Sammlung Walter Niggeler. Beinhaltend: Auktion vom 3.-4.12.1965, Basel. Sammlung Walter Niggeler 1. Teil. Griechische Münzen. Frontispiz, 67 S., 32 Tfn. 554 Nrn. Auktion vom 21.-22.10.1966. Sammlung Walter Niggeler 2. Teil. Griechische Münzen der römischen Kaiserzeit, Römische Münzen (Republik bis Augustus). 63. S., 28 Tfn. Nr. 554-1078. Auktion vom 2.-3.11.1967. Sammlung Walter Niggeler 3. Teil. Römische Münzen (Kaiserzeit nach Augustus). 64 S., 32 Tfn. Nr. 1079-1604. Auktion vom 3.-4.11.1967. Sammlung Walter Niggeler 4. Teil. Schweiz, Italien. 28 S., 24 Tfn. 250 Nrn. Halbleineneinband. 2392 Gramm. (2)

Schätzung:
25,00 €

Diese anonym versteigerte Sammlung wurde von Marie Joseph Charles Gillet (1879 in Lyon, † 1972 in Lausanne, Kanton Vaud, Schweiz) zusammengestellt. Der Sohn eines französischen Industriellen übernahm die Leitung der Familienunternehmen, aus denen das bedeutende Chemieunternehmen Rhône-Poulenc hervorging. Sein umfangreiches Vermögen bot ihm die Möglichkeit zum Sammeln qualitätvoller Kunstobjekte. So konnte er spätestens seit den zwanziger Jahren u. a. eine bedeutende Kollektion numismatischer Zeugnisse aufbauen. Seine Hinwendung für Qualität und Seltenheit bestimmte sein Streben nach Münzen des griechischen Kulturkreises der Antike, aber auch römische Goldprägungen und mittelalterliche repräsentative Typen des französischen hohen und späten Mittelalters. Ab den 1950er Jahren begann er, Teile seiner Münzschatze zu veräußern, wobei er stets auf seine Anonymität achtete. Die bedeutendste Partie, die uns in dem hier offerierten Katalog in Wort und Bild ausführlich in Erscheinung tritt, gelangte freilich erst nach seinem Ableben zur Versteigerung. (Alan Stuart Walker, in: American Journal of Numismatics Band 20, 2008, S. 608-610).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7821

DR. EUGEN MERZBACHER, Auktion [1] vom 12.4.1886, München. [Katalog 1.] Verzeichniss der vom Gräfl. von Bray-Steinburg'schen Rentenverwalter Joseph Bauer in Irlbach hinterlassenen Spezialsammlungen von Münzen und Medaillen in 3 Abtheilungen. 8 unpaginierte, 64 S., 4 unpaginierte, 40 S. und 4 unpaginierte, 53 S., 1 gefaltete Tabelle. 1728 Nrn. Alte Broschur, die schadehaften Orig.-Deckblätter an die ihnen gebührenden Positionen montiert.

Schätzung:
25,00 €

Joseph Bauer († 1884 in Irlbach) absolvierte das Gymnasium und fungierte später als Einzieher und Verwalter der Einkünfte der Grafen von Bray-Steinburg, die Schlösser und Grundbesitz in den niederbayerischen Orten Irlbach und Steinburg innehatten. Er war Gründungsmitglied der 1881 in München fundierten Bayerischen Numismatischen Gesellschaft und fungierte dort für die Region Niederbayern als einer der seitens dieser Gemeinschaft bestimmten 8 Obmänner der bayerischen Landschaften (Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft I. Jahrgang, 1882, S. VII). In seinem Nachruf wird seine sammlerische Leistung folgendermaßen gewürdigt: "Seine Sammlung ist nicht bloß wegen ihrer Reichhaltigkeit bemerkenswerth, sondern hält in machen Spezialtäten, wie der Päpste Denkmünze, Medaillen der Dogen von Venedig, Münzen der Stadt Regensburg und insbesondere Schützenmünzen sogar eine Vergleichung mit saatlischen Münzkabinetten aus" (Straubinger Tagblatt 24. Jahrgang, Nr. 122 vom 28. Mai 1884, S. 4). Seine numismatischen Sammlungsbestände sind im Verteigerungskatalog in 3 Sektionen sowie einen Anhang aufgeteilt: die erste Abteilung (mit den Losen 1-556) enthält "Schützen- und Jagdmedaillen" (überdies auch Münzen aus diesem Themenbereich), die zweite (mit den Losen 557-1200) umfasst Bauers veneziansche Münzen, Medaillen, Marken und Zeichen sowie weitere, zur Ergänzung dieser Kollektion beitragende Exemplare aus der Sammlung des Prager Münzenhändlers Wilhelm Trinks (1841, † 1907). Die dritte Abteilung (mit den Losen 1201-1634) beinhaltet Münzen und Medaillen von Regensburg, der Anhang umfasst größtenteils weitere süddeutsche Prägungen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7822

DR. EUGEN MERZBACHER, Auktion [6] vom 30.6.1896 u.f.T., München. [Katalog 6.] Verzeichnis einer**Schätzung:**
30,00 €

Bayerischen und Pfälzischen Sammlung, zum grössten Teile aus dem Besitze des kgl. bayer. Oberst Hermann Frhr. v. Rotenhan in München. 50 S. 1049 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Sämtliche Zuschlagspreise sind den Losen von alter Hand in Tinte beigeschrieben worden. 265 Gramm.

Die Gesamtauflage dieses Katalogs ist ohne Tafeln ausgestattet worden. Gemäß der Ergebnisliste fand die Auktion vom 30.6.-1.7.1906 statt.

Hermann Freiherr von Rotenhan (1836 auf Schloss Eyrichshof, † 1914 in München) stammte aus einem fränkischen Adelsgeschlecht, das sich nach ihrem Stammsitz nannte, einer Burg oberhalb des unterfränkischen Ortes Eyrichshof (heute Ortsteil von Ebern, Landkreis Haßberge). Ihr später in Eyrichshof auf älteren Grundmauern errichtetes Schloß befindet sich noch heute im Familienbesitz. Obgleich zum Vorstand der Familie und Erbe des Familienbesitzes ausersehen, strebte Hermann eine Laufbahn in der königlich-bayerischen Armee an und verzichtete zugunsten seines Bruders auf seine Ansprüche. Zum Oberst aufgestiegen, soll seine verminderte Sehfähigkeit seinen weiteren Aufstieg im Militär verhindert haben. Stattdessen wurde der Offizier persönlicher Adjutant des Herzogs Max von Wittelsbach, des Vaters der österreichischen Kaiserin Elisabeth ("Sisi") und schied bereits mit 52 Jahren nach dessen Tod 1888 aus dem militärischen Dienst. Als Pensionär lebte er zusammen mit seiner Ehefrau in einer zweigeschossigen Wohnung in der Münchener Maxvorstadt. In seinen nun stark erweiterten Mußestunden konnte er sich der Pflege seiner Münzensammlung und seinem karitativen und ehrenamtlichen Engagement widmen. Seit 1898 Vorsitzender der bayerischen Radfahrervereine, kümmerte er sich mit großem Erfolg um die Einrichtung von Fahrradwegen und die Integration des Fahrrads im Straßenverkehr der bayerischen Hauptstadt.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7823

DR. EUGEN MERZBACHER, Auktion [7] vom 16.1.1899 u.f.T., München. [Katalog 7.] Verzeichnis von Münzen und Medaillen aller Länder, zum Theil aus dem Nachlasse des Herrn Franz Reichardt, weil. Kunstmaler zu München, neben hervorragenden Seltenheiten aus verschiedenen Münzgebieten, enthaltend eine ausgewählte Sammlung Regensburger Münzen und Medaillen, eine grosse Anzahl von Medaillen P. H. Müllers, sowie Münzen aus einem interessanten westphälischen Goldfunde. 50 S. 1049 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten oder frühen vierten Fünftels des 20. Jahrhunderts, die goldgeprägte Rückenpartie sowie die Ecken mit dunkelrot in lederartiger Struktur beschichtetem Textil bezogen. Die bedruckten Deckblätter der Orig.-Broschur sind mit eingebunden an den ihnen gebührenden Stellen, die Orig.-Ergebnisliste hinter dem rückwärtigen Deckblatt. 4 unpaginierte, 156 S., 3 Doppel-Tfn. 2705 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die überformatigen Doppeltafeln befinden sich hier gefaltet in einer auf dem Spiegel des Rückdeckels angebrachten Tasche. Lose inliegend eine geheftete Fotokopie der Ergebnisliste. 395 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Franz Reichart (1825 in Augsburg, † 1887 in München) lebte seit 1851 in München und erfuhr hier auch seine künstlerische Ausbildung als Kunstmaler und königlich autorisierter Gemälderestaurator (Hans Vollmer [Hrsg.], Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart, begründet von Ulrich Thieme und Felix Becker, Band 27, Leipzig 1933, 101). Neben seiner numismatischen Kollektion verfügte er über eine Gemäldesammlung alter Meister, die er bereits 1854 in seinem Atelier in der oberen Frühlingstraße Nr. 30/3 fremden Besuchern zugänglich machte (Münchener Fremden-Blatt, Organ für Kunst und Gewerbe, 51/52, September 1854, S. 218). Diese und eine von ihm hinterlassene Kollektion von Kunstobjekten, "reichhaltig in allen Gebieten der Kunst und des Kunstgewerbes" (Allgemeine Zeitung, München, Nr. 271 vom 30. September 1889, S. 4058), wurde durch das Haus J. M. Heberle (H. Lempetz' Söhne) in Köln vom 28. und 29.10.1887 versteigert, verteilt auf 1041 Lose. Seine hinterlassene Bibliothek wurde zusammen mit weiteren Bücherbeständen vom selben Auktionshaus am 23.6.1890 versteigert.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7824	DR. EUGEN MERZBACHER NACHF., Sammelband mit den Lieferungen I-IV des Lagerkataloges, München 1903-1904. Beinhaltend: Lieferung I des Lagercataloges, Januar 1903. I. Vereins- u. Gedenkthaler, Doppelthaler etc. (Nr. 1-423). II. Goldmünzen (Nr. 424-1335). III. Numismatische Bücher (Nr. 1336-2214). 98 S. 2214 Nrn. Lieferung II des Lagercataloges, Februar 1903. Gelegenheits-Münzen. 36 S. (Anknüpfend an die Zählung der 1. Lieferung:) Nrn. 2215-3141. Lieferung III des Lagercataloges, Juni 1903. Münzen und Medaillen der Päpste, Erzbischöfe, Bischöfe, Ordensmeister, Aebte und Aebtissinnen. 76 S. (Anknüpfend an die Zählung der 2. Lieferung:) Nrn. 3142-5354. Lieferung IV des Lagercataloges, Januar 1904. IV, 164 S. Nrn. 1-1519. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Beigefügt, in entsprechenden separaten Bindungen: DTO. Lieferung IV des Lagercataloges, April 1904. Münzen aller Länder 67 S. 3002 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. DTO. Lieferung VI des Lagercataloges, Juni 1905. Goldmünzen und Goldmedaillen. 20 S., 801 Nrn. DTO. Lieferung VII des Lagercataloges, Januar 1906. Historische Medaillen. 130 S. 1982 Nrn. Am Schluss ein von unbekannter Hand hinzugefügter maschinengeschriebener Index des Katalogs. Einbände aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägten Rücken. (4)	Schätzung: 70,00 €
------	---	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7825

Dr. EUGEN MERZBACHER NACHF., Auktion [18] vom 7.11.1904 u.f.T., München. [Katalog 18.] Sammlungen des kgl. Oberpostrates a. D. Emil Kollmann u. A.: Münzen und Medaillen aller Länder, darunter eine Spezialsammlung contremarkierter Münzen. 4 unpaginierte, 63 S., 3 Tfn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Lose inliegend eine geheftete Fotokopie der Ergebnisliste. 288 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

1855 erhielt der damals in München wohnhafte Emil Kollmann († 1905) in "provisorischer Eigenschaft" eine Stelle am ebendort betehenden königlich-bayerischen Oberpost- und Bahnamt von Oberbayern (Verordnungs- und Anzeige-Blatt der Königl.- Bayerischen Verkehrsanstalten, München 1855, S. 210). Er ist im Jahr 1856 als "Official" (Beamter) in München am Oberpost- und Bahnamt von Oberbayern dokumentiert (Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern, München 1856, S., 187), 1870 als Postinspektor in Augsburg am Oberpost- und Bahnamt für Schwaben und Neuburg (Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern, München 1870, S. 184), 1880 im selben Rang in München am Oberpostamt für Oberbayern (Hof- und Staatshandbuch des Königreichs Bayern, München 1880, S. 172) und 1883 als Oberinspektor bei der Generaldirektion der bayerischen Verkehrsanstalten in der königlich-bayerischen Hauptstadt. Zehn Jahre später zählte er als Oberpostrat zu den Mitgliedern der Direktion der "königlich bayerischen Post- und Telegraphenämter" (Münchener Jahrbuch, Kalender für Bureau, Comtoir und Haus, München 1890, S. 285). Er war Mitglied des Münchener Kunstvereins (Bericht über den Bestand und das Wirken des Münchener Kunstvereins in München während des Jahres 1865, S. 16: Mitglied Nr. 2254 Kollmann, Emil, Sekeretär der Generalverwaltung der k. Verkehrsanstalten), gehörte ebenfalls dem Münchener Altertumsverein an (Die Wartburg, Organ des Münchener Altertumsvereins 2. Jahrgang 1875, Mitgliederverzeichnis S. III) und trat früh der 1881 gegründeten Bayerischen Numismatischen Gesellschaft bei (Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft 1. Jahrgang, 1882, S. VIII); (Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft 24. Jahrgang, 1905, S. VII). (Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft, 20. Jahrgang, 1901, S. 148), der er bis zu seinem Ableben im hochbetagten Alter angehörte (Mitteilungen der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft, 25. Jahrgang, 1906/1907, S. X) und deren Vorsitz er von 1887 bis 1898 innehatte.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7826

DR. EUGEN MERZBACHER NACHF., Auktion [19] vom 8.5.1905 u.f.T., München. [Katalog 19, beinhaltend:] I. Münzen, Medaillen, Plaquetten etc. auf Componisten, Virtuosen und Personen, welche zur Musik in Bezug stehen (Sammlung des Herrn Professor Richard Epstein in London). II. Spezialsammlung von Münzen u. Medaillen der Schweiz. III. Münzen und Medaillen aller Länder (aus dem Besitze eines süddeutschen Sammlers). IV. Vereins- u. Gedenkthaler, Doppelthaler etc. 4 unpaginierte, 104 S., 4 Tfn. 2231 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Lose inliegend eine geheftete Fotokopie der Ergebnisliste. 354 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Richard Epstein (1869 in Wien, † 1919 in New York) war ein international renommierter Pianist und Musiklehrer. In seiner Berufswahl folgte er seinem Vater Richard Epstein, der als Pianist und Professor am Konservatorium in Wien lehrte. Sein Musikstudium absolvierte Richard auch in dieser Einrichtung sowie in den letzten zwei abschließenden Jahren in Berlin und Dresden. Nach seiner künstlerischen Ausbildung kehrte Richard Epstein in seine Heimatstadt zurück, um dort einige Jahre als Lehrer und Professor am Konservatorium zu arbeiten. 1904 ließ er sich in London nieder, wo er seine berufliche Tätigkeit mit der Ausbildung von Studenten fortsetzte und daneben auch als Ensemblemitglied wirkte. In seiner Londoner Zeit erfolgte auch der Abschluss seiner Arbeiten 1907 an Wien herausgegebenen numismatischen Werk "Musica in numis, beschreibendes Verzeichnis von Medaillenarbeiten auf Musiker", das er gemeinsam mit dem Wiener Kaufmann Carl Andorfer verfasst hatte und das auch als Referenzwerk in dem hier offerierten Versteigerungskatalog der Firma Dr. Eugen Merzbacher Nachf. als die Zitate geliefert hat. Von 1914 bis zu seinem Ableben lebte Richard Epstein in New York. Hier betätigte er sich als Solokünstler, angesehener Kammermusiker und Ensemblemitglied des 1917 in New York gegründeten Elshuco Trios (Bruce Bole [Hrsg.], The International Cyclopedia of Music and Musicians, 10. Auflage, New York/Toronto/London 1975, S. 649, siehe auch: a. a. O., S. 643 [Artikel: Elshuco Trio]).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7827	DR. EUGEN MERZBACHER NACHF., Auktion [25] vom 1.5.1911 u.f.T., München. [Katalog 25.] Münzen- und Medaillensammlung eines bayrischen Aristokraten u. A. 4 unpaginierte, 131 S., 20 Tfn. 2141 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Ergebnisliste. 526 Gramm. <i>Gemäß der Ergebnisliste fand die Auktion vom 1.-2.5.1911 statt.</i> <i>Der bayrische Aristokrat wird von Detlef Tietjen mit "von Seinsheim" benannt. Damit knüpft Tietjen an seine entsprechende Zuschreibung an, mit der er die bereits am 5.4.1910 und folgende Tage seitens der Firma Merzbacher Nachf. versteigerte "Freiherrlich von S'sche Sammlung" diesem Adelsgeschlecht zuteilt. Diese Vermutung ist zumindest betreffs der Auktion vom April 1910 erheblich anzuzweifeln, da beide Linien des freiherrlichen Geschlechts von Seinsheim bereits im Jahre 1705 in den Grafenstand erhoben worden sind (Gerhard Taddey [Hrsg.], Lexikon der deutschen Geschichte, 2. Auflage, Stuttgart 1983, S. 1142).</i>	Schätzung: 25,00 €
7828	DR. EUGEN MERZBACHER NACHF., Auktion [26] vom 27.-28.3.1912, München. [Katalog 26]. Münzen und Medaillen aller Länder. 1) Allgemeine Sammlung, dabei hervorragende Goldmünzen und Raritäten aus dem Nachlasse eines elsässischen Amateurs. 2) Bayern und Pfalz, geistliche Münzen, sowie eine grosse Zahl Porträtmedaillen aus dem Besitze eines Münchner Sammlers. 3) Münzen und Medaillen von Sachsen aus dem Besitze eines österreichischen Aristokraten. 4 unpaginierte, 90 S., 21 Tfn. 1475 Nrn. Lose inliegend ein unpaginiertes (Nachtrags-) Blatt, einseitig bedruckt mit einer etwa 2/3 des Satzspiegels einnehmenden Abb. von 5 Münzen sowie dem darunterliegenden Text: "Im Anschluß an vorliegenden Katalog und unter den gleichen Bedingungen werden nach Nr. 458 noch obige Stücke versteigert" samt der Beschreibung der betreffenden Lose 458a-458e. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Den Los-Nrn. 1- 93 und 198-327 die Zuschlagspreise beigeschrieben worden. Weitere entsprechende Notierungen erfolgten sporadisch, ebenso wie Einträge von Käufernamen. 627 Gramm.	Schätzung: 25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7829

DR. EUGEN MERZBACHER NACHF., Auktion [28] vom 4.3.1913 u.f.T., München. [Katalog 28.] Münzen und Medaillen aller Länder. 1. Allgemeine Sammlung, dabei schöne Serien österr. Münzen und Medaillen, Medaillen Napoleon I., englisch-hannoversche Münzen, und eine Anzahl Porträtmedaillen aus dem Besitze eines verstorbenen Universitätsprofessors u. A. 2. Christusmedaillen, Münzen und Medaillen von Bayern, sowie auf das Judenthum bezügliche Stücke aus dem Besitze zweier verstorbener Münchner Sammler. 3. Eine Spezialsammlung Münzen und Medaillen der Stadt Augsburg aus dem Besitze des Herrn Justizrat R. in D. Viele Seltenheiten. 4 unpaginierte, 134 S., 19 Tfn. 2843 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. 664 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Die allgemeine "Sammlung... aus dem Besitze eines verstorbenen Universitätsprofessors" weist Detlef Tietjen "Prof. Ficker, Innsbruck" zu. Der Historiker [Johann Kaspar] Julius Ficker (1826 in Paderborn, † 1902 in Innsbruck), seit 1885 mit dem Adelsprädikat Ritter von Feldhaus, hatte in Bonn, Münster und Berlin studiert. An der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität wurde er 1849 promoviert und lehrte nach seiner Habilitation 1851 dort zunächst als Privatdozent. Im Folgejahr folgte er einem Ruf an die Universität Innsbruck und wirkte dort zunächst als Professor für allgemeine Geschichte. 1859 und 1860 stand er dieser Hochschule als akademisches Oberhaupt vor. Mit seinem Wechsel in die juristische Fakultät im Jahre 1863 lehrte und widmete er sich fortan der deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte und leitete von 1867 bis 1895 des von seinem Lehrer Johann Friedrich Böhrer begründeten Publikationsprojekts "Regesta Imperii", ein grundlegendes, bis heute fortgeführtes chronologisch aufgebautes, kritisch bearbeitetes und kommentiertes Inventarwerk der urkundlichen und historiographischen Quellen der römisch-deutschen Kaiser von den Karolingern bis zu Maximilian I. sowie der Päpste des Mittelalters. Im Jahre 1879 ließ Ficker sich pensionieren, um sich fortan auf seine Forschungen und Publikationen, insbesondere zu rechtsgeschichtlichen und diplomatischen Themen, konzentrieren zu können. Zudem hielt er weiterhin Übungen im universitären Lehrbetrieb. Als einer der bedeutendsten Diplomaten des 19. Jahrhunderts wurde er in mehrere gelehrte Akademien aufgenommen. 1859 wurde er Mitglied der Bayerischen, 1866 der Wiener und 1892 der Preussischen Akademie der Wissenschaften und gehörte von 1897 an auch der Accademia dei Lincei in Rom an. 1887 wurde er in den erblichen Adelsstand erhoben und trug das Prädikat "Ritter von Feldhaus".*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7830	DR. EUGEN MERZBACHER NACHF., Auktion [29] vom 7.1.1914 u.f.T., München. [Katalog 29]. Münzen und Medaillen aller Länder aus verschiedenem Besitz. 116 S., 14 Tfn. 2378 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit kleinen Einrissen oben und unten im Bereich des Rückens. Sämtlichen Losen sind von alter Hand in Bleistift die Zuschlagspreise beigeschrieben worden. 504 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
7831	DR. EUGEN MERZBACHER NACHF., Auktion [29] vom 7.1.1914 u.f.T., München. [Katalog 29.] Münzen und Medaillen aller Länder aus verschiedenem Besitz. 116 S., 14 Tfn. 2378 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, Tf. 4 lose. 550 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
7832	DR. EUGEN MERZBACHER NACHF., Auktion [31] vom 13.-14.4.1921, München. [Katalog 31.] Münzen und Medaillen aller Länder aus verschiedenem Besitz, viele Goldmünzen und Renaissance-medailen, darunter hervorragende Seltenheiten! 4 unpaginierte, 56 S., 22 Tfn. 955 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, dort irrtümlich mit [der Katalognummer] 32 ausgewiesen. Die Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 532 Gramm.	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7833

HANS MEUSS, Sammelband mit beiden Katalogen der Auktionen der Sammlung Amsinck. Beinhaltend: Auktion [1] vom 5.5.1925 u.f.T., Hamburg. Auktion vom Auktions-Katalog [1], enthaltend: Hamburgische Münzen und Medaillen. Sammlung der † Frau Antonie Amsinck, Hamburg. Ferner: Münzen und Medaillen aller Länder. Kippermünzen. 2 unpaginierte, 46 S., 12 Tfn. 924 Nrn. Auktion [2] vom 28.5.1926 u.f.T., Hamburg. Auktions-Katalog [2], enthaltend: Hamburgische Münzen und Medaillen. Sammlung des † Herrn Gustaf Amsinck, Hamburg - New York. Ferner: A. Münzen des Mittelalters. B. Schweizer Münzen und Medaillen. C. Varia (Münzen und Medaillen verschiedener Länder). 2 unpaginierte, 45 S., 12 Tfn. 877 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. 581 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

[Helene Marie] Antonie Amsinck (1848 in Hamburg, † 1921 ebendort) war eine Tochter des Hamburger Kaufmanns und Getreidehändlers Gustav Lattmann. Durch Ihre Vermählung mit Erdwin Amsinck (* 1826 in Hamburg, † 1897 ebendort) im Jahre 1866 wurde sie Mitglied des gleichnamigen weitverzweigten niederländischstämmigen Handelsherrngeschlechts, das in der Stadt über Generationen weitreichenden wirtschaftlichen und politischen Einfluss ausübte. Bis 1874 lebte das Paar in New York, wo Erdwin bereits 1850 die Firma L. E. Amsinck gegründet hatte, die als Agentur für die im Alleinbesitz seines Vaters Johannes befindliche Firma Johannes Schuback & Söhne diente. Nach ihrer Rückkehr aus den Vereinigten Staaten ließen sie sich in einer Villa an der Alster nieder und führten fortan ein Leben als kinderlose Privatiers. Die Beiden legten eine schließlich auf 4.524.500 Mark veranschlagte Gemäldesammlung an, mit der sie sich in ihrem Haus umgaben und beschäftigten sich mit dem Sammeln von hamburgischen Münzen und Medaillen. Eine weitere Kollektion formten sie aus zahlreichen Kunstgegenständen und Kulturobjekten, die sie auf ihren zahlreichen Reisen erwarben, die sie durch Frankreich, Italien, Russland und in die türkischen, ägyptischen und palästinensischen Regionen des Osmanischen Reiches führten. Nach dem Ableben von Antonie wurde die Gemäldesammlung der Hamburger Kunsthalle vermacht, und die Sammlung der kulturhistorischen Objekte dem Museum für Völkerkunde überlassen. Von der Versteigerung der numismatischen Kollektion kündigt der vorliegende Katalog. Bücher und Graphik aus der Sammlung der verstorbenen Eheleute Erdwin Amsinck und Antonie Amsinck offerierte die Bücherstube Hans Götz in Hamburg, verteilt auf 665 Lose ihrer Auktion vom 18.-19. Mai 1928.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7834 | <p>HANS MEUSS, Auktion [3] vom 12.11.1928 u.f.T., Hamburg. Auktions-Katalog [3], enthaltend:
Hamburgische Münzen und Medaillen. Sammlung Friedrich Wilhelm Oetling, Hamburg. 6 unpaginierte, 110 S., 14 Tfn. 2613 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die hektographierte Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 264 Gramm.</p> <p><i>Friedrich Wilhelm Oetling (* 1861 in Hamburg, † 1935 ebendort) war Mitglied einer Hamburger Überseekauffmannsfamilie, die in der Hansestadt unter ihrem Namen ein Handelsunternehmen und eine Reederei führte sowie auch in Mexiko ein geschäftliches Standbein hatte. Er vermählte sich im Jahre 1890 mit Martha Susanne (* 1870, † 1940), einer Tochter des Hamburger Kaufmanns Adolph Kirsten (* 1839, † 1915). Hans Kirsten (* 1868 in Hamburg, † 1942 ebendort), der ebenfalls Hamburger Münzen und Medadailen sammelte (siehe unsere Kat.-Nr. 7759), war Oetlings Neffe.</i></p> <p><i>Auf dem Titelblatt der handschriftliche Namenszug Wolfgang Theile. Der promovierte Jurist Wolfgang Theile ist für 1934 gemeinsam mit seinen Kollegen Hugo Theile und Dr. E. Langbein als Anwalt einer in Leipzig, Schlossgasse 2, niedergelassenen Kanzlei bezeugt (Klockhaus' Handels- und Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches 1934/35, Berlin 1934, S. R.-V. 44).</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7835 | <p>HANS MEUSS, Auktion [3] vom 12.11.1928 u.f.T., Hamburg. Auktions-Katalog [3], enthaltend:
Hamburgische Münzen und Medaillen. Sammlung Friedrich Wilhelm Oetling, Hamburg. 6 unpaginierte, 110 S., 14 Tfn. 2613 Nrn. Orig.-Broschur. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 330 Gramm.</p> <p><i>Friedrich Wilhelm Oetling (* 1861 in Hamburg, † 1935 ebendort) war Mitglied einer Hamburger Überseekauffmannsfamilie, die in der Hansestadt unter ihrem Namen ein Handelsunternehmen und eine Reederei führte sowie auch in Mexiko ein geschäftliches Standbein hatte. Er vermählte sich im Jahre 1890 mit Martha Susanne (* 1870, † 1940), einer Tochter des Hamburger Kaufmanns Adolph Kirsten (* 1839, † 1915). Hans Kirsten (* 1868 in Hamburg, † 1942 ebendort), der ebenfalls Hamburger Münzen und Medaillen sammelte, war Oetlings Neffe.</i></p> <p><i>Auf dem Titelblatt der handschriftliche Namenszug Wolfgang Theile. Der promovierte Jurist Wolfgang Theile ist für 1934 gemeinsam mit seinen Kollegen Hugo Theile und Dr. E. Langbein als Anwalt einer in Leipzig, Schloßgasse 2, niedergelassenen Kanzlei bezeugt (Klockhaus' Handels- und Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches 1934/35, Berlin 1934, S. R.-V. 44).</i></p> | Schätzung:
15,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7836

HANS MEUSS, Auktion [4] vom 17.11.1928, Hamburg.**Schätzung:**

25,00 €

[Auktions-Katalog 4.] Sammlung † Gustav Hansing: Braunschweig-Hannoversche Münzen und Medaillen. Ferner: Kriegsmedaillen, Orden, Münzen und Medaillen aller Länder und Zeiten. 2 unpaginierte, 19 S., 1 Tf. Nr. 2614-2958 (die Zählung der Los-Nrn. der vorherigen Meuss-Auktion vom 12.11.1928 fortführend). Einband in Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die auf dem Wege der Hektographie gefertigte Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 264 Gramm.

Zu dem in Hamburg niedergelassenen und im November 1928 bereits verstorbenen Gustav Hansing können keine sicheren biographischen Daten geliefert werden. Einem Beitrag aus dem Jahre 1908 zufolge dürfte er ein Abkömmling des Juristen Johann Gottlieb Hansing (1754 in Celle, † 1841 in Harburg) gewesen sein, der von 1777 bis 1835 als Verwaltungsbeamter in Diensten der Stadt Harburg stand und ihr von 1827 bis 1835 als erster Bürgermeister vorgestanden habe*

(<http://www.hamburg-moorburg.de/index.php?p=franzosen>; zu Johann Gottlieb Hansen siehe

https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Gottlieb_Hansing)

. Die Ausrichtung der numismatischen Sammlung auf braunschweig-lüneburgische und hannoversche Münzen und Medaillen könnte die familiäre Herkunft Gustav Hansings betonen, da Harburg von 1705 bis 1866 (mit Ausnahme der napoleonischen Ära, 1806-1814) einen Bestandteil der braunschweig-lüneburgischen Besitzungen gebildet hat (Neuzeit: Herzogtum Harburg, Herzogtum Lüneburg-Celle, Herzogtum und Kurfürstentum Braunschweig-Calenberg-Hannover sowie Königreich Hannover). Vermutlich ist dieser Gustav Hansing identisch mit jenem, der 1889 gemeinsam mit Karl Barzoché in Hamburg (Vor Pfeiler 19) eine Handelsfirma gegründet hat, die sich auf Rohgummi sowie auf Guttapercha und Balata, kautschukartige koagulierte Milchsäfte, spezialisiert hatte.

Auf dem Titelblatt der handschriftliche Namenszug Wolfgang Theile. Der promovierte Jurist Wolfgang Theile ist für 1934 gemeinsam mit seinen Kollegen Hugo Theile und Dr. E. Langbein als Anwalt einer in Leipzig, Schloßgasse 2, niedergelassenen Kanzlei bezeugt (Klockhaus' Handels- und Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches 1934/35, Berlin 1934, S. R.-V. 44).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7837

HANS MEUSS, Auktion [5] vom 19.1.1931, Hamburg.**Schätzung:**

Auktions-Katalog [5], enthaltend: I. Sammlung des Herrn Heinrich Eggers, Hamburg, Hamburgische Münzen und Medaillen. II. Braunschweiger Löser, Münzen und Medaillen verschiedener Länder und deutsche Kolonialmünzen aus anderem Besitz. III. Die bedeutende Sammlung des † Herrn Senator Dr. Justus Strandes, Hamburg, Hanseatischer Gesandter in Berlin, Kriegsdenkmünzen, Orden und Ehrenzeichen aller Länder. 2 unpaginierte, 27 S., 2 Tfn. 643 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. 274 Gramm.

20,00 €

Zu dem in Hamburg wohnhaften Heinrich Eggers konnten aufgrund der Geläufigkeit dieses Namens keine biographischen Informationen ermittelt werden. Justus Strandes (1859 in Stade, † 1930 in Hamburg) war Sohn eines königlich-hannoverschen Verwaltungsbeamten, der nach der Einverleibung des Königreichs Hannover in das Königreich Preußen in die Dienste des neuen Landesoberhauptes übernommen worden war. Seine gymnasiale Ausbildung brach Justus 1875 ab und machte eine Lehre im Hamburger Import- und Exporthandelshaus Hansing & Co., das damals bereits eine Agentur auf Sansibar unterhielt und später Niederlassungen in Deutsch-Ostafrika gründete. Nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung arbeitete er für seinen Arbeitgeber in der Sansibar Agentur zunächst als Angestellter, von 1882 bis 1889 als deren Leiter. In dieser Funktion unterstützte er seit 1884 tatkräftig die Pläne von Carl Peters, Ostafrika unter deutsche Herrschaft bringen zu wollen mit Hilfe der "Gesellschaft für deutsche Kolonisation", aus der 1886 die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft hervorgegangen ist. Aufgrund kriegerischer Unruhen entschloss sich Justus Strandes für seine Rückkehr nach Hamburg, wo er 1890 eintraf. Hansing & Co. erteilte ihm nach seiner Rückkehr Prokura und nahm ihn 1897 als Teilhaber auf. Er übernahm insbesondere als Sachverständiger für Kolonialfragen Verantwortung in mehreren einflussreichen Vereinigungen und Vereinen, 1908 durch seine Wahl zum Vorsitzenden des kaufmännischen Beirats des unlängst gegründeten Hamburgischen Kolonialinstitutes und zum Vorstandsmitglied der Deutschen Kolonialgesellschaft. 1912 wurde er Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Ost-Afrika Linie, 1913 Vorsitzender der Hamburger Sektion der Kolonialgesellschaft. Nach einer Tätigkeit als Zivilgouverneur im besetzten Antwerpen 1914/1915 gelang ihm 1917 die Aufnahme in den Aufsichtsrat der Commerzbank.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7838 | <p>HANS MEUSS, Auktion 6 vom 25.-26.4.1932, Hamburg. Auktions-Katalog [6], enthaltend: Hamburgische Münzen und Medaillen. 2 unpaginierte, 18 S., 2 Tfn. 469 und 20 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. 280 Gramm.</p> <p><i>Auf der Titelseite die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig = sowie die (Eingangs-) Datumsstempelung 16. April 1932. Der promovierte Jurist Wolfgang Theile ist für 1934 gemeinsam mit seinen Kollegen Hugo Theile und Dr. E. Langbein als Anwalt einer in Leipzig, Schlossgasse 2, niedergelassenen Kanzlei bezeugt (Klockhaus' Handels- und Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches 1934/35, Berlin 1934, S. R.-V. 44).</i></p> | Schätzung:
20,00 € |
| 7839 | <p>HANS MEUSS, Auktion 7 vom 12.-14.4.1937, Hamburg. Versteigerungs-Katalog 7, enthaltend: I. Sammlung Franz Fischer †, Hamburg: Deutsche Taler, Doppeltaler und Reichsmünzen, Hamburger Medaillen und Freimaurer-Medaillen. II. Sammlung von Kleinschmidt †, Dresden: Goldmünzen, Waldecker Münzen u. Medaillen u. Taler. III. Sammlung Hans Voß †, Hamburg: Orden und Ehrenzeichen, Münzen und Medaillen. 26 S., 1 Tf. 1006 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 304 Gramm.</p> <p><i>Auf der Titelseite und der Schätzpreisliste die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / - Leipzig -. Der promovierte Jurist Wolfgang Theile ist für 1934 gemeinsam mit seinen Kollegen Hugo Theile und Dr. E. Langbein als Anwalt einer in Leipzig, Schlossgasse 2, niedergelassenen Kanzlei bezeugt (Klockhaus' Handels- und Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches 1934/35, Berlin 1934, S. R.-V. 44).</i></p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7840

HANS MEUSS, Auktion 8 vom 22.-23.11.1937, Hamburg. **Schätzung:**
[Versteigerungskatalog Nr. 8.] Sammlung † Kaufmann 40,00 €

Alexander Roeper sen., Lübeck, III. Teil: Münzen von Hamburg, Schleswig-Holstein, Stadt Braunschweig, Einbeck, Göttingen, Goslar, Hameln, Stadt Hannover, Stadt Hildesheim, Northeim, Stade. 4 unpaginierte, 31 S., Tf. 46-70. Nr. 2688-3728. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. Einige Zuschlagspreise sind in späterer Zeit mit Kugelschreiber ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 507 Gramm.

Der Kaufmann Ludwig Christian Alexander Roeper (1862 in Lübeck, † 1932 [oft irrig notiert: 1922] ebendort) sammelte Münzen und Medaillen der norddeutschen und nordwestdeutschen Gebiete einschließlich Westfalens. Da sein besonderes Interesse den Münzen seiner Heimatstadt galt, machte er seine Sammlung Lübecker Prägungen seinem Mitbürger Hermann Behrens zugänglich, der so dieses Material in sein Standardwerk "Münzen und Medaillen der Stadt und des Bisthums Lübeck, Berlin 1905" einbeziehen konnte. Es existiert ein von F. Weber entworfenes, im Gussverfahren hergestelltes, einseitiges rundes Porträtstück auf Roepers 50. Geburtstag am 26.8.1912 (Röhl 310.32, 2). Im selben Jahr fertigte der Münchener Medailleur Karl Goetz eine zweiseitige, ebenfalls im Gussverfahren produzierte Medaille auf die am 28. Oktober gefeierte Silberhochzeit dieses Sammlers und dessen Ehefrau Frieda (Röhl 310.32, 1; Kienast 113). Mit Ausnahme der Partie Lübeck wurde Alexander Roepers sehr bedeutende numismatische Kollektion wenige Jahre nach seinem Ableben durch die Firmen Ludwig Grabow in Rostock und Hans Meuss in Hamburg versteigert. Der durch den vorliegenden Katalog dokumentierten dritten Auktion gingen zwei voraus: Ludwig Grabow, Auktionen vom 10.-12.12.1936 und vom 22.-24.4.1937, und es folgte eine weitere Versteigerung, die Hans Meuss in Hamburg am 6.4.1938 und folgende Tage durchführte. Hinsichtlich seiner Sammlung Lübecker Prägungen hatte Roeper testamentarisch verfügt, dass diese auf Dauer von 15 Jahren nach seinem Tod nicht veräußert werden konnte. Erst im Jahre 1955 entschlossen sich seine Erben zum Verkauf auch dieser Partie, wobei das Lübecker Stadtarchiv als Käufer präferiert werden sollte. Da aber der Stadt nicht hinreichende finanzielle Mittel zur Verfügung standen, sämtliche Lücken in den eigenen Sammlungsbeständen mit diesem Kauf zu schließen, konnte es nur ausgewählte Stücke, darunter 70 Goldmünzen, mit ihrem zur Verfügung stehenden Budget erwerben. So gelang es dem Kieler Bankhaus Ahlmann, wesentliche Teile von Roepers Lübeck-Sammlung, einschließlich etlicher Goldprägungen, zu erwerben.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7841

HANS MEUSS, Auktion 8 vom 22.-23.11.1937, Hamburg.**Schätzung:**

10,00 €

[Versteigerungskatalog Nr. 8.] Sammlung Kaufmann Alexander Roeper sen., Lübeck, III. Teil: Münzen von Hamburg, Schleswig-Holstein, Stadt Braunschweig, Eimbeck, Göttingen, Goslar, Hameln, Stadt Hannover, Stadt Hildesheim, Northeim, Stade. 4 unpaginierte, 31 S., Tf. 46-70. Nrn. 2688-3728. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Beigefügt: Auktion 9 vom 6.4.1938 u.f.T., Hamburg. [Versteigerungskatalog Nr. 9.] Sammlung † Kaufmann Alexander Roeper Sen., Lübeck. IV. Teil. Münzen von Braunschweig - Lüneburg - Hannover - Stadt Lüneburg. 61 S., 29 Tfn. Nrn. 3729-5560. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Auktion 10 vom 9.-11.11.1938, Hamburg. Sammlung † Oekonomierat Hinrich Müller, Alinshof, II. Teil: Hamburgische Gold- und Silber-Münzen und Medaillen. 4 unpaginierte, 45 S., 13 Tfn. 1398 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 1007 Gramm. (3)

Der Kaufmann Ludwig Christian Alexander Roeper (1862 in Lübeck, † 1932 [oft irrig notiert: 1922] ebendort) sammelte Münzen und Medaillen der norddeutschen und nordwestdeutschen Gebiete einschließlich Westfalens. Da sein besonderes Interesse den Münzen seiner Heimatstadt galt, machte er seine Sammlung Lübecker Prägungen seinem Mitbürger Hermann Behrens zugänglich, der so dieses Material in sein Standardwerk "Münzen und Medaillen der Stadt und des Bisthums Lübeck, Berlin 1905" einbeziehen konnte. Es existiert eine von F. Weber entworfenes, im Gussverfahren hergestelltes einseitiges rundes Porträtstück auf Roepers 50. Geburtstag am 26.8.1912 (Röhl 310.32, 2). Im selben Jahr fertigte der Münchener Medailleur Karl Goetz eine zweiseitige, ebenfalls im Gussverfahren produzierte Medaille auf die am 28. Oktober gefeierte Silberhochzeit dieses Sammlers und dessen Ehefrau Frieda (Röhl 310.32,1; Kienast 113). Mit Ausnahme der Partie Lübeck wurde Alexander Roepers sehr bedeutende numismatische Kollektion wenige Jahre nach seinem Ableben durch die Firmen Ludwig Grabow in Rostock und Hans Meuss in Hamburg versteigert. Der durch den vorliegenden Katalog dokumentierten dritten Auktion gingen zwei voraus: Ludwig Grabow, Auktionen vom 10.-12.12.1936 und vom 22.-24.4.1937, und es folgte eine weitere Versteigerung, die Hans Meuss in Hamburg am 6.4.1938 und folgende Tage durchführte. Hinsichtlich seiner Sammlung Lübecker Prägungen hatte Roeper testamentarisch, verfügt, dass diese auf Dauer von 15 Jahren nach seinem Tod nicht veräußert werden konnte. Erst im Jahre 1955 entschlossen sich seine Erben zum Verkauf auch dieser Partie, wobei das Lübecker Stadtarchiv als Käufer präferiert werden sollte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7842

HANS MEUSS, Auktion 9 vom 6.4.1938 u.f.T., Hamburg.
 [Versteigerungskatalog Nr. 9.] Sammlung † Kaufmann
 Alexander Roeper sen., Lübeck. IV. Teil. Münzen von
 Braunschweig - Lüneburg - Hannover - Stadt Lüneburg.
 61 S., 29 Tfn. Nr. 3729-5560. Einband aus
 Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20.
 Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-
 Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt vollständig, doch
 nicht in der korrekten Blattfolge mit eingebunden
 worden. Mit Ausnahme der Losfolge 4034- 4093 sind
 von alter Hand sämtlichen Positionen dieses Kataloges in
 Bleistift die Zuschlagspreise und oftmals auch die
 verkürzten Namen der Saalbieter beigeschrieben
 worden. 570 Gramm.

Schätzung:
 30,00 €

Der Kaufmann Ludwig Christian Alexander Roeper (1862 in Lübeck, † 1932 [oft irrig notiert: 1922] ebendort) sammelte Münzen und Medaillen der norddeutschen und nordwestdeutschen Gebiete einschließlich Westfalens. Da sein besonderes Interesse den Münzen seiner Heimatstadt galt, machte er seine Sammlung Lübecker Prägungen seinem Mitbürger Hermann Behrens zugänglich, der so dieses Material in sein Standardwerk "Münzen und Medaillen der Stadt und des Bisthums Lübeck, Berlin 1905" einbeziehen konnte. Es existiert ein von F. Weber entworfenes, im Gussverfahren hergestelltes einseitiges rundes Porträtstück auf Roepers 50. Geburtstag am 26.8.1912 (Röhl 310.32, 2). Im selben Jahr fertigte der Münchener Medailleur Karl Goetz eine zweiseitige, ebenfalls im Gussverfahren produzierte Medaille auf die am 28. Oktober gefeierte Silberhochzeit dieses Sammlers und dessen Ehefrau Frieda (Röhl 310.32,1; Kienast 113). Mit Ausnahme der Partie Lübeck wurde Alexander Roepers sehr bedeutende numismatische Kollektion wenige Jahre nach seinem Ableben durch die Firmen Ludwig Grabow in Rostock und Hans Meuss in Hamburg versteigert. Der durch den vorliegenden Katalog dokumentierten Auktion gingen vier Versteigerungen voraus: die Auktionen vom 10.-12.12.1936 und vom 22.-24.4.1937 der Firma Grabow und die Auktion vom 22. bis 23.11.1937 der Firma Meuss. Hinsichtlich seiner Sammlung Lübecker Prägungen hatte Roeper testamentarisch verfügt, dass diese auf Dauer von 15 Jahren nach seinem Tod nicht veräußert werden konnte. Erst im Jahre 1955 entschlossen sich seine Erben zum Verkauf auch dieser Partie, wobei das Lübecker Stadtarchiv als Käufer präferiert werden sollte. Da aber der Stadt nicht hinreichende finanzielle Mittel zur Verfügung standen, sämtliche Lücken in den eigenen Sammlungsbeständen mit diesem Kauf zu schließen, konnte sie nur ausgewählte Stücke, darunter 70 Goldmünzen, mit ihrem zur Verfügung stehenden Budget erwerben.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7843

HANS MEUSS, Auktion 10 vom 9.-11.11.1938, Hamburg. Schätzung:

Sammlung † Oekonomierat Hinrich Müller, Alinenhof, Il. 30,00 €

Teil: Hamburgische Gold- und Silber-Münzen und
Medaillen. 4 unpaginierte, 45 S., 13 Tfn. 1398 Nrn.
Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels
des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken.
Hinter dem Titelblatt ist mit eingebunden ein
ursprünglich lose beigefügter einseitig bedruckter Zettel
betreffs der Erfüllung der Meldepflicht der offerierten
Goldmünzen. 430 Gramm.

Der Landwirt und Ökonomierat Hinrich Müller (1868 in Jever, † 1935 in Bad Wildungen) wirtschaftete auf einem von seinem Vater Anton geerbten Bauernhof in Jever, den dieser im Jahre 1872 erworben hatte und zu dem umfangreicher Landbesitz gehörte (Nachruf: Oldenburgischer Hauskalender oder Hausfreund [110. Jg.] auf das Jahr 1936, S. 52). Vater und Sohn waren in der Region auch unter dem Namen "Goldmüller" bekannt, in einer Anspielung auf ihren Wohlstand, der sich insbesondere durch ihre umfangreichen Landverkäufe an das Deutsche Reich im Zusammenhang mit dem Ausbau des Marinestützpunkts Wilhelmshaven gründete. Seine Vermögensverhältnisse erlaubten es Hinrich im Jahre 1905 auf dem Hofgelände ein stattliches Herrenhaus zu errichten, dem er als Referenz an seine Ehefrau Aline den Namen "Alinenhof" gab. Die Wohnräume dieses Gebäudes ließ er prunkvoll ausgestalten, so mit repräsentativen Deckenmalereien und mit Stuckabformungen der Deckenkassetten des Audienzsaales des jeverschen Schlosses. Nach seinem Tode wurde mit Ausnahme der Prägungen von Jever, des Oldenburger Landes und Ostfrieslands seine Münzen- und Medaillensammlung in 3 bzw. 4 Teilen seitens der Firma Ludwig Grabow, Rostock, sowie des Hauses Hans Meuss, Hamburg, versteigert (Grabow Auktion 12 vom 19.-21.10.1938, Auktion 16 vom 7.-9.10.1940 und Auktion 17, 3.-5.2.1941; Hans Meuss Auktion 10 vom 9.-11.11.1938, Auktion 12 vom 26.-28.4.1939, Auktion 13 vom 17.-19.1.1940 und Auktion 14 vom 22.-24.5.1940). Der Landwirt und Ökonomierat Hinrich Müller (* 1868 in Jever, † 1935 in Bad Wildungen) wirtschaftete auf einem von seinem Vater Anton geerbten Bauernhof in Jever, den dieser im Jahre 1872 erworben hatte und zu dem umfangreicher Landbesitz gehörte (Nachruf: Oldenburgischer Hauskalender oder Hausfreund [110. Jg.] auf das Jahr 1936, S. 52). Vater und Sohn waren in der Region auch unter dem Namen "Goldmüller" bekannt, in einer Anspielung auf ihren Wohlstand, der sich insbesondere durch ihre umfangreichen Landverkäufe an das Deutsche Reich im Zusammenhang mit dem Ausbau des Marinestützpunkts Wilhelmshaven gründete.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer
Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7844

HANS MEUSS, Auktion 11 vom 7.-8.12.1938, Hamburg.**Schätzung:**

Sammlung † Dr. jur. Danziger, Bremen. Münzen von Bremen, Bremen-Verden, Stade, Verden, Wildeshausen, Braunschweig-Lüneburg und Münzen mit Bremer Gegenstempel. 28 S., 10 Tfn. 1051 Nrn. Steifbroschur, des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit textil bezogener Rückenpartie und dem auf die Front der festen Vorder- und Rückdeckel montierten vorderen bzw. hinteren Deckblätter der Orig.-Broschur. Die Buchdecke ist später außen mit einer schützenden Folie bezogen worden. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 373 Gramm.

40,00 €

Der promovierte Jurist Bernhard Daniel Danziger (1869 in Bremen, † 1933 ebendort) lebte und arbeitete als Rechtsanwalt in seiner Heimatstadt und wurde 1902 zum Notar des Amtsgerichtsbezirks Bremen ernannt. Er zählte 1913 zu den Gründern der Hansa-Automobil-Werke A. G. in Varel bei Oldenburg mit einem Aktienkapital von 4,5 Millionen Goldmark, die aus der Hansa Automobil-Gesellschaft m. b. H. hervorgegangen war.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7845

HANS MEUSS, Auktion 12 vom 26.-28.4.1939, Hamburg. **Schätzung:**
[Versteigerungskatalog Nr. 12.] Sammlung † 25,00 €

Oekonomierat Hinrich Müller, Alinenhof. III. Teil. Goldmünzen und -Medaillen. Deutsche Reichsmünzen in Gold. Silbermünzen und -Medaillen. Kaiser und Königreiche. Schweiz, Niederlande und Amerika. 4 unpaginierte, 30 S., 2 Tfn. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog des II. Teils:) Nr. 1399-2382. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. Ein dem Katalog ursprünglich lose beigefügter einseitig bedruckter Zettel betreffs der Anmeldepflicht der Goldmünzen bei der Reichsbank und des Versands von Goldmünzen und -medaillen ins deutsche Ausland ist auf die Rückseite des Titelblatts wendbar montiert worden. 331 Gramm.

Der Landwirt und Ökonomierat Hinrich Müller (1868 in Jever, † 1935 in Bad Wildungen) wirtschaftete auf einem von seinem Vater Anton geerbten Bauernhof in Jever, den dieser im Jahre 1872 erworben hatte und zu dem umfangreicher Landbesitz gehörte (Nachruf: Oldenburgischer Hauskalender oder Hausfreund [110. Jg.] auf das Jahr 1936, S. 52). Vater und Sohn waren in der Region auch unter dem Namen "Goldmüller" bekannt, in einer Anspielung auf ihren Wohlstand, der sich insbesondere durch ihre umfangreichen Landverkäufe an das Deutsche Reich im Zusammenhang mit dem Ausbau des Marinestützpunkts Wilhelmshaven gründete. Seine Vermögensverhältnisse erlaubten es Hinrich im Jahre 1905 auf dem Hofgelände ein stattliches Herrenhaus zu errichten, dem er als Referenz an seine Ehefrau Aline den Namen "Alinenhof" gab. Die Wohnräume dieses Gebäudes ließ er prunkvoll ausgestalten, so mit repräsentativen Deckenmalereien und mit Stuckabformungen der Deckenkassetten des Audienzsaales des jeverschen Schlosses. Nach seinem Tode wurde mit Ausnahme der Prägungen von Jever, des Oldenburger Landes und Ostfrieslands seine Münzen- und Medaillensammlung durch die Firmen Ludwig Grabow, Rostock, und Hans Meuss, Hamburg, versteigert (Grabow Auktion 12 vom 19.-21.10.1938, Auktion 16 vom 7.-9.10.1940 und Auktion 17, 3.-5.2.1941; Hans Meuss Auktion 10 vom 9.-11.11.1938, Auktion 12 vom 26.-28.4.1939, Auktion 13 vom 17.-19.1.1940 und Auktion 14 vom 22.-24.5.1940). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels ein kleines Empfehlungsetikett der Firma Anton Schwab Söhne, Buchbinderei, Kartonagen, 6020 Innsbruck, Stadlweg 4 / Herzog-Otto Straße 10, wie es auch auf entsprechenden Einbänden in Kombination mit dem Exlibris der numismatischen Bibliothek des Innsbrucker Münzenhändlers Sigmund Werkner (Spink-Taisei, Auktion 46, Zürich, 2.4.1993) begegnet (siehe z. B. Bibliothek Alain Poinson, Nr. 3996).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7846

HANS MEUSS, Auktion 13 vom 17.-19.1.1940, Hamburg. **Schätzung:**
[Versteigerungskatalog Nr. 13.] Sammlung † 25,00 €

Oekonomierat Hinrich Müller, Alinenhof. IV. Teil. Münzen der Päpste, Erzbischöfe, Bischöfe, Ordensmeister, Aebte, altfürstlichen Häuser. Schleswig-Holstein, Medaillen auf schleswig-holsteinische Persönlichkeiten. Kriegs-Denkmünzen. 4 unpaginierte, 51 S., 8 Tfn. (Anknüpfend an die Zählung des Katalogs vom III. Teil:) Nr. 2383-3962. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 435 Gramm.

Der Landwirt und Ökonomierat Hinrich Müller (1868 in Jever, † 1935 in Bad Wildungen) wirtschaftete auf einem von seinem Vater Anton geerbten Bauernhof in Jever, den dieser im Jahre 1872 erworben hatte und zu dem umfangreicher Landbesitz gehörte (Nachruf: Oldenburgischer Hauskalender oder Hausfreund [110. Jg.] auf das Jahr 1936, S. 52). Vater und Sohn waren in der Region auch unter dem Namen "Goldmüller" bekannt, in einer Anspielung auf ihren Wohlstand, der sich insbesondere durch ihre umfangreichen Landverkäufe an das Deutsche Reich im Zusammenhang mit dem Ausbau des Marinestützpunkts Wilhelmshaven gründete. Seine Vermögensverhältnisse erlaubten es Hinrich im Jahre 1905 auf dem Hofgelände ein stattliches Herrenhaus zu errichten, dem er als Referenz an seine Ehefrau Aline den Namen "Alinenhof" gab. Die Wohnräume dieses Gebäudes ließ er prunkvoll ausgestalten, so mit repräsentativen Deckenmalereien und mit Stuckabformungen der Deckenkassetten des Audienzsaales des jeverschen Schlosses. Nach seinem Tode wurde mit Ausnahme der Prägungen von Jever, des Oldenburger Landes und Ostfrieslands seine Münzen- und Medaillensammlung in 3 bzw. 4 Teilen seitens der Firma Ludwig Grabow, Rostock, sowie des Hauses Hans Meuss, Hamburg, versteigert (Grabow Auktion 12 vom 19.-21.10.1938, Auktion 16 vom 7.-9.10.1940 und Auktion 17, 3.-5.2.1941; Hans Meuss Auktion 10 vom 9.-11.11.1938, Auktion 12 vom 26.-28.4.1939, Auktion 13 vom 17.-19.1.1940 und Auktion 14 vom 22.-24.5.1940).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7847

HANS MEUSS, Auktion 14 vom 22.-24.5.1940, Hamburg. **Schätzung:**
250,00 €

[Versteigerungskatalog Nr. 14.] Sammlung †
Oekonomierat Hinrich Müller, Alinenhof, V. Teil:
Altfürstliche Häuser. Sachsen. Neufürstliche Häuser.
Städte. Antike Münzen. Neueste Doppeltaler, Taler usw.
Deutsche Reichsmünzen. Deutsche Kolonien. Republik.
Probemünzen. Oesterreich-Ungarn. Kriegsmedaillen
1914-18. Medaillen a. d. Besetzung des Rheinlandes
usw. (v. Goetz). Personen-Medaillen. Varia. 4
unpaginierte, 45 S., 1 Tf. (Anknüpfend an die Zählung im
Katalog des IV. Teils:) Nr. 3963-5586. Steifbroschur der
Zeit, die Rückenpartie und die Ecken sind mit einem
schwarz beschichtetem Textil bezogen, die Deckel mit
den jeweiligen bedruckten Deckblättern der
Originalbroschur. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl
des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit
silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist
hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. 377
Gramm.

Der Landwirt und Ökonomierat Hinrich Müller (1868 in Jever, † 1935 in Bad Wildungen) wirtschaftete auf einem von seinem Vater Anton geerbten Bauernhof in Jever, den dieser im Jahre 1872 erworben hatte und zu dem umfangreicher Landbesitz gehörte (Nachruf: Oldenburgischer Hauskalender oder Hausfreund [110. Jg.] auf das Jahr 1936, S. 52). Vater und Sohn waren in der Region auch unter dem Namen "Goldmüller" bekannt, in einer Anspielung auf ihren Wohlstand, der sich insbesondere durch ihre umfangreichen Landverkäufe an das Deutsche Reich im Zusammenhang mit dem Ausbau des Marinestützpunkts Wilhelmshaven gründete. Seine Vermögensverhältnisse erlaubten es Hinrich im Jahre 1905 auf dem Hofgelände ein stattliches Herrenhaus zu errichten, dem er als Referenz an seine Ehefrau Aline den Namen "Alinenhof" gab. Die Wohnräume dieses Gebäudes ließ er prunkvoll ausgestalten, so mit repräsentativen Deckenmalereien und mit Stuckabformungen der Deckenkassetten des Audienzsaales des jeverschen Schlosses. Nach seinem Tode wurde mit Ausnahme der Prägungen von Jever, des Oldenburger Landes und Ostfrieslands seine Münzen- und Medaillensammlung durch die Firmen Ludwig Grabow, Rostock, und Hans Meuss, Hamburg, versteigert (Grabow Auktion 12 vom 19.-21.10.1938, Auktion 16 vom 7.-9.10.1940 und Auktion 17, 3.-5.2.1941; Hans Meuss Auktion 10 vom 9.-11.11.1938, Auktion 12 vom 26.-28.4.1939, Auktion 13 vom 17.-19.1.1940 und Auktion 14 vom 22.-24.5.1940).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7848 | <p>HANS MEUSS, Auktion 15 vom 27.-29.11.1940, Hamburg. [Versteigerungskatalog Nr. 15.]
Universalsammlung. Goldmünzen, Taler, Medaillen usw. 6 unpaginierte 56 S., 10 Tfn. 1570 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. Etliche Preiseinträge von alter Hand. Beigefügt: HANS MEUSS, Auktion 16 vom 15.-17.9.1941, Hamburg. [Versteigerungskatalog Nr. 16.]
Universalsammlung: Goldmünzen, Taler, Antike, Medaillen usw. 4 unpaginierte, 48 S., 13 Tfn. 1722 Nrn. Orig.-Broschur. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste sowie eine Fotokopie der Ergebnisliste. 734 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7849 | <p>HANS MEUSS, Auktion 16 vom 15.-17.9.1941, Hamburg. [Versteigerungskatalog Nr. 16.] Universalsammlung: Goldmünzen, Taler, Antike, Medaillen usw. 4 unpaginierte, 48 S., 13 Tfn. 1722 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist hinter dem Titelblatt mit eingebunden worden. Etliche Preiseinträge von alter Hand. 463 Gramm.</p> <p><i>Der Text des recto bedruckten vorderen Umschlagsblatts bezeugt, dass die Versteigerung im "Auftrage einer Reichsbehörde" erfolgt ist. Aus archivalischen Quellen geht hervor, dass sich hinter diesem schwammigen Begriff die Reichsbank respektive die Reichsbankhauptkasse verbarg (Emanuele Sbardella, Zwischen Munition und Musikalien. Das Geldmuseum der Deutschen Reichsbank und die Umstrukturierung des numismatischen Lebens während der NS-Diktatur, Dissertation, Technische Universität Berlin, Berlin 2021, S. 419, 451). Für die Erforschung der Provenienzen der Auktionsware jener Jahre ist dieser mit Abbildungstabeln ausgestattete Auktionskatalog daher von besonderer Bedeutung</i></p> | Schätzung:
10,00 € |
| 7850 | <p>HANS MEUSS, Auktion 18 vom 17.4.1942, Hamburg. [Versteigerungskatalog Nr. 18.] Universalsammlung. Goldmünzen, Taler, Medaillen usw. 4 unpaginierte, 18 S., 1 Tf. 536 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Die Textblätter etwas stockfleckig. Der Umschlag mit einem Fleck im oberen Kopfbereich des Rückens. 274 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7851	HANS MEUSS, Auktion 19 vom 30.11.-2.12.1942, Hamburg. [Versteigerungskatalog Nr. 19.] Goldmünzen, Doppeltaler / Taler, Medaillen usw. Besitzerverzeichnis der zur Versteigerung kommenden Münzen und Medaillen: A: A. in B Nr. 1-1452, B: Dr. W. in A. Nr. 1452, C: L. in T. Nr. 1454-1476. 4 unpaginierte, 48 S. 1476 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. <i>Die Gesamtauflage dieses Versteigerungskatalogs ist ohne Tafeln produziert worden.</i>	Schätzung: 20,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7852

TH. MÜLLER [Auktionator], Auktion vom 15.6.1863 u.f.T., Berlin. Verzeichniss der Münzen und Medaillen in Gold, Silber, Kupfer u. s. w. Doubletten des Königlichen Münzkabinets zu Berlin. Münzen und Medaillen. 4 unpaginierte, 238 S., 1 Blatt. 2076 Nrn. [Mittelalter und Neuzeit] und 259 Nrn. [Antike]. Halbledereinband, wohl gegen Mitte der sechziger oder siebziger Jahre des 19. Jahrhunderts, der Rücken goldgeprägt und mit 4 Bünden. Den Losen Nr. 1-998 mit den Prägungen Brandenburgs und Preussens sowie der königlicher und kaiserlicher Staaten (Nr. 1-998) sind die Zuschlagspreise handschriftlich beige geschrieben worden, am Schluss des Katalogs mit eingebunden die Orig.-Ergebnisliste dieser Auktion. 290 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris für P. Henckel, Besitzerzeichen des aus einer vermögenden Kaufmannsfamilie stammenden Münzensammlers Paul Henckel (1843 in Berlin, † 1875 ebendort). In seiner beruflichen Orientierung hatte dieser sich dem Vorbild seines Vaters folgend, dem Handel zugewandt, doch musste er schon bald wegen einer ernsthaften Krankheit diese Tätigkeit aufgeben und sich ins Privatleben zurückziehen. Aufgrund seiner instabilen gesundheitlichen Verfassung hielt er sich zwecks Verbesserung seiner körperlichen Befindlichkeit vornehmlich in südlichen Gegenden Europas mit ihrem milderen Klima auf. Schon im Knabenalter interessierte er sich für numismatische Objekte und legte den Grundstein für eine Universalsammlung. Eine Gruppe von Goldmünzen der Herrscher Brandenburg-Preußens, die Henckel im Jahre 1868 erwerben konnte, gab ihm den Anstoß, sich fortan auf diesen Münzstand zu spezialisieren und sich von den übrigen Stücken seiner Generalsammlung zu trennen. Dank seiner finanziellen Möglichkeiten und seines hohen sammlerischen Engagements konnte Paul Henckel innerhalb weniger Jahre die in seiner Zeit und weit darüber hinaus bedeutendste Spezialsammlung von Münzen und Medaillen der brandenburgischen Kurfürsten und Könige von Preußen aufbauen, "die ein Zweiter trotz fortgesetzten Sammelns während eines Menschenalters nicht zu erreichen im Stande wäre", wie es der mit ihm freundschaftlich verbundene Sammler und numismatische Autor Adolph Meyer [-Gedanensis] dazu ergänzend anmerkte: "In Bezug auf Jahrgänge und Stempelvarianten, sowohl von Münzen und Medaillen, übertrifft sie selbst viele preussische Staatssammlungen" (Nachruf, in: Numismatische Zeitschrift 6/7. Jahrgang, 1874-1875, S. 3879-382, hier S. 380).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7853

FREDERIK MULLER & CO., Auktion vom 21.-22.6.1888.**Schätzung:**

Amsterdam. Catalogue d'une belle collection de médailles et de monnaies [gemäß des Deckeltitels: provenant du cabinet Van der Niepoort et d'autres successions Néerlandaises]. 27 S., 1 Vakatsseite. 652 Nrn. Orig.-Broschur. 78 Gramm.

20,00 €

Die Gesamtauflage dieses Katalogs ist ohne Tafeln produziert worden.

Der auf dem vorderen Deckblatt ausgewiesene Sammler könnte identisch sein mit dem Franciscus Marius Van der Niepoort (1813 in Hilversum, † 1887 in Porto), insbesondere in Anbetracht von der zeitlichen Nähe seines Ablebens und des Datums der Versteigerung. Der aus einer Kaufmannsfamilie stammende van der Niepoort wurde 1847 Teilhaber eines Handelshauses für Weine und Portweine, das der niederländische Geschäftsmann Eduard Kebe in Vila Nova de Gaia, unweit von Porto, gegründet hatte. Nach Kebes Ableben gelangte diese Firma in den Besitz seines Geschäftspartners. Dieses reine Handelsunternehmen entwickelte sich in den folgenden Generationen zu einem bedeutenden portugiesischen Port- und Weinproduzenten mit eigenem Weinanbau im Douro-Tal, der auch den Vertrieb seiner Erzeugnisse in Eigenregie verwaltet.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7854

FREDERIK MULLER & CIE, Auktion vom 15.-19.6.1903, Amsterdam. Catalogue des monnaies et médailles formant les collections Jhr. van den Bogaerde de Heeswijk, Jhr. J.H.F.K. van Swinderen, J.N. Bastert, collection D***. 6 unpaginierte, 91 S., 1 Vakatsseite, 16 Tfn. inklusive Tf. 1 als Frontispiz, die übrigen in 2 intakten fadengehefteten Lagen lose inliegend. 1686 Nrn. Orig.-Broschur. 398 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Während Tafel I als Frontispiz in den broschierten Buchblock integriert ist, sind die übrigen als 2 sauber fadengeheftete Lagen am Schluss des Katalogs lose hinzugefügt worden.

Baron André Jean Louis (respektive Andreas Johannes Ludovicus) van den Bogaerde van Terbrugge (1787 in Gent, Belgien, † 1855 in Heeswijk, Dinther, Provinz Noord-Brabant, Niederlande) stammte aus dem Adelsgeschlecht van de Bogaerde (zu dieser Familie siehe: Jaarboek van den Nederlandschen Adel, 4. Jahrgang, 1891, S. 36-40; biographische Daten zum Genannten und seinen Nachkommen siehe: <https://www.geni.com/people/Andre-Francois-Eugene-Baron-van-den-Bogaerde/6000000040413244044> und die dort angegebenen Links). Er erwarb im Jahre 1834 das Wasserschloss Heeswijk und machte es zum Wohnsitz seiner Familie. In diesem Anwesen brachte er auch seine Kunst- und Antiquitätensammlung unter, die er dort zu einem umfangreichen und thematisch weit gestreuten Bestand ausbaute, der auch nach seinem Ableben Erweiterungen durch die Erben erfuhr. Spätestens nachdem Donatus, der letzte seiner drei Söhne, 1895 und auch sein Enkel im folgenden Jahr verstorben waren, dürfte der Entschluss gefallen sein, die Sammlungsbestände sukzessive abzubauen. Nicht nur die Kollektionen im Schloss Heeswijk, sondern auch im Schloss Nemelaar in Haaren, das 1852 Donatus, der jüngste Sohn von André Jean Louis van den Bogaerde van Terbrugge erworben hatte, gelangten zur Versteigerung. Mit der Auflösung des Sammlungsfundus wurde das Haus Frederik Muller und Co. beauftragt. Die Auktionen enthielten stets geschlossene Objektgattungen, die ausschließlich aus dem Besitz van den Bogaerde van Terbrugge bestehen konnten, oder aber von Fall zu Fall mit entsprechenden Gegenständen aus fremden Einlieferungen zusammengeführt wurden. Von 1899 bis 1903 fanden so im Zuge von 8 Auktionen u. a. Waffen, Gemälde, Möbel, kunstgewerbliche Arbeiten, aber auch die hinterlassene Bibliothek, Manuskripte, Autographen, und schließlich auch die numismatische Sammlung neue Käufer, weitere Versteigerungen mit graphischen Drucken und Zeugnissen zur Landeskunde der Niederlande folgten bis 1912.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7855

MÜNZEN UND MEDAILLEN AG, Basel. Konvolut aus 70 verschiedenen numismatischen Auktionskatalogen aus der Reihe der numismatischen Auktionen 1942-1995 (von den Katalogen der Versteigerungen antiker Kunst ist hier nur 63 Katalog vertreten). Enthalten sind hier folgende Auktionen: 1, 2, 4-6, 8, 9, 12, 13, 15, 17,, 19-21, 23-25, 27-33, 35, 36, 39, 41-45, 47, 48, 50, 52-55, 57, 58, 61-69, 71, 73-77, 79, 81, 83, 85-95, ferner der Katalog der MÜNZEN UND MEDAILLEN AG/MÜNZENHANDLUNG, Basel/J. DREIFUSS, Zürich, Auktion vom 6.-7.11.1944, Zürich. Orig.-Broschuren und Orig.-Pappband, oft mit den inliegenden Schätzpreis- und Ergebnislisten. Dazu: 66 Festpreislisten der Münzen und Medaillen AG, in den Orig.-Broschuren, vornehmlich aus den Jahren 1989-1994. 28400 Gramm. (137)

Schätzung:
100,00 €

Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an Selbstabholer.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7856

MÜNZEN UND MEDAILLEN A.G. UND**MÜNZENHANDLUNG J. DREIFUSS, Auktion vom 6.-****7.11.1944, Zürich.** Auktion vom 6.-7.11.1944, Zürich.

Schweizer Münzen und Medaillen einer alten Schweizer Sammlung und anderem Besitz, ausländische Goldmünzen und -medaillen - Monnaies et médailles suisses provenant d'une ancienne collection suisse et d'autres collections, monnaies et médailles en or étrangères. 48 S., 26 Tfn. 786 Nrn Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste.

Schätzung:

15,00 €

Der ohne Zählnummer verausgabte Katalog der in Gemeinschaft mit der Münzenhandlung Jacques Dreifuss angesetzten Versteigerung wird im Allgemeinen als Verzeichnis der dritten Auktion der Münzen und Medaillen A.G. geführt. Jacques Dreifuss (1890, siehe <https://www.geni.com/people/Jacques-Dreifuss/6000000036946947171>), gestorben 1966) war der ältere Sohn von Hermann Dreifuss (* 1856 in Ober-Endingen, Kanton Aargau, gestorben 1939 in St. Gallen, siehe <https://www.geni.com/people/Hermann-Dreifuss/6000000028448342040>), eines in St. Gallen niedergelassenen Antiquars und Münzenhändlers (Nachruf: Schweizerische Numismatische Rundschau Band 27, 1939, S. 153f), Gründungsmitglied der 1879 fundierten Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft und seit 1929 deren Ehrenmitglied, von 1882 bis zu seinem Ableben ebenfalls Mitglied der Numismatischen Gesellschaft in Wien (Mitteilungen der Numismatischen Gesellschaft in Wien, 18. Band [= Mitteilungen der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft, 2. Band], 1939/1940, S. 170. Nachdem sich der Vater aus dem Berufsleben zurückgezogen hatte, übernahm Jacques die Firma. In den Dreißiger Jahren verlegte er das Geschäft nach Zürich und gründete dort in der Höschgasse 57 die Münzenhandlung J. Dreifuss, die er später an den Rennweg 12 verlegte und dort bis zu seinem Tode tätig war. Die Auktion war ursprünglich auf den 30. und 31. Oktober 1944 in Basel angesetzt worden. Der Druck des Katalogs erfolgte mit den den dementsprechenden Daten auf dem (hier nicht mit eingebunden) vorderen Umschlagblatt, der Titelseite sowie auf der als lose Einlage beigegefügt Schätzpreisliste, doch machte eine Terminverschiebung auf den 6. und 7. November jenes Jahres sowie die Verlegung der Örtlichkeit der Versteigerung nach Zürich Korrekturen erforderlich, die auch die auf S. 3 des Katalogs befindliche Auflistung der Besichtigungsorte des Auktionsguts in 5 Schweizer Städten mit einbezog. Kundgetan wurden diese Änderungen mittels Korrekturzettel aus rosa Papier kundgetan, die auf die entsprechenden textlichen Bereiche des Katalogs montiert wurden.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7857

MÜNZHANDLUNG BASEL, Auktion 3 vom 4.-5.3.1935, Basel. No. 3. Collection de monnaies et médaillons romains formée en majeure partie par le Prince W. vers la fin du XVIIIe siècle. 4 unpaginierte, 82 S., 52 Tfn. 1071 Nrn. Orig.-Broschur. Die Schätzpreisliste ist lose beigelegt, ebenso ein vom Münzensammler Dr. Trassagnac an "Monsieur Couturier" gerichtetes Schreiben vom 29. September 1935.

Schätzung:
20,00 €

Der im Katalogtitel lediglich durch seine Namensinitiale gekennzeichnete Prinz ist schon bald seitens der numismatischen Szene dem Adelshause Waldeck zugeordnet worden (Eine unumstößliche Bestätigung dieser Zuweisungsthese findet sich in einem auf den 8.10.1935 datierten Brief von Herbert A. Cahn, beigelegt dem entsprechenden Katalog der Bibliothek Alain Poinsignon, Nr. 4204). Römische Münzen bildeten neben antiken griechischen sowie Prägungen des Mittelalters und der Neuzeit einst einen Bestandteil des heute in seiner Substanz nicht mehr bestehenden fürstlich-waldeckischen Antikenkabinetts im Schloss zu Arolsen. Die numismatische Sammlung gründet sich auf die Antikenbegeisterung der Söhne des regierenden Fürsten Carl August Friedrich (1704, † 1763) und der Fürstin Christiane Henriette (* 1725 in Rappoltsweiler, † 1816 in Arolsen). Schon die Eltern pflegten ihr großes Interesse an der Antike, an Kunst und Literatur und gaben dieses an ihre Kinder weiter. Insbesondere der drittgeborene Prinz Christian August (* 1744 in Arolsen, † 1798 in Sintra, Portugal) entwickelte eine große Leidenschaft für die Antike, die sich auch in seiner großen Sammelleidenschaft kundtat. Doch auch sein jüngerer Bruder Georg (* 1747 in Arolsen, † 1813 in Pyrmont) und der ältere Bruder Friedrich Carl August (* 1743 in Arolsen, † 1812 ebendort), der 1763 nach dem Tode des Vaters das Zepter im Fürstentum Waldeck-Pyrmont übernahm, bereicherten die Antikensammlung des Hauses Waldeck, und schließlich auch einige Nachgeborene mit einigen weiteren Erwerbungen. Folgt man Rudolph Gaedechens (Die Antiken des Fürstlich Waldeckischen Museums zu Arolsen, Arolsen 1862, S. 5 und 6, Anm. 1), so ging der numismatische Sammlungsbestand des Hauses Waldeck und Pyrmont aber in seinem wesentlichen Kern auf Prinz Christian August zurück, während Prinz Georg hingegen den Grundstein für diese Kollektion gelegt haben soll (Ebd., S. 6, Anm. 1). Die Masse der Arolser Münzen- und Antikensammlung ist heute längst verkauft und weit verstreut worden.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7858	MÜNZHANDLUNG BASEL, Auktion 7 vom 29.-30.10.1936, Basel. No. 7. Monnaies et médailles suisses, françaises (monnaies gauloises, mérovingiennes, carolingiennes, royales, féodales, lorraines et alsaciennes), des Pays-Bas et des autres pays européens - Münzen und Medaillen der Schweiz, von Frankreich (Kelten, Merovinger, Karolinger, königliche, feudale, lothringische und elsässische Münzen), der Niederlande und der übrigen europäischen Staaten. 2 unpaginierte, 46 S., 15 Tfn. 1081 Nrn. Orig.-Broschur. 193 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
------	---	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7859

NAVILLE & CIE., Auktion vom 4.4.1921 u.f.T., Luzern.**Schätzung:**

30,00 €

Catalogue de monnaies grecques antiques provenant de la collection de feu le Prof. S. Pozzi. 6 unpaginierte, 194 S., 101 Tfn., 1 Blatt, 8 unpaginierte S. (letztere enthalten den Nachdruck der Orig.-Ergebnisliste). 3334 Nrn. Hier als Nachdruck Zürich/Amsterdam 1966 der Originalausgabe des Katalogs, hrsg. von Bank Leu & Cie und Jacques Schulman, N.V. Orig.-Ganzleinenband. Beigefügt: Gebundene Fotokopie in einseitigen Abzügen des Katalogs des Hauses Rollin & Feuadent, Auktion vom 25.-30.4.1887. Collection de M. le Vicomte de Ponton d'Amécourt. Monnaies d'or romaines et byzantines. 1, unpaginierte, II, 164 S.37 Tfn. 1009 Nrn. Ganzleinenband, wohl der siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rückenschild. 2565 Gramm. (2)

Der Mediziner Samuel Jean Pozzi (1846 in Bergerac, † 1918 in Paris) übte seinen Beruf als Chirurg, Gynäkologe, Neurologe und Universitätslehrer aus. In der Medizin gilt er als einer der Pioniere der modernen Gynäkologie. Er pflegte Kontakte zu etlichen Schriftstellern und Künstlern. In numismatischen Kreisen ist er insbesondere wegen seiner substanziellen Sammlung antiker Münzen weithin bekannt, auch seine in Paris versteigerten Kollektionen antiker Kunst sowie der Medaillen und Plaketten beinhalteten qualitätvolle Stücke (Feuadent frères und A. Sambon [Commissaire-priseur: Ambroise Fernand Lair Dubreuil], Auktionen vom 25.-27.6.1919 und vom 28.6.1919).*

Gustave Vicomte de Ponton d'Amécourt (1825 in Paris, † 1888 in Trilport, Ile de France) stammte aus einer Familie der alten französischen Bourgeoisie. In der Reihe seiner Vorfahren befanden sich diverse Offiziere und höhere Staatsbeamte. Bereits in seinen jungen Jahren entwickelte er vielfältige Interessen. Er beschäftigte sich mit der Mathematik, erlernte Griechisch, Latein und Sanskrit und erwarb für seine Befähigungen in diesen alten Sprachen mehrere Preise im Rahmen von Wettbewerben. Sein Interesse für Geschichte und Archäologie spiegelt sich auch in seiner Münzensammlung wider, die breit angelegt war. Neben Münzen der griechischen und römischen Antike beinhaltete diese Kollektion vor allem Prägungen aus seinem Heimatland Frankreich, angefangen von denen der keltischen Gallier über jene der Völkerwanderungszeit und des Frühmittelalters bis hin zu den königlichen, geistlichen und feudalen Münzen aus dem französischen Herrschaftsbereich.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7860	EMIL NEUSTÄTTER & CO., Festpreiskatalog Dezember 1898, München. Verzeichnis Nr. 1. Münzen und Medaillen. 160 S. 5700 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die beiden Deckblätter der Orig.-Broschur sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. 295 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
7861	EMIL NEUSTÄTTER & CO., Festpreiskatalog 2, März 1900, München. Verzeichnis Nr. 2. Münzen und Medaillen. 122 S., 4290 Nrn. Beigebunden: Dto. Festpreiskatalog 3, November 1901. Münzen und Medaillen. 148 S. 5419 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Deckblätter der Orig.-Broschur sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. 403 Gramm.	Schätzung: 40,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7862

NOMISMA S.A., Auktion vom 14.7.1924 u.f.T., Thun.**Schätzung:**

40,00 €

Catalogue 353. Collection Fürstenberg: Monnaies et médailles du Moyen-Age et des temps modernes. Série intéressante carolingienne et des Pays-Bas. 44 S., 4 Tfn. 845 Nrn. Orig.-Broschur. Der Umschlag mit Läsionen im Bereich des Rückens. Beigefügt: DR. HANS NUSSBAUM, Auktion vom 26.2.1934, Zürich. Vente Nomisma. Spezialsammlung von Münzen der Südlichen Niederlande und von Historischen Niederländischen Medaillen sowie solchen des Hauses Habsburg. Numismatische Bibliothek. 4 unpaginierte, 99 S., 43 Tfn. 2647 Nrn. Orig.-Broschur. 759 Gramm. (2)

Über die Firma Nomisma S.A. im schweizerischen Thun, Kanton Bern, konnte nur wenig in Erfahrung gebracht werden. Der hier offerierte Katalog Nr. 353 zur Auktion im Juli 1924 assoziiert aufgrund seiner hohen Nummerierung eine bereits längere Existenz dieses Unternehmens zum damaligen Zeitpunkt, was aber täuscht. Die folgenden Zeilen erläutern diesen Umstand und gehen auch auf die Zusammenhänge der Nomisma S.A. mit der von Hans Nußbaum veranstalteten Auktion ein. Wenngleich die damaligen Umstände und Vorgänge wohlmöglich einigen Zeitzeugen bekannt gewesen sein dürften, sind sie heute längst in Vergessenheit geraten (siehe auch unsere Anmerkungen in: Fritz Rudolf Künker eLive Premium Auction 399, Nr. 6746, Positionen 70, 223 und 224) Der juristische Vertreter der Nomisma S.A. war Charles Walter Fürstenberg, der im Jahre 1920 in die Schweizerische Numismatische Gesellschaft aufgenommen worden war (Schweizerische numismatische Rundschau Band 22, 1920, S. 352). Im Mitgliederverzeichnis der SNG ist er sodann als Privatier ("rentier") mit Wohnsitz in der Fusterie 4 zu Genf ausgewiesen. Über sein Vorleben lassen sich derzeit keinerlei Informationen ermitteln. Wenig später begegnet er als Inhaber der Münzenhandlung "C. W. Fürstenberg" in Thun-Ried. Diese Firma hat nur wenige Spuren hinterlassen, bekannt sind ihre anno 1921 herausgegebenen Festpreiskataloge: Nr. 350 aus dem ersten Quartal, Nr. 351 vom März und Nr. 352 vom Mai jenes Jahres. Die hohe Zählung dieser Kataloge lässt darauf schließen, dass die Münzenhandlung "C. W. Fürstenberg" entweder aus einer älteren, traditions-reichen Firma unbestimmter Lokalität hervorgegangen war oder aber deren Mantel übernommen hatte. Jedenfalls hat Fürstenberg mit der Numeratur seiner Festpreiskataloge an die Editionsfolge der 349 früheren Druckschriften eines anderen Unternehmens angeknüpft. Der Betrieb der Münzenhandlung "C. W. Fürstenberg" währte offensichtlich nur kurz, spätestens seit der ersten Jahreshälfte 1924 dürfte er wohl geruht haben.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7863

NOMISMA S.A., Auktion vom 14.7.1924 u.f.T., Thun.**Schätzung:**

Catalogue 353. Collection Fürstenberg: Monnaies et médailles du Moyen-Age et des temps modernes. Série intéressante carolingienne et des Pays-Bas. 44 S., 4 Tfn. 845 Nrn. Orig.-Broschur.

25,00 €

Über die Firma Nomisma S.A. im schweizerischen Thun, Kanton Bern, konnte nur wenig in Erfahrung gebracht werden. Der hier offerierte Katalog Nr. 353 zur Auktion im Juli 1924 assoziiert aufgrund seiner hohen Nummerierung eine bereits längere Existenz dieses Unternehmens zum damaligen Zeitpunkt, was aber täuscht. Vielmehr knüpfte er an den im Mai 1921 herausgegebenen Katalog Nr. 352 der dato in Thun-Ried ansässigen Firma von Charles Walter Fürstenberg, dessen Sammlung das Versteigerungsgut bildete, welches im betreffenden Katalog der Nomisma S.A. erfasst ist (auf Tf. I dieses Katalogs sind unter Nr. 19 und Nr. 20 auch Medaillen abgebildet, die bereits im Katalog Nr. 350 aus dem Jahre 1921 der Firma Charles Walter Fürstenberg begegnen auf Tf. I unter Nr. 2 und 3). Fürstenberg fungierte als Vertreter der Nomisma S.A., wie die Adressbücher der Stadt Thun von 1925 und 1927 bezeugen (Offizielles Adress-Buch der Stadt Thun und Umgebung, Ausgabe 1925, Zug 1925, S. 15; Dto., Ausgabe 1927, Zug 1927, S. 19). Der Genannte war im Jahre 1920 in die Schweizerische Numismatische Gesellschaft aufgenommen worden und ist in ihrem Mitgliederverzeichnis jenes Jahres Jahres als Privatier ("rentier") mit Wohnsitz in der Fusterie 4 zu Genf geführt aufgeführt (Schweizerische numismatische Rundschau Band 22, 1920, S. 352). Katalog 353 dürfte indes nicht nur die erste einschlägige Publikation der Nomisma S.A. gewesen sein, sondern vermutlich zugleich auch die letzte, da weitere Auktionskataloge oder Festpreislisen dieser Firma bisher nicht bekannt geworden zu sein scheinen (was auch Theodore Vern Buttrey jr. in seinem unpaginierten Verzeichnis der kommerziellen numismatischen Katalogbestände der Bibliothek des Fitzwilliam Museums vermutete [List of Numismatic Auction Catalogues and Fixed Price List, [part] M-Z, o. O., o. J.]. Eine weitere aussagekräftige Quelle zur Nomisma S.A. stammt aus dem Jahre 1935, als das Unternehmen bereits Sitz in Genf genommen hatte. Am 1. Oktober jenes Jahres wurde der Eigentümerschuldbrief vom 6. Juli 1921 ... im Betrage von Fr. 30.000, lastend auf der Besetzung der Firma Nomisma S.A. in Genf., Thun Grundstück Nr. 2256, vom Thuner Gerichtspräsidenten für kraftlos erklärt (Monatsbeilage zu: Schweizerisches Handelsamtsblatt, 53. Jahrgang, Bern 1935, Nr. 231 vom 3.10.1935, S. 2451).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7864

A.G. OEHLISCHLÄGEL, Auktion vom 1.9.1863 u.f.T., Dresden. Die numismatischen Sammlungen an Medaillen und Münzen nebst numismatischer Bibliothek, nachgelassen durch weiland Freiherr Carl Rolas du Rosey, Kön. Preuss. General-Major, Ritter des eisernen Kreuzes und anderer hoher Orden. Leipzig (Verlag Rudolph Weigel) 1863. X, 594 S., 3886 Nrn. Halbleineneinband, wohl der Zeit, mit kaschierten Eckbezügen und goldgeprägtem Titel. Die Deckel außen mit Achatmarmorpapier bezogen. Die Buchdecke etwas berieben, der Buchblock durchgehend stockfleckig. Die Orig.-Ergebnisliste ist am Schluss mit eingebunden worden.

Schätzung:
70,00 €

Carl Rolas du Rosey (1784 in Neuruppin, † 1862 in Dresden) war ein Abkömmling des gleichnamigen schweizerischen, ursprünglich aus Savoyen stammenden Adelsgeschlechts, das den Familiennamen in mehreren Varianten führte und nach Erwerb der Herrschaft Rosey durch Heirat im 17. Jahrhundert den Beinamen de respektive du Rosey annahm (Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, 5. Band, Neuenburg 1929, S. 685 [s. u. Rolaz], a. a. O. S. 703 [s. u. Rosey, du]). Carls Großvater Imbert Rollaz de Rosey (* 1657 wohl in Rolle, † 1704 in Berlin) begab sich im späten 17. Jahrhundert in den Dienst des Kurfürsten von Brandenburg, stieg bis zum General-Wachtmeister auf und gründete den brandenburgischen Zweig seiner Familie. Seine Nachkommen, darunter diverse Söhne, die den Königen von Preußen ebenfalls als Offiziere dienten, besaßen in den Provinzen Brandenburg und Ostpreußen Güter und Besitztümer (Genealogisches Handbuch des Adels, Band 12 der Gesamtreihe: Adelige Häuser B Band II, Limburg/Lahn 1956, S. 343–350; Leopold von Ledebur, Adelslexikon der preussischen Monarchie, 2. Band, Berlin 1854, S.112). Nach seiner schulischen Ausbildung diente Carl zunächst am Hofe König Friedrich Wilhelms II. als Page, bevor er 1795 eine Laufbahn in der preußischen Infanterie beschritt. Er bekam im Laufe seines militärischen Dienstes diverse hohe Auszeichnungen verliehen und schied 1841 mit Pensionsanspruch im Range eines Generalmajors aus dem aktiven Dienst. Seine sammlerischen Aktivitäten beschränkten sich keineswegs ausschließlich auf numismatische Objekte, so umgab er sich auch mit zahlreichen Antiquitäten, Kunstgegenständen, Gemälden und Kuriositäten (diese versteigert durch A. G. Oehlschlägel, Dresden am 8.4.1863 und folgende Tage), Kupferstichen und Handzeichnungen (versteigert durch den Genannten, ebenda ab dem 13.6.1864 sowie am 5.9.1864 und folgende Tage (die letzte Auktion enthielt auch die Kunstbibliothek des Verstorbenen). Verso auf dem fliegenden Vorsatzblatt von alter Hand der Besitzername Hammer sowie eine dreizeilige Notiz.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7865

ALFRED PAGE und LOUIS CIANI, Auktion vom 7.-10.4.1930, Paris [André Desvougues]. Collection Couturier: Monnaies antiques grecques et romaines. Monnaies françaises, gauloises, mérovingiennes et capétiennes. Monnaies féodales et étrangères. Médailles & jetons. 2 unpaginierte, 94 S., 16 Tfn. 1279 und 19 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag lose und fleckig, der Buchblock intakt. Beigefügt: ALFRED PAGE, Auktion vom 19.-22.6.1933, Paris [André Desvougues]. Collection d'un amateur parisien. Première partie: Monnaies antiques. Grecques, romaines et byzantines. 53 S., 8 Tfn. 1166 Nrn. Orig.-Broschur. 616 Gramm. (2)

Schätzung:
30,00 €

*Etienne Couturier wurde von 1921 bis 1923 in Marseille unter der Adresse 11 rue Montgrand geführt, von 1924 bis 1938 führte er seinen numismatischen Handel in dieser Stadt in 88 rue Chape. Partien seiner Sammlung finden sich in der von Jules Florange & Louis Ciani arrangierten Auktion vom 23.-24.4.1926 sowie der von Alfred Page und Louis Ciani organisierten Versteigerung vom 7.-10.4.1930, deren Katalog hier vorliegt. Ein Antiquar selben Namens ist bereits fassbar für das Jahr 1919 in Tunis, 7 Bab Ménara. Münzen aus dem Besitz eines weder namentlich noch ortsmäßig näher bezeichneten Herrn "Couturier" versteigerte Jacques Schulman schon am 19.12.1910 in Amsterdam. Zu den hier genannten Standort- und Aufenthaltsdaten von E. Couturier siehe Jean Guillemain, *Un cas particulier d'archives privées: les papiers des numismates*. Diplomarbeit an der école nationale supérieure des sciences de l'information et des bibliothèques (enssib), mémoire d'étude, janvier 2003, S. XXIII.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7866

JOHAN PAPE/JOHAN GERHARD SCHIPHORST. Auktion vom 7.5.1764, Bremen. Numophylacium Hollianum. Verzeichniß einer ansehnlichen Sammlung auserlesener Münzen und Medaillen, besonders einer grossen Anzahl seltener Thaler. Bremen (J. C. Jani Witwe und Didrich Meier) 1764. XII, 385 S. Halbleineneinband im Klein-Oktavformat, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. Das staubfleckige und in einigen Randbereichen etwas lädierte Titelblatt ist mit einem mit eingebundenen Blankoblatt aufgezo-gen worden. 238 Gramm.

Schätzung:
120,00 €

Der Bremer Kaufmann Dethard Holle, † 17. Februar ["im Hornung"] 1763 in Bremen, hatte eine schulische Ausbildung am Bremer Gymnasium absolviert und später das Handelsgeschäft seiner Eltern übernommen. Bereits rund 30 Jahre vor seinem Tod war der zeitlebens Kinderlose in der glücklichen finanziellen Lage, seine berufliche Tätigkeit einzustellen, um sich ein Leben als Privatier einzurichten. Dies eröffnete ihm auch die Möglichkeit, seine Passionen, denen er schon früher nachgegangen war, intensiver zu pflegen. So konnte er sich nun verstärkt dem Lesen widmen, insbesondere auf den Gebieten der Geschichte und Münzkunde. Des Weiteren verfügte er nun über hinreichend mehr Zeit zur Erweiterung seiner numismatischen Kollektion sowie seiner Bibliothek. Im Laufe der Zeit hatte er sich vor allem auf das Sammeln von Talern verlegt, die durch Spezialkataloge seit dem zweiten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts mehr und mehr den Interessierten erschlossen wurden. Dank seiner guten Vernetzung mit den Maklern, Kauf- und Handelsleuten in der Hansestadt Bremen verfügte Holle über eine ungebrochen sprudelnde Quelle zum Erwerb von Münzen, vergrößerte aber auch seine Kollektion überdies durch Käufe an den in Deutschland zunehmend stattfindenden Münzauktionen. Er pflegte auch seine Verbindungen zu örtlichen und auswärtigen Sammlern und Forschenden, wie z. B. zum Pädagogen, Theologen, Historiker und späteren numismatischen Autor Johann Philipp Cassel (1707 in Bremen, † 1783 ebendort), zum Historiker Prof. Dr. Johann David Köhler (* 1684 in Colditz, † 1755 in Göttingen) und zum 1766 nobilitierten Hofrat Dr. med. David Samuel von Madai (* 1709 in Schemnitz, Niederungarn [in der heutigen Slowakei], † 1780 in Benkendorf [im heutigen Saalekreis, Sachsen-Anhalt]). Holle präsentierte seinen Sammlungsbestand auch Besuchern:*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7867

PARTIN & Co., Bad Mergentheim. Beinahe vollständige Reihe der Auktionskataloge 1-52 aus den Jahren 1974-1997 (es fehlt hier lediglich der Katalog 30), allesamt mit ihren Ergebnislisten. Dazu der Katalog der Pfalzsammlung Fallot-Burckhardt (Gemeinschaftsauktion des Bankhauses Partin und der Gießener Münzhandlung). Orig.-Broschuren und Orig.-Pappbände. Ferner 39 Festpreislisten aus den Jahren 1976-1994 in Orig.-Broschuren. 38597 Gramm. (91)

Schätzung:
100,00 €

Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an Selbstabholer.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7868

C. VAN PETEGHEM, Auktion vom 6.-11.3.1882. Paris [Maurice Delestre / FELIX ALBINET]. [Collections Legras, première vente.] Catalogue des monnaies gauloises & françaises. XI (einschließlich zweier Tfn., die eine mit dem Abbild einer Porträtdarstellung des Sammlers, die weitere mit Abb. einer Seite einer 1873 zum 70. Geburtstag dieses Sammlers herausgegebenen Medaille), 114 S., 1 Doppel-Tf. am Schluss. 2410 Nrn. Orig.-Broschur, das vorere Deckblatt mit Substanzverlust an der unteren Ecke. 225 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Pierre-Edouard Legras (1803 in Paris, † 1881 ebendort) hatte schon in jungen Jahren ein lebhaftes Interesse an der Geschichte entwickelt, doch er konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht die elterliche Buchhandlung übernehmen. Er machte daher eine Ausbildung in der Herstellung und dem Verkauf von Manufakturwaren. Schon in seiner Lehrzeit kam er über die Verbuchungen der Bargeldeinnahmen seines Arbeitgebers mit dem damals in die Hauptstadt des napoleonischen Kaiserreichs gelangten vielfältigen in- und ausländischen Währungen und Geldsorten in Berührung, die ihn so faszinierten, dass er sich seinen Lohn zum Teil in denjenigen Münzen auszahlen ließ, die er zuvor aus der Masse der Einnahmen ausgesondert hatte, da sie ihm besonders interessant schienen. So legte er die Grundlage für seine Sammlung, die er fortan auch durch weitere Erwerbungen ergänzte. Später machte er sich selbständig und gründete in seiner Heimatstadt ein Handelshaus, das bald florierende und ihn wohlhabend machte. Aufgrund seiner vermehrten finanziellen Ressourcen konnte er auch seine numismatische Kollektion weiter wachsen lassen. Seine Erfahrungen während der Tumulte der Märzrevolution bewegten ihn dazu, sich allmählich aus dem Geschäftsleben zurückzuziehen und sich als Privatier auch in weitere numismatischen Themenfelder neu einzuarbeiten. Zur Bestimmung seiner kleinen Gruppe von chinesischen Münzen arbeitete er sich in die Geschichte und mit Hilfe eines Wörterbuchs in die Schriftsprache jenes asiatischen Landes ein und bewegte sich auch fortan auf jenem numismatischen Terrain. Legras widmete sich auch den reichen Themenfeldern der Jetons und Méreaux. Seine hochbedeutende Sammlung von Jetons verkaufte er später seiner Heimatstadt, doch wurde diese Kollektion tragischerweise bereits 1871 infolge einer kampfbedingten Explosion in den letzten Tagen der Pariser Kommune vollständig vernichtet. Doch seine Leidenschaft für die Numismatik und das Sammeln blieb ihm bis zu seinem Tode erhalten, und er war gern bereit, den numismatisch Interessierten und Forschenden in seinem Pariser Domizil seine umfangreiche und vielseitige Sammlung zu präsentieren.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|---------------------------------------|
| 7869 | <p>C. VAN PETEGHEM, Auktion vom 19.-20.11.1883, Paris [Dubourg]. Collection Eugène Chaix: Monnaies et médailles d'Alsace et bibliothèque. Frontispiz (perspektive Tf. mit Reproduktionen gezeichneter Münzen und Medaillen), 4 unpaginierte, 85 S. 605 und 122 Nrn. Steifbroschur, wohl des späten 19. Jahrhunderts, mit textilbezogenem goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Achatmarmorpapier bezogen. 277 Gramm.</p> <p><i>Eugène [-François-Sébastien] Chaix (* 1845 im elsässischen Haguenau) engagierte sich in der Société pour la conservation des monuments historiques d'Alsace und war Mitglied der Société française de numismatique et d'archéologie. Gemäß des Vorworts zu diesem Versteigerungskatalog fasste Chaix den Entschluss zur Auflösung seiner numismatischen Sammlung, da er plante, in das französische Protektorat Tonkin überzusiedeln. Einen Beleg, ob er diese Absicht auch umgesetzt hat, konnte nicht aufgefunden werden. Später lebte er (wieder) in Paris, wo er 1889 in der Rue Fessard 42 wohnte (Francesco und Ercole Gnechchi, Guida numismatica universale, 2. Auflage, Mailand 1889, S. 232) und war für 1914 in der Rue Royer-Collard 7 gemeldet (Carl Neff Verlag [Hrsg.], Pantheon: Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker; ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Eßlingen a. N. 1914, S. 332).</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 7870 | <p>Dr. BUSSO PEUS und Dr. BUSSO PEUS NACHF., Frankfurt/M. Beinahe vollständige Folge der Kataloge 241 (1941) bis 430 (2022), Frankfurt/Main. Es fehlen hier lediglich die Kataloge 242-244, 246, 247, 257 und 374. Die Ergebnislisten sind größtenteils ihren jeweiligen Katalogen inliegend beigelegt worden. Dazu: Dr. Busso Peus Nachf. Bestands- und Versteigerungskataloge der Sonderauktionen 1-3 vom 28.6.2003, 22.1.2005 und vom 3.6.2006, Berlin. Der Reichsbankschatz. Orig.-Broschuren. (242)</p> <p><i>Die Versteigerungskataloge von Dr. Busso Peus Nachf. sind zwischen 1972 und 2003 oftmals in separaten Text- und Tafelteilen hergestellt worden.
Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an Selbstabholer.</i></p> | <p>Schätzung:
200,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7871

Dr. BUSSO PEUS, Auktion 250 vom 15.3.1954 u.f.T., Frankfurt/M. Versteigerungs-Katalog 250. Sammlung Ernst Lejeune. Antike Münzen: Griechen, Römer, Byzantiner, Völkerwanderung, Kelten, Merowinger. 2 unpaginierte, 80 S., 18 Tfn. 2204 Nrn. Steifbroschur, wohl um 1960, mit handbeschriebenem Rückenschild. Die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Kleisterpapier. Die Orig.-Schätzpreisliste ist vor das fliegende Vorsatzblatt montiert, das bedruckte vordere Deckblatt und das hintere Deckblatt sind auf die Spiegel der Deckel montiert worden. 438 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

[Emil] Ernst [Alfred] Lejeune (1870 in Frankfurt am Main, † 1944 ebendort) gilt, hinsichtlich der Numismatik als wohl bedeutendste Frankfurter Sammlerpersönlichkeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts" (Gisela Förschner, in: 75 Jahre Frankfurter Numismatische Gesellschaft, Frankfurt am Main 1981, S. 5). Er war Teilhaber der von seinem Vater gegründeten und nach diesem benannten Firma Eduard Lejeune, einer Bauholz- und Kohlenhandlung (Frankfurter Biographie 1, 1994, S. 451). In den dreißiger Jahren betrieb Ernst Lejeune auch eine Staatliche Lotterie-Einnahmestelle. Im Jahre 1906 initiierte er gemeinsam mit Sally Rosenberg die Konstituierung der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft, zu deren Gründungsvorsitzender er gewählt wurde, in dieser Funktion ihr mehr als 20 Jahre diente und später zu deren Ehrenmitglied erhoben wurde. Einen Großteil der deutschen Münzen seiner Sammlung veräußerte er 1939 dem Historischen Museum Frankfurt, wodurch das Münzkabinett dieser Einrichtung den Rang eines der bedeutendsten in Deutschland erlangte. Bereits 1905 hatte er sich von einer Serie von Reichsmünzen getrennt, die Sally Rosenberg ohne Nennung des Namens ihres Besitzers im Rahmen seiner Auktion vom 5.10.1905 in den Markt einfließen ließ. Auch die übrigen in der Lebzeit von Ernst Lejeune versteigerten Sammlungspartien erfolgten ohne Preisgabe des Sammlernamens. Er blieb dem Versteigerer auch weiterhin treu und vertraute ihm in den frühen Dreißiger Jahren eine umfangreiche Partie antiker griechischer und römischer Münzen an (Sally Rosenberg, Auktion 72 vom 11.7.1932). In der Auktion vom 30.1.1934 und folgende Tage brachte Sally Rosenberg in seiner Auktion 78 Gruppen von deutschen Prägungen aus den Lejeune'schen Beständen in gut 1000 Losen unter den Hammer. Nach dem Ableben des Sammlers löste Dr. Busso Peus dessen numismatischen Nachlass im Zuge von vier Versteigerungen auf: Auktionen vom 9.11.1950 (numismatische Bibliothek), vom 15.3.1954 (Münzen des antiken Griechenland, Rom, Byzanz und der Merowinger), vom 14.6.1956 (Frankfurter Münzen und Medaillen) und vom 19.6.1961 (u. a. Westfalen, insbesondere Grafschaft Mark; Grafschaft Stolberg).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7872

ALBRECHT + HOFFMANN GmbH, Köln. Lückenlose Reihe der Kataloge der Auktionen 20-77 (1973-1993). Orig.-Broschuren. Sämtliche Kataloge mit den Ergebnislisten. Beigefügt sind daran anknüpfende Kataloge der Nachfolgefirma MÜNZ ZENTRUM HEINZ W. MÜLLER, hier vertreten sind die Auktionen 78-81, 83, 85 und 86. 44649 Gramm. (64)

Schätzung:
80,00 €

*Die Kataloge knüpfen in ihrer Nummerierung an die 19 Versteigerungskataloge an, die die Münzenhandlung Heinrich Pilartz, der Vorgänger des Münzzentrums Köln, von 1962 bis 1968 herausgegeben hat.
Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an Selbstabholer.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7873

CLEMENT PLATT, Auktion vom 21.-23.11.1912, Paris [André Desvougues]. Collection L. Bramsen, Conseiller intime, Président de la Société Numismatique de Copenhague, Grand Officier de la Légion d'Honneur, etc, etc.: Monnaies françaises 1789 à nos jours. Révolution, Napoléon 1er et sa famille, Confédération du Rhin. 75 S., 8 Tfn. 1291 Nrn. Orig.-Broschur. Im Bereich des Rückens weist der Umschlag Defekte sowie 2 aufgebrachten Streifen transparenten Klebefilms auf. 272 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Clément Platt teilte sich hinsichtlich dieser Auktion die Funktion des Experten mit dem Frankfurter Münzenhändler Joseph Hamburger.

Ludvig Ernst Bramsen (1847 in Kopenhagen, † 1914 in Frederiksberg) schloss sein Studium der Rechtswissenschaften am Kopenhagener Westenske Institut zunächst nicht ab, sondern arbeitete seit 1865 in der von seinem Vater, dem Großhändler und Konsul Luis Bramsen (* 1819, † 1886), gegründeten und geleiteten Neuen dänischen Feuerversicherungsgesellschaft ("Nye danske Brandforsikringsselskab"). Die Verfeinerung seiner Ausbildung erhielt er 1870 und 1871 durch Aufenthalte in Paris und St. Gallen. 1886 folgte er seinem Vater auf dem Direktionsposten. 1889 wurde er an der Universität Kopenhagen promoviert und bekam von ihr eine Goldmedaille als Anerkennung für seine Dissertation über die englische und deutsche Gesetzgebung für Arbeiter in Industrie und Handwerk. Neben seiner beruflichen Haupttätigkeit als zentrale Persönlichkeit des dänischen Versicherungswesens übernahm Ludvig Ernst Bramsen in der Folgezeit zum einen Verwaltungsratsposten bei diversen Unternehmen und zum anderen bald auch Verantwortung in der Politik und im öffentlichen Leben, wobei er sich trotz seiner konservativen Grundhaltung insbesondere für soziale Fragen der dänischen Industriegesellschaft engagierte. 1890 beteiligte er sich als einer der Delegierten des dänischen Innenministeriums beim Internationalen Arbeitnehmerschutzkongress in Berlin, arbeitete von 1892 bis 1898 als Abgeordneter im dänischen Parlament und amtierte als Innenminister des Königreich Dänemarks von 1899 bis 1901. Zum Ende seiner Amtszeit erhielt er den Titel Geheimer Staatsrat verliehen. Seine politischen Aktivitäten betrafen Fragen der Sozialgesetzgebung sowie des Finanz- und Steuerrechts. Einen Teil seiner Freizeit widmete sich Bramsen der Numismatik und amtierte seit 1906 als Präsident der numismatischen Gesellschaft zu Kopenhagen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7874

CLEMENT PLATT, Auktion vom 22.-23.5.1913, Paris [Jules Huguet / André Desvouges]. Monnaies grecques, romaines et gauloises. Monnaies françaises: monnaies carolingiennes, royales et féodales. Médailles et jetons. Série relative à la médecine, chimie, etc. 67 S., 8 Tfn. 910 Nrn. Beigebunden: Auktion vom 8.-9.12.1913, Paris [André Desvouges]. Collection d'un amateur étranger: Monnaies antiques grecques, romaines et gauloises, monnaies françaises, royales & féodales. Médailles et jetons. Série des victimes de la Révolution. 61 S., 8 Tfn. 792 Nrn. Halbleineneinband, wohl des vierten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, goldgeprägtem ledernen Schild auf dem mittels 3 Bündeln gegliederten Rücken und einem Lesebändchen. 412 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Zwischen beiden Katalogen eingebunden die Vorderseite eines bedruckten, frankierten und gestempelten Geschäftskuverts von Clement Platt, adressiert an G. Lübcke / Antiquaire / à Dusseldorf / (Allemagne) / Kaiser Wilhelmst. 18. Der Kaufmann Gustav Lübcke (1868 in Hamm, † 1925 ebendort), hatte ursprünglich eine Buchhandelslehre absolviert, stieg jedoch nach seiner Vermählung mit der Düsseldorfer Kunst- und Antiquitätenhändlerin Therese Nüsser (* 1848, † 1930) in das Geschäft seiner Ehefrau ein. Das Paar sammelte vornehmlich kunstgewerbliche Objekte und besaß eine recht umfangreiche numismatische Kollektion. 1917 übertrug das Ehepaar ihre Bestände einschließlich der Münzen- und Medaillenkollektion dem Städtischen Museum Hamm. Noch im selben Jahr verlegten beide ihren Wohnsitz in die westfälische Stadt, wo Gustav Lübcke zum ersten hauptamtlichen Leiter des Museums ernannt wurde. Nach seinem Ableben erhielt diese Einrichtung seinen Namen.*

Auf den Titelseiten beider Kataloge die gelöschte und mit einer Sigle versehene dreizeilige Stempelung Städtisches / Gustav-Lübcke-Museum / Hamm (Westf.).

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris des bergmännischen Vermessungsfahrsteigers, numismatischen Sammlers und Bergbau-Fachautors J[osef]. Erkeling aus Heesen bei Hamm. Nach dessen Ableben erwarb das Bergbau-Museum Bochum 240 seiner Münzen und Medaillen mit bergbaulicher Thematik aus seiner im Laufe von mehreren Jahrzehnten zusammengetragenen Sammlung (Slota, R. [Hrsg.], 75 Jahre Deutsches Bergbau-Museum Bochum [1930 bis 2005]. Vom Wachsen und Werden eines Museums Band 2, Bochum 2005, S. 691).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 7875 | <p>CLEMENT PLATT, Sammelband mit der geschlossen Folge der Kataloge der Sammlung Luneau. Auktion vom 27.-29.3.1922, Paris [André Desvougues]. Collection V. Luneau, 1re partie: Monnaies grecques antiques. 70 S., 21 Tfn. 997 Nrn. Auktion vom 26.-28.6.1922, Paris [André Desvougues]. Collection V. Luneau, 2e partie: Monnaies romaines, antiques, monnaies byzantines. 60 S., 16 Tfn. 908 Nrn. Auktion vom 5.-8.2.1923, Paris [André Desvougues]. Collection V. Luneau, 3e partie: Monnaies françaises. Gauloises, mérovingiennes, carolingiennes, capétiennes et de la Révolution à nos jours. 90 S., 22 Tfn. 1151 Nrn. Auktion vom 24.-25.3.1924, Paris [André Desvougues]. Collection V. Luneau, 4e partie: Monnaies féodales françaises. Monnaies de Savoie et de l'Orient latin. Médailles. 46 S., 8 Tfn. 633 Nrn. Halbledereinband der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, mit 5 Bündeln, goldgeprägtem Rücken, textilen Lesebändchen und Kopfgoldschnitt. Die Vorderdeckel außen bezogen mit marmoriertem Papier. Die Buchdecke leicht berieben und an den Ecken etwas bestoßen. Die Orig.-Ergebnislisten sind den jeweiligen Titelblättern vorgebunden worden. 1843 Gramm.</p> <p><i>Der Pharmazeut Victor Luneau (* 1856 in Avignon, † 1922) erhielt seine Ausbildung als Schüler der Ecole de Pharmacie de Paris und ließ sich um 1882 in Pont-Saint-Esprit im französischen Département Gard nieder. Er entwickelte vielfältige Interessen. So beschäftigte er sich schon früh mit Botanik, China, Japan und legte sich eine Kollektion von Schalen von Muscheln und anderer Weichtiere an, bevor er für sich die Numismatik als Studien- und Sammlungsfeld entdeckte. Er war Mitglied der Société Française d'Archéologie sowie der Société Française de Numismatique. Luneaus Sammlung von ca. 1350 päpstlichen Medaillen und Bullen gelangte nicht zur Versteigerung, da sie gemäß seines testamentarischen Willens dem Musée Calvet (heute: Fondation Calvet) in seiner Heimat- und Pöpstestadt Avignon vermacht wurde (Nekrolog: Revue numismatique 1923, S. 233). Die numismatische Bibliothek der Sammlung Luneau wurde am 28.4.1923 versteigert, jener Auktionskatalog ist unter unserer Kat.-Nr. 4304 aufgeführt.</i></p> | Schätzung:
150,00 € |
| 7876 | <p>CLEMENT PLATT, Auktion vom 3.-4.4.1933, Paris [André Benoist]. Monnaies antiques grecques, romaines et gauloises. Monnaies françaises. Médailles de la Renaissance. 32 S., 8 Tfn. 514 Nrn. Orig.-Broschur. 147 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7877 | <p>CLEMENT PLATT, Auktion vom 18.-19.11.1935, Paris Henri Baudoin]. Collection A. Bougon I: Monnaies antiques grecques, romaines, byzantines. Monnaies françaises et étrangères. Livres de numismatique. 27 S., 4 Tfn. 494 Nrn. Orig.-Broschur. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Beigefügt: CLEMENT PLATT, Festpreiskatalog, Paris o.J. Collection H. H.: Monnaies d'or antiques. Grecques, Romaines Byzantines et Gauloises. En Vente en Prix marqués... Paris o.J. (ca. 1920/1930). 32 s., 3 Tfn. 418 Nrn. Orig.-Broschur, kleine Läsionen am Umschlag. JULES FLORANGE und LOUIS CIANI, Auktion vom 10.2.1926, Paris [Ambroise Fernand Lair-Dubreuil]. Catalogue des monnaies grecques et romaines composant la collection Caron. Deuxième vente. 31 S., 2 Tf. 301 Nrn. 333 Gramm. (3)</p> <p><i>Der Pariser Anwalt Emile Jean Louis Caron (* 1823 in St. Quentin, † 1911 in Paris) amtierte zeitweilig im 9. Arrondissement auch als Stellvertretender Bürgermeister. Sein numismatisches Interesse schlug sich in mehreren Fachaufsätzen nieder. Er gehörte einigen gelehrten Pariser Zirkeln sowie der Société française de numismatique als langjähriges Mitglied in verschiedenen Funktionen in ihrem Vorstand an und stand der letztgenannten seit 1892 als Präsident und Ehrenpräsident vor. Eine Partie seiner Sammlung war bereits in einer Auktion der Firma Feuardent Frères am 18.-20.12.1911 veräußert worden, eine dritte sollte in einer Versteigerung von Louis Ciani am 14. und 15.6.1934 aufgerufen werden.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7878 | <p>MARIO RATTO, Auktion 2 vom 23.6.1932, Paris [Georges Tixier]. Collection de M. B...: Monnaies grecques, Aes Graves, monnaies consulaires, monnaies romaines, françaises et étrangères. Vente no. 2. 30 S., 4 Tfn. 327 Nrn. Orig.-Broschur, Einriss oben am Umschlag im Bereich des Vordergelenks. 113 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7879 | <p>MARIO RATTO, Auktion vom 25.-29.1.1955, Mailand. Collezione del Prof. Dott. Giorgio Giorgi: Monete Romane. Aes Grave. Repubblica - Imperio. Monete Bizantine d'oro. 4 unpaginierte, 162 S., 1 Vakatlatt, 38 Tfn. 1362 Nrn. Orig.-Broschur, der Buchblock zwischen dem Schluss der Textpartie und der ersten Tafel gebrochen, der Umschlag im Bereich des Rückens weitgehend gerissen. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Beigefügt: Auktion vom 19.1.1956, Mailand. Monete Imperiali romane in oro - argento - bronzo. 48 S., 1 Vakatlatt, 15 Tfn. Orig.-Broschur, der Vorderdeckel etwas schmutzfleckig, sonst ein Exemplar von wohlhaltenem Zustand. Lose inliegend die Orig.-Ergebnisliste. 1122 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7880

MARIO RATTO, Auktion vom 23.-25.5.1957, Mailand.**Schätzung:**

20,00 €

Monete di zecche italiane medioevali e moderne, monete estere, libri di numismatica. 65, 2 unpaginierte S., 30 Tfn. 929 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Beigefügt: Festpreiskatalog 1. [Catalogo di vendita a prezzi fisso] I. Monete e medaglie: Monete greche, romane imperiali, medioevali italiane, estere in oro, argento, bronzo. Mailand 1948. 8 S., 4 Tfn. 247 Nrn. Festpreiskatalog 2. [Catalogo di vendita a prezzi fisso] II. Monete antiche: Monete romane e bizantine in oro e argento, importante serie die splendidi bronze imperiali, monete italisne. Mailand 1948 10 S., 1 Vakabblatt, 10 Tfn. 285 Nrn. Festpreiskatalog 3. [Catalogo di vendita a prezzi fisso] III. Monete antiche: Monete greche in oro e argento, monete romane in oro, bronzi imperiali, monete italiane in oro e argento, libri di numismatica. Mailand 1949. 12 S., 5 Tfn. Orig.-Broschuren. Beigefügt: Auktion vom 5.-6.5.1959, Mailand. Monete di zecche italiane; monete estere. Libri di numismatica. 4 unpaginierte, 40 S., zahlreiche Abb. 412 Nrn. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Auktion vom 24.-26.11.1960, Mailand. Monete di zecche italiane; monete estere. 4 unpaginierte, 46 S. 48 Tfn. Inliegend Negativablichtung der Ergebnisliste. Auktion vom 21.10.1961, Mailand. Monete d'oro contemporanee. 22 unpaginierte S., 12 Tfn. 245 Nrn. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Auktion vom 1.-2.3.1962, Mailand. Monete di zecche italiane medioevali e moderne. 4 unpaginierte 22 S., 28 Tfn. 474 Nrn. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Auktion vom 25.-27.10.1962, Mailand. Monete e medaglie die Romani Pontefici. Titelblatt, 52 S., 34 Tfn. 838 Nrn. Sämtliche Zuschlagpreise einschließlich der Schätzungen sind den Losen per Hand beigeschrieben worden. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Auktion vom 29.-30.3.1963, Mailand. Monete italiane sull'invasione napoleonica a i giorni nostri. 47 unpaginierte S., 41 Tfn. 700 Nrn. Inliegend die Orig.-Schätzpreis- und Ergebnislisten. Auktion vom 27.-29.5.1963, Mailand. Monete di zecche italiane medioevali, moderne e contemporanee. 70 unpaginierte S. 63 Tfn. 894 Nrn. Sämtliche Zuschlagpreise einschließlich der Schätzungen sind den Losen per Hand beigeschrieben worden. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Auktion 1.-3.4.1965, Mailand. Monete di zecche italiane. 54 unpaginierte S., 34 Tfn. 855 Nrn. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Auktion vom 24.-26.11.1966, Mailand. Collezione del Dott. Giovanni Bizzari: Monete e medaglie die Romani Pontefici. Monete di Casa Savoia e delle Repubblica Italiana dal 1946. Monete varie. 4 unpaginierte, 51 S., 29 Tfn. Inliegend die Orig.-Schätzpreis- und Ergebnislisten. Auktion vom 21.-23.3.1968, Mailand. Collezione di monete italiane del XIX secolo.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7881

RODOLFO RATTO, Auktion vom 26.4.1909 u.f.T., Genua.**Schätzung:**

Catalogo di monete greche. Collezione di un dotto Numismatico Straniero. 380 S., 21 Tfn. mit Abb. von Münzen, 1 Tf. mit Wiedergabe von Legenden iberischer Prägungen. Ungebundenes Exemplar ohne Titelblatt, der Buchblock in losen unbeschnittenen Lagen. Das mit 1 und 2 paginierte Blatt an seinen Rändern mit Fehlstellen, die den Satzspiegel freilich nicht berühren. 1023 Gramm.

50,00 €

Früh konnte die im Katalogtitel verschleierte Identität des "gelehrten ausländischen Numismatikers" (dotto numismatico straniero) gelüftet werden (siehe L. Tudeer, in: Zeitschrift für Numismatik 30. Band, 1913, S. 93). Der Urheber dieser Sammlung war der Philologe, Archäologe, Epigraphiker und Numismatiker [Christian Eduard Ludwig] Wilhelm Froehner (1834 in Karlsruhe, † 1925 in Paris). Er war auf manchen Feldern ein geborener Sammler, der bereits im Alter von 9 Jahren seine ersten Münzen zusammengetragen hatte. Froehner absolvierte ein Studium der klassischen Philologie an den Universitäten Bonn, Freiburg im Breisgau und Göttingen und wurde 1859 promoviert. Seine Erfassung der antiken Bildwerke, Vasen und Terrakotten in der Altertümersammlung des Großherzogs von Baden schlugen sich in zwei Veröffentlichungen nieder (Die Grossherzogliche Sammlung vaterländischer Alterthümer zu Karlsruhe. Erstes Heft: Die Monumentalen Alterthümer, Karlsruhe 1860; Die griechischen Vasen und Terrakotten der Grossherzoglichen Kunsthalle zu Karlsruhe, Heidelberg 1860). Seit 1859 lebte er indes in Paris. Die an Kunst und Kultur so reiche und vielfältige französische Hauptstadt war für Wilhelm Froehner derart anregend und fruchtbar, dass sich dort dauerhaft niederließ. Bereits 1862 fand er am Louvre eine Anstellung als Konservator für griechisch-römische Altertümer. Obgleich er schon 1866 die französische Staatsbürgerschaft erwarb und 1858 als Ritter in die Ehrenlegion aufgenommen wurde, verlor er im Deutsch-Französischen Krieg aufgrund seiner deutschen Herkunft seine Beschäftigung im Louvre. Seitdem betätigte er sich in der französischen Hauptstadt als Privatgelehrter, der neben archäologischen, historischen, epigraphischen und numismatischen Veröffentlichungen auch Kataloge für Händler und Privatsammler erstellte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7882

RODOLFO RATTO, Auktion vom 4.-6.6.1913, Mailand.**Schätzung:**

Catalogo di monete romane imperiali. Collezioni del Sig. Federico Werth di Milano e di altro amatore. 4 unpaginierte, 130 S., 1 Vakatlatt, 9 Tfn. 1553 Nrn. Tf. IX vorn etwas knapp beschnitten. Beigebunden; Auktion vom 20.4.1914, Mailand. Catalogo della collezione del Conte G. L. Cornaggia-Medici-Castiglioni di Milano; Bronzi Romani di bella conservazione. 4 unpaginierte, 62 S., 1 Vakatlatt, 16 Tfn. Jeder Katalog enthält auch den zugehörigen, mit eingebundenen Vorderdeckel der Orig.-Broschur. Halbleineneinband mit Eckbezügen und altem handbeschriebenem Rückenschild. Die Deckel außen bezogen mit Achatmarmorpapier. 728 Gramm.

150,00 €

Federico Werth wurde in Wesel als Friedrich Werth geboren und ging dort auch zur Schule (Gymnasium und höhere Bürgerschule zu Wesel, Jahres-Bericht über das Schuljahr 1877-1878. Wesel 1878, S. 31, Schüler der Klasse VI, i.e. Sexta). Später lebte er in Mailand als Inhaber der am 20. Februar 1909 dort gegründeten "Industria Galvanica Werth e. C." (Bolletino Ufficiale delle Società per azioni. Anno XXVII, fasc. V, parte 1, 1909, S. 234-247). Er verfasste diverse Arbeiten zur industriellen Galvanotechnik

und weiteren metallveredelnden Verfahren.

Gian Luigi Cornaggia Medici Castiglioni (1880 in Mailand, † 1964 in Mendrisio), war ein Abkömmling aus altem Mailänder Adel. Sein Großvater Conte Giovanni Maria Cornaggia Medici (* 1816, † 1874) hatte mit Contessa Luigia Castiglioni (* 1822, † 1907) die Ehe geschlossen, deren gemeinsamer Sohn Carlo Ottavio (* 1851 in Mailand, † 1935 ebendort) die Familiennamen seines Vaters und seiner Mutter miteinander kombinierte und so auch seinen Nachkommen diesen Doppelnamen stiftete. Es bleibt unklar, weshalb Gian Luigi schon im Alter von 34 Jahren die numismatische Sammlung durch Rodolfo Ratto versteigern ließ. möglicherweise war sie nicht von ihm aufgebaut worden, sondern ihm aus familiärem Erbe zugefallen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7883

RODOLFO RATTO, Auktion vom 4.4.1927 u.f.T., Lugano.

Monnaies Grecques. Importante collection, de toutes régions de l'époque grecque. 4 unpaginierte, 220 S., 72 Tfn., lose bewahrt in einer am Schluss im Zuge der Katalogherstellung eingefügten Mappe. 2966 Nrn. Orig.-Broschur. 859 Gramm.

Schätzung:

60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7884

RODOLFO RATTO, Auktion vom 8.2.1928 u.f.T., Lugano.**Schätzung:**

60,00 €

Monnaies Grecques. Monnaies Romaines: Consulaires, Impériales et Byzantines. Provenient des Collections M. le Colonel R. H. Morcom, de Bromsgrove. feu M. le Rev. A. W. Hands, de Londres. M. Julius Wertheim, de Berlin, et de deux autres collectionneurs. Riche Collection, spécialisée dans les villes de la presqu'île italique. 4 unpaginierte, 74 S., 55 lose, in einer bei der Katalogherstellung eigens zu ihrer Aufbewahrung gefertigten Klapptasche Tfn. 828 Nrn. Orig.-Broschur. 924 Gramm.

Eine Sammlungspartie von "Colonel R.H. Morcom", die u. a. Münzen der griechischen Antike sowie der römischen Provinzen enthielt, war bereits am 2.-3.12.1924 durch Sotheby, Wikinson & Hogde in London versteigert worden, nachdem Glendining schon in Auktion vom 2.-3.12.1922 einen Bestand aus dem Besitz von "Col. Morcom" unter den Hammer gebracht hatte. Hinter dieser Namensangabe verbarg sich indes der Industrielle und Geschäftsmann Colonel Reginald Keble Morcom (1877 in Madron, Cornwall, England, † 1961 in Bromsgrove), testiert im unpaginierten Vorwort des Sylloge Nummorum Graecorum, Band X (The John Morcom Collection of Western Greek Bronze Coins, Oxford/London 1995). Nach seiner schulischen Ausbildung am Marlborough College in der englischen Grafschaft Wiltshire und dem mit dem Titel Master of Arts 1899 abgeschlossenen Studium an der Universität Cambridge erwarb sich Morcom erste berufliche Kenntnisse im Unternehmen Beliss & Morcom, wo sein Vater Albert einen Direktionsposten innehatte, und bei Siemens Brothers. 1901 kehrte er zu seiner ersten beruflichen Station zurück, wo er bald erste Stufen seiner Laufbahn erklimmte, die ihn schließlich bis in oberste Führungsgremien führten. Dieser Firma blieb er bis zu seinem erst 1959 vorgenommenen Rückzug in Private treu, doch übernahm er 1910 parallel zu dieser Tätigkeit auch bei der Lloyds Bank einen Direktionssitz und später auch weitere Posten in den Verwaltungsräten und im Management weiterer Unternehmen, Organisationen und Berufsverbänden <https://morcom.one-name.net/pp245.htm>). Vor 1911 hatte er ein bei Bromsgrove gelegenes Renaissanceanwesen namens "The Clockhouse" erworben, das er fortan mit seiner Familie bewohnte. Im Laufe seines Militärdienstes während des Ersten Weltkriegs wurde er zum Lieutenant-Colonel ernannt, später empfing er die Komturstufe des Orders of the British Empire (C. B. E.).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7885

RODOLFO RATTO, Auktion vom 28.-29.1.1929, Lugano.**Schätzung:**

Collection Claudius Côte, de Lyon: Monnaies de Tarente. 6 unpaginierte, 42 S., 19 Tfn. 611 Nrn. Die Vorder- und Rückdeckel der Orig.-Broschur sind mit eingebunden. Halbledereinband des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit großen Eckbezügen und blaugeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit ornamental gestaltetem Monotypiepapier. Einige Einträge auf dem Vorsatz, stellenweise leicht stockfleckig. Sämtliche Zuschlagspreise sind zu einem unbestimmten späteren Zeitpunkt per Hand den jeweiligen Losbeschreibungen beige geschrieben worden.

70,00 €

Claudius Côte (1881 in Lyon, † 1956 ebendort) entwickelte bereits von Jugend an seine sammlerischen Interessen für Kunstobjekte, Antiquitäten, archäologische und numismatische Objekte, aber auch für Schmetterlinge, die er in präparierter Form ebenfalls zusammentrug. Bereits 1912 veröffentlichte er eine Auswahl seiner qualitätvollen Sammlungsstücke (Quelques pièces de la collection Claudius Côte, Lyon 1912). Bis zu seinem Tode ein leidenschaftlicher Sammler, konnte er sich in Abständen immer wieder von einigen seiner Objekte trennen. Am 20.5.1914 ließ er phaleristische Objekte in Paris unter Betreuung des Experten Cément Platt versteigern (Collection Claudius Côte: Décorations, croix, médailles, plaques, médailles, plaques, médailles d'honneur et de sauvetage, récompenses officielles, insignes), eine weitere Auktion mit seinen Sammlungsstücken fand am 4.12.1936 unter Beteiligung der Experten Feuardent, Leman und Foury statt (Catalogue des antiquités romaines et des objets d'art et de haute curiosité, bronzes, argenterie, bijoux, bagues, pierres gravées, ivoires, émaux, sculptures, médailles, miniatures, objets variés, armes, monnaies grecques antiques composant la Collection de M. Claudius Côte). Eine weitere Versteigerung mit Antiquitäten aus seiner Sammlung veranstaltete der Commissaire-priseur Bussilet in Lyon vom 19.-20.2.1937 (Catalogue des Diplomes et décorations françaises, gravures lyonnaises, chartes de Mariage, très beaux meubles du XVIIIe siècle signés, miniatures du XVIIIe siècle, antiques faïences persanes, hispano, Rhodes, Italie, précolumbiennes, verres de Emile Gallé, de Nancy Gres de Leveille, Doat, Chaplet, Dammouse, Delaherche, Decoer, dessins et gravures en couleur modernes composant la collection de M. C. Côte). Er überließ diverse Exemplare seiner Schätze öffentlichen Einrichtungen, so den Museen von Lyon, dem Louvre, dem Musée d'Orsay, dem Musée de Cluny und dem Münzkabinett der Bibliothèque nationale.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7886 | <p>RODOLFO RATTO, Konvolut mit 4 Festpreiskatalogen, 1931/32-1939. Beinhaltend: [Katalog ohne Zählung] Monete ebraiche. Palestina e regioni adiacenti. Fenicis. In vendita a prezzo fissa in Lire italiane. Mailand o.J. (1931/32). 13 S., 3 Vakatsseiten, 7 Tfn. 280 Nrn. Orig.-Broschur. [Katalog XI] Il Fascicolo. Monete greche dell' Italia continentale e della Sicilia. In vendita a prezzo fissa in Lire italiane. (Anknüpfend an die Zählung im vorhergehenden Katalog:) S. 17-32, Tf. IX-XIV. Nr. 546-1082. Orig.-Broschur, der Umschlag mit kleineren Fehlstellen und einem Loch im hinteren Deckblatt. [Katalog XXI] Monete greche, monete romane conslari, imperiali. In vendita a prezzo fissa in Lire italiane. 24 S., 7 Tfn. inklusive 1 gefalteten Doppel-Tf. Orig.-Broschur, der Buchblock gebrochen: die Tafeln en bloc vom vorderen Bereich abgelöst. 333 Gramm.</p> <p><i>Die in eckigen Klammern angegebene Nummerierung der Kataloge erfolgt gemäß der Auflistung auf dem hinteren Deckblatt des hier enthaltenen, 1939 herausgegebenen Festpreiskatalogs.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
|------|--|------------------------------|

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7887

RODOLFO RATTO, Auktion vom 9.10.1934 u.f.T., Lugano.**Schätzung:**

Catalogue de monnaies antiques et modernes.

40,00 €

Collections de différents propriétaires: de feu Antoine Benassy-Philippe de Genève, du Docteur Auguste Roehrich de Genève, d'un amateur d'Amérique ainsi que d'autres amateurs. Monnaies grecques et romaines, monnaies suisses spécialement de Genève, de la Maison de Savoie, monnaies françaises et d'autres pays. 10 unpaginierte S., inklusives eines Frontispizes (nach einem Foto mit dem Portrait vom Antopine Benassy-Philippe), 1 Vakabblatt, 146 S., 34 Tfn. 2990 Nrn. Einband in Bibliotheksleinen, mit goldgeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste sowie das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Brochur sind am Schluss mit eingebunden worden. 1020 Gramm.

[Joseph] Antoine Benassy (um 1850 im französischen Annonay, † 1906 in Genf) heiratete im Jahre 1875 Louise Patek und führte fortan den Namen Benassy-Philippe. Sein Schwiegervater Jean Adrien Philippe (* 1815 im französischen La Bazoche-Guet, † 1894 in Plainpalais, Kanton Genf) war Mitinhaber der damals bereits international berühmten Genfer Uhrenmanufaktur "Patek, Philippe & Cie." Nach dem Tode seines Geschäftspartners Antoine Norbert de Patek im Jahre 1877 erteilte er auch seinem Schwiegersohn Joseph Antoine eine leitende Position in der Firma. Im Zuge der Umwandlung des Unternehmens in die "Ancienne Manufacture d'horlogerie Patek, Philippe & Cie., S. A." im Jahre 1901 übernahm Joseph Antoine Benassy-Philippe als Präsident die Leitung dieser Gesellschaft, die über die folgenden Jahrzehnte durch Qualitätsarbeit und Innovationen ihre weltweit führende Rolle im Markt halten konnte. Deren Weiterentwicklung beeinträchtigte die Weltwirtschaftskrise insofern, dass sich 1932 das künftige Besitzgefüge mit dem damaligen notwendigen finanziellen Engagement an diesem Unternehmen seitens der Genfer Uhrenfabrikanten Gebrüder Stern änderte. Doch kommen wir zurück auf den Sammler Antoine Benassy. Er wurde 1893 in die Schweizerische Numismatische Gesellschaft aufgenommen (Revue suisse de numismatique 3, 1893, S. 408) und betätigte sich von 1904 bis 1906 in deren Vorstandsarbeit. Eine Serie von Prägungen der Grafen und Herzöge von Savoyen erwarb er aus der nachgelassenen Sammlung des 1893 verstorbenen Genfer Sammlers Ernest Feuerlein der erst im Vorjahr die Mitgliedschaft der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft erworben hatte (Revue suisse de Numismatique 4, 1894, S. 421).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7888

KOMMISSIONSRAT RAUCH, Komplette Folge der Kataloge der numismatischen Sammlung Ampach.**Schätzung:**
200,00 €

Beinhaltend folgende Kataloge in 3 gleichartigen Einbänden: Auktion vom Ende April 1834, Berlin. Numophylacii Ampachiani, Sectio I. d. i. Verzeichniss der von dem verstorbenen Domdechante zu Wurzen und Domkapitular zu Naumburg an der Saale Herrn Stifts-Regierungs Rath Christian Leberecht von Ampach hinterlassenen Münz- und Medaillen-Sammlung zu Berlin, Erste Abtheilung [...]. Leipzig (Kommissionär C.H. Reclam) 1833. VI, 592 S. 5100 Nrn. Auktion vom Winter 1834/1835, Berlin. Numophylacii Ampachiani, Sectio II [...] Zweite Abtheilung [...]. Naumburg (Druckerei C. A. Klattenbach) 1834. VI, 714 S. (die letzte Seite irrtümlich mit 614 paginiert). Nrn. 5101-10150. Auktion vom September 1835, Berlin. Numophylacii Ampachiani, Sectio II [...] Zweite Abtheilung [...]. Naumburg 1835 (Druckerei C.A. Klattenbach) VI S., Korrigendablatt, 756 S. Nrn. 19151-16093. Einbände, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, aus Bibliotheksleinen, mit goldgeprägten Rücken. Bei allen 3 Bänden weisen die etwas verschmutzten oder gedunkelten Titelblätter einen 1-2 cm schmalen Ausschnitt auf, der wohl zur Entfernung eines handgeschriebenen Besitzereintrags diente. Komplette, einheitlich gebundene Folge der Kataloge dieser insbesondere im Blick auf ihre Medaillenpartien noch heute zu konsultierenden bedeutenden Sammlung. 1212 Gramm. (3)

Immanuel Christian Leberecht (oder: Lebrecht) von Ampach (1772 auf Zschirla, Artern, Thüringen, † 1831 in Naumburg an der Saale im heutigen Sachsen-Anhalt) hatte von 1786 bis 1791 Rechtswissenschaften an der Universität Wittenberg studiert. 1798 erhielt er ein Domkanonikat in Naumburg, wurde dort zum Kapitular, zählte ab 1820 zu den Residenten und bekleidete seit 1823 das Amt des Domscholasters. Doch bereits seit Anfang des 19. Jahrhunderts verdingte er sich auch in weltlichen Angelegenheiten: 1801 hielt er sich in kursächsischen Diensten in Paris auf, ab 1803 trat er in den Dienst der bis 1818 bestehenden sächsischen Regierung des lutherischen Hochstifts Meißen in Wurzen, wo er bis zum Regierungsrat aufstieg (Matthias Ludwig [Bearb.], Die Bistümer der Kirchenprovinz Magdeburg. Das Bistum Naumburg. 2: Das Domstift Naumburg, S. 1193). Am dortigen Kollegiatstift wurde er ferner Dechant. Daneben verwaltete er das familieneigene Gut im neumärkischen Hermswalde (heute: Chocicz, Polen), bis er 1826 dieses und ebenfalls die das Schloss Stechau samt Zubehör und Grundbesitz in Lüptitz erbte. Neben seiner numismatischen Kollektion besaß er eine Kunstsammlung mit Gemälden, Handzeichnungen, Kupferstichen und Weiterem.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- 7889 **ALBERT RIECHMANN, Auktion 1 vom 14.-16.3.1911, Halle/Saale.** Auktions-Katalog I, enthaltend: I. Sammlung Brandenburg-preussischer Münzen des Herrn Paul Kunth-Nürnberg. II. Sammlung Westfälischer Kupfermünzen. III. Münzen aus dem Besitze eines oesterreichischen Sammlers. IV. Münzen aus dem Besitze eines norddeutschen Sammlers. 4 unpaginierte, 78 S., 6 Tfn. (Letztere hier nicht im Original, sondern als separat gebundene Fotokopien). 1834 Nrn. Gebunden in 2 Halbleineneinbände, wohl des 2. Viertels des 20. Jahrhunderts, mit je einem akkurat beschriebenen Rückenschild. Im separaten Textteil sind die bedruckten Deckblätter der Orig.-Broschur entsprechend ihren Positionen integriert worden. 333 Gramm. (2) **Schätzung:** 20,00 €
- Eine weitere Partie der Sammlung von Paul Kunth hatte bereits Jacques Schulman, Amsterdam, in seiner Auktion vom 7.10.1910 aufgelöst.*
- Detlef Tietjen weist den Namen des Sammlers der westfälischen Kupfermünzen inkorrekt mit "Karl Lenze, Dortmund" aus. Vielmehr handelte es sich um [Johannes] Caspar Lenze, Gründungsmitglied des 1913 ins Leben gerufenen Vereins westfälischer Münz- und Medaillenfreunde (Gert Dethlefs, in: Westfalia Numismatica 2013, S. 15, dessen Geburtsjahr nicht notierend und das Sterbejahr mit 1917 ausweisend). Lenze (* 1852 in Neheim, † 1918 in Dortmund) wird im März 1876 als gewesener Lehrer von der Schule in Beckinghausen, Kr. Dortmund, bezeichnet, und wechselte seine Stelle anschließend an die katholische Gesamtschule in Dortmund (Amts-Blatt der Königlichen Regierung zu Arnsberg Stück 12, 18. März 1876). 1880 heiratete er Franziska Elisabeth ["Berta"] Walch (<http://www.dorothea-becker.de/resources/Ahnenlisten.pdf>). Aus dieser Ehe ging 1886 ihr Sohn Josef hervor (Josef Lenze, Lebenslauf in: Ders. Das Praefix bi- in der altenglischen Nominal- und Verbal-komposition mit gelegentlicher Berücksichtigung der anderen Germanischen Dialekte, Dissertation Kiel 1909).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7890

ALBERT RIECHMANN, Auktion 2 vom 17.10.1911 u.f.T., Halle/Saale. Auktions-Katalog II, enthaltend: I. Sammlung Max Weidinger-Wels: Medaillen des 15.-19. Jahrhunderts. II. Sammlung des Geheimrat N.: Norddeutsche Münzen. Enthaltend reiche Serien der Bistümer Halberstadt und Hildesheim, von Anhalt, Holstein, Schaumburg, der Städte Pommerns, Danzig, Elbing, Thorn, Dortmund, Mühlhausen u. a. 4 unpaginierte, 56 S., 6 Tfn. 834 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 390 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Max Weidinger war ein promovierter Mediziner

(Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereins 92, 1947, S. 277).

Hinter dem verschlüsselten Namen "Geheimrat N." soll sich gemäß Detlef Tietjen "von Mülverstedt, Magdeburg" verbergen. George Adalbert von Mülverstedt (1825 im preußischen Neufahrwasser bei Danzig, † 1914 in Magdeburg) wechselte im Laufe seines Studiums an der Universität Königsberg von der Philologie zur Rechtswissenschaft und schloss letzteres Fach 1859 erfolgreich ab. Neben seiner beruflichen Tätigkeit betrieb er im örtlichen Provinzialarchiv seine privaten Forschungen und beteiligte sich an der Ordnung der Bestände, danach ebenso in einem Berliner Archiv, was ihm 1857 die Tore zu einer Beschäftigung im preußischen Archivdienst eröffnete. Nur ein Jahr später war er zum Leiter des Provinzialarchivs (für die preußische Provinz Sachsen) in Magdeburg ernannt worden und hatte diese Stellung bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1898 inne. Seine Ernennung zum Archivrat empfang er bereits 1865, jene zum Geheimen Archivrat im Jahre 1877. Insbesondere in seiner rund 40 Jahre währenden Dienstzeit in Magdeburg veröffentlichte er zahlreiche Abhandlungen zur Geschichte und Genealogie sowie einige numismatische Arbeiten, darunter auch die 1868 in erster und 1897 in zweiter unveränderter Auflage in Magdeburg verlegte Monographie "Magdeburgisches Münz-Cabinet des neuern Zeitalters, enthaltend das Verzeichniß aller sowohl von dem Erzstift und Herzogthum als auch von und in der Stadt Magdeburg von 1513 an bis zur Gegenwart ausgegangenen Münzen und Medaillen." Aus seiner Sammlung wurden in der vom 30.9.1918 und folgende Tage durchgeführten Auktion der Firma Adolph Hess Nachf. mittelalterliche und neuzeitliche Münzen, darunter eine reichhaltige Serie Magdeburger Prägungen versteigert.*

Auf der Titelseite die Ovalstempeung NUMISMAT. VEREIN / ZU DRESDEN / GEGR. 1908. Der Numismatische Verein zu Dresden ging aus der Numismatischen Gesellschaft Dresden hervor.

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7891

A. RIECHMANN & CO., Sammelband mit beiden Katalogen der Auktionen der Sammlung Kayser.,
Beinhaltend: Auktion 5 vom 5.-6.12.1912, Halle/Saale.
Auktions-Katalog V, enthaltend: I. Abteilung der Sammlung eines bekannten westfälischen Numismatikers, umfassend Waldeck und Rheinland nebst einer Reihe numismatischer Werke. 54 S., 5 Tfn. 1070 Nrn. Auktion 7 vom 6.-8.5.1913, Halle/Saale. Auktions-Katalog VII, enthaltend: II. Abteilung der Sammlung eines bekannten westfälischen Numismatikers, umfassend Westfalen, daran anschließend Münzen und Medaillen aus dem Besitze eines Rheinischen Sammlers. 4 unpaginierte, 74 S., 5 Tfn. 1603 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 638 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Die Identität des "bekannten westfälischen Numismatikers" weist Detlef Tietjen mit "Landrat Kayser, Münster" aus. Joseph Kayser (1869, † 1927) war seit 1899 als Landesrat Vorstandsmitglied der westfälischen Renten- und Altersversicherung in Münster. Als Initiant und Mitbegründer war er die treibende Kraft des am 31. März in Hamm fundierten Vereins westfälischer Münz- und Medaillenfreunde, der sich 1919 in "Verein westfälischer Münzfreunde" umbenannte und bereits seit Juli 1920 den Namen "Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete" trägt. Kayser leitete diesen Verein als erster Vorsitzender vom Tag der Gründung bis ins Jahr 1923. Er beteiligte sich auch an der Gründung der "Westfälischen Gesellschaft für Familienkunde" im Jahre 1920. Seine numismatische Sammlung, die vornehmlich Prägungen der Territorien des niederrheinisch-westfälischen Reichskreises beinhaltete, ließ er bereits in den Auktionen vom 5.-6.12.1912 und vom 6.-8.5.1913 der Firma A. Riechmann & Co. auflösen. Die in Katalog 5 erfasste umfangreiche Gruppe der Münzen der Grafschaften und Fürstentümer Waldeck und Pyrmont macht jenes Verzeichnis bis in unsere heutigen Tage für dieses Gebiet unverzichtbar, da dazu bis heute keine moderne profunde Aufarbeitung im Druck vorgelegt werden konnte.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7892	A. RIECHMANN & CO., Auktion 6 vom 12.3.1913, Halle/Saale. Auktions-Katalog VI, enthaltend: Kunstmedaillen und Plaketten des XV. bis XX. Jahrhunderts. Sammlung des † Direktor Hugo Loewe-Berlin und Dubletten des königlichen Münzkabinetts München. 80 S., 17 Doppel-Tfn. 573 Nrn. Privatbroschur, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Deckeln aus Karton, die Rückenpartie mit Textil bezogen. Inliegend die Ergebnisliste in Fotokopie. 453 Gramm. <i>Der in Persona hier nicht näher präzisierbare Hugo Loewe besaß auch eine Graphiksammlung, die nach seinem Tode durch die Firma Amsler & Ruthardt in ihrer Auktion 97 vom 2.-3.4.1914 zum Ausruf gelangte (Kunst-Auktion XCVII, Sammlung schöner und seltener Blätter von Künstlern unserer Zeit des vor kurzem verstorbenen Herrn Direktors Hugo Loewe-Berlin und andere kleine Beiträge...).</i>	Schätzung: 40,00 €
------	---	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7893

A. RIECHMANN & CO., Auktion 8 vom 21.-25.10.1913, Halle/Saale. Auktions-Katalog VIII, enthaltend: **Schätzung: 30,00 €**
Universalsammlung eines alten mitteldeutschen Numismatikers u. A. 4 unpaginierte, 149 S., 7 Tfn. 3333 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 677 Gramm.

Den "alten mitteldeutschen Numismatiker" identifiziert Detlef Tietjen mit "Hofrat Dr. Friederich, Dresden". Carl Friederich (1844 in Wernigerode, † 1913 in Dresden) absolvierte sein Studium der Medizin an den Universitäten in Halle, Würzburg und Berlin. Einige Jahre nach seiner Promotion meldete er sich nach dem Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges als Freiwilliger und leistete in der Königlich-Sächsischen Infanterie seinen Dienst als Arzt. Nach dem Friedensschluss blieb er der Armee treu und setzte beim 2. Königlich-Sächsischen Grenadier-Regiment in Dresden seine medizinische Tätigkeit fort, zunächst im Rang eines Stabsarztes, später befördert zum Oberstabsarzt. 1887 nahm er seinen Abschied, um am Orte fortan als Hals-, Nasen- und Ohrenarzt seine Privatpraxis zu betreiben, um darüber hinaus noch vertrauensärztliche und ehrenamtliche ärztliche Aufgaben in der Stadt zu übernehmen. Einen Teil seiner freien Stunden widmete er seinen sammlerischen Vorlieben, den Münzen und Medaillen und dem Meißener Porzellan. Schon sein Vater hatte ein Spektrum antiquarischer Objekte zusammengetragen, z. B. ur- und frühgeschichtliche Fundstücke, aber auch bemalte Glasscheiben und nicht zuletzt auch Münzen, darunter einen unbestimmten kleinen Brakteatenfund aus Minsleben, den der Sohn später bearbeitete und publizierte (Jahrbuch des Numismatischen Vereins zu Dresden auf das Jahr 1911). Der Numismatischen Gesellschaft in Dresden bereits 1884 beigetreten, fand Carl Friederich insbesondere in der Kontaktpflege mit Richard Julius Erbstein Anregungen zum Ausbau seiner numismatischen Sammlung. Für die Numismatische Gesellschaft in Dresden waren Erbsteins Sachkenntnis, Motivationstalent und Kontakte solch maßgebliche Bindeglieder, dass sie sich nach dessen Tod im Jahre 1907 auflöste. Carl zählte jedoch zu denjenigen, die zur Neugründung eines solchen Sammlerkreises erfolgreich beitrugen. So entstand bereits im Folgejahr der Numismatische Verein zu Dresden, dessen Vorsitz Friederich übernahm. Seine eigene Sammlung hatte er anfangs eher breit angelegt mit einem gewissen Schwerpunkt auf die Prägungen der Wettiner, doch ließ er nach einigen Jahren vom Ausbau dieses Themas ab und legte seinen Fokus stattdessen auf andere Felder, so auf die Münzen und Medaillen der Grafen von Stolberg sowie der Grafen von Hohnstein, da er den erheblichen Forschungsbedarf für diese Gebiete erkannt hatte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7894

A. RIECHMANN & CO., Auktion 9 vom 31.3.-4.4.1914,**Halle/Saale.** Auktions-Katalog IX, enthaltend:

Universalsammlung Karl Kessler, Blankenburg und Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz. 4 unpaginierte, 172 S., 9 Tfn. 3550 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit von Hand akkurat beschriebenem Rückenschild, die Deckel mit marmoriertem Papier bezogen. Sämtliche Zuschlagspreise sind von alter Hand ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 588 Gramm.

Schätzung:

30,00 €

Zu Karl bzw. Carl Kessler bzw. Keßler aus Blankenburg am Harz konnte höchst wenig in Erfahrung gebracht werden. Seine Sammlung wurde in diversen Teilen versteigert (L. & L. Hamburger, Auktion vom 1.6.1896 u.f.T. in Frankfurt am Main; Auktion von Sally Rosenberg, Auktion vom 22.11.1909 u.f.T., in Hannover; Albert Riechmann & Co., Auktion vom 31.3.-4.4.1914 in Halle an der Saale; Kunst-Auktionshaus Math. Lempertz, Auktion vom 25.9.1934 in Köln). Im "Handbuch des Kunstmarktes, Kunstadressbuch für das Deutsche Reich, Danzig und Deutsch-Österreich", hrsg. von der Antiqua Verlagsgesellschaft Hermann Kalkoff, Berlin 1926, findet sich auf S. 147 zu Blankenburg am Harz folgender Eintrag unter der Rubrik "Sammler und Bibliophilen": Keßler, Karl, Privatmann, Neue Halberstädter Straße 16. Wenn man davon ausgeht, dass sich alle dieser in einem Zeitraum von gut 38 Jahren versteigerten Sammlungspartien von ein und derselben Person zusammengetragen worden sind und nicht - zumindest teilweise - auf einen gleichnamigen Sohn übertragen worden sind, so ist daraus abzuleiten, dass der Betreffende nach einer recht langen Sammlertätigkeit (man berücksichtige dazu auch die gewisse Zeitspanne der Bildung der Kollektion) zwischen 1925/26 und vor September 1934 verstorben ist.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7895 | <p>A. RIECHMANN & CO., Auktion 10 vom 7.-9.5.1914, Halle/Saale. Auktions-Katalog X, enthaltend: Sammlung von vornehmlich Ausbeute-Münzen und Medaillen aus dem Besitze des verstorbenen Herrn Dagobert Schmula-Krappitz und Andern. 6 unpaginierte, 119 S., 14 Tfn. 1843 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. 645 Gramm.</p> <p><i>Während die ersten 879 Lose der Auktion Münzen und Medaillen zum Thema Bergbau beinhalteten, bildete der Rest des Auktionsguts ein breites Angebot von vornehmlich europäischen, insbesondere deutschen Prägungen der Neuzeit. Die Sammlung Schmula wurde von der Firma A. Riechmann Nachf. als Nachlass versteigert, wie aus einer Werbeanzeige der Auktion hervorgeht, die wohl dem Archiv für Medaillen- und Plakettenkunde 1913 lose beigelegt worden war ("Sammlung von vornehmlich Ausbeute-Münzen und Medaillen aus dem Besitz des verstorbenen Herrn Dagobert Schmula, Krappitz"). Schmula besaß bis zum Jahre 1906 in der oberschlesischen Stadt Krappitz (heute: Krapkowitz) ein Kalkwerk (Tonindustrie-Zeitung und Keramische Rundschau 1906, S. 2047). Er sammelte auch Antiquitäten (Joseph Zenker [Bearb.], Pantheon: Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker; ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Esslingen 1914, S. 213) und hatte Kontakt zu Emil Bahrfeldt (Brandenburg-preussische Münzstudien, Berlin 1913, S. 58).</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 7896 | <p>A. RIECHMANN & CO., Auktion 11 vom 4.3.1918, Halle/Saale. Auktions-Katalog XI, enthaltend: Eine Reihe von hervorragend seltenen Münzen und Medaillen, darunter viele Unika und unedierte Stücke. 4 unpaginierte, 32 S., 17 Tfn. 159 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit von Hand akkurat beschriebenem Rückenschild, die Deckel mit marmoriertem Papier bezogen. Sämtliche Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen per Hand beige geschrieben worden, etlichen Losen sind zudem auch die Namen ihrer Saalkäufer beige geschrieben worden. 379 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7897

A. RIECHMANN & CO., Auktion 12 vom 26.6.1918, Halle/Saale. Auktions-Katalog XII, enthaltend: Sammlung Schlesischer Münzen des Herrn Justizrat Dr. Regely-Leipzig und Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz. 2 unpaginierte, 23 S., 8 Tfn. 253 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit von Hand akkurat beschriebenen Rückenschild, die Deckel mit marmoriertem Papier bezogen. Sämtliche Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen handschriftlich beigeschrieben worden. 259 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Arthur Regely (1865 in Samter, Provinz Posen, † 1936 in Berlin), Sohn des preußischen Offiziers und späteren Generalleutnants Benno Regely, absolvierte seit dem Wintersemester 1886 ein Studium der Rechte an der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin (Amtliches Verzeichnis des Personals und der Studierenden der Königlichen Wilhelms-Universität zu Berlin. Auf das Winterhalbjahr vom 16. Oktober 1886 bis 15. April 1887. Berlin 1886, S. 113). 1893 wurde er dort promoviert nach Verteidigung seiner Dissertation "Das jus offerendi in alter und neuer Zeit, unter Berücksichtigung der dasselbe betreffenden Bestimmungen des Entwurfs eines Bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich" promoviert (Chronik der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin für das Rechnungsjahr 1892/93, Jahrgang VI, Berlin 1893, S. 23). 1895 immatrikulierte er sich an der Philosophischen Fakultät der Universität Basel (Personalverzeichnis der Universität Basel für das Sommer-Semester 1895, Basel 1895, S. 19). Später kehrte er nach Berlin zurück und praktizierte als Rechtsanwalt, wo er am Königlich-Preussischen Kammergericht zugelassen war und in der Zimmerstraße 68 fassbar ist (Kürschner's Staatshandbuch 1906, Sp. 685). Er erhielt 1913 die Zulassung als Rechtsanwalt am Reichsgericht in Leipzig. Spätestens in den folgenden Jahren erhielt er den Titel Justizrat, den er im Sommer 1918 bereits trug (siehe den hier offerierten Auktionskatalog). Für die Jahre 1925 bis 1936 ist er in Berlin dokumentiert als Justizrat, Rechtsanwalt und Notar (<http://blha-recherche.brandenburg.de/detail.aspx?ID=1706236>). Sein Wohnsitz in Berlin befand sich 1926 in der Voßstraße 12, seine Kanzlei am Hohenzollerndamm 11 (August Scheel Deutsche Adreßbuchgesellschaft m.b.H. [Hrsg.], Berliner Adreßbuch 1926, Erster Band, S. 2622).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7898 | <p>A. RIECHMANN & CO., Auktion 16 vom 12.-13.10.1920, Halle/Saale. Auktions-Katalog XVI, enthaltend: Universalsammlung Prof. Dr. G. Reischel-Hannover, mit einer besonders reichen Spezialsammlung von Quedlinburg und hervorragenden Reihen mitteldeutscher Brakteaten nebst Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz. 4 unpaginierte, 58 S., 14 Tfn. 1034 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 432 Gramm.</p> <p><i>Gustav Reischel (* 1858 in Sömmerda, † 1932 in Hannover) absolvierte nach seinem am Realgymnasium Erfurt erworbenen Abitur ein Studium der Sprachen, Geographie und Geschichte an den Universitäten Tübingen, Leipzig und Halle-Wittenberg. Nach seiner Promotion zum Dr. phil. in Halle sowie dem Erhalt der Lehrbefugnis für die Fächer Französisch, Geographie und Geschichte, arbeitete er seit 1888 am Realgymnasium in Brandenburg an der Havel als Lehrer, wirkte spätestens ab 1890 an der höheren Töchterschule in Oschersleben und 1901 als Oberlehrer in Aschersleben und mit derselben Amtsbezeichnung schließlich in Hannover, wo er spätestens für das Jahr 1910 fassbar ist. 1901 erhielt er eine Berufung in die Historische Kommission für Sachsen und Anhalt. Noch nach seinem Weggang nach Hannover erhielt er seine langjährige Mitgliedschaft im Sächsisch-Thüringischen Verein für Erdkunde in Halle an der Saale und forschte und publizierte insbesondere zur Wüstungskunde und -geschichte der preußischen Provinz Sachsen. Er erstellte aber auch einige Arbeiten mit numismatischem Bezug, so "Der römische Goldfund von Crottorf" (Zeitschrift des Harzvereins 30, 1897 S. 455-462) oder "Römische und nordische Münzen aus unserer Heimat" (Blätter für Handel, Gewerbe und soziales Leben, Beilage zur Magdeburger Zeitung Nr. 23, 1897).</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7899 | <p>A. RIECHMANN & CO., Auktion 17 vom 23.-24.2.1921, Halle/Saale. Auktions-Katalog XVII, enthaltend: Doubletten der Kunst- und historischen Sammlungen des Landesmuseums Darmstadt und Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz, darunter hervorragende Reihen von Goldmünzen, Talern und Plaketten. 2 unpaginierte, 47 S., 16 Tfn. 856 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit von Hand akkurat beschriebenem Rückenschild, die Deckel mit marmoriertem Papier bezogen. Sämtliche Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen von alter Hand beigeschrieben worden. 339 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7900 | <p>A. RIECHMANN & CO., Auktion 18 vom 5.-6.7.1921, Halle/Saale. Auktions-Katalog XVIII, enthaltend: Kunstmedaillen des XVI. bis XX. Jahrhunderts von Deutschland, Niederlande, Frankreich, England. 4 unpaginierte, 97 S., diverse Abb. im Text, 33 Tfn. 683 Nrn. Orig.-Halbleineneinband im Großquartformat. 586 Gramm.</p> <p><i>Gemäß Detlef Tietjen hat "Justizrat Harmening, Jena" diese reiche Sammlung von Medaillen des 16. bis 18. Jahrhunderts aufgebaut. Ernst Harmening (* 1854 in Bückeburg, † 1913 in Meran) erwarb am Gymnasium in Bückeburg das Abitur und absolvierte anschließend an den Universitäten Jena und Halle ein Studium der Rechtswissenschaften. Von 1875 bis 1882 stand er als Jurist in Diensten des Großherzogtums Sachsen-Weimar und arbeitete dort in Eisenach und seit 1879 am Oberlandesgericht in Jena. Zu einem unbestimmten Zeitpunkt erwarb er den juristischen Dokortitel und bekam auch den Titel "Justizrat" zugesprochen. Nach seinem Ausscheiden als Staatsbediensteter erhielt er die Zulassung als Anwalt beim Gemeinschaftlichen Thüringischen Amtsgericht in Jena. Von 1890 bis 1893 hatte er als Abgeordneter der Deutschen Freisinnigen Partei einen Sitz im Deutschen Reichstag. Seine gegen Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha gerichtete politische Replik brachte ihm wegen Majestätsbeleidigung 1890 eine sechsmonatige Festungshaft ein. Er fungierte auch als Vorsitzender des Aufsichtsrats der in Göschwitz niedergelassenen Sächsisch-Thüringischen Zement-Fabrik Prüssing & Co. K.G. a. A. (Tonindustrie-Zeitung und Keramische Rundschau 1913, S. 1346). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 7901 | <p>A. RIECHMANN & CO., Auktion 19 vom 17.-18.1.1922, Halle/Saale. Auktions-Katalog XIX, enthaltend: Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz, darunter viele Seltenheiten ersten Ranges. 2 unpaginierte, 74 S., 20 Tfn. 899 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 439 Gramm.</p> | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7902 | <p>A. RIECHMANN & CO., Auktion 20 vom 18.-20.9.1922, Halle/Saale. Auktions-Katalog XX, enthaltend: Römische Münzen der Republik u. des West-Kaiserreiches. Sammlung des Fabrikdirektors G. in G... 8 unpaginierte, 128 S., 33 Tfn. 1482 Nrn. Der ursprünglich separate Textteil und die ursprünglich in einer separaten Mappe verausgabten Tafeln hier vereint in einem Ganzleinen einband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Die Buchdecke etwas berieben. 800 Gramm.</p> <p><i>Mit einem Vorwort des Numismatikers Max von Bahrfeldt, der auch die Beschreibungstexte dieses Katalogs erstellt hat.</i></p> <p><i>Mit leichten Modifikationen, so ausgestattet mit einem veränderten Titelblatt, wurden der Katalog und die Tafeln auch als eigenständige Monographie verausgabt: M. v. Bahrfeldt. Sammlung römischer Münzen der Republik und des West-Kaiserreichs. 8 unpaginierte, 128 S. die 33 Tafeln in separater Mappe. Halle 1922. Dieser Titel wurde 1972 in Aalen als Nachdruck abermals herausgegeben.</i></p> <p><i>Auf der Titelseite die längsovale Besitzstempelung von Otto Kramer / * WIEN * / 18., Gentzg[gasse]. 25. Otto Kramer wurde 1923 als Ordentliches Mitglied in die in die Wiener Numismatische Gesellschaft aufgenommen (Numismatische Zeitschrift, Neue Folge 17. Band [57. der ganzen Reihe], S. 149).</i></p> <p><i>Exemplar der Bibliothek Alexander Wild, Bern. Hess-Divo AG, Auktion 312, Zürich 23.10.2008, Nr. 3433.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7903 | <p>A. RIECHMANN & CO., Auktion 21 vom 21.-23.9.1922, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXI, enthaltend: Münzen u. Medaillen des XV. bis XX. Jahrhunderts, darunter hervorragende Reihen von Anhalt, Braunschweig, Sachsen, Italien, Niederlande u. westfälischen Kupfermünzen. 4 unpaginierte, 101 S., 29 Tfn. 1742 Nrn. Halbleinen einband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit von Hand akkurat beschriebenem Rückenschild, die Deckel mit marmoriertem Papier bezogen. Sämtliche Zuschlagspreise sind ihren jeweiligen Positionen von alter Hand beigeschrieben worden. Auf der Titelseite ein Eintrag zum Stand des Dollars [gegenüber der Mark]. Beigefügt: A. RIECHMANN & CO., Auktion 22 vom 25.-26.9.1922, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXII, enthaltend: Eine numismatische Bibliothek, Altertum, Mittelalter und Neuzeit sowie Kataloge und Zeitschriften. 4 unpaginierte, 42 S. 657 Nrn. Orig.-Broschur. Lose inliegend die am unteren Rand etwas und außerhalb des Satzspiegels lädierte Orig.-Schätzpreisliste 612 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7904

A. RIECHMANN & CO., Auktion 23 vom 24.-25.5.1923, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXIII, enthaltend: I. Abteilung der Neuzeitlichen Münzsammlung des Hessischen Landesmuseums in Cassel: die Münzen der Kaiser- und Königreiche, der Geistlichen Fürsten u. der altfürstlichen Häuser (mit Ausnahme der Münzen von Hessen-Cassel) und Münzen und Medaillen aus dem Herzoglich-anhaltischen Münzkabinett in Dessau. 44 S., 40 Tfn. 1065 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 520 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Richard Gaettens kommentierte die Veräußerung der neuzeitlichen Münzsammlung des Hessischen Landesmuseums mit den folgenden Worten: "Als Grund für den Verkauf der mittelalterlichen und neuzeitlichen Münzsammlung des Hessischen Landesmuseums in Kassel war maßgebend, daß die Leitung des Museums sich gezwungen sah, Mittel zu schaffen, um den eigentlichen Aufgaben des Landesmuseums gerecht werden zu können. Die Verschiebung der Vermögensverhältnisse in Deutschland bringt eine Fülle von landesgeschichtlichen Kunstwerken auf den Markt, die wichtiger für das Museum sind als die Sammlung nichthessischer Münzen, die mit der Geschichte und Kulturgeschichte des Hessenlandes in keinem Zusammenhange steht."

Seit den zwanziger Jahren wurde das herzogliche Münzkabinett in Dessau in mehreren Auktionen aufgelöst. Zwei Chargen kamen bei Albert Riechmann & Co. in Halle an der Saale unter den Hammer (Auktionen 23 vom 24.5.1923 und 24 vom 4.12.1923), die Firma Adolph E. Cahn vermarktete drei umfangreiche weitere Partien (Auktionen vom 15.7.1931, vom 14.10.1931 und vom 30. November 1931).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7905

A. RIECHMANN & CO., Auktion 25 vom 6.-7.3.1924, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXV, enthaltend: Münzen der deutschen Kipperzeit. Sammlung des Herrn Wilhelm Kraaz. 8 unpaginierte, 73 S., 40 Tfn. 1150 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Eine Fotokopie der Ergebnisliste ist vor dem von Dr. Richard Gaettens erstellten Vorwort zu dieser Sammlung mit eingebunden worden. 647 Gramm.

Schätzung:
80,00 €

Wilhelm Kraaz besaß das vormals von Hanstein'sche Mannlehnrittergut in Osmarsleben. 1895 wurde er in die Wiener Numismatische Gesellschaft aufgenommen und dort geführt als Privatier, wohnhaft in Blankenburg am Harz, Kaiserstraße 14, mit den Sammelgebieten Braunschweig-Lüneburg, Anhalt und Kippermünzen im Allgemeinen (Numismatische Zeitschrift 48, 1915, S. 195). Kippermünzen erwarb er u. a. von George Adalbert von Mülverstedt in Magdeburg, auch aus den bekannten Funden vom Katzenbuckel, von Leutershausen, von Schönau und von Malchin (eigentlich: Waren). Als Mitglied im Verein für Geschichte der Deutschen in den Sudetenländern ist er in den 44. Band der Mitteilungen dieses Vereins für das Jahr 1906, S. 517, mit als ein in Blankenburg i. Harz wohnhafter Fachschriftsteller gelistet. In der Tat sind von ihm einzelne kleinere Beiträge zur Münzkunde der Kipperzeit erschienen. Ein Nachdruck des Versteigerungskataloges der Kipper-Sammlung Kraaz erschien 1974 im Verlag Wolfgang Winkel, Bielefeld.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7906

A. RIECHMANN & CO., Auktion 26 vom 24.9.1924, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXVI. Gold-Münzen und -Medaillen aus dem Besitze Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich August von Oldenburg. 6 unpaginierte, 21 S., 18 Tfn. 166 Nrn. Orig.-Broschur. 255 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Friedrich August von Oldenburg (1852 in Oldenburg, † 1931 in Rastede) folgte im Jahre 1900 seinem verstorbenen Vater Nikolaus Friedrich Peter auf den Thron des Großherzogtums Oldenburg und musste am 11. November 1918 abdanken, doch blieben ihm und seiner Familie alle beweglichen großherzoglichen Güter, darunter die Gemäldesammlung, antike Möbel und auch die numismatische Sammlung als persönlicher Besitz erhalten. Mangels hinreichender finanzieller Mittel veräußerte er ab 1919 die ihm persönlich gebliebenen Partien aus dem großherzoglichen Kunstbesitz. Zunächst ließ er seine bedeutendsten Gemälde außer Landes und in die Niederlande verbringen, wo sie in den zwanziger Jahren meist an Auktionen neue Besitzer fanden. Seine Münzen- und Medaillensammlung vertraute er der Firma A. Riechmann & Co. zur Verwertung an, die diese im Rahmen ihrer Auktionen vom 24.9.1924 und vom 28.10.1924 auf den Markt brachte. Den größten Teil der darin enthaltenen Oldenburgischen und Jeverschen Prägungen hatte Großherzog Friedrich August 1901 aus der Kollektion seines Generalmajors Peter von Lehman erhalten und ihm für dieses sammlerische Opfer die Brillanten zum Großkreuz des Oldenburgischen Haus- und Verdienst-Ordens mit Schwertern am Ring verliehen (Hartmut Trippler/Detlev Hölscher, Peter von Lehmann [1814-1904], Offizier und Münzensammler aus Oldenburg. Anmerkungen zu einer bedeutenden Sammlung und ihrem Schicksal, zugleich ein Beispiel für die Anlage einer privaten Münzensammlung im 19. Jahrhundert, in: Hanseatisch-Westfälischer Sammler-Merkur Nr. 4, Bremen/Enger 2011, unpaginierte S. 4-15).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7907

A. RIECHMANN & CO., Auktion 27 vom 25.-27.9.1924, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXVII. Hervorragende Spezialsammlung Sächsischer Münzen und Medaillen. 8 unpaginierte, 88 S., 50 Tfn. 1380 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 755 Gramm. **Schätzung: 30,00 €**

Detlef Tietjen und manche Andere geben den Namen des Sammlers dieser ohne Provenienzanzeige versteigerten Spezialsammlung unrichtig mit "Dr. Schick" an. In der Tat hatte Dr. med. Julius Leopold Schieck (1840 in Dresden) diese umfangreiche Kollektion aufgebaut. Zur Person konnten nur bruchstückhafte Daten ermittelt werden, die seinen Lebensweg nicht vollständig erhellen. Er machte sein Abitur am Gymnasium zu Dresden 1861 (Programm des Gymnasiums zu Dresden 1861, S. 47 und 54), absolvierte anschließend sein Medizinstudium an der Universität Leipzig und wurde 1865 dort promoviert (https://geschichte.archiv.uni-leipzig.de/ws/doktorbuch_promotionen.php). Von 1866 bis 1868 arbeitete er am Stadtkrankenhaus zu Dresden-Friedrichstadt (Otto Haebler, Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Stadtkrankenhauses zu Dresden-Friedrichstadt, Dresden 1899, S. 36). Über seine weiteren beruflichen Stationen kann hier lediglich vorgetragen werden, dass er später als selbständiger praktischer Arzt arbeitete und spätestens 1899 den Titel Geheimer Sanitätsrat führte. Aus seiner Ehe mit Marie Amalie Schneider ging 1874 der Sohn Walther Schieck hervor, der letzte amtierende demokratische Ministerpräsident vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten. 1881 bezog die Familie die vom Schwiegervater 1849 am Blasewitzer Elbufer errichtete "Villa Marienlust", die damals indes nur ein eher bescheidenes Sommerhaus darstellte. Mit seiner beruflichen Etablierung und dem Bezug einer eigenen, dauerhaften Heimstatt scheint sich auch für Julius Leopold Schieck die Voraussetzung ergeben haben, mit einigem finanziellem Engagement eine numismatische Sammlung aufzubauen, was aus dem seitens der Firma A. Riechmann & Co. verfassten Vorwort im Auktionskatalog der Sammlung Schieck abzuleiten ist: "Angefangen in den achtziger Jahren ... sind aus den Sammlungen Merseburger, Engelhardt und Friederich viele der seltensten und wichtigen Stücke ... erworben worden. Besonders reich ist die Sammlung an Goldabschlägen und seltenen Medaillen. Ein ihm gewidmetes numismatisches Zeugnis liegt vor in Form einer auf das Jahr 1902 datierten Medaille, die zu Ehren des Ehepaares Schieck von der Dresdner Prägeanstalt Glaser & Sohn produziert worden ist (Sammlung Brettauer 1032). In den Jahren 1907/1908 ließ Schieck sein eher schlichtes Wohnhaus zu einer komfortablen Villa umbauen.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7908

A. RIECHMANN & CO., Auktion 27 vom 25.-27.9.1924, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXVII. Hervorragende Spezialsammlung Sächsischer Münzen und Medaillen. 8 unpaginierte, 88 S., 50 Tfn. 1380 Nrn. Orig.-Broschur, von Hand beschriebene Rückenpartie. Inliegend die im Dollarkurs ausgewiesene Orig.-Schätzpreisliste. 669 Gramm. **Schätzung: 30,00 €**

Detlef Tietjen und manche Andere geben den Namen des Sammlers dieser, ohne Provenienzanzeige versteigerten Spezialsammlung unrichtig mit "Dr. Schick" an. In der Tat hatte Dr. med. Julius Leopold Schieck [sic!] (1840 in Dresden) diese umfangreiche Kollektion aufgebaut. Zur Person konnten nur bruchstückhafte Daten ermittelt werden, die seinen Lebensweg nicht vollständig erhellen. Er machte sein Abitur am Gymnasium zu Dresden 1861 (Programm des Gymnasiums zu Dresden 1861, S. 47 und 54), absolvierte anschließend sein Medizinstudium an der Universität Leipzig und wurde 1865 dort promoviert (https://geschichte.archiv.uni-leipzig.de/ws/doktorbuch_promotionen.php). Von 1866 bis 1868 arbeitete er am Stadtkrankenhaus zu Dresden-Friedrichstadt (Otto Haebler, Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens des Stadtkrankenhauses zu Dresden-Friedrichstadt, Dresden 1899, S. 36). Über seine weiteren beruflichen Stationen kann hier lediglich vorgetragen werden, daß er später als selbständiger praktischer Arzt arbeitete und spätestens 1899 den Titel Geheimer Sanitätsrat führte. Aus seiner Ehe mit Marie Amalie Schneider ging 1874 der Sohn Walther Schieck hervor, der letzte amtierende demokratische Ministerpräsident vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten. 1881 bezog die Familie die vom Schwiegervater 1849 am Blasewitzer Elbufer errichtete "Villa Marienlust", die damals indes nur ein eher bescheidenes Sommerhaus darstellte. Mit seiner beruflichen Etablierung und dem Bezug einer eigenen, dauerhaften Heimstatt, scheint sich auch für Julius Leopold Schieck die Voraussetzung ergeben haben, mit einigem finanziellem Engagement eine numismatische Sammlung aufzubauen, was aus dem seitens der Firma A. Riechmann & Co. verfassten Vorwort im Auktionskatalog der Sammlung Schieck abzuleiten ist: "Angefangen in den achtziger Jahren ... sind aus den Sammlungen Merseburger, Engelhardt und Friederich viele der seltensten und wichtigen Stücke ... erworben worden. Besonders reich ist die Sammlung an Goldabschlägen und seltenen Medaillen. Ein ihm gewidmetes numismatisches Zeugnis liegt vor in Form einer auf das Jahr 1902 datierten Medaille, die zu Ehren des Ehepaares Schieck von der Dresdner Prägestalt Glaser & Sohn produziert worden ist (Sammlung Brettauer 1032).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7909

A. RIECHMANN & CO., Auktion 28 vom 28.-29.10.1924, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXVIII. Die Münzen- und Medaillen-Sammlung von Oldenburg, Jever, Schleswig-Holstein, Bistum Lübeck und Niedersachsen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich August von Oldenburg. 8 unpaginierte, 52 S., 16 Tfn. 952 Nrn. Orig.-Broschur. 354 Gramm. **Schätzung: 30,00 €**

Friedrich August von Oldenburg (1852 in Oldenburg, † 1931 in Rastede) folgte im Jahre 1900 seinem verstorbenen Vater Nikolaus Friedrich Peter auf dem Thron des Großherzogtums Oldenburg und musste am 11. November 1918 abdanken, doch blieben ihm und seiner Familie alle beweglichen großherzoglichen Güter, darunter die Gemäldesammlung, antike Möbel und auch die numismatische Sammlung als persönlicher Besitz erhalten. Mangels hinreichender finanzieller Mittel veräußerte er ab 1919 die ihm persönlich gebliebenen Partien aus dem großherzoglichen Kunstbesitz. Zunächst ließ er seine bedeutendsten Gemälde in die Niederlande verbringen, wo sie in den zwanziger Jahren meist an Auktionen neue Besitzer fanden. Seine Münzen- und Medaillensammlung vertraute er der Firma A. Riechmann & Co. zur Verwertung an, die diese im Rahmen ihrer Auktionen vom 24.9.1924 und vom 28.10.1924 auf den Markt brachte. Den größten Teil der darin enthaltenen Oldenburgischen und Jeverischen Prägungen hatte Großherzog Friedrich August 1901 aus der Kollektion seines Generalmajors Peter von Lehman erhalten und ihm für dieses sammlerische Opfer die Brillanten zum Großkreuz des Oldenburgischen Haus- und Verdienst-Ordens mit Schwertern am Ring verliehen (Hartmut Trippler/Detlev Hölscher, Peter von Lehmann (1814-1904), Offizier und Münzensammler aus Oldenburg. Anmerkungen zu einer bedeutenden Sammlung und ihrem Schicksal, zugleich ein Beispiel für die Anlage einer privaten Münzensammlung im 19. Jahrhundert, in: Hanseatisch-Westfälischer Sammler-Merkur Nr. 4, Bremen/Enger 2011, unpag. S. 4-15). Auf der Titelseite die links von einem Zirkelblem begleitet dreizeilige Besitzerstempelung ARCHITEKT / DIPL. ING. KURT ASCHE / 2804 STREEK (OLDB). Kurt Asche (* 1925 in Godensholt [Ammerland], † 2000) absolvierte in Bonn, Braunschweig, Karlsruhe und Toronto ein Studium der Kunstgeschichte, Archäologie, Architektur sowie der Stadt- und Regionalplanung. Als Diplom-Ingenieur und Architekt arbeitete er von 1958 bis 1962 u. a. in Kanada. Ab 1964 lehrte er Baugeschichte an der Fachhochschule Oldenburg. 1977 wurde er mit seiner Dissertation "Das europäische Postwertzeichen als Kunstwerk" an der Fakultät für Architektur der Technischen Universität Karlsruhe promoviert.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7910 | <p>A. RIECHMANN & CO., Auktion 29 vom 25.-29.11.1924, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXIX. Die mittelalterlichen Münzen des Hessischen Landesmuseums in Kassel und solche aus anderem Besitz. 6 unpaginierte, 142 S., 41 Tfn. 2337 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 875 Gramm.</p> <p><i>Das Vorwort und die Bearbeitung dieses Versteigerungskatalogs besorgte der evangelische Theologe und Numismatiker Eberhard [Otto] Mertens (* 1895 in Stendal, † 1968 in Halle-Dölau), seit 1929 verheiratet mit Erna Lorenz (* 1902 in Treuen, † 1984 in Freiburg im Breisgau), der Prokuristin der Firma A. Riechmann & Co. (Peter Berghaus, in: Geldgeschichtliche Nachrichten 32, Heft 178, S. 67).</i></p> | Schätzung:
40,00 € |
| 7911 | <p>A. RIECHMANN & CO., Auktion 30 vom 11.-12.12.1924, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXX. Griechische Münzen: Dubletten des Staatlichen Münzkabinetts Berlin u. a. 50 S., 34 Tfn. 840 Nrn. Orig.-Broschur. Der Umschlag mit kleiner Fehlstelle und Einriss unten am Gelenk. 521 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7912

A. RIECHMANN & CO., Auktion 31 vom 3.-4.2.1925, Halle/Saale. Sammlung Arthur Löbbecke: Deutsche Brakteaten. Nachdruck Münster 1974, verlagsmäßig vermehrt durch Hinzufügung des jeweiligen Zuschlagspreises sämtlicher Los-Nrn. 6 unpaginierte, 70 S., 43 Tfn. 1032 Nrn. Orig.-Ganzleinenband. 620 Gramm.

Schätzung:
15,00 €

Der Bankier und Kunstsammler Arthur Löbbecke (1850 in Braunschweig, † 1932 ebendort) legte den Grundstein seiner Sammlung numismatischer Objekte bereits im Laufe des 19. Jahrhunderts. Sein Interesse an der Kunst und Numismatik war so groß, dass er zu Beginn des 20. Jahrhunderts jenseits seiner beruflichen Arbeit auch ehrenamtlich am Städtischen Museum in Braunschweig tätig war. 1906 stiftete er dem Münzkabinett Berlin ca. 28.000 griechische Münzen seiner Sammlung. Partien seiner römischen Goldmünzen und numismatischen Literatur überließ er in der Versteigerung bei Dr. Jacob Hirsch, München, vom 28.5.1906 neuen Besitzern. Es folgten Teile seiner Sammlung von Kunstmedaillen und Plaketten des 15. bis 17. Jahrhunderts in der vom selben Hause durchgeführten Auktion vom 26.11.1908 sowie antike Münzen der Griechen und Römer in der ebenfalls von J. Hirsch durchgeführten Auktion vom 23.-24.5.1910. Die Versteigerung seiner Brakteaten durch die Firma A. Riechmann & Co. am 3. und 4.2.1924 läutete eine Folge weiterer Versteigerungen von Partien des Löbbecke'schen numismatischen Bestandes ein: bei A. Riechmann & Co. bildeten weitere Kunstmedaillen und Plaketten des 15. bis 17. Jahrhunderts den Inhalt der Auktion 32 vom 5.2.1925. Bald darauf folgten Partien seiner griechischen und römischen Münzen bei Adolph Hess Nachf., Frankfurt am Main, in Auktion 182 vom 6.1.1926. Renaissance-medailles aus Löbbeckes Kollektion bot J. Schulman, Amsterdam, in seiner Auktion vom 17.6.1929 an. Seine Sammlung von Kunstgegenständen der Antike offerierte Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus in Berlin in der Auktion vom 12.11.1930.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7913

A. RIECHMANN & CO., Auktion 33 vom 17.-18.3.1925, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXXIII. Antike**Schätzung:**
25,00 €

Goldmünzen, Taler und Medaillen der neueren Zeiten, darunter reiche Reihen von Brandenburg-Franken, Braunschweig, Pfalz, Schlesien, Württemberg, Danzig, mit vielen großen Seltenheiten. 4 unpaginierte, 55 S., 32 Tfn. 920 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 613 Gramm.

Detlef Tietjen weist den Sammler, dessen Münzen und Medaillen von Braunschweig in dieser Auktion enthalten waren, mit dem Namen "Werneburg" aus. Jener dürfte vermutlich gleichzusetzen sein mit dem Sammler A. Werneburg, dessen Kollektion von Prägungen geistlicher Münzstände die Firma A. Riechmann & Co. bereits in ihrer Auktion vom 2.-5.10.1912 aufgelöst hatte.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7914

A. RIECHMANN & CO., Auktion 36 vom 15.6.1926 u.f.T., Halle/Saale. Auktions-Katalog XXXVI. Sammlung Gustav Strieboll: Schlesische Münzen und Medaillen. 6 unpaginierte, 138 S., 42 Tfn. 2467 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag fehlend, der Buchblock intakt. 794 Gramm.

Schätzung: 20,00 €

Der Kaufmann Gustav Strieboll (1845, † nach Juni 1926) interessierte und engagierte sich zeitlebens für die Numismatik. Bereits als Schüler opferte er sein Taschengeld zum Aufbau seiner numismatischen Sammlung, die mit zunehmenden Jahren sich vermehrte und zu einer bedeutenden universellen Kollektion anwuchs. Nachdem er 1879 seinen Lebensmittelpunkt von seiner pommerschen Heimat nach Schlesien verlegt hatte, fokussierte er sein Erwerbungsstreben insbesondere auf schlesische Münzen und Medaillen. Seit den achtziger Jahren beteiligte er sich mit großem Einsatz am numismatischen Versteigerungsgeschehen. So tätigte er umfangreiche Käufe an den Auktionen der Sammlungen Kuntze (1892), Pniower (1894), Korn (1906) und Bensch (1910). Francesco und Ercole Gneocchi bescheinigten ihm im Jahre 1902 einen Bestand von rund 4000 schlesischen Münzen, etwa 2400 deutschen Kleinmünzen, 250 brandenburgischen und preußischen Medaillen sowie eine nennenswerte Menge zeitgenössischer französischer Medaillen und Plaketten (S. 188, Nr. 2024). Strieboll besaß eine Firma im mittelschlesischen Kurort Salzbrunn. Dieser war seitens der fürstlich-Pleissichen Brunnen- und Bade-Direktion der Versand des Heilwassers "Salzbrunner Oberbrunnen" übertragen worden, der nach Aussage einer vergleichenden Tabelle zwischen 1860 und 1908 steigende Nachfrage fand: während im Jahre 1860 120.495 Flaschen an auswärtige Käufer speditiert wurden, waren es 1880 bereits 250.981 und 688.381 im Jahre 1890. Ein stetig wachsender Absatz von mehr als 1 Million Flaschen pro Jahr wird seit 1895 dokumentiert und erreichte 1908 eine Stückzahl von 1.317.842 Flaschen (Fürstliche Brunnen- und Bade-Direktion, Bad Salzbrunn [Hrsg.], Bad Salzbrunn in Schlesien, Nachweis über die Kur- und Ortsverhältnisse. Saison 1909, o. O. o.J. [1908/1909], S. 40). Strieboll war Mitglied der Vereinigten Johannisloge zu Breslau (Mitglieder-Verzeichniss der unter der Constitution der Höchstleuchtenden Hochwürdigsten Grossen Landes-Loge der Freimaurer von Deutschland zu Berlin arbeitenden, gesetzmässigen, verbesserten und vollkommen Vereinigten Johannis-Loge genannt zu den 3 Todtengerippen, zur Säule und zur Glocke zu Breslau. Bei der Feier ihres 158. Stiftungsfestes am 13. Mai 1898, S. 21, Matrikel-Nr. 966).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7915

A. RIECHMANN & CO., Auktion 37 vom 14.9.1926 u.f.T., Halle/Saale. Auktions-Katalog XXXVII. Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz, darunter eine umfangreiche Sammlung von Brandenburg-Preußen. 4 unpaginierte, 50 S., 28 Tfn. 1389 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 569 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7916	A. RIECHMANN & CO., Lieferungen der Lagerkataloge 1927/28 und 1927/28/29/30, vom September 1927-November 1929. Beinhaltend: Lagerkatalog 1927/28, Lieferung I. 2 Blätter, 50 S. 2245 Nrn., 2 Blätter (Empfehlungen numismatischer Literatur ("Zu Weihnachten"). Dto., Lieferung II. 1 Blatt (Inhaltsverzeichnis), 105 S., (anknüpfend an Teil 1:) Nrn. 2246-4626). Dto., Lieferung III. 1 Blatt (Inhaltsverzeichnis), S. 106-131. Nr. 4627-5881. Dto., Lieferung IV. 1 Blatt (Inhaltsverzeichnis), S. 132-157, Nrn. 5882-7086. Dto., Lieferung V. 1 Blatt (Inhaltsverzeichnis), S. 158-188, Nrn. 7087-8455. Dto., Lieferung VI. 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 189-193, Nrn. 8456-8678. Am Schluss 12 Blätter (mehrteiliges Register und Liste der verkauften [d. h. nicht mehr lieferbaren] Positionen) sowie 1 Liste "Sonderangebot in griechischen, römischen und byzantischen Goldmünzen" 6 S., Nrn. 30001-30125. Lagerkatalog 1927/28, Lieferung VII.] 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 194-219, Nrn. 8679-9753. Dto., Lieferung VIII. 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 220-250, Nrn. 9734-10804. Dto. Lieferung IX, Mai 1929. 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 251-280, Nrn. 10805-11876. Lagerkatalog 1927/28/29/30, Lieferung X, Mai 1929. 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 281-310, Nrn. 11877-12988. Dto., Lieferung XI, Oktober 1929:] 2 Blätter, (Inhaltsverzeichnis), S. 311-337, Nrn. -14121. Dto., Lieferung XII, Oktober 1929:] 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 338-367, Nrn. 14122-14851; Dto, Lieferung XIII, November (1929). 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 368-377 (es fehlt hier S. 378), Nrn. 14852-15085 (statt bis Nr. 15104). 10 unpaginierte Blätter (Register und Angebot numismatischer Literatur). Dto., Abteilung: Griechen und Römer, Lieferung I. 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 1-11, Nrn. 20001-20452. Dto., Abteilung: Griechen und Römer, Lieferung II. 2 Blätter, (Inhaltsverzeichnis), S. 12-24, Nrn. 20453-20945. Die Lieferungen I-VI vereint in einem Halbleineneinband, wohl des dritten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen einem leeren, zur Beschriftung vorgesehenen Rückenschild, die Deckel bezogen mit einem in Textilstruktur geprägten Papier, die recto im Druck bezeichneten vorderen Deckblätter der Orig.-Broschuren sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. Die Lieferungen VII-XIII sowie die beiden Lieferungen der Abteilung Griechen und Römer in Orig.-Broschur. 1685 Gramm. (10)	Schätzung: 30,00 €
------	--	------------------------------

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7917

A. RIECHMANN & CO., Fast vollständige vierteilige Reihe der Lagerlisten, etc., vom September 1927-November 1929. Beinhaltend: Lagerkatalog 1927/28, Lieferung I. 2 Blätter, 50 S. 2245 Nrn., 2 Blätter (Empfehlungen numismatischer Literatur ("Zu Weihnachten"). Dto., Lieferung II. 1 Blatt (Inhaltsverzeichnis), 105 S., (anknüpfend an Teil 1:) Nrn. 2246-4626). Dto., Lieferung III. 1 Blatt (Inhaltsverzeichnis), S. 106-131. Nr. 4627-5881. Dto., Lieferung IV. 1 Blatt (Inhaltsverzeichnis), S. 132-157, Nrn. 5882-7086. Dto., Lieferung V. 1 Blatt (Inhaltsverzeichnis), S. 158-188, Nrn. 7087-8455. Dto., Lieferung VI. 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 189-193, Nrn. 8456-8678. Am Schluss 12 Blätter (mehnteiliges Register und Liste der verkauften Positionen) sowie 1 Liste "Sonderangebot in griechischen, römischen und byzantinischen Goldmünzen" 6 S., Nrn. 30001-30125. Lagerkatalog 1927/28, Lieferung VII.] 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 194-219, Nrn. 8679-9753. Dto., Lieferung VIII. 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 220-250, Nrn. 9734-10804. Dto. Lieferung IX, Mai 1929. 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 251-280, Nrn. 10805-11876. Lagerkatalog 1927/28/29/30, Lieferung X, Mai 1929. 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 281-310, Nrn. 11877-12988. Dto., Lieferung XI, Oktober 1929:] 2 Blätter, (Inhaltsverzeichnis), S. 311-337, Nrn. -14121. Dto., Lieferung XII, Oktober 1929:] 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 338-367, Nrn. 14122-14851. Dto., Lieferung XIII, November (1929). 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 368-378, Nrn. 14852-15104, 10 unpaginierte Blätter (Register und Angebot numismatischer Literatur). Dto., Abteilung: Griechen und Römer, Lieferung I. 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), 1 Blatt, (Inhaltsverzeichnis), S. 1-11, Nrn. 20001-20452. Dto., Abteilung: Griechen und Römer, Lieferung II. 2 Blätter, (Inhaltsverzeichnis), S. 12-24, Nrn. 20453-20945. Halbleineneinbände, wohl des vierten bis sechsten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und schwarzgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. 1568 Gramm. (2)

Schätzung:
40,00 €

In der gesamten Reihe dieser Lagerkataloge fehlt hier lediglich die Lieferung XI mit den S. 311- 337 und den Nrn. 12989-14121).

Diese Lagerkataloge sind als einseitige, recto hektographierte Abzüge maschinengeschriebener Vorlagen gefertigt und als broschierte Hefte verausgabt worden, die auf ihren vorderen Deckblättern betitelt sind. Bei der Vereinigung der hier offerierten Heftfolge in 2 Halbleineneinbänden hat man auf das Einbinden dieser Deckblätter verzichtet.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7918

A. RIECHMANN & CO., Auktion 38 vom 20.10.1927 u.f.T., Halle/Saale. Auktions-Katalog XXXVIII. Münzen und Medaillen des XVI.-XX. Jahrhunderts, zumeist aus der Sammlung eines regierenden Fürsten des XVIII. Jahrhunderts. 58 S., 45 Tfn. 805 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit einer kleinen Fehlstelle unten am Rücken, auch Substanzverluste nahe der oberen Ecke des vorderen Deckblatts und im entsprechenden Bereich des Titelblatts. 542 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Bei der "Sammlung eines regierenden Fürsten des XVIII. Jahrhunderts" handelte es sich um das sogenannte Hanauer Medaillenkabinett. Der spätere Kurfürst Wilhelm I. von Hessen Kassel (1743 in Kassel, † 1821 ebendort) bekam bereits als unmündiger Prinz die aus zwei voneinander separierten Kernterritorien bestehende Grafschaft Hanau übertragen. Nach Erreichung seiner Volljährigkeit 1764 regierte er als Graf Wilhelm IX von Hanau und residierte im Hanauer Stadtschloss. 1765 begann hier Graf Wilhelm mit dem Aufbau einer vornehmlich aus Medaillen bestehenden numismatischen Kollektion, angeregt vom damaligen kurfürstlich-hannoverschen Generalquartiermeister und begeisterten Münzensammlers Emmerich Otto August von Estorff (* 1722 in Ebstorf, † 1796 in Northeim) und unterstützt von diversen Kontaktleuten und Händlern, wie dem Frankfurter Kaufmann Amschel Mayer Rothschild, der ihm als Hochfürstlich Hessen-Hanauischer [respektive später als "... Hessen-Casselischer] Hof-Factor" fortan neue Sammlungsstücke lieferte. Schon früh begann Graf Wilhelm ein eigenhändiges Inventar seines numismatischen Bestandes zu erstellen. Nachdem er 1785 auch zum Herrscher der Landgrafschaft Hessen-Kassel ausgerufen worden war, verlagerte er seine Residenz nach Kassel und ließ im Laufe seiner langen Regierungszeit die Grafschaft Hanau allmählich mit der Landgrafschaft und dem 1803 ausgerufenen Kurfürstentum Hessen verschmelzen. Auch in Kassel pflegte Wilhelm seine numismatischen Interessen weiter, beschäftigte sich mit den bereits vor seinem Regierungsantritt als Landgraf im dortigen Schloss befindlichen Beständen, kaufte weiteres Material hinzu und führte sein bereits in Hanau begonnenes Inventarverzeichnis weiter, das auf 16 Bände anwuchs. Vorausschauend publizierte der Verlag A. Riechmann und Co. bereits 1926 (also im Vorjahr der Auktion) in einer auf 100 Exemplare limitierten Auflage die von Richard Gaettens verfasste Kleinschrift "The Hanau Medal Cabinet", die zwar lediglich 8 Seiten und 9 Tafeln umfasste, aber mit einem repräsentativen Einband ausgestattet wurde.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7919 | <p>A. RIECHMANN & CO., Auktion 39 vom 19.4.1928, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXXIX. Münzen des Mittelalters, darunter der Brakteatenfund von Nordhausen, auch einige Siegelstempel und Siegel. 8 unpaginierte, 48 S., 17 Tfn. 674 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 465 Gramm.</p> <p><i>In Nordhausen wurde 1911 ein mittelalterlicher Silberschatz von Arbeitern entdeckt, der weitgehend aus Brakteaten bestand, aber auch einige zweiseitige Pfennige und wenige Stücke Barrensilber enthielt. Die Finder händigten zwar die Masse dieses um das Jahr 1210 verborgenen Depots dem Grundbesitzer aus, eine kleine Gruppe von Brakteaten behielten sie aber ein. Der Berliner Münzenhändler Rudolf Kube erwarb dieses Konvolut und veräußerte es 1918 an das Königliche Münzkabinett Berlin. Die Dubletten aus diesem Konvolut gelangten mit einer Vielzahl weiterer überschüssiger Münzen des Münzkabinetts als Einlieferung in Kubes Auktion vom 11.3.1918 und folgende Tage. Die Firma A. Riechman & Co. konnte schließlich 1928 die im Besitz des Nordhausener Grundstückseigentümers befindlichen Stücke in ihrer Auktion positionieren und mit dem von Richard Gaettens bearbeiteten Katalog ein erstes ausführlicheres Zeugnis von diesem bedeutenden Schatz vorlegen. Die detaillierte Rekonstruktion sowie die wissenschaftliche monographische Publikation des Gesamtfundes, die 1929 im Verlag A. Riechmann & Co. erschien, besorgte der evangelische Theologe und Numismatiker Eberhard [Otto] Mertens (* 1895 in Stendal, † 1968 in Halle-Dölau), der im Erscheinungsjahr seines Werkes mit der Prokuristin der Firma A. Riechmann & Co., Erna Lorenz (* 1902 in Treuen, † 1984 in Freiburg im Breisgau), die Ehe schloss.</i></p> | Schätzung:
25,00 € |
| 7920 | <p>A. RIECHMANN & CO., Auktion 40 vom 11.12.1928, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXXX. Münzen der Abtei Corvey. Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit, darunter viele Seltenheiten. 4 unpaginierte, 39 S., 22 Tfn. 472 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 471 Gramm.</p> <p><i>Die 115 Lose beinhaltete Partie von Münzen der Abtei Corvey enthält einige große Seltenheiten, wie z. B. einen unter der Tutorenschaft des Kölner Erzbischofs Siegfried von Westerbург geschlagener Sterling sowie einen unter Bischof Simon I. nach Corveyer Vorbild geprägten Pfennig der bis dahin nicht nachgewiesenen Münzstätte Driburg.</i></p> | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7921	A. RIECHMANN & CO., Auktion 41 vom 11.12.1934, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXXI. Der Fund von Ludwiscze. Ein Schatz deutscher und skandinavischer Denare des XI. Jahrhunderts und Münzen des Mittelalters. 4 unpaginierte, 52 S., 6 Tfn. 581 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 384 Gramm. <i>Während Richard Gaettens die Niederlegungszeit des bedeutenden Münzschatzes aus der Gegend von Ludwiscze im damaligen Polen und in der heutigen Ukraine in die Zeit um 1030 ansetzte, wird er heute nach 1059 datiert.</i> <i>Die Versteigerung dieses Fundes erfolgte wegen des Umbaus der Geschäftsräume in Richard Gaettens' Privatwohnung, Franzring 15, Halle.</i>	Schätzung: 40,00 €
7922	A. RIECHMANN & CO., Konvolut mit diversen Auktionskatalogen. Beinhaltend: Auktion 21 vom 21.-23.9.1922. Münzen u. Medaillen des XV. bis XX. Jahrhunderts, darunter hervorragende Reihen von Anhalt, Braunschweig, Sachsen, Italien, Niederlande u. westfälischen Kupfermünzen. 4 unpaginierte, 101 S. 1742 Nrn. Orig.-Ausgabe ohne die 29 Tfn. Auktion 27 vom 25.-27.9.1924. Hervorragende Spezialsammlung Sächsischer Münzen und Medaillen [= Sammlung Dr. med. Julius Leopold Schieck]. 8 unpaginierte, 88 S., 50 Tfn. 1380 Nrn. Auktion 29 vom 25.-29.11.1924. Die mittelalterlichen Münzen des Hessischen Landesmuseums in Kassel und solche aus anderem Besitz. 6 unpaginierte, 142 S., 41 Tfn. 2337 Nrn. Substanzverluste an den Rändern der Deckblätter. Auktion 37 vom 14.9.1926 u.f.T. Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz, darunter eine umfangreiche Sammlung von Brandenburg-Preußen. 4 unpaginierte, 50 S., 28 Tfn. 1389 Nrn. Auktion 39 vom 19.4.1928. Münzen des Mittelalters, darunter: Der Brakteatenfund von Nordhausen, auch einige Siegelstempel und Siegel. 8 unpaginierte, 48 S., 17 Tfn. 674 Nrn. Auktion 40 vom 11.12.1928. Münzen der Abtei Corvey. Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit, darunter viele Seltenheiten. 4 unpaginierte, 39 S., 22 Tfn. 472 Nrn. Buchblock der Orig.-Broschur, das vorhandene hintere Deckblatt lose. Auktion 41 vom 11.12.1934. Der Fund von Ludwiscze. Ein Schatz deutscher und skandinavischer Denare des XI. Jahrhunderts und Münzen des Mittelalters. 4 unpaginierte, 52 S., 6 Tfn. 581 Nrn. Soweit nicht anders vermerkt, Orig.-Broschuren, teils mit leichten Defekten. 2636 Gramm. (7)	Schätzung: 50,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7923	A. RIECHMANN & CO., Konvolut mit diversen Auktionskatalogen. Beinhaltend: Auktion 28 vom 28.-29.10.1924, Halle/Saale. Die Münzen- und Medaillen-Sammlung von Oldenburg, Jever, Schleswig-Holstein, Bistum Lübeck und Niedersachsen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich August von Oldenburg. 52 S., 16 Tfn. 952 Nrn. Orig.-Broschur, das vordere Deckblatt lose und mit Läsionen an den Rändern. Auktion 39 vom 19.4.1928, Halle/Saale. Münzen des Mittelalters, darunter Der Brakteatenfund von Nordhausen, auch einige Siegelstempel und Siegel. 8 unpaginierte, 48 S., 17 Tfn. 674 Nrn. Intakter Buchblock der Orig.- Broschur, der Umschlag fehlend. Auktion 40 vom 11.12.1928, Halle/Saale. Münzen der Abtei Corvey. Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit, darunter viele Seltenheiten. 4 unpaginierte, 39 S., 22 Tfn. 472 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit je einem Einriss am vorderen Gelenk. 896 Gramm. (3)	Schätzung: 40,00 €
7924	ROLLIN & FEUARDENT, Auktion vom 7.-8.6.1886, Paris [Maurice Delestre]. Collection de M. le Vicomte de Ponton d'Amécourt: Monnaies gauloises, mérovingiennes, carlovingiennes et capétiennes. 2 unpaginierte, 51 S., 3 Tfn. mit den Nummern XI-XIII. 341 Nrn. (Münzen von den gallischen Kelten bis zu Louis XIII) und 32 Nrn. (Spezialsammlung von Münzen im Wert von 1/4-Franc respektive 5 Soldi). Orig.-Broschur, Der Umschlag im Bereich des Rückens mit Fehlstellen und Einrissen. 130 Gramm.	Schätzung: 60,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7925

ROLLIN & FEUARDENT, Auktion vom 25.-30.4.1887, Paris [Maurice Delestre]. Collection de M. le Vicomte de Ponton d'Amécourt. Monnaies d'or romaines et byzantines. 2 unpaginierte, II, 164 S., 37 Tfn. 1009 Nrn. Nachdruck Bologna 1973 der Originalausgabe sowie der hier am Schluss des Katalogs integrierten Ergebnisliste. Orig.-Ganzleinenband. 1086 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Gustave Vicomte de Ponton d'Amécourt (1825 in Paris, † 1888 in Trilport, Île de France) stammte aus einer Familie der alten französischen Bourgeoisie. In der Reihe seiner Vorfahren befanden sich diverse Offiziere und höhere Staatsbeamte. Bereits in seinen jungen Jahren entwickelte er vielfältige Interessen. Er beschäftigte sich mit der Mathematik, erlernte Griechisch, Latein und Sanskrit und erwarb im Rahmen von Wettbewerben für seine Befähigungen in diesen alten Sprachen mehrere Preise. Sein Interesse für Geschichte und Archäologie spiegelt sich auch in seiner Münzensammlung wider, die breit angelegt war. Neben Münzen der griechischen und römischen Antike beinhaltete diese Kollektion vor allem Prägungen aus seinem Heimatland Frankreich, angefangen von denen der keltischen Gallier über jene der Völkerwanderungszeit und des Frühmittelalters bis hin zu den königlichen, geistlichen und feodalen Münzen aus dem französischen Herrschaftsbereich. Seine Beschäftigung mit dem postantiken, frühmittelalterlichen Geschichtsschreiber Gregor von Tours soll ihn zu seinem Spezialgebiet, der merowingischen Numismatik geführt haben, auch die karolingischen Münzen reizten ihn sehr. So bildeten auch die Prägungen der Merowingerzeit das Hauptthema etlicher seiner numismatischen Veröffentlichungen, die er seit den sechziger Jahren vermehrt erstellte. Sein Engagement in der Société française de Numismatique führte 1865 zu seiner Präsidentschaft in dieser Gesellschaft, die bis zu seinem Tode im Jahre 1888 andauerte. Doch schon 1881 begann er, seine Münzensammlung aufzulösen, indem er zunächst 1131 seiner Merowingerprägungen dem Cabinet des médailles der Bibliothèque nationale de France für 180.000 Francs verkaufte (Revue numismatique, 1889; Revue belge de numismatique, 1890, S. 142). Seine übrigen Bestände wurden zwischen 1886 und 1890 in vier Auktionen aufgelöst. Die erste dieser Verkaufsveranstaltungen organisierte Henri Hoffmann als Experte am 28.5. und am folgenden Tag. Das übrige Material überließen Ponton d'Amécourt bzw. seine Erben dem Hause Rollin & Feuardent zur Versteigerung: Auktionen vom 7.-8.6.1886 (siehe den vorliegenden Katalog), vom 25.-30.4.1887 und vom 9.-12.6.1890.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7926

ROLLIN & FEUARDENT, Auktion vom 20.-28.4.1896, Paris [Maurice Delestre]. Mit einem Vorwort von Rivo Apparuti, des Nachdrucks der Ergebnisliste sowie einer Liste späterer ausgewählter Auktionsergebnisse versehener Nachdruck Mailand 1976 der Originalausgabe: Collection de feu M. H. Montagu, F. S. A., Vice-président de la Société numismatique de Londres. Monnaies d'or romaines & byzantines. 2 unpaginierte, VIII, 180 S., 8 S., 1 Blatt, 41 Tfn. 1291 Nrn. Orig.-Kunstledereinband, der Bezug weist im Bereich des Vorderdeckelgelenks Einrisse und einen kleinen Substanzverlust auf. 1358 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Exemplar Nr. 64 des Reprints dieses Auktionskatalogs. Hyman Montagu (1844, gestorben 1895 in London) stammte aus einer jüdischen Familie. Sein Vater trug ursprünglich den Nachnamen Moses, übernahm aber später die Namensform Montagu. Hyman absolvierte eine Ausbildung an der privaten City of London School, die einerseits Schüler auch nichtchristlicher Religionen ein Umfeld zum problemlosen Lernen bot, andererseits sowohl wissenschaftliche als auch praktische Themen in ihren breit angelegten Lehrplan integrierte. Seinen beruflichen Lebensweg schlug er als Auszubildender in einer Anwaltskanzlei ein und praktizierte dort nach seinem ausgezeichneten Studienabschluss eine Stellung als Jurist. Als Anwalt spezialisierte er sich auf das Insolvenzrecht. In frühen Jahren beschäftigte er sich mit naturkundlichen Themen und legte eine Kollektion von Kerbtierpräparaten an. Erst als er beruflich und wirtschaftlich auf festen Füßen stand, begann er um 1878 mit dem Aufbau einer numismatischen Sammlung. Zunächst konzentrierte er sich auf die englischen Münzen und Medaillen, erwarb aber auch solche der übrigen Münzstände Großbritanniens. 1882 wurde er in die Royal Numismatic Society aufgenommen, in der er von 1886 bis zu seinem Tode die Vizepräsidentschaft innehatte. Seit der Mitte der achtziger Jahre veröffentlichte er auch einige Arbeiten zur englischen Münzkunde (The Copper, Tin, and Bronze Coinage, and Patterns for Coins of England from the Reign of Elizabeth to that of Queen Victoria, London 1885 [wiederaufgelegt London 1893]; Catalogue, with Illustrations, of a Collection of Milled English Coins Dating from the Reign of George I. to that of Queen Victoria, London 1890 sowie diverse kleinere Aufsätze zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Numismatik Englands). Im Katalog der 1887 in der Royal Albert Hall präsentierten anglo-jüdischen geschichtlichen Ausstellung verfasste er eine Passage betreffs jüdischer Münzen und Medaillen (Catalogue of the Anglo-Jewish Historical Exhibition, London, 1887, S. 207-214).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7927

ROLLIN & FEUARDENT, Auktion vom 22.-23.5.1908, Paris [André Desvougues]. Monnaies grecques antiques. 42 S., 8 Tfn. 362 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend ein einseitig bedrucktes Blatt mit Auflistung der jener Münzen aus Sammlung Woodward, die in dieser Versteigerung enthalten sind. 224 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Da weder im Titel noch in den Beschreibungstexten des Katalogs dieser Versteigerung ansonsten jegliche Hinweise auf die einstigen Besitzer des Auktionsguts ausgewiesen sind, stellt das separat hinzugefügte Blatt eine außerordentliche Bereicherung dar. "Monsieur Woodward" dürfte gleichzusetzen sein mit dem Didaktiker und Historiker William Harrison Woodward (1855, † 1941). Dieser war 1920 in die Royal Numismatic Society aufgenommen worden (Hugh Pagan/R. A. G. Carson, A History of the Royal Numismatic Society 1836-1986, London 1986, S. 111). Seine Kollektion antiker griechischer Münzen ist insbesondere durch die 1928 in Oxford erschienene Veröffentlichung "Ancient Greek Coins in the Possession of William Harrison Woodward" bekannt geworden, die Edward Stanley Gotch Robinson, damals Mitarbeiter im Department of Coins and Medals des British Museum, erstellt hatte. Mittelalterliche und neuzeitliche Münzen aus Woodwards Sammlung versteigerte Rodolfo Ratto am 20. November 1924 und folgende Tage, eine Auswahl aus seiner Kollektion antike griechischen Prägungen überließ der Sammler dem Münzenhändler Jacob Hirsch und dessen Ars Classica S. A. in Genf, die jenen Bestand am 2. Juli 1930 und folgende Tage in Luzern versteigerte. Von seinen Erben erwarb die Firma Spink 1944 weitere Prägungen (Harrington Manville/Terence J. Robinson, British Numismatic Auction Catalogues 1710-1984, London 1986, S. S. 379). Eine weitere Partie hatte der Sammler er seinem Sohn, dem Archäologen und Althistoriker Arthur Maurice Woodward (* 1883, † 1973) zu Lebzeiten übertragen oder hinterlassen. Dieser trat erst im Folgejahr des Todes seines Vaters der Royal Numismatic Society bei und gehörte jener Gesellschaft bis zu seinem eigenen Ableben an (Pagan/Carson, ebd.). 1962 ließ dieser seine Kollektion von antiken griechischen und römischen Prägungen am 27. September 1962 durch Glendining & Co. in London versteigern. Zahlreiche der im Katalog jener späteren Versteigerung verzeichneten Einzelstücke sind mit Provenienzanangaben versehen, diverse mit dem Herkunftsverweis "Formerly in the W. H. Woodward Collection". Jene Exemplare waren bereits in dem von E. S. G. Robinson erstellten Woodward'schen Sammlungsverzeichnis aus dem Jahre 1928 publiziert worden.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7928

H.S. ROSENBERG, Auktion [3] vom 5.11.1900 u.f.T., Hannover. Auctions-Catalog [3]. Inhalt: I. Die Sammlung des Herrn Robert Bohlmann, Braunschweig: Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg, Hannover etc. II. Der Thalerfund von Minden i. W. III. Münzen u. Medaillen verschiedener Länder aus anderem Besitz. IV. Numismatische Bücher. 4 unpaginierte, 113 S., 12 Abb. im Text, 2 Tfn. 2378 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 383 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Robert Bohlmann (1854 in Gandersheim, † 1944 in Braunschweig) hatte in seiner Geburtsstadt von 1869 bis 1873 eine Lehre bei einem Apotheker absolviert und arbeitete in den folgenden Jahren in Eisleben, Bielefeld, Freiburg im Breisgau und auch nach seiner Rückkehr nach Gandersheim als Apothekergehilfe (Georg Edmund Dann [Bearb.], Die Schelenz-Stiftung. Festschrift zum 80. Geburtstage von Josef Anton Häfliger am 29. Mai 1953. Eutin 1953, S. 70). Von 1876 bis 1878 studierte er Pharmazie an der Polytechnischen Schule in Braunschweig. 1889 erwarb er die in seinem Studienort befindliche Hagenmarkt Apotheke und übernahm 1894 selbst die Leitung dieser Arzneimittelhandlung. Seine im Auktionskatalog in 1430 Positionen erfasste, umfangreiche numismatische Sammlung, deren Grundstock er gemäß des von H. S. Rosenberg erstellten Vorworts "schon vor langen Jahren ... gelegt" hatte, beinhaltete ausschließlich Münzen der braunschweig-lüneburgischen Herzogtümer, der Königreiche Hannover und Westfalen sowie Medaillen, die Bezug zu diesen Herrschaftsbereichen aufweisen. Seit etwa 1900 kreierte er zudem eine Kollektion von historischen Objekten aus der Arbeitswelt des Apothekers, die er schließlich dem braunschweigischen Vaterländischen Museum (heute: Braunschweigisches Landesmuseum) übergab. Bohlmann gehörte zeitweise dem Stiftungsrat dieser Einrichtung an und übernahm während des Ersten Weltkrieges deren Leitung (Jens Hoppe, Jüdische Geschichte und Kultur in Museen. Zur nichtjüdischen Museologie des Jüdischen in Deutschland, Münster/New York/Berlin/München 2002, S. 92). Er betreute auch die historische Waffensammlung des Museums und erstellte diverse geschichtlich orientierte waffenkundliche Artikel, überwiegend im Organ des Vereins für Historische Waffenkunde, der "Zeitschrift für historische Waffen- und Kostümkunde". Der Mindener Schatzfund (Kat.-Nr. 1431-1707) wurde 1898 bei Ausschachtungsarbeiten zu einem Neubau in der Ritterstraße in 1 Meter Tiefe entdeckt.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7929

H. S. ROSENBERG, Auktion [5] vom 3.11.1902 u.f.T., Hannover. Auctions-Catalog [5]. Inhalt: I. Die nachgelassene Sammlung des Herrn Rentner Theodor Koenig, Berlin: Brandenburg-preussische Münzen und Medaillen, neuere Thaler, Doppelthaler etc., aussereuropäische Münzen etc. II. Die nachgelassene Sammlung des Herrn Buchdruckereibesitzer Hermann Schlüter, Hannover: Münzen und Medaillen der Lande Braunschweig-Lüneburg, Münzen von Westphalen, Hohnstein, Stolberg, Bremen-Verden etc., niedersächsische Städtemünzen etc. III. Münzen und Medaillen verschiedener Länder aus anderem Besitz. IV. Numismatische Bücher. 4 unpaginierte [hier versehentlich doppelt eingebunden], 170 S., 5 Tfn. 3911 Nrn. Orig.-Broschur, der Rücken mit einer originalen Verstärkung aus braunem Leinen. 334 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Gemäß der (in diesem Los nicht enthaltenen) Ergebnisliste fand diese Versteigerung vom 3.-10.11.1902 statt.

Hermann [Wilhelm Adolph Karl] Schlüter (1846 in Hannover, † 1900 ebendort) war seit 1868 Geschäftsführer und späterer Inhaber der Schlüterschen Buchdruckerei und der seit 1863 bestehenden zugehörigen Zeitung "Hannoversches Tageblatt" (Dirk Böttcher/Klaus Mlynek/Waldemar R. Röhrbein/Hugo Thielen, Hannoversches biographisches Lexikon, Hannover 2002, S. 316f.). Er vermachte dem Kestner-Museum seine Sammlungen von Fürstenberger Porzellan, Gemälden und Graphiken, u. a. des hannoverschen und königlich-großbritannischen Hofmalers Johann Heinrich Ramberg (* 1763, † 1840), woraus die Gründung der "Städtischen Galerie" (später: Moderne Galerie der Stadt Hannover) resultierte (Ulrich Gehrig u. a., 100 Jahre Kestner-Museum Hannover 1889-1989, Hannover 1989, S. 37; Christian E. Loeben, Kestner-Museum: 125 Jahre Museum August Kestner, Hannover 2014, S. 30 und 67).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7930

H.S. ROSENBERG, Auktion [8] vom 6.11.1905 u.f.T., Hannover. Auctions-Catalog. Enthaltend: Die Sammlung des Herrn A. Mestwarb, Hannover u. A.; Münzen und Medaillen verschiedener Länder. 2 unpaginierte, 65 S. 1663 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Rückenprägung weist inkorrekt den Katalog mit der Zählungsnummer 13 aus statt mit der tatsächlichen [Nummer] 8.

Schätzung:
25,00 €

Gemäß der (hier nicht vorhandenen) Ergebnisliste fand die Auktion vom 6.-9.11.1905 statt.

Ein in Hannover niedergelassener M[aurer].-Meister A. Mestwarb schrieb 1889 als Arbeitgeber offene Stellen aus (Deutsche Bauzeitung 23, 1889, S. 356 und 450). Es ist nicht auszuschließen, dass dieser in Zusammenhang mit der damals in Hannover ansässigen Baufirma Mestwarb & Greiner stand, die mit der Errichtung des Ilmtalviadukts auf der Bahnstrecke Arnstadt-Stadttilm-Saalfeld beauftragt worden war und im Jahre 1891 dazu den Grundstein für diese in Mauerwerkstechnik erbaute Eisenbahnbrücke legte. Das Verzeichnis der Mitglieder der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover weist für Oktober 1904 einen "Mestwarb, Rentner" aus (S. 13).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7931

H.S. ROSENBERG, Sammelband mit den Auktionskatalogen 11 und 13. Beinhaltend: Auktion [11] vom 25.11.1907 u.f.T., Hannover. Auctions-Catalog. Enthaltend: Die Sammlung des Herrn R. Kaselowsky, Bielefeld. Münzen und Medaillen verschiedener Länder. 4 unpaginierte, 178 S., 10 Tfn. 2738 Nrn. Auktion [13] vom 29.11.-3.12.1909, Hannover. Auctions-Catalog [13]. Enthaltend: Die nachgelassene Sammlung des Herrn Generalleutnants Peter v. Lehmann, Wiesbaden: Münzen und Medaillen der Lande Braunschweig-Lüneburg und Hannover, sowie der angrenzenden Gebiete. 143 S., 10 Tfn. 2598 Nrn. Halbleineneinband, wohl des 2. Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Gustavmarmorpapier bezogen. In beiden Katalogen sind sämtliche Zuschlagspreise von alter Hand ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 1062 Gramm.

Schätzung:
60,00 €

Richard Kaselowsky (1852 in Berlin, † 1921 Bielefeld) war einer der reichsten Bielefelder Unternehmer seiner Zeit. Er erhielt eine Beschäftigung in der Ravensberger Spinnerei in Bielefeld, die sein Onkel Ferdinand, ein erfahrener Ingenieur der Textilindustrie, aufgebaut hatte und folgte diesem als Direktor dieses Unternehmens. Onkel Ferdinand engagierte sich während seines Ruhestands in der ostwestfälischen Stadt auch als maßgeblicher Finanzier der von Nicolaus Dürrkopp gegründeten Nähmaschinenfabrik und positionierte seinen Neffen in dieser Firma als kaufmännischen Direktor. Dieser steuerte die Erweiterung der Produktionspalette auf Fahrräder, Registrierkassen, Automobile und weitere Güter mit und wechselte später in den Aufsichtsrat der Firma Dürrkopp & Co. Richard erhielt zudem 1894 auch einen Aufsichtsratsposten der Spinnerei Vorwärts und war im Jahre 1900 an der Umwandlung des Bielefelder Verlagshauses E. Gundlach in eine Aktiengesellschaft beteiligt, wo er ebenfalls in den Aufsichtsrat aufgenommen wurde. Als Mitglied der nationalliberalen Partei war er von 1899 bis 1903 Abgeordneter im preußischen Landtag. Seit 1887 war er mit der aus einer wohlhabenden Bielefelder Textilhändlerfamilie stammenden Elise Pauline Delius verheiratet. Unter den drei aus dieser Ehe hervorgegangenen Kindern befand sich auch sein gleichnamiger Sohn Richard (* 1888 in Bielefeld, † 1944 ebendort), der 1920 die Führung des Unternehmens Dr. Oetker übernahm.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7932

H.S. ROSENBERG, Auktion [13] vom 29.11.-3.12.1909, Hannover. Auctions-Catalog [13]. Enthaltend: Die nachgelassene Sammlung des Herrn Generalleutnants Peter v. Lehmann, Wiesbaden: Münzen und Medaillen der Lande Braunschweig-Lüneburg und Hannover, sowie der angrenzenden Gebiete. 143 S., 10 Tfn. 2598 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 540 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

*Peter Lehmann (1871 nobilitiert, * 1814 in Eystrup, † 1904 in Wiesbaden) schlug nach seinem Abitur am Gymnasium in Oldenburg eine militärische Laufbahn ein, die ihn zu einem hochdekorierten Infanterieoffizier in der großherzoglich-oldenburgischen und der preußischen Armee führte. Von 1843 bis 1861 leistete er seinen Dienst im Fürstentum Birkenfeld, das seit 1817 eine linksrheinische oldenburgische Exklave war. 1861 wieder nach Nordwestdeutschland versetzt, diente er als Major und Stabschef der Hanseatischen Brigade. Als Oberst und Regimentskommandeur erfuhr er 1866 diverse Kampfeinsätze im Deutschen Krieg. Nach der Übernahme des Oldenburger Infanterie-Regiments in die preußische Armee anno 1867 bekam er im Deutsch-Französischen Krieg die Verantwortung als Brigadekommandeur übertragen und erhielt 1871 für seine Verdienste die Beförderung zum Generalmajor sowie mehrere hohe Auszeichnungen, u. a. den Orden Pour le Mérite, wenig später im selben Jahr die Erhebung in den erblichen Adelsstand. Von 1876 an fungierte er als Kommandant der Garnisonsstadt Mainz und erhielt hier die Beförderung zum Generalmajor. Im Folgejahr ging er in Pension und lebte fortan im benachbarten Wiesbaden, wo er sich, zeitlebens unverheiratet und kinderlos, mit Eifer seiner numismatischen Sammlung widmete, deren Grundstein er bereits 1826 als Elf- oder Zwölfjähriger mit dem Zusammenbringen seiner ersten Stücke gelegt hatte. 1837 begann er mit der Inventarsierung seines Bestandes, die er wohl bis zum Abschluss seiner Sammeltätigkeit weiterführte. Seine Inventarbücher lassen erkennen, dass er sich einhergehend mit seiner beruflichen Soldatenlaufbahn auch hochwertige, seltenere Stücke erwerben konnte und sein Interesse mehr und mehr allein den Prägungen des Herzogtums Oldenburg, der Herrschaft Jever, der welfischen und ostfriesischen Lande und niedersächsischen Städte galt, während er sich von Anderem im Zuge dieser Entwicklung trennte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7933

H.S. ROSENBERG, Auktion [14] vom 12.-17.12.1910, Hannover. Auctions-Catalog [14]. Enthaltend: Die nachgelassene Sammlung des Herrn Professor Dr. A. Düning in Quedlinburg: Münzen des Mittelalters und der neueren Zeit. X, 149 S., 2 Tfn. 3738 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 513 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

[Hermann Heinrich] Adalbert Düning (1843 in Bielefeld, † 1909 in Kassel) studierte in Halle und Berlin Theologie bis zum Erwerb des ersten Examens im Jahre 1865, wechselte aber schließlich zur Philosophie. In diesem Fach wurde er auch promoviert. Von 1872 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1908 lehrte er am Gymnasium in Quedlinburg und seit 1893 mit der Amtsbezeichnung Professor. Nach Eintritt in den Ruhestand verlegte er seinen Wohnsitz ins hessische Kassel, verstarb dort aber bereits innerhalb weniger Monate. Über mehrere Jahrzehnte hinweg legte er seine numismatische Sammlung mittelalterlicher und neuzeitlicher Prägungen an, die vornehmlich die deutschen Territorien, insbesondere die westfälischen und niedersächsischen Gebiete sowie die Regionen rund um den Harz beinhaltete. Seine bedeutende Kollektion von Einbecker Münzen gelangte nicht zur Versteigerung, sondern konnte bereits 1909 aufgrund testamentarischer Verfügung vom Verein für Geschichte und Altertümer der Stadt Einbeck für 2500 Mark geschlossen erworben werden (U. E. G. Schrock, Von der Kunst gutes Geld zu machen. Die Münzprägung der Stadt Einbeck, Oldenburg 1995, S. 11). Während seiner sammlerischen Tätigkeit war Düning gut vernetzt und pflegte fachliche Kontakte mit den Numismatikern Theodor Stenzel, den Brüdern Erbstein und dem Münzenhändler C. G. Thieme und anderen. Er veröffentlichte seit den siebziger Jahren diverse Arbeiten zur Münzgeschichte der Harzregion und deren Umlands, darunter auch seine 1886 erschienene "Übersicht über die Münzgeschichte des Stifts Quedlinburg", die bis zur Herausgabe der von Manfred Mehl erstellten Monographie im Jahre 2006 für dieses Gebiet als unverzichtbares Werk heranzuziehen war. Ergänzend zur Münzenkunde beschäftigte sich Adalbert Düning auch mit mittelalterlichen Handschriften und trug dazu ebenfalls einige Veröffentlichungen bei (Nachruf: Heinrich Buchenau, in: Blätter für Münzfreunde 1909, Sp. 4161).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7934

H.S. ROSENBERG, Auktion [15] vom 20.5.1912 u.f.T., Hannover. Auctions-Catalog [15]. Inhalt: Münzen u. Medaillen verschiedener Länder aus dem Besitze eines alten westphälischen Sammlers u. A. 2 unpaginierte, 77 S., 2 Tfn. 2055 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, mit goldgeprägtem Rücken. Die Deckblätter der Orig.-Broschur sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden, die Orig.-Ergebnisliste vor den Tfn. 409 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Gemäß der Ergebnisliste fand die Auktion vom 20.-23.5.1912 statt.

Recto auf dem vorderen Deckblatt der handschriftliche Besitzernamen Welter. Gerhard Welter (1907, † 1989 in Hannover) ergriff einen kaufmännischen Beruf und wurde später Prokurist einer Büromaschinenfirma. Bereits in seinen jungen Jahren hatte er sich der Münzkunde und dem numismatischen Sammeln zugewandt, wobei er sich dabei auf die Münzen der Welfen konzentrierte und zu diesem Gebiet ein großes Fachwissen erwarb. Dank dieses soliden Hintergrunds konnte er neben verschiedenen kleineren numismatischen Arbeiten seinen dreibändigen Katalog "Die Münzen der Welfen seit Heinrich dem Löwen" erstellen, und von 1971 bis 1978 schrittweise zur Veröffentlichung bringen, das sich rasch zu einem Standard- und Zitierwerk etablierte (Herbert Rittmann, in: Geldgeschichtliche Nachrichten 24. Jahrgang, 1989, Heft 134, S. 312; I.P.-Wt., in: Numismatisches Nachrichtenblatt 38. Jahrgang, 1989, Heft 11, S. 272).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7935

H.S. ROSENBERG, Auktion [16] vom 11.-12.11.1912, Hannover. Auctions-Catalog [16]. Enthaltend: Die nachgelassene Sammlung des Herrn Geheimrath Carl Bode in Braunschweig: Münzen von Braunschweig-Lüneburg. Ferner aus anderem Besitz: Münzen und Medaillen verschiedener Länder. 2 unpaginierte, 32 S., 4 Tfn. 634 Nrn. Ganzleinenereinband, wohl des vierten Fünftels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Beigebunden: H. S. ROSENBERG, Auktion [17] vom 13.5.1913 u.f.T., Hannover. Auctions-Catalog [17]. Enthaltend: Die Sammlung des Herrn Dr. H. Baesecke in Braunschweig: Münzen und Medaillen der Lande Braunschweig-Lüneburg und Hannover. 2 unpaginierte, 58 S., 3 Tfn. 1198 Nrn. Sämtliche Zuschlagspreise der Sammlung Bode (Los-Nrn. 1-386) sind in Bleistift ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 286 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Ein Carl Bode ist für das Jahr 1855 als Inhaber einer Herzoglichen Hof-Wagen-Fabrik in Braunschweig bezeugt (Quellen-Nachweisung über Bezug und Absatz der Handelsartikel mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Industrie als Handbuch und Rathgeber für Kaufleute, Fabricanten und Gewerbetreibende, Leipzig 1855, 3. Abt. S. 12). Ein Sparherdfabrikant namens Carl Bode in Braunschweig erhielt 1879 das Patent für einen Konditorei-Backofen (Patentblatt 1879, S. 291, Patent-Nr. 17428). Ob mit einer dieser Angaben der gleichnamige Münzensammler in Verbindung steht, muss derzeit offen bleiben.

Der promovierte Apotheker Hermann Baesecke (1881, † 1923) stammte aus einer Gelehrten- und Pastorenfamilie. Er erwarb 1882 zusammen mit seinem Kollegen Emil Beese die Martini-Apotheke in Braunschweig. Nach dem frühen, nur rund zwei Jahre später erfolgten Tod seines Kompagnons führte er das Geschäft erfolgreich weiter und machte es in der Stadt zu einer Institution. Als Mitglied diverser Vereine, z. B. des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Braunschweig und des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, widmete er sich in seiner Freizeit nicht allein dem Münzensammeln. So erwarb er einen Teil der umfangreichen Schmetterlingssammlung des 1886 verstorbenen Zuckerfabrikdirektors Adolf Forst (Wilhelm Blasius, Lebensbeschreibungen Braunschweiger Naturforscher und Naturfreunde, verstorbener ehemaliger Mitglieder des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig, Braunschweig 1887, S. 23).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7936

H.S. ROSENBERG, Auktion [17] vom 19.5.1913 u.f.T., Hannover. Auctions-Catalog [17]. Enthaltend: Die Sammlung des Herrn Dr. H. Baesecke in Braunschweig: Münzen und Medaillen der Lande Braunschweig-Lüneburg und Hannover. 2 unpaginierte, 58 S., 3 Tfn. 1198 Nrn. Das bedruckte vordere Umschlagblatt der Orig.-Broschur mit eingebunden. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 355 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Der promovierte Apotheker Hermann Baesecke (1881, † 1923) stammte aus einer Gelehrten- und Pastorenfamilie. Er erwarb 1882 zusammen mit seinem Kollegen Emil Beese die Martini-Apotheke in Braunschweig. Nach dem frühen, nur rund zwei Jahre später erfolgten Tod seines Kompagnons führte er das Geschäft erfolgreich weiter und machte es in der Stadt zu einer Institution. Als Mitglied diverser Vereine, z. B. des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Braunschweig und des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, widmete er sich in seiner Freizeit nicht allein dem Münzensammeln. So erwarb er einen Teil der umfangreichen Schmetterlingssammlung des 1886 verstorbenen Zuckerfabrikdirektors Adolf Forst (Wilhelm Blasius, Lebensbeschreibungen Braunschweiger Naturforscher und Naturfreunde, verstorbener ehemaliger Mitglieder des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig, Braunschweig 1887, S. 23). In der Numismatik war er recht gut vernetzt, so zitiert z. B. Max [von] Bahrfeldt die Sammlung Dr. Baesecke mehrfach in seiner Arbeit "Beiträge zur Münzgeschichte der Lüneburgischen Lande im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts", und P. J. Meier veröffentlichte seltene Probeabschläge auf Birkenrinde aus Baeseckes Besitz (Numismatisch-sphragistischer 25. Jg. 1894, S. 56). Bereits für das Jahr 1903 soll seine Sammlung mittelalterlicher und neuzeitlicher numismatischer Objekte aus ungefähr 20.000 Exemplaren bestanden haben (Francesco und Ercole Gnechi, Guida numismatica universale, Mailand 1903, S. 188, Nr. 2030). Ein Teil seiner Sammlung gelangte am 14.5.1906 und folgende Tage durch Leo Hamburger in Frankfurt am Main zur Auktion, einige Jahre später vertraute Dr. Baesecke der Münzenhandlung H. S. Rosenberg welfische Prägungen zur Verwertung an, die im Mai 1913 versteigert wurden (siehe den hier offerierten Katalog). Die Stadt Braunschweig erwarb im Jahre 1924 aus dem Nachlass des Sammlers 218 Silber- und 3025 Kupfermünzen (Die Stadt Braunschweig in der Zeit vom 1. April 1921 bis zum 31. März 1926. Verwaltungsbericht im Auftrage des Rates der Stadt, bearbeitet vom Statistischen Amt. Braunschweig 1929). Auf dem Spiegel des Rückdeckels ein kleines, handschriftlich auf das Jahr 1991 datiertes Werbeetikett der Buchbinderei Müller. Kirchstr 49, 6740 Landau-Nußdorf.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7937

H.S. ROSENBERG, Auktion [18] vom 25.-28.11.1913, Hannover. Auctions-Catalog [18]. Enthaltend: Die Sammlung des Herrn Carl Schwalbach in Leipzig. Münzen von Braunschweig-Lüneburg. Ferner aus anderem Besitz: Medaillen auf Aerzte und Naturforscher etc. Kriegsmedaillen, Orden und Ehrenzeichen. Münzen und Medaillen von Paderborn und Mühlhausen i. Th. 2 unpaginierte, 88 S., 9 Tfn. 1778 Nrn. Ganzleinen einband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts. Die Deckblätter der Orig.-Broschur sind auf die Buchdeckel aufgezogen worden, handschriftliche Notizen auf dem vorderen Deckblatt. Sämtlichen Losen sind die Zuschlagspreise von alter Hand in Tinte beigeschrieben worden. 515 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Der Kaufmann Carl [respektive Karl Rudolf] Schwalbach (1856), wohnhaft in Leipzig, sammelte Münzen der deutschen Prägestände, vornehmlich unter Talergröße (Francesco und Ercole Gnechi, Guida numismatica universale, 2. Auflage, Mailand 1889, S. 299f, Nr. 1691. Dto., 4. Auflage, Mailand 1903, S. 220, Nr. 2422). 1889 wohnte Schwalbach in der Reichsstraße 16, 1903 in der Hauptmannstraße 2. Der Gesamtbestand seiner Sammlung wird von den Brüdern Gnechi 1889 mit ca. 7000 Stücken angegeben, 1903 mit etwa 9000 Exemplaren. Die bedeutenden Serien von Anhalt, Brandenburg-Franken, Lauenburg sowie der neufürstlichen Häusern versteigerte die Firma Sally Rosenberg im Rahmen ihrer Auktion vom 7.10.1913 und folgende Tage in Frankfurt am Main, das herzogliche Münzkabinett in Gotha erwarb schon vor der Versteigerung seiner braunschweig-lüneburgischen Prägungen jene der sächsischen Albertiner aus seinem Besitz im Direktverkauf. Carl Schwalbach verfasste mit seinen beiden Veröffentlichungen "Die neuesten deutschen Münzen unter Thalergröße vor Einführung des Reichsgeldes" (1. Auflage: Leipzig 1879) und "Die neuesten deutschen Thaler, Doppelthaler und Doppelgulden" (1. Auflage: Leipzig 1883) zwei Kataloge zur Münzkunde der deutschen Einzelstaaten im 19. Jahrhundert, die mehreren Sammlergenerationen als Nachschlage- und Zitierwerke dienten und diverse Auflagen und Nachdrucke erfuhren.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7938

H.S. ROSENBERG, Auktion [18] vom 25.-28.11.1913, Hannover. Auctions-Catalog [18]. Enthaltend: Die Sammlung des Herrn Carl Schwalbach in Leipzig. Münzen von Braunschweig-Lüneburg. Ferner aus anderem Besitz: Medaillen auf Aerzte und Naturforscher etc. Kriegsmedaillen, Orden und Ehrenzeichen. Münzen und Medaillen von Paderborn und Mühlhausen i. Th. 2 unpaginierte, 88 S., 9 Tfn. 1778 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Sämtliche Lose der Sammlung Schwalbach (Nrn. 1-985), die Lose 1154-1417 (der überwiegende Teil der im Katalog enthaltenen Serie der Kriegsmedaillen, Orden und Ehrenzeichen) sowie die Lose 1733-1778 zuzüglich der nicht im Katalog aufgenommenen, jedoch an der Auktion verkauften Nrn. 1779-1782, sind die Zuschlagspreise handschriftlich beigeschrieben worden. 441 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Der Kaufmann Carl [respektive Karl Rudolf] Schwalbach (1856), wohnhaft in Leipzig, sammelte Münzen der deutschen Prägestände, vornehmlich unter Talergröße (Francesco und Ercole Gnecci, Guida numismatica universale, 2. Auflage, Mailand 1889, S. 299f, Nr. 1691. Dto., 4. Auflage, Mailand 1903, S. 220, Nr. 2422). 1889 wohnte Schwalbach in der Reichsstraße 16, 1903 in der Hauptmannstraße 2. Der Gesamtbestand seiner Sammlung wird von den Brüdern Gnecci 1889 mit ca. 7.000 Stücken angegeben, 1903 mit etwa 9.000 Exemplaren. Die bedeutenden Serien von Anhalt, Brandenburg-Franken, Lauenburg sowie der neufürstlichen Häuser versteigerte die Firma Sally Rosenberg im Rahmen ihrer Auktion vom 7.10.1913 und folgende Tage in Frankfurt am Main, das Herzogliche Münzkabinett in Gotha erwarb schon vor der Versteigerung seiner braunschweig-lüneburgischen Prägungen jene der sächsischen Albertiner aus seinem Besitz im Direktverkauf. Carl Schwalbach verfasste mit seinen beiden Veröffentlichungen "Die neuesten deutschen Münzen unter Thalergröße vor Einführung des Reichsgeldes" (1. Auflage: Leipzig 1879) und "Die neuesten deutschen Thaler, Doppelthaler und Doppelgulden" (1. Auflage: Leipzig 1883) zwei Kataloge zur Münzkunde der deutschen Einzelstaaten im 19. Jahrhundert, die mehreren Sammlergenerationen als Nachschlage- und Zitierwerke dienten und diverse Auflagen und Nachdrucke erfuhren. Detlef Tietjen weist die im Auktionskatalog enthaltenen Partien Paderborn und Mühlhausen in Thüringen Sammlung "Wewer" zu. J. Wewer stammte aus dem Dorf Neuenbeken (heute Ortsteil von Paderborn) und war an der dortigen Marienkirche als Küster beschäftigt (Arnold Schwede, Das Münzwesen im Hochstift Paderborn 1566-1803, Paderborn 2004, S. 17, Anm. 1).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7939

H.S. ROSENBERG, Auktion [19] vom 25.5.1914 u.f.T.,, Hannover. Auctions-Catalog [19]. Enthaltend: Die nachgelassene Sammlung des Herrn Oscar Engeler in Braunschweig: Münzen und Medaillen der Lande Braunschweig-Lüneburg und Hannover. 2 unpaginierte, 94 S., 5 Tfn. 1748 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag an den Außenrändern fleckig. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Lose inliegend eine Fotokopie der Ergebnisliste. 600 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Gemäß der Ergebnisliste fand die Auktion vom 25.-28.5.1914 statt.

Das Supralibros auf dem Rücken des Einbands kennzeichnet den Katalog als Bestandteil der Bibliothek von Dr. Efreim Marcel Pegan (1939 in Ljubljana). Dieser Bucheigner entwickelte bereits in Kindesjahren, inspiriert von der familieneigenen Münzsammlung und Bibliothek, ein Interesse für die Bibliophilie und Numismatik, die Geschichte, Kultur und materiellen Hinterlassenschaften der Antike. Er studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Philologie und wurde später mit seiner 1984 publizierten Dissertation "Tiberius Claudius Marinus Pacatianus" an der Universität Ljubljana promoviert. Er zählt zu den Mitbegründern der seit 1958 erscheinenden Zeitschrift Numizmaticni vestnik, fungierte über etliche Jahre hinweg als Redakteur für dieses Periodikum und publizierte bis in jüngste Zeit nicht nur darin zahlreiche Beiträge, sondern auch in deutschen und österreichischen Fachzeitschriften. Von 1959 bis 1974 arbeitete er in seiner Heimatstadt am Slowenischen Nationalmuseum, anfangs als Restaurator, seit 1964 als Konservator im Münzkabinett. In München, wo er seit 1967 einen Wohnsitz hatte, gründete er gemeinsam mit der langjährigen Buchhändlerin Gertrud Gürsching ein Numismatisches Antiquariat, dessen aus einschlägiger Fachliteratur und bald auch aus Münzen bestehendes Warenangebot in Festpreislisten dem Publikum offerierte. Sein Versandgeschäft betrieb er lange unter dem Namen "Münchener Numismatisches Antiquariat GmbH", ab 1990 betrieb er die Firma schlicht unter seiner Namensform "Dr. E. M. Pegan". Er gab insgesamt 52 Festpreislisten heraus und veranstaltete 1987 seine erste Auktion, der 32 weitere bis ins Jahr 2003 folgen sollten (https://arts.units.it/retrieve/e2913fdc7a48-f688-e053-3705fe0a67e0/centur_cal_fav_19.pdf). Heute lebt er wieder in seiner slowenischen Heimat. Vom wesentlichen Teil seiner Fachbibliothek trennte er sich erst 2020 und veräußerte sie in die Schweiz. Oscar (respektive Oskar) Engeler wohnte 1913 in dr ist nachweisbar in der Leonardstraße 3 in Braunschweig (Braunschweigisches Adreßbuch für das Jahr 1913, Braunschweig 1913. S. 103).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7940 | <p>H.S. ROSENBERG, Auktion [20] vom 3.3.1919 u.f.T., Hannover. Auktions-Katalog. Enthaltend: Die nachgelassene Sammlung des Herrn Otto Büschhoff in Braunschweig: Münzen und Medaillen der Lande Braunschweig-Lüneburg und Hannover. Deutsche Reichsmünzen. 2 unpaginierte, 107 S., 5 Tfn. 2102 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Handschriftliche Einträge der Zuschlagspreise durchgehend von Nr. 1-786, die nachfolgenden Lose lediglich singulär oder über kurze Passagen mit Einträgen von Zuschlagspreisen. 443 Gramm.</p> <p><i>Ein Otto Büschhoff wurde 1895 als Hauptmann außer Dienst aus dem Landwehr-Bataillon Infanterie, 1. Aufgebot (I. Braunschweig) verabschiedet (Militär-Wochenblatt Band 99, Teil 2, 1914. S. 2641). Da weitere Hinweise nicht erschlossen werden konnten, ist es fraglich, ob der Münzensammler Otto Büschhoff mit der traditionsreichen Braunschweiger Weinhandlung Pappée & Büschhoff in Verbindung stand, die bereits 1849 am Hagenmarkt in Braunschweig bestand, damals schon mit dem Titel "Hof-Weinhändler" (Braunschweigisches Adreß-Buch 1849, S. 74), später ihre Geschäftsräume in die Liegenschaften An der Katharinenkirche 14 und 15 verlegte und zumindest in den neunziger Jahren des 20. Jahrhunderts hier noch existierte (Jürgen Hodemacher, Braunschweigs Straßen - ihre Namen und ihre Geschichte. Band 1: Innenstadt, Cremlingen 1995). Zumindest in jüngeren Jahren erweiterte diese Firma ihre Geschäftsfelder auf die Bereiche Weingroßkellerei, Weinimport, Spirituosengroßhandel und Likörfabrik. Das auf dem Rücken eingeprägte Supralibros beinhaltet das Monogramm des Archäologen, Numismatikers, Münzenhändlers und langjährigen Inhabers der Firma "Münchener Numismatisches Antiquariat", Dr. Efreim Pegan (* 1932 in Slowenien).</i></p> | Schätzung:
25,00 € |
| 7941 | <p>H.S. ROSENBERG, Auktion [21] vom 27.6.1921 u.f.T., Hannover. Auktions-Katalog. Inhalt: Münzen und Medaillen verschiedener Länder. Darunter größere Reihen von Braunschweig, Dänemark, Russland, Sachsen und Schweden. 4 unpaginierte, 146 S., 8 Tfn. 3290 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 554 Gramm.</p> | Schätzung:
25,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7942 | H.S. ROSENBERG, Auktion [22] vom 15.12.1925 u.f.T., Hannover. Auktions-Katalog [22]. Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg. 2 unpaginierte, 93 S., 34 Tfn. 954 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 112 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |
|------|---|------------------------------|

Das Auktionsgut stammt gemäß Detlef Tietjen aus der Sammlung "Deecke". Heinrich Ludwig Ernst Deecke (1805 in Lübeck, † 1862 ebendort) studierte Theologie an den Universitäten Halle und Göttingen und wurde zum Dr. phil. promoviert. Ob die Sammlung auf ihn oder einen seiner Nachkommen zurückgeht, bleibt fraglich. Sicher ist jedoch, dass er über einen reichhaltigen numismatischen Bestand einst besaß, aber zumindest davon einen Teil, der auch Lübecker Prägungen enthielt, vor 1866 an einen gewissen B. G. Kayser in Schwerin veräußert hatte (Georg Deecke, Professor Dr. Ernst Deecke, sein Leben und Wirken. Beilage zum Jahresbericht 1912 des Katharineum zu Lübeck, Lübeck 1912, S. 66).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7943

H.S. ROSENBERG, Sammelband mit beiden Katalogen der Auktionen der Sammlung Knigge. Beinhaltend: Auktions-Katalog [23] vom 9.12.1929 u.f.T., Hannover. Münz- und Medaillen-Kabinet des Freiherrn Wilhelm Knigge. 1. Abteilung: Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg. 110 S., 27 Tfn. 1864 Nrn. Beigefügt: Auktions-Katalog [24] vom 8.12.1930 u.f.T. Münz- und Medaillen-Kabinet des Freiherrn Wilhelm Knigge. 2. Abteilung: Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg und Hannover. 4 unpaginierte S., (anknüpfend an die Zählung der 1. Abteilung:) S. 111-236, Tf. 28-51. Nr. 1865-3941. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Beide Kataloge enthalten bei den jeweiligen Losen die handgeschriebenen Einträge sämtlicher Zuschlagspreise. 1516 Gramm.

Schätzung:
60,00 €

Wilhelm [Otto Ludwig] Freiherr Knigge (1840 in Hannover, † 1928 in Harkerode bei Hettstedt) erbte aus Familienbesitz das Rittergut Harkerode, den Brauhof, das Unterschloss Arnstein sowie das bei Königsutter gelegene Gut Beienrode. Er begann erst im Jahre 1891 mit dem Aufbau seiner numismatischen Sammlung. Dabei konzentrierte er sich auf die Münzen- und Medaillen der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und auf die Prägungen der niedersächsischen Städte. Seine Kollektion wuchs im Laufe von weniger als 30 Jahren an zu einer der bedeutendsten dieser Gebiete. Einen Zwischenstand seiner Sammlungstätigkeit dokumentiert das hier offerierte, 1901 durch H. S. Rosenberg verlegte dokumentarische Verzeichnis mit 5551 Positionen, das nicht nur die herzoglichen, sondern auch die städtischen Prägungen mit einbezieht, während die Auktionskataloge von 1928 und 1930 ausschließlich die Münzen und Medaillen der Welfen erfassen. So veräußerte noch im Jahre 1941 Wilhelms Sohn und Erbe, Kurt [Moritz Ernst Leopold] Freiherr Knigge (* 1885, † 1959) 501 Prägungen der Stadt Hannover, darunter 3 Goldmünzen an das Kestner-Museum zu Hannover (Helmut Zimmermann, Münzen- und Medaillensammler in der Geschichte des Kestner-Museums, in: Hannoversche Geschichtsblätter 44, 1990, S. 7).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7944	H.S. ROSENBERG, Sammelband mit beiden Katalogen der Auktionen der Sammlung Knigge. Beinhaltend: Auktions-Katalog [23] vom 9.12.1929 u.f.T., Hannover. Münz- und Medaillen-Kabinet des Freiherrn Wilhelm Knigge. 1. Abteilung: Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg. 110 S., 27 Tfn. 1864 Nrn. Beigebunden: Auktions-Katalog [24] vom 8.12.1930 u.f.T. Münz- und Medaillen-Kabinet des Freiherrn Wilhelm Knigge. 2. Abteilung: Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg und Hannover. 4 unpaginierte S., (anknüpfend an die Zählung der 1. Abteilung:) S. 111-236, Tf. 28-51. Nr. 1865-3941. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Beide Kataloge enthalten bei den jeweiligen Losen die handgeschriebenen Einträge sämtlicher Zuschlagspreise. 1591 Gramm.	Schätzung: 60,00 €
------	---	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7945

H. S. ROSENBERG, Set aus beiden Katalogen der Sammlung Knigge. Beinhaltend: Auktion [23] vom 9.12.1929 u.f.T., Hannover. Münz- und Medaillen-Kabinet des Freiherrn Wilhelm Knigge. 1. Abteilung: Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg. 110 S., 27 Tfn. 1864 Nrn. Auktion [24] vom 8.12.1930 u.f.T., Hannover. Münz- und Medaillen-Kabinet des Freiherrn Wilhelm Knigge. 2. Abteilung: Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg und Hannover. 4 unpaginierte S., (anknüpfend an die Zählung der 1. Abteilung:) S. 111-236, Tf. 28-51. Nr. 1865-3941. Orig.-Broschuren. Im Katalog 23 sind in Tinte sämtliche Zuschlagpreise und die Namen der Saalkäufer notiert, ferner finden sich bei etlichen Positionen handschriftliche Einträge der Vorkommen von entsprechenden Exemplaren aus früheren Auktionen. Katalog 24 mit einer Vielzahl von Einträgen mit Vergleichspreisen früherer entsprechender Vorkommen. 1445 Gramm. (2)

Schätzung:
60,00 €

Wilhelm [Otto Ludwig] Freiherr Knigge (1840 in Hannover, † 1928 in Harkerode bei Hettstedt) erbte aus Familienbesitz das Rittergut Harkerode, den Brauhof, das Unterschloss Arnstein sowie das bei Königslutter gelegene Gut Beienrode. Er begann erst im Jahre 1891 mit dem Aufbau seiner numismatischen Sammlung. Dabei konzentrierte er sich auf die Münzen- und Medaillen der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg und auf die Prägungen der niedersächsischen Städte. Seine Kollektion wuchs im Laufe von weniger als 30 Jahren zu einer der bedeutendsten dieser Gebiete. Einen Zwischenstand seiner Sammlungstätigkeit dokumentiert das 1901 durch H. S. Rosenberg verlegte dokumentarische Verzeichnis "Münz- und Medaillen-Kabinet des Freiherrn Wilh. Knigge" mit 5551 Positionen, das nicht nur die herzoglichen, sondern auch die städtischen Prägungen miteinbezieht, während die Auktionskataloge von 1928 und 1930 ausschließlich die Münzen und Medaillen der Welfen erfassen. So veräußerte noch im Jahre 1941 Wilhelms Sohn und Erbe, Kurt [Moritz Ernst Leopold] Freiherr Knigge (* 1885, † 1959), 501 Prägungen der Stadt Hannover, darunter 3 Goldmünzen an das Kestner-Museum zu Hannover (Helmut Zimmermann, Münzen- und Medaillensammler in der Geschichte des Kestner-Museums, in: Hannoversche Geschichtsblätter 44, 1990, S. 75). Dem Katalog der 1. Abteilung ist lose beigelegt eine auf dem gedruckten Rechnungsformular der Münzenhandlung H. S. Rosenberg in Bleistift erstellte Aufstellung betreffs der an dieser Auktion getätigten Käufe des Herrn Ad. Christensen, Lübeck, die diese Person als den ursprünglichen Eigentümer jenes Versteigerungsverzeichnisses ausweist.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7946

H.S. ROSENBERG, Konvolut aus den Katalogen der Sammlungen von Lehmann, Bode und Engeler.**Schätzung:**
50,00 €

Beinhaltend: Auktion [13] vom 29.11.-3.12.1909, Hannover. Auctions-Catalog [13]. Enthaltend: Die nachgelassene Sammlung des Herrn Generalleutnants Peter v. Lehmann, Wiesbaden: Münzen und Medaillen der Lande Braunschweig-Lüneburg und Hannover, sowie der angrenzenden Gebiete. 143 S., 10 Tfn. 2598 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Ergebnisliste. Beigefügt: [Auktion 16] vom 11.-12.11.1912, Hannover. Auctions-Catalog [16]. Enthaltend: Die nachgelassene Sammlung des Herrn Geheimrath Carl Bode in Braunschweig: Münzen von Braunschweig-Lüneburg. Ferner aus anderem Besitz: Münzen und Medaillen verschiedener Länder. 2 unpaginierte, 32 S., 4 Tfn. 634 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend in Kopie die zugehörige Ergebnisliste. Auktion [19] vom 25.-28.5.1914, Hannover. Auctions-Catalog [19]. Enthaltend: Die nachgelassene Sammlung des Herrn Oscar Engeler in Braunschweig: Münzen und Medaillen der Lande Braunschweig-Lüneburg und Hannover. 2 unpaginierte, 94 S., 5 Tfn. 1748 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag fleckig. Inliegend in Kopie die zugehörige Ergebnisliste. 984 Gramm. (3)

*Peter Lehmann (1871 nobilitiert, * 1814 in Eystrup, † 1904 in Wiesbaden) schlug nach seinem Abitur am Gymnasium in Oldenburg eine militärische Laufbahn ein, die ihn zu einem hochdekorierten Infanterieoffizier in der großherzoglich-oldenburgischen und der preußischen Armee führte. Von 1843 bis 1861 leistete er seinen Dienst im Fürstentum Birkenfeld, das seit 1817 eine linksrheinische oldenburgische Exklave war. 1861 wieder nach Nordwestdeutschland versetzt, diente er als Major und Stabschef der Hanseatischen Brigade. Als Oberst und Regimentskommandeur erfuhr er 1866 diverse Kampfeinsätze im Deutschen Krieg. Nach der Übernahme des Oldenburger Infanterie-Regiments in die preußische Armee anno 1867 bekam er im Deutsch-Französischen Krieg die Verantwortung als Brigadekommandeur übertragen und erhielt 1871 für seine Verdienste die Beförderung zum Generalmajor sowie mehrere hohe Auszeichnungen, u. a. den Orden Pour le Mérite, wenig später im selben Jahr die Erhebung in den erblichen Adelsstand. Von 1876 an fungierte er als Kommandant der Garnisonsstadt Mainz und erhielt hier die Beförderung zum Generalmajor. Im Folgejahr ging er in Pension und lebte fortan im benachbarten Wiesbaden, wo er sich, zeitlebens unverheiratet und kinderlos, mit Eifer seiner numismatischen Sammlung widmete, deren Grundstein er bereits 1826 als Elf- oder Zwölfjähriger mit dem Zusammenbringen seiner ersten Stücke gelegt hatte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7947

SALLY ROSENBERG, Auktion [1] vom 29.-30.5.1899, Frankfurt/Main. [Auctions-Catalog 1.] I. Münzen und Medaillen von Frankfurt a. M. (Sammlung J. V. Vanni u. A.). II. Städtemünzen III. Buchdrucker-Medaillen. 31 S., 2 Tfn. 593 Nrn. Orig.-Broschur, der Rücken später mit Klebeband verstärkt. Lose Inliegend die Orig.-Ergebnisliste. 112 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Johann Valentin [Maximilian Joseph] Vanni [respektive Vaillant] (1821, † 1893) stammte aus einer italienischen Familie von Gipsabformern respektive -gießern. Sein Großvater, Marco Antonio Vanni (* 1781, † 1851) war 1818 nach Frankfurt zugezogen und hatte sich dort als der "Gipsfigurant" niedergelassen. In seine beruflichen Fußstapfen traten auch seine männlichen Nachkommen Bartolomeo [respektive verdeutscht: Bartholomäus] Antonio Vanni (* 1809, † 1888) sowie dessen Sohn Johann Valentin [Maximilian Joseph] Vanni.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7948

SALLY ROSENBERG, Sammelband mit den Katalogen der Auktionen 2 und 5. Beinhaltend: Auktion [2] vom 2.10.1899 u.f.T., Frankfurt/Main. Sammlung des Herrn Rupert Walter-Stuttgart u. A.: Seltenheiten aus verschiedenen Gebieten, besonders reiche Serien der Pfalz und Schweiz. 2 unpaginierte, 75 S., 4 Tfn. 1194 Nrn. Auktion [5] vom 8.10.1902 u.f.T., Frankfurt/Main. Auctions-Catalog. Inhalt: Sammlung des Herrn Emil Heuser in Speyer. a) Münzen und Medaillen der Pfalz. b) Neuere deutsche Thaler. Frontispiz mit Abb. einer Plakette mit dem Porträt des Sammlers, 57 S., Textabb., 3 Tfn. 678 Nrn. Halbleineneinband, wohl des ersten Jahrfünfts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit Steinmarmorpapier bezogen. In beiden Katalogen sind sämtliche Zuschlagspreise von alter Hand ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. 439 Gramm.

Schätzung:
80,00 €

Ein Rupert Walter in Stuttgart ist als ein dort in der [verlängerten] Friedrichsstraße Nr. 7 wohnhafter "Partikulier" (d. h. Privatmann) bezeugt (Beck [Bearb.], Adreß- und Geschäftshandbuch der Königlichen Haupt- und Residenzstadt Stuttgart für das Jahr 1877, S. 83). Emil Heuser (1851 im westpfälzischen Reipoltskirchen, † 1928 in Ludwigshafen am Rhein) schloss sein Studium an der Königlich-Bayerischen Polytechnischen Schule in München ab. Von 1874 bis 1880 wirkt er in Adrianopel (Edirne) beim Bau der türkischen Eisenbahn mit. Für das Jahr 1878 ist er dort als Stations-Chef der rumänischen Eisenbahnen nachweisbar (Handbuch des Allerhöchsten Hofes und des Hofstaates seiner K. und K. Apostolischen Majestät für 1911, Wien 1911, S. 376). Nach seiner Tätigkeit im Orient trat er in den Dienst der Gesellschaft der Pfälzischen Eisenbahnen, die 1909 als Königlich-Bayerische Eisenbahndirektion Ludwigshafen in die bayerischen Staatseisenbahnen inkorporiert wurden. Hier zunächst in Ludwigshafen, Zweibrücken und Landau als Oberbahnverwalter beschäftigt, erhielt er 1896 in Speyer den Posten des Bahnhofs-Verwalters, wo er in dieser Stellung bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1920 verblieb. Seinen Ruhestand verlebte er in Deidesheim und schließlich in Ludwigshafen. In seinen freien Stunden beschäftigte er sich mit der Regional- und Ortsgeschichte der Pfalz, engagierte sich als Konservator am Historischen Museum in Speyer und im Historischen Verein der Pfalz sowie im Mannheimer Geschichtsverein, baute seine Privatbibliothek aus und betätigte sich als Sammler historischer Buchdrucke, Keramik und Münzen der Pfalz. Zudem betätigte er sich über etliche Jahre als Schriftleiter der Zeitschrift "Pfälzische Heimat" und profilierte sich darüber hinaus als produktiver Autor.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7949

SALLY ROSENBERG, Auktion [7] vom 29.2.1904 u.f.T., Frankfurt/Main. Auctions-Catalog [7]. Inhalt: Münzen und Medaillen verschiedener Länder, hauptsächlich aus altem Besitz. Ferner eine reiche Serie Städtemünzen, speziell von Augsburg, Hamburg, Nürnberg, Regensburg und Danzig, Elbing und Thorn, letztere aus dem Besitze des Herrn John Philipp in Danzig. 2 unpaginierte, 125 S., 3 Tfn. 2002 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Am Schluss mit eingebunden ist eine Fotokopie der Ergebnisliste.

Schätzung:
40,00 €

John Philipp betrieb in Danzig in der Brotbänkengasse 14 als Finanzier ein Hypotheken-Bank-Geschäft (Danziger Courier. Nr. 128, Dienstag 4.6.1901, Inserat auf der unpaginierten S. 4, siehe auch: Francesco und Ercole Gnechi, Guida numismatica universale, 4. Auflage, Mailand 1903, S. 216, Nr. 2118). Er sammelte Stiche und Münzen (Joseph Zenker, Pantheon. Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker. Ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Esslingen 1914, S. 110). Der Auflösung von Partien seiner Münzensammlung mit Prägungen von Danzig, Elbing und Thorn durch die Firma Sally Rosenberg in ihrer Auktion vom 29.2.1904 und folgende Tage folgten anschließend Münzen und Medaillen aus seiner Kollektion in der Auktion vom 5.-8.3.1906 bei der Firma Adolph Hess. Schließlich versteigerte wiederum das Haus Sally Rosenberg im Zuge der Auktion vom 8.4.1907 und folgende Tage aus der Sammlung Philipp weitere Danziger Münzen und Prägungen diverser weiterer Münzstände.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7950

SALLY ROSENBERG, Sammelband mit den Auktionskatalogen 7, 8 und 10. Beinhaltend: Auktion [7] vom 29.2.1904 u.f.T., Frankfurt/Main. Auctions-Catalog [7]. Inhalt: Münzen und Medaillen verschiedener Länder, hauptsächlich aus altem Besitz. Ferner eine reiche Serie Städtemünzen, speciell von Augsburg, Hamburg, Nürnberg, Regensburg und Danzig, Elbing und Thorn, letztere aus dem Besitze des Herrn John Philipp in Danzig. 2 unpaginierte, 125 S., 3 Tfn. 2002 Nrn. Auktion [8] vom 3.10.1904 u.f.T., Frankfurt/Main. Auctions-Catalog. Inhalt: Die Universalsammlung eines bekannten süddeutschen Sammlers. Gepräge neufürstlicher Häuser, meist in feinsten Erhaltung, aus dem Besitze des † R. Sallmann, Dresden. Städtemünzen (vorwiegend Nachlass eines † sächsischen Sammlers). Numismatische Bibliothek. 116 S., 2 Tfn. 1911 Nrn. Auktion [10] vom 1.2.1905 u.f.T., Frankfurt/Main. Auctions-Catalog [10]. Inhalt: Sammlung des Herrn J. A. in L..... Münzen und Medaillen verschiedener Länder, darunter eine besonders reiche Serie neuerer Doppelthaler, Thaler etc. Reichsmünzen aus dem Besitz eines † süddeutschen Sammlers. 2 unpaginierte, 90 S., 3 Tfn. 1497 Nrn. Halbleineneinband, wohl des ersten oder zweiten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Steinmarmorpapier. Beigefügt: SALLY ROSENBERG/S. SCHOTT-WALLERSTEIN, Auktion vom 21.11.1904 u.f.T., Frankfurt/Main. Auctions-Catalog [Nr. 9 von S. Rosenberg bzw. Nr. 2 von S. Schott-Wallerstein] des Dr. Ludwig Belli'schen Münzcabinets. I. Abteilung. Inhalt: Römisch-deutsche Kaiser. Schweden. England. Frankreich. Westfalen. Geistliche Herren etc. Münzen und Medaillen der Reformationszeit etc. 8 unpaginierte, 168 S. 2233 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Schmalen Wasserrand am oberen Rand des Buchblocks, dessen Ausprägung sich freilich nach wenigen Seiten mindert. 1307 Gramm. (2)

Schätzung:
70,00 €

John Philipp betrieb in Danzig in der Brotbänkengasse 14 als Finanzier ein Hypotheken-Bank-Geschäft (Danziger Courier. Nr. 128, Dienstag 4.6.1901, Inserat auf der unpaginierten S. 4, siehe auch: Francesco und Ercole Gnechi, Guida numismatica universale, 4. Auflage, Mailand 1903, S. 216, Nr. 2118). Er sammelte Stiche und Münzen (Joseph Zenker, Pantheon. Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker. Ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Esslingen 1914, S. 110).

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7951

SALLY ROSENBERG, Sammelband mit sämtlichen Katalogen der Sammlung Dr. Ludwig Belli. Beinhaltend: **Schätzung: 20,00 €**

Auktion vom 21.11.1904 u.f.T. Auctions-Catalog [Nr. 9 von S. Rosenberg bzw. Nr. 2 von S. Schott-Wallerstein] des Dr. Ludwig Belli'schen Münzcabinets. I. Abteilung. Inhalt: Römisch-deutsche Kaiser. Schweden. England. Frankreich. Westfalen. Geistliche Herren etc. Münzen und Medaillen der Reformationszeit etc. 8 unpaginierte, 168 S., 19 Tfn. 2233 Nrn. Auktion vom 1.5.1905 u.f.T. Auctions-Catalog [Nr. 11 von S. Rosenberg bzw. Nr. 3 von S. Schott-Wallerstein] des Dr. Ludwig Belli'schen Münzcabinets. II. Abteilung. Inhalt: Alt- und Neufürstliche Häuser. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog der I. Abteilung:) S. 169-347, 15 Tfn. Nr. 2234-4575. Auktion vom 2.10.1905 u.f.T. Auctions-Catalog [Nr. 12 von S. Rosenberg bzw. Nr. 4 von S. Schott-Wallerstein] des Dr. Ludwig Belli'schen Münzcabinets. III. Abteilung. Inhalt: Münzen und Medaillen von Frankfurt am Main. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog der II. Abteilung:) S. 349-418. Nr. 4576-6232. Auktion vom 4.10.1905. Auctions-Catalog [Nr. 13 von S. Rosenberg bzw. Nr. 5 von S. Schott-Wallerstein] des Dr. Ludwig Belli'schen Münzcabinets. IV. Abteilung. Inhalt: Kunst-Medaillen. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog der III. Abteilung:) S. 421-476, 12 (Doppel-)Tfn. Nr. 6233-6475. Auktion vom 28.2.1906 u.f.T. Auctions-Catalog [Nr. 15 von S. Rosenberg bzw. Nr. 6 von S. Schott-Wallerstein] des Dr. Ludwig Belli'schen Münzcabinets. V. Abteilung. Inhalt: Italien. Städte. Personen. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog der IV. Abteilung:) S. 479-532. Nr. 6476-7135. Halbleineneinband, wohl des ersten Fünftels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit bräunlichem Gustavmarmorpapier, Einband etwas berieben und leicht bestoßen. Die Orig.-Ergebnislisten sind jeweils am Schluss der Kataloge mit eingebunden worden. 1860 Gramm.

Die Auktionen erfolgten in Kooperation mit der Firma S. Schott-Wallerstein.

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels das Exlibris für Otto Kozinowski (* 1939 in Elbing, † 1994 in München). Der Genannte absolvierte an der TU/TH München ein Mathematik- und Ingenieurstudium und war anschließend dort im Fachbereich Mathematik als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Später ging er in den Schuldienst und unterrichtete am Nymphenburger Gymnasium der bayerischen Hauptstadt. Bereits damals war es ihm möglich, seine numismatische Praxis und Kenntnisse nicht nur durch Beschäftigung mit der eigenen Sammlung und deren Ausbau zu schulen, sondern auch durch seine freie Mitarbeit in der in Münchener Münzenhandlung von Gerhard Hirsch (* 1903 in München, gestorben 1982).

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7952	SALLY ROSENBERG, Auktion [10] vom 1.2.1905 u.f.T., Frankfurt/Main. Auctions-Catalog [10]. Inhalt: Sammlung des Herrn J. A. in L..... Münzen und Medaillen verschiedener Länder, darunter eine besonders reiche Serie neuerer Doppelthaler, Thaler etc. Reichsmünzen aus dem Besitz eines † süddeutschen Sammlers. 2 unpaginierte, 90 S., 3 Tfn. 1497 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Ergebnisliste. 226 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
7953	SALLY ROSENBERG, Auktion [16] vom 1.5.1906 u.f.T., Frankfurt/Main. Auctions-Catalog [16]. Inhalt: Münzen und Medaillen verschiedener Länder, dabei eine reichhaltige Suite von modernen Thalern und Doppelthalern etc. 2 unpaginierte, 75 S., 3 Tfn. 1365 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend eine geheftete Fotokopie der Ergebnisliste. 364 Gramm.	Schätzung: 30,00 €
7954	SALLY ROSENBERG, Auktion [17] vom 8.10.1906 u.f.T., Frankfurt/Main. Auctions-Catalog. Inhalt: Sammlung des Herrn Carl Baer in Mannheim: Münzen und Medaillen von Baden und der Pfalz. 4 unpaginierte, 77 S., 4 Tfn. (die Tfn. hier in sauberen Fotokopien). 1335 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Ergebnisliste ist am Schluss mit eingebunden worden. 345 Gramm. <i>Nach dem von Sally Rosenberg erstellten Vorwort des Katalogs hatte Carl Baer (* 1855, † 1933) seine bedeutende numismatische Spezialsammlung seit den 1870er Jahren aufgebaut. Daneben verfügte er aber auch über Kollektionen von insbesondere in der Frankenthaler und süddeutschen Manufakturen gefertigten feinen Porzellanen sowie über eine Kollektion von gemalten und reliefplastischen Kleinporträts, vorzugsweise des 18. Jahrhunderts (Friedrich Walter, Die Sammlung Carl Baer in Mannheim, in: Der Cicerone: Halbmonatsschrift für die Interessen des Kunstforschers & Sammlers, 6, 1914, S. 637-652). Zudem hatte er sich einen Bestand von Gemälden zugelegt (Maguerite Stahl, Louis Coblitz 1814-183, Gemälde und Zeichnungen, Mannheim 1984, S. 136). Er war Mitglied im Mannheimer Altertumsverein und beschenkte das Schloßmuseum in Mannheim (heute: Reiss-Engelhorn-Museum Mannheim) mit diversen Stücken aus seiner Sammlung.</i>	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7955

SALLY ROSENBERG, Konvolut aus diversen Festpreiskatalogen. Beinhaltend: XVII. Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen. Frankfurt/Main 1908. Titelblatt, 223 S., 5646 Nrn. XXI. Verzeichnis verkäuflicher Münzen. Frankfurt/Main 1911. Titelblatt, 292 S., 6298 Nrn. Nr. 23. Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen. [Frankfurt/Main o. J.]. 108 S., 2635 Nrn. Sämtliche Kataloge gebunden in Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 1342 Gramm. (3)

Schätzung:
30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7956

SALLY ROSENBERG, Auktion [24] vom 11.1.1909 u.f.T., Frankfurt/Main. Auktions-Katalog [24]. Inhalt: I. Sammlung des Herrn Gutsbesitzer Carl Rothmann-Uettingshof: Münzen und Medaillen des Deutschen Ordens, sowie der baltischen Provinzen. II. Münzen u. Medaillen verschiedener Länder, darunter eine schöne Suite Aachener Prägungen. III. Deutsche Reichsmünzen. 47 S., 3 Tfn. 899 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend eine geheftetete Fotokopie der Ergebnisliste. 327 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Carl (amtlich: Karl [Peter August]) Rothmann (1871 in Erfelden, Kreis Groß-Gerau, † 1940 ebendort <https://gw.geneanet.org/metzieder?lang=en&pz=erika+elisabeth&nz=metzieder&p=karl+peter+august&n=rothmann>) stammte aus einer Familie, die im hessischen Erfelden ihren landwirtschaftlichen Betrieb bewirtschaftete (https://www.vbu-ffm.de/lus/1996-/luscina_bd51_163.pdf). Nach seinem Studium der Naturwissenschaften betätigte er sich als Landwirt. Nachdem sein Vater Christoph Ludwig Rothmann (* 1846 in Wolfskehlen, † 1906 in Erfelden) 1896 das in der Gemarkung von Althausen bei Bad Mergentheim gelegene Gut Üttingshof (Uettingshof) erworben hatte (https://www.gut-uettingshof.de/nav_1/gs_06.html), verlegte dessen einziger Sohn Karl gemeinsam mit seiner Ehefrau noch vor der Geburt ihres ersten Kindes (1902) dorthin ihren Wohnsitz. Er dürfte spätestens im Jahre 1904 das Gut Uettinghof von seinem Vater übereignet bekommen haben, da er am 17.10.1904 als erklärter Besitzer des Gutes und als hessischer Staatsbürger beim Königlichen Oberamt Mergentheim für sich, seine Ehefrau und seine Kinder die Württembergische Staatsangehörigkeit beantragte (https://www2.landesarchiv-bw.de/ofs21/bild_zoom/zoom.php), die ihnen seitens der Königlichen Regierung des Jagst-Kreises am 19.10.1904 erteilt wurde (https://www2.landesarchiv-bw.de/ofs21/bild_zoom/zoom.php). Doch seine Lebenspläne änderten sich im Jahre 1906. Im Sterbejahr seines Vaters kehrte er mit seiner nun bereits auf vier Kinder angewachsenen Familie in seine hessische Heimat zurück, um fortan den familieneigenen landwirtschaftlichen Betrieb in Erfelden zu bewirtschaften (Luscina 51, S. 163). Gut Üttingshof blieb indes weiterhin in Karl Rothmanns Besitz, der es 1913 an eine Zuckerfabrik, einem Vorläufer der 1926 fundierten Mannheimer Süddeutsche-Zucker-AG, verpachtete.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7957

SALLY ROSENBERG, Auktion [28] vom 1.11.1910 u.f.T., Frankfurt/Main. Auktions-Katalog [28]. Inhalt: I. Sammlung des Herrn Josef Levy-Brüssel: Münzen und Medaillen der Pfalz. II. Münzen und Medaillen verschied. Länder, darunter die Spezialsammlung Schwarzburger Münzen und Medaillen des Herrn Ernst Fischer - Weinheim. Neuere Taler und Doppeltaler. Reichsmünzen. 2 unpaginierte, 92 S., 11 Tfn. 1568 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 429 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Zu dem damals in Brüssel niedergelassenen Josef Levy können keine weiteren biographischen Angaben gemacht werden. Als Münzensammler ist er noch für das Jahr 1914 verbürgt, wohnhaft in Brüssel, 36, rue des Prairies (Paul Neff Verlag [Hrsg.], Pantheon: Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker. Ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Esslingen a. Neckar 1914, S. 81). Nach der Vermarktung seiner Kollektion von Prägungen des Erzbistums und der Stadt Köln wurde seine Sammlung von Münzen und Medaillen der Pfalz durch Sally Rosenberg im Rahmen der Auktion vom 1.11.1910 in Frankfurt/Main aufgelöst. Ernst Fischer (1866, † 1951), preußischer Staatsangehöriger, hatte 1892 in Weinheim (Baden) eine Drogerie eröffnet und erhielt den Titel "Großherzoglich-badischer Hoflieferant" (Heinz Keller, Liebes, altes Weinheim. Eine Bilderreise in vergangene Zeiten 2002, S. 50, 52). Sein großes Geschichtsinteresse machte ihn zum Sammler und Autoren. Im Laufe der Zeit hatte er eine umfangreiche und keineswegs unbedeutende Sammlung von Urkunden und Handschriften aufgebaut und daraus etliche Dokumente eigens publiziert, zudem trug er systematisch reformationsgeschichtliche Drucke zusammen. Aus seiner Zuneigung zu Thüringen, das er gern bereiste, erwuchs seine Sammlung von numismatischen Zeugnissen der Schwarzburger Grafen und Fürsten sowie der Anstoß, dieses bis dato unzulänglich erschlossene Teilgebiet des Münzwesens zu bearbeiten. Diese Aufgabe konnte er 1903 abschließen und im folgenden Jahr veröffentlichen (Ernst Fischer, Die Münzen des Hauses Schwarzburg. Ein Beitrag zur Landesgeschichte der Fürstentümer Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzburg-Rudolstadt, Heidelberg 1904). Mit dem Erscheinen dieser Monographie scheint sein Interesse an seiner Kollektion Schwarzburger Prägungen allmählich geschwunden sein, da er sie einige Jahre später durch Sally Rosenberg versteigern ließ (siehe den hier offerierten Katalog).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 7958 | <p>SALLY ROSENBERG, Auktion [35] vom 20.5.1913 u.f.T., Frankfurt/Main. Auktions-Katalog. Inhalt: Münzen und Medaillen verschiedener Länder, hauptsächlich aus dem Besitz eines rheinischen Sammlers. 2 unpaginierte, 77 S., 2 Tfn. 1368 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 341 Gramm.</p> <p><i>Den Bestand des "rheinischen Sammlers" setzt Detlev Tietjen einem gewissen "Jaeger" gleich. Ein Joseph Jaeger, wohnhaft in Köln, Sachsenring 94 ist als Münzensammler dokumentiert (Paul Neff Verlag [Hrsg.], Pantheon, Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker. Ein Handbuch des Sammelwesens der ganzen Welt, Eßlingen a. N. 1914, S. 297).</i></p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
|------|--|--------------------------------------|

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7959

SALLY ROSENBERG, Auktion [37] vom 9.3.1914 u.f.T., Frankfurt/Main. Auktions-Katalog [37]. Sammlung des Herrn Geheimrat Prof. Dr. Helferich -Eisenach u. A.: Ausgewählte griechische und römische Münzen. Münzen u. Medaillen verschiedener Länder, darunter größere Suiten von Medaillen aus der Zeit Napoleons I., Städtetaler und Medaillen auf Naturforscher, Ärzte und Chirurgen. 8 unpaginierte, 101 S., 16 Tfn. 1265 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 667 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Heinrich Helferich (1851 in Tübingen, † 1945 in Eisenach) war Sohn des Wirtschaftswissenschaftlers und akademischen Lehrers Johann [Alphons Renatus] von Helferich (* 1817 im schweizerischen Neuchâtel, † 1882 in München) und ein Neffe des Historikers Leopold von Ranke (* 1795, † 1886). Heinrich absolvierte ein Studium der Medizin in München und Leipzig und wurde 1874 zum Dr. med. promoviert. Zunächst Assistenzarzt in Leipzig, trat er im Anschluss an seine Habilitation im Teilgebiet Chirurgie 1879 die Stelle als Direktor der selbständigen Chirurgischen Universitäts-Poliklinik in München an. In der bayerischen Hauptstadt lehrte er auch als chirurgischer Ausbilder für Militärärzte. 1885 erhielt er eine Berufung zum ordentlichen Professor an die Universität Greifswald, wurde im Folgejahr Mitglied der Leopoldina in Halle an der Saale und amtierte für das Jahr 1892/93 als Rektor seiner Universität. 1899 folgte er dem Ruf der Universität Kiel als Ordinarius und als Direktor ihrer chirurgischen Klinik. Seine Karriere kam zu einem abrupten Ende, als ihm 1907 dieses Amt entzogen wurde, da man ihm schwere Ausfälle und persönliche Verfehlungen infolge einer Neurasthenie ("nervöse Erschöpfung") attestiert hatte. Wenig später wurde ihm aus denselben Gründen auch seine Stellung als Marinegeneralarzt im Range eines Konteradmirals entzogen. Heinrich Helferich ließ sich in einer privaten Kuranstalt im thüringischen Eisenach behandeln und kehrte auch nach Abschluß dieses therapeutischen Aufenthalts nicht mehr nach Kiel zurück. Er nahm in der Lutherstadt seinen festen Wohnsitz ein und praktizierte dort hochgeachtet als Arzt und lebenslängliches Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie bis in hohe Alter "in voller Frische des Geistes" (Zeitschrift für Orthopädie und ihre Grenzgebiete 76, 1947, S. 135). In seinen freien Stunden widmete er sich hier seinen Sammlungen von Medaillen, Druckgraphiken und Handzeichnungen und engagierte sich auch für die sozialen und kulturellen Belange der Stadt. So gründete er 1921 eine Stiftung für Freistellen im städtischen Krankenhaus (<http://www.archive-in-thueringen.de/de/findbuch/view/bestand/22918/systematik/42217>).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7960

SALLY ROSENBERG, Auktion [38] vom 25.5.1914 u.f.T., Frankfurt/Main. Auktions-Katalog [38]. I. Die nachgelassene Sammlung des Herrn B. Baer-Paris: Münzen u. Medaillen verschiedener Länder, darunter grössere Suiten von Frankreich, Freimaurer- und Kriegsmedaillen. II. Die nachgelassene Sammlung des Herrn Landgerichtsdirektors F. Waltz-Mannheim: Münzen u. Medaillen verschiedener Länder, darunter grössere Suiten von Baden und Reichsmünzen. 2 unpaginierte, 100 S. 2340 Nrn. Halbledereinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken, die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. Die bedruckten Deckblätter der Orig.-Broschur sind an den ihnen gebührenden Positionen mit eingebunden worden. 524 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Die Gesamtauflage dieses Katalogs ist ohne Tafeln verausgabt worden.

B. Baer firmierte in Paris gegen Ende des 19.

Jahrhunderts als Münzenhändler und numismatischer Experte. Er offerierte seine Bestände in seinem Ladengeschäft in der Rue Deguerry 8 sowie über diverse Lagerkataloge (siehe unsere Kat.-Nrn. 3009).

Dem Großherzoglich-Badischen Landgerichtsdirektor und Bankkommissarius Friedrich Waltz in Mannheim wurde 1891 der Badische Orden vom Zähringer Löwen II. Klasse verliehen und er erhielt im Jahre 1899 als Ritter der II. Klasse dazu das Eichenlaub.

Den Bestand des "rheinischen Sammlers" setzt Detlev Tietjen mit Sammlung "Jaeger" gleich. Ein Münzensammler Joseph Jaeger ist für das Jahr 1914 in Köln, Sachsenring 94 wohnhaft (Paul Neff Verlag [Hrsg.], Pantheon, Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker. Ein Handbuch des Sammelwesens der ganzen Welt, Eßlingen a. N. 1914", S. 297).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7961

SALLY ROSENBERG, Auktion [44] vom 27.5.1918 u.f.T., Frankfurt/Main. Auktions-Katalog [44]. Inhalt: I. Sammlung des † Herrn Sanitätsrat Dr. R. Hildebrand, Frankfurt a. M.: Deutsche Taler und Doppeltaler des 18. und 19. Jahrhunderts, meist von schönster Erhaltung. II. Sammlung des † Herrn Wilhelm Schüssler, Cassel: Münzen und Medaillen von Hessen-Cassel usw. III. Münzen und Medaillen verschiedener Länder. IV. Westfälische Kupfermünzen. 4 unpaginierte, 154 S., 3 Tfn. 2979 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 517 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Der promovierte Mediziner R. Hildebrand, wohnhaft in Frankfurt am Main, Opernplatz 2/II, ist für das Jahr 1914 als Münzensammler dokumentiert (Joseph Zenker [Hrsg.], Pantheon. Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker. Ein Handbuch des Sammelwesens der ganzen Welt, Eßlingen a. N. 1914, S. 153). Möglicherweise war er identisch mit jenem von Detlef Tietjen mit dem Namen "Hildebrand" belegten "süddeutschen" Sammler, aus dessen Besitz die Firma Sally Rosenberg bereits in der Auktion vom 11.12.1911 und folgende Tage "Neuere Taler, Doppeltaler und Doppelgulden" aufgerufen hatte (siehe unsere Kat.-Nr. 4537).

Wilhelm Schüssler, wohnhaft Obere Karlstraße 21 in Kassel, ist für das Jahr 1903 als Sammler hessischer Münzen dokumentiert (Francesco und Ercole Gnechi, Guida numismatica universale, 4. Ausgabe, Mailand 1903, S. 191, Nr. 2060). Dazu ergänzend wird er in dem im selben Jahr herausgegebenen Adreßbuch von Kassel und Umgebungen als Kaufmann notiert, freilich in der Oberen Karlstraße 24 (S. 231). Er ist gleichzusetzen mit dem Kaufmann "Schüßler", der unter dieser Standortangabe in den Kasseler Adressbüchern von 1869 bis 1917, zunächst freilich noch ohne Angabe seines Vornamens und seiner Branche (Adreß-Buch von Kassel und Umgebungen 36, 1869, S. 286), seit 1872, ebenfalls ohne Ausweis des Vornamens als Inhaber eines Zigarren und Tabakhandels (Dto., Bd. 39, 1872, S. 310 und dazu ergänzend S. 452) und seit der neukonzipierten Ausgabe des Adressbuchs 1882 (Bevölkerungsstand vom 17. Dezember 1881), schließlich verzeichnet auch mit vollem Familiennamen und eindeutig abgekürztem Vornamen (S. 288) als ein in der Oberen Karlsstraße 24 wohnhafter Kaufmann und Inhaber einer Tabak- und Zigarrenhandlung in der Oberen Königstraße 41. Für dasselbe Jahr 1882 wird dieser (mit der Schreibform Schüssler) und mit derselben Adressangabe als Sammler von Postwertzeichen etc. aufgeführt (Internationales Philathelisten-Adressbuch, Wien 1882, S. 25).

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7962

SALLY ROSENBERG, Auktion [47] vom 16.2.1920 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog [45]. Inhalt: I. Sammlung des Herrn Julius Schwabe, Hanau: Münzen und Medaillen von Hessen u. Nachbargebieten. II. Sammlung bayrischer Städtemünzen. III. Neuere Taler und Doppeltaler. 2 unpaginierte, 124 S., 14 Tfn. 2003 Nrn. Strukturiertes Halbleinen. Versteigerungs-Katalog. Moers in nummis. Bedeutende Reihen von Moers, Nassau-Oranien, Brandenburg-Preußen, Jülich-Cleberg und der Pfalz. XVI, 81 S., 16 Tfn. 1139 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 507 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Sally Rosenberg versah den Versteigerungskatalog auf S. I-XVI mit einem Vorwort und einer münzgeschichtlichen Einführung zu den Prägungen der Herren und Grafen von Moers. Diese ohne Namensnennung ihres einstigen Besitzers versteigerte, außerordentliche numismatische Spezialsammlung ist spätestens seit der durch Alfred Noss vorgenommenen monographischen Publikation "Die Münzen von Jülich, Mörs und Alpen", München 1927 in der Numismatik gemeinhin als "Sammlung Vielhaber" geläufig. Walter Anton Vielhaber (1865 in Krefeld, † 1940 in Freiburg im Breisgau) stammte aus einer vermögenden Krefelder Seidenhändlerfamilie und war das einzige Kind seiner Eltern. Seit seinen frühen Jahren litt er unter gesundheitlichen Problemen und verbrachte daher oft über längere Perioden hinweg aufgrund der bestehenden günstigeren klimatischen Verhältnisse sein Leben in südlichen Gegenden, insbesondere in Italien. Von 1906 bis 1912 lebte er vornehmlich in Zürich, kehrte danach aber wieder an den Niederrhein zurück und unterhielt nun parallel zu der von den Eltern ererbten Residenz im Jungfernweg 8 seines Heimatorts auch in der Schumannstraße 28 in Düsseldorf einen Haushalt (vgl. Joseph Zenker [Bearb.], Pantheon, Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker. Ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Eßlingen a. N. 1914, S. 125 und S. 214). Schon früh hatte er begonnen, eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte des Rheinlands aufzubauen, unter Einbeziehung der benachbarten Niederlande, bestehend aus Urkunden und Dokumenten, Bildern, graphischen Porträt- und topographischen Darstellungen sowie Münzen und Medaillen. Hinzu kam eine umfangreiche, auf seine Interessengebiete fokussierte Spezialbibliothek.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7963

SALLY ROSENBERG, Auktion [49] vom 8.11.1920 u.f.T., Frankfurt/Main. Handexemplar des **Schätzung:**
180,00 €

Versteigerungshauses: Auktions-Katalog [49]. Inhalt: Münzen und Medaillen alt- und neufürstlicher Häuser sowie eine hervorragende Serie von Städtemünzen. 4 unpaginierte, 142 S., 20 Tfn. 1787 Nrn. Der Katalog ist durchgängig durchschossen mit Leerblättern, auf denen Vorgebote und die Namen von deren Auftraggebern notiert worden sind. Den jeweiligen Beschreibungen der Auktionslose sind seitens des Hauses Sally Rosenberg chiffrierte Kost-/respektive Mindestpreise handschriftlich notiert worden, ebenfalls die Namen und Limite der schriftlichen Bieter sowie die Zuschlagspreise und die Namen der Käufer, mitunter auch der Name des direkt unterlegenen Bieters. Späterer Neueinband in Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 1060 Gramm.

Die Herkunft des Auktionsguts wird von Sally Rosenberg nicht preisgegeben. Eine Verbindung zur Sammlung del Strother liefert ein aus der Bibliothek des Münzenhändlers Ludwig Grabow (1881 in Schwerin, † 1954 in Berlin) stammendes Katalogexemplar, auf das von uns zugegriffen werden konnte. Auf dem wohl von diesem handbeschriebenen Rückenetikett ist der Name STROTHER prominent in Großbuchstaben vermerkt, demgegenüber erscheint am Rande des Etiketts eher marginal die von selber Hand erstellte Notiz Sally Rosenberg 1920, die den Herausgeber und das Erscheinungsjahr des Katalogs ausweist. Ludwig Grabow hatte 1905 in Rostock eine Münzenhandlung gegründet und galt nach dem Ersten Weltkrieg längst als numismatischer Fachmann mit einem breiten Kundenkreis, guten Kontakten zu Kollegen, kurz ein Insider des numismatischen Marktes, der überdies ab 1921 selbst Auktionen veranstaltete. Somit kann der Name "Strother" als durchaus zuverlässiger Hinweis auf die Provenienz zumindest eines maßgeblichen Teils des in diesem Katalog verzeichneten Versteigerungsguts zur Diskussion gestellt werden. Sollte Grabows Zuschreibung korrekt sein, so lässt sich der hier ausgewiesene Name Strother unschwer verknüpfen mit den nur gut drei Monate nach dieser Auktion durch die Firma Otto Helbing Nachfolger am 14.2.1921 und folgende Tage in München versteigerten Sammlungsbeständen des in Baden-Baden wohnhaften Alfred [E.?] del Strother.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7964

SALLY ROSENBERG, Auktion 50 vom 9.5.1921 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 50. Inhalt: I. Pfälzische Münzen und Medaillen aus altem Familienbesitz. II. Münzen u. Medaillen verschiedener Länder, darunter größere Reihen von Würzburg und Bayern. III. Neuere Taler, Doppeltaler u. Doppelgulden. IV. Deutsche Reichsmünzen. 2 unpaginierte, 117 S., 9 Tfn. 2124 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 465 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Folgt man Detlef Tietjens Zuschreibung, so stammen die pfälzischen Münzen und Medaillen aus der Sammlung "Vielhaber". Walter Anton Vielhaber (1865 in Krefeld, † 1940 in Freiburg im Breisgau) stammte aus einer vermögenden Krefelder Seidenhändlerfamilie und war das einzige Kind seiner Eltern. Seit seinen frühen Jahren litt er unter gesundheitlichen Problemen und verbrachte daher oft über längere Perioden hinweg aufgrund der bestehenden günstigeren klimatischen Verhältnisse sein Leben in südlichen Gegenden, insbesondere in Italien. Von 1906 bis 1912 lebte er vornehmlich in Zürich, kehrte danach aber wieder an den Niederrhein zurück und unterhielt nun parallel zu der von den Eltern ererbten Residenz im Jungfernweg 8 seines Heimatorts auch in der Schumannstraße 28 in Düsseldorf einen Haushalt (vgl. Paul Neff Verlag [Hrsg.], Pantheon, Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker. Ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Eßlingen a. N. 1914, S. 125 und S. 214). Schon früh hatte er begonnen, eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte des Rheinlands aufzubauen, unter Einbeziehung der benachbarten Niederlande, bestehend aus Urkunden und Dokumenten, Bildern, graphischen Porträt- und topographischen Darstellungen sowie Münzen und Medaillen. Hinzu kam eine umfangreiche, auf seine Interessengebiete fokussierte Spezialbibliothek. Im Jahre 1918 verließ er das Niederrheingebiet und lebte fortan in Freiburg im Breisgau in der Friedrichstraße 24. Hier trennte er sich bald von seiner numismatischen Kollektion, die er wohl über mehrere Auktionen der Firma Sally Rosenberg ohne Nennung seines Namens in den Markt einfließen ließ. Zunächst gelangte seine Spezialsammlung Moers zur Auflösung (Auktion vom 16.2.1920 und folgende Tage). Daraufhin folgten seine pfälzischen Prägungen in der Auktion vom 9.5.1921 und folgende Tage (siehe den vorliegenden Katalog) sowie seine Münzen der Herzogtümer Kleve und Jülich-Berg in der Auktion vom 5.12.1921, wenn man den Angaben von Detlef Tietjen Glauben schenkt.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7965	SALLY ROSENBERG, Auktion 57 vom 26.5.1925, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 57. Taler des 16. bis 19. Jahrhunderts, Goldmünzen. 2 unpaginierte, 126 S., 33 Tfn. 1916 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 718 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
7966	SALLY ROSENBERG, Auktion 59 vom 18.1.1926, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 58 [so irrtümlich im Druck recto auf dem vorderem Umschlagblatt sowie auf der Titelseite ausgewiesen]. Münzen und Medaillen verschiedener Länder, darunter größere Serien von Hessen, Sachsen und Mansfeld. 2 unpaginierte, 144 S., 23 Tfn. 2588 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 698 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
7967	SALLY ROSENBERG, Auktion 60 vom 19.4.1926, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 60. Münzen und Medaillen aus mitteldeutschem Museumsbesitz. 2 unpaginierte, 114 S., 6 Tfn. 2140 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 530 Gramm. <i>Auf der Titelseite die Besitzerstempelung Wolfgang Theile. Der promovierte Jurist Wolfgang Theile ist für 1934 gemeinsam mit seinen Kollegen Hugo Theile und Dr. E. Langbein als Anwalt einer in Leipzig, Schloßgasse 2, niedergelassenen Kanzlei bezeugt (Klockhaus' Handels- und Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches 1934/35, Berlin 1934, Seite R.-V. 44). Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. 530 Gramm.</i>	Schätzung: 25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7968

SALLY ROSENBERG, Auktion 61 vom 1.6.1926, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 61. Fluss- u. Bergwerksgoldmünzen, Deutsche Reichsmünzen, Münzen und Medaillen von Württemberg. 2 unpaginierte, 84 S., 14 Tfn. 1551 Nrn. Orig.-Broschur. 384 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Detlef Tietjen schreibt einen Teil der Auktionsware der Sammlung "Victor" zu. Möglicherweise verbirgt sich dahinter Siegmund Victor (gestorben 1930 in Heilbronn im Alter von 57 Jahren [Friedrich Dürr, Chronik der Stadt Heilbronn 1922-1933, Heilbronn 1986, S. 452]), der als Münzen- und Medaillensammler bezeugt ist (Antiqua Verlagsgesellschaft Hermann Kalkoff [Hrsg.], "Handbuch des Kunstmarktes, Kunstadressbuch für das Deutsche Reich, Danzig und Deutsch-Österreich", Berlin 1926, S. 676). Er war seit 1908 Mitinhaber des Unternehmens seiner jüdischen Familie, das sich in Heilbronn aus einem 1868 gegründeten Geschäft für Rauchwaren, Wildbret und Sattlerwaren entwickelt hatte. Dazu gesellten sich später eine Leimfabrik und eine Importfirma für überseeische Häute. 1909/10 gründeten Siegmund und einige Verwandte die auf deutsche und internationale Kundschaft ausgerichtete Lederfabrik Heilbronn, die sich insbesondere auf die Produktion von Schuhbodenleder ausrichtete und sich, auch befördert durch den hohen Bedarf im Ersten Weltkrieg, zu einer der wichtigsten deutschen Firmen ihrer Branche entwickelte und 1936 von ihren Besitzern infolge der nazionalsozialistischen Arisierungspolitik verkauft werden musste (Hans Franke, Geschichte und Schicksal der Juden in Heilbronn, Heilbronn 1963, S. 210f.).

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7969 | <p>SALLY ROSENBERG, Auktion 62 vom 6.10.1926, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 62. I. Sammlung des Herrn Hofrat Prof. Dr. C. Sick, Hamburg: Münzen und Medaillen des Mittelrheingebietes, vorwiegend Speyer und Pfalz. Rheingold-Ducaten, Feld-, Not- und Belagerungsmünzen, Sedisvacanz-Prägungen, Medaillen auf Universitäten usw. II. Sammlung von Münzen und Medaillen verschiedener Länder, darunter eine grössere Serie von Nassau und Bergwerksmünzen. 6 unpaginierte, 115 S., 11 Tfn. 2067 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Beigefügt: SALLY ROSENBERG. Auktion 63 vom 2.4.1908, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 63. Sammlung von Gold- und Silbermünzen und Medaillen mit vielen Seltenheiten auf allen Gebieten. 2 unpaginierte, 66 S., 13 Tfn. 990 Nrn. Orig.-Broschur. 911 Gramm.(2)</p> <p><i>Der Mediziner Dr. Carl [Christian] Sick (* 1856 in Speyer, † 1929 in Hamburg) studierte Medizin an den Universitäten München, Erlangen und Straßburg und wurde 1885 in der elsässischen Stadt promoviert. Im selben Jahr begann er seine berufliche Laufbahn als Assistenzarzt am Allgemeinen Krankenhaus in Hamburg-Eppendorf. Zunächst dort in der Augenklinik tätig, wechselte er in die Chirurgische Abteilung. Nach Eröffnung des Neuen Allgemeinen Krankenhauses Eppendorf 1889 setzte er seine medizinische Arbeit in dieser Einrichtung fort. Als 1892 die Cholera in Hamburg wütete, betreute er als verantwortlicher Mediziner jene Station des Krankenhauses, die zur Behandlung der Infizierten eingerichtet worden war. Nach dem Ende der Seuche wirkte er an der II. Chirurgischen Station als Oberarzt. 1908 wurde ihm der Titel eines Königlich-Bayerischen Hofrats verliehen, 1913 der Professorentitel. 1919 erhielt er eine außerordentliche Professur an der Universität Hamburg (Jens Alnor, Die Geschichte der Chirurgie in Hamburg-Eppendorf. Dissertation Universität Hamburg 1985, S. 32–33).</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7970 | <p>SALLY ROSENBERG, Auktion 63 vom 2.4.1928, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 63. Sammlung von Gold- und Silbermünzen und Medaillen mit vielen Seltenheiten auf allen Gebieten. 2 unpaginierte, 66 S., 13 Tfn. 990 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7971 | SALLY ROSENBERG, Auktion 64 vom 19.6.1928, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 64. I. Gold- und Silberprägungen des 19. Jahrhunderts. II. Münzen und Medaillen verschiedener Zeiten und Länder, darunter eine grössere Reihe Salzburger Gepräge. III. Griechische und römische Münzen. 2 unpaginierte, 85 S., 18 Tfn. 1755 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die originale hektographierte Schätzpreisliste. 589 Gramm. | Schätzung:
25,00 € |
| 7972 | SALLY ROSENBERG, Auktion 65 vom 12.11.1928, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 65. Universalsammlung, vorwiegend Taler des 16.-19. Jahrhunderts und Goldmünzen. 2 unpaginierte, 171 S., 19 Tfn. 3180 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist lose beigelegt. 530 Gramm.

<i>Die Los-Nr. 3134-3180 beinhalteten gegengestempelte Prager Groschen "aus einem süddeutschen Funde".</i> | Schätzung:
25,00 € |
| 7973 | SALLY ROSENBERG, Auktion 66 vom 10.6.1929, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 66. Sammlung von Gold- und Silbermünzen und Medaillen, zum Teil aus dem Besitze eines mitteldeutschen Fürstenhauses u. A. 2 unpaginierte, 170 S., 14 Tfn. 3194 Nrn. Halbleineneinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen, auf dem Rücken ein unbeschrifteter Streifen aus Karton, der offenkundig ursprünglich als Rückentitelschild beschriftet werden sollte. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. Das vordere Deckblatt der Orig.-Broschur vorn mit eingebunden. Wenige handschriftliche Einträge von Schätzpreisen. In einer auf dem Spiegel des Rückdeckels montierten Tasche die Orig.-Schätzpreisliste. 770 Gramm. | Schätzung:
25,00 € |
| 7974 | SALLY ROSENBERG, Auktion 66 vom 10.6.1929, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 66. Sammlung von Gold- und Silbermünzen und Medaillen, zum Teil aus dem Besitze eines mitteldeutschen Fürstenhauses u. A. 2 unpaginierte, 170 S., 14 Tfn. 3194 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Vor den Tafeln mit eingebunden worden ist die Orig.-Schätzpreisliste. 757 Gramm. | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7975

SALLY ROSENBERG, Auktion 68 vom 25.11.1929, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 68. Sammlung von mittelrheinischen Münzen und Medaillen. Deutsche Ehrenzeichen. 185 S., 23 Tfn. 3549 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 821 Gramm.

Schätzung:
25,00 €

Detlef Tietjen weist die Sammlung von mittelrheinischen Münzen und Medaillen im Blick auf das Vornamenskürzel einem gewissen "Dr. M. Hess, Wiesbaden" zu. Eine Person mit diesem Familiennamen und der entsprechenden Vornamensinitiale lässt sich in den Wiesbadener Adressbüchern nicht auffinden. In der Tat ist der Sammler als Sanitätsrat Dr. Nikolaus Heß zu identifizieren (Wolfgang Dobras, Münzen der Mainzer Erzbischöfe aus der Zeit der Staufer. Katalog der Brakteaten im Münzkabinett des Stadtarchivs Mainz, Mainz 2005, S. 133, dort in der Schreibform "Hess"), der im Jahre 1939 verstarb. Er dürfte 1898/1899 als praktischer Arzt eine Praxis in Wiesbaden, Michelsberg 2, eröffnet haben, da er in den Adressbüchern der Stadt erstmals für diese Zeitspanne fassbar ist (Adress-Buch für Wiesbaden und Umgegend ... für die Zeit von Mai 1899 bis Mai 1900, Wiesbaden 1899, S. 110). In den Folgejahren verlegte er seine Praxis mehrfach (1899/1900 Bahnhofstraße 24, 1900-1902: Kirchgasse 29, 1903/1904-1907/1908 in die Poliklinik, Wellritzstraße 22, 1908/09 Wilhelmstraße 12). Seit 1910/1911 arbeitete er als "Spezialarzt für innere Krankheiten in der Wiesbadener Wilhelmstraße 16" (Adress-Buch von Wiesbaden und Umgegend ... für die Zeit von Mai 1910 bis Mai 1911, Wiesbaden 1911, S. 167), praktizierte und wohnte dort auch (Albert Schramm, Pantheon: internationales Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker. Ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Esslingen 1926, S. 362, Nr. 16 306). 1917 wird er erstmals mit dem Titel Sanitätsrat aufgeführt (Adressbuch der Residenzstadt Wiesbaden und Umgegend 29, Wiesbaden 1917, S. 163). Der Genannte verfasste auch numismatische Aufsätze (Goldgulden- und Turnosenfund in Idstein, in: Mitteilungen für Münzsammler, 4, 1927, S. 88 ff.; Dukaten- und Talerfund in Herborn, in:

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 7976 | <p>SALLY ROSENBERG, Auktion 69 vom 2.12.1930, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 69. I. Sammlung Rev. Ernest Ellmann, Bath u. A.: Mittelalter und Neuzeit. II. Spezialsammlung von Jülich-Cleve-Berg. III. Münzen und Medaillen der Schweiz, von Frankreich, Italien und anderen Gebieten. IV. Antike Münzen. 6 unpaginierte, 111 S., 12 Tfn. 2677 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. In Bleistift wenige Anstreichungen und Preisnotierungen. 546 Gramm.</p> <p><i>Zu Ernest Ellman konnten mit den folgenden Lebensdaten nur vage Informationen recherchiert werden: geboren um 1855 in Margate, Kent, gestorben am 30. Januar 1929 in Bath, Somerset.</i>
<i>(https://www.ancestry.com/genealogy/records/ernest-ellman-24-ttl2yj). Ein verstorbener Reverend Ellman wird in einem auf den 7. April 1928 [sic!] datierten brieflichen Dokument als früherer Amtsinhaber der "Quebec Chapel, since destroyed [i. e. destroyed]" erwähnt</i>
<i>(http://www.martelmaidesauctions.com/asp/fullcatalogue.asp?salelot=F80577+++81+&refno=40130564). Die Quebec Chapel in der damaligen Quebec Road im Londoner Stadtbezirk Marble Arch wurde 1787 auf Initiative von Lord Portman als Chapel of Ease errichtet. Sie befand sich bereits Anfang des 20. Jahrhunderts in einem so schlechten Bauzustand, dass sie 1911 abgebrochen wurde. An ihrem Standort erfolgte in den beiden Folgejahren die Errichtung der noch heute bestehenden Church of the Annunciation</i>
<i>(https://www.annunciationmarblearch.org.uk/history/building).</i></p> | Schätzung:
20,00 € |
| 7977 | <p>SALLY ROSENBERG, Sammelband mit den Auktionskatalogen 70 und 71. Beinhaltend: Auktion 70 vom 25.11.1931, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 70. Sammlung von Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. 6 unpaginierte, 76 S., 14 Tfn. 2200 Nrn. Orig.-Broschur. Auktion 71 vom 23.3.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 71. Sammlung von Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. 6 unpaginierte, 51 S., 8 Tfn. 1312 Nrn. Ganzleinenband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Lose inliegend eine geheftete Fotokopie der Schätzpreisliste von Auktion 71. 724 Gramm.</p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7978

SALLY ROSENBERG, Auktion 72 vom 11.7.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 72.**Schätzung:**
30,00 €

Griechische und römische Münzen. 80 S., 28 Tfn. 1677 Nrn. Orig.-Broschur. Recto am hinteren fliegenden Vorsatzblatt befestigt die Orig.-Schätzpreisliste. Halbledereinband, wohl des 2. Viertels des 20. Jahrhunderts, mit kaschierten leinenen Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit marmoriertem Knitterpapier. 693 Gramm.

Nach vorherrschender Auffassung ist der im hier offerierten Katalog erfasste Bestand von [Emil] Ernst [Alfred] Lejeune (1870 in Frankfurt am Main, † 1944 ebendort) aufgebaut worden, der, was die Numismatik betrifft, "wohl bedeutendsten Frankfurter Sammlerpersönlichkeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts" (Gisela Förschner, in: 75 Jahre Frankfurter Numismatische Gesellschaft, Frankfurt am Main 1981, S. 5). Er war Teilhaber der von seinem Vater gegründeten und nach diesem benannten Firma Eduard Lejeune, einer Bauholz- und Kohlenhandlung (Frankfurter Biographie 1, 1994, S. 451). In den dreißiger Jahren betrieb Ernst Lejeune auch eine Staatliche Lotterie-Einnahmestelle. Im Jahre 1906 initiierte er gemeinsam mit Sally Rosenberg die Konstituierung der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft, zu deren Gründungsvorsitzender er gewählt wurde, in dieser Funktion ihr mehr als 20 Jahre diente und später zu deren Ehrenmitglied erhoben wurde. Einen Großteil der deutschen Münzen seiner Sammlung veräußerte er 1939 dem Historischen Museum Frankfurt, wodurch das Münzkabinett dieser Einrichtung den Rang eines der bedeutendsten in Deutschland erlangte. Bereits 1905 hatte er sich von einer Serie von Reichsmünzen getrennt, die Sally Rosenberg ohne Nennung des Namens ihres Besitzers im Rahmen seiner Auktion vom 5.10.1905 in den Markt einfließen ließ. Auch die übrigen zu Lebzeiten von Ernst Lejeune versteigerten Sammlungspartien erfolgten ohne Preisgabe des Sammlernamens. Wenige Jahre nach der Versteigerung der in dem hier offerierten Katalog verzeichneten antiken Münzen der Sammlung Lejeune gelangten in der Auktion vom 30.1.1934 und folgende Tage durch Sally Rosenberg eine Partie von deutschen Prägungen aus den Lejeune'schen Beständen, vornehmlich süddeutsche, einschließlich Doppeltaler, Doppelgulden und Taler des 19. Jahrhunderts unter den Hammer. Nach dem Ableben des Sammlers löste Dr. Busso Peus dessen numismatischen Nachlass im Zuge von vier Versteigerungen auf: Auktionen vom 9.11.1950 (numismatische Bibliothek), vom 15.3.1954 (Münzen des antiken Griechenland, Rom, Byzanz und der Merowinger), vom 14.6.1956 (Frankfurter Münzen und Medaillen) und vom 19.6.1961 (u. a. Westfalen, insbesondere Grafschaft Mark; Grafschaft Stolberg).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7979

SALLY ROSENBERG, Auktion 72 vom 11.7.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 72. Griechische und römische Münzen. 80 S., 28 Tfn. 1677 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste sowie ein Auftragsformular von Spink & Son Ltd., London. 521 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Nach vorherrschender Auffassung ist der im hier offerierten Katalog erfasste Bestand von [Emil] Ernst [Alfred] Lejeune (1870 in Frankfurt am Main, † 1944 ebendort) aufgebaut worden, der, was die Numismatik betrifft, "wohl bedeutendsten Frankfurter Sammlerpersönlichkeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts" (Gisela Förschner, in: 75 Jahre Frankfurter Numismatische Gesellschaft, Frankfurt am Main 1981, S. 5). Er war Teilhaber der von seinem Vater gegründeten und nach diesem benannten Firma Eduard Lejeune, einer Bauholz- und Kohlenhandlung (Frankfurter Biographie 1, 1994, S. 451). In den Dreißiger Jahren betrieb Ernst Lejeune auch eine Staatliche Lotterie-Einnahmestelle. Im Jahre 1906 initiierte er gemeinsam mit Sally Rosenberg die Konstituierung der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft, zu deren Gründungsvorsitzender er gewählt wurde, in dieser Funktion ihr mehr als 20 Jahre diente und später zu deren Ehrenmitglied erhoben wurde. Einen Großteil der deutschen Münzen seiner Sammlung veräußerte er 1939 dem Historischen Museum Frankfurt, wodurch das Münzkabinett dieser Einrichtung den Rang eines der bedeutendsten in Deutschland erlangte. Bereits 1905 hatte er sich von einer Serie von Reichsmünzen getrennt, die Sally Rosenberg ohne Nennung des Namens ihres Besitzers im Rahmen seiner Auktion vom 5.10.1905 in den Markt einfließen ließ. Auch die übrigen in der Lebenszeit von Ernst Lejeune versteigerten Sammlungspartien erfolgten ohne Preisgabe des Sammlernamens. Wenige Jahre nach der Versteigerung der in dem hier offerierten Katalog verzeichneten antiken Münzen der Sammlung Lejeune gelangten in der Auktion vom 30.1.1934 und folgende Tage durch Sally Rosenberg eine Partie von deutschen Prägungen aus den Lejeune'schen Beständen, vornehmlich süddeutsche, einschließlich Doppeltaler, Doppelgulden und Taler des 19. Jahrhunderts unter den Hammer. Nach dem Ableben des Sammlers löste Dr. Busso Peus dessen numismatischen Nachlass im Zuge von vier Versteigerungen auf: Auktionen vom 9.11.1950 (numismatische Bibliothek), vom 15.3.1954 (Münzen des antiken Griechenland, Rom, Byzanz und der Merowinger), vom 14.6.1956 (Frankfurter Münzen und Medaillen) und vom 19.6.1961 (u. a. Westfalen, insbesondere Grafschaft Mark; Grafschaft Stolberg).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7980

SALLY ROSENBERG, Sammelband mit den Auktionskatalogen 72-74. Beinhaltend: Auktion 72 vom 11.7.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 72. Griechische und römische Münzen. 80 S., 28 Tfn. 1677 Nrn. Auktion 73 vom 13.7.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 73. Sammlung von Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. 2 unpaginierte, 22 S., 1 Tf. 606 Nrn. Auktion 74 vom 5.12.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 74. Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. Deutsche und ausländische Ehrenzeichen. 4 unpaginierte, 61 S., 4 Tfn. 1811 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreislisten der Auktionen 72 und 73. 876 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Nach vorherrschender Auffassung stammt der im Katalog 72 erfasste Bestand aus der Sammlung von [Emil] Ernst [Alfred] Lejeune (1870 in Frankfurt am Main, † 1944 ebendort). Gisela Förschner, die frühere Kustodin des Münzkabinetts des Historischen Museums der Stadt Frankfurt, erachtete Lejeune, was die Numismatik betrifft, als die wohl bedeutendste Frankfurter Sammlerpersönlichkeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (siehe: 75 Jahre Frankfurter Numismatische Gesellschaft, Frankfurt am Main 1981, S. 5). Er war Teilhaber der von seinem Vater gegründeten und nach diesem benannten Firma Eduard Lejeune, einer Bauholz- und Kohlenhandlung (Frankfurter Biographie 1, 1994, S. 451). In den dreißiger Jahren betrieb Ernst Lejeune auch eine Staatliche Lotterie-Einnahmestelle. Im Jahre 1906 initiierte er gemeinsam mit Sally Rosenberg die Konstituierung der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft, zu deren Gründungsvorsitzendem er gewählt wurde, in dieser Funktion er mehr als 20 Jahre diente und später zu deren Ehrenmitglied erhoben wurde. Einen Großteil der deutschen Münzen seiner Sammlung veräußerte er 1939 dem Historischen Museum Frankfurt, wodurch das Münzkabinett dieser Einrichtung den Rang eines der bedeutendsten in Deutschland erlangte. Bereits 1905 hatte er sich von einer Serie von Reichsmünzen getrennt, die Sally Rosenberg ohne Nennung des Namens ihres Besitzers im Rahmen seiner Auktion vom 5.10.1905 in den Markt einfließen ließ. Auch die übrigen, zu Lebzeiten von Ernst Lejeune versteigerten Sammlungspartien erfolgten ohne Preisgabe des Sammlernamens.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7981	SALLY ROSENBERG, Auktion 73 vom 13.7.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 73. Sammlung von Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. 2 unpaginierte, 22 S., 1 Tf. 606 Nrn. Orig.-Broschur. Die Orig.-Schätzpreisliste ist lose beigelegt. 123 Gramm.	Schätzung: 10,00 €
7982	SALLY ROSENBERG, Auktion 74 vom 5.12.1932, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 74. Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. Deutsche und ausländische Ehrenzeichen. 4 unpaginierte, 61 S., 4 Tfn. 1811 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 411 Gramm.	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7983

SALLY ROSENBERG, Auktion 75 vom 1.3.1933, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 75. Sammlung Geheimrat Dr. Protze. Römische Münzen. 2 unpaginierte, 32 S. 1183 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 326 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Die Gesamtauflage dieses Katalogs ist ohne Tafeln produziert worden.
Hermann Protze (1847 in Elberfeld, 1931 † ebendort), Sohn eines Fabrikanten, erwarb am Gymnasium seiner Heimatstadt das Abitur und studierte von 1866 Medizin in Bonn, Berlin und Marburg, bevor er im deutsch-französischen Krieg neun Monate als Unterarzt im Königs-Grenadier-Regiment (2. westpreußisches) diente. 1872 nahm er an den Universitäten Halle und Berlin sein Studium wieder auf und wurde 1873 in Halle promoviert (Hermann Protze, Ein Beitrag zu den neuropathologischen Vorgängen im Bereich der oberen Extremität, Inaugural-Dissertation, Halle [Saale] 1873, S. 28). 1888 ist er als Inhaber von einem "Lympe-Erzeugungsinstitut" für die Herstellung von Impfstoffen in Elberfeld nachweisbar (Amtsblatt des Ministeriums des Innern 18. Jahrgang, Stuttgart 1888, S. 345f). Mit Minister-Erlass vom 13.11.1900 und vom 7.10.1901 erhielt er die offizielle Bestätigung zum Betrieb seiner privaten, der staatlichen Aufsicht unterliegenden Anstalt zur Gewinnung von Tierlymphe (H. Böttger, Die Preußischen Apothekengesetze mit Einschluss der reichsgesetzlichen Bestimmungen über den Betrieb des Apothekergewerbes, 4. Aufl., Heidelberg 1910, S. 298, Anm. 1). Vor 1911 führte er bereits den Titel eines Sanitätsrats. Mit den Erzeugnissen seiner "Privatimpfanstalt" belieferte er auch das deutsche Militär (Sanitäts-Bericht über die Königlich Preußische Armee, das XII. und XIX. [1. und 2. Königlich Sächsische] und das XIII. [Königlich Württembergische] Armeekorps für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1909 bis 30. September 1910, Berlin 1912, S. 16; Dto. für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 1910 bis 30. September 1911, Berlin 1913, S. 17). Im Ersten Weltkrieg diente er als Generalarzt (Wolfgang Schulten, Wuppertaler Medaillen, Frankfurt am Main 1977, S.79). und bekam wohl in jener Periode den Titel "Geheimer Sanitätsrat" verliehen. Seine numismatischen Arbeitsfelder reichten über die Antike hinaus. Unter dem Titel "Die Münzstätten des Bergischen Landes" veröffentlichte er eine kleine Abhandlung zur mittelalterlich-neuzeitlichen Numismatik (Mitteilungen des Bergischen Geschichtsvereins 6, 1899, S. 1-4).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7984	SALLY ROSENBERG, Auktion 76 vom 20.4.1933, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 76. Münzen und Medaillen des Mittelalters und der Neuzeit. 2 unpaginierte, 29 S., 8 Tfn. 910 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 382 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7985

SALLY ROSENBERG, Sammelband mit den Auktionskatalogen der Sammlung Franz Heerdt.**Schätzung:**
50,00 €

Beinhaltend: Auktion 77 vom 10.10.1933 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 77. Sammlung Franz Heerdt, Mainz u. A.: I. Münzen und Medaillen von Mainz. II. Münzen und Medaillen verschiedener Länder. III. Numismatische Bibliothek. 8 unpaginierte, 86 S., 16 Tfn. 2352 Nrn. Auktion 80 vom 14.11.1934 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 80. Sammlung Franz Heerdt, Mainz II. Teil u. A.: I. Münzen und Medaillen verschiedener Länder. II. Medaillen auf Privatpersonen. 2 unpaginierte, 42 S., 4 Tfn. 1297 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend eine geheftete Fotokopie der Schätzpreisliste. 784 Gramm.

Franz [Christoph] Heerdt (1830 in Mainz, † 1887) betrieb über mehrere Jahrzehnte einen Kolonialwarenhandel in Mainz und besaß darüber hinaus ein Weingut in Hochheim am Main. Vermögend und mit einem ausgeprägten Interesse an der Mainzer Geschichte sammelte er jegliche historische Dokumente und Gegenstände mit Mainzer Bezug, denen er habhaft werden konnte, wie z. B. Archivalien, archäologische Objekte, Gemälde, graphische Blätter, Bücher oder eben Münzen und Medaillen. Gemäß dem Vorwort des Versteigerers in dem hier offerierten Katalog, hatte Franz Heerdt seine numismatische Sammlung seit den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts angelegt. Noch zu Lebzeiten ließ Heerdt 1883 eine Gruppe archäologischer Objekte versteigern (Westdeutsche Zeitschrift 6, 1889, S. 273; Günter Grimm, Die Zeugnisse ägyptischer Religion und Kunstelemente im römischen Deutschland, Leiden 1969, S. 17, Anmerkung 3). Nach Heerds Tod ließ sein Schwiegersohn August Rössler die hinterlassenen Sammlungsbestände seines Schwiegervaters auf das in seinem Besitz befindliche Schloss Neuweiher unweit von Baden-Baden bringen. Dort blieben sie über Jahrzehnte unangetastet im Familienbesitz, mit Ausnahme einiger hervorragender Kunstgegenstände, die das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg erwerben konnte. Ein Teil seiner Münzensammlung wurde von seinen Erben, vertreten durch eine Enkelin, von einer Stuttgarter Bank verpfändet, die sie in einer äußerst ungünstigen Zeit - 1933! - zur Versteigerung brachte (siehe den hier offerierten Auktionskatalog). Die Erlöse blieben durchweg, teilweise erheblich unter den Schätzungen. Eine zweite Partie fand im November 1934 durch denselben Versteigerer neue Besitzer.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7986

SALLY ROSENBERG, Sammelband mit den Katalogen 78-81. Beinhaltend: Auktion 78 vom 30.1.1934, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 78. Sammlung von Münzen und Medaillen, vorwiegend süddeutsche Prägungen. Neuere Doppeltaler, Doppelgulden und Taler. Deutsche Reichsmünzen aus der Sammlung des Herrn K. von Steinwehr, Köln. 54 S., 4 Tfn. 1869 Nrn. Auktion 79 vom 6.6.1934, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 79. I. Münzen und Medaillen verschiedener Länder. II. Griechische u. Römische Münzen. III. Numismatische Bibliothek. 48 S., 8 Tfn. 1422 Nrn. Auktion 80 vom 14.11.1934 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 80. Sammlung Franz Heerdt, Mainz II. Teil u. A.: I. Münzen und Medaillen verschiedener Länder. II. Medaillen auf Privatpersonen. 2 unpaginierte, 42 S., 4 Tfn. 1297 Nrn. Auktion 81 vom 21.2.1935, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 81. I. Münzen u. Medaillen verschiedener Länder. II. Griechische und Römische Münzen. 2 unpaginierte, 59 S., 4 Tfn. 1766 Nrn. Halbleineneinband, wohl des zweiten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. Die Orig.-Schätzpreislisten sind den Katalogen 78 und 81 beigegeben bzw. den Katalogen 79 und 80 lose beigegeben worden. 1083 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Die altdeutschen Prägungen (Nr. 1 bis 1053) des Auktionskatalogs 78 weist Detlef Tietjen der Sammlung Ernst Lejeune zu. [Emil] Ernst [Alfred] Lejeune (1870 in Frankfurt am Main, † 1944 ebendort), der, was die Numismatik betrifft, als wohl bedeutendste "Frankfurter Sammlerpersönlichkeit in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts" gilt (Gisela Förchner, in: 75 Jahre Frankfurter Numismatische Gesellschaft, Frankfurt am Main 1981, S. 5). Er war Teilhaber der von seinem Vater gegründeten und nach diesem benannten Firma Eduard Lejeune, einer Bauholz- und Kohlenhandlung (Frankfurter Biographie 1, 1994, S. 451). In den dreißiger Jahren betrieb Ernst Lejeune auch eine Staatliche Lotterei-Einnahmestelle. Im Jahre 1906 initiierte er gemeinsam mit Sally Rosenberg die Konstituierung der Frankfurter Numismatischen Gesellschaft, zu deren Gründungsvorsitzendem er gewählt wurde, in dieser Funktion ihr mehr als 20 Jahre diente und später zu deren Ehrenmitglied erhoben wurde. Einen Großteil der deutschen Münzen seiner Sammlung veräußerte er 1939 dem Historischen Museum Frankfurt, wodurch das Münzkabinett dieser Einrichtung den Rang eines der bedeutensten in Deutschland erlangte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7987

SALLY ROSENBERG, Auktion 79 vom 6.6.1934, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 79. I. Münzen und Medaillen verschiedener Länder. II. Griechische u. Römische Münzen. III. Numismatische Bibliothek. 48 S., 8 Tfn. 1422 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 439 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7988

SALLY ROSENBERG, Auktion 80 vom 14.11.1934 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 80.**Schätzung:**
40,00 €

Sammlung Franz Heerdt, Mainz II. Teil u. A.: I. Münzen und Medaillen verschiedener Länder. II. Medaillen auf Privatpersonen. 2 unpaginierte, 42 S., 4 Tfn. 1297 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die originale hektographierte Schätzpreisliste. Beigefügt: SALLY ROSENBERG, Verzeichnis XXVII verkäuflicher Münzen und Medaillen. Frankfurt/Main 1935. Titelblatt, 142, 2 unpaginierte S. 4571 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 850 Gramm. (2)

Franz [Christoph] Heerdt (1830 in Mainz, † 1887) betrieb über mehrere Jahrzehnte einen Kolonialwarenhandel in Mainz und besaß darüber hinaus ein Weingut in Hochheim am Main. Vermögend und mit einem ausgeprägten Interesse an der Mainzer Geschichte sammelte er jegliche historische Dokumente und Gegenstände mit Mainzer Bezug, denen er habhaft werden konnte, wie z. B. Archivalien, archäologische Objekte, Gemälde, graphische Blätter, Bücher oder eben Münzen und Medaillen. Gemäß des Vorworts des Versteigerers im dem hier offerierten Katalog hatte Franz Heerdt seine numismatische Sammlung seit den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts angelegt. Noch zu Lebzeiten ließ Heerdt 1883 eine Gruppe archäologischer Objekte versteigern (Westdeutsche Zeitschrift 6, 1889, S. 273; Günter Grimm Die Zeugnisse ägyptischer Religion und Künstelemente im römischen Deutschland, Leiden 1969, S. 17, Anmerkung 3). Nach Heerds Tod ließ sein Schwiegersohn August Rössler die hinterlassenen Sammlungsbestände seines Schwiegervaters auf das in seinem Besitz befindliche Schloss Neuweiher unweit von Baden-Baden bringen. Dort blieben sie über Jahrzehnte unangetastet im Familienbesitz blieben, mit Ausnahme einiger hervorragender Kunstgegenstände, die das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg erwerben konnte. Ein Teil seiner Münzensammlung wurde von seinen Erben, vertreten durch eine Enkelin, einer Stuttgarter Bank verpfändet, die sie in einer äußerst ungünstigen Zeit zur Versteigerung brachte (Sally Rosenberg, Auktion 77, Frankfurt/M., 10.10.1933 u.f.T.). Die Erlöse blieben durchweg, teilweise erheblich unter den Schätzungen. Eine zweite Partie (wohl der Rest) fand im November 1934 durch denselben Versteigerer neue Besitzer (siehe den hier offerierten Auktionskatalog).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7989

SALLY ROSENBERG, Auktion 80 vom 14.11.1934 u.f.T., Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 80.**Schätzung:**
20,00 €

Sammlung Franz Heerdt, Mainz II. Teil u. A.: I. Münzen und Medaillen verschiedener Länder. II. Medaillen auf Privatpersonen. 2 unpaginierte, 42 S., 4 Tfn. 1297 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die hektographierte Orig.-Schätzpreisliste. 188 Gramm.

Franz [Christoph] Heerdt (1830 in Mainz, † 1887) betrieb über mehrere Jahrzehnte einen Kolonialwarenhandel in Mainz und besaß darüber hinaus ein Weingut in Hochheim am Main. Vermögend und mit einem ausgeprägten Interesse an der Mainzer Geschichte sammelte er jegliche historische Dokumente und Gegenstände mit Mainzer Bezug, denen er habhaft werden konnte, wie z. B. Archivalien, archäologische Objekte, Gemälde, graphische Blätter, Bücher oder eben Münzen und Medaillen. Gemäß des Vorworts des Versteigerers in dem hier offerierten Katalog hatte Franz Heerdt seine numismatische Sammlung seit den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts angelegt. Noch zu Lebzeiten ließ Heerdt 1883 eine Gruppe archäologischer Objekte versteigern (Westdeutsche Zeitschrift 6, 1889, S. 273; Günter Grimm, Die Zeugnisse ägyptischer Religion und Kunstelemente im römischen Deutschland, Leiden 1969, S. 17, Anmerkung 3). Nach Heerds Tod ließ sein Schwiegersohn August Rössler die hinterlassenen Sammlungsbestände seines Schwiegervaters auf das in seinem Besitz befindliche Schloss Neuweiher unweit von Baden-Baden bringen. Dort blieben sie über Jahrzehnte unangetastet in Familienbesitz, mit Ausnahme einiger hervorragender Kunstgegenstände, die das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg erwerben konnte. Ein Teil seiner Münzensammlung wurde von seinen Erben, vertreten durch eine Enkelin, einer Stuttgarter Bank verpfändet, die sie in einer äußerst ungünstigen Zeit zur Versteigerung brachte (Sally Rosenberg, Auktion 77, Frankfurt/M., 10.10.1933 u.f.T.). Die Erlöse blieben durchweg, teilweise erheblich unter den Schätzungen. Eine zweite Partie (wohl der Rest) fand im November 1934 durch denselben Versteigerer neue Besitzer (siehe den hier offerierten Auktionskatalog). Heute befinden sich nur noch „geringe Reste“ der Sammlung Heerdt auf Schloss Neuweiher, da spätere Generationen die jeweiligen nichtnumismatischen Sachgruppen (die Gemälde erst im Jahre 2014) nach und nach veräußert haben (Franz Stephan Pelgen, Die Mainz-Sammlungen des „Rentners“ Franz Heerdt, in: Wolfgang Dobras [Hrsg.], Eine Zeitreise in 175 Geschichten. Der Mainzer Altertumsverein 1844-2019. Mainzer Zeitschrift. Mittelrheinisches Jahrbuch für Archäologie, Kunst und Geschichte 114, Mainz 2019, S. 110 f).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7990	SALLY ROSENBERG, Auktion 81 vom 21.2.1935, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog Nr. 81. I. Münzen u. Medaillen verschiedener Länder. II. Griechische und Römische Münzen. 2 unpaginierte, 59 S., 4 Tfn. 1766 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 462 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
7991	SALLY ROSENBERG, Konvolut. Beinhaltend: Auktion 57 vom 26.5.1925, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 57. Taler des 16. bis 19. Jahrhunderts, Goldmünzen. 2 unpaginierte, 123 S., 33 Tfn. 1916 Nrn. Auktion 59 vom 1.7.1925, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. "58" [fälschlicherweise auf dem Umschlag- und auf dem Titelblattblatt so ausgewiesen, statt korrekt: Versteigerungs-Katalog 59]. Französische Revolution. Napoleon I. 4 unpaginierte, 49 S. 963 Nrn. Auktion 63 vom 2.4.1928, Frankfurt/Main. Versteigerungs-Katalog No. 63. Sammlung von Gold- und Silbermünzen und Medaillen mit vielen Seltenheiten auf allen Gebieten. 2 unpaginierte, 66 S., 13 Tfn. 990 Nrn. Orig.-Broschuren, der Umschlag von Katalog 59 mit stärkeren Fehlstellen im Bereich des Rückens. Beigefügt: [Festpreiskatalog 1935.] Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen. Frankfurt/Main 1935. Titelblatt, 142 S., 4571 Nrn. Orig.-Broschur. 2064 Gramm. (5)	Schätzung: 25,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7992

GUSTAV SALOMON, Sammelband mit dem 1. und 2. Teil der Auktionskataloge der Sammlung Reichenbach. **Schätzung:** 70,00 €

Beinhaltend: [DERS., Auktion vom 5.3.1888 u.f.T., Dresden] Die Reichenbach'sche Münz- und Medaillensammlung, angelegt und beschrieben von Theodor Reichenbach in Dresden-Plauen. Die Neuzeit. Erster Theil [sic: Diese Versteigerung erfolgte nach der Auflösung der ersten Partie!]. Deutsche Kaiser. Deutsches Reich. Oesterreichischer Kreis. Bayerischer Kreis. Fränkischer Kreis. Dresden 1888. 4 unpaginierte, 126 S., 3 Tfn. (Tf. I als Frontispiz. 3590 Nrn. Dahinter eingebunden: unpaginiertes, einseitig bedrucktes Blatt mit Nachträgen und Berichtigungen, gefolgt von der auf den 28. März 1888 im Druck datierten Ergebnisliste [8 S.]). Beigebunden: [Gustav Salomon, Auktion vom 14.6.1887 u.f.T., Dresden] Die Reichenbach'sche Münz- und Medaillensammlung, angelegt und beschrieben von Theodor Reichenbach in Dresden-Plauen. Die Neuzeit. Zweiter Theil [sic: Diese Versteigerung erfolgte vor der Auflösung der ersten Partie!]. Obersächsischer Kreis. Die Lande beider Hauptlinien des Hauses Sachsen, sowie deren Nebenlinien. Dresden 1887. 4 unpaginierte, 108 S., die darin auf S. 107 f. enthaltenen Nachträge und Berichtigungen, 2 Tfn. (Tf. I als Frontispiz). 3377 Nrn. zuzüglich der 14 mit den Nachtragssiglen a oder ab versehenen eingeschobenen Nrn. des Nachtrags, gefolgt von der auf den 1. Juli 1887 im Druck datierten Ergebnisliste [8 S.]). Halbleineneinband, wohl um 1900, mit Eckbezügen. Das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur ist auf den Vordereckel montiert worden. Die Buchdecke berieben, Einrisse des Rückenbezugs im Gelenkbereich. 566 Gramm.

Gemäß der Ergebnislisten erstreckte sich die Auktion des ersten Teils dieser Sammlung vom 5.-9.3.1888 und jene des zweiten Teils vom 14.-21.6.1887.

Der jüdische Kaufmann [Carl Friedrich] Theodor Reichenbach (1832 in Dresden, gestorben 1889, siehe <https://www.ancestry.ca/genealogy/records/carl-friedrich-theodor-reichenbach-24-12ph4g7>, zwecks Individualisierung dieser Daten siehe Angabe des Sterbeorts in: Illustrierte Zeitung, Leipzig/Berlin, Nr. 2424, vom 14.12.1889, S. 644) war Mitglied der Dresdner Numismatischen Gesellschaft. Hier zählte er zu dem sechsköpfigen lokalen Organisationskomitee des zweiten Vereinstages deutscher Münzforscher (Deutscher numismatischer Kongress) zu Dresden vom 18. bis 20.9.1881 (Blätter für Münzfreunde 1881, Sp. 811, 871, Dto. 1882, Sp. 869f) und betätigte sich auch als numismatischer Autor in der, seitens seiner Gesellschaft, periodisch erschienenen Schrift "Aus Dresdner Sammlungen".*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 7993 | <p>GUSTAV SALOMON, Auktion vom 9.4.1891 u.f.T., Dresden. Die Reichenbach'sche Münz- und Medaillen-Sammlung nach des verstorbenen Besitzers Aufzeichnungen zusammengestellt, von Auguste Reichenbach in Dresden-Plauen. Die Neuzeit. Vierter Teil: Böhmen, Mähren, Schlesien, Ungarn (nach Abzug des im III. Teile Behandelten), Dalmatien, Siebenbürgen, Donaufürstenthümer, Griechenland. 6 unpaginierte, 48 S., 1 Tf. 1139 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit Fehlstellen am Rücken, Einrisse im Bereich der Gelenke. Lose inliegend die Orig.-Ergebnisliste. 104 Gramm.</p> <p><i>Gemäß der Ergebnisliste erstreckte sich die Versteigerung vom 9.-11.4.1891.</i>
<i>Zum Sammler, der Versteigerungen seiner Bestände und zur Firma Salomon siehe die Anmerkungen zu Kat.-Nr. 7292.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 7994 | <p>GUSTAV SALOMON, Auktion vom 26.4.1892 u.f.T., Dresden. Die Reichenbach'sche Münz- und Medaillensammlung, nach des Verstorbenen Besitzers Aufzeichnungen, zusammengestellt von Auguste Reichenbach in Dresden Plauen. Die Neuzeit. Fünfter Theil. Niedersächsischer Kreis, Westfälischer Kreis. Dresden 1892. 4 unpaginierte, 50 S., 1 Tf. (als Frontispiz). 1144 Nrn. Orig.-Broschur, kleine Defekte am Umschlag. Lose inliegend die Ergebnisliste. 102 Gramm.</p> <p><i>Gemäß der Ergebnisliste erstreckte sich die Auktion vom 26.-29.4.1892.</i>
<i>Zum Sammler, der Versteigerungen seiner Bestände und zur Firma Salomon siehe die Anmerkungen zu Kat.-Nr. 7292.</i></p> | Schätzung:
30,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7995

GUTAV SALOMON/NUMISMATISCHER VEREIN ZU DRESDEN, Sammelband mit den Teilen 1-4 der

Sammlung August Moritz Engelhardt. ERBSTEIN, J. und A. (Bearb.). Erörterungen auf dem Gebiete der sächsischen Münz- und Medaillen-Geschichte bei Verzeichnung der Hofrath Engelhardt'schen Sammlung. Abteilungen I-IV, Dresden 1888-1903, hier vereint in einem Sammelband. IV separat. 8 unpaginierte S., S. 1-84, Tf. I-IV; S. 87-196, Tf. V-VII; S. 197-250, Tf. IX-XI; S. 251-301, Tf. XII-XV. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit textilbezogenen Deckeln aus Karton, der Rücken goldgeprägt. Die fehlenden Blätter mit den S. 65-84 und den 3 Tfn. sind vor dem Binden durch Fotokopien ersetzt worden. 603 Gramm.

Schätzung:
70,00 €

August Moritz Engelhardt (1796 in Dresden, † 1866) immatrikulierte sich 1814 in Leipzig und wurde dort 1821 mit seiner Dissertation "De operis novi nunciatione" im Fach Recht promoviert. Danach betätigte er sich als Advokat und Notar in Dresden. Später wurde er zum Chef des Kammerzählamts und der Hofwirtschaft Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Amalie, Herzogin zu Sachsen und zum Königlich-Sächsischen Hofrat ernannt. Neben seiner beruflichen Tätigkeit fand er Gelegenheit zum Sammeln sächsischer Münzen und Medaillen und zur Erarbeitung einiger Werke jenseits der Juristerei, darunter seine Veröffentlichung "Friedrich Christian Churfürst von Sachsen. Ein biographischer Entwurf, nebst Beschreibung der auf diesen Fürsten Bezug habenden und unter seiner Regierung geprägten Münzen und Medaillen", die 1828 in Dresden verlegt wurde. Engelhardt stand in freundschaftlicher Verbindung mit dem Kriegs-Ministerial-Sekretär, Archivar und Numismatiker Julius Theodor Erbstein (* 1803 in Meißen, † 1882 in Dresden), Vater der numismatischen Experten Julius [Richard] Erbstein (* 1838 in Dresden, † 1907 in Blasewitz bei Dresden) und [Heinrich] Albert Erbstein (* 1840 in Dresden, † 1890 in Blasewitz). Das Brüderpaar katalogisierte gemeinsam die erste und zweite Abteilung der Engelhard'schen Kollektion und gab diese Arbeiten auch im Eigenverlag heraus. Sie beschränkten sich dabei nicht allein auf die Erstellung von Beschreibungstexten, sondern statteten die Kataloge auch mit einer großen Zahl von historischen und gehaltvollen numismatischen Anmerkungen aus, um die bedeutende Kollektion für die Nachwelt angemessen zu dokumentieren. Ihre Kataloge dienten aber zugleich auch als Verzeichnisse für die Auflösung dieser Sammlung im Rahmen mehrerer Auktionen. Nach dem Ableben seines Bruders Albert übernahm Julius allein sowohl die Bearbeitung der dritten und vierten Abteilung der Sammlung als auch und deren Verlag.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7996	ARTHUR SAMBON, Auktion vom 11.-12.12.1899, Paris [Maurice Delestre]. Médailles grecques et romaines. 56 S., 4 Tfn. 712 Nrn. Orig.-Broschur, Defekte am Umschlag, insbesondere im Bereich des Rückens. 102 Gramm.	Schätzung: 40,00 €
------	---	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7997

ARTHUR SAMBON und C. & E. CANESSA, Auktion vom 28.11.1907 u.f.T., Rom [Auktionator: Giuseppe Sangiorgi] und Auktion vom 28.11.1907 u.f.T., Rom [Giuseppe Sangiorgi]. Collection Martinetti & Nervegna. In einem Band vereinter Nachdruck Bologna 1977 des Katalogs der Antikensammlungen Martinetti und Nervegna sowie des Katalogs der Mittelalter- und Neuzeitsammlung Martinetti, einschließlich der Ergebnislisten beider Versteigerungen. Beinhaltend: [Auktion vom 14.1.1907:] Collections Martinetti & Nervegna. Monnaies Greques et Romaines. Aes Grave, 12 unpaginierte S. (einschließlich des zweiseitigen Vorworts des numismatischen Experten Artur Sambon), 254 S., 1, Blatt, 43 Tfn; [Auktion vom 28.11.1907:] Collection Martinetti du Moyen.-Age et des Temps Modernes. 4 unpaginierte S., 46 S., 4 Tfn.; [Ergebnislisten:] 10 S. Orig.-Ganzleinenband. 1347 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Die beiden in diesem Nachdruck enthaltenen Auktionskataloge wurden von Arthur Sambon erstellt. Francesco Martinetti (1833 in Rom, † 1895 in Rom) kam als Sohn eines Antiquars schon früh mit Münzen und einer breiten Spanne von Objekten der Antike in Kontakt. So entwickelte auch er sich auf diesen Gebieten zum gebildeten Sammler und Händler, der sich zudem als Restaurator und erlernter Edelsteinschneider auch Kenntnisse über die technischen Aspekte seiner Handelsgüter erworben hatte. Obgleich ohne akademische Ausbildung, aber mit einem profunden Fachwissen ausgestattet, konnte er ein profitables internationales Netzwerk knüpfen, zu dem Lieferanten, Händler, Sammler, Archäologen und bedeutende Museen zählten. So wurde er zu einem vermögenden und von der Wissenschaft anerkannten Mann. Seit 1871 Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts, erhielt er sogar eine Konzession zur Durchführung von Ausgrabungen in Palaestina in den Jahren 1879 und 1880. Ein ganz und gar anderes Bild seiner Persönlichkeit ergibt sich aus dem Umstand, dass sich eine Reihe von Martinelli verkaufter bedeutender Antiken später als eindeutige Fälschungen oder zweifelhafte Stücke erwiesen haben, so ein durch Vermittlung des Archäologen und Kunsthändlers Dr. Paul Hartwig (siehe unsere Kat.-Nr. 4603) dem Museum Boston veräußelter steinerner Thron, der damals als Parallelstück zu dem 1887 in Rom entdeckten Ludovisischen Thrones angesprochen wurde. Martinellis Geschäftsräume befanden sich ursprünglich in der Via Bonella 73 und 74. Im Jahre 1879 bezog er ein Haus in der Via Alessandrina 101 im römischen Stadtteil Monti, wo er Geschäft und Wohnräume unter ein Dach brachte.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7998

G. SANGIORGI, Auktion vom 19.1.1893 u.f.T., Rom.**Schätzung:**

Vendita del Museo Bartholomeo Borghesi: Monete romane consolari ed imperiali. 4 unpaginierte, 130 S., diverse Abb. im Text. Orig.-Broschur, der etrws gebräunte Umschlag mit kleineren Läsionen. 202 Gramm.

50,00 €

Bartolomeo Borghesi (1781 in Savignano di Romagna [heute: Savignano sul Rubicone], Emilia Romagna, † 1860 in San Marino) stammte aus einer Adelsfamilie. Er wurde bereits im Kindes- und Jugendalter nachhaltig von den altertumskundlichen Interessen seines Vaters Pietro, einem Juristen, geprägt, der ihm früh Kenntnisse über die römische Antike vermittelte und ihm Einblick in seine umfangreiche numismatische Sammlung bot. Dieses bildete die Grundlage zu Bartolomeos Forscherdrang und Sammelleidenschaft, die seinen künftigen Werdegang zum Epigraphiker und Numismatiker vorantrieb und ihn zu einem der maßgeblichsten Erforscher der chronologischen Aspekte des römischen Münzwesens machen sollte. Am Collegio dei nobili in Ravenna und am Collegio Santo Luigi zu Bologna erfuhr er seine weitere Ausbildung von 1794 bis 1800. Nach seiner Rückkehr im Mai 1800 in seinen Geburtsort nahm er bald seine Tätigkeit in der öffentlichen Verwaltung des Ortes auf, die in den folgenden rund 20 Jahren seines Lebens seine berufliche Aufgabe darstellten. Hier engagierte er sich auch im kulturellen Leben, u. a. als ein prägendes Mitglied der neu organisierten literarischen Gesellschaft "Accademia Rubiconia Simipemania dei Filopatridi", die sich der Pflege der historischen Kultur und Wurzeln des Landes widmete. Borghesi wurde zum Sekretär dieses gelehrten Kreises gewählt und übernahm in dieser Funktion auch die Aufgaben der 1659 gegründeten reichen öffentlichen Bibliothek von Savignano. In den Wintermonaten 1801/1802 und 1802/1803 unternahm er längere anregende Studienaufenthalte in Rom, wo er prägende Kontakte zu Gelehrten knüpfen, seine fachlichen Kenntnisse über die Methodik der Erforschung des Altertums vertiefen konnte und in der Vatikanischen Bibliothek sowie in weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen Quellenmaterial für seine Forschungen aufnehmen konnte, die sich mehr und mehr auf die Epigraphik und Numismatik fokussierten. Auch auf späteren Romaufenthalten und Streifzügen durch Nord- und Süditalien erschloss er sich in Archiven, Museen und auf archäologischen Stätten weitere antike Zeugnisse, die ihm die Basis für seine Veröffentlichungen lieferten. 1817 erhielt er den Auftrag zur Ordnung der vatikanischen Münzsammlung und 1819 die Aufgabe zur Bearbeitung der numismatischen Privatsammlung von Papst Pius VII. 1818 bis 1820 publizierte er sein wohl wichtigstes Werk "Novi fragmenti dei fasti consolari".*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

7999

G. SANGIORGI, Auktion vom 15.-22.4.1907, Rom.**Schätzung:**

Collection Strozzi. Medailles grecques et romaines. Aes Grave. Nachdruck Bologna o.J. (ca. 1970) der Originalausgabe. VIII, 197 S., 3 Vakantseiten, diverse Abb. im Text, 21 Tfn. 2222 Nrn. Orig.-Ganzleinenband. 654 Gramm.

30,00 €

*Der Auktionskatalog wurde von Arthur [Arturo] Sambon erstellt und mit einem Vorwort versehen. Marchese Carlo Strozzi (*1821, † 1886) gab die erste Numismatische Zeitschrift Italiens, den 1868-1874 "Periodico di numismatica e sfragistica per la storia d'Italia" (1868-1874), heraus. Bei seinem Sammeln wurde er von seiner Begeisterung für die Antike geleitet. Neben Münzen sammelte er auch andere antike Objekte und beteiligte sich an Ausgrabungen. 1866 gelangte er in den Besitz eines Fragmentes der Françoisvase, eines berühmten attisch-schwarzfigurigen Kraters des 6. Jahrhunderts v. Chr., und schenkte es dem Archäologischen Museum von Florenz, damit dieses Bruchstück mit dem dort bewahrten keramischen Meisterwerk wieder vereint werden konnte.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8000

P. & P. SANTAMARIA, Auktion [2] vom 7.3.1910 u.f.T., Rom. Vente aux enchères publiques de la collection de médailles grecques et romaines, Aes grave, livres de numismatique, histoire et archéologie, etc. appartenant au Dr. Paul Hartwig. 6 unpaginierte, 221 S., 28 Tfn. 2029 Nrn. (Münzen) und 306 Nrn. (Bücher).
Ganzleinenereinband, wohl des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Das zurechtgeschnittene bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur auf den Vorderdeckel montiert. Die Buchdecke etwas berieben und leicht bestoßen, die Tf. VIII-XI lose. 1042 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Paul Hartwig (1859 in Pirna, † 1919 in Gaschwitz [heute Stadtteil von Markkleeberg, Sachsen], Sohn eines Rechtsanwalts, erwarb sein Abitur an der Landesschule Afra in Meißen und absolvierte seit 1879 ein Studium der Klassischen Archäologie und der Philologie in Heidelberg, München und Leipzig. Nach seiner Promotion 1883 leistete er am Gymnasium in Bautzen ein Probejahr als Lehrkraft ab, 1887 erhielt er das Reisestipendium des Deutschen Archäologischen Instituts, das ihm bis ins Jahr 1888 Studienaufenthalte in Italien, Griechenland, Kleinasien, Ägypten und Tunesien ermöglichte. Dort konnte er insbesondere seine Kenntnisse über die griechische Vasenkunst vertiefen und auf seinen Reisen entsprechende Keramik erwerben und so die Basis seiner Privatsammlung legen. Nach dem Ende dieses Auslandsaufenthalts arbeitete er für einen kurzen Zeitraum am Deutschen Gewerbe-Museum zu Berlin (heute: Kunstgewerbemuseum Berlin), unternahm 1889 weitere Studienreisen nach England und Frankreich. Daran anschließend hielt er sich für eine Weile in Stuttgart auf, bevor er 1892 seinen Wohnsitz nach Rom verlegte, um dort als selbständiger Kunsthändler zu arbeiten. Hier nutzte er die Möglichkeiten zur Kontaktpflege zu befreundeten Archäologen, Künstlern, Händlerkollegen und Sammlern, zu denen auch der bekannte amerikanische Kunstliebhaber Edward Percy Warren zählte, der in großem Stil amerikanische Museen und Sammlungen belieferte. Doch blieb Hartwig auch seiner wissenschaftlichen Arbeit treu und erstellte Fachpublikationen. Spätestens seit seinem 1893 in Stuttgart veröffentlichten Werk "Die griechischen Meisterschalen des strengen rothfigurigen Stils" hatte er sich zum anerkannten Vasenspezialisten profiliert, der auch an der Veröffentlichung der keramischen Funde von der Akropolis zu Athen mitwirkte. Zugleich versorgte er von seinem Standort in der Via di Alessandrina 17 aus auch zahlreiche internationale wissenschaftliche Institute, auch in Deutschland mit archäologischen, insbesondere keramischen Objekten.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8001

P. & P. SANTAMARIA, privater Sammelband mit 12 Festpreiskatalogen, 1929-1933. Beinhaltend eine lückenlose Reihe der stets unter dem Titel "Catalogo di monete, medaglie e libri di numismatica in vendita a prezzi segnati" erschienenen Ausgaben: 1, 2, 3/4, 5/6 [geschlossene Reihe des 7. Jahrgangs, 1929], mit 68 S., 4 Tfn. 1656 Nrn.; 7-9 [geschlossene Reihe des 8. Jahrgangs, 1930]. 76 S., einige Abb. im Text, Tf. 1877 Nrn. 10-11 [geschlossene Reihe des Jahrgangs 1931]. 36 S., 3 Tfn und 32 S., 2 Tfn. 1616 Nrn. 12-13 [geschlossene Reihe des 9. Jahrgangs, 1932]. 24, 32 S., 1217 Nrn. 14 [das einzige erschienene Heft des 10. Jahrgangs, 1933]. 64 S. 1806 Nrn. Halbleineneinband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und einem bedruckten papiernen Rückenschild. Die Deckel außen mit Gustavsmarmorpapier bezogen. Beigefügt: DTO. Ausgabe 15, 12l. Jahrgang, Juli 1934. 40 S., 4 Tfn. 903 Nrn. 930 Gramm. (2)

Schätzung:
40,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdecks das kleine Exlibris für Efreml Marcel Pegan. Efreml Marcel Pegan (1939 in Ljubljana) entwickelte bereits in Kindesjahren, inspiriert von der familieneigenen Münzsammlung und Bibliothek, ein Interesse für die die Geschichte, Kultur und materiellen Hinterlassenschaften der Antike. Er studierte Klassische Archäologie, Alte Geschichte und Philologie und wurde später mit seiner 1984 publizierten Dissertation "Tiberius Claudius Marinus Pacatianus" an der Universität Ljubljana promoviert. Er zählt zu den Mitbegründern der seit 1958 erscheinenden Zeitschrift "Numizmaticni vestnik", fungierte über etliche Jahre hinweg als Redakteur für dieses Periodikum und publizierte bis in jüngste Zeit nicht nur darin zahlreiche Beiträge, sondern auch in deutschen und österreichischen Fachzeitschriften. Von 1959 bis 1974 arbeitete er in seiner Heimatstadt am Slowenischen Nationalmuseum, anfangs als Restaurator, seit 1964 als Konservator im Münzkabinett. In München, wo er seit 1967 einen Wohnsitz hatte, gründete er gemeinsam mit der langjährigen Buchhändlerin Gertrud Gürsching ein Numismatisches Antiquariat, dessen aus einschlägiger Fachliteratur und bald auch aus Münzen bestehendes Warenangebot in Festpreislisten dem Publikum offerierte. Sein Versandgeschäft betrieb er lange unter Namen "Münchener Numismatisches Antiquariat GmbH", ab 1990 betrieb er die Firma schlicht unter seiner Namensform "Dr. E. M. Pegan". Er gab insgesamt 52 Festpreisten heraus und veranstaltete 1987 seine erste Auktion, der 32 weitere bis ins Jahr 2003 folgen sollten (https://arts.units.it/retrieve/e2913fdc7a48-f688-e053-3705fe0a67e0/centur_cal_fav_19.pdf). Heute lebt er wieder in seiner slowenischen Heimat. Vom wesentlichen Teil seiner Fachbibliothek trennte er sich erst 2020 und veräußerte sie in die Schweiz.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8002

P. & P. SANTAMARIA, Auktion vom 24.1.1938, Rom.**Schätzung:**

Monete greche e romane: Collezioni Marchese Roberto

50,00 €

Venturi-Ginori, Dott. ing. Comm. Pietro Gariazzo. 8

unpaginierte, 134 S. 1 Blatt, 31 Tfn. Orig.-

Broschur. Sämtliche Losen sind die Schätzpreise von alter Hand beigeschrieben worden, ebenfalls die Ausrufpreise und die erfolgten Zuschläge sowie der Namen der Saalkäufer. 490 Gramm.

Marchese Roberto Venturi Ginori Lisci (1883, † 1965 in Florenz) war ein Angehöriger eines Florentinischen Adelsgeschlechts. 1920 wurde er zum Fellow der Royal Numismatic Society ernannt, deren Mitgliedschaft er bis 1961 beibehielt (R.A.G. Carson/Hugh Pagan, A History of the Royal Numismatic Society 1836-1986/ Record of Members and Fellows, London 1986, S. 138). Nach der Wiedereröffnung des "Museo dell'Opera del Duomo" in Florenz anno 1948 wurde er der leitende Direktor dieser Institution.*

Der promovierte Bauingenieur Pietro Antonio Gariazzo (1866 in Bialla, † 1943) hatte etliche Jahre im Belgisch-Kongo verbracht und sich dort am Ausbau des Streckennetzes betätigt. Als passionierter Sammler trug er neben beachtlichen numismatischen Beständen auch auf anderen Gebieten Kollektionen zusammen, so von antiker und renaissancezeitlicher Glyptik, Fächern, Kunst auf Papier, aber auch von Objekten kongolesischer Herkunft. Nach dem Rückzug aus dem Berufsleben engagierte er sich in Turin als ehrenamtlicher Leiter der numismatischen Sammlung des Stadtmuseums. Zwischen 1931 und 1943 erstellte er ein Inventar der vorhandenen numismatischen Bestände und fungierte auch als numismatischer Konsultant des promovierten Archäologen und Museumdirektors Vittorio Viale. Bereits früh übertrug er dem Stadtmuseum Teile seiner numismatischen Sammlung: 364 Prägungen aus dem Piemont und Sardinien im Jahre 1931 und 1933 seine Sammlung Byzanz mit 1290 Gold-, Silber- und Bronzemünzen, im selben Jahr auch 640 antike Münzen aus der Magna Graecia und Sizilien. 1936 erwarb er für 5000 britische Pfund 229 römische und byzantinischen Goldmünzen aus Sammlung Trivulzio (Mailand), die er umgehend dieser Turiner Einrichtung schenkte, die im folgenden Jahr 135 griechische und kleinasiatische Münzen aus seinem Besitz empfang. Aus Gariazzos sammlerischen Nachlass bedachten seine Erben mit weiteren Schenkungen nicht nur das städtische Münzkabinett, sondern auch weitere Turiner Museen (S. Castronovo, Il Medagliere del Museo Civico d'arte Antica di Torino: storia, collezioni, problemi e prospettive S. 235-263, in: Federico Barellò, Elisa Panero, Serafina Pennestrì, Musei Reali Torino, Le Collezioni Numismatiche. Volume secondo: II. Il monetiere del Museo di Antichità. Medaglieri a Torino e in Piemonte. [Notiziario del Portale Numismatico dello Stato 14.2] Rom 2021).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8003

P. & P. SANTAMARIA, Auktion vom 12.10.1949, Rom.**Schätzung:**

30,00 €

Conte Alessandro Magnaguti. Ex nummis historia I: Monete greche. XXII, 74 S., 2 Tfn. mit Monogrammen sowie 20 Tfn. mit Münzabbildungen. 484 Nrn. Die Tfn. sind innen lose aufbewahrt in einer dreigliedrigen Klapptaschenkonstruktion des Rückdeckels. Orig.-Broschur, der Umschlag oben im Bereich des Rückens etwas eingerissen. Inliegend lose die Orig.-Schätzpreisliste, sämtlichen Losbeschreibungen sind handschriftlich ihre Zuschlagpreise beigeschrieben worden. 638 Gramm.

Graf Alessandro [Matteo Giacomo Maria Gaspare Raffaele] Magnaguti (1887 im Schloss Cerlongo bei Goito, Provinz Mantua, † 1966 in Sermide, Provinz Mantua) war ein Spross der mantuanischen Adelsfamilie Gonzaga. Nach seiner schulischen Ausbildung am Liceo classico di Verona und dem Abschluss seines Studiums der Rechtswissenschaften im Jahre 1913 trat er noch zu Friedenszeiten seine militärische Dienstzeit an, die nahtlos in seine Zeit als Kavallerie-Offizier im Ersten Weltkrieg überging. Nach seinem Abschied aus der Armee widmete er sich der Verwaltung seiner umfangreichen Liegenschaften und seinen Hobbies. Er beschäftigte sich mit der Erforschung der mantuanischen Geschichte und mit der Numismatik, schätzte aber auch Literatur und Poesie und war auch auf diesen Gebieten schöpferisch schreibend tätig. Bereits im 18. Lebensjahr hatte er mit der Anlage seiner Münzen- und Medaillensammlung begonnen und diese über Jahrzehnte mit großer Leidenschaft und mit hohem finanziellem Einsatz weiter ausgebaut. Er sammelte sowohl Münzen des antiken Griechenlands und Roms als auch mittelalterliche und neuzeitliche Prägungen, wobei er sich bei diesen nicht allein auf Italien beschränkte, sondern auch solche der großen Herrscherfamilien Europas einbezog. Auf seine erste numismatische Veröffentlichung im Jahre 1907 folgten eine stolze Reihe weiterer, die ihren Höhepunkt fanden mit der von ihm selbst unter dem Titel "Ex nummis historia" erarbeiteten zwölfteiligen Reihe der Kataloge von jenen seiner Münzen und Medaillen, die er aus seiner Sammlung ausschied und der Firma P. & P. Santamaria zur Versteigerung übergab. Diese Partien wurden zwischen 1949 und 1959 in zwölf Auktionen aufgelöst. Magnagutis Kataloge enthielten nicht die in regulären Auktionsverzeichnissen enthaltenen obligatorischen Angaben zur Versteigerung (zeitliche und örtliche Daten zur Veranstaltung, Name und Briefadresse des Versteigerers, Auktionsbedingungen und Schätzpreise) und unterstreichen dadurch auch ihren vorrangigen Charakter als wissenschaftliche Nachschlagewerke.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8004

P. & P. SANTAMARIA, Auktion vom 14.10.1949, Rom.**Schätzung:**

Conte Alessandro Magnaguti. Ex Nummis Historia II: Monete dell'Aes grave, monete romane della Repubblica e dell'Impero (fino à Nerva 98 d.C.). 100 S., 28 Tfn. 641 Nrn. Die Tfn. sind innen lose aufbewahrt in einer dreigliedrigen Klappkonstruktion des Rückdeckels. Orig.-Broschur. 618 Gramm.

30,00 €

Graf Alessandro [Matteo Giacomo Maria Gaspare Raffaele] Magnaguti (1887 im Schloss Cerlongo bei Goito, Provinz Mantua, † 1966 in Sermide, Provinz Mantua) war ein Spross der mantuanischen Adelfamilie Gonzaga. Nach seiner schulischen Ausbildung am Liceo classico di Verona und dem Abschluss seines Studiums der Rechtswissenschaften im Jahre 1913 trat er noch zu Friedenszeiten seine militärische Dienstzeit an, die nahtlos in seine Zeit als Kavallerie-Offizier im Ersten Weltkrieg überging. Nach seinem Abschied aus der Armee widmete er sich der Verwaltung seiner umfangreichen Liegenschaften und seinen Hobbies. Er beschäftigte sich mit der Erforschung der mantuanischen Geschichte und mit der Numismatik, schätzte aber auch Literatur und Poesie und war auch auf diesen Gebieten schöpferisch schreibend tätig. Bereits im 18. Lebensjahr hatte er mit der Anlage seiner Münzen- und Medaillensammlung begonnen und diese über Jahrzehnte mit großer Leidenschaft und mit hohem finanziellem Einsatz weiter ausgebaut. Er sammelte sowohl Münzen des antiken Griechenlands und Roms als auch mittelalterliche und neuzeitliche Prägungen, wobei er sich bei diesen nicht allein auf Italien beschränkte, sondern auch solche der großen Herrscherfamilien Europas einbezog. Auf seine erste numismatische Veröffentlichung im Jahre 1907 folgten eine stolze Reihe weiterer, die ihren Höhepunkt fanden mit der von ihm selbst unter dem Titel "Ex nummis historia" erarbeiteten zwölfteiligen Reihe der Kataloge von jenen seiner Münzen und Medaillen, die er aus seiner Sammlung ausschied und der Firma P. & P. Santamaria zur Versteigerung übergab. Diese Partien wurden zwischen 1949 und 1959 in zwölf Auktionen aufgelöst. Magnagutis Kataloge enthielten nicht die in regulären Auktionsverzeichnissen enthaltenen obligatorischen Angaben zur Versteigerung (zeitliche und örtliche Daten zur Veranstaltung, Name und Briefadresse des Versteigerers, Auktionsbedingungen und Schätzpreise) und unterstreichen dadurch auch ihren vorrangigen Charakter als wissenschaftliche Nachschlagewerke. Durch ein den jeweiligen Katalogen lose hinzugefügtes Blatt mit den Versteigerungskonditionen sowie der Schätzpreisliste wurde die Kundschaft mit den für die Versteigerung rechtlich und organisatorisch grundlegenden Daten versorgt.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8005

P. & P. SANTAMARIA, Auktion vom 26.6.1950, Rom.**Schätzung:**
30,00 €

Conte Alessandro Magnaguti. Ex nummis historia III: Monete di Traiano, Adriano e loro famiglie (98-138). 6 unpaginierte, 161 S., 34 Tfn. 1128 Nrn. Die Tfn. sind innen lose aufbewahrt in einer dreigliedrigen Klapptaschenkonstruktion des Rückdeckels. Orig.-Broschur, der Umschlag oben im Bereich des Rückens leicht eingerissen. Die Orig.-Auktionsbedingungen sowie die Orig.-Schätzpreisliste sind lose beigelegt. 942 Gramm.

Graf Alessandro [Matteo Giacomo Maria Gaspare Raffaele] Magnaguti (1887 im Schloss Cerlongo bei Goito, Provinz Mantua, † 1966 in Sermide, Provinz Mantua) war ein Spross der mantuanischen Adelfamilie Gonzaga. Nach seiner schulischen Ausbildung am Liceo classico di Verona und dem Abschluss seines Studiums der Rechtswissenschaften im Jahre 1913 trat er noch zu Friedenszeiten seine militärische Dienstzeit an, die nahtlos in seine Zeit als Kavallerie-Offizier im Ersten Weltkrieg überging. Nach seinem Abschied aus der Armee widmete er sich der Verwaltung seiner umfangreichen Liegenschaften und seinen Hobbies. Er beschäftigte sich mit der Erforschung der mantuanischen Geschichte und mit der Numismatik, schätzte aber auch Literatur und Poesie und war auch auf diesen Gebieten schöpferisch schreibend tätig. Bereits im 18. Lebensjahr hatte er mit der Anlage seiner Münzen- und Medaillensammlung begonnen und diese über Jahrzehnte mit großer Leidenschaft und mit hohem finanziellem Einsatz weiter ausgebaut. Er sammelte sowohl Münzen des antiken Griechenlands und Roms als auch mittelalterliche und neuzeitliche Prägungen, wobei er sich bei diesen nicht allein auf Italien beschränkte, sondern auch solche der großen Herrscherfamilien Europas einbezog. Auf seine erste numismatische Veröffentlichung im Jahre 1907 folgten eine stolze Reihe weiterer, die ihren Höhepunkt fanden mit der von ihm selbst unter dem Titel "Ex nummis historia" erarbeiteten zwölfteiligen Reihe der Kataloge von jenen seiner Münzen und Medaillen, die er aus seiner Sammlung ausschied und der Firma P. & P. Santamaria zur Versteigerung übergab. Diese Partien wurden zwischen 1949 und 1959 in zwölf Auktionen aufgelöst. Magnagutis Kataloge enthielten nicht die in regulären Auktionsverzeichnissen enthaltenen obligatorischen Angaben zur Versteigerung (zeitliche und örtliche Daten zur Veranstaltung, Name und Briefadresse des Versteigerers, Auktionsbedingungen und Schätzpreise) und unterstreichen dadurch auch ihren vorrangigen Charakter als wissenschaftliche Nachschlagewerke.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8006

P. & P. SANTAMARIA, Auktion vom 15.1.1953, Rom.**Schätzung:**
20,00 €

Conte Alessandro Magnaguti. Ex nummis historia V: Monete dell'Impero d'Oriente da Arcadio (383-408) ad Isacco II Angelo (1185-1195), monete dell Medio-Evo (V-XIV sec.), i Comuni e le Repubbliche Italiane, Venezia. VI, 110 S., 25 Tfn. 599 Nrn. Die Tfn. sind innen lose aufbewahrt in einer dreigliedrigen Klapptaschenkonstruktion des Rückdeckels. Orig.-Broschur, der Rückenbezug weitgehend verloren, die Deckel lose, doch der Buchblock mit intakter Fadenheftung. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 699 Gramm.

Aus der Bibliothek des US-amerikanischen Münzenhändlers Herbert Kreindler, Exemplar Kolbe & Fanning, Auktion 133, vom 13.2. 2014, Nr. 4764.
Graf Alessandro [Matteo Giacomo Maria Gaspare Raffaele] Magnaguti (1887 im Schloss Cerlongo bei Goito, Provinz Mantua, † 1966 in Sermide, Provinz Mantua) war ein Spross der mantuanischen Adelfamilie Gonzaga. Nach seiner schulischen Ausbildung am Liceo classico di Verona und dem Abschluss seines Studiums der Rechtswissenschaften im Jahre 1913 trat er noch zu Friedenszeiten seine militärische Dienstzeit an, die nahtlos in seine Zeit als Kavallerie-Offizier im Ersten Weltkrieg überging. Nach seinem Abschied aus der Armee widmete er sich der Verwaltung seiner umfangreichen Liegenschaften und seinen Hobbies. Er beschäftigte sich mit der Erforschung der mantuanischen Geschichte und mit der Numismatik, schätzte aber auch Literatur und Poesie und war auch auf diesen Gebieten schöpferisch schreibend tätig. Bereits im 18. Lebensjahr hatte er mit der Anlage seiner Münzen- und Medaillensammlung begonnen und diese über Jahrzehnte mit großer Leidenschaft und mit hohem finanziellem Einsatz weiter ausgebaut. Er sammelte sowohl Münzen des antiken Griechenlands und Roms als auch mittelalterliche und neuzeitliche Prägungen, wobei er sich bei diesen nicht allein auf Italien beschränkte, sondern auch solche der großen Herrscherfamilien Europas einbezog. Auf seine erste numismatische Veröffentlichung im Jahre 1907 folgten eine stolze Reihe weiterer, die ihren Höhepunkt fanden mit der von ihm selbst unter dem Titel "Ex nummis historia" erarbeiteten zwölfteiligen Reihe der Kataloge von jenen seiner Münzen und Medaillen, die er aus seiner Sammlung ausschied und der Firma P. & P. Santamaria zur Versteigerung übergab. Diese Partien wurden zwischen 1949 und 1959 in zwölf Auktionen aufgelöst.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8007	P. & P. SANTAMARIA, Auktion vom 6.6.1956, Rom. Collezione di un distinto raccoglitore milanese. Monete d'oro greche, romane, bizantine italiane ed estere. 28 S., 12 Tfn. 293 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Beigefügt: Auktion vom 4.5.1961, Rom. Monete greche, romane e bizantine, italiane medioevali, moderne e contemporanee, prove e progetti di monete italiane. 46 unpaginierte S., 43 Tfn. 701 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 627 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €
8008	P. & P. SANTAMARIA, Auktion vom 24.2.1958 u.f.T., Rom. Collezioni del Conte Luigi Brunacci e di altri raccoglitori. Monete della Repubblica Romana. Monete Greche, dell' Imperio Romano, Byzantine, di zecche italiane ed estere. 4 unpaginierte, 140 S., 30 Tfn. 1467 Nrn. Ganzleinenband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Beigefügt: P. & P. SANTAMARIA, Auktion vom 7.10.1959, Rom. Monete greche, romane e bizantine. Monete di zecche italiane. 26 unpaginierte S., 21 Tfn. Orig.-Broschur, der Umschlag oben und unten im Bereich des Rückens mit Läsionen. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 815 Gramm. (2)	Schätzung: 30,00 €
8009	FELIX SCHLESSINGER, Auktion [1] vom 22.10.1928, Hannover. Braunschweigische Münzen und Medaillen. 4 unpaginierte, 112 S., 19 Tfn. 2174 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. 573 Gramm. <i>Diese Auktion fand in Kooperation mit der dort ansässigen Firma Henry Seligmann in Hannover statt, in deren Auktionsfolge dieser Katalog gemeinhin mit Nr. 3 gezählt wird.</i> <i>Detlef Tietjen weist diese dem Sammler "Feldheim" zu. Auch die "Münzen und Medaillen der Städte und Herrschaften Niedersachsens sowie des Königreichs Westfalen", die Franz Ferdinand Kraus bereits in seiner Auktion vom 20.-21.10.1924 aufgelöst hatte, sollen gemäß Tietjen aus der Sammlung "Feldheim, Hannover" stammen. Es ist nicht gesichert, ob dieser mit dem Anfang des 20. Jahrhunderts in der Georgstraße 19 in Hannover niedergelassenen Paul Feldheim identisch ist, der hier einen Kunstverlag betrieb und Ansichtskarten herausgab.</i>	Schätzung: 40,00 €
8010	FELIX SCHLESSINGER, Auktion [2] vom 24.6.1929 u.f.T., Berlin. Sammlung von Talern und Goldmünzen, ferner Schweiz, antike Goldmünzen. 93 S., 21 Tfn. 2753 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Hinter dem Titelblatt ist eine Fotokopie der Schätzpreisliste mit eingebunden worden. 628 Gramm.	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8011 **FELIX SCHLESSINGER, Auktion [3] vom 11.11.1929 u.f.T., Berlin.** Sammlung aus norddeutschem Besitz. I. **Schätzung:**
30,00 €

Abteilung: Kaiser- und Königreiche, Geistliche und Städte. Polnische Münzen und Medaillen. 4 unpaginierte, 58 S., 18 Tfn. 1451 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. 509 Gramm.

Gemäß Detlef Tietjen ist die Sammlung aus norddeutschem Besitz" von "Edmund Nordheim" in Hamburg aufgebaut worden. Nordheim (1874 in Hamburg, gestorben 1940 in Paris) stammte aus einer wohl situierten jüdischen Familie, die zu den wohlthätigen Förderern der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg zählte. Zusammen mit zwei weiteren persönlich haftenden Geschäftsführern leitete er die Handelsgesellschaft "Moritz Nordheim jun." in der Katharinenstraße 20, die im großen Stil Tierhäute auch aus Übersee importierte und veräußerte. Dieses Unternehmen war aus der 1836 gegründeten Firma seines kinderlosen Großonkels Marcus Nordheim (* 1812 in Memmelsdorf, Unterfranken, gestorben 1899 in Hamburg; ursprünglich den Namen Marx Nordheimer tragend) hervorgegangen, der ein Vermögen von rund 10 Millionen Mark hinterlassen hatte. Bereits 1906 war Edmund Nordheim dem Verein der Münzfreunde in Hamburg e.V. beigetreten und gehörte später auch der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft an. 1916 erwarb er ebenfalls die Mitgliedschaft im Verein für Hamburgische Geschichte. Seine numismatische Sammlung hatte der Großkaufmann breit angelegt. Sie umfasste sowohl Münzen der Antike (Griechenland, Rom, Kelten) als auch europäische Prägungen des Mittelalters und der Neuzeit. Eine besondere Vorliebe entwickelte er für die schweizerischen Münzen. Des Weiteren verfügte er über eine numismatische Bibliothek. Doch geriet das Unternehmen während der Inflation und abermals durch die Weltwirtschaftskrise in wirtschaftliche Schieflage, so dass 1924 die Gesellschaft aufgelöst wurde und Edmund die Traditionsfirma als alleiniger Inhaber noch einige Jahre fortführte, sie aber letztendlich im Jahre 1930 einer Kommanditgesellschaft überschrieb, die aber die Verbindlichkeiten des vormaligen Inhabers sowie die an ihn gerichteten offenen Forderungen indes nicht übernahm. Bereits im Vorfeld dieses geschäftlichen Unglücks hatte Nordheim den Entschluss gefasst, seine numismatische Sammlung und Bibliothek zu veräußern.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8012

FELIX SCHLESSINGER, Auktion [4] vom 31.3.1930 u.f.T., Berlin. Sammlung aus norddeutschem Besitz II. **Schätzung:** 30,00 €

Abteilung: Merovinger - Karolinger - England - Frankreich - Niederlande - Altfürstliche und Neufürstliche Herren. 4 unpaginierte, 69 S., (anknüpfend an die Zählung der I. Abteilung:) Tf. 19-37. Nr. 1452-3512. Orig.-Broschur. 376 Gramm.

Gemäß Detlef Tietjen ist die Sammlung "aus norddeutschem Besitz" von "Edmund Nordheim" in Hamburg aufgebaut worden. Nordheim (1874 in Hamburg, gestorben 1940 in Paris) stammte aus einer wohlhabenden jüdischen Familie, die zu den wohlhabenden Förderern der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg zählte. Zusammen mit zwei weiteren persönlich haftenden Geschäftsführern leitete er die Handelsgesellschaft "Moritz Nordheim jun." in der Katharinenstraße 20, die im großen Stil Tierhäute auch aus Übersee importierte und veräußerte. Dieses Unternehmen war aus der 1836 gegründeten Firma seines kinderlosen Großonkels Marcus Nordheim (* 1812 in Memmelsdorf, Unterfranken, gestorben 1899 in Hamburg; ursprünglich den Namen Marx Nordheimer tragend) hervorgegangen, der ein Vermögen von rund 10 Millionen Mark hinterlassen hatte. Bereits 1906 war Edmund Nordheim dem Verein der Münzfreunde in Hamburg e. V. beigetreten und gehörte später auch der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft an. 1916 erwarb er ebenfalls die Mitgliedschaft im Verein für Hamburgische Geschichte. Seine numismatische Sammlung hatte der Großkaufmann breit angelegt. Sie umfasste sowohl Münzen der Antike (Griechenland, Rom, Kelten) als auch europäische Prägungen des Mittelalters und der Neuzeit. Eine besondere Vorliebe entwickelte er für die schweizerischen Münzen. Des Weiteren verfügte er über eine numismatische Bibliothek. Doch geriet das Unternehmen während der Inflation und abermals durch die Weltwirtschaftskrise in wirtschaftliche Schieflage, so dass 1924 die Gesellschaft aufgelöst wurde und Edmund die Traditionsfirma als alleiniger Inhaber noch einige Jahre fortführte, sie aber letztendlich im Jahre 1930 einer Kommanditgesellschaft überschrieb, die aber die Verbindlichkeiten des vormaligen Inhabers sowie die an ihn gerichteten offenen Forderungen indes nicht übernahm. Bereits im Vorfeld dieses geschäftlichen Unglücks hatte Nordheim den Entschluss gefasst, seine numismatische Sammlung und Bibliothek zu veräußern.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8013

FELIX SCHLESSINGER, Auktion [5] vom 26.5.1930 u.f.T., Berlin. Sammlung Schweizer Münzen und Medaillen. 2 unpaginierte, 31 S., 11 Tfn. 591 Nrn. Orig.-Broschur. Habbleineneinband, wohl des vierten Jahrfünfts des 20. Jahrhunderts mit größtenteils kaschierten Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Rückenprägung weist den Katalog irrtümlich als Nr. 4 [statt 5] aus. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. Mit eingebunden sind das bedruckte vordere Deckblatt der Orig.-Broschur vor dem Titelbaltt und die Orig.-Schätzpreisliste hinter den Tafeln. 433 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Es ist nicht auszuschließen, dass es sich bei den schweizerischen Münzen und Medaillen, die in dem hier offerierten Katalog erfasst worden sind, um jenen Bestand altschweizerischer Prägungen handelte, der einen wichtigen Bestandteil der Sammlung von Edmund Nordheim (1874 in Hamburg, gestorben 1940 in Paris) gebildet hat (zur Person siehe die Anmerkung zu unserer Kat.-Nr. 7533). Nordheim ließ die europäischen Münzen und Medaillen seiner breit angelegten numismatischen Sammlung aufgrund seiner wirtschaftlichen Schwierigkeiten von 1929 bis 1931 durch Felix Schlessinger in mehreren Partien unter der Provenienzanzeige "aus norddeutschem Besitz" versteigern (Auktionen vom 11.11.1929 u.f.T., vom 31.3.1930 u.f.T., vom 20.10.1930 u.f.T.), seine Schweiz-Kollektion, für die er auch bekannt war, war in den genannten Versteigerungen indes nicht enthalten. Doch fällt Schlessingers Auktion vom 26.5.1930 u.f.T. der "Sammlung Schweizer Münzen und Medaillen", die ohne Hinweis auf ihren Besitzer durchgeführt worden ist, eben gerade in den durch die Auflösung der "Sammlung aus norddeutschen Besitz" abgesteckten Zeitraum.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8014

FELIX SCHLESSINGER, Auktion [7] vom 20.10.1930 u.f.T., Berlin. Sammlung aus norddeutschem Besitz III. Abteilung: Italien - Spanien - Rußland - Hamburg - Mittelalter. Numismatische Bibliothek. 4 unpaginierte, 69 S., 8 Tfn. (Anknüpfend an die Zählung der II. Abteilung:) Nr. 3513-4714 (Münzen) sowie 429 Nrn. (numismatische Literatur). Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Hinter dem Titelblatt ist die Orig.-Schätzpreisliste mit eingebunden worden.

Schätzung:
30,00 €

Gemäß Detlef Tietjen ist die Sammlung aus norddeutschem Besitz" von "Edmund Nordheim" in Hamburg aufgebaut worden. Nordheim (1874 in Hamburg, gestorben 1940 in Paris) stammte aus einer wohl situierten jüdischen Familie, die zu den wohlthätigen Förderern der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg zählte. Zusammen mit zwei weiteren persönlich haftenden Geschäftsführern leitete er die Handelsgesellschaft "Moritz Nordheim jun." in der Katharinenstraße 20, die im großen Stil Tierhäute auch aus Übersee importierte und veräußerte. Dieses Unternehmen war aus der 1836 gegründeten Firma seines kinderlosen Großonkels Marcus Nordheim (* 1812 in Memmelsdorf, Unterfranken, gestorben 1899 in Hamburg; ursprünglich den Namen Marx Nordheimer tragend) hervorgegangen, der ein Vermögen von rund 10 Millionen Mark hinterlassen hatte. Bereits 1906 war Edmund Nordheim dem Verein der Münzfreunde in Hamburg e. V. beigetreten und gehörte später auch der Österreichischen Numismatischen Gesellschaft an. 1916 erwarb er ebenfalls die Mitgliedschaft im Verein für Hamburgische Geschichte. Seine numismatische Sammlung hatte der Großkaufmann breit angelegt. Sie umfasste sowohl Münzen der Antike (Griechenland, Rom, Kelten) als auch europäische Prägungen des Mittelalters und der Neuzeit. Eine besondere Vorliebe entwickelte er für die schweizerischen Münzen. Des Weiteren verfügte er über eine numismatische Bibliothek. Doch geriet das Unternehmen während der Inflation und abermals durch die Weltwirtschaftskrise in wirtschaftliche Schieflage, so dass 1924 die Gesellschaft aufgelöst wurde und Edmund die Traditionsfirma als alleiniger Inhaber noch einige Jahre fortführte, sie aber letztendlich im Jahre 1930 einer Kommanditgesellschaft überschrieb, die aber die Verbindlichkeiten des vormaligen Inhabers sowie die an ihn gerichteten offenen Forderungen indes nicht übernahm. Bereits im Vorfeld dieses geschäftlichen Unglücks hatte Nordheim den Entschluss gefasst, seine numismatische Sammlung und Bibliothek zu veräußern.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8015

FELIX SCHLESSINGER, Auktion [8] vom 16.3.1931 u.f.T., Berlin. Sammlung Kirsten: Hamburgische Münzen und Medaillen. Deutsches Reichsgold. Antike. 4 unpaginierte, 59 S., 17 Tfn. 1876 Nrn. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit braungeprägtem Rücken. Vor den Tfn. ist die Orig.-Schätzpreisliste mit eingebunden worden. Sämtlichen Losen sind die Zuschlagspreise von alter Hand in Bleistift beigeschrieben worden. 595 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Die Sammlung wird gemeinhin Hans Kirsten zugeschrieben. Kirsten (1868 in Hamburg, † 1942 ebendort) war ein Sohn von Adolph Kirsten (* 1839 in Hamburg, † 1915 ebendort), der 1866 die Schiffsmaklerfirma A. Kirsten und 1878 die gleichnamige Reederei gegründet hatte und damit zu großem Wohlstand gekommen war. Nach Bestehen der Reifeprüfung machte Hans eine kaufmännische Ausbildung, zu der auch Aufenthalte in Frankreich und Nordamerika zählten. In das väterliche Unternehmen trat er 1895 ein und wurde 1899 dessen Mitinhaber. Zudem besaß er seit 1915, wie zuvor schon sein Vater, Anteile am Hamburger Schiffahrtsunternehmen H. J. Perlbach & Co. Nachf. und hatte von 1924 bis 1925 in der Hamburger Vereinsbank einen Aufsichtsratssitz. Mit seinem nicht unerheblichen Vermögen konnte er eine der bedeutendsten Sammlungen Hamburger Münzen und Medaillen aufbauen und publizierte zu diesem Gebiet auch einige kleinere Arbeiten. Im Verein der Münzfreunde in Hamburg e. V. engagierte er sich und führte diesen zeitweilig als Erster Vorsitzender. 1926 sah er sich gezwungen, aufgrund seiner gescheiterten Spekulationsgeschäfte den Rückzug aus allen seinen Firmenbeteiligungen vorzunehmen und sich ins Privatleben zurückzuziehen (https://www.stolpersteine-hamburg.de/?MAIN_ID=7&BIO_ID=2446). Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise mögen Hans Kirsten zur Versteigerung seiner numismatischen Sammlung veranlasst haben.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8016	FELIX SCHLESSINGER, Auktion [8] vom 16.3.1931 u.f.T., Berlin. Sammlung Kirsten: Hamburgische Münzen und Medaillen. Deutsches Reichsgold. Antike. 4 unpaginierte, 59 S., 17 Tfn. 1876 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Hinter dem Titelblatt ist die Orig.-Schätzpreisliste mit eingebunden worden. 545 Gramm. <i>Die Sammlung wird gemeinhin Hans Kirsten zugeschrieben. Kirsten (* 1868 in Hamburg, † 1942 ebendort) war ein Sohn von Adolph Kirsten (* 1839 in Hamburg, † 1915 ebendort), der 1866 die Schiffsmaklerfirma A. Kirsten und 1878 die gleichnamige Reederei gegründet hatte und damit zu großem Wohlstand gekommen war. Nach Bestehen der Reifeprüfung machte Hans eine kaufmännische Ausbildung, zu der auch Aufenthalte in Frankreich und Nordamerika zählten. In das väterliche Unternehmen trat er 1895 ein und wurde 1899 dessen Mitinhaber. Zudem besaß er seit 1915 wie zuvor schon sein Vater Anteile am Hamburger Schifffahrtsunternehmen H. J. Perlbach & Co. Nachf. und hatte von 1924 bis 1925 in der Hamburger Vereinsbank einen Aufsichtsratssitz. Mit seinem nicht unerheblichen Vermögen konnte er eine der bedeutendsten Sammlungen Hamburger Münzen und Medaillen aufbauen und publizierte zu diesem Gebiet auch einige kleinere Arbeiten. Im Verein der Münzfreunde in Hamburg e. V. engagierte er sich und führte diesen zeitweilig als Erster Vorsitzender. 1926 sah er sich gezwungen, aufgrund seiner gescheiterten Spekulationsgeschäfte den Rückzug aus allen seinen Firmenbeteiligungen vorzunehmen und sich ins Privatleben zurückzuziehen (https://www.stolpersteine-hamburg.de/?MAIN_ID=7&BIO_ID=2446). Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise mögen Hans Kirsten zur Versteigerung seiner numismatischen Sammlung veranlassen haben.</i> <i>Auf der Titelseite sowie auf der Schätzpreisliste die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig =. Der promovierte Jurist Wolfgang Theile ist für 1934 gemeinsam mit seinen Kollegen Hugo Theile und Dr. E. Langbein als Anwalt einer in Leipzig, Schloßgasse 2, niedergelassenen Kanzlei bezeugt (Klockhaus' Handels- und Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches 1934/35, Berlin 1934, S. R.-V. 44).</i>	Schätzung: 30,00 €
------	---	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8017

FELIX SCHLESSINGER, Auktion [8] vom 16.3.1931 u.f.T., Berlin. Sammlung Kirsten: Hamburgische Münzen und Medaillen. Deutsches Reichsgold. Antike. 4 unpaginierte, 59 S., 17 Tfn. 1876 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste sowie in Fotokopie die Ergebnisliste. Beigefügt: HANS MEUSS, Auktion [3] vom 12.11.1928, Hamburg. Auktions-Katalog [3], enthaltend: Hamburgische Münzen und Medaillen. Sammlung Friedrich Wilhelm Oetling, Hamburg. 6 unpaginierte, 110 S., 14 Tfn. 2613 Nrn. Orig.-Broschur. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Inliegend in Fotokopie die Ergebnisliste. 760 Gramm. (2)

Schätzung:
30,00 €

Hans Kirsten (1868 in Hamburg, † 1942 ebendort) war ein Sohn von Adolph Kirsten (* 1839 in Hamburg, † 1915 ebendort), der 1866 die Schiffsmaklerfirma A. Kirsten und 1878 die gleichnamige Reederei gegründet hatte und damit zu großem Wohlstand gekommen war. Nach Bestehen der Reifeprüfung machte Hans eine kaufmännische Ausbildung, zu der auch Aufenthalte in Frankreich und Nordamerika zählten. In das väterliche Unternehmen trat er 1895 ein und wurde 1899 dessen Mitinhaber. Zudem besaß er seit 1915, wie zuvor schon sein Vater, Anteile am Hamburger*

Schiffahrtsunternehmen H. J. Perlbach & Co. Nachf. und hatte von 1924 bis 1925 in der Hamburger Vereinsbank einen Aufsichtsratssitz. Mit seinem nicht unerheblichen Vermögen konnte er eine der bedeutendsten Sammlungen Hamburger Münzen und Medaillen aufbauen und publizierte zu diesem Gebiet auch einige kleinere Arbeiten. Im Verein der Münzfreunde in Hamburg e. V. engagierte er sich und führte diesen zeitweilig als Erster Vorsitzender. 1926 sah er sich gezwungen, aufgrund seiner gescheiterten Spekulationsgeschäfte den Rückzug aus allen seinen Firmenbeteiligungen vorzunehmen und sich ins Privatleben zurückzuziehen (https://www.stolpersteine-hamburg.de/?MAIN_ID=7&BIO_ID=2446). Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise mögen Hans Kirsten zur Versteigerung seiner numismatischen Sammlung veranlasst haben.

Friedrich Wilhelm Oetling (1861 in Hamburg, † 1935 ebendort) war Mitglied einer Hamburger Überseekauffmannsfamilie, die in der Hansestadt unter ihrem Namen ein Handelsunternehmen und eine Reederei führte sowie auch in Mexiko ein geschäftliches Standbein hatte. Er vermählte sich im Jahre 1890 mit Martha Susanne (* 1870, † 1940), einer Tochter des Hamburger Kaufmanns Adolph Kirsten (* 1839, † 1915). Hans Kirsten (* 1868 in Hamburg, † 1942 ebendort) war Oetlings Neffe.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8018

FELIX SCHLESSINGER, Auktion [9] vom 7.12.1931 u.f.T., Berlin. Münzen und Medaillen von Mecklenburg, Rostock/Wismar. Berlin 1931. 4 unpaginierte, 112 S., 34 Tfn. 1756 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Hinter dem Titelblatt mit eingebunden die Orig.-Schätzpreisliste. 778 Gramm.

Schätzung:
100,00 €

Es ist seit Langem bekannt, daß diese anonym versteigerte Sammlung vom promovierten Naturwissenschaftler und Münzenhändler Richard Gaettens aufgebaut worden ist (Hierzu und zum Folgenden, siehe: Kricheldorf, in: Der Münzen und Medaillensammler, Berichte aus allen Gebieten der Geld-, Münzen- und Medaillenkunde S. 609 f.; Michael Kunzel/Jürgen Gottschalk, in: Numismatische Beiträge 3/1987, S. 116-123; Walter Müller in: Ulf Dräger/Monika Lücke/Walter Müller [Hrsg.], Impulse, Halle und die Numismatik, Wissenschaftlicher Tagungsband zum 8. Deutschen und 19. Mitteldeutschen Münzsammlertreffen, 14.-16. Oktober 2011, Halle [Saale] 2013, S. 108-119). [Hermann Ludwig] Richard Gaettens (1886 in Hagenow, Mecklenburg, † 1965 in Heidelberg), Sohn eines Amtsgerichtsrates, studierte von 1904 bis 1907 Chemie, Physik, Geologie und Mineralogie in Rostock und Heidelberg. Im Sommer 1909 an der Universität Rostock zum Dr. phil. promoviert, fand er 1910 eine Anstellung als Assistent am chemischen Institut der Universität in Halle an der Saale. Im selben Jahr gründete sein Studienfreund Albert Riechmann (* 1884 in Bangkok) in dieser Stadt eine aufstrebende Münzenhandlung, die ihre erste Lagerliste noch vor Ablauf des Jahres herausgab und bereits am 14.3.1911 und folgende Tage ihre erste Auktion durchführte, der noch 40 weitere folgen sollten. Riechmann und Gaettens zählten auch zu den Protagonisten der Gründung der Numismatischen Gesellschaft zu Halle an der Saale im Januar 1911. Gaettens, der bereits seit seinem zehnten Lebensjahr Münzen und Medaillen sammelte und sich auch im 1908 fundierten Rostocker numismatischen Verein engagierte, ergriff bald die Chance, seine Arbeit im Chemielabor, die sich für seine Gesundheit schädlich erwies, aufzugeben und seine numismatische Passion zu seinem Beruf zu machen, indem er im April 1912 als Mitinhaber in die Firma A. Riechmann eintrat. Während sich Gaettens von Anbeginn an um die fachlichen numismatischen Belange und den Münzen- und Medaillenhandel sowie um die Auktionen des fortan unter dem Namen A. Riechmann & Co. geführten Unternehmens kümmerte, konzentrierte sich Riechmann auf die Betreuung des 1913 gegründeten numismatischen Verlags und auf Verwaltungsaufgaben in der gemeinsamen Firma.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 8019 | <p>FELIX SCHLESSINGER, Auktion 10 vom 2.5.1933 u.f.T., Berlin. Sammlung aus ausländischem Museumsbesitz: Deutschland, Rußland, Frankreich, England, Skandinavien, Italien, Schweiz, Niederlande. 2 unpaginierte, 62 S., 27 Tfn. 1640 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Hinter dem Titelblatt mit eingebunden die Orig.-Schätzpreisliste. 615 Gramm.</p> <p><i>Gemäß Detlef Tietjen stammten die Münzen und Medaillen dieser Versteigerung, der beiden unter demselben Titel folgenden Auktionen der Firma Schlessinger sowie auch der daran anschließenden Auktion aus den Beständen der Eremitage in Leningrad. Diese Versteigerungen sind somit Beispiele für den Umstand, dass die Sowjetunion in den frühen Jahren ihres Bestehens zwecks Gewinnung von Devisen Bestände aus ihren öffentlichen Sammlungen entnommen und über ausländische Auktionshäuser veräußert hatte (siehe: Waltraud Bayer, Pretiosen für Devisen: Sowjetische Kunstexporte nach Deutschland in der Zwischenkriegszeit, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas Neue Folge, Band 48, Heft 2, 2000, S. 250-263).</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 8020 | <p>FELIX SCHLESSINGER, Auktion 10 vom 2.5.1933 u.f.T., Berlin. Sammlung aus ausländischem Museumsbesitz: Deutschland, Rußland, Frankreich, England, Skandinavien, Italien, Schweiz, Niederlande. 2 unpaginierte, 62 S., 27 Tfn. 1640 Nrn. Orig.-Broschur. Lose inliegend eine geheftete Fotokopie der Schätzpreisliste. 457 Gramm.</p> <p><i>Gemäß Detlef Tietjen stammten die Münzen und Medaillen dieser Versteigerung, der beiden unter demselben Titel folgenden Auktionen der Firma Schlessinger sowie auch der daran anschließenden Auktion aus den Beständen der Eremitage in Leningrad. Diese Versteigerungen sind somit Beispiele für den Umstand, dass die Sowjetunion in den frühen Jahren ihres Bestehens zwecks Gewinnung von Devisen Bestände aus ihren öffentlichen Sammlungen entnommen und über ausländische Auktionshäuser veräußert hatte (siehe: Waltraud Bayer, Pretiosen für Devisen: Sowjetische Kunstexporte nach Deutschland in der Zwischenkriegszeit, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas Neue Folge, Band 48, Heft 2, 2000, S. 250-263).</i></p> | Schätzung:
15,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 8021 | <p>FELIX SCHLESSINGER, Auktion 12 vom 27.-28.2.1934, Berlin. Sammlung aus ausländischem Museumsbesitz. 3. Abt. sowie aus Privathand: Münzen und Medaillen verschiedener Länder, Orden und Ehrenzeichen. 4 unpaginierte, 44 S., 18 Tfn. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog der 3. Abteilung:) Nr. 402-1405. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit silbergeprägtem Rücken. Hinter dem Titelblatt eingebunden ist die Orig.-Schätzpreisliste. 493 Gramm.</p> <p><i>Gemäß Detlef Tietjen stammten die Münzen und Medaillen dieser Versteigerung sowie der beiden unter demselben Titel geführten vorherigen Auktionen [10 und 11] der Firma Schlessinger und auch der daran anschließenden aus den Beständen der Eremitage in Leningrad. Diese Versteigerungen sind somit Beispiele für den Umstand, dass die Sowjetunion in den frühen Jahren ihres Bestehens zwecks Gewinnung von Devisen Bestände aus ihren öffentlichen Sammlungen entnommen und über ausländische Auktionshäuser veräußert hatte (siehe: Waltraud Bayer, Pretiosen für Devisen: Sowjetische Kunstexporte nach Deutschland in der Zwischenkriegszeit, in: Jahrbücher für Geschichte Osteuropas Neue Folge, Band 48, Heft 2, 2000, S. 250-263).</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 8022 | <p>S. SCHOTT-WALLERSTEIN, Auktion [7] vom 8.-11.2.1909, Frankfurt/Main. Sammlung des † Herrn Rudolph Ferdinand von Scheel-Weiher und Nimptsch, Herzogl. sächsischer Kammerherr: Thaler des XV. bis XIX. Jahrhunderts sowie Reichsgeld in schönster Erhaltung. 2 unpaginierte, 115 S., 10 Tfn. 1687 Nrn. Orig.-Broschur, kleine Läsion oben beim Rücken.</p> <p><i>Rudolph [Emil Alexander] Ferdinand von Scheel-Weiher und Nimptsch (* 1827 in Berlin, † 1903 in Gotha) war Kammerherr des Herzogs Leopold Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha, (Deutsches Adelsarchiv e. V. [Hrsg.], Genealogisches Handbuch des Adels Band 73, Limburg an der Lahn 1980, S. 342; Joseph Kürschner, Staats-, Hof- und Kommunalhandbuch des Reichs und der Einzelstaaten, 17. Ausgabe, Leipzig 1902, S. 135).</i></p> | Schätzung:
25,00 € |
| 8023 | <p>S. SCHOTT-WALLERSTEIN, Auktion [8] vom 14.3.1910 u.f.T., Frankfurt/Main. Auktions-Katalog [8] enthaltend Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz, darunter viele Seltenheiten. 2, 74 S., 6 Tfn. 1391 Nrn. Orig.-Broschur.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8024

HANS M. F. SCHULMAN GALLERY, Set aus den Katalogen der Sammlung Thomas Olive Mabbott. Beinhaltend:**Schätzung:**
20,00 €

Auktion vom 6.-11.6.1969, New York. Part One: Coins of the Greek World. 148 S., 83 Tfn. 3680 Nrn. zuzüglich der Sondernummern A1-A24 (nichtnumismatische antike Objekte des Vorderen Orients und Ägyptens) sowie T1-T4 (3 (Bleitesseren sowie eine Offerte der 1610 Stücke umfassenden Mabbott'schen Spezialsammlung antiker Tessenaren). Der Textteil und der Tafelteil von Part One in separaten Orig.-Broschuren. Auktion vom 27.-29.10.1969, New York. Part Two: Coins of the Roman World. 95 , 1 unpaginierte S. inklusive 32 Tfn. Nrn 3861-5338. Orig.-Broschur. Die Orig.-Ergebnislisten beider Teile sind enthalten. 642 Gramm. (3)

Die Sammlung besticht vor allem durch ihre provinzialrömischen Prägungen, darunter auch seltene Stücke.

Thomas Olive Mabbott (1898 in New York City, † 1968 ebendort) war ein promovierter Literaturwissenschaftler und Universitätsprofessor, der seine Lehre und Forschung insbesondere dem Autoren Edgar Allan Poe gewidmet hat. Zu seinen privaten Leidenschaften zählte neben der Numismatik auch die Bibliophilie, speziell Holzschnittbücher aus der Zeit des 15. und des ersten Drittels des 16. Jahrhunderts. Spätestens seit seinem dreizehnten Lebensjahr begleitete ihn das Sammeln von Münzen, sein erstes Stück soll er bereits bereits als Zwölfjähriger bei einem Händler erworben haben. Später wurde er Mitglied der American Numismatic Association (Life Member No. 160). Durch Beschäftigung mit seiner Kollektion entwickelte er auch seine numismatische Publikationstätigkeit, zudem übernahm er 1943 die Herausgeberschaft für das neue Periodikum "Numismatic Review - A Scientific Digest pertaining to Coins, Medals and Paper Money", die er bis 1946 weiterführte.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8025	J. SCHULMAN, Konvolut mit Festpreiskatalogen, Amersfoort 1881-1889. Beinhaltend: Festpreiskatalog 2, Amersfoort, März 1881. Catalogue périodique de monnaies orientales et de monnaies, médailles et jetons des Pays-Bas etc. Avec indication de prix. Vollständige Ausgabe, mit den S. 33-80 (wohl anknüpfend an die Paginierung des im November 1880 herausgegebenen Festpreiskatalogs No. 1. Orig.-Klammerbroschur. Der Umschlag im Bereich des Rückens mit leichten Läsionen und je einem kleinen Einriss am hinteren Deckblatt sowie am letzten Blatt des Buchblocks. Früher, seltener Katalog. Festpreiskatalog 4, Amersfoort, August 1883. Catalogus van Gildepenningen, Nederlandsche, Buitenlandsche Munten, Medailles. Numismatische Werken. 32 S. 495 Nrn. Orig.-Broschur, Eckabrisse am hinteren Deckblatt. Festpreiskatalog 5, Amersfoort, November 1883. Catalogus van Nederlandsche, Buitenlandsche en antieke Munten, Medailles en Nootmunten. 32 S. 791 Nrn. Orig.-Broschur, Eckabriss am hinteren Deckblatt. Festpreiskatalog 6, Amersfoort, Januar 1885. Catalogue de monnaies et médailles ayant rapport aux Colonies Néerlandaises dans les Indes Orientales aux Colonies et possessions des européens dans l'Asie, l'Afrique et Amérique et de quelques médailles et monnaies des États Unis de l'Amérique et de l'Australie. 32 S. 544 Nrn. Orig.-Broschur, Einriss am vorderen Deckblatt. Festpreiskatalog 8, Amersfoort, Januar 1886. Catalogue de monnaies et médailles ayant rapport aux Colonies Néerlandaises dans les Indes Orientales et Occidentales, des Insigènes de l'archipel Indien et de la péninsule Malaie, des colonies et possessions des Européens dans l'Asie, l'Afrique et le Méditerranée et de quelques médailles etc. ayant rapport à la guerre d'indépendance des États Unis de l'Amérique etc. 28 S. 555 Nrn. Festpreiskatalog 9, Amersfoort, Februar 1886. Catalogue de Monnaies du Moijen-Age [sic!] et des temps modernes; Médailles artistiques et Historiques, Jetons, Médailles maçonniques, Monnaies obsidionales et Méreaux. 1273 Nrn. Orig.-Broschur, die Fadenheftung des Buchblocks sowie die Deckblätter gelockert. Festpreiskatalog 10, Oktober 1886, Amersfoort. Catalogue de Médailles Antiques, Grècques et Romaines et de Monnaies Royales et Féodales de France. 20 S. 438 Nrn. Festpreiskatalog 11, November 1886, Amersfoort. Catalogue de Monnaies du Moijen-Age [sic!] et des Temps Modernes, Médailles Artistiques et Historiques. 40 S. 1045 Nrn. Orig.-Broschur, das vordere Deckblatt lose. Festpreiskatalog 12, Januar 1887, Amersfoort. Catalogue de Monnaies Obsidionales et de Nécessité, Médailles Artistiques, Historiques et Maçonniques. Méreaux et Jetons, Monnaies du Moijen-Age et des Temps Modernes. 36 S. 839 Nrn. Orig.-Broschur. Festpreiskatalog 13, August 1887, Amersfoort.	Schätzung: 150,00 €
------	--	---------------------------------------

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer
Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8026

J. SCHULMAN, Auktion [16] vom 22-24.12.1891, Amsterdam. Nunismatique. Médailles artistiques et historiques, Jetons, Méreaux, Monnaies des Pays-Bas, de différents pays de l'Europe et d'outremer, Obsidionales, Médailles Grècques et Romaines, Cabinets à Monnaies, Livres. Cabinets de feu Jhr. Haersma de With décédé à Maarsen et de la Baronne B..... 62 S. 1603 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit kleinen Fehlstellen im Bereich des Rückens und kleinen Einrissen oben und unten an den Gelenken. 85 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Jan Minnema van Haersma de With (1821 in Leeuwarden, † 1889 in Den Haag) zählte zur Ritterschaft der niederländischen Provinz Friesland (Jaarboekje van den Friesischen Adel in Verband tot de Ridderschap van Friesland. 3. Jahrgang, 1885, S. 127). Nach seinem Studium der Rechte und seiner Promotion in Utrecht war er als Anwalt tätig. Seit 1846 betätigte er sich in verschiedenen administrativen Funktionen in der friesischen Gemeinde Oostdongeradeel. Von 1849 bis 1859 hatte er einen Sitz im Provinzialrat von Friesland, von 1851 bis 1854 amtierte er als Bürgermeister von Oostdongeradeel, von 1855 bis 1865 als Bürgermeister von Leeuwarderadeel (Nederland's Adelsboek 98, 2013-2014, S. 24-26). 1878 ist er als Notar in Buitenpost, Provinz Friesland, bezeugt (A. J. van der Aa, Biografisch woordenboek der Nederlanden, twaalfde deel, Haarlem 1878, Abschnitt X, S. 54), später mit einem Wohnsitz in Maarsen, Provinz Utrecht (Jaarboekje van den Friesischen Adel in Verband tot de Ridderschap van Friesland. 3. Jahrgang, 1885, S. 127).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 8027 | <p>J. SCHULMAN, Auktion [65] vom 21.5.1906, Amsterdam. Collections de feu M. Aug. de Meunynck, et de feu M. Carlier de Lille. Jetons et médailles historiques anciennes et modernes de tous les pays, Belle série de médailles des médailles de Napoléon I et des révolutions françaises. Médailles maçonniques. 4 unpaginierte, 107 S., 1 Vakatsseite, 10 Tfn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit Defekten im Bereich des Rückens, das vordere Deckblatt gelockert, der Buchblock intakt. 237 Gramm.</p> <p><i>Auguste de Meunynck (* 1841, † 1906 in Lille, Département Nord, Frankreich) schuf als Poet und Librettist etliche Werke. In seinem Privatleben widmete er sich der Geschichte, Genealogie und nicht zuletzt dem Sammeln von Münzen und Medaillen. Er gehörte diversen literarischen und historischen Gesellschaften an und wurde 1882 seitens der Société royale de Numismatique de Belgique ihn in ihre Reihen aufgenommen, die ihn 1898 zu ihrem Ehrenmitglied machte (Nekrolog: Revue belge de Numismatique 60. Jahrgang 1904, S. 204f).</i></p> <p><i>Ein César Carlier ist zum Ausgag des 19. Jahrhunderts als Antiquar bezeugt, niedergelassen in Lille, Esquermoin 7 (Robert Forrer/H. Fischer, Adressbuch der Museen, Bibliotheken, Sammler und Antiquare. Ein Handbuch für Sammler, Auctionatoren, Museums-Vorstände und Händler. Straßburg 1897, S. 71).</i></p> | Schätzung:
30,00 € |
| 8028 | <p>J. SCHULMAN, Auktion [80] vom 10.2.1908 u.f.T., Amsterdam. Catalogue des collections intéressantes de monnaies grecques et romaines, de monnaies et médailles de tous les pays, de médailles de Napoléon I, de médailles des chemins de fer, de médailles des médecins, de médailles militaires, de monnaies et médailles en or et de Varia, formées par Mr. Bertrand à Grimsby (2e partie), feu Mr. Eng. Davids Roosen à Huels, par un amateur anglais et de Saxe et série de monnaies et médailles en or, d'un collectionneur néerlandais. 8 unpaginierte, 127 S., 5 Tfn. 2025 Nrn. Orig.-Broschur, die hier losen Deckblätter des Umschlags mittels transparenter Klebestreifen mit dem Buchblock verbunden. 242 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 8029 | <p>J. SCHULMAN, Auktion [81] vom 24.-25.2.1908, Amsterdam. Monnaies et médailles ayant rapport aux Indes orientales. Monnaies de la Frise, monnaies [sic!] du Royaume des Pays-Bas, de divers états de l'Europe et des Etats Unis de l'Amerique, médailles historiques et artistiques, méreaux, papier-monnaie, essais de monnaies en piedfort, monnaies obsidionales, trois miniatures artistiques sur ivoire. Collections de feu le Jonkheer H. M. Speelman, chevalier baronnet, directeur du cabinet numismatique de Teyler à Haarlem, décédé à Bloemendaal, d'un Haut-fonctionnaire des Indes en retraite et d'un amateur connu à New York. 4 unpaginierte, 64 S., 4 Tfn. 1122 Nrn. Orig.-Broschur, die Rückenpartie des Umschlags etwas schadhaft. Beigefügt: J. SCHULMAN, Auktion [86] vom 7.12.1908 u.f.T., Amsterdam. Collections de M. Egbert Smilda à Utrecht, de feu M. le Colonel Ort à la Haye, de M. le Dr. Manoel Ramos de Pilar de Alagos. Catalogue contenant des séries remarquables de monnaies européennes, série intéressante de monnaies de Portugal, des colonies et du Brésil, de monnaies de Pays-Bas. Collection intéressante de médailles et plaquettes artistiques du XVe et XVIe siècle, plaquettes et médailles modernes, de médailles historiques de tous les pays, de monnaies grecques et romaines, de médailles ayant rapport aux chemins de fer, mines, ponts, ports, notaires, banques, compagnies d'assurance etc. 4 unpaginierte, 139 S., 8 Tfn. 2607 Nrn. Orig.-Broschur. 370,37 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |
| 8030 | <p>J. SCHULMAN, Auktion [91] vom 30.3.1910, Amsterdam. Monnaies grecques et romaines. Monnaies Byzantines et Orientales. 2 unpaginierte, 46 S., 4 Tfn. 733 Nrn. Broschur, das vordere Deckblatt lose. 111 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8031

J. SCHULMAN, Auktion [96] vom 29.6.1910 u.f.T., Amsterdam. Catalogue des collections numismatiques de feu le Dr. H. Ijssel de Schepper à Gouda, de M. F. F. Muschter à Nimèges, d'un amateur connu à Utrecht et de la trouvaille près de Gorinchem. Contenant une série importante de monnaies et médailles en or de tous les pays, surtout une riche série des Pays-Bas. La trouvaille de Gorinchem, contenant des écus rares de Berg, Brabant, Brème, Cologne et Worms. Monnaies et médailles européennes par ordre alphabétique contenant des séries de Brunswick (thalers larges); de Danemark, de la France, de Pologne, de Suède, des thalers rares de la Suisse, etc. Une série importante de médailles, jetons et monnaies des Pays-Bas. Monnaies d'outre-mer. Orig.-Broschur, der Umschlag oben und unten am Rücken und an einer Ecke mit Defekten. 222 Gramm.

Schätzung:
15,00 €

Johan Gustav Hjalmar Kinberg (1820 in Grönby, Schonen, † 1908 in Stockholm) absolvierte ein Studium der Zoologie und der Medizin an der philosophischen Fakultät der Universität Lund und am Karolinischen Institut Stockholm, wobei er sich der Tiermedizin zuwandte. Er erwarb 1844 den Magistergrad und 1850 den Dokortitel. Schon vor seiner Promotion und auch für einige Monate nach Erlangung der Doktorwürde arbeitete er als Militärarzt, danach als Arzt und Zoologe auf dem königlichen Kriegsschiff Eugenie während der von 1851 bis 1853 währenden ersten schwedischen Erdumseglung, auf der er einen umfangreichen Vorrat an zoologischen Präparaten anlegte. Nach seiner Rückkehr war er am Karolinischen Institut in Stockholm als Prosektor an der Erstellung pathologischer Präparate beteiligt und wirkte dort als Assistenzprofessor. An dieser renommierten medizinischen Hochschule lehrte und forschte er nach Erhalt einer Professorenstelle am Veterinärinstitut und brachte als Direktor diese Einrichtung wegweisend voran. 1860 war er Gründungsmitglied und erster Vorsitzender der schwedischen Vereinigung der Veterinärmedizin. In späteren Jahren betrieb er auch Forschungen zur prähistorischen Zoologie. Für sein bahnbrechendes Werk "Arkäologisk zoologi" verlieh ihm die Schwedische Akademie der Wissenschaften die Goldmedaille. Zu seinen privaten Passionen zählten die Numismatik und seine höchst umfangreiche Privatbibliothek. (Svenskt biografiskt lexikon Band 21, 1975-1977, S.148; Acta Universitatis Lundensis, Lund universitets årsskrift 1900, S. 25-27).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8032

J. SCHULMAN, Auktion [97] vom 1.7.1910, Amsterdam.**Schätzung:**

Catalogue de la collection universelle de numismatique, délaissé par feu Mr. J. G. H. Kinberg, Dr. en phil. et méd., Prof. em., décédé à Stockholm. 2de partie: Médailles et jetons de tout pays dès les XIIIe siècle. Médailles à portraits d'hommes célèbres et autres médailles de particuliers, etc., etc. 4 unpaginierte, 44 S., 2 Tfn. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog der 1. Partie dieser Sammlung in: Auktion [94] vom 6.6.1910:) Nrn. 3120-3959. Orig.-Klammerbroschur. 86 Gramm.

15,00 €

Johan Gustav Hjalmar Kinberg (1820 in Grönby, Schonen, † 1908 in Stockholm) absolvierte ein Studium der Zoologie und der Medizin an der philosophischen Fakultät der Universität Lund und am Karolinischen Institut Stockholm, wobei er sich der Tiermedizin zuwandte. Er erwarb 1844 den Magistergrad und 1850 den Dokortitel. Schon vor seiner Promotion und auch für einige Monate nach Erlangung der Doktorwürde arbeitete er als Militärarzt, danach als Arzt und Zoologe auf dem Königlichen Kriegsschiff Eugenie während der von 1851 bis 1853 währenden ersten schwedischen Erdumseglung, auf der er einen umfangreichen Vorrat an zoologischen Präparaten anlegte. Nach seiner Rückkehr war er am Karolinischen Institut in Stockholm als Prosektor an der Erstellung pathologischer Präparate beteiligt und wirkte dort als Assistenzprofessor. An dieser renommierten medizinischen Hochschule lehrte und forschte er nach Erhalt einer Professorenstelle am Veterinärinstitut und brachte als Direktor diese Einrichtung wegweisend voran. 1860 war er Gründungsmitglied und erster Vorsitzender der schwedischen Vereinigung der Veterinärmedizin. In späteren Jahren betrieb er auch Forschungen zur prähistorischen Zoologie. Für sein bahnbrechendes Werk "Arkäologisk zoologi" verlieh ihm die Schwedische Akademie der Wissenschaften die Goldmedaille. Zu seinen privaten Passionen zählten die Numismatik und seine höchst umfangreiche Privatbibliothek (Svenskt biografiskt lexikon Band 21, 1975-1977, S.148; Acta Universitatis Lundensis, Lund universitets arsskrift 1900, S. 25-27).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8033

J. SCHULMAN, Auktion [103] vom 22.5.1911 u.f.T., Amsterdam. Catalogue de riches collections numismatiques de feu Mr. H. L. A. v. de Wallbake, Maitre de la Monnaie de Utrecht, de Mr. G. Aurell, Directeur des postes à Goteborg, d'un amateur anversois, trouvailles de monnaies d'or de St. Vith et Roosendaal. Monnaies et antiquités orientales. Collection de Mr. B... à Londres, succession de Mme. J. W. V. S. à Amsterdam. Une série importante de monnaies et médailles de l'époque Charles V et Philippe II., monnaies et médailles de toute l'Europe, série importante d'essais et épreuves du Royaume de Pays-Bas, monnaies et médailles italiennes, papales et suisses. Médailles et jetons historiques, plaquettes artistiques, médailles repoussées et gravées, monnaies grecques et romaines, monnaies et antiquités orientales, monnaies d'or de deux trouvailles les No. 1048-1118 et 2131-2216. 4 unpaginierte, 132 S., 14 Tfn. 2216 Nrn. Orig.-Klammerbroschur, der Umschlag mit Defekten im Bereich des Rückens. 275 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Hugo Laurens Adriaan van den Wall Bake, auch: Wallbake (1856 in Utrecht, † 1909 in Arnheim), ein Sohn des niederländischen Münzmeisters Hermann Adriaan van den Wall Bake, war an der Reichsmünzstätte Utrecht beschäftigt. 1887 wurde er "waarnemed muntmeester" und bekam im folgenden Jahr als Münzmeister die Leitung der Prägeprozesse übertragen, 1902 wurde er Direktor dieser Prägestätte. Ab 1893 war er zudem Mitglied des Utrechter Gemeinderats. Die Koninklijk Nederlands Genootschap vor Munt- en Penningkunde nahm ihn 1902 in ihre Reihen auf, auswärtiges Mitglied der Société Royale de Numismatique Belgique wurde er im Jahre 1904 (P. C. Molhuizen/P. J. Blok/F.K.H. Kossmann [Red.], Nieuw Nederlandsch Woordenboek, 8. Teil, Leiden 1930, Sp. 41f; Tijdschrift voor Munt- en Penningkunde Band 17, 1909, S. 134).*

Gustaf Fredrik Georg (1842 in Skövde, Schweden, † 1911 in Göteborg) beschrift eine Beamtenlaufbahn. Er war von 1869-1874 Postmeister in Degerfors, 1874-1887 in Gislaved, 1887-1907 in Skövde und schließlich Postdirekteur in Göteborg (<https://www.geni.com/people/Gustaf-Fredrik-Georg-Aurell/6000000031499568888>).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8034

J. SCHULMAN, Auktion [108] vom 27.11.1911 u.f.T., Amsterdam. Catalogue des riches collections numismatiques de feu son Excellence le Général Noguet à Madrid, de Monsieur Mr. D. J. van Doorninck à Zwolle, d'un amateur bien connu d'Amsterdam et provenant d'une succession de la Haye, contenant une série importante de monnaies et médailles espagnoles et des rois Wisigoths, monnaies grecques de style superbe, monnaies romaines d'une beauté extraordinaire, monnaies byzantines et des Vandales. Monnaies de toute l'Europe, monnaies rares des Etats Unis de l'Amérique et des Indes. Médailles artistiques anciennes italiennes, allemandes et flamandes, médailles historiques, médailles de Napoléon I et de la Révolution belge, médailles de la Guerre de 80 Ans. 4 unpaginierte, 111 S., 17 Tfn. 1800 Nrn. Orig.-Broschur, das vordere Deckblatt lose. Beigefügt: Festpreiskatalog 57, November 1912. Catalogue de monnaies grecques, romaines et byzantines. Monnaies et médailles des empereurs, rois, princes, layques et ecclésiastiques, des républiques et des villes. Monnaies du Moyen-âge et des temps modernes. Méreaux, médailles papales, églises, médailles de tir, médailles des médecins, des ports et canaux, médailles des personnes célèbres, médailles artistiques modernes, médailles sur la reformation, de dévotion, de mariage, de baptême etc. En vente aux prix marqués. 264 S., 1 Tf. 5290 Nrn. 649 Gramm. (2)

Schätzung:
20,00 €

Gemäß dem Zeitplan (im Katalog auf der unpaginierten dritten Seite) fand die im Katalog 108 dokumentierte Auktion vom 27.-28.11.1911 statt.

Im Titel jenes Versteigerungskatalogs hat Jacques Schulman den Namen des numismatisch interessierten Generals in der gallifizierten Form "Noguet" wiedergegeben, doch in der Tat handelte es sich bei jenem Sammler um Romulado Nogués y Milagro (1824 in Borja, Provinz Saragossa, † 1899 in Madrid). Als Dreizehnjähriger wurde er Kadett. In der spanischen Armee absolvierte er in seiner langen, bis die achtziger Jahre andauernde Dienstzeit eine erfolgreiche Laufbahn, die ihm die Ernennung zum Ritter des Ferdinandsorden und 1878 die Beförderung zum Brigadegeneral bescherte. In seinem Privatleben widmete er sich u. a. dem Sammeln von Münzen, Waffen und Porträts berühmter Persönlichkeiten. Er gewährte Alois Heiss Einblick in seine numismatische Kollektion bei dessen Vorarbeiten zu dem dreibändigen, 1865-1869 erschienenen Werk "Descripción general de las monedas hispano-cristianas desde la invasión de los arabes hasta nuestros días" (<https://dbe.rah.es/biografias/69480/romualdo-nogues-milagro>).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8035

J. SCHULMAN, Auktion [110] vom 20.5.1912 u.f.T., Amsterdam. Catalogue des riches collections numismatiques d'un collectionneur distingué à la Haye, d'un amateur anglais bien connu, et de trouvailles fort intéressantes de Pesch, de Haynck et de Seelau. Contenant: une série importante de monnaies grecques, romaines et celtiques. Monnaies et médailles de tout les pays (beaucoup de belles monnaies en or et en argent), monnaies de Cologne, de Juliers, Clèves et Berg et de Trèves. Série importante de monnaies de Pays-Bas. Médailles et jetons historiques, de belles pièces se rapportant à la Guerre de 80 Ans (la superbe médaille de Granvelle par Jonghelinck), médailles artistiques modernes, médailles des médecins, maçonniques. Collection renommée de médailles des chemins de fer. Dans toutes les séries des raretés de premier ordre. Livres de numismatique etc. etc. 4 unpaginierte, 152 S., 12 Tfn. 2511 Nrn. Orig.-Klammerbroschur, die Deckblätter lose. Beigefügt: J. SCHULMAN, Auktion [113] vom 17.-18.3.1913, Amsterdam. Catalogue d'une collection remarquable de monnaies obsidionales et de nécessité, monnaies contremarquées. Parmi lesquelles des séries intéressantes de la Guerre de trente ans, des villes assiégées pendant la Guerre de quatre-vingts ans contre l'Espagne, des guerres en Allemagne et en Autriche; de la guerre contre le Parlement anglais, des guerres de Louis XIV; de l'occupation française en 1794-96, des guerres de l'indépendance en Amérique etc. ... D'une série intéressante de monnaies à différentes vues de villes. ... D'une collection importante de monnaies de villes avec plusieurs raretés... 4 unpaginierte, 96 S., etliche Abb. im Text, 13 Tfn. 1175 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag oben und unten im Rückenbereich mit je einem Einriss. J. SCHULMAN, Auktion [121] vom 23.-24.3.1914, Amsterdam. Catalogue d'une collection intéressante de monnaies des Pays-Bas depuis la Pacification de Gand, remarquables par leur bel état de conservation formée par feu M. J. Ph. L. Becker, Amsterdam, d'une petite succession hollandaise ..., des collections intéressantes de monnaies et médailles européennes de feu M. J. M. M. van Belle, Pharmacien à Amsterdam, de M. Désiré Stassar à Amsterdam. Contenant plusieurs belles monnaies en or, des piedforts en argent et beaucoup de raretés e. a. Une petite collection de monnaies rares de la Suisse, médailles des Aéroneutes, typographes, comédiens, églises etc. 4 unpaginierte, 92 S., 7 Tfn. 1481 Nrn. Orig.-Broschur, Fehlstellen oben und unten im Bereich des Rückens. Catalogue d'une collection remarquable de monnaies obsidionales et de nécessité, monnaies contremarquées.

Schätzung:
40,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 8036 | <p>J. SCHULMAN, Auktion [113] vom 17.-18.3.1913, Amsterdam. Catalogue d'une collection remarquable de monnaies obsidionales et de nécessité, monnaies contremarquées. Parmi lesquelles des séries intéressantes de la Guerre de trente ans, des villes assiégées pendant la Guerre de quatre-vingts ans contre l'Espagne, des guerres en Allemagne et en Autriche; de la guerre contre le Parlement anglais, des guerres de Louis XIV; de l'occupation française en 1794-96, des guerres de l'indépendance en Amérique etc. ... D'une série intéressante de monnaies à différentes vues de villes. ... D'une collection importante de monnaies de villes avec plusieurs raretés... 4 unpaginierte, 96 S., etliche Abb. im Text, 13 Tfn. 1175 Nrn. 4 unpaginierte, 96 S., diverse Abb. im Text, 13 Tfn. Beschichteter Ganzleinenband, wohl des dritten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit ledernarbiger Prägung und goldgeprägtem Rücken, die letzte Tf. am Rande leicht beschädigt und kopfstehend montiert. 470 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
25,00 €</p> |
| 8037 | <p>J. SCHULMAN, Auktion [117] vom 20.-21.10.1913, Amsterdam. Catalogue d'une collection intéressante de monnaies du moyen-âge, des XVI^{me} et XVII^{me} siècles, provenant pour la plupart d'un collectionneur français connu. Contenant des riches séries ... La série de médailles de chemins de fer, ponts et canaux et une série de monnaies et médailles de tir d'un amateur suisse. 4 unpaginierte, 108 S., 13 Tfn. 1518 Nrn. Orig.-Broschur, Fehlstellen oben und unten im Bereich des Rückens. 223 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8038

J. SCHULMAN, Auktion [118] vom 24.11.1913 u.f.T., Amsterdam. Collection de Mr. Dr. M. A. Kreling, ancien professeur au lycée érasmien à Rotterdam. Monnaies grecques, monnaies romains et byzantines. Antiquités. Livres de numismatique. Médailliers. 106, 2 unpaginierte S., 9 Tfn, inklusive 2 gefalteter Doppel-Tfn. Orig.-Broschur, Tf. VIII, IX sowie das hintere Deckblatt lose. 217 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Marinus Adrianus Kreling (1861 in Deventer) wurde nach seinem Studium der klassischen Philologie 1886 an der Universität Utrecht mit seiner Dissertationsschrift "De usu poeticorum et dialecticorum vocabulorum apud scriptores Graecos seriores" promoviert. Am Gymnasium Erasmianum zu Rotterdam unterrichtete er von 1887 bis 1912 Griechisch und Latein (J. P. Guépin, De verzameling Griekske munten in het Gymnasium Erasmianum te Rotterdam. In: Jarboek voor Munt- en Penningkunde 44, 1957, S. 1). Aus dem Roterdamer Melderegister geht hervor, dass Kreling am 5. Januar 1888 die Verlegung seines Wohnsitzes aus Winschoten in die Stadt im Rhein-Maas-Delta bekannt machte und am 16. April 1912 seinen Wegzug nach Den Haag (s'Gravenhage) zur Kenntnis brachte (<https://www.openarchieven.nl/srt:4F27A22D-AA69-4500-9A7D-9F645424C984/de>). Auf Anregung eines ehemaligen Kollegen aus dem Lehrkörper ersteigerte das Erasmianum etliche Münzen im Zuge der Auflösung der Kreling'schen Kollektion, als Grundstock für eine weiter auszubauende Schulsammlung (J. P. Guépin, a.a.O., S. 1-4 samt Tf. 1).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 8039 | <p>J. SCHULMAN, Auktion [119] vom 26.11.1913, Amsterdam. Collection de feu Mr. J. M. M. van Belle, Pharmacies à Amsterdam. Superbe série de monnaies grecques en or, en argent et en bronze, monnaies consulaires romaines, monnaies impériales romaines, monnaies byzantines, livres de numismatique. 4 unpaginierte, 106 S. 5 Tfn. 3435 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die auf dem Geschäftspapier von J. Schulman per Hand niedergeschriebene Ergebnisliste dieser Versteigerung. 194 Gramm.</p> <p><i>Gemäß der hier vorliegenden Ergebnisliste fand die Auktion vom 26.-27.11.1913 statt.</i>
 <i>Jacobus Martinus Marie van Belle (* 1859 in Rotterdam, † 1913 in Amsterdam, siehe https://www.myheritage.de/names/jacobus_van%20belle) immatrikulierte sich im Wintersemester 1876/77 an der Medizinischen Fakultät der Universität Amsterdam (Amsterdamsch Studenten-Corps [Hrsg.], Album academicum van het Athenaeum illustre en van de Universiteit van Amsterdam, bevattende de hoogleeraren en leeraren van 1632 tot 1882 en de studenten van 1799 tot 1882, Amsterdam 1882). Er ließ sich zum Pharmazeuten ausbilden und gründete 1884 in Amsterdam eine Apotheke (Nederlands tijdschrift voor geneeskunde, 2. Reihe, 20. Jahrgang, 1884, S. 549) und übernahm 1886 eine weitere in Culemborg, Provinz Gelderland (Nederlands tijdschrift voor geneeskunde, 2. Reihe, 22. Jahrgang, 1886, S. 624).</i></p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 8040 | <p>J. SCHULMAN, Auktion [120] vom 23.2.1914 u.f.T., Amsterdam. Catalogue de la collection importante H. T. Grogan à Londres: Monnaies émises par ou pour les colonies des états européens (excepte l'Angleterre) nommées par M. Grogan, "Foreign Colonial Coins", contenant riches séries des colonies de la Belgique ..., du Danemark ..., de la France ..., de l'Allemagne ..., de l'Italie ..., de la Hollande ..., du Portugal ..., de la Russie ..., de la Suède ..., de l'Espagne.... 4 unpaginierte, 140 S., 18 Tfn. 2280 Nrn. Halbleineneinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken und kaschierten Eckbezügen, Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. 540 Gramm.</p> <p><i>Henry Thomas Grogan (* 1850 in St. Giles, London, † 1919 in Richmond, Greater London) stellte seine Kollektion der Kolonien und überseeischen Mandatsgebiete europäischer Staaten im Laufe von 3 Jahrzehnten zusammen. Ein Teil seiner Sammlung gelangte bald nach seinem Ableben in der Auktion vom 20.-30.3.1920 des Hauses Sotheby zur Auflösung („Henry Grogan: British Colonial including collection of 310 Australasian Church Tokens“). (Nekrolog in: The Numismatist, Band 32, 1919, S. 503).</i></p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 8041 | <p>J. SCHULMAN, Auktion [131] vom 19.-20.1.1920, Amsterdam. Catalogue d'une belle collection de monnaies d'or et d'argent, médailles artistiques et historiques, contenant un grand nombre de pièces de premier rang et raretés. Provenant de la trouvaille de la Haye et de la collection C. J. C. van den Berg, e. a.: Monnaies du Moyen-Age et des Temps Modernes, Pays-Bas, Monnaies d'or, Angleterre, belles séries de talers de Brunswick, Saxe, Silésie et des princes ecclésiastiques et laïques du Saint-Empire Allemand de belle conservation et plusieurs raretés ... 4 unpaginierte, 100 S., 18 Tfn. 1380 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit einer kleinen Läsion im Bereich des Rückens. Beigefügt: J. SCHULMAN, Auktion [140] vom 11.6.1923 u.f.T., Amsterdam. Catalogue de belles collections numismatiques provenant d'une ancienne collection princière, de la succession de feu M. Jules Meili à Zurich, d'un collectionneur gueldrois, d'une succession frisonne contenant une collection importante de monnaies en or, une belle série de monnaies et médailles en or, argent et cuivre - de l'Allemagne-Autriche, France, Italie, Russie, Suisse e.a. - Monnaies obsidionales et de nécessité, une importante collection de monnaies et médailles de l'Asie, de l'Afrique et de Amérique, renfermant une série unique de médailles brésiliennes en or, une belle collection de monnaies de la Gueldre, de la Frise et de Groningue - une magnifique collection de médailles artistiques et historiques ... Dans toutes séries des pièces uniques et de grande rareté. 4 unpaginierte, 136 S., 39 Tfn. 1732 Nrn. Orig.-Broschur, das hintere Deckblatt fehlend, der Bezug des Rückens mit Läsionen. 710 Gramm. (2)</p> | Schätzung:
15,00 € |
| 8042 | <p>J. SCHULMAN, Auktion [137] vom 3.-4.7.1922, Amsterdam. Catalogue d'une riche collection de monnaies et médailles de provenances et successions diverses contenant une série de monnaies grecques et romaines, une collection importante de monnaies et médailles en or avec plusieurs pièces rares ..., une collection de monnaies obsidionales et de nécessité ... séries importantes de monnaies en argent de l'Allemagne, France, Italie, Pays-Bas, Suède et Suisse contenant plusieurs pièces uniques et rarissimes, une belle collection de médailles artistiques et historiques, méreaux et médailles municipales, une collection de médailles, monnaies et papiers-monnaie de la guerre mondiale. 4 unpaginierte, 111 S., 30 Tfn. 1129 Nrn. Orig.-Broschur. 272 Gramm.</p> | Schätzung:
20,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8043

J. SCHULMAN, Auktion [139] vom 5.3.1923 u.f.T., Amsterdam. Aes grave, monnaies consulaires, monnaies impériales, médaillons d'or, d'argent et de bronze. Collection de M. L. Vierordt à Bloemendaal. VIII, 194 S., 63 Tfn. 2928 Nrn. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, schmutzfleckige Buchdecke. 853 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Der Schöpfer dieses numismatischen Bestandes war wohl Leopold Vierordt (1866 in Karlsruhe, Sterbejahr und -ort konnten nicht ermittelt werden), einer der Söhne des späteren Geheimen badischen Finanzrates Eduard Leopold Vierordt (* 1829, † 1906 in Karlsruhe) (https://www.geni.com/search?search_type=people&names=Leopold+Vierordt). Als Enkel des vermögenden Karlsruher Bankiers Heinrich Vierordt (Stifter des heute noch in Karlsruhe bestehenden Vierordtbandes), absolvierte Leopold jun. ein Studium an der Königlich-Bayerischen Hochschule, wo er im Wintersemester 1889/90 als Student der Mechanisch-technischen Abteilung begegnet (Personalstand der Königlich Bayerischen Technischen Hochschule zu München im Winter-Semester 1889/90, München 1889, S. 37) und im folgenden Wintersemester sowie dem daran anschließenden Sommersemester als Student an der Chemisch-technischen Abteilung ermittelt werden kann (Personalstand der Königlich Bayerischen Technischen Hochschule zu München im Winter-Semester 1890/91, München 1890, S. 34; Personalstand ... im Sommer-Semester 1891, München 1891, S. 33). Sein Examen als Ingenieur absolvierte er, bevor er sich 1892 in seiner Heimatstadt abmeldete und nach Rotterdam zog (siehe <https://www.openarchieven.nl/srt:5F2CB171-E52B-4F33-B3C3-7B719D853A4D>). Hier wurde er Mitinhaber und vermutlich auch Gründer der "Fabriek Electra" (Vierordt & Cie), eine Firma die "electr. und galvanische Kohlen, Elemente etc." fertigte, d. h. Produktionsgüter und -anlagen elektrischen Stroms produzierte (Leuchs & Co. [Hrsg.]. Adressbuch aller Länder der Erde, der Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibenden etc. etc. Band 22, zugleich Handelsgeographie, Produkten- und Fabrikanten-Bezugsangabe, 7. Ausgabe, Nürnberg 1894, S. 103; siehe auch die online-Fassung der Darstellung von H.W. Lintsen, M.S.C. Bakker, E. Homburg, D. van Lente, J.W. Schot en G.P.J. Verbong, Geschiedenis van de techniek in Nederland. De wording van een moderne samenleving 1800-1890. III. Gas, licht en elektriciteit, Zutphen 1993, Ergänzung der Anmerkung 92 zu S. 302: geraadpleegd via DBNL [KB, nationale bibliotheek]). In Rotterdam lebte er bis ins Jahr 1898.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8044

J. SCHULMAN, Auktion [141] vom 14.6.1923, Amsterdam. Catalogue de la collection de Jhr. C. H. C. A. van Sypesteyn à la Haye ayant rapport à histoire numismatique de la Haye. Contenant une belle série de médailles et médaillons de la Maison d'Orange. - Une collection unique d'insignes et décorations orangistes en or et en argent. - Médailles historiques. médailles de personnages historiques parmi lesquelles. La médaille rare en or au buste de Hugo Grotius et la grande médaille rare en or au portrait de Jean d'oldenbarneveldt - La superbe collection des médailles de ministres réformés et pasteurs de l'Eglise Walonne à la Haye - Médailles de noces et médailles obituaires de familles de La Haye. - Médailles d'architectes, écrivains, peintes, poètes etc. e.a. La médaille rare en or de l'Académie de Dessin à la Haye sous Louis Napoléon roi de Hollande. - Médailles municipales en or, etc. 2 unpaginierte, 32 S., 4 Tfb. Orig.-Broschur. 73 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Junker Catharinus Henri Cornelis Ascanius Van Sypesteyn (1857 in Den Haag, † 1937 in Loosdrecht, Provinz Utrecht, heute: Provinz Nordholland), Abkömmling einer 1815 in den Niederländischen Adel aufgenommenen Familie, diente dem Königreich der Niederlande als Rentmeister des Staatsvermögens. Er sammelte Kunst und Antiquitäten einschließlich Medaillen und Plaketten und numismatische Zeugnisse der Städte Den Haag (s'Gravenhague) und Haarlem. 1892 wurde er in die Nederlands Genootschap voor Munt- en Penningkunde (ab 1914: Koninklijk Nederlands Genootschap voor Munt en Penningkunde) aufgenommen. Sein Interesse an der Genealogie und Heraldik bewogen ihn 1907 zum Eintritt in die Koninklijk Nederlands Genootschap voor Geslacht- en Wapenkunde. In seiner Veröffentlichung "De prinsen van Oranje-Nassau in 's-Gravenhage" (Den Haag 1901) nutzte er auch diverse Stücke aus seiner numismatische Kollektion als Quellenmaterial. Bereits 1899 hatte der zeit lebens Unverheiratete ein unweit von Loosdrecht befindliches Gelände mit den Grundmauern eines 1673 zerstörten Schlosses erworben, das sich einst im Besitz seines präsumtiven Vorfahrens Cornelis Ascanius Van Sypesteyn, Herr von Sypestein und Hillegom, befunden hatte. Den wüsten Baugrund und das zugehörige Gelände hatten dessen Nachfahren erst im Jahre 1778 veräußert. Mit dem Immobilienkauf schuf Catharinus Henri Cornelis Ascanius die Grundlage zur Erfüllung seines Wunsches, auf den alten Fundamenten ein neues Schloss als Monument seiner Familiengeschichte errichten zu lassen. Dafür gründete er 1902 eine Stiftung und ließ die Bauarbeiten beginnen. Nicht nur bei der allgemeinen Planung brachte Van Sypesteyn seine Vorstellungen ein.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8045	J. SCHULMAN, Auktion [142] vom 17.3.1924 u.f.T., Amsterdam. Catalogue des collections numismatiques de M. A. J. van Eyndhoven, ingénieur à Amsterdam, d'un amateur zélandais et de successions et provenances diverses. Contenant une riche série de monnaies grecques et romaines, une superbe série de monnaies en or et en argent des états, princes ecclésiastiques et laïques et villes du Saint-Empire Allemand. La magnifique collection de monnaies de l'Empire d'Allemagne frappées en essai sur flan bruni des séries importantes de monnaies de l'Angleterre, de l'Espagne, de la France, de la Russie, de la Suède, de la Suisse etc. Une belle collection de monnaies des Pays-Bas septentrionaux et méridionaux, monnaies des Etats-Unis de l'Amérique, de l'Amérique central et du sud. 4 unpaginierte, 178 S., 20 Tfn. 2749 Nrn. Orig.-Broschur, Defekte am Rücken, da hinteres Deckblatt samt den Tfn. XVIII-XX gelockert. 363 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
------	--	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8046

J. SCHULMAN, Auktion [150] vom 30.3.1925 u.f.T., Amsterdam. Catalogue des monnaies et médailles provenant des collections de feu M. Jan Van Rijswijk Bourgmestre d'Anvers, de feu M.e G. à R. e.a. Contenant unse importe série de monnaies des barbares; monnaies grecques et romaines. Monnaies en or et en argent des etats, princes ecclésiastiques et laique et villes du saint empire allemand; e. a. beaucoup de thalers et double thalers du XIXe siècle (d'après Schwalbach). Séries importantes de monnaies et médailles de Danemark, France, Italie, Portugal, Russie, Suède. Une collection de monnaies de Napoléon le Grand. Médailles de la Révolution française et de Napoléon le Grand. Une série des plaques-monnaie en ciuvre de Suède (platmynt= plate-money). Monn. de Pay-Bas septrionaux et méridionaux. Superbe collection de médailles historiques, principalement des Pays-Bas. Série importante de médailles d'hommes célèbres. Titelblatt, 2 unpaginierte, 204 S., 34 Tfn. 2370 Nrn. Ganzleinenband, wohl des zweiten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, die Deckblätter der Orig.-Broschuren sind mit eingebunden worden. Sämtliche Zuschlagspreise sind von alter Hand ihren jeweiligen Positionen beigeschrieben worden. Beigefügt: J. SCHULMAN, Auktion [153] vom 16.11.1925 u.f.T., Amsterdam. Catalogue d'une fort belle collection de monnaies obsidionales et de nécessité, monnaies des Provinces-Unies des Pays-Bas, de la République batave, du royaume de Hollande et du royaume du Pays-Bas et d'une collection de monnaies en or. Dans toutes les séries des pièces uniques et grand nombre de rarétés. 4 unpaginierte, 120S., 22 Tfn. 1697 Nrn. und Nr. 1107a. Orig.-Broschur. J. SCHULMAN, Auktion [160] vom 31.5.1927, Amsterdam. Catalogue d'une grande collection de monnaies et médailles, formée par feu M. Othon Leonardos, Rio de Janeiro. Ire partie contenant les séries de monnaies grecques, monnaies de la République et de l'Empire romain, monnaies byzantines et des Vandales et Ostrogoths, monnaies italiennes e. a. une collection des plus importantes de monnaies des papes, monnaies de Savoie, Piemonte, Gênes, Milan, Mantoue, Florence, Lucques, Modène, Parme et Plaisance, Naples et Sicile et de différents petits ateliers de l'Italie. 4 unpaginierte, 199 S., 24 Tfn. 2871 Nrn. Orig.-Broschur, das vordere Deckblatt lose, das hintere Deckblatt fehlend. J. SCHULMAN, Auktion [166] vom 14.-25.1.1929, Amsterdam. Catalogue d'une grande collection de monnaies et médailles, formée par feu M. Othon Leonardos, Rio de Janeiro. 2me partie contenant les séries de monnaies et médailles de l'Europe, de l'Asie, de l'Afrique et de l'Amérique.

Schätzung:
20,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8047

J. SCHULMAN, Auktion [150] vom 30.3.1925 u.f.T., Amsterdam. Catalogue des monnaies et médailles provenant des collections de feu M. Jan Van Rijswijk, Bourgmestre d'Anvers, de feu Me. G. à R. e. a. contenant: une série importante de monnaies des Barbares; monnaies grecques et romaines. Monnaies en or et en argent des états, princes ecclésiastiques et laïques et villes du Saint Empire Allemand; e. a. beaucoup de Thalers et Double Thalers du XIXe siècle (d'après Schwalbach). Séries importantes de monnaies et médailles de Danemark, France, Italie, Portugal, Russie, Suède. Une collection de monnaies et médailles de Napoléon le Grand, médailles de la Révolution française et de Napoléon le Grand. Une série des plaques-monnaies en cuivre de Suède (Platmynt - plate money). Monn. des Pays-Bas septentrionaux et méridionaux. Superbe collection de médailles historiques, principalement des Pays-Bas. Série importante de médailles d'hommes célèbres. 4 unpaginierte, 204 S., 34 Tfn. 2370 Nrn. Orig.-Broschur, Fehlstellen am Umschlag, das vordere Deckblatt lose. 505 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Jan Van Rijswijk (1853 in Antwerpen, † 1906 in Testelt, Provinz Flämisch-Brabant) absolvierte an den Universitäten Löwen und Brüssel ein Studium der Rechtswissenschaft und promovierte 1876 in diesem Fach. In seiner Geburtsstadt gründete er eine Anwaltskanzlei, betätigte sich freilich auch von 1877 bis 1884 an diversen Schulen als Lehrer. Ab 1878 schlug sich seine Tätigkeit für die Liberale Partei auch in politischen Ämtern nieder (1878-1884 Provinzrat von Antwerpen, 1881 Stadtrat, 1889 Stadtrat für Bildung, 1892-1906 Bürgermeister von Antwerpen, 1900-1906 Mitglied der Abgeordnetenkammer von Antwerpen). Von 1885 an fungierte er als Zweiter Vorsitzender der Flämischen Anwaltskonferenz. Als engagierter Vertreter des Flamentums setzte sich für den Gebrauch der flämischen Sprache vor Gericht ein.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8048

J. SCHULMAN, Auktion [158] vom 14.-15.12.1926, Amsterdam. Catalogue de la collection la plus importante de monnaies des états et villes d'Allemagne des XIXe et XXe siècles. 2ème partie: Brunswick, Erfurt, Francfort, Friedberg, Furstenberg, Gimborn, Gurk, Hambourg, Hanovre, Hesse, Hohenzollern, Kniphausen, Liechtenstein, Lippe, Lobkowitz, Lubeck. 2 unpaginierte, 59 S., 10 Tfn. (Anknüpfend an die Zählung der 1. Partie: Nrn. 1096-2474. Orig.-Broschur, der Umschlag mit Fehlstellen im Bereich des Rückens und einem kleinen Eckabriss am vorderen Deckblatt. 159 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Der im Katalog ungenannte Schöpfer dieser durch ihre ausgesuchte Qualität, der Vielzahl seltener Proben und Goldabschläge bestechenden Sammlung, war der berühmte Sammler Philipp von Ferrary de la Renotière (1850 in Paris, † 1917 in Lausanne). Er stammte aus der begüterten Familie des als Bankier und Financier tätigen Marchese de Ferrari, Herzog von Galliera, Fürst von Lucedio und wurde rund 10 Jahre nach dem Tode seines Vaters von Emanuel La Renotière, einem Freund seiner Mutter, adoptiert und erhielt dessen Namen als Anhang zu seinem ursprünglichen Familiennamen. In dieser Zeit bevorzugte er es freilich, sich einfach als Baron von Ferrary, Philipp von Ferrary oder gar mit dem Tarnnamen Philipp Arnold vorzustellen. Er war ein leidenschaftlicher Sammler. Seine philatelistische Sammlung gilt als bedeutendste und umfangreichste, die jemals aufgebaut worden ist. Auch seine numismatische Kollektion gilt als legendär. Seinen Hauptwohnsitz hatte er nahezu lebenslang in Paris, wo er auch seine Sammlungen aufbewahrte. Doch sah er sich 1917 aufgrund des Weltkrieges und seiner österreichischen Staatsbürgerschaft genötigt, Frankreich, einen Kriegsgegner des Dreibundes, zu verlassen und sich in die Schweiz zu begeben, wo er noch im selben Jahre verstarb. Seine breit angelegte Kollektion postalischer Zeugnisse war in Paris verblieben und vor seiner Ausreise der österreichischen diplomatischen Vertretung zur Verwahrung gegeben worden. In seinem zwei Jahre zuvor erstellten Testament hatte er sie dem Berliner Reichspostmuseum zugedacht. Dieser Plan zerschlug sich indes, da der französische Staat nach dem Kriege die Sammlung als Besitztum eines gegnerischen Staatsangehörigen zur Wiedergutmachung der Kriegsschäden konfiszierte und zwischen 1921 und 1926 im Zuge von 14 Auktionen veräußern ließ. Ein entsprechendes Schicksal traf auch den durch den vorliegenden Katalog dokumentierten Teil seiner Münzsammlung.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8049	J. SCHULMAN, Auktion [159] vom 16.12.1926, Amsterdam. Catalogue d'une collection de monnaies grecques, romaines et byzantines. Contenant un grand nombre de pièces d'un style superbe et de très belle conservation, et beaucoup de raretés. 2 unpaginierte, 34 S., 15 Tfn. 340 Nrn. Orig.-Broschur, mit leichten Läsionen am Umschlag. 150 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
------	---	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8050

J. SCHULMAN, Auktion [160] vom 31.5.1927 u.f.T., Amsterdam. Catalogue d'une grande collection de monnaies et médailles, formée par feu M. Othon Leonardos, Rio de Janeiro. Ire partie contenant les séries de monnaies grecques, monnaies de la République et de l'Empire romain, monnaies byzantines et des Vandales et Ostrogoths, monnaies italiennes e. a. une collection des plus importantes de monnaies des papes, monnaies de Savoie, Piemonte, Gênes, Milan, Mantoue, Florence, Lucques, Modène, Parme et Plaisance, Naples et Sicile et de différents petits ateliers de l'Italie. 4 unpaginierte, 199 S., 24 Tfn. 2871 Nrn. Orig.-Broschur, das hintere Deckblatt lose. 404 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Mit dem Namen Othon Leonardos lassen sich im ersten Drittel des 20. Jahrhundert ein in Rio de Janeiro wohnhafter Vater sowie dessen gleichnamiger Sohn in Verbindung bringen. Othon Leonardos senior (1823 in Náuplia, Griechenland, † 1915 in Niterói, Bundesstaat Rio de Janeiro) kam 1854 als Beauftragter einer englischen Bank nach Brasilien und ließ sich in Rio de Janeiro nieder. Später prosperierte er dort als umtriebiger Geschäftsmann und Unternehmer. So zählte er zu den Gründern und frühen Direktoren der Dampfschiffgesellschaft "Companhia de Navegação a Vapor", engagierte sich im Kaffeehandel und unterhielt seine überseeischen geschäftlichen Beziehungen zu Unternehmen in Griechenland und weiteren europäischen Staaten. Zudem fungierte er in Rio 45 Jahre lang als griechischer Generalkonsul. In Athen organisierte er 1883 auf eigene Kosten eine Ausstellung brasilianischer Produkte, die aufgrund ihres Zuspruchs ihm staatliche Anerkennung in Form der Verleihung des Kaiserlichen Rosenordens (Imperial Ordem de la Rosa) seitens des brasilianischen Staates und die Ernennung zum Großritter des Königlichen Erlöserordens von Griechenland einbrachte. Aus seiner 1865 mit Baroness geschlossenen Ehe gingen 8 Kinder hervor, darunter sein erstgeborener Sohn, den Mutter und Vater mit ebenfalls dem Vornamen Othon taufen ließen. Othon Leonardo junior (* 1866, † 1939, siehe https://www.parentesco.com.br/index.php?apg=arvore&idp=32740&ver=por&ori=&c_palavra=) ergriff später ebenfalls den Beruf des Kaufmanns und nahm auch die Aufgabe als griechischer Generalkonsul. Der Gründer der Münzensammlung dürfte vermutlich freilich der Ältere gewesen sein, spendete er bereits im Jahre 1900 der Brasilianischen Nationalbibliothek zehn Werke archäologischer und numismatischer Literatur aus seiner Bibliothek (Bibliotheca Nacional, Relatorio apresentado ao Sr. Dr. Epitacio da Silva Pessoa, Miniserio de Estado da Justicia e Negocios Interiores pelo Director Dr. Manuel Cicero Peregrino da Silva 1900, Rio de Janeiro 1901, S. 25).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8051

J. SCHULMAN, Auktion [162] vom 24.-25.4.1928, Amsterdam. Catalogues de la collection la plus renommée de monnaies des états et villes d'Allemagne des XIXe et XXe siècles. 3ème partie: Mayence, Mecklembourg, Munster, Nassau, Nuremberg, Oldenburg, Ordre Teutonique, Paar, Prusse, Ratisbonne, Reuss, Rostock. 2 unpaginierte, 41 S., 6 Tfn. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog der 2. Partie dieser Sammlung:) Nrn. 2475-3439. Orig.-Broschur. 112 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Der im Katalog ungenannte Schöpfer dieser durch ihre ausgesuchte Qualität, der Vielzahl seltener Proben und Goldabschläge bestechenden Sammlung war der berühmte Sammler Philipp von Ferrary de la Renotière (1850 in Paris, † 1917 in Lausanne). Er stammte aus der begüterten Familie des als Bankier und Financier tätigen Marchese de Ferrari, Herzog von Galliera, Fürst von Lucedio und wurde rund 10 Jahre nach dem Tode seines Vaters von Emanuel La Renotière, einem Freund seiner Mutter, adoptiert und erhielt dessen Namen als Anhang zu seinem ursprünglichen Familiennamen. In dieser Zeit bevorzugte er es freilich, sich einfach als Baron von Ferrary, Philipp von Ferrary oder gar mit dem Tarnnamen Philipp Arnold vorzustellen. Er war ein leidenschaftlicher Sammler. Seine philatelistische Sammlung gilt als bedeutendste und umfangreichste, die jemals aufgebaut worden ist. Auch seine numismatische Kollektion gilt als legendär. Seinen Hauptwohnsitz hatte er nahezu lebenslang in Paris, wo er auch seine Sammlungen aufbewahrte. Doch sah er sich 1917 aufgrund des Weltkrieges und seiner österreichischen Staatsbürgerschaft genötigt, Frankreich, einen Kriegsgegner des Dreibundes, zu verlassen und sich in die Schweiz zu begeben, wo er noch im selben Jahre verstarb. Seine breit angelegte Kollektion postalischer Zeugnisse war in Paris verblieben und vor seiner Ausreise der österreichischen diplomatischen Vertretung in Verwahrung gegeben worden. In seinem zwei Jahre zuvor erstellten Testament hatte er sie dem Berliner Reichpostmuseum zugedacht. Dieser Plan zerschlug sich indes, da der französische Staat nach dem Kriege die Sammlung als Besitztum eines gegnerischen Staatsangehörigen zur Wiedergutmachung der Kriegsschäden konfiszierte und zwischen 1921 und 1926 im Zuge von 14 Auktionen veräußern ließ.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8052

J. SCHULMAN, Auktion [164] vom 12.-13.6.1928, Amsterdam. Catalogue d'une belle collection de monnaies des Pays-Bas formée par le Dr. M. Gerstl de Willemstad (Curaçao, contenant aussi une série importante de monnaies obsidionales et de nécessité, de la collection de M. Bernström à Göteborg (Suède, une suite complète des beaux riksdalers suédois et d'autres provenances. Monnaies grecques, romaines et byzantines. Riche collection de monnaies d'or. Monnaies et médailles d'argent et de cuivre de pays divers. Médailles et jetons historiques des Pays-Bas. Sceaux de Medemblick etc. Orig.-Klammerbroschur, der Umschlag mit einem kleinen Defekt oben im Bereich des Rückens. Beigefügt: Festpreiskatalog 78, April 1928. Catalogue No. 28. Monnaies romaines et byzantines, monnaies grecques et gauloises, livres numismatiques. En vente aux prix marqués. 92 S., 6 Tfn. 1695 Nrn. Orig.-Broschur. Festpreiskatalog 78, Ergänzung, November 1928. Catalogue No. 78, supplément, Novembre 1928. Monnaies romaines et byzantines et grecques. En vente aux prix marqués. 28 S. (Anknüpfend an die Zählung des Hauptkatalogs: Nrn. 1696-2240. Orig.-umschlaglose Klammerbroschur. 444 Gramm. (3

Schätzung:
30,00 €

Dr. Moses (respektive Mozes) Gerstl (1859 in Prag, gestorben 1930 ebendort, siehe: <https://www.geni.com/people/MUDr-Moritz-Gerstl/6000000016456061757>) studierte Medizin in Deutschland und Österreich und praktizierte als Doktor der gesamten Heilkunde. Er lebte längere Zeit in diversen niederländischen Kolonien, wo er im Staatsdienst seine medizinische Tätigkeit ausübte. 1890 betätigte er sich als Militärarzt in Surinam und wurde drei Jahre darauf nach Curaçao versetzt, wo er in Willemstad als Hafenarzt arbeitete und schließlich 1926 den Antillen den Rücken kehrte, um sich wieder in Europa niederzulassen (Isaac S. und Suzanne A. Emmanuel, History of the Jews of the Netherlands Antilles, Todedo [U.S.A.] 1970, S. 433). Bei dem genannten Sammler Bernström in Göteborg dürfte es sich um den dortigen Apotheker [Nils] G[ustaf]. Bernström (* 1877 in Göteborg, † 1966, siehe: <https://www.geni.com/people/Gustaf-Bernstr%C3%B6m/3717469>) in Göteborg handeln. Dieser trat 1894 eine praktische Ausbildung in der Stockholmer Apotheke Nordstjärn an, machte 1897 sein Examen zum Pharmazeuten und 1903 zum Apotheker. Von 1904 bis 1906 arbeitete er in der Drogen- und Appretur-Anstalt Gehe & Co. in Dresden und war anschließend kurzzeitig für die pharmazeutische Produktionsfirma K. H. Mulford Company in Philadelphia tätig, bevor er noch im Jahre 1906 wieder in seine Heimatstadt zurückkehrte und dort eine Anstellung in der Kronenapotheke (Kronan Apotek) erhielt (Albin Hildebrand [Hrsg.], Svenskt porträttgalleri XVIII:*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8053

J. SCHULMAN, Auktion [173] vom 5.-6.6.1930, Amsterdam. Catalogue de la collection de feu Monsieur L. Vierordt et d'autres provenances. Une riche série des monnaies grecques et romaines avec beaucoup de pièces rares et uniques et de première qualité, une série de monnaies byzantines, une petite série de monnaies des peuples barbares et une superbe série de monnaies en or dans l'ordre alphabétique des pays, contenant des pièces rarissimes. 2 unpaginierte, 61, 3 unpaginierte S., 14 Tfn. 962 Nrn. Orig.-Broschur. die Rückenpartie mit Fehlstellen, die Deckblätter mit Läsionen, das vordere gelockert. Beigefügt: Festpreiskatalog 80, März 1929. Monnaies romaines et byzantines en or, monnaies et médailles en or. Europe, Asie, Afrique et Amérique. En vente aux prix marqués. 90 S., 7 Tfn. 1389 Nrn. Orig.-Broschur. 501 Gramm. (2)

Schätzung:
20,00 €

Die Sammlung von L. Vierordt wurde in mehreren Partien aufgelöst (Adolph Hess Nachf. Frankfurt am Main, Auktion [157] vom 18.- 19.3.1918 [Sammlung Griechischer Münzen, meist von vorzüglichster Erhaltung und von feinstem Stil, 719 Lose]; J. Schulman, Auktion [139] vom 5.3.1923, Auktion [173] vom 5.-6.6.1930 und Auktion [200] vom 7.6.1937). Im Zuge der Bewerbung der Auktion 139 wird der Kundschaft in den Vereinigten Staaten die Sammlung mit folgenden Worten vorgestellt: "The collection of Mr. Vierordt is one of the most important collections of Roman Coins in Europe" (The Numismatist, Band XXXVI, Nr. 1, Januar 1923, S. 46). Dieser Sammler war wohl Leopold Vierordt (1866 in Karlsruhe, Sterbejahr und -ort konnten nicht ermittelt werden), dessen Taufname demjenigen seines Vaters (* 1829, † 1906) entsprach (https://www.geni.com/search?search_type=people&names=Leopold+Vierordt). Als Enkel des vermögenden Bankiers Heinrich Vierordt (Stifter des heute noch in Karlsruhe bestehenden Vierordtbades) in Karlsruhe, absolvierte Leopold jun. ein Studium an der Königlich-Bayerischen Hochschule, wo er im Wintersemester 1889/90 als Student der Mechanisch-technischen Abteilung der Königlich-Bayerischen Hochschule begegnet (Personalstand der Königlich Bayerischen Technischen Hochschule zu München im Winter-Semester 1889/90, München 1889, S. 37) und im folgenden Wintersemester sowie dem daran anschließenden Sommersemester als Student an der Chemisch-technischen Abteilung ermittelt werden konnte (Personalstand der Königlich Bayerischen Technischen Hochschule zu München im Winter-Semester 1890/91, München 1890, S. 34; Personalstand ... im Sommer-Semester 1891, München 1891, S. 33).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8054	J. SCHULMAN, Auktion [174] vom 19.1.1931 u.f.T., Amsterdam. Catalogue de séries importantes de monnaies et médailles de provenances diverses: Allemagne-Autriche, Angleterre, Balkans, Danemark, Espagne, Italie, Pologne, Portugal, Russie, Suède, Suisse, Asie, Afrique, Amérique, Pays-Bas septentrionaux et méridionaux. Monnaies de l'époque de la migration de peuples, collection spéciale de monnaies des Ostrogoths. 2 unpaginierte, 160 S., 39 Tfn. 2398 Nrn. Orig.-Broschur. Beigefügt: Festpreiskatalog 82, Februar 1930. Österreich und Deutschland. 213, 7 unpaginierte S., 3 Tfn. 3864 Nrn. Orig.-Broschur. Festpreiskatalog 83, Januar 1931. Catalogue No. 83, janvier 1931. La France: Monnaies, médailles, méreaux, jetons et livres numismatiques. En vente aux prix marqués. 150 S. 3165 Nrn. Steifbroschur, wohl der Zeit, die Rückenpartie bezogen mit Textil, das vordere Deckblatt auf den Deckel montiert. 1038 Gramm. (3)	Schätzung: 20,00 €
------	--	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8055	J. SCHULMAN, Auktion [175] vom 8.6.1931 u.f.T., Amsterdam. Catalogue des riches séries de monnaies et médailles provenant des collections de Monsieur J. Knottebelt Tzn. à Diepenveen, de feu Monsieur Egon Groner à Bucarest, de feu Monsieur Fernand David à Paris et d'un ancien diplomate à la Haye: Monnaies grecques et romaines, plusieurs raretés, monnaies de l'Europe, Asie, Afrique et Amérique. Grand nombre de monnaies de premier ordre. Collection speciale de monnaies des Grand-maîtres de l'Ordre de St. Jean à Malte. Monnaies des Pays-Bas septentrionaux et méridionaux. Médailles historiques, une collection fort importante, contenant plusieurs pièces rarissimes et de superbe qualité, surtout des XVIe et XVIIe siècles. Médailles artistiques et historiques d'Allemagne-Autriche, France, Italie, etc. contenant des oeuvres de Matthes Gebel, Hans Bolsterer, Antonio Abondio, Danfrie, G. Dupré, Cristoforo di Geremia, Giovanni Boldu, Giovanni Candida, Leone Leoni, Giovanni Bernardi, Jacopo Nizzola da Trezzo, Jacques Jongelinck, Van Bylaer, Paul de Vianen, Adrien Waterloss, W. Muller, P. v. d. Abeele, etc. etc. Collection importante de médailles russes. Médailles de la Guerre mondiale, decorations de la Guerre mondiale. 2 unpaginierte, 134 S., 20 Tfn. 2636 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit Defekten im Bereich des Rückens. Beigefügt: Auktion [176] vom 14.-15.12.1931, Amsterdam. Catalogue de la collection de monnaies, principalement en or formée par un banquier, d'une série remarquable de monnaies obsidionales et de nécessité et monnaies des Pays-Bas, d'une collection de médailles historiques et médailles de famille. 2 unpaginierte, 70 S., 11 Tfn. 1183 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit einer kleinen Läsion unten am Rücken. Auktion [180] vom 21.-22.11.1932, Amsterdam. Catalogue d'une collection de monnaies et médailles provenant des successions diverses: Monnaies grecques et romaines, belle série d'aes grave. monnaies de l'Allemagne, Autriche, Danemark, France, Italie. Suède, Suisse, etc. platmynt suédois, monnaies des Pays-Bas septentrionaux et méridionaux, médailles historiques, méreaux. 2 unpaginierte, 272 S., 10 Tfn. 1229 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit kleinen Läsionen oben und unten im Bereich des Rückens. Festpreiskatalog 82, Februar 1930. Österreich und Deutschland. 213 und 7 unpaginierte S., 3 Tfn. 3864 Nrn. Orig.-Broschur, Läsionen oben und unten an der oberen und unteren Rückenpartie des Umschlags. 1239 Gramm. (4)	Schätzung: 20,00 €
------	--	--------------------------------------

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8056

J. SCHULMAN, Auktion [176] vom 14.-15.12.1931, Amsterdam. Catalogue de la collection de monnaies, principalement en or formée par un banquier, d'une série remarquable de monnaies obsidionales et de nécessité et monnaies des Pays-Bas, d'une collection de médailles historiques et médailles de famille. 2 unpaginierte, 70 S., 11 Tfn. 1183 Nrn. Beigefügt: Auktion [175] vom 8.6.1931 u.f.T., Amsterdam. Catalogue des riches séries de monnaies et médailles provenant des collections de Monsieur J. Knottebelt Tzn. à Diepenveen, de feu Monsieur Egon Groner à Bucarest, de feu Monsieur Fernand David à Paris et d'un ancien diplomate à la Haye: Monnaies grecques et romaines, plusieurs raretés, monnaies de l'Europe, Asie, Afrique et Amérique. Grand nombre de monnaies de premier ordre. Collection speciale de monnaies des Grand-maîtres de l'Ordre de St. Jean à Malte. Monnaies des Pays-Bas septentrionaux et méridionaux. Médailles historiques, une collection fort importante, contenant plusieurs pièces rarissimes et de superbe qualité, surtout des XVIe et XVIIe siècles. Médailles artistiques et historiques d'Allemagne-Autriche, France, Italie, etc. contenant des oeuvres de Matthes Gebel, Hans Bolsterer, Antonio Abondio, Danfrie, G. Dupré, Cristoforo di Geremia, Giovanni Boldu, Giovanni Candida, Leone Leoni, Giovanni Bernardi, Jacopo Nizzola da Trezzo, Jacques Jongelinck, Van Bylaer, Paul de Vianen, Adrien Waterloss, W. Muller, P. v. d. Abeele, etc. etc. Collection importante de médailles russes. Médailles de la Guerre mondiale, decorations de la Guerre mondiale. 2 unpaginierte, 134 S., 20 Tfn. 2636 Nrn. Auktion [176] vom 14.-15.12.1934, Amsterdam. Catalogue de la collection de monnaies, principalement en or formée par un banquier, d'une série remarquable de monnaies obsidionales et de nécessité et monnaies des Pays-Bas, d'une collection de médailles historiques et médailles de famille. 2 unpaginierte, 70 S., 11 Tfn. 1183 Nrn. Auktion [187] vom 14.-15.5.1934, Amsterdam. Catalogue de monnaies et médailles: monnaies d'Italie, e.a. quelques superbes monnaies du Quatro-cento et une grande série de venise belles oselles. Monnaies papales, monnaies et médailles suisses. Monnaies diverses: grecques et romaines, Allemagne Reichsmünzen, Angleterre, Danemark, Livonie, Pologne, etc., monnaies d'outremer. Une collection de monnaies d'or (par ordre alphabétique. 2 unpaginierte, 46 S., 7 Tfn. 1046 Nrn. Auktion [194] vom 30.-31.3.1936, Amsterdam. Catalogue des collections importantes de monnaies grecques et romaines, monnaies d'or, médailles d'Amsterdam, de la Frise et de Groningue, Thalers allemands. 2 unpaginierte, 40 S., 11 Tfn. 933 Nrn. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste.

Schätzung:
50,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8057	J. SCHULMAN, Auktion [183] vom 9.-10.10.1933, Amsterdam. Catalogue d'une collection remarquable de monnaies et médailles d'or formée par un amateur néerlandais distingué. 2 unpaginierte, 31 S., 14 Tfn. 882 Nrn. Der Rücken und die Ecken des attraktiven Einbands sind bezogen mit goldgeprägtem Textil, die Deckel außen bespannt mit Leder.	Schätzung: 30,00 €
8058	J. SCHULMAN, Auktion [187] vom 14.-15.5.1934, Amsterdam. Catalogue de monnaies et médailles: monnaies d'Italie, e.a. quelques superbes monnaies du Quattro-cento et une grande série de venise belles oselles. Monnaies papales, monnaies et médailles suisses. Monnaies diverses: grecques et romaines, Allemagne Reichsmünzen, Angleterre, Danemark, Livonie, Pologne, etc., monnaies d'outremer. Une collection de monnaies d'or (par ordre alphabétique). 2 unpaginierte, 46 S., 7 Tfn. 1046 Nrn. Orig.-Broschur. 171 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
8059	J. SCHULMAN, Auktion [190] vom 17.-18.12.1934, Amsterdam. Catalogue de monnaies et médailles. Collection d'aes Grave - Monnaies celtiques et la Migration des Peuples. Monnaies européennes de pays divers; Allemagne et Autriche, Angleterre, Danemark, Espagne, Belgique, etc. E. A. une collection spéciale de monnaies de Brunswick-Lunebourg et de la Basse-Saxe, monnaies des Pays-Bas septentrionaux et méridionaux, médailles historiques - méreaux - livres numismatiques. 2 unpaginierte, 72 S., 16 Tfn. 1482 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die geheftete, in Hektographie erstellte Orig.-Schätzpreisliste. 332 Gramm.	Schätzung: 25,00 €
8060	J. SCHULMAN, Auktion [191] vom 26.3.1935, Amsterdam. Catalogue de la collection importante de feu M. Waldo Newcomer de Baltimore: Monnaies rares, Pays-Bas, Belgique, Danemark, France, Autriche, Hongrie, Bohême, Salzbourg, Italie, Parme, les papes, Rhodes et Malte. 2 unpaginierte, 26 S., 10 Tfn. 613 Nrn. Orig.-Broschur. Die in Hektographie produzierte Orig.-Schätzpreisliste ist lose beigelegt. 172 Gramm. <i>Waldo (Charles) Newcomer (* 1867 in Baltimore, † 1934 in Honolulu) zählt zu den bedeutendsten US-amerikanischen Sammlern, insbesondere auf dem Gebiet der Münzen der Vereinigten Staaten (Coin week Notes, July 25, 2024, https://coinweek.com/waldo-newcomer-collector-profile/).</i>	Schätzung: 30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8061	J. SCHULMAN, Auktion [193] vom 21.-22.10.1935, Amsterdam. Catalogue des séries importantes de monnaies et médailles: Catalogues d'un amateur de New-York et d'un amateur néerlandais. 2 unpaginierte, 32 S., 8 Tfn. 714 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Sämtliche Losen sind die Zuschlagpreise per Hand beigeschrieben worden. Beigefügt: J. SCHULMAN, Auktion [194] vom 30.-31.3.1936, Amsterdam. Catalogue des collections importantes de monnaies grecques et romaines, monnaies d'or, médailles d'Amsterdam, de la Frise et de Groningue, Thalers allemands. 2 unpaginierte, 40 S., 11 Tfn. 933 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Sämtlichen Losen sind die Zuschlagpreise per Hand beigeschrieben worden. 355 Gramm. (2)	Schätzung: 40,00 €
8062	J. SCHULMAN, Auktion [195] vom 9.-10.6.1936, Amsterdam. Catalogue des collections importantes de monnaies des Pays-Bas septentrionaux et des Indes néerlandaises, médailles et jetons historiques. Médailles de Napolón Ier. Une belle série de monnaies d'après ordre alphabétique. Livres numismatiques. Une collection très importante de monnaies et médailles d'or (2e partie). 2 unpaginierte, 46 S., 10 Tfn. 983 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 198 Gramm.	Schätzung: 20,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8063

J. SCHULMAN, Auktion [196] vom 23.11.1936, Amsterdam. Catalogue des collections d'un amateur néerlandais, de feu Monsieur J. v. d. Water à Hilversum et provenances diverses, contenant une belle série de monnaies des états, villes etc. de l'Allemagne-Autriche et de l'Amérique du Sud et Central, une collection de monnaies obsidionales et de nécessité, monnaies contremarquées etc., livres de numismatiques et un médaillier, quelques monnaies intéressant du Brabant etc. et une petite série de monnaies d'or. 2 unpaginierte, 32 S., 4 Tfn. Nrn. 192-887. Orig.-Broschur. Beigefügt: J. SCHULMAN, Auktion [199] vom 24.-25.5.1937, Amsterdam. Catalogue de monnaies et médailles de collections diverses contenant une collection de monnaies de Napoléon (nos 1-187) et de sa famille (nos 187-246), dans laquelle une superbe série de monnaies de la République Batave et de Louis-Napoléon, roi de Hollande (nos 203-230). Médailles et jetons français (nos 247-290) e.a. quelques pièces maçonniques. Monnaies obsidionales et de nécessité (nos 291-321), médailles historiques des Pays-Bas, aux bustes des princes et princesses d'Orange (nos 322-356) et aux événements historiques (nos 357-504) parmi lesquelles quelques médailles d'une grande rareté. Méreaux des Pays-Bas (Gildepenningen) (nos 505-544). Une collection de monnaies d'or (nos 545-774) contenant des monnaies antiques, des monnaies d'Allemagne, Autriche, Brésil, Italie, Pays-Bas, Portugal, Suisse, etc. Une série de thalers autrichiens et allemands (nos 775-870). Monnaies des colonies portugaises (nos 871-892). Une petite série de belles monnaies des rois des Parthes et des rois Sassanides (nos 893-934). 2 unpaginierte, 35 S., 9 Tfn. 943 Nrn. Orig.-Broschur. 317 Gramm. (2)

Schätzung:
30,00 €

Ein J. van de Water, damals wohnhaft in Gornichem, Provinz Holland, Hoogstaat 57, ist 1899 in die Koninklijk Nederlands Genootschap voor Munt- en Penningkunde aufgenommen worden (Tijdschrift van het Nederlandsch Genootschap voor Munt- en Penningkunde, 7. Jahrgang, 1899, S. 232). Möglicherweise war dieser identisch mit Jacobus van de Water (1871 in der Doppelgemeinde Bladel en Netersel, Provinz Nordbrabant, † 1936 in Hilversum, Provinz Nordholland; siehe <https://gw.geneanet.org/vanwijnen28?lang=en&n=van+de+water&p=jacobus>; <https://www.openarchieven.nl/nha:91b88043-d8d2-48da-94aa-86d2b6fe2c1f/de>). Dieser war von Beruf Gerbermeister (<https://www.openarchieven.nl/brd:f90eea70-c20b-19af-2d92-751c05c68760/de>).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8064

J. SCHULMAN, Auktion [200] vom 7.6.1937, Amsterdam. Catalogue d'une collection importante de monnaies grecues d'argent provenant des collections renommées Mathey, Moricand, Vierordt, etc. Collection d'un amateur bien connu de monnaies d'or grecques et romaines, des Pays-Bas et des états et villes de l'Europe, etc. 2 unpaginierte, 28 S., 15 Tfn. 598 Nrn. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 188 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Die Versteigerung war ursprünglich auf den 8. Juni 1937 angesetzt worden. Recto auf dem vorderen Deckblatt der Broschur sowie auf der Titelseite sind die Passagen mit dem ursprünglichen geplanten Datum überklebt worden mit einem bedruckten Papierstreifen, der die Vorverlegung der Auktion auf den 7. Juni 1937 ausweist. Das Haus J. Schulman hat in diesem Katalog nicht nur die Provenienzen der Münzen aus den Versteigerungen der Sammlungsbestände der drei im Titel genannten Sammler ausgewiesen, sondern ebenso Herkunftsnachweise der Münzen aus anderen qualitätvollen Kollektionen sowie weiteren Quellen (u. a. Sammlungen Frank Sherman Benson [Sotheby, Wilkinson & Hodge, Auktion London, 3.-11.2.1909]; Auguste Delbecke [Sotheby, Wilkinson & Hodge, Auktion London, 24.4.1907], Maddelena [Sambon und Canessa, Auktion Paris, 7.3.1903], H. Osborne O'Hagan [Sotheby, Wikinson & Hodge, Auktion London, 4.5.1908], Athanasios Rhousopoulos [Dr. Jacob Hirsch, Auktion vom 15.5.1905], Strozzi [G. Sangiorgi Auktion Rom, 15-22.4. 1907] sowie diversen weiteren internationalen Auktionen). Die Sammlung von L. Vierort wurde in mehreren Partien aufgelöst (Adolph Hess Nachf. Frankfurt am Main, Auktion [157] vom 18.- 19.3.1918 [Sammlung Griechischer Münzen, meist von vorzüglichster Erhaltung und von feinstem Stil, 719 Lose]; J. Schulman, Auktion [139] vom 5.3.1923, Auktion [173] vom 5.-6.6.1930 und Auktion [200] vom 7.6.1937). Im Zuge der Bewerbung der Auktion 139 wird der Kundschaft in den Vereinigten Staaten die Sammlung mit folgenden Worten vorgestellt: "The collection of Mr. Vierordt is one of the most important collections of Roman Coins in Europe" (The Numismatist, Band XXXVI, Nr. 1, Januar 1923, S. 46). Dieser Sammler war wohl Leopold Vierordt (1866 in Karlsruhe, Sterbejahr und -ort konnten nicht ermittelt werden), dessen Taufname demjenigen seines Vaters (* 1829, † 1906) entsprach (https://www.geni.com/search?search_type=people&names=Leopold+Vierordt).*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8065

J. SCHULMAN, Auktion [202] vom 18.1.1938, Amsterdam. Monnaies d'or (Gold Coins), principalement Romaines, Allemagne-Autriche, Espagne, France, Italie, Pologne, Portugal, Suisse et Brésil. Monnaies et médailles des Pays-Bas, monnaies obsidionales (Siege coins), monnaies divers en argent: Thalers, monnaies modernes (New issues) formant une collection... 42 S., 13 Tfn. 881 Nrn. Orig.-Broschur. Lose beigelegt die Orig.-Schätzpreisliste. 206 Gramm.

Schätzung:
20,00 €

Recto auf dem vorderen Deckblatt der Broschur der handschriftliche Besitzeintrag Dr. V. Clain-Stefanelli. Dr. Vladimir Clain Stefanelli (1914 in Czernowitz [Tschernowitz], Bukovina, Kaiserreich Österreich [heute: Ukraine], gestorben 1982) war ein ausgewiesener Numismatiker hatte seinen ursprünglichen Namen Waldemar Günther Klein verändert und mit dem Familiennamen seiner Mutter, einer geborenen Stefanelli verknüpft. Er absolvierte ein Studium an der Prager Karls-Universität, wo er 1938 mit seiner Dissertation über die antike Münzprägung von Kallaitis auch promoviert wurde. Er war schon damals indes nicht nur auf die antike Numismatik spezialisiert, sondern auch ein ausgezeichneter Kenner des osteuropäischen, insbesondere rumänischen Münzwesens. 1938 lernte er auch die Historikerin Elvira [Eliza] Olinescu (* 1914 in Bukarest, gestorben 2001) in Rom kennen und lieben und vermählte sich mit ihr noch im selben Jahr. Als das Ehepaar sich 1943 zu Forschungszwecken in Berlin aufhielt, wurden die Clain-Stefanellis, nachdem Vladimirs Ausweis abhanden gekommen war, unter falschen Vorhaltungen verhaftet und in das Konzentrationslager Buchenwald verbracht, wo sie 14 Monate bis zum Kriegsende verbringen mussten. Von 1946 bis 1948 arbeitete Vladimir in Rom als Sekretär im Vatikan, während seine Frau eine Anstellung in der Münzenhandlung P & P. Santamaria fand. 1949 oder 1950 ging Vladimir nach New York, um für sich und seine Ehefrau, die ihm 1951 folgte, Grundlagen einer neuen Zukunft zu schaffen. Vor 1953 fand er eine Anstellung in der Firma Hesperia Art in New York und war von 1954 bis 1956 bei Stack's Coin Galleries (siehe die Anmerkung vor unserer Kat.-Nr. 4831) tätig. Im September 1956 wurde er an der Smithsonian Institution in Washington D.C. angestellt, wo er als Historiker und Kurator die National Numismatic Collection bis zu seinem Tod betreute. Seit 1957 gehörte auch Elvira zum Team der Smithsonian und arbeitete fortan Hand in Hand in enger wissenschaftlicher Partnerschaft mit ihrem Ehemann. So wundert es kaum, dass die durch den Tod ihres Mannes frei geordnete Stelle des Executive Director mit der ausgewiesenen Frau Dr. Elvira Clain-Stefanelli besetzt wurde. In dieser Position wirkte sie dort bis zu ihrer Pensionierung 2001. (Pete Smith, American Numismatic Biographies, 2021, S. 73 [Online-Version <https://www.coinbooks.org/resources/anb2021.pdf>]).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8066	J. SCHULMAN, Auktion [204] vom 31.5.1938, Amsterdam. Collection de monnaies grecques, romaines et byzantines (Greek, Roman and Byzantine Coins). 32 S., 9 Tfn. 598 Nrn. Orig.-Broschur. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 158 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
8067	J. SCHULMAN, Auktion [206] vom 13.12.1938, Den Haag. Catalogue of a valuable Collection of Gold Coins (monnaies d'or) and some interesting historical Silver Coins & Medals (monnaies et méd. en argent). 27 S., 1 Vakatsseite, 12 Tfn. 590 Nrn. Orig.-Broschur. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 184 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
8068	J. SCHULMAN, Auktion [214] vom 17.-18.6.1947, Amsterdam. Collectie van wijlen den Heer W. E. Voûte te Oosterbeek e. a.: Nederlandsche munten (Speciaale: Serie Gouden Rijders, Lodewijk Napoleon en Koninkrijk), remeinse munten - zilveren munten. Gildepenningen en Historiepenningen, numismatische boeken. penningkastjes. 39 S., 1 Vakatsseite, 7 Tfn. 1321 Nrn. Orig.-Broschur. In der Sektion "Historiepenningen" (Geschichtsmedaillen), S. 26-39, Nrn. 974-1321, sind sämtliche Zuschlagspreise ihren jeweiligen Losbeschreibungen per Hand beigeschrieben worden. 132 Gramm.	Schätzung: 20,00 €
	<i>Willen Engebertus Voûte (* 1869 in Amsterdam, † 1941 in Renkum), wohnhaft im Renkumer Ortsteil Osterbeek, Huize Vrede-Oord, war von 1934 bis zu seinem Tode Mitglied der Koninklijke Nederlands Genootschap voor Munt- en Penningkunde.</i>	
8069	J. SCHULMAN, Auktion [217] vom 29.3.1949, Amsterdam. A Collection of Roman Coins. Aes Grave, Romano-Campanian Coins, The Roman Republic and Empire, Numismatic Books, Cabinets. Formed by A. H. Frijhout van Hooff, Kol. tit. Artillerie b. d. Oegstgeest. 32 S., 7 Tfn. 750 Nrn. Orig.-Broschur. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 82 Gramm.	Schätzung: 15,00 €
	<i>Antoni Hendrik Drijfhout van Hoof (* 1886 in Amersfoort, Provinz Utrecht, † 1965 in Oegstgeest), ein langjähriger Berufssoldat in der niederländischen Armee, wurde 1938 zum Oberstleutnant befördert und zum Befehlshaber des in Leiden stationierten 6. Feldartillerieregiments bestimmt. Er war im Mai 1940 beteiligt gegen die einmarschierten deutschen Truppen und geriet in Gefangenschaft, aus der ihn man zwar zunächst entließ, jedoch im Mai 1942 abermals festsetzte und ihn mit weiteren Offizieren ins Kriegsgefangenenlager Oflag XIII B in Nürnberg-Langwasser verlegte. Nach knapp zwei Monaten konnte er in wieder in seine Heimat zurückkehren. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und der Restrukturierung der niederländischen Armee wurde Drijfhout van Hooff 1947 zum "Kolonel titulair b. d." erhoben.</i>	

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONS-KATALOGE UND LAGERLISTEN

8070	J. SCHULMAN, Konvolut aus 18 verschiedenen Auktionskatalogen 1931-1949 zuzüglich einiger Dubletten. Beinhaltend, teils mit inliegenden Orig.-Schätzpreislisten (SL): Auktion [175] vom 8.6.1931 u.f.T. 134 S., 20 Tfn. 2036 Nrn.; Auktion [176] vom 14.-15.12.1931. 70 S., 11 Tfn. 1183 Nrn. (2 Exemplare); Auktion [183] vom 9.-10.11.1933. 31 S., 14 Tfn. 882 Nrn.; Auktion [184] vom 6.-7.11.1933. Titelblatt, 50 S., 16 Tfn. 880 Nrn. Auktion [185] vom 18.-19.12.1933. Titelblatt, 50 S., 14 Tfn. 1269 Nrn. (2 Exemplare); Auktion [186] vom 12.-13.3.1934. Titelblatt, 64 S., 7 Tfn. 1358 Nrn. (2 Exemplare); Auktion [187] vom 14.-15.5.1934. Titelblatt, 40 S., 7 Tfn. 1046 Nrn.; Auktion [190] vom 17.-18.10.1934. Titelblatt, 72 S., 16 Tfn. 1482 Nrn.; Auktion [191] vom 26.3.1935. Titelblatt, 25 S., 10 Tfn. 613 Nrn. SL (2 Exemplare); Auktion [199] vom 24.-25.5.1937. Titelblatt, 35 S., 9 Tfn. 943 Nrn. SL. Titelblatt, 35 S., 9 Tfn.; Auktion [200] vom 7.6.1937. 28 S., 15 Tfn. 598 Nrn. (SL) [ursprünglich terminiert auf den 8.6.1937, wie im Druck ausgewiesen auf dem vorderen Deckblatt, der Schätzpreisliste und auf der Titelseite. Die Datumsangabe auf der Titelseite ist seitens des Versteigerungshauses korrigiert worden mittels eines bedruckten Korrekturstreifens mit dem aktualisierten Datum]; Auktion [203] vom 17.-19.5.1938. Titelblatt, 71 S., 28 Tfn. 1580 Nrn. SL; Auktion [204] vom 31.5.1938. Titelblatt, 32 S., 9 Tfn. 598 Nrn. SL; Auktion [211] vom 18.12.1945. 38 S., 16 Tfn. 661 Nrn. und Nrn. 601a und 601b, Auktion [214] vom 17.-18.6.1947. 16 S., 3 Tfn. 505 Nrn. Auktion [215] vom 15.7.1947. 16 S. 505 Nrn.; Auktion [217] vom 29.3.1949 (2 Exemplare). 32 S., 8 Tfn. 750 Nrn. SL. 66 S., 13 Tfn. 2118 Nrn. SL; Auktion [218] vom 30.-31.3.1949. 32 S., 8 Tfn. 750 Nrn. Orig.-Broschuren, einige mit kleineren Mängeln. 5432 Gramm. (25)	Schätzung: 120,00 €
8071	J. SCHULMAN, Konvolut. Beinhaltend folgende 32 Auktionskataloge: [113] (März 1913), [174] (Januar 1931), [179] (Mai 1932), [190] (Dezember 1934), [223] (März 1953), Auktionen 225, (Februar 1955) 229, 230-250 (März 1958-Juni 1970), 253-254 (November 1971) 1971, 256-257, Mai 1973-November 1973), Nr. 260-266, (März 1975-1975, Nr. 261-269, (Mai 1975 - September 1979), 271-272 (November 1980-Juni 1983), 276 (Februar 1983). Orig.-Broschuren, die Kataloge 230-235, 236-241 und 242-247 gebunden in 3 Halbledereinbänden. 13530 Gramm. (27)	Schätzung: 70,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 8072 | <p>SCHWEIZERISCHER BANKVEREIN, Basel und Zürich (1974-1998) und UBS (ab 1998). Vollständige Reihe der Auktionskataloge 1-85, 1974-2010. Orig.-lamierte Pappbände und Orig.-Broschuren. Eine Ergebnisliste fast sämtlicher Auktionen ist den jeweiligen Katalogen beigelegt worden. (85)</p> <p><i>Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an Selbstabholer.</i></p> | Schätzung:
100,00 € |
| 8073 | <p>HENRY SELIGMANN, Auktion [3] vom 22.10.1928, Hannover. [Versteigerungs-Katalog III.] Braunschweigische Münzen und Medaillen. 4 unpaginierte, 112 S., 19 Tfn. 2174 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 577 Gramm.</p> <p><i>Diese Auktion erfolgte in Kooperation mit der in Berlin ansässigen Firma Felix Schlessinger, in deren Auktionsfolge dieser Katalog gemeinhin mit Nr. 1 gezählt wird.</i></p> <p><i>Detlef Tietjen weist diese dem Sammler "Feldheim" zu. Auch die "Münzen und Medaillen der Städte und Herrschaften Niedersachsens sowie des Königreichs Westfalen", die Franz Ferdinand Kraus bereits in seiner Auktion vom 20.-21.10.1924 aufgelöst hatte, sollen gemäß Tietjen aus der Sammlung "Feldheim, Hannover" stammen. Es ist nicht gesichert, ob dieser mit dem Anfang des 20. Jahrhunderts in der Georgstraße 19 in Hannover niedergelassenen Paul Feldheim identisch ist, der hier einen Kunstverlag betrieb und Ansichtskarten herausgab.</i></p> | Schätzung:
40,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8074

HENRY SELIGMANN, Auktion 4 vom 25.3.1929 u.f.T., Hannover. Versteigerungs-Katalog IV. Sammlung George Pflümer, Hameln u. a. IV, 100 S., 16 Tfn. 2333 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 522 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

George Pflümer (1845 in Hameln, † 1922 ebendort) unternahm bereits im Rahmen seiner kaufmännischen Ausbildung umfangreiche Studienreisen nach Paris und London, in die Benelux-Staaten, nach Dänemark, Norwegen und Schweden sowie nach Österreich-Ungarn. Der Weitgereiste kehrte jedoch in seine Heimatstadt zurück und gründete dort zunächst eine Weinhandlung. Später stieg er erfolgreich ins Großhandelsgeschäft ein und arbeitete ebenfalls als Generalagent für ausländische Wein-, Likör- und Spirituosenproduzenten. Beeinflusst von der Sammelleidenschaft seines Vaters, der sich auf Mineralien, Pflanzen und Insekten spezialisiert hatte, begann George Pflümer bereits in jungen Jahren mit der Anlage von philatelistischen und numismatischen Kollektionen, er trug jedoch auch Bücher und Landkarten zusammen. Er konzentrierte sich insbesondere auf die Münzen seiner Heimatstadt und veröffentlichte dazu 1894 das großformatige Werk "Die Münzen der Stadt Hameln", eine geplante umfangreichere Aufarbeitung der Münzgeschichte dieses Prägestandes blieb im Manuskriptform unvollendet. Daneben legte Pflümer sein Augenmerk aber auch auf die Prägungen der welfischen Lande, des Königreichs Westfalen und der Stadt Goslar, verschmähte aber ebenfalls nicht die Münzen und Medaillen der übrigen deutschen Länder und des Auslands. Einen gewissen Stellenwert hatte auch seine Papiergeldsammlung, die erst vom 10.-12.11.1977 im Rahmen der 19. Auktion der Galerie des Monnaies GmbH in Düsseldorf zur Auflösung gelangte. Eine dramatisch fortschreitende Verminderung seiner Sehkraft bereits einige Jahre vor seinem Ableben verhinderte, dass George Pflümer seine umfangreichen sammlerischen Kontakte und seine Kollektionen weiter pflegen konnte. Im Titel ist kein Hinweis darauf gegeben, dass im Katalog auch Ausbeutemünzen und -medaillen aus der Sammlung des Bergwerkdirektors *** (Los-Nrn. 1838-2014), eine Sammlung eines rheinländischen Münzfreundes mit Braunschweig-Lüneburger Münzen (Los-Nrn. 2015-2168) und Prägungen von Westfalen und Nachbargebiete aus dem Besitz eines alten Westfalensammlers (Los-Nrn. 2169-2275) verzeichnet sind. Der Auktionskatalog wurde im Auftrag von Henry Seligmann durch Georg Pfanneberg (* 1869, † 1946) erstellt, der von 1891 bis 1926 einen Antiquitäten- und Münzenhandel in Göttingen betrieb.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8075	HENRY SELIGMANN, Sammelband mit den Auktionskatalogen 5 und 6. Beinhaltend: Auktion 5 vom 2.12.1929 u.f.T., Hannover. Versteigerungs-Katalog V. Sammlung Präsident Köhler †, u. A.: I. Goldmünzen, II. Spezialsammlung von Sachsen, III. Universalsammlung, IV. Brakteaten, V. Westfälische Kupfermünzen. 42 S., 8 Tfn. 1139 Nrn. Auktion vom 1.9.1930 u.f.T., Hannover. Beigebunden: Auktion 6 vom 1.9.1930 u.f.T., Hannover. Versteigerungs-Katalog VI. Münzen und Medaillen aller Zeiten und Länder. Große numismatische Bibliothek. Im Auftrage eines Konkursverwalters. 2 unpaginierte, 70 S., 1 Tf. (hinter dem Titelblatt) und 5 Tfn. (am Schluss). 1777 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreislisten beider Kataloge. 546 Gramm. (2) <i>Dr. Köhler ist bereits 1911 als "Präsident des Reichsgesundheitsamtes a. D., Exzellenz und als Wirklicher Geheimer Rat" verzeichnet (Internationale Hygiene-Ausstellung, Dresden 1911, S. 4). Seine numismatische Sammlung konzentrierte sich auf Münzen und Medaillen der Geistlichkeit, der Städte, der mediatisierten Fürsten und auf die Prägungen aller sächsischen Linien. Für das Jahr 1926 wird sein Wohnsitz in Göttingen, Herzberger Chaussee 47, angegeben (Joseph Zenker, Pantheon: Adressbuch der Kunst- und Antiquitäten-Sammler und -Händler, Bibliotheken, Archive, Museen, Kunst-, Altertums- und Geschichtsvereine, Bücherliebhaber, Numismatiker; ein Handbuch für das Sammelwesen der ganzen Welt, Esslingen 1914, S. 160).</i> <i>Auf der Titelseite von Katalog 6 sowie auf dessen Schätzpreisliste die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig =. Der promovierte Jurist Wolfgang Theile ist für 1934 gemeinsam mit seinen Kollegen Hugo Theile und Dr. E. Langbein als Anwalt einer in Leipzig, Schloßgasse 2, niedergelassenen Kanzlei bezeugt (Klockhaus' Handels- und Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches 1934/35, Berlin 1934, S. R.-V. 44).</i>	Schätzung: 50,00 €
------	---	--------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8076

HENRY SELIGMANN, Sammelband mit der vollständigen vierteiligen Katalogfolge der Sammlung Karl zu Inn- und Knyphausen. Beinhaltend: Auktion 7 vom 24.11.1930 u.f.T., Hannover. Versteigerungs-Katalog VII. Münzen- und Medaillen-Kabinet des Grafen Karl zu Inn- und Knyphausen. I. Teil. IV S., 58 S., 12 Tfn. 1510 Nrn. Auktion 8 vom 23.2.1931 u.f.T., Hannover. Versteigerungs-Katalog VIII. Münzen- und Medaillen-Kabinet des Grafen Karl zu Inn- und Knyphausen. II. Teil. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog des I. Teils:) S. 59-152, Textabb., 24 Tfn. Nr. 1511-3286. Auktion 10 vom 1.6.1931 u.f.T., Hannover. Versteigerungs-Katalog X. Münzen- und Medaillen-Kabinet des Grafen Karl zu Inn- und Knyphausen. III. Teil und eine numismatische Bibliothek. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog des II. Teils:) S. 153-221, 13 Tfn. Nr. 3287-4724. Auktion 11 vom 7.9.1931 u.f.T. Versteigerungs-Katalog XI. Münzen- und Medaillen-Kabinet des Grafen Karl zu Inn- und Knyphausen. IV. Teil. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog des III. Teils:) S. 223-295, 8 Tfn. Nr. 4725-6153. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. 2 Blätter mit einem handschriftlichen Register der in Katalog 7 enthaltenen Lose ist vorn mit eingebunden worden. Lose inliegend 2 Blätter mit einem entsprechenden Index sowie ein wohl aus einer Illustrierten stammender zeitgenössischer Artikel mit einem kurzen Bericht und Szenenfotos (mit Abbildung und Benennung diverser Teilnehmer) der Auktion vom November 1930. Beigefügt sind die Orig.-Schätzpreislisten der Auktionen 8 und 10. Sämtliche Kataloge mit handschriftlichen Einträgen der Zuschlagspreise, zudem sind in den Katalogen 10 und 11 die Namen zahlreicher Käufer handschriftlich notiert worden. 1260 Gramm.

Schätzung:
120,00 €

Teil I beinhaltet Münzen der folgenden Prägestände: Königreich Hannover, Stolberg, Hohnstein, Regenstein, Abtei Werden und Helmstedt, Walkenried, Bistum Hildesheim, Bremen und Verden, Lauenburg, Jever, Ostfriesland, Grafschaft Rietberg, Bentheim, Königreich Westfalen, niedersächsische Städte. Teil II widmet sich den Mittelaltermünzen des norddeutschen Raumes, Münzen und Medaillen des alten Hauses Lüneburg, des alten Hauses Braunschweig mit der Linie zu Grubenhagen, der Mittleren Linie Lüneburg mit I. Celle, II. Harburg, III. Dannenberg sowie der Neuen Linie Wolfenbüttel und enthält Nachträge zu den Mittelaltermünzen. Teil III hat zum Gegenstand Münzen von Braunschweig, von der Neuen Linie zu Wolfenbüttel und der Neuen Linie Lüneburg, Teil IV Mittelaltermünzen, Prägungen von Braunschweig-Lüneburg aller Linien und der niedersächsischen Städte sowie Personenmedaillen und numismatischen Werke.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 8077 | <p>HENRY SELIGMANN, Konvolut mit den Katalogen des I. und II. Teils der Sammlung Karl zu Inn- und Knyphausen. Beinhaltend: Auktion 7 vom 24.11.1930 u.f.T., Hannover. Versteigerungs-Katalog VII. Münzen- und Medaillen-Kabinet des Grafen Karl zu Inn- und Knyphausen. I. Teil. IV S., 58 S., 12 Tfn. 1510 Nrn. Auktion 8 vom 23.2.1931 u.f.T., Hannover. Versteigerungs-Katalog VIII. Münzen- und Medaillen-Kabinet des Grafen Karl zu Inn- und Knyphausen. II. Teil. (Anknüpfend an die Zählung im Katalog des I. Teils:) S. 59-152, Textabb., 24 Tfn. Nr. 1511-3286. Ganzleinenereinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit kaschierten Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste der Auktion 8. 681 Gramm.</p> <p><i>Teil I beinhaltet Münzen der folgenden Prägestände: Königreich Hannover, Stolberg, Hohnstein, Regenstein, Abtei Werden und Helmstedt, Walkenried, Bistum Hildesheim, Bremen und Verden, Lauenburg, Jever, Ostfriesland, Grafschaft Rietberg, Bentheim, Königreich Westfalen, niedersächsische Städte. Teil II dieser Sammlungsauflösung widmet sich den Mittelaltermünzen des norddeutschen Raumes, Münzen und Medaillen des alten Hauses Lüneburg, des alten Hauses Braunschweig mit der Linie zu Grubenhagen, ferner der Mittleren Linie Lüneburg mit: I. Celle, II. Harburg, III. Dannenberg sowie der Neuen Linie Wolfenbüttel und enthält ebenfalls Nachträge zu den Mittelaltermünzen.</i></p> | <p>Schätzung:
40,00 €</p> |
| 8078 | <p>HENRY SELIGMANN, Auktion 9 vom 13.4.1931 u.f.T., Hannover. Versteigerungs-Katalog IX. Münzen und Medaillen aller Zeiten und Länder. 2 unpaginierte, 63 S., 18 Tfn. (nicht 19, wie auf der Titelseite irrtümlich vermerkt). 1541 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Die Orig.-Schätzpreisliste ist lose beigelegt. 469 Gramm.</p> <p><i>Im Katalog sind u. a. bemerkenswerte Serien von russischen Münzen und Medaillen in Gold und Silber enthalten.</i></p> <p><i>Auf der Titelseite und auf der Schätzpreisliste die Besitzerstempelung Dr. W. Theile / Rechtsanwalt / = Leipzig =. Der promovierte Jurist Wolfgang Theile ist für 1934 gemeinsam mit seinen Kollegen Hugo Theile und Dr. E. Langbein als Anwalt einer in Leipzig, Schloßgasse 2, niedergelassenen Kanzlei bezeugt (Klockhaus' Handels- und Gewerbe-Adressbuch des Deutschen Reiches 1934/35, Berlin 1934, S. R.-V. 44).</i></p> | <p>Schätzung:
30,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 8079 | <p>HENRY SELIGMANN, Sammelband mit den Auktionskatalogen 12-14. Beinhaltend: Auktion 12 vom 9.5.1932 u.f.T., Hannover. Versteigerungs-Katalog XII. Münzen und Medaillen des verstorbenen Herrn H. S. Rosenberg. I. Teil. 4 unpaginierte S., 1 Tf. mit dem Porträt des Verstorbenen, 68 S., 5 Tfn. 1800 Nrn. Auktion 13 vom 12.9.1932 u.f.T., Hannover. Versteigerungs-Katalog XIII. Münzen und Medaillen: I. Städtemünzen. Größte Seltenheiten. II. Goldmünzen. III. Deutsche und ausländische Münzen und Medaillen. IV. Orden- und Ehrenzeichen. V. Antike Münzen. VI. Restbestände der Sammlung des verstorbenen Herrn H. S. Rosenberg. VII. Numismatische Bibliothek aus der Rosenbergschen Sammlung. 2 unpaginierte, 59 S., 7 Tfn. 1454 Nrn. Auktion 14 vom 20.3.1933 u.f.T., Hannover. Versteigerungs-Katalog XIV. Münzen und Medaillen aus verschiedenem Besitz. 2 unpaginierte, 50 S., 4 Tfn. 1690 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Lose inliegend die Orig.-Schätzpreisliste der Auktion 13. 730 Gramm.</p> <p><i>Dieser erste Teil des Nachlasses von H. S. Rosenberg enthält insbesondere Münzen und Medaillen von Braunschweig-Lüneburg. Katalog 14 ist unterteilt in die folgenden Abschnitte: I. Universalsammlung von Münzen und Medaillen. II. Orden und Ehrenzeichen. III. Dubletten aus dem Brakteatenfunde von Bokel bei Bevern, Kreis Bremervörde. IV. Numismatische Bücher.</i></p> | Schätzung:
50,00 € |
| 8080 | <p>B. A. SEABY LTD. Seaby's Coin and Medal Bulletin. Lückenlose Reihe der Jahrgänge 1959-1967, vereint in 8 Einbänden. Hableineneinbände mit Eckbezügen. Die Deckel außen mit Elefantenhautpapier bezogen. 5231 Gramm. (8)</p> | Schätzung:
50,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8081

SOTHEBY, WILKINSON & HODGE, Auktion vom 15.-16.6.1896, London. Catalogue of the Bunbury Collection of Greek Coins. First Portion. Italy, Sicily, European Greece, Crete, &c. 4 unpaginierte, 155 S., 1 Vakatsseite, 8 Tfn. 1258 Nrn. Ganzleinenereinband, wohl des ersten Drittels des 20. Jahrhunderts, mit goldgeprägtem Rücken, die Ecken etwas bestoßen, Buchdecke leicht berieben. 611 Gramm.

Schätzung:
50,00 €

Auf dem Spiegel des Vorderdeckels der handschriftliche Besitzname J. Skelton sowie Exlibris für BERNHARD SCHULTE. Der Klassische Archäologe und Numismatiker Dr. Bernhard Schulte (1949 in Hagen, † 2007 in Basel) trat um 1980 als Mitarbeiter in die Münzen und Medaillen AG in Basel ein und beschäftigte sich dort vornehmlich mit der mittelalterlichen und neuzeitlichen Numismatik. Nach dem Ausschied von Erich B. Cahn im Jahre 1981 und Herbert A. Cahn 1988 trat Bernhard Schulte gemeinsam mit Dr. Hans Voegtli an die operative Spitze der Münzen und Medaillen AG.*

Edward Herbert Bunbury (1811 in Brighton, † 1895 ebendort), erwarb in Cambridge in den Klassischen Fächern den Master of Arts und übte als Barrister-at-Law eine rechtsanwaltliche Tätigkeit aus. Von 1847 bis 1852 hatte er als Abgeordneter für Bury-St. Edmunds einen Sitz im Parlament des Vereinigten Königreichs. 1886 wurde er in Nachfolge seines verstorbenen Bruders Sir Charles James Fox Bunbury (* 1809, † 1886) zum 9. Baronet von Stanney Hall, Grafschaft Chester erhoben (Arthur Charles Fox-Davies (Hrsg.), *Armorial Families*, Edinburgh 1895, S. 151). Seit früher Jugend dem Sammeln antiker Münzen zugewandt, war er 1836 Gründungsmitglied der Numismatic Society of London. Hatte er sich bereits zu Lebzeiten von einem Teil seiner antiken Münzdubletten getrennt, die er anonym bei Sotheby, Wilkinson & Hodge unter den Hammer versteigern ließ (Auktion vom 22.2-23.3.1850 und Auktion vom 27.3.1854 [dort ausgewiesen als "property of a well known collector"]), so gelangten nach seinem Ableben die von ihm hinterlassenen im selben Auktionshaus auf den Markt (Auktionen vom 10.-14.6.1895, vom 15.-20.6. und 22.-23. 23.6.1896, vom 7.-12.12.1896). (Quellen: Harrington E. Manville, *Biographic Dictionary of British Numismatics*, London 2009, S.45; Harrington E. Melville/Terence J. Robinson, *British Numismatic Auction Catalogues*, London 1986, S. 96, Nr. 2, S. 103, Nr. 10, S. 175, Nr. 23, S. 178, Nr. 22, S. 179, Nr. 37).*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8082

SOTHEBY, WILKINSON & HODGE, Auktion vom 24.-26.2.1909, London. Catalogue of the Collection of Coins and Medals in Gold, Silver and Bronze. formed in the eighteenth Century by M. de Montcara, Conseiller au Parlement de Grenoble, and now sold by Order of the present Owner M. le Comte Pierre de Viry, Château de Viry (Haute Savoie), France. Orig.-Broschur. 2 unpaginierte, 48 S., 6 Tfn. 470 Nrn. Orig.-Broschur, das vordere Deckblatt mittels eines angeleimten Papierstreifens am Buchblock befestigt, das hintere Deckblatt fehlend. 153 Gramm.

Schätzung:
30,00 €

Auf dem Titelblatt die Besitzstempelung von EDWARD S. MALLEY / 1 RESERVOIR AVENUE / JOHNSTON R[dode]. I[sland]. Er war Mitglied der American Numismatic Association.

Flodard-Sébastien de Bailly sire de Montcara († 1767, siehe: Pilot-Dethory [Red.] Inventaire-sommaire des Archives Départementales antérieures à 1790. Tome deuxième. Grenoble 1868, S. 93) wurde 1714 in den Kreis der "Conseillers Maîtres des Comptes" von Grenoble aufgenommen (L'Etat de la France, 4. Band, Paris [Compagnie des Libraires Associez] 1722, S. 439). Diesen Posten gab er 1734 auf (Pilot-Dethory a. a. O., S. 94). Seine Erben offerierten 1775 offenbar vergebens die von ihm hinterlassene numismatische Sammlung von Monsieur de Montcarat (auch: Moncara oder Moncairat, siehe L. W. B. Brockliss, Calvet's Web. Enlightenment and the Republic of Letters in Eighteenth-Century France, Oxford 2002, S. 205, mit Anm. 50; Catalogue de tableaux des trois écoles, antiquités égyptiennes, grecques, romaines et indiennes en basalte, granit, bronze, or & argent; figures & bustes de bronze & de marbre de Paros; pierres gravées en creux & en relief, montées en bagues & cachets; anneaux romains ou bagues antiques, d'or & autre métaux du cabinet de feu M. d'Ennery, écuyer [...], Paris 1776).

Pierre (Marie Elyzé) de Viry (1867 in Rubécourt-et-Lamécourt, † 1941 in Viry), Abkömmling aus einem alten savoyischen Adelsgeschlecht, war ein Artillerieoffizier in der französischen Armee (<https://gw.geneanet.org/pierfit?lang=de&n=de+viry&oc=2&p=pierre>). Sein historisches und genealogisches Interesse spiegelt sich wider in seiner Beschäftigung mit alten Manuskripten und in seiner Weiterführung des Amédée des Foras gegründeten "Armorial et nobiliaire de l'ancien duché de Savoie" (erschieden in 5 Bänden, 1863-1835). Wann und wie, ob durch Erbe oder Kauf, die Sammlung Montcara in seinen Besitz gelangt ist, konnte nicht geklärt werden.*

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8083	SOTHEBY & CO., Auktion vom 24.2.-3.3.1954, London. [Sammlung Faruk, König von Ägypten und Sudan]. The Palace Collections of Egypt. Catalogue of the Highly Important and Extremely Valuable Collection of Coins and Medals. 306 und 6 unpaginierte S., 37 Tfn. 2798 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit Gebrauchsspuren. Lose inliegend eine geheftete Fotokopie der Ergebnisliste. 855 Gramm. <i>Faruk (respektive Farûq al-Awwal) aus der Herrscherdynastie des Muhammad Ali (* 1920 in Kairo, gestorben 1965 in Rom) folgte 1936 seinem verstorbenen Vater Fu'ad I. auf den Königsthron von Ägypten. Als Sechzehnjähriger stand er anfangs noch minderjährig unter Aufsicht eines Regentschaftsrates. Erst im Folgejahr erfolgte seine Krönung zum König Faruk I. als Staatsoberhaupt dieser konstitutionellen Monarchie. Sein politisches Handeln im Zweiten Weltkrieg und seine staatsmännische Schwäche in den Folgejahren, die Niederlage im arabisch-israelischen Krieg 1949, die Missachtung der im Lande herrschenden Korruption, die Rezession der ägyptischen Wirtschaft und nicht zuletzt sein verschwenderischer und gegen traditionelle Grundsätze verstoßender Lebensstil erzeugten im Land mehr und mehr wachsende Unzufriedenheit, die sich rund eineinhalb Jahre nach seiner Erhebung zum König von Ägypten und Sudan durch das ägyptische Parlament in einem Militärputsch entlud, der ihn zur Abdankung und zum Gang ins Exil zwang, nachdem er seinem aus zweiter Ehe hervorgegangenen sechsjährigen Sohn Ahmad Fu'ad (als Fu'ad II. bis 1953 regierend) seine Nachfolge überlassen hatte. Daraufhin begab er sich zunächst nach Italien und ließ sich schließlich im Fürstentum Monaco nieder, wo er 1959 die Staatsbürgerschaft dieses Landes erhielt. Mit der Auflösung seiner Münzensammlung hatte Faruk bereits vor seinem endgültigen Weggang aus Ägypten begonnen.</i> <i>Verso auf dem vorderen Umschlagblatt das Exlibris der Numismatischen Bibliothek Siegmund Werkner, Innsbruck. Werkner (* 1916, † 1991) war Gründer und Inhaber der Tiroler Münzhandlung, einer der damals führenden österreichischen Firmen dieser Branche. Die von ihm hinterlassene numismatische Bibliothek löste Spink Taisei Numismatics Ltd. in Zürich auf (Auktion 46 vom 2.4.1993), der vorliegende Katalog der Slg. Faruk war in jener Versteigerung nicht enthalten.</i>	Schätzung: 100,00 €
------	--	---------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|---|--------------------------------------|
| 8084 | <p>SOTHEBY & CO. Set aus den beiden Katalogen mit Münzen aus dem Besitz des Metropolitan Museum of Art, New York. Beinhaltend: Auktion vom 10.11.1972, Zürich. Catalogue of the Collection of Ancient and Later Coins. The Property of The Metropolitan Museum of Art. Part I: Roman Gold Coins. 120 unpaginierte S. mit Abb. sämtlicher offerierter Münzen im Katalogtext inklusive des mehrfarbigen Frontispizes, 7 Tfn. mit Abb. Vergrößerungen ausgewählter Stücke, abgebildet. 347 Nrn. Auktion vom 4.-5.4.1973, Zürich. The Collection of Ancient and later Coins. The Property of The Metropolitan Museum of Art. Part II: Greek Coins from the John Ward Collection. 136 S. inklusive 2 mehrfarbige Frontispize, 31 Tfn. 773 Nrn. Gleichartig gestaltete Orig.-Ganzleinenbände. 1481 Gramm. (2)</p> | <p>Schätzung:
20,00 €</p> |
| 8085 | <p>SOTHEBY PARKE BERNET A.G. Kataloge der Sammlung Virgil M. Brand. Beinhaltend: Catalogue of the Brand Collection, beinhaltend folgende Teile: Auktion vom 1.7.1982, Zürich. Part 1: Roman and European Coins. Inliegend die Orig.-Ergebnisliste. Auktion vom 11.11.1982, Zürich. Part 2: Swiss Coins. From the Collection of Virgil M. Brand. Inliegend die Orig.-Schätzpreis- und Ergebnislisten. Auktion vom 9.6.1983, Zürich. Part 3: Greek and Roman Coins. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. Auktion vom 1.2.1984, London. Part 5: Greek and Roman Coins. Inliegend die Orig.-Schätzpreis- und Ergebnislisten. Auktion vom 25.10.1984, London. Part 7: Ancient Coins from the Collection of Virgil M. Brand. Inliegend die Orig.-Schätzpreis- und Ergebnislisten. Auktion vom 24.1.1985, London. Part 8: Swiss, Austrian and German Coins. Inliegend die Orig.-Schätzpreis- und Ergebnislisten. Auktion vom 24.10.1985, London. Part 10 - The final Portion: Classical and Modern Coins and Medals. Inliegend die Orig.-Schätzpreis- und Ergebnislisten. Orig.-Französische Broschuren. 3396 Gramm. (6)</p> <p><i>Die Reihe der Auktionskataloge ist hier unvollständig. Es fehlen hier die Kataloge der Auktion vom 3.11.1983. Part 4: Russian and Polish Coins; Auktion vom 17.5.1984. Part 6: Coins of the Netherlands; Auktion vom 14.6. 1985. Part 9: Colonial and Indian Coins.</i></p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8086	SOTHEBY'S, Konvolut mit Katalogen der Sammlungen von Nelson Bunker Hunt und William Herbert Hunt. Beinhaltend: Auktion vom 19.6.1990, New York. The Nelson Bunker Hunt Collection. Highly Important Greek and Roman Coins. Auktion vom 21.-22.6.1990, New York. The Nelson Bunker Hunt Collection. Important Greek and Roman Coins. Auktion vom 4.12.1990, New York. The Nelson Bunker Hunt Collection. Highly Important Greek and Roman Coins. Auktion vom 5.-6.12.1990, New York. The William Herbert Hunt Collection. Highly Important Byzantine Coins. Auktion vom 19.-20.6.1991, New York. The William Herbert Hunt Collection. Important Greek and Roman Coins. Orig.-Pappbände mit Schutzumschlag (4x) sowie Orig.-Steifbroschur. 6629 Gramm. (5)	Schätzung: 100,00 €
------	--	-------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8087

SPINK & SON, Auktion vom 20.2.1911 u.f.T., Genf.**Schätzung:**

Collections numismatiques de feu Dr. Paul-Ch. Stroehlin.

20,00 €

Troisième partie comprenant: Monnaies et médailles suisses. 8 unpaginierte, 431 S. 54 Tfn. 6173 Nrn. Orig.-Broschur, Buchblock und Umschlag gebrochen, das vordere Deckblatt defekt und lose. Inliegend eine Fotokopie der Ergebnisliste. Beigefügt: JOSEPH BAER & CO., [Festpreis-] Katalog 577. Bibliotheca Numismatica, enthaltend die Bibliothek des Numismatikers Paul C. Stroehlin in Genf. Teil I: Numismatische Handbücher und Sammelwerke. Spezialwerke zur antiken und orientalischen Münzkunde, enthaltend Bücher über Münzen, Medaillen, Gemmen und die Geldgeschichte der Ägypter, Assyrier, Griechen, Römer, Juden, Perser, Araber, Türken, Inder, Chinesen, Japaner etc. Frankfurt/Main o.J. (1910, zum Erscheinungsjahr siehe: Internationale Sammler Zeitung 2. Jahrgang 1909, Nr. 9, 1. Mai 1910, S. 144). 73 S. 1295 Nrn. Orig.-Broschur. 1318 Gramm.

An dieser Versteigerung fungierte Leonard Forrer als Experte der Firma Spink & Son Ltd., Auktionator war der Genfer Briefmarken- und Antiquitätenhändler Charles Muriset-Gicot, der 1904 die Mitgliedschaft der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft erworben hatte. Paul Frédéric Charles Stroehlin (1864 in Genf, † 1908 in Les Eaux-Vives bei Genf) stammte aus einer württembergischen Familie, die Anfang des 19. Jahrhunderts nach Genf eingewandert war und sich dort rasch etablieren konnte. Von 1882 bis 1888 studierte er Geschichte und Numismatik an den Universitäten Berlin und Leipzig. 1889 kehrte er in seine Heimatstadt zurück und führte als Münzenhändler und sammelnder Privatier ein reges Leben. So redigierte er seit 1891 die Schweizerische Numismatische Rundschau und stand von 1899 bis zu seinem Ableben der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft als Präsident vor. In Eigeninitiative gab er das monatlich erscheinende "Journal des collectionneurs" heraus. Als Mitglied der Freimaurer gründete er 1897 das Musée de la loge Union et Travail in Genf und betätigte sich von 1902 bis 1908 als Konservator am Musée épigraphique cantonal de Genève. Noch zu Lebzeiten trennte er sich von Teilen seiner Münzen- und Medaillensammlung, die die Firma L. & L. Hamburger, Frankfurt am Main, im Rahmen zweier Auktionen auflöste (Auktion [29] vom 20.1.1902 u.f.T und Auktion [31] vom 26.5.1902 u.f.T.: in der Zählung späterer Versteigerungen des numismatischen Nachlasses von Paul Stroehlin fanden diese keine Berücksichtigung). Nach Stroehlins Hinscheiden wurden seine hinterlassenen Münzen und Medaillen im Rahmen dreier weiterer Auktionen aufgelöst:*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|-------------------------------|
| 8088 | <p>SPINK & SON NUMISMATICS LTD, seit 1990 SPINK TAISEI NUMISMATICS LTD, Zürich. Nahezu vollständige Reihe der Auktionskataloge 1-52 aus den Jahren 1979-1994. Es fehlt hier lediglich der Katalog 37. Dazu der Katalog der Sammlung Whiting: Martin Luther und die Reformation (Spink & Son Numismatics, Zürich/C. E. Bullova, Philidelphia, Auktion vom 19.-20.4.1983). Orig.-Broschuren und Orig.-lamierte Pappbände. Mit den Ergebnislisten aller hier vertretender Versteigerungen. Ferner 23 verschiedene Exemplare der 1983-1994 erschienenen 28 Ausgaben "Neuer Zürcher Münzbote" sowie die Lagerlisten 6 und 7. Orig.-Broschuren. 39067 Gramm. (74)</p> <p><i>Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an Selbstabholer.</i></p> | Schätzung:
100,00 € |
| 8089 | <p>FRANK STERNBERG, Zürich. Konvolut aus den Auktionen 1-29, 31-35 aus den Jahren 1973-2000. In dieser nahezu vollständigen Reihe fehlt lediglich Nummer 30. Die Auktionen 1, 3, 6 und 7 sind dagegen doppelt vorhanden. Dazu: Mail Bid Sale 1 (Stichtag 8.12.1999) sowie die Lagerlisten 5-11. Halb-Kunstledereinbände und Orig.-Broschuren. 20140 Gramm. (42)</p> | Schätzung:
150,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8090

C.G. THIEME, Auktion vom 18.10.1880 u.f.T., Leipzig.**Schätzung:**

100,00 €

Katalog der Sammlung antiker, mittelalterlicher und moderner Münzen und Medaillen des seligen Herrn Pastor J. Leitzmann (* 24.09.1798, † 23.10.1877) zu Tunzenhausen bei Sömmerda (des Herausgebers der Weissensee'er "Numismatischen Zeitung" während ihres vierzigjährigen Erscheinens von 1834-74). 2 unpaginierte, 190 S. 5200 Nrn. Beigebunden: ADOLPH HESS, Auktion [7] vom 27.9.1880 u.f.T., Frankfurt/Main. Catalog [7] einer Münz-Sammlung enthaltend antike griechische und römische Münzen sowie Münzen des Mittelalters und der neueren Zeit. 2 unpaginierte, 44 S. 1224 Nrn. Halbleineneinband, wohl um 1900, mit Eckbezügen und handbeschriebenem Rückenetikett. Die Deckel außen mit Gustavmarmorpapier bezogen. Verso auf dem vorderen fliegenden Vorsatzblatt ein handgeschriebenes Inhaltsverzeichnis, das Titelblatt des Katalogs Thieme fehlt, auf dessen Blatt mit dem Inhaltsverzeichnis, jedoch handschriftlich die Daten der Auktion. Beigefügt: C. G. THIEME, Auktion vom 26.-27.1.1933, Dresden. Auktions-Katalog. Sammlung Sächsischer Münzen und Medaillen (Ernestinische und Albertinische Linie). 4 unpaginierte, 31 S., 5 Tfn. 1111 Nrn. Orig.-Broschur. Sämtlichen Positionen sind ihre Zuschlagpreise von alter Hand beigeschrieben worden. C. G. THIEME. Festpreiskatalog o. J. (1936). Katalog 210. Münzen und Medaillen aller Arten, Zeiten und Länder. Gold - Silber - Kupfer, besonders Sachsen - Ernestinische und Albertinische Linie. Brakteatenfund von Etzoldshain. Sammlung des verstorbenen Herrn E. A. Rudolph, Promnitz. 2 unpaginierte, 73 S., 4 Tfn. 3043 Nrn. Orig.-Broschur. 514 Gramm. (4)

[Anmerkung zum Katalog der Auktion vom Oktober 1880:] Johann Jakob Leitzmann (1798 in Erfurt, † 1877 in Tunzenhausen bei Sömmerda [heute darin eingemeindet]) absolvierte an der Universität Halle an der Saale ein Studium der evangelischen Theologie und wurde 1825 ordiniert. Schon damals dürfte er Münzen gesammelt und über ein fundiertes numismatisches Wissen verfügt haben, da er den Auftrag zur Erstellung des Katalogs der Sammlung von Gottfried Christoph Beireis erhalten und diese Arbeit 1927 fertig gestellt hat (Verzeichniss einer ansehnlichen Sammlung goldener, silberner, kupferner und anderer Münzen alter, mittlerer und neuerer Zeit, aus dem Nachlasse des verstorbenen G. Ch. Beireis, diese Sammlung soll an den Meistbietenden verkauft, und am 2. April 1828 der Zuschlag ertheilt werden. Erfurt 1827). Ab 1831 wirkte er als Pfarrer in Tunzenhausen. In seinen freien Stunden erwarb er sich durch seine numismatische Herausgeber- und Autorentätigkeit zahlreiche Verdienste.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|--------------------------------------|
| 8091 | <p>F. J. WESENER, Auktion vom 13.9.1869, Berlin. Die Münzen-, Medaillen- und Orden-Sammlung des verstorbenen Herrn Kaufmann Ferdinand Ockel in Berlin. 4 unpaginierte, 227 S. 5000 Nrn. numismatischer und phaleristischer Objekte, sowie 36 Nrn. einschlägiger Literatur. Halbledereinband wohl des letzten Drittels des 19. Jahrhunderts, mit marmoriertem Schnitt, Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel sind außen bezogen mit dunkelgrün gefasstem, beprägtem Papier. Die Buchdecke an den Kanten berieben, Einriss unten am ledernen Rückenbezug. Die Ergebnisliste ist lose beigelegt. 339 Gramm. (2)</p> <p><i>Der Kaufmann Ferdinand Ockel (* ca. 1798/99, † 1868 in Berlin) war lange Jahre als Kassierer im Berliner Bankhaus Breet & Gelpcke tätig gewesen. Im Laufe von 50 Jahren hatte er eine numismatische und phaleristische Sammlung aufgebaut, die schließlich ca. 10.000 Einzelstücke umfasste. In seinen späten Lebensjahren wurde er in die Numismatische Gesellschaft zu Berlin aufgenommen (Nekrolog: Charles François Trachsel, in: Numismatische Zeitung 36. Jahrgang 1869, S. 15f). Auf dem Spiegel des Vorderdeckels Exlibris von J. W. für J. V. Kull, München. Der Kaufmann Johann Veit Kull, München (* 1836 in Trabelsdorf, † 1920 in München) zählte zu den Mitbegründern der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft und erarbeitete zahlreiche Beiträge, insbesondere zur bayerischen Numismatik. 1903, damals in der Verleihungsliste als Privatier und Numismatiker geführt, wurde er mit der Goldenen Ludwigs-Medaille für Wissenschaft, Kunst und Industrie (Abteilung für Wissenschaft und Kunst) ausgezeichnet. Die Bayerische Numismatische Gesellschaft erhob ihn 1906 zum Ehrenmitglied und stiftete ihm anlässlich seines 80. Geburtstages eine beim Medailleur Alois Börsch in Auftrag gegebene einseitige Plakette (Jahrbuch für Numismatik und Geldgeschichte XXXI/XXXII, 1981/1982, S. 33, Nr. 13). Unten das Exlibris für Hasso Schwänke.</i></p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |
| 8092 | <p>ADOLPH WEYL, Auktion 164 vom 16.11.1899, Berlin. 164ster Auktions-Katalog. Verzeichniss von Thalern, Goldmünzen und Medaillen aus dem Nachlass eines hohen Beamten sowie anderem Besitz. 2 unpaginierte, 14 S., 1 Tf. (vor dem Titelblatt positioniert). 358 Nrn. Orig.-Broschur, unschädliche vertikale Knickfalte. 39 Gramm.</p> | <p>Schätzung:
50,00 €</p> |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- | | | |
|------|--|------------------------------|
| 8093 | <p>DR. WALDEMAR WRUCK, Auktion [2] vom 30.9.1940 u.f.T., Berlin. Universalsammlung, insbesondere Goldmünzen und Taler aus norddeutschem Besitz. 38 S., 12 Tfn. 1238 Nrn. Orig.-Broschur, das Titelblatt leicht fleckig. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. 230 Gramm.</p> <p><i>Der ursprünglich auf dem vorderen Umschlagblatt ausgewiesene Auktionstermin musste kurzfristig verlegt werden. Da die Produktionsarbeiten am Katalog in der Druckerei bereits fortgeschritten waren, beauftragte die Firma die Druckanstalt mit der Schwärzung der ursprünglich auf dem Umschlag ausgewiesenen Tagesfolge vom "23./24./25. September 1940" und der Korrektur des vorherigen zeitlichen Ansatzes auf den "30. September 1940 und folgende Tage". Die alte Terminangabe auf der Titelseite blieb zwar bestehen, erhielt aber mittels eines auf rosa Papier gedruckten Korrekturzettels den Hinweis auf das geänderte Datum.</i></p> | Schätzung:
20,00 € |
| 8094 | <p>ZSCHIESCHE & KÖDER, Folge von Festpreislisten, Leipzig 1898-1904. Verzeichniss verkäuflicher Münzen und Medaillen No. 74 (Mai 1898), 144 S., 6199 Nrn. No. 76 (Oktober 1898), 175 S., 7616 Nrn. No. 78 (Februar 1899), 158 S., 6762 Nrn. No. 79 (Mai 1899), 170 S., 7441 Nrn. No. 80 (Oktober 1899), 168 S., 7344 Nrn. No. 82 (Februar 1900), 171 S., 7380 Nrn. No. 83 (Mai 1900), 155 S., 6723 Nrn. No. 84 (Oktober 1900, 176 S., 7682 Nrn.), No. 85 (Februar 1901), 168 S., 7276 Nrn. No. 87 (Oktober 1901), 172 S., 7497 Nrn. No. 90 (Mai 1902), 166 S., 7096 Nrn. [auf S. 164 umfangreiche unstrukturierte Bleistiftkritzelei von Kinderhand], No. 94 (Februar 1903), 160 S., 6767 Nrn. No. 95 (Mai 1903), 171 S., 7437 Nrn. No. 96 (Oktober 1903), 172 S., 7475 Nrn. No. 41 (Mai 1890), No. 98 (Februar 1904), 168 S., 7120 Nrn. No. 99 (Mai 1904), 167 S., 7192 Nrn. Vereint in drei einheitlich gefertigten Einbänden. Halbleineneinbände, wohl des ersten Jahrfünfts des 20. Jahrhunderts, mit großen Eckbezügen und goldgeprägten Rücken. Die Deckel außen mit marmoriertem Papier bezogen. 3884 Gramm. (3)</p> | Schätzung:
60,00 € |

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

- 8095 **SAMMELBAND.** Enthaltend folgende, 9 teils sehr seltene Auktions- und Verkaufskataloge aus den Jahren 1748-1767, wie folgt: N. N. Auktion vom 23.9.1748 u.f.T., Emden. Catalogus van eene Quantiteit allerhand Silveren Medailles en vreemde Munten, beneevens oude Oostvriesche kleine en grote Geld, Specien en Gedenk-Penningen, nagelaaten by Wyl: den Hoog Edl: Gestr: Heer Houwo Bonnon Penborg, in Leeven Borgermeester deeser Stad Embden. Emden (H. und A. van Senden 1748. 23 S. JOHAN PAPE/JOHAN GERHARD SCHIPHORST. Auktion vom 7.5.1764, Bremen. Numophylacium Hollianum. Verzeichniß einer ansehnlichen Sammlung auserlesener Münzen und Medaillen besonders einer grossen Anzahl seltener Thaler. Bremen (J. C. Jani Witwe und Didrich Meier 1764. XII, 385 S. Dreiseitiger Rotschnitt. N. N. Auktion vom 18. Februar u.f.T. 1765, Wolfenbüttel. Münz-Sammlung weiland Sr. Excellenz Herrn August Adolph von Cramm, Herzogl. Braunsch. Lüneburgischen ersten Geheimen Raths, Regierungs-Präsidenten des Fürstenthums Blanckenburg, etc. etc. Wernigerode (Johann Georg Struck o.J. (1765. Titelblatt, 2 unpaginierte, 296 S. 206, 2141, 260 Nrn. N. N. Auktion vom 25.11.1765, Emden. Verzeichniß Von einigen Medaillen und alten Müntzen, sodann Juwelen, golden Uhren und sonstigen Kostbarkeiten. 10 S. 156 Nrn. N. N. [Offerte einer 1766 in Regensburg zum geschlossenen Verkauf stehenden Sammlung] Eilfertiger Auszug ein und anderer merentheils zur Illustration der Reformations-Historie dienlicher Kayserlicher, Königlich-Schwedisch- Dänisch- Preußischer, auch Chr- und Fürstlich- Bayerisch- Sächsisch- Pfälzisch- Braunschweig-Heßisch- und Reichsstädtischer Medaillen- Ducaten- und Thalerstücke, aus einer schönen Collection von 602 gold- und 1165 silbernen auserlesenen raren Münzen, von der mindesten bis zur ersten Größe, alle wohl conservirt, denen Münzliebhabern zur Einsicht vorgeleget. / Nota. Wer sich auf die Uebernahme NB. der ganzen Collection, welche nach dem bloßen Gewichte 2544 Ducaten im Golde, und 2328 Loth in feinem und andern Silberstücken beträget, einzulassen Belieben nehmen will, kan sich, ohne Zeitversäumniß, in Regensburg an Tit. Herrn Stricker, Herzoglich-Braunschweigischen Legationscancellisten, adressiren, wo man billigmässige Vorschläge thun und annehmen wird. Regensburg (Heinrich Gottfried Zunkel 1766. 15 S. EMANUEL und ALEXANDER WERTHEIMER. Ohne Titel [gedrucktes Angebot zum Einzelverkauf aus dem obigen, "im vergangenen Sommer" des Jahres 1766 in einer Position angebotenen Sammlungsbestandes, hier versehen mit einer Aufstellung einer Auswahl weiterer, z. T. größter Seltenheiten] o. O. (Regensburg), o.J. wohl 1767. 15 S. DIES.

Schätzung:
400,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8096

SAMMELBAND (Pommern). Enthaltend folgende Auktionskataloge mit Sammlungen pommerscher Münzen und Medaillen: RUDOLF KUBE, Auktion [5] vom 25.1.1909 u.f.T., Berlin. Auctions-Katalog [5]. Bedeutende Spezialsammlung Stralsunder Gepräge. Universalsammlung des † Herrn Hermann in B. Sammlung neuerer Taler, Doppeltaler u. Doppelgulden (nach Schwalbach). Sammlung von Napoleon-Medaillen. Diverses, Bücher. 2 unpaginierte, 103 S., 5 Tfn. 2677 Nrn. ADOLPH HESS NACHF., Auktion [127] vom 6.6.1910 u.f.T., Frankfurt/Main. [Catalog 127.] Münzen und Medaillen von Pommern und Schweden. Miscellanea. Numismatische Bücher. Sammlung des † Herrn A. Freybourg in Berlin. 2 unpaginierte, 70 S., 10 Tfn. 1496 Nrn. Steifbroschur, wohl des zweiten oder dritten Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, mit einem von Hand beschriebenen Rückenetikett, der Rücken sowie die Ecken mit Textil bezogen, die Deckel mit bedrucktem Papier. Die Vorsätze aus mehrfarbig bedrucktem Papier. 573 Gramm.

Schätzung:
40,00 €

Die Gesamtauflage des hier enthaltenen Katalogs der Firma Adolph Hess Nachf. ist ohne Hinzufügung von Tafeln herausgegeben worden. Schon bald offenbarte Rudolf Kube im Zuge der Bewerbung seiner früheren Auktionskataloge die Identität des Besitzers der bedeutenden "Spezialsammlung Stralsunder Gepräge". Der Geheime Baurat Paul Friedrich Bratring (1840, † 1913 in Berlin) hatte diese Kollektion zusammengestellt. Nach dem Abschluss seines Studiums an der Technischen Hochschule Charlottenburg im Jahre 1878 hatte er danach zunächst als examinierter Baumeister und -leiter für die von Berlin nach Königsberg führende königliche Ostbahn gearbeitet. Von 1881 an war er in Charlottenburg als beamteter Stadtbaurat tätig und war dort als Architekt insbesondere für die Errichtung öffentlicher Gebäude verantwortlich. Seit 1905 durfte er den Titel "Geheimer Baurat" führen und bekam 1907 den Ehrentitel "Stadtältester" zuerkannt. Bratring ließ seine Stralsunder Prägungen versteigern, nachdem er seine Arbeit "Über das Münzwesen der Stadt Stralsund in neueren Zeiten" erstellt hatte, die er 1907 in 6 Teilen in den Berliner Münzblättern veröffentlichte. Vom Hauptteil seiner bedeutenden Sammlung mit Münzen und Medaillen von Pommern, Schweden und Brandenburg-Preußen trennte sich Paul Bratring hingegen erst später und übergab diese umfangreiche Partie der Firma Adolph Hess Nachf. zur Versteigerung, die diese am 25.11.1912 und folgende Tage in Frankfurt am Main auflöste.*

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8097	KONVOLUTION (ANTIKE GRIECHISCHE WELT, Kataloge der "BCD Collection"). Beinhaltend (in chronologischer Reihenfolge): NUMISMATIK LANZ, Auktion 105 vom 26.11.2001, München. Münzen von Korinth. Sammlung BCD. 142, 6 unpaginierte S., zahlreiche Abb. 981 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Ergebnisliste. NUMISMATIK LANZ, Auktion 111, München. Münzen von Euböia. Sammlung BCD. 113, 3 unpaginierte S., zahlreiche Abb. 604 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Ergebnisliste. LEU NUMISMATIK AG, Auktion 90 vom 10.5.2004, Zürich. Coins of Olympia. The BCD Collection. 100 S., zahlreiche Abb. 345 Nrn. CLASSICAL NUMISMATIC GROUP Inc., Auktion TRITON IX vom 10.1.2006, New York. The BCD Collection of the Coinage of Boiotia. 136 S., zahlreiche Abb. 630 Nrn. Orig.-Broschur. LEU NUMISMATIK AG, Auktion 96 vom 8.-9.5.2006, Zürich. Coins of Peloponnesos. The BCD Collection. 423 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. 1775 Nrn. Orig.-laminiertes Pappband. MÜNZEN & MEDAILLEN GmbH, Auktion 23 vom 18.10.2007, Stuttgart. Sammlung BCD. Akarnien und Aetolien. 176 S., zahlreiche Abb. 591 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Orig.-Ergebnisliste. CLASSICAL NUMISMATIC GROUP Inc., Mail Bid Sale 81/2 vom 20.5.2009, Lancaster/London. The BCD Collection of Coins of the Peloponnesos. Part II. 128 S., zahlreiche Abb. Nrn. 2001-2921. Orig.-Broschur. Inliegend Computerausdruck der Ergebnisliste. NUMISMATICA ARS CLASSICA NAC AG, Auktion 55 vom 8.10.2010, Zürich. The BCD Collection. Lokris - Phokis. 179 S., 1 Vakatsseite, zahlreiche Abb. 475 Nrn. Orig.-Pappband. Inliegend die Orig.-Ergebnisliste. CLASSICAL NUMISMATIC GROUP Inc., Auktion TRITON XV vom 3.1.2012, New York. The BCD Collection of the Coinage of Thessaly. 415, 1 unpaginierte S., zahlreiche Abb. 1000 Nrn. Orig.-laminiertes Pappband. CLASSICAL NUMISMATIC GROUP Inc., Internet and Mail Bid Sale 93 vom 22.5.2013, Lancaster/London. [Diverse Einlieferungen und Provenienzen, darunter die Los Nrn. 228-274: Further Selections from BCD Thessaly) 448 S., zahlreiche Abb. 2077 Nrn. Orig.-Broschur. 8462 Gramm. (10)	Schätzung: 40,00 €
<i>Die Chiffre BCD steht für den Sammler und Forscher Basil C. Demetriadi. Die Veräußerung seiner hochbedeutenden Kollektion von Münzen des antiken griechischen Mutterlandes ist in 10 Versteigerungskatalogen dokumentiert.</i>		

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8098	KONVOLUTION. Beinhaltend: Versteigerungs- und Festpreiskataloge diverser deutscher und ausländischer Firmen: Sammelband mit 7 Katalogen der Firmen Adolph E. Cahn und Adolph Hess Nachf., hier eingebunden, freilich in ungeordneter Reihenfolge: CAHN Auktion [24] vom 2.-3.5.1910, Frankfurt/Main. Katalog der Sammlung Julius Schrader, Feuerbach: I. Württembergische Münzen u. Medaillen. II. Allgemeiner Teil. III. Neue deutsche Doppeltaler - Notmünzen. IV. Numismatische Bibliothek. 41 S., 1 Tf. 1080 Nrn. Am Schluss dieses Katalogs die Orig.-Ergebnisliste; CAHN Auktion [25] vom 21.-22.9.1910, Frankfurt/Main. Katalog folgender Münzsammlungen: I. Deutsche Taler des 16.-19. Jahrhunderts. Sammlung des Herrn F. O. in M. II. Goldmünzen und italienische Münzen aus anderem Besitz. III. Brakteaten und Kleinmünzen aus dem Besitze eines norddeutschen Sammlers. 2 unpaginierte, 45 S., 1 Tf. 1195 Nrn.; CAHN Auktion [29] vom 15.4.1912 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog der Münzensammlung des † Reichstagsabgeordneten Geh. Rat. Dr. jur. Th. Kirsch, Düsseldorf. VI, 178 S., 6 Tfn. 4355 Nrn.; CAHN Auktion [31] vom 24.-25.10.1912, Frankfurt/Main. Katalog der Sammlungen I. des Herrn Ernst Dietel - Eisenach: Münzen und Medaillen von Sachsen, Ernest. Linie, und numismatische Bücher. II. Münzen und Medaillen verschiedener Länder. 37 S., 2 Tfn. 800 Nrn.; CAHN Auktion [33] vom 31.3.1913 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog I. der Sammlung des † Freiherrn v. B. in D.: Münzen des Mittelalters und neuere bis zum Ende der Kipperzeit, von Deutschland und Oesterreich, Dänemark, Schweden und den Niederlanden. II. einer Sammlung sardinischer Münzen aus altem Besitz. V, 105 S., 7 Tfn. 1893 Nrn.; HESS NACHF. Auktion [71] vom 6.5.1897 u.f.T. [laut Ergebnisliste vom 6.-12.5.1897], Frankfurt/Main. Catalog verschiedener Münzen- und Medaillen-Sammlungen. Enthaltend u. A.: Münzen und Medaillen Westphalens und der Rheinprovinz (Sammlung des Herrn Kreisgerichts-Director Joseph Weingärtner in Münster), - Feld-, Noth- und Belagerungs-Münzen (Sammlung des Herrn Hauptmann August Brause in Berlin), Oesterreichische Münzen und Medaillen. Neuere Thaler und Doppelthaler. Sammlung des Herrn Hugo Grünthal, Schirmfabrikant in Breslau. Numismatische Bücher. 2 unpaginierte, 128 S. 3081 Nrn. Am Schluss dieses Katalogs die Orig.-Ergebnisliste; HESS NACHF. Auktion [123] vom 9.2.1910 u.f.T., Frankfurt/Main. Sammlung des Herrn General von Graba-Dresden: Bracteaten. Münzen unter Thalergrösse bis zur Kipperzeit. Numismatische Bücher. 2 unpaginierte, 88 S., 2 Tfn. Halbleineneinband, wohl des 3.-4. Jahrzehnts des 20. Jahrhunderts, der Bezug des Rückens mit Defekten, das handgeschriebene Rückenschild verloren.	Schätzung: 180,00 €
------	--	---------------------------------------

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8099	KONVOLUT. Gruppe von 94 Auktionskatalogen diverser Firmen, vereint in 20 gleichartig gestalteten Sammelbänden, beinhaltend: FRANKFURTER MÜNZHANDLUNG E. BUTTON, 4 Sammelbände, mit einer ungebrochenen Folge der Auktionen 97-119 (1957-1972). GERHARD HIRSCH, 7 Sammelbände, mit einer ungebrochenen Folge der Auktionen 32-65 (1959-1969). LEU & CO. A.G./ADOLPH HESS AG. Sammelband mit den Auktionen [4] und [6] (Sammlung Howard D. Gibbs: Taler). MÜNZEN UND MEDAILLEN A.G., 3 Sammelbände mit den Auktionen 15, 17, 20 und 23; 24-30; 31-33, 35-38 (u. a. Sammlung August Voirol: Antike, Völkerwanderung, Mittelalter und Neuzeit). DR. BUSO PEUS, Auktionen 250 (Sammlung Ernst Lejeune: Antike, Völkerwanderung, Merowinger) 251 (u. a. Sammlung Wolfgang Schulten: Jülich-Kleve-Berg; Sammlung Willers: Oldenburg und Jever). 255 (Sammlung Prof. Dr. Albert Noß, 1. Teil: Münzen der Pfalz) 256 (u. a. Sammlung Prof. Dr. Albert Noß, 2. Teil: Die Nebenlinien, Jülich-Kleve-Berg; Sammlung Lejeune: Frankfurt am Main), 258, 259, vereint in 3 Einbänden. DR. BUSO PEUS NACHF., Kataloge 266-282, (u. a. Sammlungen Dr. Werner Koch, Teil 1 und Teil 2, Dr. Rudolph Walther), vereint in 5 Einbänden. DR. WALDEMAR WRUCK, Sammelband mit den Auktionen 15-20. Halbleineneinbände, wohl des letzten Drittels des 20. Jahrhunderts mit kaschierten Eckbezügen und goldgeprägten Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. 38965 Gramm. (26).	Schätzung: 150,00 €
------	---	---------------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8100	KONVOLUT. Beinhaltend: ADOLPH HESS NACHF., Auktion [188] vom 28.11.1927 u.f.T. Sammlung Vogel: Oesterreich-Ungarn, Russland, Polen, baltische Provinzen, Dänemark, Nordwestdeutschland. 6 unpaginierte, 136 S., 32 Tfn. (die letzte Tf. irrtümlich im Druck nummeriert als Tf. 29; dieser Fehler ist handschriftlich korrigiert worden). Orig.-Broschur, der Umschlag mit Läsionen. Auktion [190] vom 25.-26.6.1928. Neuere Taler. Goldmünzen. Löser. Numismatische Literatur. 2 unpaginierte, 42 S., 1 Tf. 1095 Nrn. Auktion 204 vom 18.2.1931 u.f.T. Russische Münzen des 19. und 20. Jahrhunderts. Dubletten russischer Museen. Die Sammlung wurde in Moskau durch die Herren Sachverständigen für Numismatik, Experten A. Tolmatscheff-Sosnowski und Numismatiker A. Werschinin zusammengestellt. 2 unpaginierte, 62 S., 7 Tfn. 2473 Nrn. Orig.-Broschur. Auktion 206 vom 4.11.1931 u.f.T. Gold- und Silber-Münzen aus älterer und neuerer Zeit. 2 unpaginierte, 49, 3 unpaginierte S., 14 Tfn. 1498 Nrn. Orig.-Broschur. Dazu: LEO HAMBURGER, Auktion [86] vom 19.10.1928. Fund von Bais: merovingische Denare - Trouvaille de Bais (Ille-et-Vilaine): Deniers mérovingiens. 4 unpaginierte, 21 S., 6 Tfn. 339 Nrn. Orig.-Broschur. H. S. ROSENBERG, Nr. XVII. Verzeichnis verkäuflicher Münzen u. Medaillen, Hannover 1928. 6 unpaginierte, 269 S. 7752 Nrn. Halbleineneinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. HENRY SELIGMANN, Auktion 4 vom 25.3.1929 u.f.T. Versteigerungs-Katalog IV. Sammlung George Pflümer, Hameln, u. A. IV S. inklusive einer Porträt-Abb. des Sammlers, 100 S., 16 Tfn. 2333 Nrn. Halbleineneinband, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit Eckbezügen und goldgeprägtem Rücken. Die Deckel außen bezogen mit Elefantenhautpapier. 2574 Gramm. (7)	Schätzung: 70,00 €
------	---	------------------------------

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8101	KONVOLUT mit Auktionskatalogen deutscher Firmen, vor 1945. Beinhaltend folgende 17 Ausgaben, mit Text- oder Tafelausschnitten sowie ohne Tafeln ausgestattete Teilauflagen: ADOLPH E. CAHN, Auktion [34] vom 27.10.1913 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 34]. I. einer Sammlung von Münzen und Medaillen des Königreichs Böhmen aus dem Besitze eines österreichischen Sammlers. II. einer Sammlung von Münzen der gefürsteten Grafschaft Tirol. III. einer Sammlung von Münzen und Medaillen verschiedener Länder. IV. einer Sammlung von Medaillen und Plaketten auf Musiker. IV, 96 S., 9 Tfn. (auf Tf. VIII Ausschnitt einer Abb. einer einseitigen Porträtmedaille). 2235 Nrn. Steifbroschur des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, die Buchdecke außen bezogen mit einem in Textilstuktur geprägtem Papier, mit Ausnahme der Kanten oben und unten, die von einem schmalen schwarzen Lederstreifen ummantelt sind. Aus entsprechendem schwarzen Leder besteht auch das streifenförmige goldgeprägte Rückenschild (auf Tf. VIII ist die Abb. einer einseitigen Porträtmedaille auf den Nürnberger Patrizier Andreas III Im Hof (Los-Nr. 1913) herausgeschnitten und entfernt worden. ADOLPH E. CAHN, Auktion 57 vom 26.10.1926, Frankfurt/Main. Versteigerungskatalog Nr. 57. Die Dubletten des Münzkabinetts des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg. Mittelaltermünzen aus altfürstlichem Besitz u. A. 166 S., 37 Tfn. (auf Tf. XXXIV sind die Abb. zweier Exemplare ausgeschnitten worden). 2452 Nrn. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. ADOLPH E. CAHN, Auktion 65 vom 15.10.1929 u.f.T., Frankfurt/Main. Teildruck des Versteigerungs-Katalogs Nr. 65 (umfassend die S. I-IV mit dem Register, S. 1-67 sowie Tfn. 1-29 des Gesamtkatalogs; Tf. 28 mit 2 Ausschnitten, Tf. 29 mit einem Ausschnitt, beinhaltend ausschließlich die Partie I, umfassend die Nr. 1-887: Sammlung antiker Münzen aus ausländischem Besitz. Einband aus Bibliotheksleinen, wohl des letzten Viertels des 20. Jahrhunderts, mit weißgeprägtem Rücken. Inliegend eine geheftete Fotokopie der Schätzpreisliste. LUDWIG GRABOW/HANS MEUSS, Sammelband mit sämtlichen Katalogen der Sammlung Alexander Roeper sen., Lübeck, enthaltend: Grabow Auktion 9 vom 10.-12.12.1936, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. IX.], I. Teil; Grabow Auktion 10 vom 22.-24.4.1937, Rostock. [Versteigerungskatalog Nr. X.], II. Teil; Hans Meuss, Auktion 8 vom 22.-23.11.1937, Hamburg. [Versteigerungskatalog Nr. 8.], III. Teil; Hans Meuss, Auktion 9 vom 6.4.1938 u.f.T., Hamburg. [Versteigerungskatalog Nr. 9.], IV. Teil.	Schätzung: 120,00 €
------	---	-------------------------------

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8102

KONVOLUT (MIT KATALOGEN DEUTSCHER FIRMEN).**Schätzung:**

150,00 €

Beinhaltend: ADOLPH E. CAHN, Auktion [3] vom 8.3.1897 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 3] I. der von Herrn C. F. Grünert in Magdeburg hinterlassenen Münz-Sammlung, u. A. eine bedeutende Reihe von Braunschweigischen Münzen umfassend. II. einer Sammlung von Thalern und Doppelthalern des 19. Jahrhunderts aus dem Besitze eines Braunschweiger Münzfreundes. III. einer Sammlung von Münzen und Medaillen, die sich auf die Reformation beziehen und IV. einer Anzahl numismatischer Bücher. 86 S. 2143 Nrn. Orig.-Broschur. DERS., Auktion [28] vom 11.-12.10.1911, Frankfurt/Main. Katalog [Nr. 28] folgender Sammlungen: I. Goldmünzen und deutsche Taler aus dem Besitze eines ausländischen Sammlers. II. Sammlung des Herrn W. Schlesinger-Berlin. 2 unpaginierte, 38 S., 4 Tfn. 778 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Ergebnisliste in Fotokopie. R. GAETTENS JUN., Auktion 3 vom 3.12.1955, Heidelberg. Auktions-Katalog III. Ausgewählte deutsche Münzen und Medaillen in Gold und Silber. Ausländische Goldmünzen, Schwalbach - Reichsmünzen, Literatur. Sammlung Albert Lüpke, Lüneburg und Münzen aus anderem Besitz. 19 S., 1 Vakatsseite, 4 Tfn. 528 Nrn. Orig.-Broschur. Inliegend die Ergebnisliste in Fotokopie. LUDWIG GRABOW, Auktion 13 vom 26.7.1939, Rostock. Versteigerungskatalog Nr. XIII. Goldmünzen. Sammlungen L. und Sch. 18 S., 10 Tfn. Nr. 2001-2484. Orig.-Broschur, der Umschlag etwas fleckig. JOSEPH HAMBURGER, Auktion [1] vom 16.10.1905 u.f.T., Frankfurt/Main. Max Ritter von Wilmersdörffer'sche Münzen- und Medaillen-Sammlung. Erste Serie: Kunstmedaillen der Renaissance, Münzen und Medaillen von Schweiz, Frankreich, Elsass und Lothringen, Baden, Württemberg, Hohenzollern. 8 unpaginierte, 200 S., 18 Tfn. 3778 Nrn. Orig.-Broschur, der Umschlag mit Defekten, die Deckblätter lose. OTTO HELBING NACHF., Auktion 67 vom 7.6.1932 u.f.T., München. [Auktions-Katalog 67.] Im Auftrag des Fürstlich Fürstenbergischen Münzkabinetts Donaueschingen: Münzen und Medaillen des historischen und heutigen rechtsrhein-ischen Bayerns (nach Kulls Repertorium zur Münzkunde Bayerns). Haus Wittelsbach, Salzburg und Suffraganate, Augsburg, Bamberg, Eichstätt, Würzburg, Deutscher Orden, Brandenburg-Franken, Fugger, Hohenlohe, Löwenstein, Montfort, Oettingen, Schwarzenberg, Städte, Personen u. A. 6 unpaginierte, 120 S., 28 Tfn. 1940 Nrn. Die Schätzpreisliste ist lose beigelegt. Orig.-Broschur, der Text und die Ergebnisliste mit einigen roten Markierungen. ADOLPH HESS, Auktion [3] vom 28.8.1876 u.f.T., Frankfurt/Main. Katalog [3] der Münz- und Medaillen-Sammlung des Herrn Oberamtmann Stölting in Celle (II. Theil, Mittelalter und Neuzeit), vereinigt mit der Münz-Sammlung des sel. Herrn Robert Cleff (Universell).

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8103

KONVOLUT mit in deutscher Sprache verfassten Auktionskatalogen und Festpreislisten. Beinhaltend: ROBERT BALL NACHF., Münze und Medaille Nr. 24, Berlin, Dezember 1932. Römische Münzen. 36 S. 1863 Nrn. zzgl. 43 Positionen Offerten numismatischer Literatur. Orig.-Broschur. DERS., Münze und Medaille Nr. 28, Berlin Juli 1935. Brandenburg-Preußen. 79, 1 unpaginierte S. 3549 Nrn. (mit ca. 5000 verschiedenen Münzen. Orig.-Broschur. JULIUS HAHLO, Berliner Münzverkehr No. 17, Berlin Januar 1891. 36 S., 1 gefaltete Tf. 1626 Nrn., zzgl. 11 Positionen neu herausgegebener Medaillen. Orig.-Gefalzt. JOZSEF FEJER, Verzeichniss verkäuflicher Münzen- und Medaillen. Budapest 1903. 40 S. 1839 Nrn. Orig.-Broschur. LEO HAMBURGER, Auktion [92] vom 11.-12.6.1930, Frankfurt/Main. [Katalog 92.] Alte ausländische Sammlung Griechischer Münzen. Zentralgriechenland, Asien, Afrika. Sammlung Griechischer und Römischer Münzen. 2 unpaginierte, 44 S., 30 Tfn. 1050 Nrn. Orig.-Broschur, 8 Tfn. mit Ausschnitten von Abb. Inliegend die Orig.-Schätzpreisliste. DR. JACOB HIRSCH, Auktion 16 vom 6.12.1906 u.f.T., München. Auctions-Catalog Griechischer Münzen mit bedeutenden Serien von Italia, Sicilia, Thessalia, Elis u. A. aus dem Besitze zweier Amateure und eines bedeutenden ausländischen Münzcabinets. 6 unpaginierte, 64 S., 708 Nrn. Ausgabe ohne die 60 Tfn. Orig.-Broschur. DERS. Auktion 34 vom 5.5.1914 u.f.T., München. Griechische, römische, byzantinische Münzen, Medaillen und Plaketten der Renaissance, Münzen und Medaillen von Württemberg etc., numismatische Bücher, vorzugsweise aus dem Nachlasse eines bekannten deutschen Kunstsammlers [Slg. Gutekunst]. 4 unpaginierte, 147 S. 2264 Nrn. Ausgabe ohne die 60 Tfn. Orig.-Broschur. A. RIECHMANN & CO., Auktion 28 vom 28.-29.10.1924, Halle/Saale. Auktions-Katalog XXVIII. Die Münzen- und Medaillen-Sammlung von Oldenburg, Jever, Schleswig-Holstein, Bistum Lübeck und Niedersachsen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Friedrich August von Oldenburg. 52 S., 952 Nrn. Ausgabe ohne die 16 Tfn. Orig.-Broschur, das vordere Deckblatt sowie die ersten 4 Blätter samt der inliegenden Schätzpreisliste mit Fehlstellen in der unteren Eckzone. H. S. ROSENBERG, Auktion [18] vom 25.-28.11.1913, Hannover. Die Sammlung des Herrn Carl Schwalbach in Leipzig. Münzen von Braunschweig-Lüneburg. Ferner aus anderem Besitz: Medaillen auf Aerzte und Naturforscher etc. Kriegsmedaillen, Orden und Ehrenzeichen. Münzen und Medaillen von Paderborn und Mühlhausen i. Th. 2 unpaginierte, 88 S., 1778 Nrn. Ausgabe ohne die 9 Tfn. Orig.-Broschur. SALLY ROSENBERG, Auktion 63 vom 2.4.1928, Frankfurt/Main.

Schätzung:
40,00 €

Die komplette Anmerkung finden Sie auf unserer Webseite www.kuenker.de.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8104

KONVOLUT mit in französischer Sprache oder anderen Fremdsprachen verfassten Auktionskatalogen. und Festpreislisten. Beinhaltend: JOHAN CHR. HOLM, Festpreisliste Nr. 4, Kopenhagen, Februar 1954. 12 unpaginierte S., 607 Nrn. Orig.-Gefalzt. ALFRED PAGE, Festpreiskatalog 17, Paris April 1931. Monnaies & médailles. Librairie numismatique. 32 S. 933 Nrn. CLEMENT PLATT, Festpreiskatalog o. J. (1930er Jahre?) Collection C.: Monnaies antiques grecques, romaines et byzantines. Monnaies françaises et étrangères. Médailles et jetons. Pièces exceptionnelles de rareté de beauté ou de conservation. Pierres gravées. Bronzes antiques. Statuette antique en argent. 24 S. 16 Tfn. 253 Nrn. Orig.-Broschur. A/S SAGFØRENES, Auktion vom 13.9.[1950]. Kopenhagen. 26, 2 unpaginierte S. 631 Nrn. Orig.-Gefalzt. HANS M. [F.] SCHULMAN. Festpreisliste, New York o. J. (wohl 40er - 50er Jahre). 7 hektographierte S. auf 7 Blättern. 242 Nrn. Orig.-Geheftet. J. SCHULMAN, Auktion [175] vom 8.6.1931 u.f.T., Amsterdam. Catalogue des riches séries de monnaies et médailles provenant des collections de Monsieur J. Knottebelt Tzn. à Diepenveen, de feu Monsieur Egon Groner à Bucarest, de feu Monsieur Fernand David à Paris et d'un ancien diplomate à la Haye: Monnaies grecques et romaines, plusieurs raretés, monnaies de l'Europe, Asie, Afrique et Amérique. Grand nombre de monnaies de premier ordre. Collection speciale de monnaies des Grand-maîtres de l'Ordre de St. Jean à Malte. Monnaies des Pays-Bas septentrionaux et méridionaux. Médailles historiques, une collection fort importante, contenant plusieurs pièces rarissimes et de superbe qualité, surtout des XVIe et XVIIe siècles. Médailles artistiques et historiques d'Allemagne-Autriche, France, Italie, etc. contenant des oeuvres de Matthes Gebel, Hans Bolsterer, Antonio Abondio, Danfrie, G. Dupré, Cristoforo di Geremia, Giovanni Boldu, Giovanni Candida, Leone Leoni, Giovanni Bernardi, Jacopo Nizzola da Trezzo, Jacques Jongelinck, Van Bylaer, Paul de Vianen, Adrien Waterloss, W. Muller, P. v. d. Abeele, etc. etc. Collection importante de médailles russes. Médailles de la Guerre mondiale, decorations de la Guerre mondiale. 2 unpaginierte, 134 S., 20 Tfn. 2636 Nrn. Orig.-Broschur. DERS. Auktion [176] vom 14.-15.12.1931, Amsterdam. Catalogue de la collection de monnaies, principalement en or formée par un banquier, d'une série remarquable de monnaies obsidionales et de nécessité et monnaies des Pays-Bas, d'une collection de médailles historiques et médailles de famille. 2 unpaginierte, 70 S., 11 Tfn. 1183 Nrn. Orig.-Broschur. C. ØLLGARD & GLYCHE. Festpreisliste, Kopenhagen 1927. Prisliste over græske og romerke Mømter. 16 unpaginierte S. 450 Nrn. Orig.-Gefalzt. 1120 Gramm. (8)

Schätzung:
30,00 €

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8105	KONVOLUT (Auktionskataloge). Beinhaltend 277 Kataloge diverser Firmen, z. B. Adolph Hess AG und Bank Leu AG, Auktion [4] vom 12.6.1956 Taler, Sammlung Howard D. Gibbs, [Teil] I, Auktion [6] vom 19.3.1957 Taler, Sammlung Howard D. Gibbs, [Teil] II; ferner größere und kleinere Gruppen diverser Firmen, z. B. Emporium Hamburg (6 Ex., 1991-1993), Gießener Münzhandlung, München/Gorny & Mosch (23 Ex., 2008-2020), Heidelberger Münzhandlung Herbert Grün (23 Ex., 2004-2014) ; Gerhard Hirsch Nachf. (101 Ex., 1992-2021), Kurpfälzische Münzhandlung (8 Ex., 1973-2008), Hubert Lanz (17, Ex., 2010-2015) Münzenhandlung Sonnteag/Meister & Sonntag (23 Ex., 1999-2022). Orig.-Broschuren und einige laminierte Pappbände. ca. 189804 Gramm. (277)	Schätzung: 50,00 €
------	--	------------------------------

Ein Versand dieses Konvoluts kann unsererseits nicht erfolgen. Die Abholung des Auktionsguts muss vom Käufer zeitnah vorgenommen bzw. organisiert werden.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8106

**UMFANGREICHER BESTAND VON AUKTIONSKATALOGEN
AUS EINER NUMISMATISCHEN BIBLIOTHEK MIT****Schätzung:**
500,00 €

SCHWERPUNKT ANTIKE. Beinhaltend mehr als 2200 verschiedene Kataloge von Saalauktionen respektive Mail-Bid-Auktionen zahlreicher renommierter Auktionshäuser, vornehmlich ab den 1970er Jahren. Teils in umfangreichen Gruppen, wie z. B.: Auctiones AG Basel (22 Ex., 1973-2003), Bankhaus Aufhäuser/Hauck & Aufhäuser (21 Ex., 1984-2009), Harlan Berk (116 Ausgaben der Buy or bid Kataloge sowie Auktionskatalog Harlan Berk/Victor England, 1993-2014), Classical Numismatic Group (97 Ex., 1987-2021), Elsen, 37 Kat., 1999-2022), Glendining (ca. 75 Ex.), Galerie des Monnaies, Düsseldorf (21 Ex., 1971-987), Gemini (9 Ex., 2010-2022), Gorny/ Gießener Münzhandlung Dieter Gorny/Gorny & Mosch (133 Ex., 1989-2022), Hess-Leu (14 Ex., 1955-1971), Hess AG (64 Ex., 1954-2015), Adolph Hess AG/Hess-Divo AG (66 Ex. 1x 1954, ansonsten 1974-2015), Jacquier (Kataloge 1-50, 1984-2022), Fritz Rudolf Künker (197 Ex., 1990-2023), Bank Leu AG/Leu Numismatik AG/LHS Numismatik AG, Zürich (46 Ex., 1971-2006), Leu Numismatik AG, Winterthur (7 Ex., 2017-2021), Leu Numismatik AG (46 Ex., 1971-2006), Maison Palombo (14 Ex., 2009-2022), Münzen und Medaillen AG, Basel (66 Ex., 1954-2004), Münzen und Medaillen GmbH, Weil am Rhein (49 Ex., 1997-2020), The New York Sale (22 Ex., 1998-2011), Numismatic Fine Arts (36 Ex., 1975-1992), Nomos AG (29 Ex., 2009-2023 sowie 2 Printexemplare der unter dem Namen Obolos geführten Onlineauktionen), Numismatica Ars Classica (123 Ex., 1987-2021), Roma Numismatics (27 Ex., 2010-2023), P. N. Schulten (26 Ex., 1978-1990), Schweizerische Kreditanstalt (8 Ex., 1983-1987), Schweizerischer Bankverein/UBS AG (58 Ex., 1974-2010), Sotheby (61 Ex., 1969-1999), Frank Sternberg (18 Ex., 1973-1997), Tkalec AG (25 Ex., 1994-2014), Triton (25 teils zweiteilige Ex., 1997-2023), The New York Sale (21 Ex., 1998-2017/Triton (28 Ex., 1997-2018). Orig.-Broschuren und Pappbände. Dazu ca. 120 Festpreiskataloge. Ferner mehr als 400 Doubletten bzw. Mehrfachexemplare der hier enthaltenen Auktionskataloge sowie zahlreiche Dubletten der enthaltenen Festpreiskataloge. (ca. 2600).

Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an Selbstabholer. Die Abholung des Auktionsguts muss vom Käufer zeitnah vorgenommen bzw. organisiert werden.

NUMISMATISCHE LITERATUR › AUKTIONSKATALOGE UND LAGERLISTEN

8107

UMFANGREICHER BESTAND VON AUKTIONSKATALOGEN AUS EINER NUMISMATISCHEN BIBLIOTHEK **Schätzung: 500,00 €**

(Schwerpunkt Mittelalter und Neuzeit). Beinhaltend mehr als 2270 verschiedene Kataloge von Saalauktionen respektive Mail-Bid-Auktionen zahlreicher renommierter Auktionshäuser, vornehmlich ab den 1970er Jahren, aber auch älter. Teils in umfangreichen Gruppen, wie z. B.: Auciones AG Basel (18 Ex., 1975-1994), Bankhaus Aufhäuser/Hauck und Aufhäuser (21 Ex., 1984-2009), Berliner Münz-Cabinett (20 Ex., 1973-1985), Emporium Hamburg (46 Ex., 1896-2014), Frankfurter Münzhandlung E. Button/Frankfurter Münzhandlung GmbH/Frankfurter Münzhandlung Nachf. (67 Ex., 1941-2021), Heinz Friedrichs, Wiesbaden (20 Ex., 1972-1975), Dr. Richard Gaettens (4 Ex. 1958-1959), Richard Gaettens junior (7 Ex., 1954-1963), Galerie des Monnaies, Düsseldorf (32 Ex., 1969-1985), Heidelberger Münzhandlung Herbert Grün (70 Ex., 1989-2021), Adolph Hess AG/Hess Divo AG (98 Ex., 1951-2020), Gerhard Hirsch/Gerhard Hirsch Nachf. 193 Ex., 1954-2003), Fritz Rudolf Künker (367 Ex, einschließlich eLive-Auktionen sowie der beiden Kataloge der Preussag Collection, 1985-2020) Kricheldorf 14 Ex., 1962-12002), Kurpfälzische Münzhandlung (komplette Folge aus 86 Ex., 1969-2011), Köner Münzhandlung (62 Ex., 1970-2002), Gitta Kastner/Dr. Hubert Lanz, München (120 Ex., 1972-2008) , Hermann Lanz, Graz (15 Ex., 1972-1980), Leipziger Münzhandlung Heidrun Höhn, (47 Ex., 1991-2016), Bank Leu AG/Leu Numismatik AG (79 Ex., 1975-2003), Harald Möller, Espenau (35 Ex., 1988-2011), H.-J. Schramm (3 Ex., alles Erschienene, 1977-1980), H. D. Rauch (56 Ex., 1971-2004), J. Schulman/R. Schulman (42 Ex., 1952-1994), P. N. Schulten (28 Ex., 1978-1990), Sotheby (7 Ex. darunter Sammlungen Herbert Hunt, Nelson Bunker Hunt), Stefan Sonntag/Meister und Sonntag (38 Ex., 1999-2021), Frank Sternberg (24 Ex., 1973-1992), Heinrich Winter (27 Ex. 1976-2001), Dr. Waldemar Wruck, (20 Ex., 1940-1978). Orig.-Broschuren und Pappbände. Dazu etliche Festpreiskataloge, ferner rund 200 Doubletten bzw. Mehrfachexemplare der hier enthaltenen Auktionskataloge und einiger Festpreiskataloge. (ca. 2500)

Der Verkauf dieses Loses erfolgt ausschließlich an Selbstabholer. Die Abholung des Auktionsguts muss vom Käufer zeitnah vorgenommen bzw. organisiert werden.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émailé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segnì di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz. = winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert				гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная





Impressum

Bibliographische Bearbeitung

Detlev Hölscher

Fotos

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Nobbenburger Straße 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-
GmbH Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück

Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück

Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück

IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG

Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück

IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFFXXX
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München

IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg

IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00



Allgemeine Numismatik

Sammelband mit 2 Einzeltiteln, in einem reich verzierten,
auf das Jahr 1560 datierten Ganzledereinband.

Exemplar aus dem Besitz des Juristen und Gutsbesitzers
Dr. Joachim Goetz (* 1540 in Münden, † 1617 auf Olenhusen bei Münden)

Schätzung: 1.000 Euro, Zuschlag: 3.400 Euro



eLive Auction Literatur 2025

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
6.001	250	6.050	120	6.099	50	6.148	60	6.197	40
6.002	380	6.051	30	6.100	75	6.149	40	6.198	20
6.003	30	6.052	100	6.101	550	6.150	85	6.199	110
6.004	40	6.053	80	6.102	75	6.151	30	6.200	40
6.005	40	6.054	420	6.103	30	6.152	45	6.201	70
6.006	30	6.055	150	6.104	20	6.153	70	6.202	30
6.007	30	6.056	90	6.105	40	6.154	30	6.203	100
6.008	65	6.057	300	6.106	200	6.155	65	6.204	20
6.009	0	6.058	480	6.107	120	6.156	400	6.205	120
6.010	320	6.059	350	6.108	75	6.157	170	6.206	750
6.011	1.100	6.060	240	6.109	110	6.158	40	6.207	700
6.012	1.300	6.061	160	6.110	55	6.159	50	6.208	55
6.013	140	6.062	50	6.111	25	6.160	45	6.209	50
6.014	65	6.063	40	6.112	30	6.161	50	6.210	120
6.015	35	6.064	50	6.113	40	6.162	25	6.211	240
6.016	30	6.065	60	6.114	40	6.163	65	6.212	55
6.017	220	6.066	120	6.115	35	6.164	180	6.213	65
6.018	150	6.067	150	6.116	90	6.165	65	6.214	70
6.019	20	6.068	250	6.117	110	6.166	340	6.215	100
6.020	1.200	6.069	100	6.118	45	6.167	25	6.216	30
6.021	20	6.070	40	6.119	220	6.168	130	6.217	150
6.022	55	6.071	170	6.120	200	6.169	130	6.218	160
6.023	40	6.072	700	6.121	125	6.170	45	6.219	30
6.024	240	6.073	900	6.122	100	6.171	65	6.220	30
6.025	50	6.074	60	6.123	130	6.172	200	6.221	40
6.026	60	6.075	1.500	6.124	20	6.173	50	6.222	60
6.027	25	6.076	25	6.125	30	6.174	80	6.223	30
6.028	25	6.077	40	6.126	40	6.175	60	6.224	50
6.029	25	6.078	50	6.127	30	6.176	20	6.225	75
6.030	220	6.079	50	6.128	25	6.177	160	6.226	35
6.031	280	6.080	55	6.129	600	6.178	320	6.227	40
6.032	35	6.081	150	6.130	30	6.179	40	6.228	30
6.033	1.500	6.082	40	6.131	85	6.180	60	6.229	40
6.034	400	6.083	50	6.132	35	6.181	30	6.230	55
6.035	160	6.084	50	6.133	30	6.182	70	6.231	30
6.036	100	6.085	320	6.134	40	6.183	150	6.232	80
6.037	50	6.086	650	6.135	110	6.184	90	6.233	110
6.038	400	6.087	45	6.136	35	6.185	75	6.234	320
6.039	280	6.088	70	6.137	190	6.186	45	6.235	65
6.040	40	6.089	65	6.138	45	6.187	300	6.236	25
6.041	140	6.090	600	6.139	220	6.188	60	6.237	260
6.042	140	6.091	260	6.140	65	6.189	40	6.238	150
6.043	800	6.092	35	6.141	65	6.190	55	6.239	40
6.044	160	6.093	25	6.142	40	6.191	150	6.240	45
6.045	280	6.094	20	6.143	100	6.192	50	6.241	90
6.046	3.400	6.095	80	6.144	140	6.193	40	6.242	160
6.047	240	6.096	3.200	6.145	1.000	6.194	30	6.243	110
6.048	25	6.097	30	6.146	550	6.195	30	6.244	600
6.049	260	6.098	35	6.147	30	6.196	50	6.245	200

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
6.246	50	6.297	80	6.348	100	6.399	130	6.450	250
6.247	35	6.298	85	6.349	55	6.400	460	6.451	85
6.248	35	6.299	25	6.350	30	6.401	110	6.452	50
6.249	150	6.300	60	6.351	30	6.402	60	6.453	160
6.250	260	6.301	55	6.352	75	6.403	60	6.454	60
6.251	130	6.302	40	6.353	70	6.404	55	6.455	130
6.252	190	6.303	40	6.354	60	6.405	85	6.456	180
6.253	30	6.304	170	6.355	350	6.406	50	6.457	320
6.254	160	6.305	35	6.356	80	6.407	40	6.458	55
6.255	70	6.306	130	6.357	160	6.408	40	6.459	30
6.256	50	6.307	20	6.358	80	6.409	420	6.460	650
6.257	100	6.308	40	6.359	50	6.410	45	6.461	30
6.258	110	6.309	25	6.360	40	6.411	100	6.462	55
6.259	50	6.310	35	6.361	40	6.412	340	6.463	40
6.260	80	6.311	45	6.362	170	6.413	95	6.464	50
6.261	40	6.312	45	6.363	150	6.414	150	6.465	400
6.262	25	6.313	400	6.364	40	6.415	35	6.466	1.500
6.263	550	6.314	300	6.365	90	6.416	85	6.467	160
6.264	50	6.315	40	6.366	60	6.417	80	6.468	150
6.265	85	6.316	40	6.367	60	6.418	130	6.469	150
6.266	85	6.317	100	6.368	55	6.419	110	6.470	200
6.267	85	6.318	80	6.369	50	6.420	110	6.471	160
6.268	110	6.319	100	6.370	40	6.421	65	6.472	75
6.269	20	6.320	40	6.371	150	6.422	55	6.473	65
6.270	95	6.321	300	6.372	100	6.423	110	6.474	50
6.271	100	6.322	30	6.373	30	6.424	45	6.475	70
6.272	80	6.323	400	6.374	60	6.425	50	6.476	85
6.273	170	6.324	100	6.375	25	6.426	55	6.477	300
6.274	50	6.325	180	6.376	25	6.427	40	6.478	60
6.275	45	6.326	55	6.377	30	6.428	40	6.479	40
6.276	30	6.327	500	6.378	50	6.429	60	6.480	45
6.277	30	6.328	60	6.379	75	6.430	50	6.481	35
6.278	35	6.329	160	6.380	45	6.431	90	6.482	55
6.279	150	6.330	40	6.381	30	6.432	100	6.483	100
6.280	1.900	6.331	320	6.382	40	6.433	30	6.484	65
6.281	30	6.332	160	6.383	25	6.434	30	6.485	55
6.282	30	6.333	60	6.384	120	6.435	40	6.486	140
6.283	150	6.334	100	6.385	100	6.436	30	6.487	190
6.284	55	6.335	65	6.386	100	6.437	40	6.488	1.200
6.285	180	6.336	70	6.387	100	6.438	50	6.489	50
6.286	80	6.337	30	6.388	55	6.439	110	6.490	75
6.287	150	6.338	25	6.389	110	6.440	4.000	6.491	70
6.288	400	6.339	25	6.390	75	6.441	1.500	6.492	150
6.289	35	6.340	45	6.391	50	6.442	110	6.493	40
6.290	100	6.341	80	6.392	30	6.443	30	6.494	200
6.291	80	6.342	55	6.393	50	6.444	500	6.495	40
6.292	140	6.343	55	6.394	150	6.445	45	6.496	120
6.293	50	6.344	160	6.395	40	6.446	180	6.497	45
6.294	150	6.345	60	6.396	80	6.447	320	6.498	60
6.295	50	6.346	110	6.397	100	6.448	190	6.499	30
6.296	110	6.347	50	6.398	380	6.449	75	6.500	55



Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
6.501	60	6.552	35	6.603	45	6.654	40	6.705	40
6.502	50	6.553	40	6.604	40	6.655	500	6.706	20
6.503	110	6.554	55	6.605	140	6.656	420	6.707	20
6.504	65	6.555	85	6.606	50	6.657	420	6.708	120
6.505	30	6.556	35	6.607	45	6.658	80	6.709	60
6.506	55	6.557	50	6.608	30	6.659	30	6.710	150
6.507	75	6.558	50	6.609	60	6.660	30	6.711	30
6.508	55	6.559	50	6.610	45	6.661	100	6.712	80
6.509	30	6.560	110	6.611	60	6.662	60	6.713	55
6.510	20	6.561	75	6.612	90	6.663	320	6.714	30
6.511	35	6.562	80	6.613	40	6.664	220	6.715	80
6.512	0	6.563	100	6.614	70	6.665	85	6.716	130
6.513	35	6.564	50	6.615	5.000	6.666	180	6.717	55
6.514	150	6.565	50	6.616	750	6.667	30	6.718	50
6.515	80	6.566	45	6.617	160	6.668	130	6.719	85
6.516	60	6.567	80	6.618	100	6.669	190	6.720	800
6.517	140	6.568	100	6.619	200	6.670	45	6.721	650
6.518	130	6.569	150	6.620	35	6.671	65	6.722	500
6.519	45	6.570	120	6.621	45	6.672	110	6.723	550
6.520	40	6.571	60	6.622	40	6.673	110	6.724	2.400
6.521	380	6.572	80	6.623	45	6.674	30	6.725	55
6.522	160	6.573	60	6.624	60	6.675	340	6.726	45
6.523	300	6.574	50	6.625	100	6.676	30	6.727	20
6.524	20	6.575	30	6.626	100	6.677	480	6.728	110
6.525	25	6.576	180	6.627	25	6.678	30	6.729	45
6.526	25	6.577	50	6.628	190	6.679	50	6.730	100
6.527	110	6.578	70	6.629	70	6.680	40	6.731	140
6.528	140	6.579	400	6.630	25	6.681	500	6.732	65
6.529	140	6.580	65	6.631	75	6.682	420	6.733	340
6.530	35	6.581	125	6.632	500	6.683	35	6.734	100
6.531	55	6.582	110	6.633	75	6.684	1.700	6.735	400
6.532	40	6.583	500	6.634	110	6.685	125	6.736	40
6.533	30	6.584	250	6.635	30	6.686	100	6.737	30
6.534	55	6.585	55	6.636	50	6.687	100	6.738	45
6.535	30	6.586	75	6.637	3.500	6.688	20	6.739	25
6.536	40	6.587	50	6.638	3.000	6.689	1.000	6.740	200
6.537	100	6.588	50	6.639	400	6.690	340	6.741	170
6.538	150	6.589	40	6.640	30	6.691	120	6.742	150
6.539	30	6.590	110	6.641	55	6.692	120	6.743	130
6.540	50	6.591	40	6.642	55	6.693	160	6.744	40
6.541	40	6.592	60	6.643	170	6.694	45	6.745	35
6.542	45	6.593	70	6.644	55	6.695	1.800	6.746	75
6.543	65	6.594	60	6.645	100	6.696	320	6.747	80
6.544	100	6.595	350	6.646	100	6.697	130	6.748	200
6.545	45	6.596	60	6.647	35	6.698	50	6.749	40
6.546	55	6.597	40	6.648	75	6.699	700	6.750	50
6.547	100	6.598	70	6.649	25	6.700	50	6.751	45
6.548	75	6.599	50	6.650	50	6.701	40	6.752	100
6.549	2.200	6.600	75	6.651	30	6.702	100	6.753	40
6.550	65	6.601	150	6.652	150	6.703	40	6.754	45
6.551	400	6.602	150	6.653	140	6.704	20	6.755	120

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
6.756	50	6.807	20	6.858	35	6.909	20	6.960	45
6.757	65	6.808	50	6.859	45	6.910	25	6.961	20
6.758	25	6.809	30	6.860	70	6.911	80	6.962	360
6.759	15	6.810	40	6.861	35	6.912	70	6.963	45
6.760	20	6.811	30	6.862	80	6.913	60	6.964	50
6.761	15	6.812	75	6.863	200	6.914	60	6.965	170
6.762	110	6.813	280	6.864	35	6.915	50	6.966	200
6.763	200	6.814	70	6.865	50	6.916	55	6.967	20
6.764	55	6.815	5.000	6.866	25	6.917	550	6.968	45
6.765	100	6.816	750	6.867	35	6.918	450	6.969	30
6.766	75	6.817	35	6.868	35	6.919	120	6.970	25
6.767	60	6.818	340	6.869	55	6.920	40	6.971	30
6.768	10	6.819	30	6.870	35	6.921	45	6.972	40
6.769	25	6.820	20	6.871	25	6.922	110	6.973	40
6.770	85	6.821	45	6.872	55	6.923	50	6.974	35
6.771	60	6.822	150	6.873	50	6.924	30	6.975	35
6.772	30	6.823	140	6.874	70	6.925	30	6.976	800
6.773	45	6.824	110	6.875	30	6.926	220	6.977	350
6.774	30	6.825	500	6.876	65	6.927	45	6.978	40
6.775	20	6.826	80	6.877	160	6.928	110	6.979	45
6.776	65	6.827	55	6.878	40	6.929	200	6.980	55
6.777	75	6.828	20	6.879	70	6.930	65	6.981	100
6.778	40	6.829	20	6.880	75	6.931	75	6.982	2.500
6.779	75	6.830	95	6.881	150	6.932	55	6.983	440
6.780	75	6.831	30	6.882	40	6.933	280	6.984	40
6.781	100	6.832	85	6.883	35	6.934	45	6.985	50
6.782	120	6.833	30	6.884	20	6.935	40	6.986	55
6.783	35	6.834	20	6.885	20	6.936	25	6.987	190
6.784	60	6.835	40	6.886	70	6.937	120	6.988	200
6.785	700	6.836	65	6.887	65	6.938	25	6.989	220
6.786	50	6.837	30	6.888	90	6.939	30	6.990	280
6.787	240	6.838	45	6.889	70	6.940	30	6.991	180
6.788	50	6.839	35	6.890	35	6.941	25	6.992	60
6.789	40	6.840	45	6.891	45	6.942	40	6.993	85
6.790	280	6.841	65	6.892	30	6.943	45	6.994	40
6.791	30	6.842	75	6.893	95	6.944	40	6.995	150
6.792	40	6.843	50	6.894	110	6.945	30	6.996	80
6.793	45	6.844	55	6.895	100	6.946	130	6.997	75
6.794	85	6.845	45	6.896	85	6.947	35	6.998	30
6.795	80	6.846	50	6.897	100	6.948	35	6.999	60
6.796	20	6.847	200	6.898	40	6.949	25	7.000	30
6.797	250	6.848	85	6.899	55	6.950	40	7.001	120
6.798	75	6.849	400	6.900	60	6.951	35	7.002	65
6.799	110	6.850	75	6.901	25	6.952	50	7.003	30
6.800	30	6.851	160	6.902	40	6.953	25	7.004	70
6.801	20	6.852	3.400	6.903	35	6.954	55	7.005	70
6.802	40	6.853	120	6.904	60	6.955	30	7.006	40
6.803	1.200	6.854	75	6.905	45	6.956	20	7.007	20
6.804	75	6.855	50	6.906	35	6.957	20	7.008	130
6.805	30	6.856	30	6.907	15	6.958	20	7.009	60
6.806	85	6.857	40	6.908	35	6.959	40	7.010	35



Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
7.011	25	7.062	40	7.113	130	7.164	70	7.215	55
7.012	25	7.063	65	7.114	30	7.165	70	7.216	25
7.013	20	7.064	150	7.115	45	7.166	60	7.217	360
7.014	25	7.065	55	7.116	50	7.167	130	7.218	300
7.015	55	7.066	120	7.117	25	7.168	45	7.219	25
7.016	85	7.067	40	7.118	2.500	7.169	35	7.220	20
7.017	190	7.068	30	7.119	60	7.170	120	7.221	180
7.018	30	7.069	80	7.120	100	7.171	40	7.222	45
7.019	50	7.070	50	7.121	500	7.172	30	7.223	200
7.020	40	7.071	40	7.122	100	7.173	40	7.224	120
7.021	75	7.072	70	7.123	550	7.174	60	7.225	110
7.022	150	7.073	30	7.124	240	7.175	220	7.226	40
7.023	45	7.074	30	7.125	100	7.176	170	7.227	50
7.024	50	7.075	240	7.126	30	7.177	30	7.228	260
7.025	55	7.076	55	7.127	110	7.178	45	7.229	80
7.026	20	7.077	60	7.128	260	7.179	70	7.230	65
7.027	70	7.078	20	7.129	50	7.180	80	7.231	50
7.028	170	7.079	150	7.130	25	7.181	40	7.232	65
7.029	55	7.080	30	7.131	25	7.182	140	7.233	20
7.030	30	7.081	80	7.132	220	7.183	850	7.234	160
7.031	30	7.082	50	7.133	110	7.184	320	7.235	420
7.032	15	7.083	40	7.134	85	7.185	100	7.236	460
7.033	220	7.084	100	7.135	60	7.186	25	7.237	20
7.034	30	7.085	50	7.136	45	7.187	70	7.238	180
7.035	180	7.086	220	7.137	100	7.188	50	7.239	190
7.036	180	7.087	200	7.138	50	7.189	85	7.240	100
7.037	160	7.088	100	7.139	50	7.190	50	7.241	45
7.038	80	7.089	50	7.140	220	7.191	20	7.242	15
7.039	30	7.090	55	7.141	35	7.192	85	7.243	850
7.040	380	7.091	220	7.142	160	7.193	360	7.244	180
7.041	340	7.092	60	7.143	170	7.194	20	7.245	25
7.042	80	7.093	250	7.144	75	7.195	100	7.246	25
7.043	160	7.094	80	7.145	45	7.196	110	7.247	85
7.044	50	7.095	220	7.146	600	7.197	220	7.248	50
7.045	120	7.096	20	7.147	650	7.198	75	7.249	30
7.046	550	7.097	60	7.148	15	7.199	80	7.250	30
7.047	55	7.098	70	7.149	45	7.200	60	7.251	170
7.048	40	7.099	220	7.150	300	7.201	40	7.252	170
7.049	40	7.100	110	7.151	150	7.202	30	7.253	70
7.050	50	7.101	40	7.152	75	7.203	40	7.254	40
7.051	120	7.102	70	7.153	190	7.204	40	7.255	25
7.052	95	7.103	75	7.154	120	7.205	80	7.256	200
7.053	30	7.104	130	7.155	65	7.206	15	7.257	130
7.054	100	7.105	220	7.156	35	7.207	30	7.258	320
7.055	25	7.106	25	7.157	15	7.208	45	7.259	750
7.056	50	7.107	200	7.158	30	7.209	35	7.260	60
7.057	150	7.108	190	7.159	20	7.210	300	7.261	120
7.058	30	7.109	85	7.160	30	7.211	320	7.262	40
7.059	50	7.110	40	7.161	30	7.212	30	7.263	650
7.060	35	7.111	170	7.162	340	7.213	30	7.264	25
7.061	30	7.112	200	7.163	55	7.214	40	7.265	180

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
7.266	15	7.317	100	7.368	85	7.419	20	7.470	40
7.267	40	7.318	45	7.369	60	7.420	20	7.471	25
7.268	45	7.319	340	7.370	70	7.421	20	7.472	130
7.269	260	7.320	30	7.371	1.500	7.422	20	7.473	35
7.270	360	7.321	25	7.372	150	7.423	30	7.474	25
7.271	35	7.322	160	7.373	2.000	7.424	35	7.475	40
7.272	25	7.323	40	7.374	100	7.425	20	7.476	30
7.273	45	7.324	100	7.375	500	7.426	35	7.477	20
7.274	45	7.325	60	7.376	30	7.427	35	7.478	30
7.275	55	7.326	40	7.377	400	7.428	20	7.479	65
7.276	50	7.327	40	7.378	200	7.429	25	7.480	20
7.277	25	7.328	35	7.379	80	7.430	120	7.481	30
7.278	45	7.329	80	7.380	70	7.431	100	7.482	40
7.279	100	7.330	100	7.381	60	7.432	45	7.483	30
7.280	160	7.331	70	7.382	60	7.433	100	7.484	30
7.281	30	7.332	80	7.383	60	7.434	20	7.485	35
7.282	150	7.333	30	7.384	50	7.435	65	7.486	20
7.283	200	7.334	50	7.385	50	7.436	65	7.487	55
7.284	80	7.335	20	7.386	45	7.437	35	7.488	25
7.285	700	7.336	30	7.387	80	7.438	130	7.489	20
7.286	80	7.337	25	7.388	100	7.439	20	7.490	65
7.287	600	7.338	20	7.389	50	7.440	140	7.491	40
7.288	45	7.339	260	7.390	550	7.441	45	7.492	150
7.289	130	7.340	110	7.391	180	7.442	35	7.493	85
7.290	20	7.341	45	7.392	300	7.443	35	7.494	65
7.291	200	7.342	40	7.393	100	7.444	20	7.495	30
7.292	300	7.343	30	7.394	550	7.445	25	7.496	35
7.293	25	7.344	50	7.395	40	7.446	40	7.497	20
7.294	200	7.345	20	7.396	100	7.447	420	7.498	85
7.295	90	7.346	45	7.397	850	7.448	40	7.499	280
7.296	130	7.347	35	7.398	160	7.449	55	7.500	45
7.297	70	7.348	25	7.399	420	7.450	40	7.501	30
7.298	35	7.349	20	7.400	1.800	7.451	110	7.502	280
7.299	130	7.350	45	7.401	100	7.452	40	7.503	150
7.300	45	7.351	50	7.402	2.200	7.453	170	7.504	20
7.301	1.100	7.352	40	7.403	2.200	7.454	40	7.505	30
7.302	30	7.353	35	7.404	80	7.455	40	7.506	95
7.303	20	7.354	220	7.405	60	7.456	20	7.507	55
7.304	60	7.355	45	7.406	40	7.457	70	7.508	150
7.305	40	7.356	150	7.407	800	7.458	25	7.509	40
7.306	45	7.357	160	7.408	45	7.459	60	7.510	70
7.307	85	7.358	95	7.409	2.400	7.460	15	7.511	55
7.308	50	7.359	900	7.410	650	7.461	20	7.512	60
7.309	25	7.360	750	7.411	650	7.462	30	7.513	60
7.310	25	7.361	1.700	7.412	550	7.463	20	7.514	30
7.311	30	7.362	40	7.413	75	7.464	35	7.515	25
7.312	220	7.363	70	7.414	280	7.465	130	7.516	20
7.313	25	7.364	20	7.415	150	7.466	25	7.517	65
7.314	35	7.365	750	7.416	500	7.467	45	7.518	30
7.315	440	7.366	500	7.417	80	7.468	40	7.519	20
7.316	35	7.367	30	7.418	95	7.469	30	7.520	85

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
7.521	65	7.572	70	7.623	65	7.674	30	7.725	25
7.522	75	7.573	80	7.624	80	7.675	30	7.726	30
7.523	40	7.574	220	7.625	30	7.676	30	7.727	190
7.524	20	7.575	65	7.626	100	7.677	30	7.728	110
7.525	45	7.576	45	7.627	55	7.678	30	7.729	170
7.526	25	7.577	45	7.628	40	7.679	80	7.730	190
7.527	20	7.578	45	7.629	50	7.680	70	7.731	60
7.528	75	7.579	55	7.630	30	7.681	30	7.732	30
7.529	25	7.580	120	7.631	40	7.682	300	7.733	20
7.530	15	7.581	45	7.632	40	7.683	30	7.734	45
7.531	140	7.582	45	7.633	25	7.684	50	7.735	30
7.532	300	7.583	35	7.634	25	7.685	35	7.736	70
7.533	110	7.584	45	7.635	40	7.686	30	7.737	40
7.534	35	7.585	25	7.636	30	7.687	35	7.738	20
7.535	150	7.586	70	7.637	30	7.688	75	7.739	20
7.536	60	7.587	200	7.638	25	7.689	35	7.740	35
7.537	260	7.588	40	7.639	30	7.690	35	7.741	35
7.538	70	7.589	55	7.640	30	7.691	30	7.742	30
7.539	320	7.590	65	7.641	40	7.692	55	7.743	30
7.540	45	7.591	45	7.642	25	7.693	30	7.744	20
7.541	220	7.592	20	7.643	25	7.694	75	7.745	30
7.542	30	7.593	15	7.644	25	7.695	30	7.746	15
7.543	60	7.594	25	7.645	35	7.696	30	7.747	25
7.544	30	7.595	50	7.646	35	7.697	40	7.748	35
7.545	30	7.596	35	7.647	30	7.698	30	7.749	55
7.546	70	7.597	20	7.648	30	7.699	30	7.750	0
7.547	35	7.598	110	7.649	30	7.700	30	7.751	0
7.548	20	7.599	30	7.650	35	7.701	80	7.752	0
7.549	50	7.600	320	7.651	30	7.702	100	7.753	0
7.550	35	7.601	50	7.652	35	7.703	40	7.754	0
7.551	70	7.602	45	7.653	20	7.704	30	7.755	30
7.552	25	7.603	260	7.654	30	7.705	45	7.756	420
7.553	40	7.604	15	7.655	35	7.706	45	7.757	0
7.554	20	7.605	25	7.656	30	7.707	35	7.758	25
7.555	40	7.606	40	7.657	30	7.708	35	7.759	40
7.556	25	7.607	30	7.658	35	7.709	40	7.760	25
7.557	40	7.608	70	7.659	70	7.710	30	7.761	25
7.558	30	7.609	35	7.660	35	7.711	20	7.762	30
7.559	180	7.610	25	7.661	60	7.712	20	7.763	25
7.560	20	7.611	20	7.662	35	7.713	30	7.764	40
7.561	50	7.612	25	7.663	30	7.714	30	7.765	20
7.562	70	7.613	25	7.664	35	7.715	25	7.766	25
7.563	30	7.614	20	7.665	35	7.716	30	7.767	30
7.564	40	7.615	85	7.666	25	7.717	40	7.768	220
7.565	55	7.616	40	7.667	30	7.718	100	7.769	30
7.566	95	7.617	35	7.668	25	7.719	80	7.770	130
7.567	25	7.618	30	7.669	85	7.720	20	7.771	35
7.568	55	7.619	45	7.670	30	7.721	35	7.772	25
7.569	35	7.620	240	7.671	55	7.722	25	7.773	120
7.570	65	7.621	60	7.672	40	7.723	25	7.774	10
7.571	70	7.622	25	7.673	40	7.724	130	7.775	15

Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
7.776	20	7.827	30	7.878	30	7.929	40	7.980	40
7.777	15	7.828	25	7.879	30	7.930	30	7.981	0
7.778	190	7.829	35	7.880	20	7.931	60	7.982	20
7.779	440	7.830	45	7.881	55	7.932	35	7.983	20
7.780	40	7.831	40	7.882	300	7.933	30	7.984	20
7.781	120	7.832	35	7.883	160	7.934	30	7.985	50
7.782	50	7.833	40	7.884	110	7.935	40	7.986	40
7.783	150	7.834	30	7.885	70	7.936	25	7.987	20
7.784	50	7.835	20	7.886	55	7.937	40	7.988	40
7.785	50	7.836	25	7.887	45	7.938	35	7.989	20
7.786	40	7.837	100	7.888	280	7.939	30	7.990	25
7.787	100	7.838	20	7.889	20	7.940	30	7.991	25
7.788	150	7.839	35	7.890	60	7.941	30	7.992	75
7.789	110	7.840	40	7.891	50	7.942	30	7.993	65
7.790	150	7.841	15	7.892	40	7.943	60	7.994	30
7.791	140	7.842	35	7.893	35	7.944	60	7.995	70
7.792	85	7.843	30	7.894	30	7.945	65	7.996	40
7.793	480	7.844	40	7.895	30	7.946	50	7.997	30
7.794	50	7.845	25	7.896	240	7.947	45	7.998	50
7.795	600	7.846	25	7.897	30	7.948	85	7.999	30
7.796	50	7.847	250	7.898	30	7.949	85	8.000	55
7.797	180	7.848	30	7.899	30	7.950	90	8.001	45
7.798	160	7.849	10	7.900	40	7.951	20	8.002	110
7.799	50	7.850	20	7.901	30	7.952	30	8.003	55
7.800	110	7.851	20	7.902	50	7.953	30	8.004	35
7.801	140	7.852	440	7.903	25	7.954	20	8.005	35
7.802	260	7.853	70	7.904	25	7.955	30	8.006	20
7.803	110	7.854	30	7.905	80	7.956	45	8.007	30
7.804	65	7.855	110	7.906	40	7.957	30	8.008	35
7.805	260	7.856	20	7.907	75	7.958	25	8.009	40
7.806	60	7.857	50	7.908	35	7.959	35	8.010	30
7.807	200	7.858	25	7.909	30	7.960	25	8.011	30
7.808	160	7.859	30	7.910	40	7.961	25	8.012	30
7.809	80	7.860	100	7.911	30	7.962	25	8.013	30
7.810	50	7.861	260	7.912	15	7.963	500	8.014	35
7.811	65	7.862	40	7.913	30	7.964	30	8.015	45
7.812	40	7.863	25	7.914	20	7.965	25	8.016	35
7.813	1.400	7.864	75	7.915	25	7.966	20	8.017	35
7.814	65	7.865	30	7.916	35	7.967	25	8.018	100
7.815	40	7.866	2.000	7.917	40	7.968	20	8.019	35
7.816	50	7.867	100	7.918	20	7.969	35	8.020	20
7.817	320	7.868	20	7.919	25	7.970	20	8.021	30
7.818	50	7.869	45	7.920	30	7.971	25	8.022	25
7.819	260	7.870	200	7.921	40	7.972	25	8.023	20
7.820	30	7.871	35	7.922	50	7.973	30	8.024	25
7.821	50	7.872	80	7.923	40	7.974	30	8.025	950
7.822	35	7.873	45	7.924	60	7.975	30	8.026	180
7.823	65	7.874	65	7.925	30	7.976	20	8.027	30
7.824	100	7.875	320	7.926	40	7.977	30	8.028	20
7.825	40	7.876	65	7.927	160	7.978	50	8.029	30
7.826	45	7.877	30	7.928	30	7.979	25	8.030	110



Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro	Los	Euro
8.031	15	8.047	20	8.063	30	8.079	50	8.095	2.400
8.032	15	8.048	30	8.064	55	8.080	220	8.096	300
8.033	25	8.049	110	8.065	25	8.081	130	8.097	340
8.034	35	8.050	25	8.066	35	8.082	30	8.098	280
8.035	40	8.051	55	8.067	20	8.083	130	8.099	240
8.036	25	8.052	45	8.068	20	8.084	20	8.100	70
8.037	20	8.053	25	8.069	130	8.085	80	8.101	120
8.038	20	8.054	75	8.070	130	8.086	110	8.102	160
8.039	160	8.055	240	8.071	75	8.087	20	8.103	90
8.040	40	8.056	80	8.072	110	8.088	130	8.104	30
8.041	20	8.057	35	8.073	40	8.089	160	8.105	50
8.042	20	8.058	20	8.074	40	8.090	120	8.106	550
8.043	45	8.059	25	8.075	35	8.091	120	8.107	550
8.044	60	8.060	35	8.076	130	8.092	120		
8.045	220	8.061	40	8.077	40	8.093	25		
8.046	40	8.062	20	8.078	35	8.094	340		

Rücklosliste – Unsold lots

Die unverkauften Stücke können bis 4 Wochen nach der Auktion zu 80 % des Schätzpreises zu den üblichen Auktionsbedingungen erworben werden.

Unsold lots maybe purchased within a period of 4 weeks from the date of the auction at 80 % of the estimates according to the conditions of sale.

Irrtum vorbehalten/Errors excepted

6.009	7.751	7.754
6.512	7.752	7.757
7.750	7.753	7.981

Nachträge und Berichtigungen der eLive Auction Literatur 2025 Additions and corrections of eLive Auction Literature 2025

6.033	Beide Veröffentlichungen sind auf das Jahr 1534 datiert.
6.929	Dieses Exemplar weist weder mehrere Exlibris noch sonstige Besitzeinträge auf.

Termine 2025

eLive Auction 87	19.-23. Mai 2025
Sommer-Auktionen 423-425	3.-5. Juli 2025
eLive Premium Auction 426	7.-8. Juli 2025
eLive Auction 88	21.-25. Juli 2025
Herbst-Auktionen 2025	6.-11. Oktober 2025